# Württembergische Geschichtsquellen.

Herausgegeben

von der

Württembergischen Kommission für Landesgeschichte

Neunter Band.

STUTTGART.

Druck und Verlag von W. Kohlhammer.
1910.

## Urkundenbuch des Klosters Heiligkreuztal.

Erster Band.

DATE MICROFILMED

OCT 1'8 1983

ITEM # \_\_\_\_\_
PROJECT and G.S. CALL #

XL1B7/P102 // 83538

# 46

Bearbeitet von

Dr. A. Hauber.

943,46 B4W9 Vol.9

GENEALOGICAL SOCIETY

OF UTAH

9672

Germit.
Work.

STUTTGART.

Druck und Verlag von W. Kohlhammer.
1910.

9+3,47 B-Xw Vd1.9

MARIAN (4)

### Vorwort.

Drei Bände der Württembergischen Geschichtsquellen sollen das gesamte archivalische Material zur Geschichte von Heiligkreuztal veröffentlichen: der vorliegende enthält Urkunden von der Gründung 1227 bis zum Jahre 1400, der zweite die Urkunden bis zum Jahre 1551 (1558) und Teile von Lagerbüchern (erscheint Frühjahr 1911), der dritte wird eine Sammlung und eine Auswahl aus dem Wichtigsten der letzten Jahrhunderte bieten.

Karten, nach verschiedenen Gesichtspunkten ausgeführt, werden dem dritten Bande beigegeben werden. — Ebenso soll eine ausführliche Abhandlung über die Heiligkreuztaler Urkunde und ihre Besonderheiten für den letzten Band reserviert bleiben.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle allen Personen und Instituten, die in liebenswürdigster Weise meine Arbeit gefördert haben mit Rat und urkundlichem Material, und namentlich dem Staatsarchiv Stuttgart und seinem Direktor v. Schneider und Archivrat Mehring, der das Lesen einer Korrektur auf sich genommen.

Tübingen, den 12. Oktober 1910.

A. Hauber.

## Inhalt.

																Seite
Einleitung																IX—XLII
Urkunden															٠.	1659
Nachträge																659 - 672
Allgemeines	R	egi	iste	r												673—791
Glossar .																792—817
Berichtigung	gen	u	nd	E	rgä	nz	ung	gen								818-819



## Einleitung.

Klein und unbekannt war fast immer das Zisterzienserfrauenkloster Heiliakreuztal OA's, Riedlingen. Es zum Gegenstand einer mehrbändigen Quellenpublikation machen zu wollen, mag deshalb gar manchem, selbst einem Historiker, auf den ersten Blick etwas aussergewöhnlich vorkommen. Wer jedoch bedenkt, dass für die Zeit von 3 1/4 Jahrhunderten, von der eigentlichen Gründung 1227 an bis zum Tod der Abtissin Veronika von Rietheim 1551, im Stuttgarter Staatsarchiv allein mehr denn 1300 Pergamenturkunden vorhanden sind und fast alle ohne Ausnahme im Original, und für die folgende Zeit bis zur Aufhebung verzeichnet das Repertorium des St. StA. noch ca. 230 Urkunden und 25 als Akten bezeichnete Stücke, der wird sich wundern über die Sorgfalt, mit der die Klosterfrauen ihre brieff, ihre Urkunden und Akten gesammelt und bewahrt haben. Soweit man heutzutage kontrollieren kann, sind Heiligkreuztals Urkunden in ziemlicher Vollständigkeit auf uns gekommen. Es gilt also auch von unserm Kloster die Tatsache hervorzuheben, dass Zisterzienserklöster in der Regel ihre Urkunden, die Rechtsgrundlage für ihren materiellen Besitz, in guter Ordnung den Nachkommen überliefert haben. 1) Seine Akten, Rechnungsbücher und dergl. haben wir allerdings nur noch in Bruchteilen, aber daran trägt die Schuld fast nur das 19. Jahrhundert nach der Aufhebung. Alles vorhandene Material gewährt einen weiten Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung des Klosters und damit der ganzen Umgebung. Beziehungen zur äusseren Geschichte der großen Welt bietet Heiligkreuztal für die ersten Jahrhunderte wenig, zum Teil wegen seiner Kleinheit und Weltabgeschiedenheit.2) Wo es genannt wird, geschieht es in den meisten Fällen im

¹) Josef Baders Lob für Salem in Das badische Land und Volk I, Freiburg i. B. 1853, 92—93; vgl. auch X. Staiger, Salem oder Salmannsweiler. Constanz 1863, 195/196.

<sup>2)</sup> Zwei flüchtige Skizzen über seine ganze Geschichte, nach der Oberamtsbeschreibung Riedlingen aus dem Jahr 1827, von A. Hauber in der Schwäbischen Kronik 1907, 16. Nov. und in den Württembergischen Jahrbüchern 1910, Erstes Heft.

Zusammenhang mit seinen "Stiftern", den Grafen von Grüningen-Landau. Es sei hier versucht, einen flüchtigen Überblick über Heiligkreuztals Archiv und Briefwesen zu geben.

Zu Klosterzeiten ist sehr selten und nur ganz gelegentlich davon die Rede. Wir wissen nur, dass die Urkunden und das Wichtigste vom übrigen archivalischen Material 1826 nach Stuttgart ins Staatsarchiv gebracht wurden — 1824 hatte Archivrat Lotter das Kloster deswegen aufgesucht und ein Verzeichnis der auszuhebenden Stücke angelegt. Er berichtet darüber am 6. Oktober 1824:

Von Zwiefalten begab ich mich am 16. August (1824) nach Heiligkreuzthal.

Von dem dasigen Klosterarchiv ist schon in früherer Zeit beinahe alles das, was zur laufenden Verwaltung gehört, mit der gut geordneten Kameralamts-Registratur vereiniget, das übrige aber in dem alten im Klostergebäude befindlichen Lokal belassen worden. In diesem, einem gegen Norden liegenden Gewölbe, das, weil höchstselten darauf zu recurieren ist, vielleicht in Monaten nicht geöffnet worden, hatte ich nicht allein mit der schädlichen feuchtkalten Atmosphäre zu kämpfen, sondern zu meinem grossen Leidwesen fand ich nicht einmal ein brauchbares Repertorium, und überdies alles ungeordnet, so dass ich eine Lade um die andere vornehmen musste, aus denen ich dann das Geeignete aushob, mir aufs Zimmer bringen liess, solches hier, so weit es die Zeit erlaubte, mit Zugrundlegung eines vorgefundenen Rubrikenverzeichnisses nach Orte und Jahre ordnete und in das sub. Nr. 2 anliegende Verzeichnis brachte: Die Mühe, die ich mir bei Durchgehung dieses Klosterarchivs gab, sahe ich übrigens durch Auffindung vieler bis auf das 13. Jahrhundert zurückgehender Urkunden, worunter einige bis jetzt unbekannt gebliebene Dokumente von alten Grafen von Württemberg, belohnt. Bis zum 24. August verweilte ich mich zu Kreuzthal, und auch hier hatte ich mich wegen des von der Kameralverwaltung entfernt liegenden Lokals eines eigenen Aufwärters zu bedienen, dem ich für seine Bemühung auf 3 ganze und 4 halbe Tage 3 f. bezahlte.

Aus der Klosterzeit ist noch ein Teil der Einrichtung des Archivgewölbes, das nach der Tradition zu ebener Erde feuerfest angelegt war, vorhanden, nämlich die Behälter für die Archivalien, hölzerne Schränke und eine "Apotheke", ein Schrank mit 96 Schubladen, genau wie man sie in alten Apotheken sah, in der Mitte jeder Schublade ein Griff zum Herausziehen, oben rechts und links im

Eck je eine Öffnung nach Art eines Eichenlaubes, um der Luft einen gewissen Zugang zu lassen, vorne drauf eine römische Zahl gemalt und auf dem obern Rand der Schublade ein Zettel geklebt mit dem Stichwort der Materie des Inhalts der einzelnen Schubladen.\(^1\)) Diese "Apotheke" war namentlich für die Flüchtung des gesamten Archivs berechnet. Zu diesem Zweck bildeten je acht dieser Schubladen ein für sich transportables Ganzes, 2 × 4 aufeinander, die unter sich noch durch eiserne Stangen verbunden und mit Seilen umwickelt wurden.\(^2\)

Ein gutes Geschick hat uns auch die für Heiligkreuztal als Grundlage dienende Archivordnung mit der Einteilung all dieser Schubladen erhalten, wie sie also folgt:

Repertorium und Directorium des Archivs in dem adeligen Gotteshaus Heiligereuztal, in sich begreiffendt dessen General-Rubriquen samt vorgehendem Bericht, wie mit dem Archiv selbsten umzugehen sey per F. M. B. eingereicht und beschrieben anno 1744.

## Notwendiger Vorbericht von dem Heiligkreuztalischen Archiv.

Damit die Materien, so in das Archiv gehören, nit unordentlich unter einander vermischet würden, sondern vielmehr in einer schönen Ordnung liegend, von denen so mit dem Archiv umbzugehen haben, leichter könnten gefunden, das hineinzubringende aber geschickter eingelegt werden: als hat man vor guet erkennet das ganze corpus in gewisse §§ und titel abzueteilen, diese aber in seine rubriquen widerumb zue ordnen. Solche titel seindt folgende:

§ 1. Ankunfften herrschaftlich-eigener gueter und dorffschafften. § 2. Ankunfften der forenser, das ist ausserherrschaftlicher güter und örther. § 3. Päpstliche privilegien und gnaden. § 4. Kaiserliche und andere weltliche hohen fürsten gnaden. § 5. Fundationes und stifftungen. § 6. Allhiesiger elosterfrawen ankunfft und hereinbringen. § 7. Ordensacta. § 8. Das ordinariat besonder. § 9.

<sup>1)</sup> Genau die gleiche Einrichtung, gleich bis auf den Anstrich des Ganzen, ist heute noch im Archiv des die Paternität über Heiligkreuztal ausübenden Zisterzienserklosters Salem bei Überlingen am Bodensee, jetzt Sommerresidenz des Erbprinzen von Baden, zu sehen. Hier wurde die Einrichtung geschaffen im Jahr 1732 auf Veranlassung des Abtes Konstantin Miller, in Heiligkreuztal dagegen jedenfalls 1744, wie wir etwas weiter unten sehen werden, also hat dafür Salem die Priorität. S. Staiger a. a. O., S. 16.

<sup>2)</sup> S. die Archivordnung.

Hoche geistliche dikasterien. § 10. Hoche weltliche dikasterien. § 11. Benachbarte hoche häusser. § 12. Stüffter und gottshäusser. § 13. Reichs- und andere stätt. § 14. Kürchen-, heiligen- und beneficiat sachen. § 15. Allmoosen sachen. § 16. Cameral- und ökonomie sachen. § 17. Jurisdiktionalien und berechtsamkeiten. § 18. Jeden unterthanen sachen. § 19. Miscellanea. § 20. Rechnungssachen. § 21. Eingebundene acta und sachen.

Nun seindt unter diesen titlen alle materien begriffen, aber wiederumb geteilet in ihre numeros und zwar in romanische, welche auch auf denen schubladen und thätlein gezeichnet sind und die eigentliche rubriquen anzeigen, wohin eine iede materi gehört: dessentwegen sie auch in disem repertorio denen rubriquen vorgesetzt seindt. Solche numeri seindt in allem CLXX, sage hundert und sibenzig, under welche einige noch keine rubriquen haben, sonderen lähr seindt; damit wan in zuekunfft etwas kommete, so in die schon rubricierte numeros oder gegenwärtige rubriquen füglich nit könte geleget werden, solches in diese noch lähr stehende numeros, doch unter dem rechten titul gebracht und newerdingen rubriciert werden können. Bisweilen hat auch ein einziger numerus mehrere schubladen nach erforderung seiner rubriquen und materi; gleichwie auch geschicht, dass eine einzige materi sich zue mehreren rubriquen schicke und folglich bey mehreren numeris zue suechen und zue finden seve.

Die arabische ziffer, so in disem repertorio nach ieder rubriquen gesezt wirdt, zeiget nichts anders an als die küsten, die auch mit eben diser ziffer gezeichnet ist, in welcher ein ieder numerus und rubriquen, das ist in welcher die schublaaden eines ieden numeri und rubriquen liget. Diese arabische ziffer ist NB.! niemahlen in acht zue nemmen als allein wan das archiv nit zue hauss oder nit an seinem gehörigen orth offen und bey einander stehet, sondern etwan anderwerthshin geflehnet und also die küsten geschlossen seyndt; damit man nemblichen als dann im faahl etwas aufzuesuechen wäre, wissen könne, in was vor einen küsten diser oder iener numerus lige und folglich was man vor eine öffnen müesse, disen oder ienen numerum gleich zue finden, derentwegen gleichwie die schublaaden mit romanischen numeris, also die küsten mit arabischen zifferen gezeichnet seindt.

Sonsten aber werden die, so mit dem archiv umbzuegehen haben, beobachten, das so offt sie etwas in eine schublaaden einlegen, sie den behörigen numerum der schublaaden, nit aber die ziffer der küsten, darauff machen, damit wan es herauss genomen wirdt, es hernacher desto weniger verlegt werde, sondern an sein altes orth komme.

Auch die herren beambte, wan sie etwas auss dem archiv begehren, därffen sie nur auff einem zettelein die so damit umbgehen, berichten, was vor eine materi sie haben wollen, dabey aber den numerum so auf der schublaade, nit aber so auff der küsten stehet, benambsen. Schicken sie aber etwas newes in das archiv, so werden sie auch gleich den numerum der schublaaden, in welche es muess geleget werden, darauff zeichnen.

Wan das archiv solte müessen geflehnet werden, so gott gnädigst verhueten wolle, können die lähre und nit volle schubladen aufgefüllet werden mit gebundenen sachen, als rechnungen, buechern etc., wie auch mit sakristey- kürchen- und anderen sachen, welche geschwindt wider von denen darin ligendten schrüfften zue underscheiden seindt, keineswegs aber NB.! mit anderen schrüfften und briefschafften, welche nit ohne dem darein gehören, dan sonsten man das ganze Archiv widerumben auffs newe mueste durchsehen, wan man sie zue seiner zeit haben wolte. Diejenige aber, so etwas in die schublaaden zum flehnen hineinlegen, werden die numeros fleissig auffzeichnen, in welchen und bey welchen sie es zue seiner zeit widerumb zue suchen und zue finden haben.

Ferner wan es zum flehnen kommete, so ist es nit genueg das die deckel an allen küsten durch ihre schlösser zue geschlossen werden, massen so ein waagen durch ungeschicklichkeit der fuehrleuten umfallen sollte, ersagte deckel wol auffspringen und also die schubladen oder etwas von denen schrüfften heraussfallen und verloren gehen därfften; welches auch geschehen könte in dem öffteren auf und ablaaden, ia auff dem waagen selbst durch starkes auffund anstossen der küsten, derohalben zue grösserer sicherheit ein iede küsten mit einem starken seil oder strick in ihrer mitte wohl umgewunden und verstricket oder gebunden werden solle, damit wan ungefähr ein schloss auffspringen solte, iedoch nichts herauss fallen könne.

Nun folgen die general-rubriquen unter ihren numeris:

General-rubriquen des Heiligkreuztalischen Archivs:

- § Ankunfften herrschafftlicher eigener güeter und dorffschafften.
- I. Andelfingen (Kiste 4). II. Beyern (K. 4). III. Binzwangen (K. 4). IV. Ertingen (K. 4). V. Fridingen (K. 8). VI. Hei-

ligereizthaal (K. 8). VII. Hundersingen (K. 8). VIII. Landauhoff (K. 8). IX. Thaalhoff (K. 12). X. Thollhoff (K. 12). XI. Waldhaussen (K. 12). XII. — (K. 12).

§ Ankunfften der Forenser, das ist ausserherrschafftlicher Güeter und Örther.

XIII. Altheim (K. 16). XIV. Beizkofen (K. 16). XV. Blochingen (K. 16). XVI. Bolster (K. 16). XVII. Braitenriedt (K. 4). XVIII. Emmerfelden (K. 4). XIX. Grüeningen (K. 4). XX. Herberdingen (K. 4). Hedingen videatur N. XCVIII. XXII. Langenslingen (K. 8). Markdorf videatur N. XCVII. XXII. Pflummern (K. 8). Veldkirch videatur N. XCIX. XXIII. Wilflingen (K. 8). XXIV. Uiber Wunn und Waid, Trieb und Tratt (K. 8).

#### § Päpstliche Privilegien und Gnaden.

XXV. Päpstliche Privilegien (K. 12). XXVI. Authentica der heiligen Reliquien, privilegierten Altären und Ablassen (K. 12).

§ Kaisserliche und anderer weltlicher hoher Fürsten Gnaden.

XXVII. Kaisserliche Privilegien und Freyheiten (K. 12). XXVIII. Österreichische Privilegien und Gnaden (K. 12).

#### § Fundationes und Stüfftungen.

XXIX. Haupt Stiftungen (K. 16). XXX. Pia legata und andere mindere milde Stiftungen (K. 16). XXXI. Jahrtäg und andere Stiftungen sub titulo oneroso (K. 16). XXXII. Concordata zwischen Österreich und Konstanz (K. 16).

§ Allhiesiger Closterfrauen Ankunft und Hereinbringen.

XXXIII. Der Klosterfrauen Heiratgüter, Erbschaften, = ledige Anfäll accord ihres Hereinbringens etc. (K. 3). XXXIV. Dero Tauf, Geburts- und Adelsbrief (K. 3). XXXV. Dero Professionszettel (K. 3). XXXVI. Capitularische Aufnahme und Catalogi der Klosterfrauen (K. 7).

#### § Ordens Acta.

XXXVII. Electiones und Wahlen der Frauen Äbtissinnen—samt deren Confirmation (K. 7). XXXVIII. Benedictiones derselben (K. 7). XXXIX. Resignationes und Inventaria (K. 7). XL. Visitations Charten und Verordnungen (K. 11). XLI. Straf-, Inquisitions- und Kriminalacten (K. 11). XLII. Zerschiedene Ordens Decreta und Verordnungen (K. 11). XLIII. Cisterz (K. 11). XLIV. Salem (K. 15). XLV. Das Vicariat, wan es anderwärts als bei Salem ist (K. 15).

#### § Hoche geistliche Dicasteria.

XLVII. Rom (K. 15). XLVII. Lucern, das ist Nunciatur (K. 3). XLVIII. Constanz (K. 3).

#### § Hoche weltliche Dicasteria.

XLIX. Reichshofrat (K. 3). L. Kammergericht (K. 3). LI. Hoche Stellen zu Innsbruck (K. 7). LII. Hofgericht (K. 7). LIII. Landgericht (K. 7).

#### § Benachbarte hoche Häuser.

LIV. Sigmaringen (K. 7—11). LV. Fürstenberg (K. 11). LVI. Truchsess (K. 11).

#### § Stifter und Gotteshäuser.

LVII. Fürstliches Stift Buchau (K. 15), allwo auch die LVIII. Schirmfrüchte zu Ertingen (K. 15), und die LIX. Corneliergüter allda (K. 15). LX. Herrenklöster (K. 15). LXI. Frauenkloster (K. 2). LXII. Münsterlingen (K. 2). LXIII. Rorschach (K. 2). LXIV. Salmansweilische Pfleg Ostrach oder Bachhaupten (K. 2). LXV. — (K. 6).

#### Reichs und andere Städt.

LXVI. Biberach (K. 6). Markdorf videatur N. XCVII. LXVII. Mengen (K. 6). LXVIII. Riedlingen (K. 6). LXIX. Saulgau (K. 10). Veldkirch videatur N. XCIX. LXX. — (K. 10). LXXI. — (K. 10).

#### § Kirchen- Heiligen- und Beneficiatsachen.

LXXII. Juspatronatus insgemein, auch Pfarrsachen insgemein (K. 10). LXXIII. Jus spolii und Redemptiones (K. 14). LXXIV. Tituli mensae, Praesentationes und Investiturae (K. 14). LXXV. Andelfingen, Kirchen und Pfarrei (K. 14). LXXVI. Binzwangen, Kirchen und Pfarrei (K. 14). LXXVII. Bolster, Kirchen und Pfarrei (K. 2). LXXIII. Friedingen, Kirchen und Pfarrei (K. 2). LXXIX. Hundersingen, Kirchen und Pfarrei (K. 2). LXXIX. Hundersingen, Kaplanei (K. 2). LXXXI. Ertingen, Kaplanei (K. 6). LXXXII. Kappellen zu S. Anna und Niclas allhier (K. 6). LXXXIII. Kappellen zu Beyern und Waldhausen (K. 6). LXXXIV. Andere Kappellen in der Herrschaft (K. 6). LXXXV. Bausteuern zu ausserherrschaftlichen Kirchen- und Beneficathäusern (K. 10). LXXXVI. Heiligen sachen und Heiligenrechnungen (K. 10). LXXXVII. Armenleuthaus zu Andelfingen (das Ganze ist durchstrichen) (K. 10).

LXXXVIII. Türkensteuer (K. 10). LXXXIX. Bau- Brand- und allerhand Beisteuern (K. 14). XC. Allerhand Almosen (K. 14).

#### § Kameral- und Ökonomiesachen.

XCI. Bodenzins (K. 14). XCII. Andere Zins und Gülten (K. 14). XCIII. Zehend sachen (K. 1). XCIV. Kammersteuer und Anlagen (K. 1). XCV. Kapitalien und Aktivschulden (K. 1). XCVI. Passivschulden (K. 1). XCVII. Reben und Haus zu Markdorf (K. 5). XCVIII. Reben zu Hedingen bei Überlingen (K. 5). XCIX. Reben zu Veldkirch (K. 5). C. Sennereien (K. 5). CI. Viehmastung (K. 9). CII. Schäfereien (K. 9). CIII. Steinbrüch (K. 9). CIV. Ziegelhütten (K. 9.) CV. Baumaterialien (K. 13). CVI. Gebäu und Verding (K. 13). CVII. Weberei und andere Manufacturen (K. 13). CVIII. Lidlohn der Dienstboten (K. 13). CIX. Besold- und Bestallungen der Herren Beamten (K. 1). CX. Pfründ und Besoldung der P. P. Beichtväter (K. 1). CXI. Umgeltsachen (K. 1). CXII. — (K. 1).

#### § Jurisdictionalien und Berechtsamkeiten.

CXIII. Huldigungsacta und Sachen (K. 5). CXIV. Herrschaftliche Satzungen, Befehl und Verordnungen (K. 5). CXV. Regalien und Herrlichkeiten insgemein (K. 5). CXVI. Malefizprozess und Inquisitiones (K. 5—9). CXVII. Allerhand Kriminalfäll und Differentien (K. 9). CXVIII. Gelait- und Durchfuhr der Malefizpersonen und toten Körper (K. 9). CXIX. Wasen- und Abdeckrecht (K. 13). CXX. Civilstrafsachen (K. 13). CXXI. Trieb-, Tratt- Kääs und Äckerichsachen (K. 13). CXXII. Forstsachen (K. 19). CXXIII. Hölzer und Waldungen (K. 19). CXXIV. Wässer, Brünnen, Flüss (K. 19). CXXV. Fischenzrecht (K. 19). CXXVI. Brücken, Strassen, Weg (K. 19). CXXVII. Zoll, Pflaster- und Weggeld (K. 19). CXXVIII. Mark- und Grenzsachen (K. 19). CXXIX. — K. (19).

#### § Deren Unterthanen Sachen.

CXXX. Lehensachen (K. 20). CXXXI. Lehenbrief und Lehenrevers (K. 20). CXXXII. Fronsachen (K. 20). CXXXIII. Dorfund Ettersbeschrieb (K. 20). CXXXIV. Güterbeschrieb (K. 18). CXXXV. Abzug- und Einzugsachen (K. 18). CXXXVI. Leibsbedingungen der aus- und einziehenden Untertanen (K. 18). CXXXVII. Heiratsabreden (K. 18). CXXXVIII. Pfründen und Leibgeding (K. 18). CXXXIX. — (K. 18). CXL. Letzte Willen und Testamenter (K. 18). CXLI. Fäll der leibeigen Verstorbenen (K. 18). CXLII. Teilungssachen (K. 17). CXLIII. Waisensachen und Rech-

XVII

nungen (K. 17). CXLIV. Dorfrechnungen (K. 17). CXLV. Zunftund Handwerkssachen (K. 17). CXLVI. Gerichtsbesatzungen (K. 17). CXLVII. Matricular- und Bereuthungssachen (K. 23). CXLVIII. Steuern in östreichische Cassa zu Ehingen (K. 23). CXLIX. Massund Bierpfennig (K. 23). CL. Lieferungssachen (K. 24). CLI. Quartier- Marsch- und Vorspannsachen (K. 24). CLII. — (K. 24).

#### § Miscellanea.

CLIII. Denkwürdige Begebenheiten und remarquable Zufäll allhier (K. 22). CLIV. Allerhand Prozessacta (K. 22). CLV. Allerhand Commissionsacta (K. 22). CLVI. Allerhand Verhörssachen (K. 22). CLVII. Allerhand Gewaltsbrief (K. 22). CLVIII. Attestata und Päss (K. 21). CLIX. Dienst-sollicitudines und recomendationes (K. 21). CLX. Suppliquen und Bettelbrief (K. 21). CLXI. Neue Jahrs-Namenstäg- und andere gratulationes (K. 21). CLXII. Totfäll-Notificationsschreiben (K. 21). CLXIII. Titularbücher und Titulauch Rangsdifferentien (K. 21). CLXIV. — (K. 21). CLXV. — (K. 21).

#### Rechnungssachen.

CLXVI. Conten, Quittungen und andere Beilagen. CLXVII. Rechnungsrevisiones und andere Rechnungssachen. CLXVIII. Urbaria und Protocolla. CLXIX. Rödel und Rechnungen der Zehenden, Zinsen, Kapitalien, Abtei, Bursamt, Kuchelamt, Kelleramt, Oberamt, Apothek, Garten. CLXX. Andere eingebundene Schriften und Acten.

Was die Klosterfrauen mit so peinlicher Sorgfalt durch Jahrhunderte angesammelt und bewahrt hatten, ist uns in seinem wichtigsten Teil erhalten im Stuttgarter Staatsarchiv, Abteilung Heiligkreuztal, es sind vornehmlich Urkunden und Lagerbücher der älteren Zeit. Späteres Material grossenteils, Akten und dergl., allerdings auch eine Anzahl Urkunden aus früheren Jahrhunderten mussten aus einer ziemlichen Anzahl von Archiven zusammengesucht werden. Hier möge eine Zusammenstellung der in Betracht kommenden Lagerstätten und was das Material für den dritten Band angeht, auch eine kurze Übersicht über das jeweils Heiligkreuztal Betreffende folgen. Die Stücke, bei denen kein Lagerort angegeben ist, liegen im Stuttgarter Staatsarchiv unter "Heiligkreuztal", etliche weitere Stücke ebenda in anderen Abteilungen.

Was hier und im Staatsfilialarchiv in Ludwigsburg liegt, ist nicht näher spezifiziert.

Über 40 kleinere Faszikel enthält das Staatsfilialarchiv Ludwigsburg (neulich aus dem Archiv des Ministeriums des Innern in Ludwigsburg übergeben).

Ein quantitativ grösserer Teil ruht heute noch in der alten Registratur des Kameralamts Heiligkreuztal, seit neuestem in der Oberamtsstadt Riedlingen. Ein summarischer Auszug aus dem Repertorium ergibt folgenden Inhalt:

 $Kameralamt\ Heiligkreuztal.$ 

Repertorium über die Kameralamts-Registratur.

Gefertigt 1858.

I. Band. Ältere Akten.

Die ältere Registratur umfasst die sämtlichen älteren Akten vor dem Jahre 1804, insoweit nicht eine Verbindung und Vereinigung derselben mit den neueren Akten erforderlich schien, die sämtlichen älteren Amts-Dokumente, die Akten über die frühere Zehnt-Verwaltung, die über Lehen- und Zinsgüter, ferner die über die aufgelöste Naturalverwaltung und über undere nicht mehr bestehende Verwaltungszweige.

Bei der Einrichtung dieser Registratur war das frühere im Jahr 1826 gefertigte Repertorium hauptsächlich massgebend und wurde das Quadrangulieren der Akten unterlassen.

Diese älteren Akten waren in einer Zelle im Klostergebäude zunächst der Treppe in 5 Registraturkästen untergebracht, von denen die Kästen 1, 2 und 3 je 32 Fächer, der Kasten Nr. 4 20 Fächer und Nr. 5 40 Fächer enthält.

#### Rubriken-Verzeichnis.

Allgemeine Übersicht des Inhalts. — Generalia. — Grund-dokumente.

Einnahme: Reste. Grundstocksveränderungen. Hoheitsund obrigkeitliche Rechte. Staatsgüter. Zehnt- und Teilgebühren. Lehen- und Zinsgüter. Naturalverwaltung. Forst- und Jagdgefälle. Waisen- und Zuchthausgefälle. Fremde Gelder.

Ausgabe: Auf den Grundstock. Allgemeine Amtsausgaben. Besondere Amtsausgaben. Auf die Forst- und Jagdverwaltung. Lieferungen. Kassen- und Rechnungswesen.

#### Generalia.

Das Amt und dessen Verwaltung im allgemeinen betreffend: Beschreibungen, Akten über Personalstand, Streitigkeiten z.B. mit Sigmaringen, über Gefälle, teilweise verschiedene Jahrhunderte alt.

Einzelne Orte betreffend: Akten (Prozessakten) verschiedenen Inhalts, Heiligenrechnungen usw., grösstenteils noch aus der Klosterzeit.

#### Grunddokumente.

Viele Urbare, z. B. von Heiligkreuztal von 1560, 1719; Andelfingen; ebenso bei Beuren; Binzwangen (auch zwei von 1766); von Ertingen eine ganze Anzahl, ebenso Friedingen, Grieningen, Heiligkreuztal selber, 1) Landauhof von 1719; Pflummern, Riedlingen, Dollhof und Thalhof von 1560 und 1719; Waldhausen, Billafingen. Einnahmen. Reste. Aktivausstände bei der Aufhebung.

Grundstocksveränderungen: Kaufbriefe über Erwerbungen des Klosters Heiligkreuztal in den Orten: Altheim, Andelfingen, Beuren, Binzwangen, Ertingen, Friedingen, Hundersingen und Thalhof, Waldhausen.

Verkaufte Staatsgüter: Urkunden und Akten über genannte und andere Orte usw.: Einnahmen aus Hoheits- und obrigkeitlichen Rechten; Verschiedenes Material; Neubruchzehnten (je die einzelnen Ortschaften); Gebäude, Maiereien; einzelne Güter; Von Zehnt- und Teilgebühren: Allgemeines. Besonderes: Grosse Zehnten und Teilgebühren; Kleine Zehnten (je die einzelnen Ortschaften). Lehen- und Zinsgüter: Allgemeines, Besonderes (je die einzelnen Ortschaften). Frohngelder. Naturalverwaltung. Forst- und Jagdgefälle usw. — Ausgaben (mehr neuere Sachen): Lieferungen zur Staatshauptkasse: Besoldungen der Geistlichen und Schullehrer; Baukosten; Bar oder mit Quittungen. Heiligkreuztaler Klosterrechnungen 1707/8-1735/36; 1737/38-1746/47; 1754/56; 1757/58; 1765/66; 1774/75—1777/78; 1785/86; 1790/91—1803/04. rechnungen, Rechnungsrapiate, Kastenrechnungen. Warthauser Rentamtsrechnungen 1708; 1714; 1742/46; 1748/61. Pflummerner Amtsrechnungen 1695/96—1806/07 (mit Unterbrechungen). Andelfinger Heiligenrechnungen 1629/1748. Binzwanger Heiligenrechnungen 1670/1753 (mit Unterbrechungen). Waldhauser Heiligenrechnungen 1756/80. (Endlich 24 Schubladen voll Akten des früheren Kameralamtes Zwiefalten.)

<sup>1)</sup> Von Herbertingen und weiteren einst zum Kloster Heiligkreuztal gehörigen Orten, z.B. Mengen im Kameralamt Saulyau.

Grössere Stösse Akten ruhen im Finanzarchiv Ludwigsburg. Es ist folgendes Material:

> Hofkammer Ellwangen. Kameralamt Heiligkreuztal.

Akten betr. die Kameral-Administration:

1. Abschrift des allerh, Dekrets vom 16. Dezbr. 1804 in betr. der dem Hofkammerdirector Parrot allergn, anvertrauten Ober-Aufsicht und Leitung der Kameral-Administration von Heiligkreuztal 1804/5. 2. Convention und Pensionsliste d. 2. und 21. Aug. 1804. 3. Vorläufige Instruktion für den Kameralverwalter 1803. 4. Kassenvisitation. Sturz. Nachrechnung etc. durch den Steuerrat Zeeb von Rottweil 1803. 5. Rechnungswesen (: Stückrechng.) 1805. 6. Besoldungen 1805. 7. Gratialien betr. die Fortreichung des den Franziskaner Mönchen bisher von dem Kloster Heiligkreuztal gegebenen Almosen und die Bestreitung des Gottesdienstes 1805. 8. Amtskautionen 1806. 9. Aktiv-Kapitalien 1806. 10. Zehenten 1805. 11. Zehenten 1806. 12. Lehens-Veränderungen 1805/6. 13. Vorschlag zu einer Verbesserung der Fallgüter 1806. 14. Frohndienste 1805/6. 15. Verpachtungen: a) der Steinbrüche und Wasenstiche; b) einiger herrschl. Güter; c) eines Stück unbenützten Feldes 1804 und 1805. 16. Konzessionen 1806. 17. Verkauf der Falllehen zu Rieters und Ekartskirch, ferner Abrechnung mit den Rebleuten 1805/6. 18. Herbstleihen an die Rebleute 1805. 19. Verkauf der Oberamtei 1805. 20. Botenwesen 1805/6. 21. Donaubaukosten 1806. 22. Kriegs-Erlebnisse und Kriegsschaden 1805/6. 23. Königswiirde 1806. 24. Generalia betr. die Kameral-Administration 1806. 25. Abänderung der Amtssigille, und die Form der Anbringen 1806. 26. Neue Organisation der Kgl. Staaten 1806. 27. Miscellanea 1804/5. (Sämtliche diese Akten wurden seiner Zeit (22. April 1806) von dem Hofkammer-Direktor Parrot an die Registratur des Oberfinanz-Departements abgegeben.)

Die Akten über die Besitzergreifung von Heiligkreuztal und namentlich ein Inventar über den Besitzstand des Klosters bei der Einverleibung, sowie die Akten betreffs des Heimfallrechts an Österreich befinden sich nicht im Finanzarchiv.

Vorhanden sind dagegen Verzeichnisse bezw. Beschreibungen über die in Verwaltung des Kameralamts Heiligkreuztal stehenden Maiereien, Gewerbe, Gebäude, einzelne Güterstücke etc. aus den Jahren 1811, 1818, 1820, 1821, 1826, 1829, sowie die Amtsgrundbücher des Kameralamts (das älteste etwa von 1819/20), welche ebenfalls die Beschreibung des staatl. Grundbesitzes enthalten.

1. Staats-Vertrag zwischen Württemberg und Österreich vom 2./19. Juni 1804 betr. Irrungen wegen Heiligkreuztal (Abschrift). 2. Verzeichnisse über von Klöstern, auch von Heiligkreuztal, herrührende Besitzungen des Kameralamts Heiligkreuztal in Baiern. Baden, der Schweiz, Hohenzollern und umgekehrt (Heimfallrecht) von 1810. (Bezüglich Heiligkreuztal nur Gefälle und Kapitalien betr.) 3. Forst- und Jagdverhältnisse der Herrschaft Heiligkreuztal gegen das Fürstl. Haus Sigmaringen von 1808-09. 4. Staatsrechtl. Verhältnisse zwischen der Herrschaft Heiligkreuztal und Sigmaringen von 1807. 5. Errichtung einer eigenen kathol. Pfarrei in Heiligkreuztal u. a. von 1820-49 (1-57) und 1820-46 (1-82) (2 Fasz.). 6. Gesuch der Äbtissin um Abnahme der Baulast an den Klostergebäuden etc. von 1818. 7. Gehalt des Klosterbeichtvaters, von 1836. 8. Akten betr. die Kameral-Administration unmittelbar nach der Besitzergreifung von 1803/06. (Nr. 1-27 lt. anl. Auszug aus dem Repertorium).

Wo die eigentl. Besitzergreifungsakten bezw. eine Aufstellung über den Bestand bei der Einverleibung und die Akten über das Heimfallrecht an Österreich sind, ist hier nicht bekannt.

Akten betr. die Bitte der Äbtissin um Abnahme der Baulast an den Klostergebänden, die Pensionen der Äbtissin, Priorin, Frauen, Schwestern und Oblaten unter Angabe der Personenenzahl sind von jeder Kategorie aufgeführt.

Die hier verwahrte erste Amtsrechnung der württemb. Verwaltung, nämlich die "Rechnung der churfürstl. Kameral- und Forstverwaltung Heiligkreuztal über die seit der Besitzergreifung der hiesigen Herrschaft bis zum ersten Rechnungsschluss gehabten Einnahmen und Ausgaben vom 1. Aug. 1804 bis Georgii 1805", welcher auch die wichtigeren Belege noch angeschlossen sind, z. B. ein 77 Blatt starkes "Inventarium über sämtliche mit dem Kloster Heiligkreuztal Sr. churf. Durchlaucht v. Württemb. zugefallene Fahrnis" und ein "Etat über sämtl. gnäd. Herrschaft zugefallene Revenüen dieser Abtei und die davon zu bestreitenden Ausgaben" u. a. (Verzeichnis der Aktiv- und Passivkapitalien vom 28. Juli 1804). Die Rechnung selber gibt über den liegenschaftl. Besitz des Klosters Auskunft.

Das Repertorium des Ordinariatsarchivs Rottenburg weist folgende Archivalien auf:

#### Ordinariatsarchiv Rottenburg.

4 Stücke von Mai und Juni 1808 (an den K. W. K. G. Rat in Stuttgart) von Konstanz aus wegen des Planes, in Heiligkreuztal eine Kaserne einrichten zu wollen. Ein Major Reinwald und ein Baumeister Appenzeller nahmen das ganze Kloster in Augenschein. Ankunft des Königs auf den 17. Juli festgesetzt.

Übereinkunft des Klosters Kreuzthal mit den Pfarreyen Andelfingen, Binzwangen und Hundersingen vom 1. Aug. 1727. (Abschrift.)

Akten des Weihbischofs von Konstanz über eine Badekur der Abtissin von Heiligkreuztal. Gegeben Mörspurg 30. Junii 1714.

Schreiben der Regierung zu Freiburg an das Ordinariat zu Konstanz über die Wahl einer neuen Abtissin zu Heiligkreuztal, da die jetzige bald resignieren wolle. Datum 11. Aug. 1791. (Abschrift.)

Abkommen betr. Abtissinnenwahl zwischen dem Ordinariat und Salem, nach 1780.

Durch Hofdekret vom 10. Jan. 1792 wird die Abtissin von Heiligkreuztal auf das Normale hingewiesen, dass von jetzt an bei einer Wahl in Heiligkreuztal nimmer Salem, sondern das Ordinariat von Konstanz präsidieren solle.

Befürchtung, es möchte Heiligkreuztal ganz aufgehoben werden, namentlich wegen der Käufe des Fürsten von Taxis. 10. 4. 1788 besteht dås Kloster aus 40 Personen nach Angaben der Abtissin.

Die Frage, ob der Baron v. Hornstein die von seinem Vorfahren Hermann 1333 nach Heiligkreuztal gestifteten 4 Malter Vesen und die 2 Malter Haber in seine Pfarrkirche zu Grüningen übertragen dürfe.

Es werden etliche Klosterinsassen aus dem Klosterverband entlassen.

## Beim K. Katholischen Kirchenrat in Stuttgart sind zu finden: Archival-Akten

des K. Katholischen Kirchenrats in Stuttgart.

Heiligkreuztal. I. Aktenfaszikel: Frauen-Kloster. Wahl der Abtissin. Novizen-Aufnahme 1790. Obervogt Günzer'sche Stiftung 1792. (Hohenberger Akten.)

Differenz in puncto obsignationis haereditatis elericorum zu Friedingen, Andelfingen, Binswangen, Hundersingen, 1699 et sequ. (Konstanzer Akten.) II. Aktenfaszikel: Administratio fabricarum, ius obsignandi, incorporationis decimarum, gravamina diversa der dem Kloster inkorporierten Pfarreien Andelfingen, Binswangen, Fridingen et Hundersingen de diversis annis. (Konstanzer Akten.)

Nach einem Repertorium im Ordinariatsarchiv in Rottenburg sind noch weiter vorhanden:

Pfarrei: Fassion und kurze Pfründbeschreibung der Pfarrei 1783. Bruderschaften 1795. Stift und Pfarrei 1727 bis 1810. (Konstanzer Akten.)

Ferner sollten hier noch vorhanden sein zwei Urkunden von 1382 und 1444, die früher im Ordinariatsarchiv zu Rottenburg gewesen sein sollen, aber weder von da noch vom Kath. Kirchenrat zu erhalten waren.

Das Grossherzoglich Badische Generallandesarchiv Karlsruhe zählt in seinen Inventaren auf:

Grossherzoglich Badisches General-Landesarchiv Karlsruhe. Inventare des Grossherzoglich Badischen General-Landesarchivs.

1. Karlsruhe (1901), S. 213, Abteilung Einzelhandschriften: Heiligkreuztal und Wald, Klöster:

252 (702) Libellus (Urk.- und Akten-Auszüge) de paternitate et huius usu exercitio supra H. et W. 1227—1774. 1774. 144 Bl. 2  $^{\circ}$ .

253 (756°) Beilagen zu Nr. 252. 1543—1769. 1774. 71 Bl. 2°.

S. 230: 459 (1089) De fundatione 7 monasteriorum monialium Salemitanae paternitatis: Heggbach, Wald, Heiligkreuztal, Rottenmünster, Hortus floridus, Gutenzell, Maria Hof (bei Neidingen) 18. Jahrh. 50 Bl. 2°.

467 (755 b) Salemsche Akten betr. allerlei Streitigkeiten des Klosters Heiligkreuztal mit andern Herrschaften. 1539—1774. 111 Bl. 2 °.

In der Akten-Abteilung "Reichsstift Salem" befinden sich eine Reihe auf das Kloster Heiligkreuztal bezügliche Akten, darunter ein Faszikel mit Rechnungsmaterialien, umfasst Akten über die Beichtväter im Kloster. Darunter befinden sich auch zufällig einige einzelne Einnahme- und Ausgabeverzeichnisse aus dem 18. Jahrhundert, da die mit der Stelle eines Beichtvaters betrauten Mönche bei ihrer Rückkehr ins Kloster Salem Rechnung zu legen hatten.

Im K. Allgemeinen Reichsarchiv München ist über das Kloster Heiligenkreuzthal nur eine Konvention Kaiser Franz II. mit dem Kurfürsten von Württemberg — 2 Produkte von 1804 — vorhanden.

In einem Visitationsakt des Stiftes Kempten 1594—98, der sich im K. Kreisarchiv Neuburg befindet, ist nur auf Heiligenkreuzthal Bezug genommen.

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen: Einige Urkunden für Band I und II; ferner 1737 betr. die zwischen einigen Friedingern und Emerfeldern wegen Überackerns entstandenen Gewalttätigkeiten.

1717 betr. die testamentarische Stiftung von 300 fl. durch die Landgräfin Maria Theresia zu Fürstenberg, Stiftsdame zu Buchau.

K. K. Statthalterei-Archiv Innsbruck bietet zwei Notizen 1) im alten Schatzarchiv-Repertorium des Innsbrucker Statthalterei-Archivs und eine Urkunde.

Frauenkloster Zoffingen, Lehrinstitut in Konstanz bietet zwei Urkunden, s. Band I, Nr. 343 und 421.

Stadtarchiv Markdorf, Baden, bietet zwei Urkunden von 1321 und 1494.

Stadtarchiv Ulm a. D. bietet eine Urkunde von 1598.

Das Sakristeiarchiv Scheer enthält eine Urkunde von 1542; vgl. Vochezer, Geschichte des Hauses Waldburg II, 258.

Fürstlich Thurn und Taxissches Centralarchiv Regensburg: 5 Urkunden von 1530, 1533, 1538, 1589, 1611 und 1 Akt betr. Jurisdiktionsdifferenzen mit dem Stifte Heiligkreuztal, Friedberg-Scheer und Dürmentingen 1787—1792. Das dazugehörige frühere Archiv in Scheer enthält noch eine Anzahl Heiligkreuztaler Stücke; efr. Vochezer, Ebd. I, 522, I, 738 Acta extr. und Vochezer I, 519. 520. 522. 555. 568. 753. 790; II, 208; III, 298.

Das Königliche Staatsarchiv Sigmaringen hat 2 Urkunden, I, 332, 591 und folgende Akten:

 Compromiss-Abrede zwischen Zollern und Heiligkreuzthal vom 7. Juli 1579 betreff der streitigen Kastenvogtei-Rechtsame.
 Vertrag zwischen Hohenzollern-Sigmaringen und Heiligkreuzthal

<sup>1)</sup> In den Text unten aufgenommen.

vom 7. Juli 1579. 3. Vergleichsrezess zwischen Hohenzollern-Sigmaringen und dem Gotteshause Heiligkreuzthal in puncto forestalis jurisdictionis, Orig. vom 1. Juli 1732. 4. Prozess-Acta zwischen Hohenzollern-Sigmaringen und dem Kloster Heiligkreuzthal, Salaitergraben, Brandschatzung u. A. betreffend 1712—1719. 5. Correspondenz mit dem Kloster Heiligkreuzthal wegen der Güter etc. zu Langenenslingen 1559—1727. 6. Die Untertanen der Grafschaften Sigmaringen und Veringen gegen ihren Landesfürsten auch Sigmaringen- und Veringen-, sowie Heiligkreuzthal- und Wersteinsche Collectation betr. (Oesterreichische Acten). 16. und 17. Jahrhundert.

Das Fürstliche Domänenarchiv Sigmaringen besitzt eine grössere Anzahl Urkunden und ca. 30 Faszikel Heiligkreuztaler Akten, darunter fast den ganzen jahrhundertelangen Streit zwischen den Grafen von Hohenzollern-Sigmaringen und dem Kloster wegen der Vogtei; es sind folgende Nummern:

Rep. 45, Nr. 54: 22. II. 1659. Revers der Abtissin Maria Euphrosyna wegen einer Zufahrt. Rep. 45, Nr. 333: 1654-1791. Korrespondenzen wegen der Hohenzoller Lehen zu Billafingen und Langenenslingen. Rep. 45, Nr. 334: Desgl. Rep. 45, Nr. 335: Desgl. Rep. 50 E, Nr. 15: 1781—1784. Streitigkeiten zwischen Hohenzollern, Mengen und Heiligkreuztal wegen Forstfrevels usw. Rep. 50 E. Nr. 68: 7. VIII. 1443. Vergleich zwischen dem Grafen Hans von Werdenberg und Frau Anna Gremlich, Abtissin zu Heiligkreuztal einerseits und Eberhard Truchsess zu Waldburg andererseits über verschiedene forstliche Rechte, insbesondere in Faulbronnen. Hauserhart, Glashart, Zimmerhalde usw. Rep. 50 E, Nr. 75: 7. VII. 1579. Auszug aus einem Vergleich zwischen Hohenzollern und Heiligkreuztal den Sigmaringer Forst betr. Rep. 56, Nr. 10: Vertrag zwischen Kameralverwaltung Heiligkreuztal und Inzigkofen wegen Ablösung eines alten Wasserzinses. Rep. 64, Nr. 2: 10. III. 1719. Vertrag zwischen Hohenzollern und Heiligkreuztal über Schutz und Schirm usw. (Abschrift.) Rep. 70, Nr. 9: 10. VI. 1625. Konsens des Fürsten Eitel-Friedrich von Hohenzollern-Hechingen und des Grafen Karl von Hohenzollern-Haigerloch zu dem Vertrage des Fürsten Johann von Hohenzollern-Sigmaringen mit Heiligkreuztal wegen Hundslege. (Kopie.) Rep. 74, Nr. 6: 1407-1761. Die Verhältnisse des Klosters Heiligkreuztal zu dem Haus Hohenzollern-Sigmaringen betr. das Jus advocacie, hohe und niedere Obrigkeit, Forst- und Jagdrecht. Rep. 74, Nr. 7: 1422-1770: Akten-Stücke

und Verträge zwischen der Grafschaft Sigmaringen, den Grafen und Fürsten von Hohenzollern und Heiligkreuztal. Ren. 74. Nr. 8: 1434—1616. Akten in der Appellationssache des Klosters Heiligkreuztal gegen Hohenzollern-Sigmaringen in hohen Forst- und Jagdangelegenheiten. Rep. 74, Nr. 9: 1437-1758. Aktenstücke und Korrespondenzen über die Verhältnisse der hohen Obrigkeit und der Schirmvogtei der Grafschaft Sigmaringen. Rep. 74. Nr. 10: 1498—1597. Verschiedene Anstände zwischen der Grafschaft Sigmaringen und Heiligkreuztal. Rep. 74. Nr. 11: 15. XI. 1504. Vergleich zwischen Werdenberg, Heiligkreuztal und Spital zu Mengen. Rep. 74, Nr. 12: 2, XI, 1506. Urteil von Vogt und Richtern der Stadt Nürtingen in der Streitsache zwischen der Abtissin Anna von Heiligkreuztal und dem Grafen Christoph von Werdenberg einerseits und Michael Hasenmaier von Andelfingen wegen verschiedener Frevel. Rep. 74, Nr. 13: 18. XII. 1542. Vertrag zwischen Veronika von Rietheim und dem Grafen Karl I. von Hohenzollern-Sigmaringen wegen hoher und niederer Obrigkeit. Rep. 74, Nr. 14: 1575-1699. Aktenstücke und Korrespondenzen über die Rechte der Kastenvögte der Grafschaft Sigmaringen üher das Kloster Heiligkreuztal nach dem ältesten Besitzstand. Rep. 74, Nr. 15: 1595-1701. Anstände zwischen dem Haus Hohenzollern-Sigmaringen und dem Kloster Heiligkreuztal wegen des Rechtes der Kollektation und anderen obrigkeitlichen Rechten. Hierin auch die Ausführung, dass die Grafschaft Sigmaringen nie österreichisches Eigentum, sondern Reichslehen gewesen sei. Rep. 74. Nr. 16: 1598-1713. Korrespondenzen über die Schutz- und Schirmgerechtsame der Grafschaft Sigmaringen über das Kloster Heiligkreuztal. Rep. 74, Nr. 17: 1602-1775. Anstände wegen verschiedener obrigkeitlicher Rechte und Leistungen. insbesondere wegen Brandschatzung, Kontributionen, Einquartierungen usw. Rep. 74, Nr. 18: 1604-1793. Verschiedene Anstände zwischen Sigmaringen und Heiligkreuztal in Zivil- und Strafsachen wegen des Klosters Untertanen zu Friedingen und Hundersingen. Rep. 74, Nr. 19: 1610-1707. Anstände zwischen Hohenzollern und Heiligkreuztal über verschiedene obrigkeitliche Rechte. Rep. 74. Nr. 20: 1623-1720. Korrespondenzen wegen des Abschlusses der Vergleiche aus den Jahren 1623 und 1719. Rep. 74, Nr. 21: 1625-1725. Akten in Sachen der K. K. Österreichischen Cammer-Procuratur zu Innsbruck gegen das fürstliche Haus Hohenzollern-Sigmaringen, sogenannte Caducitätsklage wegen Heiligkreuztal. Rep. 74, Nr. 22: 1625—1774. Anstände wegen eidlicher Verpflichtung

des jeweiligen Klosteroberamtmanns. Rep. 74, Nr. 23: 1626-1796. Anstände zwischen der Grafschaft Sigmaringen und Heiligkreuztal in verschiedenen Sachen. Rep. 74, Nr. 24: 1638-1724. Anstände wegen hoher und niederer Obrigkeit, auch wegen der Huldigung im Klosteramt. Rep. 74, Nr. 25: 1650—1783. Verschiedene Anstände in Zivil- und Strafsachen, wegen der Untertanen zu Beuren und Binzwangen. Rep. 74, Nr. 26: 1659-1702. Anstände mit Heiligkreuztal wegen Lieferung der Schirmfrucht und des Schirmochsens nach Sigmaringen. Rep. 74, Nr. 27: 1719-1722. Akten und Korrespondenzen wegen eines Vergleichs des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen mit Heiligkreuztal wegen verschiedener obrigkeitlicher Rechte. Rep. 78, Nr. 12: 1234—1718. Aktenstücke und Kopien der Bestätigungsbriefe der Privilegien von Heiligkreuztal. Rep. 78, Nr. 13: 7. VII. 1579. Vergleich zwischen Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal und dem Grafen Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen wegen der Kastenvogtei (Patronat) über das Kloster (sog. Riedlinger Vertrag). Rep. 78, Nr. 14: Desgl. Rep. 78, Nr. 15: 15. IV. 1582. Bestätigung vorstehenden Vergleichs durch den Erzherzog Ferdinand von Österreich. Rep. 78, Nr. 16: 16. IV. 1611. Erzherzog Maximilian von Österreich bestätigt den Vergleich zwischen Heiligkreuztal und Graf Ernst Georg zu Hohenzollern-Sigmaringen. Rep. 78, Nr. 17: 21. I. 1721. Kaiser Karl VI. bestätigt die Vergleiche und Verträge zwischen dem Haus Sigmaringen und dem Kloster Heiligkreuztal durch den oberösterreichischen Lehenhof zu Innsbruck. Rep. 78, Nr. 74: 6, IX. 1451. Frau Anna Gremlich und der Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an die Heiligenpfleger zu Bingen 1 & Haller Zins an den Gütern daselbst. Rep. 151, Nr. (1=) 2: Februar 1805. Korrespondenzen mit dem kurfürstlichen Haus Württemberg wegen Vertauschung des säkularisierten Stiftes Heiligkreuztal gegen die Herrschaft Glatt und wegen des Besitzes des Dorfes Dürrenmettstetten. Rep. 151, Nr. 3: 1804. Korrespondenzen wegen Besitznahme des Frauenstiftes Heiligkreuztal durch das kurfürstliche Haus Württemberg.

In dem Archiv des einstigen Reichsstiftes Salem, badisches B.A. Überlingen, das sich noch in seinen alten Räumen befindet, fanden sich 5 Folianten, zu denen Originalschreiben in grosser Masse und Entwürfe und Abschriften zusammengefügt waren durch den Buchbinder, eine Zeit von ca. 3 Jahrhunderte umfassend, vom Ende des 15. Jahrhunderts an.

Das Katholische Stadtpfarreiarchiv Messkirch enthält eine Urkunde von 1674 samt dazugehörigem Revers; s. Mitteilungen der badischen historischen Kommission 1894, m 151; 1895, m 26.

Die Fürstlich Waldburg-Wolfeggschen Archive zu Wolfegg und Waldsee enthalten Urkunden und etliche Faszikel für die Jahre 1437—1629, ein Stück das Archiv zu Zeil. Wolfegg, Nr. 15 922: 1624. Briefwechsel zwischen der Abtissin von Heiligkreuztal und dem Vogt von Neufra. Wolfegg, Nr. 15 923: 1575—1587. Briefe, kaiserliche Erlasse betr. Späne zwischen Heiligkreuztal und dem Grafen Karl von Zollern. Wolfegg, Nr. 15 924: 16. III. 1629. Briefe des Heinr. an Albrecht Schenk in Wilflingen betr. Streit zwischen Heiligkreuztal und Zollern. Cfr. J. Vochezer, a. a. O. I, 522; III, 495. Waldsee: Cfr. Vochezer, Ebd. III, 298. Zeil: Cfr. Vochezer, Ebd. I, 522.

Das Lehenbuch des Grafen Eberhard III. von Württemberg (Staatsarchiv Stuttgart) enthält etliche Stücke; s. Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Nr. 906, und zwei Stücke zum Jahre 1409.

Freiherr E. v. Hornstein-Grüningen steuerte aus seinem Archiv Regesten von 6 Stücken bei, Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Nr. 354, 362 und je ein Stück aus den Jahren 1405, 1434, 1445, 1474.

Freiherr Karl von Hornstein-Binningen 1) steuerte ebenfalls etliche wertvolle Pergamentstücke.

\* \*

Die Heiligkreuztaler Urkunden werden in keiner der beiden in vielen Fällen üblichen Formen herausgegeben, weder im wortwörtlichen Abdruck noch auch, indem ganze Bände mit möglichst vielen deutschen Urkundenauszügen und Regesten angefüllt werden, sondern in einer Art Mittelform, indem die Vorzüge beider Verfahren zu vereinigen gesucht wurden: Narratio, Dispositio und überhaupt alle Urkundenteile mit individuellem Charakter wurden aufgenommen, mehr allgemeine Ausführungen, das mehr Formale, wurde in den Fällen des ersten Vorkommens aufgenommen, bei öfterer Wiederkehr aber im Wortlaut immer weggelassen und nur durch ein Stichwort in modernem Ausdruck wiedergegeben. Ein für die meisten Stücke

<sup>1)</sup> Badisches Bezirksamt Engen.

gleichbleibendes Schema herauszukristallisieren, wie es Aloys Schulte beim dritten Band des Strassburger Urkundenbuchs getan, liess sich nicht ermöglichen wegen des fast durchgehends individuellen Charakters der Heiligkreuztaler Urkunden; denn allda nahm man bei Anfertigung der Urkunden sicher keines der gebräuchlichen Formelbücher zur Hand. Es ist daher in vielen Fällen ein Genuss, Heiligkreuztaler Urkunden auch nur wegen ihres individuellen Gepräges und Baues zu lesen. Ob diese Eigentümlichkeit ein Spezifikum von Heiligkreuztal allein bildet, kann augenblicklich noch nicht entschieden werden, dazu gehört eine ausgedehnte Vergleichung mit den Stücken benachbarter Provenienz.

Um möglichste Kürze und notwendige Klarheit zu erreichen, wurden gelegentlich Ausdrücke gewählt, die aus eigens den betreffenden Texten entnommenen Worten geprägt wurden, die deswegen keine dauernde Gültigkeit beanspruchen wollen; das ist z.B. der Fall bei Bündnisklausel, Landfriedensklausel, Pfandschaftsklausel.

Es sei deshalb hier nur eine Art Schlüssel zur Erklärung der verwendeten deutschen Ausdrücke beigefügt. Es sind auch hier nicht alle Stellen notiert, an denen die betreffenden Termini im Bande vorkommen.

Verhältnismässig viel Wert wurde zu Heiligkreuztal auf das Protokoll verwendet, vor allem auf die Arenga.

Die Invocatio lautet in den allermeisten Fällen, wenn sie überhaupt verwendet wird:

In gotes namen amen; einmal In gotes namen allein (158) 1); gelegentlich In nomine domini amen! Vor kommen auch die Formeln: In nomine sancte et individue trinitatis, oder mit dem Zusatz Amen; In nomine patris et filii et spiritus sancti amen (Amen kann auch fehlen); In dem namen dez vaters unde dez sunes und des hailige gaistes.

Die Devotionsformel ist nachzusehen im Heiligkreuztaler Urkundenbuch I, Glossar unter Gottesgnaden.

Die Arenga enthält öfter kleine philosophische, moraltheologische Abhandlungen,<sup>2</sup>) vor allem aber ist die Formel mit der Vorsicht als Pointe häufig, sowohl gegen die Böswilligkeit wie gegen die Vergesslichkeit der Menschen. — Selbst nach der Narratio, als Überleitung zur

<sup>1)</sup> Die Zahlen bedeuten immer die Nummern der Urkunden.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) Vgl. darüber: E. Schneider, Die schwäbische Privaturkunde in der Archivalischen Zeitschrift, IX, 1—18.

Dispositio, kommt dem Urkundenschreiber gelegentlich eine kurze philosophische Betrachtung unter die Feder.

Considerans fluxum humane miserie. 127.

Cum ea que geruntur in tempore labantur etiam cum eodem, oportet scripture testimonio facta hominum eis qui nascentur et exsurgent posteris iudicari. 16.

Quia facta rerum scriptis exspedit annotari, ne forte decursu temporum per fetustatem oblivionis involvantur caliginem, . . . 30.

Vita cunctorum instabilis et memoria labilis ac infirma monent gesta temporum perstringi serie literarum. 39.

Literarum apices ideo sunt inventi, ne ea que in tempore geruntur, subito lapsu temporis evanescant, sed continuo dierum transitu in memoriam redeant successorum. 49.

De gestis hominum grandis et dura emergeret calumpnia, si non oblivio per eternam scripti memoriam auferetur. 64.

Ne ea que lapsu temporis aguntur, oblivionis evanescant voragine, sigillorum testimonio muniuntur. 86.

Non solum quod ante oculos situm est sufficit intueri, verum etiam dampna, que possunt evenire, valet providentia precavere. 32.

Prudens non improvide induxit antiquitas, ut literarum et testium assertionibus roborentur ea que geruntur in tempore et ad esse pertranseunt firmitatis. 116.

Quia noverca rerum oblivio letheo spiritu ex progressu temporis acta hominum more solito studeat exsufflare, ideo expedit tali periculo scripture antydoto contraire. 103.

Ad imprimendam memoriam futuri temporis presenciam hominibus per scripta que contineant acta nostra legitima, debemus conficere, ne, si gesta nostra scriptis committere neglexerimus, negligenciam nostram incuset ignorancia futurorum. 29.

Quoniam iuxta temporis volubilitatem in rebus gestis humana memoria permutatur, necessarium est ipsas scripturarum aminiculo confirmare. 38.

Quum omnium habere memoriam non humanum sed pocius divinum existit, gesta que fiunt in tempore, ut non ab hominum memoria excidant et errorem pro futuris pareant, poni solent sub lingua testium et scripturarum memorie commendari. 115. 129.

Quoniam adinventionis humane dolositas res gestas aliquociens non gestis astruit, expedit ipsas, ut apud posteritatem invalescant, memoria scripturarum et testium amminiculo perennari. 41. Ut bone fidei contractibus a futuris impeticionum caveatur periculis, expedit ipsos scripturarum et testium amminiculo suffulciri. 46.

Litis materia suprimitur ac future questionis dolus totaliter conculcatur, cum res gesta testium et literarum testimonio roboratur. 119.

Ne falsitas veritati preiudicet aut iniquitas equitati, expedit pietatis intuitu legaliter acta scripturarum serie communiri. 164.

Quoniam in nullo oblivisci et omnium memoriam habere pocius est divinitatis quam humanitatis, ideo utile valde est et apud omnes sapientes et honestos consuetum, ut acciones mortalium viva voce testium et vivaci testimonio literarum perennentur. 76.

Racioni consonum est et iuri, ut in eis que caritative et liberaliter donantur donatoris intencio firmiter observetur. 317.

Etsi quibuslibet bonis predecessorum nostrorum vestigiis debeamus merito inherere, hiis tamen specialiter que pro animarum salute nobis devotis precibus offeruntur. 357.

Exigente vestre caritatis affectu quem ad deum et eius fideles et specialiter ad domum nostram (= Heiligkreuztal) habetis. 666.

Quia non est personarum acceptor deus, qui vult omnes homines salvos fieri, dans omnibus affluenter, infirma tamen mundi eligens, ut forcia queque confundat, largius et magnificencius hoc tempore pietatis sue dona in sexu femineo diffudit lilia virginalis castitatis de campo tocius mundi colligens et in hortos claustrales transplantans, ut inde in celestem tandem ea recolligat paradysum. De hiis enim virgo mater ecclesia in auribus Christi sponsi sui canens: lectulus noster floridus gloriatur. 24.

Cum omnia pietatis opera dignam a domino remunerationem accipiant, hec inter cetera karitatis maxime rigorem obtinent, que in usus et subsidium Christo famulantium largiuntur. 31.

Pastoralis officii dignitas hoc requirit, ut personis miserabilibus et maxime religiosis sub iugo regulari per artam vitam monastice discipline domino militantibus per humanitatis beneficia succurratur. 77.

Loca sanctorum pia devocione debite sunt veneranda, ut, dum dei veneramur amicos, ipsi nos deo reddant amabiliores et quod nostris non valemus meritis eorum patrociniis assequamur. 142.

a) Canticum canticorum 1, 16.

Licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, ex habundancia pietatis sue que merita supplicum excedit et vota bene operantes pro aportato lucro remuneret, torpentes autem ab opere bono dampnet, exemplo tamen sacrosancte matris ecclesie, que adopcionis sue filios per spiritualium consolacionum antidota non nunquam invitat ad execucionem operum pietatis. 262.

Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita devocionem fidelium per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgencias, invitare consuevit ad debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris edibus impendendum, ut quanto crebrius et devocius illuc confluit populus Christianus assiduis salvatoris graciam precibus implorando tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis consequi mereatur eternam. 264.

Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi accepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos igitur diem messionis extreme misericordie operibus prevenire, quum qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. 358.

Wan menshlich sin blode und cranc ist und die lute dike under ain ander vergessint, daz si mit ain ander ze tunne hant, so leret daz diu rechte wishait, swaz si mit ain ander werbint und gedingint, daz man daz mit brieven und mit geziugen ordenlich und wol behalti, daz dekain kunftich criech dar nach gangi. 135. 137. 141.

Won der dinge, so dù lûte mit gemechte ûber ain choment, zhire in disen cranken sciten vorgessen wird, so mûs man si mit gescrift und mit insigelne fûrsicheren und bestêten. 194.

Wir ... vergehint, daz wir unser und unser vorderon sel hail haben an gesehin, won wir allu müssen stan vor geriht widerred ze gend umb allu unsru werk. Und dar umb daz wir gotes hulde verdienen, ... 461.

#### Philosophische Betrachtung:

Und dar umb, won ain gûtât die andrun vorderot, ... 454. Und won ain trà die anderun vorderot, ... 465. Quia deo servire est regnare sicut dicit sapiens, ... 523.

#### Pertinenzformel:

Cum suis omnibus appendiciis tam in agris quam in pratis et nemoribus sive que iam constant indigenis sive que requirentibus post hec ad easdem possessiones poterunt pertinere. 27. Predium cum omnibus iuribus, conswetudinibus viis et inviis silvis pratis pascuis nemoribus aquis et aqueductibus et aliis appendiciis universis eidem curti intus et extra attinentibus. 45.

Scilicet cum pratis agris virgultis nemoribus septis viis inviis ac ceteris attinentiis tam perceptis quam non perceptis, quesitis ac non quesitis. 98.

Pertinentes cum suis libertatibus et appendiciis videlicet pratis pascuis agris silvis nemoribus terris cultis et incultis aquis aqueductibus viis inviis curtibus areis ortis et omnibus aliis iuribus tacitis et expressis. 105.

Alles daz gût, ez sien åkker wise en holtz en veld en wasen en zwie holzmarch gesûchet oder ungesûchet, liûte und gût, swaz ich da han fûr ain reht aygen, als ich und min vorderen ez her haben braht ze habend und ze niezzende eweclichen ane alle min und miner erben ansprache. 191. 192.

Hoff mit allr siner zügehörd für reht aygen und unansprächig von menkliches wegen mitt grund mitt grät, mit agker mitt wisan mitt garten mitt holtz mitt veld mitt wasser mitt wasserslüssen mitt zwingen mitt bånnen mitt wasen, ez sy gebuwez oder ungebuwes, besüchtz oder unbesüchtz, benemptz oder unbenemptz, fundes oder unfundes, klains oder grösz, ob erd oder under erd, mitt allen sinen nützen rehten und gewonhaiten nützit ussgenomen allz ich in untz uff disen hüttigen tag her bräht han. 870. *Cfr.* 847.

Sicher ad hoc verfasst sind die folgenden zwei:

Et aliis nemoribus et frutectis, molendino in villa sito, agris, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, aquis et aque decursibus, piscationibus, viis, inviis, itineribus et ius habendi tabernam et pistandi panes cum iuribus dicti ehafti getwine vreveli advocatiis et omnibus aliis iuribus et appenditiis dicte ville attinentibus quibuscumque nominibus censeantur. 61.

Cum omnibus pertinenciis appendiciis iurisdicionibus iuribus que wlgo appellantur ehafti getwine ban et aliis iuribus universis quibuscumque nominibus censeantur cum omnibus libertatibus eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus et quicquid nobis in eadem villa competebat quocumque modo vel titulo in campis agris pratis pascuis silvis nemoribus virgultis areis ortis curtibus aquis aqueductibus stagnis piscinis locum et ius molendini, viis, inviis, semitis, itineribus terris cultis et incultis et omnibus tam tacitis quam expressis. 113.

Die Quittungsformel für bezahltes Geld lautet meist folgendermassen:

Marchas (libras) quas ipsi recepisse et in usus proprios convertisse publice profitentur. 51.

Dictam peccuniam in usus et utilitatem nostri monasterii fore conversam. 58.

Quam summam pecunie non diffitetur integraliter recepisse et ad usus proprios convertisse. 66.

Quas profitear ex integro recepisse et in utilitatem necessariam convertisse. 75.

Unter welchen Formalitäten ein Rechtsgeschäft vor sich geht, ist mit dem Ausdruck Zeremoniell bezeichnet:

Adhibita omni iuris sollempnitate. 50. 57.

Iusto emptionis titulo docta verborum sollempnitate adhibita. 51.

Adhibita omni iuris sollempnitate que in talibus solet vendicionibus exerceri. 68.

Qualibet iuris sollempnitate plenius observata. 80.

Adhibita in predicta donacione proprietatis et etiam consensu vendicionis memorate verborum ac gestuum sollempnitate debita et consueta. 120.

Und hän daz getan mit allen worten werchen und gewonhait diu dar zu gehören mach. 306.

Hiis itaque coram nobis racionabiliter peractis cum observacione verborum et gestuum in similibus consuetis et debitis observari. 317.

Adhibito nichilominus verborum et gestuum solempnitate que in huiusmodi solet vel debet contractibus de iure vel consuetudine adhiberi. 108.

Und veriehint disen kof staet ze haend von uns und von allen den worten und werchin, di zu ainem offem redelichem kof sont beschehen. 331.

Mit allen den dingen als es nach reht und nach gewonhait wol kraft und maht hant haben sol und mag ietz und hie nach an allen stetten und vor allen luten und gerihten gaistlichen und weltlichen. 880.

Hernach folgen oft die Auflassung und die Einredeformel. Die eigentliche Auflassung ist in unserer Zeit oft schon ausgefallen und infolgedessen sind beide gewöhnlich zusammengeschmolzen:

Nos ipsius feodi proprietatem ad nos proprie spectantem dictis . . . presentibus resignamus. 97.

Renunciantes tam pro nobis quo pro sepedicto . . . omni iuri sive impeticioni sibi vel nobis ipsis aut nostris heredibus quibus-cumque super pratis sepius recitatis ullius umquam rationis occasione posset vel deberet competere in futuro. 41.

Renuntiantes sine dolo et fraude qualibet tam pro nobis quam pro omnibus nostris in evum successoribus omni iuris dictioni vel inpeticioni aut etiam actioni ex quacumque de causa emersure, que nobis et eisdem nostris pro tempore successoribus in easdem possessiones deberent aut possent competere in futurum. 42.

Renuncians omni iuri accioni excepcioni defensioni legum et iuris subsidio, pecunie non numerate, excepcioni restitucionis in integrum et aliis quibuscumque nominibus censeantur, per que ipsa vendicio donacio et possessionis tradicio tam legaliter celebrata infringi vel infirmari seu calumpniari possit in posterum casu quolibet contingente. 45.

Renunciantes etiam sine dolo tam pro nobis quam pro omnibus nostris in evum successoribus tocius iuris communis ac privati canonici vel civilis actioni excepcioni ac auxilio, excepcioni non numerate peccunie nec non indulgentiis vel litteris apud sedem apostolicam impetratis vel impetrandis, occasione quarum contractus huiusmodi a nobis vel ab aliis revocari posset aliqualiter in futurum. 46.

Renunciantes omni iuri actioni consuetudini et omni exactionum generi seu aliis quibuscumque que nobis ratione advocatie vel quocumque iure seu ratione consuetudine conpetebant vel conpetere videbantur casu quolibet contingente. 48.

Renuntiantibus eisdem omni iuri actioni consuetudini exceptioni deffensioni legum et canonum subsidio peccunie non numerate restitutioni in integrum nec non et aliis universis per que predicta emptio tam legaliter celebrata possit vel debeat a quoquam in posterum enervari. 51. 57. 58.

Quapropter presentibus viva voce sicut possum et debeo firmiter pro me ac omnibus heredibus seu quocumque modo successoribus meis omnibus remotis oppositionibus que tam iure canonico quam civili possent fieri fideliter compromitto, ut prefatam dationem venditionem resignationem non reclamem nec faciam ab aliquo ullo tempore reclamari. 100.

Renuncians pro me meisque heredibus universis omnibus et singulis omni actioni exceptioni defensioni consuetudini tam loci quam patrie, subsidio tam legum quam canonum iuri restitucionis in integrum pecunie non numerate et generaliter omni suffragio tam

in genere quam in specie mediante quo predicta donacio et tradicio possit vel debeat in posterum a quocumque hominum revocari vel infringi casu quolibet contingente. 108.

Wir verzihin uns fur uns und fur allen unser erben die wir ieze habin oder hernach gewinnen mugin, aller der ansprach und alles dez rechtes dez wir an das vor genante güt habin soltun, mit disen brief. 187.

Wir kundein und vergehin offenlich an disem bref, daz wir willichlich umbe daz haile unser sele und unserre vordern habin ufgeben der abbetissene die aigenschaft dirre acker die si hant koffet. 216.

#### Aufgabe der Lehenschaft:

Die lehenschaft dez selben gütes hant si mir üf geben und sich verzigen williclich an min hant alles dez rehtes, daz si dar an hettont alder immer mohtunt gewinne fur sich und fur alle ir nachkomen. 246.

Wir vergehin aller der dinge diu da vor geschriben sint, daz diu mit unserm gunst beschehen sint und henkin darum unser insigel an disen brief. 248.

Und verzih mich aller der ansprach der ich hab oder immer mohti gewinnen oder dehain min erbe an die aigenschaft des gütz gen dem spital. 251.

Und verzihen uns und haben ouch verzigen aller der rehte die wir oder unser erben heten oder gehän mohton an . . . 301.

Wir verzihend uns gemaenlich aller der ansprach der wir habint eder immer mohtint gewinnen an die vor genemtun aebtissinun umb alles daz gåt. 318.

Und daz dis iemer staete belibe, darumb so verzih ich mich alles des rehtis für mich und alle min erbin und nakomin, so ich in den vor genanton gütin allen hette nah dem geding als hie vor geschriben ist und gib sin uf mit disem brief den baiden . . . 328.

So daz wir eweklich nimmer mer da ansprach süllen gewinnen noch haben an die vor genanten güt weder mit geistlichem noch mit weltlichen gerihte, wan solich ansprach die wir hintz den güten hetten, die haben wir gern ufgegeben und verkauffet dem götzhüs. 322.

(Und han die aigenschaft dem closter gegebin) und gib si mit disem brief uf und verzihe mich für mich und alle min erbin allez des rehtis, so ich hieran hatte oder her nah gewinnen möht. 335. Daran pflegt sich anzuschliessen die Währschaftsformel:

Ich und min tohter vergehint öch an disem bref, daz wir uns habint willechliche verzigen alles des rehtes daz wir hetun ze dem selben gåte und siint öch leplich gewerot alles des gåtes darum uns die aker warent behaft. 216.

Hernach spricht noch jede einzelne Person ihren Verzicht extra aus.

Wir bindin uns sin wer ze sind und ze versprechend nah reht swa man den selben wingarten verstan oder versprechen sol. 254.

Und mugint und sigint sin wer an gaeschlichem geriht und an weltlichem geriht wa sis bedurfint nah reht an alle gevaerde. 331.

Und sol ich und min erben der wis recht wer sin für aygen und och da für das usser der wis nit zehenden sol gan und swa das vor genant closter ansprechig wurd oder angesprochen umb die wis oder umb den zehenden usser der wis als vor gescriben stat, ez si an gaystlichem oder an weltlichem gericht, da sol ich oder min erben die frowen von Hayligencrützstal und ir closter verstan und versprechen nach recht. 425.

#### Währschaft mit Bürgen:

Wir habin inen ouch ze merre sicherhait ze rehten geweren gesetzt . . . mit dem gedingde, waer, daz diu akker ald wise iendert anspraechig wurden, daz sont die ietzo genanten geweren der aebtissenn dem convent und iren nahkomenden ufrihten gar und gaentzlich aun ir schaden nah aigens reht und nah des landes reht. Gieng aber der gewero ainer ab von waz sach daz beschaehe daz got wende, so sülin wir ald unser erben inen ain andern als güten und als schidlichen setzen dar nach in den naehsten aht tagen so wirs ermant werdin. Taetin wir daz nit, so hant si gwalt denn den andern gewern ze manind. Und der sol denn unverzogenlich invarn gen . . . in ains erbaern wirtz hus und sol da selb mit aim pfaerid ald ain kneht an siner stat mit aim pfaerid laisten ain reht und gewonlich giselschaft aun alle gevaerde und sol nümmer usser der laistung kommen e daz beschiht. Wir und unser erben sülin die gewern lösen von dirre gewerschaft aun ir schaden. 462.

Ersatzmann in dem nachsten manot. 589.

Ersatzmann dar näch in den nachsten vierzehen tagen.

Von den jetzt noch folgenden Urkundenteilen ist eine ganze Anzahl nicht notwendig und die Anwendung der einen schliesst oft die andern aus. Es richtet sich in der Regel auch die Grösse und Vollständigkeit der Urkunde nach der Wichtigkeit des Inhalts.

Zu diesen Teilen gehört die Zustimmung eines Beteiligten:

Adhibito consensu expressissimo. 68.

Consensu ... pleno et expresso prehabito. 75.

Und habin daz getan mit unsers lehenherren hant ze werttegen vr alle ansprache und von allen unseren erben. 199.

Auch Ausschluss der Erben sei angeführt:

Es sol och dehain min erbe an daz selb gelt nummer dehain ansprach haben noch gewinnen. 306.

Wichtig ist auch die Übertragung, die Einweisung in den neuerworbenen Besitz:

Transferens dictam domum cum horreo in prefatas abbatissam et conventum et ipsorum monasterium eo iure quo hactenus possedi pacifice possidendum. 211.

Und fur zih mich alles des rehtes des ich oder min erben nu haben oder hie nach gewinnen möhtin und gib min reht dem vorgenanten closter. 388. 392.

Und dar umb süllent die vorgenanten und all ir nachkomenden den hoff und du vorgenanten güt ällu mit allen iren stukken und mit allen nützen rechten gewonhaiten und zügehörden ümer mer eweklich inne haben niessen besetzen und entsetzen än ünser und ünserr erben und än aller mänglichs von ünseren wegen sumen hindernüst und irren, wan wir vor genanten . . . uns für uns und unser erben verzigen habent und verzihent mit urkünd dises briefes gen den vor genanten . . . aller der recht und gewonhait und aller der vorderung und ansprach die wir oder dehain ünser erb oder ieman von ünser wegen an du vor geschriben güt oder an dehainen ir tail oder an dehain ir zügehörde an lützel oder an vil untz her gehebt habent, ietz habent oder ümer mer her nach gewinnen oder gehän kündent oder möchtent an dehainen stetten oder vor dehainen lüten oder gerichten gaistlichen oder weltlichen in dehainen weg sus oder so. 783.

Auch Heimfall sei genannt:

Und swenne si denne nit ensint, so sol daz vor genant güt dem gotes hus dem kloster lidik sin durch daz haile ir selon. 278.

Eine sehr charakteristische Rechtsform des späteren Mittelalters

bildet das Einlager, die Geiselschaft, das obstagium. Es werden z. B. zur Sicherung der Einhaltung der Vertragsbestimmungen Bürgen gesetzt. die im Falle einer Schwierigkeit entweder in eigener Person oder durch ehrbare Knechte mit Rossen versehen vertreten solange in offenem Wirtshaus liegen müssen, bis die Bestimmungen erfüllt sind. Erhebt sich z. B. eine Schwierigkeit, so hand dar nach sy oder ir erben gemainlich oder besunder gewalt und güt reht, wenn sy wend die bürgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ogen mit iren brieven botten oder selber sy all gemainlich oder als månigen sy denn under in weltent besunder. Und die selben gemanten burgen sullent inen denn dar umb in varen in den nåbsten aht tagen nach ir manung ze Rüdlingen in die stat und süllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevarlich giselschaft ir ieglicher mit sin selbs lib an pfårit oder ainen erbern kneht och an pfårit an sin stat in die laistung legen weler selber nit wil oder enmag laisten und sullent denn usser der laistung nit kommen noch davon nymmer ledig werden denn mit . . . urlob usw., s. Nr. 839.

Weiter kommen in Betracht die Lösung und der Schadenersatz, die Schadloshaltung.

Wir habin och gelübt die vor genanten bürgen ze lösend für uns und unser erben von dirr burgschaft än allen iren schaden. 589. 644 usw.

Und in welen schaden sy dez komend, daz sol ich vor genanter . . . min erben und die unlaistenden bürgen inen von helffen än allen ieren schaden. 668. 676.

Verwandt sind miteinander Frevel, Bündnis-, Landfriedens-, Pfandschaftsklausel, die alle drei ihre Namen von den in den einzelnen Sätzen vorkommenden Ausdrücken: fråveln, buntnust, lantfrid, pfenden haben:

Und soellend och mit dem angriff wie dick der beschaech, nit fråveln verschult tůn noch getän hän wider dehain sach wie die genant ist. 865.

Und süllent och noch mügent da mit nit fråveln noch tün wider dehainen lantfrid lantgriht landreht stetreht glait frihait verbuntnüst gesellschaft gesetzt reht noch gnad unsers hailigen vatters des pabstz des römischen kaisers des römischen kungs der fürsten der herren der stett noch des lands noch wider dehain lüt noch griht gaistlich noch weltlich noch wider nieman noch wider nützit

das ieman dar umb ussgeziehen oder erdenken kan oder mag. 830, 847.

Und ensol uns noch unser erben noch die vor genanten unser burgen vor dem angriff des phendentz nutz schiermen weder frihait gebot gesetzt noch buntnust der herren der stet noch des landes gemainlich die nu sint oder her nach uff studint noch dehain gericht weder gaistlichz noch weltlichz. 758.

Und tånd da mit nit wider den lantfrid noch wider buntnust der stett die ietz sint oder hie nach werdent noch wider kain gericht gaistlichem noch weltlichem in dehainen weg weder sus noch so. 589. 661. 668.

Wår och, ob der vor genanten burgo ainr ald mer sin unzucht tåt und nit laisti als vor geschriben ist, den selben bruchigen burgen als vil der ist hänt denn die vor genanten klosterfrowa ir nachkomen und ir helffer gewalt und güt recht an ze griffend ze nötend und ze pfendent an allen ieren luten und güten in den stetten oder uff dem land mit gericht oder än gericht, an klag und än zorn, wa und wie sy mugend und inen wol fügt und sont daz tün als vil und als genüg, untz inen aber alles daz vollfürt wirt, dar umb denn die vor genanten burgen ermant sint. 589. 661. 668.

Einmal kommt der Bann vor:

Si quis presumat aliquam calumpniam conventui eiusdem ecclesie, X marcas argenti se sciat exibiturum prefate ecclesie. 22.

Nicht selten ist der Siegeldefekt, dass nämlich irgend ein Schaden am Pergament oder namentlich am Siegel die Gültigkeit des Stückes nicht beeinträchtige:

Und wurd dirr brieff in dehainen weg hie nach ungevarlich verschwecht und arkwenig an den insigeln oder andern dingen, das alles sol dem e genanten . . . noch sinen erben dehain schad nit sin. 789. 826. 856.

Kommen im Stück Bürgen und Zeugen vor, so sind fast ausnahmslos die betreffenden Sätze gekürzt zu: Bürgen oder: ze burgen gesetzt oder ze ziugen erbeten oder dergl.

Hernach kommen noch Siegel- und Datumzeile. Beim ersteren ergeht sich der Schreiber oft wieder in philosophischen und dergl. Exkursen:

Et ne premissa facta a labili hominum memoria possint cadere in errorem, presentem cedulam sigillo nostro decrevimus communiri 8.

Et ne nimia prolixitas temporis favori novercetur, cartulam istam appensioni sigilli nostri munitam ipsis in testimonium concessimus habendam. 11.

Ut autem hec incassata permaneant nec minime a meis posteris possint violari, sigilli mei certitudine feci roborari. 15.

. Ut presentis negotii per succidentia tempora certitudo habeatur, presentem paginam nostris sigillis roboravimus. 27.

Ut autem hec rata et tuta permaneant a calumpniancium insultacionibus et ut sepefata abbatissa et conventus ex mea provisione plenissima securitate gaudeant, in testimonium donacionis concessi eisdem scripta presencia sigilli mei munimine roborata nunc et in perpetuum valitura. 29.

Ne autem ulla super hiis predictis sororibus a coheredibus meis sive successoribus seu alio quocumque casu valeat suboriri calumpnia, presentis instrumenti literam duxi super donatione huiusmodi sigillo meo muniendum. 31.

In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentem cedulam eis dedimus . . . sigillorum munimine roboratam. 34.

-Ut autem huiusmodi emptionis conventio inter nos et prefatas abbatissam et conventum secundum iuris sollempnitatem publice celebrata de cetero debite robur obtineat firmitatis, nos ipsis presens instrumentum tradidimus sigillorum reverendi in Christo patris et domini nostri . . . munimine consignatum. 38.

Ut autem hec omnia et singula sicut pretexta sunt in sui robore ab ullius cavillationis ingeniosa machinatione permaneant de cetero penitus inconvulsa, nos presens instrumentum dedimus sigillorum robore communitum. 41.

Ut autem hec donacio proprietatis tam legaliter celebrata infringi seu calumpniari valeat in posterum nullo modo, nos presens instrumentum conscribi fecimus sigillo nostro pro testimonio et munimine roboratum. 49.

In cuius facti evidentiam presentem cedulam exinde conscriptam ad petitionem parcium sigillo nostro duximus roborandam. 70.

Das aber alles daz war si und craft und macht habe und an alle gevaerde geschehen si, so gebin wir den vor genanten unseren vrown fur uns und unser erben disen brief besigelt mit unsers herren ingesigel. 187.

Dazü gebin wir herre Anshalne von Justingen unserne insigel an disen brif ze ainem staiten urkunde der warhait = S: wir herre A. von J. 278.

Ne ulla litigantis contrarietas in posterum desuper oriri possit, presentes literas nobis tradidit sigilli sui munimine consignatas. 89.

Unde daz daz war si und stete belibe, dar umbe gibe ich ... disen offen brief besigelt mit dem wachszaichen mines insigels. 99.

Ego profiteor et protestor predicta omnia prout premissa sunt esse vera et in eorundem protestacionem sigillum meum apposui ad presentes. 108.

In cuius legacionis evidentiam has literas sigilli nostri caractare consignamus. 101.

Nos quoque presentibus publice profitemur dacionibus resignacionibus et conieccionibus interfuisse et ipsas fore firmas et veras, prout harum serie continetur, unde eciam nostra sigilla duximus presentibus apponenda. 103.

Als Schlussformel kommt einmal vor:

Valete in domino. 60.

1. 1227. Buggensegel (bei Überlingen) und Wasserschapfen. Konrad von Markdorf gibt den Schwestern in Altheim (später in Heiligkreuztal) ein gegen eine Summe von 21 m. s. von Werner von Altheim und seinen Söhnen aufgelassenes Gut in Wazzershaf (später 5 Heiligkreuztal).

Abdruck: WUB. III, 209. RPR 8742.

2. 1231. 12. Mai. Lateran (Rom). Papst Gregor IX nimmt das Cistercienserinnenkloster Heiligkreuztal in seinen Schutz, bestätigt die Besitzungen und erweitert die von seinen Vorfahren dem Cistercienser10 orden verliehenen Freiheiten und Rechte.

Abdruck: WUB. III, 284. RPR 8742.

- 3. 1227—1241.¹) Ain lateinisch Mandat von Babst Gregorio dem Neündten, das kheine frawen zue Andelfingen begraben werden sollen.
- 15 RL (= Registraturlibell) Heiligkreuztal (cfr. Einleitung), Bogen 2, Nr. 2, Titel: Mandat und Abblasbrieff.
- 1) Es folgen etliche Papstbullen und noch viele andere Urkunden, die in Original oder Kopie nicht mehr erhalten, aber in dem RL Heiligkreuztal verzeichnet sind. Obwohl sie anderweitig nicht belegt und also als echt nicht völlig 20 sichergestellt sind, mögen sie doch eingereiht werden.
  - **4.** 1227—1241. Ain lateinisch Mandat von Babst Gregorio dem Neündten an Brobst zue Schussenriedt, die Güeter so vom Gottshauss unrechtmessiger weiss khomen demselben wider zuzueignen.<sup>1</sup>)

RL Heiligkreuztal, Bogen 2, Nr. 30, Titel: Mandat und Abblasbrieff.

- <sup>1)</sup> In diesem Regest ist der Name Heiligkreuztal nicht erwähnt. Wo mögen diese strittigen Güter gelegen haben? Vergl. das folgende Regest.
  - 5. 1227—1241. Ain lateinische Bull von Babst Gregorio dem 9., das Niemants dess Gotthauss Güeter unbillich angreiffe oder Württ. Geschichtsquellen IX.

behalten, dessgleichen auch khein Zehenden vonn Newbrüchen und Vich einnehme und fordern solle, noch die Frawen vergwalten.

RL Heiligkreuztal, Fol. 5r, Nr. 33, Titel: Privilegium oder Vidimus.

6. 1233. Zeit des Generalkapitels. Citeaux. Abt Wilhelm von Citeaux nimmt auf Befehl des Papstes Heiligkreuztal in den 5 Cistercienserorden auf.

WUB. III, 320.

7. 1234. 15. Juni. Nürnberg. König Heinrich (VII) gewährt dem neugegründeten Kloster Heiligkreuztal Schutz und seinen Almosensammlern Geleite vom Reich.

10

20

W UB. III, 346.

8. 1237. 16. Juni. Viterbo. Papst Gregor IX ermahnt die Gläubigen der Kirchenprovinz Mainz, den Neubau von Kirche und Kloster in Heiligkreuztal durch fromme Gaben zu fördern und gewährt dafür Ablass.

WUB. III, 399. RPR 10 406.

9. 1238. 3. März. Lateran (Rom). Papst Gregor IX gibt dem Kloster und dem Generalkapitel in Citeaux den Auftrag, dem in den Orden aufgenommenen Heiligkreuztal den Abt von Salem als Visitator zu setzen.

WUB. III, 413. RPR 10523.

10. 1238. 4. März. Lateran (Rom). Papst Gregor IX beauftragt den Erzbischof und alle übrigen Kleriker der Kirchenprovinz Mainz das Kloster Heiligkreuztal zu schützen.

WUB. III, 414. RPR 10524. Böhmer-Will 2,248 Nr. 275. REC 1495. 25

11. 1240. 1) Ain lateinischer Abblassbrieff in besuechung des Altars des Hailgen Creutz. Anno 1240.

 $RL\ Heiligkreuztal,\ Bogen\ 2,\ Nr.\ 3,\ Titel:$  Mandat und Abblasbrieff.

1) Ob die Jahrzahl stimmt, kann vielleicht fraglich sein, wenn man Regest 16 damit vergleicht. Denn darin ist die Rede von einer Altarweihe zu 30 Ehren des Kreuzes Christi am 19. Oktober 1242. Doch mag schon vor diesem Termin ein Altar zu Ehren des Kreuzes Christi vorhanden gewesen sein, wenn auch vielleicht nur provisorisch geweiht.

- 12. 1241. Esslingen. Die Schwestern in Heiligkreuztal kaufen von Ramung von Schwarzach ein Gut in Andelfingen mit 1 m. Einkünfte um 15 m.; Graf Hartmann von Dillingen schenkt ihnen dazu das Eigentum.
- 5 WUB. IV, 4.
  - 13. 1241. 2. Februar. (Burg) Wirtenberg. Die Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg schenken an Heiligkreuztal das Eigentum eines mit Zustimmung aller Erben um 19 m. dem Ritter H. von Weiler in Langenenslingen abgekauften Hofes.
- 10 WUB. IV, 11.
  - 14. 1241. 17. Juli. Die Frauen von Heiligkreuztal kaufen von Ritter Werner genannt Stolle die Wiese Hilsenrüte um 7 m. mit Zustimmung der Eigentümer der Grafen von Württemberg.

WUB. IV, 31.

15. 1242. 25. April. (Alt)Steusslingen. Albert von Steusslingen verzichtet mit all seinen Erben zugunsten von Heiligkreuztal auf seine Lehensherrlichkeit an einem von Ramung von Schwarzach um 15 m. verkauften Hof zu Andelfingen.

WUB. IV, 40.

20 16. 1242. 21. Oktober. Bischof Johann, Meister des Predigerordens, weiht mit Erlaubnis des Bischofs Heinrich von Konstanz in Heiligkreuztal einen Altar zu Ehren des Kreuzes Christi am 19. Oktober 1242 und am folgenden Tag den Kirchhof, setzt als Kirchweihtag den Sonntag nach St. Gallus (16. Okt.) fest und gewährt 25 für diesen Tag einen Ablass von 40 Tagen.

WUB. IV, 42. REC 1559.

17. 1243. 29. April. Ehingen a. D. Albert von Steusslingen genannt Schedel überlässt mit Willen all seiner Erben seine von Graf Hartmann von Dillingen zu Lehen gehenden Besitzungen in Andel-<sup>30</sup> fingen an Heiligkreuztal.

WUB. IV, 55.

18. 1245. Ain lateinische Gottsgab von Herrn Schweickhart von Gundelfingen umb sein Weingartten zue Machdorf (!), so der

4 1246.

Gerenberg genant, so er dem Gottshauss und seiner tochter Gueta geben. Anno 1245.

RL Heiligkreuztal, Fol. 283r, Nr. 23, Titel: Gottsgab.

19. 1246. 29. Juni. Lyon. (Transsumpt von 1422. 29. August. Bebenhausen.) Papst Innocenz IV verleiht den Angehörigen des 5 Cistercienserordens das Vorrecht, dass niemand auch kein Bischof sie zwingen könne, zu Synoden oder Versammlungen ausserhalb des Klosters zu gehen nisi pro fide oder auf das Kloster oder seine Angehörigen den Bannstrahl schleudern dürfe. Die Abtissin Agnes von Hornstein lässt sich davon ein Transsumpt ausstellen durch den 10 Prior Heinrich Stoltz von Bebenhausen.

In nomine domini amen! Per hoc presens publicum instrumentum cunctis ipsum intuentibus pateat evidenter, quod anno a nativitate Christi millesimo quadringentesimo vicesimo secundo die vicesima nona mensis augusti hora nona vel quasi ipsius diei pon- 15 tificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Martini digna dei providentia pape quinti anno quinto indictione XV in solario infirmarie monasterii in Bebenhusen ordinis Cystertiensis Constantiensis dyocesis situat[i] in mei notarii publici testiumque subscriptorum | presentia personaliter constitutus religiosus frater Hainricus Stoltz prior mo- 20 nasterii co[n]ventus in Bebenhussen ordinis predicti exhibuit, porrexit et ostendit litteras seu privilegia a sanctissimo in Christo patre ac domino Innocencio felicis recordationis papa quarto toti ordini Cvstertiensium generose concessa veraque eius bulla plumbea pendente in filis sericis crotei rubeique coloris roborata non rasa non can- 25 cellata nec in aliqua sui parte viciata sed prorsus omni vitio et suspicione carentia proposuitque idem frater Hainricus prior et allequeit, quod religiosa domina Nesa de Hornstain abbatissa monasterii co[n]ventus sanctimonialium in Hailigerutztal ordinis Cystertiensis supradicti eciam Constantiensis dyocesis instanter supplicando petierit, 30 quatinus ipse Hainricus prior copiam predictarum litterarum seu privilegiorum sibi dare et concedere dignaretur. Idem vero prior humilibus precibus eiusdem abbatisse consentiendo paratus fuit.

Quas quidem litteras coram me notario publico et testibus subscriptis diligenter alta et intelligibili voce de verbo ad verbum 35 finaliter perlegit et me notarium publicum subscriptum diligenter requisivit, quatinus ipsas litteras originales sibi de verbo ad verbum fideliter transferrem et exemplarem signoque et nomine meis solitis et consuetis sic transsumptas et exemplatas in formam publicam redigerem,

1246.

ut ipsi exemplari equalis fides ut litteris originalibus adhiberetur in iudicio et extra, ubi pro suis iuribus defendendis fuerit opportunum.

Tenor autem dictarum litterarum sequitur in hec verba:

Inocentius episcopus servus servorum [dei] dilectis filiis abbati 5 Cystertii eiusque coabbatibus et conventibus universis Cystertiensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ex parte siguidem vestra fuit propositum coram nobis, quod licet 10 ordini vestro per privilegia sedis apostolice sit indultum, ut nullus episcopus seu alia persona ad synodos vel forenses conventus nisi pro fide vos ire compellat aut in vos vel monasteria vestra seu etiam personas dicti ordinis excommunicationis suspensionis aut interdicti sententias promulgare presumat; que si promulgate fuerint, tamquam 15 contra apostolice sedis indulta prolate decernuntur per eadem privilegia irrite ac inanes. Nichilominus tamen aliqui prelatia et iudices ordinarii ac alii ecclesiarum rectores eadem privilegia quibus muniti estis evacuare superstitiosis adinventionibus molientes asserunt vos pro quavis offensa ratione delicti existere fori sui sicque vocantes vos ad 20 placita capitula et penitentiale forum sicut alios clericos seculares vos super hoc multiplici vexatione fatigant, quamquam excessus vestrib) tam per generale quam etiam cottidiana capitula que fiunt in singulis monasteriis vestri ordinis congrua penitentia puniantur. Quare nobis humiliter suplicastis, c) ut presumptionem talium cohibere paterna sol-25 licitudine curaremus. Nos igitur adtendentes do quod si ex suscepti cura regiminis de universis sancte matris ecclesie filiis curam et sollicitudinem gerere teneamur, de illis tamen specialius cogitare nos convenit, qui postpositis vanitatibus seculi iugem impendunt domino famulatum ac volentes quieti vestre super premissis paterna in poste-30 rum sollicitudine providere, ut nullus vos seu monasteriorum vestrorum personas ad synodose) vel forenses conventus nisi pro fide dumtaxat vel huiusmodi placita seu capitula vel forum penitentiale absque mandato sedis apostolice speciali evocare etiam delicti ratione presumat, maxime cum vos filii abbates punire excessus quoslibet secundum 35 statuta vestri ordinis parati sitis, auctoritate presentium districtius inhibemus decernentes eadem auctoritate sententias, si quas hac occasione per presumptiones fo cuiuspiam promulgari contigerit, irritas et inanes salvo in omnibus apostolice sedis mandato. Nulli ergo omnino hominigo liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere 40 vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Lugduni III kal. iulii pontificatus nostri anno quarto.

Super quibus omnibus et singulis prefatus frater Hainrieus prior
me notarium publicum subscriptum requisivit, ut sibi super premissis 5
unum vel plura publicum seu publica iuxta peritorum consilia meliori
modo et forma qua fieri valent conficerem instrumentum et instrumenta.

Acta sunt hec anno domini mense die hora pontificatu
indictione et loco quibus supra presentibus discretis viris:

Albertho
Bader de villa Wyl, Hainrico de Ginningen alias Aygerkneht et 10
Hainrico Coco (coco?) conventus in Bebenhusen pro testibus ad
premissa vocatis habitis et rogatis.

Et ego Berhtoldus dictus Wild de Tûwingen elericus Constantiensis dyocesis publicus imperiali auctoritate notarius, quia dictarum litterarum apostolicarum ac privilegiorum continentium exhibitioni 15 presentacioni ac lectioni earundem omniaque alia et singula dum sicut premittitur fierent et agerentur una cum testibus suprascriptis presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, ideoque hoc presens publicum instrumentum sive transsumptum per alium me aliis arduis negotiis occupato fideliter scribi feci diligentique collacione prout 20 in dictis litteris originalibus continetur prehabita in omnibus et per omnia concordem inveni et repperi meque hic subscripsi signoque et nomine meis solitis et consuetis signavi in fidem et testimonium omnium premissorum rogatus et requisitus.

Tangl S. 255 und LXXII, 14; cfr. RPR 11317 und 11640. 25

Das Notariatszeichen ist ein Kelch. Auf dem Fuss sitzt ein B, die Kupa
wird durch ein W gebildet. S fehlt selbstverständlich.

- a) Tangl 255: plerique prelati. b) Tangl 255: vestri excessus. c) Tangl 255: supplicastis. d) Tangl 255: attendentes, quod etsi. e) Tangl 255: sinodos. f) Tangl 256: presumptionem. g) Weech, Codex Diplomati- 30 cus Salemitanus I, Nr. 43 S. 68: hominum.
- 20. 1247. 3. Februar. Wina 1) (oder Wine?). Anselm von Justingen übergibt den Frauen in Heiligkreuztal seine Güter zu Wasserschapfen, nach Veränderung des Namens in Heiligkreuztal, auf Bitten und durch die Hände des Grafen Wolfrad von Veringen. 35

WUB, IV, 150.

¹) Sollte damit Wain Oberamt Laupheim gemeint sein, das ca. \* 1260 als Wne, 1275 als Wiewen, 1279 als Wuwe, 1360 als Wenn usw. vorkommt? Siehe die neue Landesbeschreibung Das Königreich Württemberg... Vierter Band. Donaukreis. Stuttgart 1907, S. 276.

21. 1247. 16. Dezember. Lyon. Innocenz IV. erneuert die Bulle von 1231. 12. Mai. — Cfr. oben Nr. 2; nur sind in Nr. 21 die Besitzungen namentlich aufgezählt.

WUB. IV, 166.

5 22. 1248. Der Maier L[udwig?] in Ertingen schenkt zur Ausstattung seiner Tochter Ir[mengard] an die Kirche Heiligkreuztal etliche Wiesen an der Donau mit allem Erbrecht, womit die Erben Er. und Lå. einverstanden sind. Wer dem Kloster wegen der Wiesen Schmach antun will, zahlt dafür 10 m.s.

WUB. IV, 169.

10

- 23. 1249. 21. April. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz und Abt Eberhard von Salem stellen dem Kloster Heiligkreuztal ein Vidimus aus zur Schonung der Bulle vom 16. Juni 1237, betreffend den Neubau von Kirche und Kloster.
- 15 WUB. IV, 194 (III, 399). RPR 10406. REC 1740.
- 24. 1249. 21. April. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz erteilt allen Bussfertigen, wenn sie den Frauen von Heiligkreuztal nach Vermögen Almosen schenken, 40 Tage Ablass, verbietet Klerikern wie Laien von diesen Spenden etwas wegzunehmen und 20 erlaubt zu diesem Zweck in den mit dem Interdikt belegten Kirchen einmal im Jahr die Glocken zu läuten und Gottesdienst zu halten.

WUB. IV, 195. REC 1741.

25. 1250. 27. Mai. Lyon. Innocenz IV. erlaubt dem Cistercienserorden, in allen Pfarreien wo er alten Zehnten bezieht 25 auch Neubruchzehnten den noch niemand genossen zu beziehen.

 $WUB.\ IV,$  216.

26. 1251. Abt Konrad von Reichenau überlässt gegen einen Zins von 1 % Wachs, jedes Jahr vor Weihnachten ans Kloster abzuliefern, der Abtissin H. und dem Konvent von Heiligkreuztal ge30 wisse von den Lehenträgern den Edlen von Jungingen dem Kloster H. verkaufte Güter in Altheim.

WUB. IV, 233.

27. 1251. 9. Mai. Heiligkreuztal kauft von Schwigger von Gundelfingen im Einverständnis mit all seinen Erben Besitzungen in Dollendorf um 25 m. 1)

WUB. IV, 269.

- <sup>1</sup>) RL Heiligkreuztal, Fol. 152 v Nr. 6: Ain lateinischer Kaufbrief sambt 5 einer beigelegten Verteutschung desselben.
- 28. 1252. Ain lateinische Obligation, darinn Ansshelm von Justingen Heinrich von Buwenberg sein halbtheil gûet zue Waldhausen seiner Basen Mechtilden umb v Marckh Silbers zuversetzen vergunnt. Anno 1252. 1)

RL Heiligkreuztal, Fol. 216 v Nr. 20, Titel: Kauffbrieff.

- 1) Wahrscheinlich ist damit der Verkauf gemeint, der in der Urkunde Nr. 52 vom 24. September 1267 miteingeschlossen ist.
- 29. 1252. Veringen. Wolfrad der Jüngere von Gottes Gnaden Graf von Veringen 1) übergibt dem Kloster Heiligkreuztal als recht- 15 mässigem Erben Güter des Ritters H. von Benzingen in Hüscherch auf Bitten des seitherigen Lehensinhabers Hartmann von Messstetten.

WUB. IV, 282.

- 1) Die Grafen von Veringen nennen sich hier und öfter: dei gracia comes de Veringen usw., cfr. MVGAH III, S. 45, Jahr 1252 und S. 78 1286, 13. Januar 20 und Anm. 1.
- **30.** Ca. 1255. 1) Graf Gottfried von Neuffen und seine Miterben überlassen alles von ihnen an Heiligkreuztal Verkaufte dem Kloster zu ewigem Besitz.

WUB. V, 1.

25

10

- 1) Die Urkunde ist nicht datiert. Nach Stälin II, 572 ff. ist Gottfried von 1234—1255 bekannt, heiratet 1253 und macht am 6. Februar 1253 an Maulbronn eine Stiftung; deshalb mag unsere Urkunde auch in diese Zeit fallen.
- 31. 1255. 22. Juli. Graf Wolfrad von Veringen schenkt eine Hofstatt mit Haus zu Riedlingen und eine Wiese an Heilig- 30 kreuztal.

WUB. V, 116.

32. Ca. 22. Juli 1255. 1) Die Grafen Wolfrad der Ältere und der Jüngere von Veringen übergeben an Heiligkreuztal Güter, genannt Shellenvelht, Wicgebuch und ein Gut zu Billafingen, Wiesen, 36 von dem Ritter Burkhard genannt Ranzin zu Lehen getragen und aufgelassen, Wiesen, von H. von Engen genannt Ramunc aufgelassen, und ein Haus in Riedlingen.

WUB. V, 117.

- 5 1) Die Urkunde ist undatiert. Die beiden Grafen Wolfrad sind von 1252-1267 nebeneinander urkundlich belegt. MVGAH III, 45-57.
- 33. 1256. 4. Juli. Der frühere Bischof Siboto von Augsburg aus dem Cistercienserorden weiht das Kloster Heiligkreuztal mit Erlaubnis des Bischofs Eberhard von Konstanz zu Ehren der Jung10 frau Maria und des heiligen Kreuzes am Tag des heil. Ulrich (4. Juli), verlegt die von Bischof Johann festgesetzte Kirchweihe vom Sonntag nach St. Gallus auf den 4. Juli und verleiht einen Ablass von 40 Tagen für die innerhalb der Oktav das Kloster Besuchenden.

WUB. V, 164. REC 1913.

15 34. 1257. August. Unlingen. Abt Burkard von Reichenau verleiht an Heiligkreuztal eine von Ritter S. genannt Satel um 6 m. s. gekaufte Mühle in Altheim gegen einen Erbzins von 1 & Wachs, auf Martini abzuliefern.

WUB. V, 217.

20 35. 1257. 10. Oktober. Prémontré. Abt Johann von Prémontré und das Generalkapitel dieses Ordens nehmen die Abtissin A. und den Konvent von Heiligkreuztal in die Gebetsgemeinschaft ihres Ordens auf infolge der Bitten des Weissenauer Chorherrn Ber.

WUB. V, 221.

25 36. 1258. Übergab der Aigenschafft Heinrichen des Huotters Ackher zue Ensslingen in dem Esch, Veltle, von Eberhartten von Jungingen. Anno 1258.

RL Heiligkreuztal, Fol. 247r Nr. 17, Titel: Stifftung.

37. 1258. 18. September. Jakob Manstoch verkauft an Heilig-30 kreuztal den Burkhard Pont um 5 m. s. und verspricht dem Lehensherrn, einem von Neuffen Entschädigung.

WUB. V, 274.

**38.** 1258. 6. November. Konstanz. Propst Konrad, Dekan Berthold und das Kapitel von Konstanz verkaufen an Heiligkreuztal bei dem Kloster liegendes und zu dem Hofe in Andelfingen gehörendes Gesträuch um  $2^{1/2}$  m.s. samt dessen Grund.

WUB. V, 276.

39. Zwischen 1258. 25. Dezember und 1259. 24. September. 1) Adelheid, hinterlassene Tochter Steinmars von Riedlingen schenkt ihrem Sohn Konrad Äcker bei Biberach mit der Bedingung, dass sie, wenn er ohne Erben stirbt, an Heiligkreuztal fallen. Wenn ihn schwere Not drückt, darf er sie verkaufen, ohne dass jemand ihm ein Hindernis 10 in den Weg legen darf.

WUB. V, 283.

<sup>1</sup>) Nach Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters I. Hannover 1891, S. 94 Anm. 2 wurde in der Diöcese Konstanz bis 3. Dezember 1350 die indictio Bedana (Anfang 24. September) gebraucht.

15

**40.** 1262. 25. Januar. Graf Rudolf von Montfort gibt Ulrich dem Hagene Lehengüter in Andelfingen vollends zu eigen.¹)

WUB. VI, 45. Vanotti, S. 474 Nr. 6.

- 1) Heiligkreuztal ist in der Urkunde nicht genannt; aber die Urkunde stammt aus dem Kloster und trägt wie die übrigen gleichzeitigen eine ND von 20 der gewöhnlichen Hand. Jedenfalls kamen die Güter bald an Heiligkreuztal. Noch eine ganze Anzahl von Urkunden weist im Text den Namen Heiligkreuztal nicht auf. Aber auf der Rückseite steht regelmüssig: Archiv Heiligkreuztal und eine Signatur aus dem Archiv. Fast ohne Ausnahme betreffen solche Urkunden Güter in Orten, in denen Heiligkreuztal Besitz hatte, manchmal vielleicht auch 25 bloss vorübergehend und wovon uns nicht alle Eigentumsveränderungen überliefert sind. Bei irgend einem Geld- oder Handelsgeschäft also may das Kloster Heiligkreuztal davon Besitz erlangt haben.
- 41. 1262. 30. Juni. Bingen. Die Ritter Burkhard, Eberhard und Ebo von Rosna drei Brüder übertragen an Heiligkreuztal 30 ihnen von dem verstorbenen Grafen von Sulz und seinem Erben dem Herrn von Eberstein im Namen des nicht lehenfähigen (cum idem Bur. hiis aut aliis nativo sue prolis deffectu, qui apud vulgus sempari dicitur impediente non esset infeodabilis) Burkhard des Fischers genannt von Hirspil aufgegebene Wiesen, genannt Wrwise, 35 Vederangesruthi und Alber.

WUB. VI, 69.

42. 1262. September. Reichenau. Abt Albert von Reichenau überträgt das Eigentum gewisser Güter in Altheim, die Walter der

Schultheiss von Veringen besitzt und Heiligkreuztal zum Heile seiner Seele zukommen lassen will, auf Bitten der beiden Grafen von Veringen dem Kloster gegen einen Jahreszins von ½ Wachs, an Martini abzuliefern.

5 WUB. VI, 76.

- 43. 1263. 14. Juni. Heiligkreuztal. Graf Hartmann von Grüningen bestätigt dem Kloster Salem eine durch seinen Ministerialen Ulrich genannt Hagino gemachte Schenkung zu Harthausen.
- Acta sunt hec in Valle Sancte Crucis anno domini MCCLXIII, XVIII kalendas iulii, indictione VI, subnotatis testibus presentibus et rogatis videlicet: Hainrico capellano eiusdem monasterii, Wernhero de Hundersingin, Ülrico de Alshusin militibus, Hainrico et Ortolfo dictis de Buwunburc, Hainrico, Wernhero de Hundersingin 15 et Hainrico de Hundersingin aliisque quam pluribus probis viris.

Weech, Cod. Salem. I, Nr. 384.

44. 1263. 16. August. Anselm von Justingen und Anselm von Wildenstein übertragen das Eigentum von Gütern bei Neufra, die Konrad genannt Gärwer von Riedlingen als Lehensinhaber mit 20 seinem Sohn Johann, seinem Weib Irmengard und seinen Töchtern Margareta, Gepa und Gertrud an Heiligkreuztal schenken will — Gernot und Heinrich Criugeli hatten sie bebaut — an die Abtissin Bertha und den Konvent von Heiligkreuztal.

WUB. VI, 127.

- 25 45. 1265. 24. Juni. Heiligkreuztal. Siegfried genannt Satel ein Ministeriale von Reichenau verkauft an Heiligkreuztal sein Eigengut zu Andelfingen im Einverständnis mit Weib und Kindern um 19 m. s. durch die Hand des Abtes von Reichenau. Graf Wolfrad der Jüngere von Veringen ist Urkundenaussteller.
- 30 WUB. VI, 212.

35

46. 1266. 5. Februar. Konstanz. Propst Konrad, Dekan Berthold und das Kapitel von Konstanz verkaufen mit Zustimmung ihres Bischofs Eberhard die drei Höfe Werners, Ulrichs und ... genannt Künzelaer mit Zubehör in Andelfingen an Heiligkreuztal um 23 m.s. 47. 1266. 1. März. Hundersingen (O.A. Riedlingen). Anselm von Justingen verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Willebirgis, seines Weibes Bertha, seines Sohnes Anselm und seiner Töchter Adelheid und Willebirgis seine Besitzungen in Andelfingen, die damals Albert der Wirt bebaute, an die Abtissin Bertha und den Konvent 5 von Heiligkreuztal um 5½ m. s.

WUB. VI, 251.

48. 1267. Saulgau. Die drei Ritter von Rosna verkaufen ihr Vogtrecht auf die am 5. Februar 1266 durch Heiligkreuztal vom Domkapitel in Konstanz gekauften Höfe zu Andelfingen um 7½ m. s. 10 und Eberhard besonders überlässt an das Kloster, an das er Ansprüche zu haben glaubt wegen einer Wiese und eines Ackers im Brant und in der Tachowe, diese Güter samt Ansprüchen um 2½ m. s.

WUB. VI, 284.

49. 1267. 24. Februar. Heiligkreuztal. Graf Hartmann der 15 Ältere von Grüningen schenkt an Heiligkreuztal ein Gut in Andelfingen auf Bitten der seitherigen Lehensinhaber der Brüder Hugo und Albert von Bittelschiess.

WUB. VI, 294.

50. 1267. 1. April. Schopflen (auf der Reichenau). Abt 20 Albert und Kapitel von Reichenau setzen für einen von Ritter Siegfried genannt Sattil um 19 m. s. an Heiligkreuztal verkauften dem Kloster Reichenau gehörigen Hof in Andelfingen einen an Mariä Lichtmess zu bezahlenden Wachszins von 1 % fest. Ritter Albert genannt Zutilman, ebenfalls ein Ministeriale von Reichenau, ist Salman 25 und schenkt dem Frauenkloster noch eine Schuposs in Möhringen (OA. Riedlingen), genannt der Öhaminun güt dazu.

WUB. VI, 307.

51. 1267. 30. August. Hettingen. Graf Wolfrad der Ältere von Veringen, seine Söhne Wolfrad und Heinrich und Graf Mangold 30 von Nellenburg erlauben, dass Ritter Heinrich von Gundelfingen im Einverständnis mit seinen Söhnen Heinrich und Schwigger an die Abtissin Adelheid und den Konvent zu Heiligkreuztal Güter zu Wilflingen verkauft, nämlich den Hof Hainriches dez Gütin, den Hof Burcardis dez Klozzilins, den Hof Cünradis dez Blümin und 35

den Hof Hainrichs des Giligin — alles als manlehin ausgetan; H. von Gundelfingen gibt als Ersatz seine Güter in Wilflingen genannt Nordisholz.

WUB. VI, 329.

- 52. 1267. 24. September, 1) Heiligkreuztal. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen bestätigt im Einverständnis mit seiner Gemahlin Hedwig, seinen vier Söhnen Hartmann, Konrad, Ludwig und Eberhard und dem Bischof von Konstanz alle im Laufe der Zeit von ihm oder seinen Lehensmännern dem Kloster Heiligkreuztal ver-10 kauften und geschenkten Güter, nämlich Stollinhovin in Langenenslingen (1250) 1) und einen Morgen Weinberg in Immenrode, etliche Äcker, ein Dorngesträuch genannt Nenggersbuhil, einen Hof in Andelfingen genannt dez Langin hôf, ein Gütlein in Andelfingen genannt Haginisgut, ein Dorngesträuch vor den Toren von Heiligkreuztal 15 genannt Walters von Phlumerin, zwei Wiesen am Soppenbach, ein Dornaesträuch genannt dez Zwizirers, eine Wiese genannt Ludiwigiswîse mit etlichen Äckern anderswo, ein Gütlein in Waldhausen, das Vogtrecht in Wilflingen, mit dem die von Rosna belehnt waren, einige dem Heinrich von Baumburg abgekaufte Wiesen, einige Wiesen 20 am Soppen, den Zehnten in Andelfingen von dem Hof der Ritter genannt Stolle, etliche Zehnten da und dort, damit Berthold von Dentingen und seine Söhne und Konrad von Schatzberg vom Kloster belehnt waren, mit etlichen Äckern und anderem da und dort Zer-
- 25 WUB. VI, 336.

streutem.

- ¹) Mit Nr. 52 ist jedenfalls der Eintrag im RL Heiligkreuztal, Fol. 247v Nr. 30 zum Jahre 1250 identisch (die Zahl 1250 im Text hat verwirrt): Verzigsbrief von Graf Hermann (!) von Grieningen · · · .
- 53. 1267. 13. Dez. Zwiefalten. Abt Ulrich und Konvent 30 von Zwiefalten geben dem Ritter Eberhard von Eglingen, dem Sohn ihres Konversen Heinrich den durch Vermittlung seines Vaters um 10 m. s. vom Kloster gekauften Fruchtzehnten in Baach. Stirbt Eberhard ohne Erben, so bekommt sein Vater 5 m. s. und der Zehnte fällt heim. Ergibt der Zehnte, dessen Berechnungsweise beigefügt ist, 35 mehr als 3½ % Haller, so geht das Mehr ans Kloster. 1)

WUB. VI, 350.

<sup>1)</sup> Cfr. Anmerk. zu Nr. 40.

54. 1267. 24. Dezember. Überlingen. Berthold genannt Maier (Villicus) in Überlingen vermacht unter anderen auch Heiligkreuztal 2 Scheffel Nüsse.

Omnibus hanc paginam inspecturis Werinherus minister in Vberlingen rei geste noticiam cum salute. || Si res geste literarum memorie 5 commendantur, successoribus aufertur occasio litigandi. Ea propter tenore | harum pateat universis, quod cum Berhtoldus concivis noster dictus Villicus, qui iure proprietatis | monasterio de Salem noscitur pertinere, pro anime sue remedio et salute proposuerit hincinde peregrinando sanctorum limina visitare de consensu omnium quorum 10 intererat, previa ratione de rebus suis mobilibus et inmobilibus subnotatis videlicet de . ., item de 30 modiis nucum duxit taliter ordinandum . . Item in Bonam Cellam duos modios nucum legavit, in Heggibach duos, in Vallem Sancte Crucis duos, in Bynde duos, in Walde duos, in Pratum duos, hospitali unum in Uberlingen et 15 hospitali in Constantia unum; relique nucces conventui de Salem assignentur . . .

Actum apud Überlingen anno domini MCCLXVII in vigilia nativitatis domini, subnotatis testibus presentibus et rogatis: rico dicto Vrunstereter (!), Hainrico dicto Ehinger, Gerungo dicto Greter 20 et Eberhardo Rasore, de fratribus vero de Salem Hainrico cellerario et Nycolao monachis, Ber(tholdo) mercatore et fratre Geroldo, conversis. In cuius facti evidentiam conscribi presentem cedulam fecimus, sigillum universitatis nostre et nostrum pro testimonio apponentes. 25

Aus: Weech, Cod. Sal. II, Nr. 435.

2 S der Stadt Überlingen und des Schultheissen Werner von Überlingen.

1268. 1) 29. Januar. Heiligkreuztal. Berthold von Fronhofen beurkundet die von seiner Schwester Adelheid, weiland Gemahlin des Edlen Burkhard von Jungingen, um ihres im Kloster Heiligkreuztal erwählten Begräbnisses willen gemachte Schenkung des 30 Hofes genannt Tuzzenhof in Herbertingen. Burkhard von Jungingen und Berthold von Fronhofen sind damit einverstanden.

WUB. VI, 369.

- 1) Oder 1269.
- 56. 1269. 13. Januar. Buchau. Abtissin Adelheid von 35 Baumburg und Kapitel zu Buchau bestätigen die von dem weiland Buchauischen Stiftsmaier Ludwig in Ertingen gemachte Schenkung der eigenen Wiese in dem Riet bei Ertingen, genannt maier Ludewiges

wiese an Heiligkreuztal, weil dort seine natürliche Tochter Irmengard Klosterfrau war, gegen einen jährlichen an Mariä Lichtmess nach Buchau zu zahlenden Wachszins von 1 A.

WUB. VII, 6.

57. 1269. 10. März. Auf der Strasse vor der Pforte von Heiligkreuztal. Anselm von Justingen verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Willebirgis, seiner Gemahlin Bertha und seines Sohnes Anselm an Heiligkreuztal die Wiese genannt der Pherrich, in der Wiesenebene bei Hundersingen und den Wald Walthuser Holz vor der 10 Klosterpforte, anstossend an den Klosterwald mit samt dem Grund um 26 \mathbf{T} Konstanzer (14 \mathbf{T} und 12 \mathbf{T}).

WUB. VI, 17.

58. 1269. 13. Juni. Heiligkreuztal. Infolge räuberischer Bosheit von schwerer Schuldenlast gedrückt sehen sich Abt Ulrich 15 und Konvent von Zwiefalten genötigt, an Abtissin Adelheid und Konvent zu Heiligkreuztal dez Satils hôf in Andelfingen mit allem Zubehör um 23 m. s. zu verkaufen.

WUB. VII, 36.

**59.** Ca. 1270. Rechte und Pflichten des Klosterbeichtvaters in 20 Heiligkreuztal. 1)

WUB. VII, 57.

- <sup>1</sup>) Das Stück ist undatiert. Als ungefähre Zeit ist ca. 1270 angenommen, weil die Schreiberhand auf diese Zeit hinweist und um diese Zeit in Heiligkreuztaler Stücken öfter vorkommt.
- 25 60. 1270 (oder 1267). Graf Hartmann der Jüngere von Grüningen gibt seine Zustimmung zu den Abmachungen seines Vaters Hartmann mit Heiligkreuztal über Güter zu Andelfingen. 1)

WUB. VII, 57.

1) Die Urkunde ist undatiert; doch wird sich ihr Inhalt fast ohne Zweifel 30 nur auf die von seinem Vater Hartmann herbeigeführten Veräusserungen von Andelfinger Gütern in den Jahren 1270 (und 1267) beziehen und zwar eher auf den wichtigen Verkauf von Andelfinger Gütern, dem Patronatsrecht und allem Zubehör. 1267 genehmigt Graf Hartmann der Ältere von Grüningen teils von ihm teils von seinen Leuten gemachte Veräusserungen in einer ganzen 35 Anzahl von Orten. Zu dem zweiten Verkauf (1270) mag wohl die besondere Zustimmung des jungen Hartmann, der als ältester Sohn damals jedenfalls

1271 16

schon volljährig war, eingeholt worden sein. Der Konsens von allen vier Söhnen Hartmann, Ludwig, Konrad und Eberhard ist angegeben, während bei der Besiegelung Hartmann fehlt. Nach Stälin II,475 stirbt Graf Hartmann der Jüngere gegen 1273 und als Hartmann der Ältere am 12. März 1273 wieder Andelfinger Güter an Heiligkreuztal verkauft, ist dabei die Zustimmung seiner 5 sämtlichen Söhne (universe prolis), nämlich Konrad, Ludwig und Eberhard angegeben; also war Hartmann der Jüngere nicht mehr am Leben; also bezieht sich der Konsens nicht auf den letztgenannten Verkauf.

61. 1270.1) 8. März. Andelfingen. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen verkauft so mit Schulden überlastet, dass er 10 die Zinsen nicht mehr bezahlen kann, an Heiligkreuztal was er in Andelfingen besitzt mit dem Patronatsrecht und den Lehen genannt manlehen, mit den Wäldern Juncholz, Spiz, Waeningeswinkel, Poschenhowe und andern Wäldern (nemoribus) und Dorngesträuchen, der Mühle im Ort mit allem Zubehör und den Rechten genannt ehafti, 15 getwine, vreveli um 206 m.s. Der Bischof von Konstanz, von dem diese Güter zu Lehen gehen, vertauscht das Eigentum daran gegen das Eigentum von Buxheim, Buxach, Mietingen und Baustetten. Ihre Zustimmung geben seine Gemahlin Hedwig und seine Söhne Hartmann, Ludwig, Konrad und Eberhard, Weil er seiner Gemahlin 20 dieses Lehen als Morgengabe geschenkt hatte obwohl es kein Weiberlehen war, musste er es durch Graf Heinrich den Jüngeren von Veringen und all seine Brüder, durch Graf Heinrich den Älteren von Veringen, Rudolf den Jüngeren von Höwen und Anselm von Justingen übertragen lassen und 180 m. s. anweisen um dafür 25 andere Güter zu kaufen. In Andelfingen darf kein Nachkomme des Grüningers mehr etwas in Besitz bekommen noch eine Feste bauen. Den dem Kloster zugeteilten Ortsweiher darf der Grüninger, wenn er wasserleer wird, füllen und er gehört dann ihm. Tut er es nicht, so verbleibt er dem Kloster.

WUB. VII, 75.

1) Nach (MCC)LX ist eine Rasur oder Moderfleck. Die zweite X (zu 1270) ist kaum zu lesen, aber indictio XIII stimmt bloss zu 1270, nicht zu 1260, auch kommen in diesem Jahre noch kein Abt Ulrich von Zwiefalten und keine Söhne Hartmanns des älteren vor, die Übersetzung des 15. Jahrhunderts 35. hat :.. des järs des herrn tusent zwayhundert und sechtzig jär des achtenden tags des manotz mertzen . .; das Kopialbuch hat: anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo idus martii, C2 des Kopialbuches hat in Übersetzung: des jahrs, des ain tussendt zway hundert vndt sechzig jahr des nüzehenden tag des monats mertzen.

40

- 62. 1271. Ain lateinischer Übergabbrief von Hainrich Maurer von Veringen des Huoters Hof zue Andelfingen, so von Ansshelmen von Justingen zu lehen gangen. Anno 1271.
- RL Heiligkreuztal, Fol. 61r, No. 13, Titel: Kauff und Übergaabbrieff. 5 Cfr. Anm. 1 zu Nr. 63.
- 63. 1271. 1. Juli. Heiligkreuztal. Anselm von Justingen schenkt das Eigentumsrecht des dem Heinrich genannt der Hüter von Veringen um 22 m. s. abgekauften Hofes in Andelfingen genannt des Hüters hof der Abtissin Adelheid und dem Konvent von Heilig10 kreuztal mit dem Zubehör. Die drei Brüder des Heinrich, Hermann, Hermann und Berthold, denen kein Recht darauf zusteht, treten zu grösserer Sicherheit noch für ihren Bruder ein. 1)

WUB. VII, 143.

- 1) In dem RL Heiligkreuztal, Fol. 61r, Nr. 13, Titel: Kauff und Über15 gaabbrief: Ain lateinischer Übergaabbrief von Hainrich Maurer von Veringen dess Huoters hof zue Andelfingen, so von Ansshelmen von Justingen zu lehen gangen Anno 1271, ist vielleicht bloss Maurer für Hüter gesetzt.
- 64. 1271. 26. Juli. Graf Eberhard von Wartstein verkauft im Einverständnis mit all seinen Erben das Eigentum eines Hofes 20 des Wizen hof in Hayingen um 7 % Haller an Heiligkreuztal, nicht um des Geldes wegen, sondern rein aus Ehrerbietung gegen die Gottesmutter Maria.

WUB. VII, 147.

65. 1271. 11. August. Hayingen. Ulrich von Gundelfingen 25 verkauft (schenkt) einen Hof in Hayingen des Blezzers hovestat an Heiligkreuztal um 2 % Haller, auch aus Verchrung für die Gottesmutter und zum Heile seiner Seele, im Einverständnis mit seinen Brüdern C. Leutpriester in Tübingen und Eberhard Leutpriester in Otterswang. Weil der halbe Hof zum Widum der Kirche in Hayingen 30 gehört, ersetzt es Ulrich durch des Wirken hovestat.

WUB. VII, 150.

66. 1272. 12. Januar. Heiligkreuztal. Krafto von Siegeberg genannt Sella und sein Bruder Peter verkaufen ihre Besitzungen in Andelfingen an Heiligkreuztal um 26 m. s., nämlich Walter Kunolts 35 güt, Berhtoldes güt in dem Vurte, der Heninen güt mit allem Zubehör. Krafto setzt dafür als Pfand seine Lehen in Elnhusen und Württ. Geschichtsquellen IX.

Weschelinshulwe. Die Grafen Mangold und Heinrich von Niederveringen Brüder, Burkhard von Jungingen der Ältere, Anselm von Justingen und Eberhard der Jüngere von Jungingen sind Urkundspersonen und Bürgen.

WUB. VII, 176.

5

10

67. Zwischen 1272. 25. Dezember und 1273. 24. September. Ritter Albert der Schedel von Steusslingen verkauft zwei Leibeigene an Heiligkreuztal um 2 % 2 s. Haller, nämlich Hermann und Rafenolt mit der Auflage, dass die Frauen seiner und seiner Eltern vor Gott gedenken.

WUB. VII, 224.

68. 1273. 12. März. Heiligkreuztal. Graf Hartmann der Ältere von Grüningen verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin Hedwig und aller seiner Söhne Konrad, Ludwig, Eberhard Zehnten und eine Mühle in Andelfingen, genannt Mittelmuli, sein Eigentum 15 infolge der freien Schenkung seines Ministerialen Konrad genannt Murzel, der die den Grüningern drohende schwere Not aufzuhalten entschlossen mit einem Verkauf einverstanden war (den Zehnten hatte er gegen einen jährlichen Zins ans Kloster innegehabt), um 9 m. s. an Heiligkreuztal.

WUB. VII, 238.

69. 1273. 18. Juni. Altheim. Ein Streit der Abtissin und des Konvents mit einer Schwester in Heiligkreuztal, Judenta der Tochter des weiland Cünradi carpentarii dieti Richart, wird durch Vermittlung des Dekans Albero von Binzwangen erledigt, indem 25 Judenta auf den Anspruch von seiten ihres Vaters verzichtet.

WUB. VII, 251.

70. 1273. 1. August.¹) Hohentengen. Graf Heinrich der Ältere von Veringen beurkundet, dass Heinrich von Schwarzach ein Gut in Beizkofen, genannt her Cunrat guth von Ursindorf, von 30 Heinrich dem Sohne Konrads von Ursendorf um 6 m. s. gekauft und mit seiner Ehefrau Elisabeth es durch seine, des Grafen, Hände übertragen bekommen habe.

WUB. VII, 253.

1) Vergl. Anm. zu Nr. 33. — Nach WUB. VII, 253 und MVGAH III, 65 35 befindet sich (oder befand sich früher) ein derzeit nicht auffindbares Duplikat

(Original sagen MVGAH) im Thurn- und Taxisschen Archiv zu Scheer mit dem Datum MCCLXXIII, III. kalendas Augusti, also 30. Juli. Letzteres bildete ohne Zweifel die Vorlage des Cod. Sal. in Karlsruhe, auf Grund dessen die Reg. in ZGORH und Weech, Cod. Sal. mit ihren Abweichungen gedruckt 5 wurden. (Vielleicht wäre auch MCCLXX, III. kal. Aug. zu lesen). Daran ein Malthasiegel gut erhalten (Abb.: MVGAH III, Siegelbilder Nr. 5). v. Weech fügt bei: Der Besitz des Klosters Salem in Beizkofen, zu dessen Rechtstiteln vermutlich vorstehende Urkunde gehörte, ist wohl auch nur vorübergehend gewesen. — Es dürfte mit dem WUB. jedenfalls Her. de Evcha zu lesen sein 10 anstatt mit Cod. Sal. Göcha und mit MVGAH Svocha. Evcha = Eichen OA. Saulgau, schon 1175 Eicha? 1278 Aichach genannt, das nach v. Alberti S. 156 und Das Königreich Württemberg a. a. O. S. 457, um diese Zeit einen Ortsadel hatte. Vergl. auch Cod. Sal. II, Nr. 516. Eichen bei Stafflangen OA. Biberach wird wohl kaum gemeint sein.

- 71. 1273. 28. November. Saulgau. Amman Heinrich und Bürgerschaft von Saulgau beurkunden die Beilegung eines Streites zwischen der Abtissin A[delheid] von Heiligkreuztal im Namen ihres Konventes und den beiden Brüdern Werner und Heinrich von Ebenweiler über verkaufte Güter in Andelfingen, genannt Martorfs gåt.
  20 Ritter Ulrich von Altshausen und der Bruder genannt Girsteling waren bei dem Verkauf und Vertrag von Anfang an (primitus) anwesend gewesen und hatten als Schiedleute in das Haus des Konrad genannt Vunden berufen offen ausgesagt, Abtissin und Konvent dürften ihre Rechte an den Gütern ruhig besitzen.
- 25 WUB. VII, 264.
- 72. Zwischen 1273. 25. Dezember und 1274. 24. September. Landau. Der Edle Heinrich der Ältere von Gundelfingen schenkt im Einverständnis mit seinem Sohn Heinrich und den übrigen Erben der Abtissin Adelheid und dem Konvent von Heiligkreuztal folgende Besitzungen:
  30 Zwei Mansus unter Beuren gelegen, ferner die Sennewise die Burkhard dem Fischer von Blochingen gehörte, eine Wiese in Wiulvelingener winkel, im Ort Wilflingen vier Mansus, nämlich in Kleinwilflingen zwei und in Grosswilflingen zwei, die Eigentum Graf Wolfrads des Älteren von Veringen, seiner Söhne und des Grafen Mangold von
  35 Nellenburg waren und von diesen aufgesagt wurden, ferner eine Wiese am Ertinger stig gegen Friedingen zu, ferner die Kirchwise, ferner alle Wiesen im Ried (alga), das genannt wird in der Tachowe, einen Wald in der Staingrübe, den Sön acker bei Reinhartshusern, einen Teil des Riedes bei Dollhof (Tollendorf), woselbst ein Graben (?)
  40 (und Damm (?) angelegt wurde (fossus fuit vallus in alga), mit dem

Willen aller benachbarten Wiesenbesitzer, weil sie miteinander Nutzen hatten, einen Acker bei Warmtal im Verein mit dem langen Anselm, die Hälfte einer Mühle bei Altheim, die Graf Wolfrad und seine Söhne aufliessen, zwei Mansus in Wasserschaffen, womit Ritter Konrad von Wasserschapfen belehnt war.

WUB. VII, 269.

T3. 1274. 26. Mai. Blankenstein. Die Edlen Schwigger der Lange von Gundelfingen, Konrad von Weinberg, Ulrich von Gundelfingen genannt von Hayingen, Schwigger von Blankenstein Kleriker und Schwigger von Blankenstein Laie beurkunden, dass Schwigger 10 der Laie mit Hand und Zustimmung seines geistlichen Bruders seinen Hof in Indelhausen mit allem Zubehör und den Burkhard, den Bebauer des Hofes an Heiligkreuztal verkauft hat um 26 % Haller. Weil aber der Hof Morgengabe seiner Frau war, gibt er ihr zur Sicherheit des Klosters den Mansus genannt Hiltelins Knappen, den 15 Mansus Konrads von Indelhausen, den Mansus Eberhards genannt Kelhunt und den Mansus des Volko.

WUB. VII, 312.

74. 1275. 16. April. Reutlingen. Der Landrichter Graf Albert von Hohenberg beurkundet, dass F. Limbel mit seinen Brüdern 20 zwei Huben zu Haiterbach durch seine Hände und mit seiner Zustimmung der Konversin Hedwig schenkt mit der Bedingung, dass sie dieses Gut an das Kloster bringe, in dem sie das geistliche Gewand nehme, was sie in Heiligkreuztal getan hat.

WUB. VII, 360.

25

75. 1275. 12. September. Baumburg. Von übergrosser Schuldenlast gedrückt verkauft Anselm der Ältere von Justingen mit Zustimmung seiner Ehefrau Bertha und seiner Kinder Anselm, Liugardis und Willebirgis an Heiligkreuztal um 166 m. s. all seine Güter zu Binzwangen sowohl selbstbebaute als manlehin nämlich: 30 den Mägerhof mit Patronats- und Vogtrecht in Binzwangen, dann Ortliebs güt, dann Kumberlins güt, dann Aeppelins Wernhers güt, die Hube genannt Eberharts in der gassun, des Hübers güt und die Hofstatt genannt Kumberlins hofstat und des Lippers güt und des Walraven hofstat, den Wald genannt daz Härt, daz vorder und daz 35

hinder Satzaich, die Mannlehen Heinrichs genannt von Andelfingen und Heinrichs genannt der Hüter mit allem Zubehör und allen Rechten, que vulgo dicuntur ehafti, getwinc, gerihte und vraevelie. Die Güter erstrecken sich im Osten gegen den Baum, genannt Hartemannes 5 böum zu Waldhausen, im Westen gegen den Wald des Grafen Hartmann genannt der Hôv, im Nordosten (a parte acquilonari) zum Wald Hünerrisach, im Norden (a parte septentrionali) bis zu dem Ort, der Hesiberch genannt wird, bis zum Tal, Landau zu von der Huttun bis zum Gîrspuhel.

10 WUB. VII, 386.

76. 1276. 25. Januar. Reutlingen. Der Edle Ulrich von Gundelfingen verkauft Werner den Schuster, den Sohn weiland Alberts von Hayingen an Heiligkreuztal um 4 % Haller und befreit ihn zum Almosen und zur Nachlassung seiner Sünden von allen 15 Diensten.

WUB. VII, 417.

77. 1276. 25. Mai. Gottlieben. Bischof Rudolf von Konstanz einverleibt dem Kloster Heiligkreuztal unter den üblichen Bedingungen die Kirche in Andelfingen, weil sich das stark besetzte 20 Kloster nur schwer ernähren kann.

WUB. VII, 443.

- 78. 1276. 20. Juni. Basel. Der Hofrichter des Königs Rudolf von Rom, Eberhard von Lupfen beurkundet, dass Heiligkreuztal nur vor geistlichem Gericht beklagt werden kann.
- 25 WUB. VII, 450.
- 79. Zwischen 1276. 24. September und 1276. 25. Dezember. Hayingen. Heiligkreuztal kauft von dem Edlen Ulrich von Gundelfingen den von dem Ritter Mor de Schamarn bebauten Hof in Hayingen um 31 % 5 s. Haller. Das Eigentumsrecht gehört dem 30 Grafen Eberhard von Wartstein.

WUB. VII, 463.

80. 1276. 20. Oktober. Konstanz. Der Richter der Konstanzer Kirche entscheidet am 20. Oktober zwischen Heiligkreuztal und F. genannt Limbel, dass die zwei strittigen Huben in Haiterbach

Heiligkreuztal gehören — die eine bebaut.. der Fruhte und die andere Berthold us dem Harde. Dem Limbel wird ewiges Stillschweigen auferlegt und die Frage der Kosten offen gelassen.

WUB. VII, 467.

81. Zwischen 1276. 20. Oktober und 1277. 21. November. 5 Der Offizial von Konstanz gibt dem Grafen Burkhard von Hohenberg den Auftrag, Heiligkreuztal an seinen Gütern in Haiterbach gut zu behandeln.

WUB. VII, 468.

82. 1277. Ain lateinischer Kaufbrief von Herman Finckhen 10 umb Hainrich Grallandos tochter, Conrad und Friderich iren Brüedern zue Machdorf mit der Leibaigenschaft. Anno 1277.

RL Heiligkreuztal, Fol. 286r, Nr. 24, Titel: Kauffbrieff.

83. Ca. 1277. Abtissin L[ucia]¹) und Kloster Heiligkreuztal verschreiben dem Amman (ministro) Hiltibolt gegen eine Summe Geldes 15 6 Mass (modios) Öl für jedes Jahr und für den Fall, dass Mangel an Öl sein sollte, die Einkünfte der halben Wiese genannt Veterren.

WUB. VIII, 1.

- 1) Die Abtissin L[ucia] kommt nur noch vor am 13. Mai 1277 (Nr. 86), während am 28. Nov. 1273 A[delheidis] (Nr. 71) und 1278 (Nr. 90) wieder 20 Adelheidis als abbatissa vorkommt. Nach Kaspar Brusch hätte die Lucia von 1266—1277 regiert und die nun folgende Adelheid hätte nach ihm im Jahre 1360 resigniert.
- 84. 1277. Zwiefalten. Hermann, der Bruder der Herren von Emerkingen und Kirchherr in Zell erlaubt aus Verehrung für 25 die unbefleckte Gottesmutter Maria und um seines Seelenheiles willen dem Burkhard von Bechingen dem freien Zinshörigen der Kirche in Zell in dem freigewählten Kloster Heiligkreuztal seinen Wohnsitz zu nehmen und dort nach dem Willen Gottes sein Leben zu Ende zu führen.

WUB. VIII, 5.

85. 1277. Granheim. Heiligkreuztal kauft von dem Edlen Berthold von Gundelfingen die Leibeigene Adelheid genannt Gerstenecharin von Anhausen.

WUB. VIII, 4.

- 86. 1277. 13. Mai. Hayingen. Ulrich von Gundelfingen beurkundet, dass Abtissin L[ucia] und Konvent von Heiligkreuztal den Leibeigenen Burkhard von Hayingen von ihm gekauft haben.

  WUB. VIII, 31.
- 5 **87.** 1277. 21. November. Nagold. Graf Burkhard schärft allen in seinem Gebiet, namentlich in Haiterbach Wohnenden den Erlass des Offizials von Konstanz ein, Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal im Besitz der ihnen gerichtlich zugesprochenen Güter des F. Limbel nach Kräften zu schützen.
- 10 WUB. VIII, 62.
  - 88. 1278. Ain lateinische Gottsgab von Sophia, Grefin von Veringen¹) umb ir guet zue Fridingen sambt zweyen höltzern das Zofflach und Hartthausen genent. Anno 1278.
- RL Heiligkreuztal, Fol. 99r, Nr. 19, Titel: Verschreibung, Gottsgab, 15 Stifftung und becrefftigungsbrieff. MVGAH III, 71 nach Memminger, OA. Riedlingen, S. 169.
  - ¹) Sophia, eine Tochter des Grafen Heinrich von Veringen und der Verena von Klingen, war die Gemahlin des Edeln Konrad von Lichtenstein.
- 89. Zwischen 1277. 25. Dezember und 1278. 24. September. 20 Sigmaringen. Heiligkreuztal kauft eine von Graf Ulrich von Montfort zu Lehen gehende Wiese bei Neufra von den Brüdern Mangold und Konrad genannt Veterrenkint um 17 %. Graf Ulrich lüsst sie selber auf. WUB. VIII, 74.
- 90. 1278. Riedlingen. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal beurkunden einen Vergleich über die durch Heiligkreuztal um 17 % von Ulrich dem Sohne des Vetirne gekaufte, von Ulrichs Brüdern Mangold und Konrad aber später strittig gemachte Wiese zwischen Altheim und Neufra. Sind den Brüdern 5½ m. s. angewiesen, so gehört die Wiese dem Kloster. Das Obereigentum ist 30 vom Grafen Ulrich von Sigmaringen durch die Brüder für das Kloster zu erwerben. Können sie das nicht, so müssen sie bis zu ihrer beider Tod die Wiese tragen, doch die Einkünfte gehören dem Kloster. Kommt aber zu ihren Lebzeiten das Lehen von ihnen durch des Grafen Hünde als Eigentum ans Kloster, so sind die Bürgen, Graf
- 35 Heinrich von Niederveringen und Hermann und Mangold von Hornstein von jeder Bürg- und Währschaft frei.

91. 1279. Übergaab von Ansshelmen von Justingen und Conrad Murtzlers dess Hallers wiss ze Mengen. Anno 1279.

 $RL\ Heiligkreuztal,\ Fol.\ 8r,\ Nr.\ 18,\ Titel:$  Stifftungen dess Gottshauss Hailigcreutzthal.

92. 1279. 20. Mai. Heiligkreuztal. Berthold von Neuffen 5 übergibt dem Kloster Heiligkreuztal seinen Leibeigenen Burkhard Pônt, den Jakob Manstok zu Lehen gehabt, ans Kloster verkauft und in die Hände Bertholds aufgelasssen hat.

WUB. VIII, 172.

93. Ca. 1280. Die Schwester Mathilde Kläbeisin von Altheim 10 kauft 1 % Haller Geld aus einem Stuttgarter Weinberg am Azzenberg von Ulrich Reck. Nach ihrem Tod bekommen Schwester Adelheid die Wisin von Schafhausen und Schwester Elisabeth von Aergarshain jährlich je 10 s.

WUB. VIII, 197.

15

94. 1281. 22. Mai. Die Abtissin von Heiligkreuztal verkauft die Besitzungen des Klosters in Haiterbach um 13 % Haller an eine Verwandte ihres Freundes Meinlô.

WUB. VIII, 277.

95. 1281. 14. September. Unlingen. Eberhard genannt Mont 20 von Hayingen, Bürger in Munderkingen verkauft mit seinem Weib Adelheid und seinen legitimen Söhnen Konrad, Albert und Berthold an Heiligkreuztal einen Hof genannt Fainhausen (Vainhusen) bei Hayingen samt allem Zugehörigen um 30 s. Haller.

WUB. VIII, 305.

25

96. 1281. 30. Oktober. Augsburg. Bischof Hartmann von Augsburg genehmigt den Umtausch von Lehengütern in Andelfingen durch den Edlen Heinrich von Gundelfingen an Heiligkreuztal gegen solche in Wilflingen.

WUB. VIII, 308.

30

97. 1282. 8. Februar. Heinrich genannt Struz und sein Vetter Konrad von Wartenberg beurkunden, dass mit ihrer Zustimmung Walter von Ingstetten sein Lehen in Binzwangen an Heiligkreuztal verkauft hat um 19 m. s., und verzichten zugunsten des Klosters auf ihr Eigentum.

WUB. VIII, 332.

- 98. 1282. 23. Februar. Binzwangen. Walter von Ingstetten verkauft mit Zustimmung seines Weibes und seines Sohnes-Walther all seine Güter in Binzwangen mit Zubehör an Heiligkreuztal um 19 m. s. Menger Gewicht.
- 5 WUB. VIII, 334.
  - 99. 1282. 15. März. Am Kirchhof zu Hundersingen (O. Riedlingen). Dietrich von Baumburg verkauft seinen Leibeigenen Werner von Binzwangen genannt des Stülzen sun an Heiligkreuztal um 1 % Konstanzer.
- 10 WUB, VIII, 340.
- 100. 1282. 26. September. Mengen. Ritter Eberhard von Jungingen beurkundet, dass ihn die Frauen von Heiligkreuztal mit 2 K 5 s. Konstanzer entschädigten für das Eigentum an einem Teil der von Konrad dem Gerber verkauften Güter in Andelfingen, ge-15 nannt dez Cinsmaisters gåt.

WUB. VIII, 364.

101. 1282. 24. November. Villingen. Abt Albert von Reichenau beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Wolfgang von Waldsee dem Eberhard von Jungingen und Johann von Rinkenburg all seine von 20 Reichenau zu Lehen gehenden Güter vermacht.

WUB. VIII, 370.

102. 1283. Um den 29. Mai. Zwiefalten zeigt dem Bischof Eberhard von Konstanz den Verkauf der seinem Kloster minder nützen Güter in Kalkreuthe und Ostrach an Salem um 12 m. s. an, 25 bittet diesen Verkauf zu genehmigen und überweist die 12 m. s. an Heiligkreuztal für die um 120 K Haller gekauften Güter in Fainhausen (Wanhusen) und Hayingen.

WUB. VIII, 397. REC 2580.

103. 1283. 6. November. Riedlingen. Graf Eberhard von Wartstein tritt all' seine Rechte auf den an Heiligkreuztal verkauften Hof zu Hayingen, genannt des Mors hoff ans Kloster ab, verpflichtet sich unter Verpfändung all seiner Habe zu rechter gesetzlicher Bürgschaft von der Übergabe dieses Briefes an bis Weihnachten und von da noch 5 Jahre; ferner jedes Anrecht auf die übrigen an Heiligskreuztal verkauften Güter, auf die 2 Höfe in Fainhausen (Fainhusen) und den Hof in Hayingen, genannt des graven hoff mit allem Zubehör um 14 % Haller.

WUB. VIII, 423.

104. 1284. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal überlassen an Konrad Mon und sein Weib gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Konstanzer die lebenslüngliche Nutzniessung der Wiese Ranzenwida (oder Ranzenwidi) bei Neufra. Jährlich müssen sie ans Kloster unum ventilabrum (Blasebalg, Wedel, Wurfschaufel?) liefern.

WUB. VIII, 429.

105. 1284. 23. März. Heiligkreuztal. Heiligkreuztal verkauft mit Zustimmung der Visitatoren, des Abtes und des Konventes von Salem seine Besitzungen in Fainhausen (Vainhusen) und Hayingen mit allem Zubehör um 120 % Haller an Zwiefalten. 12 m. s. hat das 10 Kloster bekommen von den durch Zwiefalten verkauften Gütern in Ostrach und Kalkreuthe.

WUB. VIII, 445.

- **106.** 1284. 5./12./19. Dezember. 1) Gräfin Hedwig von Grüningen und ihre Söhne Konrad und Eberhard verkaufen an 15 Heiligkreuztal ihren Leibeigenen Burkhard Bengel um 2 % Konstanzer.
- WUB. VIII, 486.

  1) Man könnte auch an den 28. Dezember 1283 denken, da in der Diöcese
  Konstanz das Jahr mit dem 25. Dezember anfing. Cfr. Grotefend a. a. O. S. 88.
- und sein Weib Adelheid von Heiligkreuztal ein Leibgeding dadurch, dass er den halben Besitz des Walther von Ingstetten in Herbertingen um 20 m. s. für das Kloster kauft unter folgenden Bedingungen: Wenn er stirbt, soll sein Weib mit diesem und anderem Besitz im Kloster aufgenommen werden. Will sie nicht, so fällt der Besitz ans 2 Kloster. Stirbt sie vor ihm, so hat er auf Lebenszeit den Fruchtzehnten (census fructuum), das Kloster aber immer das Eigentum. Ferner kauft er um 7 % vom Kloster zwei Wiesen, die Vedrangesruti mit zwei Mannsmahd und eine andere mit einem Mannsmahd. Beide Wiesen fallen nach ihrem Tode wieder heim. Endlich haben sich 3 beide im Kloster das Begräbnis auserwählt.

 $WUB.\ IX,$  2.

108. 1285. 7. Januar. Mengen (und Wildenstein). Anselm von Wildenstein schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum eines von Walther von Ingstetten um 21 m. s. mit allem Zubehör verkauften i Hofes in Herbertingen.

WUB. IX, 6.

109. 1285. 22. April. Sigmaringen. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal kaufen von Eberhard von Jungingen das Eigentum von etlichen Gütern in Andelfingen, nämlich von Äckern im Mass von 7 Morgen — Ulrich genannt Zinsmaister und sein 5 Stiefsohn C. genannt Gerwer waren damit belehnt gewesen — und von 3 Morgen — Berthold von Pflummern hatte sie zu Lehen — um 2 \mathbf{T} 5 s. Konstanzer.

WUB. IX. 20.

110. 1285. 21. September. Ebingen. Heiligkreuztal kauft 10 von Albrecht (und Heinrich) den Brüdern Pfaffenhofen um 3 T Haller das Eigentum des Gutes in Binzwangen, das Walther Vater und Sohn von Ingstetten an das Kloster verkauft hatten.

WUB. IX, 39.

111. 1286. 13. Januar. Heiligkreuztal übernimmt von Graf 15 Heinrich von Veringen die Zahlung eines jährlichen Leibgedinges von 26 s. an eine Frau Liutgardis, die sie aus einem von dem Grafen unter anderem an das Kloster verkauften Mansus in Friedingen beziehen sollte, und bekommt dafür, solange L. lebt, einen gleichhohen bannphenninge von den Wiesen zur Heuenszeit.

20 WUB. IX, 59.

112. 1286. 13. Januar. Heiligkreuztal kauft von Heinrich von Gottes Gnaden Grafen 1) von Veringen zwei Leibeigene, den Konrad genannt Aichern und seinen Bruder Heinrich um 10 m. s. und erhält für den Fall der Eviktion zwei gleichwertige Eigenleute (servi) oder 25 die Rückgabe der 10 m. s. zugesagt.

WUB. IX, 58.

- 1) Vergl. über den Titel dei gracia comes Nr. 29 Anm. 1.
- 113. 1286. 13./15. Januar. Heiligkreuztal, Pflummern. Heiligkreuztal kauft von Graf Heinrich von Veringen um 130 m. s. all seine völlig freien Besitzungen in Friedingen mit allem Zubehör und Rechten, wie ehafti, getwine, ban, Mühlrecht usw., nämlich 12 Mansus bebaut: 1. von Berthold genannt Joich, 2. von Rudolf genannt von Herbertingen, 3. von Heinrich genannt Rumpe, 4. von Heinrich genannt von Unlingen, 5. von Burkhard genannt von Ohnhülben, 6. von Burkhard genannt Stahilli, 7. von Albert genannt von Unlingen, 8. von Burkhard dem Sohne Heinrichs genannt an der Staige, 9. von Burkhard genannt Joich, 10. von Heinrich genannt Mesinaer, 11. von Heinrich genannt an der Staige, 12. von Berthold genannt

von Aiche; ferner 2 Wälder, deren einer Schopfloch, der andere Harthusen genannt wird; ferner 4 Schupossen bebaut: 1. von Konrad genannt Cellerarius, 2. von Burkhard genannt bi der Zubun, 3. von Heinrich genannt von Ohnhülben, 4. von Heinrich genannt Rumpe; ferner 3 kleine Besitzungen (possessiuncule), bebaut: 1. von 5 Berthold genannt Balstirli, 2. von Heinrich genannt Hübaer, 3. von der Witwe genannt Biberin; endlich das Recht auf die 3 Gütlein, bebaut: 1. von Konrad genannt dem Langen, 2. von Bena genannt de Bekin, 3. vom Schulmeister (scolasticus) von Reutlingen, als ain friez aigen.

WUB. IX, 59.

114. 1286. 17. Februar. Anselm von Justingen verzichtet in die Hände seines Oheims Anselm von Wildenstein auf alle Rechte an die Besitzungen in Frickingen, genannt Bråndilinsgåt, zugunsten des kaufenden 15 Klosters Salem.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVI, XIII. kalendas marcii, indictione XIIII, subnotatis testibus presentibus:

Ulrico capellano dominarum de Valle Sancte Crucis, Hainrico de Halle cive in Vlma, fratribus Wernhero et Ulrico dicto Fabro 20 de Uberlingin monachis in Salem, fratre Cunrado dicto Gruni converso predictarum dominarum et Cunrado dicto Aichern aliisque...

Weech, Cod. Sal. II, Nr. 703 FUB. V, Nr. 140,5.

115. 1287. 8. April. Hundersingen (OA. Riedlingen). Anselm von Justingen beurkundet, dass der Edle Konrad genannt Schalkeli 25 im Einverständnis mit seiner Ehefrau Liugardis und seinen übrigen Erben seinen Eigenmann Konrad den Gerber (cerdo) um 2 % Haller an Heiligkreuztal verkauft hat. Wollte Konrad oder irgend ein Erbberechtigter einmal den Verkauf umstossen, so sei die Busse die Wiese in Wilflingen, genannt der Brůle, die Konrad von Anselm 30 zu Lehen trägt und die dann dem Kloster zufällt. Muss Konrad aus Not die Wiese an eine fremde Person verkaufen, so soll er zum Ausgleich einen gleichwertigen Acker oder Wiese geben.

WUB. IX, 130.

116. 1287. 22. Juni. Landau. Die Brüder Krafto und Peter 3: genannt Saetel de Sigeberch bekennen, dass sie von Heiligkreuztal für alle ihre Ansprüche ans Kloster 2 % Konstanzer bekommen haben.

WUB., IX, 143.

117. 1287. 22. Juli. Heiligkreuztal, vor der inneren Pforte an dem redefenster. Die Brüder Konrad und Eberhard Grafen von Grüningen verkaufen mit Willen ihres Bruders Ludwig, Domherrn in Augsburg Güter in Bann und Ort Binzwangen um 6 m. s., 5 nämlich des Gemaechelins gåt von Althen und des Blümen gåt von Grüningen samt allem Zubehör.

WUB. IX, 147.

118. 1288. 17. November. Heiligkreuztal. 1289. 5. Februar. Landau. Ulrich der Hergeselle Ministeriale der Grafen von Landau 10 verkauft an Heiligkreuztal Leibeigene, nämlich die Brüder Hermann, Konrad, Berthold, Walther und Konrad, ihre Mutter Elsbet und ihre Schwester Elsbet, Weib, Söhne und Tochter des Konrad von Beuren um 6 % 15 s. Konstanzer Pfennige.

WUB. IX, 238.

119. 1289. 6. Januar. Tuttlingen. Ritter Konrad von Wartenberg gibt den Grafen Konrad und Eberhard von Landau den halben von Ritter Konrad von Talheim zu Lehen getragenen Mansus, genannt des herren Cunrates güt von Anmerkingen zu Binzwangen auf.

WUB. IX, 252.

20 120. 1289. 28. Juni. Die Grafen Konrad und Eberhard, Söhne des weiland Hartmann Grafen von Grüningen genannt von Landau schenken das Eigentum der von Ritter Konrad von Talheim zu Lehen getragenen, von dem Amman (minister) Konrad genannt von Emerkingen bebauten und von Ritter Konrad an Heiligkreuztal 25 verkauften Güter zu Binzwangen an Heiligkreuztal.

WUB. IX, 289.

121. 1289. 27. August. Landau. Graf Ludwig von Landau, Kirchherr zu Kannstatt, zeigt dem Bischof Rudolf von Konstanz an, dass er den schon lang währenden, auch vor Bischof und Offizial 30 gebrachten Streit seiner Brüder Konrad und Eberhard mit dem Kloster Heiligkreuztal um das Patronatsrecht zu Andelfingen im Auftrag seiner Brüder, die sich zu einem Kriegszug mit dem König rüsteten, 1) entschieden und beigelegt habe und bittet deshalb den Bischof das Kloster nicht länger zu hindern, während die Kollatur dem Bischof zustehe.

WUB, IX, 296.

¹) Vermutlich gegen Graf Otto von Burgund, cfr. Böhmer-Redlich, Reg. Imperii VI, 2234a.

122. 1289. 29. Oktober. Mengen. Anselm von Justingen gibt Heiligkreuztal einen Hof in Andelfingen genannt Velsoberges hof zu eigen, den ihnen Heinrich Velsoberg um 24 m. s. aufgelassen hatte.

WUB. IX, 306.

123. 1289. 22. November. Heiligkreuztal. Graf Ludwig der 5 Kirchherr in Kannstatt und seine Brüder die Grafen Konrad und Eberhard von Grüningen genannt von Landau verzichten zugunsten von Heiligkreuztal auf die (geistlichen und weltlichen) Rechte an das ihrem Vater weiland Grafen Hartmann von Grüningen abgekaufte Gut zu Andelfingen um 15 m. s. Betreffs des Weihers wird einiges fest- 10 gesetzt.

WUB. IX, 315.

124. Ca. 1290. Die Grafen Konrad, Eberhard und Ludwig von Landau<sup>1</sup>) verkaufen ungefähr einen Morgen Gut an der steinernen Brücke bei Wilflingen um 30 s. an Heiligkreuztal.

15

WUB. IX, 321.

- ¹) Die Urkunde ist undatiert. Die 3 hier zusammen genannten Söhne Graf Hartmanns von Grüningen († 1280) kommen von 1267 bis 1300 vor: der älteste, ebenfalls Hartmann † 1273. Also wird die Urkunde sicher erst nach 1280 ausgestellt worden sein. Ferner führt Anselm von Justingen in seinem S den Beinamen Senior 1281 zum erstenmal (WUB. VIII, 255, kommt bei Heilig- 20 kreuztal zum erstenmal vor in Nr. 99), während er den Beisatz 1275, 12. September noch nicht führte (WUB. VII, 388). Im Heiligkreuztaler Repertorium des Stuttgarter Staatsarchivs wird die Urkunde ca. 1290 gesetzt, von Pfaff, Ursprung des Wirtembergischen Fürstenhauses 1836 S. 75 um 1295.
- 125. Ca. 1290. Anselm von Justingen Vater und Sohn ver- 25 kaufen den Leibeigenen Heinrich von Beizkofen um 2 m. s. an Heiligkreuztal.

WUB. IX, 321.

126. 1290. 27. Januar. Heiligkreuztal. Die Brüder Wezel, Heinrich, Wezel und Konrad der Bodemer von Andelfingen verkaufen 30 ihren Zehenden und Garten daselbst, der 9 s. Pfennige giltet, an Heiligkreuztal um 14 % Konstanzer durch die Hand ihrer Herren der Grafen von Landau.

WUB. IX, 334.

127. 1290. 18. Juni. Altheim. Heinrich von Gundelfingen schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum der von den Brüdern Wezel verkauften und ihm aufgelassenen Güter in Andelfingen.

WUB. IX, 379.

- 5 128. 1290. 29. Juni. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal überlässt den Brüdern Wezel die Besitzungen in Andelfingen, deren Eigentum der Edle Heinrich von Gundelfingen am 18. Juni 1290 übertragen hat, wieder gegen einen Wachszins von ½ %. Beim Verkauf hat das Kloster den Vorkauf.
- 10 WUB. IX, 380.
- 129. 1290. 6. Dezember. Mengen. Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal beurkunden, dass H. Bözli von Heiligkreuztal den Maigerhof in Herbertingen erworben hat, dessen eine Hülfte nach seinem Tode wieder heimfällt, für die andere Hälfte ist jähr15 lich ½ Wachs zu entrichten, weil es veräusserliches Zinslehen des H. Bözli und seiner Erben ist.

WUB. IX, 401.

130. 1291. 9. April. Kuno, Notar des Dompropstes von Strassburg, Chorherr zu Surburg und Johann, weiland seines Vetters 20 Konrad Sohn, Bürgers in Mengen verzichten auf alle Ansprüche an das Haus des Konrad † zu Mengen, von ihm schon zu seinem und seiner Eltern Seelenheil an Heiligkreuztal geschenkt unter der Bedingung, dass das Kloster jährlich 3 % Konstanzer Pfennige davon niesse oder ebensoviel von gleichwertigen Gütern, um am Jahrtage im 25 Speisesaal Brot, Wein und Fische verteilen zu können. Auch Abtissin und Konvent verbinden sich diese Satzung einzuhalten.

WUB. IX, 453.

131. 1291. 26. November. Riedlingen. Abtissin A[delheid] und Konvent beurkunden, dass Ritter Konrad von Grüningen das 30 Gut zu Friedingen, das er von des Klosters Herren Graf Heinrich von Hettingen (-Veringen) zu Lehen hatte, mit seiner Söhne des Ritters Otto und des Konrad und Heinrich, die dennoch knethe waren, Willen ans Kloster verkauft hat um 12 % 5 s. Konstanzer.

WUB. IX, 504.

Heiligkreuztal vergleicht sich mit Konrad von Ehestetten über alle Ansprüche dahin, dass seine Frau Guta auf Lebenszeit vom Kloster jährlich 4 Malter Korn und 4 Malter Roggen beziehen soll. Will sie sich dem geistlichen Leben widmen, so soll sie ihre Pfründe 5 wieder erhalten. Kommt sie ins Kloster, so gibt man ihr für das Leibgeding jährlich 1 % Konstanzer. Stirbt Guta, so soll man dieses Pfund ihrer Tochter Gerbirc geben solang sie lebt. Kinder die sie noch gewinnt, haben auf das Leibgeding keinen Einfluss. Das Korn soll man ihr reichen über 2 Meilen wohin sie will.

WUB. IX, 506.

133. 1292. 23. April. Reutlingen. Kun von Greifenstein verkauft an Heiligkreuztal Zehenden usw. zu Fridingen um 50 % Haller.

In gottes namen amen. Ich Cune ain ritter von Griffenstain 15 dün kunt allen den die disen brief lesent oder horent lesen, daz ich han verküfet sesse nutze alles mins gel tes an zehenden und an anderem gelte, als ich ez noz und niezen möthe ze Fridingen an alleain ze setzende und ze ensetzende miner frowen der abbatissene und der sammenunge von dem Hailigen Crucestal dez ordenes sant 20 Bernhardes umbe fünfezege pfunt Haller, der si mich hant gewert gar und genzelich. Ich vergich öch, daz ich in sol ufrihten an schaden swas si crengel alder kumbers an gat an dem vor gesetten gel[te]a) von mir alder von miner wirtten alder von minen kinden alder von andern lüten, die sie bekümbern von minen wegen.

Diz geschach ze Rutelingen under Achalm in Hainriches des Wageners hus an sant Gergen dag, do man zalt von gottes geburt zwelf hundert jare zwai und nunzege jare. Hie bi waren und sint gezüge: Hainrich von Husen, Walter von Haiginge, Albreht Valrus, Eberhart der Ungelter, Wigman, H. der Wagener, Albreht 30 der Herzoge, C. der Mäger und ich . . . H. der scholmaster von Rutelingen der disen brief schrabe und machet. Daz dez war und stäte blibe, dar umbe han ich der vorgescriben Kune und die burgare von Rutelingen unsere insigele ze aim urkunde an disen brief gehenket.

ND: Super decimam in Fridingen.

Ein Dreiecks Saus braunem Wachs. Das S stellt ein sprechendes Wappen dar: ein Flügel und Schwanz in die Höhe streckender Greif steht auf drei Felsen. U: † S. C. ONONIS DE GRIFINSTAIN. Ein zweites S ist verloren.

35

a) Für te eine Lücke.

134. 1293. Ain Lateinischer Übergabbrief darinn Abbtissin und Convent der Holtenow Guet zue Waldthausen dem Closter zu Mengen verschenckht, Anno 1293.

RL Heiligkreuztal, Fol. 131r, Nr. 18, Titel: Bestandtsbrieff.

5 135. 1293. 31. Januar. Berthold Bartholome von Markdorf verkauft an Heiligkreuztal Besitzungen zu Wiggenweiler um 5½ Konstanzer.

In gottes namen amen. Wan menshlich sin blode und cranc ist und die lûte dike || under ain ander vergessint, daz si mit ain 10 ander ze tûnne hânt, so leret daz diu rechte || wishaît, swaz si mit ain ander werbint und gedingint, daz man daz mit brieven || und mit gezingen ordenlich und wol behalti, daz dekain kûnftich criech dar nâch gangi. Und dar umbe so sont alle die wissen die disen brief sehen alder hôrin lesen, daz ich Berchtolt Bartholome von March-15 dorf hân gegeben mit Gûton miner wirtin willen und Hainrichz minez sunz und minez herren herren Cûnratz willen von Marchdorf, brûder Haînrich Blaessinges frowon den frowon von dez Haîligen Crûzes Tal in îemer aîgenlich ze henne swaz ich ze Wigginwiller enhalp dem rieth hette acher und holz ane wisan umbe sechzthalp 20 phunt phenninge Costenzer mûnse und han den selben frowon gegeben ze dem selben gût aînen wege ûber min gût ze rehten cziten alz sitte und gewonlich ist ze aîm iegelichem gûte. Dez ist gezinge:

her Cûnrat von Vizzenwiller aîn priester, Ülrich von Bermatingen, Claus von Bunkoven, Cûnrat der Renneler, Berchtolt der 25 Tarant, Hainrich sin brûder. Und dar über so hâth min herre her Cûnrat von Marchdorf sinen insigel ze aînem urkünde gehenket an disen brîef.

Daz geshach do man czalt von gottez gebürtlichem tage zwelf hundert jar und trîu und nîunzich jar an dem naechsten samztage 30 vor der Lîechtmisse.

ND: De Marchdorf·umb d[a]z gût ze Wiggenwiler ennent dem riet.

Ein Rund S aus braunem Wachs; das S Bild zeigt ein Mühlrad mit sieben Schaufeln. U: † S. CŸNRADI·DE·M·RTORF.

136. 1293. 15. Februar. Konrad Hirlich setzt seiner 35 Wirtin um 10 m. s. alle seine Äcker in Hundersingen zum Pfande.

Wir grave C. und grave E. gebrüder von Landöwe tün kunt an || disem brice, das Cünrat Hirlich gesezzet hat siner wirtinne || Württ. Geschichtsquellen IX.

34 1293.

Engelburge umbe zehen marke silbers alle die aekker die er | köfte umbe H. von Hundersingen mit unser hant, wan sie von uns sin lehen sint — und vorden öch geköfet mit ir silber, dar umbe ir gåt ze Fulgenstat geben wart. Daz sach und horte: unser öhaim Anshaln der alte von Justingen unde herre C. von Talhain, 5 Ortolf von Bwenburch, H. von Bwenburch sines bråder sun, Ül. der Hergeselle, Reinher von Zwiveltun, Råd. von Gråningen, Wernher von Zwarzenbach, H. von Hundersingen. Das dis alles ståte belibe und das es nåman wider sprechen noch bekrenken muge, dar umbe gaben wir des vor genanten Hirliches wirtinne disen brief gevestent 10 mit unserem insigel — an dem wissen sunnentage in dem jare, do von gottes geburte waren tusent zway hundert nänzik und dri jar.

ND: Uber Hirlich gut.

Das Rund S der Grafen von Landau, drei übereinander gelagerte Hirschstangen mit je vier Enden.  $U: \cdots \text{BERHARDI} \cdot \text{DE} \cdot \text{LANDOWE} \cdot \text{COMITIS}$ .

15

#### 137. 1293. 1. Mai. Heiligkreuztal kauft von Berthold Bartholome von Markdorf Güter um 9 % 2 s.

In gottes namem amen. Wan mentshlich sin blode und cranch ist und die lûte dike vergessent, daz si | mit ain ander zu tunne hânt, und dar umbe so leret daz dîu rechte wishaît, swaz si mit aîn 20 ander werbint | und gedingint, daz man daz mit brieven und mit gezîugen ordenlich und wol behalti, daz dekain kûnphtige | crîech dar nâch gangi. Und dar umbe so sont alle die wissen, die disen brief lesent alder hörent lesen, daz ich Berchtolt Bartholome von Marchdorf hân gegeben der åptissin und dem convent von dez Hailigen 25. Cruzez Tal ze koffen ain wise der ist drier manne mat diu da höret gen Elnhusen, und suben juchart acherz die stössent an die selbun wise und aîn hofstat ze Wiggenwillær ussan an dem dorf, umbe nîun phunt und zwen shillinge phenninge Costenzær munse der ich von in bin gewert. Und hât Gute min wirtin und Hainrich 30 min sun daz selbe gåt willeclich und unbetwogenlich uf gegeben und alle ansprâch in der vor genenton aptissin und dez conventez gewalt. Und dar umbe daz dechaîn îrsæli alder krîech dar umbe werdi, so han ich der vor genent Berchtolt der vor genenton aptissinon und irm conven[!] disen brîef gegeben gevestent und gezcaîchent mit 35 minez herren insigel dez hern Cunratz von Marchdorf der dez selben gûtez tragær waz. Diz koffez und dîerre geshicht dez ist gezîuch: der her Cunrat von Vizzenwiller ann priester, Jacob von Bermatingen, Ülrich von Bermatingen, Nycolaus von Bunkoven, Cünrade der amman, Haînrich der Keller der junger, Hainrich der Ehinger, Berchtolt der Renneler und ander lüte genüge, die daz sahent und hortont.

Diz geshach do man zealt von gettez (!) gebürtlichem tage tusent 5 jär und zwaî hundert jar und niunzich jar und triu jar an sancte Walpurge tage.

ND: Uber die wise von Bartholomei von Marchtorf.

Ein Rund S des Konrad von Markdorf aus Wachs, halb verloren; cfr. Nr. 134.

10 138. 1293. 10. Juni. Konstanz. Einigung auf einen Vergleich in einer Erbschaftssache zwischen Heiligkreuztal und H. genannt Bonce.

Abbatissa et conventus monasterii in Valle Sancte Crucis ordinis Cisterciensis omnibus presentium inspectoribus notitiam subscriptorum ||
15 et orationes in domino sempiternas. Noverint universi, quod nos in causa quam nobis movet H. dictus Boncea pro hereditate || quondam patris sui seu relictis in viros providos et discretos conpromisimus versus dominum plebanum ecclesie sancti Stephani Constantiensis || et magistrum H. dictum Phefferhart can[onicum] ecclesie in Furen20 dowe magistrum Ebernandum advocatum curie Constantiensis et magistrum Walterum dictum Cloker rectorem ecclesie in Wuppenowe ita videlicet, ut quicquid predicti vel maior pars ipsorum ordinaverint de iureb in premissis, quod ea rata et grata habeamus inspecto iure partium utrarumque. In quorum testimonium et inspecto iure partium utrarumque. In quorum presenti cedule sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Datum Constantie anno domini MCCXXXXIII, IIII idus iunii indictione VI.

Eine (nicht hiehergehörende?) ND von jüngerer Hand: Andelfingen, Ens-30 lingen, Hundersingen.

Ein S scheint nie vorhanden gewesen zu sein.

- a) Vielleicht auch Bonte zu lesen. b) de iure übergeschrieben.
- 139. 1294. Ain Lateinischer Kaufbrief von Wetzel von Andelfingen, darinn er dem Holtzwartten zue Riedlingen II Manss-35 madt Wisen under Waldthausen verkhaufft mit bewilligung Ainer Fraw Abbtissin Alss der Aigenthumbsfraw. Anno 1294.

RL Heiligkreuztal, Fol. 122v, Nr. 19, Titel: Kauffbrieff.

36 1294.

140. 1294. Wilbrief von Graf Eberhardten zue Württemberg, darinn er Hainrich Bossen zugelassen sein Guet zue Daugendorff dem Gottshauss zu übergeben. Anno 1294.

RL Heiligkreuztal, Fol. 169r, Titel: Willbrieff.

141. 1294. 12. März. Heiligkreuztal kauft von Hermann 5 Vinke von Wendlingen ein Gut um 24 % Konstanzer.

In gottes namen amen, Wan mentshlich sin blode und cranch ist und die lite dike under ain ander vergessent, daz siû mit aîn || ander ze tunne hant, so leret daz diu rechte wizhaît, swaz siu mit aîn ander werbint und gedingent, daz man daz mit brielven und mit gezcîugen ordenlich 10 und wol behalte, daz dekaîn kûnvhtich criech dar nach aanai. Und dar umbe so sont alle || die wissen die disen brief sehent alder hörent lesen, daz ich Herman Vinke von Wengelingen han gegeben der aptissinon und dem convent von dez Haîligen Cruzez Tal ze koffen min gåt ze Læmpherzwiller, daz ich hette ze lehen von minen 15 herron den Shenchon von Winterstetten, und swaz dar zu höret in holz alder in velde alder in wasen alder in zwi alder swa siû ez ervorshont da ez noch unervorshot ist und lute und gut daz dar zu horet. umbe vier und zwainzeich phunt phenninge Costenzer munse der ich von in gewert bin. Und han ich der vor genente Herman der 20 vor genenten aptissinon und dem convent daz vor genente gut gevertegot mit der lehenherron hant und mit ir willen, also daz die selben lehenherren, daz ist Shench Hainrich und Shench Cunrat und Shench Herman die gebruder von Winterstetten, hant gegeben ledeklich mit allem rechte ir aîgen dez vor genenten gûtez in der vor genenten 25 frowon hant. Und bin ich der vor genente Herman und miniû kint und alle mine erben dez vor genenten gåtez wer mit allem rechte vor kunge und vor kaîser und an allen den stetten da siu ez bedurfent. Diz koffez und dierre geshicht so ist geziuch: der (!) Hainrich der kamerer der liutpriester von Roggenburron, bruder Herman Vinke, 30 Alber von Birperch, Jacob von Bermatingen, Berchdolt der amman von Marchdorf, Cunrade der amman, Hainrich der Muller von Ravenspurch, Herman der Smit, Cunrat der Smit und Rudolf der Smit, Cunrat der Renneler, Cunrad Ernst von Phullendorf, Cunrad Ræme und ander lûte genûge die daz sahent und hortent. Und dar über 35 so hant die vor genenten lehen herren iêgelicher sunderlich sin insigel, her Hainrich und herre Cunrat und her Herman die Shenchen gebrüder von Winterstetten, gehenchet ze aînem rechten urkunde und ze aîner vestenunge für allen crîech an disen brîef.

Diz geshach do man zealt von gottes gebürtlichem tage zwelf hundert jar und vier und nîunzich jar an sancte Gregorien tage.

ND: Super bona in Mardorf — von jüngerer Hand: ze Lamprechtzwiler.

Von drei S sind noch zwei vorhanden (2, 3). Rund S aus braunem 5 Wachs — 1 ist weggerissen. Sie sind beide sehr schadhaft. Beider Bilder sind fast gleich: im rechtsgeneigten Dreieckschild ein N-förmiger Doppelhaken. Auf dem linken Eck von Nr. 2 ist ein mit 2 Sehschlitzen versehener Helm, darauf ein Menschenkopf mit zwei Hörnern, die aussen je mit Pfauenfedern besteckt sind. In der Mitte der beiden Hörner zwei wagrechte Stäbe mit Linden-10 blättern behängt. — Bei dem andern S ist der Schild ebenfalls rechtsgeneigt. Der Helm auf der linken Ecke zeigt einen Sehspalt. Helmzier ein starkes, rückwärts gebogenes Horn, besteckt mit drei kleinen dreieckigen Köchern, worin je drei Federn. Die ganze SFläche ist damasziert. U auf dem einen S: ... NRA...TE..., auf dem andern: †... SMALNEGGE\*

15 142. Zwischen 1293. 25. Dezember und 1294. 24. September. Bischof Bonifaz von Bosa erteilt dem Kloster Heiligkreuztal einen Ablass.

Bonitate divina frater Bonifacius Bosoniensis dei gratia episcopus fratrum Heremitarum ordinis sancti Augustini vicem gerens domini 20 H[enrici] dei aratia Constantiensis episcopi || Christi fidelibus universis presencia visuris seu audituris salutem in domino salutarem. Loca sanctorum pia devocione debite sunt veneranda, ut, || dum dei veneramur amicos, ipsi nos deo reddant amabiliores et quod nostris non valemus meritis eorum patrociniis assequamur. Cupientes iqitur | ut mona-25 sterium reverandarum in Christo dominarum in Valle Sancte Crucis ordinis Zisterziensis condignis sollempniis honoretur, omnibus corde contritis et ore confessis et manum adiutrice[m] porrigentibus et qui eundem locum in dedicacione et in quattuor festivitatibus gloriose virginis Marie ibidem patrocinantis et per octavas earundem causa 30 devocionis frequentaverint, auctoritate omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eorum meritis confisi XL dies criminalium et C dies venialium nec non dominabus in missa, vespera et matutinis locum oratorii pie visitantibus infirmis ministrantibus propter obedienciam egredientibus de iniunctis sibi penitentiis dummodo 35 consensus diocesani affuerit, cottidie X dies in domino relaxamus.

Datum anno domini MCCLXXXXIIII indictione VII.

ND: De indulgentiis, von jüngerer Hand: in festo dedicationis.

Das Oval S aus grünlichem Wachs zeigt eine aufrechtstehende Figur eines Kirchenfürsten en face, die in der Linken den Hirtenstab hält. U: S. FRIS·40 BONIFACI·BOSONIENSIS·EPI.

38 1294.

143. 1294. 24. Juni. Ulrich und Heinrich von Baumburg geben ein Gut in Binzwangen an Heiligkreuztal. Für das Geld sollen in der Klosterkirche die Lichter vermehrt werden

Omnibus presencium inspectoribus ac auditoribus ad quos presentes pervenerint nos Cůnradus et Eberhardus || comites de Landöwe fratres salutem cum noticia subscriptorum. Noscant igitur singuli et universi presencium intellectores, || quod Ûlricus et Hainricus et sui fratres dicti de Buwenburk in nostra constituti presencia quoddam bonum situm || in Binswangen cum omnibus suis attinentiis, quod . . . 10 dictus Stubdistel quandoque coluit ac quod dicti fratres proprietatis titulo possidebant, nostro accedente consensu et voluntate bona tradiderunt et dederunt in eclesiam Binswangen. Per peccuniam autem de dicto bono tradendam luminaria in ara eiusdem sunt eclesie aucmentanda. In testimonium ergo predictorum competens presentes 15 roboravimus nostrorum munimine sigillorum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX quarto, die sancti Johannis Baptiste.

 $ND\ von\ sp\"{ater}\ Hand:$  Super quoddam predium in Binswangen quod pertinet lumini ecclesie in Binswangen.

Zwei S fehlen.

144. 1) Aines Jarzeits auch eines Liechts uff die vier Hochzeitlichen Fesst unser Frawen und unsers Herrns zue Vesper und Mettinzeiten.

RL Heiligkreuztal, Fol. 8 r Nr. 11, Titel: Stifftungen dess Gottshauss 25 Hailigereützthal.

- 1) Dieses Stück möge hier eingereiht sein, weil darin auch von einer Stiftung von Lichtern die Rede ist.
- 145. 1294. 20. Dezember. Heinrich von Gundelfingen schenkt Heuzehnten in Wittenriet an Heiligkreuztal. 30

Notum sit omnibus presencium inspectoribus ac auditoribus tam presentibus || quam futuris quos nosce fuerit oportunum, quod ego Hånricus de || Gundelvingen ultroneus sanus et incolomis provida deliberacione || habita dedi donavi dedisse et donasse me presentibus confiteor pro me meisque heredibus et successoribus decimaciones 35 feni bonorum relicte dicte de Grecingen sitas in Wittenriet spectantes iure proprio ad me meosque heredes obice dubii repulso cum omni iure et proprietate, quod et quam ego vel mei heredes in ipsis

habuimus vel habere potuimus iam vel in posterum modo quoquo, super altare monasterii in Valle Sancte Crucis presencium per tenorem. In cuius rei robur plenius presentem cartam mei sigilli munimine communivi.

5 Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXIIII in vigilia sancti Thome apostoli.

ND: Super decimam feni in Wittenriet.

Ein dreieckiges S aus braunem Wachs. Das S zeigt einen nach rechts ansteigenden Hirsch.  $U: \dagger$  S. HAINRICI • MILITIS • DE • GVNDOLVINGEN.

10 146. 1295. Ain Lateinischer Kaufbrief, darinn Werner von Egelfingen, sein Haussfraw und Sohn Ansshelmo Beuran von Beuren, Burger zue Mengen alle seine Aigenthumbliche Güeter, Recht und Gerechtigkhait zue Beuren gelegen verkhaufft. Anno 1295.

RL Heiligkreuztal, Fol. 148r, Nr. 3, Titel: Spruch, Verträg, Kauff, Uber-15 gab, Revers und Uhrphet.

147. 1295. 31. März. Eberhard von Jungingen schenkt all seine Güter in Andelfingen an Heiligkreuztal.

In gotes namen amen. Allen den die disen briefh an sehent, lesent alder horent lesen, die || siun wizzen, daz ich Eberhart der 20 riter von Jungingin alles daz ægen daz ich het in dem || dorfhe da zi Andelwigin gegeben han den vröun unde dem closter zi Hailigin Crucis Tail || mit allem dem rehte, als is und min wordern her brahte haben ich und miniu kint. Und swa daz closter kâine arbaten hirumbe an gate, dez sol ich und Burcarth min sun der kirichherre unde Burcarth min sun der laige und dar nach alle min sun dem vor ginanten closter rihten, wan Bur. min sun der kirihherre und Burcarth min sun der laige die sun inen immer rethe wern sin.

Und gihsach daz an dem gåten dunrstæg, do von gotes gibûrte 30 waren tåsent und ziwie hundertt und wifiu und nåizzeg jar. Und daz diz dinch state und veste bilibe, so henge ich herre Eberhart von Jungingin min insigil an disen briefh und Bur. min sun der kirihherre der git och sin insigil dran, wan er sin biædiu geziuge und ver sol sin. Diz dinges sint och gezige: herre Siwirtt unser 35 capelan und herre Cånrat der luprister von Andelwigin und herre Hanr. der Bahriter von Kancâ und Cånrat von Enslingen und Låphe

sin burder (!) und Hanr, der Swertwhrbe und Walter Sturcel und Eberli von Althæn der Kellnær und Cunrat der Aihern und ander biderbie lute aénuai.

ND: Super Andelwingen - von späterer Hand uber die aigenschaft von den von Jungingen.

Von zwei S ist das erste ein dreieckiges, das zweite ein rundes S, beide aus braunem Wachs. Beide zeigen das Wannen der Herren von Jungingen, die offene Schneiderschere. U des einen: † SIGILL · · · EBERHARDI · MIL · DE · IVNGINGEN. — U des andern: + S. BVRCHARDI · DE · IVN · · INGEN.

148. 1295. 22. April. Die Grafen K. und E. von Landau 10 geben eine Wiese an Heiligkreuztal. Für das Geld soll im Kloster die Kost gemehrt werden.

Notum sit omnibus presentium inspectoribus ac auditoribus tam presentibus quam futuris quos nosce | fuerit oportunum, quod nos Cunradus et Eberhardus fratres comites de Landowe unanimi consilio | 15 ac provida deliberacione habita dedimus tradidimus, dedisse et tradidisse nos presentibus confitemur omne ius | et proprietatem, quod et quam nos vel nostri heredes habuimus vel in posterum habere poterimus in prado quod dictus . . . Fraider quandoque coluit et possedit ac quod Ülricus et Hainricus et sui fratres dicti de Buwenburk iure 20 feudi retinebant a nobis et possidebant, honorandis in Christo dominabus divino nutu... abatisse et conventui in Valle Sancte Crucis monasterii ordinis Cysterciensis. Que donatio et tradicio ad peticionem predictorum fratrum Ülrici et Hainrici nec non pro salute anime nostre facta est ad monasterium prenotatum. Per peccuniam 25 autem de dicto prato tradendam dictis dominabus annuatim sunt fercula augmentanda. In testimonium autem premissorum sufficiens presentes roboravimus nostrorum munimine sigillorum.

Acta sunt anno domini millesimo CCLXXXXV in vigilia sancti Georii martiris.

ND: Super pratam (!) dictorum fratrum Whrici et Hainrici de Buwmburk. Zwei Rund S, das eine aus hellbraunem, das andere aus dunkelbraunem Wachs. Beide haben das Wappen der Grüninger, je drei Hirschstangen mit je vier Enden. U des einen: · · · COMITIS · DE · GRVNINGEN · — U des zweiten: + S. EBERHARDI · DE · · · CVRIEN · · d. h. canonici Curiensis.

#### 149. 1295. 11. November. Graf Heinrich von Veringen schenkt eine Wiese an Heiligkreuztal.

Noverint tam presentes quam posteri, quos nosce fuerit oportunum, quod ego comes Hanricus de || Veringin pratum situm in

30

Wülflinger winchel ad unius mans mat, quod iure feo dali Grezelbrunne possederat, iure vero proprio ad me meosque heredes pertinere dicebatur, dedi donavi et dedisse me profiteor conventui monialium Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis cum omni iure et proprietate quod nunc habuimus vel in posterum habere potuerimus. Et ut hec acta firma et fixa permaneant, kartam cum nostro sigillo (!) munimine roboramus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXV in festo sancti Martini.

MVGAH IV. 11.

ND: Super pratum Grecelbrunne — in Wlflingen.

10

Die Schnitte für die Presseln sind vorhanden. Das Pergament scheint zuerst zur Anfertigung eines teilweisen Konzeptes oder einer missratenen Reinschrift benutzt worden zu sein, denn es ist auf der gleichen Seite von dem andern Ende mit einem Teile des vorliegenden Textes beschrieben, von Velringen bis dedi || donavi.

15 150. 1295. 15. November. Heiligkreuztal kauft eine Mühle und Güter in Herbertingen um 16 % 5 s. Konstanzer von Heinrich dem Bachritter.

Notum sit omnibus presentium inspectoribus ac auditoribus tam presentibus quam futuris || quos nosce fuerit oportunum, quod 20 venerabiles in Christo Ag[nes] abbatissa et conventus Vallis Sancte Crucis || ac per eas idem monasterium a nobili viro Hanrico dicto Bachritter emerunt || molendinum situm in Herbrehtingen in medio ville illius cum tribus agris et aliis intus et extra ad ipsum pertinentibus pro XVI libris et V solidis monete Constantiensis.

25 Un[de] ego Hanricus comes de Veringen provida deliberatione donavi et tradidisse me presentibus profiteor omne ius et proprietatem, quod et quam ego et mei heredes habuimus vel in posterum habere poterimus ad iam dictum molendinum quod dictus miles iure feodali a me retinebat et possidebat, prefato monasterio Vallis Sancte Crucis 30 ordinis Zisterziensis ad plenam libertatem perpetuo possidendas.

Acta sunt hec apud claustrum Vallis Sancte Crucis anno domini MCCLXXXXV, XVII. kal. decembri (!) subnotatis testibus et rogatis videlicet:

Ülrico plebano in Binzwangin, Sifrido cappellano monialium, Jo. et Petro militibus de Hornstain, Hanrico nobili de Grezzingin, fratribus Růdolfo cerdone, Burchardo pistore et aliis quam pluribus probis et honestis. Ut autem hec omnia maius robur obtineant firmitatis, ego supra dictus Hanricus comes hanc paginam exinde conscribi iussi et sigilli mei appensione firmiter roborari. Ego vero Hanr. dictus Bachritter premissa omnia profiteor 40 esse vera et per me esse facta.

42

Req.: MVGAH IV, 11.

ND: Super molendinum in Herbrehtingin.

Das eingehängte Rund S des Grafen Heinrich von Veringen aus schwarzem Wachs zeigt das Wappen der Veringer (die Figur links kniet).  $U:\cdots$  MITIS·HAINRIC·DE·NOUO·VERI···

151. 1296. 12. März. Heiligkreuztal verkauft an Heinrich von Beizkofen ein Gütlein zu Hundersingen.

In gottes namen amen. Allen den die disen brif lesent alder horent lesen, den kundin wir swester Adilhait von Bonlanden abbetissenne ze Hailigen Cruz Tal und der covent, daz wir habin geben 10 ze koffen Hainr[ichen] von Buzekofen daz Ronne gütli ze Hundersin bi der brugge, da Hainr. der Wischer uf sizzet, umbe dru phunt Costenzer phenige. Da horet in zwo juchart akers, die ligent vor der brugge, und zwo ufen owe, und zwai lender an den espan daz ist ain juchart, und aineiw bi der secho hus, und ain wise vleke 15 lit der bi. Dis sol er nezzen und sin wirten die wile sie baideiw lebent. Und swene siw nit en sint, so sol es Albreht ir sun nezzen die wile er lept und sol uns jargeliches ze sant Micheles mis funf schillige Costenzer der von ze zinse gen. Und swenne der nit en ist, so sol es wider an uns vallen und sun es nezzen mit allem reht. 20

Dis geschach do man zalt von gotes geburt tusent jar und wiero minre dene dru hundert jar an sant Gregoren tage. Des ist gezuch:

Albreht der Zurne von Hudersingen und Wernher der Mager von Binswan und brüder Burcart der kofman. Da zu henkin wir unsern insigel an disen bref ze ainem urkunde der warhait.

ND von späterer Hand: über ain gütli ze Hundersingen ain libding. Ein S ist abgerissen.

152. 1296. 28. Juni. Eberhard von Jungingen schenkt all seine Güter in opido Gosershuzen an Burkhard von Liebenstein.

Ea que aguntur in tempore ne simul labantur cum tempore solent scriptis et testimoniis hominum perhennari. Noverint igitur singuli et universi quos nosce fuerit oportunum, || quod nos Eberhardus de Jungingen miles inspectis diversis serviciis hactenus nobis exhibitis et ulterius exhibendis a Burcardo || de Liebenstain contulimus et 35 presentibus contulisse confitemur eidem Burcardo de Libenstain omnia bona in opido Gosershuzen iure proprietario habenda et possidenda || et quicquid eidem Burcardo et suis heredibus in perpetuum de predictis bonis placuerit faciendum, que predicta in Gosershuzen etiam

5

bona a nobis hactenus iure possedit pheodali. Huic donacioni presencialiter interfuerant testes: comes Hermannus de Sulz, comes Hainricus de Veringen milites, comes Wolfradus et comes Manegoldus canon[ici] Curien[ses], Burcardus de Jungingen noster 5 filius rector ecclesie in Inaringen de cuius consensu predicta sunt finaliter ordinata, Cunradus de Enselingen et Hartmannus filius suus cives in Rudelingen. Nos vero testes prescripti omnia prehabita confitemur penitus sic in actum processisse et ad hec nos presentibus obligamus. Nos eciam comes Hainricus de Veringen, comes Wolfradus 10 et comes Manegoldus testes prelibati ad utriusque partis peticionem in confirmationem pretactorum maiorem sigilla nostra presentibus duximus apponenda. In horum autem evidenciam pleniorem nos Eberhardus in robur et evidenciam omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini MCCLXXXXVI in vigilia Petri apostoli.

Reg. MVGAH IV, 12.

ND von jüngerer Hand: Super bonis in Gossenzugen und das letzte Wort ist später korrigiert in: Gosserzhusen.

15

Von 5 S sind noch 3 gut erhalten (2, 4, 5), (im Text ist bloss von 4 S 20 die Rede), lauter Rund S aus braunem Wachs. Alle drei zeigen das Wappen der Veringer mit je drei Hirschstangen, nur scheinen die Stangen bei 2 und 5 je 4, 4 3 Enden gehabt zu haben, während 4 deutlich 4, 4, 4 Enden aufweist. U bei 2: † S. WOLFERADI CAN CURIEN. U bei 4: † S. MANGOL COMITIS DE VERING VR. 5 hat wieder das größere S mit der stehenden 25 Figur und dem knieenden Grafen Heinrich von Neuveringen. U: † S. C. ITIS HAINRICI DE NOVO VERING Abbildungen: MVGAH III, Siegelbilder 6, 7, 8.

## 153. 1297. Markdorf. Ulrich von Weiler usw. verkaufen einen Eigenmann an Heiligkreuztal.

30 Allen die disen brief lesen alder hörent lesen, tuon wir kunt ich Ulrich von || Willer und Cunrat von Bitzenhoven und Ulrichs wirttin von Willer, C. Müter von Bitzenho||ven, das wir haubent gegeben mütewillilich und an aller ansprach unsern aigen man || Rudolfin miner frown der äbetissein von des Häligen Crüzis Tal und 35 allim dem conventi umbe zesthalbin scillinch phening Costenzer munze. Und wrzihen uns alles rethis an im. Und die gezuge die dis dinch sachent und horten, das ist: Jacob von Bermintingen, H. der Ehinger, C. Gerinberch, H. der Witwnsun.

Und do dis dinch bescah ze Marchdorf, do zalt man des selben 40 jares von unserens<sup>a)</sup> herren geburt tusen jar und zewai hundert jar 44 1297.

und sibinu und nunzig jar. Dar umbe abir, das dierri brîef hab craft und nuzi si vur alle ansprach, so sigil ich Ülrich von Willer disen brief mit minem insigil ubir dis dinch.

ND: Uber Budolfum.

Von dem abhängenden Rund S aus grünlichem Wachs ist nur noch ein 5 kleinerer Teil vorhanden. Im Dreiecksschild ein geschachter Schrägbalken.  $U: \cdots VM \cdot (?)$  WLRIC  $\cdots$ 

a) Das letzte s von unserns ist undeutlich und gehört vielleicht weg.

154. 1297. 25. April. Munderkingen. Die Tochter des Burkhard von Dietershausen wird ins Kloster Heilig- 10 kreuztal aufgenommen. Dafür machen ihre Eltern eine Schenkung.

In gotes namen amen. Allen den die disen brefhe an sehent, lesent alder || ohorent lesen, die sûn wizzen, daz diu abbtissen swester Agnes und || diu samnuge von dez Hailigin Crucis Tail Burcharten 15 von Tidershûsen || und siner wirten Mathilt ir baider kint daz Mazzili enphangen hant durh got. Dar umbe gent sie disen for ginaten frowûn uf swaz sie da hattûn ez ware wîh alder corne ald phennige alder swaz sie da hattun zi anem almusen und zi anem selegirait. Da was bi: herre Anshaln von Stain der amman von Mund-20 richingin unde der Lagaer und Burchart von Hartelkôhwen unde maiger Friderich und ander biderbie luit ginûik. Und daz daz state und sicher bilibe, so henkeit der ammen von Mundrihingen und die burger ir insigil an disen brefe.

Und gishach daz an Sant Marches tage zi Mundrihingen in 25 der stat, do man von gotes giburte zalt tusent und zwi hundert unde nuizzig jar und was in dem sbiden jar.

ND: Uber daz güt Burchart von Dureshusen. Oben links ist eine längere Bemerkung durch Radieren unleserlich gemacht.

Das Rund S aus braunem Wachs ist über halb weggebrochen. Das Bild, 30 der Löwe, ist kaum mehr sichtbar. U: + S. VNIVE · · · NDERIHING · · ·

155. 1297. 23. Juni. Burkhard von Liebenstein verkauft Kunz den Maurer um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 5 s. Konstanzer an Heiligkreuztal.

In gotes namen. amen. Alle den die disen brefe an sehent, lesent alder ohorent lesen, die || sunt wizzen: Bürchart von Lieben- 35 stain hat ein kneth der waz sin agen der haisiet || Cünze der Murær. Den hat er dem closter geben von des Hailigen Crucis Tail durch got in || allem dem ræhte, als er in gihebte hat und sin water mangiu

jar mit siner heren hant. Dar umbe gaben wir im drithal phunt und fün silligen Zostenzar münsen. Diz sint gezuge uber dise zache:

her Otto von Grüningen und her Hanrich dir Bachriter, Cünrath von Enslingen, Cünrath der Achern. Daz diz sicher und stett belibe, so henchent unser heren von Veringen grawe Härich und grawe Mangdolth und grawe Wolfrat ir insigel an disen brife ze aneim urkunde.

Diz gischa an dem sunne tage vor sant Johannes tage Battzisten zi sungihtin, do man zalhtei von gotes gurthe tuzent zwei 10 hunderth und nunzen und suben jar.

MVGAH IV, 13.

ND: Umbe Cunzen den Murar. — Umbe den Cunze den Murer.

Von drei S ist das erste abgerissen. Die zwei erhaltenen sind Rund S aus bräunlichem Wachs. Beide zeigen das Wappen der Veringer. U des einen: 15 † S. MANGOL · · · · COMITIS · DE · VERING · · CAN · CVR · · · · das andere ist das des Grafen Wolfrad, cfr. Nr. 148.

156. 1298. 20. Mai. Die Leutpfarrer von Saulgau, Binzwangen und Andelfingen bekommen die Nutzniessung etlicher Güter auf Zeit von Heiligkreuztal (um 15 m. s.)

Universis Christi fidelibus ad quos presentes pervenerint, nos 20 abbatissa totusque conventus claustri | quod nominatur Vallis Sancte Crucis notum facimus in hiis scriptis, quod de communi consensu proprietates nostras sitas in Fridigen videlicet mansum quem colit nunc C. dictus Huc qui solvit XIII s[olidos] cum dimidio Constan-25 [ciensium] denariorum, item tria feoda que nominantur obferlehen auorum auodlibet solvit X s. Constan., item ibidem duo feoda que similiter nominantur obferlechen utrumque s. IX, item ibidem area quedam et ortus assitus eidem qui solvunt s. III et residet ibidem nunc dictus Hüber, vendidimus Bertoldo plebano in Sulgen 30 pro XV marcis argenti in quodam pensionis nomine sub hac forma fidelicet, quod ipse Ber. plebanus in Sulgen et Whicus plebanus in Binswangen et C. plebanus in Andelvingen qui sibi sunt coniuncti, proventus seu redditus predictarum proprietatum annuatim recipere debent bona fide ac libere possidere, quamdiu supervixerint tres 35 monache nostre videlicet Anna relicta quondam domini H. de Nûverun et sorores eius Hailwic et Clara. Post mortem vero predictarum sororum proprietates in nostram potestatem et possessionem redibunt inpedimento quolibet non obstante. Et quandocunque unam vel equidem duas dictarum sororum mori contingerit, extunc nichilominus predicte

46 1298.

proprietates in parte vel in toto ad nostram potestatem nullatenus reintrabunt, set in possessione et potestate predictorum plebanorum quam diu aliqua predictarum sororum vixerit, libere permanebunt, hac eciam condicione adiecta quod si aliquem predictorum plebanorum medio tempore mori aut ingredi religionem contingerit, extunc alter 5 ad hoc eque ydoneus in locum cedentis in omni iure quo et ipsi utuntur ut premissum est debet subrogari. Nec post mortem predictarum trium sororum aliquis ipsorum plebanorum seu substitutus eorum in dictis proprietatibus nos inpedire tenebitur quoquo modo. Hec omnia et singula ut premissum est profitemur renunciantes 10 omni actioni que nobis conpetere posset contra ordinacionem supradictam. Et in huius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum in Sulgen anno domini MCCLXXXXVIII, XIII. kal. iunii.

Ein S ist weagerissen.

157. 1298. 12. August. Graf Ulrich von Berg überträgt die ihm aufgelassenen Güter in Zussdorf wieder an Heinrich von Neufra usw.

Nos Ulricus comes de Berge dictus de Schaelclingen presencium inspectores scire volumus universos, | quod fidelis noster Hainricus de 20 Niuvrun eastrum suum in Zusdorf, curiam cum suis pertinenciis eidem castro | suo attinentem nec non iuspatronatus ecclesie ibidem que sibi omnia proprietatis pertinebant titulo ad nostras manus libere resignavit, ea a nobis omnia — corum proprietate penitus tradita nobis — in feodum legitime recipiendo et a nobis feodali titulo possidendo 25 petivit utique fideles nostros dilectos Ludwicum et Mangoldum fratres de Hornstain una secum de bonis omnibus infeodari huiusmodi ob cautelam, ne ipsa bona post predicti Hainrici de Niuvrun obitum tamquam expercia hereditatis legitime a personis aliqualibus impeterentur. Cuius peticioni libere annuentes prefatum Ludwicum et 30 Mangoldum de Hornstain nostros fideles de prefixis bonis omnibus infeodavimus eo iure, quo et Hainricum de Nuvrun memoratum legacionem nichilominus ac ordinacionem de eisdem bonis omnibus post mortem Hainrici de Nuvrun factam ipsis Ludwico et Mangoldo de Hornstain quavis semota calumpnia competentem sibi voluntarie 35 concessimus ac eam concessisse profitemur et profitebimur tempore debito et oportuno harum testimonio literarum nostri sigilli munimine roboratarum. Testes sunt nobiles viri: dominus Swiggerus senior de Gundelvingen, dominus Cûnradus eiusdem frater, Swiggerus

iunior de Gundelvingen, strennuus vir dominus Hainricus dietus Bachritter, dominus Petrus de Hornstain milites, a) Hainricus de Kirchain, Cûnradus dietus Zaehe minister noster in Ehingen et alii quam plures fide digni.

5 Acta sunt hec anno domini MCCXCVIII, II. jdus augusti indictione vero XI.

S ist weggerissen.

a) Hernach Waltherus de Stadgun vollständig durchstrichen.

158. 1298. 17. November. Heinrich von Gundelfingen gibt 10 einen Hof in Friedingen an Konrad Hiltung und die Grafen von Veringen schenken das Eigentum an Heiligkreuztal.

In gotes namen. Wir grave Hainrich von Veringen und Wolflin unser sun tugen kunt allen den liten die disen brief an sehent alder horent lesen, daz her Hainrich von Gundelvingen die lehen-15 schaft | des hofes ze Vrîdingen, der da haisset Wielandes hofe, a) den er von uns gehebet haut ze lehen, haut gegeben en kofes wis ainam erber man Cunrad Shiltunge dem amman von der Schare und daz wir der vor genant grave und unser bruder baide grave Mangolt und grave Wolvrat für uns und für unser erben die aigen-20 schaft<sup>b)</sup> an dem vor genamten hofe mit verainbarten willen durch des vor genanten Cunr. Shiltunges bêt, Cunrad Shiltung die lehenschaft den ersamen vrown der abetissen, dem convente und dem kloster ze Hailigen Crüzstal haben gegeben ze ainem rehten vrîlichen aigen immer mêre ân ende. Und daz diz waur und stâte 25 belibe, dar umb haben wir grave Hainrich und unser bruder baide grave Mangolt und grave Wolfrat unser insigel an disen brief gehenket ze ainem offen ewigen urkunde.

Dis beschach do man zalt von gotes gebürte zwelf hundert jär, nünzek jär und in dem ahtoden jär an den nahsten mantage nah 30 sant Martins tag vor ersamen und biderben lüten: hern Johannes von Hornstain, hern Peter sim brüder, hern Otten von Grüningen, hern Cünr. dem voget von Meringen, Bertolt Kaiben, Hartman dem amman von Rüdelingen und vor mangem anderm ersemen biderben man.

MVGAH IV, 13.

35

ND: Super curiam in Fridingen.

Drei Rund S der Grafen von Veringen. Bei S 2 ist noch ein Stern im unteren Eck angebracht.

a) hofes geschrieben, s radiert. — b) Nach aigenschaft ein kurzes Wort ausradiert.

48 1299.

159. 1299. 6. Februar. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz schärft eine Bulle ein Heiligkreuztal betreffend.

Hainricius dei gracia Constantiensis episcopus omnibus · · · abbatibus, · · prepositis, · · prioribus, · · decanis, · · plebanis, viceplebanis seu ecclesiarum rectoribus universis nostre dyocesis caritatem sinceram 5 cum salute. Noveritis nos domini || Gregorii sacrosancte Romane sedis summi pontificis recepisse literas non rasas non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas, sed sanas filo et bulla et de verbo ad verbum inspexisse et examinasse diligentissime || in hec verba:

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus, 10 archiepiscopo Maguntino et suffraganeis suis ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidyaconis, archipresbyteris, plebanis  $\parallel$  et aliis ecclesiarum prelatis per Maguntinam provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis $\cdots$ <sup>a)</sup>

Cum itaque dilectis · · · abatisse et conventui de Valle Sancte 15 Crucis periculosum sit cum bulla dictum auctenticum circumferre, sub sigillo nostro omnibus vobis et singulis damus districtius in mandatis, quatenus quotiens dicte de Valle Sancte Crucis contra quoscumque vestram defensionem requisierint super suis dampnis iniuriis et pressuris et suorum hominum, defensionis clipeum fideliter 20 et efficaciter opponatis, prout in autentico continetur, si apostolice sedis et nostram effugere volueritis ultionem. Cordi enim nobis est per nos et per vos easdem pro viribus defensare.

Datum Constantie anno domini MCC nonagesimo nono, VIII idus februarii indictione XII.

ND: Privilegium episcopi Constantiensis — von anderer Hand: Super bulla — von jüngerer Hand: ne aliquid ledat vel extorqueat ad (?) a nobis.

a) Wörtlich gedruckt WUB 3,414 (Reg. oben Nr. 10), nur mit folgenden Abweichungen in der Schreibung: archidyaconis — Cysterciensis — Constantiensis dyocesis — cottidiano — iusticie — earum — dyocesibus — satisfatiant — 30 dyocesani.

160. 1299. 15. Mai. Stockach. Graf Eberhard von Nellenburg schenkt die Eigenschaft an einem Hofe zu Völkofen an die Brüder Lochelair.

Allen den die disen brief ane sehent alder hörent lesen, chiunde 35 ich grâve || Eberhart von Nellenburch, das ich die aigenschaft an deme hove ze || Vôlchoven, den Hainr. in deme hove bûwet, han gegeben hern Cûnrat und || Berhtolt sinem brûder den Lochelairen und han mich der aigenschaft an deme vor genanden hove verzigen

und uf geben durch Cånrades bette von Hornstein. Und das staite belibe alse hie vorgeschriben stat, darnuber henche ich grave E. min insigil an disen brief ze einem urchwnde. Dis horten und sahen: her Wezzil von Rischach, Walther von Wildenvelse, 5 Rådolf von Hertenstein, her Mangolt der chilcherre von Stockah, Eberhart der schribair, Rådolf Buzze, E. von Svaindorf, Hånr. von Eberharswiler, Burcart von Gamelsvane, Hanr. der wirt und ander liute genåge.

Dis geschach ze Stocka ain dem vritage nach sant Gangolfes 10 tage, so man von gottes geburt zellet tusent zvaihundert und nwnzig jar dar nach in deme nwnden jare.

ND von später Hand: Ain ledig fri brieff umb den hoff ze Völkoven. S ist weggerissen.

161. 1299. 6. Juni. Langenenslingen. Graf Eberhard von 15 Landau verkauft Leibeigene an Heiligkreuztal um 6½ Konstanzer.

In gotes namen amen. Allen den die disen brife an sehent alder horent lesen, die sûn wizzen daz gravve Eberhart von Landeowe die frowûn die man da haseit Wibrat die Mûllariun von der Sahere 20 und dere kneth dem man haseit Cûnrath Bezzenhart hat geben durh got der ebtischin und dere erberen vrowen der samenungen von des Hailigen Cruzes Tal in allem rehte als er si zivve gihebet hat und sine forderen. Dar umbe gent die for gitanen vrowen sibendalbi phunt Kostenzer. Und daz daz sichere und state belibe, 25 dar umbe gebe ich disen vor geschribenen vrowen disen offen brief mit minem insigel und mit mines bruder grawe Cunrathes insigel besigelt an disem brief zenem urkunde.

Und beschach diz ze Ensilegin vor Sohpenburgers hûs an dem phigeste abende. Und waren dar an: phaffe Růdolfh von 30 Bůchwe dem man da haseit von crůze capelle, und her Cůnrath sin elphare von Ensilegin und Ülrich von Andelwigin und Walther der můllær min ammen und Hainr. der Offenburgar und Stahelli von Fridegin und Hainr. der Spelman und Ülrich sin bruder und bruder Burchart der kochman (!) und ander biderbe lûite genûge.

35 Und waz do man von gotes gibûrte zalt tûsent und zwi hûndert und nuizzeg jar und waz in den nuiden jar.

ND von ziemlich alter Hand: Super unam mulierem dicta Wibrat. et unum servum dictus Cünrath Bezzenharth.

Zwei S sind weggerissen.

162. 1299. 1) 6. September. Eberhard von Jungingen schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum eines Ackers zu Langenenslingen.

In gottes namen amen. Allen den die disen brief an sehent lesent oder hörent lesen, tün ich Eberhart von || Jungingen ain ritter 5 kunt mit disem briefe, das ich willeklich gesunt und unbezwagenlich gib und || han gegeben den vröwon und dem kloster ze Hailigen Cruze Tal die aigenschaft des ackers, den Hainrich der || Hüter ain burger ze Mengen ze lehen von mir hatte und ze Enselingen gelegen ist in dem esche der gehaisen ist veldli, mit allen dem rehte als 10 ich in han und hette. Ich der vor genante Hanrich der Hüter vergihe öch an disem briefe, das ich die lehenschaft des selben ackers han uf geben reht und redelich dem vor genanten hern Eberhart von Jungingen. Und das dis stete und feste belibe, so henke ich der vor genante Eberhart min ynsigel an disen brief ze ainem urkunde 15 der rehtun warhait.

Dis geschach do man zalte von gottes gebürte zvels hundert jar nuinzek jar und aht jar 1) in dem jungesten jare 1) an dem nehesten samstage vor unser vröwn tage der jungerun.

ND von später Hand: Super agrum dez Hoters — in Enslingen der ge- 20 haissen ist veldli.

Ab hängt das Dreiecks S des Eberhard von Jungingen aus braunem Wachs, eine offene Schneiderschere. U: † SIGILLVM·EBERH·DI·MIL. DE·IVNGINGEN. Teilweise sind die Buchstaben weggebrochen.

1) Die Jahreszahl ist nicht ganz sicher.

163. 1299. 8. Oktober. Mengen. Heiligkreuztal kann um seine eigenen Güter nur vor dem geistlichen Gericht in Konstanz und in Rom angefochten werden.

Ich Swigger von Teggenhusen lant rihter in der graschepthe 30 ze | Sigmeringen tůn kunt allen den die disen brief ane sehent lesent oder | horent lesen, daz brûder Burkart der rote von Hailikrustal ertailet wart | an miner frowen stat der abtissinne unde des conventes von dem vor genantem kloster von Hailikruistal vor mir an dem lantage mit unzerworfener urtailde unde unfresprochener, 35 swer si welle alder wil ane sprechen umbe kain ir gût, daz si in nuzelicher gewer hant und daz ir ist, daz er daz sol tůn ze Costenze vor gaislichem gerihte ald ze Rome alder vor ir bischof under dem si sint gesezzen.

Dis beschach ze Maengen vor dem thore an dem lantage und waz an dem durnstage vor sante Dyonisien tak, do man zalte von gottes gebürte zewelf hundert unde niunzek jar und waz in dem niundem jare. Und waz dar an: her Joh. von Hornstain, her 5 Råd. von Rischach und her Wimar und Gerbolt ader håbe und Schiltunk der amman und C. Ralle und Friderich der amman von Hohenvels und Alberte von Wlfelingen und ander biderber läte genäge.

ND von alter Hand (zweimal mit geringen Abweichungen in der Schreib-10 weise): Daz unns neiman sol an sprechen umbe unse aegen wan an gaischelichem geriht.

Ein Rund S aus dunklem Wachs hüngt ab, eine offene Schneiderschere. U: † S. SWIGERI · DE · TEGGENHVSEN.

164. 1299. 5. Dezember. Mengen. Ulrich genannt Keller 15 von Indelhausen verkauft ein Gut zu Beuren um 28 % Konstanzer an Anselm von Beuren.

Ne falsitas veritati preiudicet aut iniquitas equitati, expedit pietatis intuitu legaliter acta scripturarum serie communiri. Huius rei causa nos H. de Gundelvigin tenore presencium profitemur et 20 scire cupinus universos quod cum Ulr. dictus Celler de Undelhusen et Agnes uxor sua possessiones sitas in opido Burun cum omnibus suis pertinenciis que nobis proprietatis tytulo pertinent, quibus etiam ipsos Ûlr. seilicet et Agnetem infeodavimus, Anselmo de Burun pro XXVIII libris Constantiensis monete vendidissent, 25 ipsi Ûlr. seilicet et Agnes easdem possessiones nobis ad manus nostras resignabant, libere tradiderunta) et pro liberos et universos heredes suos. Nos H. predictus ipsas possessiones de consensua) et petitione Ulrici videlicet et Agnetis dicto Anselmo libere tradimus cedimus et donamus. Nos b) . . . una cum Ulrico et Agnete renunciantes omni iuri 30 quod nobis competere posset possesionibus in eisdem. In huius rei testimonium evidens et perhenne presens scriptum ipsi [Anselmo] tradimus sigillis communitatis hon[estorum] virorum civium in Maegen et proprio roboratum.

Actum et datum in Maegen anno domini MCCLXLIX nonis 35 decembris indictione XIII, presentibus hiis testibus idoneis et honestis:

Eber. scilicet <sup>e)</sup> de Rosenowe milite ministro in Maegen, Ber. milite de Eberharzwiler, H. pilliatore, Her. dicto Hundubel, Eber. ministro de Schaera, Ber. de Landowe, Arnoldo dicto Gaisel, C. dicto Hirnlich, C. dicto Locheler, B. fratre suo, Walt. dicto Hundubel, C. dicto Ralle et Markardo pistore et quam pluribus et aliis fide dianis.

Zwei S sind nur noch zu ganz kleinen Teilen vorhanden, das S Heinrichs von Gundelfingen und das der Stadt Mengen. Die Urkunde selbst ist durch 5 Wasser- und Schmutzflecken grossenteils fast unleserlich gemacht.

a) Von tradiderunt bis petitione alles auf Rasur, auch ist die Schrift eine andere. — b) Nach nos vielleicht H. — c) Vorlage sil.

165. Zwischen 29. Juli 1297 und 1300. Der Leutpriester Ulrich von Binzwangen macht dem Kloster Heiligkreuztal 10 eine Jahrtag- und Pittanzstiftung.

In gotes namen amen. Allen den die disen briweh an sehent, die sun wizzen, || daz unser gûte unde gitrûwer frunt her Ûlrich der luiprister von Bizwangin || unser cappelan lange ist giwesen, der het der samnûgen ain gröze ginade gitan || dûr got und durch siner 15 sele willen an dem tage so man sin jargezit bigan sol, daz man der samnûgen gibe vröwön und brûdern igelichim ein mase vins und ein brôt und zwei aiger. Daz sol man nemen â dem gût, het er dem kloster giwënnen, ein wis kofetth er umbe den Ziwêzzar und ein wis kofetth er umbe Grezilbrûnnen und ein gûteli lît da 20 zi Bizwangin, kofetth er umbe Cûnrath den Spiær, und ein gût lît da zi Frideingin buith Albreht von Unlangen. Unde daz daz state und weste belibê, so henke ich swester Agnes 1) diu abbtissin von dez Hailigin Cruces Tail min insigél an disen briweh zi aim urkûnde.

 $ND\colon$  Umb dú gử<br/>t dú úns her Ülrich lúppriester ze Binswangen hatt<br/>t(?)25 gemachet zử siner jarzît.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal ist diesmal grossenteils erhalten (cfr. Nr. 168). U: S.  $\overline{ABBE} \cdot \overline{DE} \cdot \overline{VALLE} \cdot \overline{SCE} \cdot \overline{CRVCIS}$ . (Das Bild; Christus hüngt am Kreuze auf der Fussbank stehend und der Soldat durchbohrt ihm die Seite).

¹) Die Urkunde ist undatiert. Doch ist darin als Abtissin eine Agnes genannt, die in dieser Stellung auch am 29. Juli 1297 vorkommt. Eine Urkunde von 1300 (ohne Tag) gibt eine Irmingardis als Abtissin an. Also füllt die Urkunde zwischen diese zwei Punkte. In der Reimchronik des Kaspar Bruschius vom Jahr 1548 ist diese Agnes gar nicht genannt. Darin wird von der in der 35 Urkunde vom 12. März 1296 zum letztenmal genannten Adelheid von Bonlanden gesagt, sie sei eine Gräfin von Landau gewesen, habe 1277 die Würde der Abtissin übernommen und sie im Jahr 1300 wieder niedergelegt. Die Irmelgard oder Irmingardis sei eine Hertenstein gewesen und habe 1307 ebenfalls resigniert.

### 166. Ca. 1300. Kleiner Heiligkreuztaler Zinsrodel für Hundersingen usw.

Der Zainer ze Hundersingen zehen schilling<sup>a)</sup> Haller von aim bomgarten. Hainz der Kundig ze Bumburk vier s. och von aim 5 garten. | Ze Ertingen us drie wison, daz kofpt wart um Benzen den I smit ain pfunt Haller. Item ze Binzwangen us ainer wiz du um die Girinun koffet wart IX s. Und denn von ainer wiz du koffet wart um Hansen Appen VI s. und ain phunt. Und denn us ainen b) und b) us b) hûs und us ainer wiz XIII s. die der 10 Esel git. Item ze Ensligen der Viltrescher XIII s. us ainer wiz; us dem brule der koffet wart umbe die von Gruningen ze Ensligen XVI s. Der Ülrichun son VII XX Hall, und der zehend der wart koffet. um Banzer fünfhalb malter beider korn und ain akker anderhalb iuchart zwai viertail els XI s. Kostenzer. Ze Althain der Haetinger 15 git X s. Haller us ainer wiz. Hainz Hohgerut X s. us ainer wiz und uso dem ziegelhus. Der Goinger ain phunt us sim hus und us allem dem daz der zů höret. Us Blanclins hus und garten X s. Du Schinbain us dem gut daz umbe den Ensligen wart koffet XIII s. Us ainer wiz du um Hainr, den Offenburger wart koffet zwa phunt. 20 Item ze Gruningen ain pfunt daz umbe dez von Gruningen kint wart koffet, zehen s. Kostenzer und ain viertal aiger, dru hunr us dem gåt daz koffet wart um Hainzen von Ensligen. Item ze Rådelingen us hern Hermans gut die o ich um die samenunge koffet zwai pfunt. Us dem selben gut daz ich koffet um die von Grieningen git Hans 25 der Schulthais VIII s. Kostenzer. Der Sailer git X s. Kostenzer. Angestman und Knolle VI s. Kostenzer.

Keine ND, kein S ist zu sehen. Auf der Rückseite ist der Text einer Urkunde vollständig abgerieben. Auf der linken Seite finden sich die Einschnitte für fünf S.

a) s = schilling; hier ß geschrieben. — b) Nach ainen ist und us ausradiert. — c) die über der Zeile für gestrichenes daz.

#### 167. Ca. 1300. Heiligkreuztal kauft Älla genannt Ritherin um 1 % 3 s.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Aella 35 dicta Ritherin est empta pro tribus solidis et libra | pro quodam Bertoldo dicto Bůnkoven ad monasterium et conventum dictum Hailigenerůcistal. Et domine mee | de Hailigenerůcistal dabunt istos

54 1300.

denarios demedios. Et hii sunt testes: Burcardus Tôcli, her Wægro, dominus<sup>a)</sup> Ülricus<sup>a)</sup> Fideler, frater Cůnradus de Birberch et frater Bertoldus de Hailigencrůcistal et Aplinus in curia Blæssingi et Cůnradus dictus Zolner et Hainricus Tůsso. Et hec litera concluditur cum sigillo dominarum et conventu[s] de Lewntal eo quod nullam porcionem habent in ipsa nec in pueris eorum. Et quod hoc verum sit, tunc hec litera concluditur cum sigillo civium de Bochorne.

ND: Super homines in Mardorf.

Zwei Oval S aus graubraunem Wachs. Das erste weist in gotischer Umrahmung zwei Figuren auf, die Verkündigung Mariä darstellend.  $U: \cdot \cdot S \cdot 10$  PRIORISSE · DE · LÖWENTAL · ÖRD · PREDICATORVM. Das zweite Bild zeigt eine Buche, über dem nach rechts hin gewendet ein Adler schwebt, mit ausgebreiteten Schwingen mit je fünf Federn, von denen je die dritte und vierte von aussen an gerechnet, eine beträchtliche Länge zeigen.  $U: \cdot \cdot MINISTRI \cdot ET \cdot U \cdot \cdot \cdot \cdot S \cdot DE \cdot BVCHOR \cdot \cdot \cdot$ .

a) Die beiden Worte stehen auf einer Rasur.

#### 168. Ca. 1300. Heiligkreuztal gibt ein Gut zu Marbach als Zinslehen um 6 🔌 aus.

In gottes namen amen. Wir swester Irmengart 1) diu abtissenne 2) || und diu samenunge von dez Hailigen Crüzstal tunt kunt allen den 20 die || disen brief lesint oder hoerint lesin, die sunt wiszen: daz güth ze Marbach || daz Peter von Marbach von uns ze aim zinslehen haut, daz wir daz siner virthen Diliun habin gilühin und ir sun Hanrich und ir thoter Willibirt ze aim zinslehen in allem den reht alz ez ir vather von uns het. Da von genget 1) uns sehz pheningen alliu 25 jar. Und ist daz, daz sie ze den armuten alder ze den arbaiten chomenthen, daz sie daz selbe guteli went verchofen, so sunt si uns ez zem ersten bieten. Wellen aber wir sin niht, so sun sie uns ein phunt gen år die aigenschat, und niht allein sie sunder och ir erben. Und ist daz sie iman dar an irren vil alder in itthen 30 crinhen vil, so sol ez dem closter ledich sin. Und waz da bi:

bruder Bur. der kofman und bruder Hanr. der Wahge und ander birdge luite nuch. Und ze ainem urkunde der varehait so gehenkent wir unser insigel an disen brief.

ND: Uber ein güth ze Marbach.

Das S, ein kleines dünnes Oval S aus dunkelbraunem Wachs, ist grossenteils zerstört. Das Bild des Gekreuzigten ist noch teilweise sichtbar; die U kaum. Cfr. Nr. 165 Sbeschreibung.

1) Vgl. Nr. 170 und Anm. zu Nr. 165.

1.,

a) Nach abtissenne freier Raum für etwa zehn Buchstaben, -- b) Vorlage: genzet, 40

169. 1300. Heiligkreuztal kauft von den Wezel in Andelfingen Güter um 60 % Konstanzer.

In gotes namen amen. Allen den die disen brief lesent oder horent lesen, künde ich Wezel von Andelwin gen und min sun Cüntat und Ludewik, daz wier habent geben ze köfende unser güt ze Andelfingen, es si in garten aker wisan aldir zehende gemanlich uberal, umbe sehzeke phunde Costenzer der erbarun vrown der abbetissin und der samenunge ze Hailigen Cruze Tal und haben wier uns verzigen an der vorgescriben abbetissen hant alles des rehtes 10 dez wier hettun an dem selben güt und ensulen wier noch enhain unser erbe nimmer me dehain ansprach gewinnen an dem selben güt. Wier vergehen och, daz wier dez gütes gar und genzelich und lieplich siin gewert. Und wan ich der vor genemte Wezel und min sun aigens insigels nit en habin, da von so geben wir der abbtissen 15 und dem konfent ze Hailigen Cruze Tal disen brief geinsigelt mit des tegans von Binzwangen insigel und mit herne Hans von Hornestain insigel ze aim urkunde der rehtun warhait. Des ist gezüge:

her Cûnrat der liuppriester von Andelfingen, Ül. von Andelfingen und Albreht sin brûder, bruder Burchart der kofman, bruder 20 Herr. Waege und ander erbarre lute vil die nit stan gescriben an disem brief.

Dirre brief wart geben do man von gotes geburt zalt driuzehen hundert jar. Wir der degan<sup>a)</sup> von Binzwangen und her Hans von Hornestain vergehen, daz wir durch die bet Wezels von Andelfingen 25 und siner sun habint geben unser insigel an disen brief.

ND von späterer Hand: Uber dez Welzels (!) in Andelvingen.

Zwei S, ein Oval- und ein Rund S aus bräunlichem Wachs. Das eine zeigt eine Lilie. U: † CVNRADI·DECA···IN·BINSWANGEN. — Das andere S, gestürzt anhangend, zeigt einen dreieckigen Schild und darin ein sprechendes 30 Wappen: eine gebogene Hirschstange mit 6 Enden auf Dreiberg. U: † S. IOHANNIS·MILITI··DE·HORNSTEIN.

#### 170. 1300. Heiligkreuztal verkauft zwei Besitzungen für 38 % Konstanzer als Leibgeding.

Noverint tam presentes quam posteri quibus nosce fuerit opor-35 tunum, quod ego || Irmingardis humilis abbatissa Vallis Sancte Crucis cum consilio et consensu || conventus monialium et conversorum eiusdem cenobii vendimus et donavimus || has duas possessiones: una 56 1300.

que dicitur cerdonis pro XXII libris Constant. et altera que dicitur des Achern quam quondam possederat, pro XVI libris monete Constant. omni iure possidendas pro ut nos, ea videlicet condicione ut pro tempore vite sue omnis usus et fructus earundem in sua redigat et fruatur. Et ut hec acta fixa et firma permaneant, 5 hanc cedulam sigill[i] nostro (!) munimine roboramus.

Acta sunt hec anno domini MCCC.

 $ND\ von\ sp\"{aterer}\ Hand:$  Super venditione possessionum cerdonis et dicti Achern.

Das S der Abtissin — ein ovales aus braunem Wachs — ist grossenteils erhalten.

171. Zwischen 1300 und 1307. Heiligkreuztal verkauft an Rudolf von Inneringen den Nutzen eines Hofes um 20 % Konstanzer als Leibgeding.

In gottes namen amen. Alle die disen bref lesent alder horent lesen, die || sun wissen, daz Gisele und ir sun Růdolf von Inaringen 15 umbe uns || koffet hant den nuz des gûtes da ze Fridegin daz man da haizet Albrehtes || hobe von Unlåigen, daz gilt alliw jar XIIII schillige Const[anzer] und dru malter kernen und X schowel haberne. Dar umbe gent sie uns zewainzeg phunde Haller. Und swenne siw nit en sint, so sun wir swester M. der Hewelinun<sup>a</sup>) XIIII schilligen 20 Const. gen. Und swenne diw nit enist, so sol es dem kloster lidik sin. Und daz dis staite und vest belibe, so gibe ich vro Ir. b) diw abbetissen von des Cruz Tal und der convent unserne insigel an disen bref ze ainem urkunde der warheit.

ND: Umb ain libding ze Fridingen. Ein Oval S der Äbtissin von Heiligkreuztal.

a) Fast unleserlich wegen Schmutzflecken, wie ein grosser Teil des Textes.

— b) Nicht sicher zu lesen, geschrieben vielleicht v. ir.

172. 1300. 1) 4. Jan. Saulgau. Albrecht Pfaffenhofen gibt das Eigentum auf von Walther von Ingstetten ge- 30 kaufte Güter an Heiligkreuztal.

In gotes namen amen. Allen den die disen brief lesent oder horent lesen, kunde und vergihe ich Albreht dem man spricht Phaffenhofen, daz ich mich verzigen han und willichlichen uf gegeben in der erberen und der redelichen vröwen hant der ebtischen 35 und der samenunge von dez Hailigen Cruzes Tail aller der anspräche und dez rehtes, so ich solt oder måhte han nach diekainer

25

slahte reh te an dem gûte und uf dem gûte, ez sie luzel oder vil, daz die selben vröwen dû ebetischen und dû samenunge von dez Hailigen Cruzes Tail koften und hant gekûfet umbe Walther von Incstettin und sine sun Walther daz da ze Biswangen lit, wan mir 5 Albrehte die vor genanten vröwen dar umbe aeine mark silbers gaben. Und daz daz wâir sie und iemer ane wanch stete belibe, dar umbe gip ich disen offen brief besigelt mit dem wahszaichen mines insigels und grave Cûnrats von Landeowe und der stette ze<sup>a)</sup> Sulgen.

Und besach och daz in der stat ze Sulgen an dem maintage vor dem zewolften tage, do von gottes geburt waren tusent und zwaihundert unde nunzek jâr und waz in dem zehenden jâr. 1) Des sint gezuige: her Berhtolth der kilche herre von Sulgen und her Hannes von Hornestain, der von Tobel, der von Lehten-15 welt, her Berhtolth von Landeowe und Schiltunk der amman von der Schaire, Ülr. der amman von Sulgen und Berhtolth Deme von Sulgen, her Berhtolth Wnden und Rådolf sin sun und Ludewich Gruweli von Ertingen und Lutmîn von Ertingen und brûder Burchart der kofman und ander biderber lute gnûge die da bi warn.

20 ND: Super litem Phafenhoven — von jüngerer Hand: de rebus in Binswangen emptis a Walthero de Incstettin.

Drei S, zwei Rund S (1, 3), ein dreieckiges S (2). Das erste das der Grafen von Landau. U: † S. BVRCARDI · COMITIS · DE · GRVNINGEN. Das zweite das der Stadt Saulgau. Das dritte S das des Albert von Pfaffenhofen.

25 U: † S. ALBERTI · DE · PFAFENHOVEN. Das Wappenbild scheint ein linker Schrägbalken zu sein.

- 1) Cfr. Datum von Nr. 173, 175, 176 je Anm. 1).
- a) übergeschrieben.

173. 1300. 1) 14. Februar. Landau. Heiligkreuztalkauft 30 von Graf K. von Landau ein Gut zu Waldhausen um 11 m. s.

In gottis namen amen. Allen den die disen brief lesent oder horent lesen, die sun || wizzen, daz ich grawe Cünrath von Landeowe han gegeben der ebtischen unde der || samenuge von dez Hailigen 35 Krüzes Tail ein güte da zi Waltehusen, da der Osehamer || uf säs, es sigen garten oder wisan oder äker unde swas da zü horet. Daz gibe ich den vor ginanten vröwen mit miner friun hant unde Eberhart min brüder mit allem dem rechte unde der giwaltesami, als

58 1300.

ich ez her gibbete han unde min vater an mich brahte hat. Dar umbe gaben si mir ailuf march gåtes unde gewegenes silbers. Ich wergi och an disem brief wer ze sinde an allen steten, da sin daz closter bidarf.

Und daz gisach zi Landeowe an sant Valentins tage, do von 5 gottis giburt waren tusent zwaihundert nuzeg unde waz in dem zehenden jar. 1) Des sint gizåge: her Hannes von Hornstain der riter unde der von Rosenowe der aman von Magen der riter, Hanrich 2) Ramunch, Rådeger von Bartenstain, Hanrich der Håter, Hanrich Bezili. Lå....etingen, b) Ludewig der wirt, bråder Bårkart 10 der kofeman und ander biderbe låte genuge, a) die sin och gizåge sint. Daz diz sieher unde state belibe, des gibe ich min insigel unde Eberhart min bruder sin insigel an disen brief fur alle ansprach unde widerwartekait unde zi einem staten urkunde der warhait.

ND: Super Waltehusen —  $von\ sp\"{aterer}\ Hand$ : umb ain g\'ut da der Oss- 15 haimer uff sas.

Zwei Rund S aus braunem Wachs der beiden Brüder Grafen Konrad und Eberhard von Landau-Grüningen; das zweite ist teilweise beschädigt.

- 1) Vergl. die Anm. zu Nr. 172, 175, 176.
- a) Loch im Pergament. b) Durch ein Loch im Pergament sind die 20 fehlenden Buchstaben verloren.

# 174. 1300. 24. Februar. Heiligkreuztal. Die Brüder U., F., A., B. von Andelfingen geben Heiligkreuztal Lehengüter auf.

In dem namen des vatters unde des sunes und des hailigen 25 gaistes amen. Wir grave Cünrat und grave Eber hart von Landöwe gebrüder tügent kunt allen den die disen brief lesent oder hörent lesen, das Ülrich, Fridrich, Albreht und Burcart von Andolvingen gebrüder unser manne der abbetissinne und der samenunge von des Hailigen Crüzes Tal uf hant gegeben und ze köfenne reht und 30 redeliche dü güt dü hie benemmet sint da ze Andolvingen, die si von dem elöster hatten ze lehen nah einslehen rehte ællü jär umbe ain halp phunt wahses mit aller der willen die dar zü hortent, umbe so vil silbers und phenninge alse hie nach geschriben ist. Bi dem ersten Cünrades Schrigers güt und swas da zü höret an 35 holze und an velde gesüchtes und ungesüchtes, an wasen und an zwige mit allem rehte umbe dricehen mark lötiges silbers. Des Naters garten bi dem stainhuse umbe fünf phunt phenninge und drige schillinge. Der Rewinun garten umbe vier phunt und drige

schillinge. Des Sahsen garten umbe drù phunt und funf schillinge. Des Rübers garten bi dem Velle tor umbe ain phunt. Ain wise dû da haisset dû hovestat umbe sehzehen schillinge. Ain wise in dem vordern riethe umbe ain phunt. Und ainen akker vor dem 5 spize und ain land ob der kilchun, in allem rehte alse si die garten und du gût har braht hant ledeeliche und frîliche ze besizende und ze habende iemerme. Und ze ainem urkunde dirre dinge so ist dirre brief busigelt mit unsrem insigel und mit der stette insigel ze Mêngen.

Dis beschach ze des Hailigen Cruces Tal, do man zalte von 10 gottes gebürte drücehen hundert jar an der nehsten mitwochen vor sante Mathyas tage und warent da bi dise gezüge: Johannes von Hornstain, her Burcart von dem Staine, her Hainrich der Bachritter, her Hainrich von Grüningen ritter, Wezel von Andol-15 vingen, Lutram und Ludewig Grüli von Ertingen, brüder Burcart der köfman und ander biderbe lüte. Wir Ulrich, Fridrich, Albreht und Burcart von Andolvingen die vor genanten vergehen offenliche an disem brieve, das alles das wâr ist das hie vor geschriben stât und also beschehen ist und das wir gewert sien gaenceliche des 20 silbers und der phenninge die da vor genenmet sint. Und vercihent uns alles des rehtes vellecliche und sunderliche, das wir hatten oder haben möhten an dere guten du da vor geschriben sint für uns und für alle unser erben. Wir vereihent uns öch fürbas aller der ansprâche und des rehtes das wir hatten oder haben solten 25 an der wise du da hâisset under der musse, die unser vatter und unser veter Wernher gâben ze köfenne dem clôster ze des Hailigen Crûces Tal. Und bindent uns der vor geschribnen dinge nah rehte wer ze sinde alse vil als si uns antreffent. Vnd wan wir nit aigenre insigel habent, so haben wir gebetten disen brief besigelt mit unsere 30 herren insigel von Landöwe der vor genanten und der stette von Mêngen ze ainem êwigen urkunde. Wir von Rôsenowe der amman und der rât von Mêngen verjehen, daz alles das wâr ist das hie vor stat geschriben. Und wan wir es gebetten wurden, so han wir disen brief besigelt mit unsere stette insigel ze ainem urkunde aller 35 dirre dinge.

ND: Ub[er] du gut du Ulrich und sin bruchder het in Andolwingen.

Zwei S sind noch vorhanden (1, 2), beide den Grafen von Landau gehörend, das dritte, von dem in der Urkunde die Rede ist, das der Stadt 40 Mengen, scheint nie vorhanden gewesen zu sein; denn an den Pergamentstreifen lässt sich keine Spur des Wachses bemerken. Die beiden RundS — 60 1300.

das eine aus braunem und das andere aus grünlichem Wachs — zeigen das Wappen der Grafen von Landau-Grüningen, Hirschstangen mit je 4 Enden. U: † S. CVNRADI · COMITIS · DE · GRVNINGEN. U: † S. EBERHARDI DE · LANDOWE · COMITIS.

175. 1300.¹) 24. April. Heiligkreuztal. Graf Konrad von 5 Landau stiftet zu einem Seelgerät eine Wiese an der Binzwanger Brücke.

In gottes namen amen. Allen den die disen brief lesent alder horent lesen, die sûn wizzen daz grawe Cûnraht von Landevve gap an sim tode zi einem sele girait einen brûle, dez ist siben manne 10 mât und lit ennûnt des stegevasers vor Bizwagær brûgge, dem closter und der samnuge zi Hailigin Zrûzes Tail mit allem dem rehte unde giwaltesami als er in her gihbete hat unde sin vater an in brahte hat. Daz gisach mit dem willen unde mit dem grûst siner brûder grawe Lutewigis unde grawe Eberhartes. Dez ist gizuig: 15

sin bihtar phafe Wernher der luprester von Grüingin der da ist kilherre von Wehringin unde grawe Hainrich von Hattingin unde her Anshalen von Justingin unde der von Rosenöwe der amman von Magen unde phafe Lüzze der kilherre von Ezilingin und Lüteran von Erttingin und Lüdewig der wirt von Erttingin und 20 Hainrich der Huttær von Magen und brüder Burchart der kofeman und ander biderbe lüte genüge die sin och gezüge sint.

Diz gisach zi Hailigin Zruzes Tail an sant Marches âbende, do von gottes gibûrt waren tûsent zwaihundert und nûzeg jar und was in dem zehenden jar. 1) Unde das diz sicher und state bilbe, 25 so git grawe Lûtewic und sin brûder grawe Eberhart irw insigel an disen brief unde sin bihetar zi einem staten urkûnde der warhait.

WJB. 1826,92. MVGAH IV, 14.

ND von alter Hand: Über ain brüle von grawe Cünrat — von jüngerer Hand: von Landow-Binswangen.

3 S; 1. das S des Grafen Ludwig von Landau; U: † S·L·D···
CAN·AVGVSTEN. 2. das S des Grafen Eberhard von Landau. 3. das S des
Pfaffen Wernher. 2 Heilige stehen en face im Bilde, der rechts Stehende mit
der Martyrerpalme in der Hand. Zu beiden Seiten im S Feld eine unleserliche
Schrift. U: † S·W'NHERI·RECTOR···CLIE·IN·VERINGEN. 35

¹) Cfr. Nr. 172, 173, 176 je Anm. ¹).

176. 1300.¹) 24. August. Landau. Kunde der Grafen von Landau über eine Schuposs zu Andelfingen.

Wir grave Cunrat und grave Eberhart von Landowe künden daz und erkennen üns an dizen brief, daz Hainr. von Ebenwile 40

und sins || brûders sun Cûnrat die schûboz, die Cûnrat von Marchdorf von inen hêt || ze rehtem lehen in dem dorfe ze Andolvingen, von ûns ze rehten manlehen hant und gehebt hant von alten ziten also ver ze gedenkenne ist und sin dez ir genêdigen herren an allen gerihten und têdingen und sin öch dez wer, daz si noh ir voidern mit ûnsern henden ûnd mit ûnserre gûnst niht getan hant, daz si nah rêhte an dem lehen und lehenzgewer gegen îman îren sûl alder mûge mit urkûnden dizes briefez.

Dîrre brief wart gegeben do man zalte von gottes gebûrte tûsent 10 jar zwå hûndert jar und nûn und nûnzig jar in dem nehesten 1) jar an sant Bartolomeus tage in der burg ze Landowe. Und ze ainem waren ûrkûnde aller der dinge so hie vor geschriben stant, so henken wir die vor genanten herren grave Cûnr. und grave Eberhart von Landowe ûnsere insigel an dizen brief.

15 ND: De Ebenwiler — von jüngerer Hand: umb ain schüboz in Andelfingen.

Eingehängt sind zwei Rund S der Grafen von Grüningen-Landau aus braunem Wachs, die drei Hirschstangen mit je vier Enden haben.

1) Cfr. Nr. 172, 173, 175 je Anm. 1).

20 177. 1300. 19. Dezember. Heiligkreuztalverkauft eine jährliche Gült von 1 % um 10 % Haller an Albrecht Kollins Töchter.

In gotis namen amen. Wir Irmengart di abtissen und der convent zu Heiligen || Crucistal vurjehen, das wir mit gemeinem rate 25 unsers conventes vurkauft han | swester Lukart und Hedewige ir swester, Albreht Kollins dohteren ein pfunt Haller | geltes uzer einer wisen di lit in hegewise under des Marders wingarten, umme cehen pfunt Haller also das si das pfunt Haller an sante Michahelis dage nemen suln iemerme di wil si beide leben. Als ir einu nit inist, 30 so sol es die ander in dem selben rehte niezin als ob si beide lebeten, und nah ir beider dode sol es dem closter zu Heilicrucistal zu einem selgerete ledig sin. Swo man aber der vor ginanten swester Lukart und Hedewige ir swester das pfunt geltes us der wisen nit inrihtet, so suln si sin us Cunrat des meiers huse 35 an dem graben lugen, das sol ir ursaz sin und suln uf des selben huses und der vor genanten wisen schaden das for genante pfunt geltes nemen. Dis koufes ist giziug: her C. der meier an dem graben, Ülrich sin bruder, H. der cappelan, Friderich der verwer 62 1301.

burger zu Rüthelingen und bruder Bur. von Heiligencrucistal. Das aber dirre kouf und disu glubede sicher und an alle widerrede blibe, des henke ich di vor genante Irmel die abtissen des closters zu Heiligincrucistal min insigel an disen brief zu eim offen urkunde.

Dis gischach do man zalte von Cristes giburte driucehin hundert 5 jar an dem nehesten gutendage vor sant Thomas dage apostoli.

ND von später Hand: Ain libding, Das S der Abtissin ist noch sehr gut erhalten.

178. 1301. Heiligkreuztal gibt ein Gut zu Waldhausen aus an Rudolf den Suter um 11 m. s. gegen einen Wachs- 10 zins von ½ %; hernach wird es Selgerät.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenne und der convent von dez Hailigen Cruz Tal daz || gåt ze Walthusen daz wir umbe grave Cånrat koftun, daz man haizet || des Oshaimers gåt, daz wir daz habin geben Rådolf dem Suter ze losenen umbe alf march 15 silbers und daz er daz sol nèzen und sin wirten Judente und Adilhat sin tohter nuwan diw drå menschen. Und sweles daz ander uberlept, so sol ez daz ander neizen und sun uns da von ainen zinz gen ain halbes phunt wahzes. Und swenne es lidich wirt von den vor gnanten drine hånde, so sol es aber unser sin durch ir sele 20 hail ze ainem rehten sele gerait ane alle ansprach.

Diz geschach do man zult von gotes geburt dru zehen hundert jar und waz in dem ersten. (Siegel.)

ND: Ain lipding umb ain güt ze Walthusen.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal eingenäht. — Das Pergament 25 zeigt mit einem scharfen Instrument gezogene Linien, die aber vom Schreiber kaum beachtet sind.

179. 1301. 15. August. Heiligkreuztal verkauft einen Nutzen zu Andelfingen um 4 % Konstanzer an Konrad den Sachs; hernach wird es Stiftung.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissene und || der convent von dez Hailigen Cruz Tal, daz wir Maht hilt der Suterinun und swester Irmi ir tohter ahtodehalben schillink Costenzer und ain wertal oles habein geben von Cünrat dez Sahsen hofe ze Andelwingen ze neizzen unz an ir tode. Dar umbe gaiben si uns wier 35 phunt Costenzer und nah ir baider tode horet ez an unserz gotes hus den selon ze ainem leht<sup>a)</sup> in den kilchhof.

Diz geschach an unserre vrovn tage der errun, do man zalt von gotes geburt dru zehen hundert jar und waz in dem ersten. (Siegel.)

Keine ND.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus grünlichem Wachs, die Oberfläche ist teilweise abgebröckelt.

a) Undeutlich geschrieben ---.

180. 1301. 22. September. Konstanz. P. und J. von Allensbach schenken an Heiligkreuztal einen Weinberg und nehmen ihn wieder an gegen einen Weinzins.

H. dei gracia Constantiensis episcopus nec non deffensor monasterii Augie maioris omnibus presentes literas inspecturis sub scriptorum noticiam cum salute. Cum viri discreti Peregrinus de Alaspach et Johannes filius suus vineam | dictam des Hailants 15 gut cum suis attinenciis et pertinenciis universis sitam prope Alaspach in curia dicta Kapella | ipsis iure proprietario pertinentem ob remedium animarum suarum et in recompensam beneficii ipsis impensi per abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis in recepcione filie quondam dicti Hailant de Alaspach neptis eius-20 dem Peregrini ad suum consorcium et claustrum ob preces ipsius Peregrini liberaliter facta donaverint et tradiderint rite et legitime in bona valetudine et inter viros perfecta donacione abbatisse et conventui ipsarumque monasterio possidendam, recipientes eandem vineam cum suis pertinenciis abbatisse et conventus nomine excolendam 25 pro tempore vite Peregrini, ita quod idem Peregrinus tempore vindemiarum annis singulis sine qualibet diminucione, sive sterilitas fuerit in vinea predicta sive non, abbatisse et conventui nomine census annui quinque urnas vini mensure in Esselingen irrefragabiliter debeat presentare pro tempore sue vite eoque decedente ins 30 instituendi et destituendi in eadem vinea ac locandi eandem ad abbatissam et conventum reverti debeat, nos nomine et vice monasterii Augie maioris cuius gerimus administracionem consensum impertimur hoc adiecto, ut abbatissa et conventus ipsarumque monasterium ea subeant onera nomine ipsius vinee que hucusque eidem et suis 35 pertinenciis de iure vel de consuetudine incumbebant . . . Sigillum nostrum appendi fecimus quo utimur in causis et negociis monasterii Angiensis una cum appensione sigillorum Peregrini et Johannis filii sui. Einverständnis und Siegel des Peregrinus et Johannes de Alaspach . . .

64

Datum et actum Constantie anno domini MCCC primo X kalen. octobr. indiccione quartadecima.

ND: Super vineam viri dicti Peregrini — von späterer Hand: de Alaspach dictam des Hailant gåt.

Drei S. Das erste das des Bischofs Heinrich von Klingenberg von 5 Konstanz, damals zugleich Administrators der Reichenau, ein grosses Oval S aus grünlich-braunem Wachs: en face sitzt der Bischof auf dem Thron, in der erhobenen Rechten ein Buch, in der Linken den Hirtenstab haltend, der auf dem Boden aufstehend mit seiner Krümmung noch in die Umschrift heraufragt. U: † S.'H. DEI. GRACIA. EPI. ECCE. CONSTAN. DEFENSORIS. MON. 10 AVGIE. MAIORIS. 2 und 3 sind Rund S der beiden von Allenspach aus grünem Wachs. Die Siegel zeigen einen Rebzweig mit zwei Blättern und einer herabhängenden Traube. U bei 2: † S.'PEREGRINI. DE. ALASPACH. U bei 3: † S.'IOHAN. FIL. PER(EGRI... (nicht ganz sieher) DE. ALASPACH.

181. 1301. 11. Oktober. Mengen. Heiligkreuztal kauft <sup>15</sup> Ansprüche an ein Gütlein in Andelfingen um 30 s.

Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenne und der convent von dez Hailigen Cruz Tål, swaz ansprach | Hainrich von Ebenwiler und Cånrat sines bruder sun hetun alde mahtun han von reht 20 an | daz gåteli daz da ze Andelwingen lit, daz man haizet Cånrats gåt von Marhdorf, daz siw sich dez hant werzigen und uns daz hant uf geben gar und ganzelich und taiten daz mit ir herren hant grawe Eberhartz von Landeowe von dem siw sin ze lehen jachen. Dar umbe gaben wir in drizzege schillige Costenzer phennige. Diz 25 ist gezuch: herre Ülrich der lupriester von dez Hailigen Cruz Tål und der von Tentingen und Hainrich Schorp von Phullendorf, Schiltunk der amman und sin bråder Hainrich und Berhtolt der wirt und Hainrich Bezzeli, die burger ze Maigen und bråder Rådolf der ledergarwe und bråder Burcart der koffinan von dez Hailigen 30 Cruz Tål.

Diz geschach ze Maigen in der stat in Werneher dez Arzaden hus an der midechun vor sant Gallen tage, do man zalt von gotes geburt drüzehen hundert jar und waz in dem ersten jar. (Siegel.)

ND: De Ebenwiler — von späterer. Hand: úber ain gûtli ze Andel- 35 fingen daz man haisst Cûnr. gût von Marchtdorf.

Von zwei S ist nur das erste, das RundS des Grafen Eberhard von Grüningen-Landau aus braunem Wachs teilweis erhalten; das S der Stadt Mengen ist verloren. 182. 1301. 29. November. Riedlingen. Heiligkreuztal zahlt Geld für Auflassung eines Leibgedings.

I. a. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenne || unde der convent von des Hailigen Cruz Tal. daz Cunrat der Aichurne von uns 5 den hoff ze Andellwingen ze ainem lipdinge hete, die wile er lente. dem man da sprichet Welsoberchz hofe, unde der Wezzelo zehenden. Und anderz zwaz er da hete, daz hete er von uns ze lehen, ez wairin hofsteta, garten, aiker, wisa und anders, swaiz er da hete en holze alde en welde, daz het er uns alles sament uf geben 10 vrilich und willechlich ane alle ansprache. Dar umbe gåben wir im silber unde phennige, daz ers gerne und willechlich tet. Dez ist der lupriester von Rudelinge Berhtolt des smitz sun. Cunrat der Wetterre, Hainrich der Swerpfurbe von Rudelingen. Eiberhart Mannewirff von Rüdelingen, Berhtolt Murzel von Ertingen, 15 Cunrat Wernhers sun von Andelwingen und Walther der Satel, bruder Cunrat der reventer von Salmanswiler und unserre bruder drie: bruder Burchart der kofman, bruder Cunrat der hofemaister und bruder Hainrich der hofmaister und anderre biderber lut gnoge die der bi wairne

Diz geschach an sant Andreas abenden ze Rüdelingen in des von Enzlingen hus, do man zalte von gotes geburte driu zehen hundert jar und waz in dem erst. (Siegel.)

ND: Super bona in Andelwigen —  $von\ sp\"{a}terer\ Hand$ : ain lipding C. dem Aichbern.

Ein Rund S des Grafen Mangold von Veringen aus braunem Wachs.

183. 1302. 9. Mai. Anselm von Wildenstein leiht seine Mühle zu Unlingen dem Konrad Hirlich.

Ich Anshaln von Wildenstain kunde allen luten, das ich Cünrat Hirlich || han gelihen ze rehtem lehen die milin ze Unlengen an der 30 Kanzah, || diu von mir lehen was hern Cünrates saeligen des vogtes || von Meringen von dem sie mir ist ledik worden. Dirre dinge sint gezige: her Berhtolt von Eberharteswiler, her Eggehart von Rischach ritter, Rüdeger von Bartelstain, Cünrat von Hornstain, Göswin von Hertenstain, Ülrich von Buwenburk unde Ülrich der 35 mayer von Buwenburk unde ander erebaere lute genüge. (Siegel.)

Der wart gescriben, do man zalte von gotes geburte drïzehenhundert jar unde in dem andern jare an dem næhsten zinstage vor der ufvertage.

ND: Super molendinam des vogtes von Meringen — von späterer Hand: in Unlengen an der Kantzach.

Ein Dreiecks S aus braunem Wachs, sehr lang. Der nach links gehende Schrägbalken ist noch deutlich sichtbar; die U, rechts im Eck beginnend, ist fast ganz verdorben.

184. 1303. 8. Februar. Reichenau. Kanonikus Heinrich von Schienen absolviert die Konversin Wibradis in Heiligkreuztal in einer Streitsache.

Omnibus presens scriptum intuentibus Hainricus de Schinon can. ecclesie sancti Stephani Constantiensis vices . . . H[enrici] dei 10 gracia episcopi Const. gubernatoris monasterii Augie Maioris circa eandem gubernacionem gerens subscriptorum noticiam || cum salute. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego nomine domini mei episcopi predicti et monasterii Augie Maioris || recepta certa quantitate peccunie a Wibradi converse (!) in Valle Sancte Crucis ipsamque (!) 15 ab impeticione et causa inter . . . episcopum gubernatorem monasterii predaxati et conventum ibidem ex una et ipsam Wibradim ex parte altera racione quondam sui mariti habita et mota absolvo ipsamque pronuncians in hiis scriptis perpetualiter absolutam promittens bona fide predicte Wibradi et me presentibus obligo ab omni vexatione 20 occasione predicte impeticionis perpetualiter liberare. (Siegel.)

Datum Augie maiori anno domini MCCCIII, VI idus februarii indictione prima.

ND: De absolutione Wibrade.

Ein Oval S des Kanonikers Heinrich von Schienen aus braun-grünem Wachs, 25 oben zerstört. Das Bild zeigt eine weibliche Figur en face mit langem Gewande.
U: .... DE·SCHINVN·RECTOR·ECCLE···

185. 1303. Heinrich Bezzeli stiftet für eine Jahrzeit in Heiligkreuztal 25 % Haller.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich diw abbetissenen von des Hai- 30 lige Cruz | Tal un diw convent, daz uns Hainr. Bezzeli hat geben funfeiw und zwainzech phunde Haller, also swenne er nit ensie, daz | man denne sine jarzit der mit begange und ieder vrown aine maz wines gebe und zwa aiger un ain wis brot. Den win | sol man von dem güt ze Stogarton nemen. Und alle die wile er lep, so sun 35 wir im aine amer wines gen och von dem güte ze Stogarton.

Diz geschach do man zalt von gottes geburte tusent unde dru hundert jar unde waz in dem driten. (Siegel.)

ND: Super anniversarium Bezzili.
Ein Oval S der Abtissin, zerbrochen und eingenäht,

5 186. 1303. 6. März. Reutlingen. Kono von Greiffenstein verkauft ein Gütlein zu Friedingen an Konrad den Schuler und Konrad Stähelli von Huldstetten zu Erblehen um 7 ½ % Haller.

Ich Cune der ritter von Grifenstain künde und vergihe allen . . .. 10 daz ich Cunrat dem Schuler genant und Cunrat Stähelin genant von Hulstetten und allen iren | erben baidh vrowen und mannen, mit vron Hailigun miner elichen wirtinne und Cunen mines sunes | gunst und gutem willen ze cuffenne han gegåben rehtes und redeliches cuffes daz guteli daz ich ze Fridingen in dem dörfelin hette, da 15 Cunrat von Kettenagger uffe sizzet, umb ahtodehalp phunt Haller, die si mir und miner wirtenne und ouch Cunen minem sune vergolten hant und gegeben. Ich han öch daz selbe güteli iezont dem Cunrat dem Schüler und allen sinen brüdern und dem Cunrat Stähelin geluhena), wan si es von mir ze lehen gereten z enphahenne. 20 Und ist ouch gerette, daz alle mine erben der vor genanter Cunrad des Schülers und Stähelins erben allen samet, es sien vrowen oder man, daz selbe güteli immer me lihen sulen ane allen iren schaden. Und in zwelen schaden si von des gûtelins wegen cûment oder miner erben oder min selbes sumunge wegen coment, den schaden sulen wir 25 in allen samet abe tun ane allen iren schaden und sulen in daz guteli immer me ewelich vertigon und uff rihten an alle stetten, swa si de dehain criec oder arbaite an gat und sulen ouch daz selben tun, ist daz si daz selbe guteli versezzefn]t oder cuffent, den liuten, swer die sint den si es versezzent oder ze cuffenne gent, und tun 30 wir des nit, so sulen si alles unser gut daz wir denne haben cummern und noten, unz daz in alles daz uff gerihtet wirt ganzeliche daz hie vor geschriben stat. Wir Hailige des vor genanten von Grifenstain wirtinne und Cune sin sun (Bekenntnis). Daz aber dis alles war sie und her nach sicher und ståte beliber (!), des han ich 35 der von Grifenstain min insigel an disen brief gehenget ze ainem offenne urkunde. Wan aber wir du Hailigge und Cune sin sun nit aigens insigels haben, so vergehen wir disse cuffes under dem selben insigel. Des sint gezüge: Ülrich der Maier der zunftmaister, Hainrich der Maier, des Taverners tohterman, Bur. der Camerer, 68 1303.

Walter von Haigingen, ain rihter ze Rütlingen, Ber. der Frige von Fridingen und ander erbare lüte gnoge.

Daz beschach ze Rutelingen in der stat, do man von gottes geburt zalte druzehen hundert jar und dar nah in dem dritten jare an der nähsten mitwochen nah den vier tagen in der vastun.

Die zwei S sind weggerissen.

a) Vor gelichen ist ze gestrichen und nachher han.

187. 1303. 1. Mai. Heiligkreuztal. 4 Brüder von Andelfingen verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Andel- 10 fingen.

I. q. n. a. Allen . . wir Ülrich von Andilvingen || genant, Albrecht, Fridrich und Burchart gebrüder vergehin vrilich und umbeschwagelich, daz wir unseren vrown | der abbetissun und dem convent von Haligerucestal habin gegebin ze köfende unser gut, daz 15 ze Andilvingen lit, a) | alse her nach gescriben stat: ... zem ersten ain halbe hube din haizet Maerkelins dez Schrigers gut umbe drizehendehalbeb) marke silbers und funf juchart akkers und ainec) wise und ainen garten der haizet der Laenginun garte umbe funf marke silbers, und vergehin, daz wir dis gütes gar und gænzelich gewert 20 sigin und verzihin uns fur uns und fur allen unser erben die wir ieze habin oder hernach gewinnen mugin, aller der ansprach und alles dezd) rechtes dez wir an das vor genante gut habin soltun, mit disen brief. Das aber alles daz war si und craft und macht habe und an alle geværde e) geschehen f) si, so geben wir den vor genanten 25 unseren vrown fur uns und fur unser erben dizen brief besigelt mit unsers herren grave Eberhardes von Landöwe ingesigel. Wir der grave Eberhart von Landöwe vergehin, daz wir disen brief besigelt habin mit unserme ingesigel durch Ülrichs von Andilvingen und siner brûder bette willen ze ainem warun urkunde, daz alles daz 30 war si swas hie vor gescriben stat. Des ist gezüg: herre Ülrich der cappelan von Hailigerucestag (!) ain priester, herre Cunrat von Andilvingen ain priester, Schiltung der vogt, Bertold von Rain genant, Arnolt Gremse ain burger von Maengen, Ulrich Hannenbize, der Raiger von Maengen und anderre biderbe gezuge ain micheltail. 35

Dirre brief wart gegeben ze Hailigerucestal in dem rossehus, do man zalt von gottes geburte druzehenhundert jar und dar nach in dem dritten jar an sant Walpurg tag ze ingaendigen maigen.

Ę

1303, 69

ND: Uber einin güt ze Andolfingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs.

a) as gestrichen. — b) Vor dem ersten h ein unterpunkteltes l. — c) Hernach wiss ausgestrichen. — d) Hernach gütes d gestrichen. — e) Hernach 5 geschen s gestrichen. — f) Vorlage: geschesen.

188. 1303. 15. Juli. Riedlingen. Anselm von Justingen verkauft an Heiligkreuztal Leibeigene um 15 % Haller.

I. q. n. a. Allen . . ich Anshaln von Justingen genant vergihe | und tun kunt offenlich an disem brief, daz ich verköfet han 10 minen vrown baidu der abbatissun und dem convent von a) Hailigcru cestal die lûte die her nach gescriben stant, die min aingen waren, umbe funzehen phunt Haller, der ich von in gar und ganzelich gelwert bin und mir ze nuzze komen sint, daz ist zem ersten die Hoppelirin und iru kint diu ze Walthusen sizet, Rudolf den 15 maier und alliu sinu kint, die Kurzinun und iru kint, Appen Zurnin wirtinne und iru kint, Rudolf des Suters wirtinne und iru kint und Lutoldes wirting und iru kint und Buggen Hullinges win und sinu kint. Die hab ich in gegebin ze besizende und ze niesinde in allem dem rechte, als ich si vor hette an gevaerde. (Siegel.) Dez herre Cunrat der tegan von Andilvingen, herre Cun-20 ist gezig: rat der lutpriester von Binswangen, herre Ülrich der lupriester von Hailigerucestal, Cunrat Hirlich und Wezel von Andilvingen und anderre biderber låte ain micheltail.

Dirre brief wart gegeben ze Rüdlingen, do man zalt von gottes 25 geburte druzehenhundert jar und dar nach in dem dritten jar an sant Margaretun tag.

ND: Super homines in Walthusen.

Ein Rund S des Anselm von Justingen des Älteren. Zu beiden Seiten des dreieckigen Schilds befindet sich im Siegelfeld ein Stern.

30 189. 1303. 21. Juli. Anselm von Justingen schenkt ein Gut zu Hundersingen an Heiligkreuztal.

Allen . . tûn ich || Anshaln von Justingen kunt mit disem briefe, das ich gib und || han gegeben dem gotzhuse ze Hailigen Cruzes Tal die aigens||chaft ains gûtes ze Hundersingen, das C. Hirlichs lehen 35 von mir was: der ober bûngart im dorfe und zwo juchart akers der hinder und zwo juchart akers vor Osterholze. (Siegel.)

Dirre brief wart gegeben, do man zalte von gotz gebürte driu-

zehen hunder jar und driu jar an dem nehsten sunnun tage vor sant Mariun Magdalenun tage.

ND: Ain iri brief umb (ein zweites umb ausgestrichen) Hirling lehen von Unadersingen.

Ein Rund & der Anselm von Justingen des Alteren aus braunem Wacht, 5 vie bei Nr. 1863.

190. 1304. 9. April. Salmansweiler. Die Äbtissin von Heiligkreuztal beurkundet die Jahrzeitstiftung des Rudolf Fröning, dessen Tochter Nonne im Kloster ist.

I. g. n. a. Wir swester Irmengart die abtissenne und din 10 samenunge von des Hailigen Criutzstal funt kunt allen . . ., daz wir mit gunste und mit rat unsers herren des abtes von Salmanswiller hern Rudolf Fröning graven Huges amman von Werdenbere amman gelobt hant von dem wingartin, den er siner tohter din in unserna closter ist swester Hedwig gegeben hat, der ze Marcorf lit, von jar 15 ze jar den nutz der von dem selben wingarten kumt gaentzelich und mit triuwen an alle widerrede antwurtin swester Haedwig, daz si da mit butz ir gebresten und swaz si bedurf davon neme die wil si lebe. Und swenne si stirbet, so sol der selbe nutz des wingarten unserr samenunge an dem tag des vor genanten hern Rüdolfes 20 jarzit, swenne daz vallet in dem jar, an alle sumsali ze ainem dienst gegeben gaentzelich werden und getriulich. Und wer, daz niemer geschehen muze, daz wir ald unser nakomen dekainer diz inber giengen, so sol der wingart lidiger und unbekimmberter an den convent von Salmanswiller vallen und sol dem der selbe nutz gaentze- 25 lich ze ainem dienst werden gegeben an dem jarzit, swenne daz vallet, als vor gesprochen ist. (Siegel.)

Diz geschach ze Salmanswiller, do man zalt von gotter gebiurte tusent und driu hundert jar dar nach in dem vierden, V. idus aprilis indictione II.

ND: Super anniversarium Rudolfi dez amuaes de Moute sancto —  $\kappa$ on apôterer Hand: vinea in Marcutdorf.

Ein Oral 8 der Abtessin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs.

191. 1304. 20. Oktober. Anselm von Justingen verkauft alle seine Besitzungen in Hundersingen an 35 Heiligkreuztal um 180 m. s.

Ich Anshalm der edel von Justingen vergihe und tun kunt allen den die disen brief an sehent lesent oder hörent lesen, daz

ich mit verdahtem mut und mit gutem willen miner lieben elicher wirtin vröwen Havleun unbetwungelichen han gegeben ze köffende umb hundert und ahtzech march silbers lötiges Kostentzer geweiges. daz ich gar und geintzlich bin gewert, den gaistlichen vröwen miner 5 vröwen der abtissin und der samenunge dez closters daz man nemmet Hailigerücestal ordens von Cytêl alles daz gůt, daz ich han in dem dorfe ze Hundersingen, ez sien aekker, wîse, en holtz, en veld, en wasen, en zwîe, holzmarch, gesûchet oder ungesûchet, liûte und gût, swaz ich da han får ain reht augen, als ich und min vorderen ez her haben braht 10 ze habend und ze nîezzende eweclichen ane alle mîn und miner erben ansprache. Ich han in öch gegeben alle min lûte in dem selben rehte, die da sitzent zwischen der Tunöwe und der Byberach und mê. Aînz han ich mir und minen erben uzgedingut, daz sint alle mine vogtlüte die ze Hundersingen sitzent und mit namen Mehthilden 15 die Kelnerin und irîu kint, Berhtolden Harlungun, Mehthilden sine wirtin elichen und irîu kint, alle min edel liûte und alliu miniu manlehen. Ich han öch uzgedingut ein hûs und ein geirtlin da diu Blaenkin inne sitzet und den böngarten der da lit under der kirchen ze Hundersingen und die wise din da haizzet Boltstainach. So han 20 ich öch gedingut zway viertayl öles an daz licht der selben kirchen ze Hundersingen uz Mültscherren garten und uz dem garten der da lit bi dez Buwenburgers garten. Cunraden Hirlichen sulen mine vröwen die vor gnanten gunnen ze höwend brenneholtz in sin hûs, dîe wil er lebt. Ist daz im sin hûs verbrinnet, so sûln sie im 25 gunnen ze höwende gemainz holtz ze ainem hûse. Ich vergihe öch me, daz ich minen vröwen den vor gnanten lüte und güt als vor ist geschriben han gegeben mit allem dem reht, als ein vrîer man sin aygen gût von im mach gegeben und öch an den stêten, da er ez mach getun beidin mit der hant und öch mit den worten, für alle 30 ansprache min und aller miner erben diu geschenhen möhte an gaistlichem oder an weltlichem gerihte. Ich sol och der vor gnanten gute und lute und swaz vor ist geschriben miner vrowen der vor gesprochen rehter gewer sin nah rehte jar und tach. Weir öch daz in lûte oder gût inner dem selben jare angesprochen wûrden 35 daz vor stat geschriben, dez sol ich si verstan nach rehte. Ist daz die edelen graven Hainrichen von Veringen, graven Eberharten von Landöwe mine lieben oehaim und hern Swiggern den langen von Gundelvingen oder hern Berhtolden sinen bruder, ob her Swigger der lange dar bi niht gesin mach, dunket uf ir aŷt, daz diu an-40 sprache redlich si, so sol ich si verstan nach rehte als vor ist ge72 1304.

schriben. Dunket si aber diu ansprache unredlich, so sol ich si nih verstan. Weir öch, daz der drier vor gnanten manne etlicher enweir do got vor si, inner dem zil als ich gewer sol sin der vor gnanten gûte und lûte, so sûln die andern zwene uf ir avt ainen andern zůz in nemen der si schidelich und gůt dar zů dunke. Ich 5 sol öch kaines underganges wêre sin miner vröwen der vor gnanten. Und daz steit blibe und unzerbrochen swaz vor stat geschriben, dar umb gib ich minen vröwen den vor gnanten der abtissin und der samenunge dez vor gesprochen closters disen brief gevestont mit minem insigel mit der edelen graven Hainriches von Veringen, graven Eber- 10 hartz von Landöwe miner oehaim der vor gnanten und mit mines lieben vetern hern Anshalms von Wildenstain insigelen, din ællin dar an hangunt. Der dinge sint gezînge: her Berhtolt der tegan von Sulgun, her Cunrat der tegan von Andelvingen, her Cunrat der kircherre von Binswangen, her Rüdolf der kircherre von Justingen 15 priester, her Hainrich von Gundelvingen chorherre von Strazburch, her Cunrat von Gundelvingen kircherre von Tuwingen, her Herman von Hornstain der kircherre von Blochingen, her Hainrich sin brüder, her Johans sin veter, her Hainrich Vlekke ritter, Cunrat von dem Stain, Berhtolt sin bruder, Walther Bôsse, Eberhart sin bruder, 20 Cunrat von Wülvelingen der amman von Mundrichingen, Cunrat Zehe der amman von Ehingen, Lüdwig Grüwellin von Ertingen und vil anderre ersamer låte.

Daz geschach nach gotes geburt driuzehen hundert jar in dem vierden jar an dem nachsten zinztage nach sant Gallen tage.

Reg.: MVGAH IV, 17.

ND: Super predium in Hundersingen — von späterer Hand: von den von Justingen — nochmals von alter Hand; Super predium in Hundersingen,

4 Saus braunem Wachs; das erste ein Rund S des älteren Anselm von Justingen; das zweite, ein S des Grafen Heinrich von Neuveringen; das dritte, ein S des 30 Grafen Eberhard von Landau; das vierte, ein dreieckiges S des jüngeren Anselm von Justingen. Eine CCH, jedenfalls aus dem 16. Jahrhundert liegt noch vor.

### 192. 1304. 20. Oktober. Die Gegenurkunde der Abtissin über vorstehenden Verkauf.

Wir vröwe Irmengart diu abtissin und diû demûtig samenunge dez closters daz man nemmet Heiligenerûcestal || ordens von Cytel vergehen und tûien kunt allen den die disen brîef an sehent, lesent oder hôrent, daz wir umb den edelen || herren hern Anshalmen von

Justingen und umb vröwen Hailgun sine elichen wirtin mit ir beider veraintem mute und mit gemain em rath haben geköffet umb hundert und ahtzech march lötiges silbers Kostentzer geweges alles daz gût daz si hant in dem dorfe ze Hundersingen, ez sin aekker, wîse. 5 en holtz, en veld, en wasen, en zwie, holtzmarch, gesûchet oder ungesûchet, lûte und gût, swaz si da hant, fûr ain reht aygen als si und ir rordern her hant braht låte und aåt ze habend und ze nîezzend eweclichen ane alle ir und irre erben ansprache. Si hant uns öch gegeben alle ir lûte in dem selben rehte die da sitzent zwischan 10 der Dünöwe und der Byberach und me. Aines hant si in selben und iren erben uzgedingut, daz sint alle ir vogtlûte die ze Hundersingen sitzent und mit namen Machthilden die Kelnerin und irîu kint. Berhtolden Harlungen Machthilden sin elichen wirtin und ir îu kint, alle sin edel lûte und aellin sinin manlehen. Si hant öch uz-15 gedingut ain hûs und ain geirtlin, da die Blaenkin inne sitzet, und den böngarten der da lit under der kirchon ze Hundersingen und die wîse diu da haizzet Boltstainach. So hant si öch gedinget zway vertail öles an daz lieht der selben kirchen ze Hundersingen uz Multscherren garten und uz dem garten der da lit bi dez Buwen-20 burgers garten. Cunraden Hirlichen sülen wir günnen ze höwend brenneholtz in sin huz die wil er lebt. Ist daz im sin huz verbrinnet. so sûln wir im gûnnen ze höwend gemain zimber ze ainem huse. Si hant uns öch me getan, si hant uns lute und gut swaz vor ist geschriben gegeben mit allem dem rehte als vrie lûte ir aigen gût 25 von in mûgen gegeben und öch an den steten da si ez mûgen getûn, beidig mit den henden und och mit den worten für alle ansprache ir und aller irre erben, diu möhte geschehen an gaistlichem oder an weltlichem gerihte. Si suln och der vor gnanten gute und lute und vor ist geschriben unser rehte gweren sin nach rehte jar und 30 tach. Weir och, daz uns lute oder gut inner dem selben jare angesprochen wurden daz vor stat geschriben, dez suln si uns verstan nach rehte. Ist daz die graven Hainrichen von Veringen, graven Eberharten von Landöwe hern Swigern den langen von Gundelvingen oder hern Berhtolden sinen bruder, ob her Swigger 35 der lange da bî niht mag gesîn, dunket uf ir aŷt daz diu ansprache redlich si, so sûln si uns verstan nach rehte als vor ist geschriben. Dunket si aber din ansprache unredlich, so suln si uns niht verstan. Weir och daz der drier vor gnanten manne etlicher enweir da got vor si, inner dem zil als si gewern sûln sin der vor gnauten 40 gute und lute, so suln die andern zwene uf ir aft einen andern 74 1304.

zůz in nemen, der si schidlich und gůt dar zů dunke. Si sůln öch kaines underganges unser gweren sin. Und daz wir für baz kaine forderunge haben gein unserm herren herin Anshelm von Justingen und gein vröwen Hailgun siner elicher wirtin den vor gnanten umb swaz vor ist geschriben wan als an disem brieve nîwen stat, dar 5 umb geben wir in disen brief gevestent mit unserm insigel, mit der edelen unser herren graven Hainriches von Veringen, graven Eberhartez von Landöwe der vor gesprochen und mit der burger von Meingen insigeln diu ælliu dar an hangunt. Der dinge sint geziûge:

her Berhtolt der tegan von Sulgun, her Cunrat der tegan von 10 Andelvingen, her Cunrat der kircherre von Bynzwangen, her Rådolf der kircherre von Justingen priester, her Hainrich von Gundelvingen churherre ze Strazburch, her Cunrat von Gundelvingen chircherre von Tåwingen, her Herman von Horstain der chircherre von Blochingen, her Hainrich sin bråder, her Johans sin veter, her Hain- 15 rich Vlekke, ritter Cånrat von dem Stain, Berhtolt sin bråder, Walther Bosse, Eberhart sin bråder, Cånrat von Wålvelingen der amman von Mundrichingen, Cånrat Zehe der amman von Ehingen, Ludwig Gråwellin von Ertingen und vil anderre ersamer låte.

Daz geschach nach gotes geburt drîuzehenhundert jar in dem 20 vierden jar an dem nachesten zinstage nach sant Gallen tage.

Das Reg.: MVGAH IV, 18 gibt, wenn es die uns vorliegenden Urkunden zusammenfassen soll, den Inhalt nur sehr ungenau wieder.

 $ND\colon$  umb du gut ze Hundersingen du wir koufftun umb hern Anshelm von Justingen.

Von vier S ist das vierte erhalten, ein Dreieck S aus braunem Wachs, das der Stadt Mengen.

193. 1304. 23. Oktober. Mengen. Benz Murzel wird vor Gericht zu Mengen mit seiner Klage gegeu Heiligkreuztal abgewiesen.

Alle lûte . . die suln wissen, daz Benze Murzel von Ertingen || 30 kam ain tage fur den amman und die riether ze Mengen umme || alle klacge, die er hete gen den ersamen vrowen der . . . abtissen und dem convente von des Hailigencruzstal, || es wer umme agger oder umme wisen, umme ains oder ummes ander. Daz wart verurtaildet also, daz die vrowen ledic wurden aller der klacge, die der 35 selbe Murzel gen den selben vrowen hete und daz er sie offenlich vor gericthe ledic lisze aller der klacge, die er sie hete ansprechen bis uf den selben tage. Dis urtailde wart gesprochen ze Mengen

vor Arnolt dem amman und ist ir gezuic: Eberhart der amman von der Scher der fursprech waz Benzen Murzels, Cunrat der Locheler der fursprech was der vor genanten vrowen, Bertolt der Locheler, Abelin von Dingen, Wernher der Murer, Hainrich Bozeli, 5 Cünrat Ralle, Cünrat der Mulner, Cünrat der Wilde, Herman der Kelner und Rudeger der Horge. (Siegel.)

Disu urtailde wart gesprochen ze Mengen do man zalt von Cristes geburte druzehenhundert jar und in dem vierden jar an den nahsten vritage nach sant Gallen tage.

10 ND von späterer Hand: ain verricht brief gen Bentzen Murtzel. Ein dreieckiges S der Stadt Mengen.

194. 1305. 22. Februar. Ertingen. Graf Eberhard von Landau freit Wiesen für Mechthild von Bilafingen um 16 % Konstanzer.

I. n. d. a. Wir grave Eberhart von Landowe geben ze wissinde 15 allen den disen brief shehent alder | horent lesen, ürkunde dirre gescrift. Won der dinge, so du lûte mit gemechte ûber ain choment, zhire in disen | cranken sciten vorgessen wirt, so mûs man si mit gescrift und mit insigelne fürsicheren und besteten. Har umbe so 20 wissint alle als vor gescriben ist, daz die wiesen in Ertinger burgeîmta) der firt manne mat sint, die user und unserren vorduren aigen waren und die Lutwic Grüwilin von Ertingen von uns zhe lehen hatte, die hat er verchoft und het sie gügeben Mechtihilt von Bilafingen umbe XVI phunt Kostenzer phenninge und hat er uns die 25 wider lait mit anderen wisen und git uns uf die vor genanten wisen, die wir geben mit munde mit hande und mit briefen der vor genanter Mechthilt für ain frijs aigen zhe besitzenne mit allen rechten ane alle geferde. Dirre sache sint gezhige: har Hainrich ain rittur von Magenböch, Walter von Hulsteten, har Ebli von Diegen, 30 Cunrat der müller, Cunrat der Löchler, Mangolt der Hitzhofer, Bertholt Marstech, Werher der Arzet burger ze Mengen. (Siegel.)

Dis búshach zhû den zhiten, do man zhalt von gottes gúbúrte tusent jar und trùhundert jar in dem fûnthen jar an sant Petûrs tage der da haiset cathedra, *indicione* tercia.

ND: Über vier mansmat wiso ze Ertingen.

Ein S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs; teilweise beschädigt.

a) Wohl zu lesen: burgeamit.

76 1305.

195. 1305. Zwischen 3. März und 18. April. Juzza Mangoltin verkauft Güter an Heiligkreuztal um 11 (13)  $\pi$   $\delta$ .

Allen.. tůn ich Cůnrat von Marchtorf ain wars urkunde aller dinge so an disem brief gescriben stat. Wissint alle die nu sint ald her nah koment, daz Juzza Mangoltin, Hainze ir sun und Gůta ir 5 tohtera) von Marchtorf du min reht aigen sint, dur ir rehtun noturfte mit minem gunst und mit miner verhengde verchoft hant reht und redelich ainen wingarten ze Wangerriet des sehs bette sint der ir aigen was und den bongarten der der zů heoret der och lit ze Wangerriet, den gaischlichen vrowen . . . der abtischen unde dem con- 10 vente vom Hailigen Cruzestal umbe ainluf phunt phennig Costenzer munse und umbe zwa phunt du mir wrden daz ich den kof verhangte, wan die vor genanten lute min aigen sint. (Quittung.)

Dirre kof geschah in der vastun do man zalt von gottes geburte tusent jar driu hundert jar und funf<sup>b)</sup> jar indictione...<sup>c)</sup> Und warent 15 der bi: bruder Hainrich von Schafhusen ain Salmanswiler bruder, Bur. von Luchilk, Hainrich der Ehinger von Marchtorf, Cůnrat der Zoller von Marchtorf und anderre... (Siegel.)

ND: Ze Marchtdorf umb ain wingarten und ain böngarten ze Wangerriet. Ein Rund S des Konrad von Markdorf aus dunklem Wachs.

a) Hernach dur gestrichen. — b) funf steht auf Rasur, ursprünglich stand driu. — c) Die Indiktionszahl fehlt, der Raum ist leer.

196. 1305. 25. Juli. Mengen. Die Buwenburger geben an Heiligkreuztal eine Lehenwiese auf.

Wir Ülrich Hainrich Ortolf und Eberli gebruder die genant 25 sint Buwemburger || tûgen kunt . ., daz wir unsern vrowen der abtissen und dem convent gemainlich von des Hailigencruzstal uf geben haben daz lehen der wisun die genant ist des Vradres wiz. (Einverständnis.) Und beschach das ze Mengen in Hainrichs Wilden hus vor hern Cunrat dem vogge von Sigmaringen, Schiltunc 30 genant. Hie bi was die des gezuic sint: her Johans von Hornstain von Wulvelingen genant, her Eckarth von Rischach, her Ludewic von Hornstain, Manze sin bruder, Cunrat von Hornstain der lange, Arnolt der amman von Mengen, Hainrich Bozeli, Abeli von Diengen, Cunrat Ralle, Cunrat der Wilde, Hainrich sin bruder und ander . . (Siegel.) 35

Dis beschach ze Mengen do man zalt von gotes geburte druzehenhundert jar und in dem funthen jar an sant Jacobs tage.

ND: Über die wisie din genant ist dez Vradreswiz. Das S der Stadt Mengen ist weggerissen.

197. 1306. Ubergabbrief von Ansshelmen von Wildenstain der Aigenschafft der Riedtmüelin zue Unlingen. Anno 1306.

RL Heiligkreuztal, Fol. 199r, Nr. 22, Titel: Unlingen.

198. 1306. 21. März. Heiligkreuztal kauft von dem 5 Liebensteiner sein Gut am Lisiberg um 1 % 6 s.

I. g. n. a. Allen.. kundin wir diw abbetissenne von dez Hailigen Cruz Tal und der covent, daz wir umbe den von Liebenstain habin koffet umbe sehse schillige un ain phunt Haller swaz || er mit Wezzelne het an dem Lisiberge, es sie en golze (!) 10 alde en welde. Dez ist gezuch: Stahelli von Fridingen und Albreht sin bruder und C. der Waigener von Rüdelingen und Wernher Rapolt, C. der Similer und brüder Hainrich der kofman und brüder Bur. der alt kofman und ander lute gno.

Diz geschach do man zalt von gotes geburt tusent und driu 15 hunter jar und waz in dem sehseten an sant Benedicten tage. Und daz diz stait und sicher belibe, so git grave Hainrich 1) sine insigel an disen bref ze ainem urkunde der warhait.

DN: Umb ain güt von den Liebenstain an dem Lisiberg (nach dem ist Lisenberg gestrichen).

20 Ein Rund S des Grafen Heinrich von Veringen. Das aus bräunlichem Wachs bestehende S ist auf der Oberfläche und an den Rändern grossenteils zerbröckelt. Das Bild zeigt die rechts stehende und links kniende Figur einander zugekehrt.

 $^{1}$ ) In dem Text ist nicht angegeben, was es für ein Graf Heinrich ist.

25 199. 1306. 3. September. K. und O. von Dentingen verkaufen Güter an Heiligkreuztal um 9 % Konstanzer.

I. g. n. a. Alle.. die sun wssen, daz ich Cünrat von Tentingen und min brüder Othe habin geben der erber un samenuge von dez Hailigen Cruz Tal ze koffenen daz güttili daz man da haiz et der 30 Phlogerinun lehen und alles daz der in horet, ez sie wis alde aicher, waz alde zewi, und aine acher der horte in des Gastes lehen und aine holzeli der bi umbe nunne phunt Costenzer. Und habin daz getan mit unsers lehen herren ) hant ze werttegen vr alle ansprache und von allen unseren erben.

Diz geschach do man zalte von güttes geburt tusent und dru hundert jar und waz in dem sehseten an dem samestage vor unserre vrown tage der jungerun. Dez ist gezuch: grawe Eberhart

78 1307.

von Landeowe, herre Hainrich von Grunigen, herre R.<sup>b)</sup> und Cůnrat Immeli und brůder Hainrich der koffeman. (Siegel.)

ND: von ain gütlin daz man der Priolinun gütlin nempt. Ein S des Grafen Eberhard von Landau aus dunkelbraunem Wachs.

a) Vorlage: herren lehen; die Umstellung ist durch übergesetztes a und b 5 gefordert. — b) Nach R. ist sin bruder mit anderer Tinte gestrichen.

200. 1307. Dekan K. von Andelfingen verschreibtseiner Beschliesserin ein Leibgeding von Gütern, die er der Kirche in Andelfingen vermacht.

I. g. n. a. Alle. . den tån ich C. der tegan von Andolving || 10 cunt, daz ich han gecoufet drii juchart aggers an dem Osterberg umme Berchtold von Pflumaern || den erbaern riter zaim vrien aigen mit allem nuzze den got dar uffe git, zehend und langarb immer me. || Ainiu lit in den rainen und gat uf gen dem cruce, die zvo ligent undan bi dem Marpach. Ich wil ouch, das dise vor genanten 15 agger swester Irmel min beschliesaerin, der vater miner basun sun was, nach minem tode niese die wile siu lebt, in allem dem rechte als ich si genossen han, wan ich irs ouch vor den undertan ze Andolving in dem kirhöf willeclich ergeben han. Ich wil ouch, daz dise agcer nach unser baider tode aigen sien des gotes hüses ze 20 Andolving, also daz man daz selbe vor genante gotes hüs mitten dem nuzze der da uffe wirt, bezerun sol swa es sin denne alr best bedarf immer me. (Siegel.)

Dis beschach do man zalte von gottes geburte driuzehen hunter har (!) da nach in dem sibenden jar. 25

ND: umb dri juchart agkers am Österberg bi Althain,

Die zwei S der Abtissin von Heiligkreuztal und K. des Dekans von Andelfingen sind weggerissen. — Mitten im Pergament ist ein grosser Riss.

201. Ca. 1307.¹) Graf Heinrich von Veringen lässt Irmel, die Beschliesserin des verstorbenen Dekans K. von 30 Andelfingen, frei.

.... Wir graf Heinrich von Veringen tůnt kunt .., daz wir fri hant gelassen Irmelun, du bi dem tegan såligen waz von Andelvingen, also daz wir enhain ansprach an ir lîp noch an ir gůt weder lebend noch tod me han sont. (Siegel.)

35

ND: Über ain Irmelun.

Das S des Grafen Heinrich von Veringen ist weggerissen.

- 1) Nach MVGAH IV, 20 kommt Graf Heinrich von Veringen am 29. November 1307 zum letztenmal vor. Dekan Konrad von Andelfingen, dessen Tod das Stück voraussetzt, urkundet zuletzt noch 1307, s. Nr. 200.
- 202. 1307. 25. November. Mengen. Abmachung zwischen
  5 Albrecht dem Artzt von Mengen und Heiligkreuztal über ein Gut zu Winterlingen.

Wir Irmengart von Hertenstain aebtissin und du samenunge des closters ze Hailigencrucestal | vergehent . . , daz wir mit Albreht || dem Arzat und siner wirtinne sijnt berihte umb die ansprech die 10 si hetont an daz gût ze Winterlingen des Nagers gût mit sellichem gedingde als hie nach gescriben stat, daz Margaret sin wirtinne sol ze ir aingem lip niessen als daz uf dem vor genemtem güt wirt, wan der einse und ain virtail aiger, du sont verden swester Annun und swester Irmengart geswesteron closter vrowen des vorgenemten 15 closters. Und wenne du vro Margeret einst, so sont die swesteran die wil si lebeut, ab dem gut niessen allu jar niessen sehs scheffel gemains korns Veringer messe zů den cinsen und aiger und nah der vor genemton vrown wesen so sol wir du samenunge baidu aigenschaft und nuze wie si gemant sint di zu dem gut hörent besizzen und niessen 20 ân alle widerrede. (Bekenntnis.) Dirre getat sind schidelûte und Cunr. vogt Schiltunch, Rudeger von Magenbuch, C. der amman der Wilde und H. sin bruder, Arnolt Gaisel, C. Ralle, Eber. der amman, Aebli von Diengen und ander . . Ze ainem urkunde und ainer warhait so gebin wir . . . du samenunge 1) unser 25 offen insigel an disen brief.

Dis beschach do man zalt von gotes gebürte drüzehinhundert jar und in dem subenden jar an sant Katherinun tach ze Maengen in der stat. (Siegel von Mengen.) Ind. V.<sup>2</sup>)

ND: Über Cünrat dez Suters sailigen wirten hoffe — von späterer Hand: 30 ze Winterlingen ain verriht brief. Eine der ersten gleichzeitige ND, vielleicht von derselben Hand herrührend: uber C. dez Suters saeligen wirten hoffe.

Zwei S der Abtissin von Heiligkreuztal und der Stadt Mengen.

- 1) Hier siegelt du samenunge allein, ohne dass dabei die Abtissin genannt ist. 2) Die Indiktion stimmt nicht.
- 35 203. 1308. 23. Juni. Graf Eberhard von Landau gibt die Eigenschaft von verkauften Hundersinger Gütern an Heiligkreuztal.

Wir grave Eberhart von Landöwe vergehin an disem brief allen luten, daz wir | gebin und hant gegeben mit unser hant alle

80 1308.

unser aigenschaft ze Hundersingen an den gåten || du Cånrat Hirlich von uns ze lehen het, der abtissen unde dem convente ze Hailige Cruzestal baidu durch got und öch durch dez Cånrat Hirliches bet, wan er du selben gåt verkoufet hat mit unserm gunst. (Siegel.)

Dis geschach und wart der brief gegeben an dem mantach vor 5 sante Johannes tach dez töfars, do man zalt von gottes geburte druzehenhundert jar und in dem ahtodem jare.

ND: Uber Hyrliches gåt, in Hundersingen — von späterer Hand: ain fri brief — uber Hyrliches gåt in Hundersingen.

Ein S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs — teil- 10 weise beschädigt.

204. 1308. 11. November. Pignose des Bruckenschlegels sel. Wirtin macht ein Selgerät nach Heiligkreuztal aus Weinbergen zu Stuttgart.

Ich Pignose genant dez Bruckenslegelz saeligen wirtin burgerin 15 ze Esselingen vergihe an disem briefe | . . . daz ich gesunt unde wol mügende mit miner kinde günste unde willen gibe unde han gegeben zü ainem rehten selegeraete durch mins wirtez saeligen unde min selbez unde miner tohter saeligen Pignosen unde aller miner vordern sele willen zwai phunt ewîgez geltes eweclichen han ze besitzen unde ze niessen 20 in allem dem rehte alse ichz hete, nôs unde besaz. Der ain phunt geltz git Burchart der Waller usser ainer wisen, diu zu Stügarten lit jaergelich ze sant Martins tac, unde daz ander phunt geltz git Gunther der Velder usser ainem wingarten, der ouch ze Stügarten lit, jaergelichz in dem herbest so man list, . . . . der abbetissin unde 25 der samenuge uber al dez vrowen closters zů dez Hailigen Crûces Stal grawez ordens unde han daz selbe gelt dem vor genanten closter gegeben mit solchem gedingede, daz man jaergelichz zehen schillinge geben sol an daz lieht dez selben closters, fiunfzehen schillinge in der siechen kuchin unde fiunfzehen schillinge in der samenuge kuchin, ouch jaer- 30 gelichz an sant Elizbeten tac, unde sol dez selben tagez diu samenuge min und miner vor genanten wirtes unde tohter.. jaregezit began jaergelichz alse ir sit unde ir gewonhait ist. Ich behalte mir ouch, waere daz daz diu samenunge nit entaede mit urkunde alse vor geschriben ist, daz ich daz vor genant gelt dem vor genant closter 35 genemen mac undeainem andern closter durch got gegeben mac swar ich wil. (Siegel.)

Der selbe brief wart an sant Martins tac gegeben, do man zalt von Cristez geburte driucehenhundert jare unde dar nach in dem ahtodem jare.

ND: Über daz sele geret der Brukersleginun von Essiligen.

Ein Oval S des Dekans Kuno von Esslingen aus braunem Wachs, cfr. Diehl, Esslinger Urkundenbuch I, XXXIV. Auf einer kleinen gotischen Estrade sitzt Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm. Darunter kniet ein Prälat und 5 hält die Mitra mit Inful empor. U: CVNONIS·DECANI·IN·EZZELING···

205. 1309. 1. Mai. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal leiht dem Ulrich dem Hergesellen ein Gut zu Hundersingen.

Wir Irmengart von Hertenstain abtissin und der convent ze 10 Hailigenerüzestal vergehint.., daz wir habint gelühen Ülrich dem Hergesellen Hirliches güt da ze Hundersingen funf jar ze ainem rehten lehen. Und enist er in den fünf jaren da vor got si, so ist uns daz.. güt ledich von sinen kinden und von allen sinen erbon. Und hinnan dar so solin wir im gen gertan und stechen was er zü dem güt bedarf. Dirre getat sind gezüge: herre Hans von Hornenstain, Otte von Eglingen und Hainrich von Büwenburch. (Siegel.)

Dis beschach do man zalt von gottis gebürt druzehinhundert jar und in dem nünden jar an sant Walpurch tach ze Hailigen Crüz 20 Tal in dem bruder hüs ind. VII.

ND: Uber dez Gehergesellen güt — mit roter Tinte; von späterer Hand: ze Hundersingen uber dez Hergesellen güt.

Ein S der Stadt Mengen ist weggerissen.

35

206. 1309. 18. August. Riedlingen. Heiligkreuztal 25 darf nach landrichterlichem Urteil um sein Eigen nur vor geistlichem Gerichte angesprochen werden.

Ich Gotfrit von Burladingen lantrither in der graschaft zi Weringen tün kunt allen lüten<sup>a)</sup> di den erberen frowon der abtischene unt der conwente von Häligencrustal wart irtalet mit rether urtalde 30 an dem lantgirithe, daz su niman sol ansprechen umme ir ägen von an gäseilihem girithe.

Dirre brif wart gigeben zi Rüdilingen an dem næstan mæntage nach unser frown tage der errun, do man zalte von gottes giburte truzehenhundirt jar unt in dem nåndem jar.

Ein aufgedrücktes Rund S, fast völlig zerstört.  $U \colon \cdots \lor \cdots \bot \bot \cdot \cdots \lor \cdots \bot \bot \cdot \cdots$ 

a) Hier fehlt wahrscheinlich: du urtailde oder ein ühnliches Wort.
 Württ. Geschichtsquellen IX.

207. 1309. 29. September. Wernher der junge von Eglingen vergleicht sich mit den Frauen von Heiligkreuztal um ein strittiges Gut.

Ich Wernher des langen Wernhers sun von Eglingen vergih, daz ich bin berihte mit minen vrowon zem Hailigencrüztal und mit Ainslin von Burron umb vro Sophiun gåt, daz er Ainsli umb minen vatter koft. Der het mir geben dru pfunt Haller, der bin ich von im gewert und han ich Wern. gesworn ze den hailigon, daz ich nimmer sol bekrenchen mit worten noch mit werchen noch mit ratten die vrowan noch Aenslin an dem gåt und sol och ir wer sin 16 für alle min erben an gaislichen und an weltlichem gerihte wa sis bedurfent. Dirre getat sint gezüge:

Burchart Hullinch von Althain, Cünr. Löheli, Her. der maiger von Bürrun, Appe Strübe, Hainz der maiger von Hirspil, brüder Hainrich Waie und brüder Burchart. (Siegel, Aufgabe.)

Dis beschach do man zalt von gottis gebürte drüzehin hundert jar und in dem nünden jar an sant Michahels tach ind. VIII.

 $\label{lem:eq:condition} \textit{Ein Dreiecks S} \ \textit{der Stadt Mengen aus braunem Wachs}; \ \textit{teilweise beschädigt}.$ 

Das Datum ist mit anderer Tinte geschrieben.

208. 1310. Ain Lateinische Confirmation einer Freyhait dess Babst Lutzii dem Cistertzer orden gegeben, das sie von kheinem Bischoff excomuniciert werden sollen. Anno 1310.

RL Heiligkreuztal, Fol. 3, Nr. 9, Titel: Privilegium oder Vidimus.

209. 1310. Riedlingen. Anshelm von Justingen schenkt 28 die Riedmühle an Heiligkreuztal.

I. n. d. a. Ego Anshelmus de Justingen senior nobilis profiteor quod ego pro salute mea meorumque progenitorum ius proprietatis molendini siti prope Unlengen dicti Rietmuli, quod vir strennuus Cunr. advocatus de Meringen a me in feodum tenuit et 30 possedit, facta mihi per eundem resignatione abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis tradidi et donavi ab ipsis ipsorumque monasterio in perpetuum libere possidendum. (Aufgabe und Siegel.)

Actum in Rudelingen anno domini MCCCX.

ND: Super molendinum Cunr. advocati de Meringen — von späterer Hand: Situm in Unlengen dictum Rietmuli.

Das S ist weggerissen.

210. 1310. 4. Juli. Riedlingen. Hermannvon Hornstein anerkennt, dass die Riedmühle ihm von Heiligkreuztal nur gegen einen Wachszins von 1 % verliehen sei.

Universis presencium inspectoribus ego Her[mannus] de Hornstain 5 rector ecclesie in Blochingen || subscriptorum notitiam cum salute. Recognosco et presentibus publice profitteor, quod || molendinum dictum du Rietmuli situm sub villa Unlangen iure proprietatis pertinet || abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis nec non ego dictum molendinum nomine pensionis solum pro tempore vite 10 mee debeo possidere, reddendo unam libram cere annuatim in festo beati Martini nomine census abbetisse et conventui. Quandocumque vero viam universe carnis me ingredi contingerit, nullus heredum vel amicorum meorum potest vel debet sibi in molendino ius aliquod vendicare. (Siegel.)

Datum Růdlingen anno domini MCCCX in die beati Ödalrici ind. VIII presentibus: C. decano in Binswangen, domino H. viceplebano in Růdlingen, H. Gladiatore, Hartmanno de Enselingen, Ülrico de Bachingen, Ber. Scallose, Luzzone dicto Luphe, H. dicto Râtgebe, Ber. dicto Hornli, Ber. dicto Vaber et aliis...

ND: Uber dez von Hornestain muli bi Unlaigen (Unlaengen).

15

20

Ein Oval S des Hermann von Hornstein Rektors in Plochingen aus braunem dünnem Wachs, teilweise beschädigt. Der heilige Blasius predigt Hirschen und einem Löwen, die vor ihm sitzen. U: † S. H. DE · HORNSTA · · · · · · · · · · RIS · E · · · · E · · · BLOCHING · ·

25 211. 1310. 4. Juli. Riedlingen. Hermann von Hornstein schenkt an Heiligkreuztal ein Haus in Riedlingen und behält die Nutzniessung gegen einen Wachszins.

Universis presencium inspectoribus ego Hermannus de Hornstain rector ecclesie in Blochingen || subscriptorum noticiam cum 30 salute. Rei geste causa calumpniandi prevenitur, cum viva voce testium || ac literarum testimonio roboratur. Hinc est quod ad singulorum noticiam cupio pervenire, quod ego sanus et sana mente || domum meam cum horreo sitam in oppido Rúdlingen confinantem ex uno latere cum domo dicti... Luphe et ex alio latere cum 35 domo dictorum... Furter, abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis donavi in anime mee et antecessorum meorum remedium et salutem. (Einweisung) adhibita sollempnitate.... Adiectum est tamen, quod ego Her. quamdiu vixero, debeo et possum inhabitare domum cum horreo. Quamdiu vixero et annuatim in festo beati

84 1310.

Martini unam libram cere de dicta domo et horeo nomine census in signum dominii reddere teneor abbatisse conventui et monasterio. (Siegel des H. von Hornstein und der Stadt Riedlingen.)

Datum et actum Rüdlingen anno domini MCCCX in die beati Ödalrici ind. VIII presentibus: C. decano in Binswagen, domino H. viceplebano in Rüdlingen, H. Gladiatore, Hartmanno de Enselingen, Ülr. de Bachingen, Ber. Scallose, Luzzone dicto Luphe, H. dicto Râtgebe, Ber. dicto Vaber, Ber. dicto Hornli et C. dicto Brunisloch ac aliis.

Nos minister consules et universitas civium in Rúdlingen pre-  $_{10}$  sentibus profittemur . . . (Siegelbekenntnis.)

ND: Uber des von Hornstain hus in Rüdelingen (doppelt geschrieben).

Zwei S aus braunem Wachs. Das Oval S des Hermann von Hornstein
und das Rund S der Stadt Riedlingen.

212. 1310. 9. Oktober.¹) Riedlingen. Ludwig und Walther 15 von Stadion treten den Klain Bugge an Heiligkreuztal ab.

Universis presencium inspectoribus nos Ludwicus et Waltherus de Stadgun fratres milites et Johannes || de Hornstain miles tutor et advocatus infantum quondam Ludwici de Hornstain militis sub||scriptorum noticiam cum salute. Ad singulorum noticiam volumus 20 pervenire, quod nos ius quod nobis in || persona seu rebus dicti . . . Clain Bugge conpetebat seu conpetere videbatur, ad manus abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancti Crucis resignavimus et presentibus resignamus adhibita verborum et gestuum sollempnitate . . . Adiectum est eciam quod idem . . . Clain Bugge in recompensam 25 huius resignacionis curiam in Dietershusen quam nomine pensionis pro tempore vite sue et uxoris sue debuerat possidere, ad manus nostras resignet et renunciet iuri suo. (Siegel.)

Datum Rûdlingen anno domini MCCCX<sup>1</sup>) in die beati Dyonisii<sup>1</sup>) ind. VIII<sup>1</sup>) presentibus: domino Manegoldo, domino 30 Hainr. et Her. de Hornstain, domino H. plebano in Rûdlingen et aliis...

ND: Super curiam Klaine Bugge.

Von drei S sind zwei erhalten, ein Rund S und ein Dreiecks S. Die zwei erhaltenen S aus braunem Wachs zeigen das Wappen der Herren von Stadion, drei gestürzte Wolfsangeln. U des einen: † S.' LVDWICI·DE·STADGVN. 35 U des andern: † S.' WALT·MILITIS·DE·STADEGVN·

1) Indiktion, Jahreszahl und Tag des Heiligen stimmen nicht mit einander überein. Es sollte ind. IX heissen. Das Bistum Konstanz feierte den Tag des hl. Dionysius am 9. Oktober, wie Grotefend, Zeitrechnung II, 1, 89 angibt, ebenso wie die Cistercienser (Grotefend, Zeitrechnung II, 2, 23).

213. 1310. 29. November. Mengen. Wernher Vater und Sohn von Eglingen schenken an das Spital zu Mengen ein Gut zu Beuren.

Ich Hainrich von Gundelvingen tün kunt allen ..., das Wernher 5 von Eglingen und Wernher sin sun miner tohter sun hant geben mit miner hant und mit minem willen dem spital ze Mengen ain güt ze Büron gehaizen das löch für ain vries ledigs aigen, bewasen und bezwie, besüchet und unbesücht mit allen den rehten und inen das selbe güt zü horte. Und sint des nach reht wern und hant 10 des gesworn zen hailigen und das si niemer kain ansprach dar an gewinnin. Und sint des gütes des in drumb gelopt wart gar und gentzlich gewert. (Auflassung, Bekenntnis, Siegel.)

Der [brief] wart geben ze Mengen do man zalte von gottes gebürte driuzehenhundert jar und da nach in dem zehenden jare 15 an sant Andres abende.

ND von späterer Hand: ain brieff vom loch zu Burren. Ein S des Heinrich von Gundelfingen ist abgerissen.

214. 1311. Anfang März. Graf Eberhard von Landau verkauft Güter an Heiligkreuztal um 14 % Konstanzer.

Wir grave Eberhart von Landowe tugint kunt.., daz wir habint geben der abtissinun und der samenunge des closters ze Hailigen Crucestal drithalp juchart akers uf der Tunowe in dem gewenge, und ain halb juchart zem hagen, ob dem dorf ze Binswangen ain anwander, und vier manne mat, der lit vor dem gewenge zewai manne mat und ist gehaissen Brühsels gerüt, und in dem gewenge ains mans mat daz ist gehaissen Dietrichs gerüt, und vro Sannun wiseli, umb vierzehen pfunt pfenninge Costencer munse der wir lieplich und gütlich von in sigint gewert. Und sülin wer sin baidu der aker und der wison der vor genemton, wa, wan si darumb welti, mügin baidu an gaislichem und an weltlichem geriht von uns und von allen unsern erbon. Dirre getat sint gezügi: der tegan von Binswangen, Berhtolt der wirt Landowe, Peter

der tegan von Binswangen, Berhtolt der wirt Landowe, Peter von Sigmaringen, Ortolf von Landowe, Cünr. der Wilde, Cünr. Ralle, Hainr. der wirt von Rüdelingen und anderre.. (Siegel Eber35 hards von Landau.)

Dis beschach do man zalt von gottis geburt druzehinhundert jar und in dem ailnftin jar ze ingaindigem merzen. (Siegel der Stadt Mengen.)

86 1311.

ND: Über daz gůt daz Cünrat der Murer het coffet zů sinr jarzit an unserr frown abent nach Mächthild Murerinun tode ze Binswangen.

Zwei Dreiecks S aus braunem Wachs; das erste ist grossenteils zerstossen. Es zeigt die 3 Hirschstangen der Landauer. Das zweite ist das S der Stadt Mengen.

215. 1311. 28. Oktober. Avignon. Bischof Berengar von Tuskulum gibt dem Abt von Salem Vollmacht die Insassen von Heiligkreuztal auch in schwereren Fällen zu absolvieren.

Berengarius miseratione divina Tusculanus episcopus religioso 10 viro... abbati monasterii de Salem ordinis Cisterciensis Constanciensis diocesis salutem in domino. Porrectis nobis ex parte abbatisse et conventus monialium et conversorum monasterii in Valle Sancte Crucis eiusdem | ordinis dicte diocesis supplicationibus quantum cum deo possumus favorabiliter annuentes auctoritate domini pape cuius 15 penitentiarie curam | gerimus, discretioni tue committimus quatenus insius abbatisse et singularium monialium eiusdem monasterii confessione diligenter audita, si inveneris insam abbatissam postquam fuerit in abbatissam assumpta ac singulares moniales eiusdem monasterii pro violenta iniectione manuum in se ipsas invicem preterquam in 20 ipsam abbatissam, religiosas alias personas sive clericos seculares, nec non pro detentione proprii, conspirationis offensa, denegata suis superioribus obedientia, transgressionibus statutorum insius ordinis ac aliorum superiorum suorum et regularium mandatorum excomunicationis incurrisse sententias in tales generaliter promulgatas, in 25 symmoniaco ingressu ipsarum monialium et suo vel aliarum excessisse, super premissis periuriorum reatibus horarum canonicarum ommissione, participatione excomunicatorum preterguam in crimine, ac aliis peccatis suis que tibi confitebuntur, nisi talia sint et nisi forte earum excessus adeo difficiles fuerint vel enormes, quod me- 30 rito sit super eis sedes apostolica consulenda, postquam passis iniuriam ac aliis si quibus ex premissis ad satisfactionem tenentur satisfecerint competenter, debite eis absolutionis beneficium iuxta formam ecclesie impendas hac vice et iniuncta inde earum cuilibet super premissis penitentia salutari et aliis que eis de iure videris 35 iniungenda quodque si licita sint iuramenta, ad eorum et horarum canonicarum observantiam redeant ut tenentur. Si sic ligata a) non in contemptum clavium, sed per inprovidentie lubricum ingessere temere se divinis, agas dispensative misericorditer cum eisdem. Pro-

5

prium autem si quid habent, dicta abbatissa preterquam ex sui officii administratione ac moniales et conversi eiusdem monasterii in utilitatem ipsius monasterii facias fideliter erogari acturus cum symmoniacis iuxta statuta concilii generalis.

Datum Avinion[e] V kal. novembr. pontificatus domini Clementis pape V anno septimo.

ND: Super absolutione nobis quondam facta a sanctissimo penitentiario.

Der Anfangsbuchstabe B ist gross, mit einfachen Linien ausgeführt.

Das Pergament ist wagrecht und senkrecht liniert mit einem scharfen Instrument.

Das S ist samt der Schnur verschwunden.

a) Teilweise weggekratzt.

10

216. 1311. 28. November. Heiligkreuztal kauft um 7 T Konstanzer Pfennige Güter in Andelfingen von Friedrich und Albrecht von Andelfingen.

I. q. n. a. Allen . . kunde ich Friderich von Andelwingen und ich Albreht gebrüder, daz wir unserre genädiger vrowen der abbetissen und der samenuge ze des Hailigen Cruces Tal habin gegeben ze köfen viere juchart ackers bi des Maingers wise ze Andelvingen umbe suben phunt phennige Costenzer munse und sint öch 20 die selben phennige gar gewerot. Und habint daz selbe gåt uf geben herne Peter von Hornstain und Ortholf dem Bachrither von den wirs ze lehen hetun (Auflassung). Und wairi daz ieman die vrowan můti an dem gůt alder es ieman ansprachi, so son wir des gůtes wer sin an gaisch[lich]em und weltlichem geriht. Ich Margareth Hermans 25 sailigen wirten des mullars und Mahthilt min tohter vergehint . . . (Auflassung) und siint och leplich gewerot alles des gutes dar um uns die aker warent behaft. Ich herre Peter von Hornstain und Peter und Otte und Helnmeli und Hannes und Manegolt und Cunrat mine sune vergehint . . (Auflassung) umbe daz hail unser sele. Ich Ortolf 30 der Bachrither vergihe . . (Auflassung) durch daz hail miner sele und aller miner vordern. Wir grawe Eberhart von Landeowe vergehin . . (Aufgabe) umbe daz haile unser sele und unserre vordern. Siegler: Wir grawe Eberhart von Landeowe und herre Peter von Hornstain ritter und herre Herman von Hornstain kilche herre ze herre Cunrat der tegan von Bins-35 Sekilch. Des ist gezuch: wangen und der luprister von Andelvingen, Wezzel und Cunrat der Wrter und Rudolf der muller, C. Lauri und Wernher Margarethun tohter man und anderre.. die der bi warne.

Und geschach in dem jar do man zalt von gotes geburt tusent

88 1312.

jar und druzehen hundert jar und waz in dem alfeten jar an dem nahsten sunnun tage vor sant Andreas tage.

Drei Rund S aus braunem Wachs. Das erste S ist das des Grafen Eberhard von Landau. Die zwei übrigen zeigen das sprechende Wappen derer von Hornstein. U des zweiten: † S.'PETRI·MILITIS·DE·HORENSTAIN. 5 Das dritte s. o. bei Nr. 241.

217. 1312. Darinn Uotz der Sautter zue Riedlingen bekhendt, das Er dess Butzlinss guet zue Waldthausen allein Leibdingsweiss inhabe und dem gottshauss mit dem Aigenthumb zuestande. Anno 1312.

RL Heiligkreuztal, Fol. 129r, Nr. 10, Titel: Bekhandtnus.

218. 1312. Bekhandtnus darinn Uotz der Sautter zue Riedlingen bekhent, das Osshaimers guet zue Waldthausen sein und seiner tochter Adelhaiten Leibding seye. Anno 1312.

RL Heiligkreuztal, Fol. 129r, Nr. 12, Titel: Bekhandtnus.

219. 1312. Stifftung von Uotz dem Sautter zue Riedlingen. 15 Ain Hof zue Altheim, wellichen er und sein tochter Catharina Ir Lebenlang und nach der Samblung dess gottshauss zue niesen. Anno 1312.

RL Heiligkreuztal, Fol. 223v, Nr. 42, Titel: Stifftungbrieff.

220. 1312. Albrecht Schertwege schenkt an Heilig- 20 kreuztal 7 Juchart Ackers.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Albreht Schertwege, daz ich mit ainehelligem rat miner wirtenne und miner kinde han uf geben durch got und durch miner sele haile ze ainem almosen suiben juchart akers der samenuge ze Hailigen Cruce Tal und die sol ich 25 nèssen unz an mine tot. Und swenne ich nit enbin, so son a) sie dem vor genanten gottes huse lidik sin ze sezzenne und ze ensezzen als ir rehtes aigen. Dar umbe hant sie mir och Cünrat mine sun enphangen ubel zit mit in zehaine durch got unz an sine tot. Und sunt wissen daz der vor genanten süben juchart akers aineiw in 30 Rüdelinger esche lit. So lit anderhalb juchart bi den buhelne in dem spizloch und aine aker uf den hohun und daz gerlib der bi. So lit aine halbeiw juchart in Walthuser esche. So stozet aine aker in des Roten gebraitun und aine aker in des Vetterne aker. So lit zen hursten anderhalb juchart. Auflassung mit Hainr. mines 35 sunes willen und aller siner kinde und mit Adilhait miner tohter

10

willen der Tossaninun und aller ir kinde und och mit Katerhinun miner tohter der Fulbechinun willen und aller ir kinde.

Diz geschach do man zalt von gotes geburt drüzehen hundert jar und waz in dem zewolfen jar. Dez ist gezuch: Manop von 5 Rudelingen, Cünrat der Ebe von Althain, Albreht der Zurne von Rüdelingen und brüder Burchart der kofman und brüder Hainrich der Waige. (Siegel der Stadt Riedlingen und der Abtissin von Buchau.)

ND: Über daz güt Albreth des Schertwegen — von späterer Hand: ze Rüdlingen in spissloch in Walthusen (der letzte Buchstabe kann auch ein r sein),

10 Erhalten ist bloss das S der Abtissin von Buchau, ein Oval S aus bräunlichem Wachs. Eine stehende Heilige in langem Gewand, in der Rechten einen Palmzweig, mit der Linken vielleicht ein Gewandstück haltend. U: † S.'ANNE · ABBATISSE · MON · IN · BÜCHOWE.

Das S der Stadt Riedlingen fehlt.

15 a) Anstatt n ursprünglich ein l. — b) Steht auf einer Rasur mit anderer Tinte, doch jedenfalls von der gleichen Hand.

221. 1312. 25. Februar. Heinrich der Hober von Hundersingen soll der Saingerin jährlich 8 s. Konstanzer bezahlen, die nach ihrem Tod für ein Licht verwendet werden.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich swester Elyzabeth diw abbetissen von des Hailigen Cruces Tal und der convent, daz Hainrich der Hober von Hundersingen der Saingerinun und ir swester ahte schilligen Costenzer sol gen alleiw jar von unserme gåt der er uns solt die wile sie lebent. Und swenne sie baide nit sint, so sol ers der custerinun gen, diw sol ain leht brennen alle naht in dem kilchhof dur ir måter sailigun sele und durch ir vater sailigen sele reht als sie got der umbe welle antwrten.

Diz geschach an sant Mathias tage do man zalt von gotes geburt tusent jar und dru zehen hundert jar und waz in dem zwlften jar. 30 (Siegel.)

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal ist abgefallen.

222. 1312. 21. März. K., H. und H. von Hornstein schenken Konrad den Sotlåir an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . kunde îch herre Cůnrat von Hornstain 35 und Herman und Hannes mine brůder, daz wir brůder Cůnrat den Sotlåir und alles daz reht daz wir ze im hetun alder mahtun han, habin uf geben der ersameun samenuge von des Hailigen Cruces Tal von ir bette und durch got und durch unserre sele willen und durch unsers whames sele willen.

Diz geschach in dem jar do man zalt von gotes geburt druzehen hundert jar und zewolf jar an sant Benedikte tage. Des ist herre Hannes von Hornstain und sin sun und herre Berhtolt der kilchherre. (Siegel.)

ND: Uber bruder Cunrats gut von Weringen (zweimal). Die 2 Hornsteinschen S sind abgefallen.

ã

1312. 29. Mai. Riedlingen. Juzze von Riedlingen reversiert sich gegenüber Heiligkreuztal über ihr Leibgeding.

Allen . . tun ich Juzze diu Sutrin genant ain burgerin ze 10 Rüdlingen kunt, daz daz gût, daz.. Butillins waz und sizzet Ruse Hobpelir uffe, aigen ist miner vrowo der . . abbatissun und dez . . convents von Hailigeerüzetal, svenne ich nit enware, und ist daz selbe gut nit wan min lib gedinge die wile ich lebe und nach minem tode so vallet daz selbe gût ledeclich an die vor genantun samenunge. 15 (Siegel, Übergabe.)

Dirre brief wart gebin ze Rudlingen, do man zalt von gottes gebürte drüzehenhundert jar und zvelf jar an dem dritten tage ze usganden maien. Dez ist gezüg: her Herman von Hornstain, Bertold Mursel, Hartman von Enselingen, Ulr. von Bachingen, Cun- 20 rat von Andolvingen, Hainr. der Svertfürbe, Cunrat der Clingler, Benze und Wernze die Stürzel, Hainr. der Offenburger und anderre...

(Siegelanhängung.)

ND: Uber der Sutrinun gut ze Walthusen (doppelt geschrieben). Das Dreiecks S der Stadt Riedlingen ist grossenteils verloren. Das Bild 25 zeigt rechts das gekreuzte Ruderpaar und links den aufgerichteten Löwen.

224. 1312. 18. November. Mengen. Die Abtissin von Heiligkreuztal gibt Heinrich dem Wilden und seinem Sohn Konrad ein Leibgeding.

Wir Elizabeth von Steffeln genant, von gots erbaermde abtissin 30 des closters ze Hailigeneruces Tal und du samenunge des selben closters verjehint . . . ., daz wir mit gemainem rat willeclich gebint und habint gebin ze ainem rehten lipgedinge Hainrich dem Wilden und Cunrat sinem sun dru malter veson und dru malter roggen und sol daz gåt wol gemachot korn sin Maenger messe, und Cånratz sai- 35 ligen des Suters brule, des aht manne math ist, und under der herstrasse drier manne math gehaissen Siggenwinchel und sont si baide

daz korn und die wisan han und niessen die wil si lebent. Und sweder ê under in enist, so sols der ander han och gar und niessen unz an sinen tot. Und han wir dar umb von im enpfhangen aht march silbers gütes und gaebes (Quittung)... daz wir sulind in baiden ald dem ainen ob der anderre enwacre, daz korn antwrten ân schaden an sant Michels tach ze Maengen in die stat allu jar und sulin in daz korn gen allu jar us unserm closter. (Siegel der Abtissin, Siegel der Stadt Mengen.)

Dis beschach und wart dirre brief geben, do man zalt von 10 Cristes geburt druzehinhundert jar und in dem zewelften jar an dem nachsten samstach nach sant Martins tach ze Maengen in der stat, indic. undecima.

ND: Uber daz lipgedinge Hainrichs dez Wilden.

Zwei Dreiecks S aus braunem Wachs sind nur noch in Resten vorhanden.

15 225. 1313. Ain Lateinische Gottsgab von Herman von Hornstain Pfarrer zue Blochingen umb sein Hauss und Scheur zue Riedlingen mit Vorbehalt diselb sein Lebenlang zu bewohnen und darauss jerlich uf Martini 1 % Wachs zugeben. Anno 1313.

RL Heiligkreuztal, Fol. 195<sup>r</sup>, Nr. 6, Titel: Gottsgaben, Stifftung, Leibding. 20 Wahrscheinlich = Nr. 211, doch dann mit falscher Jahreszahl.

**226.** 1313. Freybrieff umb II manssmadt wisen bei dem Stainen Creütz und II in dem Burgent zue Hundersingen von Graf Eberhardten von Landaw. Anno 1313.

RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, Nr. 43, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

25 **227.** Ca. 1313. Graf Friedrich von Zollern gibt den Heinrich Stolle an Heiligkreuztal.

Wir grave Friderich von Zorl kirhcher ze Håhe ingen tågen kunt den frown, der i abtissen und dem convent gemalich von Haliserustal.., daz wir mit vorbetahetem möte und ganzelich durch got hågen iu ufgeben Harich Stollen von Obrunsteten der iuser agen waz und aller der reht verzigen der wir ze im hän solten. Und darum bitten wir iuch daz irs dögent durhe got und och durch users diest willen und in enpfahent und im gottelichhen und erlichhen tügent. (Siegel.)

ND: Bruder Hainr. Stollen.

Ein Oval S aus braunem Wachs. In einem offenen gotischen Aufbau sitzt eine Heilige, vielleicht Maria; vor ihr kniet eine Gestalt. Darunter ist ein gevierter Schild. U (teilweise erhalten): † S.'FR...RICI·DE·ZO...IN(?).

Eine ganz ungelenke Schreiberhand.

228. 1313. 3. Januar. Ertingen. Judenta Eben des 5 Ranzen Wirtin verkauft an Heiligkreuztal Güter um 8 % Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Judente des herre Eben des Ranzen wirten, daz ich han geben der abbetissenen von des Hailigen [Cruces] Tal und alle der convent drie jwchart akers die 10 koffet ich umbe den Truttelaire und liggent uf dem roden bi dem Egelsee. Dar umbe gaben sie mir ahte phunt Costenzer phenige.

Das geschach ze Erttingen an dem zinztage nah dem ingainden jar, do man zalte von gottes geburte druzehen hundert jar und waz in dem driezehenden jar.

Des ist Ludewik Gruwelli ge- 15 zuk und Ernest sin sun und a) Berhtolt Nahwege und Which von Bachingen und brüder Burcarht der kofman. (Siegel.)

ND von späterer Hand: umb dri (undeutlich) juchart agkers wrden koufft umb herr Eben Ranzen frown uff dem roden bi dem Egelse. — Althain.

Das Rund S des Ebo Ranzen aus braunem Wachs ist grossenteils ver- 20 loren. Nach rechts gewendet steht ein Bock an mit mächtigen Hörnern, jedenfalls ein Steinbock. U: EBONIS · D(' (= dicti?)····; cfr. v. Alberti, a. a. 0. S. 613, Bild Nr. 2259.

a) Von hier an ist die Urkunde anscheinend von anderer Hand mit anderer Tinte geschrieben.

229. 1313. 31. Oktober. Mengen. Konrad der Wilde kauft einen Hof zu Herbertingen von Heiligkreuztal um 60 % Konstanzer.

Ich Cûnrat der Wilde ain burger ze Mengen tûn kunt.., das ich han geköfet ze aim rehten lip gedinge mir und Judentun miner 30 elicher wirtinne ain hof ze Herbrehtingen, den tail den .. Hainr. Bezeli ze lipgedinge von dem gotshuse ze Hailigeneruceltal hatte und geköfet wart um Walthern von Igstetten umb sehzek phund Costenzer. (Quittung.) Und were das ich sturbi e min wirtenne diu Judent und neme si ain man nach minem tode, so sol der hof 35 dem gotshuse ledik sin. (Bekenntnis, Siegel.)

Der [brief] wart geben ze Mengen do man zalte von gottes gebürte driuzehen hundert jar und da nach in dem drizehenden jare an aller hailigen abende.

ND: Uber den höf ze Herbretingen — von späterer Hand: des Wilden lippding. — Uber den höf ze Herbretingen.

Ein S der Stadt Mengen ist ausgerissen.

## 230. 1313. 1. November. Mengen. Gegenurkunde zur vorhergehenden.

Wir Elizabêt von gottes erbermde aeptissinne des klosters ze Hailigenerüzestal und der eonvent des selben gotshuses verjehin, das wir gebin und habin geben ze köfenne ze aim rehten lipgedinge Cünrat dem Wilden aim burger ze Mengen und Judentun siner 10 elichen wirtenne um sehzek phunde phenninge Costenzer (Quittung) unsern hof ze Herbrehtingen, den tail den Hainr. selig Bezeli von uns ze lipgedinge hatte und geköft wart umb Walthern von Igstetten. Und were das Cünr. der vor gnant Wilde sturbi e sin wirtenne Judente, were danne das si ain man neme, so ist uns der hof 15 ledik und lere. (Siegel.)

Dis geschach und wurt dirre brief geben ze Mengen, do man zalte von gottes gebürte driuzehen hundert jar und da nach in dem drizehenden jare an aller hailigen tage.

ND von späterer Hand: umb Betzlins hof ze Herbrechtingen des Wilden 20 lippding.

Die zwei S, ein S der Stadt Mengen und ein S der Abtissin von Heiligkreuztal sind beide fast völlig verloren.

#### 231. Ca. 1314. 12. März. Die Abtissin von Heiligkreuztal beurkundet eine Jahrzeitstiftung.

. . l grawes ordens in Kostentzer bistun gelegen und der 25 convent gemainlich des selben klosters | . . . ansehent, lesent alder hörent lesen, daz wir ainmutklich mit guter vorbetrachtung und mit gåtem | . . . ser kloster frowen ain pfunt gåter Haller jaerlichs geltz usser der mitlun muli ze Andelvingen umb zwölft | . . . offenen und 30 gåten nutz bewendet habin. Und daz pfunt Haller geltz daz usser der vor genanten muli ... nser kloster frow umb sechs pfund Haller umb uns och köft und uns giengen von ainer hofstat ze Hunder[singen] ... horent, daz sol alles sament hinnan für eweklichs dienen in unser revental über tissch und sol man daz . . . 35 iecen in der jarzitopflegerina gewalt weli denn zu den ziten der jarzito pflegerina sint in dem vor benempten . . [u]nd sont den win .. dem convent in dem vor genanten kloster gemainlich tailn hber tissch mit gantzem flis und . . elt allem sament jaerlichs begân Elsbeten saeligen Waetzlin ainr erber burgerinen von Ulm jartzit

du allu . . . ald ab gieng, es war lutzel ald vil in welem jar daz beschachi, daz sol ain obrů kellerin, welů in dem . . . und sol daz tůn unverzogenlich än irrung und än all wider rêd. Wir vor benemptú frow Ann aeptissenn und . . . der uns jaerlichs gât von ainr wis die wir umb den vesten ritter herr Hansen von Hornstain von Pflumarn 5 ... dienen sol den frowen gemainlich in unserm kloster über tissch, und sol man den vor geschrieben halben nutz der . . . ont denn da mit win köffen und sont in tailn dem convent gemainlich über tissch as da vor geschriben ist . . . die gevallent allu jar an unser frowen tag as su geborn wart und den andern halbtail des vor geschriben 10 nutz... sol dù vor genant Gisel Gewaerlichen von Ulme unser kloster frow han, in nêmen und jaerlichs niessen all die . . . frow stirbet da vor got lang si, so sol der vor geschriben halbtail des nutz der von der vor geschriben wis jaerlichs . . . [t]issch und sont die vor genanten jarzitopflegerina da mit win köffen und sont in den 15 frowen gemainlich tailn über tissch . . . wirtenn jarzita die gevallent allu jar uf sant Scolasticun tag. Es ist och gerett und mit worten beschai . . . vor geschriben dingen, an was nutz ald geltz wir si denn irtin, der selb nutz und daz selb gelt sol denn dem kloster . . . . dehain ansprach dar zů han. Dis ist alles beschehen durch der vor genanten 20 selan besser gedenknust. Und . . elib daz an disem brief geschriben ist, so habin wir frow Ann aeptissenn und . . der convent gmainlich . . .

... geben wart an sant Gregorien tag, do man zalt von gottis gebürt druzehenhundert jar dar nach . . .

ND: Keine.

Von dem Pergament ist links ein Teil weggerissen, so dass der Text lückenhaft ist. Auch das S ist herausgerissen.

232. 1314. 23. April. Frau Ime von Tailfingen Bürgerin zu Stuttgart stiftet in Heiligkreuztal einen Jahrtag.

Ich Ime ain burgerin ze Stügarten genemet von Talvingen fürgihe . . . ., daz ich daz aigen mines wingarten der da haizet der Månnin wingart und liget ze Rôten, han gegieben nach minme tode durch minre minre wirte und aller minre vordern sele willen den vrowen gemanlich des conventes ze Hailigencruzstal mit allem sime rehte und suln si von dem aigen dem lehen helfen mit solichem buwe als reht und gewnlich ist. Si suhn öch allu jar swenne ich nit enbin, mine und minre wirte zwaier Albreht jargezit erlich begen als man jargezit billich sol begen. Und swenne si des nit tund dar an sumic sint ze aim ainigen mal des jares so man diu jargezit

begen sol, so sol daz aigen des wingarten mit allem sime rehte wider vallen an mine erben die denne billich suln erben. Ich han öch gegieben nah minme tode minre tohter Håliken din des conventes ze Hailigencrüzstal ist, aigen und lehen mines wingarten der 5 da haizet des Arzaten wingart und liget ze Rainsburc ob Cûnrats wingarten an dem Rain mit allem sime rehte, und ain phunt gelts das get uzer Cunrats des mullers mulen diu da liget an dem graben ze Stügarten bi dem wiege da man get gen Wizenberg. Und swenne sin nit enist, so sol der vor genante wingart mit aigen und mit 10 lehen der da haizet des Arzaten wingart an die vor genanten vrowen gemänlich des conventes von Hailigencrüzstal vallen mit allem sime rehte, ze hilfe dem vor gescriben aigen des wingarten ze Rôten und öch daz vor genante phunt gelts dem selben wingarten ze hilfe, daz man diu vor gescriben jargezit deste baz muge begen und dest 15 erlicher. Es ist öch gerete, swenne si din jargezit nit begent als da vorgescriben ist, so sol der vor genante wingart ze Rainsburc und daz vor gescriben phunt gelts wider vallen an die erben, (Siegel.) Arnolt der amman, Wernher am Rain, Albreht Da bi was: Nutel der schulthaiz, phaffe Albreht Reke, der Zaiser, Frizze von 20 Hohenhain, Ülrich der Waise, Hainrich der Kelner, Sifrit der Rüvin sun und ander erber lûte die der rede gezûge sint.

Diz geschach do man zalte von gotes gebürte driuziehenhundert jar und in dem vierziehenden jar an sant Gerien tage.

ND: Zû Hailggen von Stüggartten jarzit ain wingarten und ... (ist 25 gestrichen).

Zwei S, das eine ein Rund S mit roter Farbe, zeigt als Wappen zwei übereinander dahinschreitende Stuten; das ganze Sfeld ist mit Zweigen ausgefüllt. U: † S.'VNIVERSITATIS·BVRGEN..VM·IN·STVTGARTEN·Abb.: Das Königreich Württemberg, I. 1904 Stuttgart S. 166. Das zweite S ist das 30 S der Abtissin von Heiligkreuztal.

#### 233. 1314. 7. Juni. Asenheim (bei Unlingen.) Berthold von dem Stein vermacht seinen Tochterkindern sein Gesäss zu Asenheim.

I. g. n. a. Alle...den tûn ich Berhtold von dem Staîn kunt, 35 das ich mit miner friunde rât und mit mines aîgenne herren hant nach minem tode gemachet han miner tohter kinden Ursellun und Annun und ir erbon min aigen gesâeze ze Aesenhaîn (Pertinenzformel). Ist aber das die vor benemten Urselle und Anne ân erben vervarnt, so sol herre Hans von Hornstain ir vatter und Rûdolf der 40 Fridinger das gût ze Aesenhaîn in ir gewalt han, unz si von minen erbon

96 1314.

gewert werdent hundert pfunde Haller pfenninge die si durch miner sêle wilen gên sulen des si zen hailigen gesworn hant. Ich vergihe och gezüge die hie bi waren: der erbaer herre . . . abbet Eber. von Zwiveltün, herre Peter von Hornstaîn, herre Mangolt und herre Hainrich die zwên gebrüder von Hornstain, Ülrich der Treschaer, 5 Hainrich der voget von Fridingen, Eber. von dem Stain, Renhart von Hochdorf, Cünrad von Andelvingen und Luzze Lüpfe. (Siegel.)

Der [brief] wart gegeben uf dem gûte ze Aesenhaîn, do man zalte von gottes gebûrte driu zehenhundert jar, dar nach in dem vîerzehenden jar an dem nachsten fritage nach usgênder pfinxwochen. 10

ND: Aszenhain.

Ein Rund S der Herren vom Stein aus braunem Wachs. Das Bild zeigt eine Wolfsangel.  $U\colon +\mathrm{S.'}\ \mathrm{B}\cdot\mathrm{TOLDI}\cdot\mathrm{DE}\cdot\mathrm{STAIN}.$ 

234. 1314. 1. September. Gisela die Tünfridin von Inneringen stiftet zu Heiligkreuztalein Selgerät mit 20 % 15 Haller und bekommt dafür ein Gut zu Winterlingen.

I. g. n. a. Allen . . kundint wir swester Anna von Hornstain diw abbetissenne ze Hailigen Cruz Tal und der convent, daz uns diw ersame vrowe Gisele die Tünfridin von Inaringen hat geben zwainzege phunde Haller ze ainem sele gerait der sie uns und Rüfe ir sun 20 gewerut hant. Die bruhtün wir in der samenuge denest da sis ze not bedorft, und gaben ir da wider ain güt daz der Nager buwèt ze Winterlingen, von dem gant zehen schoffol phesa und X schof[fol] habern und an wertal aiger. Haller und zwo schultera und dru henre den und ain wertal aiger. Von dem sol man ze der vrowen 25 jar zit ender vrowen und endem brüder aine halbe mas wines gen und zwai aiger iemer ewichlich die wile daz closter stat. Und sweliw vrowe underiw kelnerin ist, diw sol des gütes ahte han und sol die samenuge des jar zites der von rihten. Und swenne man des nit tüt, so sol es Rüfe ir sun nemen und sol die samenuge 30 selbe der von rihten die wile er lep.

Dis geschach do man zult von gütes geburt druzehen hundert jar und waz in dem wierzehenden jar an dem ahtoden tage vor unserre vrvven tage der jungerun. Des ist gezuch: der tegan von Binswangen und der luprist von Andewingen und brüder Burchart 35 und brüder Hånr. der Wege und brüder Hånr. der phister. (Siegel.)

Das S der Abtissin ist eingenäht.

a) Die Worte zehen bis sehse stehen mit anderer Tinte auf einer Rasur; gant steht über der Zeile. — b) die Worte und dru henre sind übergeschrieben.

235. 1314. 9. Dezember. Esslingen. Abtissin Anna und Konvent von Heiligkreuztal ordnen die Jahrzeit Konrads von Plieningen.

I. n. d. a. Nos soror Anna abbatissa et conventus monasterii 5 Vallis Sancte Crucis tellnore presentium publice profitemur, quod cum dilecti quondam felicis recordationis Cunradus de Blenigen et Adelhaidis uxor sua legittima multa benificia nobis nostroquo monasterio liberaliter impendissent, nos volentes insorum fidei ac devocioni vicissitudinarie respondere promittimus nosque presentibus 10 obligamus, quod in die anniversaria Cunradi, hoc est in die beati Martini episcopi unam urnam vini vel triginta solidos Hallensium de vinea sita in Stügarten dicta zem Tobel quondam Hainrici Rennemagin et in die defunctionis Adilh, uxoris sue, in die videlicet beate Katherine similiter unam urnam vini de possessionibus 15 nostris in Stügarten annis singulis nostro conventui perpetuis temporibus ad mensam procurabimus ministrari. Quod si forte in ministracione quod absit negligentes fuerimus aut remisse, eodem anno abbas de Salem visitator noster quod id neglectum fuerit, pro pena duas urnas vini vel pecuniam equalentem auferre poterit suo 20 conventui ministrandas. (Siegel.)

Datum in Esselingen anno domini MCCC quartodecimo, V idus decembr.

ND: zů Cůnr. von Blieningen und siner elicher wirtin jarzitt.

Zwei Oval S, das des Abtes von Salem vollständig zerbrochen, eingenüht, 25 das der Abtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs. In dem Bilde ist der Typus des Kruzifixus ein wenig geändert.

236. 1315. 14. Februar. Heiligkreuztal kauft von Wernher von Buwenburg einen Acker um 5 % Konstanzer.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Werneher von Buwenburch,
30 daz ich miner genaideiger vrowen der abbetissen und dem convent ze Hailigen Cruces Tal han ze kofende geben zewo juchart akers umbe funfe phunt Costenzer phennie. Die jwchart liggent ze Hundersingen in dem Luzelbach. (Quittung). So wergehin öch wir Hainr. von Buwenburch und Othe von Egelingen . . . (Auflassung).
35 So wergihe öch ich grawe Eber. von Landeowé an disem brief, daz

5 So wergihe öch ich grawe Eber. von Landeowe an disem brief, daz mir Werneher von Buwenburch het uf geben die lehenschaft der aiker..., und daz ich die aigenschaft der selbon aker han geben dem closter luterlich durch got und durch daz haile miner sele und aller miner vorderun. 98 1315.

Dis geschach do man zalt von gotes geburt tusent jar und dru hundert und waz in dem funfzehenden jar an sant Valentins tage. Des ist gezuch: herre Johannes von Hornstain und Wlrich von Buwenburch dem man sprichet der Maiger und Ortholfe sin bruder und Wlrich der Hergeselle, C. Loheli und anderre..., die der bi wairn. (Siegel.)

ND: Hundersingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

237. 1315. 14. Februar. Heinrich Naigelli kauft dem Kloster Heiligkreuztal Äcker um 10 % Konstanzer zu einer Stiftung. 16

I. g. n. a. Allen . . kunde ich Hainr. Naigelli, daz ich minen vrowen ze Hailigen Cruce Tal dem convent han koffet wier juchart akers umbe zehen phunt Costenzer munse. Der lit aineiw in Hundersinger esche bi der verreun stage und diw ander hinder dem hage. So ligent die zwo in dem luzelbach. Die sol ich neissen is die wile ich lebe. Und swenne ich nit enbin, so sol man mine drizegüst und min jar zit mit den zwain ersten nuzzen began die der von koment. Und swelliw vrowe denne underiw kelnerin ist, der sol man disen bref antwrten, daz sie die aker in ir aht habe. Und swaz der von gange, daz sie da mit der sammenuge kaise kofe, 20 so sie aller best vale sint, und sol die der samenuge gen, so si aller best bedurfen reht durch got und durch daz haile miner sele.

Dis geschach do man zalt von gotes geburt druzehenhundert jar und waz in dem funfzehenden an sant Valentins tage. Des ist gezuch: herre C. der luprister von Andelwingen und bruder 25 Bur. der alte kofman und bruder Hainr. der Wäige. (Siegel.)

ND: Hundersingen.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal ist weggerissen.

238. 1315. 19. Februar. Friedrich Tivinger schenkt dem Kloster Heiligkreuztal eine Wiese. 30

I. n. d. a. Omnibus presencium inspectoribus Fridericus dictus Tivinger et uxor sua Ådellint geste || rei noticiam. Cum ipsorum obsequio semper prompto rebus gestis fides facilius adhibetur, cum res ut || aguntur scripti testimonio ad posteros perducuntur. Ad singulorum igitur et omnium noticiam volumus presentibus || pervenire, quod nos proprie salutis intendentes augmento pratum dictum Bol situm infra Ertingen et Landowe in lata laga, quod wlgariter dicitur Wiette Riet iuxta pratum dicti Sachse et dicti Schrigar abbatisse ac toto conventu (!) in Hailigerüztal resignando contulimus nomine proprie-

tatis perpetuo possidendum (Auflassung). Et idem pratum subsequenter in feedum censuale pro tempore vite Adellint recepinus. ut singulis annis abbatisse et conventui in festo beati Martini quatuor denarios studeamus usualis monete solvere. Qua dicta Adellint 5 de valle huius miserie perducta ac in conventu sepulta pratum et proventus ab eodem provenientes coquine dicti conventus tradimus perpetuo serviendos adhibita tamen hac condicione, quod Hatza et Hilta filie dicti Gruweli de Ertingen moniales seu confratres conventus pro tempore vite sue terciam partem proventuum de sepedicto prato pro-10 veniencium recipiant et in ipsorum usus convertant. Iterum quacumque illarum de carnis ergastulo soluta altera terciam partem prenominatam recipiat et in proprios usus convertat. Qua defuncta pratum cum proventibus mense seu coquine dicti conventus tenetur perpetuo ministrare. Huius rei testes sunt: Lodowicus Gruweli. 15 H. Walchhun, Ber. Walchhun, dictus Ertinger et Manzo dictus Degen. (Siegelübergabe, Siegelanhängung).

Acta sunt hec anno domini MCCCXV, XI kal. marcii indic. XIII.

 $ND\colon$  Super pratam (!) des Tivingers ze Erttingen. — Super pratam dez Tůwingers in Hertingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs; teilweise zerbrochen.

# 239. 1315. 6. März. Ludwig Gruweli von Ertingen schenkt an Heiligkreuztal eine Wiese.

I. n. d. a. Omnibus presencium inspectoribus Luduwicus dictus

25 Gruweli de Ertingen | se paratum in omnibus toto posse. Suboriri
solet de gestis hominum magna calumpnia, nisi lingua || bonorum testium
robur adhibeat aut scriptura. Noticie igitur singulorum et omnium
duxi presentibus || exponendum, quod ego proprie salutis intendens
augmento pratum situm iuxta crucem lapideam et iuxta pratum

30 medici de Mången ex una et Friderici de Andelvingen ac Alberti
sui fratris ex parte altera abbatisse ac toto conventu(!) in Hailigcruztal nomine proprietatis confero perpetuo possidendum (Auflassung, Siegelübergabe). Huius rei testes sunt: nobilis vir
comes Wolfradus de Hättingen, dominus Hermannus de Hornenstain

35 rector ecclesie in Sekilch, et dominus Johannes frater suus et dictus
Senfeli, servus comitis iam memorati. (Siegelanhängung.)

Acta sunt hec anno domini MCCCXV, II non. marcii indic. XIII.

ND: Uber die wise Gruwelins bi dem stainin cruce (doppelt geschrieben).

Ein Rund S Anselms von Justingen aus bräunlichem Wachs; teilweise
40 zerbrochen. Rechts und links im Siegelfeld ist ein achtstrahliger Stern.

100 1315.

**240.** 1315. 26. Mai. Riedlingen. Ritter Heinrich von Grüningen verkauft an Heiligkreuztal einen Acker um  $8^{1/2}$  Konstanzer.

Allen . . tûn ich her Hainrich an ritter von Gruningen genant. kunt . . . an disem brief, daz ich ainer ersamun frown in got der abb- 5 tissinne und dem convent ze Hailigeruztal han geben ze kofende fünf juchart akers, die liggint in dem loche daz ain halp stosset an Grüninger esche, umbe nündehalp phunt phenninge Costenzer munse. Und han in die aker geben ze rechter aigenschaft mit selcher gedingde und beschaidenhait: ist daz ich min frown die 10 åbbtissinn von Hailigeruztal bericht und geweren des guttes von sant Walpurg tage der nu nåchste kumet über an jar, so sont die aker wider aigenlich an mich vallen an allen krieg. Ist och daz ich si des guttes nit geweron an dem zil daz hie benemmet ist, so sont die aker evklich sin ir rechte aigen und des convent, 15 Und des kofes sol ich her Hainr, evklich wer sin und min sun Albrecht und han in dar umbe ander weren gesezzet: her Peter von Hornenstain, sin sun baide Peter und Otten, Cunrat von Gruningen und C. von Phlumarn, daz ich si sol verstan und versprechen swa man si kumbert an den akern, as si an weltlichem gerichte 20 oder an gaischelichem. (Siegel.) Dis ist gezüge: und Wezel baide von Andelvingen und Üze vor Kirchtor an burger ze Rådelingen.

Dis geschach und wart dirre brief gegeben ze Rüdelingen, do man zalt von gottes gebürt drüzechenhundert und dar nach in dem 25 fünfzechenden jar an dem mäntag nach sant Urbans tage.

ND: Umb v juchart agkers an dem Grüninger esch.

Zwei Rund S aus braunem Wachs, das eine das des Grafen Eberhard von Landau; das zweite das des Ritters Heinrich von Grüningen. Das Bild zeigt zwei Schilde ineinander. U: ··· HAINRICI · MILITIS · DE · GRVNINGIN. 30

241. 1315. 29. September. 1) Riedlingen. Konrad der Meister des Neubaus in Heiligkreuztal erkauft sich vom Kloster die lebenslängliche Nutzniessung von Gütern zu Binzwangen um 40 % Haller.

Universis hanc literam inspecturis Cunradus cementarius seu 35 lapidicida, magister nove structure in Valle Sancte Crucis | subscriptorum noticiam cum salute. Ut a futuris litigandi caveatur periculis, expedit gesta temporum perhennari serie literarum. Noverint igitur | universi tam posteri quam presentes, quod, cum ego a venerabilibus in Christo dominabus meis abbatissa et conventu monasterii Vallis | 40

Sancte Crucis quibus titulo proprietatis pertineo, usufructus quarundam possessionum suarum sitarum in Binswangen quas Wernherus villicus et Burcardus dictus Fritach ibidem excolunt, quarum proprietas eisdem dominabus meis pertinebat ac pertinet sicut ego. 5 pro tempore vite mee dumtaxat percipiendos pro quadraginta libris denar. Hallen. comparassem, ne ex perceptione proventuum talium aut possessione tali heredibus meis seu successoribus aut aliis hominibus quibuscumque ius aliquod quantumlibet modicum conquiratur in eisdem possessionibus suisque pertinentiis universis, mediante 10 quo eedem domine mee aut suum monasterium post obitum meum quod absit possent a quoquam aliquatenus conveniri vel ab aliquo in iudicio aut extra iudicium molestari. Idcirco ego indempnitati earundem dominarum mearum consulere cupiens plenius et cavere ad maiorem cautelam ipsis adhuc sanus mente et corpore tenore 15 presentium duxi renunciandum omni juri . . . excepta perceptione proventuum, quibus ego Cunr., Agnes soror mea, Mahthildis filia sororis nostre sanctimoniales prelibati monasterii, si mihi supervixerint gaudere debemus tantum pro tempore vite nostre. Nobis vero omnibus ab hoc seculo evocatis possessiones cum suis pertinentiis omnibus 20 et singulis cum omni iure et utilitate ad monasterium Vallis Sancte Crucis vacue et libere revertantur, contradicione heredum nostrorum aut aliorum hominum quorumlibet non obstante. (Siegelübergabe.)

Datum in Růdelingen civitate anno domini MCCC quinto-decimo 1) in die beati Michahelis archangeli indic. XIII 1) presentibus: strenuo viro Johanne de Hornstain milite, Ber. dicto Murzel, Ül. de Bâchingen, H. dicto Offenburger, Cůnr. ministro civibus in Růdelingen aliisque.. (Siegelanhängung.)

ND: Super possessiones Cunr. cementarii in Binzwangen.

Zwei Rund S aus braunem Wachs, das eine das der Stadt Riedlingen, 30 das zweite zeigt das Wappen der Hornstein. U:  $\dagger$  H. RECTORIS·I·SNAISANCH·d. h. Schneisingen, Kt. Aargau.

1) Indiktion und Jahreszahl stimmen nicht zusammen.

242. 1316. 19. März. Mechthild die Stainibainin verkauft dem Dekan Konrad von Binzwangen einen Garten um 15 % 17¹/2 s.

I. g. n. a. Allen . . tůn ich Maeht. diu Stainibainin von Růdlingen und ich Berth. und Anne, Haedwich und Katherin iriu chint chunt, daz wir aim erbaern herren herr Chunr. dem tegan von Binswangen haben geben ze köfend unser garten ze Růdlingen die 102

an || dem graben gen Grüning wert ligent, für ain rehtez aigen umb drizech phenning mirn (!) danne umbe sehszehen phunt Chostenzer phenning und vergehen (Quittung), aber daz den herr Chunr. dechain ansprach umbe die vorgenanten garten angieng oder wrde. Dez sunl (!) wir in nach der stette reht für antwrten und versprechen. 5 Und waer daz wir dez nit taetten, so sol im unser hus da ze Rüdlingen haft und phant sin, unz wir in nach dem reht versprechen. Dez sint geziüge: her Burch. Graezze, Hartman von Enslingen, Heinr. sin brüder, Weriher der Stürzel, Manz der Offenburger, Chunr. Manoppe und ander . . (Siegel.)

Do diz geschach do zalt man von gottez gebürt tusent jar driuhundert jar in dem sehszehenden jar an dem nachsten fritag

nah sant Gerdrut tag . . .

ND: Umb die garten ze Rudlingen am kouffbrief von der Stainibainin. Ein Rund S der Stadt Riedlingen, grossenteils zerbrochen.

15

243. 1317. 1. Januar. Heiligkreuztal. Otto genannt Zimmermann und sein Weib Mechthild von Ehingen vermachen an Heiligkreuztal Güter zu einer Jahrzeit.

I. n. d. a. Nos soror Anna abbatissa et conventus monasterii in Valle Sancte Crucis tenore presentium | constare cupimus universis, 20 quod cum Otto dictus Zimmerman et Mähthildis uxor sua legittima cives de Ehingen divine karitatis igne succensi agros, videlicet duo iugera quondam dieti Mezger sita iuxta fluvium dietum Marpach que colit . . . dictus Knutler, item unum iugerum situm in den zîln, quod colit C. dictus Lâri, item unum iugerum situm in loco dicto 2 rôrsteg quod excolit Marquardus dictus Schrier cum uno prato sito in Bol solvente singulis annis quatuor sol. denar. Constan. ob suorum abolitionem peccaminum comparatos nobis ac nostro monasterio, libere tradidissent sub conditionibus infrascriptis, scilicet ut post obitum ipsorum amborum Adelhaidis filia eorum sanctimonialis domus nostre si ipsis supervixerit proventus seu fructus tam prati quam agrorum omnium pro tempore vite sue et cum decima pratorum preter decimam agri in rorsteg a) apprehendere debeat et tenere. Ipsa vero ab hac vita migrante de proventibus ut ipsorum omnium ex hoc habeatur memoria celebrior, conventui nostro semel in anno specialis una pitancia perpetuo ministretur. . . . nos de consensu abbatis de Salem visitatoris nostri et ipsius accedente voluntate promittimus nosque obligamus, quod ordinationem observabimus et observari faciemus ab omnibus officialibus nostris . . (Siegel.)

Datum in predicto monasterio nostro anno domini MCCCXVII quinto non. ianuarii.

ND: Zu Adelhait der Zimmermaninun jarzit von Ehingen.

Zwei Oval S des Abtes von Salem und der Abtissin von Heiligkreuztal, 5 das zweite grossenteils verloren; beide aus braunem Wachs.

- a) Nachgetragen mit anderer Tinte von anderer Hand in freigelassene Lücke, deren Raum nicht ausgefüllt ist.
- 244. 1317. 1. Mai. Heiligkreuztal gibt Wezzel dem Vischer von der Schär ein Lehen zu Mengen um 7 s. Konstanzer Pfennige jährlich.

Wir vro Anne von Hornenstain abtissen und der convent des closters ze Hailigencruzestal tügint kunt, das wir lihent und habint geluhen mit gemainem rat und mit güter betrahtunge Wezzel dem Vischer von der Schaere und allen sinen erben si sigint geborn 5 oder werdint hi nach geborn, ze a) ainem staiten lehen die closen ze Maengen in der statt du gelegen ist an sant Martins kilchhof umb suben schillinge pfenninge Costencer munse di er uns allu jar sol gen in unser kuchi ze sant Michels mis, wenne enist du closenerin du nu ze mal dar inne wandelt, und ir tohter du bi o uns wandelnd ist, du sol di selben suben schillinge pfenninge enpfhahen in ir nuzz di wil si lebet und dar an so son wir si nûz bechrenchen noh irren. Dirre getât sind gezûge: Burchart der kofman, bruder Hainr. Waie, bruder Bur. von Bilovingen brûder des vorgenempten closters, . . der amman, Cunr. der Wilde, C. Ralle, C. Banzir, Walther Hundubel, Aibli von Diengen und anderre . . Siegler: du abtissen und der convent ze Hailigencruzestal und der amman und der rât ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz gebûrt druzehinhundert jar und in dem subenzehenden jar an sant 30 Walpurch tach.

ND: Uber die closenne.

10

- a) Hernach aist? gestrichen.
- 245. 1317. 1. September. Altheim (OA. Riedlingen). Ulrich Hanenbitz gibt an Heiligkreuztal Güter in Andelfingen auf um 3 % Haller.

Ich Ülrich Hanenbitz vergihe . . ., daz ich Måthilt der aptissin und dem convent des closters ze Hailigen Cruxz Stal han uff geben die aigenschaft des zehenden ze Andolfingen den ich an sprach

und ander gut, daz ich och | ansprach zu dem selben dorf ze Andolfingen das die frowan inne hant. Das selbe gut han ich in ufgeben umb driu phunt Haller. (Quittung.) Bi disen dingen sint grave Eberhart von Landowe, herre C. der thegan von Binswangen, Ott von Egelingen, Wernher vogt Ware, C. der 5 amman von Rüdelingen, Wetzel von Andolfingen, C. der Gärwer und Wernher vogt Varen sun und anderre (Siegel.)

Dirre brief wart geben ze Althain vor des Garwers huse an sant Frenun tag in dem jar, do man zalte von gottes geburt driuzehenhundert jar dar nach in dem subenzenden jar...

ND: Uber die ansprach Hanenbiz - von späterer Hand: von dem out ze Andelfingen.

Ein Rund S des Ulrich Hannenbitz aus braunem Wachs. Das Bild zeigt zwei abgewendete Äxte auf Dreiberg, U: S. VLRICI · DCI · HANENBIZ,

246. 1318. Die Brüder H., Ortolf und Eberhard von 15 Buwenburg geben die Lehenschaft eines Gutes zu Hundersingen auf an Graf Berthold von Sulz, der sie an Heiligkreuztal schenkt.

I. q. n. a. Allen . . kunde ich grave Bertholt von Sulze, daz Hainrich, Ortolf und Eberhart gebruder von Buwenburch genant 20 hant von mir ze lehen ain hofstat diu lit ze Hundersingen obnan in dem dorf und aines mannes mat daz lit in dem stainach und anderhalbe juchart akers diu lit gen Hirspil. (Aufgabe der Lehenschaft.) Und die aigenschaft dez selben gütes han ich gegeben der abbtissen und der samenunge ze Hailigen Cruze Tal luterlich durch got und umbe 25 daz hail miner sele und aller miner vorderon. Hie bi waz: herre Cunrat der tegan von Binzwangen, Hainrich der Buwenburger, Ülrich der Hergeselle, Ülrich der Maiger und sin bruder Cunrat, bruder Burchart der kofman, bruder H[ain]r. Wäge und anderre. (Siegel.)

Diz beschach do man zalte von gotes geburt driuzehen hundert 30 jar und waz in ahzehenden jar.

ND: Uber daz gut ze Hundersingen Hainr. Ortolf und sin bruder. ain fri ledig brief.

Vom RundS des Grafen Berthold von Sulz aus braunem Wachs sind nur noch Teile vorhanden.

247. 1318. 17. Januar. Heiligkreuztal leiht den B. und B. Blank von Stuttgart einen Hof zu Vaihingen.

Allen . . kunden wir swester Mahthilt du abtissen und der convent von Hailig Crutztal, daz wir mit willen und mit rât abt

Cånratz von Salmanswiler Berhtolt Blanken und Berhtolt sim sun burgern ze Stågarten verlihen habin unsern hof ze Våugingen bis an ir baider tot um daz dritail des korns mit solchem gedinge, daz wir an schniden und an dreschen den dritten pfennig sulin gen 5 und siu die zwen. Und swenne si baide ensint, wellin wir denn ir erben den hof nit lihen, so sol man biderb låt nemen baidenthalp die die samen schåtzin nah glimphe und nah reht. Und son siu denn wîchen ab dem hofe an alle widerred, swenn in ir tail wirt widerlait und abgeriht. Es ist ouch gedinget, wår daz wir då. 10 abtissen und diu samnunge des hofs ze urtat ane woltin werden und verkoufen, daz si uns dar an nit irren sont mit kainen sachen, doch also daz in ir nutz werde nah biderber schåtzung widerlait, des si von dem hofe solten wartend sin. Siegel: abt Cånr. von Salmanswiler und unser insigel,...

Dis geschach und dirre brief wart geben, do man zalt von gotz gebürt drüzehen hundert jar und ahtzehen jar an sant Anthonien tag. Wir abt Cünrat von Salmanswiler vergehin . . . (Siegelbekenntnis.)

ND: Dirre brif horet uber den hof ze Woginen. Die zwei S fehlen.

20 **248.** 1318. 17. Januar. Heiligkreuztal leiht den B. und B. Blanken einen Hof zu Vaihingen und weitere Güter.<sup>1</sup>)

Allen . . kunden wir swester Mahthilt die abtissen und die samnunge von Hailigincruztal, das wir mit willen und râte des abtis von Salmanswiler Berhtolt Blankin und Berhtolfin sinem sun 25 burgern ze Stügarten verlihen habin unsern hof ze Vöugingen reht und redelich bis an ir baider tot ûm das dritail mit solchem gedinge, das wir an schnidenne und an dreschenne den dritten pfenninch gen son und siu diu zwaitail. Und swenne siu baide ensint, wellin wir denne ir erben den hof nit lihen, so sol man biderbe 30 lute baidinthalp nemen die die sâmen des hoves schâtzin nah glimphe und nah reht. Und son sin denne wichen ab dem hove an wider rede, swenne in ir tail wirt widerlait. Wir habin öch den zwain burgern ze ir baider libe verlihen nun morgin akirs die gelegen sint ze Stügarten ûm das viertail kornes, das si uns antwrten sont 35 âne unsern schaden als gedinget ist. Wir habin öch den selben zwain burgern gelihen zehen schöfel roggen und zehen schöfel habern und driu pfunt Haller dar um daz si daz gůt dest bas gebuwen mugin. Und son siu uns daz vor genant korn alles und die pfenninge die da vor geschriben sint, die siu um ain ziehend rint solten gên, 106 1318.

an alle widerrede und virzuch gelten und wider gên, swenne si erbuwent uf dem hove, daz si es mit statten mugen getûn. Es ist öch gedinget, wåre daz wir diu abtissen und diu samnunge des gûtes ze urtât ane woltin werden und verkoufen, daz si uns dar an nit irren sont mit kainen sachen, doch also daz in ir nutz werde 5 nach biderber lûte schåtzunge widerlait, des si von dem hove und von dem vorbenemtin gût solten wartend sin. Siegler: der Abt von Salem und die Abtissin von Heiligkreuztal.

Diz geschach und dirre brief wart geben, do man zallt von Cristes gebürte drüzehenhundert jar und da nach in dem ahtzehenden 10 an sant Antonien tach. Wir der vor genant abbt von Salmanswiler vergehint... (Einverständnis, Siegel.)

ND: Dirre brif horet uber daz lehen den (der letzte Buchstabe undeutlich) hof ze Vöginen.

Zwei Oval S.

1) Die Urkunde ist inhaltlich grossenteils gleichlautend mit der vorhergehenden.

15

20

249. 1318. 11. Februar. Benz Wolfrat von Saulgau und seine Schwestern unterwerfen sich einem Schiedsspruch um die Bitenmühle in Herbertingen.

Allen . . tûn wir Bentze Wolfrat von Sulgen der ze Herbrehtingen gesessen ist, Adelhait Höllin, Katherin Billungin unde Gese Hêmerlin sin schwesteren kunt, daz wir mit mithelliger hant allen den kriek unde die missehellunge die wir hattent umbe daz erbe der muli, die gelegen ist ze Herbrehtingen in dem dorfe unde 25 haisset din Bite, hant gesetzet an dise erber lute herrn Hainrich von Bürren ainen ritter, hern Hainrich Schorpen von Herbrehtingen, Hainrich Ittenhuser den amman von Herbrehtingen, Hainrich den Brucher unde Hainrich den Spirer burger von Sulgen also waz die schiedint dar umbe, daz soltin wir stête han. Unde die hant ge- 30 schaiden, daz ich Bentze Wolfrat minen schwesteren ieglicher solte geben dru phunt pfenninge Costencer unde daz wir die vor genanten Adelhait, Katherin unde Gese kain reht noch ansprache fürbaz me sont han zů der můli sus noch so, unde daz alles daz reht gemainlich unde unverschaidenlich daz wir hattent mohtent han alder 35 wandent ze hende an der selben muli, Bentzen Wolfrat unseren bruder ist an gevallen unde sine erben gentzlich unde gar also, daz er unde sine erben die muli sol inne han alse vorgeschriben ist alle die wile wîr diu vor genanten vier geschwistergit lebint, wan nach unser aller tode vallet diu muli an daz closter ze Hailigencrucestal. 40

Wenne ouch unser ains alder zwai alder dru sterbent, so vellet dui muli gantz alde an kaime irem taile nit usser Bentzen Wolfratez hant noch siner erben, ê daz daz vierde ouch erstirbet. Unde dez gelobin offenlich mit gemainem munde wir dui vorgenanten vier 5 geschwistergit dise schidunge unde dise rede stête ze hênde unde wir die dri geschwesteren vergenhint... (Quittung). Gezüge dirre dinge sint: die schidelute Üli Gunther, Cunrat Schiltunk unde anderre... Unde wir Bentze Wolfrat, Adelhait Höllin, Katherin Billungin unde Gese Hêmerlin hant gebetten Rüdolf Vunden den 10 amman, den rat und die burger gemainlich von Sulgen, daz si ir stette ingesigel hant gehenket an disen brief zu ainer bevestenunge aller dirre dinge.

Der brief wart gegeben nach Cristes gebürte drüzenhenhundert jar dar nach in dem ahtzenhenden jar an dem nehsten samstage 15 vor sant Valentins tak.

 $ND\ von\ sp\"{aterer}\ Hand:$  Ain verricht brief umb die st\u00e4ss umb Biten m\u00e4li ze Herbrechtingen.

Ein Dreieck S der Stadt Saulgau aus braunem Wachs; teilweise verloren.

250. 1318. 15. April. Riedlingen. Heinrich Fleck ver-20 kauft an den Dekan von Binzwangen 5 Juchart Ackers zu Altheim um 20 % Konstanzer.

Ich...herre.. Hainrich der Fleck ritter und ich Lüigarth sin wirtinne und ich Hannes und Wilnhalm und Grêth sin kinth kündinth.., das wir habinth gegeben ze koufenth dem hern C. dem 25 degan von Binswangen funf jücharth ackers ze Althain die unser warenth umb zewainz phund phenninge Costenzer. (Quittung, Auflassung.) Der selben jücharth lith ain bi Otten Satelbach acker gen Walthusen und ain bi C. Graessen acker und ain bi Möllinun acker und ain bi Hullins acker und ain u bi Diemen Knöllen acker. 30 Es ist och gedingot ob ers begerth oder mutoth an uns das wir die selben acker wrbas sont uf gen, swem ers denne mutenth ist. Und kamu es also das in an dem gut ieman bekumberti des wir uns nit wrsehinth, das sonth wir im uf ricten nach reth. Dirre dinge sint geziuge:

C. der Weterre von Althain, Siverith der Höchgeruth und C. dietus Haerwe, Hannes Hullink, Wernz Hobelir und H. Haego. (Siegel.)

Dirre brief warth gegeben ze Rüdelingen an dem naechsten samstag vor dem balmtag in dem jar do man zalth von gottes geburth druzehenhunderth jar dar nach in dem achzehenden jar.

108 1318

ND: Über fünf juchsartl agkers ze Althain koufft der tegan von Binswangen umb die Flecken.

Ein Rund S aus braunem Wachs. Ein Bock mit mächtigen zurückgelegten Hörnern ist im Bilde, nach rechts schreitend. U: HAIR' MILI.... FLEKEN.

Von Hannes Hullink an ist die Urkunde mit anderer Tinte geschrieben.

a) Die ersten Buchstahen sind verschmiert.

## 251. 1318. 23. April. Mengen. Graf Eberhard von Landau schenkt das Eigentum von Gütern in Hundersingen dem Spital in Mengen.

Ich grave Eberhart von Landowe tûn kunt... daz ich l\u00e9terlich durch got gib und han geben di aigenschaft des gûtes das Wernher von Buwenburch het geben dem spital ze Maengen, das gelegen ist ze Hundersingen dar uf gesessen was der Trefs des funfzehin juchart sint, und vierdhalp mans mad wisaen maediger, und ain gestainach 15 des zewai mans mad sont sin, und di hofstat da Wernher Trefs uf was gesessen . (Auflassung, Siegel.)

Dis beschach und wart dirre brief geben, do man zalt von gotz gebürt druzehinhundert jar und in dem ahzehenden jar an sant Georgen tach ze Maengen indic. prima.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau vollständig zerbröckelt,

#### 1318. 4. Mai. Heiligkreuztal gibt Walther dem Burcharter von Mengen zwei Wiesen um 16 % Haller.

Wir... du abtissinne und der convent... des closters ze Hailigencruzestal verjehint . ., daz wir gebint und habint geben Walther 25 dem Burcharter ainem burger ze Maengen und Johans sinem sun ze ir baider liben Vedrangsrûti und di Wrwis, was im git der underganch, umb sehzehen pfunt Haller (Quittung). Und wenne ir ainer enist, so sol der ander di wisen haben. Wenne si baide ensint, so sint uns di wisan ledich. (Siegel.)

Der sbriefs wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem abzehenden jar an dem nachsten tach nach des hailigen crûces tach als es funden wart.

ND: Über daz gut Walters des Burcharters von Mengen; von späterer Hand: ain libding.

Ein Dreiecks S der Stadt Mengen aus braunem Wachs; teilweise verloren.

253. 1318. 6. Oktober. Berthold von Saulgau gibt der Abtissin von Heiligkreuztal Güter zu Marbach frei auf.

I. g. n. a. Allen . . wergihe ich Berht olt der alte amman von Sulegen an disem brif, swaz ich Peters gutes hette von Marbach ze || zinslehen von der abbetissenen ze Hailigen Cruce Tal und der convent, daz ich daz der || abbetissenen und dem closter han frilich uf geben und sie da wider gnadechlich und flizechlich gebeten han, daz sis Wernher dem Bilowinger und Berhtolt sinem brüder geluhent hant in allem dem rehte als ich es da her von in gebet (!) han. Und da von sun sie jargeliches sehse zins phennige dem gotes huse gen ze sant Michheles mis.

Dis geschach in dem jare do man zalte von gotes geburte drüzehen hundert jare in dem ahtzehenden jare an dem ahtoden tage nach sant Michheles tage.

Des ist Hainr. der alte aman von Sulgen, Burchart der Helt von Marbach, Cünrat der Bilowinger, Hainr. der Bilowinger und anderre... die der bi warne [gezüg?]. (Siegel.)

ND von späterer Hand: Über Peters güt von Marpach.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus grünlichem Wachs. Der Unterleib des Kruzifixus ist gekrümmt.

20 **254.** 1318. 29. November. Markdorf. Heiligkreuztal kauft von Hermann Videler von Markdorf einen Weinberg um 10 % Konstanzer.

Allen . . kånd ich Herman der Videler von || Marhtorf keller hern Ülrich Oswaltz von Marhtorf, daz ich von swårer gålt wegen 25 min wingar ten der da haisset din halde und stôzzit oberhalp an der frowen wingarten von Hailigeråztal den man || nemmit då råti, den selben frowen von Hailigeråztal und ir eloster han geben ze koufend in rehtis koufz wis ûm zehen pfunt Costenzer pfenninge vur ain rehtis markitreht mit allem nutz und mit allem reht immerme eweelich ze besitzend und ze niessend alz ander ir gåt daz si da hant und alz ich es da her genôssen und besessen han . . . Einverständnis mins herren von Marhtorf, Adilhait miner wirten und aller der die da zå noturftig warent (Quittung, Auflassung, Währschaft. Siegelübergabe).

Diz geschach und dirr brief wart geben ze Marhtorf in der stat, da ze gegen waren dise geziuge: her Hainrich der lüpriester von Marhtorf, H. Schülle, H. Schörggi, Dietrich der Renniler, C. Vögilli, H. und C. die Gütmänne, C. der Bömer, C. der Riser,

110

brûder H. von Mangen munich ze Salmanswiler und brûder Hainrich Blässinch, do man zalt von gotz gebûrt MCCCXVIII jâr an sant Andres abend. Ich Ûlrich Oswalt von Marhtorf ritter vergihe . . (Siegelbekenntnis.)

 $ND\ von\ sp\"{aterer}\ Hand$ : ze Marchtorf umb ain wingarten haisset du hald 5 die man nempt die ruti.

Ein Dreiecks S des Ulrich Oswald von Markdorf aus gelbem Wachs; sehr schön gearbeitet. — Die Rückseite des Pergaments war schon anderweitig beschrieben, ist abgekratzt.

**255.** 1319. Lateinische Indulgentz von Johann Bischoffen 1 Recreensi und Vicari zue Costantz, so uff Sontag nach der Uffartt die dedication ettlicher Alltär besuechen. Anno 1319.

RL Heilighreuztal, Fol. 11v, Titel: Indulgentz. Offenbar = 264.

256. 1319. 18. Februar. Konrad Grossholz verkauft an Heiligkreuztal einen Acker um 27 % Konstanzer. 1

I. g. n. a. Allen . . kundin wir swester M. | dw ewirdick abbtissenne ze Hailigen Cruze Tal und der convent, daz Cunrat Grözholze unz | hat geben bie lebedendem lip durch daz hail siner sele ailfe juchart agkers die komen umbe suben und zwainzige phunde Costenzer (Quittung) alz er und sin frunde zeraît wrden, 2 daz ez sol dienun der samnug uber ir tische und daz ain under kellerin daz besorgen sol, daz sie mit dem selben gůt gewinne daz siner sele und der samnug aller nåzest ist. Sie und dw under kellerin, dw sol in dem jar ainest sin gehugenust getrwelich kunden in dem capitel. Und swen sin jarzît ist, so sol sie die samnug etwa mit 2 sunderbar mannn. Diz agker die liegent an den steten die wir hie nemmen: vier juchart die haisent der wegelanger und dez selben gůtez suben juchart die stözent an dez Maengers wise und die alifet juchart die stözet ufe die süben juchart, in solchem gedinge daz das vor gescriben gåt niemer versezzet noch verkåmert sol werden 3 durch kaine not die daz closter angat.

Diz geschach vor sant Peters tac an der XII kallende marcii, do man zalt von götez geburt drwzehen hundert jar in dem nwnzehede. Dez ist gezüge: der degan und bruder Burcart der alt kofman und bruder Hainrich sin broder und broder Hainrich 3 Stolle der kofmann, bröder Hainrich Hettelich. (Siegel.)

Ein Oval S der Altissin von Heiligkreuztal aus graubraunem Wachs.

257. 1319. 24. Februar. Mengen. Konrad der Aicherne verkauft an Salem eine Mühle und Äcker um 46 TKonstanzer.

Allen..kinde ich Cünrat der Aîcherne burger ze Maengin, 5 daz ich dem abbte und der samnunge von Salmanswiler des ordins von Zîttêl des bistümes von Costintze von swaerir gülte wegin, da mit ich überladin was, han gegebin ze köffin min müli ze Andelvingen und seh juchart akkirs mit allem dem so ze der müli hort dü miner wirtin fron Annun lehin was, umb sehs pfenning Costintzer münze und si an gevallen was von ir vattir Eberhart saeligin dem amman von der Schaere, umb sehsü und viertzig pfund pfenning der münze von Costintze (Quittung), Einverständnis fron Annun miner wirtin und [mit] aller der gunst, so dar zü horte. (Auflassung) und binde mich werschaft dar umb ze erbietin und alle min erbin... [Währschaft]. Und gib es alles uf mit disem brief, den ich han gebettin gesigilt mit der stette insigil von Maengin, won ich aigins insigils nit han. (Siegel.)

Dis geschach ze Maengin do man zallit von Cristis gebürte driuzehinhundert jar und dar nah im nünzehindin jar an sant Mathias 20 ains bottin tag, da ze gegin warin: brüder Albreht der grosse keller, brüdir Rüdolf von Waltkirch münch, brüdir Hainrich der köfman ain laige brüdir von Salmanswille, Cünrat der Wilde, Albreht von Diengin, Cünrat Bantzier und ander. Wir Bertolt der Raiger amman und der . . . rât von Maengin vergehin . . . (Siegelbekenntnis). Ich Anne du vorgenante vergihe öch (Bekenntnis) under der stete insigil von Maengin, won ich aigins insigels nit han.

ND: Umb die muli ze Andelfingen, Ein Dreiecks S der Stadt Mengen,

258.¹) Ein Lateinischer Brüef von einem Abbt zue Sallman-30 schweil, darinn die Benefactores diss Gottshauss in sein und dess gantzen Cistertzer Ordens Consortium ufgenohmen werden.

RL Heiligkreuztal, Fol. 11r, Nr. 13, Titel: Indulgentz.

- 1) Dieser Brief ist unbestimmbar.
- **259.** 1320. Ain Lateinischer Abblassbrief von einem Co-35 stantzischen Vicario, denen so dem Gottshauss ir hanndtreichung thuen. Anno 1320.
  - RL Heiligkreuztal, Bogen 2, Nr. 24, Titel: Mandat und Abblasbrieff. Wahrscheinlich = Nr. 262.

260. 1320. Nach dem Tode B. und H. des Mochentalers Söhnen kommt ein Gütlein zu Harthausen an Heiligkrenztal.

Wir Bertholt und Herman gebrüder Bertholdes des Mochentalers sun tugen chunt . . , das unser gutli das wir da ze Hart- 5 husen haben da der Rasser uf saz und coft wart um zwelf phunt Haller, nah unser baider tod dem closter ze Håligencrustal ledich und lar ist, also das dehain unser erben dehain ansprach vurbaz nit enhan son an das selb gûteli. Siegel: der stet insigel ze Rûdelingen, wan wir nit aigenner insigel habin. Wir Chunrat von Andel- 10 fingen ze den ziten amman ze Rudelingen, der rat und die burger henchen unser insigel an den brief . . .

Der brief wart geben do ergangen was von Cristes geburt druzehenhundert jar und zwainzich jar.

ND: Uber daz gut ze Harthusen.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen aus braunem Wachs.

1320. Burkhard und Konrad von Datthausen stiften eine halbe Hube an Heiligkreuztal.

Ich Burchart von Tathusen und ich Chunrat sin sun verjehen.., das unser halbu hub ze Meringen, do der Akkerknhet uf sitzet 20 und coft wart um vierzehen phunt Haller, nah unser baider tod dem ersamen closter da ze Haligencrustal ledich und lår ist, also das dehain unser erb an das selb gåt niemer dehain ansprach sol han noch dis closter irren dehainen wech. (Siegel.) Wir Chunrat von Andelfingen ze den ziten amman ze Rudelingen, der rat und die 2 burger dur Burchardes und Chunrat sines sunes liebi und bet henchen unserr stet insigel an den brief.

Der [brief] wart geschriben do ergangen was druzehenhundert jar und zwainzich jar von gottes geburt.

ND: Uber daz gut ze Merigen - von späterer Hand: lippding der von Dathusen.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen aus braunem Wachs.

1320. 3. Februar. Salem. Bruder Johann, episcopus Recreensis gewährt einen Ablass von 40 Tagen für dem Kloster gewährte Unterstützung.

!Universis: Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nios frater Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Recrensis vicarius ecclesie Constanciensis in spiritualibus salutem in eo qui

15

est omnium vera salus. Licet is de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis dione et laudabiliter serviatur, ex habundancia victatis sue que merita supplicum excedit et vota bene operantes pro aportato lucro remuneret, torpentes autem ab overe bono dampnet, exemplo 5 tamen sacrosanete matris ecclesie, que adopcionis sue filios per spicitualium consolacionum antidota non nunquam invitat ad execucionem operum pietatis, vestram regamus et monemus in virginis filio caritatem ae in remissionem omnium vestrorum ininggimus peccatorum. onations, cum honorabiles in Christo . . abbatissa et conventus 10 monasterii in Valle Sancte Crncis ordinis Cysterciensis Constanciensis dvocesis ambitum et fenestram nec non alia edificia ipsis summe necessaria edificare et erigere intendant, quo ob honestatem et defensionem monasterium suum eingant, et ad eins consumacionem vestro indigeant consilio auxilio et favore, manum liberalitatis 15 vestre eum vos requisierint earundem indigencie porrigatis, ut hec et alia bona, que domino feceritis inspirante, vestre necessitati in salvacionis remedium convertantur in die calamitatis et miserie, enm pietatis opera de singulorum manibus a districto iudice requirentur. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et gloriose virginis et 20 matris Marie meritis confisi omnibus vere penitentibus et pure confessis qui dictis . . abbatisse et conventui manum porrexerint adintricem, quadraginta dierum indulgenciam misericorditer elargimur.

Datum et actum in Salem anno domini M trecentesimo vicesimo, in crastino purificacionis beate virginis indicione III.

ND: De indulgentia.

25

Ein Oval S aus braunem Wachs. En face steht ein Bischof, links den Hirtenstab an sich gepresst, die Rechte segnend erhoben. U: † S. FRIS·IOHIS· DEI·GRA·EPI·RECREHENSIS· Die Rückseite trögt noch ein Rücksiegel: eine ziemlich primitive an Ägypten erinnernde Bischofsfigur sitzt en face da und hält links den Hirtenstah. U: † S. FRIS·IOH·RECREN. EPI. Die Schriften sind teilweise ganz undeutlich.

263. 1320. 14. Februar. Hohenberg. Graf Rudolf von Hohenberg und Heiligkrenztal vertragen sich um die Hinterlassenschaft des Grosseholz.

Wir grave Růdolffe von Hohenberg verjenhen allen . . daz wir mit den erberen geischlichen vrowan der abtissenne und der samenunge gemainlichen des closters ze Hailig Crûces Tal grawes ordens verschlihtet und berihtet sint lieplich und gütlich mit unserm willen und wissende umbe solich anspräche, so wir hêttant und haben

114 1320.

mohtant wider sw umbe ain erbe und gût daz gelassen hat der erber man Grösseholtz sälig, als daz wir da vûr genomen hänt zuben phfunt phfenninge Costentzer (Quittung), und verjenhen ouch das wir mit den selben vrowan ze des Hailigen Crüces Tal noch mit iren nächkomen von des selben mannes Grösseholtzzes und sins gütes wegen vürbas nutzint ze schaffanne haben sunt weder sus noch so. (Siegel.)

Der brief ist geben ze Hohemberg an sant Valentins dag, do man zalt von göttes geburt druzehenhundert jare in dem zwaintzgostem jâre.

ND: Uber den krech von C. Grüsholzes sailigen güte.

Ein Rund S des Grafen Rudolf von Hohenberg aus rotbraunem Wachs;
ganz zerbröckelt.

264. 1320. 22. März. Konstanz. Bruder Johann ep. Recreensis gewährt einen Ablass von 40 Tagen für die 1 Zeit der Kirchweihe in Heiligkreuztal.

|U|niversis Christi fidelibus presentes literas inspecturis ||u|os frater Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Recreensis vicarius ecclesie Constanciensis in spiritualibus salutem in eo | qui est omnium vera salus. Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita devo- 2 cionem fidelium per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgencias, invitare consuevit ad debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris edibus impendendum, ut quanto crebrius et devocius illuc confluit populus Christianus assiduis salvatoris graciam precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis 2 consequi mereatur eternam. Cupientes ut monasterium de Valle Sancte Crucis Cysterciensis ordinis Constanciensis dvocesis, quod nos et altare maius in honorem beatissime dei genitrisci]s semperque virginis Marie nec non alia tria altaria, unum in honore sancti Johannis Babtiste et Evangeliste, beatorum Petri et Pauli ac omnium 30 apostolorum, altare secundum in honore beatorum Benedicti et Bernardi abbatum, Martini, Nycolai episcoporum, Antonii Magni, Katherine, Verene et omnium confessorum adque virginum, altare tercium in honore sancte crucis, Stephani prothomartiris, Marie Magdalene, Agnetis virginis et omnium martirum sub anno domini millesimo 38 trecentesimo nonodecimo XIIII kallen. decembris 1) consecravimus, congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis qui ad ipsum monasterium tempore dedicacionis quam in dominica infra ascensionem

domini singulis annis volumus celebrari nec non in omnibus festivitatibus beate et gloriose semperque virginis Marie seu in sollempnitatibus et dedicacionibus predictorum altarium ac patronorum eorundem causa devocionis accesserint vel ipsi monasterio manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis misericorditer in domino relaxamus. In quorum omnium certitudinem ampliorem presentes litteras sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Datum et actum Constancie anno a nativitate dominica ut supra 1) in crastino beati Benedicti abbatis indicione tercia.

ND: De indulgentia —  $von\ sp\"{a}terer\ Hand$ : dedicacionis nostre ab episcopo consecrante altaria.

Ein kleiner Rest eines Oval S aus grünem Wachs ist noch vorhanden. 5 Ein Bischof kniet nach links gewendet betend im Felde; ein Teil des Hirtenstabes ist hinter dem Rücken sichtbar. Darüber ein gotischer Spitzbogen. Das übrige Feld ist damasziert. U: ... CCE · RECRE ..

Die erste Linie ist im Kurialstil geschrieben; zwischen jedem Wort ein sechs- und achteckiger Stern.

1) Ut supra ist unrichtig. Der Tag des hl. Benedikt ist am 21. März 1320.

265. 1320. 1. Mai. Die 5 Juchart Ackers aus der Hinterlassenschaft Heinrichs des Flecken gekauft sind das Leibgeding des Dekans zu Binzwangen usw. von Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . kunde ich C. der tegan || von Bynswangen, Lugge die Smidin und Mahthilt die Tantrerain von Rüdelingen, daz die funfe juchart || akers, die koftet wrdent umbe herre Hainr. den Flechen von dem tegan und ligent in dem || esche ze Althain, unser drier lip dinge sint die wile wir lebin von den gaischelichen vrowen der aptissinen und des conventz des elosters ze Hailigen Cruce Tal und anders en hain reht habint ze den selben akerne. Und swenne wir nit ensigint, so sun sie dem closter lidik sin und sunt den vrowen uber ir tische denun. Und ensol enhain unser erbe daz closter niemer gemüge mit kainer slaht sache weder an weltlichem noch an gaischelichem geriht an dem selben güt.

Des ist gezuch: herre Berhtolth der luprister von Andelwingen, herre C. der luprister ze dem niderne Wlvelingen, herre Hanes der Heîre, herre Hanes von Hornstain, herre Hainr. sin sun, Hartman von Enselingen, Luze Luphe, Hainr. von Enselingen und 40 ander . . . Und daz dis waire sie und unlogenber belibe, da von so

116 1320.

gebin wir dem closter disen brif besigelt mit des tegans insigel, mit herre Hermans von Hornstain insigel, mit herre Hanes von Hor[n]-stain insigel, mit herre Hainr. des lupristers von Rüdelingen insigel ze ainem urkunde der rehtun wairhait.

Dirre brif wart geben, do man zalt von gottes gebürt druzehen hundert jar in dem zwainzeosten jar an sant Walburge tage.

 $ND\colon$  Uber daz tegans gåt von Binswangen — <br/> von späterer  $Hand\colon$ ze Althain gelegen.

Vier S, 1 und 4 sind Oval S, 2 und 3 Rund S, alle vier aus braunem Wachs. Das erste S zeigt eine Lilie. U: S.CVNRADI·DECANI·IN·B···GE·. 1 Das zweite S ist das des Hermann von Hornstein, Kirchherren. U: † S.H'·RECTORIS·I·SNAISANCH. Das dritte S ist das des Hans von Hornstein. U: † S.IOHANNIS·MILITIS·DE·HORESTAI. Das vierte S gehört dem Leutpriester Heinrich von Riedlingen. Martinus reitet nach rechts und teilt nach links gewendet seinen Mantel mit dem Schwerte und ein Nackter hält nach 1 seinem Teile die Hände empor. U: † S.HAINR.INCVRATI·IN·ALTHAIM.

266. 1320. 21. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen der Schwester Elisabeth eine jährliche Rente fest.

I. g. n. a. Allen . . vergehin wir swester M. die abbetissenne 2 ze Hailigen Cruze Tal und der convent, daz wir swester Elyzabethun von Sevelt habin uf geriht und geben aine schillink und aine | phunt Haller von unserme gûte zu Stogarton, von der wise ze Stainihusen alfe schillinge jargeliches. So sol ir Berhtolt der Blanke zehen schillinge gen von unserme huse da er uf sizzet ze 2 sant Martins mis och alleiw jar die wile sie lept. Und swenne sie denne nit enist, so sol uns daz vor genante gût lidink sin, also daz es aine underiw kellerin in nemen sol und der samenuge das beste der mit sol tun in daz refenter da wirs denne allerbest bedurfen. Diz hat diw swester Elyzabet von uns gütlich unde 3 leplich benameziut und genomen fur alle die klaige und die ansprache die sie alde ir swester alde der sune alde ioch kaine ir erben soltin alde mahtin han gegen uns von den wersessenen zinsen, von den sie uns da her alles drowet an ze sprechen und ze notgenne, daz sie uns nu niemer me da mit bekumerne noch betroben sun 3 mit kainer slaht sache. Des ist gezuch: herre C. der tegan von Bynswangen, herre Berhtold der kilcherre ze Andewinlge (sic!), bruder Burchart der alt kofman und bruder B. sin öhain und bruder H. der kofman. (Siegel.)

Dis geschach in dem jar do man zalt von gotes gebürte tusent und drüzehen hundert jar in de[m] zwänzegosten jar an sant Matheus tage.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

**267.** 1321. Ubergabbrief Johann Uotzen und Conraden gebrüedern Ulrich Kellers Sohn und irer Schwesster dess Kellners guet zue Beüren, Aensslinn von Beuren. Anno 1321.

RL Heiligkreuztal, Fol. 148 $^v$ , Nr. 6, Titel: Spruch, Verträg, Kauff, Ubergab, Revers und Uhrphet.

0 **268.** 1321. 5. Januar. Heiligkreuztal gibt dem Burkhard Hülligen seine Tochter Adelheid, Dietrich Knollen Eheweib zu kaufen um 30 s.

Wir frow Machthild ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin.., daz wir dem 5 Burkart Hülligen habin gegeben ze kouffend ains rechten redlichen koufs sin tochter Adelhait Dietrich Knollen elichen hussfrown du ünser waz untz uff disen tag, umb drissig schilling pfenning güter Costentzer müns (Quittung), und sagin si und irü kint fri eweklich von uns und ünsren nachkomenden und verzihen uns aller der reht... bi leben ald nah tode wan wir kain reht me zü ir habin. Und des ze stäter sicherhait so gebin wir frow Machthilt abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal der Adelhaid Dietrich Knollen elicher hussfrown und iren kinden eweklich disen brief mit ünsren baiden angehenktenn insigeln.

Der [brief] wart g[e]geben do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar, dar nach im ainn und zwaintzigosten jar an dem obresten abend.

Zwei S aus braunem Wachs: das Oval S, ein neuer S typus der Abtissin von Heiligkreuztal. Eine einfach ordensmässig gekleidete weibliche Figur steht nach rechts gewendet im Bilde, in der Rechten einen langen Hirtenstab. U: † S. ABATISSE·IN·[VA]LLE·SCE·CRVCIS. — Das Rund S zeigt Maria en face mit Jesus auf dem Arme, ein Kniestück. U: † S. CONVENTUS·IN·VALLE·SCE·CRVCIS.

In diesem Stück kommen zum erstenmal Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal je mit eigenem Siegel vor. 118 1321.

269. 1321. 4. April. Heiligkreuztal gibt dem Weib und den Kindern des Konrad Gyr Güter in Binzwangen zu Leibgeding um 47 % (27 + 20) Konstanzer.

Wir Maehthilt aebtissen und der convent des closters ze Hailigcrûztal tûgint kunt . . ., daz wir durh besserunge unsers closters gebint und habint geben alles daz gut daz Cunrat der Gŷr [burger ze Maengen] von uns hat ze lipgedingd, daz im sin vatter umb uns koffet, daz gelegen ist ze Binswangen, siner elicher wirtinne vro Katherinun und siner tohtrun Katherinun, du bi uns ist in dem closter und Annun siner tohter und ainem kinde dem nachsten daz 10 dù vorgenempt Katherin sin wirtinne bi im gewinnet es si sun oder ain tohter, in allem dem reht und mit allem dem reht und in daz gůt und zů dem gůt höret und als es hat besessen und sol besizzen der Cunr. unz an sinen tot, umb suben und zwainzich pfunde pfenne Costencer muns (Quittung) und umb zwainzich 1: pfunde pfenninge Costencer muns, der er uns sol gen viert von dem nachsten sant Martins tach über ain jar der nu komet, und darnah aber ze dem naehsten sant Martis tach uber ain jar vieru, unz er uns gewert von ain sant Martis tach ze dem ander i uber ain jar der zewainzich pfunde. Ist aber daz sie dehain kint ge- 20 winnet in den vor genemten jarn als man di vor genemten pfenninge sol gen, so gand im oder den vor genemton sinen erbon ab den zewaînzich pfunden suben pfunt pfenninge der si ledich sint ze gend. Und wenne di vor genemten erben des vor genemten gutz alle ensint, so ist uns den vrown des closters daz gut alles ledich gar und 2 gaenzlich. Dirre getat sin gezûge: Cunrat der Wilde, Walther Hundubel, Cunrat Banzir, Cunrat Ralle, . . der kofman des closters und ander . . (Besiegelung).

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem ain und zewainzgosten jar se an sant Ambrosien tach indic. quarta.

ND: Uber des Girne gåt.
Ein S der Stadt Mengen aus braunem Wachs, grossenteils verloren.

270. 1321. 25. April. 1322. 11. November. Heiligkreuztal verkauft die Hube zu Friedingen um 26 % Konstanzer 36 an etliche Schwestern.

[I]:  $g.\,n.\,a.$  Allen . .  $kundin\,wir\,s$ [wester] Maht[hi]l. die abbetissene ze Hailigen Cruze Tal und der convent, daz wir habin ze koffenne

geben umbe sehseiw und zwainzek phunde Costenzer phenige die hobe ze Fridingen die Cunrad Sigeli von uns ze lehen het, die da Burcarht von Honhulwe buwet mit dem reht als es sin vater an braht, der kelnerinun s[wester] Klarun der Vegeten und irren swesteran, s. Annun s. Hailun und s. Agnesun ir veterren thoter, daz sie daz güt neizen sun alle wiere die wile sie lebent mit allem reht. Und swenne ir aineiw stirbet, so sol der tal an die anderne vallen. Und swenne sie denne alle wier nit ensint, so sol es der samenuge lidik sin und sun es denne neizen mit allem dem reht 10 als ander unser friges aigen. Es gat och jargelich von dem selben güt XV schofel phesan, X schofel haberne, und XIII<sup>a)</sup> schillink Costenzer. Die sun die vrowa in nemen und neizen als wir da vor gescriben habin.

Und swaz an disem brif gescriben stat, daz geschach do man 15 zalt von gotes geburte druzehen hundert jar in dem aine und zwainzeosten jar an sant Markes tage. Und daz daz stait und unwadelber belibe, des ist gezuk: herre C. der tegan von Binswangen, phaffe Deitrich der von Hornstain kaplan, C. Sigeli, bruder H. Gruzholze, bruder H. der kofman und bruder Burchart. (Besiegelung.)

Ein zweites Pergament ist seitlich angenäht:

Swer dis liset alder horet lesen, der sol wissen, daz an disem brief vurgessen wart, || daz man nit scraib, wie vil der phenige swester Klarun waz, der Vögeten und irren || swestran. Swester Klarun waz sunderbar zehen phunt phenige die su sol niesen an || 25 ir swestran die wile su lebt. Do waz do aber swester Clarun und ir swestran s. Annun s. Hailun ailf phunt daz si och niesen alle dri gelich die wile sie lebent. Do waz do aber swester Klarun und ir swestran und swester Agnesun ir veterren thoter funf phunt phenige daz in wart von ir veterren seligen gewant, daz si alle dre gelich niesen sont. Nu ist swester Klar und s. Anne und s. Hail ze rat worden, daz si s. Agnesun ir veterren thoter von der hobe allu jar ain phunt Haller went lan die wile si lebent won si anderz gelzt nit het. Wenne si denne all dri nit ensint, so sol denne du hobe an swester Agnesun vallen alz an dem besigelten brief stat.

Diz wart gescriben do man zalt von gotes geburt drüzehen hundert jar in dem zvai und zwainzegosten jar an sant Martins tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs; grossenteils verloren.

a) Kann vielleicht auch XIIII heissen; ein vierter Strich scheint weg-40 gestrichen. Von Es gat...an scheint eine andere Tinte verwendet zu sein. 120 1321.

271. 1321. 10. August. Konrad Sigeli hat zu Binzwangen eine Hofstatt ohne Zins: sein Weib muss später zinsen.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir s[wester] M[aehthilt] die abbetissenne und der convent ze Hailigencruztal, a) daz C. Sigeli aine hofestat hat ze Bynswangen dar uf stat aine hus daz sol er niezen äine zinz die wile er lept. Und swenne er nit enist, so sol es unserme closter lidik sin also: wil Adelhait sin wirtenne und diw kint diw er bi ir het daz gåt von uns ze lehen enphahen und han, so sun sie uns jargeliches X schillige der von ze zinse gen. Und swenne si daz nit wen tån, so sol es uns lidik sin ane alle viderrede. Des ist gezuch: C. der Wigenbacher, C. der Girre, H. Zurne, bruder H. Gråzholz, bråder H. der kofman und ander erber lute gnoge die der bi warne. (Besiegelung.)

Dis geschach do man zalt von gotes gebürt drüzehen hundert jar in dem ain und zwainzeosten jar an sant Laurencis tage.

ND: Dirre brif horet uber Sigelins hus und hofstat ze Binswangen — von späterer Hand: ain lippding C. Sigli umb ain huse ze Binswangen.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal aus braunem Wachs; teilweise zerbrochen; alter Typus.

a) die abbetissenne und der convent ze Hailigencruztal stehen auf Rasur 20 und sind teilweise übergeschrieben.

272. 1321. 13. Dezember. Die Grafen Eberhard alt und jung von Landau versetzen an Heinrich und Mangold von Hornstein ihren Hof zu Holstetten um 30 % Konstanzer Pfennige.

I. g. n. a. Wir grave Eberhart gnant von Landowe und ich Eberhart sin sun vergehen . . ., das wir den mannen herrn Hainrichen von Hornstain und hern Mangolt sinem brüder und allen iren erbon sezzen und han gesetzet reht und redelich unsern hof ze Holsteten um drisich phund güter und gaeber Costentzer phenninge. 36 (Quittung.) Wir setzen in ouch was in den selben hof höret . . . (Pertinenzformel.) Also setzen wirs hern Hainrich und hern Mangolt und iren erben mit allen rehten und doch mit solichem gedingde und beschaidenhait also, das wir oder unser erben den selben hof sun lösen von sant Joh. tag Baptisten dem man nemmet ze süne- 38 winden der nahste chomet uber drü jar. Wölten aber wir den hof e lösen, das sun wir tün von wihennähten die nähst choment uber ain jar und vor nit. Und dar nah wenne wir den selben hof lösen

wen, das sun wir tun zwischan wihenahten die nahst choment uber ain jar und sant Johans tag Baptisten und ze dehainen anderen zilln. Es ist mer mit worten beschaiden, war das wir von Landowe den selben hof wölten lösen und Ertingen unser dorf lan stan das wir 5 in ouch gesetzet haben, oder Ertingen lösen und den hof lan stan, da sun wir güten wech zü hön. Und sun uns des die von Hornstain gehorsamen sin aun alle wider red zü den zilln wenne wir si ermanen mit den drisich phunden, und das wir den hof lösen nah den zill da obenan ob es die von Hornstain nit furbaz wölten lön stän. Des haben wir in ze burgen gesetzet unverschaiden die erbern lute die ouch bürg sint von Ertingen, dar um si ouch ainen brief hant und swaz gerette und gedinget ist um Ertingen, als der selbe brief sait, 1) das selb ist ouch gerette und gedinget von Holsteten. (Besiegelung).

Der [brief] wart geben und dis satzung beschach do man zalt von gotes geburt druzehenhundert jar und ains und zwainzich jar an sant Lucien tag der haligen juncfrowen.

Ein RundS der Grafen Eberhard von Landau.

1) Diese Urkunde ist nicht erhalten.

273. 1322. Lehenbrief von Eberhardt grafen zue Würtemberg, darinn er Frickhen von Magenbuch ettlich güeter zue Hundersingen und Bawenburg zue rechten Manlehen verleyet. Anno 1322.

RL Heiligkreuztal, Fol. 82° Nr. 44, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

274. 1322. 23. April. Hermann von Hornstein und Kon-25 rad der Hêre geben an Heiligkreuztal Güter in Altheim.

I. g. n. a.. Ich her Herman von Hornstain kilher ze Sekircher und ich Chunrat der Hère burger ze Rudelingen vergehen.., das wir der aptissenne und dem convent ze Haligen Crüstal geben und haben geben diu güt diu her nah geschriben stant, also das weder 30 wir noch dehain unser erben bi unseren lebenden liben noch nah unserm tod dehain reht sol dar zü han noch süchen an dehainem geriht gaislichem noch weltlichem noch mit dehainer ansprach niemer me. Das ist des ersten: Chünrat Grantzen güt ze Althain, ain hofstat, ain bögart und ain gart gelegen in dem selben bögarten bi der mittelen muli ze Althain. Und diu vor geschriben güt geltent järgelich viunf schillingen und ain phunt Costenzer phenninge und zway hüner, und der Kalsmidinen güt ouch ze Althain des viunf juchart sint und drü mans mat wise wahses. Dis akker und dis

122 1322.

wîsen sint gelegen uf dem rodem und drinne bi an ander. Und von disem gût gat jârgelich geltes vier schillingen und ain phunt der vor geschribennen mûntz. Un der selben Kalsmidinen hoverati, der ain hus und ain garte ist und ist gelegen ouch ze Althain bi dem brunnen ouch gein der mittelen mûli und giltet jârgelich nûan schillinge Costentzer, und ainen garten den Dietrich der Bropst bûwet und gelegen ist ze Althain bi der obern linden und giltet jargelich vêr viertal oles Rûdelinger messes. Siegler: Hermann von Hornstain. So vergihe ich Chûnrat der Hêre under der burger insigel ze Rûdelingen.

Der brief ist geben do ergangen was von gotez geburt druzehenhunder jar und zway und zwainzich jar an sant Georien tag. Hie
bi waren: Chunrat von Andelfingen, Hainrich von Enselingen
ze den ziten amman, Ülrich von Bachingen, Lutz Lupph, Hainrich
der Offenburger, Chunrat der Raiser, Otte Satelbach, Hainrich von 18
Bunigen, Johans Hornli und ander . . die hie bi waren und dis
horten und sahen.

Die zwei S des Hermann von Hornstein und Konrads des Hêren sind verloren.

275. 1322. 23. April. Graf Eberhard von Landau leiht 20 den Albrecht und Juzen von Aich eine Hube zu Langenenslingen.

!A!:llen . . tûint wir gravê Eberhart von Landow kunt, daz wir || gelühen haben frilichen Albreht von Aîch und Jûzen siner êwirtinn und allen sinen kinden ez sien sun oder || tohtera aîn ganz hüb, dar 25 in höret fünf und zwainzich jüchart akers und ist gelegin ze Enselingin und || hörint in die hofstat dü da ist gelegin neben dem lindenbühel und drier mann mad wiswahs diu sint gelegen in dem witriet . . . . wir grave Eberhart von Landow [gebin] Albreht von Aîch und Jüzen siner êwirtinn und allen sinen kinden, ez sien sun oder 30 tohtera si sien nu oder si werden noh, und allen sinen erbun 20 disen brief mit unserm insigel besigelt.

Daz beschah do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert jar dar nah in dem zwaî und zwainzigostun jar an sant Georgen tag, da ze gegin warint die lüt: Hainrich von Pflumer, C. Schiltunk, 35 Maier uz Bug, Laîtgast, Ber. der smit, H. der Offenburger von Enslingen, Cünrat Figenbach und ander . .

Ein Rund S der Eberhard von Landau.

a) Undeutlich.

276. 1322. 17. Mai. An Heiligkreuztal werden von den Grafen Eberhard von Landau Güter zu Hundersingen geeignet; Gegengabe 8 % Konstanzer Pfennige.

I. q. n. a. Allen . . kundin wir grave Eberhart von Landowe 5 und Eberhart unser sun. daz Hainrich von Buzkofen het koft umbe Ortolf von Buwenburch und umb C, sine bruder die hoffraiti ze Hundersingen, da C. Hone uf sizzet, und XIII juchart akers umb ain gnantz gut (Quittung). Der juchart ligent II an dem wege da man gen Burun gat, II stozent an den Luzelbach und I stozet gen 10 dem espan. Die selben V juchart horent in die hofraiti. So ligent III juchart an dem Burerbach, II an Burrer staige, II hurste ennant des cruces, I juchart an dem espan und ain akerli stozet uf die verun staige. Wir vergehin och und kundin an disem brif, daz er hat kofet umbe den Ronne IX juchart akers. Der ligent IIII 15 vor Burrer staige und III stozent an den Luzelbach und I stozet an den espan, und ain akerli stozet uf die verun staige, aineiw bi dem tufen wege. Do koft er III juchart akers umbe C. Hyrlich, I aker vor dem osterholz. II an dem buhel und I aker der stozet uf den bon. Daz vor gnant gut hetun die lut von uns ze lehen. 20 Des hant sich verzigen an unser hant vr sich und vr alle ir erben aller der reht der si hetun ald han mahtun an dem selben gåt. Und die aigenschaft des selben gütes habin wir grave Eberhart von Landeowe und unser sun Eberhart geben den gaischelichen vrowen der abbetissenne und dem convent des closters ze Hailigen 25 Cruce Tal durch das haile unser selon und enphengen och dar umb VIII phunt phenie Costenzer munse. Diser dinge und dirre getat H. von Landeowe, Ortolf sin bruder, H. von Plumerne, Wernze der Hunt, H. Zurne, Rephain, C. Wigenbach, Herman Golenze und ander . . (Besiegelung.)

Dis geschach do man zalt von Cristes gebürt drüzehen hundert jar in dem zwai und zwainzeosten jar an dem maentage vor der uffert tage.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs.

277. 1322. 17. Mai. Die Grafen Eberhard Vater und Sohn von Landau verkaufen ein Gut zu Binzwangen an Heinrich von Beizkofen. Heimfall an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . kundin wir grave Eberhart von Landeowe und unser sun Eberhart, daz wir habint geben ze koffenne Hainr. von Buzkofen ainem burger von Maegen reht und redeliches

124 1322.

koffes daz gesåzse und die hofraiti ze Binssewangen, da Ernste uf sas, daz hus schure hof garten und bongarten und IIII manne mat wisewahse, der lit III vor den bruckwidon und I in den gewengen daz man da haizet daz grübeli, und VI juchart akers, der ligent II an dem Hesiberge, II an der haldun an dem Sopen 5 und II in dem gerut an der Gerlos wis, umbe ain genantz güt, des wir gar und gånzlich von im gewert sigin. (Allgemeine Auflassung.) Und sol es der vor gnant man und sin husvrowe und iriw kint und ir erben neissen in allem dem reht als wirs habin genossen. (Heimfall an Heiligkreuztal, besondere Aufgabe.) Diser 10 dinge und dirre getat ist gezuch:

H. von Landeowe, Ortolf sin brüder, H. von Plumerne, Wernze der Hunt, H. Zurne, Rephain, C. Wigenbach, Herman Golenze und ander . . (Besiegelung.)

Dis geschach do man zalt von Christes gebürt druizehen hundert jar in dem zwai und zwainzzeosten jar an dem maentage vor der 15 uffert tage.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau aus braunem Wachs.

278. 1322. 21. Mai. Heinrich von Beizkofen kauft ein von Anselm von Justingen zu Lehen gehendes Gut zu Hundersingen. Eigenschaft und Heimfall kommen an 20 Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Allen . . vergé hin wir herre Anshalne von Justingen: daz gût ze Hundersingen daz Hainrich 1) von Buzkofen umbe C. Hyrlich kofte, daz ist der aker bi dem cruce, aine aker an dem espan, III juchart ligent bi dem môse und I stozet an den 25 bon. So lit I aker ufen der owé da man gen Maegen gat. Daz het er alles da her von mir ze lèhen und sinů kint und alle sin erben. (Auflassung an Heiligkreuztal.) Es sol och daz gût H. von Buzkofen und sineiw kint niessen und alle sin erben die wile si lebent. (Heimfall ans Kloster.) Des ist gezuk: Eberhart 30 von Adelhartzhof und C. sin brûder, H. der Rôn und Werneher der kelner. Siegler: wir herre Anshalne von Justingen.

Diz geschach do [man] zalt von Cristes gebürt drüzehenhundert jar in dem zwai und zwainzeosten jar an dem fritage nah der uffert tage.

Das S ist ausgerissen.

<sup>1)</sup> Im RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, heisst er Hanns.

279. 1322. 28. Juni.

Konrad Trûb von Hohentengen (Diengen) Bürger zu Mengen verkauft an das Spital zu Mengen das von seinen Vorfahren schon mehr als 50 Jahre besessene Gut zu Beuren (Burron) um 80 % 5 Konstanzer & mit Willen seiner beiden Kinder Adelheid Anne und Maezze und mit Hand und Heissen ihrer Vögte Aeblins ihres Vetters und Konrads des pfhisters von Veringen.

Zeugen: Cûnrat Schiltunch amman ze Maengen, Cûnr. der Wilde, Cûnrat Ralle, Cunrat Banzir, Walther Hundubel, Aebli von 10 Diengen, Hainrich der Claen, Otte der Wirt, Renz in dem underwasser, Ber. der Löcheler, Giselbreht und anderre. Siegler: der amman und der rât ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem zewae und zewaenzgosten 15 jar an sant Peters abend ze usgaendigem brachod indic. quinta.

Das S ist abgerissen.

280. 1323. Kauf brief von Werner Holtzwarten umb I Ackher in Althamer Bann gelegen und in dem Esch gegen Pflomern liegendt. Anno 1323.

RL Heiligkreuztal, Fol. 217 v Nr. 55, Titel: Kauffbrieff.

281. 1323. Kauffbrieff der Graven von Landaw denen von Ellerbach wegen der Burg Landaw und Ertingen geben. Anno 1323.

RL Heiligkreuztal,  $Fol. 20^r$ , Titel: Kauffbrief. Erttingen und Marbach betreffend.

5 282. 1323. Kaufbrieff beeder Burckhartten von Ellerbach Vatter und Sohn umb die Burg Landaw und Erttingen von Graf Eberhartten von Landaw und seinen Sohn. Anno 1323.

 $RL\ Heiligkreuztal,\ Fol.\ 21^r,\ Titel\colon$  Kauffbrieff. Erttingen und Marbach betreffend.

30 **283**. 1323.

20

Konrad der Hêre gibt an Heiligkreuztal einen Acker mit 1 Juchart gelegen in Althaimer banne in dem esche gein Haligencrüstal bi Chünrat des gerwers akker und . . des Boderers akker um seines Weibes Agnes Seele willen zu rechtem Eigen. Siegler: der amman 35 und die burger ze Rüdelingen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt druzehenhundert jar und dru und zwainzieh jar.

Das S ist weggerissen.

126 1323.

284. 1323. 8. Januar. Graf Konrad von Schelklingen gibt um Konrads von Bauch willen die Eigenschaft von zwei Mannsmahd in rûtin bei Daugendorf an Heiligkreuztal. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart gegeben an dem samztag nach dem zwelften tag, da von Christes gebürte waren drizzehenhundert jar dar nach 5 in dem drî und zwaintzigsten jar.

 $ND\colon$  Ain fri und ledig brief von dem Schelklingen umb zwai mansmat wiso ze Tögendorf in růti.

S fehlt.

285. 1323. 23. Februar. Stuttgart. Heiligkreuztal tut 10 an Berthold Vater und Sohn die Blanken einen Hof zu Vaihingen a.F. aus.

I. a. n. a. Allen . . kundin wir swester Maht hilt diw abbetissenne und der convent ze Hailigen Cruztal, daz wir mit willen und mit rât unsers herren ante Cun ratz von Salmanswiler den 15 erberen luten Berhtolt dem Blanken und Berhtolt sime sun burgern ze Stogarton | verlihen habin unsern hof ze Vogingen fur ain vriges aigen mit allen den rehten diw der zu horent in holze oder in velde bis an ir baider tode umb daz drittal des kornes mit solich gedinge, daz wir an schniden und an dreschen schaden sulin han daz drittal 20 und siw diw zwai tal. Und sol Berhtolt und sin sun den samen gar gen ane unsern schaden. Sie suln och aine morgen saigen mit voter sinem vihe, da von sol uns kain tal vallen. Sie sun och flahze segen in selber und niemen anderre. Und öch daz selbe güt in nuzzen und in rehten buwe sie. Waire och, daz von rais wegen 25 oder von anderen redelichen dingen schaden mos han, den hetin wir des drittal und der vor genante Berhtolt und sin sun diw zwai tål. Und swennen siw baidiw en sint, wellin wir denne ir erben den hof nit lihen, so sol man erbåir lute baidenthalb nemen, die die samen des hofes schazzin nah gelimph und nah rehte und sun 30 siw denne wichen abe dem höfe ane alle wider rede swenne in ir tål wirt widerlait. Es ist och gedinget, waire daz wir diw abbetissen und diw samenuge des gûtes ze urtaite ane woltin werden und verkofen, daz si uns dar an nit irren sån mit kainen sachen, doch also daz in ir nuzze werde nah biderber lut schazunge wider- 35 lait, daz sie von dem höf und von dem gute soltin wartende sin. Dirre vor gescriben dinge sint gezuch: herre Berger und herre Johan herren ze Salmanswiler, Hainrich der kelner, Rudolf der Zaiser, Albreth Nutel burger ze Stogartun, bruder Berholt von

Hachingen. Und daz dis staite und sicher bilibe, so gebin wir Berhtolt und sinem sun B. disen brif besigelt mit unsirs herren des aptes insigel von Salmanswiler und mit unsers covent insigel.

Dirre brif wart gescriben und geben ze Stogartůn do man zalt 5 von Cristes gebûrt druzehen hundert jar, dar nah in dem dru und zwainzegoston jar an sant Mathias abende . . .

Zwei S aus grünlichem Wachs. In dem einen steht fast en face eine Prälatenfigur mit der Mitra auf dem Haupte, in der Linken ein Buch und in der Rechten den Hirtenstab. U: † SIGILLUM·ABBATIS·DE·SALEM. —

10 Das zweite ist das alte S der Abtissin von Heiligkreuztal.

286. 1323. 24. Juni. Burkhard von Ellerbach löst von den Brüdern Heinrich und Mangold von Hornstein an Stelle des Grafen Eberhard von Landau Ertingen und Holstetten ein um 430 % Konstanzer Pfennige.

Wir Hainrich und Mangolt gebrüder von Hornstaine verjehen offenlich an disem brief, daz der || ersam man her Burchart von Elrbach an des edlen herren stat graf Eberhartes von Landowe || von uns erlöset hat daz dorf ze Ertingen und den hof ze Holsteten mit allen den rehten || als ez uns stünt, umb vierhundert und drizzik phunt Kostentzer phenninge der er uns geweret hat gar und gentzlichen. Und des ze ainem urkunde geben wir disen brief mit unsern insiglen diu dar an hangent.

Der wart gegeben an sant Johannes tag ze sunwenden, da von Christes gebürte waren drizzehenhundert jar dar nach in dem 5 drî und zwaintzigsten jar.

Ein S aus braunem Wachs, das der Hornstein.  $U: + S.'HAIR.'MILITIS \cdot DE \cdot HORNSTAIN.$ 

287. 1323. 8. Juli. Citation von Zeugen nach Stuttgart, veranlasst vom Offizial von Konstanz wegen 30 Streitigkeiten zwischen Heiligkreuztal und dem Spital von Esslingen.

Hon[orabili] viro domino decano in Ezlingen nec non ceteris aliis omnibus quibus presentes exibite fuerint et || specialiter plebano in Blieningen... prepositus in Stügaten a) ac decanus in Võgingen 55 iudices ad certos || articulos deputati ab honorabili viro domino officiali curie Const[anciensis] salutem in domino. || A[u]ctoritate nobis commissa vobis mandamus, quatinus citetis coram nobis omnes personas quas lator presencium vobis numeraverit, in feriam secundam proximam post festum beate Margarete ante horam vespera-

128 1323.

rum ad perhibendum testimonium veritati in ecclesia Stågarten in causa mota inter dominam abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ordinis Cisterciensis ex una et hospitales (!) pauperum in Ezzelingen ex parte altera seu procuratores eorum utrumque nobisque nomina citatorum sub sigillis vestris remandare curetis.

Datum anno domini MCCCXXIII in die beatorum martirum Kiliani et sociorum eius. Intimetis eciam predictum terminum procuratoribus hospitalis pauperum in Ezzelingen, ut eodem termino compareant coram nobis ad prestandum in eadem causa calumnie iuramentum. Redd[ite] litteras sigill[atas]. Ego H. decanus bin 1 Esselingen citavi fratrem Sybotum et Hainricum scolarem iuxta mandatum vestrum procuratores bin hospitalis ad iurandum et deponendum. Testes partis alterius iurare videndum iuxta mandatum ab officiali Constanciensi traditum et vestram citacionem mihi factam citavi Eberhardum de Plenigen ad ferendum testimonium ad feriam secundam 1 proximam post Margarete in ecclesia Stücgarthen ante horam vesperarum. Hoc singnifico vobis domine preposite et domine decane.

Reg.: Diehl, Esslinger UB. I, 522 a.

Die zwei S fehlen.

Eine zweite fast gleichlautende, nicht besiegelte Ausfertigung unter (B) dem 2 gleichen Datum, endigt mit calumpnie sacramentum.

a) B: Stûtgarten. — b) Von H. decanus an zweite Hand. — c) Das Folgende auf der Rückseite der Urkunde.

Es folgen fünf zu diesem Prozess gehörige zusammengenähte Stücke:

288. 1323. 12. September, Konstanz. Vorladung nach 2 Konstanz in der Streitsache zwischen Heiligkreuztal und dem Spital in Esslingen.

Officialis curie Const[anciensis] decano in Esse|lingen salutem in domino. Mandamus tibi, quatinus H[ainricum] et | Sigebotum procuratores hospitalis pauperum | in Esselingen cit[es] in chor[um] a Const[anciensem] ad feriam sextam ante festum beati Michahelis proximam hora prime ad dicendum in testes productos per procuratorem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis nomine procur[atorio] eorundem quicquid proponere voluerint et ad recipiendum copiam attestacionum testium eorundem si voluerint.

Datum Constancie II idus sepptembris ind. VI. R[edde] l[itte]r[as]. Diehl, EUB I, 5.22 e.

Ein Siegel aufgedrückt.

289. 1323. 19. September. Konstanz. Terminansetzung in der Streitsache auf den 20. September.

Officialis curie Const[anciensis] etc. In causa mota inter Cůnr[adum] de || Wil scolar[em] magistri H. dicti Phefferhart clerici Const[anciensis] procur[atorem] || abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte || Crucis ex una, Hainr[icum] et Sigbotum procuratores hospitalis pauperum in Esselingen ex parte altera terminum prefigimus videlicet feriam quartam ante festum beati Michahelis proximam hora prime partibus hinc inde ad dicendum in testes et dicta ipsorum per dictas partes inductos quicquid dicere et proponere voluerint aliasque ad procedendum iust[itia] mediante.

Datum Constancie XI. kalen. octobris ind. VI.

Diehl, EUB. I, 522 b.

Ein Siegel aufgedrückt.

5 **290.** 1323. 29. September.

Neue Terminansetzung auf den 24. Oktober zur Stunde der Prim zur weiteren oder eventuell zur Schlussverhandlung.

Datum Const[ancie] III. kalen. octobris ind. VII.

Diehl, EUB. I, 522 d.

Ein S aufgedrückt.

## 291. 1323. 24. Oktober. Prozesseinwand des Klosters.

Coram vobis honorabili domino . . officiali curie Const[anciensis]. In causa mota . . . ¹) ex parte abbatisse et conventus predictorum ante conclusionem cause excipiendo proponitur, quod frater Burchardus conversus monasterii antedicti de quo Arnol[dus] minister de Ståtgarten testis inductus per procuratores hospitalis et testes cum éo concordantes dicunt composuisse et in arbitros seu amicabiles compositores compromisisse super equo dicto hospitali accommodato per abbatissam et conventum, non habuit mandatum ab abbatissa et conventu compromittendi et ideo deposicio testium ipsis preiudicare non debet nec dictum compromissum etiam si factum fuisset.

Porrecta est hec exceptio feria secunda ante festum beatorum Symonis et Jude apostolorum ind. VII.

Diehl, EUB. I, 522 e.

<sup>1)</sup> Wie oben Nr. 289. Württ, Geschichtsquellen IX.

130 1323.

292. 1323. 25. Oktober. Konstanz.

Neue Terminansetzung auf den 21. November, ad audiendum nostram sententiam diffinitivam atque ad procedendum iustitia mediante.

Datum Const[ancie] VIII. kal. novembris ind. VII.

Diehl, EUB. I, 522f.

Ein S aufgedrückt.

293. 1323. Rodel mit den Aussagen von 24 Zeugen im Prozess des Klosters mit dem Spital in Esslingen wegen eines Hofs in Vaihingen und eines Pferdes.

Hainricus dictus Claus inductus pro testimonio de parte procuratorum hospitalis pauperum | in Ezzelingen iuratus r[equisitus] ad decem articulos primos inmediate sequentes | exhibitos a procuratoribus hospitalis respondit veros esse et sibi bene illos constare.

Ad XI articulum dubitat.

Ad XII, XIII, XIIII, XV, XVI, XVII respondit omnes esse veros et sibi bene constare.

Item ad XVIII, XIX, XX, XXI respondit esse veros omnes et sibi de hiis constare, hoc adiecto quod communitas tocius ville vendiderit communi consensu tribus exceptis Cůnrado dicto Griebe 2 et duobus aliis defunctis.

Item Johannes de Vögingen senior testis iuratus requisitus respondit ad omnes articulos predictos exhibitos ex parte hospitalis et dixit eos omnes esse veros et sibi bene constare.

Item Růdolfus Zůrn testis iuratus requisitus ad articulos advocaciam curie de qua est questio tangentes respondit quod sic audiverit; de aliis dubitat.

Item Wernherus de Bernhusen testis iuratus requisitus ad omnes articulos prescriptos respondit, quod sic audiverit et suum testimonium perhibuit de audito.

Item Hainr[icus] scultetus de Vögingen iuratus requisitus ad omnes articulos respondit, quod sic audiverit ab antiquioribus suis et specialiter de venditione nemoris dicti garten ö dicit quod interfuerit.

Item de equo dicit, quod sic audiverit et de composicione.

Item Cûnradus Griebe testis iuratus requisitus dixit quod audiverit, quod curia de qua est questio subiecta esse debeat iure advocaticio hospitali in Ezzelingen; de obligacione et redemptione

advocacie curie ei non constat nec de aliis articulis excepta silva garten ö de qua dicit quod primam vendicionem reclamaverit, set postea consensit.

Item Alberhtus Stehelli testis iuratus requisitus ad omnes arti-5 culos premissos dicit esse veros et se interfuisse et specialiter de vendicione nemoris dicti garten ö dicit sic esse et procuratorem abbatisse conversum quendam interfuisse vendicioni et consensisse nomine abbatisse.

Item de equo concesso fatetur, sed dicit quod per negligenciam o servi ducentis equum ammissus fuerit.

Ad XI articulum, XIIII, XV, XVI, XVII dicit quod ei non constet de illis.

Item XVIII, XIX, XX, XXI dicit esse veros.

Item de aliis articulis; de equo ei non constat.

Item Walterus filius Johannis testis iuratus requisitus ad omnes 20 articulos usque ad XXI articulum inclusive credit esse veros et sic audivit excepto XI articulo de quo nichil ei constat.

Item Hainricus dictus Guder testis iuratus requisitus ad I articulum, II, III, IIII, V, VI, VII, VIII. IX, X et breviter ad omnes alios exceptis articulis nemoris dicti gartenö, quos fatetur omnes esse veros respondit quod ex relacione procuratorum hospitalis sic audiverit; alias ei non constat.

Item Waltherus dictus Helleschlüssel testis iuratus requisitus ad primos articulos usque ad XI articulum inclusive scit esse veros, de aliis omnibus subsequentibus articulis dicit quod ex relato audiverit et credit eos esse veros.

Item Berhtoldus dictus Côler testis iuratus requisitus respondit ad primos articulos usque ad X inclusive scit esse veros; de aliis omnibus nichi[1] ei constat.

Item Alberhtus Gneer testis iuratus requisitus dicit, quod nichil 40 ei constat nisi de audito quod sic audiverit et credit cos esse veros.

Item Hermannus filius Nycolai testis iuratus requisitus ad omnes articulos excepto XI et illis articulis qui tangunt equum concessum respondit, quod sic audiverit esse et credit eos veros.

Item Fritzo Zwirler testis iuratus requisitus dicit, quod audiverit ab incolis ville quod primi articuli usque ad XI veri essent; de XI articulo nichil seit; de aliis subsequentibus exceptis articulis equum concessum tangentibus pro certo nichil seit, sed quantum ex relato audit credit esse veros.

Item Johannes iunior testis iuratus requisitus dicit, quod audiverit ab illo qui interfuerit, quod omnes articuli sicut prescripti 1 sunt veri sint et credit eos esse veros exceptis articulis de equo cuius concessionem fatetur, set de composicione nescit.

Item frater Johannes de Bebenhusen conversus iuratus requisitus ad articulos curiam in Võgingen tangentes que dicitur curia dominarum Vallis Sancte Crucis respondit, quod eadem curia pertinet abbatisse et conventui, set ius advocaticium eiusdem curie pertinuit hospitali pauperum in Esselingen et obligatum fuit abbatisse et conventui pro XXX libris Hallensium, hoc pacto quod ipsum ius advocacie liceret reemere hospitali pro tanta pecunia.

Item ad articulos tangentes possessionem dictam bûnde respondit quod constat ei, quod hospitale eandem possessionem sine omni censu et sine omni recompensacione aliorum bonorum tam diu [ha]bere a) debeat, quo usque advocacia curie reempta fuerit et restituta, qua facta redire debet dicta possessio ad abbatissam et conventum.

Frater Cůnradus confrater hospitalis in Esselingen inductus pro teste iuratus requisitus respondit ad omnes articulos tangentes curiam que dicitur curia dominarum Vallis Sancte Crucis simili modo per omnia sicut frater Johannes de Bebenhusen.

Item ad articulos tangentes possessionem dictam bînde eodem 3 modo et per omnia respondit sicut frater Johannes de Bebenhusen.

Item ad articulos que tangunt nemus quod dicitur garten  $\ddot{o}$  dicit quod veri sint.

Item ad articulos de equo dicit quod veri sint.

Item frater Sibotus confrater hospitalis in Esselingen ad omnes 3 articulos prescriptos iuratus requisitus per omnia respondit sicut frater Cünradus inmediate precedens.

Item ad articulos de equo Arnoldus minister de Stütgarten iuratus requisitus respondit, quod frater Burcardus conversus monasterii Vallis Sancte Crucis nomine abbatisse et conventus ibidem ex una

parte et procuratores hospitalis pauperum in Esselingen ex altera parte in eum et in dictum Zaiser, Ulricum dictum Waisen et Berhtoldum dictum Blanken cives in Stütgarten concordaverint tamquam in amicabiles compositores seu arbitratores super equo de quo est questio et super quibusdam censibus neglectis ab . . abbatissa et conventu Vallis Sancte Crucis solvendis hospitali in Esselingen, quod hincinde esset et esse deberet recompensacio tam equi quam censuum neglectorum et quod unam urnam vini tempore vindemie proxime post istam composicionem abbatissa et conventus Vallis Sancte Crucis solvere deberent hospitali in Esselingen et quod bona de quibus census dabantur postea suo iure gandere deberent.

Item dicit quod domina abbatissa non reclamavit dictam composicionem.

Item quod frater Burcardus qui dixit se procuratorem dicte abbatisse ratam eam habuit.

Item quod gessit se pro procuratore.

Item quod nulla pena fuerit apposita, set sine dolo composicio intervenerit.

Item dictus Zaiser iuratus requisitus per omnia concordat cum predicto ministro.

Item Ülricus Waise iuratus requisitus per omnia concordat cum predicto ministro.

Item Berhtoldus Blanke per omnia concordat cum eodem.

Diehl, EUB. I, 522 a Anm.

Es ist ein beiderseitig beschriebener Rodel. Er war zusammengelegt jedenfalls mit einem Siegel versehen; die Einschnitte im Pergament sind noch zu sehen; vielleicht wurde er mit den Pergamentstreifen umwunden oder verschnürt verschickt. — Die mehrfache Erwähnung des auch in Nr. 291 genannten Pferdes zeigt, dass der Rodel zu derselben Prozesssache gehört, wie die vorangehenden Stücke. Der Zusammenhang mit Nr. 294 ist offenbar.

a) Verschrieben debere.

294. 1323. 22. November. Konstanz. Austragung des Streites zwischen Heiligkreuztal und dem Spital in Esslingen wegen der Güter in Vaihingen a. d. Fildern.

I. n. d. a. Officialis curie Constantiensis omnibus presentium inspectoribus subscriptorum notitiam cum salute. In causa mota inter Cûnr. de Wil scolarem magistri Hâinrici dieti Phefferhart procuratorem . . . abbatisse et . . conventus monasterii Vallis Sancte

134 1323.

Crucis ex una, . . Hainricum et Sigbotum procuratores hospitalis pauperum in Esselingen ex parte altera Cunr. de Wil nomine procuratorio abbatisse et . . conventus coram nobis proponente et petente contra Hainr, et Sigbotum procuratores quod, licet possessio vulgo dicta du bunde sita in Vögingen prope domum . . dicti Walbrunnen in qua habuit residentiam . . dictus Zehender, — que quidem possessio pertinet ad curiam dictam curia dominarum de Valle Sancte Crucis sitam in villa Vögingen pertinentem . . abbatisse et . . conventui — locata fuerit.. procuratoribus sub eo pacto et condicione, quod procuratores... abbatisse et... conventui equivalentes possessiones alibi darent. cum possessio dicta d'i b i n de quindecim solidos denariorum Hallensium singulis annis solvere poterat et pro tanto locari consueverat ut in eodem loco domum edificarent, dicti tamen procuratores eundem censum viginti octo annis solvere neglexerunt nec equivalentes possessiones in recompensam dederunt, licet eadem possessione dicta dù bùnde uterentur. Item dicto Cunr. proponente contra procuratores, quod procurator abbatisse et conventus concessit procuratoribus unum equum rubei coloris valentem decem libras Hallensium ut ligna ducerent in Grüningen. Quem quidem equum expleto usu non restituerunt. Item dicto Cunr. proponente contra eosdem procuratores, quod licet nemus dictum gartnöwe ad communem spectet utilitatem tocius ville in Vogingen et curie abbatisse et conventus ibidem site, iidem tamen procuratores nemus sibi appropriare conantur ipsosque abbatissam et conventum nec ipsorum curiam aliquam utilitatem habere permittunt de dicto nemore in insorum preiudicium non modicum et gravamen. Quare petente Cunrado procuratore nomine procuratorio abbatisse et conventus, quatinus declararemus procuratores fore obligatos ad satisfaciendum ipsis de censu neglecto iam viginti octo annis videlicet viginti una libra denariorum Hallensium et si velint possessionem du bunde amplius tenere, quod equivalentes possessiones dent.. abbatisse et.. conventui vel censum solvant quem ab aliis de cadem possessione possent habere . . necnon quod satisfaciant . . abbatisse et . . conventui de decem libris denariorum Hallensium racione equi et quod libere et quiete uti permittant..abbatissam et conventum dicto nemore gartnowe nec non quod satisfaciant de impedimentis et negligenciis factis in dicto nemore, quantum estimant ad summam viginti librarum denariorum Hallensium, quodque ad hoc faciendum procuratores compellaremus nostra sentencia diffinit[iv]a mediante ecclesiasticam per censuram. Lite itaque per reos tunc contestata

prestitoque calumpnie et veritatis dicende sacramento a partibus. receptis etiam testibus iuratis quos...procurator...abbatisse et conventus nomine procuratorio super suis intencionibus fundandis producere voluit et produxit nec non testibus quos ipsi rei pro-5 ducere voluerunt et produxerunt super excepcione per eos proposita videlicet quod amicabilis composicio intervenerit super petitis in libello, quibus publicatis et cum diligencia visis et perspectis conclusoque in negocio, assignato quoque termino insis partibus videlicet feria secunda post festum beati Othmari proxima hora o prime ad audiendum nostram sentenciam diffinitivam eodemque termino continuato usque in crastinum causa uberioris consilii habendi partibus nostram sentenciam cum instancia postulantibus, quia invenimus ex hiis que coram nobis acta sunt intencionem procuratoris abbatisse et conventus plene fore fundatam nec excepcionem reorum 5 fore probatam, maxime ex eo quod procuratores hospitalis testes induxerunt coram preposito in Stütgarten et decano in Vögingen examinatoribus a nobis deputatis super quibusdam articulis eisdem examinatoribus ad examinandum non commissis, quorum testium dicta tamquam coram non suo iudice recepta et super articulis coram o nobis in ius non deductis habuimus pro non examinatis et testes ipsos pro non productis, habito super premissis peritorum consilio iurisque ordine in omnibus observato Hainr, et Sigbotum procuratores hospitalis et ipsum hospitale quoad petita in ipso libello hiis in scriptis sentencialiter condempnamus, reservantes ipsis actoribus 5 expensas litis taxacione earundem per nos legittime premissa.

Datum Const[antie] anno domini millesimo CCC vicesimo tercio feria tercia post festum beati Othmari abbatis ind. septima.

Diehl, EUB. 1, 522.

ND von späterer Hand: Super lite inter nos et pauperes de Esslingen.

Ein rundes S. Im Felde ist das Brustbild eines Prälaten en face, in der Linken den Hirtenstab, die Rechte segnend erhoben: zu beiden Seiten des Kopfs eine Rose. Rechts im Felde ist ein R, links ein  $\mathring{V}$ . — U:  $\dagger$  S.' OFFICIALIS · CVRIE · CONSTANCIEN.

295. 1323. 5. Oktober. Werner der Holtzwart verkauft 35 einen Acker zu Altheim an Heiligkreuztal um 4 % 7 s. Konstanzer Pfennige.

I. g. n. a. Ich Wernher der Holtzwart, Wernher und Adelhait minu kint vergehen.., das wir den ersamen frowon des closters ze Haligenerustal haben geben ze cofend unsern akker, des ain

wenich mer ist denne ain juhart, um syben schillinge und vier phunt Costentzer phening. (Quittung.) Und ist der selb akker gelegen in Althaimer banne in dem esche gein Phlumern bi Sigebotes Toschans akker und bi der widem akker. (Auflassung.) Ich fro Mehthilt zu den ziten aptissenne ze Haligen Crüstal vergihe ouch an disem brief, das der selb akker sol dienen die frowen uber ir tische. Und welle frowe von dem convent under kelnerin und chühimaistrin ist, diu sol das selb gelt das von akker chomen mach innemen und sol es den frowen gein. Und sol weder ich noch dehaint diu nah mir aptissenne wirt da mit nit ze schaffend han. Und hench dar 1 um unser covent insigel an den brief. So vergihe ich Wernher und mint kint under der stet insigel ze Rüdelingen won wir dehaint haben.

Der brief ist geben do ergangen was von gotz geburt drüzehenhundert jar und drü und zwainzich jar an der nahsten mitwochen nah sant Michels tag. Des sint gezüg: her Herman von Horn-1 stain kilhere ze Sekirch, Chünrat von Andelfingen, Hainrich von Enselingen ze den ziten amman, Reintz Wirsinch, Wernher Rapolt und Hainrich der Holtzwart.

 $\begin{tabular}{ll} Zwei S: das S der Abtissin von Heiligkreuztal, ein Rund S der Stadt \\ Riedlingen. \end{tabular}$ 

# 296. 1323. 29. Oktober. Veringen.

Rudolf von Eglingen tut kunt, dass weder er noch seine Kinder und Erben an irgend ein Gut der Frauen von Heiligkreuztal einen Anspruch haben. Siegel des Ausstellers. Dis dinges sint gezüge:

phaffe Hainr. der degan von Veringen, phaffe Hainr. der kilchere 2 von Titstetten, Åbeli der schulthais von Veringen, Haintz sin sun, Cunr. der phister, Mantz sin bråder und Claus des schulthaissen sun.

Dirre brief wart gegeben ze Veringen, do man zalt von gottes geburt driuzehenhundert jar und driu und zwainzich jar vor aller hailigen tag an dem sammestag.

ND: Ain verricht brief gen Rüdolf von Eglingen.

Ein S aus braunem Wachs. Das Bild zeigt eine parallelogrammartig gebaute Egge mit vier Querbalken; drei davon zeigen je zwei Zähne.  $U: \ + \ S$ .' RVDOLFI  $\cdot$  DE  $\cdot$  EGLIGEN.

297. 1324. Heiligkreuztal kauft einen Acker und eine 3 Wiese im Altheimer Bann von Heinrich Andelfing um 5½ % 2 s. Konstanzer Pfennige.

Ich Hainrich gnant Andelfinch ain burger ze Rüdelingen und ich Berte sin elich wirtenne veregehen . . . , das wir haben geben ze

cofen den frowen des closters ze Hailigen Crustal || um sehshalp phunt und zwein schillingen Costentzer pheningen (Quittung) unsern akker des ain juhart ist, und ist gelegen in Althaimer esche gein Haligen Crustal bi Herman des Wolfes akker und gat über den 5 wech, und unser wis der ains mans mat ist und ist genant diu mulwis und ist gelegen in der beltzach (Auflassung). Siegler: der amman und die burger ze Rüdelingen henchen ir stet insigel an den brief. Ich swester Mehilt von Schafhusen ze den ziten aptissenn vergehen ouch an dem brief, was nutz chomen mach von dem akker 10 und von der wis, das sol ain kelnerin gein dem convent gemainlich über tisch und han weder ich noch dehain aptissenn du nah mir chomet da mit nit ze schaffend und hench dar um unser insigel an den brief.

Datum anno domini MCCCXXIIII.

Zwei S aus braunem Wachs, das der Stadt Riedlingen und das der Abtissin von Heiligkreuztal.

298. 1324. 27. April. Konstanz. Auftrag des Offizials zur Mahnung des Spitals in Esslingen auf Bezahlung der Prozesskosten.

Offic[ialis] curie Constanciensis decano in Esselingen salutem in domino. Cum in causa mota inter abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una, Hainricum et Sigbotum procuratores hospitalis pauperum in Esselingen et ipsum hospitale ex parte altera, Hainricus dictus Phefferh[art] procurator eorundem 25 procuratorio nomine ipsorum contra execucionem sentencie nostre diffinitive late pro abbatissa et conventu et contra Hainricum et Sigbotum procuratores et ipsum hospitale excipiendo proposuerit, quod dieta sentencia execucioni mandari non deberet ex eo quia lata esset per errorem et ideo eam esse per nos merito retractandam 30 nosque Hainr[ico] a) et Sigboto a) admissis ad probandum excepcionem dictique procurator[es] eandem excepcionem minime probaverint et ideo a nobis in expensis quas abbatissa et conventus occasione excepcionis fecerunt, fuerant legitime condempnati, sicut hec et alia in nostra interlocutoria super hoc edita plenius continentur, eosdem-35 que procuratores condempnaverimus ad quatuor libras den. Const[anciensium] racione expensarum factarum occasione excepcionis predicte coram nobis legitime obtentas, tibi firmiter precipiendo mandamus quatinus Hainricum et Sigbotum procuratores moneas et diligenter inducas, ut abbatisse et conventui de prescriptis quatuor

138 1324.

libris satisfaciant usque ad octavam pentekostes proxime venturam cum eff[ec]tu; aliâs si procuratores et hospitale negligentes fuerint aut remissi in solucione quatuor librarum den. Const[anciensium], procuratores et alios officia et amministraciones habentes in hospitali quospropter pro re iudicata presentibus excommunicamus, excommuni- 5 catos ex tune publice nuncietis in cancell[is].

Datum Constancie anno domini MCCCXXIIII quinto kalen. maii indicione septima.

Diehl, EUB. I, 522 g.

Das S war aufgedrückt.

299. 1324. 30. April.

Heiligkreuztal gibt den Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen Brüdern für alle Ansprüche an die von Egeli selig dem Kloster hinterlassenen Güter 16 K Konstanzer. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotes gebürt drüzehen 15 hundert jar im wier und zwainzegosten jar an der hailigen zwölf büten aibende Philippi et Jacobi.

Von zwei S der Veringer ist vom zweiten nur noch ein Teil vorhanden. Die Pressel ist aus beschriebenem Pergament geschnitten.

#### **300.** 1324. 24. Juni. Konstanz.

Der Offizial von Konstanz befiehlt unter Androhung der Suspension den Dekanen in Esslingen und Vaihingen a. d. Fildern, da
die Verwalter des Esslinger Spitals Heinrich und Sigbot und noch
andere mit dem Spital in Verbindung stehende sich aus der über sie
verhängten Exkommunikation nichts machen, die ausgesprochenen 25
Sentenzen unter Glockengeläute und bei brennenden Kerzen jeden
Sonn- und Feiertag während des feierlichen Amtes zu verkünden und
sie von allen Untergebenen beobachten zu lassen.

Datum Constancie VIII. kal. iulii indicione VII.

Redd[ite] litteras sigillis vestris signatas in signum executi 30 mandati.

Zwei S aus grünlichem Wachs. Beide sind grossenteils verloren. Das zweite war das des Dekans von Vaihingen; VÖGINGEN noch zu lesen von der U.

301. 1324. 8. Juli. Konrad Manop verkauft an Heiligkreuztal einen Garten zu Altheim um 6 % Haller Pfennige. 35

Ich Chunrat Mannoppe, fro Anna min elichu wirtenne und Chunrat min sun vergehen.., das wir haben geben ze cofend den

10

20

frowen des closters ze Hallingen Crüstal unsern garten ze Althain um sehs phunt Haller phenninge. Und ist der selb garte gelegen bi Dielen Khnollen garten und Bertholz Schinebaines garten. (Auflassung.) Wär ouch das den garten ieman anspräch oder geirret wrden, den sun wir versprechen nah der stet reht ze Rüdelingen. Es ist mer gedinget, das wir den selben garten sun han zehen jar diu nu nahste nah ander choment und sun jargelich da von gein siben schillinge Costentzer phenninge allewe an sant Michels tag den selben frowen ze Halligencrüstal und soln ouch furbaz do mit nit 10 ze schaffend han. Es [ist] ouch gedinget, wolten wir den garten uf gein, so sun wir gein zwein schillinge Costentzer ze wegelösi. Wir haben den selben frowen geben den garten vür ain rehtes und friges aigen. Siegler: die Stadt Riedlingen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt drüzehen-15 hundert jar im vier und zwainzigestom jar an sant Kilians tag.

Ein S der Stadt Riedlingen, aus braunem Wachs.

### 302. 1324. 14. Juli. Um die an Heiligkreuztal gegebene Fischenz des Ulrich von Bartelstein.

I. g. n. a. Wir då aebtissin und der . . convent gemaenlich des 20 closters ze Hailigencrüztal verjehint, daz wir då vischenz, då gelegen ist an der Tånowe under dem Hessenberch då uns hat geben herre Ülrich von Barthelstaen ain ritter nach sinem tôt und nach siner wirtinne tôt vro Annun herre Eggehartz von Rischach tohter, weder versetzen noch verkoffen sulint noch mit dehaenr slaht sache vervaerwen noch unserm closter empfhrömden, wan daz si ewiclich sol dienen der samenunge gemaenlich über ir tisch. Und wenne wir si dem closter empfhärtint oder dehaen unser nahkomen då selbun vischentz vervarwtint, so sol si von uns ledich sin des vor genemten herre Ülrichs rehten erben gar und gaenzlich. Siegler: wir der abt und der convent 30 des closters ze Salmanswiller durh bette der aebtissinun und des conventz ze Hailigencrüztal und då aebtissin und der convent ze Hailigencrüztal.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem vier und zwaenzgosten jar an sant Marga-35 retun abend ze Maengen, *indic.* septima.

Zwei Oval S' aus braunem Wachs; beide teilweise verloren. In der U des Heiligkreuztaler S; CRWCIS geschrieben.

303. 1324. 5. September. Abmachung der Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen mit Heiligkrenztal über eine Geldsumme

Wir graf Wolfrad von Veringen und graf Hainrich unser bruoder verjehin, daz wir die samnunge und die frown alle ze 5 Hailigerustal der sehzenhen phund diu in Herman Stöchli von Vering ume an pfervend het geben, habin ledich lan also daz wir numer kain an sprach dar nach sullin gewinnen. Wer aber daz wir hie nach erfuerin, daz er in me hette geben den diu sehzenhen pfunt, daz sulin si uns alz samant wider antwrten aune alle wider red. 10 Siegler: die Aussteller.

Der [brief] ist geben do man zalt von gotez geburte triuzenhundert jar dar nach in dem fier und zwainzigosten jar an der mithehun vor unser frown tag alz siu geborn wart.

Zwei Veringer S aus braunem Wachs, beide beschädigt. Das eine zeigt eine 15 stehende nach links gewandte schlanke weibliche Figur und eine vor ihr knieende Figur eines Ritters, der über die linke Achsel den Dreiecksschild mit dem Veringer Wappen hält, einen Helm mit Hirschgeweihen als Helmzier über dem Haupt. U: † S. COMITIS·WOLFRAMMI·DE·VER·····

304. 1325. Schuldtbrief Hertzog Leupolden zue Österreich, 20 darinn er Conraden und Burckharten von Frejburg umb 50 Marckh Silbers verschriben und darumben uss ettlichen Güetern zue Erttingen 30 Malter Korn und IIII lib. gellts eingeraumbt. Anno 1325.

RL Heiligkreuztal, Fol. 110r, Nr. 33, Titel: Schuldtbrieff.

305. 1325. 11. Januar. Austrag der Streitigkeiten 25 zwischen dem Spital in Esslingen und Heiligkreuztal um den Hof in Vaihingen a. d. Fildern.

Wir brüder Heinr[ich] der Birger, maister . . der kelner unde diu samenunge gemainlich brüder unde swester der armen durftigen sant Katherinen dez spitalz ze Esselingen verjehen, daz wir 30 mit gunste dez rautez gemainlich der stat ze Esselingen lieplich unde gütliche mit schideluten, daz ist brüder Johannes von Veringen der kelner ze Bebenhusen, Cünr[at] der Nallinger burgermaister, Rüdolf Hasenzagel schulthaiss, Johannes der Raemser burger ze Esselingen unde Bertolt der Blancke burger ze Stüg[arten] mit der 35 abbetissin unde dem convente dez closterz ze dez Hailigen Crucez Tal berihtet sien umbe alle die stösse kriege unde missehellunge die wir unde sie biz uf disen hutigen tag mit ain ander heten also mit solchem gedingede, daz der hofe der ze Vögingen gelegen

ist genant der vrowan hof zû des Hailigen Crûcez Tal ledig unde loz unde fri sol sin allez dez geltez unde der dienste dez der hofe dem spital schuldig waz ze tûn wan daz spital dar uber voget waz. Der hofe sol ouch reht unde geware han in dem walde ge-5 nant gartenowe alz vil alz dem selben hofe geburte, obe der selbe walt dez dorfez ze Vogingen gemainlich waere alz er etwenne waz. Ez sol ouch din bînnde din Herman Clawez sun besessen hat ledig unde loz sin den vrowen. Ez suln ouch abe sin diu siben ymin wingeltez diu wir jaergelichz heten usser dornnehalden, usser 10 sunnenberg unde usser alewang unde äne fiunfe aht schillinge Haller geltez die wir jaergelichz heten usser Vincenkernin<sup>3)</sup> hofestat ze Vögingen, unde usser ir wisen der ain mannez mat ist unde gelegen ist ze Baecchenrieteb under der vrowan akker unde dricehen Haller jaergelichz geltez, die uns giengen usser ainer 15 inchart akkerz din uf Oestervelt gelegen ist die der Qualtzer den vrowen gab zu ainem selegeraete. (Einverständnis von Heiligkreuztal). Siegel: der stet insigel ze Esselingen unde unserz conventez insigel dez vrowen closterz ze des Hailigen Crucez Tal.

Der selbe brief wart geben an dem nachsten fritage nach dem 20 oberostem tage, do man zalt von Christez geburte driucehen hundert jare unde in dem fiunfe unde zwainzegestem jare.

ND: Ain verricht brief gen dem spital ze Esslingen.

Reg.: EUB. I, 536.

Zwei S aus hellbraunem und dunkelbraunem Wachs; das eine das 25 Dreiecks S der Stadt Esslingen, ein rechtsblickender Adler (cfr. Diehl, EUB. I, XXXI), das andere das S der Abtissin von Heiligkreuztal; die U hat CRWCIS.

a) Oder Vint . . . - b) Oder Baet . . .

306. 1325. 3. Mai. Vermächtnis des Heinrich Wetzel von Andelfingen an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Wetzel von Andelvingen ze den ziten kelner und diener dez herren grave Eber. von Landowe vergih, daz ich hän gegeben willeklich nach minem tôt und ee nit zway viertail el geltes diu gant us Hainr[ich] seligen Wetzels hofstat von Andelfingen mins vaters, der aptissenun und dem . . . covent gemanlich des closters ze Haligecrützstal, und han daz getan mit allen worten . . . Und dis gelt sol man järglich geben an sant Michelz tag. Und sol das selb gelt in nemen ain underkelnerin und sol es gein den vrowen und dem covent gemänlich über den tisch und sol diu aeptissenne da mit nit ze schaffende hän noch die selbun underkelnerinun irren

142 1326.

an dem selben gêlt. (Ausschluss der Erben), Siegler: min herre grave Eber. von Landowe, won ich aigen insigel nit enhän. (Siegelbekenntnis.)

Der [brief] wart gegeben do man zalt von gottes geburt druzêhen hundert jar funfiu und zwainzig jar an des hailigen cruz tag as es funden wart.

Das Landauische S

**307.** 1326. Stifftung von Adelhait Hainrich seligen würtina von Beützkhoven, darinn sie dem Gottshauss ettlich jerlich gült vermacht. Anno 1326.

RL Heiligkreuztal, Fol. 77 r, Nr. 49, Titel: Stifftung. Vielleicht = Nr. 310.

**308.** 1326. Freybrieff von Graf Berhtoldten von Sultz umb II Jauchart Ackhers im Sonderholtz zue Hundersingen Fraw Anna Schweitzerne von Landaw geben. Anno 1326.

RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, Nr. 40, Titel: Lehenrevers und Freybrieff. 18

309. 1326. 23. April. Heiligkreuztal kauft 3 Juchart Ackers im Andelfinger Bann um 9½ % Konstanzer Pfennige.

Ich Hainz Wezel und ich Adelhait sin elichiu frö vergehin, daz wier habin geben ze cofend den froun dez closters ze Hailigerüstal dri juchart achers um zehenthalp phunt Costenzer phenning 20 (Quittung). Und sint al dri gelegen in Ande[l]finger bann, ain in dem esch gen obernholtz und anwandot uf dez Mengers wiz, und ain juchart in dem esch gen Pflumerer berg und stozet Pflumerer weg und Gröninger dar uf, und in dem esch gen Pflumern zwai lender in der stet loch und ain lant bi Marbachs müli ob dem weg 25 gen Gröningen (Auflassung). Siegel: unser stet insigel ze Rüdelingen da wier burger siin.

Der brief wart geben do man zalt von gotes geburt driuzehen hundert jar und dar nach in dem sehs und zwainzgostem jar an sant Gerigen tag. Dez sint gezúg: maister Cůnrat von Růde- ac lingen dez (!) schůlmaister, Cůnrat Andelvinch, Hanz Buckel, Berhtolt Frumman und an erber man in der aht genant Phaf, Burkart Graez und ander . . die hie bi waren horten und sahen.

Das S der Stadt Riedlingen.

310. 1326. 15. Mai. Mengen. Leibrente für Anna von Beizkofen und ihre Kinder.

Ich Adelhaet Hainrichs saeligen wirtinne von Butzkoven veraih. daz ich gib Annun Appen saeligen mins suns wirtinne und ir 5 kinde aht schillinge und ain pfhunt pfhenninge Constencer muns ab Hainrichs Soppen gut und ain viertael aier und zewelf schillinge pfhenninge Costencer muns ab Hainr[ichs] des Gisingers gut und zehen schillinge pfhenninge Costencer muns ab der wis ze dem staenach under Hirspil. Und alle di wil daz kint usserthaln dem 10 closter ist, so sol du Anne von den guten zewae pfhunt pfenninge alle jar habin. Und wenne daz kint in daz closter empfhangen wirt, so sol von dem gelt der vor genemtun Annun werden allu jar di wil si lebet drissech schillinge pfhenninge Costencer muns. Und ir kint di wil es lebet, sol oh niessen allu jar ab den selben guten 15 ain pfhunt pfhenninge Costencer muns. Waer aber daz daz kint ab giengi e es in daz closter kaeme. so hat dû Anne nit ze tůnd mit zehen schillingen die von der wise koment. Und wenne si baidû in daz closter koment, weders denne ab gat, so sol daz ander niessen daz gelt unz an sinen tôt. Und wenne si baidu ensint, so 20 ist dem closter ze Hailigencrutztal ledig daz gelt gar und gaenzlich. So vergih ich Hans der vor genemtun vro Adelhaet sun alles daz hi vor gescriben stat, sin beschehen mit mînem willen wissen und gunst. Siegler: wir der amman und der rât ze Maengen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotz geburt druzehin-25 hundert jar und in dem sehs und zwaenzgosten jar ze mittem maien ze Maengen in der stat.

S von Mengen weggerissen.

311. 1326. 15. Juni. Scheer. Graf Wilhelm von Montfort gibt an Heiligkreuztal ein Gut zu Altheim.

Ich grave Wilnhalm von Montfort vergih, daz ich gib durh bette herre Hermans von Hornenstaen und anderre aerbar lût di aigenschaft des gåtes, daz der vor genemt herre Herman koft umb den alten Graeter von Biberach, des in eslich dri juchart sint und daz gilt ze zins aht schillinge pfhenninge Costencer muns, daz ge35 legen ist ze Althaen, daruf gesessen ist Burch[art] Hûllinch, der aebtissinun und gemaenlich der samenunge aller ze Hailigencrutztal von mir ewiclich ze niessend und ze bissitzend di selbun aigenschaft des vor genemten gåtz. Siegler: der Aussteller.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem sehs und zewaenzgosten jar ze mitten brachot ze der Schaera, indic. nona.

S ist abgerissen.

## 312. 1326. 29. September.

Die Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen geben Schwester Irmel, die bei dem Dekan C. selig zu Andelfingen war, an Heiligkreuztal auf. Des ist gezuge: herre Walther der lupriest der ieze ze Winterlingen singet, Berhtolt Graman von Sindelwingen und Hainze von Oshain und ander die der bi warne. Siegler: die 10 Aussteller.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebürt druzehen hundert jar in dem sehse unde zwainzgosten jar ze sant Michelsmis.

Ein kleines Rund S (Durchmesser 23 mm) der Veringer aus braunem Wachs. U: † S. H.' COMITIS · DE · VERINGEN.

## 313. 1326. 4. Oktober.

Die Grafen Wolfrad und Heinrich von Veringen verkaufen Werner von Binzwangen genannt der Nefe an Heiligkreuztal um  $4^{1}/_{2}$  Hähler. Des ist gezük: herre C. der lupriester von Enselingen, herre Deitrich von Andelwingen, herre C. von Bins- 2 wangen, brüder Burcart der kofman, brüder Hainr[ich] der Wege, brüder H. Hetlink. Siegler: der Aussteller.

Dis geschah do man zalt von Cristes gebürte drüzehen hunter jar in dem sehse und zwainzeosten jar an sant Francisseus tage.

Ein S aus braunem Wachs halb verloren; das gewöhnliche Wappen der 2 Veringer.

314. 1326. 6. Dezember. Heiligkreuztal verkauft ein Leibgeding zu 4 Handen an Konrad den Giren zu Binzwangen um 47 % Konstanzer.

I. g. n. a. Allen vergehin wir swester M. diw abbetissenne and der convent ze Hailigen Cruze Tal, daz wir Cünrat dem Girne daz gut ze Binswangen, daz er von uns ze ainem lipdinge het, habin ze koffenne geben um sübenü und veirzege phunde Costenzer munse ze vier handen ze ainem lipdinge, das ist Katherinun siner elicher vrowen, swester Katherinun siner thoter, Annun siner tohter und Hanesen sinem sun. Die veir erben sun es nèzen in allem reht unz an ir tot und sun es besezzen und enzezen in holze, in

1

velde, en wasen alde en zwi. Und swenne der veir erben aine stirbet, so sol es an die anderne vallen unz sie alle ersterbent. Und sol uns denne lidik sin und sol neiman nuitschenit me der mit ze schaffenne han. Dirre getat sint gezüge:

C. der Wilde, C. Banzer. C. Ralle und Walther Hundeubel und anderre erberre lut gnok die der bi warne. Sieglerin: ich diw aptissenne des vor genempten closters.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebürte drüzehen hundert jar in dem sehse und zwainzosten jar an sant Niclaus tage.

Das Oval S der Abtissin halb verloren

#### 315. 1326. 6. Dezember.

Anselm von Justingen gibt luterlich durch got und durch miner sele hail Heinrich den Suter von Altheim genannt der Brobest an Heiligkreuztal für ganz solange er dem Kloster dient. Aber swenne er sich von in schädet und eina ander swa von in vert, so wil ich, daz er min aigen sie reht als vor und mit im tüge swaz mich geluste. Siegler: der Aussteller.

Dis beschach do man zalt von Cristes gebürte drüzehen hundert jar in dem sehse und zwainzosten jar an sant Nicholaus tage.

Das S Anselms ist weggerissen.

316. 1327. 14. Februar. Drei Pfründner von Heiligkreuztalreversieren sich gegenüber dem Kloster wegen der ihnen zu reichenden Bruderpfründen.

I. g. n. a. Wir Hainr[ich] der Hüber, Hainr[ich] der Sütter, Cünrad der Weber pfründener in dem closter ze Hailigerüzstal vergehin, das wir umbezwinclich habin gegebin der abtissen und dem convent ze Hailigerüzstal der aigen wir sigin mit dem libe allez daz güt daz wir habin alder iemmer gewinnen, ez si varnz alder liginz durh göt lütterlich und durh ünser sel hail und gelobin och ez ze besserint und nit ze bösseründ an alle gevärd die wil wir lebin. Und habin ez och wider von in enpfangen umbe ain genemtin zinz den wir jarlich süln gen an sant Martinz tag: ich der Hüber ain halb pfunt wähs, ich der Weber och alz vil und ich der Sütter ain mäs hüngez. Wär och daz ich H. der Hüber, ich H. der Sütter, ich Cünrat der Weber ünz in kain wiz von dem clöster enzügin alder verändertin des niemmer geschehn müg, so sol uns allez dez güttinz des wir habin alder hie nah iemmer gewinnen, ez si liginz alder

146 1327.

vârntz niuschnit nah volgin, sunder ez sol ledigz und unverkummertz von dem closter besessin werdin an alle ansprach. Und dar umbe so sont die abtissên und der convent uns an alle verzug ain bruder pfrund tagelich gên die wil wir lebin. Und zwên wir nit ensîn, so sol kain unser êrbi alder friunt kain reht han zu allem dem gut 5 daz wir lâssin alz da vôr gescribin stât. Siegler: der abt von Salmanswiler, her Herman von Hornstain kilcherre, her Mangolt und her H. ritter sin gebruder die alle zegegin wârin. (Siegelanhängung.)

Diz beschah und dirre brief wart gegebin ze Hailigerutzstal in dem closter, do man zalt von gottez gebürt driuzehin hunderrt 10 jär und dar nah in dem sibin und zwainzgostim jär an sant Valentinz täg. Hie bi sint gewesin: her C. von Schanbach, her Nüber priester und munch ze Salmanswiler, brüder Hetli, brüder Grösholz, brüder Waigi und ander.

Drei S aus braunem Wachs. Das erste (Oval S) ist das des Abtes von 18 Salem; das zweite (Oval S) das des Rektors von Plochingen: das dritte (RundS) das des Ritters Heinrich von Hornstein.

317. 1327. 30. September. Konstanz. Hermann von Hornstein Pfarrherr in Seekirch vermacht an Heiligkreuztal einen Weinberg bei Überlingen.

Officialis curie Constanciensis omnibus presencium inspectoribus salutem et sinceram in domino caritatem. Racioni consonum est et iuri, ut in eis que caritative et liberaliter donantur donato ris intencio firmiter observetur. Notum sit itaque omnibus et singulis presentibus et futuris, quod constitutus coram nobis in figura iudicii . . . Hermannus de Hornstain | rector ecclesie in Sekilch saluti sue et suorum prospiciens pure propter deun in bona valitudine constitutus donacionem faciendo perpetuam inter vivos vineam suam sitam prope oppidum Überlingen in loco qui dicitur ze Eppenfar quam emit a . . . Burchardo de Rosenowe milite pro certa pecunie quantitate — cui vinee ab una parte adiacet vinea . . dicti Angelli civis Constanciensis et ab alia parte vinea . . dicti Galsterli — donavit . . . abbatisse et conventui ac sanctimonialibus monasterii Vallis Sancte Crucis . . . et dominium ac possessionem dicte vinee exnunc iure perpetuo corporaliter transtulit in predictas, attendens pennuriam seu caristinam quam sanctimoniales in victualibus iam longo tempore sunt perpesse. Et hanc donacionem fecit dietus de Hornstain ad manus fratris Alberti dieti Köfman procuratoris dieti monasterii habentis plenum et certum

mandatum de recipienda donacione nomine monasterii et sanctimonialium. Ipse etiam de Hornstain donacioni sue adiecit expresse convenciones et modos subscriptos, astringens... abbatissam et sanctimoniales et omnes insis succedentes, ne dictam vineam in toto vel 5 in parte ullo umquam tempore quocumque casu urgente vendant seu quovis tytulo alienacionis ab monasterio distrahant seu alienent. Statuit insuper, ut singulis annis in festo beate Marie Magdalene ipsis sanctimonialibus ministretur in modum refectionis una seuma vini, item in festo omnium sanctorum una seuma vini et festo sancte 10 Agnetis una seuma vini, in festo beati Valentini una seuma vini et post mortem ipsius dicti de Hornstain singulis annis in anniversario suo una seuma vini. Et has distribuciones vini vult esse perpetuas indiscusse in remedium et remissionem omnium peccatorum suorum patris et matris et aliorum quorumcumque fidelium defunctorum. 15 Ultimo adiecit, quod si . . abbatissa et . . sanctimoniales que sunt et que quocumque tempore sunt ipsis successure alienacionem quamcumque vinee facere [voluerint] casu quocumque, quod alienacio nulla sit ipso iure et quod dominium et possessio vinee ipso facto recidat in ius perpetuum monasterii sancti Blasii in Nigra Silva ordinis sancti Benedicti 20 dyocesis Constanciensis contradictione qualibet non obstante. (Ceremoniell.) Siegel: sigillum curie nostre. Nos attendentes id fieri debere in certitudinem et firmitatem plenam omnium prescriptorum sigillum curie nostre presentibus duximus appendendum. Ego Hermannus de Hornstain (Siegelbekenntnis). Nos.. abbatissa et conventus 25 seu sanctimoniales monasterii Vallis Sancte Crucis recognoscimus et profitemur nos et omnes nobis in posterum succedentes esse astrictas perpetuo et obligatas ad observacionem inviolabilem que nobis in nostro monasterio superius imposita sunt observanda racione donacionis vinee in certitudinem eorundem nostrum sigillum etiam 30 presentibus impendentes.

Acta sunt hec Constancie presentibus: Cůnrado de Bach, Hainrico de Wlflingen militibus, Cůnrado ministro de Růdlingen, Ludwico dicto Lupffen de Růdlingen, Hainrico dicto de Enslingen et pluribus aliis fidedignis feria quarta post festum beati Michahelis archangeli proxima, anno domini millesimo tricentesimo vicesimo septimo II kal. octobris indict. undecima.

ND von späterer Hand: Privilegium de vinea in Überlingen dicta Eppenfar ex parte domini Hermanni de Hornstain.

Die drei S an leinenen Schnüren. Eine Kopie des Offizials ist datiert 40 vom 19. Oktober 1327.

148 1327.

318. 1327. 10. November. Mengen. Berthold Marstek von Mengen ist mit Heiligkreuztal um alle Ansprüche an die Güter der Wezzelin verglichen.

Ich Berhtolt Marstek ain burger ze Maengen, Johans min sun, Adel haet min wirtinne und Maehthilt min geswi genant von 5 Buningen burgerin ze Maengen verjehint, daz wir lieplich und gütlich sigint beriht mit der aebtissinun und gemaenlich mit dem convent allem des closters ze Hailigencrütztal umb di ansprach, di wir hettont an si umb alles daz güt daz in gap und liessi dü Wezzelin salig bi ir lebendem lip und nah ir töt. (Ansprache.) Dirre getat 10 sint gezüge: Otte von Eglingen amman ze Maengen, Cünr. Schiltunch, Aebli von Diengen, Cünrat Ralle, Walther Hundubel und anderre. Siegler: wir der amman und der rät ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem suben und zewaenzgosten 15 jar an sant Martins abend ze Maengen in der stat.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

319. 1327. 6. Dezember. Werner der junge Buwenburger verkauft an Mechthild von Beuren 3. Juchart Acker um 6½ % Haller und 1 s. Sie fallen später an Heilig- 20 kreuztal.

I.g.n.a. Allen ... kunde ich Werneher der junge Buwenburger, daz ich der erberun vrowen Mahthilt Anselins sailigen wirten von Burrun han ze kofene geben drie juchart ackers um subendehalb phunt Haller und um aine schillink. Der driger acker haizent aine 25 der acker an der lachun und ain lant das anwandut der uf, und ain acker lit niderthalb Hirspil in der owe. Da ligent och di zwene vor gene[m]pt acker nit verre der von. Die acker sol sie und iriw kint alliw niezen die wile sie lebent. Und swen si denne alliw nit sint, so sun sie der eberon vrowan sin ze Hailigen Cruztal. die 30 sun es denne neizen durch aller der selo willen von den si her sint komen. Ich der Wernher vergihe och, daz ich die acker von minme herren grave Eberhart ze lehen het; dem habe ich reht aigenlich in sine hant uf geben. So vergiht och mine herre grave Eberhart von Landeowe, daz er die aigenschaf[t] dirre acker hat 38 uf geben miner vrowen der gravenne von Sulz der abtissenne und dem covent ze Hailigen Cruztal vr in und vr alle sine erben. Des sint gezuge: der kilcher von Binswangen und herre Dietrich

der kilcher von Andelwingen und C. Vigebach und brüder H. Hetlink. Siegler: ich grave Eberhart von Landeowe.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebürt drüzehen hundert jar in dem suben und zwainzeosten jar am sant Niclaus tage.

Das Dreieck S des Grafen Eberhard von Landau grossenteils verloren.

Das Pergament wurde anfänglich von der entgegengesetzten Seite her beschrieben.

320. 1328. 1. Mai. Adelheid die Manzin verkauft um 5½ % Konstanzer Pfennige an Schwestern zu Heilig-10 kreuztal 12 s. Geldes 2 Herbst- und 2 Fastnachthühner.

I. a. n. a. Allen . . . kunde ich Adelhait die Mânzin. Ülrich des Swerbfurben sailigen wirtenne und mineiw kint, daz wir habin ze koffen geben um sehshalb phunt Costenzer phenige zwölf schillige Costenzer geltes und zwai herbest hun und zwai vaschenat hun den 15 erberen vröwen ze Haligen Cruztal swester Agnesun der Brûnwartinun und swester Gerdrut ir swester und Annun ir swester, ist daz si in daz closter ze in kumet, also daz es die zwo vor genempten vröwa neizen sun unz an ir tot. Und swenne die baide nit en sint, so sol es an ir swester vallen Annun ist daz sie in daz kloster 20 ze in kumt, diw sol ez denne och unz an ir tot neizen. Und swenne denne diw nit en ist, so sol es dem closter und der samenuge lidik sin. Disse vor genempten gåtes gant fuf schillige Costenzer und zwai herbest hûn und zwai vaschenaht hûn us Albreht Gerbolt Vogels hofstat. So gat us Ülrich des Swerbfurben bunde diw da 25 lit neben Dietrich des Webers hus suben schillige Costenzer. Und ain juchart ackers stozet uf die bunde. Die sun wir niemer verkofen noch versezzen noch mit kainerslaht sach verkumerne, wan daz sie ze werschazze sol stan, swaz an dem gût gebrest, daz man daz mit der erfollun sol. Und ist daz si eiman an disem gåt irren 30 wil, so sol ich diw Adilhait und mineiw kint und Albreht min bruder si vrstan und wer sin jar und tag nah allem reht. Ich grave Eberhart von Landeowe vergihe och an disem bref, das ich die aigenschaft des gutes daz min friges aigen was han geben durch daz hail miner sele dem closter und vrowan ze Hailigen Cruztal. 35 Und ze ainem urkunde staite und unwandelber ze belibene swaz an disem brêf gescriben stat — des sint gezuge: grave Eberhart von Landeowe und sin sun, herre Dietrich der kilcherre ze Andelwige,

herre Johannes der lupriester ze Enselingen, C. der Futer, Wernze

150

Buggen sun hinder lindobuhel, C. der Ploger und Albreht der Mainzinun sun. Siegler: ich grave Eberhart von Landeowe.

Dis geschach do man zalt von Cristes gebürt druzehen hunter jar in dem ahte und zwainzegost jar an sant Walburge tage.

 $ND\colon$  Umb zwölf s. Costentzer geltz zwai herbsthûn<br/>r und vasnaht hûn<br/>r 5 wrden koufft umb Adelhait die Måntzinun Ülrich såligen des Swertfurben wirtenn.

Das S des Grafen Eberhard von Landau teilweise verloren.

Der Schluss der Urkunde war zunächst mit ganz dünnen Strichen angedeutet und wurde dann von dem Schreiber nachgefahren.

321. 1328. 12. Mai. Berthold der Maier von Grüningen 10 gibt ein Mannsmahd Wiese ob Altheim an Heiligkreuztal zu einem Seelgerät.

Ich maiger Berchtolt von Grüningen burger ze Rüdlingen vergih, daz ich han geben luterlich durch got der abtissenne und dem convent dez elostres ze Hailigencrüztal ain wis der ist ains manns it mat und ist gelegen ob Althain in dem vordern braitrit und stozet ainhalp an Eberh[arten] Luphen wiz und anderhalp an der frowen wiz von Hailigencrüztal — und gat dar us järglich ze zins sehz phenning Kostenzer an daz gotshuz ze Åmervelt — und ain halp juchart akerz du lit bi Grüninger siechohus. Diz vor genant güt han ich geben 20 den frowen ze Hailigencrüztal nah minem tot ze ainem selgerait, also daz daz güt ir reht aigen sol sin, und enphach es von in ze ainem lehen und gib in da von ze zins järglich ainen halben virdunk wahz ze sant Jacobs tag. Bi diser red sint gewesen: Cüntat von Andelvingen amman ze Rüdlingen, Hainrich von Enslingen, 2 Luz Luph, Hainrich Luph, Benz Wirsunk, Ülrich der Kramer und anderre genük die des gezüg sint. Siegel: der stette insigel ze Rüdlingen.

Diz beschach und wart dirr brif geben do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert . . dar nah in dem aht und zwainzostem jar an dem uffert tag.

 $ND\colon \mathrm{Umb}$  ain wise in dem vordern riet ze Althain und ain halb juchart bi dem siechhuse ze Grüningen.

Das S ist ausgerissen.

322. 1328. 25. Mai. Die Rantzen verkaufen Ansprüche auf Güter an Heiligkreuztal um 30 % Haller.

Wir Ötte, Hainrich und Johanse die Rantzen gebrüder verjehen, daz wir uns gaentzlich und luterlich verzigen haben mit disem brief solicher ansprach und wir hetten hincz den güten, daz ist an den

hof ze Althain der maier Griffen waz und haizzet, des gûtes ze Walthusen daz umb grauf Chunrat von Landau wart kauffet daz da haizzet des Öshammers güt, des gütes daz Rütelling waz und sitzet Raise Hobpelier dar uf, des gutes ze Walthusen da mair 5 Liutolt sun uf sitzet (Ansprache), wan solich ansprach die wir hincz den guten hetten, die haben wir gern uf gegeben und verkauffet dem götzhůs ze Hailigerützstal umb drizeg phunt Haller (Quittung, Aufgabe). Dar über haben wir ze troster und ze gewer gesetzet über ûns: den ersamen vesten ritter unsern gnedigen herren hern Burchart 10 von Elrbach den alten, der des ze einem waren ürkünde sin insigel an disen brief henget. Und des auch ze einem ürkünde gib ich Ötte der Rantze disen brief versigelten mit minem insigel (Bekenntnis der beiden Brüder). Und des sint aeziúae: grauf Eberhart von Landau der alt, herr Hainrich der Fleke, herr Burchart von 15 Tettingen und ander erber lute die da bi waren.

Der brief ist geben do man zalt von Christes gebürt driuzehenhündert jar und in dem aht und zwainzegestem jar an sant Urbans tag.

 $ND\colon$  Ain verricht brief gen den Rantzun umb güt ze Althain und ze Walthusen.

Zwei S; das eine zeigt das Wappen der Ranzen, den nach rechts ansteigenden Bock. U: † S. OTTONIS · DICDI (!) RANZER (!). Das zweite zeigt einen dreieckigen ausgebauchten Schild, viergeteilt, U: † S. B'. MILITIS · DE · ELRBACH.

323. 1328. 27. Mai. Hartmann und Heinrich von Ens-25 lingen verkaufen an Heiligkreuztal 1 % Konstanzer Pfennige aus Gütern zu Altheim um 16 % Haller.

Ich Hartman von Enslingen . . . und ich Hainrich von Enslingen . . . gebrüder burger ze Rüdlingen verjehin, daz wir han geben ze köfend den gaishlichen frowen swester Margretun von Kostens und swester Adelhaiten der Harzerinun und swester Annun ir swester und gemainlich dem kloster ze Hailigerüztal swenne si nit en wärin, ain phunt phenning Kostenzer müns järglich us dem güt ze Althain daz Hainrich und Berhtolt Schinenbain buwent, dez sint sübendhalb juchart akerz und zwo mansmat wiz und di hofraiti da si uf gesezzen sint ze Althain, di han wir den frowen von Hailigenkrüztal geben umb sehzehen phunt Haller (Quittung). Wir verjehin och, daz wir dez geltes wer sollin sin nah der stette reht für uns und für unser erben, swaz si dar umb an gangin daz wir in daz sollin uf rihten nah der stette reht. Es sol och der zins uz dem güt gan

152 1328.

jårglich ze sant Andres tag den fröwon von Hailigenerûztal. Bi diser red und gedingd sint gewesen: herr Herman von Hornstain, Cůnrat von Andelvingen amman ze Růdlingen, Luz Luph, Hainrich Luph, Benz Wirsink, Ülrich der Kramer, Cůnrat der Raisar, Oth Sattelbach und anderre genůk die des gezûg sint. Siegel: der stette insigel ze Růdlingen.

Diz beschach und wart dirre brif geben do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar dar nah in dem aht und zwainzgosten jar an dem nähsten fritag nah sant Urbans tag.

Das S ist weggerissen.

324. 1328. 11. Juni. Mengen. Mechthild von Bingen reversiert sich gegenüber dem Kloster Heiligkreuztal um ein ihr auf Lebenszeit geliehenes Gut zu Waldhausen.

Ich Machthilt Ülrichs saeligen wirtinne von Buningen ain 1 burgerin von Maengen vergih, daz daz güth daz gelegen ist ze Walthusen daz da buwet Jacli des funfzehin juchart sint in allen eschen und ain hüs und ain bongart, dü mir hat geluhen dü erber vrowe in got und gemaenlich dü samenunge des closters ze Hailigencrüztal durch bette minr swester Elzbethun des selben closters 2 vrown, dü das selbe güt solt han genossen di wil si hetti gelebt, ledig ist von mir und allen minen erbon dem closter nah minem töt mit allen rehten und nützen. Dirre getat sint gezüge: Otte von Eglingen amman ze Maengen, Aebli von Diengen, Giselbreht, Cünr. Schiltunch, Cünr. der gebuttel und anderre. Siegler: wir der amman 2 und der rat ze Maengen.

Dirre brief wart geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem acht und zwaenzgosten jar an sant Barnabas tach ze Maengen in der stat.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

#### 325. 1328. 19. Dezember. Riedlingen.

Die Brüder Albrecht und Hans Harlunch verkaufen an Hettligen und Laurin, Brüder zu Heiligkreuztal ihr Gut zu Andelfingen, eine Hofstatt und nah dabei in den Eschen 9 Juchart Ackers um 11½ % Konstanzer. Des ist geziug: herre Herman von Hornstain 3 und C. von Andelvingen [ze] den ziten amman ze Rüdelingen und C. der Clingeler und Hainrich, der Clingler und Wernher Künolt burger ze Rudelingen und ander gnüg die bi disem kof warent. Siegler: die burger ze Rüdelingen, das wir unlogenber sigin dis coffes . . .

Dirre cof und din gedingde geschahen in dem stainhus ze Rüdelingen.

Und dirre brief wart geben ze Rüdelingen in der stat, do man zalt von gottes geburt driuzehen hundert jar und zwainzig jar und aht jar an dem måntag vor dem hailigen abent ze wihenahten.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

326. 1329. 23. Juni. Riedlingen. Die Laienschwestern Lugard und Mechthild beurkunden ihre Abmachung mit Heiligkreuztal wegen ihres Leibgedings.

Allen . . . kånden wir Lågard din Smidin und Machthild din 10 Taentirnarin laigeswesteran burgerinan ze Rúdlingen, daz wir der aebtissenne von Hailigeriuzstal und ir sammunge habin uf gebin fiunf juchart akkers die herre Cunrat saelig der tegan von Binswangin kofte umb zwainzig pfund Costnitzer pfenninge umb hern Hainrich Flekin den altin ain ritter — dero ain inchart lit bi Ottin Satilbachis 15 akker gen Walthusen und ainin bi Cünrat Gressen akker und ainin bi Moslinun akker, ainiu bi Hûllins akker, ainiu bi Diemin akker Knollen — die der selbe tegan mit uns zwain solte niessen ze aim lipting und habin untz an unsern tod als der brief sait den wir von im hant umb dis lipting, daz lidig nah unser aller tot sin sol 20 den frowan von Hailigerûtzstal und dienon über iro tische als der selbe brief sait. Und habin daz mit solchim geding getan, daz sin uns baiden jaerlich gen son fünfzehin schefol kornes roggen mischlatun oder habern, swas siu denne des jaris tragint, die selbin juchartan, ze sant Martis dult und sol daz Rudlinger mes sin. Und swen 25 wir baid ensint, so son die akker lidig sin noch sol siu nieman unser erbon niemer bekunbern dehain wis, sunder es sol den vor genanten von Hailigencruzstal lidig un ler beliben akker un korn. Siegel: unser stett (Riedlingen) insigil, darumb daz disiu ufgift staete belibe.

Dirre brief wart gebin ze Rüdlingen, do man zallet von Cristis 30 gebürt drüzehinhundirt jar und dar nah im niun und zwainzegostin jar an sant Johans abint Baptistin. Wir Cün[rat] von Andelvingen aman und die rihter ze Rüdlingen vergehin, daz disiu ding vor uns geschehin sint, und dur bette baidir tail so henkin wir unsir insigil an disen brief.

ND: Umb fünf juchart agkers die der tegan von Binswangen koufft umb herr Hainrich den Fleken — pone in Rüdlingen vel in Althain (eine Auweisung für den Klosterarchivar).

154 1329.

327. 1329. 15. Juli. Riedlingen. Gerichtliche Entscheidung wegen der 5 Juchart Ackers, die den beiden Schwestern Lugart und Mechthild vom Kloster zu Leibgeding eingeräumt sind.

Allen . . . künden wir der amman und die rihter alle der stat von Rüdelingen, daz vor unz studin an offenem gerihte swestir Lügart diu Smidin und swester Machthilt diu Taenteraerin unser burgerinan und elegton von Hainrich dem Schmfilde unserm burger der swester Lügart brüdir, daz er siu ierti an fünf juchartin akkirs die ligint in Althaimer esche, ainiu bi Ottin Sattilbachis akir gen Walt- 10 husen, ainiu bi Cuntzen Graessen akker, ainiu bi Möllinun aker, ainin bi Hullins aker und ainin bi Diemin Knollen aker, die er sprach siu waerin mit sins vatter gåt gekoffit und da von solti er siu erbin. Des antwrton die swesteran, daz daz nit war waere und bewarton daz mit ir brievin, die vor uns do wurdin an an offein ge- 1 rihte gelesin, die urschaidinlich seiton, daz herr Cunrat saelig der tegan von Binswangin dem siu dienotin bi gesundim libe die selbin fünf juchartan kofte umb zwaintzig pfunde Costintzer pfenning umb hern Hainrich Flekin ain ritter und die machot den frowan von Hailigerûzstal an iro tisch, doch also daz er und die vor genantin 2 swesterau die selbin juchartan han und niezin soltin bis an iro aller driger tot. Und do die rihter die selbin brief gehorton lesin, do ertailton siu gemainlich uf ir ait, daz Hainrich der Smit die swesteran an den selben juchartan niutz solti noch möhti gierrin, siu taetin mit als och die brief saitin. Do wrdin si vor uns allen 2 gihtig, daz siu an den selben juchartan nit andirs hettin, won ir baider lipting werin, und nah ir tode dienin soltin gen Hailigerüzstal an der frowan tisch. Und won dis alles vor uns geschah daz her nah hieran kain stos wurdi, do batin uns die vor genantin von Hailigerüzstal und och die vor geschriben swesteran, daz wir unser 3 stat insigil hanktin an disen brief.

Dis geschah ze Rüdlingin do man zallit von Cristis gebürt drüzehinhundert jar und dar nah im niun und zwainzegostim jar ze sant Margaretun dult. Des sint gezüg: her Herman von Hornstain, Her. von Enselingen, Wernher Rapolt, Ütz der Kramer, Otte 3 Satilbach, H. von Büningen, . . der Raiser und ander.

**328.** 1329. 26. November. Hermann von Hornstein schenkt an Salmannsweiler und Heiligkreuztal verschiedene Güter.

Allen . . . kånd ich Herman von Hornstain kircherre ze Sekilch. 5 daz ich dur got luterlich und min und miner vorderon sel willen und hail dem abbte und der samnunge von Salmanswiller und der abbtissenne und der samnung von Heiligerüzstal gegebin han minu gut di hie nah geschriben stant, du min lehin waren von den edilen herron graven Wolfrad und graven Hainrich von Veringen 10 gebrûdirn, daz ist den hof ze Zolnhusen mit allem so dar zů hőrit bi wasen und zwi akkern wisan garton husirn und hofstetin; die akker ze Obernholtz alle und swaz ich akker und wisan oder garton umb die stat hette ligend ze Rudelingen dero ich etlich selbe gekofit han, den hof och ze Burkhaltingen den Appe buwet mit akkern 15 wisan hüsern und hofraitinan und allem dem so dar zu hörit, den gartin öch ze Althain der Manwirstes was in der Judon gassun. Des gůtis daz maistail des Bachritters was, der mir es gemachit hat mit der vor genanton gravon gunst und willen als der brief sait den siu den clostern baiden hierubir gegebin hant. Und hab 20 dish gut allh widir enpfangin von den closter baiden ze min ainigem libe umb ain halb pfunt wahsis, daz ich jaerlich gen sol ze der liehtmisse. Und hab mir selbe den gewalt behaltin, ob ich it andirs mit etlichir wise ald akkern ordenon oder tun, daz siu mich nit ierrin son. Auflassung, Aufgabe, Siegler: der Aussteller.

Dis geschah ze Rüdlingin in der stat, do man zallet von Cristis gebürte drüzehinhundert jar und dar nah im niun und zwainzegostim jar an sant Cünrattis tage, da ze gegin warin dise lüte: (die Zeugen fehlen).

ND: Ain aigenschaft umb du güt ze Rüdlingen, Zolnhusen, Obernholz, Burkhaltingen und Althain die uns her Herman von Hornstain gab.

Das Oval S des Herman von Hornstain, Rektors von Plochingen.

329. 1329. 20. Dezember. Werner der Hund verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese.

I. g. n. a. Allen . . . vergihe ich Wernher der Hunt, daz ich miner vrown der abtissen und dem closter ze Hailigen Cruzital han ze cöfun geben die wis diù da lit bi Zwizeres 1) brunnen und haiset du lang wise und dù mines vaters waz und alles daz daz dar zů hôret in wasen in zwi in stamen und tolden um vier phunt Haller (Quittung, Auflassung). Und vergihe och, daz ich minen vrown

156 1330.

und dem closter ze Hailigen Cruzital die aigenschaft sol gewinnen von minem herren grave Eberhart von Landöwe. Ich grave Eberhart von Landöwe vergihe, daz ich von der bet Wernzen dez Hundes mich verzihe der aigenschaft gen dem closter um daz güt durh daz hail miner sel. Dirre dinge sint gezüge: herre Hainrich Flekke, Burkart von Obernriedern, Hainrich der keller von Landöwe. Hainrich Zurn von Binswangen und anderre.

Dis beschach do man zalt von gottes gebürt druzehen hundert jar und in dem nun und zwainzegostem jar an sant Thomans abent vor wihen[nah]ten.

Ein S des Grafen Eberhard von Landau.

1) RL Heiligkreuztal, Fol. 122r: Schweitzers.

330. 1330. 7. Februar. Heinrich Gugilli und sein Bruder Kunz erwerben Bruderpfründen zu Heiligkreuztal.

Allen . . . kund ich Hanrich Gugilli Irmlun sun von Herbrehtingen der da sizet ze Burwiler, und Cånz sin bråder der da ze Galkråti sizet, uf haben geben die wisze då da lit uf den ringese dur got und dur daz hail unser sele den gaischligen vrown und dem convent ze Hailigeneruzital (Auflassung). Ich der selbe Hainrich vergihe och, swenne ich stirbe, daz ich minen vrown gelopt han bi in ze ligend und drizsick schilling Kostenzer ald ir wert mit mir dar sol bringen dur miner sele willen. Hier umbe so hant mir gelopt då abtissen und der convent gemain brüderschaft ze gend mir und minem bråder. Des sint yezúg: bråder Cånrat der koffeman und bråder Hainrich Grosholz und bråder Hainrich Hetteling und anderre. Wir son hern Cånrat Schorpen bitten, daz er uns dizen bråf besigeli mit sinem aigen insigel. Und ob er aigens insigels nit enhet, so son wir hern Cånrat den Månteler tegan ze Suligen biten um sin insigel.

 $Diz\,beschach\,do\,man\,zalt\,von Cristes\,geb\'urt\,\mathrm{dr\'uzehen}\,\mathrm{hundert}\,\mathrm{jar}\,\mathrm{und}$  in dem drizgostem jar an der nachston midechon nach sant Agathun tak.

Ein beschädigtes Rund S. Im Schild eine Schildkröte oder Skorpion. U:  $\dagger$  S. CÜNRADI · DCI · SCHORPEN.

331. 1330. 15.—28. Februar. Mengen. Das Wilhelmiterkloster in Mengen verkauft seinen Hof zu Waldhausen an Heiligkreuztal um 30 % Konstanzer Pfennige.

Wir.. der prior und gemacnlich der convent des closters ze Maengen sant Wil halms ordens verjehint, duz wir mit gemaenem rât und mit güter betrahtunge habint geben der aebtissinun und gemaenlich dem con ent des closters ze Hailigenerüztal unsern hof

waster hesåchtes unbesåchtes gebûwes ungebûwes wi es benemmet ist, mit allen rehten und nûtzen, als ain vries aigen, umb funf und drissieh pfhunde pfhenninge Costenzer muns (Quittung, Auflassung, Ceremoniell, Bekenntnis, Währschaft). Hi bi sint gewesen und sint sin gezûge: brûder Nycolaus prier des closters, brûder Hiltprant, brûder Friderich,...der von Meringen, brûder Wernher, brûder Hainrich Scharpfh, brûder Johans der Stadelmaier und ander erber brûder des vor genemten closters: Cûnrat Schiltunch, Abli von Diengen, Giselbreht, Hainrich der Wilde, Cûnrat der Sydeler, ...der Stadelmaier und anderre. Siegler: wir der prior und der convent...des closters ze Maengen mit unseren insigeln.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem drissegosten jar ze usgaendigem hornunch ze Maengen in der stat.

Das S ist weggerissen.

332. 1330. 26. Februar. Riedlingen. Der Abt von Salem und die Abtissin von Heiligkreuztal leihen dem Johann von Hornstein Äcker um das Drittel.

Allen . . . kunden wir bruder Cunrat der abbt und der convent von Salmanswiller und wir swester Mæhthilt du æbbtissenne und der convent von Hailigerutzstal, daz wir dem erbærin man Johans von Hornstain hern Hermans sun von Hornstain verlihen hant mit disem brief im und sinen erbon dis akker die hie nach geschriben stant: daz ist der pfell akker. Und ain akker haisset diu kurtze der stosset an der stette grabin ze Rudlingen. Zwo juchart die Stæhelli buwet, der ainu lit bi der lindenbuhil, ainu bi Zolnhusen bi des ammans akker von Rudlingen, zwo juchart die Rump sælig bute die Hainrich des sniders waren, und ain lant daz bi den selben zwain juchartin lit an des maisters des vischers akker. Dis akker ligent bi der stette grabin und sint geschætzit ze sehs juchartin. Abir in aim andern esche der haisset der eln der gen Althain lit der Furterinun akker bi mergisowe, Sifrid des Hübers akker im elm bi Cuur. lant von Andelvingen, ain lant im elme und ains ob hofstat daz Rumpe sælige bute, des pfaffen akker ob den werdin ze Zolnhusen. Ain aker der lit bi der Mutlerinun akker ob sattun haldun. Diz akker sint och geschætzit ze sehs juchartin. So ligent dis akker im dritten esche den man haisset die gebraitun. Ain

158 1330.

akker des vier juchart sint und stosset an den weg ob Zolnhusen bi dem birböm. Zwai lant in dem esche gen der owe, der ains lit bi der herstraz gen Grüningin bi Frantzin Stæhillis lant, daz ander gen der owe gen Gruningen bi Bertolt des kelleris akker den Walther der Gannler buwet und stosset uf den gartin gen der sintzenruti. Dis akker sint och geschætzit ze sehs juchartin, daz ir aller also wirt ahtzehin juchart akkers, die wir dem vor genantin Hans und sin erbon verlihen hant umb daz drittail alle die wil sin die akker selben buwent. Verkoftin aber siu dis lehenschaft ald butin si nit von in selben, so sol man uns da von gen daz wir genamzont. Wir habin och dem vor genantin Johans verlihen ain wis din haisset Lu.....a) wis der zwai manne mat ist und lit under des ammans wis gen Zolnhuser bach iarlich umb aht schilling Costintzer pfenning und allen sinen erben. Und hant in dar zu gelihen zwen gartin die gelegin sint an der stette grabin ze Rudlingen die des altin von Pflumern warin und ain gen der herstrasse gen Graningin bi Hainrichs des Offenburgers gartin, ze aim rehtin zinslehin järlich umb ain vierdung wahsis ze sant Martis dult ze genne. Und dar umb daz enhain stos werde an disen dingen, won wir im denne gegebin hant ain brief, geschriben sam dirre brief ist gelich von ainer hant, besigilt mit unsern insigiln da von für kunftigen krieg, so habin wir gebettin die burger von Rudlingen, daz siu ir insigel hant gelait an disen brief, ob iemer dehain stos wurde, daz man die brief für zehin hab.

Dirre brief ist geb[en] ze Rüdlingen, do man zallet von Cristes gebürt drüzehinhundert jar und dar nah im drizegostin jar an dem fritag nach sant Mathias tag, da zegegin waren: her Rüdger von Bartilstain der alte, Cünr. von Andilvingen der amman, Hartman und Hainrich von Enselingen, Lutz, Eber. und Hainr. Lupfen, Ülrich der Cramer, H. und Mangolt die Offenburger, Otte Satilbach, C. Raiser, C. Lütran, Jo. Hörnli, Sifrit Saetzeli und ander biderb lüte burger ze Rüdlingin. Wir Cünrat der amman und die rihter von Rüdlingen vergehin, daz wir hie bi gewesin sint und bette baid tail gebin ze aim urkunde unser insigil an disem brief für künftigen stos. Ich Johans von Hornstain vergih och dirre dinge aller und daz ich gebettin han die burger um ir insigil für künftigen krieg.

ND: Litera Johannis de Horstain pro agris in Rüdelingen.

K. Preussisches Staatsarchiv Sigmaringen: Riedlingen, R. 3. Scat. Fasc. 1. Num. XI. 1330.

Das S zerbröckelt.

a) Bloss Lu geschrieben: dann ziemlicher Raum gelassen.

333. 1330. 12. März. Hartmann von Enslingen verkauft an Heiligkreuztal Gülten.

Ich Hartmann von Enslingen ain burger von Rüdlingen veraih, daz ich han geben ze köffend fünf viertal kernen gelt minen frowen der aebtissen und dem convent dez closters ze Hailigencrûtztal, die usser den åker und wisa gant die hie nach geschriben stant und die Werntz der Holtzwart burger ze Rüdlingen bût. Ain juchart akers ist gelegen an den furswellen und ain juchart an der owe bi sant Gerien aker und drithalb juchart sint gelegen ob der muli Zolnhusen bi her Hermans aker von Hornstain. Und ain land lit uffe hofstat bi Cunrat Lutran aker und land in dem elme bi der Lodenweberinen aker und zwai land übern buhel und ain land in mergensowe. Der wisan die öch Werntz egenanter bût ist ainu gelegen ennent der brugge und stozzet ain halb an des alten 5 Hornlins wîs und Cunrat des Raisers. Und ain wis lit in Mergisowe und ainu uf Otis widon ains mansmât hinder den wîdon, und git du funf viertal kernen Rudlinger mês minen frowan jarklich ze sant Michels tag der Wernz ald wer die selben åker und wisan hat und bût. Ich Hartman vergih och, daz ich ze köffend han geben minen o frowen vier schilling Costenzer pfenning zins gelt usser ains mans mat, lit in dem brûl entzwischen Hainrichs des Offenburgers und Bentzen des kellers wisan und usser aim anwander akers, lit in der widach und von aim anwan[der] lit an dem weg gen der herstraz. Diz wis und åker buwent Blochings kint, die minen frowen son 5 jårklich öch ze sant Michels tag gen von den selben åker und wisa ald wer si hat und buend ist vier schilling zins gelt. Diz kernen und pfenning gelt han ich geben umb sibendhalb pfunt Haller. (Quittung). Und bi disen dingen sint gewesen: von Hornstain. Ludwig, Hainrich, Eberhart Lupf gebrüder, Hainrich o von Enslingen die dirre dinge sint geziug. Siegel: der stette insigel ze Rüdlingen.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburt drîuzehenhundert jâr dar nach in dem drizgosten jar an sant Gregorien tag.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

35 334. 1330. 30. April. Mengen. Graf Eberhard von Landau gibt dem Aphans von Mengen eine Wiese zu kaufen.

Ich grave Eberhart von Landowe vergih, daz mir hat uf geben in min hant Ortolf von Buwenburch aîn wis, dîe von mir sin lehen

1330 160

ist gewesen, du gelegen ist under Buwenburch vor den akern. Du stosset ze ainer situn ans Aempfhingers wis und ze der anderun situn an des maiers wis. Di wis hat er geben Aphans ainem burger ze Maengen und allen sinen erbon ze koffend. Und durh des selben Ortolfs von Buwenburch bette willen so gib ich dem Aphans und 5 sinen erbon und wem sis went machon oder gen di aigenschaft der selbun wis . . . . der zewaier manne math ist und nit mer (Auflassung, Siegler: der Aussteller).

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem drissegostem jar an sant 10 Walpurch abent ze ingaendigem maien ze Maengen in der statte.

ND: Ain fri brief umb ain gut gab Ortolf von Buwenburch Aphansen von Mengen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

335. 1330. 2. Juli. Riedlingen. Werner von Grüningen 1 verkauft landauische Lehengüter an Heiligkreuztal.

Allen . . . kûnde ich grave Eberhart von Landowe der alte, daz ich zwaiger mannes mat oberhalb dem stainin cruze und zwaiger mannes mat in dem burgaende und ains mannes mat under Landowe, din Wernher von Grüningin von mir ze lehen da her gehebt hat 2 und nu verköffit hat der aebtissenne und der samnunge von Hailigcruzstal umb an ains zwainzig pfund Haller, von dem selbin Wernher uf han genomin in min hant und han die aigenschaft dem closter gegebin. Aufgabe, Auflassung aller maist won mir dar umb dru pfunt Haller sint wordin. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist gebin ze Rudlingin, do man zallet von Cristis gebürt druzehinhundert jar und dar nah im drizegostin jar an dem

maentag nah sant Peters dult.

ND: Aigenschaft umb zwai mans mat bi dem stainin crutz und zwai in dem burgemd Hundersingen.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

1330. 15. August. Überlingen. Salem verkauft sein gerüt zwischen Beuren und Blochingen an das Spital zu Mengen.

... Wir apt Chunrat und diu samnung de[s] closters ze Salmanswiler verjehîn, daz wir den erbaren armen luten des spitals ze Maengen unsern guten frunden mit guter betrahtung und beschaidenhait ûnser gerût, daz gelegen ist zwischen Bürron und Blochingen daz

wir koftun umb den Chunrat den Wilden burger ze Überlingen han geben in rehtendem koffe mit allen den rehten als ez uns und unser gotzhus angehort, umb vierzig pfund Costenzer muns (Quittung, Auflassung). Siegler: wir vor geschribenne von Salmanswiler.

Diz geschach ze Überlingen in der stat, do man zalt von Cristes gebürt druzehen hundert und drizik jar ze unser frowe dult ze der erren

Das S ist verloren.

337. 1330. 16. Oktober. Die Abtissin von Heiligkreuztal setzt etlichen Schwestern ein Leibding aus.

Allen... kinden wir swester Maehthilt diu abbtissenne und der convent von Hailigerüzstal, daz wir die zinse zwaiger pfund Haller, die ab den garton ze Rüdelingin gant die diu Lodweberin uns ze köfenne gab und wilunt des altin Stainibains warent, gegen hant unsern swesteran ze liptinge, daz ist swester Maehthilt von Stetin und ir brüder kint Irmelin der von Martorf und ir brüder tohter und Gunthartin, also swenn diu von Stetin baidin sterbent, so ist ain pfunt ledig, so die von Martorf baid sterbent, so sint zehin schilling ledig, und so Gunthartin stirbit, abir zehin schilling ledig. Und swaz sin ledig wirt, daz sol alleweg dienon in die kuchi ainer underkellerin diu sin pflegin sol. Siegler: die Aussteller.

Dirre brief ist gebin do man zallet von Cristi geburt druzehinhundert jar und dar nah im drizegostin jar an sant Gallen tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

5 338. 1330. 20. Oktober. Mengen. Ritter Burkhard der Älterevon Ellerbach verkauft Burg Landau und Ertingen um 3500 T Haller an Graf Wilhelm von Montfort.

Ich Burchart von Elrbach der elter ain ritter vergih und tün kunt offenlich an disem brief allen den di in schent | oder horent | olesen, daz ich gib und han geben dem hochgebornen herren grave Wilnhalm von Montfort und allen sinen erbon | min burch ze Landowe und daz dorf ze Ertingen und alles daz dar zü höret lüt und güt holtz und velt | wasser und wald aker und wisan zewinge und bänne . . . mit allen rehten und gewonhait, als ichs von dem hoch- gebornen herren grave Eberhart von Landowe hab gekoft und als ichs her han genossen und her han braht, und min muli ze Ertingen

162

di ich koft umb di ersamen vrown in gôt. di aebtissinun von Bůchowe, umb vierdhalp tusent pfhund Haller gůter und gaeber, der ich von im bin gewert gar und gaenzlich. Ich vergih och, daz ich und min erben sin und sinr erbon der vor genanton gůter der burch ze Landowe, des dorfs ze Ertingen und der mûli darzû reht wer sont sin an gaeschlichem und an weltlichem geriht nah reht und nach des landes gewonhaet, dû vor genemten gůter si sigint aigen oder lehen. Ich verzih mich och fûr mich und fur min erben aller der reht und ansprach, der wir habint oder immer mohtint gewinnen an dû vor genemten gůt und an di nûtze di da komen mugint. Und ze ainer ewiger staetun warhaet dirre getât und dis kofs so gib ich Burchart von Elrbach dem hohgebornen herren grave Wilnhalm von Montfort und sinen erben disen brief besigelt mit minem insigel.

Dis beschah und wart dirre brief geben, do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem drissegostem jar an dem nachsten samstach nach sant Gallen tach ze Maengen in der stat.

Ein Rund S. Das Bild ist fast ganz verdorben. U: MILITIS  $\cdot$  D[E]  $\cdot$  EL  $\cdot \cdot \cdot \cdot$ 

339. 1331. 10. Februar. Riedlingen. Hermann von Hornstein vermacht all sein fahrend Gut nach seinem Todden Frauen von Heiligkreuztal.

Allen . . . kûnd ich Herman von Hornstain kircherre ze Sekilch, daz ich besundin libe und bedahtim måt dur got luterlich und miner sel hail gegebin han und gib mit disem brief der aebbtissenne und der samnung von Hailigerüzstal alles min varndis gåt das ich han, nah minem tode, es sie an barem gåt, silbergeschirre, rossen, rindern, schafin, gålte und alles getraid, betwat und swas ich han. Waere abir daz niemir beschehin müssi, daz dehain miner erbon, daz doch min willi nit ist, viel an daz varnd gåt, der sol den von Hailigcrützstal hundert mark silbers gen luters und gaebis Costintzer gewiht als ich geordenot han. Und swem daz varnde gåt belibit, der sol och får mich geltin swen ich it sol. Siegler: der Aussteller.

. Dirre brief ist gebin ze Rûdlingen, do man zallet von Christis gebûrt druzehinhundert und ains und drizig jar an dem sunnentag vor der vasnaht. Und was hie bi diser gift: min herr der abbt von Salmanswiller, Rûdger von Bartilstain, Hartman und Haintz

von Enselingin, Lutze, Eberhard und H. Lupfen, Mangolt und Hainrich die Offenburger, C. Raiser, C. Lutram, Joh. Hörnli, Otte Sattilbach burger ze Rüdlingin.

Das S des Hermann von Hornstein Kirchherrn von Seekirch fast ganz verloren.

340. 1331. 1. März. Riedlingen. Johann von Hornstein wird von den Klöstern Salem und Heiligkreuztal mit Äckern, Wiesen und Gärten zu Riedlingen belehnt.

Allen . . . offnon ich Johans von Hornstain her Hermans sun von Hornstain, daz du erbern klöster der conwent Salmanswiller und daz kloster und der convent von Hailig Cruztal verlihen hant mir und minen erben dise akker die hie nah gescriben stant. Daz ist der pheller akker und ain akker haisset der a kurze, der stozet an der stette grabin ze Rüdlingen. Zwo juchart die Stähelli buwet, der aint lit bi der lindunbuhil, aint bi Zolnhusen bi des ammens akker von Rudlingen. Zwo juchart die Romp sälig but die Hainrich dez Sniderz waren, und ain lant daz bi den selben zwain juchartin lit an dez maisters dez Vischers åkker. Diz åkker ligent bi der stette grabin und sint geschazet ze sehz juchhartin. Abir o in aim andern esche der haisset der elm der gen Althain lit: der Furterinun akker bi mergisowe, Sifrid des Hübers akker im elm, Cunratz lant b) von Andelvingen. Ain lant im elm und ains ob hofstat daz Rummpe sålig bute. Dez Phaffen akker ob den werdin ze Zolnhusen. Ain akker der lit bi der Mutlerinun akker ob sattun 5 haldun. Diz akker sint och geschåtzit ze sehz juchartan. So ligent dis akker im dritten esche den man haisset die gebraitun: ain akker dez vier juchart sint und stosset an den weg ob Zolnhusin bi dem birbom. Zwai lender in dem esch gen der owe, der ains lit bi der herstras gen Grüningen bi Frantzen Stähillis lant, daz o ander gen der owe gen Grüningen bi Bertolt dez Kellerse) akker, den Walther der Gampler buwet und stosset uf den gartin gen den sintzenrůti. Diz akker sint och geschätzit ze sehs juchartin, daz ir also wirt ahtzehin juchart akkers um daz dritdail alle die wile ich ald min erben die akker selb buwen. Verkofte abere ich dis lehen-5 schaft ald buwent diz akker nit selb, so sol man den klöstern gen von den akker waz si gemånzent.d Ich han och von den klöstern ze lehen und alle min erben ain wis du haisset Lutzis wis der zwai manne mat ist und lit under dez ammans wis gen Zolnhuser bach jårlich um aht schilling Costenzer phenning. Ich han och dar zå 164 1331.

zwen garten die gelegen sint an der stette graben ze Rådlingen, die dez alten von Phlumern waren und ain gen der herstraze gen Grünigen bi Hainrich dez Offenburgers gartin ze aim rehtin zinslehen, järlich umb ain vierdung wahsis ze sant Martis dult. Siegel: der stat insigel ze Rådlingen. Wir der amman und der rat ze Rådlingen vergehin aller dirre ding daz då war sint und durh bet unserz burgerz Johans von Hornstain he[n]ken wir unser stat insigel an disen brief.

Dirre brief ist gebin in der stat ze Rüdlingen, do man zallet von Cristes gebürt druzehinhundert jar und dar nah in aim und drizegosten jar an dem fritag nah sant Matias tag, da zegegin warin: her Rüdger von Bartilstain, Cönrat von Andelvingen der anman, Hartman und Hainrich von Enslingen, Lutz, H., Eber. Lupfin, Ülrich der Cramer, H. und Mangolt die Offenburger, Otte Sattilbach, C. Raiser, C. Lütran, Jo. Hörnli, Sifrit Sätzeli und ander pburger ze Rüdligen.

 $ND\colon$  Umb die ågker ze Rüdlingen die wir Johansen von Hornstain und sinen erben gelühen haben.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

 $Zweite\ Ausfertigung:$  a) die kurze. — b) bi Cunr. lant. — c) Kellerers. 2 — d) genamzent.

### 341. 1331. 1. März. Salem.

Der Lehenbrief zur vorhergehenden, gleichlautend bis auf sprachliche Einzelheiten, ausgestellt von den beiden Klöstern. Er ist am gleichen Tag ausgestellt mit genau den gleichen Zeugen, aber nicht in Riedlingen, sondern in Salem.

Dirre brief ist gebin ze Salmanswiller, do man zallet von Cristis gebürt druzehinhundert jar und dar nah im ain und drizegostin jar an dem fritag nah sant Mathias tag, da ze gegin waren: her Rüdger von Bartilstain, Cünrat von Andilvingen der amman, Hartman und Hainrich von Enselingin, Lutz, H., Eber. Lupfin, Ülrich der Cramer, H. und Mangolt die Offenburger, Otte Sattilbach, C. Raiser, C. Lutram, Jo. Hörnli, Sifrit Saetzeli und ander burger ze Rüdlingen.

Zwei Onal S der beiden Klöster.

342. 1331. 11. April. Konstanz. Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt das Testament Hermanns von Hornstein.

Růdolfus dei gracia Constantiensis ecclesie episcopus universis presentes literas inspecturis subscriptorum noticiam cum salute. No-

verint universi presentium inspectores, | quod cum dilectus in Christo Hermannus de Hornstain rector ecclesie in Sekirch nostre dvocesis volens et intendens tam saluti anime sue prospicere quam futuris rancoribus et periculis precavere legaverit tradiderit et donaverit 5 rite et legittime pure ac simpliciter honor[abilibus] in Christo abbati et conventui monasterii in Salem ac religiosis in Christo abbatisse et conventui monasterii || Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis ac eorum monasteriis communiter universas et singulas possessiones et bona insius Hermfannil sitas in villa Zollenhusen et in banno o ciusdem omnesque et singulos agros et prata sitos in banno Rüdelingen et omnes suos agros sitos in Obernholtz et circa unum etiam predium situm in Burcholtingen, quod quondam tenuit Ortolfus dictus Bachritter armiger quod nunc colit Appo dictus Mayer residens in ipso predio necnon omnes et singulos ortos suos sitos circa opidum 5 Rudelingen et ortos suos omnes et singulos sitos iuxta ripam dictam Zollenhuserbach et circa cum eorum pertinentiis et attinentiis universis et specialiter monasterio Vallis Sancte Crucis domum suam sitam in Rudelingen juxta curiam dicti., Lupfen, quam quidem domum nunc inhabitant . . plebanus et socii sui in Rudelingen et o molendinum situm in Zollenhusen ac possessiones dictas Grantzen gesåsse et possessiones sitas in loco dicto im roden in banno Althain et in ipsa villa, quinque etiam iugera agrorum cum pratis drier mannesmat ac ortum quem colit . . dictus Probist ibidem sitos cum eorum pertinentiis universis nec non ecclesie sue in Sekirch ad 5 lumen dumtaxat et fabricam ipsius ortum situm in Althain quem colit . . dictus Zurn cum suis pertinenciis universis; item viro discreto Johanni filio suo opiddano in Rúdlingen et heredibus eius omnia sua predia atque bona ac singula sita in villa Pflumern cum omnibus et singulis agris et pratis ac pertinentiis suis universis nec o non predium suum situm in Grüningen quod nunc colit Hainricus under Stainburch cum suis pertinenciis ac predium suum situm in banno villanorum in Althain dictum dez Graters gut, quod colit Johannes dictus Hulling, et quatuor iugera agri sita in banno Althain quorum duo emit a...dicto Fetterren et alia duo a...dicto Hilt-5 bolt; unum eciam agrum situm in banno qui dicitur Rudelinger elm quem emit ab Hainrico Fabro de Rudelingen ac unum pratum situm in der mergisöwe ains mannes mat situm in banno Rüdelingen et tredecim iugera agri quorum decem vel undecim sita sunt in banno villanorum in Tögendorf ob Obernholtz ennunt des espans et residua o iugera in Oshain ac predium suum situm in Nufron quod colit Jo166 1331.

hannes dictus Rasolt cum pertinenciis suis nec non predium suum situm in Nidre Meringen auod colit Hermannus dictus Keller de Unlången, et medietatem possessionum emptarum a Ludwico de Erenvels sitarum in villa Meringen quas colit Cunradus dictus Zimbermann, quam residuam medietatem dictus Johannes etiam emit a Ludwico memorato nec non domum suam sitam in Rüdelingen quam ipse Johannes nunc inhabitat et dudum inhabitavit, ac domum suam sitam in Bibrach quam emit a dicto Kapfing iuniore, et insuper omne frumentum quod iam in ipsa domo conservavit et deposuit et redditus unius libre den. Constantiensium de domo Rüdgeri dicti Gaisse sutoris site in Rudelingen ac redditus decem solidorum den. Constsantiensium de domo Wernheri dicti Kunolt sita in Rudlingen — et petiverit a nobis dictus rector ut legacioni tradicioni et donacioni per eum ut premittitur legitime peractis consensum nostrum ordinarium eas approbando et confirmando inpertiri dignaremur, nos ipsius rectoris precibus tam iustis et racionabilibus acquiescentes legacioni tradicioni et donacioni consensum nostrum ordinarium adhibemus easque auctoritate nostra ordinaria presentibus in nomine domini approbando confirmamus. In quorum omnium et singulorum testimonium et roboris firmitatem sigillum nostrum episcopale ad ipsius rectoris peticionem presentibus duximus appendendum.

Actum et datum Constancie anno domino millesimo tricentesimo tricesimo primo III idus aprilis indictione XIIII.

Ein Oval S des Bischofs von Konstanz.

343. 1331. 22. April. Heiligkreuztal. Die Abtissin Mechthild von Heiligkreuztal verkauft an das Kloster Zofingen zu Konstanz Güter zu Wiggenweiler.

I. g. n. a. Wir swester Mächthilt von Schäfhusen äbtischinne und der convent gemainlich des gotzhuses zem Hailigenkrůtzstal tügen kunt, daz wir durch recht notdurft unde gülte wegen unsers gotzhuses in die wir gevallen sien verköffet haben und ze köffen geben der priolin und dem convent dez gotzhuses von Zovingen ze Costentz predier ordens mit gûnst und mit willen abte Chünrat von Salmanswiler unsers visitierers unser güt ze Wikkenwille daz da haisset Blässinges güt, und alle die agker die wir hatten ze Camerers Tannen, die da stoszent ainhalb an der vröwen güt von Zovingen und anderhalb an der hêrren güt von Salmanswiler und an der dritten situn an Rüdolfs güt des schmitz ze Wikkenwile als

wirs da hattun (Pertinenzformel) vår ain rechtes fries aigen åne den zehenden umbe drissig phunt und umbe sechsthalb phunt phenningen Costentzer månse 2 geber und gåter Haller (Quittung, Währschaft). Und verzihen uns alles dez rechtes gewonhait und der brieven die man erwirket von Rôme oder anderswannen, da mit wir oder unser nâchkomen wider den köf möchten komen oder da wider reden klain oder grôs. (Besiegelung durch Heiligkreuztal — Konsens, Besiegelung von Salem).

Dirre köf beschach und wart dirre brief gegeben in unserm gotzhuse zem Hailigenkrutzstal, do zegegen waren: Albrecht der Môshêrre von Barmatingen, Hainrice der Schulle burger ze Marchdorf, Johans der hirte von Barmatingen und ander.. an dem nächsten mantage vor sant Georien tag, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jare und dar nach in dem ain und 5 drissigosten jar.

Lehrinstitut Zofingen Konstanz,

FUB. V. Nr. 233,4.

Zwei Oval S des Abtes von Salem und der Abtissin von Heiligkreuztal.

a) FUB, a. a. O. hat  $5^{1/2}$  H.

0 **344.** 1331. 24. April. Nürnberg. Kaiser Ludwig der Bayer erhebt Ertingen zur Stadt und verleiht einen Markt auf den Donnerstag.

Wir Ludwig von gottes gnaden römischer kayser zu allen zeitten mehrer des reihs verjehen offentlichen an dissem brief und 5 thun khundt allen den die inn ansehend oder hörend lesen, dass wir durh besünder bett des edlen mannes Wilhelms grafen zue Montfort un sers lieben getreuwen und durch besünder gnade und günst so wir zü ime haben, ime gewert haben wir ehafften,... und verichen ime aüch mit disem gegenwertigen | brieff dass dorff züe Ertingen. allso dass 0 er daraüs mache ain statt mit mäüren und mit gräben und mit ander vestünge, die ain statt dürch recht haben soll. Wir geben ime auh in die selben statt züe Ertingen von unserem kavserlichen gewaltt ainen marckht ze haben und ze halten wochiklichen an dem dornstage, und wellen, dass der selbe markht alle die markhtrecht 5 habe und ehre und recht gewohnhait alls der marckht hat unnser und des reichs statt zue Lindauw. Und darüber zü ainem uhrkhunde geben wir ime disen brief versigelten mit unnserem kayserlichen innsigel, der geben ist zü Nüremberg, da man zalt von Christüs gebürt dreyzehenhündert jar, dar nach in dem ainem und dreyssigsten

168 1331.

jar an sanct Georgen tag, in dem sibenzehenden jar unnsers reichs und dem vierten des kayserthumbes.

Das Original fehlt; zwei Abschriften, vielleicht aus dem 17. bis 18. Jahrhundert sind vorhanden, eine auf Pergament, eine auf Papier. Auf dem Pergament ist das Siegel gezeichnet als ein Rund S an grün-roten geflochtenen Schnüren. Der Kaiser sitzt linksgewendet im römischen Gewande auf dem Thron, in der Rechten das Zepter, in der Linken die Weltkugel. Rechts und links befindet sich je ein Adler und ein Löwe.

345. 1331. 8. Mai. Mengen. Walther Hundubel von Mengen verkauft eine von den Herzögen von Österreich 1 zu Lehen gehende Wiese an Heiligkreuztal.

I. g. n. a. Ich Walther Hundubel ain burger ze Maengen vergih, daz ich gib der aebtissinun und dem convent gemaenlich des closters ze Hailigencrutztal min wis der man sprichet des von Tanne wis dû gelegen ist in dem haggen am pfherrich, umb ain 1 ains zewainzich pfhund pfhenninge Costencer muns (Quittung). Und wan dû selbe wis ist lehen von den herzogen von Österrich. so han ich in gesetzd Cunrat Schiltunch amman ze Maengen und Cunrat den gebuttel. Wenne der herzog kummet in di gegen, so sol ich in sin aigen in jars vrist; kumt er aber nit in daz lant, so g sol ich haben darnach nah dem jar ain halbes jar. Waer aber daz ich in di wis von den herzogen nit mohti geaigen, so sol es stan an den vor genemten zewaen. Was mich di haissent tun fur di vertigunge, daz sol ich tun. Enwaerind aber di selben zewen da vor got si ê ich in sin gevertigoti, so sulin wir baidunthalp zewen 2 ander gemaen man nemen. Und was mich di haissent, daz sol ich aber tun. Siegler: der amman und der rat ze Maengen.

Dis beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gotz geburt druzehinhundert jar und in dem ain und drissegostem jar an der uffert abend ze Maengen in der stat.

DN: Umb die wise in dem häggen am pferrich.

Das Dreieck S der Stadt Mengen aus braunem Wachs.

346. 1331. 30. Mai. Schwester Hailig von Stuttgart kauft 1 % Konstanzer um 14½ % Haller.

I. g. n. a. Allen . . . vergihe ich swester Mathilt då aebtissenn aze Hailigencruzital, daz swester Hailige von Stågarten koffet het um fånfzehenthalb phunt Haller gåter und geber ain phunt geltz

Costenzer munz. Daz gat usser der wiz du da gelegen ist in dem hag an dem pfherrich. Daz selbe phunt sols su niescen die wile su lebt. Und swenne su nit en ist, so sols ez vallen an swester Lugart von Ezzelingen unz an ir tod. Nach ir baider tod so sol ez ain underu kellerin in ir hant han und sol iärelich an sant Johans tak ante portam Latinam ain halb mauz wins gen der samenug dur ir wöderren sele willen. Diz phunt sol man allewegen gen an sant Michels tak. Dez ist gezüge: brüder Hainrich Hetteling, brüder Cünrat der koffman, brüder Wernher der phistermaister. Siegler: du abtissen swester M. und der convent.

Diz beschach do man zalt von Cristes gebürt drüzehen hundert jar und in dem ain und drizgosten jar an dem dunrstag, so man begat die höhgezit von unsers herren lichamen.

S abgerissen.

von Markdorf freit das heiligkreuztalische Gut zu Markdorf, es seien Weingärten, Äcker oder anderes Gut, für ewig von allen Diensten, Steuern, Forderungen und Zins.

Ich Ulrich Oswalt von Marchdorf ritter tûn chunt, daz ich vrie und gevriet han für mich und für alle min erbn der vrowen güt von dem Hailignehrûtztal daz si ze Marchdorf hant ligent, ez sien wingarten åcker ald ander gut swie daz genennet ald gehaizzen ist. Die wingarten alle und die güter sag ich vri für mich und für alle 25 min erbn nu und her nach ewichlich swem si die wingarten und die güter gebint ald verchouffent für alle dinst und stewern und vorderung und für alle zins, daz sei von minne ald von reht swie die genemt sint ald gehaizzen, wan die selbn wingarten und die guter mir noch dhainem minem erben ald nachchomen nihtes gepunden 30 sint ze tůn noch ze dinen noch dhainerláv stewer ald zins ze gebn noch dhainen dinst ze tun weder von minne ald von reht. Und swaz si mir da her hant gedint, daz ist gewesen von gewonhait und von dhainem reht. Und sint mir und dhainem minem erbn ald nachchomen die wingarten und güter nihtes mer gepunden ze dinen 35 ald ze tun weder von minne noch von reht noch von gewonhait. Ich vergih ouch für mich und für alle min erbn und nachchomen, daz ich denen selbn wingarten und gütern weg han gebn und gib der si nötdurftig sint völliclichen. Und sol ich noch dhain mein erb 170 1331.

ald nachchomen chaines dinstes da von warten noch mûten weder von minn noch von reht, wan dar umb hat mir und minen erbn bischof Chûnrat von Frising genant von Klingenberch als vil liebs und nutzes getan mit sinem gût, daz ich mich und alle min erbn und min nachchomen zû allem dem gepunden han, daz hie an disem brief stat ze tûn ze laisten ze volfüren und ståt ze habn. Siegel: min insigel (Ritter Ulrich Oswalds von Markdorf) und des officials insigel ze Kostentz. Wir der official von Kostentz verjehen, daz diss alles vor uns beschehen ist. (Siegelanhängung.)

Der brief ist gebn ze Kostentz, do von Christes gepürt worn parentzehenhundert jar und dar nach in dem ainem und drizzigisten jar des nächsten süntags vor sant Vîtes tag.

Zwei S; das erste ist ganz verloren, das zweite ein Rund S aus braunem Wachs ist zerbrochen, es ist das des Offizials.

Zwei Kopien auf Papier sind noch hinzugefügt: eine aus dem 15. Jahr- 19 hundert; eine aus dem Jahr 1706, mit einem kleinen runden aufgedrückten Siegel der Stadt Riedlingen.

In der zweiten Kopie folgt noch eine Zusammenstellung:

Diesse nachfolgende Stückh geben khein steur: item VII stückh am Kapfenberg; mehr XI stückh ahn der Sigmaisterin; mehr XII 2 stückh auf der Staig; mehr VI stückh am Atzelberg; mehr IIII stückh an der Garweide. Item I manssmath wiessen; mehr I manssmath in embd wiessen. Item I stückhle holtz; mehr hauss, sheur, dorggel, garthen sambt der gantzen hoffraithin. Diesse güether sind gottes gabe, von einim bischoff von Freyssingen genandt von Klingenberg 2 herrüerhent lautt brieff und sigel ungeföhrlich.

Item mehr VI stückh reben am Wanger halden, und II stückh bey dem hauss. Summa XLVIII stückh reben.

348. 1331. 24. Juli. Mengen. Walther der alte Stadelmaier von Mengen gibt eine Wiese an Heiligkreuztal. 3

Ich Walther der alt Stadelmaier ain burger ze Mengen vergihe, daz ich hân gemachet min wise der men sprichet der sinwellen wis glihtergit du an der Kaltachun lit, die bruder Johans min sun Wilhelmer ordens dez closters ze Mengen niessen sol die wile êr lebet, der åbtissen und dem convent dez closters ze Hailigerücis Tal also, 3 zwenne min sun nit enwaere daz got wende, daz denne min wise diene an den tiszeh der frowen gemainlich und sunder so min jarzît wirt. Es solent och die selben frowen min jarzît begân immer mer fürste got über mich gebiut, also als si got wellent antwurten an dem jungsten tag. Siegel: unser stette insigel ze Mengen.

Der [brief] wart geben do men zalt von gotz geburt druzehenhundert jar und dar nahe in dem ainem und driszgostem jar ze Mengen in der statte an santi Jacobes des zwelfbotten abent.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

5 349. 1331. 24. Juli. Das Kloster in Mengen verkauft eine Wiese bei Ertingen an Heiligkreuztal um 34 £ 15 s. Haller.

Noverint universi literarum presencium auditores, quod nos prior et conventus domus in Mengen ordinis Wilhelmitarum confitemur et recognoscimus per presentes, quod nos de communi contosensu et animo deliberato vendidimus et proprias tradidimus tres tercias partes duorum pratorum in tonso vulgariter dicto in dem emde ville Ertingen sitorum vulgariter dictas Grüwillins wisa abatisse et conventui cenobii in Valle Sancte Crucis pro XXXV libris minus V solidis Hallensium legalium et bonorum (Quittung, Auflassung, Währschaft) secundum ius seu conswetudinem civitatis in Mengen. Cuius contractus testimonium perhibent veritati: Cünradus dictus Schiltung, Waltherus Stadelmaier, Cünradus Preco cives in Mengen necnon alii. Siegler: nos prior et conventus de Mengen.

Datum anno domini MCCC tricesimo primo in vigilia beati 20 Jacobi appostoli.

Zwei S, das erste ist fast ganz verloren; das zweite ist beschädigt. Zwei Ordensbrüder mit einer Gewandung nach Art der Minoriten stehen einander zugekehrt und halten je einen krückenartigen Stab in Händen. U:  $\dagger$  S. FRM· $\bar{1}$ · [MENGE]N·ORDINIS·S·WIL·····

25 350. 1331. 23. September. Saulgau. K., M. und A. Berthold Wolfrads seligen Kinder von Herbertingen sollen die Bitenmühle nur bis zum Tod ihrer drei Basen inne haben.

Wir Katherîn, Margaret unde Adelhait Berhtolt Wolfratz såligen kint von Herbrehtingen vergenhint, daz weder wir noch kain ûnser erbe enkain reht noch vrsüchunge sont hân nach Adelhait Höllinun, Katherinun Billunginun unde Gesun Hämerlinun tode zü der mûli gelegen ze Herbrehtingen in dem dorfe unde haisset Biten mûli. Unde wenne wir die selbun mûli inne gehabint unde geniessint von unseres vatter såligen wegen alse an dem brieve geschriben stat den wir dar umbe inne hânt ûntze an der vor genanten . . ûnserre basen tode, so vallet sui denne ledik unde läre an die ersamun frowun an ûnserem herren Jesu Christo die abtissenne unde an den convente des gotzhuses ze Hailigen Crůtztal. Wir sont ouch

172 1332.

alle wile wir die muli inne hant dem gotzhuse ze Hailigen Crutztal iegliches jares davon geben ainen schillink phenninge Costencer munsse ze cinsse.

Hainrich Bökli der amman der rât unde die burger von Sulgen gemainlich hant gehenket ir stette insigel an disen brief (Siegelanhängung).

Dirre brief wart gegeben ze Sulgen nach Christi gebürte drüzenhenhundert jar in dem ainen unde drissigsten jar an dem mäntag vor sant Michels tak. Da bi warent ze gezügen: herr Hainrich von Bürren ain ritter, Hainrich Cröul (?), Hainrich Liehten- 1 stainer, Cünr. Brüsich von Sulgen unde anderre.

Ein zerbröckeltes Dreieck S der Stadt Saulgau.

**351.** 1332. Leibding der Wildena ab einem Weingartten zue Uberlingen in Goltbach. Anno 1332.

RL Heiligkreuztal, Fol. 279r, Nr. 12. Titel: Gültbrieff, Stifftung.

352. 1332. 3. Januar. Das Kloster Mengen bekennt, dass es mit Mechthild Clainin eine Wiese an Heiligkreuztal verkauft hat. 1)

Acta sollempniter delet oblivio nisi literarum fulciantur stabili firmamento. Noverint igitur universi inspecto|res necnon auditores 2 presencium literarum, quod nos prior humilis et conventus domus in Mengen || ordinis sancti Wilhelmi unâ cum Mêhthildi dicta Clainin cive in opido memorato fatemur | et recongnoscimus publice in hiis scriptis nos vendidisse et in predium proprium tradidisse animo deliberato unanimique consensu abbatisse et conventui in Valle Sancte Crucis 2 nostrum pratum dictum vulgo in dem burg êmd situm in banno ville Hertingen integraliter cum omnibus suis usufructibus atque iure pro peccunie summa que in alio instrumento eciam inde confecto plenius contine[n]tur | (Auflassung) constituendo nos eciam predictum conventum in Valle Sancte Crucis exhonerare de dicti prati 2 impeticione quorumlibet aliorum in solidum. Siegler: tam prior quam conventus in Mengen nec non universitas eiusdem opidi.

Datum anno domini MCCCXXXII proxima feria sexta ante Epiphanyan.

Drei S. Das erste S ist in zwei Teile geteilt. In dem obern Felde Dar-3 stellung von Jesus in Gethsemane, links ein Felsen, davor ein Ölbaum, rechts kniet Jesus. Unten kniet nach links gewendet ein Mönch mit krückenförmigem Stab: î. U ein wenig undeutlich: † S. PORIS D MENGEN ORD S WILHI — Das Rund S zeigt wieder die zwei einander zugekehrten männlichen Figuren mit den Stäben und dem Heiligen schein. Bei beiden steigt von der Achsel ein starker Kreisbogen (Spruchband) empor. U: † S. FRM · I · MENGEN · 5 O[RDI]NIS · WILHI · — Das dritte S ist weggerissen.

- 1) Jedenfalls ist damit Bezug genommen auf Nr. 349 vom 24. Juli 1331.
- a) Die ersten drei Buchstaben sind gestrichen.

353. 1332. 11. Januar. Mengen. Heiligkreuztal liefert jährlich ein Viertel Magöl an einen Bürger in Mengen.

Wir Anna aptissenne und der convent von Hailigen Cruzital vergehint, daz wir allu jar Cünzen Banzirm burger ze Mengen und sinen erben gen und antwrten solen gen Mengen ain wiertal magöls Menger messes von der wise die wir koufton um den priol und den convent die Wilnhalmite ze Mengen du in Ertingen burgeamd gelegen ist von dem zehenden der selbo wise. Siegel: unser insigel.

Der [brief] wart geben ze Mengen in dem jar do man von gottes gebürt [zalt] druzehinhundert und zwain und drissig jar an dem samstag nac dem obrosten tag.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal; in der U CRWCIS.

354. 1332. 22. Januar. Hermann von Hornstein, Kirchherr zu Seekirch [kilch] bekennt, dass er dem Kloster Heiligkreuztal 100 m. s. schuldet und setzt als Pfand hiefür ein all sein fahrend Gut, es sei an Silber, an Geld, an Vedrin, an Lin, an Husgeschirr, an Vieh, an Rindern, an Rossen und wie es genannt sei. Wollen es seine Erben haben, so sollen sie es vom Kloster um die 100 m. s. lösen. 1332 an sanct Vincenz tag.

Original Pergamenturkunde mit anhängendem Siegel des Hermann von Hornstein und der Stadt Riedlingen. — Archiv Grüningen. Vgl. Nr. 339.

Mitteilung des Freiherrn L. von Hornstein-Grüningen.

0 355. 1332. 28. Januar. Sigmaringen. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Ritter Burkhard und Hans von Jungingen ein Gut zu Inneringen um 130 % Haller.

Allen . . . tûnt wir frowe Anne ain grâvên aptissen von gottez 35 verhengung ze Hailigen Crüzstal und der convent gemainlich dez 174 1332.

selben klosters kunt, daz wir mit gütem willen und mit gemainem râte und ôch durch nôturft unsers klosters haben geben ze köfen hern Burchart von Jungingen ritter hern Hausen von Jungingen sinem bruder ritter und allen iren baider erhen den hof und daz gut genant Luzelnvelt gelegen uf der Albe bi Ineringen dem dorfe für ain reht lediges aigen (Pertinenzformel) mit allen den rehten so in daz gût gânt ez sige von rehte oder von gûter gewonhait. umbe drizig und hundert phunt Haller güter und gaber (Quittung, Auflassung). Wir urkunden och an disem brief, daz wir den hern Burchart von Jungingen ritter hern Hansen von Jungingen sinem i bruder ritter und allen iren erben diz vor genempt gut mit allem dem so dar zû hôret als bie vor mit worten beschaiden ist haben ze köfen geben ze niessen und ze besizzen ze enzzezzen und ze besezzen in allem dem rehte als wir ez biz her gerüweclich haben genossen und besessen... (Währschaft). Wir du aptissen und die frowan gemainlich dez klosters von Hailigencrüzstal [geben] disen brief besigelt mit unsers aigen conventes insigel. Und warend bi disem her Herman von Hornstain kilcher ze Sekilch, Cunrat von Hornstain vogt ze Sigmeringen. Herman von Hornstain sin brüder, Dietrich von Hödorf, Hainrich von Meringen, Hainrich von Magenbuch. Cunrat von Magenbuch und ander erber lut genuge die ez hartend.

Dir köfe beschah und wart öch an disem brief verscriben in dem jare do man zalte von gottez gebürt drüzehenhundert und zwai und drizig jar an dem ahtenden tâg sant Angnesen in der stat ze Sigmeringen.

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen.

ND: Ain koff brieff umb den hoff und g\u00e4t ze L\u00e4tzelfeld by Ineringen 1332.
Das S ist verloren.

356. 1332. 27. Februar. Konstauz. Abt Konrad von Salem verzichtet auf Ansprüche an Ital Rantz.

Allen den die disin brief an sehint oder hörint lesin, kunden wir bruder Cunrat der abbt und der convent von Salmanswiller, daz wir Ital Rantzin gelobt habin, daz wir in niemer angesprechin darumb daz er uns übirnossen hab an dem silber fünf und verzig marc die er uns gelihen hat. Siegler: der Aussteller.

Dirre brief ist gebin ze Costintz, do man zallit von Cristis gebürt druzehinhundert jar und dar nah im zwai und drizegostin jar an dem dunstag 1) nah sant Mathiastag ains zwelf bottin.

Oval S des Abtes von Salem: teilweise verloren.

1) Ist jedenfalls der Donnerstag, vergl. H. Fischer, Die Namen der Wochentage im Schwäbischen, Württemb. Vierteljahrshefte IX (1900), S. 180—182.

357. 1332. 12. März. Salem. Das Kloster Salem gewährt der Mechthild von Andelfingen und Angehörigen Anteil an den guten Werken des Klosters.

Frater Chhnr[adus] abbas totusque conventus monasterii in Salem Mahthildi reliete quondam C. de Andelvingen, Chnrado filio eius nune ministro in Rudelingen, Katherine et Anne sororibus predieti ministri oracionum suffragium salutare. Etsi quibuslibet bonis predecessorum nostrorum vestigiis debeamus merito inherere, 5 hiis tamen specialiter que pro animarum salute nobis devotis precibus offeruntur. Quare sinceritati vestre nobis grate plenam omnium missarum vigiliarum ieiuniorum oracionum participacionem per nos seu nostros successores in salvatoris nomine dicendorum pro affectu vestre fidei ad nos et ad nostrum monasterium habite concedimus in hiis scriptis sie quod reddente vos (!) spiritum omnium plasmatore tamquam unus de nostris confratribus absolvi ac omnibus bonis adiungi debeatis, que pro defunctis in nostris cottidianis capitulis perpetuo iniunguntur.

Datum in Salem anno domini millesimo trecentesimo tricesimo 5 secundo indictione XV in die beati Gregori pape.

Ein Rest eines Oval S des Abtes von Salem.

# 358. 1332. 30. April. Avignon. Ablassbrieffür Heiligkrenztal.

Universis sancte matris<sup>a</sup>) || ecclesie filiis ad quos presentes littere opervenerint, nos miseratione divina Guillelmus Antibariensis, Bernardus Nix|iensis, Johannes Cassilensis archiepiscopi, Bonifacius Sulcitani, Johannes Serbiensis, Guillelmus Bethleemitanus, Johannes Verdensis, Salmannus Wormaciensis, || Paulus Albensis, Petrus Montis Marani, Vincencius Maranensis, Bonifacius Corbaviensis, Benedictus Cardicensis, Conradus Frisingensis salutem in domino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi accepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos igitur diem messionis extreme misericordie operibus prevenire, quum

176 1332.

aui parce seminat, parce et metet, et aui seminat in benedictionibus. de benedictionibus et metet vitam eternam. Cupientes igitur ut monasterium Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dvocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus ingiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis qui ad dictum monasterium in singulis festivitatibus sanctorum et sanctarum, quorum seu quarum reliquie vel altaria ibidem habentur et in omnibus aliis infrascriptis videlicet nativitatis domini, circumcisionis, epiphanie, parasceves, pasche, ascensionis, pentecost[is], corporis Christi et in singulis festis beate Marie virginis, inventionis et exaltationis sancte crucis, nativitatis et decollationis sancti Johannis Bantiste, beatorum Petri et Pauli apostolorum et omnium aliorum apostolorum et evangelistarum sanctorumque Stephani, Laurentii, Georgii, Martini, Galli, Nicholai, Gregorii, Augustini, Marie Magdalene, Katerine, Margarete, Lucie, Agnetis, Agathe et undecim milium virginum, in commemoratione omnium sanctorum et animarum et in dedicatione einsdem monasterii et per octavas omnium festivitatum predictarum octavas habentium et in singulis diebus dominicis causa devotionis orationis aut peregrinationis accesserint seu qui missis predicationibus matutinis vesperis aut aliis divinis officiis ibidem interfuerint vel qui in serotina pulsatione campane flexis genibus secundum moderationem curie ter Ave Maria dixerint nec non qui ad fabricam luminaria ornamenta dicti monasterii manus porrexerint adiutrices vel qui in corum testamentis aut extra aurum argentum vestimenta ant aliqua alia dicto monasterio necessaria donaverint legaverint aut donari vel legari procuraveri[n]t, quicumque et ubicumque premissa vel aliquid premissorum devote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus litteris apposuimus.

Datum Avinione II kal. maii anno domini MCCCXXXII et pontificatus domini Johannis pape XXII anno sextodecimo.

ND: Vallis Sancte Crucis de indulgentia.

Summa indulgenciarum harum est quingenti LX dies et ab episcopo Canstantiensi annus venialium et XL dies criminalium de iniunctis penitenciis. — Ferner von späterer Hand: Indulgencie ordinis nostri a patriarchis et episcopis septem vicibus mille dies criminalium et 66 et VI annos venialium et isti 14 episcopi quilibet XL dies indulgenciarum.

a) Gemalte Initialen.

359. 1332. 2. August. Konstanz. Bischof Konrad von Freising schenkt Güter zu Markdorf den Klöstern Heiligkreuztal, Gutenzell und Heggbach.

Wir Cunrat von gots gnaden bisschof ze Frisingen tûn kûnt. daz wir unser gåter die wir haben da ze Marcdorf, es sien wingarten wisen zinse agger oder anderiu gåter geschahtes oder ungeschühtes, daz wir köften und geköfthe haben fur ain rehtes aigen von dem vrowen kloster und gotteshus ze Hailigeruzstal. daz gelegen ist in der gehorsamin des antes von Salmanswiler. mit der frihaiet die wir sit mals zu den selben gütern gewunen und gelozet haben, geben und haben gegeben die afgenschaft und ewikaiet der selben gåter gelich daz halb taiel dem gotteshås ze Hailigerüzstal durch got und unserer sele fromen und nutze. Und daz ander halb taiel halbes geben wir die afgenschaft dem vrowen kloster und gottes hus ze Gütten Celle. Und daz ander halb tail der vor gescribenen unserer gåter ze Marcdorf geben wir die afgenschaft dem vrowen kloster und gottes hus ze Hegebach, din och baidin sant Bernharts orden sint und och gelegen sint in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler, also doch daz wir din guter mit allen rehten und nutzen die diu selben guter geltent und vergelten mugen uns selber behalten haben ze habenne und ze niezenne zu aim lipgedinde die wil wir leben zu unserem leben und nit furo. Wir geben och den vor gescriebenen vrowen klöstern und gottes huseren alliu jare in dem herbste zem rehtem zinse von den wingarten und güteren zu ainer gewere und sicherhaiet fur uns und unser erben und nachkomen dem vrowen kloster und gottes hůs zu Hålig Cruzstal von der aigenschaft ir halb taiels der güter ze zinse jargelich in dem herbste ainen halben aimer wins, und geben dem gottes hus ze Guten Celle von der äigenschaft ir halb tailes ze zinse alliu jare in dem herbst ain viertail wins und geben dem gotteshûs ze Hegebach och von der afgenschaft ir halb taiels ze zinse alliu jare in dem herbst och ain viertail wins, des wins und uns denne uf den selben guteren ze Marcdorf wirt. Ez ist och behalten dem gottes hůs ze Hailig Cruzstal, wen ez diu gůter ze Marcdorf wider köffet oder wider köffen wil innerthalb vier jaren den nahsten umb zwai hundert phunde güter und gäber Costenzer phenfinge, daz ez daz wol tůn mag. Und im behalten ist also daz ez dem gottes hús ze Gotencelle gebe hundert phunde Costenzer phenfingen und och dem gottes hus ze Hegebach gebe hundert

178 1333.

phunde gåter und gaber Costenzer phenfingen. Siegler: wir der bisschof Cånrat ze Frisingen.

Der [brief] wart gegeben ze Costenz, do man zalt von gottes gebuhrte tru zehen hundert jar und dar nach in dem zwan und trisgostem jare an dem nahsten måntag vor sante Afren tage.

ND: Super Marthorf — von späterer Hand: de bonis que legavit nobis dominus episcopus de Frisingen.

Ein S aus braunem Wachs. Ein Bischof sitzt en face auf seinem Thron, hält in der Linken den Stab und die Rechte erhoben. Unten ein kleiner geteilter Wappenschild.  $U: \cdots G \cdots G \cap RADI \cdot DEI \cdot GRA \cdots I \cdot ECCE \cdot FRISINGEN$ 

360. 1333. Kauf brief umb ain Jauchart Ackhers in Andelfinger Esch von den Hailgen zue Pflomern. Anno 1333.

RL Heiligkreuztal, Fol. 61°, Nr. 22, Titel: Kauff- und Übergaabbrief.

361. 1333. Freibrief von Graf Eberhardten von Landaw umb Bentzen Rentzen Burger zu Mengen der Güeter die Helbling genent und der Hoffstatt unter Wurtza hinderm Büel aigenschaff. Anno 1333.

RL Heiligkreuztal, Fol. 241r, Nr. 4, Titel: Freybrieff.

362. 1333. 28. Januar. Hermann von Hornstein, so ein Vater, Freund und nämlich ein Reformierer des Gotteshauses Heiligkreuztal gewesen, der auch dem Gotteshaus viel Gutes getan und bewiesen hat in der Ehr der Mutter Gottes Maria, der ist in anno 1333. V cal. des Monats Hornung gestorben.

Diese Worte stehen im Seelbuch zu Heiligkreuztal geschrieben. Dieses Seelbuch scheint nicht mehr vorhanden zu sein. Im Jahre 1654 hat der damalige Oberamtmann des Klosters, vormaliger Hornstein'scher Obervogt zu Grüningen und Hohenstoffeln von dem Seelbuch Abschrift genommen, soweit es die Hornstein'sche Familie betraf. Die Abschrift ist noch vorhanden. Arch. Grüningen.\(^1\)

- 1) Mitteilung des Freiherrn L. v. Hornstein.
- 363. 1333.) 14. Februar. Salem. Konrad genannt Bachleder von Markdorf verkauft an Heiligkreuztal einen Weinberg.

Universis hanc literam inspecturis Cunradus dictus Bachleder civis in Marhtorf et Guta uxor | sua noticiam rei geste. Noverint igitur quos nosse fuerit oportunum, quod cum essemus debitorum oneribus oppressi | et ad relevacionem dictorum debitorum nostrorum vineam nostram sitam prope Marhtorf wlgariter under Berhtoldes

haldun extendentem se ad quatuor petias videlicet vier bette vendicioni exposuissemus, et cum inter alios ad empcionem vinee procedere cupientes Anna abbatissa et conventus sanctimonialium in Valle Sancte Crucis nobis mains et utilius precium obtulissent. receptis a sorore Benigna de Hornstain ibidem conventuali duodecim libris denariorum Constanciensium (Quittung) eidem sorori Benigne nec non abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis. adhibito consensu et voluntate abbatis et conventus monasterii in Salem dominorum nostrorum quorum proprii sumus vineam eo inre quo nobis hucusque pertinuit pro antedicta peccunia cum expresso consensu omnium quorum intererat vendidimus et tradidimus presencium per tenorem ab ipsis ipsarumque monasterio iure proprietatis. excepto quod singulis annis ex eadem vinea solvitur census viginti octo denariorum Constanciensium, quiete et pacifice perpetuo possia dendam. (Auflassung.) Siegler: abbas et conventus monasterii in Salem, cum sigillo proprio careamus. (Siegelbekenntnis.)

Datum et actum in Salem anno domini MCCCXXXIII in die beati Valentini martiris.

<sup>1</sup>) RL Heiligkreuztal, Fol. 286°, Nr. 36 hat 1334. Ein Oval S des Abtes von Salem.

364. 1333. 26. Februar. Heinrich von Gretzingen verkauft an Heiligkreuztal Güter zu Langenenslingen.

Allen . . . kind ich Hainrich von Gretzingen burger ze Trohtolvingen, daz ich von miner offener not und gult wegen min hube 5 ze Enselingen mit allem dem so dar zů hört akern wisan holtz veld zinsen und allem reht, wasen und zwi und sunder mit der hofstat Cûnzen des Holtzwarten da der uffe sitzet, der hofstat da Peter der Mesner uf sitzet, der hofstat da Haintz der Itenhuser uf sitzet, und der hofstat da der Nater uf sitzet, den akern die Cuntz der Frige o buwet, den akern (!) den Galle buwet, den aker den der Zehenter bûwet, den aker den der Hesse bûwet, und den aker den Mantz von Diengen buwet, mit den zehenden clainen und grosen der in dish gut hörit an dri aker, das ist der aker ze Ror, Gallen aker und Hessen aker die den frowen von Münsterlingen zehendont, für-55 kofet han dem convent von Hailigencrützstal und sunderlich ir closter frowen funfen, das ist den Ånselinon die das gut niesen son ze ir funf henden iegelichu sunderlich. Und swen sie alle funf ab gant von dem tot, so ist daz gut ledig der samnung. Es sol aber die frowen niemen irren an den nutzen die wil si lebent. Dirre kof 180 1333.

ist geschehen mit willen miner elicher wirten fro Juzen, Waltherz minz suns und Annon und Mähthilt miner kint. Und han umb das güt enphangen fünf und sibenzig phunt güter und gäber Haller (Quittung, Währschaft). Siegel: der stat insigil von Truhtolvingen, wan ich nit aigins insigilz han (Siegelanhängung). An disem kof ist gewesen: her Johans der chilchhere von Binswangen, brüder Grosholz und brüder Hainrich Hetling.

Dirre brief ist geben do man zalt von Cristes geburt druzehenhundert und dru und drisig jar an dem fritag nach der alton fasnaht.

Ein Rund S der Stadt Trochtelfingen. Im Bilde der reitende Martinus, wie er den Mantel teilt; unter dem Pferd der Bettler. U: † S. CIVIUM·IN·TRUCHTELFINGEN.

365. 1333. 12. März. Riedlingen, Heinrich der Offenburger verkauft an Heiligkreuztal zwei Mannsmahd Wiesen.

Allen . . . tûn ich Hainrich der Offenburger ain burger ze Rudlingen kunt, daz ich von der aptissinne und dem convent von Hailigencrutztal enpfangen han ahtzehenthalp pfunt guter Haller (Quittung). Und hab dar umb mit gunst Mahthilt miner wirtinne und aller der die dar zu noturftig waron, geben ze choufent reht und redlich der aptissinne und dem convent ze Hailigenerutztal die wisun, diu gelegen ist in dem vorderin riet der vier man mat ist du hålbu der Eglingen kint ist, für aigen als ich sie het (Währschaft). Und hab die selbun wis zwai manne mat von den frôwan von Hailigencrutztal ich und min wirtinne sehs jar du nu nahst nach anander chement, in solchim gedingde daz wir in iedes jars an sant Martins tag da von geben sulen zwai pfunt guter Haller. Und sulen ich oder min wirtinne ob ich enwar von der selbun wisun nit stan ê du sehs jar uschoment. Und swenne du sehs jar sich vergand, so sol den frôwan von Hailigencrutztal du wis zwai manne mat lâr und ledig sin. Siegel: der stet insigel ze Rüdlingen, won ich nit aigens insigels het (Siegelbekenntnis).

Dis beschah ze Rüdlingen, do man zalt von gotz gebürt drüzehenhundert und drü und drissig jar an sant Gregorien tag ze gegenwürti diser gezüg: Lupfen Lutzen, H. von Enslingen, C. Gärwärs.

 $ND\colon$  Uber zwai manne mat wiso in dem vordern riet ze Althain zû frow Annun der Ranzinun jarzit.

Ein Oval S der Stadt Riedlingen.

366. 1333. 15. April. Der Offizial von Konstanz setzt für eine Verhandlung zwischen Heiligkreuztal und Ritter Ulrich genannt Oswald von Markdorf einen Termin fest.

Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine insarum ex una et Ülricum dictum Oswalt militem de Marhtorf ex parte altera propositis ex parte ipsius rei contra libellum actricum excepcionibus in VI dilao toriarum inter alia continentibus, quod dictus libellus contra iura esset conceptus et quod quandam repugnanciam et contrarietatem in se contineret, replicacionibus duplicacionibus et triplicacionibus hec et alia continentibus hinc et inde subsecutis, prout hec in actis sub sigillo officionatus (!) curie Constanciensis plenius continentur, 5 nos excepcionibus replicacionibus duplicacionibus et triplicacionibus eisdem visis et plene discussis interloquendo pronunciavimus et presentibus pronunciamus ipsum reum cum procuratore dictarum actricum super predicto suo libello excepcionibus et duplicacionibus non obstantibus litem debere coram nobis contestari. Ad quod quidem o faciendum ipsi reo terminum videlicet feriam secundam proximam post festum beati Georii (26. April) hora prime et utrique parti ad iurandum de calumpnia et veritate dicenda per se vel procuratores suos sufficienter instructos in dicta causa presentibus assignamus.

Datum Constancie XVII kalend. maii indictione prima.

5 Zwei S waren hinten aufgedrückt. Weitere Urkunden zu diesem Prozess von 1333 bis 1337 s. u. unter Nr. 391 und 395.

# 367. 1333. 27. Mai. Die Banwarten von Friedingen verkaufen an Heiligkreuztal 1 % Haller Gült.

Ich Eberlin Banwart von Fridingen ze disen ziten ze Enslingen gesezzen, ich Albreht Banwart und ich Dietrich Banwart baid sin brüder urkünden, daz wir ünseren frowen der abbtissen und dem convent ze Hailigencrütztal reht und redlich ze koffent gegeben haben ain phunt guter italiger Haller ewigs zins und gelts usser und ab ünserm gütli ze Fridigen gelegen, daz wilant Cüntzen des Banwarten ünsers vatters säligen was und dez ahtenthalb juchart akkers ist und zwen garten und usser aller siner zügehörd. Und süllen wir und ünser erben oder wer daz gütli inn hett ünsern

182 1333.

frowen und iren nachkomen daz selb phunt Haller gelts jårlich und eweclich von dem gutli rihten uff sant Michels tag an alle mindrung und ane alle widerred. Und haben dar umb von unsern frowen enpfangen sehzehen phunt güter Haller (Quittung) mit der gedingd. welhes jars wir die Banwarten gebrüder oder unser erben oder wer daz egenempt in hett unsern frowen und iren nachkomenden daz selb phunt Haller gelts nit rihtin uff daz zil, so hant si und ir nachkomen und wer in dez helfen welt gewalt und reht daz selb gutli an ze griffent mit ze versetzent und mit ze verkoffend als vil und als gnug untz sy ie dennen dez selben phunds Hallers gelts da von bezalt würdin. Und dez alles ze ainem waren ürkünd aller vorgeschribner ding so haben wir die Banwarten gebruder gebetten die fromen vesten (die Zeugen fehlen . . . . . . ), daz sy irt insigel ze zugnüst aller vorgeschribner ding offenlich gehenkt händ an disen brief wan wir aigner insigel nit haben, daz och wir die jetzgenempten zugen gefän haben von ir ernstlicher bett wegen uns selb än schaden

Dirr brief ist geben an dem donrstag in der pfingstwochen in dem jar do man von Crists gebürt zalt drüzehenhundert jar und dar nach in dem dry und drissigsten jar.

Von den drei S ist vom ersten nur noch die Pressel erhalten; die beiden andern sind ausgerissen.

368. 1333. 15. Oktober. Bruder Hetling von Heiligkreuztal wird freigesprochen von Ansprüchen.

Wir der amman und di richter gmainlich ze Mengen verjehent, daz vor uns ze gericht brüder Hetling von Hailig Crücistal mit rehter und bedahter urtail ledig wart von Walthern dem Stadelmaier und . andern sinen brüdern unseren burgern umme di ansprach di . . . si zü . . im hettent von . . . iro vatter selig wegen, daz brüder Hetling sölt wiszen und hän ingenomen ir vatters säligen pfenning. Dez ist er vor uns inen mit dem reht uszgangen und ünschuldig worden gar und gentzlich. Siegler: wir der amman und . . di richter mit unser stett insigel.

Diz geschahe und wart dirr brief geben ze Mengen, do man zalt von gotz gebürt druzehenhundert jar dar nahe in dem dru und driszgosten jar an sant Gallen abend.

ND: literae absolucionis fratris dicti Hetling a dictis Stadelmaiger.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

369. 1334. Ein Ergebbrief von den von Hornstein umb II wisen zue Herr Hermann von Hornstains Jarzeit gelegen an Neufra weg und ofenwisch. Anno 1334.

RL Heiligkreuztal, Fol. 201r, Nr. 56, Titel: Neufra.

5 370. 1334. 16. Februar. Heiligkreuztal. Eberhard der Boz verkauft an Heiligkreuztal 2 Leibeigene.

I. g. n. a. Allen . . . tůn kunt ich Eherhart der Boz, daz ich verkoffent han minen frown baidun der abtissen und dem convent ze Hailigencruzital Johans Wezel und sin mûter Williburg um funf o schilling und ain phunt Haller (Quittung). Und han in si alsuz gegeben ze besizzend und ze niescend in allem dem reth alz ich vor het ân alle gevard (Auflassung). Und han och daz getan dur got und dur daz hail miner sele. Diz sin gezüg: her Johans von Binzwangen, her Dietrich von Andelvingen, brûder C. der kofman, bruder H. Heteline und ander.

Dirre brief wart geben ze Hailigencruzital, do man zalt von gottes gebürt druzehen hundert jar und in dem vier und drizgosten jar an sant Julianun tag.

Das S ist ausgerissen.

20 371. 1334. 22. April. Hayingen.

Ritter Konrad von Gundelfingen schenkt auf Bitten seines Dieners Otten Schelkins<sup>2)</sup> an Lugart die Maierin von Wilflingen die Eigenschaft des Gutes zu Langenenslingen das Appe Gerbolt baut. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart gescriben und geben ze Haigingen, do man zalt von gottes gebürt druzenhenhundert und vier und driseg jar an sant Jerien abent in dem manot den man nemmet aberellen.

ND: Ain fri brief umb ain gût ze Enslingen von hern Cûnrat von Gundelfingen.

Ein Rund S des Konrad von Gundelfingen.

- a) In Nr. 375 heisst es: Otten Schälklingen.
- 372. 1334. 28. Juni. Heinrich von Langenenslingen verkauft an Heiligkreuztal Güter zu Friedingen.
- Ich Hainrich von Enzlingen burger ze Rüdlingen vergich, daz 35 ich han geben ze köffende für ain aigen und des köffes wer wil sin dem convent von Hailigencrutztal disü güt die hie nach geschriben

184 1334.

benempt sint und du ze Fridingen gelegen sint: ain güt dar uf du Möringerin sizt, ain güt dar uf sizt Hans Arnolt, ain güt dar uf sizt der Spengel, ain güt dar uf sizt der Maiser, ain güt dar uf sizt Adelhait an der Staige, und ain güt dar uf sizt Maginger, umb suben phunt und viertzig phunde Haller und umb sehs schillinch a Haller (Quittung). Und bi disem köf sint gewesen: herr Johans kilcherr ze Binswangen, Lutz Luphe, Hainrich Luphe, Ülrich der Kramer, Chünrat der Gerwer, Johans Hörnli, Chünrat Liutran, Sifrit Saetzli und ander die der bi warent und den köf sahent und horten. Siegel: der stêtte insigil von Rüdlingen (Siegelanhängung).

Der [brief] wart geben an sant Peter und Pauls abende, do man zalt von gottes geburt drüzehenhundert jar und dar nach in dem vier und drissigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

a) Von hier an eine andere Tinte.

373. 1334. 6. Juli. Aach im Hegau. Herzog Otto von Österreich schenkt an Heiligkreuztal eine Wiese.

Wir Ôtt von gots gnaden hertzog ze Oster[reich] und ze Steyer verjehen, daz wir durch unser und unserr vodern sel und hail willen der abtessinn und dem convent des chlosters ze des Heiligengehreutztal geben haben mit disem brif di aigenschaft der wisen di gelegen ist bei Mêngen in dem ried an dem Piricha, di als grozist was vier man einen tag gemên mugen und gehaizzen ist des von Tann wis, di si von Ulreich dem Hundubel unserm burger ze Meng[en] gechauft habent di von uns ze lehen waz, also daz di selben vrowen und auch ir gotshous di aigenschaft der wisen furbaz înn haben nîezzen und besitzen sullen als aigens recht ist. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist geben ze Ach in dem Hegow, do man tzult von Christes gepurd dreutzehenhundert jar in dem vîer und dreisigstem a jar an dem achten tag nach sand Peters und Pauls tag.

Das S ist weggerissen.

a) ND: Pirrich.

374. 1334. 12. August. Heinrich Stainibain von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal 30 s. Haller jährlicher Gült. 8

1ch Hainrich Stainibain burger ze Rûdlingen und Hirmengart min elichů wirtenne vergehin, daz wir mit unser beiden gåten willen haben geben ze cöffende dem convent dez closters ze Hailigencrutztal drissig schillinch Haller geltes gåter und gåber usser ainr wise, die wir cöfton umb Bentzen Saetzlin du gelegen ist an Otten Sattelbachs wise bi dem undern furt der altun Tånowe, umb sehtzehen phunt Haller (Quittung). Und dis gelt son wir oder unser beider erben ob wir enwårin oder swer die wise hat rihten und gen dem convent allå jar iemer eweclich ze sant Michels tag oder dar nach in dem nehsten manode. Tåtin wir dez nit, so sol dem selbon convent då wise verfallen sin fur aigen iemer eweclich an alle widered. Und hie bi sint gewesen:

Hainrich von Enslingen, Luz Luphe, Ülrich der Cramer, Cånz Stehelli, der Ruhe und Johannes der Schulthaizze. Siegler: der amman und der rat ze Rådlingen.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten fritag vor unserr vrowen tag in ögsten, do man zalt von gottes geburt druzehenhundert jar und dar nach in dem vier und drissigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

## 375. 1334. 5. Dezember. Heiligkreuztal.

Luggart die Maierin von Wilflingen (Wulflingen) gibt alles Recht an Gerboltz Gut zu Langenenslingen, das sie von Otten Schälklingen<sup>2)</sup> von Langenenslingen kaufte, mit ihres Vogtes Hand Herrn Heinrichs von Wilflingen genannt von Hornstein an Heiligkreuztal. Siegler: der Vogt, won ich nit aigens insigels han.

Der [brief] wart geben ze Hailigencrutztal, do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert und vier und drissig jar an sant Niclaus abent ze gegenwürti diser gezüg: H. des Suters, H. des Maiers, .. Murrwetzels und Cünr. des Schmides von Wulflingen.

Ein Rund S des Heinrich von Hornstein.

- a) In Nr. 371 heisst es Otten Schelkins.
- **376.** 1335. Stifftung Conradt Wilden eines Hofes zue Bintz-**30 wangen** und ettlicher Jauchart Ackers zue Waldthausen umb ein Jarzeit. Anno 1335.
  - RL Heiligkreuztal, Fol. 49r, Nr. 2, Titel: Kauff, Sprüch, Thedings, Verträg, Schadloss, Urtel, Stiftung, Jarzeit und ander brieff etc.

186 1335.

377. 1335. 11. März. Langenenslingen. Graf Eberhard der alte von Landau eignet Cunz dem Schmied zu Langenenslingen Güter daselbst.

Wir grave Eberhart von Landôve der alte verkûndent, daz wir uf hant geben zem rehtem aigen Cûntzen genant dem Smit ze Enselingen und allen sinen erbon di hofstat genant dez Swartzen hofstat ze Enselingen liggent und den brûl genant dez Swertfürben brûl dû er baidû köft umme Otten gnant von Tentingen und von uns vormalont lehen warent. Diz dings sint gezûg und warent da bî:

grave Eberhart unser sune, Otte von Eglingen, Cünrat der Fürtter, . . der amman gnant der Münch und ander. Siegler: wir grave Eberhart von Landowe der alt.

Diz geschahe und wart dirre brief geben ze Enselingen, do man von gots gebürt zalt druzehenhundert jar, dar nahe in dem fünf und driszigostem jar an sant Gregorien abent.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

378. 1335. 12. März. Heiligkreuztal. Die Hergesellen verkaufen Güter zu Hundersingen an Heiligkreuztal.

Allen..kinden ich Johans, Ülrich und Renhart gebrüder genant die Hergesellen, das wir mit gemainem müt und fürdahtem willenhaben gen ze kofend der aptissen und dem convent ze Hailigeruztal dise güter du ze Hundersingen gelegen sint: den garten und die hofstat du ligent under des von Lunberga hus und ain garten lit am leh und stoset an Hansen äker von Büzkofen, umb siben phunt und füf schilling Haller (Quittung, Aufgabe, Währschaft). Siegler: Unser genädiger here grave Eberhart von Landowe. Ich grave Eberhart von Landowe furgih an disem brief, das ich durch bette willen der ersam kneht Johans, Ülrichs und Renhars gebrüder genant die Hergesellen und durch miner sel hail willen han geben dem convent ze Hailigeruztal die aigenschaft der vor gescriben güter du von mir lehen waren. Und durch bet der Hergesellen und umb die gift der aigenschaft der güter so henk ich min insigel an disen brief ze ainem urkund aller vorgesprochern ding.

Dirre brief wart geben ze Hailigeruztal, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar und für und drisig jar an sant Gregorien tag. Hie bi sint gewesen gezüg: der jung von Landowe, her Johans chilchhere von Binswangen, her Diedrich der lüpriester von Andelvingen, brüder C. der kofman und brüder Hainrich Hetling.

a) Der erste Buchstabe unsicher.

Das S ist abgeschnitten.

379. 1335. 15. Mai. Veringen. Graf Heinrich von Veringen eignet Heiligkreuztal einen Hof zu Grüningen.

Wir grave Hainrich von Veringen offnen, das wir des hofes der ze Grüningen gelegen ist den von uns hatton ze lehen die ritter 5 her Ludwig und her Mangolt von Hornstain saligen gebrüder und buwet nu Cünrat der Möchel und Wernher der Offenhuser, aigenschaft mit allem reht geben haben durch got und durch unser und unser fordron selon hailes willen den frowen von Hailigeruztal (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Veringen, do man zalt von gottes geburt druzehen hundert jar in dem füf und drizgotstem jar ze mitlem maigen.

Das Rund S ist ganz zerstört.

380. 1335. 25. Mai. Riedlingen. Kun von Greifenstein eignet Heiligkreuztal Güter zu Friedingen.

Wir Kůn von Grifenstain frige tûen kûnt, daz wir durch bet Hainrichs von Enslingen burger ze Rüdelingen han gen den frowen ze Hailigeruztal die aigenschaft dirre gåter, die si koft hant von Hainrich von Enslingen då von uns lehen wåren und ze Fridingen gelegen sint. Ain gåt dar uf sizet då Möringerin; ain gåt dar uf sizt Hans Arnolt; ain gåt dar uf sizt der Spengel; ain gåt dar uf sizt der Maiser; ain gåt dar uf sizt Adelhait an der Staige, und ain gåt dar uf sizt der Måginger, mit allem reht (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart gen ze Rüdelingen, do man zalt von gottes gebürt drizehenhundert jar und füf und drisig jar an sant Urbans tag. Hie bi sint gewesen: her Johans der kilchhere ze Binswaugen, Lütz Luphe, Hainrich Luphe, C. der Gärwer, C. Lutran und Ülrich der Kramer burger ze Rüdelingen und ander.

Ein Rund S des Konrad von Greifenstein; Greif auf Dreiberg. U: † S. UNRADI · DE · GRIFENSTAIN. — Vgl. Nr. 372.

381. 1335. 25. Mai. Riedlingen. Kun von Greifenstein eignet Heiligkreuztal Güter zu Friedingen.

Wir Kün von Grifenstain frige tüen kunt, das wir durch bette 35 Hartmans von Enslingen burger ze Rüdelingen han gen den frowen des closters ze Hailigeruztal die aigenschaft dirre güter die si koft hant von dem Hartman von Enslingen du von uns lehen waren 188 1335.

und ze Fridingen gelegen sint: ain gåt dar uf sizet Mårch in Endgasson; ain gåt dar uf sizet der Beke; ain gåt dar uf sizet Aichiloch und ain gåt dar uf sizet der Waiger, mit allem reht (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Rüdelingen, do man zalt ron gottes gebürt drizehenhundert jar und füf und drisig jar an sant Urbans tag. Hie bi sint gewesen: her Johans der chilchhere von Binswangen, Cünrat von Hornstain von Grüningen, Lutz Luphe, Hainrich Luphe und Ülrich der Kramer burger ze Rüdelingen und ander.

ND: Ain fri ledig brief von herr Kun von Griffenstain umb du gut ze 10 Fridingen du umb Hartmann und Hainrich von Enslingen koufft wrden.

Rund S des Konrad von Greifenstein wie an Nr. 380.

# 382. 1335. 4. Juli. Salem verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Binzwangen.

Universis hanc literam inspecturis Cunradus abbas et conventus 12 monasterii in Salem ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis salutem cum noticia subscriptorum. Ut gesta modernorum . . . Noverint igitur . . . guod cum nos essemus gravibus usurarum debitis onerati nec ab hiis nisi per distractionem rerum nostrarum immobilium possemus aliquantum liberari, curiam nostram sitam in Binswangen dictam Hain- 20 richs des Hûters hof quam nunc Hainricus Zurn colit vendicioni duximus exponendam. Et cum inter ceteros ad dicte curie empcionem procedere cupientes venerabilis in Christo domina Anna abbatissa et conventus monasterii sanctimonialium Vallis Sancte Crucis nobis maius et utilius precium obtulissent, receptis ab eisdem sexaginta 23 octo libris denariorum Constanciensium et in utilitatem nostram evidentem seu exoneracionem debitorum nostrorum conversis dictam curiam in Binswangen cum omnibus suis pertinenciis, videlicet domibus, areis, ortis, agris, silvis, nemoribus, virgultis, pratis, pascuis. aquis, aquarum ductibus, viis inviis, semitis, itineribus, exquisitis et 30 inquirendis quocumque alio nomine seu nominibus censeantur, dictis dominabus de Valle Sancte Crucis prehabito tractatu et communi consilio omnium nostrum tradidimus et vendidimus ac damus presencium per tenorem cum omniciure et utilitate quo ipsam hucusque tenuimus et possedimus pro peccunia antedicta, inducentes ipsas et 35 ipsorum monasterium in corporalem possessionem curie prenotate adhibita in premissis omni sollempnitate debita et consueta verborum ac gestuum que in huiusmodi vendicionibus seu contractibus inter

monasteria adhiberi seu fieri consueverunt, volentes dictum contractum eandem vim eumque vigorem habere ac si per nos factum fuisset in iudicio coram iudice competenti, renunciantes pro nobis nostroque monasterio ac nostris successoribus universis omni iuri et iuris auxilio, 5 omni consuetudini loci et patrie omnique suffragio legum et canonum, literis a sede apostolica aut aliunde impetratis vel impetrandis, defensioni non adhibite sollempnitatis, peccunie non tradite non solute, decepcioni ultra dimidium iusti precii, doli mali et in factum omnibusque aliis per que dictus contractus posset in posterum quavis o i[n]dustria vel inienio (!) violari. In quorum omnium testimonium et evidenciam firmiorem dictis domine . . . abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis hane literam dedimus sigillo quo nos abbas et conventus de Salem memorati utimur roboratam.

Datum anno domini MCCCXXXV in translacione beati Martini.

Ein Oval S des Abtes von Salem.

5

#### 383. 1335. 14. August. Mengen.

Kuno von Greifenstein gibt sein Gut in Enggassen ze Fridingen liggent das von ihm Lehen war, auf in Appen gnant von Aiche hant zu Friedingen gesessen. Siegler: der Aussteller.

Diz geschahe und wart dirre brief geben ze Mengen in der stat an unser fröwen abent der êrren, do man von gots gebürt zalt druzehenhundert jar und funf und driszig jar indicione tereia.

Ein Rund S des Konrad von Greifenstein; auf der Rückseite des Siegels ein Kreuzschnitt.

384. 1336. Ubergabbrief, darin Ansshelm von Justingen Berchtolden den Tucher zu Hundersingen zue einem Leibaigenem Mann gibt. Anno 1336.

RL Heiligkreuztal, Fol. 83r, Titel: Ergebungsbrieff.

- 385. 1336. Revers Conraden von Andelfingen und Mechthildt 30 seiner Haussfrawen Jarzeit, das mann inen zwo Jarzeit von einem guet zue Fridingen halten solle. Anno 1336.
  - RL Heiligkreuztal, Fol. 99 °, Titel: Verschreibung, Gottsgab, Stifftung und Becrefftigungsbrieff.

190 1336.

386. 1336. 25. Februar. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent bestimmen zur Jahrzeit Konrads von Andelfingen und seiner Frau Mechthild 1 % Haller Gült.

Wir swester Anne abtissên und der convênt dez closterz von Hailige Crûtzstal verjehin, daz wir ûsser der wise, diu Grosholz waz 5 diu genempt ist in dem Winkel diu ûnserz gotzhûs reht aigen ist, jarlichz gebin sûlin und geloben mit disem brief ze gende ain pfûnt gûtter Haller a) der beschaidenun vrowen frôw Mâhthilt wilunt Cunratz von Andelvingen elicher wirtinne und ir tôhter Margarêhtun diu in unserm closter nunne ist, nûn die wîl sîu baide lebint, doch mit sollicher gedinge 10 daz diz pfunt dînun sol in unser revender an den zwain jarzitin Cûnratz von Andelvingen und frôw Mâthilt siner wirtinne, daz man diu selbin zwai jarzit dest volleklicher mûgi und kûnni dîe wil begân. Sieglerin: die Ausstellerin.

Und daz diz ståt belîbe, so gebin wir frowe Måthilt<sup>b)</sup> und 15 ir thoter Margareth disen brief besîgelten mit unserm însigel, *der gebin wârt* in unserm closter ze Hailige Crutzstâl, *do mân zâlt von gôttez gebûrt* driuzehin hundert und sehsiu und drîzig jar an sant Mathîs tag.

Das S der Abtissin.

20

a) Die zwei Worte stehen auf Rasur. — b) Drei Worte auf Rasur.

387. 1336. 25. Februar. Heiligkreuztal. Die Abtissin von Heiligkreuztal bestimmt die Nutzen aus den Gütern Hartmanns und Heinrichs von Enslingen zur Jahrzeit Konrads und Mechthilds von Andelfingen.

I. g. n. a. Wir swester Anne . . . abtissên und der convênt dez closterz von Hailige Crûtzstal verjehin, daz wir alle die nûtz und daz gelt die daz gûtte jârlichs giltet, daz wir koûften umbe Hârtman von Enselingen ainen bûrgere ze Rûdelingen daz gelegin ist in dem dôrf ze Frîdingen, jârlichen gebin sûln frôw Måhthilt 30 der Ammâninun wîlunt Cûnratz von Andelvingen elichiu wirtinne und ir tohter Margarethun nûn înen zwaîn allaîn die wil siu baidiu lebint, mit sollichir gedinge, swenne siu ensînt und von dirre welt geschaident, so sol mân denne immer me mit disem gelt und nûtzen mit dem gût daz wir kouften ûmbe Hainrich von Enslingen begân 35 Cûnratz von Andelvingen und frôw Måthilt baidiu jarzit mit win und mit wîssim brot alz der brief sait den si von ûns dar ûber hant. Wår aber, daz wir von disen zwain gûttern, diu wir koften

ûmbe Hartman und Hainrich genêmpt von Enselingen, dish zwai jarzit nit begiengen als da gescriben stât, so sont dez jarz die nutz baider gütter an den abt und den convênt von Salmanswiler gevallen sin also daz si dez jars von dem nutzen disiu zwai jarzit suln begân. Siegel: unser und dez abtez von Salmanswiler insigel. Wir... abt Cunrat von Salmanswiler der vor gescriben verjehen under unserminsigel, daz allez daz da obenan gescriben stât mit unserm willen wissende und gûnst beschehin ist. Und zu mer sicherhait so habin wir ez och gehenket an disen brief, der in unserm closter ze Haîlige Crutzstal gebin wart, do man von Crîstz gebûrt zalt driuzehin hundert und sehsiu und drîzig jar an sant Mathis dez hailigen zwelf botten tag.

388. 1336. 23. März. Justingen. Anselm von Justingen schenkt an Heiligkreuztal einen Leibeigenen.

Allen . . . offenon ich Anshaln von Justingen ain frige, das ich durch bet miner můmon von Sulz der äptissen von Hailigerůztal und öch durch miner sel und miner vordron selon hails willen han geben den frowon von Hailigerůztal Cůnzen den Beller von Bůrren der min aigen man was mit allem reht ze hand und zů niesent 20 als ain iegelicher here sin aigen man niesen und haben sol (Anflassung, Besitzeinweisung). Wär aber, das der Cůnze der Beller sich wolti enphromden oder flühtich wurd dem closter, so sol ich wider haben allů dů reht zů dem selben kneht, und sol dar umb unbekummert sin von dem closter ze Hailigerůztal. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Justingen, do man zalt von gottes geburt druzehen hundert jar und sehs und drisig jar an dem palm abent. Hie ist gewesen: her Johans der kilchhere von Justingen, Hug von Adalhartzhoven und Wernz der Keller und ander.

Ein Rund S Anselms von Justingen des Älteren,

- 389. 1336. 23. März. Justingen. Eine zweite Urkunde Anselms gibt den Berhtolht den Tücher von Hundersingen dem Kloster Heiligkreuztal.
  - 390. 1336. 24. Juni. Mengen. Heiligkreuztal verkauft Güter zu Binswangen als Leibgeding.
- Allen . . . offenen wir Johans und min swester Anna ain closterfrowe ze Hailigeruztal des Cünratz genant des Giren von Binswangen kint, das wir dist güt du hie nach gescriben stant: ain güt gelegen

192 1336.

ze Binswangen genant brûder Hainrich Groszholzt gût sinen tail und ein gût lit ze Enslingen genant des Tentingers gût haben köft von der äptissen und dem convent ze Hailigeruztal mit solichen gedingen, das wir baidu Johans und swester Anna min swester dût gûter solen niesen und haben mit allem nûtz unz an ûnser baider 5 tot. Und swenn ûnser ains abgat von todes wegen da vor got lang si, so sol das ander dû gûter gânzlich und gar niesen unz an sinen tot. Swen aber wir baidu nit sien, so son dût gûter wider vallen mit allem reht an das closter von Hailigeruztal. Und sol en kain ûnser erb mit den gûtern nit ze schaffen haben. Siegel: der stat 10 insigel ze Mågen (Siegelbekenntnis.)

Der [brief] wart geben ze Mängen, do man zalt von gottes geburt drüzehen hundert jar und sehs und drisig jar an sant Johans tag Baptiste. Hie bi sint gewesen: her Johans der kilchhere von Binswangen, her Dietrich lüpriester ze Andelvingen, brüder 15 Hainrich Hetling und brüder Cünrat der Kofman von Hailigeruztal.

Das S ist abgeschnitten.

391. 1336. 30. August. Winterthur. Entscheidung des Offizials gegen Ritter Ulrich Oswald von Markdorf.

I. n. d. a. Officialis curie Constanciensis omnibus . . . noticiam 20 cum salute. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine earundem ex una et l'Iricum dictum Oswalt de Marthorf militem ex parte altera actor reo libellum suum coram nobis obtulit in hunc modum: proponit in jure coram vobis 25 officiali curie Constanciensis Johannes dictus Hedinger procurator procuratorio nomine ipsarum contra Ulricum dictum Oswalt de Marthorf militem et dicit, quod licet pratum situm in banno ville z Wiggenwiler, quod continet tres secturas wlgo dictas trie manne mat et ager septem jugerum contiguus eidem prato nec non una 30 area sita ante villam cum suis silvis, pascuis, viis et pertinenciis universis que bona vocantur dez Blaesings gût, nec non agri siti in banno ville dicte Camers tanne, quos contingunt ab uno latere bona sanctimonialium monasterii in Zovingen, ab alio vero latere bona monasterii in Salem, quos et que procurator — si opus fuerit — 35 digito demonstrabit, abbatisse et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis ac monasterio iure pertinuerit dominii seu quasi ipseque in eorundem bonorum et pertinenciarum ipsorum possessione velut bonorum eis ac monasterio in iure proprietatis pertinencium decem annis et

amplius fuerint pacifice et quiete et eadem bona eodem iure vendiderint et tradiderint priorisse et conventui monasterii in Zovingen ordinis fratrum Predicatorum siti infra muros civitatis Constanciensis pro certa pecunie summa et eisdem emptricibus de evictione eorundem 5 bonorum expresse teneantur, dictus tamen reus priorissam et conventum innedit, quominus eorundem bonorum possessione gaudere possint in insius abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis preiudicium iniuriam et gravamen. Petit procurator procuratorio nomine quo supra, quatenus reum ad desistendum et ut 10 sanctimoniales monasterii in Zovingen bonis emptis uti permittat. condempnetis et compellatis vestra diffinitiva sentencia diante ecclesiasticam per censuram. Hec dicit et petit etc. Lite legitime contestata prestitoque iuramento calumpnie seu veritatis dicende a partibus, receptis eciam testibus iuratis quos Johannes 15 Hedinger pro sua intencione fundanda producere voluerit et produxit nec non propositis excepcionibus ac defensionibus contra intencionem actoris ex parte rei prelibati et responsionibus sive replicacionibus ad easdem, testibus etiam ex parte rei predicti super suis defensionibus productis et dictis tam parcium quam testium 20 hine inde inductorum in scriptis redactis publicatis et cum diligencia visis et perspectis necnon instrumentis quibusdam a partibus hincinde in modum probationis coram nobis in medium inductis, quibus similiter cum diligencia visis et perspectis conclusoque in negocio datoque ipsis partibus termino videlicet feria sexta proxima post 25 festum beati Bartholomei (30. August) ad audiendum nostram sentenciam diffinitivam causa in eadem, quia invenimus ex hiis que coram nobis acta sunt iudicii in figura intencionem Johannis dicti Hedinger sufficienter et plene fore fundatam, ideo habito peritorum consilio iurisque ordine in omnibus observato reum ad desistendum ab 30 inpedimento et ut sanctimoniales monasterii in Zovingen predictis bonis et eorum pertinenciis uti libere et quiete permittat condempnamus sentencialiter hiis in scriptis condempnantes nichilominus eundem reum in expensis dicte litis, quas Johannes Hedinger per suum sacramentum taxacione nostra premissa coram nobis legitime duxerit 35 obtinendas nomine quo supra.

Datum in Wintertur anno domini MCCCXXX sexto III<sup>a)</sup> kalen. septembris indicione IIII. Reddite literas.

Ein Rund S anhängend, auf der Rückseite Spur eines kleinen S. Vgl. zur Sache noch oben Nr. 366 und unten Nr. 395.

a) Von hier an andere Tinte.

194 1337.

392. 1337. 14. Februar. Riedlingen. Konrad von Hornstein verkauft Güter zu Friedingen an Heiligkreuztal-

Ich Cůnrat von Hornstain ze Grüningen gesessen vergih, das ich mit gunst miner elicher wirten fro Annon han geben ze kofent den frowen des closters ze Hailigeruztal für ain rehtes aigen disu 5 güter du hie nach geseriben stant und zü Fridingen gelegen sint: ain güt het Hug von Fridingen, ain güt buwet der Murer, ain güt buwet Wirsing, ain güt buwet du Wielandin und ain güt buwet der Mezel, umb sehzig phunt Haller (Quittung, Währschaft, Auflassung, Besitzeinweisung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Rüdelingen, do man zalt von gottes gebürt drüzehen hundert jar dar nach in dem siben und drisigostem jar an sant Valentins tag. Bi disem köf ist gewesen: her Johans der kilchhere von Binswangen, her Dietrich lupriester ze Andelvingen, Hainrich von Binsegen, C. der Garwer burger ze Rüdelingen, C. der Gir von Binswangen, brüder C. der Kofman und brüder Hainrich Hetling.

Ein Rund S des Konrad von Hornstein, halb erhalten.

#### 393. 1337. 30. März. Riedlingen.

Heinrich, Berthold und Friedrich Kaiben genannt drei Brüder 2 erklären, dass Konrad von Hornstein von Grüningen und sein Weib Anna, du unser swester tohter ist, die in Nr. 392 genannten Güter mit ihrem Willen dem Kloster Heiligkreuztal verkauft haben, lassen sie auf und geben ihre Siegel.

Der [brief] wart geben ze Rüdelingen, do man zalt von gottes 2 gebürt druzehen hundert jar, dar nach in dem siben und drissigostem jar ze mittervasten.

Das Pergament weist im Text vier Löcher auf; doch lässt sich der Text ergänzen.

Drei Rund S. In den Schildern je drei Wolfssägen (\*ägenartig gezahnte 8 Eisen der Wolfsfalle). U bei 1): † S. HAINRICI · DCI · KAIBEN. 2): S ist fast ganz verdorben; · · · TI · KAIBEN ist noch zu lesen. 3) S: [† S.] FRIDERICI · DCI · [KA]IBEN.

#### **394.** 1337. 23. April. Riedlingen.

Kun von Greifenstein gibt auf Bitten Konrads von Hornstein von Grüningen dem Kloster Heiligkreuztal die Eigenschaft der Güter zu Friedingen, die sie von dem Hornsteiner kauften und die von

dem von Greifenstein zu Lehen gingen. (Fortsetzung von Nr. 393). Siegler: Kůn von Grifenstain.

Der [brief] wart geben ze Rüdelingen, do man zalt von gottes geburt druzehenhundert jar, dar nach in dem siben und drisigostem 5 jar an sant Gerien tag.

Ein Rund S des Greifensteiners.

395. 1337. 17. Mai. Köln. Rodel von 30 Beweisinstrumenten in der Berufung des Ulrich Oswald von Markdorf gegen Heiligkreuztal.

Henricus dei gracia sancte Magunt[ine] sedis archiepiscopus sacri inperii || per Germaniam archicancellarius. In causa appellacionis quam Ulricus || Oswaldus de Marcdorf miles contra abbatissam et || conventum monasterii Vallis Sancte Crucis prosequitur in iudicio coram nobis feria sexta proxima post dominicam iubilate (16. Mai)

15 per nos partibus eisdem prefixa ad docendum de equitate et iniquitate prioris sentencie et ad reportandum omnia acta universa coram priori iudici quomodolibet habita pro equitate et iniquitate ut est premissum, Johannes dictus Effrid procurator abbatisse et conventus nomine procuratorio et pro eisdem extunc conparuit et nobis in 20 diversis peciis pergamene tam magnis quam parvis in una rotula contentis et cum philis albis consutis triginta instrumenta cum procuratorio in personam ipsius confecto pro equitate sentencie prioris iudicis reportavit, quorum quidem primum fuit et est tale:

- 1. Proposuit in iure coram vobis officiali curie Constanciensis 25 Johannes dictus Hedinger procurator monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine contra Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem etc. et sic finit: huic libello respondendum est feria tercia proxima post dominicam qua cantabitur invocavit (23. Febr.) hora prime.

  Datum Constancie III non. februarias ind. prima 30 (3. Febr. 1333).
- 2. Secundum vero incipit ut sic: Datum per copiam etc. Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Heydinger procuratorem monasterii in Valle Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marchtorf militem ex parte 35 altera etc. et sic finit: Datum ut supra. Quibus respondendum est feria quinta post dominicam qua cantatur Laetare proxima hora prime (18. März). Datum Constancie IIII idus marcii ind. prima (12. März 1333).
- 3. Tercium incipit: Datum per copiam. Coram vobis 40 officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum

196 1337.

Heidinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera pro parte dicti . . rei replicacionibus ex parte dictarum actricum factis duplicando respondetur etc. et sic finit: Datum Constancie XV kal. aprilis ind. prima (18. März 1333). Quibus respondendum est feria sexta post dominicam qua cantatur iudica proxima (26. März) hora prime. Datum ut supra.

4. Quartum incipit ut sie: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum 10 Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera duplicacionibus proparte ipsius rei propositis ex parte actricum triplicando respondetur et dicitur etc. et sie finit: Hiis itaque propositis nos officialis curie Constanciensis ipsis partibus terminum prefigimus videlicet feriam quartam post octavam pasche proximam (14. April 1333) hora prime ad 15 audiendum pronunciacionem nostram presentibus assignamus. Datum ut supra.

5. Quintum sic incipit: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt militem de 20 Marhtorf ex parte altera propositis ex parte ipsius rei contra libellum actricum excepcionibus etc. et sic finit: Datum Constancie

XVII kal. maii indicione prima (15. April 1333).

6. Sextum incipit ut sic: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem 25 seu syndicum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera lite per Ber. dictum Tettikover procuratorem ipsius rei etc. et sic finit: Datum Constancie anno domini MCCCXXXIII V kal. mai ind. prima (27. April 1333).

7. Septimum incipit: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem seu sindicum monasterii Vallis Sancte Crucis procuratorio nomine ex una et strenuum virum Ulricum dictum Oswalt de Marhtorf militem ex parte altera intendit probare dictus procurator nomine quo supra etc. et 35 sie finit: DatumConstancie III kalen. iunii indict. prima (30. Mai 1333).

8. Octavum sic incipit: Frater H. dietus Hofmaister conversus monasterii Vallis Sancte Crucis habens in etate circa septuaginta annos testis iuratus non odio etc. et sic finit: Quatinus per omnia concordat Cůnradus proximo teste supra.

40

9. Nonum incipit ut sic: Cûnradus dictus Brâkli servus ecclesie in Troctelvingen etc. et sic finit: Eo excepto quod tantum a viginti annis circa contenta in primo secundo et tercio intencionum articulis dicit esse vera.

- 10. Decimum incipit: Domina Anna comitissa de Sulcz nunc abbatissa monasterii Vallis Sancte Crucis testis iurata non odio etc. et sic finit: Datum Constancie II kalen. iulii ind. prima (30. Juni 1333).
- 11. Undecimum incipit sic: Officialis curie Constanciensis 10 etc. In causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et strennuum virum Ulricum dictum Oswalt de Marktorf militem ex parte altera prefatus Johannes procuratorio nomine abbatisse et conventus duo instrumenta subscripta in modum probacionis in figura iudicii produxit etc. et sic 15 finit: Facta est autem copia instrumentorum feria tercia prelibata ind. secunda. 1)
- 12. Duodecimum existit tale: Officialis curie Constanciensis etc. Datum per copiam etc. Intendit probare Ulricus Oswaldi de Marthorf contra abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte 20 Crucis articulos subscriptos etc. et sic finit: Per omnia concordat cum Jacobo dicto Haselach, teste secundo supra.
- 13. Tredecimum tale est: Henricus dictus Riser iure servitutis pertinens ipsi producenti etc. et sic finit: De singulis intentis et iuratis articulis requisitus ad literam concordat cum Johanne 25 ministro teste primo.
  - 14. Quartumdecimum sie incipit: Rudolfus dietus Tötzlin de Marthorf iure servitutis pertinens producenti habens in etate triginta annos etc. et sie finit: Datum Constancie nonis iulii ind. prima (7. Juli 1333).
- 15. Quintumdecimum incipit sic: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum Oswaldi de Marchtorf militem ex parte altera procurator contra testes per reum productos et eorum dicta excipiendo proponit et dicit etc. et sic finit: Porrecte sunt hee excepciones Constancienses feria quinta proxima post festum beati Bartholomei apostoli hora prime ind. prima (26. August 1333).
- 16. Sextumdecimum incipit ut sie: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger 40 procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum

198 1337.

Oswaldi de Marchtorf militem ex parte altera pro parte rei replicando respondetur excepcionibus actricum etc. et sic finit: Hiis itaque propositis nos officialis ipsis partibus terminum videlicet feriam quintam proximam post festum beati Galli confessoris (21. Oktbr. 1333) hora prime ad audiendum pronunciacionem nostram super premissis 5 presentibus assignamus. Datum ut supra.

- 17. Decimum et septimum incipit: Datum per copiam etc. Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ulricum dictum Oswaldi de Marchtorf militem 10 ex parte altera ex parte dicti rei contra testes et dicta per ipsas actrices contra ipsum reum inductos etc. et sic finit: Nos officialis ipsis partibus terminum videlicet feriam quintam proximam post festum beati Galli confessoris (21. Oktbr. 1333) hora prime ad audiendum pronunciacionem nostram super premissis presentibus 15 assignamus. Datum ut supra.
- 18. Decimumoctavum est tale: Officialis curie Constanciensis etc. In causa mota inter Johannem procuratorem quo supra ex una et Ulricum dictum Oswalt de Marchtorf militem ex parte altera etc. et sic finit: Quod de consuetudine curie Constan-20 ciensis legitime prescripta servi pro domino testimonium ferre possint presentibus assignamus. Datum Constancie XII kal. decembris ind. secunda (20. Novbr. 1333).
- 19. Decimum et nonum sic incipit: Officialis curie Constanciensis etc. Intendit probare Ulricus dictus Oswalt de Marchtorf 25 miles in modum sue defensionis etc. et sic finit: Datum Constancie anno domini MCCCXXXIIII IX kal. februariis ind. secunda (24. Januar 1334).
- 20. Vigesimum incipit ut sic: Officialis curie Constanciensis etc. Constitutus coram nobis dictus Tetikofer procurator strennui viri 30 Ulrici Oswaldi de Marchtorf sub anno domini MCCCXXXIIII feria tercia post dominicam qua cantatur invocavit proxima (15. Febr.) in modum probacionis produxit litteras infrascriptas etc. et sic finit: Facta est autem hec copia Constancie anno domini MCCCXXXIIII XII kalen. marcii ind. secunda (18. Febr. 1834). 35
- 21. Vigesimum primum incipit: Coram vobis officiali curie Constanciensis in causa mota inter Johannem dictum Hedinger procuratorem monasterii Vallis Sancte Crucis ex una etc. et sic finit:

Datum Constancie VIII kalen. marcii ind. secunda (22. Febr. 1334).

22. Vigesimum secundum sic incipit: Officialis curie 4

Constanciensis etc. Constitutus coram nobis Johannes dictus Hedinger procurator monasterii Vallis Sancte Crucis sub anno domini MCCCXXXIIII feria quarta post dominicam qua cantatur reminiscere proxima in modum probacionis produxit literas infrascriptas pro sua intencione fundanda etc. et sic finit: Facta est autem hec copia Constancie anno et die prenotatis ind. secunda (23. Febr. 1334).

23. Vigesimum tercium incipit: Officialis curie Constanciensis plebano in Marthorf ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino etc. et sic finit: Querimonie abbatisse et conventus monasterii 10 Vallis Sancte Crucis finaliter secundum retroacta esse responsurum.

Datum in Wintertur V kal. maii ind. IIII (27. April 1336).

- 24. Vigesimum quartum incipit sic: Magister Otto de Rinegge advocatus curie Constanciensis iudex ad causam subscriptam etc. et sic finit: Datum in Wintertur XVI kal. iunii ind. IIII (17. Mai 1336) et sub sigillo officialatus curie Constanciensis quo utimur in hac parte. Datum ut supra.
  - 25. Vigesimum quintum sie incipit: Magister Otto dictus Rinegger advocatus curie Constanciensis iudex ad causam subscriptam ab officiali curie Constanciensis specialiter deputatus etc. et sic finit:

Datum in Wintertur VII idus iunii ind. IIII (7. Juni 1336) sub sigillo officialatus curie Constanciensis quo utimur in hac parte. Datum ut supra.

20

- 26. Vigesimum sextum incipit ut sic: Officialis curie Constanciensis plebano in Marthorf salutem in domino. Mandamus tibi, quatinus Ulricum dictum Oswalt etc. et sic finit: Datum 25 in Wintertur IIII non. iulii ind. IIII (4. Juli 1336).
  - 27. Vigesimum septimum incipit: Officialis curie Constanciensis plebano in Marhtorf salutem in domino etc. et sic finit: Datum in Wintertur V idus iulii ind. IIII (11. Juli 1336). Reddite litteras.
- 28. Vigesimum octavum incipit ut sic: Officialis curie 30 Constanciensis etc. Cum in causa mota inter abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una etc. et sic finit: ad audiendum sentenciam nostram diffinitivam causa in eadem. Datum in Wintertur V idus iulii ind. IIII (11. Juli 1336).
- 29. Vigesimum nonum fuit et est tale: Officialis curie
  35 Constanciensis etc. Datum per copiam etc. Officiali curie Constanciensis Ulricus Oswalt de Marchtorf miles reverenciam in omnibus tam debitam quam devotam etc. et sic finit: Datum Constancie anno domini MCCCXXXVI V kal. iunii ind. IIII (28. Mai 1336). Facta est autem hec copia in Wintertur VIII idus 40 iunii anno et ind. predictis (6. Juni).

200 1337.

30. Tricesimum autem sic incipit: Officialis curie Constanciensis plebano in Marthorf salutem in domino. Cum nos in causa mota inter abbatissam et conventum etc. et sic finit: Datum in Wintertur VIII kalen. augusti ind. IIII (25. Juli 1336). R[edde] literas sigillo tuo sigillatas in signum execucionis nostri mandati. 5

Item procuratorium in personam Johannis Effrid procuratoris confectum sic incipit: Reverendo in Christo patri ac domino Hainrico dei gracia archiepiscopo ecclesie Maguntine nec non iudicibus ecclesie sancte Maguntinensis sedis etc. et sic finit: Datum Constancie anno domini MCCCXXXVII III kal. aprilis indicione 10-quinta (30. März 1337). Sed libellum vero coram nobis per Ulricum appellantem reis oblatum quod nobis eciam in reportacione predictorum instrumentorum extune fuit presentatum incipit ut sic:

Coram vobis reverendo in Christo patre ac domino, domino Henrico sancte Maguntine sedis archiepiscopo dicit et in iure pro- 15 ponit Ulricus dictus Oswalt etc. et sic finit: Huic libello respondebitur feria sexta proxima post dominicam iudica (11. April) et fuit petitus anno domini MCCCXXXVII V idus ianuarii (9. Januar 1337).

Quibus instrumentis nobis modo quo premittitur pro equitate sentencie prioris reportatis et presentatis prefigimus dictis partibus 20 feriam sextam post octavam penthecostis proximam (20. Juni) ad concludendum in causa memorata, nisi per partem appellantem tunc quod obstet aliquid proponatur. Quam sextam feriam eisdem ut sic et alias ut iustum fuit procedendum pro termino presentibus assignamus.

Actum Colonie anno domini MCCCXXXVII XVI kalendas iunii. 25

Rodel von drei aneinandergenähten langen Pergamentstreifen.

S: Keines

ND: Dominarum Vallis Sancte Crucis acta. — In causa . . . . et Ulricum dictum Oswalt de Marchdorf. — Von der Hand des Notars: Sallarium istarum litterarum extendit se ad duos parvos florenos auri quod notarius petit 30 et vult habere vel saltem — — cause rehaberi non possunt.

 $^{1})\ Das\ Datum\,,\ auf\ das\ hier\ zur\"{u}ckverwiesen\ wird\,,\ ist\ im\ Rodel\ ausgelassen.$ 

396. 1337. 21. Juli. Heiligkreuztal. St. Georgen überlässt an Heiligkreuztal einen Eigenmann.

Allen . . tůn wir von gotes gnadan apt Hainrich und der convent gemainlich des closters ze sant Gergen in dem Swartzwalde sant Benedicten ordens gelegen in Costentzer bistům kunt, daz wir durch bet der êptiscennen von gotes gnådan und gmainlich dez conventes des closters ze dez Hailigen Crůtzes Stal habin ergeben für reht aigen dem 4

selben closter und dem hailtum so da geneidig ist unsern aigen man brüder Eberharten den juden luterlich dur got und dur irs ewigen gebetes willen. Siegler: wir apt Hainrich und der convent dez elosterz.

Der [brief] wart geben ze sant Gergen in dem closter, do man 5 zalt ron gottez gebürt drutzehenhundert und sübnü und driscig jar an sant Marium Magdalenun abent.

Das erste S, ein Oval S, zeigt die bekannte sitzende Prälatenfigur. U: † S. HAINR'·ABBATIS·[MO]N·SCI··GEORGII. Am Schluss der Umschrift statt eines Punktes ein kleiner Wappenschild, wie es scheint, mit drei10 facher Teilung. Das zweite S ist fast verloren.

397. 1337. 26. Juli. Rottweil. Burkhard von Ellerbach gibt einen Hof zu Herbertingen an Heiligkreuztal auf.

Ich Burkart von Erlenbach vergihe, das ich von minr herren wegen von Österrich und von min selbs wegen, won mich es min 15 herren von Osterrich gehaissen hant und sich erkennent, das sür ekain reht hant zür ainem hofe, der gelegen ist ze Herbrehtingen dem man sprichet der maierhof dien Walther der Amman buwet der der Betzelinun tailit ist, ensclahe und uf gib der abtischinun und dem convent des klosters ze Hailigen Crütztal, won ich mich 20 erkän, das min herren von Österrich noch ich mit dem hof niht ze tün haben aun alle gevärde. Dis sint gezüge: graufe Berhtolt von Sultz, Burkart von Oberriedern und ander. Siegler: der Aussteller.

Dirre brief wart geben ze Rotwil an dem nåhsten samstag 25 nach sant Jacobs tag, do man zalt von gottes gebûrt trůzehen hundert jar in dem sûbenden und trisgosten jar.

Ein RundS des Burkhard von Ellerbach.

398. 1337. 21. September. Riedlingen. Heinrich der Offenburger verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese.

Allen..kind ich Hainrich der Offenburger burger ze Rüdelingen, das ich mit gütter || betrahtung und mit willen miner elichier wirten han geben ze kofend für ain friges aigen der äptissen und der samenung des closters ze Hailigerüztal ain wis, der ist anderhalbs mansmaht und lit nah bi der stat ze Rüdelingen an des Sprengers garten und stoset uf die Tünowe und lit anderont dar an des Wagners wis und Stainibains wis, umb zehen phunt Haller (Quittung, Währschaft). Ich han öch mir und minen erben in

202 1337.

dem selben kof usgedinget, das då åptissen und der convent ze Hailigeråztal mir und minen erbon die wis lihen son ze ainem ståten lehen umb ain phunt Haller, a das ich oder min erben järlich ze zins son gen von der wis dem closter ze sant Martis tag. Siegel: der stat insigel ze Rüdelingen (Siegelanhängung).

Dir brief wart geben ze Rüdelingen, do man zalt von gottes geburt drüzehen hundert jar dar nach in dem siben und drisigostem jar an sant Matheus tag ains zwelfbotten. Hie bi ist gewesen: her Johans der kilchhere von Binswangen, der amman von Rüdelingen, Hainrich von Enslingen, Johans Hörnli burger ze Rüdelingen, brüder 10 Hainrich Hetling und ander.

ND: Dirre brief hört über Benun und der Hagenun phunt.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

a) drisig schilling ist gestrichen.

399. 1337. 17. Oktober. Winterthur. Ulrich Oswald 15 von Markdorf muss Heiligkreuztal 10 % Konstanzer Prozesskosten ersetzen.

Officialis curie Constanciensis... plebano in Marchdorf ceterisque... salutem. Cum in causa mota inter abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Ülricum dictum Oswalt de 20 Marchdorf militem ex parte altera actricibus decem libras denariorum Constanciensium racione expensarum litis adiudicaverimus quod procurator ipsarum actricum coram nobis nostra taxacione prehabita obtinuit per suum sacramentum, vobis mandamus quatinus militem reum diligenter moneatis et efficaciter inducatis, quem et nos presentibus ammonemus, ut actricibus de quinque libris predictorum denariorum satisfaciat usque ad festum nativitatis domini proxime venturum, de residuis vero quinque libris usque ad carnisprivium proxime subsequens (24. Febr.), alioquin ipsum si in uno vel altero terminorum negligens fuerit aut remissus, quem extunc prout exquen presentibus pro re iudicata excommunicamus, excommunicatum publice nuncietis vestris in cancell[is].

Datum Wintertur XVI kalen, novembris ind. V. Reddite literas.

Ein aufgedrücktes Rund S; das gelbliche Wachs ist grossenteils abgebröckelt. 3 Im Bilde ist en face das Brustbild eines Prälaten. U: + S. [O]FFICI[A]LIS · CURIE · CO[N]STĀCIEÑ · — Noch ein weiteres ganz kleines Rund S aus Wachs war aufgedrückt.

400. 1337. 25. Oktober. Verwerfung der Berufung des Ritters Ulrich Oswald von Markdorf an den Erzbischof von Mainz.

L. n. d. a. Judices sancte Moguntine sedis universis . . . salutem 5 in eo qui est omnium vera salus. Noveritis quod cum in causa appellacionis Ulricus dictus Oswalt de Marchdorf miles dyocesis Constanciensis abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis coram domino nostro Henrico dei gracia archiepiscopo Moguntinensi auctoritate metropolitica traxisset in causam, libellum dictis reis o obtulit in hec verba: Coram vobis domino Henrico sancte Moguntinensis sedis archiepiscopo dicit et in iure proponit Ulricus dictus Oswalt de Marchdorf miles actor in causa appellacionis contra abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis reas in hac causa, quod cum ree ipsum nunc actorem coram domino 5 officiali curie Constanciensis super uno prato et agro septem iugerum nec non una area cum suis silvis pascuis viis et pertinenciis universis prout in libello principalis cause plenius continetur in causam traxissent, idem officialis procedens in huiusmodi causa perperam et inique pro ipsis nunc reis et contra nunc actorem sentenciam o diffinitivam si sic dici meretur iniustam et iniquam promulgavit, a qua actor mox causa legitima viva voce ad sanctam sedem Moguntinam appellavit et apostolos 1) cum instancia sibi dari petivit et obtinuit ab officiali. Quare petit actor cum vobis de premissis constiterit quantum debet, quatinus pronuncietis officialem curie 5 Constanciensis inique et perperam processisse, actorem vero bene et legitime appellasse, cassantes et irritantes immo cassam et irritam nunciantes huiusmodi sentenciam et quicquid extra seu ob cam post seu contra appellacionem in ipsius appellantis preiudicium inveneritis quomodolibet attemptatum, absolventes actorem sentencialiter ab o impeticione rearum. Hec dicit et petit cum expensis litis tam prioris instancie quam coram vobis factis et faciendis salvo sibi in omnibus iuris beneficio videlicet addendi minuendi mutandi corrigendi declarandi et quolibet alio iuris beneficio per omnia sibi salvo, sub protestacione tamen, quod non astringit se ad probandum omnia et singula pre-5 missa, sed tantum sibi neccessaria ex eisdem. Huic libello respondebitur feria sexta proxima post dominicam iudica (3. April).

Et fuit petitus anno domini MCCCXXXVII V idus ianuarii (28. Dez.).

Lite igitur super huiusmodi legitime contestata et exhibitis actis o cause principalis per partem appellantem pro iniquitate et per partem 204 1337.

appellatam pro equitate sentencie prioris judicis atque concluso in huiusmodi causa cum procuratoribus parcium coram ipso domino domino nostro archieniscopo et cum inso voluntarie concludentibus nec non certo termino ad sentenciandum diffinitive insis partibus prefixo ae tandem dieta causa ab eodem domino nostro archiepiscopo ad 5 nos sue sedis Moguntine judices ad proferendam sentenciam in buiusmodi causa et ad procedendum secundum retroacta remissa. certo quoque termino ad comparendum coram nobis et ad audiendum nostram pronunciacionem insis partibus statuto et in diem presentem de consensu procuratorum parcium prorogato, procuratoribus parcium 10 in termino hodierno coram nobis comparentibus et sentenciam nostram cum instancia ferri petentibus, nos igitur visis et consideratis actis tam cause principalis quam appellacionis habitis et deductis et earum meritis equa justicie lance libratis, juris eciam peritorum communicato consilio et penes nos matura deliberacione 15 prehabita quia invenimus sentenciam prioris iudicis rite et iuste fore prolatam et pro parte actoris male et inique appellatum, appellacionem cassamus et iniquam fore pronunciamus ac sentenciam prioris iudicis confirmandam et approbandam fore decernimus ac declaramus atque ner hanc nostram diffinitivam sentenciam auctoritate metropolitica 20 confirmamus dictum quoque appellantem parti appellate in litis expensis condempnando, quarum tamen declaracionem nobis in posterum reservamus.

Lata est hec sentencia diffinitiva anno domini MCCCXXXVII VIII kalendas novembris.

Ein kleiner Rest eines abhängenden Siegels erhalten: hinten auf dem Knoten ein kleines S aufgedrückt. Das S selber war ein Rücksiegel, ein Reitersiegel.

1) Vgl. Du Cange s. v.: litterae dimissoriae, quae dabantur quoties Romam ad summum pontificem provocabatur.

#### 401. 1337. 31. Oktober.

Kun von Greifenstein aun friger herre gibt an Elsbeth von Hornstein die Eigenschaft an den in Nr. 403 genannten Gütern zu Friedingen, die sie mit ihrem Mann von Hainz von Langenenslingen Bürger zu Riedlingen kaufte. Siegler: der Aussteller.

Dis beschach und dirre brief wart gescriben und geben do man 3 von Cristes geburt zalt driuzehen hundert jar, dar nach in dem süben und drisigostem jar an aller hayligen abent.

 $ND\colon$  Ain fri ledig brief von herr Kün von Griffenstain umb ain güt ze Fridingen.

Ein Rund S des Greifensteiners, beschädigt.

402. 1337. 15. Dezember. Kosten in der Berufung des Ulrich Oswald von Markdorf

Indices sancte Moguntine sedis abbatibus, prioribus, ecclesiarum rectoribus et eorum vices tenentibus per civitatem et dyocesim 5 Constanciensem constitutis salutem in domino et mandatis metropoliticis firmiter obedire. Cum in causa appellacionis, quam Ulricus dictus Oswalt de Marchdorf miles contra abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis coram domino nostro Henrico archiepiscopo Moguntino et nobis suis iudicibus secundum retroacta o hujusmodi causa ad nos remissa prosecutus est hactenus in judicio corani nobis, nos legitime procedentes sentenciam prioris iudicis pro abbatissa et conventu et contra ipsum Ulricum prolatam sentencialiter et diffinitive auctoritate metropolitica confirmaverimus condempnaverimusque Ulricum abbatisse et conventui in quadraginta quatuor 5 florenis auri nomine expensarum litis per procuratorem earundem abbatisse et conventus suo iuramento nostra taxacione congrua precedente legitime declaratis sentenciam per eandem, quocirca vobis et cuilibet vestrum qui requisitus fuerit sub pena excommunicacionis late sentencie canonica monicione premissa districte precipiendo mandamus. o quatinus prout requisiti fueritis Ulricum cum diligencia moneatis gnem et nos presentibus ammonemus, ut infra hinc et festum purificacionis beate virginis proxime (2. Februar) affuturum viginti quatuor florenos et residuos viginti dominica letare tunc subsequente (22. März) nomine expensarum abbatisse et conventui tradat et ex-5 pedite persolvat nostreque diffinitive sentencie pareat cum affectu: alioquin ipsum quem extunc ut exnunc excommunicamus in hiis scriptis excommunicatum post lapsum terminorum seu alterius eoruudem et ab omnibus arcius evitandum publice nuncietis. Reddite literas sigillatas.

Datum anno domini MCCCXXXVII XVIII kalendas ianuarii.

ND: Sentencia et expense obtente coram iudicibus sedis Moguntine contra Ülricum dictum Oswalt de Marchdorff.

Das S ist ausgerissen.

403. 1338. 20. Januar. Elsbeth von Hornstein verkauft Güter zu Friedingen an Heiligkreuztal. 1)

Ich frow Elzbêtt hern Johansen von Hornstain ritter hårn Hainrichs von Hornstain ze Wülflingen sun elichü wirttinne vergih, daz ich mit güter betrachtunge mit mins vogts und elichs wirts hant gunst und willen und gib ze koufend mit disem gaegenwertigen

206 1338.

briefe den erwirtigen frowen in unsern herren Jesum Crist ... der antissinnun und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigen Crheis Tal für ain fries aigen ewiklich ze besizzend dise ent dh hie nach gescriben stant du min aigen warent und gelegen sint in dem dorfe ze Fridingen: Merklins gåt in Encgazzen daz gilt seebs schoffel kornes, sechs schoffel habener, zwai viertel erwezen, ain viertel aiger, vier schilling phenning Costenzer munze und drh hunre: der Mangoltinun gut daz gilt zehen schilling phenning Costenzer, ain viertel aiger, ain schoffel habern und achte honre: Ketnackers gåt daz gilt achte schilling Costenzer phenninge, anderhalb viertel aiger, ain schoffel habern und vier hunre; und des Hübers gut daz gilt ailf schilling phenning Costenzer munze, ain schoffel habern allez Fridinger mezz, ain viertel aiger und achte hunre, umb sechzig phunt und vier phunt guter Haller (Quittung) mit solicher beschaidenhait: war daz den frowen von Hailigeertizestal von der guter wegen kain stêz oder ansprache an gienge von jeman. so sol ich und min vogt in da von helfen nach dem rechten aun allen iran schaden. Siegel: mins vogts und elichs wirts insigel. Hie bi warent und sint gezüg dirre ding: her Hainrich von Hornstain ritter gesezzen ze Nufron, her Rudolf von Hornstain gesessen ze Houdorf, her Johans der kilchherre von Binswangen, her Dietrich lüpriester ze Andelfingen, Ludowich Lupph, Hainrich von Enslingen burger ze Rudlingen, bruder Hainrich Hetling und bruder Cunrat der Kofman von Hailige Crucistal und ander.

Diz geschaz und wart dirre brief geben, do man zalte von Cristus gebürte drüzehenhundert jar dar nach in dem achte und drissigosten jar an dem nehesten mäntig vor der hailigen herren sant Paulus tag als [er] bekêrt war.

Ein Rund S aus braunem Wachs.

1) Cfr. Nr. 401.

404. 1338. 18. März. Salem verkauft die von Hermann von Hornstein gestifteten Güter an Heiligkreuztal.

Wir der apt und der convent gemainlich des gotzhuses ze Salmanswiler verjehen, daz wir gegeben han ze koufend mit disen gegenwurtigen brieve für ai[n] aigen den erwirtigen frowen an unserherren Jesum Crist der äptissinun und dem convent gemainlich de closters ze Hailicherücistal bi der stat ze Rudlingen aller der güte du uns wurden gemainlich mit den frowen ze Hailicherücistal vohern Herman säligen von Hornstain ze selgeräte, unsern tail hal

der vorgenanten güter, så sigen gelegen umb Rüdlingen oder ennunt der Tånow an ackern, an velde, an wisan, an wasen, an håsern, an höven, an holz, an zwie, an garten, an wazzer, wie så genant sint sus oder so, besåcht oder unbesåcht, mit allen den nåzzen und rechten als wir så hêrgebracht habin, umb hundert phunt Håller und umb fånf phunt Håller gåter und gnämer (Quittung) mit sölicher beschaidenhait und gedinge: wåre daz den frowen ze Hailicheråzistal von der gåter wegen kain ansprache von ieman an gienge, so son wir in då selben gåt versprechen und verstan gen aller månglich baidå an gaistlichem und ouch an weltlichem gerichte. Siegler: die Aussteller.

Diz geschach und wart dirre brief geben, do man zalte nach Cristus gebürt drüzehinhundert jar dar nach in dem achte und drissigostem jar an der nehesten mittichun nach des hailigen herren 15 sant Gregorien tag.

Zwei Rund S aus braunem Wachs; das erste das des Abtes; das beschädigte grössere das des Konventes von Salmansweiler, darauf Maria sitzend mit dem Jesuskind; in der Rechten hält sie weit ab einen Lilienstengel.

# 405. 1338. 9. November. Jahrzeitstiftung der Alwigin von Mengen.

Ich Adelhait du alt Alwigin burgerin ze Mangen vergich, daz ich mit guter betrahtunge bi gesundem libe mit minez vogtz Benzen Alwigez hant minez suns und mit ander miner kinde gunst und willen geben und geschaffet han Adelhait und Margretun dez vor 25 genanten Benzen kint du ze Hailigencruzstal sint und Elizabeten Clausen Alwigez tohter und Elizabeten Cunzen Alwigz tohter, die och phrunde zu dem selben closter hant, dist gelt du hie nach benempt sint, daz su du han und niessen sont nach minem tode, swenne ich eubin: drissig schillinge phenning Costentzer muns us 30 Cûnen huse gelegen an dem markt ze Mangen, zehen schillinge phenning Costentzer ab dem brotbank under löben ze Mangen dem man spricht Cunzen dez Simlers brotbank gelegen gen dez Gigerz huse, und zehen schilling Costentzer user ainer wise wart koffet umb Utzun den Ruden, stosset an Benzen Alwigz wise ze dem ufgeworffen 35 wege, und ain phunt Haller uz dez Keslers huse ze Mangen dem man spricht der kuphersmit gelegen an des Phanders huse, und zehen schilling Haller ze Burron gant user Gerunges bongarten und ab ainem akker in der Büzzin stozzet an die garten, und fünf schilling Costenzer us Hansen Aiblings huse und us dem garten

208 1315.

da hinder und dru hunrr. Disu gelt allu sont die tohtran alle viere nach minem tode han und niessen ze ainem lipting unverschaidenlich. Sweli under in abe giengi, so sont die andern daz gar und ganzilich han und niessen alle die wile ir aint lept. Swenne aber su alle vier ensint, so sol man mit den gelten disu jarzit ze s Hailigencruztal began: min der Adelhait Alwiginen jarzit und Cunratz Alwigz minez wirtz und Bertoltz Banzers minez vaterz und Mehiltz miner måter und Måhilt miner tohter jarzit. Und ze ainer sicherhait, daz dish jarzit loblich und erlich begangen werden, so sol an kuchi kellerin dù bi denan ziten ze Hailigencruztal kuchi 10 kellerin ist, du gelt in nemen und da mit du jarzit allu began. Beschähe aber dez nit, daz du jarzit nit begangen wurden als vor benefmlpt ist, so sont dù gelt lidklich an widerrede gevallen sin den brudern dez conventz ze Mengen sant Wilnhalms orden. War och daz der Alwige miner sûn kainez kint, ez war aines oder me, an 18 dů vierů in daz selbe closter kâmi, dů sont von dem gelt nach den vier tohtran tode ain phunt Haller han und niessen die wile st lebent und daz daz aber nach ir tode an du jarzit wider valli als vorgeschriben ist. Siegel: der stet insigil ze Mangen.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten måntag vor sant 2 Martins tag in dem jar, do man zalt von gotz gebårt drůzehenhundert jar drissig jar dar nach in dem ahtenden jar.

S der Stadt Mengen.

406. 1339. 17. Januar. Die von Grüningen von Langenenslingen verkauft eine Wiese an Anna Renzin.

I. g. n. a. Allen . . . vergih ich du von Gruningen von Enselingen, daz ich han gegeben ze kofen frowe Annun der Renzinun und ir swester kinden ain wisz um nundhalb phunt Haller, du hort in daz gut daz da Hansen Swertfurben waz und haiscet dez Swertfurben brül (Auflussung). Dirr ding zint gezüg: her Hainrich von Hornstain und her Hans sin sun, Hainrich Luszhain und Cunrat der Holtzwart, die daz sahun und hortun und bi dem kof waron. Und soll dirr brif gesilget werden under des alten insigel von Landowe.

Dirre brief wart gegeben do man von Cristes gebürt zalt druzehen hundert jar und in dem nun und drisgostem jar an sant Antonien tag.

Ein S ist abgerissen.

407. 1339. 30. Januar. Die Heiligenpfleger von Pflummern verkaufen ein Juchart Ackers an Heiligkreuztal.

Wir Chunrât von Pflûmern, Hainrich der Vûhse, Walther Bêni, Lutze der Schnider, Cůn der Vûhse, Johans der Mêsener, Walther 5 dez alten Weberz sûn, Burcart der Gingelâr, Eberhart der Wagenår, Cůnrât der Engel alle gesessen in dem dôrf ze Pflumern vergehin, daz wir ainhelleclich und bedahtclich habin verkôffet der abtissên und dem convênt ze Hailigerutzstâl ain ganze jûchart akkerz, der gelegin ist und ôch lit in Andelfinger esche ob Stettelôch gên Racholtz-10 rain, den akker wilunt bûwet der Sâhse und hôret ân ûnser kirchûn und och ân ûnser hailigen ze Pflûmern der pfleger wir sîen, umbe zwai pfûnt unf fiunf schilling gûtter und gâber Haller (Quittung, Auflassung, Währschaft). Siegel: dez festen ritterz hern Johâns von Hornstain under dem wir sitzen ze Pflumern însigel, wan wir aigens însigelz nit en haben. Einverständnis des Johans von Hornstain gesessen in dem selben dôrf ze Pflumern (Siegelanhängung).

Der [brief] wart gebin in dem dorf ze Pflumern, do man von Cristez gebürt zalt driuzehen hundert jär und där näh in dem niunden und drizzigosten jär än dem nähsten samstag vor unser vröwen täg 20 dem män haisset und och nemmet die liehtmis.

ND: Über ain juchart agkers in Andelfinger esch von den hailigen ze Pflumern.

Ein RundS.

408. 1339. 29. März bis 3. April. 1) Heiligkreuztal 25 verkauft an eine Schwester eine Nutzniessung auf Lebenszeit.

I. g. n. a. Allen..kúnden wir Anna gråven von Sulcz aptissen dez closterz ze Hailigencrûcztal und..dú samenûng dez selben closterz gemainlich, daz wir mit gemaînem rât und durch 30 nûcz ûnserz clôsterz ze köffen geben haben der ersamen schwester Gerdrût Brûnwarten von Ulme unserz ordenz und samenung drige juchart akkerz ze Andelvingen gelegen mit allen nutzen und rehten und och zehenden, so von den selben drin jucharten akkerz järlich so si în buwe ligent gevallent die von brûder Berhtolt Wideman 35 sâligen ûnserm closter ledig wrden, umb zehen phunt gûtter Haller (Quittung)...mit sôlicher geding und beschaidenhait, daz dû Gerdrut Brunwarten die nûcz und daz gelt und och den zehenden biz an ir tode sol nîessen und nemen und in ir nucze bekeren. Und nach

210 1339.

ir tode so sont die drige jucharten wider an unser closter vallen und die nûcze und daz gelt und och der zehend sont dienan und ze nûcz komen iemer mê an ûnser samenung tische âllû jar uf den tag, alz den der Gerdrut Brûnwarten jarzit wirt und begân sôlen. Und solen wir noch unser nachkomen die drige jucharten nach ir 5 tode weder verköffen noch versetzen won mit solicher beschaidenhait und gedinge, daz die nutz und daz gelt und och der zehend so uf den selben drin jucharten akkerz järlich wirt ällu jar iemer me uf den tag alz der Gerdrut Brunwarten jarzit wirt, an unser samenung tysche ze reventûr gemainlich sont dîenan und warten 10 durch ir sele hailez trostez willen. Siegler: wir die greven von Sulcz aptissen dez closterz ze Hailigenerûcztal und du samenung dez selben closterz gemainlich (Siegelanhängung). Diser vorgeschriben her Dietrich von Andolvingen lûtpriester ze aetat sint aezúa: dem selben dorf, her Hainrich von Hornstain von Wlflingen ritter, 15 her Hans sin sun ritter, bruder Hainrich Hofmaister, bruder Wernher Vehmaister, Lutolt, Eberli Coz in dem selben dorf gesessen und under die êz sahen und horten.

Dir vor geschriben beschah und wart an disen brief verschriben în dem jare do man zalt von gottez gebûrt druzehenhundert und 2 nûnû und drizzig jar uf ûsgend oster wochen.

 $ND\colon \operatorname{Zu}$ der Brunwartinun jarzit von ågker ze Andelfingen und ze Hundersingen.

Die zwei S sind verloren.

1) S. Grotefend I, S. 148, 149.

409. 1339. 23. April. Riedlingen. Ulrich Murli verkauft ein Gut zu Daugendorf an Konrad Keppeler.

Ich Whrich Murli und ich vrow Mechtylt sin elichu wirtinn fürgehent, das wir habend geben ze koffend recht und redelich und mit gütem günst und willen Cünrat dem Keppeler bürger ze Rüdelingen un vrow Adelhait sinerr elicher wirtinn und iran erben und nachkomenden ain güt ze Tügendorf das man da nemment Fitnels güt vr ain reht aygen mit allän den rechten und nuzen (Pertinenzformel). Wir haben das güt geben dem Keppeler und siner elicher wirtinn umbe hundert phfünd und umbe drisseg phind Haller munse gütter und geber (Quittung). Es ist och gerett, das wir das güt inan virstan sun ob es indert von ieman ansprechig wrdi nach des landes recht es si in der stat ze Rüdelingen oder da vor oder wa si sin bedorftent. Es ist och me geredt, won es Cünrat Rapelt min

schwager mich an dem gut und an dem koffe gern ireti, ob der den Keppeller oder sin wirtinn oder ir nach kommenden an dem gut iuzit irti oder sumdi oder sin maier die von im dann dar uf sessehaft woren, das sol ich Mürli und min wirtinn und unser 5 erben im und sinren uf richten an allen fran schaden. Wir han zu bürgen gesezzet: Cünrat Stechelli bürger ze Rüdelingen. Hansen Rapolt, Werenher Rapolt baide gebruder. Und das es stet war und ganz belipe alles das da vor geschrieben stat dem Keppeller und siner vor geschribener elichen wirtinn 10 und från erben und nachkomenden, so gib ich Wlrich Murli für mich und für min vor genempten wirtinnen und unser erben disen brief gesigelten mit minem avgen angehenktem insigel. Wir die burgen vrgehent der burgschafft under sinem insigel won wir avgenr insigel nit enhâbend. Bi disem kof sint gewesen und sint sin Luze Luphf, Hainrich von Enslingen, Hans Hörnli, Walz der Keller, Sigge der Hüber, Walz der Klingler, Dietrich von Bunigen, Walz der Sateler der Erzinger, Cunz der Koch, Krelle von Tögendorf und Berchtolt Fitnel und ander.

Dis geschach und wart dirre brief geben ze Rüdelingen in der 20 stat, do man zalt von gottes gebürt driuzehen hündert jar und drisseg jar dar nach in dem niunden jar an sant Georien tag.

Ein Rund S, die obere Hälfte fehlt.

410. 1339. 27. April. Hans Otte von Riedlingen verkauft 2 % Haller Zins an Hans den Schultheissen von da.

Ich Hans Otte burger ze Rüdlingen und ich Adelhait sin elichu wirtinn verjehen, daz wir in den drin mansmaten wiswachs du gelegen sint in Öteswiden an dem graben und halb gekouft wurden umb Üzen den Nater und unser rechte zinslehen sint von dem gotzhüs ze Büchow umb ainen vierdung wachsis ällu jar, ze 30 koufende han gegeben dem Hansen dem Schulthaizen ouch burger ze Rüdlingen, Betun siner elicher wirtinnun und iran erben zwai phunt güter und gnämer Haller järglichs zinses, umb zwainzig phunt güter und gäber Haller (Quittung). Wir son ouch oder unser erben in oder iran erben die zwai phunt Häller zinses ällu jar gen ze 35 sant Johans tage des tofers dem man nemmet ze sunewinden. Es ist och gedinget, wär daz du güt von ieman ansprechlich wurdint, so son wir oder unser erben su in oder iran erben verstan und versprechen nach unser stette recht ze Rüdlingen. Siegel: unser

212 1339.

stette insigil [ze Rüdlingen] (Siegelanhängung). Hie bi warint und sint gezüg dirre ding: Johans von Andelfingen ze den ziten amman ze Rüdlingen, Luzze Lupph, Hans Hornli, Cünrat Krêl, Syfrit Sâtzeli, Walze der Keller, Hainze der Offenburger und Rugg Mürdochse burger ze Rüdlingen und ander.

Diz geschach und wart dirre brief gegeben do man zalte von Cristus gebürte druzehenhundert jar, dar nach in dem nun und drissigostem jar an dem nehesten zinztage vor der hayligen jungfrowen sant Walpurg tag.

ND: Ain kouf brief — uber zwai phunt geltz von der von Tieberg ze 10 Rüdlingen von Hansen Otten uss ainer wise Ötinswidun.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

### 411. 1339. 23. Mai. Trochtelfingen.

Ludwig von Lichtenstein (Lehtenstain) gibt an Heiligkreuztal als Leibeigne Diemot Rüdolfz Tävernerz seligen Tochter von Stain- 15 hulwe du sich het ergeben in ir closter zu eigen. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Trühtelvingen, do man zalt von gottes gebürt drüzehen hundert jar in dem nun und drisigostem jar an dem sunnentag ze usgånder phingstwochen.

Ein Rund S. Ein halber nach links geöffneter Flug. U: † S. LVDE- 2
WICL-DE-LIEHTESTAI.

#### **412.** 1339. 31. Mai.

Anselm (Anshål) von Justingen gibt dem Kloster Heiligkreuztal Hezun der Tücherinun Sohn von Andelfingen, dem man sprichet Cünzen Ederlin zu eigen alle die wile er bi den selben erberen 2 vrowen und eloster wil sin und in mit truwen deinet. Aber swenne er sich von in schaidet und eina anderswa von in veirt, so wil ich, daz er min aigen reht alz vor und mit im tüge swaz mich geluste. Siegler: der Aussteller.

Diz beschah do man zalt von Cristez gebürte drüzehen hundert a jar in dem nun und drisigosten jar an sant Petronelle tag.

Ein Rund S Anselms des Älteren.

413. 1339. 10. August. Kloster Heiligkreuztal gibt der Anna Murzellin u. s. w. von vier Mannsmahd Wiesen den Nutzen zu kaufen.

Wir du äptissen und der convent gemainlich des closterz ze Hailigeruztal furjehen, das wir haben geben ze kofent swester Annon

Murzellinon und swester Benon ir swester users closters frowon und fro Mahthilt Murzellinon ir baider müter und öch swester Adelhait Gagirrinon vier mannes mat wison, die wir kofton umb Wernzen von Grüningen, der zwai gelegen sint oberhalb dem stainin cruz und zwai in dem Burgämt ze niesent unz an ir tot mit den gedingen, swen swester Anna Murzellin, ir swester Bena und ir müter fro Mahthilt alle dri ersterbent, so sont die wisen halb ledig und lär wider gan an unser closter; swen aber dü swester Adelhait Gagirrin stirbet, so sont dü wisen halb dienon der samenung uber ir tische eweclich und sol enkain maisterschaft weder äptissen noch kellerin die wisen andern noch fürkümmern, wan das sie dienon sont dem convent in den reventer umb win als vil der zins von den wison halben getragen mag. Siegel: unserz closters insigel.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt druzehen 5 hundert jar dar nach in dem nun und drisigostem jar an sant Laurencien tag.

Ein Oval S aus braunem Wachs. Eine Abtissin steht nach links gewendet, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch an die Brust haltend. Die U ist grossenteils abgebröckelt:  $\cdots$ ABA $\cdots$ E $\cdot$ D $\cdots$ LE $\cdot$ S $\overline{\text{CE}}\cdot$ CRU $\cdot$ 

414. 1339. 22. August. Heiligkreuztal. Heinrich von Hornstein schenkt Güter zu Langenenslingen an Heiligkreuztal zu zwei Jahrzeiten.

Ich her Hainrich von Wülfelingen ain ritter genânt von Hornstain tûn kûnt, daz ich mit willen hern Johâns mines sûns ains ritterz 5 hân geben minen hof, der ze Enselingen ist gelegen den ietzo der Frîge bûwet der min und miner vordero frîges aigen ist gewesen, der abtissên und dem convênt ze Hailige Crûtzstal grawes ordens durh gôt und durh minez vatter sêl und miner mûtter sêl hail und hugenust alsûz, daz mân mit dem gêlt und nutzen dez hofz ir baider O jârzit als si járlichz gevallent, sol began in dem revendêr mit wîne mit aiern oder mit vischen, alz verre dênne daz selbe gelt dez jares erlangen mâg. Ich vergihe nôh me, daz ich och mit gûnst hern Johans minez sûns hâb geben min gůt und allez daz dar în hőret, daz ich ûmbe Albreht Hannibitz sûn kôft ûmbe subeniu und vierzêg <sup>5</sup> pfûnde Haller, daz ietzo der Vildrescher bûwet und lît och in dem dorf ze Enselingen, der aptissên und dem convent ze Hailige Crutzstâl mit sollichem gedinge, daz vrôw Katherine min swester und frôw Anne miner swester tôhter genant von Tierberg closter vrôwa ze Hailige Crutzstal diz und die nutze die jarlichz da von gant,

214 1340.

son hân und och niessen ze ainem rehten lipdinge die wil sie baide lebent. Und swênne sie baide von dirre welt geschaident und och ênsint, so sol diz gůt dienun und och vallen mit dem hôf dem convênt in daz revendêr alz da vôr gescriben stât. Wår aber, daz nûmmer beschehe, daz dù zwai jarzît minez vatterz und miner můtter versûmet wurden und nit begangen alz da ôbenan stât gescriben, so sol dênne der hôf und daz gåt und allez daz dar zů hôret gânzelich und gâr eweclich sin gevâllen dem spitâl ze Mången alsûz daz den důrftigen dez selben spitals dest volleclicher ir notdurft versehen werde (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wârt geben in dem closter ze Hailigerutzstal, do man von gottez gebûrt driuzehen hundert jâr zâlt und nûniu und drizig iar an dem âhtoden tâg unser vrowen ze mittelm oûgsten.

Das S fehlt.

### 415. Ca. 1340. Zwei Jahrzeitstiftungen.

Allen . . tûgen wir kunt wir vrowe Anne graeven von Sultz abtissen dez closters ze Hailigen Cruzital mit unserm willen und mit unserm gunst, daz swester Anne dû Raenzin machot ir swestrun dohtrun der von Wildenvelz und swester Katerinun von Howedorf daz gût, daz koffet wart um den Hergeschellen umbe zwai und 2 zwainzeg phunt Haller, daz da ze Henselingen gelegen ist und daz da bûwet dû Birkmagirin von dem sû jarlich git drû malter, zwai kornes und ains haber, zwolf schilling Konstenzer, ain viertal aiger und vier hönr daz si daz nieschen unz an ir tôd. Und so si baid ersterbent, so sol ez ain jargezit sin in daz revender. Und daz 2 min jargezit nit werde abgelan unz daz gût ledig wirt, so sont si ain phunt geltz nemen ze Ertingen, daz koffet wart um Benzen den Smit daz ez uns selbe git. Diz phunt und daz gût daz sol ledig sin, swenn wir alle drie nit ensigen, so sol ez in daz revender gan zû mim jargezit.

Das Oval S der Abtissin.

# 416. Ca. 1340. Schwester Anna die Renzin und Verwandten erhalten ein Leibgeding.

Wir swester Anne abtissen ze Hailigencruzital gravenn von Sultz und der convent gemainlich verjehen, daz swester Anne du Renzin den zehenden und anderhalb juchart der koffet wart umbe Banzer da ze Enselingen umbe fünfzege phund Haller, sol han unz an ir tod. Und swenne su nit ist, so sol ez vallen an Hansen ir

bråder tohter Agethun und an Annun und Clarun Italrazen tohdran. Und swenne su nit ensint, so sol man swester Annun und ir bråders Italranzan jarzit der mit began.

Ein Oval S der Abtissin; neuer Typus.

5 417. 1340. 14. Februar. Munderkingen. Mahthilt då Rållin von Munderkingen schenkt an Heiligkreuztal

Allen..kunde ich Mahthilt du Rullin burgerin ze Mundrichingen, daz ich han geben durh mirn und mins wirtez und miner vordro 10 sel willen den vrowen ze Hailigencrucetal ain phunt Haller geltez us ainer wiss du min aigen ist der ist dri mannes mat, und wart kofft um den von Rosnowe und ist gelegen undern Lehebüheln mit sölicher beschaidenhait, daz daz selb phunt Haller haben und niesen sont die vrowen swester Lügart Adelhait geswestran genant an dem 15 Anger die closter vrowen sint unz an ir beder tot. Und swenne si bed nit ensint, so sol daz phunt Haller geltez wider vallen an daz closter ze Hailigencrucetal, also daz man an min und mins wirtez jarzit den vrowen von Hailigerucetal geb von dem gelt win ald brot alz verr alz es geraigen mag. Siegel: der stet insigel ze 20 Mundrichingen (Siegelbekenntnis).

Dirre brief wart geben ze Mundrichingen, do man zalt von gottez gebürt drüzehen hundert jar dar nah in dem vierzigosten jar an sant Valantins tag. Dirre dingen sint gezüg: Rüdolf Tralfing amman ze Mundrichingen, Cünrat Meldli, Cünrat der Wildrer und 25 Hainrich Fridrich und ander.

Ein Dreieck S der Stadt Munderkingen.

### 418. 1340. 4. April.

Albret von Stöffeln ze Justingen gesessen gibt an Heiligkreuztal Hansen den Birkmaiger ze Andelvingen gesessen zu eigen. Siegler: 30 der Aussteller.

Diz beschach do man zalt von Cristes gebürte druzenhenhundert jar und da nach in dem fuhzosten jar an sant Ambrosigen tag. Das S fehlt.

419. 1340. 10. April. Riedlingen. Otto von Grüningen 35 und Geschwister verkaufen an Heiligkreuztal Güter.

Allen . . . kûnd ich Otto von Grüningen, Hainrich min brüder, Clara, Ursula und Anna unser swestra, das wir haben geben ze kofend für ain rehtes aigen der aptissen und dem convent des

216

closters ze Hailigeruztal dish gût dh hie nah genemt sint: ain hus und ain garten ist genemt des von Grünigen hus bi der Stainburg, ais mannes mat wison haiset ze Brunon, ais halben mannes mat haiset dh begraben wis in der Owe, zwo juchhart akers underm Lohe, zwo juchhart über Koppen weg hinderm Berkach, 1) ze 5 Amelnhusen uf dem Rain anderhalb juchhart, ze Senkenriet ain juchhart, umb zwainzig phund und drisig schilling Haller (Quittung, Auflassung, Währschaft). Siegler: wir Otto von Grüningen und Hainrich min brüder für uns und ünser swestran die vor genemt sint.

Der [brief] wart geben ze Rüdelingen, do man zalt von gottes 10 gebürt drüzehen hundert jar dar nach in dem vierzigostem jar an dem mäntag nach dem balmtag. Bi disem kof ist gewesen: her Johans der kilchhere ze Binswangen, brüder Wernher von Hailigeruztal, Ludwig Lupho, Hainrich Lupho, Cünrat Stähelli, Cünrat Monoppo, Diel Witing, alle burger ze Rüdelingen; Walther Goterbarm, 15 Berhtolt der Möchel, Benz der Baier, Cünz der Baiger und Walz der Foser und ander.

Von zwei S ist das zweite ein Rund S erhalten; das Bild zeigt zwei Schilde ineinander. U: + S.  $H \cdot DE \cdot GRENINGEN$ .

1) Von hier an ist die Abteilung nicht sicher.

### 420. 1340. 18. April.

Graf Eberhard der Alte von Landau gibt um seiner und seiner Vordern Seelenheiles willen und gebeten von seiner Base der Gräfin Anna von Sulz Abtissin zu Heiligkreuztal und von Otto von Grüningen dem Kloster Heiligkreuztal die Eigenschaft an den in 2 Nr. 419 genannten 6½ Juchart Ackers zu Grüningen, landauischen Lehen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert jar dar nah in dem vierzigostem jar an dem zinstag nach dem osterlichem tag.

Ein Rund S des Grafen Eberhard des Alten von Landau.

421. 1340. 19. Mai. Ritter Ulrich Oswald von Markdorf verzichtet auf jede Ansprache an Blessings Gut zu Wiggenweiler, das Heiligkreuztal an das Kloster Zofingen zu Konstanz verkauft hat.

Ich Ulrich Oswald von Marchdorf ritter tunt kunt.., das ich ankain reht vorderunge noch ansprach han an dem gute ze Wikken-

20

wiler dem man da sprichet Blessinges gåt und an allen den akkern die da gelegen sint zå des Kamerers Tannen, das gåt die priorin und der convent des gotshus ze Zovingen ze Costentz Bredier ordens reht und redelich gekåft hant umbe die åptischin und den 5 convent des gotshus ze dem Hailigen Crützstal als an ir briefen stat die så dar åber hant. Und fårgihe öch får mich min erben und nachkomen, das ich die vor benemten frowen die priorin und den convent noh Hainrich Knåsselin noch sin tohtera Katherinen und Annen die in dem selben convent sint, der lipgedinge die 10 gåter sint, an den selben gåter den nåtzen ald zinsen so sås besetzen und entsetzen went und an allen ir rehten und zågehörden niemer me bekrenken noch beswern sol weder ich min erben noch nachkomen noch nieman von unseren wegen mit kainen sachen, wand das wir an dem selben gåte så in unseren schirm nemen sönt so verre som wir mågent ane geverde (Besiegelung).

Der [brieff] wart gegeben ze Costentz, da ze gegen warent:
maister Ülrich der Linde, Johans von Hattemberg und Hainrich
der Tettikover dem man sprichet der Bunderich und ander.., in
dem jare do man zalte von Cristes gebürte drutzehenhundert jar
20 vierzig jar an dem nehesten fritage vor der uffart.

Archiv des Lehrinstituts Zoffingen in Konstanz.

FUB. V, Nr. 233,6.

Ein Rund S, ein Doppelwappen: rechts steht nach rechts gewendet ein Leopard, das Wappen der Kämmerer von Ravensburg, dem Wappen der Herren 25 von Löwental entnommen; das linke Bild ist das Mühlrad derer von Markdorf (mit acht Speichen). Cfr. v. Alberti S. 489 u. 616 f.; Kindler v. Knobloch II, S. 220, wo auch ein Henricus camerarius de Marchdorf angeführt ist, II, S. 532. U: †. S. VLR·OSWALDI·MILIS·D·MARKDORF.

S. Mitteilungen des Vereins für Geschichte des Bodensees XII, 47—58: 30 Schedler, Das freiherrliche Geschlecht der Ritter von Marchtorf, Krieger a. a. 0. 775.

422. 1340. 25. Juli. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal verkauft der Schwester Gisela der Gewärlichin 1 % Konstanzer Geldes.

I. g. n. a. Wir frôw Ânne abtissênn ze Hailigerútztal und gråvinne von Sultz und alle der convênt dez closterz tûn kûnt, daz wir haben verkouffet swester Giselun der Gewärlichinun von Ulme unser closter vrôwe ainen ain pfunt geltes Kostenzer pfenning usser dez Wielerz hôf ze Fridingen der ûnserz closterz aigen ist und buwet

218 1340.

in jetzo Håtze diu Beggin und der Spångel von Fridingen, ûmb siubenzehen pfunt Haller (Quittung) mit sollicher beschaidenhait und gedinge, swênne diu vôr genant swester Gisel ên ist und von dirre welt geschaidet, so vallet daz pfunt geltez ân swester Adelhait die Gewärlichun ir mumen och unser closter vrowen ainen. Nach der 5 tôt so sol daz pfunt geltes ain under kellerin jårlichs în nemen und da mit begân mit win Rudolfz des Gewarlichs und Giselun siner hûsvrôwen jarzit alle jâr an sânt Peterz tag dar ûmb die vastenaht kûmet (22. Febr.) alz verre denne daz selbe pfunt geltes mag erlangen. Es ist ouch ôffenlich gerêt und gedinget, war daz wir oder kain 10 unser nahkomen daz pfunt geltez hainlich oder offenlich woltin versetzen verkouffen und in kain wis verkummern oder daz selbe pfunt Kostenzer sperren und bruchen daz ez nit kåmi noh würde geantwûrt daz man daz jarzit da mit began môhti alz da vor gescriben stât, so vallet daz pfûnt geltez eweclich in daz spital gen 15 Ulme alsus daz der spitaler selbe und sin pfleger ganzen gewalt hant daz selbe pfûnt jårlichs în ze nement und setzen und besetzen alz ander ir aigen güt an alle widerrede ünserz closterz. sint gewêsen und dis kouffez geziuge: der Sänger von Salmanswiler, her Johans kircherre ze Binswangen, hêr Dietrich liuppriester 2 ze Andelvingen, bruder Cunrat der Koufman und bruder Hainrich unser hofmaister Hêtlich genânt. Siegler: wir din abtissênn und der convent von Hailigerücztal.

Der [brief] wart geben do mân von Cristez gebûrt driuzehen hundert und vierzig jâr zalt an sant Jacobz tâg dez hailigen zwelf- 2 bôtten in dem vor genanten closter ze Hailigerútztâl.

## 423. 1340. 25. Juli. Abtissin und Konvent bestimmen 2 % Haller jährlichen Geldes für Jahrzeiten.

Wir då åptissen und der convent gemainlich des closters ze Hailigeråtztal fürjehen, das wir zwai phunt Haller geltes då die erberen frowan swester Håza Murzellin und swester Adelhait Gagirin kofton umb Otten von Grüningen und mit ir güt gulten, nah ir baider tot also tailen und gen sölen als hie nah gescriben stat: ain phunt Haller geltes sol man järlich gen an Luzen Murzels saligen jarzit, das ander phunt geltes sol man gen järlich an sant Johans Baptisten tag dem convent gemainlich umb win also verri als es geraichen mag. Und sol das gelt nah der frowon tode ain kuchi kellerin in nemen und gen als vor gescriben stat. Und sol si dar

an nieman irren und sol öch das gelt anders nieman in nemen wan ain kuchi kellerin nah der frowon tode. Siegel: unser und öch des conventes insigel.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt druzehen 5 hundert jar dar nah in dem vierzigostem jar an sant Jacobz tag.

ND: Umb II libras geltz, ains an Lutzen Murtzels jarzit, das anders an sant Johans tag durch Håtzun Murtzelinun und der Gagirrinun sel hails willen.

Nur das erste S ein Oval S ist teilweise erhalten. Neuer Typus.

424. 1340. 10. August. Saulgau. Heinrich von Beuren 10 verkauft Rechte an die Bitenmühle an Heiligkreuztal.

Allen . . fårgih ich her Hainrich von Bårron ritter ze Herbrehtingen gesessen, daz ich han wider geben ze koffent der åptissen und dem convent dez elosters von Hailigeråztal allå då reht und gewonhait då ich hat zå der måli då da haiset då Båte und ze Herbrehtingen gelegen ist, die ich och vor hat kofet von den frowen Adelhait Höllinnun, Katherinon Billunginon und Geson Hamerlinon geswesteron die och die måli hatton ze ainem lipdingen von dem closter von Hailigeråztal. Alles daz reht und gewonhait daz ich oder min erben möhtin oder söltin han oder möhtin hie nah gewunen zå der måli, han ich gen dem closter ze Hailigeråztal umb drisig phunde und fånf phunde Haller (Quittung), und fårgih daz ich noch en kain min erbe zå der måli enkain reht noh ansprach haben noch hie nah gewinen mugin, wan öch då selb måli mit aller aigenschaft dez selben closters ze Hailigeråztal vor gewesen zö ist. Siegler: der Aussteller.

Dirre brief wart geben ze Sulgen, do man zalt von gottes geburt drüzehen hundert jar dar nah in dem vierzigosten jar an sant Laurentiis tag. Dis kofes sint gezüg: der kilchhere von Ertingen, brüder Cünrat der Kofman, Cünrat der Offenburger, Claus von 30 Mendelburn, Cünrat der Bilavinger.

Ein Rund S halb verloren. Das Bild ist ein Lindenblatt mit zwei Stielen, zwischen denen sich eine Raute befindet. U: ... INRICI MILIT DE BV ...

425. 1341. 25. März. Rudolf von Hornstein verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese.

Ich Růdolf von Hornstain ritter zu Heudorf gesessen vergich, das ich han geben ze koffent der åptissinne und dem convent gemainlich des closters ze Hayligen Crûtzstal ain wis lit in dem Tůnowe 220 1341.

riet bi dem staynin crûtz und haisset diu krum wis, umb zwelf phunt Haller (Quittung) und han in die wis geben für rechtes aygen. Ich han in och die wis da für geben, das usser der wis enkayn zehend sol gan noch diu wis zehenden sol gen (Währschaft). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt driuzehen hundert jar und dar nach in dem ains und viertzigostem jar an unser frowun tag in der vastun.

 $ND\colon$  Umb die krummen wise bi dem staininn crutz in dem Tunowe riet — Althain,

Ein RundS des Rudolf von Hornstein,

# 426. 1341. 10. April. Urkunde über eine Nutzniessung (Jahrzeitstiftung).

Wir du aptissen und der convent gemainlich des closters ze Hailigeruztal ofnen, das die hub und allu du guter, es si an akern 18 an wisen an hofsteten oder an zisen, die wir haben koft umb Hainrich von Grezingen aim burger von Trohtelvingen und gelegen sint in dem dorf ze Enslingen, du och die Ånslinen unser closter frowen mit ir vatter gut hant furgolten an unsers closters schaden, die selben swestern die Anslinen alle und öch ir bruder tohter 2 swester Adelhait unser closter frowe haben und niesen son mit allem reht unz an ir aller tot. Und swen das gut vallet an ir bruder tohter swester Adelhait unser closter frowen, so sol si ir anis Anshalms von Buron und ir anon jarzit began von dem gut und sol iegelicher frowon ze Hailigerüztal gen ain drittentail ainer mas wins. 2 Und swen si abgat von todes wegen und öch die andern swestern die da haisent die Anslinen, so sol das selb gut mit allem reht dienon dem samung ze Hailigeruztal über ir tische an alle irrung. Und sol man da mit began eweklich ain jarzit vatter und müter der vor genempten frowon der Ånslinon als ver als das gut alles gelangen mag. Wir du aptissen von Hailigeruztal geben den vor genempten frowon disen brief besigelt mit unsers conventes der geben wart do man zalt von gottes geburt druzehenhundert jar dar nach in dem ainem und vierzigostem jar an dem zinstag in der osterwochon.

Das S ist ausgerissen.

427. 1341. 25. Mai. Heiligkreuztal. Stiftungen zu Ott Ranzen seligen Jahrzeit.

Wir swester Anne abtissênn ze Hailige Crutzstal und grávênn von Sultz und alle der convênt dez selben closters tûn kunt, daz 5 wir mit gemainem rât ain phunt Haller geltez, daz jarlichz gât ab zwain hüsern und von zwain garten die in dem dorf ze Althain sint gelegen daz swester Ânne din Rånzin unser closter vrowe koufet ûmbe hern Johann den Arzat ainen priester, haben nah ir tode geben swester Engelb[r]urg ir swester unz ân ir tôde, ist daz 10 sin die Ânnun ir swester überlebt. Wir vergehen och furbaz, daz wir die zehen schilling Kostenzer, ain viertal aier und zwai hunre, daz ab ainer wîse gat diu bi dem dorf ze Grüningen ist gelegen daz och din vor gescriben swester Anne ûmb Hainrich von Enselingen ain burgår ze Rûdelingen köufet, haben geben unz ân ir 15 tode swester Agnes der Ranzinun der diggenempten swester Annun bruder tohter, ist daz siu si uberlebt, mit sollichem gedinge, daz nah ir baider tode swester Engelburg und swester Agnez mit dem gelt sol järlichen begangen werden Otten säligen dez Ranzen jarzit an sant Benedicten tâg an daz selbe jarzit daz êz dest erlicher und 20 dest andahtlicher begangen werde. So gebin wir och und wellin, daz nah der swester Annun der Ränzinun tode die vierzehen schillinge Haller die järlichz gant ab ainer wise von zwain juchart aggerz und ab ainem låndeli daz allez gelegen ist bi dem dorf ze Althain daz kouffet wart ûmb Lutzen Lupfen ainen burgâr ze Rudelingen, und 25 och die fiunzehen schilling Haller diu uns gant von ainer wise ze Enslingen diu koffet wart ûmb den Gretzinger, vallen und och eweclich dienen an daz jarzit Otten säligen dez Ranzen, daz man alle jår alz verre diz gelt erlangen mag sol begangen werden von uns und allen unseren nahkomen an sant Benedicten tag. Wenne 30 wir oder unser nahkomen dis jarzit nit begiengen mit dem ge allêm alz hie obenan stat gescriben, so sol dez jarz diz gelt allez vallen an den abt und den convent von Salmanswiler an allen furzug und widerrede. Hie bi sint gewesen: hêr Dietrich von Andelvingen, her Johâns von Binswangen priester, der Sånger von Salmans-35 wiler iezo bihter in unserm closter und ander. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man von gottez geburt zalt driuzehen hundert und ains und vierzig¹) jar an sant Urbans tâg aines hailigen bihterz und martererz in unserm closter ze Hailigerutzstal.

ND: Zu Otten Rantzen jarzit von Gruningen und von Althain.

40

Die S sind abgerissen.

<sup>1)</sup> Die Jahreszahl steht auf Rasur.

428. 1341. 18. Juni. Riedlingen. Heinrich von Enslingen verkauft das Gut Konrad des Offenhausers zu Grüningen an Heiligkreuztal um 9½ % Haller.

Ich Hainrich von Enselingen ain burgâr ze Rudelingen tûn kunt, daz ich mit bedahtem mut habi verkoufet der abtissên und 5 dem convênt dez closterz ze Hailigerutzstal daz gut daz Cunrat der Offenhûser bûwet, daz man nemmet Hermann Zangelins gut. Ain hôfstat und ain åkkerli ligent bi an ander an dem anger ze Grünigen. Ain jûchart akkerz lit in dem esche gen Pflumern und stosset in das Lôhe. Und ain halbe juchart lit in dem esche ze Kengelbrunnen. 10 Zwo jûchart ligent in dem undern esche gen Toûgendorf, der stosset ainiu ze Ammelnhusen ûf die wise und diu ander ze Ingeldorn über den wêg. Driu mansmât wismâtz diu sint gemaine dez Möchelz Gerûngz und min daz dritte und ligent in der owe gen Rudelingen. Disiu gût geltent jârlichz ze zinse zehen schilling Kostenzer ain 15 viertal aier und zwai hunre, ûmb zehendehalb pfunt Haller gutter und gaeber, der ich mit rehter zal ganzlich und gar bin gewert. Und gelobe dar ûmbe für mich und alle min erben und mit mir Ludewig Lupf und sine brûder Hartman burgår ze Rûdelingen diz gůtz wer ze sinde nah gewonhait und nah der stêt reht ze Rude- 2 lingen. Hie bi sint gewesen und dez kouffez geziuge: Cůnrat der Gårwår, Eberhart Lupfe burgår ze Rudelingen. Siegler: der Aussteller

Der [brief] wart geben don mân von gottez gebûrt driuzehen hundert jâr und ains und vierzig jâr zalt an dem nâhstem mântag 2 vor sant Johâns tag dez doufferz ze sûngiht in der stât ze Rûdelingen.

ND: Ain kouf brief umb ain güt ze Grüningen von Hainrich von Enslingen.

Ein Rund S des Heinrich von Enslingen. Drei gehufte Tierfüsse stehen auf einem Dreiberg. Von der U noch: + S. + S. + CIVIS + IN + RVDLINGE +

429. 1342. 11. Januar. Riedlingen. Berthold Frumman von Riedlingen beurkundet einen Kauf und eine Leibgedinggabe.

Ich Bertolt Frumman burger ze Rüdlingen und ich Hådewig sin elichu husfrow und ich Hans ir baider sun tun kunt, daz die dri åkker die svester Agnes unser der vor genanten Hådewigs und min kint mume ain vorswester ze Hailicherueistal koufte:

ainen umb pfaf Cunrat den Veterren umb sechs pfunt phenning Constenzer munz zwaier schilling minder, den andern umb Cunrat den Fulbeggen umb fünf phunt und fünf schilling phenninge ouch Costenzer und den dritten umb Hainrich von Enslingen ainen 5 burger ze Rüdlingen umb vier phunt phenning der vor genanten munze, die akker alle dri ligent bi dem dorfe ze Althain und buwet si Burkart Hulling, die du vor gescriben swester Agnes mir Hadewigen vor gescriben Hansen mînem und mines egenanten elichen wirdes sun und swester Annun ainer closterfrowen ze Hayligen-10 crucistal unser baider tochter gegeben und gemachet hat zu ainem rechten lipdinge, swenne wir dri ietzo genant von dirre welt geschaiden, daz kain unser kint erben und nachkomende kain recht hat noch han sol noch kain ansprache an den vor geseriben åkkern. Und sont si denne vallen gar und gänzlich und ewiklich dienen in 15 daz reventer der gaistlicho frowa ze Hailichcrucistal alsus, daz du du denne under kellerin ist mit dem gelte so järglichz kunt von den drin åkkern, win sol koufen als ver als des jars daz selbe gelt geraichen mag. Und sol den geben an unsern frowen tag ze mittelm owgsten durch Cůnratz des Mürers der vor gescriben swester 20 Agnesun bruder sele hail. Ich Bertholt Frumman vergih ouch offenlich an disem selben brieve, ist daz ich Hadewigen min eliche wirtinun Hansen und swester Annun unser sun und tohter alle dri überlebe, daz ich denne noch min erben oder ir erben nach ir drier tot zu den vor gescriben drin åkkern kain reht noch kain ansprache nummer 25 han noch gewinnen son in kainen weg. Hie bi sint gewesen: Johans der kilchherre ze Binswangen, her Dietrich lupriester ze Andelfingen, Hainrich von Enslingen burger ze Rüdlingen und ander erber lûte ain micheltail. Siegler: wir der amman und der rât der stat ze Rüdlingen (Siegelanhängung.)

Dirre brief wart geben ze Rûdlingen, do man zalte von gottes gebûrte drûzehenhundert jar dar nach in dem zwai und vierzigosten jar an dem nehesten fritag nach dem obresten tage.

ND: Zu C. des Murers jarzit dri juchart agker ze Althain. Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

35 430. 1342. 17. März. Die Abtissin Anna von Buchau erlässt dem Hans von Hornstein ein Viertel Wachs.

Wir Anna von gottes gnaden abtissinne des gotteshus ze Büchow vergehen offenlich an || disem brief, daz wir Hânsen hern Hermans 224 1342.

von Hornstain såligen sun und sinen erben lassen | den vierdunch wachs den wir hettun us Hansen Otten wis diu gelegen | ist in Öttis widon und die man nemmet Ützen des Naters wis,¹) dar umb das er und sin erben uns und unserem gotzhus den selben vierdunch wachs jårgelich gen sont ze sant Michels tag us der wis diu gelegen ist in Reuschen grüb und diu choft wart umb die Mütlerinun von Rüdelingen und umb ierw kint umb sehssiu und zwaintzig phunt Haller und och ain recht aygen ist. Sieglerin: wir Anna diu äbtissinne des gotteshus ze Büchow.

Der [brief] wart geben an sant Gerdrut tag, do man von Cristes 16 geburt zalt driuzehen hundert jar und dar nach in dem zway und viertzigostem jar.

ND: Ain ledgung ainr wise du umb Hansen Otten kouft wart.

Das Rund S ist fast vollständig verdorben. U: S.... UNIVERSITATIS....

1) Der Besitz kam an Heiligkreuztal; siehe Nr. 410.

431. 1342. 21. April. Mengen. Mechthild genannt von Bingen schenkt an Heiligkreuztal zwei Güter.

Ich frôw Måthilt genânt von Buningen ain burgerin ze Mången tun kûnt, daz ich gesûnde libez und muttez habe geben mit disem brief lûtterlich durh gôt und durh miner sêl und minez wirtez sêl hail diu zwai gutter diu bi dem dorf ze Walthûsen gelegen sint — der aines bûwet Rûse der Kûrz daz ich kôufte ûmbe fiunfe und drizig pfûnd Kostenzer ûmb die Wilhelmer ze Mången, daz ander bûwet Jåkeli der in dem selbe dôrf ze Walthûse sitzet — der abtissênne und dem convênt ze Hailigcrutztâl, daz sie ietzo diu selben zwai gutter niessent und besêtzent und entsêtzent bi minem lebende libe und nah min tode alz ander ir aigen gût an aller miner friunde erben und nahkômen ansprach. Siegel: der stêt însigel ze Mången, wan ich aigen însigel nit ênhan (Siegelanhängung).

Dirre brief wart geben in der stât ze Mången, dom man zalt von gottes gebûrt driuzehen hundert und zwai und vierzig jâr an dem nåhsten sûnnen tâg vor sant Gerien tag dez hailigen martererz.

ND: Ain gebbrief von der Buningerinun über daz güt ze Walthusen.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

432. 1342. 25. April. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal verkauft an seine Klosterfrau Gisela die Gewärlichin einen jährlichen Zins von 12 s. Haller Pfennige.

Wir frow Anne abtissênne ze Hailigerutztal und gravinne von Sultz und alle der convênt dez selben closterz vergehen, daz wir ainhelleklich und mit gemainem rât haben geben ze kôffende von unsrerz closterz nôt wegen und geben mit disem brief swester Giselun der Gewärlichun von Ülme unser closter vrowen zwelf 10 schillinge Haller pfenninge, diu uns järlichs gant von ainer hôfstat ze Hûndersingen, do jetzo Ülrich der Hôlzherre ûf sitzet und von ainem garten und och von ainer wise diu baidiu in die selbun hofstat hörent, ûmb sehs pfunt Haller (Quittung) und geloben och mit disem brief, daz wir die hofstat garten und wise nummer ver-15 kôffen noch versêtzen sulin noch mugin, sunder der zinse der hie vor gescriben stat, den sôl unseriu under kellerin swer denne under kellerin ist eweklich an allen fürzüg järlichs în nemen und da mit alliu jar an sant Agtun tag frow Elizabethun der Watzelinun ainer burgerinun von Ûlme jarzit eweklich begân. Und swênne wir oder 20 unser nahkômen nit tattin noch vollefürten allez daz wir gelobt haben, so vallent die zwelf schilling Haller dez jares an daz spital ze Ûlme an allen furzûg. Hie bi sint gewesen und dirre getât geunser bihter bruder Hainrich a) der Sanger, pfaffe Johans kilcherre ze Binswangen und her Dietrich liuppriester zu Andelvingen. 25 Siegel: unsere insigel.

Der [brief] wart geben in unserm vor genanten eloster ze Hailigerutztal, do man zalt von Cristez gebürt driuzehen hundert und zwai und vierzig jär an sant Margx<sup>a)</sup> täg dez hailigen ewangelisten.

ND: Zå Elizabethen der Wåtzlinun jarzit XII s. geltz ze Hundersingen 30 von Ülrich dem Holtzherren.

Das Oval S der Abtissin ist noch erhalten; das Konvent S ist abgerissen.

a) Steht teilweise auf Rasur.

433. 1342. 15. Juni. Die Abtissin von Heiligkreuztal gibt drei Äcker aus als Leibding an Hedwig Berthold Frummans Weib und Kinder.

Wir frow Ânne abtissinne und gravinne von Sultz und alle der convênt ze Hailigerutztal tün kunt, daz die drie akker die Württ. Geschichtsquellen IX.

226 1342.

swester Agnez diu Mûrerin unser vôrswester aine wilunt koûfte... efr. Nr. 429. Siegler: wir die aptissinne und der convênt ze Hailig-Critztal

Der [brief] wart geben do man von Cristz gebürt driuzehenhundert und zwai und vierzig jär zalt an sant Vitz täg ains hailigen martererz. 5

 $ND\colon Z\mathring{\mathrm{u}}$  C. des Murerz jarzit dri ågker ze Althain — åber die aiker der Murerinun.

S fehlt.

434. 1342. 24. Juni. Heiligkreuztal. Johann des Giren Sohn von Binzwangen schenkt seiner Schwester Anna 10 Klosterfrau zu Heiligkreuztal Einkünfte in Langenenslingen.

Ich Johans ain schüler Cünratz dez Giren säligen sün von Binswângen tûn kûnt, daz ich gesûnde libes und mittes gib mit disem brief miner lieber swester frow Annun der Gîrenun closter 15 vrôwe ze Hailigerhtztâl allez daz gelt und die nútz die mir järlichs gânt von dez Têntingerrs gût, daz gelegen ist bi dem dorf ze Ênselingen fund bruder Hainrichs såligen Grösholtz gut und Hainrichs des Hüberz güt din baidin liggent ze Binswangen]a). Diz gütte fallin driula) min und miner swester lindinge istb) von der abtissênn und 20 dem convênt ze Hailigerhtztâl alz der brief sait den wir dar über von în haben. Dis gelt und nutze die hab ich miner swester geben mit sollichem gedinge, swenne siu en si und von dirre welt geschaide. daz dar nâh, ist daz ich si überlebe, daz vor genânt gelt und die nûtze wider an mich vallen, die ich dênne niessen und hân sol unz 2 an minen tôt. Siegel: der erwirdigun in got der abtissenn von Hailigerutztal însigel, wan ich aiges insigelz uit hân. Wir frow Ânne abtissênn in dem vor gescribenn closter ze Hailigerutztâl und gravinue von Sultz henken unser însigel durch bêt willen Johâns dez Gîren der geben wart do man von Cristez gebürt zalt 3 an disen brief. driuzehen hûndert und zwai und vierzig jâr an saut Johans dez toufferz tag in dem closter ze Hailigerutztal.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

a) Die in [] gesetzten Worte sind in der Vorlage gestrichen. — b) ist auf Rasur.

435. 1342. 21. Juli. Markdorf. Gerung Mädling von g Markdorf verkauft an Heiligkreuztal, Heggbach und Gutenzell einen Zins.

Ich Gerung Maedling burger ze Marchtorf tůn kunt, daz ich recht und redlich ze koffen han gebin für mich und für alle min

erben den erbern und gaistlichen frowen den conventen gemainlichen von dez Hailgenkruzstal ze Hegbach und ze Gütenzelle zehin phenning zins Costenzer muns die mir jaerklich giengent ab zwain krutbetten, die gelegen sint ze Marchtorf und stossent ainhalp an Jacken Arnolz bette und andirhalp an die wise dh da haisset dh Gifrit. für ain recht aigen umb drizehin schilling phenning Costenzer müns (Quittung, Währschaft). Ich der vor genant Gerung vergihe och, daz ich den selbin koffe han getan mit gunst und willen mins gnaedigen herren hern Wlrich Oswaltz von Marchtorf ritter, von o dem der selbe zins vormals min lehin ist gewesin. Ich Wlrich Oswalt von Marchtorf ritter verzihe mich der aigenschaft für mich und für alle min erben. Und ist da bi gewesin und sint sin Hainz Berchtold, Whrich Schille, H. der Stamler och aeziae: und Whrich der Zeller burger ze Marchtorf. Siegler: ich Whrich 5 Oswalt von Marchtorf ritter durch bette Gerunges Maedlinges.

Dirre brief wart gebin ze Marchtorf in dem jar, do man zalt von gottes gebürt druzehinhundert jar dar nah in dem zwai und vierzigosten jar an dem nåhsten sunnentag vor sant Jakobes tag.

 $ND\colon \ {
m Ze}\ {
m Marchtdorf}\ {
m umb}\ {
m zehen}\ {
m pfenning}\ {
m zins}.$ 

S fehlt.

20

80

### 436. 1342. 27. August.

Eine weitere Urkunde von Johann des Giren (Gŷren) seligen Sohn über das Gut zu Langenenslingen (cfr. Nr. 434), dessen Nutzung 25 er seiner Schwester überlässt dur mins vatter saeligen sele und dur miner sele hail willen. Siegel: der stett insigel ze Mengen.

Der brieff wart geben ze Mengen, do man zalte von Cristes gebürt driuzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem zwai und vierzgosten jar an sant Pelagien abent.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

437. 1342. 25. November. Heiligkreuztal. Das Kloster Heiligkreuztal gibt den Klosterfrauen Anna und Elisabeth Gräfinnen von Sulz 2 % Haller Gelds an Einkünften.

Wir då åptissen und der convent gemainlich dez closterz ze Hailigeruztal vårjehen mit disem brief, daz wir son gen den erberen gaischelichen frowen swester Annon und swester Elisabeton gråvenon von Sulz geswestron und ånserz closters frowen jårklich ain phunt Haller geltez usser nuser måli ze Andelvingen, då da haiset då

228 1342.

ober muli, und ain phunt Haller geltez usser dem hof ze Andelvingen den Lutolt buwet unz an ir baider tot, mit solicher beschaidenhait und gedinge, swen ir ainu abgat von todez wegen, so sol du ander du selben zwai phunt Haller geltez gar und genzlich haben und niesen öch unz an ir tot. Es ist öch gedingot und 5 geret, war daz du swester Katherina von Triberg ain closter frowe ze Rotenmunster noch denne öch lepti nach der baider frowen tot swester Annon und ir swester Elisabeton von Sulz, so sol man dh zwai phunt Haller järklich gen unser samnung ze Hailigeruztal über den tische umb win und brot alz ver si geraichen mugen, 10. Und swen dh frowe Katherina von Triberg stirbet ez si vor tot der geswestron fro Annon und Elyzabeton grävenon von Sulz oder nach ir tot, swen denne du zwai phunt Haller geltez ledig und ler werdent von den zwein frowen swester Annon und ir swester Elisabeton von Sulz unsers closterz frowen den ez fürscriben an 15 disem brief ist, so sol daz gelt vallen an der swester Katherinon von Triberg jarzit und sol unserm samnung ze Hailigeruztal von den zwain phunden Haller gen win und brot alz ver si geraichen mugen an der Katherinon von Triberg jarzit. Und son wir da bi öch gedenken ir vater und ir muter sel und ander ir vordron selen. 20 Ez ist öch geret, daz man du zwai phunt Haller niemer sol fürkoffen noch bekumern von kainer schlat not. Won swen man nit gebe win und brot alz hie vor gescriben stat, so sont du zwai phunt Haller geltez ewiklich fürvallen sin den erberen gaischelichen frowen ze Rotenmunster. Siegler: wir du aptissen und och der 2 convent dez closterz ze Hailigeruztal.

Der [brief] wart geben ze Hailigeruztal, do man zalt ron gottez geburt druzehen hundert jar dar nach in dem zwai und vierzigosten jar an sant Katherinun tag.

ND: Umb zwai pfunt geltz, uss der muli von Andelfingen ains und uss saim hoff ze Andelfingen ains zu den von Triberg [und von Sultz gestrichen] jarziten.

Von zwei S ist das erste, das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal (neuer Typus) teilweise erhalten; das andere abgerissen.

438. 1342. 27. November. Mengen. Appe von Eichen verkauft all sein Gut zu Friedingen an Heiligkreuztal um 42 % Haller.

Allen . . kund ich Appe von Aiche burger ze Mengen , daz ich mit vorbedahtem mute han ze kouffenn geben der abtissenn

und den frowon gemainlich dez closters ze dez Hailigencrucestal grawes ordens gelegen in Costenzer bystum alles min gût gelegen ze Fridingen mit hus mit hof akker und wisen bi wasen bi zwie benemtz und unbenemtz gebûwens und ungebûwens mit allem dem 5 daz dar zû und dar in hôrt fûr ain reht aigen, und han in och geben minen korngaden gelegen in dem kyrchhof ze Fridingen in allem dem reht als ich es gehebt han. Um dû gût hant si mir geben zwai und vierzik phund Haller gûter und gâber (Quittung). Währschaft . . . und versprechen für ain aigen nach der stette reht ze 10 Mengen. Siegel: der stette insigel ze Mengen (Siegelanhängung). Der dinge sint geziuge: her Hans von Hornstain von Schazberk ritter, Cûnrat Banzir, Cûnrat Schiltunk, Benz der Ebinger, Hainz Renz, Benz Renz, Cûnz Albreht, Benz Ralle und Cûnz Ralle und Walz und Cûnz die Stadelmaiger und Albreht der Mezger.

Der brief ist geben ze Mengen, do man zalte von Cristes gebürt driuzehen hundert und vierzik jar dar nach in dem andern jar an der midchun nach sant Katherinun tak.

ND: Ain kouf brief umb Appen gût von Aich ze Fridingen. Dreieck S der Stadt Mengen.

20 **439.** 1342. 29. November. Hans der Schultheiss von Riedlingen und sein Weib Elsbeth verkaufen an Heiligkreuztal zwei Wiesen.

Ich Hans der Schulthaisse burger ze Rüdelingen und ich Elsbeth sin elichiu husfrow vergehin, daz wir habin geben ze koufende 25 der aebtissenn dem convent gmainlich des erwirdigen gotzhus ze Hailigerutztal und iren nachkomenden unser zwo wisan die unser recht aigen warent für ain rechtes aigen, der ainer ist anderhalb mansmat glegen under Walthusen bi dem roden an der altun Tunowe die Chunratz saeligen Klössen des Mullers wirtenn von 30 uns hett umb fünftzehen schilling Haller jaerglichs. Der anderen ist ains mans mat und mer, diu lit uf Niderwisen die Walther der Keller von uns hett jaerglichs umb viertzehen schilling Haller, diu glegen ist bi der aemmaenninun wise und bi der Maigerinun wise von Grüningen, umb ahtzehen phunt Haller güter und gaeber (Quittung). 35 Und verzihen uns mit disem brieve aller der recht . . . War ouch, daz die wisan iendert anspraechig waerin alder noch wurdin, daz sont wir und unser erben in ufrichten und verstaun nach aigens recht und nach der stett recht ze Rudelingen aun ir schaden. Dis Chunrat der Kaeppeller, Syfrit Saetzeli, Haintz sint geziuge:

230 1342.

Saetzeli, Dietrich von Bungen und Walther der Keller die es sahen und horten. Siegler: der amman und der raut der stett ze Rüdelingen, wan wir aigenr insigel nit habin. Siegelanhängung, wan si aigenrer insigel nit enhant.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt driu- 5 zehenhundert jar dar nach im zwai und viertzigosten jar an sant Andris abent.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

440. 1342.1) 31. Dezember. Kunz Murselverkauft seinen Hof zu Langenenslingen an Heiligkreuztal um 36 % 10 Haller.

Ich Chuntz Mursel vergich, daz ich han geben ze koufend ains rechten und redelichen koufs minen hof, der gelegen ist ze Enselingen dem dorf, den da buwet Utzehermanuli und Haintz der Offemburger, der aebtissen und dem convent gmainlich des gotzhus 1 ze Hailigerhtztal und allen iren nachkomenden umb sehsin und drissich phunde Haller guter und gaber (Quittung). Und hab inen und iren nachkomenden den hof ze koufend geben mit allen rechten nutzen und geniessen die dar zu und dar in gehörent, als ich den selben hof untz her genossen hän und mit aller der gunst und gütem 2 willen der gunst und güter wille dar zu gehort alder gehören solt, und sunderlich mit gunst und gutem willen mins gnaedigen lehen herren hern Burchartz von Jungingen, von dem der selbe hof lehen waz, der in öch die aigenschaft geben hat als hie nach geschriben stat und dar zu mit den worten werchen gewonhait, ze den ziten an den stetten vor den liten als es alles kraft und maht hett. Und sont ich noch min erben si noch ir nachkomend an dem hove nummer mer geirren noch dehain ansprach hän an dehain gericht gaischlichem noch weltlichem in dehainen wech weder sus noch so. Waer aber, daz der hof iendert anspraechig war alder noch wurde von minen wegen, daz sol ich ald min erben ob ich enwår inen und iren nachkomenden ufrichten vertretten und verstän nach dem rechten. Hie bi sint gewesen dis ersam man: amman, Lutz Lupphe, Haintz Lupphe, Eberli Lupphe, Hans Knöbel, Sifrit Saetzeli, Albrecht Harlung, Hans Harlung, Chuntz Staehelli und Hans der Schulthaisse burger ze Rudelingen die es sahen und horten. Siegler: der Aussteller und Burchart von Jungingen ritter. Ich Burchart von Jungingen ritter vergich, daz dirre kouf beschehen ist mit mim gonst und gutem willen und daz ich der aebtissenn

und dem convent und allen iren nachkomenden die aigenschaft hab ufgeben durch ir bet und liebi willen und durch minr und miner erbo selan hailes willen. Und sont ich noch min erben si noch ir nachkomend umb die selben aigenschaft nummer mer angesprechen 5 noch geirren an dehainen gerichten weder gaischlichem noch weltlichem.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar dar nach im driu und viertzigosten jar 1) am ewih abende.

 $ND\,;$  Ain kouf brief umb ainn hof von den von Enslingen ze Enslingen 10 gelegen.

Zwei Rund S. Das erste Wappenbild ist nicht deutlich zu erkennen. U: · · · C. MURSEL. Das S des Burkart von Jungingen ist ebenfalls beschädigt.

- 1) Nach dem Weihnachtsanfang.
- 441. 1343. Kaufbrieff von Hainrichen von Landaw eines 15 Holtz dern von Landaw holtz genant umb 30 s. Haller, an dess Gotshauss holtz stossent. Anno 1343.
  - $RL\ Heiligkreuztal,\ Fol.\ 44v,\ Titel:$  Kaüff, Sprüch, Thedings, Verträg, Schadloss, Urtel, Stifftung, Jarzeit und Ander brieff etc.
- 442. 1343. Von Contzen Muersell umb seinen hof zue Enss-20 lingen. Anno 1343.
  - RL Heilighreuztal, Fol. 238r, Nr. 2, Titel: Kauffbrieff. Wohl = Nr. 440.
  - 443. Ca. 1343 (?) \(^1\)). Kaufbrief, darinn Hanns von Hornstein zue Geffingen Contzen dem Gerber zue Riedlingen den grosszehenden zue Altheim verkhaufft.
    - RL Heiligkreuztal, Fol. 217, Nr. 48.

25

- ¹) Nach Kindler von Knobloch II, S. 119 ist ein Hanns von Hornstein zu Göffingen erst 1343 nachweisbar (cfr. Nr. 446, 1343. 23. April).
- 444. 1343. 21. Januar. Mengen. Johann von Beizkofen verkauft an Heiligkreuztal 4 Juchart Ackers zu Hundersingen.

Ich Johans von Büzzekoven genant burger ze Mengen tün kunt, daz ich und min elichiu wirtenne Katherine mit ir vogtes Aeblins von Diengen hant gunst und gütem willen habin ze kouffenn gegeben reht und redlich der abtissenne und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrüzstal in Costenzer bystum gelegen vier juchart akkers uf den velden ze Hundersingen gelegen

232 1343,

für ain lediges und friges aigen um sehzehen phunt Haller güter und gaeber (Quittung). Der juchart aint lit in dem esche gegen Bürron zwischen den wegen, zwo juchart in dem sunderholz und ain juchart an dem espan gelegen die buwet diu Hönin. Währschaft... und versprechen und uf rihten nach der stette reht ze 5 Mengen. Wir habin ouch die egenanten vier juchart akkers uf gegeben mit Aeblins hant von Diengen unsers vogtes und verzihen uns mit disem brief... Siegel: der stette insigel ze Mengen (Siegelanhängung). Der dinge sint gezinge: Cünr. Banzir, Cünrat Schiltunk, Otte der Wirt, Hainz Renze, Benz Rallo, Cünr. 10 Ralle, Bertholt der Ebinger, Albreht der Eseler und ander lüte vil.

Der brief ist geben ze Mengen, do man zalt von Cristes gebûrt driuzehenhundert und vierzik jar darnach in dem dritten jar an sant Agnesun tak.

 $ND\colon$  Ain kouf brief von Johans von Butzkoven umb IIII juchart agker 15 ze Hundersingen gelegen.

S fehlt.

445. 1343. 12. März. Dem Kloster Heiligkreuztal fällt nach dem Tode der Λ. und B. Mursel zu Jahrzeiten verschiedenartiges Geld an von einem Hofe zu Langen- 2 enslingen.

Wir frow Anne abtissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigcrutztal und der convent gmainlich des selben closters vergehin und tügin kunt umb daz gelt, daz uns jaerglich gan sol nach der gaistlicho frowen Annen und Benun der Murselino baider tode usser 2 dem hove ze Enselingen dem dorf den Utzhermanuli und Hainrich der Offemburger buwent, des zwaintzich schöffel roggen ist, ain schilling phenning Costentzer munse, niun hunrer und ain viertal aiger. Des geltz git Hainrich der Offemburger ainlif schöffel roggen, ainen schilling Costentzer und zwai hünrer, und Utzhermanuli git niun schöffel roggen, zwai hünrer und ain viertal aiger; und fünf hünrer gant usser Appen des Benners garten, und ain phunt bloszer Haller geltz usser Berhtoltz gesaesse im bongarten daz glegen ist ze Althain im dorf. Umb daz vor geschriben jaerglichs gelt vergehin wir frow Anne abtissen des gotzhus ze Hailigerutztal und der convent des selben gotzhus für uns und unser nachkomend, daz wir daz haben geordenot gemachot und geben nach der frowen tode Annen und Benun der Mürselino unserm convent gmainlich

und unverschaidenlich umb win ze den nach geschribenen jarziten über tisch: ze Berhtoltz Mürsels säligen jarzit an sant Achtun tach und ze frow Mähthilt säligen Mürselinun jarzit siner elicher husfrowen an der ainliftusent maegde tach also mit der beschaidenbait, daz ain küchi kellerin daz selb gelt sol jaerglichs in nemen und ze phenningen bringen; und sol die selben phenning alle samt umb win geben und umb kain ander dinch und sol den selben win ze den vor geschribenen jarziten gen und tailen jaerglichs dem convent, alz si denn got dar umb antwürten welle und den vor 10 geschribenen selun durch der gedenchnüst es beschehen ist. Siegler: wir frow Anne aebtissenn des vor geschribenen gotzhus und der convent des selben gotzhus.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar dar nach im dritten und viertzigosten jar an sant 15 Gregorien tach.

ND: Diser brief stät von der jarzit zu Bertholcz Mursels und syr hus frowen jarzit und ist gelegen ze Enslingen und ze Althain.

Zwei S, ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal — auf der Pressel steht: Sig[illu]m aba[tisse] — und ein Rund S des Konventes.

20 446. 1343. 23. April. Hans von Hornstein von Göffingen verkauft an Heiligkreuztal des Grimmen Gut zu Zolnhausen.

Allen . . kûnd ich Hans von Hornstain von Geffingen, daz ich hän geben ze koufende den ersamen und gaischlichen frowen con gottes verhengde der abtissenn und dem convent gmainlich 25 ze Hailigcrutztal und allen iren nachkomenden min gut ze Zolnhusen, daz man nemt Grimmen gut daz ich kouft umb den Bahritter, daz lehen waz min und miner erbo von dem edeln herren grave Hainrichen von Veringen, von dem si sitmals die aigenschaft gewonnen hant als hie nach geschriben stat, als fünfin und drissich 30 pfunde Haller gåter und gaeber (Quittung). Dis ist das gåt: Grimmen hofraiti lit hinder Bentzen von Zolnhusen hofraiti. Vier juchart akkers ligent in dem esche hinder der selben hofraiti. Zwo juchart ligent hinder dem lindobühel und stösset an Zolnhusser stîch. Ain lant des nit volle ain juchart ist lit in Ohsehaimer 35 esche und stösset an Tougendorfer wech. Driu mansmat ligent in den werden, und ain mansmat lit in dem underwasser. Daz vor geschriben gåt hab ich den gaistlichen frowen geben ze koufende recht und redelich (Auflassung). Siegler: der Aussteller. Wir grave

234 1343.

Hainrich von Veringen vergehin für üns und ünser erben, daz wir willeklich und gern durch bet und liebi willen der abtissenn und des conventz ze Hailigerütztal nach dem kouf die aigenschaft des vor geschribenen gütes daz von uns lehen waz ufgebin mit disem brieve den selben frowen und allen iren nachkomenden, und henkin dar umb ze ainem urkünde unser insigel an den brief, der geben wart do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar dar nach im dritten und viertzigosten jar an sant Gerien tach.

ND: Ain kouff brief umb Grimmen gåt, daz umb Hansen von Hornstain von Göffingen kouft wart Zolnhussen gelegen.

Zwei S. Das zweite, ein Rund S der Hornstein hat die U: † S'. IOHIS DE : HORNSTAÏ : DCI : DE : GEFFÏGË :

# 447. 1343. 21. Juli. Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal des Graven Gut zu Grüningen.

Ich Chunrat von Hornstain ze Grüningen gesessen und ich 13 Ann sin elichiu husfrow urkunden, das wir mit veraintem mute und gåter betrahtung haben geben ze koffend der abtissinne und dem convent, closter frowa ze Hayligencrutzstal ain gût ze Grûningen. daz man nemmet des Graven gåt mit akkern mit wisan mit hofstetten mit holtz mit veld mit wasen mit zwi besücht und unbesücht 2 als es her komen ist. Und haben in dar zå ze koffend geben ain juchart akkers ze Engeldornun lit neben Chuntzlins Offenhusers acker, und zwo juchart ackers neben Amelnhusen der wis die vor in des Möchels gut horten, und ain juchart ackers under dem Schorren, ain juchart ackers din och in des Möchels gut hort, und ain halb 2 juchart ackers an dem haldenden weg; din och in des Möchels gåt gehort, ain juchart ackers am Phlumerer weg diu in Bartelsteins gůt gehort, ain juchart ackers am Osterberg ist och us Appen des Maygers gut genomen, und zway mansmat wisan, der lit ains in dem furt und ains hindan in der owe. Die gut allie haben wir in geben ze koffend für ain friges aigen mit allen den rehten und nûtzen so dar zû gehôret, umb atzig phunt Haller minder vier phunt Haller (Quittung, Währschaft). Siegler: der Aussteller. warent und sint geziug: her Hans von Binswangen kilcherr ze Binswangen, Hainrich von Enselingen, Lutz Luph, Haintz Luph burger ze Rüdelingen, Bentz der Möchel, Walther Goterbarm, Bentz der Graf von Grüningen und ander.

Dis beschach und wart dirre brief geben an sant Maria Magdalenun abent, do man von Cristes gebürt zalt driuzehen hundert jar und dar nach in dem dritten und viertzigostem jar.

ND: Ain kouf brief umb daz gût ze Grûningen von her C. von Hornstain.  $Ein\ RundS$ . U:  $\div$  S'.  $CON \cdot \cdot \cdot \cdot$  HORNSTA $\bar{1} \cdot \bar{1} \cdot GR\hat{V}N\bar{1}G\bar{E} \cdot$ 

448. 1343. 5. August. Mengen. Hans von Beizkofen verkauft an Heiligkreuztal 3 Äcker zu Hundersingen.

Ich Hans von Büzkoven ze Hundersingen gesezzen und ich Katherin sin elichiu wirtenne der Hergesello swester tün kunt, daz 10 wir für uns und für unser erben habin ze kouffen gegeben mit mines vogs hant Aeblins von Diengen der mir ze vogt gegeben wart vor dem rat ze Maengen, der abtissen dem convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigencruzestal drige aekker ze Hundersingen gelegen für an ledigs und friges aigen, und ist der akker ieglichs 15 ain juchart, der lit aina uffen owe, so stosset aina uffe daz espan, so stosset der dritte an die biuhel, umme zehen phunt Haller funf schilling minder guter (Quittung). Währschaft nach der stette recht ze Maengen. Waer ouch, daz daz gůt von ieman anspraechik wrde, daz sol ich innan ufrichten und verspraechen nach dem rechten 20 (Auflassung). Siegel: der staette insigel ze Maengen (Siegelanhängung). Der dinge sint gezinge: Wernher von Buwenburk und junkher Cunz Usliut und Cunrat Schiltunk, Cunrat Banzer, Aebli von Diengen, Hainz Renz, Benz Renz, Benz Ralle, Cunz Ralle, Otte der Wirt, Cunrade Zil, Frikke Otto, Benz der Ebinger, 25 Cunz Albrecht, Abrecht der Esler burger ze Maengen und ander erber liute vil die da bi waren.

Der brief ist geben ze Maengen, do man zalt von Cristes gebiurte driuzehen hundert und vierzik jar dar nach in dem dritten jar an sant Oswalds tak in dem ougsten.

30 ND: Ain kouf brief umb dri ågker ze Hundersingen von Hansen von Butzkoven,

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

- 449. 1344. 25. Februar. Anna vor Kirchtor und Kinder verkaufen an Heiligkreuztal 1 % Haller jährlichen Gelds.
- 5 Allen . . kundin ich Anne vor Kirchtor Ülrichs saeligen vor Kirchtor elichiu husfrow waz, Ülrich, Hans, Bette und Jutz ir elichiu

236 1344.

kint, daz wir gmainlich mit verdahtem můt habin geben ze koufende der abtissenn und dem convent gmainlich des gotzbusse ze Hailigerütztal und iren nachkomenden ain pfunt Haller jaerglichs geltz usser den gütern din hie nach benemt sint, umb zehen pfunt Haller und umb fünf schilling Haller güter und gaeber (Quittung). Dis sint diu gut: usser drin jucharten akkers, der ajnju glegen ist in dem esche gen Pflumarn bi Brunnen der lit an hern Chungatz von Hornstain akker, din ander zwischen eschen gen Enkenriet und stosset uf den widem akker, din drit ze Amelnhusen hinder Berkach lit öch an hern Cunratz von Hornstain akker, usser dem 10 hus ze Grûningen lit vor kirchtor, und usser dem garten ze Grüningen och glegem vor kirchtor. Und sol inen daz pfunt geltz jarglichs gan usser den vor geschribenen gütern und geantwurt werden ze sant Michels tach ann fürzuch. Waer aber, daz inen daz pfunt geltz jaerglichs nit geantwurt wurde ze sant Michels is tach als geschriben ist, so hant si guten gwalt daz pfunt Haller ze gewinnend uf des vorgeschribenen gåtes schaden. Wår öch, daz daz pfunt geltz nit geriht wurd jaerglichs als geschriben ist und ain jar das ander erluffe ê daz es geriht wurde, so sol daz gût vervallen sin gar und gaenzlich den frowen von Hailigerhtztal eweclich a ze hende und ze niessende aun unser und unserer erbo widerrede und anspräch. Es ist öch gerett, waer, daz daz gut iendert anspraechig waer oder noch wurt von unseren ald von unsrer erbo wegen, daz sont wir und unser erben inen ufrihten vertretten und verstän an allen stetten nach dem rehten aun ir schaden. Daz pfunt geltz sol öch jaerglichs geben werden dem convent gmainlich und unverschaidenlich ze Hailigerutztal in den reventer über tisch an sant Barnabes tach ze jartzit Haedewigun Krówelinun saeligen, Chunratz saeligen Krowels von Sulgen elicher wirtenn ir sel ze ainer besserer gedenknust. Dirre kouf ist beschehen mit gunst und gåtem willen aller der der gånst und gåter wille darzå gehort alder gehören solt und sunderlich mit gunst und gütem willen hern Cünratz von Hornstain von Grüningen unsers gnådigen lehen herrens von dem diu gut lehen waren. Dis sint gezing: Enselingen, Hainrich Luphe, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzeli, Hainrich Saetzeli und Chunrat Staehellin burger ze Rudelingen. Siegler: her Cunrat von Hornstain unser gnaediger Ichen herre, wan wir aigenrer insigel nit habin. Ich Chunrat von Hornstain ze Gruningen gesessen vergih, daz dis alles beschehen ist mit mim gunst und gutem willen, und daz ich die aigenschaft der guter diu von

mir lehen waren hab ufgeben den frowen von Hailigerhtztal gar und gaentzlich (Siegelanhängung).

Der [brief] wart geben an sant Mathias tach, do man zalt von gottes gebürt driuzehen hundert jar und vieriu und viertzich jar.

ND: Ain kouf brief umb ain pfunt geltz von Annen vor Kirchtôr hört zu der Krölinun jarzit — gelegen ze Grüningen.

Ein Rund S des Konrad von Hornstein.

450. 1344. 12. März. Urkunde über einen jährlichen Zins der Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna der Girin und seine Verwendung.

Wir from Anne abtissenn des erwirdigen gotshus ze Hailigcritztal und der convent gmainlich des selben gotzhus veraehin, daz din ersam from swester Anne din Girin unser kloster from hat ain ofunt Haller driu hunrer und ain viertal aiger jaerglichs geltz usser 15 dem gût ze Grûningen daz uns frow Katrin Girin ir mûter kouft umb Chrraten von Hornstain umb aun vier ahtzich pfund Haller gåter und gaeber, dar umb wir des selben Cånr. von Hornstain handvesti inne habin, daz wir ir jartzit und Cunratz saeligen des Girn ir elichen wirtz jartzit begiengi uf die tag als si gevallent, 20 also daz diu selb swester Anne daz selb gelt sol jaerglichs niessen usser dem gåt die wil si lebt aun unser und unsrer nachkomende widerrede irrung und ansprach. Und wenne si enist von tode den got lang wende, so sol daz pfunt Haller diu driu hünrer und das viertal aiger wider vallen in ir vatters saeligen jartzit und ir müter 25 jartzit aun allermenglichs wider rede, es waer denn so verre, daz wir die jartzitan ir vatters und ir muters baidsamt ald ir ain über saessin daz wirs nit begiengen uf die tag als si gevallent, wan so ist und sol öch sin daz gelt alles samt und öch daz gut ze Grûningen vervallen dem spitâl ze Mengen gar und gaentzlich 30 eweelich ze haende und ze niessende aun unser, unser nachkomende und aun allermenglichs widerrede irrunge und anspräch. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben an sant Gregorien tak, do man zalt von gotz gebürt driuzehenhundert jär dar nach im vierden und 35 viertzigosten jär.

ND: Zu der Girinun jarzit daz güt ze Grüningen.

Das erste S ist abgerissen; das zweite, das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal hängt an beschriebener Pressel.

238 1344.

451. 1344. 20. April. Hail die Trutlerin schenkt an Heiligkreuztal eine Wachsgült.

Allen . . kûnd ich Hail du Trütlerin burgerin ze Rüdelingen, daz ich bi gesundem libe und mit güter vorbetrahtung durch miner sel und miner vordran selan hailes willen hän gmachet und geben den frowen 5 des gotzhus ze Hailigerutztal ain pfunt wahses jaerglichs geltes uss minem akker, der glegen ist zwischen den eschen da man gat uff den Österberk des zwo jucharten sint. Und sülin ich ald min erben inen ald iren nachkomenden das pfunt wahses jaerglich gen und antwürten ze sant Michels tak aun fürzuk. Siegel: der stett insigel 10 ze Rüdelingen, wan ich aigens insigels nit hab. Wir der amman und der rät der stat ze Rüdelingen . . (Siegelanhängung), wan si aigens insigels nit hat.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar und vieriu und viertzich jar an dem nachsten 15 zinstag vor sant Gorien tag.

Ein RundS der Stadt Riedlingen.

452. 1344. 30. April. Mengen. Ben Banzerin verschreibt ihren Töchtern Anna und Maezze 2 % Haller jährlichen Gelds, das nach deren Tode an Heiligkreuztal fällt. 20

I:ch Ben Banzerin vergich, daz ich mit gunst und gütem willen miner kinde Cunrat Banzirs und Elzbetun Benzen Rallen elicher wirtenne und Katherinun des ammans saeligen wirtinne von Rütelingen gemachot haun Annun und Maezzun minen tochteren closterfrowon ze Hailigencrüzestal zwai phunt Haller geltez jaerglich jetweder 2 ain phunt usse der wis am under Buwenburk gelegen ist der sechs manne mat ist, mit soelicher beschaidenhait, waere daz diu Anne min tochter enwaer vor Maezzun ir schwester, so sol ir phunt vallen an Maezzun mine tochter. Waer aber, daz Maezze enwaer vor Annun, so sol Maezzun phunt vallen an Juzzen Strubinun ir dienarinun. 3 Waer aber, daz diu Anne si baide juberlebti Maezzun ir schwester und Juzzun Strübinun, so sol daz phunt geltez daz ir schwester was wider an si vallen und sol si diu zwai phunt geltez baidiu niessen die wil si lebt. Wenne aber si aellin drin mine tochtera baide und Juzze Striubin ensint, so sont diu selben zwai phunt geltez vallen an das closter ze Hailigencruzestal den frowon iuber tisch, ain phunt an sant Michels tak ze ainer jarzit, daz ander an aller selo tak. Waer ouch, daz ich Bên diu Banzerin alder min

erben zwai phunt geltes anderschwa kouftin da ez den rat von Maengen gnå gewis diucht, so sol mir und minen erben diu vor genante wise ledik und laer sin. Und sont die egenanten mine tochtera alder daz eloster der zwaiger phunde geltez wartun wa 5 ich ald min erben diu zwai phunt geltez kåft habin. Und gib ich Ben Banzerin minen tochtero Annun und Maezzun und dem eloster ze Hailigencråzestal disen brieff besigelt mit der stette insigel ze Maengen. Wir der amman und der rât von Maengen habin ånser stette insigel durch flizzig bette Benun Banzerinun ånser 10 burgerinun Cånzen Banzer ir suns Elsbetun und Katherinun ir tochtero ze ainem urkånd der warhait gehenkt an disen brieff,

der geben ist ze Maengen, do man zalt von Cristez gebiurte druzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem vierden jar an sant Waltpurg abent.

ND: Umb zwai pfunt geltz von der Bantzirun uss dem wise im kessel ze Bintzwangen.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

453. 1344. 4. Mai. Johann von Aich Konventbruder 20 und seine Schwester Adelheid Klosterfrau zu Heiligkreuztal geben dem Kloster Bebenhausen ihr Leibgeding eine Hube zu Birkach zurück.

Ich brûder Johans von Ee convent brûder ze Hailiger itzstal und fröwe Adelhait min swester closterfröwe dez selben closters 25 verjehen, daz wir die hûbe die wir hetten ze lipgedinge von dem apt und von dem covent de[s] klosters ze Bebenhusen und die gelegen ist ze Birkach die Maerkli genant bi dem Brunnen buwet, die selben hûben mit aller zûgehorde und rehten han wir beide widergelassen und widergegeben lideelich und lere dem apt und 30 dem covent ze Bebenhusen und öch ander zinse die wir von inen und von irem kloster hetten in allem dem rehten als wir si von in in a) han gehebt ane alle geverde. Siegel: ingesigel der aptischin von Hailigezer utzstal.

Und beschach dis ding und wart öch dirre brief gegeben an 35 dem nehsten zinstag nach sant Walpurg tag, do man zalt von gottez gebürte drüzehenhundert jar dar nach in dem vier und vierzigosten jare.

240 1344.

Orig. im Klosterarchiv Bebenhausen. Die erste ND aus Heiligkreuztal, die zweite, aus dem 16. Jahrhundert, aus Bebenhausen.

ND: Resignatio fratris Johannis et Alheidis cuiusdam pensionis de quadam hüba in Birkach. — Wydergebung und uffsagung ainer hübe mit siner zügehörd und zins zü Bircka anno 1344.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal teilweise verloren.

a) von korrigiert aus vm; in auf Rasur.

454. 1344. 24. Juni. Mengen. Die Brüder Konrad und Albrecht Appe Hans genannt verkaufen an Hans von Riedlingen Kirchherr zu Binzwangen ein Viertel einer 10 Wiese. 1)

Allen . . urkunden ich Chunrat Appe Hans genant und ich Albreht och Appe Hans genant gebruder, das wir mit willen gunst und rat unsers brüder Hansen Appen genant und Eberlins och uns brûder und unsrer swesteron Elsbethun Annun und Metzun und 1 ander unser erben haben geben ze koffend ains rehten koffes dem erberen man hern Hansen von Rüdelingen kilcherre ze Binswangen ainer wis ain vierdentail, der ist suben mannes mat ist gelegen under dem hag ze Buwenburch uf der Tånow und ist hålbiu der Klaininun von Mengen und der ander vierdentail<sup>1</sup>) Wernhers des 2 Eslers och von Mengen, umb viertzehen phunt Haller gåter und gåber (Quittung). Wir haben im die selbun wis geben für ain rehtes aigen in allem dem reht als wir si haben her braht gehebt und genossen (Auflassung, Währschaft). Hie bi warent und sint geziuge: Albreht der Offenburger, Hainrich der Suter, der Keller, der Becke, Wernher Fulbeck alle von Binswangen und ander erber luto vil die es sahen und horten. Siegel: der stat insigel ze Mengen. Wir der amman und der rat ze Mengen durch bett willen des Chunratz und Albrehtz sins bruder Hans Appen genant unser burger ze Mengen henchen unser stett insigel an disen brief ze ainem urkûnde.

Dirre brief wart geben ze Mengen in der stat, do man zalt von gottes geburt driuzehenhundert jar viertzig jar dar nach in dem vierden jar an sant Johannes tag Baptisten.

 $ND\colon \operatorname{Ain}$  kouff brieff umb ain wise under Buenburg umb die Appen Hansen von Mengen.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

<sup>1)</sup> Cfr. die folgende Nummer.

455. 1344. 28. Juni. Hans von Riedlingen Kirchherr in Binzwangen gibt dem Kloster Heiligkreuztal das Viertel einer Wiese und einen Garten.

Allen .. offenun ich her Hans von Rüdelingen kilcherre ze 5 Binswangen, das ich frilich und mit vorbedahtem mut han geben der abtissinun und dem convent gemainlich des closters ze Hailigencrützstal und allen iren nachkomenden ain vierdentail ainrer wis das ich koft umb Chunraten und umb Albrehten von Mengen gebrüder und baid genant Appen Hansen, umb vierzehen phunt 10 Haller, der ist sûben mansmat, ist gelegen under dem hag ze Buenburch uf der Tunow und ist hålbiu der Claininun von Mengen und der ander vierdentail Wernhers des Eslers och von Mengen. 1) Und ain garten ist gelegen ze Althain ennunt dem brüggelin den ich och koft umb Chunrat Heubrennen. Den vierden tail der wis und 15 den garten han ich inen geben also und mit dem gedingde, das min tohter Margret swester Elsbeth Manwurstin gnant und swester Lingge von Schafhusen gnant closter frowa den selben vierdentail der wis und den garten gemainlich sont han und niessen mit allen nútzen und rehten, so dar zů gehöret, aun allermaniglichs wider-20 rede irrung und ansprach die wile si lebent. Und swenne ir ainiu abgat, so sont es die andern zwo han ald diu ain, swenne die zwo nit ensint untz daz si alle dri abgant von todes wegen. Und sol denne der selb vierdentail der wis und der gart nach ir drier tot der åbtissinun und dem convent des closters ze Hailigencrützstal 25 gemainlich und allen iren nachkomenden eweclich uf ir tisch dienun als min jargtzit gevallen ist. Siegler: ich her Hans von Rudelingen kilcherre ze Binswangen. Wir Ann gråvin gnant von Sultz von gottes ordenung abtissin des closters ze Hailigencrutzstal und der convent gemainlich des selben closters vergin och an disem 30 brief aller vor geschribener sach, und das die dri closter frowa unsers ordens swester Margret, swester Elsbeth Manwurstin und swester Liug von Schafhusen mit unserem güten willen und gunst den vierdentail der wis und den garten sont han und niessen und si daran nieman sol irren die wil si lebent och als vorgeschriben 35 ist. Siegel: unsers gemains conventz insigel.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten måntag nach sant Johannes tach ze sûnwiden, do man zalt von Cristes geburt driuzehen hundert jar dar nach in dem vierden und viertzigostem jar.

ND: Umb die wise under Buenburg då umb Appen Hansen von Mengen koufft 40 wrden in der empfingerinun.

242

1344.

Zwei S, ein Oval S und ein Rund S. Das erste zeigt einen sitzenden Heiligen, der die Rechte an die Brust drückt und in der Linken etwas hält, vielleicht das Modell einer Kirche. U: † S'. IOH'. RECTOR'. ECCE·I·BINS-WANGEN. Das Konvent S von Heiligkreuztal ist zerbröckelt.

1) Cfr. die vorhergehende Nummer.

5

**456.** 1344. 25. November. Beilegung der Streitigkeiten zwischen Heinrich von Bingen und seines Bruders Sohn Heinrich dem Unger.

Allen . . kündin ich Hainrich von Büningen burger ze Rüdlingen und Agnes sin elichiu husfrow und vergehin offenlich für 16 uns und unser erben umb die ansprauch und stösze, die wir und Hainricus der Unger mins bruder sun mit ain ander hettun von sines vatters saeligen Cünratz des Ungers mins brüders erbes wegen. das wir lieplich und gaentzlich mit güter vorbetrahtung dar umb mit im verriht sien und überain komen also mit dem gedingde. 1 daz wir im und sinen erben gegeben habin und gebin mit disem brieve unsern hoff ze Bilovingen und alles unser gåt daz wir hettan ze Büningen dem dorf mit allen zugehörden rehten nützen und gniessen die in den hoff ze Bilovingen und in diu gut ze Buningen gehörent und gehören sont und als wir siu vorher gehebt und braht habin (Pertinenzformel, Auflassung). Dirre sach sint gezing: Hans von Hornstain ze Pflumarn gesessen ritter, her Mauricius lutpriester ze Rûdlingen, Hans von Andelvingen, Haintz Luph amman do ze Rüdlingen, Lutz Luph, Hans der Schulthaisse. Cunrat der Gaerwer, Cunrat der Kappeller, Sifrit Saetzli, Hainrich Saetzli, Hainrich Stainibain, Dietrich von Büningen, Wolf der Sachse burger ze Rudlingen und ander erbaer lut grug die es sahen und horten. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rudlingen, wan wir aigenrer insigel nit habin. Wir der amman und der rat ze Rudlingen henkin . . . (Siegelanhängung).

Der [brief] wart geben an sant Katherinun tag, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar dar nach im vierden und viertzigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

457. 1344. 2. Dezember. Konstanz. Entscheidung der Richter der Konstanzer Kurie in der Streitsache des Heinrich genannt Unger von Riedlingen.

Fudices curie Constanciensis etc. Datum per copiam etc. 5 Indices curie Constanciensis omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum noticiam cum salute. Noverint presencium inspectores universi, quod constitutus coram nobis proxima feria quinta post festum beati Andree apostoli sub anno domini millesimo CCCXLIIII (2. Dez.), Hainricus dictus Unger de Rudelingen notarius curie 10 Constanciensis fatebatur in jure, quod inter ipsum et Hainricum de Biningen civem in Rüdelingen, cui pridem questionem movit super quibusdam rebus ex successione paterna ad insum notarium devolutis in curia Constanciensi et loci ordinario quas res predictus civis sibi prout dietus notarius asseruit indebite usurpavit, super eadem questione 15 amicabilis composicio sit interventa videlicet, quod predictus civis pro se et heredibus suis curiam suam sitam in Bilovingen et omnia sua bona immobilia sita in Buningen cum fructibus et pertinenciis suis universis cessit tradidit et donavit pure et simpliciter per manumissionem debitam et consuetam coram ministro consulibus aliis-20 que fidedignis oppidi in Rúdelingen juxta insius consuetudinem hactenus observatam iuxta tenorem instrumenti desuper concepti et sigillo civitatis in Rüdelingen sigillati ipsi notario per dictum civem ad perpetuam rei memoriam traditi et assignati, et quod sic ipse notarius et predictus civis ad invicem per interpositas personas 25 fidedignas sint amicabiliter complanati, cedens exnunc dictus notarius pro se et heredibus suis liti et actioni pure et simpliciter promittens prefatum civem eiusque heredes occasione hereditatis paterne deinceps numquam impedire perturbare vel molestare in jure vel extra jus, per se vel alios publice vel occulte quovis ingenio sive casu nisi 30 forsan quod absit civem vel heredes suos contingeret dicto instrumento in toto vel in parte contraire, renuncians taliter dictus notarius pro se et heredibus suis omni iuri et actioni sibi competentibus occasione dicte hereditatis adversus Hainricum de Buningen patruum suum Agnetim uxorem suam legitimam et heredes suos universos 35 per verba et gestus ad hoc debitos et consuetos. In quorum testimonium ad peticionem predicti notarii sigillum curie nostre una cum appensione sigilli notarii presentibus est appensum.

Actum et datum Constancie presentibus Růdolfo dicto Brůngger de Wintertur, Johanne dicto Ratgeben notariis, Hainrico dicto de

244 1345.

Nallingen et Johanne dicto de Altkilch procuratoribus curie Constanciensis aliisque personis fidedignis anno et die predictis ind. XIII.

Zwei Rund S. Das erste stellt die Halbfigur eines Heiligen en face dar; um den Kopf wallen lange Locken, darauf sitzt eine Art Hut mit Krämpe, darum der Heiligenschein. Über der Schulter liegt ein Mantel, dessen zusammen- 5 haltende Kette die Linke berührt; in der Rechten hält er den Palmstengel. U: † S'. IVDICV·CVRIE·CONSTANCIEN. — Das zweite S zeigt rechts einen halben Adler, links eine Wolfsangel. U: ···HAINRICI·DCI·VNGER·CLI···

458. 1345. Leibding und Stifftungsbrief Gretha von Hornstain Closterfraw ob ettlich gefallen ze Althaim und Riedlingen, so nach 10 irem Absterben in das Convent Siechenhauss dienen soll. Anno 1345.

RL Herligkreuztal, Fol. 223r, Nr. 24, Titel: Stifftungbrieff.

459. 1345. Kaufbrief von Hansen dem Schulthaisen ze Riedlingen umb zwej güeter zue Altheim, daruff der Engel und Reisser gesessen. Anno 1345.

RL Heiligkreuztal, Fol. 216 v, Nr. 29, Titel; Kauffbrieff.

460. 1345. 1. Februar. Mengen. Bürklider Schmid von Mengen verkauft an Heiligkreuztal 1 % Haller jährlichen Zinses um 10 % Haller.

Allen..kûnd ich Bürkli der schmit burger ze Mengen, daz ich mit vorbedahtem måte willeclich han ze kouffenn geben dem convent gemainlich der frown ze Hailigencrüzstal ain phunt Haller gåter und gaeber jaerglichs zinses us minem huse an sant Martins kilchhof gelegen oberhalp dez Wrzers hus bi dem nidern tor ze Mengen, um zehen phunt Haller gåter und gaeber (Quittung). Der zins soll jaerglich vallen uff sant Michels tag. Ich soll ouch und mine erben inen des zins wer sin und versprechen nach der stette reht ze Mengen. Siegel: der stette insigel ze Mengen.

Der [brief] ist geben ze Mengen, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem fünften jar an unser frown abent ze der lichtmis.

461. 1345. 5. Februar. Veringen. Graf Heinrich von Veringen schenkt an Heiligkreuztal das Eigentum eines Gutes zu Binzwangen.

Wir graf Hainrich von Weringen vergehint, daz wir unser und 5 unser vorderon set hait haben an gesehin, won wir allû mûssen stan vor geriht widerred ze gend umb allå unsrå werk. Und dar umb daz wir gotes hulde verdienen, so han wir luterlich dur got uf gegeben den gaischlichen luten fro Annun der aptissinnun und dem convent yon Hailigencrutztal ain gût gelegen ze Binswagen daz man haisset 10 der Beko gåt daz si kouf[t] hant umb Wernher von Buwenburg daz von uns lehen was mit allen nutzen und rehten, in haben gigeben die aigenschaft des selben gutes ze niessent und ze besitzent eweclich als an reht friges aigen. Wir verzihen uns für uns selb und für alle unser erben und nahchomen alles des rehtes der 15 aigenschaft und der frihait, und geben siu uf dem closter von Hailigencrutztal mit disem brief, den wir besigelt haben mit unserm aigem der geben wart ze Veringen in dem jar, do man von Cristes geburt zalt druzehenhundert und funf und vierzig jar an sant Agtun tag.

 $ND\colon \operatorname{Ain}\ \operatorname{ledig}\ \operatorname{brief}\ \operatorname{von}\ \operatorname{graff}\ \operatorname{H}.$  von Veringen umb ain gût ze Binswangen.

S ist abgerissen.

20

462. 1345. 14. Februar. Elsbeth von Eglingen verkauft mit ihren Kindern an Heiligkreuztal 30 s. Haller jährlichen Gelds.

Allen. . kåndin ich Elsbeth von Eglingen Cånr. saeligen von Pflumarn elichiu wirtenn, ich Berhtolt, ich Cånrat und ich Agnes iriu kint, daz wir gmainlich mit gåter vorbetrahtung habin gebên ze koufend der aebtissenn und dem convent gmainlich des closters ze Hailigeråtztal und iren nahkomenden drissig schilling Haller gåter und gnaemer jaerglichz geltz usser unserm akker, der glegen ist ze Pflumarn am dorn an des Widmans akker, des ain juchart ist, und unserer wise der stegwise lit an herr Hansen von Hornstain wise der ain mansmat ist, diu baidiu akker und wise unser rehtes aigen 35 sint, umb sehtzehen pfunt Haller (Quittung). Und sålin wir ald unser erben ald wer diu akker und wise inne hat inen ald iren nachkomenden die drissig schilling Haller jaerglichs gen ze sant Martins tag ald in aht tagen den naehsten dar nach ald mit ir gunst und willen über ze werdende. Taetin wir des nit, so waerint inen denn diu

246 1345.

akker und wise eweklich vervallen ze haende und ze niessend aun unser und unsrer erbo widerrede und ansprauch. Wir habin inen ouch ze merre sicherhait ze rehten geweren gesetzt den vesten man hern Hansen von Hornstain ze Pflumarn gesessen ritter und Hainrich von Pflumarn unsern brûder mit dem gedingde, waer, daz din 5 akker ald wise iendert anspraechig wurden, daz sont die ietzo genanten geweren der aebtissenn dem convent ze Hailigerhtztal und iren nahkomenden ufrihten gar und gaentzlich aun ir schaden nah aigens reht und nah des landes reht. Gieng aber der gewere ainer ab von waz sach daz beschaehe daz got wende, so sulin wir ald unser 10 erben inen ain andern als guten und als schiedlichen setzen dar nach in den nachsten aht tagen so wirs ermant werdin. wir dez nit, so hant si gwalt denn den andern gewern ze manind. Und der sol denn unverzogenlich invarn gen Rúdlingen in ains erbaern wirtz hus und sol da selb mit aim pfaerid ald ain kneht 15 an siner stat mit aim pfaerid laisten ain reht und gwonlich giselschaft aun alle gevaerde und sol nummer usser der laistung kommen ê daz beschiht. Wir und unser erben sulin die gewern losen von dirre gewerschaft aun ir schaden. Dirre sach sint geziug: Hans der kilchherre von Binswangen, Lutz Luph, Hainrich Luph 2 und bruder Cunrat der kofman von Hailigerutztal die disen koufs machoten. Und des alles ze ainem offenn urkund henk ich Berhtolt von Pflumarn min aigen insigel an den brief, under daz wir Elsbeth von Eglingen, Cunrat und Agnes iriu kint uns bindin und dar under dises koufs für uns und unser erben vergehin, wan wir aigenrer insigel nit habin. Wir die gewern Hans von Hornstain und Hainrich von Pflumarn vergehin öch, daz wir reht und unverschaiden gewern sien als geschriben ist und daz wirs alles halten und laisten sulin aun gevaerde waz von uns vor geschriben stat. Und des ze ainem urkund henk ich Hans von Hornstain ritter min insigel an disen brief, under daz ich Hainrich von Pflumarn mich bind umb dis werschaft wan ich aigens insigels nit hab.

Dirrebrief wart geben do man zalt von Cristes gebûrt driuzehenhundert jar dar nach in dem fûnften und viertzigosten jar an sant Valentis tag.

 $ND\colon$  Ain kouf brief von Elzbeten von Eglingen umb XXX s[chilling] H[aller] uss aim agker und ainer wise ze Pflumern.

Zwei Rund S. Das erste zeigt drei nach unten gerichtete Wolfsangeln. U:  $\dagger$  S'. BERHT·DE·PFLVMERN. — Das zweite S zeigt das Wappen der Hornstein. U:  $\dagger$  S·IO. D. HORN·MILITIS·D·PFLVMER.

463. 1345. 5. März.') Gutenstein. Konrad von Magenbuch von Gutenstein und Hans von Tierberg geben Kuntz den Nefen um 5 % Haller an Heiligkreuztal.

Allen . . kunden wir Cünrat von Magenbüch von Gütenstain 5 genant und Hans von Tierberch herr Hainrichs saeligen sun von Magenbüch, daz wir baid unverschaidentlich enpfangen haben funf pfunt güter Haller von Cüntzem dem Nefen der unser aigen man was, und haben in dar umb und luterlich dur got geben mit lib mit güt mit fruht und mit allem dem daz er ietz hat ald hie nach 10 gewinnen möhti dehain wis der äptissinne und dem convent von Hailigencrütztal für reht aigen und mit allen nützen und rehtin mit rat und mit willen aller unser früht und erben und aller der die dar zü noturftig warun und loben des wer ze sint gen allermänlich und sunderbar gen Rüfelin minem des vor genanten Hansen 15 brüder der noh ze sinen tagen nit chomen ist, ob den vor genanten Cünrat ieman wölt ansprechin von unsren wegen an sin lip oder güt (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Gütenstain, do man von Cristes gebürt zalt dusent drühundert jar und dar nah in dem funf und vier-20 zigostem jar an dem samsstag zer mitel vastun. 1)

ND: Umb Cuntzen den Nefen.

Zwei Rund S: beide zeigen einen halben Bock mit emporgerichteten Vorderfüssen und je ein Horn nach vorn und nach hinten eingebogen. U des einen: ... S. C. DE·MAGENBÜCH. U des zweiten: † S. IOHIS. DE·25 MAGENBÜCH.

1) S. Grotefend I, S. 124-125.

464. 1345. 12. März. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal bestimmen über die Verwendung von 30 s. ewigen Gelds nach dem Tode der Stifterin Adelheid der Gewärlichin.

I. g. n. a. Wir Anna du aptissinne und gemainlich aller der convent ze Hailigencrutztal vergehint, daz wir angisehin haben, daz frô Adelhait Cunratz des Gewärlichen tohter wilond von Ulme unser gewilotu nunne hat uns und unserm closter drissig schilling 35 Haller ewiges geltes chouft als an dem brief stat der dar uber geben ist und besigelt, usser dem akker der gelegen ist ze Pflumarn am dorn an des Widmanns akker und usser der stegwis. Und dar umb, won ein gütät die andrun vorderot, so han wir uns

248 1345.

verbunden mit disem brief und loben mit ganzen triuwen, swenne swester Adelhait du Gwarlichen du bi irem leben die drissig schilling niessen sol von diser welt schaidet, ist daz denne frô Gisel du Gwarlichi ir mum lebend ist, der sol man gen zehen schilling geltes untz an iren tod. Und daz pfunt Haller geltes solen wir blaussen der jarzit maistrinun, also daz su mit dem pfunt vor swester Giselun tod und nah swester Giselun tod mit den drissig schilling allu jar begange swester Adelhaitz und Cunratz Gwarlichs irs vatter jarzit an dem tag als swester Adelhait von diser welt schied. Und war da vor got si, daz wir das nit täten swelhes jares wir denn 10 daz uberfüren und daz jarzit nit begangen wurd, so sol des selben jars daz gelt gevallen sin den herron von Salmanswiler in ir reventer. Siegel: unser abtissinne und unsers conventes insigel.

Der [brief] wart geben ze Hailigenerutztal, do man zalt von Cristes gebürt dusent druhundert jar und dar nah in dem fünf und 15 vierzigostem jar an sant Gregorien tag. Hie bi sint gewesen: herr Hans von Binswangen, herr Dietrich von Andelvingen kirchherrin, brüder H. der Mentz bihter, brüder C. pfistermaister, brüder Wernher der koufman von Hailigenerutztal und ander lút vil.

ND: Zû swester Adelhaitz Gwarlichun und ir vatter Cunratz jarzit 20 XXX schilling Haller geltz uss aim agker ze Pflumern und uss ainr wise.

Zwei S, das eine das Oval S der Abtissin, das andere das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal.

465. 1345. 12. März. Die Abtissin Anna von Heiligkreuztal bestimmt über die Verwendung von 1 % ewigen 29. Geldes nach dem Tode der Stifterin Frau Gůt der Nägerin.

I. g. n. a. Wir frô Anna dù aptissinne ze Hailigencrutztal vergehin, daz frô Gût dù Någerin unser gewilotù nunne uns und unsern gotzhus ain pfunt ewiges geltes koufet hat gûter Haller us 3 Burklins des schmides huses gelegen bi sant Martins kilchof ze Mengen in der stat daz sù bi irem leben niessen sol. Und won ain trù die anderun vorderot, se han wir nah der selbun frô Gûten begird verhenkit, swenne sù nit enist, daz du kustrin den selben zins swelhù denn kustrin ist innem von jar ze jar und ain kerzun mit wahs stek allù jar fur fron altar, dù brinne an beden vesperan und beden completan und ze metin und ze messe an der zwelf botten tag, an unser frôwun vier hohzit, an sant Johans Babtisten 4ag und an sant Katherinun tag und sant Urselun tag und aller

hailigo tag und an aller selon tag. Und swenne daz nit beschåh, so sol daz pfunt Haller denne jårlich gevallen sin an die jarzitmaistrinun und sol då damit allå jar dem convent ain bitantzi gen in daz reveter mit win oder mit andren dingen daz denne 5 dem convent lieber ist. Wår oh, daz ieman von geding von gewonhait oder von andaht kain kerzun stecki an den selben ziten und tagen får den selben altar hinnanfur, dar umb sol då kertz nit ab gan noch underzogen werden. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man von Cristes gebürt zalt druzehen-10 hundert jar und dar nah in dem funf und vierzigostem jar an sant Gregorien tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

466. 1345. 31. März. Reichenau. Nikolaus von Gutenberg Küster in der Reichenau gibt Hansen den Kletten 15 von Andelfingen an Heiligkreuztal zur Einkleidung als Bruder.

Ich Nicolaus von Gütenburch kuster ze dem gotzhus in der Richenowe künd, das ich dur got und och dur unser frowen Hansen den Kletten von Andolvingen ergib und och ergeben han mit der 20 urkündi dis briefz dem gotzhus ze des Häligencrüztal, das man im da den orden anlege den die andern iro brüder an hant. Ich han es och dar umb dester gerner getan, won der selb Hans krankes libes ist, dar umb das er sines libes notdurft dester bas müg han (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

25 Dirre brief wart geben ze Owe, do man zalte von gottes gebûrt drûzehenhundert jar dar nah in dem fûnf und viertzigosten jar an dem dunstag in der osterwochen.

ND: Über Hansen Kletten.

S ausgerissen.

30 **467.** 1345. 2. April. Werner von Buwenburg verkauft an Heiligkreuztal all seine Güter zu Binzwangen um 98 % Haller.

Allen . . kûnd ich Wernher genant von Bumburch und ze Hundersingen gesessen, daz ich mit gunst und mit gütem willen 35 Gerdrut miner elicher wirtenn und aller miner kinde hän geben ze koufend der aebtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigerütztal und allen iren nahkumenden des ordens von Cîtel alliu miniu güt, diu ich ze Binswangen hett diu hie nach an dem brieve genemt

250 1345.

und geschriben stant: ain güt haisset der Bekko güt mit aller zügehörde (Pertinenzformel), ain hofstat und ain hüs dar uffe, garten und bongarten da Cünrat Hagen uff sitzet, und ain wise die man nemt der Bekko wise ist glegen in Tünower riet under Bumburch bi . Siglins wise der zwai mansmat ist. Disiu güt hab ich inen 5 geben für ain rehtes aigen umb hundert pfunde Haller güter und gnaemer zwai pfund Haller minr (Auflassung, Quittung). Waer aber, daz diu güt iendert anspraechig wurdin, daz sülin ich und min erben inen ufrihten gar und gaentzlich an allen stetten und gerihten gaischlichen und weltlichen nah aigens reht und nah des 10 landes reht aun allen iren schaden. Bi disem kouf sint gewesen:

herre Hans der kirchherre ze Binswangen, Hainrich Luph ze den ziten amman ze Rüdlingen, Lutz Luph, Cünrat der Gaerwer, Hainrich Knolle, Hainrich der Schwertfürbe burger ze Rüdelingen, Cünrat von Bumburch, Bentz Höne, Cünrat Flure, Bentz Bröge von 15 Hundersingen, Lutze Wetzel von Andelfingen und Walrave von Herbrehtingen die den kouf macheten. Siegler: der Aussteller. Ich Gerdrut des Wernhers von Bumburch elichiu husfrow vergich under des selben Wernhers mins elichen wirtes insigel wan ich aigens insigels nit hab, daz dirre kouf beschehen ist mit mim gunst und 2 gütem willen und bind mich dar under den selben kouf staet ze haende in allen sachen als vorgeschriben stat.

Dirre brief wart geben an dem samstag in der osterwochen, do man zalt von Cristes geburt drinzehenhundert jar dar nach in dem funften und viertzigosten jar.

 $ND\colon \operatorname{Ain}$ fri brief von Wernherr von Bumburg umb daz gût ze Binswangen.

Ein Rund S. Ein Windhund springt nach rechts an. Die U:  $\dagger$  S'. WERENHERI · DE · · BVMBVRCH.

## 468. 1345. 1. Mai. Bentz Stähelli empfängt von Heiligkreuztal den Hof zu Friedingen.

Allen . . kind ich Bentz Staehelli von Fridingen Cünrat saeligen Staehellins sun, daz ich mit urlob mit gunst und gütem willen miner gnaedigo herren hern Hainrich von Hornstain von Wülflingen und hern Hansen sins suns ritter der aigen ich bin von dem lib, hab empfangen von miner gnaediger frowen frow Annen von Sultz abtissenn dez erwirdigen gotzhus ze Hailigerütztal von ir

hant den hoff ze Fridingen mit aller zügehorde rehten und nützen die dar zu gehörent und dar in (Pertinenzformel), als in vormals min vatter von ir hett ann allein daz amman ampt da hab ich nútz mit ze túende, und hab in empfangen ze mim ainigem lîb und 5 leben und fürbaz nieman mer also mit der gedingde und beschaidenhait, daz ich iaerglichs von dem selben hove, die wil ich leb, gen und tun der aebtissenn und dem convent dez selben gotzhus als min vatter saelig vormals getän und geben hat alz die brieve sagent die si von dem selben hove inne hant. Und waer, 10 daz ich inrthalb dem nachsten jar für ab dem hove lebend ald toter, waz ich denn gutz han ald liessi daz min ainig und besunder waer, dez selben gůtz sont din aebtissenn und der convent daz drittail nemen ann alle min widerrede ob ich lebender da von füre und miner erbo ob ich tot da von für. Es ist öch mer gedinget 15 und gerett, waer daz ich fürbaz denn daz nachst jar uf dem hove belîb und belîb min mûter ald dehaines miner geswistergit bi mir uf dem selben hove nach dem jar es waer lang ald kurtzlich dar nah, so sol denn der selben gåt din min tot uff dem hove ergrift, daz drittail wes si hant und ich denn gehän hab, es si aigen ald 20 lehen, ligendes ald varndes, in stetten ald in dörfern wie es gehaissen ist ald wa ez gelegen ist, der aebtissenn und dem convent vervallen sin aun der selbo und ir erbo widerrede irrung und anspräch. Und wenn ich embin von tode ald daz ich lebend von dem hove für, so hant denn min müter dehain min geswistergit 25 noch ir erben mit dem hove nutz ze tund noch ze schaffend lutzel noch vil. Und dez ze ainem offenn urkund hab ich gebetten mine gnaedig herren die vor genanten von Hornstain die mir dis sach also geschaffot und mit taeding zu braht hant, daz sie durch miner bett willen iriu aigeniu insigel an disen brief gehenkt hant, wan 30 ich aigens insigels nit hän. Ich Liugge Staehellin dez Bentzen måter, ich Cånrat, ich Hainrich, ich Hans und ich Eberhart sin bruder vergehin, daz dis alles wär ist und bindin uns hinder unserer herro insigel es ze haltend und ze laistend waz von uns vor geschriben stat. Wir die vor genanten von Hornstain vergehin 35 (Siegelbekenntnis). Dirre sach sint gezuig: Hainrich Luph, Lutz Luph, Hainrich von Enselingen, Hans der Schulthaisse und Diel Wîting burger ze Rudlingen.

Der brief wart geben an sant Walpurch tag, do man zalt von Cristes gebürt driuzehen hundert jar dar nach in dem fünften und 40 viertzigosten jar. 252 1345.

ND: Umb Bentzen Stähelins lehen ze Fridingen.

Zwei Rund S der Herren Heinrich und Hans von Hornstein, das eine grösser, das anderz kleiner, beide grossenteils verloren.

469. 1345. 12. Mai. Die Geschwister Juzze und Benz des Geburen seligen Kinder von Mengen verkaufen 5 einen Acker an Heiligkreuztal.

Allen ... künden wir Jüzze und Benzz geswistergit des Geburen saeligen kint genant von Mengen, daz wir mit unserz vogt hant Hainrichs des Paigers von Mengen habin ze kouffenn geben der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigen- 10 cruzstal und allen iren nachkomen unsern akker, des ist zwo juchart für ain reht aigen der gelegen ist under Buwenburg in dem riet bi der herstrass und stosset ain halp an des von Burron wise. Dar um hant si uns geben suben phunt Haller guter und gaeber (Quittung). Wir habin inen ouch denselben akker mit unserz vogtz 15 hant Hainrichs des Paigers vor geriht ze Mengen uff geben willeclich und habin uns verzigen gein in aller der reht und ansprach die wir alder unser erben bettuu alder han mohtun an den akker. Wir sollin ouch und Albreht der Wolf mit uns den frown von Hailigencruzstal und ir gotzhuse des akkers für ain rehtz aigen wer sin 20 und ufrihten und versprechen nah der stette reht ze Meugen. Siegel: der stette insigel ze Mengen. Ich Hainrich der Paiger burger ze Mengen vogt der geswistergit Juzzun und Benzen vergih, daz der kouff und ouch ufgeben des egenanten akkers mit minem rât und mit miner hant beschehen ist. Ich Albreht der Wolf vergih, daz 2 ich wer sol sin gein den frowon von Hailigeneruzstal des akkers für ain reht aigen nach der stette reht ze Mengen (Siegelanhängung). Der dinge sint geziug: Albreht von Diengen, Cünrat Banzir, Benz Ralle, Cunz Ralle, Cunz Alb[reht], Benz der Ebinger, Hainz Renz. Hanns der Kettenner und ander.

Das beschach und wart an disen brief verschriben do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert und vierzik jar dar nach in dem fünften jar an dem nachsten dunrstag vor dem hailigen tag ze phingsten.

 $N\hat{D}$ : Umb zwo juchart agkers under Buwenburg in dem riet Hundersingen.  $^{5}$ Dreieck S der Stadt Mengen.

470. 1345. 14. Mai. Heiligkreuztal kauft von Hans von Beizkofen etliche Güter.

Allen .. fürjehen wir du aptissen und der convent gemainlich dez closterz von Hailigerhztal. daz wir haben koffet um Hansen 5 von Buzekofen ienant burger ze Mengen sehs juchart akkers, der ligent vier uff Bürer staig und zwo an dem espan ze Hundersingen. um dri und zwainzik phunde Haller (Quittuna). Wir füriehen öch me an disem brief, daz wir och haben kofft um Juzze und um Benzen geswistergit dez Geburen saeligen kint genant von Mengen 10 zwo juchart akkers für ain reht aigen, die gelegen sint under Buwenburg in dem riet an der herstraz und stosset ain halb an des von Burren wise. Dar um haben wir in geben subenthalb phunt Haller (Quittung). Die åkker geben wir willeclich und gern ze niesent swester Adelhait von Marhtorf und bruder Cunrat Gerung 15 mit solicher beschaidenhait und gedinge unz an ir beder tot, und swen si beidh nit ensint, so shlen dei åkker vallen in daz refental daz ir nieman gewaltig si denne die frowen die denne der jarzit phlegent, an der swester Adelhait und bruder Cunrat jarzit um win alz verr ez geraigen mag. Siealerin: wir du aptissen.

20 Dirre brief wart geben do man zalt von Cristes geburt druzehen hundert jar und vierzig jar dar nah in dem fünften jar an dem hailigen abent ze phingsten.

ND: Umb VIII juchart akkers ze Hundersingen und ze Buwenburg gelegen zu C. Gerung und swester Adelhait von Marchdorff jarziten.

Oval S der Abtissin.

471. 1345. 14. Mai. Heiligkreuztal bestimmt über gestiftetes Gut zu Binzwangen und Hundersingen und seine Verwendung.

Wir frow Anne graeven von Sultz abtissenn dez erwirdigen 30 gotzhus ze Hailigerutztal und der convent dez selbin gotzhus vergehin, daz Hainrich der Hüber, Gisel und Adelhait sin swestra sont haun und niessen die wil si lebent mit allen rehten und nutzen daz drittail dez gütz ze Binswangen glegen daz umb Wernhern von Bumburch kouft wart, und ainlifthalb juchart akkers ze Hundersingen glegen, und ain hofstat gilt jaerglichs süben schilling Costentzer pfenning ain halb viertal aiger und driu hünre, und ain haldun lit hinder Bumburch. Diu güt sont si haun und niessen gmainlich und unverschaidenlich die wil si lebent mit allen nützen

254 1345.

aun unser und unserer nahkomende widerrede irrung und ansprauch, und sol daz jungst daz diu andern überlebt alz rîch dar an sin alz siu aelliu driu vormals warent die wîl si lebtun. Und wenn si alliu ensint von tode, so sol denn daz gût alles mit allen nützen vallen an den convent gmainlich. Also swer disen brief inne hat, 5 der sol denn von denselben nützen der güter jaerglichs gen ieglicher frowen dez conventz ain halbe mässe wines und ain wisses brot an unsrer frowen tag ze der liehmîs und ain halb mässe wins an sant Katerinun tag, dar umb daz si der Hainrich Giselun und Adelhait selo gen got gedenken. Und weles jares daz nit beschaehe, 10 so sol der selb nütz dez selben jares allain und nit fürbaz mer vervallen sin dem gotzhus ze Binswangen aun unser widerrede und irrung. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben am pfingst abende, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar dar nah in dem fünften und 15 viertzigosten jar.

ND: Zû des Hûbers jarzit und siner swestro daz gût ze Binswangen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal (Ovalund Rund S).

472. 1345. 25. Mai. Hans und Katharina von Beizkofen 20 verkaufen an Heiligkreuztal zwei Juchart Ackers zu Hundersingen.

Allen . . kåndin ich Haus von Båtzekoven und ich Katerin sin elichiu wirtenn ze Hundersingen gesessen, daz wir habin geben ze koufende für ain reht aigen der abtissenn und dem convent 2 gmainlich ze Hailigerutztal zwo juchart akkers ze Hundersingen dem dorf glegen, der ainiu lit an dem espan, diu ander an dem Lutzelbach, umb ahtundhalb pfunt Haller guter und gnaemer (Quittung, Auflassung, Währschaft). Und habin inen dar umb ze ainem rehten geweren gesetzet Cünraten den Maiger ze Hundersingen gesessen. Dirre sach sint gezing: Ortolf von Bumburch, Hainrich von Landow, Cunrat der Flure, Hans Kungunt, Wernli Trefs, Eberli Schilling und ander erbaer lut ze Hundersingen gesessen. Und wir habin gebetten den Cunrat den Maiger, daz er sin aigen insigel gehenkt hat an disen brief, dar under wir uns verbinden für uns und unser erben ze haltend und ze laistend waz vor geschriben stat, wan wir aigenrer insigel nit habin. Ich ietzo genanter Cunrat der Maiger vergih öch, daz ich reht gewer bin alz geschriben ist (S Anhängung).

Der [brief] wart geben an sant Urbans tak, do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar dar nah in dem fünften und viertzigosten jar.

ND: Umb zwo juchart agkers ze Hundersingen wrden koufft um Hansen 5 von Butzkoven.

Ein Rund S. Das Bild zeigt eine Kesselzange. U:  $S \cdot C\mathring{V}\overline{R}$ , DE BVEBVRCH.

473. 1345. 4. Juli. Konrad der Pfister und seine Schwester Else, beide im Kloster Heiligkreuztal, bekommen vom 10 Kloster eine Anzahl Güter in Andelfingen und Langenenslingen zum Leibgeding, die später Jahrzeitstiftung werden.

Wir du abtissen ze Hailigerucetal kunde, daz ich urlob und gunst han geben und gemainlich der convent bruder Cunrat 15 dem phister und Elsun siner swester öch closter frowen bi uns, ze niesent und ze hende die wil si bedu lebent ze ainem rehten libdinge då nachgeschriben gåt und gelt: ainen akker ze Andelvingen kofft er um Cunrat den Furter von Enselingen dez ain juchart ist. ain halb juchart akkerz und ain mans mat wis was wart och kofft 20 um Hainrich den Offenburger. Und ahtzehen 2) schilling Haller gant user ainer wisse ze Andelvingen da frowe Gut von Hornstain öch ahtzehen schillinng Haller us hat. Und fünf schillinng Haller geltz gant usser der Wernlinun von Enselingen hofraiti hus und garten und ain vasnaht hun. Und allez daz veh daz si hant ez sien rinder 25 alder rose, daz sont si niesen die wil si bedu lebent an alle wider rede. Ez ist öch also gedingot und geret, swen bruder Cunrat der phister und Elze sin swester nit ensint da vor got lange sie, so son die åkker gelt und vehe allez dienen unserm convent über Und swel frowen der jarzit phlegen, die sont ez allez 30 innemen und gen alz verr ez erlangen mag. Ez ist öch me geret: drie juchart akkerz ze Hundersingen wurden kofft um Hansen von Büzzekofen die Wernher der Tücher büwet, die sol öch brüder Cunrat der phister niessen die wil er lebet. Und swen er ainig ab gat von todez wegen, so sont die selben drie juchart öch dienen 35 dem convent über dische ze brüder Cünrat dez phisterz jarzit durch beser gedenkenust der sel. Siegler: wir du abtissen und der convent gemainlich.

256 1345.

Der [brief] wart geben an sant Ülrichz tag, do man zalt von Cristez gebürt druzehen hundert jar dar nach in dem funften und vierzigosten jar.

 $ND\colon Z^{\hat{\mathfrak u}}$  brûder Cûnratz pfisteres und Elzsun syr sweter (!) jarzit hört dir brief.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

a) aht steht auf Rasur.

474. 1345. 4. Juli. Heiligkreuztal kauft von den Offenburgern einen Heuzehnten zu Langenenslingen um 6 % 17 s. Haller.

Allen . . kündin ich Berhtolt der Offenburger, ich Katherin sin elichiu husfrow, ich Claus dez vor genanten Berhtoltz Offemburgers sun und ich Katherin Klausen elichin husfrow. daz wir habin geben ze koufende unsern zehenden des howes usser allen wisen die in . . . Betzins gåt ze Enselingen glegen hörent, dem 15 closter und dem convent gmainlich ze Hailigerutztal umb aun drî schilling suben pfunt Haller (Quittung; Währschaft = verstän und versprechen). Des sint aeziua: Haintz Lupphe ze den ziten amman ze Rüdlingen, Lutz Lupphe, Cunrat der Gaerwer, Hans der Schulthaisse und Sifrit Saetzli burger ze Rudlingen. Wir habin 20 gebetten den amman und den rat ze Rudlingen, daz si ir stett insigel gehenkt hant an disen brief, wan wir aigenrer insigel nit der geben wart an sant Ulrichs tag, do man zalt habin. von Cristes gebürt driuzehenhundert jar dar nah in dem fünften und viertzigosten jar.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

475. 1345. 24. Juli. Mengen. Albrecht Buggengyselbrechts Sohn von Mengen verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese um 14 % Haller.

Allen..kûnd ich Albreht Buggengyselbrehtz sun von Mengen, 3 daz ich mit vorbedahtem måte willeclich han ze kouffenn geben aine wise gelegen in braitwidach der ist zwai mannes mat und stosset an der hailigen wisan von Hundersingen bi der Ostrachun, um vierzehen phunt Haller gåter und gaeber der abtissen und dem convent gemainlich ze Hailigeneråztal und ir gotzhus in allem dem 3 reht ze besizzenn und ze niessenn geråweclich als ich die selbun wis han her braht. Ich han ouch die lehenschaft der selbun wise

10

uff gegeben dem erbern herren hern Anshalm von Justingen ainem frien herren und hab die aigenschaft der selbun wise ergeben den eloster frowon und dem gotzhus ze Hailigeneruztal. Ich bin ouch der vierzehen phund Haller dar um ich inen die wise geben han 5 gewerot gar und genzlich. Währschaft.. wer sin und versprechen nach der stette reht ze Mengen (Auflassung). Siegel: der stette insigel ze Mengen. Der dinge sint geziuge: Cånrat Banzir, Benze und Cånz die Rallen, Hainz Renz, Benz Renz, Cånz Alb[reht], Frikotte, Benz der Ebinger, Hans Marstek burger ze Mengen.

Der brieff ist geben ze Mengen mit dez rates haissent und willen, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert und vierzik jar darnach in dem fünften jar an sant Jacobs abent.

Dreieck S der Stadt Mengen.

476. 1346. 12. März. Heinrich Lupf von Riedlingen gibt 15 seines Bruders Hartmann Lupfen seligen Kindern Anna und Katharina ein Leibding von 6 % Haller jährlich.

Wir grave Hainrich von Veringen vergehin, daz für uns kam Hainrich Luppfe burger ze Rüdelingen und bat uns, daz wir im gandin, daz er usser dem hove ze Zolnhusen den er von uns ze 20 lehen hat machet und gab sehs pfunt Haller jaerglichs geltz Annun und Kathrinun Hartmans Luppfen saeligen sins brüders kinden kloster frowun ze Hailigerütztal ze ainem rehten lipding, also daz inen baiden gmainlich und unverschaidenlich die wîl sie leptin ald ir ainer ob ir ainiu sturbe daz vor geschriben gelt allesamt jaerg-25 lichs volgen solt zü sant Martins tag usser dem vor geschribenn hove, und wenn si beid enwaerin von tode, daz denn das gelt alles wieder vieli in den hof aun der aebtissenn und dez conventz ze Hailig-crütztal widerrede. Die vor geschribenu bet habin wir erhöret und unsern gunst und güten willen dar zü getän. Siegler: der Aussteller.

30 Der [brief] ist geben an sant Gregorien tag, do man zalt von Cristes gebürt driuzehen hundert jar dar nah in dem sehsden und viertzigosten jar.

Das S ist nur noch zum kleinsten Teil erhalten.

477. 1346. 1. Mai. Heiligkreuztal. Johann der Gyre
<sup>35</sup> von Binzwangen Leutpriester zu Bischofzell und seine
Mutter Katharina verkaufen eine Wiese in dem Kessel
an Heiligkreuztal um 9 % 15 s. Haller.

Allen . . kûnd ich her Johans der Gyre luppriester ze Bischoffcelle und ich Katherina du Gyrin wilont elichu wirtenn Cunratz Württ, Geschichtsquellen IX. 258 1346.

seligen des Gyrn ze Binswangen gesessen und vergehent des baidh gemainlich und offenlich mit urkund dis briefes, daz wir der äptissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigerutztal recht und redelichen ze koufenn gegeben hant unser wise du gelegen ist in dem kessel entzwischen andren wisen des vor genanten closters 5 die umb und umb dar an stossent und gelegen sint. Die wise haben wir inen ze koufend gegeben für unansprächiges und für rechtes aigen umb nun pfunt und fünfzehen schilling Haller güter und genemer dero wir aller gar und gäntzlich an gezelltem gelte gewert und berichtet sint. Ich Johans lüppriester ze Bischoffcelle 10 [gib] min insigel gehenket an disen brieff, under dem ich du vor genant Katherin sin müter vergihtig ouch bin alles des das von mir geschriben stat an disem brief.

Der [brief] ist ze Hailigcrutztal gegeben in dem jar, do man zallt von Cristes gebürt druzehenhundert und sehs und vierzig jar 15 an sant Walpurg tag.

Das ganz zerbröckelte RundS zeigte eine stehende Figur in priesterlichen Gewändern.

478. 1346. 25. Mai. Konrad und Anna Manopp von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal eine Wiese in 2 den Werden um 9 % Haller.

Allen . . urkündin ich Cünrat Manoppe burger ze Rüdelingen und ich Anne sin elichiu wirtenn, daz wir habin geben ze koufend ains rehten und redelichen kofs frow Annun Raentzinun abtissenn des erwirdigen gotzhusse ze Hailigerutztal und dem convent gmainlich dez selben gotzhusse und iren nahkomenden ain wise, der sint zwai mansmat diu unser rehtes aigen waz und lit in dem werden, ain halb an der wise diu da gehört an die früchun messe ze Rüdelingen, anderhalb an Hansen des Lodenwebers wise, umb nun pfunt Haller guter und gnaemer (Quittung) und habin in die selbun wise geben ze koufend für ain rehtes aigen ze hende und ze niessend mit allen rehten und nutzen (Auflassung). Und waer daz diu vor geschriben wise iendert anspraechig waer ald inen noch anspraechig wurde, daz sulin wir und unser erben inen versprechen nah aigens reht und nah der stett reht ze Rudelingen. Dis sint geziug: rich von Enselingen ze den ziten amman ze Rudelingen, Lutz Luppfe, Cunrat der Gaerwer, Hans von Andelfingen, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzeli und Diel Witinge burger ze Rudelingen. Siegler: der amman und der rat ze Rüdelingen.

Der [brief] ist geben an sant Urbans tag, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar dar nah in dem sehsden und viertzigosten jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

5 479. 1346. 26. Mai. Irmengard von Stetten Schwester zu Heiligkreuztal gibt um ihrer Mutter Gertrud willen 14 s. Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal zu einer Jahrzeit.

Allen . . kåndin wir fro Anna åbtissen und der convent gemain-10 lich dez klosterz ze Hailigkrutztal mit disem brief, daz du erbar frowe swöster Irmengart von Stetten unser kloster frowe hat durch got durch ir und ir muter sele willen Gerdrut der Lodeweberinun ain burgerin von Rüdelingen geben fierzehen schilling Haller die ir werdent ab der wis in dem braitwidach halber jårlich. Der selben 15 wis ist zway mans mat und stözzet an der hailigen wis von Hundersingen. Und håt die selben fierzehen schilling geben unserm convent jårlich mit solicher gedingde und beschaidenhait: wenne du swoster Irmengart von Stetten und swöster Lüggart von Rütelingen nit en sint, so sont die frowa die denne du jarzit uzrihtent, jarlichen nemen 20 die fierzehen schilling und sont unserm convent win köffen alz ferre die selben fierzehen schilling dez jarez geraichen mugent, und sont daz tun an dem tag, so fro Gerdrut der Lodeweberinun der vor genanten swöster Irmengart måter jarzit gevallen ist oder gevallet. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und fierzigosten jar an dem nåhsten fritag nach sant Urbanz tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

480. 1346. 27. Mai. Bene von Reutlingen Klosterfrau 30 zu Heiligkreuztal stiftet 1 % Haller jährlichen Gelds zu einer Jahrzeit ins Kloster.

Allen . . kåndin wir fro Anne åbtissen und der convent gemainlich dez klosterz ze Hailigkråtztal, daz då erbår klosterfrowe swöster Bene von Råtelingen hat durch got durch ir sele und ir vorderen selan willen geben ain pfunt Haller geltez järlichez, daz ir gåt abe Siglins hofstat von Binswangen, und ab der wise in der dorfwis der ain halbes mansmat ist, und ab der wis in dem aichach der

260 1346.

öch ain halbez mansmat ist, und hat daz gelt gemachet unserm convent järlichen mit sölicher gedingde und beschaidenhait: wenne du swöster Bene von Rütelingen nit en ist, so sont die frowa die du jarzit uzrihtent nemen das pfunt Haller järlichen und sont daz antwrten in den revender und sont dar umb köffen win oder 5 was si went, und sont daz tun an dem tag so der vor genanten swöster Benun von Rütelingen unser klöster frowen järzit gevallet. Wir du fro Anne abtissen und der convent dez klösterz ze Hailigkrütztal [geben] der swöster Benun von Rütelingen unser klöster frowen disen brief besigelt mit unserm insigel, der geben wart 10 do man zalt von gottez gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und fierzigostem jar an dem nahsten sampstag nach sant Urbanz tag.

ND: Zů Benun von Rútlingen jarzit gelegen ze Bintzwangen.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

481. 1346. 15. Juni. Egg von Reischach gibt seinen Muhmen Anna und Adelheid Klosterfrauen in Heiligkrenztal eine Wiese zu Hundersingen.

Leh Egg von Rischach vogt ze Sigmaringen vergih, daz ich mit guter betrahtung gesundes libes und mutes den ersamen gaischlichen frowan minen muman schwester Adelheit der priolinun und schwester Annun der sengrinun den man sprichet die Hårzerina closter frowa ze Hailigerüzstal hân geben durch got und durch daz hail miner sel und dar umb daz ich inan baiden sin schuldig bin die wis, die man nampt der bug der suben man mat ist diu ge- 2 legen ist ze Hundersingen dem dorf, und stost ain halb an die wis diu der aeptissen und dez coventz ze Hailigerutztal ist und anderhalb an junkherr Cunrat von Buwenburg und sins bruder wis, und hän in die vor genant wîs geben mit solicher gedingd und beschaidenhait: wann min muma nit en sint, so sol diu wis dienun dem covent über den tîsch zů den jarziten die von mir und minen vordren ze Hailigerutztal sint. Es ist och gerett mit namen, wann ich Egg oder min erben min můma oder die samnung ermanun mit vier und drisig pfunden Hallern, so sond si mir und minen erben die vor genant wîs ze Hundersingen ledig und lår län wider vallen an all gevård. Und sond denn die vier und drisig pfund Haller min můma die Hårtzerina oder diu samnung ob min můma nit en

15

sint an legen an ain ander gåt. Dirr getat sint gezåg und ist hie bi gewesen: herr Rådolf von Rischach, Üli von Rischach, Eberli von Rischach, Hans Rantz, Haertnit von Bartelstain, Alb[reht] von Regnotswile und anderr erber låt genåg. Siegler: ich vorgenanter Egg von Rischach vogt ze Sigmaringen.

Dirr brief wart geben an sant Vitz tag, do man zalt von gottes geburt druzehenhundert jar dar nah im sehsden und viertzigosten jar.

 $ND\colon$  Ain brief von der wise im bug zu der von Rischach jarzit und 10 lieht ze Hundersingen.

Ein Rund S zeigt einen Eberkopf mit einer bis an die Ohrenspitzen reichenden stilisierten Mähne. Die U ist fast ganz abgebrochen.

482. 1346. 15. Juni. Von Heiligkreuztal kauft Anna die Gowingerin eine jährliche Gült von 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> s. Haller 15 zu Binzwangen um 10 % Haller und stiftet damit ihre Jahrzeit.

Allen . . kündin wir du abtissen und der convent gemainlich dez closterz ze Hailigerucetal, daz wir haben geben ze koffent ainez rehten redelichen koffez der ersamun frowen Annun der Go-20 wingerinun daz jårklich gelt daz hie nach gescriben stat. Us unser hofrati ze Binswangen do Volkloch uf saz werdent ir jårklichen vierzehen schillingen Haller geltz. User dez Vaser hofrati werdent an drie Haller vier schilling geltz, us Hartmanz hus driger Haller minr denne drie schillinng geltz. Dis vorgeschriben gelt haben 25 wir ir geben um zehen phunt Haller güter und gaeber (Quittung). Ich du Anne du Gowingerin han durch got und durch miner sele hailez willen daz vor genant gelt benemt und ergeben an den convent dez closterz ze Hailigerucetal mit solicher gedinge und beschaiden, daz die frowan die du jarzit us rihtent nement von dem 30 gelt ain phunt Haller järlich geltz und daz gebin in den revender um win so furre ez geraigen mag, und sont daz tun die wile ich du vor genant Anne leben an welem tag ez mir wol gevallet. Wenne aber ich nit enbin, so sont si ez gen an dem tag so min jarzit gevallet an gevarde. Ez ist och gerette: waz uber ain phunt Haller 35 ist an dem gelt, daz sol werden ainer obrern kellerinun än klag und an zorn. Siegler: die Aussteller. Ez ist och me gerette: wer och daz ainez phundez gebraiste, daz sol ain obrů kellerin erfullun. 262 1346.

Diz beschach und wart dirre brief geben do man zalt von gottez gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und vierzigosten jar an sant Vitz tag.

 $ND\colon \mathrm{Z}\+^\circ$  Annun Goingerinun jarzit ain pfunt geltz von Binswangen von hoffraitinun.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiliakreuztal.

483. 1346. 23. Juni. Graf Eberhard von Landau gibt die Eigenschaft an einem Acker zu Langenenslingen auf an Heiligkreuztal.

Allen . . kûnde ich graf Eber. von Landow, daz ich mit 10 güter betrahtung gesundez libez und mütez hän uf geben der aebtissen und der samnung dez closterz ze Hailigerütztal di aigenschaft di ich het an dem akker, dem man sprichet der anwandar bi dem furt ze Enslingen gelegen der Hainzen dez Offenburgerz waz (Auflassung). Dirre getät sin gezüge und ist da bi gewessen: der 15 Münch, der Furtar, der Holtzwart, Wernz und Mantz gnant Buggesün und Haintz Mentzli und ander erber lüt gnüg. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von gotez gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem sehsten und fierzgosten jar an sant 20 Johans abend ze sunwendi.

ND: Ain fry brief von dem von Landow umb ain gut ze Enslingen.

Ein Rund S. Das Wappen der Veringer zeigt Stangen mit 5, 5, 4 Enden.

484. 1346. 22. August. Urkunde über Abmachungen 2 zwischen Agnes Walthers seligen des Haiders Weib Tochter Heinrichs des Birkmaiers von Mengen und dem Kloster Heiligkreuztal.

Allen kånden wir der amman der rät und die burger gemainlich der stat ze Mången und vergehen des offenlich mit disem strive, daz für uns kam uff disen hüttigen tag alz dîrr brief gegeben ist Hainrich der Birkmaiger der brotpeck unser burger und verjah da vor uns willeclich und unbetwungenlich, daz Agnes sin töhter Walthers såligen dez Haiders wilont elichu wirtenne mit sinem willen und gunst und ir vogtz Cünratz des Ebingers dem man spricht der Munch und nach ir baider rät mit der åptischenne und

5

dem convent dez closters ze Hailig Critztal dez über ain komen war: wan ir die fröwan dez closters ain pfrund luterlich durch got gegeben hant, war denne daz daz kint daz ir got bi dem vorgenanten Walthern wilont ir wirt gegeben hat si überlepti ald aber 5 bi ir leptagen zů der welt komen wôlti, so sôlt im daz gůt daz Walther der Haider gelazsen hêt ze Burron gelegen ledig und los beliben unanspraechigs von der vor genanten Agnesen und von aller menglichem andern. Wår aber, daz du selb fröwe Agnes sin töchter daz selb ir kint überlepti, so sol daz selb güt ze Bürron nah dez 10 kindes tod mit allem dem daz dar zů gehöret ledklichen werden und gevallen der frö Agnesun ir leptag. Und nah ir tod sol daz selb gut mit allen rehten und nutzen du dar zu hörent dem convent dez closters ze Hailigerutztal ledig und los beliben. Und ist, daz daz selb gůt also an daz closter gevallet, so hat sich entzigen 15 Hainrich der Birkmaiger für sich selber und für alle sin erben allez dez rehten so er ald kain sin erben zů dem gůt hant ald gehaben môhtint und och dar zů kain ansprach noch kainen uszug getůn sont, da mit si daz closter an dem selben gåt ietz ald her nach iemer geirren ald gesumen möhtent in kainer laige wise weder mit 20 gaischlichem oder mit weltlichem gericht ald an gericht. Dez wir die vor genanten der amman der rat und die burger ze Mången ze ainem offenne urkunde gebin der Agnesun und dem covent ze Hailigcrutztal disen brief besigelt mit der stêt insigel ze Mången, geben wart an dem nåhsten zinstag vor sant Bartholomeus tag in 25 dem jar, do man zalt von gottez gebürt drüzehenhundert jar vierzig jar und dar nach in dem sechsten jar.

Dreieck S der Stadt Mengen.

485. 1346. 23. Oktober. Avignon. Gaucelmus Bischof von Alba gibt als Grosspönitentiar dem Pfarrer auf dem 30 Bussen Vollmacht den Edelknecht Ital Ranz kirchlich beerdigen zu lassen.

Gaucelmus miseratione divina episcopus Albanensis discreto viro..incurato ecclesie || in Bussen Constanciensis diocesis salutem in domino. Ex parte consanguineorum et amicorum || quondam Itel 35 Rancen armigeri dicte diocesis nobis oblata peticio continebat, || quod ipse olim dum vivebat homicidia laicalia incendia spolia et rapinas non tamen in locis sacris perpetravit et comisit ac usurariam pravitatem exercuit, et antequam super predictis absolutionis beneficium obtinuisset, sicut domino placuit diem clausit extremum propter

264 1346.

quod corpus ipsius defuncti caret ecclesiastica sepultura. Verum cum circa finem vite sue signa contricionis et penitencie apparuerint in eodem prefatique consanguinei et amici tam super [predictis] quam aliis si quibus obnoxius tenebatur sint parati satisfacere pro eodem, nobis fecerunt humiliter supplicari quod corpus predictum tradi mandaremus 5 ecclesiastice sepulture. Nos igitur auctoritate domini pape cuius penitenciarie curam gerimus discretioni tue committimus, quatinus si est ita prefatisque consanguineis et amicis quod offerunt adimplentibus, corpus predictum debita absolucione previa tradas seu tradi facias ecclesiastice sepulture et ipsius defuncti animam orationibus 10 fidelium adiuvari.

Datum Avinione X kal. novembris pont. domini Clementis pape VI anno quinto.

Auf der Vorderseite links oben: bn n. Rechts unten auf dem Bug: G. de Taor (?). Links unter dem Bug: p. quatuor Tur. de bep jo prep (?). 15 ND: Johannes Wigandi iuratus.

Von dem S sind noch die weiss-blassroten Hanffäden teilweise vorhanden.

486. 1346. 27. Oktober. Katharina Ittenhauserin von Riedlingen verkauft zwei Teile eines Baum- und Krautgartens zu Altheim um 4 % 15 s. Haller an Heiligkreuztal. «

Allen . . urkünde ich Katherin Ittenhuserin burgerin ze Rüdelingen, daz ich hab geben ze kofend reht und redelich für ain fries aigen min zwen tail des bongarten und krutgarten ze Althain in dem dorf glegen zwischan Appen in dem bongarten garten und dem hirtenlehen, der tail erarbt ich ainen von minem vatter saeligen, 2 den andern tail koft ich umb min müter, den erwirdigen und gaistlichen frowen frow Annun der abtissenn und dem convent gmainlich ze Hailigerütztal und iren nahkomenden eweclich ze haend und ze niessend aun min und miner erbo und allermenglichs widerrede. Und hab dar umb von den frowen empfangen fünf pfunt güter a Haller fünf schilling minder (Quittung). Währschaft nah der stett reht ze Rüdelingen. Des sint geziug: Lutz Luppfe, Hans von Andelfingen, Cünrat der Kaeppeler, Cünrat Staehelli, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzelin und Diel Witink burger ze Rüdelingen. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rüdelingen.

Der [brief] wart geben an der zwelfboten abende Symonis und Jude, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar und dar nach in dem sehsden und viertzigosten jar.

ND: Ain kouffbrief umb der Ittenhuser güt ze Althain.  $Ein\ Rund\ S\ der\ Stadt\ Riedlingen.$ 

487. 1346. 24. November. Die Ritter Burkhard Vater und Sohn von Jungingen verkaufen den Zehenden zu Pflummern an Adelheid Heinrichs seligen von Reischach Weib<sup>1</sup>) um 375 % Haller.

Ich Burchart von Jungingen ritter und ich Burchart von Júngingen des hern Burchartz sun tûn kunt, das wir baid ze koffen geben hant reht und redlich den erbern vrowen vro Adelhait 1) hern Hainrich saelgen von Ryschach 1) elychu wirten wilont was und ir erben so si enist, den zehenden ze Pflumer dem dorf mit 10 allen rehten nutzen und gewonhait als ich si her genossen und gehebt han der min des Burchart von Jungingen ist und och mit allen nutzen und rehten als in min vordern an mich braht hant, umb druhundert pfunt und fünf und sibenzig pfunt Haller alles güter und gåber (Quittuna). Den selben zehenden han wir die vor ge-15 seriben von Jüngingen der vro Adelhaiten ze kofen gen für ain rehtz lediges avgen (Währschaft). Wir sölin och den zehenden ledgen von Bilgrin von Hödorf und von allen sinen brudern umb zway hundert pfunt und umb funf und zwainzig pfunt Haller hinnan ze sant Jeorien tag der nu schierest kunt. Und das dis alles 20 bescheh, so haben wir Burchart von Jungingen ritter und Burchart sin sun der vro Adelhaiten — Hainrichs såligen von Ryschach elychu wirten wilent was — und ir erben dar umb ze burgen [gegeben]: den edeln herren graf Hainrich von Veringen, hern Berchtolt den Truchsäzz von Rordorf, hern Swigern von Gundel-25 fingen gesessen ze Erenvels, Eberhart von Ryschach, Eggehart von Ryschach vogt ze Sigmeringen, Herman von Hornstain, Albreht von Nuwenegg kycher ze Herbrehtin, Cunrat von Tierberg von der altun burg, Hårtnit von Bartelstain, Hainzen von Bartelstain gebrüder, Albreht von Regnoltswiler und Bentzen von Hornstain von Buttel-30 schiess, die dar um laisten sont ain sleht gewonlich geselschaft ze Sigmeringen der stat alder ze der Schar in der stat, ainer ieglicher mit sin selbes lib in offner wirtz huser zu vailem gut und unverdingot. Weler och der burgen selb nit laisten wil alder im nit wol füget, der sol ainen erbern kneht mit aim pfärit gysel legen in der 35 vor gescribner stett ainer och in offner wirtz huser zu vailem gut und unverdinget. Und sol ir kain kain åndrå gyselschaft irren noch niemer ledig werden. Si solin laisten als vor gescriben stät untz das alles so da vor gescriben stat gevergot und vollvoret wirt. Wår och, das der burgon ainer alder me ab gieng von todes wegen 40 alder von andern sachen, so sölin wir du vor gescriben von Jungingen

266 1346.

der vro Adelhait und ir erbon ainen andern ie als schidlichen gen als ener was des dann mangel ist in den nachsten vierzehen tag. alder vro Adelhait hat gewalt der burgen zwen ze manen, und die sont laisten als vor gescriben stat untz ir der burg ie beriht wirt. Wår och, das es ze schulden kåm das die bürgen wrdin laisten, 5 wann die ainen manot gelaistent, so sont der vor gescriben von Jungingen ainer sich antwrten in der stett ainer zu den bürgen und och da laisten als vor gescriben stat. Und wann der ainen mannot gelaist, so sol sich der ander och zů im und zů den bûrgen antwrten und och laisten als vor gescriben stat und niemer ledig 10 werden, e das alles volle voret wirt so da vor gescriben statt. Und sont die burgen und och die selbschulden in varn laisten wenn si ermant werden von vro Adelhaiten alder von ir erben ze hus ze hoff oder under ogen mit botten oder mit briefen. Wir die vor gescriben von Junggingen solin och die burgen lösen än allen 15 schaden wie si der burgschaft ze schaden koment. Wir die vor gescriben von Jungingen her Burchart ritter und Burchart sin sun habin gesworn gelert avd ze den hailgen alles das laisten und ze volle fören und wär laisen und machen so da vor an dem brief von uns gescriben stat. Und des ze ainem urkunt gebin wir die 20 e gescriben von Jungingen baid der e gescriben vro Adelhait disen brief und och den burgen besigelt mit unsern avgen insigel. Wir die vor gescriben burgen alle verjehin och ainer warhait ståt ze hånd alles des so da vor von uns gescriben stat. urkunt henken wir och unsru avgen insigel an disen brief, geben wart do man zalt von gottes geburt druzehen hundert jar dar nach in dem sechzten und vierzigost jar an sant Katherinen abent.

Von 14 S sind kaum noch Spuren an den schon teilweise abgerissenen Presseln zu finden. Darauf waren die Namen der Siegelinhaber geschrieben.

1) RL Heiligkreuztal 159° Nr. 12 hat: Adelhaiten von Freiberg.

488. 1346. Kaufbrief von denen von Jungingen darinn Sie denen von Hewdorff den khlein- und gross Zehenden zue Pflomern verkhaufft. Anno 1346.

RL Heiligkreuztal, Fol. 159, Nr. 13, Titel: Kauffbrieff. Vgl. dazu die vorhergehende Urkunde.

489. 1346. 13. Dezember. Stiftungen der Schwester Anna von Sulz ans Kloster zu zwei Jahrzeiten.

1. g. n. a. Wir du abtissen ze Hailigerucetal und gemainlich aller der convent vurgehen, daz wir willen gunst und urlob

haben geben swester Annen von Sulz daz gütli daz sü koft um Hansen den Schultaisen und koft wart um vierzehen phunt Haller, daz daz dienen sol der samnung über tichz (!) nach ir tot an ir jarzit. Und sont ez in nemen die frowen die der jarzit phlegend und sont ez gen alz verr alz ez geraigen mag. Und sol ez kain abtissen vürkoffen durch kainer laige sache noch bekumern in kainem wege. Sü het och me koft daz öch ze Althain gelegen ist: um Katherinun die Itenhuserinun zwelf schilling geltz um fünf phunt fünf schillinng minr. Der sont die zehen schillinng geltz minem herren dem bitoschof an dez jarzit gen. Die zwen schillinng horent ze dem vor genanten gelt swester Annen von Sulz jarzit. Sieglerin: wir dü abtissen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebürt drüzehen hundert jar dar nach in dem sehz und vierzgosten an sant Lu-15 eiun tag.

 $ND\colon \mathbf{Z}$ ů miner frown von Sultz und zů mins herren des bischofs jarzit — ain gůt ze Althain.

Das S ist abgefallen.

490. 1346. 20. Dezember. Konrad der Gerber von Ried-20 lingen und sein Weib Elsbeth verkaufen an Heiligkreuztal Felder um 40 % 7 s. Haller.

Allen .. urkûndin ich Cunrat der Gaerwer burger ze Rudelingen und ich Elsbeth sin elichiu wirtenn, daz wir habin geben ze kofende der abtissenn und dem convent gmainlich des erwir-25 digen gotzhuses ze Hailigerutztal für ain fries aigen din nahgeschribenn guter: dez ersten drîe juchart akkers, der lit ainiu bi dem galgen strekt über den bühel an des Schaerers akker. Diu ander lit in dem elmen an der Todmun akker. Diu dritt juchart lit in Althaimer esche gen dem Andelfinger wege stosset uff der Aem-30 maenninun akker. Ain wise ist ain mans mat lit in der Mergisowe an Hainrich dez Holtzwarten wise. Ainen garten lit ze Althain undan in dem dorfe an dez Haemigers huse und ain hûs und ainen garten ze Althain glegen neben . . Schaiden gaerten. Diu vor geschriben güter habin wir der aebtissenn und dem convent 35 gmainlich ze Hailigerutztal geben ze köfen reht und redelich für ain fries aigen eweklich ze haend und ze niessend ze besetzend und entsetzende, umb suben schilling und viertzig pfunde Haller gåter und gaeber (Quittung, Auflassung) Währschaft nach der stett 268 1347.

recht ze Rüdelingen. Hie bi sint gewesen: Lutz Luppfe, Hainrich Luppfe, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzli, Diel Witink, Walther der Satler burger ze Rüdelingen und Hans der Blatzer von Althain. Siegler: der amman und der rat ze Rüdelingen.

Der [brief] was geben an sant Thomas abende dez zwelfbotten 5 vor wihennachten, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar und dar nach in dem sehsden und viertzigostem jar.

ND: Umb die ågker ze Rüdlingen und ze Althain die umb Cünrat den Gaerwer koufft wrden.

Rund S der Stadt Riedlingen.

10

491. 1347. 24. Februar. Franz und Mechthild Stähelli von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal 1 % Haller jährlichen Gelds um 10 %.

Allen .. urkûnde ich Frantze Ståhelli burger ze Růdelingen und ich Maehthilt sin elichiu husfrow, daz wir habin geben ze köf- 15 fend ains rehten und redelichen köfs der aebtissenn und dem convent gmainlich des erwirdigen gotzhuses ze Hailigerutztal ain pfunt blosser Haller jaerglichs geltz umb zehen pfunt Haller (Quittung). Und habin inen daz pfunt Haller jaerglichs geltes geben usser unserm tail ainer wise lit oberthalp des roden an der altun Tunowe 20 haisset Gaisels zagel - der selben wise sint sehs mans mat, der sint driu mansmat unser rehtz aigen, so sint diu andriu driu mansmat Madachs und Eberlin Golggen von Althain - und usser ainer halber juchart akkers lit ze obernholtz an dem langen akker ist och unser rehtes aigen. Und ist der köf beschehen mit solichem 27 gedingde und beschaidenhait, daz wir ald unser erben ald wem wir diu driu mansmat diu unser sint und die halb juchart ze kofend gebin gen sol den frowen von Hailigerutztal jaerglichs ze sant Michels tag daz pfunt Haller geltes vor usse aun allen fürzug. Währschaft nach der stett reht ze Rudelingen. Dez sint geziug: 3

Lutz Luppfe, Hainr. Luppfe, Hans der Schulthaisse, Sifrit Saetzli, Haintz Saetzli, Dietrich von Büngen *und ander erbaer lüt* burger ze Rüdelingen. *Siegler:* der amman und der rât ze Rüdelingen.

Der [brief] ist geben an sant Mathis tag dez zwelfbotten, do 3 man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar dar nach in dem sibenden und viertzigosten jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen ist halb verloren.

492. 1347. Kaufbrief umb den Zehenden zue Ensslingen von Conradt Bantzen zue Mengen. Anno 1347.

RL Heiligkreuztal, Fol. 238r, Nr. 23, Titel: Kauffbrieff.

493. 1347. 20. Juni. Mengen.

Die Brüder Burkhard und Johann von Jungingen, Ritter, geben dem Kloster Heiligkreuztal luterlich durch got die Eigenschaft des Zehenden zu Langenenslingen den die Frauen von Konrad Bantzir kauften. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Mengen an der nåhsten midchen 10 vor sant Johans tag ze sånnwendi in dem jar, do man zalt von gotz gebårt dråzehenhundert jar dar nach in dem såbenden und vierzigosten jar.

ND: Ain fri brief von den Jungingen umb den zehenden ze Enslingen (kouf gestrichen).

15 Zwei RundS von Burkhard und Johann von Jungingen; beide an beschriebener Pressel.

- 494. 1347. Ubergabbrief der Aigenschafft dess Zehenden zue Ensslingen von Burkharten und Johann von Jungingen gebrüeder. Anno 1347.
- 20 RL Heilighreuztal, Fol. 247r, Nr. 18, Titel: Stifftung. Wohl = Nr. 493,
  - 495. 1347. 5.—12. August. Ravensburg. Friedrich Holbein Stadtamman zu Ravensburg erledigt einen Streit zwischen Utz von Rüti und U., E. und B. von Königsegg.
- Ich Frideirch Holbain stètte amman ze Ravenspurg tûn kunt, 25 daz für mich und für den rate der êgenanter stât kamen da ich ze offem geriht saz die erwirdigen westen ritter her Ülrich von Chünsegge lantvôgt in obern Swaben, her Eberhart und her Berthold sin brûder und elegten alle drige gemäinlich mit ir fürsprechen hin zû Üzen von Ruti alsus: er ierti si an ainen gût da ze Ebenwiller 30 daz gelegen ware hin gein der agerentz da der Ruter uf sitzet,

daz gůt si an gevallen und an erstorben ware von der von Mėli-

270 1347.

brunnen sailigun Üzen swiger von Rüti. Des antwrt in Üze von Rhti alsus mit sinen fürsprechen: daz güt ware sin reht aigen und hette ouch daz gut besessen und genossen in nutzelicher stiller gewer swie er sin aigen gût besitzen und niessen solte. Und behûb daz mit dem aide und erzüget ouch mit erberen lüten die im des 5 mit dem aide hilfent daz daz vor benempt gût sin ware und es hette besessen als an man sin aigen gut besitzen und niessen solte. Als im vor mir ertailt wart mit gemaeiner unzerforfener urtailde und wan Ûze von Ruti daz alsus behub und ouch erzügot als im ertailt wart, do begerot er mit sinem fürsprechen, daz ich der amman 10 im der sache ainen brief gaebe mit minem insigel besigelt. wart mir ouch ertailt mit gemaeiner unzerworfener urtailde. wan mir daz ertailt wart, dar umb gip ich Üzen von Ruti disen brief besigelt mit minem aigem angehenktem insigel ze ainer ganzer warhait der vor geschribenun sache. 15

Diz beschach mit urtailte vor geriht ze Ravenspurg in der stat, do man zalt von Cristes geburt drüzehen hundert jar dar nah in dem vierzegostem und sibendem jar in der naehstun wüchun vor unserre fröwn tag ze mittem ögsten.

Das S ist abaerissen.

20

496. 1347. 16. Oktober. Die Schwestern Anna und Katharina Heinrichs seligen des Wilden Töchter stiften 1 % Haller jährlichen Gelds nach Heiligkreuztal zu einer Jahrzeit für ihren Vater.

Wir fro Anne gråvin von Sultz åbtissin dez klösterz ze Hailig- 25 krůtztal und gemainlich aller convent dez selben klösterz verjehin, daz wir willen und gunst haben geben den erbåren gaistlichen frowen swöster Annun und swester Katherinun den Wildenon Hainrichz såligen dez Wilden tohteran umb daz pfunt Haller jårlichez geltez, daz in wirt von der wise då da lyt bi der kalten gråb und 30 wart köffet umb den Sachs umb ainlef pfunt Haller, daz die klösterfrowan daz pfunt Haller geltez hänt gemachet ze ainem järzit iro vatterz såligen Hainrichz dez Wilden baidå vor ir tôt und nach ir tôt eweklich mit sölicher gedingde, daz die frowa die die järzit åzrihtent sont daz pfunt Haller geltez nimen järlichen an sant 3 Jeronimus tag und sont ez antwrten in den revender über tisch umb win oder umb waz denne notdurftig ist uf den vor geschriben

271

tag, wan uf den selben tag gevallet järzit dez vor genanten Hainrichz såligen und sont daz vollefüren unverzogenlich än gevårde. Sieglerin: wir du fro Anne gråvin von Sultz und åbtissin dez vor genanten klösterz.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebürt drüzehenhundert jar und dar nach in dem sübenden und fierzigostem jär an sant Gallen tag.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

497. 1347. 11. November. Bruder Konrad Gerung und schwester Adelheid von Markdorf kaufen einen Acker und eine Wiese und geben sie zu ihrer Jahrzeit an Heiligkrenztal.

Wir då abtissen und der convent gemainlich dez closterz ze Hailigerucetal vårjehen, daz wir gunst und urlop haben geben 15 bråder Cånrat Gerungen und swester Adelhait von Marhtorf ain akker und ain wisse die si kofften um zwelf phunt Haller um Zurnen von Binswangen, und stossent an ånser wissen und åker und mit sölicher beschaidenhait daz siz sont niesen unz an ir baider tot. Und swenne si bedå ab gant von todez wegen, so sont ez die 20 frowen die der jarzit phlengent der samnung åber tisch gen zå ir beder jarzit, und daz in öch daz ander gåt daz man öch von in het dez baz erschiez. Siegler: wir då abtissen.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebürt druzehenhundert jar und da nach in dem sübenden und vierzigosten jar an 25 sant Martins tag.

 $Das\ S\ fehlt.$ 

498. 1347. 13. November. Siegfridund Margareta Sätzli verkaufen an Heiligkreuztal 2 % Haller jährlichen Gelds um 23 %.

| I|ch Sifrid Saetzli burger ze Růdlingen und ich Margarêt sin elichů husfrow vergehin, daz wir der ersamen frowen frow Annen von Sultz aebtissenn ze den ziten des gotzhus ze Hailigkrůtzstal und dem convent gmainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden zwai pfunt Haller jaerglichs geltz ains rechten und 35 redelichen koufs us disen gûtern allen mit ain ander dû unser aigen sint und hie nach geschriben stant: des ersten usser ûnserm tail

272 1347.

ainer wis der ist mit ain ander vier mansmat, da gåt kain zehend us und ist haelbu unser und haelbu der Stadgerinen und lit in dem vordern riêt, uss ainem mansmat, daz ist allez ûnser aigen, da gåt och kain zehend üs und ist gelegen bi der ietzo benemnten wis und zwisschan Lutfrids Lupphen wis, und us ainem agker dez ist zwai tail ainr juchhart und lit an dem Binswanger weg bi den laingrüben und an Chuntzen Mollen agker, habin geben ze kouffind umb dru und zwainzig pfund gåter und gnaemer Haller (Quittung). Und söllin wir ald unser erben inen ald iren nachkomenden du zwai pfund Haller geltz jaerglichs mit ainander gen uf sant Martins tag 10 ån alle widerred. Währschaft nach der stett recht ze Rudlingen. Dirr ding sint zûg dis ersamen lût: Hainrich von Enslingen ze den ziten stett amman ze Rüdlingen, Hans der Schulthais, Dietrich von Buningen, Chunrat Staehelli und Diel Witing burger ze Rudlingen und ander erbar lit genüg die es alle sachen und horten. 15 Siegel: der stett insigel ze Rudlingen, daz die burger durch unser baider bêt willen hant gehenkt an disen brief ze ainem offenn urkund bestaetekait und vestenung aller der vor geschriben ding.

Dis geschah und wart dirr brief geben do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert jar vierzig jar dar nach in dem sübenden 20 jar an dem naechstenn zinstag nach sant Martins tag.

Rund S der Stadt Riedlingen.

499. 1347. 13. Dezember. Die Klosterfrau Elsbeth die Wetzlin kauft vom Kloster Heiligkreuztal 18 s. Haller um elfthalb & Haller zu Jahrzeiten.

Wir fro Anne gråvin von Sultz åbtissen dez klosterz ze Hailigkrůtztal und gemainlich aller convent dez selben gotzhûs verjehin,
daz wir haben geben ze köffent reht und redelich der erbåren gaistlichun fröwen swöster Elzbethun der Wetzlinun ahtzehen schilling
Haller geltez umb ainlefthalp pfunt Haller gåter und genåmer (Quittung). 3
Die ahtzehen schilling Haller geltez sont ir werden jårlichen von
dem gåt da Herp uf sitzzet ze Andelvingen von zinsen. Und wa
wir ir die ahtzehen schilling geltez nit möhtin gerihten mit dem
zinse der von dem selben gåt kumet, daz sölin wir erfüllen mit
dem korn. So vergich ich då vor genant swöster Elzbeth då Wetzlin, s
daz ich die ahtzehen schilling Haller geltez hän geben dem convent
ze dez Hailigenkrůtztal, daz man mit den selben ahtzehen schillingen
Haller geltez und mit dem gåt daz köftet wart umb Ludewig Grullin

von Ertingen dar umb ich offenn brief hän, sol begän jarzitan min und miner måter Adelhait der Wetzlinun und Måhthilt der Banzerinun mit sölicher gedingde, daz die frowa die die järzita ûzrihtend sönt nemen daz vor genant gåt die ahtzehen schilling Haller geltez von 5 Herpen gåt ze ainer hilf zå dem gåt ze Ertingen und sont da mit begän inseru järzitan alle drye alz si denne gevallent mit ainem dienst dem convent so verre denne daz gelt geraigen måg. So verjehin wir die vor genant åbtissen, daz daz beschehen und vollefürt ist mit inserm urlop und mit unserm willen und gunst 10 den wir dar zå habin getän. Dirre getät sint gezåg: der kilchherre von Binswangen, her Dietrich von Andelvingen, her Ülrich låtpriester ze Enslingen und ander. Siegler: wir die åbtissen für åns selber und ånsern convent.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottez gebürt drüzehen-15 hundert jar und darnach in dem sübenden und fierzigostem jar an sant Lucien tag.

Zwei S; ein Oval S der Abtissin und ein Teil eines Rund S des Konventes von Heiligkreuztal.

**500.** 1348. Kauf brief von Hanns Keckhen zue Mengen umb 20 sein guet zue Daugendorff, daruff der Wiener gesessen. Anno 1348.

RL Heiligkreuztal, Fol. 165°, Nr. 34, Titel: Kauffbrieff.

501. 1348. 3. Januar. Heiligkreuztal. Die Ritter Burkhard und Johann von Jungingen geben die Eigenschaft und alle Rechte auf Burkhards von Andelfingen Güter an Heiligkreuztal.

Wir Burkhart und Johans von Jungingen ritter offenen. . allen, daz wir dur got lüterlich und dur unser und unser vordro sel hails willen geben und geben han den erbern in got gaischlichen frowan der aptissinne und dem convent des closters ze Hailigencrütztal sant 30 Bernhartz ordin die aigenschaft und dürcht, dür wir oder unser erben haton oder haben solten zü den gütern die Burchart von Andelvingen von uns ze lehen hat. Daz ist dü hofraiti da Burchart uf sitzet allü mit bongarten mit garto mit burgstal und was zü der hofraiti gehöret. Wir han in oh ufgeben die aigenschaft und dü 35 reht dür wir heton ze allen den gütern dür Burchart von Andelvingen von uns ze lehen hat und ze Andelvingen gelegen sint. Der güter aigenschaft reht und frihait geben wir uf ledig und lêr als

274 1348

wir sie und unser vordern her braht haben der aentissinnun und dem convent ze Hailigencrutztal ze niessent und ze besitzent als ir closter nutzlich ist, und verzihen uns für uns und für alle unser erben aller der reht und gewonhait die wir oder unser erben haton oder gewinnen mohtin zu den selben gutern von der aigenschaft 5 wegen und geben unser reht und unser frihait dem closter von Hailigencrutztal ze gegenwarti diser gezug: her Hansen von Hornstain ze Pflumar, herr H. von Hornstain ze Nufro rittern, Cun von Hornstain ze Grüningen. Hansen von Hornstain ze Geffingen. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben ze Hailigenerutztal in dem jar, do man von Cristes gebürt zalt druzehenhundert jar und dar nah in dem åht und vierzigosten jar an sant Genofefen tag.

Ein Rund S des Burkhard von Jungingen ist vorhanden; das zweite fehlt.

10

502. 1348. 8. Januar. Hans und Elsbet Schultheiss 15 von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal Güter um 10 % Haller.

|I|ch Hans der Schulthais burger ze Rudlingen und ich Elsbêt sin elichh husfrow vergehin, daz wir der erwirdigen frowen frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aebtissin des klosterz ze 20 Hailigkrutztal dem convent gmainlich und allen iren nachkomenden des selben erwirdigen gotzhus habin geben ze kouffind in die kustri des selben gotzhus fur recht aigen mit allen unsern rechten dish gûter die hie nach geschriben stant umb zehen pfund gûter und gnaemer Haller (Quittung): des ersten ain wis, der ist ain mans- 2 mat und lit ainhalb bi der Mergiso und anderhalb an Chunratz Banwarten wis, die ich Hans der Schulthais dem erbarn man Hansen dem Binder ze ainem staeten erblehen gelüchen han und da von er mir gab jaerlichs uf sant Michels tag vierzehen schilling gåter Haller, und ainen garten, der ist gelegen hinder der stat ze Růd-3 lingen in den nuwen garten den ich och Hans der Schulthais dem erbarn man Ruflin dem Scherer ze ainem staeten erblehen gelüchen hett und da von er mir gab jaerlichs uf sant Michels tag dri schilling güter Haller. Wir vor geschriben frow Ann aebtissinn und der convent des egenanten gotzhus vergehin och, daz wir dem Hansen a dem Binder und Rüflin dem Scherer habin gelüchen du vor geschriben güter ze ainem staeten erblehen, und sülin wir inen und iro erben

allh dh recht lan die sie hetten zh den selben gutern do wirs dennoch nit kouft hetten. Und sont si ald ir erben uns ald unsern nachkomenden von den vor geschribnen gütern jaerlichs iero gelt gen besunder uf sant Michels tag als si es och gaben dem Hansen 5 dem Schulthaisen und als vor geschriben ist. Wir Hans der Binder und Rufli der Scherer vergehin och, daz wir du guter habin enphangen als geschriben ist, und sulin wir ald unser erben der frow Annen aebtissinn und dem convent ald iren nachkomenden dez selben gotzhus dit vor geschriben gelt jaerlichs gen als vor geschriben ist 10 von uns (Währschaft). Waer och, daz Hans der Binder und Rüfli der Schêrer ald iero erben du recht verkouftin du si hant zu den vor geschriben gåtern, wer si denn kouft ald wem si werdent, der sol der frow Annen aebtissinn dem convent und iren nachkomenden des vor genanten gotzhus jaerglichs gen die Haller und das gelt als 15 geschriben ist. Dirr ding sint zha dis ersamen lut: Andelvingen ze den ziten stettammann ze Rüdlingen, Hainrich von Enslingen, Hainrich Luppf, Dietrich von Büningen, Chunrat Staehelli, Cunrat der Kaeppeller und Haintz Saetzli burger ze Rüdlingen und ander erber låt genåg die es alles sachen und horten. Ich Hans 20 Schulthais und ich Elsbêt sin husfrow [habin] die burger ze Růdlingen gebetten, daz si für üns und ünser erben ir stett insigel hant gehenkt an disen brief. Ich vor genanter Hans der Binder und ich Rufli der Scherer habin och umb der vor genanten stett insigel gebetten als der vor genant Hans Schulthais und sin elichu husfrow.

Dis geschach und wart dirr brief geben do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar an dem naechsten zinstag nach dem obresten tag ze wichennaechten.

Das S ist verloren.

30 503. 1348. 15. Januar. Konrad der Buwenburger verzichtet gegenüber Heiligkreuztal auf strittige Ansprüche an Eigenleute.

| Ich Cünrat der Buwenburger Hainrichz säligen dez Buwenburgers sun vergih, daz ich bin bericht lieplich und gütlich mit der 35 aebtissen und mit der samenung dez elosters ze Hailigencrützstal um alle ansprach die ich zu inen het um die lüt die ich wand min ze wesend, si sigind geborn oder ungeborn in dem land oder usse dem land erkant oder unerkant (Auflassung). Und haun daz getaun und vollefürt durch got und dur miner sel hailes willen und och umme drissig schilling

276 1348.

Haller (Quittung). Dirre getaut sint gezüg: hern Hainrich von Hornstain zu Wifelingen gesessen und Cünrat der Buwenburger min vetter und brüder Cünrat der phister und ander erber lüt genüg die daz sahun und hortun. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von gottes gebürt dru- 5 zehenhundert jar dar nah in dem ahtenden und fierzigosten jar an dem naechsten zinstag nach sant Hylarien tag.

 $ND\colon$  Umb ain verrichtung gen den von Buwenburg umb låte — pro hominibus.

Ein Rund S. Das S zeigt eine Kesselzange. Cfr. v. Alberti, S Bild 10 Nr. 375.

504. 1348. 22. Januar. Johann der Gyr Leutpriester zu Bischofszell räumt seiner Schwester aus Dank verschiedene Nutzniessungen ein.

Allen . . künd ich her Johans der Gyr luppriester ze Bischof- 15 zelle, wan min swester swester Anna du Gyrin closterfrowe ze Hailigerutztal mir in miner gult die ich von redelichen sachen gelten solt früntlichen ze statten komen ist also, daz si durch miner bet willen vier pfunt Haller jaerglichs geltes du ir lipding warent von dem erwirdigen gotzhus ze Hailigerutztal verköft hat, der truwe wolt ich 20 gern danken als och billich wår. Und dar umb so bind ich mich und vergih mit disem brief für mich und für all min erben und nahkomen, daz si innemen sol dish nehsten drh jar all die nhtz die ich han ze Binswangen in dem dorf beidt an korn und och an Hallern. Und sol dar ab nemen voran ieglichs jares besünder 25 ab den nutzen die noch unverkumbert sint vier phunt Haller. Und mit dem überigen sol si denn gelten all die gilt die mir min güten frånd verlihen hant. Wår aber, daz ich ir vier åndrå phunt gewisses geltz nit koufte ald och dien gult die si von den selben nutzen an miner stat gelten solt nit vergulti in disen nehsten drin jaren, so 30 sont ir di selben min nutz haft sin all die wil dasz nit beschehen ist dem reht alz hie vor beschriben ist. Und sol sie dar an ich noch niemer andrer von minen wegen irren noch semen in dhain wise mit geriht noch an geriht. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist geben do man zallt von gottes gebürt druzehen- 35 hundert jar dar nah im aht und vierzigosten jar an sant Vincencien tag.

Ein Oval S. Das Bild zeigt den heiligen Petrus, in der halb erhobenen Rechten ein Buch, in der Linken einen Schlüssel.  $U\colon S'\colon \mathrm{IOHIS} \cdot \mathrm{PL} \cdots \to \mathrm{E} \cdot \mathrm{EPALISCELL} \cdots$ 

505. 1348. 26. Februar. Irmel Stadgerin von Riedlingen verkauft 10 s. Haller jährlichen Gelds um 6 % Haller.

Ilch Irmel Stadgerin burgerin ze Růdlingen allů minů kint und miner tochter man baid veriehin, daz wir gmainlich und unver-5 schaidenlich ains rechten und redlichen koufs der frow Annen graevinne von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhûs ze Hailigkrutztal dem convent gmainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden uss unserm tail der wis, du in dem vordern braitriet lit der vier mans mat ist und aigen ist und baelbu unser 10 ist und haelbû Sifrid Saetzlins burgers ze Rûdlingen, habin geben ze köffend zehen schilling güter Haller jaerglichs geltz umb sechs pfund guter Haller funf schilling Haller minder (Quittung). Und sulin wir ald unser erben inen ald iren nachkomend die vor geschriben zehen schilling Haller jaerlichs geltz allu jar gen und richten uf 15 sant Michels tag än widerred. Währschaft nach der stett recht ze Růdlingen. Dirr ding sint zůg: Hans Schulthais, Hainrich Luppf, Dietrich von Buningen burger ze Rudlingen und ander erbar lắt genug die es wol wissend. ... so han ich Irmel Stadgerin allů minu kint und miner tochter man beid die burger ze Rudlingen 20 gebetten, daz si ir stett insigel hant gehenkt an disen brief,

der geben wart an dem naechsten zinstag nach sant Mathys tag des zwölfbotten, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

ND: Der brief umb X s. geltz die gänt uns us air wis dù lit in dem 25 vordern riett ze Althain.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

**506.** 1348. 18. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen für Konrad selig von Langenenslingen Bischof von Gurk<sup>1</sup>) eine Jahrzeit im Kloster fest.

| W|ir frow Ann graevinne von Sultz ze den ziten aebtissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrutztal grawes ordens und der convent gmainlich des selben klosters verjehin, daz wir gmainlich und unverschaidenlich mit gütem r\u00e4t und vorbetrachtung unsers aigens m\u00fctes und willen durch got und besser gedenknutst des erstendigen herren hern Ch\u00fcnratz saeligen von Enslingen wilont bisschofs ze Gurk der des vor genanten klosters und \u00fcnrser g\u00fcter und

278 1348.

getruwer frund was, und durch siner sel und unser vordro und unser selo hails und gelüks willen habin gemachot und geordnot eweklichs an hern Chunratz saeligen von Enslingen wilunt bisschofs ze Gurk jartzit und mit disem brief machin und ordnin an sin jarzit eweklichs fünf viertali kerngeltz Rüdlinger mess und vier schilling 5 pfenning geltz Kostentzer muns, daz wir köften umb Hartman saeligen von Enslingen wilunt burger ze Rûdlingen und uns und unsren nachkomenden jaerlichs werden sol von aekgern und wisan, die umb die stat ze Rudlingen ligent und die Werntz saelig der Holtzwort und . . Blochings saeligen kint zu den selben ziten buten, und 10 zehen schilling guter Haller jaerlichs geltz, die wir köften umb Irmlen Stadgerinen burgerin ze Rüdlingen und die uns werden sont allu iar von ierem tail ainer wis, die in dem vordern braitriet lit der vier mansmat ist und haelbû ir ist und haelbû Sifrid Saetzlins dar umb wir gût brief habin mit der stett insigel ze Rúdlingen, 15 Und sol man daz gut und gelt alles jaerlichs antwurten und gen in der frowan gwalt weli ze den ziten pflegerina sint der jarzito die man in dem kloster begat. Und die sont es denn alles gen umb win und waz si da mit erraigen mugend und sich dar umb gezühet es si lützel ald vil, daz sont die vor genanten jarzito- 20 pflegerina bi iren truwen und wärhait allu jar an hern Chunratz saeligen von Enslingen wilunt bischofs ze Gurk jarzittag der samnung und dem convent gmainlich des klosters tailen über tisch mit gåten tråwen as si got dar umb antwurten wellin an dem jungsten gericht. Waer aber, daz dehain aeptissenn pflegerina ald mayster- 25 schaft ald ieman anderr in dem kloster die jarzito pflegerina sumtin und irtin an den vor geschriben dingen mit gevaerden ald daz si nit tactin als da vor geschriben ist, waz denn übrigs belib von dem selben jar sin waer lutzel ald vil und nit getailet wurd als geschriben ist, daz sol alles sant Georien und dem gotzhus ze Rudlingen ver- 3 vallen sin und sol in werden an der aeptissenn und des conventz des vor genanten klosters widerred as dik es beschicht. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben an dem naechsten zinstag nach sant Gregorien tag, do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert jar a dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beide Presseln sind aus dem Anfang einer alten Urkunde geschnitten.

<sup>1)</sup> Abt von Salem, † 1344. Vgl. Eubel, Hierarchia cath. medii aevi 1, 280.

507. 1348. 18. März. Abtissin und Konventvon Heiligkreuztal setzen eine Jahrzeit fest für Hilda Pfendlerin. Win from Ann graevinne von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrutztal und der convent gmainlich 5 des selben klosters verjehin, daz wir gmainlich mit güter betrachtung unsers aigens mutes durch got und besser gedenknust der erbaren frowen schwester Hilten Pfendlerinen du unsers klosters gut frund ist, und durch der selo hails und gelüks willen nach der vor genanten schwester Hilten tod den got lang wend und nach der 10 ersamo frowen Annen und Benun Mürzelinen zwaier schwestran unser klosterfrowen baider tod da vor got och lang si, an der schwester Hilten jarzit habin geordnot und gemachot eweklichs alles daz gût und gelt, daz ûns jaerlichs werden sol von drien tail des bongarten den man nemmet der Ittenhuser bongarten und an Chun-15 ratz des Gaerwers burgers ze Rúdlingen garten und an Appen des Banwarten ze Althain gsaes lit, und daz gût und gelt daz ûns och jaerlichs werden sol von ainem garten der nun ze ainem akger gebuwen und gemachot ist und stösset in die judgassen und lit an Vögellins garten, daz wir alles köften umb die Ittenhuser und dar 20 umb wir ainen gåten brief habin mit der stett insigel ze Rådlingen. und ain viertalli öls des klainen mess Rudlinger mess gat uns jaerlichs von aim bletzlin daz lit in mitten dem vor genanten bongarten den man nemmet der Ittenhuser bongarten daz wir kouften umb sant Martinn und daz gotzhus ze Althain. Und sulin wir und unser 25 nachkomend nach der schwester Hilten und nach der ersamo frowen Annen und Benun Murzelinen drier tod die got lang wend alles daz gut und gelt daz uns allu jar wirt von den vor genanten gutern allen sament mit ain ander und daz viertalli öls daz uns och allu jar werden sol als vor geschriben ist jaerlichs antwürten und gen 30 in der frowen gwalt weli ze den ziten pflegerina sint der jarzito die man in dem vor genanten kloster begat, und die sont es denn alles gen umb win, und waz si da mit erraigen mugend und sich dar umb gezühet es si lützel ald vil, daz sont si allü jar an der schwester Hilten jarzittag der samnung und dem convent gemainlich 35 des klosters tailen über tisch mit güten trüwen as si got dar umb antwürten wellin an dem jungsten gericht. Waer aber, daz dehain aeptissenn pflegerina ald maysterschaft ald ieman anderr in dem vor genanten kloster die jarzito pflegerina sumtin und irtin an den vor geschriben dingen mit gevaerden ald daz si nit taetin als da

40 vor geschriben ist, waz denn übrigs belib von dem selben jar sin

280 1348.

wår lutzel ald vil und nit getailet wurd als geschriben ist, daz soll alles sant Georien und dem gotzhus ze Rudlingen vervallen sin und sol in werden än der aeptissenn und des conventz des vor genanten klosters widerred as dik es beschiht. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben an dem naechsten zinstag nach sant 5 Gregorien tag, do man zalt von gottez gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Das S der Abtissin ist verloren; das S des Konventes von Heiligkreuztal ist erhalten. Beide Presseln stammen von einer alten Urkunde; ein Ritter Walther von Stadion (Stadgun) wird genannt.

508. 1348. 22. April. VierHerren von Jungingen stiften 4 % Haller jährlichen Gelds ins Kloster Heiligkreuztal.

Ich Burchart und ich Hans von Jungingen gebrüder baid ritter und ich Burchart und Wolfgang von Jungingen och gebruder des vor genanten hern Burcharcz von Jungingen sun vergehin, das wir 15 al vier und gemainlich und unverschaidenlich mit güter betrachung gesundes libes und williges mûtes unbezwungenlich dem erwirdigen gotzhus ze Hailigkrúczstal und den ersamen frowen der aeptissen und dem covent des selben klosters und iren nahkomenden gemainlich und unverschaidenlich durch got und truwe und durch unsro vordro 20 und durch unsro selb hails und geluches willen habin geben zwai fphunt Haller, die in werden sont jaerlichs us dem hof ze Isikoffen und von Cunraten dem Weber ain schilling und ain fphunt, und von dem Husser an ain schiling ain fphunt die in och jaerlich werden sont ze sant Michels tag mit solicher beschaiden: in welem jar wir 25 ald unser erben den vrowen gebin vierczig fphunt Haller weler zit es in dem jar ist, so sont si uns die vier fphunt Haller ledig und laer lan an allen fürzog und widerred. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt drüzehen hundert jar dar nach in dem ahtoden viertzigosten jar an sant 30 Jerggen abent.

Vier Rund S der Herren von Jungingen. Alle hängen an beschriebenen Presseln anscheinend von derselben Urkunde wie bei Nr. 507.

509. 1348. 23. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen Leibgeding und Jahrzeit fest für Adel- 3 heid die Gewärlichin und Bruder Konrad den Pfister.

Allen .. wrkûndin wir die âbtissinne und wir der convent gemainlich des closters ze Hailigenreutzstal, das wir gunst und

10

urlob habin geben der swester Adelhait der Gewärlichinun closter frowun unsers closters und bruder Chunrat dem pfister, das gat das wir habin koffet ze Togendorf gelegen das si baidiu niessen sont die wil si lebent. Und swenne si abgant von todes wegen 5 das got lang wende, so sol das selb gut der samenung des closters dienen über ir tisch. Wir vergehin och me: die drissig schilling Haller järglichs geltz die swester Adelhait diu Gewärlichin koft umb Elsbetun Chunratz säligen von Phlumern elichun wirttin und umb iriu kint, und zehen schilling Haller järglichs geltz die bruder Chun-10 rat der phister kofft umb die Knöllinun ze Althain, und die acker ze Hundersingen und swas von den vorbenempten gütern wirt, das sont nach ir baider tot die frowa in nemen die denne der jargtzita phlegerina sint, und sont es gen nach ir baider begirde an sant Johansen Ewangelisten tag in den wihenahten umb win und umb 15 brot von bruder Chunrat dem phister von sim tail. Und swas da über wirt, da mit sol man denn sin jargtzit began als verre es raigot. Von swester Adelhait der Gewärlichun tail sol man och ir jargtzit began. Und was denn über wirt, das sol man der samenung och gen als verre es raigot durch ir sel willen und durch 20 aller ir vordero selo willen von den siu es hett. Siegler: die Aussteller

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt driuzehen hundert jar dar nach in dem aht und viertzigosten jar an sant Gerien tag.

Die zwei S sind abgeschnitten.

25

510. 1348. 1. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen 1 % Haller jährlichen Gelds um 11 % Haller an Frau Mechthild die Sperberin.

Wir fro Anne graeven von Sultz aebtissen dez closterz ze 30 Hailigerutztal und gemainlich aller covent dez selben closterz verjehen, daz wir mit gütem rat und mit güter betrahtung habind geben ze kofen reht und redlich der erberre frown fro Maehthilt der Spaerwarinun ain pfunt Haller järlichez geltez um ainlif pfunt Haller (Quittung). Daz pfunt geltez sol ir werden jaerlichen us disen 35 güten: von der wise di man den Alber nempt di Cüntz der Blatzer hat sont ir werden sezehen schilling Haller geltez und von Zürnen wise von Andelfingen du in dem riet lit sehz schilling Haller geltez. Und waer, daz ainez pfundez Haller geltez gebraeste von den vor

282 1348.

genanten gåtern, daz sol ain kellerin erfollun. Waer och, daz åber ain pfunt geltez da von wrdi, daz sol man ainer kellerin antwrten. Ich då vor genant Maehthilt vergich offenlich an disem brief, daz ich daz pfunt geltez hån ergeben der gaistlichen frown swester Gerdrut der Diethöhinun då wil si lebt. Und wenne si en ist, so sol 5 ez der samnung gemainlich werden ze ainem jarzit von mir. Ich då vor genant swester Gerdrut då Diethöhin vergich och an disem brief, daz ich mit willen und mit gunst miner gnaediger frown der aebtissen gib och der samnung nach minem tod ze ainem jarzit nån schilling Haller geltez, då mir werdend jaerlich von der wise 10 då Diel Witing und Zaedellin hånt då ich koft um fånfhalbt pfunt Haller. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von gotez gebürt drüzehenhundert jar dar [nah] in dem ahtende und fierzgosten jar in die Walpurge.

Das S des Konventes ist teilweise erhalten.

511. 1348. 2. Mai. Hans von Andelfingen Stadtamman zu Riedlingen und Anna sein Weib verkaufen all ihre Güter zu Andelfingen an Heiligkreuztal um 68 % Haller.

Allen . . urkånd ich Hans von Andelvingen ze den ziten stett- 2 amman ze Růdlingen und ich Ann sin elichů husfrow. daz wir frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrutztal und dem convent gmainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden ains rechten und redlichen koufs habin geben ze köffind für recht aigen allu du güter du hie s nach geschrieben stand umb sechtzig pfund und acht pfund alles guter und gnaemer Haller (Quittung). Dis sint du guter: des ersten dru viertal öls Andelvinger mess jaerlichs geltz du gönt uss dem hûs hofraiti da Kunvesman uff sitzet; ain hofraiti dar uff der Basensun sitzet mit hus mit schur mit garten; ain hofraiti dar uff sitzt Chuntz der Satler mit hus und mit garten; ainn akger des ist ain juchart und stösset uf den marpach; ainn akger lit uf dem Güntershoven; ainn akger stösset an den Pflumer weg; ainn akger haisset der kreb; ainn akger lit underm gevell und stösset an den Pflumer weg; den krutzakger am Gruninger weg; ain aekgerli underm bomlin stösset gen dem akger underm gevell; ainn akger haisset du ku lit obnan an dem berg; ain akger lit under der hailige akger stösset

an den Fridinger weg; ainn akger lit zevôr stösset uff den bach; ain akger lit uf dem westervelt ob Lutzen Wetzels akger: ainn akger lit uf dem westervelt stösset uf des klosters akger den Hans der Suter buwet; ain akger lit in Schalmanlachen und anwandet 5 des klosters aekger uf; ain drittal der wiz lit in dem burgaermd und stösset in den rinkse ainhalb und anderhalb uf Buggen wis in dem lainhus du och des klosters ist; ain drittail der wis stösset uf die kalten grüb: ain drittail der wis lit under Landow und stösset uf ainn gern der hort an die kirchen ze Andelvingen; ain drittail 10 der wis du stösset in den kessel und an die rosswis du och des klosters ist: ainn drittail ainr wis du lit in den Ertinger stökgen: ain drittail ainr wis du haisset daz juch; ain drittail des gerlins daz lit bi dem stainen krutz und stösset uf ain wis du och des klosters ist, und gmainlich allu unsru guter du wir untz uf disen 15 hutigen tag als dirr brief geben ist ze Andelvingen hetten klain und grös, benempt und unbenempt als wirs untz uf di selben zit hettun hergebrach[t] und was dar in gehörd mit aller zu gehörd (Pertinenzformel) mit allen gewunhaiten rechten nutzen und geniessen die wir dar zu hettun und noch gewinnen möchten. Währschaft 20 nach der stett recht ze Rüdlingen. Dirr ding sint züg: Eberhart von Landow, hern Johans ze den ziten kirchherr ze Binswangen, Sitz der von Elrbach vogt, Chunrat der Mulherr schulthais ze Althain, Wolf der Sachs, Hans der Blatzer, Ludwik Luppf, Hainrich von Enslingen, Hans der Schulthais und ander erbar lüt 25 vil die es och alles wol wissend und es sahen und horten. Ich Hans von Andelvingen han min aigen insigel gehenkt an disen brief, und zu ainer merer sicherhait und grösser bevestenung der vor geschriben sach so han ich Hans von Andelvingen ze den ziten stettamman ze Růdlingen und ich vor genante Ann sin elichů husfrow 30 die burger ze Rudlingen gebetten, das si durch unser gemainer gebett willen für uns und unser erben ir stett insigel hant gehenkt an disen brief zu aim offenn und waren urkund aller der vor geschriben ding.

Dis geschach und wart dirr brief geben an dem naechsten 35 fritag nach sant Walpurg tag, do man zalt von gottes gebürt drùzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Zwei Rund S. Das eine, das des Hans von Andelfingen, zeigt einen Mann im Brustbild ein Widderfell mit den Hörnern über den Kopf gezogen.
U: ···OHANIS·D'. ANDELVINGE·.. Das zweite ist das S der Stadt Ried40 lingen. Beide hängen an beschriebenen Presseln.

284 1348.

512. 1348. 21. Juli. Amman und Rat von Mengen stellen eine Urkunde aus über einen Streit zwischen der Heiligkreuztaler Klosterfrau Agnes Haiderin und ihrem Sohn Konrad Haider.

Wir der amman und der rat ze Mengen veriehen, das an dem nåhsten mentag nach sant Margareten tag dit erber gaischlich fröwe fro Angnes Haiderin dez Haiders såligen wirten closterfröwe dez closters ze Hailigkrützstal und Cünrat der Haider burger ze Mengen für ihns kament mit fürsprechen da wir ze geriht sasent und daz da fro Angnes Haiderin dem Cunrat dem Haider anbehub unzer- un worfenlich und mit rehter urtail ain drittail der wis der man spricht diù sennewis. Dar zů do behůb fro Angnes Haiderin dem Cůnrat dem Haider an ain drittail der åker die zer egeschribnen wis hörent und daz er die selben åker ouch mit ir tailn solt. Ze aim urkund ainer warhait dir everschribnen urtail so geben wir der amman und 15 der rat der stat ze Mengen der fro Angnesen Haiderinen disen brief besigelt mit iunser stet insigel ze Mengen, ward an dem egeschriben tag in dem jar do man zult von gotz aebûrt druzehenhundert jar und vierzig jar dar nach in dem ahtenden jar.

Ein Dreieck S der Stadt Mengen.

513. 1348. 24. Juli. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal überlassen den vier Frauen A., H. und K. von Andelfingen und der Agnes von Sulgen genannt von Schitterberg 30 s. Haller jährlichen Gelds.

Wir frow Anne gråven von Sulez åbtissen und gemainlich aller der covent dez closters ze Hailigencrützstal vergehen, daz wir willen und gunst habin gegeben den erberen und gaistlichen fröwen sewester Annun, sewester Hailwig, sewester Clarun disen drin sewestrun die man nemmet die von Andelvingen umb die trisig schilling Haller geltes die si köftund um Hainrich Stainibain und um Irmengart sin wirtin von Rüdlingen, die in werdent us ainer wis dü gelegen ist an Otten Sattelbachs wis bi dem undern furt der altun Tünow, daz die selben trisig schilling Haller geltez die von der selbun wis gaunt werden sünt sewester Agnesun von Sulgen die man nemmet von Schitterberg. Wenne die dry sewestran nit en sint, so sol denne sewester Agnes von Sulgen die trisig schilling Haller geltez niesen biz an iren töt aun alle widerrede

ob si die dry sewestran überlebt. Und wenne si alle fiere nit en sint, so sont die trisig schilling Haller geltez unserm clöster gevallen aun elag und aun zorn. Siegler: wir du äbtissen und du samenung dez elosterz ze Hailigeneruezstal.

Dirre brief wart geben do man zalt von gottez gebûrt druzehenhundert jar dar nach in dem ahtendem und fierzigosten jar an sant Jacobus abent.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

**514.** 1348. 17. August. Graf Heinrich von Veringen 10 und Konrad Kirchherr zu Veringen geben dem Kloster Heiligkreuztal den Klosterbruder Konrad den Klingler auf.

Win grauf Hainrich von Veringen und ich Chünrat tegan und kirchherr ze Veringen verjehin, daz wir der erwirdigen frowen frow 5 Annen graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrütztal und dem convent gemainlich des selben klosters und iren nachkomenden durch got und iro gebet und liebi willen habin uf geben den erbarn man Chünrat den Klingler der in dem vor benempten kloster ir brüder ist und uf den altar ze Veringen zinser was. Und verzihin uns mit disem brief aller der recht nütz geniess und gewunhaiten die wir zü im hettun und untz her gebracht habin, und lässin in ledik gar und gentzlich aller der anspräch die wir zü im hettun und hie nach gewinnen möchtin. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben an dem naechsten sunnentag nach unser frowen tag as su ze himel für und den man nemmet der eren unser frowen tag, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

Die zwei S sind abgerissen.

515. 1348. 6. Dezember. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen der Frau Mechthild der Sperberin 1 \mathbb{\pi} Haller j\(\text{ahrlichen Gelds um 11 \mathbb{\pi}}\) Haller.

Wir frowe Anne graven von Sulz abtissen dez closterz ze Hailigencrucetal und gemainlich aller convent dez selben closterz strijehen, daz wir mit gütem rat und mit güter betrahtung habind geben ze koffen reht und redlich der erberen frowen frowe Mähthilt der Sperwerinun ain phunt Haller jaerklichez geltez um ainlif

286 1348.

phunt Haller (Quittung). Daz phunt geltez sol ir werden järklichen us disen gåten von Bruhselz hus, und von der wise då da lit bi Hirsenråti dri[zehen] a) schilling, und von dem hus da iez der Hörge inen ist und von dez Binderz hofrati sehz schilling, und von dez Horgen drie schilling Haller geltz. Und wer, daz ainez phundez 5 Haller gebråste von den vor genemten gåtern, daz sol ain kellerin erfullun. Wer öch, daz åber ain phunt geltez da von wårdi, daz sol man ainer kellerin antwurten. Ich då vor genant Måhthilt våriche offenlich an disem brief, daz ich daz vor genant phunt geltez han ergeben der gaislichen frowen swester Gerdrut der Diethöchinun 10 die wil si lebt. Und wenne si nit en ist, so sol ez der samnung gemainlich werden ze ainem jarzit von mir und von allen den von den ez her ist komen. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von gottez gebürt druzehen hundert jar dar nach in dem ahtende und vierzgosten 17 jar an sant Nicolaus tag.

Von zwei S ist nur noch ein Rest des ersten vorhanden. Vgl. zum ganzen Stück Nr. 510.

a) Das ganze Zahlwort auf Rasur und selbst teilweise radiert.

516. 1348. 15. Dezember. Hans von Hornstain zu Pflummern 2 verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese um 31 % Haller.

Allen . . urkånd ich Hans von Hornstain ze Pflumarn gesessen ritter, daz ich der fro Annen von Sultz graevinn ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhûs ze Hailigkrûtztal und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden die wîs. du min aigen was und zwischan Althaimer und Andelvinger esschen lit und stösset an Andelvinger espan am Marpach, ains rechten und redlichen köfs für ain aigen ze kouffend han geben umb drissig pfund und ain pfunt alles guter und gnaemer Haller (Quittung, Währschaft). Und dar umb han ich in und iren nachkomenden ze burgen gesetzet Hainrich von Enslingen und Lütfrid Luppfen burger ze Rüdlingen mit der gedingd und beschaidenhait: waer, daz ich und min erben den frowen und iren nachkomenden die wis nit verstund und verspraech als geschriben ist, so hant die frowen und ir nachkomend ald iro bott gewalt und gůt recht die burgen dar umb ze manind ze hûs ze hof ald under ougen. Und die sont denn in den naechsten acht tagen a'dar nach in erber und offerr wirt hüser invarn laistena) gewunlich giselschaft an gevaerd und sont usser der laistung nummer komen noch ledik werden e daz ich ald min erben den frowen ald

iren nachkomenden die wis verstän und versprich als geschriben ist. Ich Hans von Hornstain han och gelübt für mich und min erben die burgen ze lösind von diser burgschaft an ir und ir erbo schaden. herr Johans ze den ziten kirchherr ze Dirr sach sint zha: Binswangen, Hans von Andelvingen ze den ziten stettamman ze Rudlingen, Ludwik Luppf burger ze Rudlingen und ander erbar lüt genûg die es sahen und horten. Und daz dis alles staet und gantz belib daz an disem brief geschriben stat, so han ich vor genanter Hans von Hornstain ritter frow Annen ze den ziten aeptissenn des n vor genanten klosters und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden für mich und all min erben min aigen insigel gehenkt an disen brief zu aim offenn und waren urkund der vor geschriben ding. Ich Hainrich von Enslingen vergih och, daz ich burg bin und die burgschaft halten und laisten sol an gevaerd als von mir an disem brief geschriben ist. Und zu aim offenn urkund des selben und och der vor geschriben ding so han ich min aigen insigel gehenkt an disen brief. Ich Lütfrid Luppf vergich och under mins vor benempten mitburgen insigel wan ich aigens insigels nit han, daz ich och burg bin und die burgschaft halten und laisten sol än gevaerd als geschriben ist an disem brief.

der geben wart an den naechsten mentag vor sant Thomans tag des zwölfbotten der vor wichennaechten kunt, do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und viertzigosten jar.

 $ND\colon \operatorname{Ain}$  brief von herr Hansen von Hornstain umb ain wise under Andelfinger staig.

Die zwei S fehlen.

a)-a) Diese Stelle auf Rasur.

**517.** 1349. Stifftung und Jahrzeitbrief Hilda Pfennlerin 9 und Heinrich Hůobers von II lib. Haller uss einem Garten zue Riedlingen und ainer Wiss im ofenwisch. Anno 1349.

RL Heiligkreuztal, Fol. 196 $^r$ , Nr. 25, Titel: Gottsgaben, Stifftung, Leibding. Wohl = Nr. 519.

**518.** 1349. 23. Februar. Heinrich und Adelheid von <sup>5</sup> Langenenslingen Bürger zu Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal 2 % Haller jährlichen Gelds um 23 % Haller.

A'llen . . urkûndin ich Hainrich von Enslingen burger ze Rûdlingen und ich Adelhait sin elichu wirtinn, daz wir from Annen

288 1349.

graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhûs ze Hailiekrutztal und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden ains rechten und redlichen kôfs zwai pfund gåter Haller jaerlichs geltz usser unserm böngarten, der ze Rüdlingen bi der stat lit und ainhalb an Hansen von Andelvingen bongarten lit und anderhalb an Rüdgers Stuessen bongarten lit. und usser unser wis du in dem ovenwisch gelegen ist und zu ainr siten stösset an Hansens Schulthaissen wis und zu der selben siten stösset an Mantzen Goingers saeligen wis, ze köffend habin geben umb zwaintzig pfund und dru pfund alles guter und gnaemer Haller 10 (Quittung). Und stillin wir ald unser erben inen ald iren nachkomenden du zwai pfund Haller geltz aellu jar richten und gen uf sant Martins tag unverzogenlich an all irrung. Währschaft nach der stett recht ze Rûdlingen. Es ist och gerett und gedingot: waer, daz wir ald unser erben inen ald iren nachkomenden zwai pfund Haller 15 geltz uss aim gût anderschwa kouftin da es in gewiss waer, so sont si und unsren erben du vor geschriben zwai pfund Haller geltz uss unserm bongarten und uss unser wis ledik lan än all widerred und an all irrung und sont zwai pfund Haller geltz jaerlichs nêmen uss dem gut da wir ins köffin. Dirr ding sint zug: 20

Ludwik Luppf, Hainrich Luppf, Cünrat Staehelli und ander lüt genüg die es sahen und horten. Siegler: die burger ze Rüdlingen.

Der [brief] wart geben an sant Mathîs abend, do man zalt von gottes gebûrt druzchenhundert jar dar nach in dem nûnden und 25 viertzigosten jâr.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

519. 1349. 12. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen die Verwendung für die 2 % Haller jährlichen Gelds von Heinrich von Langenenslingen fest. 3

Wir frow Ann graevinn von Sultz ze den ziten aeptissenn des erwirdigen gotzhus ze Hailigkrutztal und der convent gemainlich des selben klosters verjehin, daz wir ainmutklich und mit gütem rât du zwai pfund Haller jaerlichs geltz du wir umb Hainrich von Enslingen köften und uns gant uss sim böngarten ze Rüdlingen und uss siner wis du in dem ovenwisch gelegen ist und an Mantzen Goingers saeligen wis lit, verschriben und vermachot habin also daz hinnanfür ummer me eweklichs zehen schilling Haller gän und

dienen sont in die kustrî an daz liecht in der bruder kirchen in inserm kloster. Und wenn schwester Hilt Pfendlerin und Ann und Bên Murselin zwo geschwistra baid kloster frowa sterbent da vor got lang si, so sont och zehen schilling Haller jaerlichs geltz nach 5 ir drier tod, den got lang wend, vallen und werden eweklichs in unser revental über tisch. Und sont denn der jarzito pflegerina weli in unserm kloster zu den ziten jarzito pflegerina sint die selben zehen schilling in nêmen jaerlichs und sont da mit win köffen as vil si da mit erraigen und gelangen mugend, und sont da mit began 10 der schwester Hilten jartzit und sont den win dem convent gemainlich tailn über tisch mit gantzem flîs und mit güten truwen as si got da mit antwurten wellint am jungsten gericht. Wenn och Hainrich der Hüber stirbet da vor got lang si, so sol ain pfunt Haller jaerlichs geltz von den vor geschriben zwain pfunden Haller geltz 15 nach sim tod den got och lang wend vallen und werden eweklichs in unser revental den frowon über tisch. Und sont daz selb pfunt Haller geltz die jarzito pflegerina jaerlichs în nêmen und sont och da mit wîn köffen as vil si da mit erraigen und erlangen mugend und sont jaerlichs da mit begän des Hainrich Hübers jarzit und 20 sont och den win dem convent gemainlich allu jar über tisch tailn mit gantzem flîs und mit gûten truwen as si got och dar umb antwurten wellint am jungsten gericht. Waer och daz wir ald kain maysterschaft in unserm kloster du zwai pfund Haller geltz irtin daz si nit kemind da hin da wirs mit disem brief verschriben geordnot 25 und vermachot habin, was wir denn irrin an den zwai pfunden Haller geltz es si lutzel ald vil, daz sol alles sament des selben jârs sant Georien und den hailigen des gotzhus ze Rudlingen vervallen sin in dem selben jar in welem jar und as dik es beschiht. Dis ist alles sament beschehen durch got und durch besser gedenknust 30 der vor benempten selan und durch ir und iro vordren grösser geluks und hails willen. Siegler: Abtissin und Konvent.

Der [brief] wart geben an sant Gregorien tag, do man zalt von gottes geburt druzehenhundert jâr dar nach in dem nunden und viertzigosten jar.

Beide S sind teilweise verloren.

85 520. 1349. 21. März. Hundersingen. Hans von Beizkofen zu Hundersingen verkauft an Heiligkreuztal 1 Juchart Ackers um 4 % Haller.

[I]ch Hans von Büzkoven ze Hundersingen gesessen vergich, daz ich mit güter betrahtung gesundez libez und mütez mit willen Württ. Geschichtsquellen IX.

290 1349.

und mit gunst fro Katherinun miner elicher wirtenn und ander miner erbo gib und hän geben ze kofent reht und redlich der aebtissen und dem convent dez closterz ze Hailigerütztal ain juchart aigez akkerz du gelegen ist ze Hundersingen bi dem crutz und hort in Hirlichz saeligen güt, um fier pfunt Haller güter und gnaemer 5 (Quittung, Währschaft). Diz kofez sint gezüge und ist da bi gewesen: Cürat von Buwenburg, Cünrat Flure, Bentz Hön, Übellüg, brüder Wernher der kofman, Obrenstetten und ander. Ich Hans von Buxenburg insigel wan ich aigez insigel nit hän. Ich Cünratz von Buwenburg urkund offenlich an disem brief, daz ich bi disem kof bin gewesen und daz sahe und hort (Siegelanhängung).

Dirre brief wart geben ze Hundersingen in dem jar, do man zalt von gotez gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nunden und fierzgosten jar an sant Benedicten tag.

Ein RundS des Konrad von Buwenburg.

521. 1349. 23. März. Reichenau. Die Leibeigene Else Bokinakerin verkauft mit Erlaubnis des Abtes von der Reichenau an Hans Lulli von Saulgau sechs Juchart Ackers zu Herbertingen um 20 % Haller.

Wir Eberhart von gotes genaden abbet des goteshus in der Richunöwe | daz aller nåhst dem stůl ze Rom zů gehört sant Benedieten ordens gellegen in Chostentzer bystům künden allen die disen brief an sehent oder horent | lesen und verjehen och offenlich mit disem brief, daz diu erber frowe Elsin Bokinakerin burgerin ze 2 Sulgon wan si von dem lib an unser goteshus hort, mit unserm gåten willen und gunst ze köffent gen hat dem beschaiden manne Hansen Lulli burger ze Sulgon und allen sinen erbon sechs juchart akkers gelegen ze Herbrehtingen in den eschen, dero ainù lit uf dem Hüribach, diu ander bi des Küntzlins bôm, die dritte in dem s morental, diu vierde uf der Swarzachun, diu fünft uf der stainung, diu sechste uf der mundgebraitun und ain låndeli uf dem bernlöch; ain halbes manne mades wisan gelegen in dem sode und ain drittail aines mannes mad wisan gelegen uf dem some, um zwainzig phund gåter und genåmer Haller und geben och dem selben köff craft und maht mit disem brief. Diz allez ist beschehen mit unserm und och mit unsers conventes gutem willen und gunst und mit aller der gehugde worten und werken so dar zu horton ald hören solten

nah gewonhait und och nah reht also, daz Johans Lulli und sin erben von uns und unsern nahkomen und unserm goteshus und von unserm convent und von allen unseren luten umermer unansprachig sig, won ers köf hatt für ain rehs aigen. Daz dis war und stät belibe, so gebin wir im disen brief besigelt mit unserm aigen insigel, der geben ist ze Öwe, do man zalt nach Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nun und vierzesten jar an dem mentag nach miter våstun.

Ein Oval S. En face sitzt ein Prälat. An Stelle des Kreuzes zu Beginn 10 der U ein Schild mit Kreuz. Unter den Füssen ist ein Schild mit unkenntlichem Wappen. U: † S'. EBERH · DEI · GRA · ABBATIS · MON · AVGIE · MAIORIS. Auf der Pressel steht: Der ist mins brüders Hansen Lüllis.

1) Eine Randbemerkung im RL Heiligkreuztal, Fol. 268r, Nr. 7, Titel Willbrieff weist darauf hin, dass diese sechs Juchart 1454 an das Kloster 15 kamen.

522. 1349. 1. Juni. Die Truchsessen Kun von Urach Vater und Sohn geben Rentzen von Ringingen dem Kloster Heiligkreuztal.

[Ich [Cůn]]) herre der Truhsesse von Urach und Cůn min sin 20 vergenhen, daz wir mit gütem günst und willen Rentzzen von Ringengen dem erbern closter und dem convente ze Hailigencruztal gemainlich fur uns und unser erben ewiclich ergeben haben für alle anspräch immerme mit allen den rehten diu wir zü im hetten oder haben mohten er si lebende oder tote. Und dez ze urkünde ainer warhait so gib 25 ich herre Cüne] der Truhsesse disen brief für mich und min erben dem closter und iren nahkomenden, da min aygen insigel angehenkot ist, und under dem selben insigel mins vatters so vergih ich der junge Cün staette ze haltten und ze lasenne allez daz daz an disem brief geschriben stat wen ich ayges insigelz nit enhan.

30 Dirre brief wart geben an dem nachsten mentag in den phingsten, do man von gottez gebürt zalt drüzenhenhundert und vierzig jar und dar nah in dem nünden jar.

ND: Über Bentzen (!) von Ringingen.

Ein Rund S. Das Bild zeigt einen gehörnten Ochsenkopf mit Nasenring. 35 U:  $\dagger$  S'.  $\mathring{\text{CVN}} \cdot D\overline{\text{CI}} \cdot DRVHSASSE \cdot MILIT$ .

<sup>1)</sup> Der Vorname fehlt hier und ist aus dem Folgenden ergänzt.

292 1349.

**523.** 1349. 22. Juli. Marchtal. Propst Konrad von Marchtal und Konvent lassen den Eigenmann Heinrich Rapp ins Kloster Heiligkreuztal eintreten.

Nos Cunradus permissione divina Marchtellensis ecclesie prepositus ac totus ibidem conventus || notum facimus presencium inspectoribus seu auditoribus universis, quod nos pari consensu || licenciavimus Hainricum dictum Rappen nostre ecclesie proprium famulum intrare religionis || habitum in Valle Sancte Crucis ibique deo servire pro tempore sue vite, quia deo servire est regnare sicut dicit sapiens. Si vero quod absit ad abiciendum ordinem fuerit i[n]stigatus, omnia 10 iura nobis in ipso competere que antea habuimus presentibus inserimus prout decet.

Datum anno domini MCCCXLIX in ecclesia Marchtellensi in die Marie Magdalene electe.

Das S fehlt.

15

524. 1349. 13. November. Kunz, Adelheid und Heinrich von Zolnhausen verkaufen Kunz und Wernz den Schönherren von Saulgau 3 % Haller jährlichen Gelds.

Lich Cuntz von Zolnhusen burger ze Rudlingen, ich Adelh[ait] sin elichu husfrow und ich Hainrich sin sun veriehin, daz wir ains 20 rehten und redlichen koufs Cuntzen und Werntzen den Schönherren von Sulgen Haintzen saeligen des Offenburgers wilent burger ze Rudlingen tohter sun und iren erben driu pfunt guter Haller jaerlichs und bloss geltz gmainlich uss allen unsren garten, gelegen im underwasser vorm mulitor bi der statt ze Rudlingen gen Zolnhusen anhin 2 zwischan Cuntzen Staehellins und der Satlerino garten und zwischan Haintzen Luppfen und Cunrat des ammans wisun und zwischan der frowo agker von Hailigerutztal den man nempt die bund, habin geben ze kouffend umb drisig pfunt guter Haller (Quittung). Und sulin wir und unser erben ald wer die vor genanten garten inne hat den vor genanten Cuntzen und Werntzen und iren erben din driu pfunt Haller geltz alliu sament mit ain ander rihten und gen jaerlichs uf sant Martins tag än fürtzug. Währschaft nah der stett reht ze Rüdlingen. Wir und unser erben ald wer die garten inn hat sulin den Cuntzen und Werntzen und iren erben diu driu pfunt Haller geltz all wieg vor uss rihten uss den gartun wan niutz vormals dar uss gat wan der zehend. Und sülin inen och die zins und das gelt samnun, daz da mit dehain not noh arbait han sont, und

sůlin ins mit ain ander alliu jar gen uf daz vor geschriben zil as geschriben ist. Dirr ding sint zúg: Hans der Schulthaiss, Cůnrat Staehelli, Cůnrat der Kaeppeller, Bentz der Offenburger burger ze Růdlingen und ander erber lút genûg die es alles sahun 5 und hortun. Siegel: der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben am nachsten fritag nah sant Martins tag, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar viertzig jar dar nah im nunden jar.

ND: Umb dru pfunt geltz uss den garten ze Rüdlingen zu der von 10 Grüningen jarzit — von späterer Hand: Faigli het den garten.

Das S ist weggerissen.

## 525, 1350. 1. Februar.

Hainz von Pflummern verkauft an Albrecht den Schreiber genannt Hannebitz ein cehendli das gelegen ist ennunt des Linsy15 bergs bi den brunnen gen Fridingen wert für ain reht aigen umb zway phunt Haller güter und gnämer (Quittung, Währschaft). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten måntag vor unser frowun tag der lichtmis, dou man zalt von Cristes geburt driuzehen-20 hundert jar dar nach in dem flunftzigostem jar.

ND: Umb ain zehendli ze Fridingen bi dem Lisinbergg.

Das abhangende S ist ausgerissen.

526. 1350. 21. März. Heiligkreuztal. Abt Johann von Zwiefalten gibt Götz den Öler an Heiligkreuztal um 25 2 Haller Gült.

\*Allen den die disen gegenwritigen brief an sehent lesent oder hörent lesen kündin wir abt Johans || von Zwiveltun des ordens sant Benedicten genant von Blieningen, das wir mit gemeinem rate ünser || und ünsers conventes durh gunst und bet wegen der erwirdigen 30 frown der abtissen und der same || nunge von Heiligencrüzestal habin gegeben Gözzen den Öler der ein zinser was uf unsern alter ze Zwiveltun ze rehtem eigen. Und dar umme liessent si üns varn zwei pfhunt gewisser gült Haller münz. Und des sint gezüge: her Hans der kirchherre ze Binswangen und herr Dietrich kirchherre 35 ze Andolvingen und brüder Cünrat der Neve und ander gezüge gnüge. Und ze einem gewären ürkünde aller der vor gescribener dinge so henkin wir ünser insigel an disen brief.

294 1350.

Dis beschah do man von gottes gebürte zalte drüzehenhundert jar und dar nah in dem fünfzigen jare an sant Benedictus tage in dem closter ze Heiligencrüzestal.

Ein Oval S des Abtes von Zwiefalten. Eine stehende Heiligenfigur mit dem Hirtenstab in der Rechten. U: † S. IOHANNIS·ABBATIS·MON·IN· 5 ZWIVILDEA.

527. 1350. 25. April. Albrecht der Schreiber genannt Hannenbitz verkauft sein Zehntlein zu Friedingen an Heiligkreuztal. 1)

Allen . . urkûnd ich Albreht der seriber den man nempt 10 Hannenbitz, daz ich reht und redelich han geben ze koffend den erberen gaslichen vrowen und dem closter ze Hailigeruztal daz echendli, daz ich het und gelegen ist ennunt dez Linsybergs bi dem brunne gen Fridingen wert, für ain reht agen umb zwa phunt Haller güter und genemmer (Quittung). Ich han inen öch daz vor geschriben zenhendli 15 geben ze koffend für ain reht aigen alz geschriben ist mit allem dem so dar zü horet, und sol inen daz vor geschriben zenhendli versprechen und verstan nach dez landez reht wa ez ansprechig wurd. Ich Albreht der schriber den man da nempt Hannenbitz [gib] dissen brief besigelt mit minez herren insigel hern Hansen 20 von Hornstain ze Fridingen gesessen, der geben wart an sant Markez tag, do man zalt von Cristez gebürt druzenhenhundert jar dar nach in dem fünzgosten jar.

Ein RundS des Johann von Hornstein.

1) Vql. Nr. 525, die teilweise wörtlich herübergenommen ist in dieses Stück, 25

528. 1350. 24. Juni. Heinrich von Enslingen Bürger zu Riedlingen und sein Weib Adelheid verkaufen 2 % Haller ewigen Gelds um 24 % ans Kloster Heiligkreuztal.

Adelhait sin elichiu husfrow verjehin, daz wir ains rehten und redlichen koufs den ersamen frowun frow Annun gracvinn von Sultz zu den ziten aeptissenn des erwirdigen klosters ze Hailigerutztal dem convent gmainlich des selben gotzhus und ir nahkomenden habin geben ze kouffind zwai pfunt Haller jårlichs und ewigs geltz uss unserm tail der wis, du gemain ist mit der Kaibinun burgerinun

ze Rüdlingen, die man nempt die ow und gelegen ist under Landow ennunt der Tünow Ertingen halp und unser aigen ist, umb zwaintzig pfund und vier pfunt güter Haller (Quittung). Und sülin wir und ünser erben ald wer den tail der wis inn hat inen ald iren nah5 koment dü zwai pfunt Haller geltz aellü jar rihten und gen uf sant Martins tag än fürtzug. Und waer, daz den frowun diu zwai pfunt Haller geltz nit geriht würdin as geschriben ist, so sont si sich heben uf den tail der wis und sont in inn han und niessen, untz daz inen daz gelt wirt geriht gar und gentzlich än ir schaden.

10 Währschaft nach der stett reht ze Rüdlingen. Dirr ding sint züg: Hans von Andelvingen zu den ziten amman ze Rüdlingen, Hainrich Luppf, Hans Schulthais und Dietrich von Büningen und anderr erberr lüt genüg die es alles sahen und hortun. Siegler: der Aussteller und der amman und der rat der stat ze Rüdlingen.

15 Der [brief] ist geben an sant Johans tag des Touffers ze sungiden, do man zalt von gottes gebürt drützehenhundert jar dar nah im fünftzigosten jar.

ND: Umb zwai pfunt Haller järlichs geltz von der öwe under Landowc. Zwei Rund S des Heinrich von Enslingen und der Stadt Riedlingen.

20 529. 1350. 4. Juli. Die Klosterfrauen zu Heiligkreuztal: Beta Manswirstin, Lugga von Schafhausen und Hedwig Murzellin haben dem Kloster 2 % Haller Gelds gekauft<sup>1</sup>) und bekommen sie als Leibgeding.

Wir frowe Anna gråven von Sulz åptissen ze Hailigeruztal 25 und der covent gemainlich des selben closterz offenen, das mit unserm urlop und willen die gaischelichen frowa Beta Manswirstin und Lugga von Schafhusen und öch swester Hådwig Murzellin alle unser closterfrowa koft hant von Hainrich von Enslingen aim burger von Rüdelingen zwai phunt Haller ewiges geltes an unser closter 30 ze Hailigeruztal, die er und sin erben gen sont jårlich zu dem zil als du hantvesti set, die er geben hot dar umb under sinem und der stat insigel ze Rüdelingen, usser sinem tail der owe, du gelegen ist under Landowe ennont der Tünowe Ertingen halp die er gemain het mit der Kaibinnon von Rüdelingen mit solicher beschaidenhait, 35 das die frova Beta Manwirstin und Lugga von Schafhusen ain phunt Haller geltes haben und niesen sont unz an ir tot. Und swen du ain ab gat von todes wegen, so sol du ander das phunt geltes han öch unz an ir tot. Es sol öch du Hådwig Murzellin

296 1350.

das ander phunt Haller geltes niesen und haben unz an ir tot. Und swen die zwo frowa Betta und Lügga von Schafhusen nit ensint, so sol ain phunt Haller geltes dienon dem convent ünsers closters uffen den tisch an Eberhars Manwister(!) Beton vatter jarzit das man began sol an sant Johans tag dem man sprichet ante portam 5 latinam. Swen öch swester Hådwig Murzellin nit en ist, so sol das ander phunt Haller geltes öch dem convent dienon über tisch als ir jarzit den vallet. Und sol man dem convent gen win als den dü jarzit gevallen sint als vil als das gelt gerägen mag. Wår aber, das man das nit tåtti und fürgessen wolti, swen man das nit tåtti, 10 so sol das gelt das des jars gevallen ist als dike man nit tåtti vallen gen Rüdelingen an sant Gerien gothzhus. Siegel: ainer aptissen insigel und öch des conventes insigel.

Der [brief] ist geben do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar darnah in dem füfzigosten jar an sant Ülrich tag.

ND: Umb zwai pfunt gelt uss der owe under Landow du Hatz Müstlin (!) und die Mannwirstin niessend und nah in hörend in die jarzit.

Von zwei S sind nur noch beschriebene Presseln vorhanden, die die Namen Hans und Adelhaid von Sachsenheim zeigen.

- 1) Vgl. die vorhergehende Nummer.
- a) Manswistin mit r über dem ersten i.

**530.** 1350. 9. August. Übereinkunft zwischen Graf Wilhelm dem Jungen von Montfort und Heiligkreuztal wegen Binzwangen.

Wir graf Wilheln der jung von Muntfort verjehin offenlich mit disem brief für üns und ünser brüder, daz wir lieplich und tugentlich verricht sien umb all stöss die wir hettun mit der aebtissenn und mit dem convent des klosters ze Hailigkrütztal von des dorfs wegen ze Binswangen mit der beschaidenhait, daz si üns dienun sont mit den pflügen die si hant in dem dorf ze Binswangen zu den drin zelgun ze brachind ze valgind und zurr sat. Und sont üns och ain schnitter gen im ougsten von iedem hus und ainn höwer im höwot och von iedem hus diu si hant ze Binswangen. Die dienst die sont üns geschehen zu der burg gen Landow jaerlichs und sülin och inen nit füro zü mütun ir lüt noch ir güt. Si sont och varn mit des klosters und mit des dorfs ze Binswangen vih uf all waid und über die brugg ze Binswangen as si bis her gevarn hant än gevaerd und sülins dar an nit irren. Wir sülins

och nit irren an ir ehafti noh an ir geriht noch an iren bennen an dem dorf ze Binswangen. Bi diser rihtung sint gewesen: graf Hainrich von Fürstenberg, graf Eberhard von Landow, herr Hans von Rischach, herr Hainrich von Bürrun, herr Hainrich von Hornstain von Wülflingen, herr Hans von Hornstain den man nempt von Pflumern, herr Brun von Hertenstain, Eberhart von Rischach, Egg von Rischach, Hans von Hornstain von Nüfrun und anderr. Siegler: wir graf Wilheln der jung von Muntfort für uns und unser brüder.

Der [brief] ist geben an sant Laurenzius abend, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar dar nah im fünftzigosten jar.

ND: Ain verricht brief von uns und den grafen von Muntfürt umb daz dorf ze Binswangen.

Ein Rund S des Grafen Wilhelm von Montfort. Das Wappen zeigt die 15 Kirchenfahne. U: † S'. WIL', COMITIS DE M. FORT.

531. 1350. 13. September. 1) Graf Eberhard von Landau gibt die Eigenschaft eines Gutes zu Langenenslingen auf an Heiligkreuztal.

Ich graf Eberhart von Landow ritter vergih, daz ich uf gib mit disem brief und ufgeben hân die aigenschaft des gütz ze Enslingen dem dorf gelegen daz du Birkmayrin buwet und Hansens Hergesellen was, den ersamen und gaistlichen frowun frow Annun graevinn von Sultz zu den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrutztal dem convent des selben gotzhus und iren nahkomend, und bân inen die aigenschaft des selben gütz uf geben durch liebi und von ernstlicher gebet wegen Hansens Hergesellen, wan es von mir lehen was und er es och vormals von mir ze lehen hêtt (Auflassung). Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist geben am nachsten [mentag]<sup>1</sup>) nah unser frowun 30 tag as så geborn wart, do man zalt von gottes gebårt dråtzehenhundert jar dar nah im fånftzigosten jar.

Ein Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

1) Der Wochentag ist ergänzt aus der folgenden Urkunde.

532. 1350. 13. September. Hans der Hergesell zu Ohn-35 hülben verkauft all sein Gut zu Langenenslingen um 22 % Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hans der Hergesell ze Hânhûl gesessen vergih, daz ich ains rehten und redlichen koufs den ersamen und gaistlichen frowun

298

frow Annun graevinn von Sultz zu den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrutztal dem convent gmainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden han geben ze kouffend alles min gut ze Enslingen dem dorf gelegen daz du Birkmayrin vormals von mir buwet mit allen rehten nutzen geniessen und zugehörden die zu dem selben 5 güt und darin hörent für reht aigen umb zwaintzig pfünd und zwai pfunt güter Haller (Quittung, Währschaft). Dirr ding sint zug:

Cûnrat Staehelli, Wolf der Sahs, Bentz Tutti und anderr erberr lút genûg die es alles sahen und hortun. Siegel: min aigen insigel.

Der [brief] ist geben am nachsten mentag nah unser frowun tag as så geborn wart, do man zalt von gottes geburt driuzehenhundert jar dar nah im fünftzigosten jar.

Von einem Rund S ist noch ein Teil vorhanden. U: ·· HERGESELL.

533. 1350. 23. September. Waldsee. Propst Konrad 15 von Waldsee gibt den Knecht Morgenrot an Heiligkreuztal.

| Ich Cünrat von gots gnaden probst ze Walsse tün | kunt mit disem brief umb den knecht, den man nemmet | Morgenrot der Eggen knecht von Rischach gewesen ist | der an das gotzhus gen 20 Walsse gehorte, das ich den selben knecht durch recht fruntschaft und liebi und luterlich durch got ledeclich und frilich geben han der ebtischin dem convent und dem kloster ze Heiligencrutzstal (Auflassung). Siegel: min insigel.

Der [brief] ist geben ze Walsse an dem nåhsten donrstag nach 25 san Mauricien tag, do von gots gebürt waren druzehen hundert jar und dar nach in dem funftzigosten jar.

Ein Oval S des Propstes von Waldsee zeigt einen stehenden Heiligen, in der Rechten einen Lilienstab. U:  $\dagger$  S'. CVNR',  $\overline{P}POSITI \cdot MONAST$ '. IN . WALSE  $\cdot$ 

534. 1350. 31. Oktober. Riedlingen. Konrad und Adelheid Käppeller zu Riedlingen geben den Klöstern Salem und Heiligkreuztal ihren Hof zu Daugendorf auf.

Ich Cûnrat der Kaeppeller burger ze Rûdlingen und ich Adelh[ait] sin elichiu husfrow verjehin, daz wir mit gûter vorbetrahtung 3

10

willklih und gern mit gesundem lib und do wir es wol getun mohtun dem abt und dem convent des gotzhus ze Salmanswiler und der aebtissenn und dem convent des gotzhus ze Hailigkrutztal gmainlich und iren nahkomenden uf gebin und uf geben habin mit 5 disem brief vor dem amman und dem rat der stat ze Rudlingen durh got und durh unser selo hails und gelukes willen den hof der ze Togendorf dem dorf gelegen ist der unser reht aigen was uf dem Bentz Vitnel sitzd und in buwet. Und habin inen den selben hof ledig und loss gelân und uf geben mit allen rehten 10 nútzzen geniessen und zu gehörden (Pertinenzformel) as wir den hof untz uf disen hutigen tag herbraht gehebt und genossen habin. Und haben inen den hof uf geben mit der gedingd, daz man daz gelt alles was von dem hof kumt der samnung in der vor genant herro und och in der frowo reventar gen sol aellu jar umb visch 15 uber tisch as verr es geraigen mag (Auflassung). Dirr ding sint Hans von Andelvingen zu den ziten amman ze Rüdlingen, Hainrich von Buningen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthaiss. Dietrich von Buningen, Wolf der Sahs, Hans Harlung, Herman Mochentailer, Bugg Murdohs, Cunrat Stor, Hans der Lodweber, 20 Ruf Feri zu den ziten rihter und rat der stat ze Rudlingen und ander erber lût genûg die es alles sahen und hortun. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben ze Rüdlingen an aller hailige abend, do man zalt von gottes gebürt drützehenhundert jar dar nah im funf-25 zigosten jar.

ND: Super curia nobis data in Togendorf.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

535. 1350. 24. Dezember. L., H. und H. von Hornstein zu Neufra gesessen geben eine Wiese zu Neufra und 30 zwei Viertel Öl an Heiligkreuztal auf Anordnung ihres Vaters selig.

\*Ich Ludwig und ich Hainrich ritter und ich Hans alle dri gebrüder und gnant von Hornstain und ze Niufrun gesessen urkündin, daz wir habin geben die wis die Haintz der Wisze ze Niufrun von 35 uns ze lehen hett und Hans der Koch, diu gelegen ist an der Bibrachun baidenthalb wan diu Biberach da durch gat, die unser vatter sälig koft hett das halbtail umb hern Mangolten von Hornstain unsern vetterren und das ander halbtail umb Haintzen den

Offenburger såligen von Rudelingen. Und din vor geschriben wisz sol gelten an zins järglich ain phunt Costencer und zwen schilling Costencer. Und ain wise stosset an den krummen se die man nemnt die wisz bi dem stok die Hans der Koch ze lehen hat da von er git aht schilling phenning 1) järglich, und zway viertal öles des clain 5 messe diu järglichs gan sont usser Haintzen Schenken lehen usser hus und usser garten. Die wisa und ölgelt habin wir geben an das closter ze Hailigencrützstal mit der beschaidenhait und gedingd. das der zins von den wisan dienen sol den frowun ze Hailigencritzstal über den tisch alleweg zer liehtmis so unsers vatters 10 såligen hern Hainrich von Hornstain jargtzit ist. Und sont din zway viertal ôles jarglichs gan an das lieht das alle naht brunnen sol ob den grebern und in der messe. Dis vor geschriben gelt über den tisch hat unser vatter sålig geordenot und geben an sim tode und das ölgelt an das lieht über die greber als vor geschriben 15 ist alles durch sinrer sel hails willen mit unserem gunst und gütem willen (Auflassung) mit der beschaidenhait und gedingd, ob das closter die wisa nit liessin dienen den frowun über den tisch ze unsers vatter såligen jargtzit und das öl an das lieht nit kome als vor verschriben ist und als es unser fatter sålig geordenot hett, so sol 20 es vallen sant Petern an das gotzhus ze Niufrun. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburte driuzehen hundert jar dar nach in dem fiunftzigostem jar an dem hailigen abent ze wihenåbten.

ND: Ain ergeb brief von den von Hornstain umb  $2^{1/2}$   $\widetilde{\mathcal{R}}$  Haller und II viertal őls.

Alle drei Rund S zeigen das Wappen der Hornstein. U: 1.  $\dagger$  S'. LODOWICI · D'. HORNSTAIN · MILITIS · — 2.  $\dagger$  S'. H. MILITIS · DE · HORNSTAIN · 3.  $\dagger$  S'. IOH · · · · · NSTAIN ·

FUB. V, 171,5.

536. 1351. 13. Januar. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben den M., K. und A. von Hornstein ein Leibgeding.

Wir frow Anne graevinne von Sultz und abtissênn des closterz ze Hailigerutztal und alle der convent des selben closterz verjehin,

daz wir das drittail des geltes, des aht schilling Haller werdent die järlichs gant von zwain wisen, der ainiu gelegen ist under Walthüsen bi dem röden, die ander über niderwisen, die wir köften ümb Johansen den Schulthaisen ainem bürger ze Rüdelingen alz der brief sait den wir dar uber von ime habent, geben haben und geben mit disem brief zü ainem rehten lipdinge frow Margarethun her Hermans säligen tohter von Hor[n]stain und Katherinun und Ännun ir brüder tohterun mit sollichem gedingen: zwenne die selben dri unser frowa ensint und von dirre welt geschaident, so sol dar nah die selben aht schilling Haller järlich geben werden an aller selo tag in unsern revender durh Hermans von Hornstain säligen des vor genanten sel und hail en allen fürzzug. Siegel: unser insigel.

Der [brief] wart geben in ûnserm closter ze Hailigerutztal, do 15 man von Cristes gebûrt zelt driuzehen hundert und aines und fiunfzig jâr an sant Hylarien tag.

Das S ist weggerissen.

537. 1351. 21. Februar. RitterBurkhardvon Jungingen leiht Irmel Eberlis des Mayers seligen Tochter ein Gut zu Langenenslingen.

Allen . . vergih ich Burkart von Jungingen ritter der alt, das ich han geluhen Irmelun Eberlis des Maygers såligen tohter das gåt ze Enslingen gelegen ist swie es ist genant, das ir vatter und ir bråder von mir ze lehen hant gehept, das han ich der Irmelun 25 geluhen. Und wår och das då Irmel liberben gewinne, den han ich Burkart von Jungingen och geluhen das gåt als da vor geschriben stat und han das gåt geluhen der Irmelun und iren liberben als da vor gescriben stat mit allen dem gedingd worten und getåten swie es kraft sol han und mag. Und wår och, das då Irmel ab 30 gieng än liberbon als da vor gescriben stat, so sol das gåt mir und min erbon ledig und los sin. Siegel: min aigen insigel.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt druzenhen hundert jar und ains und fünfzig jar an dem nähsten mäntag vor sant Mathis tag.

<sup>35</sup> Ein Rund S des Burkhard von Jungingen. Das Pergament ist beiderseitig liniert.

302 1351.

538. 1351. 24. Februar. Konrad der Käppeler zu Riedlingen und sein Weib Adelheid kaufen einen Hof zu Waldhausen zu ihrem Leibgeding von Heiligkreuztal um 40 % Haller.

Ich Cünrat der Kaeppeller burger ze Rüdlingen und ich Adelhait 5 sin elichiu husfrow verjenhin, daz der hof, der gelegen ist ze Walthusen dem dörf den der Rotmaiger vormals buwet uf dem ietz Haintz der Maiger sin sun sitzt und in buwet, den wir koft habin umb frow Annun gravinn von Sultz zu den ziten aebtissen des gotzhus ze Hailigerütztal und umb den convent gemainlich dez selben 10 gotzhus umb viertzig pfund güter Haller, unser baider libding ist und daz der hof mit allen rehten nutzen geniesen und zu gehörden die dar zu ald dar in gehörend nach unser baider tod der aebtissen und dem convent dez klosters iren nahkomenden und dem gotzhus ledig und lôs sin sol (Auflassung). Dirr ding sint geziug: Hans 15 von Andelfingen zu den zitten amman ze Rüdlingen, Hans der Schulthais, Hainrich Lupf, Dietrich von Bunigen, Wolf der Sahs und ander. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben an sant Mathias tag, a) do man zalt von gottes gebûrt driuzehenhundert jar funftzig jar da nach im ersten jar. 20

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

a) an sant Mathias tag ist mit ganz dunkler Tinte nachgetragen.

539. 1351. 30. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Gåta des Herters Weib eine Wiese zu Altheim um 9 % Haller, aus der jährlich 16 s. 2
Haller als Leibgeding gehen.

Allen . . verjehin wir frow Ann von Sultze åbtissenne ze Hailigencrutzstal und wir der convent gemainlich dez selben closterz, daz wir reht und redelich habin geben ze köffend Güten dez Herterz elicher husfröwen ain wise gelegen ze Althain an der Bybrachen gestossen an Hansen dez Lodenwebertz wise umb nune pfunt Haller güter und gaeber (Quittung). Und sol man sehzehen schillink Haller der Güten jaerclichen antwrten von der wise die wile si lebt und nit lenger. Und wenn si abgieng von todez wegen daz got wend, so sol es vallen an den tysche unserz clostertz und des conventz und sol daz selbe gelt von der wise dehain aebtissen weder versetzen verkumern noch verkoufen durch dehainer schlait not wegen weder sus noch so, wan daz es die fröwan die der jarzit pflegent

sont in nemen und umb win und brot gên. Und git Chunrat der Gruninger ze Althain daz gelt von der wise du da kouft wart umb Chunrat Manoppen von Rudlingen. Siegler: wir die aebetissenne.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristez gebûrt druzehen-5 hundert jar dar nach in dem ain und fûnftzigosten jar an sant Walburg abent.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal. Das S hängt an beschriebener Pressel. Darauf steht: Gerdrut und Ann ze Hailgun Crützstal.

540. 1351. 5. Mai. Kunz der Schmid von Langen-10 enslingen und sein Weib Katharina geben dem Kloster Heiligkreuztal alle Zehenden zu Langenenslingen auf.

: Hich Cuntz der Schmit von Enslingen burger ze Rüdlingen und ich Katherin sin elichiu husfrow verjehin, daz wir mit giter vorbetrahtung willklich und gern mit gesundem lib und do wirs 15 wol getun mohtun uf gabun und uf geben habin mit diesem brief vor dem amman und dem rat der stat ze Rüdlingen den gaistlichen frowun fro Annun graevinn von Sultz zu den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrutztal dem convent gmainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden all die zehenden, die uss den gåtern gant 20 die hie nah geschriben stant und ze Enslingen dem dorf gelegen sint durh unser selo hails und gelukes willen: des ersten den zehenden der uss des Talmaigers brügel gat des vier mans mat ist; den zehenden der uss den zwain juchart akkers gat die bi dem selben brugel ligent; den zehenden der uss der wis gat die man 25 nempt Grübner wis der zwai mansmat ist; den zehenden der uss aim rutlin gat des ist zwai mansmat; den zehenden der uss des Talmaigers furswal gat des och zwai mans mat ist; diu driu tail des zehenden der uss des Talmaigers brügel gat und der begrabnun wis; und den zehenden der uss aim mansmat ainer wis gat der 30 zwen bletzen sint und lit bi dem Nollen (Auflassung). Dirr ding Hans von Andelvingen zu den ziten amman ze Růdlingen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthaiss, Dietrich von Buningen, Wolf der Sahs und ander. Siegler: der amman und der rat der stat ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben am nachsten dunrstag nah des hailigen kruzes tag as es funden wart, do man zalt von gottes gebürt drutzehenhundert jar funfzig jar da nah im ersten jar.

304 1351.

541. 1351. 30. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen 22 s. Haller fest zu einer Jahrzeit für Mechthild von Bach

Wir frow Ann von Sultz abtissinne ze Hailigenerûtzstal und wir der convent gemainlich des selben gotzhus vergehin, das die 5 drizehen schilling Haller jårglichs geltz, die usser der wise gant diu gelegen ist in wengun under Landow die des Engels kint da von gent, und niun schilling Haller jarglichs geltz usser ainem garten, der ze Andelfingen gelegen ist den Haus der Birkmaiger hat, die ietzo frow Katherin von Hornstain die man nempt die von 10 Bach niusset die wil siu lebt, wenne diu nit enist von todes wegen das got lang behåte, das denn die drizehen schilling jarglichs geltz und die niun schilling Haller och jårglichs geltz dienen sont in unsern reventer an den tisch zå frow Måhthilt ir måter jargtzit, diu wilunt was hern Chånratz såligen von Bach der ze Togendorf ge- 15 sessen was elichiu husfrow. Siegler: wir frow Ann von Sultz diu åbtissinne.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburt driuzehen hundert jar dar nach in dem ain und fiunftzigostem jar an sant Petronellun abent.

Ein Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

542. 1351. 3. Juni. Agnes von Eglingen Burkhards seligen von Andelfingen Weib bekommt von Heiligkreuztal den Burgstall zu Andelfingen als Leibgeding um 1 % Wachs oder 4 s. Haller jährlich.

Wir frow Anne abbetissen ze Hailigerûtzetal von gottez gnade graeven von Sultze genant und der convent gemainlich unserz clostertz verjehin, daz wir mit bedahtem mut und mit gütem willen verlühen hän frö Agnes von Eglingen Burkartz saeligen von Andelvingen elicher husfröwen burgerin ze Rüdlingen daz burkstal hus sund hofraiti garten und böngarten ze Andelvingen dem dorf gelegen, daz Burkartz saeligen von Andelvingen waz ir elichen wirtz und lehen waz von hern Burkart und hern Hansen von Jungingen, mit allem umbgrif alz es umbgriffen ist zu ainem rehten libdinge, umb ain pfund wachs ald umb vier schilling Haller güter und gnaemer sich ins da von jaerlich zu ainem rehten zins uf sant Mychels tag gen sol. (Nach ihrem Tode Heimfall an Heiligkreuztal.) Und ze ainem offenem und waren ürkünde aller vor geschribener dignde (!)

gebin wir ir disen brieve besigelt mit der vor genanten frö Anne der graeven von Sultz insigel zů den selben ziten aebbetissen der samenung.

Geben do man zalte von Cristetz gebürt drüzehen hundert jare 5 und in dem ainem und fünftzigstem jaren an dem nachesten fritag vor pfingsten.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

543. 1351. 15. Juli. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben der Schwester Adelheid 10 von Munderkingen ein Leibgeding von 1 \mathbb{\pi} 2 s. Haller f\(\text{u}\)r eine Gabe von 12 \mathbb{\pi} Haller.

Wir frôw Anne gråvinne von Sûltz und abtissênn ze Hailigcrutztal und alle der convent des selben closterz tûn kunt, das wir haben enpfangen von frow Adelhait von Münderchingen unser closter 15 frowen zwelf pfunt gåtter und gåber Haller und haben ir dar ûmb gelobt die wil siu lebt und nah ir tode ir mumen frow Katherin von Veringen, ist daz siu si uber lebt jårlichs ze gende zwên schilling und ain pfunt Haller, der Cunrat Cuntze sehs schilling git, und Bentzen des Weberz kint och sehs schilling von dem underwasser 20 ze Andelvingen, und Hainrich der Tåntinger zehen schilling von ainer wise die mân haisset Schiltungz wise und lit in Binswanger bânne, zů ainem rehten lipdînge. Und swenne si baide ênsint und von dirre welt geschaident, so sol dar nah ân der frow Adelhait jarzit das selbe gelt alles dienun und och geben werde unserm 25 convent ûmbe win ûber tische ân alle furzûg eweklich. Und swênne wir oder unser nahkomen dis vor gescriben gelt jarlichs nit gaben als da vor gescriben stat und mit unserm gantzen willen und gunst ist geôrdenot, so vallet des jares das selbe gult gåntzlich und gâr den gaistlichen herren dem abt und dem convent von Salmanswiler 30 in ir revender ûmb vische. Wir din abtissenn und der convent von Hailigcrutztal [geben] disen a) brief besigelten mit unseren zwain der geben wart do man von Cristes gebürt driuzehen hundert jar zalt und ains und fiunfzig an sant Margarethun tag der hailigen mågde in unserm vor genanten closter ze Hailigerutztal.

35

ND: Zu der von Mundrichingen der kustrinun jarzit von Andelfingen. Die S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

a) Von hier an eine andere Hand. Württ, Geschichtsquellen IX.

306 1351.

**544.** 1351. 19. Juli. Ravensburg. Konrad der Beizkofer und Anna seine Schwester und ihr Mann Konrad der Huber vergleichen sich mit dem Churer Chorherren Heinrich dem Unger wegen eines Hofes zu Billafingen.

Allen . . kûnden wir Cûnrat der Bûtzikover, fro Anne sin 5 swester und ir elicher wirt Cunrat der Hüber burger ze Ravenspurg. daz wir lieplich und gütlich nach allem unserm willen verriht und verainbert sigin umb alle die stösse und ansprach, so wir gen dem beschaiden man Hainricen dem Unger korherren ze Kur hatten und da her gehebt haben her untz an den huttigen tag als dirre brief 10 geben ist umb den hof ze Bilofingen also und mit der beschaidenhait. daz wir uns verkennent und gemainlich erkennet haben, daz wir ållå gemainlich noch unser dekaines sunderlich enkain reht zå dem selben hof haben noch haben sölin und daz wir das selbe sin güt mit unreht umbetriben und angsprochen haben. Und dar umb so 15 sagent und lassent wir für und alle unser erben in und sin erben aller der selben ansprach ledig und fry mit disem brief und haben uns och darüber ållu gemainlich und ainberlich mit gutem willen unbetwungenlich vor dem amman der stat ze Ravenspurg offenlich verzigen und verzihen uns allu dru willeclich mit disem 20 brief für üns und für alle ünser erben und nachkomen gen dem selben Hainricen dem Unger und gen allen sinen erben und nahkomen aller vorderung. Und wan wir aigener insigel nit haben. so haben wir gebetten den amman ze Ravenspurg, daz er sin aigen insigel ze ainer zugnust der selben unser vergiht gehenket hat an 2 disen brief, under daz selbe insigel wir uns allu dru willeclich gebunden haben mit disem brief ståt ze hende und ze habende alles daz dar an hie geschriben stat. Dez vergihe ich der amman ze Ravenspurg (Siegelbekenntnis).

Der [brief] ist ze Ravenspurg geben, do man von Cristes gebürte 30 zalte drutzehenhundert jar dar nach in dem ain und fünfzigosten jar an dem nähsten zinstag nach sant Margareten tag.

Ein Rund S der Stadt Ravensburg; teilweise vernichtet. U:  $\cdots\cdot \mathrm{RA-V\bar{E}SPV}\cdots$ 

545. 1351. 22. Dezember. Zwei Grafen Friedrich von 3 Zollern lassen ihren Knecht Benz Stolle in Heiligkreuztal Bruder werden.

Wir graf Fridrich und graf Fridrich zwen gebrüder von der Hohun Zolr verligehen und tügen kunt allen den die disen brief an

sehent oder hörent lesen, daz ünser günst und güter wille ist, daz die erbern gaislichen fröwa du abtissenne und der convent gemainlich dez closters ze Hailigencrütztal den erbern kneht beg[n]adit hant Bentzen Stollen und den zu ainme brüder emfphangen hant und dem gütlich wen tün, a) und wir su noch in darunme nümerme gemügen gestraffan noch kain lait getün sun, wan wirs durch unserre selan hails willen erlopt hain. Und dez zu ainme warn urkunde so haben wir unsru aigenu insigel gehenket an disen brief, der geben wart do man zalt von gottes gebürt drützehendhundert jar und fünfzech jar darnach in dem ersten jar an dem nehsten durrestag nach sant Thomas tag.

ND: Umb Bentzen Stollen.

Zwei eingehängte Rund S zeigen den Schild geviertet. U des ersten:  $\dagger$  S'. FRID ICI · COM · · · · · ZOLR · U des zweiten:  $\dagger$  S'. F. COMITIS · IVIORIS · 5 D'. ZOLR ·

a) Hier ist went durch Unterstreichen getilgt.

546. 1352. 12. März. Benz Kaib zu Hohenstein gibt den Benz Stolle an Heiligkreuztal auf.

Ich Bentz Kaybe [ze] den ziten ze Hohenstain gesessen vergich, o das ich reht und redelich han geben Bentzen Stollen der an die burch gehort ze Hohenstain diu ze den ziten mein pfant was, den erberen frowan der åbtissinne und dem convent gemainlich ze Hailigencrützstal mit der beschaidenhait und gedingd, das si den selben Bentzen Stollen han und niessen sont in allem dem rehten als ir aigen man. Und dar zü so verzihe ich mich für mich und für min erben des selben Bentzen Stollen, das wir an den selben Bentzen Stollen toten und lebenden dehain ansprach niemer me gewinnen noch enhan sülin weder uf gaistlichem noh uffen weltlichem geriht noch in dehain wek weder sus noch so. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes geburt driuzehenhundert jar dar nach in dem zway und fiunftzigustem jar an sant Gregorien tag.

Ein eingehängtes Rund S; teilweise zerstört. Im Schild drei gezahnte Fangeisen, schrägrechts gestellt. U:  $\dagger$  S. BE $\cdots$ DCI·KAIBE $\cdot$ 

<sup>5</sup> **547.** 1352. 27. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen eine Jahrzeit fest für Katharina Roggweiler und die Ihrigen.

Wir fro Ann graevinn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrutztal und wir der convent gemainlich des selben

308 1353.

klosters veriehin, wen daz geschiht, daz Katherin Roggwilerin, Hartman Luppfen saeligen elichiu husfro. Ann und Machthilt unser klosterfrowa und Margaret Hansen von Andelvingen elichin husfro irh kint abgant von todes wegen daz got lang behåt, daz wir ald unser nahkomenden denn aelliu jar und eweclich began sulin des 5 Hartman Luppfen saeligen, siner elicher husfrowun, iro vor [genant] kind und och Katherinun und Johans saeligen och iro kind jarzit uf sant Tatenien tag mit den nutzzen, die uns denn werdent jaerlichs von dem gut ze Zolnhusen gelegen daz uns und unserm gotzhus diu Katherin Roggwilerin und iru kint vormals gemachot 10 hânt mit der beschaidenhait, daz der jarzito pflegerina in unserm kloster weli die sint die nutz die uns ald unsren nahkomenden werdent von dem gut, alliu jar ordnun und gen sont an sant Tatenien tag dem convent gemainlich in unserm kloster an den tisch umb win ald umb ander dink was der jarzito pflegerina dunkt, 12 daz dem convent gmainlich aller nutzlichest si über tisch as verr ie ain nutz geraigun mag und gelangun durh Hartman Luppfen saeligen, siner elicher husfrowun und iro kind selo hails und gelükes willen, daz wir ald ünser nahkomenden iro aller damit gedenkin und ir aller jarzit damit begangin, als wir gebunden sien 2 und von reht tun sulin als vor geschriben ist. Waer och, daz wir ald unser nahkomenden die jarzit nit begiengin as vor geschriben ist weles jars daz geschaeh, so sien wir ald unser nahkomenden vervallen vier pfunt gåter Haller sant Gerien kilchun gen Rådlingen as dik as menig jar wir ald unser nahkomenden die jarzit nit begiengin as geschriben ist an disem brief, der geben ist am nachsten fritag vor sant Walpurg tag, do man zalt von gottes gebürt driutzehenhundert jar fünfzig jar dar nah im andern jar.

ND: Item dir brieff hort och von Metzlins wegen.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

548. 1353. 9. Juli. Nach dem Tode der Anna Simlerin von Riedlingen fallen acht kurze Malter Korngelds, ihr Leibgeding, an Heiligkrenztal.

I(ch) Ann diu Simlerin Mantzen des Simlers saeligen elichiu husfrow burgerin ze Růdlingen vergih, wenn ich ab gan von todes wegen, daz denn der aebtissenn und dem convent des gotzhus ze Hailigkrûtztal gemainlich und iren nahkomenden ledig und louss sint aht kûrziu malter korngeltz Růdlinger mess, diu si mir ze

koffend gabun umb drisig pfund gåter Haller ze ainem rehten libdink mim lib ainig und nit fårbas (Währschaft). Dirre ding sint zâg: Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Rådlingen, Hainrich Luppf, Hans der Schulthais, Dietrich von Bûningen, Wolf der Sahs rihter ze den ziten ze Rådlingen und ander. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rådlingen.

Der [brief] ist geben am nachsten zinstag nach sant Ülrichs tag, do man zalt von gottes gebûrt drutzehenhundert jar fûnfzig jar dar nah im dritten jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

10

30

549. 1353. 5. August. Albrecht Hannenbitz verschreibt seinem Weib Guta ein Gütlein und Haus zu Friedingen um 30 % Haller.

Chunt und ze wissent si getän allen, daz ich Albreht Hannen15 pitz hän gesetzzet Gåten miner elicher wirtin daz gåtli da Cåntz
Smaltzhaven uf sitzzet ze Fridingen und min hus gelegen an dem
kilchof, umb drissig pfunde Haller mit allen dem reht und den
nåtzen die da zå gehörent mit bedahtem måt und gåtem willen
aller miner frånde und erben. Und waere, daz ich abgienge daz
20 got wende, so hant mine erben dez gewalt daz gåt und daz hus
ze lösent ob si went umb drissig pfunt Haller. Und dar zå vergihe
ich får mich und min erben ains tailes mins vihes und mins hus
geschirres und mins bette gewandes. Ich gib disen brief besigelt
mit minez herren hern Hans afgem insigel.

Geben do man zalt von Cristez gebürt drüzehen hundert jare dar nach in dri und fünfzigostem jaren an sant Oswaldz tag.

Ein Rund S des Hans von Hornstein.

550. 1353. 15. November. Konrad von Magenbuch zu Gutenstein verkauft Wernz den Nefen an Heiligkreuztal um 5 % Haller.

Ich Cünrat von Magenbuch ze Gütenstain gesessen vergih, duz ieh ains rehten und redlichen koufs frow Annun graevenn von Sultz ze den ziten aebtissenn des gotshus ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des selben klosters und iren nahkomenden ze koffend geben han Werntzen den Nefen der min aigen man was umb fünf pfunt güter Haller (Quittung, Auflassung). Und han daz alles getan durh bet willen miner frowo von Hailigkrütztal wan ich

inen ungern utzit versagun, und hän es och getan durh bet willen her Ludwigs von Hornstain, her Hansen von Hornstain des Pflumarn was und durh bet willen Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen die bi den vor geschriben sachen warun. Siegel: min aigen angehenktes insigel.

Dirr brief ist geben am nachsten fritag nah sant Martis tag, do man zalt von gottes gebûrt drutzehenhundert jar fûnfzig jar dar nach im dritten jar.

Das an einer beschriebenen Pressel hängende S ist verloren.

551. 1353. 30. November. Katharina die Roggweilerin 10 gibt mit Erlaubnis des Grafen Heinrich von Veringen 1 % Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal.

Wir graf Hainrich von Veringen verjehin, daz Katherin diu Roggwilerin burgerin ze Růdlingen mit ûnserm gunst und gůtem willen gemachot hat der åbtissenn dem convent gemainlich ze Hailigkrůtztal und iren nahkomenden ain pfunt gûter Haller jaerlichs geltes an den tisch uss ir halbtail ainer wis, diu gelegen ist in dem ovenwisch und gemain ist mit Hansen dem Schulthaissen und von ûns lehen ist. Und wan wir ûnsern gunst dar zů geben habin, so habin wir ûnser insigel gehenkt an disen brief ze ainem waren 2 urkûnd aller vor geschriben sach.

Dirr brief ist geben an sant Andreas tag, do man zalt von gottes gebûrt driuzehenhundert fûnfzig jar dar nach im dritten jar.

 $ND\colon$  Item dirr brieff set, olsz die wisz ga<br/>yent wart von gräffen von Feringen.

Das RundS des Grafen Heinrich von Veringen.

552. 1354. 11. Januar. Heinrich Lupf und seine Söhne verkaufen Äcker im Altheimer Esch um 20 % Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Luppf burger ze Rüdlingen, ich pfaff Cünrat, ich Hainrich, ich Nicolaus und ich Lütfrid sin sun verjehin, daz wir ains rehten und redlichen kofs ze koffend geben habin frow Annun graevenn von Sultz ze den ziten aebtissen des klosters ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden die aeker die hie nach geschriben stant für reht aigen umb zwainzig pfund güter Haller (Quittung). Dis sint die aeker:

des ersten dri juchart in Althaimer esch gen Hailigkrütztal, der ainü gelegen ist uf dem roden uf der Altachun uf die anwandot der Senglinen aker, diu ander lit bi dem bömlin stosd uf Althaimer hart, diu drit lit ob dem hirtaker und stregt an Cünzen Manoppen aker ab; zwai tail ainer juchart ligent in den bündun an dem espan. Währschaft: nach der stett reht ze Rüdlingen. Ich vor genanter pfaff Cünrat Luppf ze den ziten lüprister ze Rüdlingen und wir vor genante sin brüder verjehin, daz wir weren sigin und versprechen sülin für Johans unsern brüder wan er ietz ze Rüdlingen nit ist, und für Ursellun ünser swester wan sü ze iren tagen nit komen ist. Siegler: der amman und der rat ze Rüdlingen. Ich pfaff Cünrat Luppf han min aigen insigel och gehenkt an disen brief ze ainer merer sicherhait aller vor geschriben ding.

Dirr brief ist geben an dem nachsten samstag nah dem zwölften 15 tag nach wihennahten, do man zalt von gottes gebürt drutzehenhundert jar fünfzig jar dar nach in dem vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen. Das Oval S des Konrad Luppf zeigt den heiligen Georg in Rüstung, mit der Linken sich auf die Lanze stützend, am rechten Arm den Schild mit Kreuz. Die U ist grossenteils verloren: ··· DCI

20 L··PLEBANI·IN·R°DEL··(d. h. Riedlingen, dessen Pfarrkirche dem hl. Georg geweiht ist).

**553.** 1354. Kauf brief von Hannsen Lupffen umb ettlich Äckher zue Riedlingen in Althamer Esch. Anno 1354.

RL Heiligkreuztal, Fol. 190°, Nr. 27, Titel: Kauffbrieff. Ist jedenfalls identisch mit der vorstehenden Nummer.

25

554. 1354. 11. Januar. Hans der Schultheiss von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal sein Gut zu Grüningen um 83 % Haller.

[Ich Hans der Schulthaiss burger ze Rüdlingen und ich Elsbet 30 sin elichiu husfrow verjehin, daz wir ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben habin frow Annun graevenn von Sultz ze den ziten aebtissen des klosters ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden daz güt ze Grüningen dem dorf gelegen, daz wilunt Haintz saelig under stainburk buwet 35 daz ietz buwet App der Fuhs, für reht aigen und was dar in hört umb ahzig pfund und driu pfunt güter Haller (Quittung). Dis ist daz in daz vor genant güt höret: des ersten ain hüs das gelegen ist ze Grüningen hinder Haintzen hüs von Büningen, ain gart hinder dem selben hus gelegen, ain gart der ze Grüningen an der kilchof

312 1354.

mur lit. Dis sint die aeker die in daz vor genant gåt hörnd: des ersten in dem esch ze Grüningen gen Pflumarn wert ain juchart diu gelegen ist ze Lukun bi Haintzen von Buningen aker, ain aker im loch des zwo juchart sint, anderhalb juchart gelegen im grund bi Schenkels aker, ain halb juchart diu och gelegen ist bi Schenkels 5 aker, ain juchart die gehaissen ist der holderaker in den rainn: in dem andern esch hinder dem dorf ain juchart diu gelegen ist neben dem widem aker, zwai lender der ain juchart ist, der ains gelegen ist hinder dem dorf bi Schenkels aker, so lit daz ander vor brunlech bi des Bayers aker, ain juchart och uf brunlech bi 10 Haintzen von Buningen aker, ain aker des ain juchart ist den man nempt die brüch, anderhalb juchart gelegen an dem haldinden weg: in dem dritten esch ze Enggenriet ob dem wadel ain anwander des ain juchart ist, zwo juchart zwischan rietern gelegen neben dem widemaker, ze Enggeldornun anderhalb juchart gelegen neben 15 Struben aker; daz lant hinderm dorf gelegen neben der Bössinun aker, ain juchart gelegen an dem berkach ze Engeldornun, ain juchart gelegen neben Krumings aker. Dies sint die wisa die in daz vor genant gůt hornd: zwai mansmat gelegen in der ow, und zwai mansmat ze Baechingen diu och in daz vor genant gut hörnd. 2 Währschaft: nah der stett reht ze Rudlingen. Dirr ding sint Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Rüdlingen, Hainrich Luppf, Dietrich von Buningen, Wolf der Sahs, Cunrat der Kaeppeler, Hans Harlung, Hans der Lodweber rihter ze den ziten ze Rudlingen und ander. Siegler: der amman und der rat der stat 2 ze Růdlingen.

Der [brief] ist geben an dem nachsten samstag nah dem zwölften tag nah wihennachten, do man zalt von gottes gebürt drutzehenhundert jar fünfzig jar dar nah in dem vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

555. 1354. 16. Januar. Benz der Vesenherr von Riedlingen und Jutz sein Weib verkaufen zwei Juchart Ackers an Heiligkreuztal um 10 % Haller.

Ich Bientz der Vesenherr burger ze Rüdlingen und ich Jütz sin elichiu husfrow verjehin, daz wir ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben habin frow Annen graevenn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des

selben gotzhus und iren nahkomenden zwo juchart akers, die hie nach geschrieben stant umb zehen pfunt güter Haller (Quittung) und habin inen die selben zwo juchart akers ze koffend geben für reht aigen. Dis sint die zwo juchart akers und sint gelegen in Althaimer 5 esch gen Hailigkrûtztal an drien stuken: des ersten ain anwander der strekt uf Andelvinger weg, vor dem anwander lit ain juchart und ist die juchart und der anwander gelegen zwischan Haintzen des Ratgeben aker und Bürklins des zieglers aker, und ain lant stregt ob der juchart gen dem Heggental. Währschaft: nah der 10 stett reht ze Rüdlingen. Dirr ding sint züg: Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Rûdlingen, Hainrich Lunnf. Hans der Schulthaiss, Dietrich von Buningen, Wolf der Sahs, Cunrat der Kaeppeller, Walther der Keller, Haintz der Ratgeb, Cunz der Koch, Geri. Werntz der Mayer siner tohter man und ander. Siegler: der 15 amman und der rat der stat ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben an dem nachsten dunrstag vor sant Agnesun tag, do man zalt von gottes geburt drutzehenhundert jar fünfzig jar dar nach im vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

20 **556.** 1354. 5. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal setzen der Klosterfrau Mechthild der Wildin eine Jahrzeit fest für ihre Stiftungen.

Wir frow Anne aebbetissen ze Hailigerützetale graevenn von Sultz genant und der convent gemainlich ünserz closterz ver ehen, 25 daz swester Maehthilt diu Wildin gaistlichü frow ünserz conventz mit ünserm urlob gunst und willen hat kouft ain gütlin umb Hansen den Schulthaizen von Rüdlingen gelegen ze Grüningen daz der Fuhse da büwet umb achzige pfund und driu pfund Haller, und vier aecker umb Hainrich Luppfen von Rüdlingen umb zwainzig 30 pfunde Haller gelegen ze Althain mit sölicher beschaidenhait, daz du swester Maehthilt daz güt und aecker mit allen nützen niesen sol än irrung und ansprach aller maenglichz die wil si lebt. Und wenne si nit enist, so sol daz güt und aecker vallen an Elzbethen ir mümen dez Schempen thohter ünser convent fröwen, daz diu och 35 niesen sol untz an ir tode mit sölichem gedingde, daz du Elzbethe diu Schempin genant die wile si lebt von den gütern sol gen jaer-

314 1354.

lichen ainer custerin an ain ewig licht trissig schilling Haller und ainer siche maisterinun zehen schilling Haller. Und wenne si nit enist, so sont daz güt und aecker vallen an die jarzit und sont die fröwen die dar jarzit pflegent der swester Maehthilt der Wildenen jarzit begäne nach ir gewissein durch ir sele willen und alle ir vorderen. Und sint ouch gebunden die fröwen die der jarzit pflegent, daz si sont rihten ainer custerinun trissig schilling und ainer sichemaisterinun zehen schilling. Und daz diz veste und unwandelbaere belibe, so setzet mans den vier amptfröwen an ir trüwe und ir gewissein, daz si daz also bestaeten eweclich alz si dar umb got ment antwrten. Siegler: wir frö Anne aebbetissen graeven von Sultz und unser convent. Hie bi sint gewesen: her Berhtold kilcher ze Ensling, brüder Cünrat der Neve und ander.

Diz beschach do man zalt von gottez gebürt drüzehenhundert jare und dar nah in dem viere und fünftzigosten jare an sant 1 Agathen tak.

ND: Umb der Wildinun güt ze Grüningen und ze Althain, das nah der Schempinun in die jarzit hört und der kustrinun und der siechmaistrinun.

557. 1354. 23. Februar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Anna und Mechthild Hartmann Lupfen seligen Töchter bekommen als Leibgeding 1 % Haller jährlichen Gelds aus einer Wiese.

Wir fro Ann graevenn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigkrütztal und wir der convent gemainlich des selben gotzhüs verjehin, daz Annun und Maehthilt Hartman Luppfen saeligen töhtrun ünsren klosterfrowen gan sol ain pfunt güter Haller jaerlichs geltz uss der wis halber, diu gelegen ist im ovenwisch und gemain ist mit Hansen dem Schulthaissen der vier mansmat ist uf sant Michels tag ze ainem rehten libdink die wil si lebunt. Und wenn ir ainü abgat von todes wegen, so sol es vallen an die andren. Und wenn si baid abgant, so sol daz pfunt Haller geltz dienun dem convent gemainlich ze Hailigkrütztal an den tisch. Und verkerti man daz pfunt geltz in kainen andern weg daz es dem convent nit dieniti an den tisch, so sol es sant Gerien ze Rüdlingen vervallen sin. Siegler: wir diu aebtissenn und der convent.

Der [brief] ist geben an sant Mathias abend, do man zalt von gottes gebürt drutzehenhundert jar fünfzig jar dar nach im vierden jar.

ND: Item asz dir brieff set, also sol man des Bumansz jar zit begän.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

5 558. 1354. 21. März. Langenenslingen. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta die Schiltungin kauft aus einem Gütlein zu Waldhausen 10 s. Haller jährlichen Gelds, die nach ihrem Tod zu ihres Vaters Konrad des Vogts Jahrzeit verwendet werden sollen.

Offen und ze wissen si getän, daz swester Margareht din 10 Schiltungin von der Schaere hat choufet mit urlob und willen frow Annen aebbetissen ze Hailigerutztale graeven von Sultz genant zehen schilling Haller jaerclich geltz us dem gût ze Walthusen aeckern und wisan daz Haintz der Mayger buwet, umb ane vier schilling 15 sehs pfunt Haller. Und sol die schwester Margareht unserie gaistlichiu frowe die zehen schilling geltz in nemen und niessen an ansprach aller unser nachomern (!) untz an ir tode. Und wenne diu schwester Margareht nit enist, so sont die zehen schilling geltz eweclich vallen an den tysche unserz conventz gemainlich ane 20 widerrede und ansprach allermaengelichz zu ainer jarzit ir vatterz Cunratz Schiltungz dez vogtz und aller siner vorderen uf unser fröwen tag der kertzwihi. Und sont die fröwen die der jarzit pflegen bi gehorsaemi und nach gewonhait und gesetzet unse[r]z closterz begäne alz ander verschriben und bestaeten jarziten unser 25 saemenung. Siegler: wir from Anne aebbetissen graeven von Sultz genant.

Der [brief] ist geben do man zalt von gottez gebürt druzehen hundert jar dar nah in dem vierden und fünfzigosten jar an sant Benedicten tage ze Enslingen in dez kilcherren hus.

 $ND\colon$  Zů C. Schiltungs jarzit VII (!) schilling Haller.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

559. 1354. 23. April. Graf Eberhard von Werdenberg verkauft Hans den Wiener an Heiligkreuztal um 4 % Haller.

Ich graf Eberhart von Werdenberg vergihe, daz ich mit gåtem gunst und willen hän ze koufent geben frö Annen aebbetissen ze

316 1354.

Hailigerutztale graevenn von Sultz genant und dem convent gemainlich dez selben clostertz Hansen den Wienaere unsern aigen man ze Tügendorf gesezzen umb vier pfunt Haller (Quittung, Auflassung). Und sint dez gezüge: Götz der Gebüre, Hainrich der Hürdaer, Cuntz der Grave, Cünrat der Hager und Cünrat der wirt von 5 Truhttelvingen. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristez gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem vierden und funfzigosten jare an sant Georien tage.

Das S ist abgerissen.

560. 1354. 26. April. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen und sein Weib Anna verkaufen an Heiligkreuztal ein Viertel des Zehnten zu Waldhausen um 44 % Haller.

Ich Cünrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und lich Ann sin elichiu husfrow verjehin, daz wir ains rehten und redlichen köfs frow Annen graevinn von Sultz ze den ziten aebtissenn des klosters ze Hailigerütztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden ze koffend geben habin ainn vierdentail des zehenden ze Walthusen der ünser gewesen ist klainen und 2 grossen besüchten und unbesüchten mit allen rehten und nützzen und mit aller zügehörd für ain reht ledigs aigen umb vierzig pfund und vier pfunt güter Haller (Quittung, Auflassung). Siegler: ich Cünrat von Hornstain ritter.

Der [brief] ist geben an dem nachsten samstag nah sant Gerien 2 tag, do man zalt von gottes gebûrt druczehenhundert jar fûnfzig jar dar nah im vierden.

Das Rund S des Konrad von Hornstein.

561. 1354. 10. Mai. Heinz und Adelheid Atz von Riedlingen verkaufen an Heiligkreuztal aus des Schult-Eheissen Gut 1 % Haller jährlichen Gelds um elfthalb %.")

\*Ich Haintz Atz burger ze Rüdlingen und ich Adelhait sin elichiu husfrow verjehin, daz wir ains rehten und redlichen kôfs irow Annen grävenn von Sultz ze den ziten äbtissenn des klosters ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und ren nahkomenden ze koffend geben habin für reht aigen uss inserm

1

tail es sigin aeker ald wisa, des gûtz daz koft wart umb Hansen den Schulthaissen umb ahtzig pfund und zehen schilling gâter Haller und gemain ist mit Cûntzen Kittelbergerz, ain pfunt gûter Haller jaerlichs geltz umb ailfthalb pfunt gûter Haller (Quittung). Ald sûlin wir ald ûnser erben der aebtissenn und dem convent dez gotzhus ald iren nahkomenden daz pfunt Haller geltz alliu jar rihten und gen uf sant Michels tag än irrung und än all widerred. Währschaft nah der stett reht ze Rûdlingen. Dirr ding sint zûg: Hans von Andelvingen ze den ziten amman ze Rûdlingen, Hainrich Luppf, 10 Hans der Schulthaiss, Dietrich von Bûningen, Wolf der Sahs, Cûnrat der Kaeppeler und ander. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rûdlingen.

Der [brief] ist geben an dem nachsten samstag nach des hailigen krûtzes tag as es funden wart, do man zalt von gottes gebûrt driu-15 zehenhundert jar fûnfzig jar dar nach im vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

1) RL Heiligkreuztal, Fol. 191r, Nr. 40 hat eine nähere Angabe: uss ettlich Ackhern und Wisen zue Riedlingen.

**562.** 1354. 28. Juni. Mit dem Geld aus des Grimmen 20 Gut sollen verschiedene Jahrzeiten zu Heiligkreuztal begangen werden.

Wir from Anna von Sultz ze den ziten abbatissen dez erwirdigen gotzhuss ze Hailigscrutztal und der convent gemainlich dez selben gotzhuss urkûndin, daz wir us dem gut, dem man spricht Grimmen 25 gut, daz umb Hansen von Göffingen umb funfu und drissig pfunt Haller kouft wart sûlin begân eweklich die jarzitlichen tag die hie nach geschriben sint jårlichs als an disem brief hie beschaiden ist, wan daz vor geschriben gut dar umb von den nach geschribnen luten an unserer samnung tisch gemachet ist daz man ir jarzitt 30 jårlichs da mit begang: dez ersten sol man began Adelhait sålig von Tierberg Ülrichs dez Schenken von Outelswank wirten jarzitt mitt dem zwai tailn dez vor genanten gutes. Mit dem drittail dez selben gůtz sol man began die jarzitt vier ersamer såliger frowen von Veringen, und sol nemen zehen schilling Haller jårlichs uss 35 dem genanten gůt allem und da mit began swester Hådwig såligun der Kieserinun jarzitt. Och sol man mit funf schillingen Hallern uss dem selben gut allem began swester Annun der Sturtzlinun jarzitt. Siegler: wir frow Anna und der convent.

318 1354.

Der [brief] wart gegeben an sant Peters und Pauls abent, do man zalt von Cristus gebürt druzehen hundert jar fünftzig jar dar nach in dem vierden jar.

Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal sind abgerissen.

563. 1354. 28. Juni. Adelheid von Sange kauft von Heiligkreuztal 1 % 2 s. Haller Gelds aus einem Hof zu Herbertingen um 12 %.

Wir frow Anna von Sultz ze den ziten abbatissen des erwirdigen gotzhuss ze Hailigscrutztal und der convent dez selben gotzhus ge- 10 mainlich urkundin, daz wir Adelhaiten von Zang habin gegeben ze kouffend ain pfunt und zwen schilling Haller geltes ir lib allain die wil st ist, von den zinsen dez hofs ze Herbrechtingen der zn der Wildinun jarzitt unserr samnung tisch dienet umb zwölf pfunt Haller der wir von ir gewert sin gar und gantzlich, und aekker dar 15 umb kouft habin in den selben hof ze Herbrechtingen und in da mit gebessret habin, daz er diss gelt wol aun sinen schaden gerichten mag. Und ist daz beschehen mit der gedingd und beschaidenhait. daz unser swestra die denn ze den ziten der jarzitt pflegent. sont der Adelhaid von Zang daz pfunt und die zwen schilling Haller 20 geltz jårlichs ållå jar richten und gen die wil så lebt. Wenn aber sh enwar, so sol daz selb gelt denn hinserer samnung dienen an den tisch und sol man da mit der Adelhait von Zang järzitlichen tag ållu jar eweklich began. Siegler: wir from Anna und der convent.

Der [brief] wart gegeben an sant Peters und Pauls abent, do 2 man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar fünfzig jar dar nach in dem vierden jar.

564. 1354. 31. Oktober. Anna die Müllerin von Ried-3 lingen gibt Güter an Heiligkreuztal auf als Leibgeding für ihre drei Schwestern und ein Schwesterkind im Kloster.

Ich Ann diu Müllerin Eberlins saligen des Müllers tohter burgerin ze Rüdlingen vergih, daz ich mit gesundem lib willeklich und gern gund do ich es wol getün moht ufgeben han und ufgib mit disem brief frow Annen von Hornstain ze den ziten åbtissenn des klosters

5

ze Hailigkrûtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden die åker und die wis as hie nach geschriben stat für reht aigen: des ersten ain juchart akers lit in Rüdlinger esch an dem weg gen Grüningen an Hansen des alten Lodwebers aker. 5 ain halb juchart akers lit ze Oshain bi der lindun an der Sturtzlinen aker, und ain halbtail ainer wis der zwai mansmat ist lit an dem klank, ist ain wehselwis und ist gemain mit Bienzen dem Offenburger und mit dem Henslin dem Raiserlin. Und han daz getan mit der beschaidenhait, daz mini swestra Håtz Katherin und o Engelburk klosterfrowa ze Hailigkrútztal die åker und das halbtail der wis sont inn han und niessen die wil si lebund aso wenn ir aini abgat von todes wegen, daz es denn ie an die andern vallen sol. Und wenn sie all dri abgand von todes wegen, so sont die åker und daz halbtail der wis ledig sin und vervallen eweklich für 5 reht aigen den closterfrowen ir nahkomenden und ir gotzhus än min und miner erbo und an allermenglichs irrung. Und sont die åker und daz halbtail der wis denn dienun dem convent gemainlich ze Hailigkrutztal über tisch. Wår och, ob daz Katherinli miner swester såligen kint enpfangen wûrd in daz kloster und hin in kem, so 20 vergih ich daz es alliu diu reht han sol zů den åkern und zů dem halbtail der wis as mini swestra. Dirr ding sint gezüg: von Andelvingen ze den ziten amman ze Rüdlingen, Hainrich Luppf, Dietrich von Buningen, Wolf der Sahs, Cunrat der Kappeller, Hans Harlung und ander. Siegel: der amman und der rat der stat ze 25 Růdlingen.

Der [brief] ist geben an aller hailigo abend, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar funfzig jar dar nach im vierden jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

**365.** 1355. Leibding Schwesster Irmelgarta Ferberin zue 30 Riedlingen ab dem Brüel zue Ensslingen und andern gefellen und nachgeentz der Samblung zue geen solle umb ein ewigs Jarzeit. Anno 1355.

RL Heiligkreuztal, Fol. 235 v, Nr. 12, Titel: Leibdingen.

**566.** 1355. 5. Februar. Markdorf. Heinrich Bögli 35 selig [von Markdorf] gibt an Heiligkreuztal vier Eimer Wein als ewiges Geld.

Wir swester Anna von Hornstain von gottes genaden abtischen ze Hailigerutzstal und der convent gemainlich vergehin, daz uns

320 1355.

reht und redlich und durch siner und durch Gütun säligun siner elichun wirtinne selan hailes willen hat geben der erber man Hainrich Bögli sålig vier aimer wines zu ainem rehten zins die man uns iemer eweclich järlichen geben sol ab dem wingarten, der sin aigen waz der gelegen ist ze Marchdorf an der wangerhåldun und ainhalb stosset an der herren wingarten von Salmanswiler der da haisset der Kolhenberg und anderthalb stosset an Ülriches Schüllen wingarten. Den selben zins hat uns Hainrich Bögli sålig geben ab dem vor genanten wingarten mit solicher geding, daz wir jårlichen iemer eweclich sin und Gütun säligen siner elichun wirtinne jarzit 10 began solin in unserm closter. Und die selben vier aimer wines sőlin wir niena hin tůn noch bruchen, wan daz uns der selb win jårlich dienan sol an dem jårlichen tag, so wir die vor geschriben jarzit begangind über tisch als verre als er raiget. Wåri aber, daz wir die jarzit nit begiengind als da vor geschriben stat und die 1 vier aimer wines iena anderswa hin tötind oder bruchtind wan als da vor geschriben stat, so sol der win dez selben jares schlehlich vervallen sin an daz gotteshuse ze Marchdorf. Siegler: wir die swester Anna abtissen ze Hailigcrutzstal und der convent.

Der [brief] ist geben ze Marchdorf, do man zalt von gottes 2 gebûrt druzehenhundert jar da nach in dem funf und funfzigosten jar an sant Agatun tag.

ND: Zů Böglins jarzit von Marchtdorf. — Vier aimer weins vom Spittall von Saulgau. — Gottsgab von Heinrich dem Beglin der 4 aimer wein ab dem weingartten ob der Wenger Halden, so jetzo der Spital zů Saulgau gibt, dagegen man sein und seiner Frowen Gutta Jartzeit begehen sol.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

567. 1355. 21. Februar. Heinrich von Bingen zu Grüningen verkauft drei Juchart Ackers an Heiligkreuztal um 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Haller.

 $\{I_ich$  Hainrich von Büningen ze Grüningen gesessen vergih, daz ich ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben hän frow Annen von Hornstain von Geffingen ze den ziten äbtissenn des klosters ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden für reht aigen dri juchart akers gelegen in Grüninger esch. Der ainü stosd uf den rietweg gem anger hinder der stainburk, lit neben Albrehtz ritters aker. Diu ander juchart

lit da man gen Brunnen usserhin gat stosd uf den weg neben Hainrich Appen suns aker ainhalb, anderhalb neben Appen des Schenkels aker. Diu drit juchart lit im grund gen Pflumarn ufhin die man nempt daz jüchli neben des Möchels aker. Und hän inen 5 die dri juchart akers geben ze koffend umb zwainzig pfund güter Haller drisig schilling Haller minder (Quittung). Währschaft jar und tag. Und dar umb han ich inen ze bürgen und ze weren gesetzt unverschaidenlich: herr Cünrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und Dietrichen von Büningen burger ze Rüdlingen die vor genanten 10 äker ze versprechend nah dem rehten jar und tag as vor geschriben ist. Ich Hainrich von Büningen [hän] gebetten her Cünrat von Hornstain und Dietrichen von Büningen, daz si für mich und min erben irü insigel gehenkt hant an disen brief. Wir vor genanter Cünrat von Hornstain ritter und Dietrich von Büningen verjehin 15 (Sbekenntnis).

Der [brief] ist geben an dem nachsten samstag vor sant Mathias tag, do man zalt von gottes gebürt drützehenhundert jar fünfzig jar dar nach im fünfden jar.

Zwei Rund S: das S des Konrad von Hornstein und das des Dietrich 20 von Bingen. Dieses zeigt rechts eine aufgerichtete Wolfsangel, links einen halben Adler am Spalt. U: † S. DIETER · DCI · KRICHBOLT · D·· RVD·· (S. v. Alberti, Wappenbuch S. 62 und Sbild Nr. 216).

568. 1355. 16. April. Bet Hansen des Schultheissen von Riedlingen Weib verkauft an Heiligkreuztal einen Acker hinter der Stadt um 17 % Haller.

Ich Bet Hansen des Schulthaissen såligen elichiu husfrow burgerin ze Rådlingen und ich Rentz ir sun vergehin, daz wir ains rehten und redlichen kôfs ze koffend geben habin frow Annun von Hornstain von Geffingen ze den ziten åbtissenn des klosters ze Hailigkråtztal dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden ainn aker der gelegen ist ze Rådlingen hinder der stat an den åkern, die Waltz von Zolnhusen buwet die der frowo von Hailigkråtztal sint, der ain anwander ist des ain juchart und ain sättell ist, får reht aigen umb såbentzehen pfunt gåter Haller (Quittung). Währschaft nach der stett reht ze Rådlingen. Wir versprechin och får Betun får Ållun und får Clausen minå der vor genanten Bethun kint, daz si den aker och uf gend, wenn si zå iren tagen komend. Dirr ding sint gezåg: Hans von Andel-

322 1355.

vingen amman ze den ziten ze Rüdlingen, Dietrich von Büningen, Wolf der Sahs, Cünrat der Käppeler, Hans Harlung und ander. Siegler: der amman und der rat der stat ze Rüdlingen.

Der [brief] ist geben an dem nåhsten dunrstag nah usgender osterwochun, do man zallt von gottes gebûrt driuzehenhundert jar 5 funfzig jar darnach im funfden jar.

Das S ist ausgerissen.

569. 1355. 11. Mai. Hans der Ruh von Riedlingen und Agnes sein Weib verkaufen an Heiligkreuztal 10 s. Haller.

Ich Hans der Ruh burger ze Rüdlingen und ich Angnes sin 10 elichiu husfrow veriehin, daz wir ains rehten und redlichen köfs ze köfend geben habin Cläsen dem Lodweber burger ze Rúdlingen und sinen erben zehen schilling güter Haller jaerlichs geltz uss unserr wis, der diu zwai tail ains mansmat ist gelegen vor dem wilertor im brugel, ainhalb an des Schaerers aker anderhalb an 15 Haintzen Stainibains wis, und uss unserm garten, lit ainhalb an sant Gerien garten, anderhalb an der siecho garten, da vormals uss der wis und uss dem garten niutz us gåt wan der zehend, und habin im und sinen erben die zehen schilling Haller geltz da für ze köfend geben, daz diu wis und der garten reht aigen sint umb 20 sehsthalb phunt guter Haller (Quittung). Und sulin wir ald unser erben dem Cläsen dem Lodweber und sinen erben die zehen schilling geltz ålliu jar rihten und gen uff sant Michels tag än fürzug. Währschaft nah der stett reht ze Rudlingen. Dirr ding sint Hans von Andelfingen ze den ziten amman ze Růd- 2 lingen, Dietrich von Buningen, Wolf der Sahs, Cunrat der Kappeller, Hans Harlung, Haintz Saetzli und ander. Siegler: der amman und der raut der stat ze Rüdlingen.

Der [brief] wart geben an dem nachsten mentag vor dem ufertag, do man zalt von Cristes gebürt drutzehenhundert jar funfzig 3 jar dar nah im funften jar.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

570. 1355. 22. Mai. Heinrich Ortliep zu Pfullendorf verkauft an Heiligkreuztal Zehnten zu Beizkofen um 78 % Konstanzer Pfennige.

Ich Hainrich Ortliep burger ze Pfullendorf vergih, daz ich han geben ze kôffend ains rehten und ains redlichen kouffes der

aeptissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrutztal der zwaiger tail die fünf tail dez zehenden ze Bützkoven
gelegen, den ich umb Hainrich Rentzen ainn burger ze Maengen
koufft klain und grôz mit allen rehten gwonhaiten und nüzten und
mit aller zügehörd als ich in untz her genossen hân, umb an zway
ahzeg pfund pfenning Costentzer müns (Quittung, Auflassung, Währschaft), . . . mit der beschaidenhait, ez waer denn ob der vor
beschriben zehend den vor beschribenen gaistlichen frowen ansprächig
wurd von lehens wegen, da mit sol ich vor gnanter Ortliep noch min
o erben gen den gaistlichen frowen niutz ze schaffend han noch in niutz
dar umb gebunden sin. Siegel: Cünrat Graemliches ze den ziten amman
ze Pfullendorf und Cünrat Graemliches Hansen Graemlichs saeligen
sun aigene insigel, wan ich aigens insigels nit hab (Sanhängung).

Der [brieff] ist geben do man zalt von gottez gebürt driuzehen-15 hundert jar und fiunfzeg jar dar nach in dem fiunften jar an dem nachsten fritag vor sant Urbans tag.

Zwei S. Vom ersten, dem S des Konrad Grämlich des Älteren, sind Reste vorhanden. Das S des Konrad des Jüngeren zeigt einen nach rechts gewendeten Steinbock. U: † S. CVNRADI•DCI•GRAEMLICH. Beide hängen an be-20 schriebener Pressel.

571. 1355. 22. Mai. Ulrich Nützli gibt zwei Teile des Zehnten zu Beizkofen seinem Lehenherren auf zugunsten von Heiligkreuztal.

I ch Ülrich Nützli vergih und tün kunt offenlich mit disem brieff für mich und min erben umb die fuinf tail der zwaiger tail dez zehenden ze Bützkoven gelegen, den Hainrich Ortliep min mitbürger ze Pfullendorf umb Hainrich Rentzen burger ze Maengen kouft und dez selben zehenden ich dez Hainrich Ortlieps und siner erben getriwer trager waz, daz ich den selben zehenden dem lehenderen dez vor gnanten zehenden uff geben han mit allen rehten gwonhaiten nützen und mit aller zügehörd. Und verzih mich für mich selber und für min erben gen der aeptissenn und dem convent gmainlich dez elosters ze Hailigencrütztal aller der reht und aller der anspräch, der ich ald min erben an den vor beschribenn zehenden hettond ald iemmer gwinnen möhtint an gaistlichem und an weltlichem griht. Und dez ze urkünd und besserr sicherhait han ich für mich und min erben vor gnanten gaistlichen frowen der aeptissen und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrütztail disen

324 1355.

brieff mit der erbaren mann Cůnrat Gråmlichs ze den ziten amman ze Pfullendorf und mit Cůnrat Graemlichs Hansen Graemlichs saeligen sun insigeln geben besigelten, wan ich aigens insigels nit hab (Sanhängung).

Der [brieff] ist geben do man zalt von gottes gebürt driuzehen- 5 hundert jar und füinfzeg jar dar nach in dem fünften jar an dem nachsten fritag vor sant Urbans tag.

Von zwei S sind nur Reste erhalten.

572. 1355. 25. Mai. Ritter Manz von Hornstein zu Heudorf verkauft die Lehenschaft eines Zehnten zu 16 Beizkofen an Heiligkreuztal um 12 % Haller.

I ich Mantz von Hornstain ritter ze Hådorf gesessen vergih, daz ich ains rehten und redlichen kofs ze koffend geben han frow Annun von Hornstain von Geffingen ze den ziten abtissenn des klosters ze Hailigkrütztal dem convent gemainlich des selben gotzhus 1 und iren nahkomenden die lehenschaft dez zehenden ze aigen ze Bützkoven, den Hainrich Ortliep ain burger ze Pfullendorf von mim vatter såligen und von mim vetterren her Hansen von Hornstain und von mir ze jüngst ze lehen hat gehebt, um zwölf pfunt güter Haller (Quittung, Auflassung). Siegler: ich Mantz von Hornstain 2 ritter. Und ze besser zügnüst mit Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen und mit Hansen von Hornstain von Nüfrün insigel miner vetterro die ich dar umb gebetten hän. Ich vor genanter Hans von Hornstain ze Geffingen gesessen und ich vor genanter Hans von Hornstain von Nufrun verjehin (S bekenntnis).

Dirr brief wart geben an sant Urbans tag, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar fünfzig jar dar nach im fünfden jar.

ND: Ain fri ledigung umb den zehenden zu Bůtzkoven von den lehenherren.

Drei Rund S der drei Herren Hans von Hornstein zu Göffingen, Hans von Hornstein zu Neufra und des Manz von Hornstein zu Heudorf.

573. 1355. 1. Juni. Ritter Hans von Hornstein zu Wilflingen tauscht von Heiligkreuztal das von seinem Vater Heinrich zu einer Jahrzeit gestiftete Gut zu Enhofen wieder ein gegen ein Gut zu Billafingen.

Ich Hans von Hornstain ritter ze Wülflingen gesessen vergih, daz ich mit frow Annun von Hornstain von Geffingen ze den ziten

abtissenn des klosters ze Hailigkrutztal und mit dem convent gemainlich des selben gotzhus ain wechsel getän hän umb daz güt. daz ze Ennhoven gelegen ist daz min vatter sålig her Hainrich von Hornstain von Wülflingen durh got und durh siner sel und durh 5 miner måter såligen sel Katherinen von Hasenstain hails willen gehen hett an daz gotzhus ze Hailigkrútztal. Umb daz selbtåtig gut han ich Hans von Hornstain den gaistlichen frowen und iren nahkomenden geben daz gût ze Bilavingen. Darin gehôret diu hofraiti da Schwiberli uf sitzd, dri und drisig juchart akers, zwo juchart 10 holtzmark und zwai mannmat wiswahs und gilt järlich acht schilling Kostentzer pfenning vier herbsthunr ain vasnaht hun ain viertail aver und ain viertail årûsso. Und die hofstat da der Binder ufsitzd gilt jårlich zwen schilling Kostentzer pfenning und ain vasnahthun. Daz vor genant gut ze Bilavingen han ich den gaistlichen frowen 15 und iren nahkomenden geben für ain friges und ledigs aigen: hofraiti åker holtzmark wiswahs und hofstat mit allen rehten nûtzen und zügehörden die dar zü und dar in gehörent, mit der beschaidenhait und gedingd, daz die gaistlichen frowa ald ir nahkomenden järlich begän sont der vor genanto mins vatter såligen und miner 20 måter såligen jarzit mit win mit vischen ald mit avern as verr denn daz gelt des vor genanten gûtes ze Bilavingen des jars gelangen mag (Währschaft). Man sol och daz gåt ze Bilavingen und waz dar zå und dar in gehöret und die hofstat nummer versetzen noh verköffen noh in kainen weg bekummern, wan man da mit jarlich began sol mins 25 vatter såligen und miner muter saeligen jarzit as vor geschriben stat. Und wenn man daz übergiengi und nit vollfürti as vor geschriben ist, so sol denn das gut ze Bilavingen und alles daz dar zů und dar in gehöret eweklich vervallen sin den gaistlichen frowen der abtissenn und dem convent ze Wald aso daz es dem convent 30 ze Wald über tisch ümmer me dienen sol. Siegler: der Aussteller und ze besser zugnust aller vor geschriben ding mit her Cunratz von Hornstain ze Grüningen gesessen und mit Hansen von Hornstain von Nûfrun miner vetterro insigel die hie bi warun und die ich dar umb gebetten hän (S bekenntnis).

35 Dirr brief wart geben an dem nåhsten mentag nach sant Urbans tag, do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar funfzig jar dar nach im funfden jar.

Drei Rund S der drei Ritter: Hans von Hornstein zu Wilflingen, Konrad von Hornstein zu Grüningen und Hans von Hornstein zu Neufra. Die S hängen 10 an beschriebenen Presseln. 326 1355.

574. 1355. 22. Juni. Ritter Manz von Hornstein zu Heudorf verkauft seinem Vetter Hans von Hornstein zu Saulgau seine Güter zu Burgau um 475 % Haller. Zwei Viertel Ölgehen daraus ans Kloster Heiligkreuztal.

Ich Mantz von Hornstain ritter ze Hödorf gesessen vergih, 5 daz ich ze köffent hân gegeben hern Hansen von Hornstain minem vetteren sesshaft ze Sulgen und allen sinen erben du gut du ich hett du ze Burgun gelegen sint mit allen nutzen und rehten die dar zů und dar in hôrent als si min vatter sålig und ich herbraht habint, ez si an húsern an hofstetten an gartenn an akkern an wisan 10 an holtzmark an wassern und an wasserlaitinen an waid an ehafti mit aller zügehörd und mit allen rehten, umb vierhundert und fünf und sübentz pfund Haller güter und gäber (Quittung). Und sol ich Mantz von Hornstain oder min erben ob ich enwar dem Hansen von Hornstain minem vetteren oder sinen erben ob er u enwar du guter vertigen und versprechen, und öch daz von den gůten nůtz verköft noch versetzt si noch nůtz da von noch dar us gang denn zwai fiertal öl geltes Rüdlinger mess dez klainen dez alten du hörent gen Hailigerutzstal alleweg järklich an daz lieht daz ob den grebern brinnet in dem crutzgang ze Hailigerutzstal.

Der [brief] ist gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzenhenhundert jar und fünf und fünfzig jar am nähsten mäntag vor sant Johans tag ze süngihten.

ND: Königlich Preussisches Staatsarchiv Sigmaringen. Burgau bey dem Busen B. 2. Scatula Nr. 1. 1355.

FUB. V, 531. MVGAH VII, 65.

Fünf Hornsteinsche Rund S hängen an.

575. 1355. 23. Juni. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Katharina und Anna von Buwenburg bekommen 2 T Haller jährlichen Gelds aus einem Hof zu Herbertingen von der Abtissin von Heiligkreuztal.

[I:ch Ann von Hornstain aptissenn ze Hailigerutztal dem kloster und daz convent gemainlich des selben klosters ürkünden, daz wir gebin und geben habin ze köffent swester Katherinun von Buenburg und swester Annun von Buenburg Hainrichs und Ülrichs saeligen tochtra von Buenburg klosterfrowa ze Hailigerutztal zwai pfunt

Haller geltzs bloser Haller järlichs usser unserm hof ze Herbrechtingen den Cuntz Marti von uns buwet, mit der beschaidenhait und gedingt daz der swester Katherinen und swester Annun diu zwai pfunt Haller volgen und werden sont allweg järlichs ze sant Michahels 5 tag usser dem vor genanten hoff mit aller zügehörd. Und ob ir ainu enwaer von todes wegen, so sol es der andrun volgen in allem dem reht als ob si baid lebtint. Und wenn si baid enwaerint von tödes wegen, so sülin wir du aptissenn und daz covent und unser nahkoment mit den zwain pfunden Hallern allweg jaerlichs 10 Hainczen von Buenburg der vor genanten swester Annen brüder jarzit begän alweg an dem dritten tag nach dem obroston tag ze wihennahten und sont den frowun gan über den tisch an win und an brot als verr denn du zwai pfunt gelangen mugent alweg jaerlichs. Und wenn wir ald unser nahkoment daz verfürint und der 15 jarzit nit begjengint als vor geschriben ist, so sont du zwai pfunt geltz eweclich vervallen sin den hailigen ze Hundersingen daz uff der Tunow gelegen ist an daz lieht. Siegel: der aeptissenn und des coventes insigel.

Dis beschach und wart diser: brief gegeben do man zalt von 20 Cristes gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem fünf und fünfzgosten jar an sant Johans abent ze sunwiden.

Das Pergament ist durch Nässe arg mitgenommen; es hat deshalb ein Loch. Die zwei S der Abtissin und des Konvents von Heilighreuztal.

576. 1355. 29. Juni. Walraf der Amman von Herbertingen 25. verkauft an Heiligkreuztal zwei Äcker um 9 ซี Haller.

| I ch Walraf der amman von Herbrahtingen und Haintze und Hansen und Othart min sun verjehen mit disem brief, daz wir der abtissen frowe Annen von Hornstain und dem convent gemainlich von Hailigencrustal haben gegeben ze köffend zwen aeker die man 30 schaetzet für dri jücharta, umb nün phunt Haller güter und gaeber (Quittung). Der aina lit bi der siechen hus, der ander gaut über den weg ze Ertingen zwishen den dornen und der hochen. Und habin in die gegeben für ain lediges aigen (Währschaft). Und haben wir in dar umb gesetzet ze wern her Hertniten von Bartelstain 35 ritter und Abrehten von Nünegg kirchherren ze Herbrahtingen, under der insigel wir uns verzihen allez dez rehten. Ich her Hertnit von Bartelstain vergih ouch, daz die selben dri jucharta akers

328 1355.

von mir lehen warend und daz ich durch miner frowen bet willen und Warafes und siner kind mich verzigen han der lehenschaft und ins ze aigen gegeben, und verzih mich aller der reht die ich hatte an die selben dri jüchart akers für mich und alle min erben und ouch wer worden bin zå den aekern. Ich Abreht von Nünegg 5 vergih ouch, daz ich wer worden bin durch bette Warafen und siner [kind]. Ich Waraf und minü kind verjehin under mines herren her Hertnites insigel von Bartelstain und under dez kirchherren insigel von Herbrahtingen staet ze haend allez dis vor geschriben dinges. Ich Waraf und minü kind vergehen öch, daz wir ünser 10 weren lösen sölend aun allen iren schaden. Ich her Hertnit von Bartelstain und ich Abreht von Nünegg henkend ünserü insigel an disen brief staet ze halten waz da vor von uns geschriben staut.

Der brief wart geschriben und gegeben do man zalt von Cristes gebürt drüzehenhundert jar dar nah in dem fünf und fünftzigostem 15 jar an sant Peters tag.

Zwei Rund S. Das eine zeigt zwei abgewendete Barten. U:  $\dagger$  S. HERTNIDI·DE·BARTELSTAIN. Das zweite halb erhalten zeigt im Schilde einen Querbalken und über dem Schild einen Stern. U:  $\cdots$ TI·DE·NEVNEK·

577. 1355. 2. Juli. Konstanz. Streit des Klosters 2 Heiligkreuztal mit Konrad Stekke Kirchherr zu Binzwangen um ein Darlehen von 50 Goldgulden.

Officialis curie Constanciensis omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum notitiam cum salute. Noverint presentium inspectores universi, quod constituti coram nobis anno domini MCCCL quinto seria quinta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum (2. Juli) proxima iudicii in figura Cânradus dictus Stekke de Růdelingen rector ecclesie in Bynswangen ex una et Anna abbatissa monasterii Vallis Sancte Crucis ex parte altera Cânradus rector et ipsa domina abbatissa fatebantur et publice confessi fuerunt in iure coram nobis, quod ipsa domina abbatissa propter multa varia et diversa servitia sibi et suo monasterio pluries per Cânradum utiliter impensa, de quibus sibi Cânrado nondum satisfecerunt, ipsi Cânrado dicto Stekken mutuaverit quinquaginta florenos auri bonos et legales ponderis competentis in solucionem primorum fructuum Johanni episcopo Constanciensi de eadem ecclesia in Bynswangen nomine et vice eiusdem Cânradi rectoris persolutorum, talibus condictionibus

interpositis et adiectis, quod si Johannem dictum Bekke incuratum ecclesie in Bynswangen infra duorum annorum spacium expunc proxime venturorum et a data presentium computandorum decedere aut mori contingeret, quod extunc Cunradus Stekke ipsi domine 5 abbatisse et suo monasterio predictam peccunie summam sibi racione primorum fructuum ut predicitur mutuatam restituere et reddere debeat. Et si Johannem dictum Bekke extunc infra unum annum predictos duos annos inmediate sequentem viam carnis universe ingredi contingeret, tunc idem Cunradus Stekke abbatisse et moo nasterio viginti quinque florenos dicti ponderis dumtaxat dare et solvere deberet. Quod si idem Johannes Bekke post tres annos proximos a data presentium computandos decederet, inse Cunradus rector eidem domine abbatisse nichil dare deberet, sed esse deberet immunis et liber a solucione quinquaginta florenorum. Abbatissa 5 recognovit, quod ipsa peccuniam sub talibus conditionibus eidem Cunrado mutuavit propter utilitatem evidentem ipsius monasterii et ex re etiam, quia ipse Cunradus eidem domine abatisse et suo monasterio multa servitia impendebat et cottidie eis impendit, de quibus sibi alias non satisfecerunt. Et sic Cunradus rector et doo mina abbatissa pro se et suo monasterio premissa recognoverunt et facere et adimplere ac ea rata et grata tenere et servare promiserunt dolo et fraude penitus circumscriptis. Submisit nichilominus idem Cunradus se tali pene, quod si ipse contra premissa vel aliquid premissorum faceret vel veniret, quod extunc a nobis tamquam pro 5 re confessata monicione octo dierum premissa debeat ab officio suo divinorum suspendi et excommunicari. Et insuper Cunradus Stekke renuntiavit expresse in premissis omni iuris auxilio canonici et civilis, quibus iuvari facere vel venire posset contra ea que in presentibus literis continentur in toto vel in parte, adhibitis eciam o in premissis omnibus et singulis verborum ac gestuum sollempnitatibus et renuntiacionibus debitis et consuetis. Siegel: sigillum curie Constanciensis.

Datum Constancie anno et die quibus supra indicione VIII.

ND: Postquam partes istae coram vobis confiteantur sig[illo] et an[no] 5 non v[isis].

Ein Rund S des Offizials von Konstanz. Brustbild des Bischofs, in der Linken den Hirtenstab, drei Finger der Rechten segnend erhoben. Neben dem Bild steht: Joh[annes]. Auf der Rückseite ist eine Lilie mit zwei Staubfäden eingedrückt. 330 1355.

578. 1355. 2. Juli. Konstanz. Konrad Stekke Kirchrektor in Binzwangen bestellt Johann Bekke Pfarrer in Binzwangen zum Verwalter seiner kirchlichen Einkünfte in Binzwangen.

Officialis curie Constanciensis omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum notitiam cum salute. Noverint presentium inspectores universi, auod constitutus coram nobis anno domini MCCCL quinto feria quinta ante festum beati Úldalrici proxima judicii in figura Cunradus dictus Stekke de Rudelingen rector ecclesie in Bynswangen suo et dicte ecclesie sue nomine fecit constituit et ordinavit 10 dilectum in Christo Johannem dictum Bekke sacerdotem incuratum ecclesie in Bynswangen suum verum et legitimum procuratorem in rem suam propriam ad recolligendum recipiendum locandum et percipiendum omnes et singulos fructus redditus et proventus et obventiones auoscumque predicte ecclesie sue in Bynswangen et eosdem suis usibus applicandum et ad faciendum et ad disponendum de eisdem prout sibi tunc melius visum fuerit expedire ac placuerit pro tempore vite insius Johannis dumtaxat et non ultra necnon ad agendum tam suo quam sui insius nomine et defendendum, excipiendum literas, contestationes, iuramentum calumpnie seu alterius cuiuslibet generis sacramentum in animam suam prestandum, sententias interlocutorias et diffinitivas audiendum, ab eisdem et quolibet alio gravamine appellandum, apostolos et expensas quoscumque petendum recipiendum et obtinendum quittandum. nem prosequendum, alium seu alios procuratorem seu procuratores substituendum, substitucionem eandem cum voluerit ad se revocandum nec non ad omnia alia et singula faciendum que vero et legitimo procuratori a lege vel canone sunt concessa, etiam si mandatum exigant speciale et requirant de ratihabitione et iudicato solvendo promittens et cavens, idem constituens coram nobis pro dicto suo procuratore et eius substituto seu substitutis, ut a satisdationis onere releventur sub rerum suarum et dicte ecclesie sue omnium vpotheca. Donavit etiam idem Cunradus rector et presentibus certis et legitimis de causis donat prefato Johanni omnes fructus redditus et proventus ecclesie sue in Bynswangen recolligendos recipiendos et suis usibus applicandos pro tempore vite ipsius Johannis dumtaxat et non ultra, subiciens se dictus Cunradus sponte. Sint pone, quod si contra premissa faceret vel aliquid premissorum, a nobis debeat excommunicari tamquam pro re in iure confessata. Et in premissorum omnium et singulorum testimonium sigillum curie

Constanciensis ad petitionem predicti Cûnradi constituentis et donantis duximus presentibus appendendum.

Datum Constancie anno et die quibus supra indictione VIII.

ND: Postquam iste C constituens ista confiteatur, si (!) proba sigillo etc. 5 Dann ein kleines aufgedrücktes Rund S; jetzt abgefallen.

Rund S des Officials von Konstanz wie an Nr. 577.

**579.** 1355. 2. Juli. Konstanz. Entscheidung in der Streitsache um die Pfarrei Andelfingen durch Otto von Rheinegg Generalvikar des Bischofs von Konstanz.

Otto de Rinegg prepositus ecclesie Zurziacensis Constanciensis dvocesis et vicarius reverendi in Christo patris et domini domini Johannis dei gracia episcopi Constanciensis in spiritualibus et temporalibus generalis executor gracie specialis seu provisionis facte seu factarum dilecto in Christo Cunrado dicto Stekken de Rudlingen 15 clerico Constanciensis dyocesis de beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura spectante ad collacionem provisionem et presentacionem vel quamvis aliam disposicionem dilectarum in Christo abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dvocesis communiter vel divisim una cum honorabili 20 in Christo abbate monasterii in Crutzelino extra muros Constancie et sacrista Avinionensis ecclesie a sede apostolica deputatus omnibus presentes literas intuentibus subscriptorum noticiam cum salute. Norerint presencium inspectores universi et specialiter hii quorum interest vel qui sua crediderint interesse nunc vel in futurum, quod com-25 parentibus coram nobis sub anno domini millesimo CCC quinquagesimo quinto feria quinta post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum proxima Anna abbatissa monasterii Vallis Sancte Crucis ex una et Cunrado dicto Stekken clerico de Rudlingen ex parte altera iam dictus Cunradus proposuit, quod ipse pridem ecclesiam 30 parrochialem ville in Andelfingen in decanatu Veringen Constanciensis dyocesis sitam tunc per mortem quondam Dietrici dicti Mulinger sacerdotis de Rudlingen olim vicarii perpetui eiusdem ecclesie vacantem virtute gracie sue supradicte acceptavit infra tempus debitum cum protestacione, si sibi de iure deberetur et si sibi de iure non 35 deberetur, quod sibi ius ad alium beneficium sibi vigore gracie sue predicte debitum esset salvum quodque salva sibi huiusmodi protestacione prefatus sacrista Avinionensis ecclesie coexecutor noster de ipsa ecclesia in Andelfingen eidem Cunrado providit et sibi 332 1355.

processus debitos prout in talibus fieri est conswetum super eo dedit Quos eciam processus idem Cunradus exhibuit coram nobis in modum probacionis provisionis sibi facte: sed Anna abbatissa suo et conventus ac dicti monasterii nomine in modum sue defensionis econtra proposuit coram nobis, quod ecclesia ville in Andelfingen constituta seu sita in decanatu Veringen Constanciensis dvocesis, de qua Cůnradus Stekk virtute asserte sue gracie a sede apostolica sibi facte sibi asserit fore provisum ut prefertur, ad presentacionem abbatisse et conventus et monasterii spectans eidem Cunrado dicto Stekken non fuisset nec esset debita nec de jure deberetur nec de ju ea potuerit sibi virtute prefate sue asserte gracie provideri pro eo et ex eo, quod eadem ecclesia ville in Andelfingen, cuius ius patronatus abbatisse et conventui et earum monasterio predicto olim pertinuit et dinoscebatur pertinere et pertinet cum omnibus suis proventibus et obvencionibus iuribus possessionibus allodiis et decimis et eciam appendiciis quibuscumque, ipsarum devotis precibus in insas et insarum monasterium dudum translata tradita et donata sit et esset auctoritate ordinaria, ut ipsarum usibus et omnium sibi in eodem monasterio in perpetuum succedentium deserviat prout ipsarum necessitati in perpetuum crediderint expedire, prout hec et alia: in literis desuper editis et confectis et veris sigillis pendentibus bone memorie domini Růdolfi dei gracia episcopi ac capituli ecclesie Constanciensis sigillatis plenius continentur et vidimus contineri. Quarum quidem literarum tenor de verbo ad verbum sequitur in hec verba: Růdolfus dei gracia . . . . Cfr. Nr. 77.

Insuper eciam abbatissa nomine quo supra proposuit in modum sue defensionis, quod ipsa et conventus monasterii ac ipsum monasterium et earum in ipso monasterio predecessores spacio decem viginti triginta quadraginta quinquaginta sexaginta et septuaginta annorum et ultra immo tanto tempore cuius in contrarium memoria hominum non existit, inconcusse pacifice et quiete sine cuiuslibet contradicione fuerunt continue in possessione pacifica et quieta percipiendi exigendi colligendi et suis usibus applicandi omnes fructus redditus et proventus ecclesie ville in Andelfingen salva porcione vicario perpetuo in eadem instituto deputata. Quare abbatissa nomine quo supra peciit per nos declarari ipsam ecclesiam in Andelfingen Cûnrado non fore nec fuisse debitam nec sibi de ea potuisse provideri eodemque Cûnrado contrarium asserente. Quibus quidem literis et probationibus per nos receptis et visis et coram nobis factis et habitis et eisdem diligenter perspectis et consideratis dei nomine

invocato et habito iurisperitorum consilio et dictis partibus nostram declaracionem super premissis fieri seu dari petentibus seu postulantibus tam auctoritate ordinaria quam apostolica supradicta servatis servandis ac premissa desuper cognicione necessaria declaravimus 5 et presentibus declaramus ecclesiam ville in Andelfingen ad usus et ad mensam abbatisse et conventus monasterii et eiusdem monasterii rite et legitime applicatam et unitam ac translatam traditam et donatam fore et esse prout superius declaratum et expositum existit. Et quod ipse tanto tempore in possessione huiusmodi pacifica et o quieta fuerint prout supra narratum est et adhuc sunt et esse dinoscuntur quodque Cunrado Stekken ad ecclesiam ville in Andelfingen et in eadem virtute seu vigore sue gracie et provisionis sibi facte nullum ius compeciit seu competere potest vel debet et quod sibi de ea non potuit provideri. Reservamus tamen eidem Cunrado ius 5 ad quodlibet aliud beneficium sibi virtute gracie sue debitum iuxta formam protestacionis per eum ut prefertur facte. Et in testimonium predicte declaracionis et omnium premissorum sigillum nostrum proprium una cum sigillo episcopali quo eciam utimur in hac parte duximus presentibus appendendum.

Datum Constancie anno et die quibus supra indicione octava.

ND: Declaracio, quod ecclesia parrochialis in Andelfingen incorporata et unita sit mense dominarum sanctimonialium de Valle Sancte Crucis et quod de ea non debeat nec possit alicui tamquam rectori provideri. Facta a magistro Otten de Rinegg ex consilio peritorum. — Facta est collacio instrumenti etc.

Ein kleines rotes Rund S war aufgedruckt.

20

Zwei Oval S. Im S des Bischofs sitzt der Bischof unter einem gotischen Baldachin. Darüber die Verkündigung Mariä. Unter seinen Füssen ein Schild mit zwei rechtslaufenden Bracken übereinander. U: † IOHANNES · DEI · GRA · EPISCOPVS · CONSTANCIEN ·

Im S des Otto von Rheinegg ein Schild mit kreisrunder Scheibe, worauf ein rechtsschreitender Löwe; über dem Schild ein Baum mit Früchten.
U: † S. OTTONIS · PPOSITI · ECCE · ZVRZIACEN · COSTAN · DIOC ·

580. 1355. 4. Juli. Mengen. Bruder Johannes Stadelmaier vom Kloster in Mengen gibt an Heiligkreuztal 35 ein Leibgeding von 3 % Hallern auf um 20 % Haller.

Ich brûder Johans Stadelmaiger conventual dez closters ze Maengen sant Willhalms orden vergih und tûn kunt offenlich mit

334 1355.

disem brieff umb die wisan vedrangsruti und umb die wrwis und umb alle die wisen ennund der kaltun Altach gelegen si sigint ze aekern gemachet ald si sigen noch wisen und die der aenntissenn und dez conventz ze Hailigencrutztal vor warent und noch sint und die och min vatter saelig Walther der Burkarter im selben und 5 mir dem vor gnanten bruder Johansen ze aim rehten linding umb die vor gnanten gaistlichen frowen köft und die och mine bruder und miner bruder kint sintt mins vatter saeligen tôt von mir gehent hant jaerglich umb driu pfunt Haller, dez selben lipdingds verzih ich mich gen den gaistlichen frowen uff disen hutigen tag und gib u und hân uffgeben inen daz selb lipdingd ledig und laer. Und hand mir dar umb geben zwainzeg pfund Haller gåter und gaeber. Ich verzih mich och aller der ansprach die ich hett ald iemmer gwinnen moht an daz lindingd. Hie bi ist gewesen: Johans Schiltung der ze den ziten prior dez closters ze Maengen 1 sant Willhalms ordens, bruder Cunrat der Müller dez selben ordens, Cunrat Banzir, Bentz der Ebinger und ander. Siegel: mins priors dez vor gnanten closters insigel.

Der [brieff] ist geben do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar und fiunfzig jar dar nach in dem fiunften jar an sant w Ülrichs tag ze Maengen in der statt.

Vom Dreieck S des Priors von Mengen ist nur ein kleiner Rest erhalten.

581. 1355. 5. Dezember. Heiligkreuztaler Klosterfrauen kaufen zu Leibgedingen und zu Jahrzeiten nach ihrem Tod drei Drittel des Zehnten zu Beizkofen um 168 % Haller.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigscrütztal verjehin, daz Mächthilt Löchlerin und ir swester Hådwig ünsers conventz swestra hant angelet sêchsü und fünftzig pfund Haller an ain drittail dez zehenden ze Bützkoven den wir kouftun umb Hainrich Ortlieb burger ze Pfullendorf umb aun zwai achtzig und hundert pfund Haller mit der beschaidenhait, daz si daz drittail dez zehenden sont niessen die wil si sint. Und wenn si ensint, so sol daz selb tail dienen ünserm convent ze tisch zü ir vatter und zü ir müter jarzit die man da mitt sol eweklich began. Wir frow Anna abbtissen und der convent dez genemten gotzhuss verjehin och mit disem brief, daz swester Anna Hartzerin haut kouft och ain drittail dez zehenden

ze Bůtzkoven umb sêchsů und fünftzig pfund Haller, und daz sol sử och niessen die wil sử ist. Und wenn sử enist, so sol man mit dem selben drittail dienen ûnsrer samnung tisch zử ir brůder Ůlrichs saeligen dez Hartzers jarzit und zử ir brůder Cůnratz dez Hartzers jarzit die man och baid da mitt sol eweklich began. Wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss verjehin och mit disem brief, daz swester Irmengart Vårwårin haut och ain drittail koufft dez zehenden ze Bůtzkoven umb sêchsů und fünftzig pfund Haller und daz sol sử och niessen die wil sử ist. Und wenn sử enist, so sol man mitt dem selben drittail och dienen únsrer samnung tisch zử ir vatter und zử ir můter jartzit die man da mitt och sol began eweklich. Siegler: wir frow Anna åbbtissenn und der convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigscrůtztall.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem fünften und fünftzigostem jar an sant Niclaus abend.

 $ND\colon$  Zů Ülrich und C. des Hartzers jarzit a<br/>in drittail des zehendes ze Butzkoven.

Die zwei S sind abgerissen.

**582.** 1356. Kaufbrief darinn Abbtissin und Konvent Schwester Anna von Hornstain jerlichen X s. Haller ir Lebenlang verkhauffen von dem Hof [zue] Hundersingen und nach irem Absterben zue Lutzen von Hornstains Jarzeit dienen. Anno 1356.

RL Heiligkreuztal, Fol. 72r, Nr. 38, Titel: Kaufbrieff und Übergabbrieff.

5 **583.** 1356. 25. Januar. Heinz Schmelzeisen von Mengen verkauft an Heiligkreuztal ein Viertel einer Wiese um 13 % Haller.

thohterman vergih, daz ich für mich und min erben reht und redlich ze köfend geben hän der abtischennun und dem convent gemainlich ze Hailigerüzesstal und allen iren nachkomen ain vierndal ainer wis gelegen in dem hägen daz ich ererbet hän von miner swiger säligun. Der wis sint sehs mansmat und ist halbt der herren in dem closter 1) und daz vierndal ist vor gewesen der frowen und dez conventes ze Hailigerüzstal. Und han in daz vierndal der wis geben ze köfend aines rehten redlichen köfes für ledig und für reht aigen bi wasen und zwi und mit aller siner zügehörd umb drüzehen pfunt güter und genämer Haller (Quittung). Ich sol och der ab-

336 1356.

tischennun und dem convent dez vierndals dir wis gewer sin nach der stet reht ze Mengen. Und wrd die wis von iemen anspraechig umb daz vierndal sus oder so, daz sol ich inen versprechen und verstan aber nach der stet reht ze Mengen. Siegel: der burger stet insigel ze Mengen. Wir der amman und der rihter gemainlich ze Mengen verjehen (Sanhängung).

Der [brief] wart geben an sant Paulus tag als er bekert wart dez jares, do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jär fünfzig jär und dar nach in dem sehsten jare.

ND: Ain kouff brief umb ain vierdentail der wise die man nempt die  $\hat{A}$ mpfinngerinun von Smeltzisen von Mêngen.

. Dreieck S der Stadt Mengen.

1) Zu Mengen.

**584.** 1356. Kaufbrief von Haintzen Schmeltzeisen zue Mengen umb I viren thaile wisen in den haggen. Anno 1350.

RL Heiligkreuztal, Fol. 122<sup>r</sup>, Nr. 8, Titel: Kauffbrieff. Ist offenbar mit Nr. 583 identisch.

585. 1356. 24. März. Renher der Hergesell verkauft an Heiligkreuztal ein Gut zu Hundersingen um 62 % Haller.

Ich Renher der Hergesell vergih, daz ich ze kouffend han geben ains rehten und redlichen kouffz der aentissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrutztal und iren nahkomenden daz gut daz hie nach an disem brieff benempt ist: min hoffstat diu wilent dez Crützers waz ze Hundersingen gelegen und den garten dar under gelegen, den bongarten hinder Cunrat[z] hûss von Buwenburg gelegen, ain mannesmath in dem underwasser gelegen. Drige juchart akkers stôssent an den wisfleken ze hirspil. Zwo juchart akkers stôssent an den Lutzelbach. Zwo juchart akkers stôssent an Cunratz bongarten von Buwenburg. Zwo juchan akkers stossent an den êspan. Zwo juchart akkers hinderm hag gelegen. Drige juchart akkers stossent hindnan an das hag. Zwo juchart akkers ennund der Tunowe gelegen die stoszent an de hailigen akker, und ain juchart akkers stôszet an dez pfaffen bongarten, mit aller zugehörd für ain reht lediges aigen als ich ez unt herbraht han, umb zwai und sehzeg pfund Haller güter und gaebe (Quittung) mit der bedingd . . Währschaft. Und dar umb ze mer sicherhait hân ich Renher der Hergesell für mich und min erbe

den gaistlichen frowen und iren nahkomenden ze gewern gesetzt: Cunrat von Buwenburg und Ülrichen von Buwenburg mit der bedingd und beschaidenhait: waer, daz den gaistlichen frowen ald iren nahkomenden diu gut in den zîten von ieman anspraechig 5 wurdint, daz sont si mir ald minen erben kunt tun ze huse ze hoff undserlögen ald mit ir botschaft. Und dar nach in manotz frist dem nåhsten sol ich ald min erben inen oder iren nåhkomenden din güter versprechen nach dem rehten als vor beschriben ist. Taet aber ich ald min erben dez nit, so hant die gaistlichen frowen o gwalt und reht die gewern dar umb ze ermanend ze hûs ze hoff under ögen mit botten ald mit briefen. Und wenn si denn ermant werdent, dar nach in den nachsten aht tagen sont si in varn ze Maengen in der [stat] ze offner wirt hûser ze vailem gut und sont da laisten an gwonlich giselschaft . . . Die gewern sol öch dehain ts aendru giselschaft irren an dirr giselschaft, ob ez ze schulden kumbt. Gieng och der gewern in den ziten dehainer ab von todes wegen da vor got si ald für von dem land ald wurd unnutz ze ainem gewern wie sich daz fügti, so sol ich ald min erben den gaistlichen frowen und iren nahkomenden je ainn andern schidlichen gewern 20 setzen in manotz frist dem nachsten, wen ich ald min erben von in ald von iren nahkomenden dar umb ermant werdent. Taet ich ald min erben dez nit, so hant si und ir erben gwalt und reht den bestandenn gwern dar umb ze manend in aller der wise als vor beschriben ist und der sol denn laisten in aller der buntnust öch 25 als vor beschriben ist, untz daz ie der gewer gevertget wirt als dik daz beschiht. Weler gewer ob ez ze schulden kaem mit sin selbs lip nit laisten wôlt ald enmoht, der sol ainn erbaren kneht mit aim pfaeritt an sin stat in die giselschaft leggen, und der sol denn laisten in allem dem reht als ob er mit sin selbs lip laisti. 30 Siegler: ich Renherr der Hergesell, .. under dem sinsigell ich och vergih min gewern, ob ez ze schulden kaem ze ledgend än allen iren schaden. Wir Cunrat und Ülrich von Buwenburg verjehin dir gewerschaft als hie vor von uns geschriben ist. Und dez ze urkund und sicherhait habin wir unsriu insigel gehenkt an disen brieff, der geben ist do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert

jar und fiunfzig jar dar nach in dem sehsten jar an dem nachsten dunrstag nach sant Gerdrut tag.

Drei Rund S. Das erste zeigt als Wappen der Hergesellen ein aufgerichtetes halbes Rind auf einem Helm. U: † S. · · · I · DCI · HER · · · . Die <sup>40</sup> zwei andern S sind die des Konrad und Ulrich von Buwenburg. 338 1356.

Ich Cuntz Liutran von Ertingen vergih, daz ich han geben ze koffend ains rehten redlichen kouffz dem erharen kneht Albrehten Hannenbitz und sinen erben min wis den brůl ze Ertingen bi der muli gelegen, der sehs mann math sint diu ze wehsel gant gen fiunf mannes math diu hie nach benempt sint: zwai mann math gant über die Swartzach, ain mannes math in dem brül gelegen an Cuntzen von Hornstain, ain mannes math uff dem burgaemd 1 gelegen stozet an die herstras und ain mannes math ze Holtzstetten gelegen da der brunn inne stat, also daz er und sin erben je dez ainen jares den brûl die sehs mann math niessen sont, und dez andern jares diu fiunf mann math wan siu ze wehsel gen an ander gant als vor beschriben ist für ain reht ledigs aigen mit allen rehten gwonhaiten und nutzen, besüchten und unbesüchten und mit aller zůgehőrd, daz niutz von den wisen gat noch gan sol wan vierzehen pfenning Costenzer muns zehenden, die mir und minen erben jaerglich von den wisen wider in sont gân und diu banmiett als gwonlich ist. Und hat mir dar umb geben drisseg pfund und zehen schilling Haller güter und gaeber und mit der bedingd und beschaidenhait: Währschaft. Ze gewern gesetzt: Hansen von Andelvingen und Cuntzen von Andelvingen sinen vetteren mit der bedingd und beschaidenhait: Währschaft, wenn ich ald min erben von im ald von sinen erben dar umb ermant werdent dar nach in manotz frist dem nachsten. Taet ich ald min erben dez nit, so hat Albreht Hannenbitz und sin erben gwalt und reht die gewern a) dar umb ze manend ze hus ze hoff under ögen mit botten ald mit briefen. Und wenn si denn ermant werdent, dar nach in aht tagen den nachsten sont si in varn ze Maengen ald ze Rüdlingen unverzogenlich in wederr stat ez ie dem gewern denn baz fügt (Einlager). Weler gewer mit sin selbs lip nit laisten wolt ald en moht, der sol ainn erbaren kneht mit aim pfaeritt an sin stat in die giselschaft leggen. Ich hân och dem Hannenbitz und sinen erben die Hansen und Cuntzen von Andelvingen ze gewern gesetzt, wenn Liutran min sun ze land kaem, daz er denn dem Hannenbitz ald siner erben die wisen uff sol geben in manotz frist dem nachsten, went ich ald min erben von im ald von sinen erben dar umb erman werdent. Beschaeh aber dez nit, so sont die gewern laisten it allem dem reht als vor beschriben ist untz daz beschiht. . . . Ersatz

mann in dem nachsten manot. Siegel: min insigel, under dem ich och vergih die gewern ze lösend von dirr gwerschaft än allen iren schaden. Wir Hans und Cüntz von Andelvingen verjehin dirr vor beschribner gwerschaft und die ze laistend als hie vor von 5 uns beschriben ist. Und dez ze urkund habin wir unsriu insigel gehenkt an disen brieff, der geben ist do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar und fiunfzeg jar dar nach in dem sehsten jar ze ingaendem abrellen.

ND: Umb die wisa die C. Lutran gab Hannenbitzen und Hannenbitz 10 unsrer sengerinun.

Drei Rund S. Die Szeigen alle einen Mannsrumpf mit Bockshörnern.
U bei 1.: † S. L. DICTI·DE·ERTINGEN. U bei 2.: † S. IOHANIS·D'.
ANDELVINGEN. U bei 3.: † S'. CVNRADI·DE ANDELVINGEN. Auf den
beschriebenen Presseln kommen Heiligkreuztal und Buwenburg vor.

a) Auf Rasur.

587. 1356. 4. April. Kunz und Heinz Stadelmaier von Mengen bekommen von Heiligkreuztal ein Leibgeding um 1½ % Haller jährlichen Zinses.

Ich Cuntz der Stadelmaier und ich Haintz Stadelmaier gebrüder 20 burger zu Mengen *verjehen*, daz wir enphangen haben zu ainem rechten und ståten lehen von den frowen von Hailigerugstal die wisan die man nemmet die wrwisan und die wisan die man nemmet die vedrancesruti, die da gelegen sint enunthalb der kalten Altach und waz dar zů hôret, swie ez von unserm vatter seligen und von 25 her Hansen dem Stadelmajer an uns komen ist und alles daz wir ennunthalb der kalten Altach haben än den aker den ich Haintz Stadelmaier umb den phister köft, und än die wisa die ich koft öch umb die Brülerin die da stoszet an der Klinglerin wisan, also daz wir den frowen sûllen geben von den selben gûten alle jar uf o sant Martins tag driszig schilling Haller guter und gnemer. Und welcher under uns e abgieng, so sol daz lehen an den andern vallen in allem recht alz vor geschriben stet. Und wenn wir baide abgangen und nit ensien daz got lang wend, so sûllen die gûter und daz lehen den frowen von Hailigeructzstal ledig und lose sin 35 und an gevallen sin gentzlich und gar. Wir die e genanten gebruder [geben] den frowen von Hailigerutzstal disen brief besigelten mit der stet insigel zu Mengen, und bitten den amman und den rat gemainlich der stat zu Mengen, daz sie ir stet insigel zu Mengen

340 1356.

an disen brief henken. Wir der amman und der rät gemainlich der stat zu Mengen verjehen (Sanhängung).

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar und sehs und fünfzig jar an dem nehsten mentag nach der mitvästen.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

588. 1356. 15. Juni. Lari Dietrichs am Anger Sohn von Trochtelfingen und Mätza sein Weib vertragen sich mit Heiligkreuztal um alle Stösse und bekommen dafür 4 K Haller

Ich Lari Dietrichs am anger sun burger ze Trochtelvingen und ich Måtza sin elichh hussfrow verjehin, daz wir mit den gaistlichen frowen des gotzhuss ze Hailigscrutztal der abbtissen und dem convent umb all die stoss die wir mitt in hettun von unsers frundes wegen Bentzen säligen Stollen lieblich und früntlich verrichtest 15 sigin umb vier pfund Haller (Quittung), also daz wir noch kain ûnser erbe kain ansprach dar umb an si nûmmer me sôlin han (Währschaft). Und habin in dar umb ze burgen gesetzt: Haintzen Schertweggen burger ze Trochtelfingen, Cuntzen den Graven von Stainhulwe, Cuntzen Kugellin von Stainhulwe und Cuntzen Buttenberg 2 von Fridingen, also ob wir die frowen nit versprächin als geschriben ist daz si in dar umb haft sigin uff ze richten in welen schaden si dez kamin. Bi diser richtung sint gewesen die vor genanten bürgen all vier, Lutz Wetzel von Andelfingen. Hans der Blatzer von Althain. Und die sechs sint schidlut gewesen in dirr 2 sach. Cuntz der Furter von Enslingen und Dietrich Stoll von Hundersinge[n] sint och da bi gewesen und sint all gezug dirr richtung. Siegel: der stett insigel ze Trochtelfingen. Wir der amman und der raut ze Trochtelfingen verjehin, daz wir unsrer stett insigel habin gehenkt an disen brief durch dez vor genanten Larins unsers s burgers ernstlicher bett willen. Ich Haintz Schertwegg burger ze Trochtelfingen und ich Cuntz Butenberg von Fridingen burger ze Trochtelfingen, ich Cuntz der Graf von Stainhulwe und Cuntz Kugelli von Stainhulwe verjehin der burgschaft als vor von uns geschriben ist.

Dirre brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sechsten und fünfzigosten jar an sant Vitz tag.

Ein RundS der Stadt Trochtelfingen. St. Martin teilt den Mantel. U: † S. CIVIVM ···· VCHTE ··· EN.

10

589. 1356. 9. August. Graf Heinrich von Montfort verkauft an die Grafen Eberhard von Landau und Albrecht von Aichelberg die Burg Landau mit Zubehör um 5000 THALLER.

Wir grauf Hainrich von Muntfort herr ze Tetnang verjehin offenlich mit disem brief für üns und all ünser erben und tügin kunt allen den die in ansehend lesend alder hörent lesen, daz wir reht und redlich ze koffend geben habin as ain jeglich kouf billich kraft und maht | haben sol und mag nah gewunhait und nah reht o den erberen herren grauf Eberhart von Landow grauf Albreht von Aichelberg und allen iren erben die burk Landow mit allen nutzen und rehten so dar zů gehöret, as es unser vatter grauf Willhelm von Muntfort an uns | braht hat und wir es bis uf disen hutigen tag her braht gehebt und genossen habin: Ertingen daz dorf und 5 alles daz daz dar zů gehőret, alliu diu gůt und reht diu wir ze Binswangen gehebt habin, den obern Talhof und allez daz daz dar zů gehoret, den undern Talhof halben und waz dar zu gehoret, die mulina die gen Ertingen und gen Landow hörent, die vischentz an der Tůnow ze Landow und die vischentz an der Schwartzach 20 ze Ertingen. Und habin inen und iren erben die vor genant burk Landow mit allen nutzen und rehten und mit aller zugehörd as vor geschriben ist, es si an luten an guten an holtz an veld an åkern an wisun an waiden an zwingen an bennen an vogtay an gerihten an ehafti an sturan an gelt besüchtz und unbesüchtz benemptz und 25 unbenemptz es si an aigen an pfant an lehen an wasser an wasserlaiti an wegen an stegen an wasen an zwi reht und redlich ze koffend geben umb fünftusent pfünt Haller güter und gaeber, der wir gar und gentzlich von inen gewert sigin und die in unsern redlichen nutz komen sint. Und verzihin wir vor genanter graf Hainrich 30 von Muntfort uns für uns und unser erben gen den vor genanten graf Eberhart von Landow, grauf Albrehten von Aichelberg und gen iren erben aller reht und ansprach, die wir ald unser erben hettun ald gehän mohtun an die vor genante burk Landow, lut und gůt und an alles daz daz dar zů und dar in gehöret as vor geschriben 55 stat. Und sulin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben den vor genanten graf Eberhard von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben die vor genante burk Landow lut und gut und alles daz daz dar zu gehöret as vor geschriben ist in antwürten zu den nahsten vier tagen ze ingender vastun die 40 nun schierost koment, unanspråchig von allermenglich an allen stetten 342 1356.

und stunden wa si ald ir erben des noturftig sint, aigen nah aigens reht, lehen nah lehens reht, pfant nach pfantz reht und mit allen den rehten der si ald ir erben dar zå notårftig sint. Und habin wir vor genanter grâf Hainrich von Muntfort den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren 5 erben des geschworn ain avt ze den hailigen mit gelerten worten und mit ufgebotnen vingern. Und mit ins inser lieber bruder grauf Willhelm von Muntfort hat och des gelobt mit siner truw an aines aydes stat. Und dar zů ze merer sicherhait aller vor geschriben sach habin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort den vor 16 genanten grauf Eberhart von Landow, graf Albreht von Aychelberg und iren erben ze burgen gesetzt unverschaidenlich grauf Willhelm von Muntfort unsern bruder, grauf Willhelm von Kilchberg, grauf Eberhart von Nellenburk, den von Zimbern des Messkilch ist, her Otten den Truhsåssen von Walpurg, her Marquarten von Ems. her i Ortolfen von Hödorf, her Burkart von Elrbach den langen, her Berhtolt von Kunngseg, her Eberhart von Kunngsegg, her Ludwigen von Hornstain, her Brunen von Hertenstain, her Hartniten von Bartelstain, her Herman von Hornstain ze Zustorf gesessen, all ritter: Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen. Hansen von Loubenberg, Růfen den Horwer, Willhelm von Brahsperg, Cůntzen von Wiler, Mantzen von Hornstain ze Hornstain gesessen, Måken vom Rain, Hugen von Nünegg, Willhelm von Magenbüch und Cünrat Bantzern mit der beschaidenhait und gedingd, ob wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg ald iren erben die vor genante burk Landow lut und gut mit aller zugehörd as vor geschriben stat nit in antwürtin und in gabin unausprächig von allermenglich as vor geschriben ist uf daz vor genant zil, so hant si baid ald ir ainr und ir erben gewalt und gut reht mit botten mit briefen ald selber uns vor genant grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben und die vor genanten burgen ze manind ze hus ze hof ald under ougen. Und sulin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben und die vor genanten burgen denn in aht tagen den nåhsten nah der manung in varn gen Rudlingen gen Mengen ald gen Sulgen in der drier stett ain in welr wir und die burgen wellin, und sulin da laisten reht und gewunlich giselschaft in erber und offener wirt hüser mit ünser selb liben är gevård, wir vor genanter graf Hainrich von Muntfort ald unser erben und der vor genant grauf Willhelm von Muntfort unser brude

iewederr selb vierd und mit vier pfäriden und die vor genanten andern burgen ieglicher selb ander und mit zwain pfäriden und sulin nummer uss der laistung komen noh ledig werden, wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben und die 5 burgen, e daz wir ald unser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg ald iren erben die vor genante burk Landow lut und gut mit allen nutzen und rehten und mit aller zůgehörd as vor geschriben ist in geantwurtin unanspråchig von allermenglich, aigen nah aigens reht, lehen nah lehens reht, 10 pfant nah pfandes reht as vor geschriben ist. War och, daz wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort in landes nit warin an gevård, so hant die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Avchelberg ald ir erben gewalt und gut reht unser vogt ainen ze manind ze hus ze hof ald under ougen mit botten 15 mit briefen ald selber welen si went die denn unser vogt sint. Und der selb sol denn ainen erbern ritter an unser stat legen in aht tagen den nåhsten nah der manung in der vor genanten stett ain der selb vierd laisti mit vier pfåriden an unser stat as wir än all gevård. Wår och, ob der vor genant grauf Willhelm von Muntfort 20 unser bruder selb nit laisten moht ald nit laisten welt, so sol er vier erber kneht an sin stat legen die laistin mit vier pfåriden an siner stat in allem reht as er an gevård. Wele burg selber nit laisten mag ald nit laisten wil, der sol ainen erbern kneht der ieglicher ain kneht und zwai pfärit hab an sin stat legen, die laistin 25 in allem reht as der burg der si geleit hat. Es sol och uns vor genant graf Hainrich von Muntfort noh unser erben und die vor genanten burgen kain endriu laistung irren an dirr giselschaft. War och, ob der vor genanten burge ainr ald mer die laistung überfür und bråch und nit laisti as vor geschriben ist, wela daz tåt den 30 selben hant die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg ald ir erben und ir helfer gewalt und güt reht an ze griffend und ze pfendend an allen sinen luten und guten än klag und än zorn in den stetten ald uf dem land mit geriht ald an geriht wa und wie si mugend as vil und as dik. untz daz 35 inen und iren erben allez daz voll fürt wirt dar umb die burgen gemant sint än allen iren schaden. Und tund da mit nit wider den lantfrid noh wider die buntnust der stett die ietzo sint ald hienah ufstundin noh wider kain geriht gaistlichs noh weltlichs in dehainen weg weder sus noh so. Und was schaden si und 40 ir erben ald ir helfer nemin da von, den sulin wir vor genanter 344 1356.

grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben inen abtun gar und gentzlich än allen iren schaden. Gieng der vor genanto burgo ainr ab ald mer von todes wegen da vor got si ald im land nit war. so sulin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben ie ainn andern setzen as menigs mangel ist in den nåhsten vierzehen tagen, wenn wir ald unser erben des von inen ald von iren erben ald von iren botten ermant. ze hus ze hof ald under ougen werdin as gut und as schidlich as die abgegangenen gewesen sint. Tatin wir ald unser erben des 1 nit, se hant si ald ir erben selber ald mit iren botten gewalt und reht der belibno burgo vier ze manind ze hus ze hof ald under ougen weli si went. Und die sont denn unverzogenlich in varn laisten in allem reht as vor geschriben ist, untz daz ieder burg gevertgot wirt as dik daz beschiht. Es ist och berett und gedingot. wenn wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, graf Albreht von Aychelberg ald iren erben die vor genant bûrg Landow lut und gůt mit allen rehten und nútzen und mit aller zůgehord in geantwurtin unansprächig von allermenglich as vor geschriben ist, daz denn die vor genanten burgen all ledig und los sint von dirr burgschaft und sint fürbas nit mer gebunden noh haft von dirr burgschaft in dehain weg weder sus noh so, aso daz die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg noh ir erben noh nieman mer weder gewalt noh reht hat die vor genanten burgen ze manind noh an ze griffend von dirr burgschaft wegen. Und wurd dar nah die vor geschriben burk Landow lut ald gut ald útzit daz dar zů ald dar in gehöret wie vor geschriben ist iena anspråchig, daz sulin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort ald unser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aychelberg und iren erben vertgun verstan und versprechen nah dem rehten, aigen nah aigens reht, lehen nah lehens reht, pfant nah pfandes reht, wenn si ald ir erben selber ald mit iren botten uns ald unser erben dar umb ermanund ze hus ze hof ald under ougen im nåhsten manod darnach gen allermenglich, wa und gen wem si ald ir erben des noturftig sint an allen iren schaden uf den ayt den wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort dar umb geschworn habin mit gelerten worten und mit ufgebotnen vingern. Tåtin wir ald unser erben des nit, so hant die vor genanten graf Eberhart von Landow, grauf Albreht von

Avchelberg ald ir erben gewalt und reht uns vor genanten graf Hainrich von Muntfort ald unser erben dar umb ze manind ze hus ze hof ald under ougen mit botten mit briefen ald selber. Und sillin wir ald inser erben denn im nahsten manod nah der manung in varn mit unser selbs lib selb vierd in der vor genant drier stett ain in weli wir wellin, und sulin da laisten selb vierd mit vier pfåriden in allem reht as vor geschriben ist und nummer uss der laistung komen noh ledig werden e daz den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg ald iren erben o alles daz gevertgot und versprochen wirt nach dem rehten as vor reschriben ist, dar umb si uns ald unser erben gemanot hant gar und gentzlich än allen iren schaden. Wär aber, daz wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort in landes nit warin an gevard. so hant die vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht 5 von Aichelberg ald ir erben aber gewalt und reht unser vogt ainn ze manind ze hus ze hof ald under ougen mit botten mit briefen ald selber welen si went die denn unser vogt sint. Und der selb sol denn ainen erbern ritter an unser stat legen im nahsten manod nah der manung in der vor genanten stet ain, der selb vierd laisti o mit vier pfåriden in allem reht as wir än all gevård. Bråch der insigel ains ald mer ald wurd an disen brief nit gehenkt ald wurd misskert, das sol den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Avchelberg noh iren erben noh disem brief kain schad sin. Wir habin och gelubt die vor genanten burgen ze lösend 5 für uns und unser erben von dirr burgschaft an allen iren schaden. Und ze offem und warem urkund und sicherhait aller vor geschriben sach habin wir vor genanter grauf Hainrich von Muntfort für uns und unser erben den vor genanten grauf Eberhart von Landow, grauf Albreht von Aichelberg und iren erben disen brief geben besigelten 30 mit unserm und mit der burgo angehenkten insigeln. Wir vor geschribne burgen verjehin, daz wir unverschaidenlich burgen sigin und die burgschaft bi gåten tråwen gelobt habin ståt ze hend und ze laistend. Und des ze ainer sicherhait habin wir unsriu insigel och gehenkt an disen brief, der geben ist an sant Laurencis s abend, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar fünfzig jar dar nah im sehsden jar.

ND: Als die von Tettnang den von Landow Landow ze koffen geben hetten. — Von junger Hand ist vermerkt: Ist abgeschriben.

Von 25 S sind 12 Rund S ganz oder teilweise erhalten und hängen an <sup>40</sup> beschriebenen Presseln.

346 1356.

1. zeigt die Kirchenfahne der Montfort-Werdenberg; S ganz zerstossen.

2. S verloren. 3. S fast ganz verloren; auf der Pressel: graf Wilhelm von Montfort. 4. Das S des Eberhard von Nellenburg. 5. Ein nach rechts aufgerichteter Löwe hält sich an einer Axt. U: † S. WERNRI·D'. ZIMMER·MILITĪS· 6. Ein wie es scheint mit Federn besteckter Helm. 7. Ein nach 5 rechts aufgerichteter Bock. U fast unleserlich. S. Fehlt. 9. Helm mit Büffelhörnern. U: S. BVRCHARDI·DE·ELERBACH. 10. Verloren. Das S des Berthold von Königsegg. 11. Verloren. Das S des Eberhard von Königsegg.

12. Verloren. Das S des Ludwig von Hornstein. 13. Fast verloren. S eines Hornstein. 14—16. Verloren. 17. Fast vernichtet. 18. Das S des Ruf Horwer: 10 ein Dreizack. 19. Das S des Grafen Wilhelm von Kirchberg verloren. 20. Wolkenförmig rechtsgeschrägt. U: S. CŸNRADI·DE·WILER. 21. S fast verloren. U: ··NTZ·DE·H[ORNSTAIN]. 22—25. S sind verloren.

590. 1356. 14. August. Werner von Buwenburg zu Hundersingen vergleicht sich mit Heiligkreuztal eines 1 Ackers wegen.

Allen ürkünd ich Wernher von Buwenburg ze Hundersingen gesessen, daz ich fruntlich bericht bin mit der abbtissein und dem convent des ersamen gotzhuss ze Hailigscrutztal umb die stöss, so ich mit in gehebt han von ires agkers wegen der gelegen ist uff der Ostrach da du Ostrach in die Tunow gat den man nempt den holderstok, also daz ich inan und iren nachkomenden ze besserung für die nütz der ich si übernossen han an dem vor genempten agker und och durch miner sel hails willen han gegeben min ägkerli daz gelegen ist an dem vor genanten agker und min wisli daz under den agkern baiden gelegen ist. Und dar umb land mir die vor genanten frowa volgen den nutz von disem jar ab dem agker (Auflassung) und vergich daz ze versprechend den vor genanten frowen für mich und min erben wa ez in ansprächig wrd an gaistlichem und weltlichem gericht. Siegler: der Aussteller. Bi diser verrichtung sint gewesen: herre Hans der kirchern von Hundersingen, Cünrat von Buwenburg, Rüdger der Heller, Haintz der Vischer, Werntz Treffs und andern ersamo lut gnug die gezug sint dirr sach.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sechten und fünfzigostem jar an ünsern frown abend as su ze himel für.

Ein Rund S des Werner von Buwenburg. Ein Hund mit einem Halsband springt nach rechts. U: † S. · · · · HERI · D'. BVEBVRCH.

591. 1356. 4. November. Ritter Hans von Hornstein zu Konstanz gesessen verkauft Güter zu Burgau an Salem; aus dem Gut, das der Hermeller baut, gehen zwei Viertel Öl des kleinen Riedlinger Masses nach Heiligkreuztal.

Ich Hans von Hornstain ritter ze Kostentz gesessen veraih offenlich, daz ich ains rehten und redlichen kôfs ze kofend geben han und gib mit disem brief dem abt des klosters ze Salmanswiler dem convent gemainlich des selben gotzhus und iren nahkomenden 10 diu gûter diu hie nach geschriben stant und ze Burgen dem dorf und dar umb gelegen sint: des ersten den hof der wilunt des Bahritters was den ietz der jung Wilmadinger buwet: daz gutli daz Schenkman buwet; daz gůtli daz Hell buwet; daz gůtli daz der alt Wilmadinger buwet; daz gutli daz der Hermeller buwet da zwai 15 viertalliu ol geltz uss gand des klain mess Rudlinger mess des alten jårlichs gen Hailigkrutztal an daz lieht daz ob den grebern brinnet in dem krutzgank. Und alliu diu guter diu ich hett ze Burgen und dar umb diu ich koft umb her Manngolten von Hornstain mins bruder saligen sun si sigin an diesem brief benempt alder nit, diu 20 vor geschribnen gûter alliu han ich inen und iren nahkomenden geben ze koffend für reht und ledig aigen mit allen nützen rehten und zugehörden die dar zu und dar in gehörent (Pertinenzformel), as der vor genant her Manngolt von Hornstain mins bruder såligen sun und ich her braht und genossen habin, umb fünfhundert pfund 25 Haller guter und gaber (Quittung, Währschaft). Und dar umb ze merer sicherhait hän ich den herren und iren nahkomenden ze burgen gesetzt unverschaidenlich die ersamen lut graf Eberharten von Landow, her Cunr. von Hornstain ze Grüningen gesessen, her Ludwigen von Hornstain, her Hårtniten von Bartelstain all ritter, 30 Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen, Hansen von Hornstain von Nufrun, Utzen von Stainhusen, Gerlochen von Stainhulw den jungen, Wolfen den Sahs und Micheln den Gårwer burger ze Rudlingen mit der beschaidenhait und gedingd: vertgitin und versprächin ich ald min erben inen ald iren nahkomenden diu vor genanten 35 gûter nit nah dem rehten as vor geschriben ist, so hant si gewalt und gåt reht die burgen ze manind, und die sont denn in aht tagen den nahsten nah der manung in varn gen Rudlingen gen Mengen ald gen Sulgen in der drier stett ain und sont da laisten, die usslut mit pfäriden, die burger än pfärit. Ald wela selber nit 40 laisten mag ald nit laisten wil, der sol ain erbern kneht legen in

348 1356.

die giselschaft an sin stat, ist er ain ussman mit aim pfärit, ist er ain burger än pfärit, der in allem reht laist as der burg der in geleit hat (die lange Einlagerformel, S defekt). Ich han och gelübt die burgen ze lösend von dirre burgschaft än allen iren schaden. Siealer: der Aussteller und die Bürgen (Bekenntnis).

Der brief ist geben an dem nåhsten fritag nach aller hailigo tag, do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar funfzig jar dar nach in dem sehsden jar.

Königlich Preussisches Staatsarchiv Sigmaringen B. 2, Scat. Nr. II. 1356.

ND: Burgo. CCCCLVIII. Litere super possessionibus sitis in Burgun 16 (die zwei letzten Buchstaben nicht deutlich) prope castrum dictum Bussen ab Johanne de Hornstain milite comparatis.

FUB. V, 531, 3. MVGAH VII, 67,

Von 11 S sind ganz oder teilweise erhalten: 3, 4, 6—11. Nr. 6 zeigt ein rechts gewandtes wachsendes Tier; grossenteils verdorben.

592. 1356. 13. Dezember. Graf Eberhard von Landau verkauft an Heiligkreuztal einen Acker zu Langenenslingen um 7 π Haller.

Ich graf Eberhart von Landow ritter vergich, daz ich der abbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigscrütztal und iren 2 nachkomenden ains rechten redlichen koufs han gegeben ze kouffend ainn agker, dez ist anderhalb juchart litt under dem siechhuss ze Enslingen ob dem wiger und stosset oberthalb in ainn agker hört in die widem ze Enslingen, für ain fri aigen umb süben pfund Haller (Quittung, Währschaft, S).

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sechsten und fünftzigostem jar an sant Luciun tag.

 $\dot{N}D$ : Umb 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> juchart acker ze Ensling under dem siechhuss.

Ein Rund S. Die Landauer Hirschstangen haben 5, 5, 4 Enden.

593. 1356. 20. Dezember. Luggart von Langenenslingen, Margareta von Hornstein und K., A. und W. Hansen seligen des Schultheissen Töchter lauter Heiligkreuztaler Klosterfrauen kaufen zwai Äcker zu Langenenslingen und Riedlingen zu einem Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigscrütztal verjehin, daz Lüggart von Esslingen, Margaret von Hornstain und Katherin, Anna und Will

Hansen saeligen dez Schulthaissen tochtra all unsers conventz swestra mit unserm urlob gunst und willen hant kouft ain agker ist gelegen under dem siechhuss ze Enslingen oberhalb des wigers umb graf Eberhart von Landow ritter, und ain agker umb Hansen den Schultbaissen der ist gelegen hinder der stat ze Rüdlingen. Die sont si all fünf niessen die wil si sint, also wenn ir aint zwo oder me ensint, daz dennoch die andern die ägker sont niessen die wil ir ain ainig ist. Und wenn sie all fünf ensint, so sont die zwen ägker dienen unsrer samnung ze revender an aller selo tag durch ir selo und durch aller glöbiger selo hails und glüks willen der man dez tag flizzeclich sol gedenken. Siegler: wir frow Anna äbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigerütztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sechsten und fünftzigostem jar 15 an sant Thomas abend dez zwölfbotten.

ND: Zû Margretun von Hornstain und Luggart von Esslingen selo hails willen zwen äcker, ain ze Rüdlingen und ainr ze Enslingen.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

**594.** 1357. 25. Januar. Irmengard von Stetten Klosterfrau 20 zu Heiligkreuztal kauft von Renher dem Hergesellen einen halben Hof zu Hundersingen um 31 % Haller als Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigscrütztal verjehin, daz swester Irmengart von Stetten ünsers conventz swester mit ünserm 25 urlob gunst und willen den hof den wir kouftun umb Renhart den Hergesellen ze Hundersingen gelegen haut halben kouft umb ains und drissig pfund Haller, den sol sü niessen all die wil sü ist. Und wenn sü enist, so sol der halb hof vallen an Annun Hansen såligen dez Lodwebers ir brüders tochter ob sü in ünser kloster under ünsern orden komt. Wirt aber sü nitt ünsers ordens swester, so hat sü kain recht zü dem hof nach ir basun tode noch davor. Und wenn si baid nitt ensint ob der hof in ir baider hant käm, so sol der halb hof dienen ünsrer samnung ze tisch an der Irmengarten von Stetten und an ir müter såligen järzitlichen tag, und sol 35 man der baido jarzit damit eweklich began. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem sübenden und fünftzigostem jar an sant Paulus tag als er bekert wart. 350 1357.

ND: Umb den hof ze Hundersingen den wir koufftun umb Renherrn den Hergesellen koufftun zů der von Stetten jarzit.

Die zwei S sind abgefallen.

595. 1357. 25. Januar. Anna von Hornstein Klosterfrau zu Heiligkreuztal kauft ein Drittel einer Wiese zum 5 Leibgeding.

Wir frow Anna ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigscrütztal verjehin, daz Anna von Hornstain ünsers conventz swester mit ünserm urlob gunst und willen haut kouft ain drittail an der wise die wir kouftun umb 10 Hailun Öttinun Friken Otten såligen wirtinn von Mengen. Daz drittail sol sü niessen und nützen all die wil sü ist. Und wenn sü enist, so sol ez vallen an Ursullen Hansen von Hornstain ir brüders tochter, dü sol ez och niessen all die will sü ist. Und wenn sü baid ensint, so sol daz drittail der wise dienun ünserer samnung 15 ze tisch zü frow Güten der Herterinun der vor genantun Annun von Hornstain swester jarzit. Und der jarzit sol man denn eweklich da mit began. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt dritzehenhundert jar dar nach in dem sübenden und fünftzigostem jar 2 an sant Paulus tag als er bekert wart.

ND: Umb ain drittail der wise die wir koufftun umb Hailun Öttinun. Die zwei S sind abgerissen.

596. 1357. 11. März. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Anna Ränzin die alte Äbtissin vermacht ihres Bruders 2 Tochter Anna der Ränzin 10 s. Konstanzer, ein Viertel Eier und vier Hühner aus einem Gut zu Grüningen.

Wir frow Anna von Sulz åbtissin des gotzhuses ze Hailich-crüztal verjeh, daz frow Anna Rånzin du alt åbtissen mit unserm gwnst und willen und urllop gemachet het ir bråder tohter swester Anna der Rånzinun zehen schilling Kostenzer und ain viertal aiger vier hunr. Und daz selb gut daz lit ze Grunigen und git ez Hainz der Offenhuser. Und wen su nit enist, so sol ez dem convent über den tisc tiennen und swester Anna von Hödorf ir swester tohter och ain pfunt geltez daz git der Goinger us sim hus und us allem dem daz der zu höret. Und wenn su nit enist, so diennett ez dem convent über den tisc. Siegler: wir frow Anna von Sulz abtissen des gotzhus ze Hailichcrüztal [habin] ünser aigen insigel

an disen brief gehenkt, der geben wart do man zalt von Cristes geburt druzehenhundert jar dar nah in dem suben und funftzigosten jar an dem nåhsten samstag vor sant Gregorien tag.

ND: Zu der Räntzinun jarzit X schilling Costencer von Grüningen 5 (und ½ libra Haller von Althain *gestrichen*).

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

597. 1357. 12. März. Kunz Nolle, Härtliebs Sohn, vermacht seiner Schwester Elisabeth Klosterfrau zu Heiligkreuztal ein Leibgeding.

Ich Chuntz Hartlieps saligen Nollen sun vergih, daz ich mit ainer zitlichen betrahtung sinnes und mutes und mit raute mines phlegers Hansen Nollen und mit willen und mit gunst aller der die dar zu noturftig waren, vrowen Elizabethen miner swester diu ain gaischlichu vrowe ist ze Hailigencrutzestal in dem closter reht und 5 redlich mit aller der behugd ordenung und offenung wort und wise als es craft und maht han sol und mag, gemachot han ain phunt Haller und öch zehen Haller güter und gaeber järliches geltes usser dem gut, daz min vatter selig Hartliep Nolle koufte umbe vrowen Gåten wilont Hainrichs seligen von Hornstain elicher vrowen diu o von Achtertingen genant ist, und ouch umb ir erben ains rehten redlichen koufes als diu hantvesti seit die si uns dar umbe geben hat, daz ouch ain relites friges aigen ist. Und ist gelegen ze Winterlingen in den zwingen und in den bannen und ze disen ziten buwet Ruf Schikke und Benis sun und ouch Chuntz Fritag die ouch ze 5 Winterlingen sesshaft sint. Ich han ir ouch gemachot in der selbun wise als da vor geschriben stat sehtzehen Haller minder den ain phunt gåter Haller jårlichos geltes gemachot usser den zwain tailen der wise, die min vatter selige umbe die herren von Jungingen koufte din der herren wise haisset din ze Affelstetten an das wiler o stosset, die nun zu disen ziten Bentz Otto hat. Und disiu gelt sol did vrowe Elizabeth min swester järlichen in nemen und niessen an menglichs widerred iemmer me die wil su lebt. Und wenne si von todes wegen nit enist, so sol daz gelt dem closter beliben mit solicher beschaidenhait, daz diu samenunge gemainlich iemmer me Bo mines vatter seligen dez Hartlieps seligen und miner muter seligen vrowen Dyligun wilont genant jargezit uffe sant Mauricien tag began sol und daz selbtåtig gelt des selben tages dem convent ze ainem dienst durch iro selen willen gen. War aber, daz si die jartzit nit begiengin und daz über füren weles jares daz kumpaer wurdi, so 352 1357.

sol daz gelt mir oder minen erben gevallen jemmer mer sin. Und daz daz alles war sige, dar umbe gib ich disen brief besigelten mit der gemaind insigel der erberen burger von Veringen die ez durch miner bet willen her an gehenket hant. Ich Hans Nolle zu den ziten phleger dez vor genanten Chunrat mins bruder seligen sun Hartliens und sins gutes vergih ouch, daz diz vor geschriben gemächt beschehen ist mit minem guten raute willen gunst. Und dar umb han ich ouch min mitteburger von Veringen gebetten, daz si ir stete insigel gehenket hant an disen offenn brief ze ainer sicherhait der vor geschriben dinge. Wir der schulthaisse und der rât henken 16 unser stette insigel an disen brief durch bette willen der vor genanten unser burger ze ainem offenbern urkund der vor geschriben dinge an disem brief. Wir dit abbtissenn und der convent dez closters ze Hailigencrutzestal veriehen ouch ze laisten und ze volle bringen and gevård alles daz da vor an disem brief mit worten i von uns beschaiden ist. Und des ze urkund der warhait haben wir unsers conventz insigel gehenket an disen offenen brief. geben wart nah gottes gebürte driuzehenhundert jar fünftzig jar dar nach imme subenden jar an sant Gregorien tag.

ND: Zû Hartliebs von Veringen und zû siner wirtinn jarzit II libre geltz. 2
Zwei Rund S. Das eine, das S der Stadt Veringen, zeigt einen rechts
ansteigenden Löwen und links davon eine Hirschstange mit sechs Enden.
U: † SIGILLVM·CIVITATIS·IN·VERINGEN. Das andere S ist das Konventsiegel von Heiligkreuztal.

598. 1357. 14. April. Hugo von Neunegg teilt mit: Heiligkreuztal einen Hof zu Herbertingen.

Ich Hug von Nunegg vergih, daz ich lieplich und frintlich getailt han mit frow Annen gråvenn von Sultz ze den ziten åbtissenn des klosters ze Hailigerutztal und mit dem convent gemainlich des selben gotzhus den hof ze Herbrehtingen dem dorf gelegen da ze den ziten uf sitzd und buwet Cuntz Marti der jung, mit allen rehten und nutzen und mit aller zugehörd was dar zu und dar in gehöret mit der beschaidenhait und gedingd, das den frowen und iren nahkomenden ze tail worden ist zwai hüser hie disunthalb des bachs und diu biund. So ist mir und minen erben ze tail worden diu hofstat da Trägli min brüder uf sass. Es ist och den frowen worden driu mannsmat wiswahs gelegen uf dem Menger stig. Da wider ist mir worden der brügel dritthalb mannsmaht wiswahs under Schorpen säligen brügel. Es ist och den frowen worden im braitenhart daz holtz der vorder tail. Da wider ist mir worden der hinder

tail des holtz im braitenhart. Es ist och den frowen worden im hochholtz Titerna zu den fuchslöchern. So ist mir da wider gevallen der ober tail daz ist gerütt. Mir ist och im aichbühel gevallen ain bletz gerutz. Es ist och den frowen gevallen die åker in dem esch 5 gen Marpach ligend hindnan uf dem veld. So ist mir gevallen och in dem esch gen Marpach die åker die gelegen sint an dem dorf hindnan. Es ist den frowen och gevallen in dem esch gen Ertingen die åker die gelegen sint hinder den åker die mir ze tail worden sint. So ist mir worden och in dem esch gen Ertingen die åker 10 die gelegen sint gen dem dorf ze Herbrehtingen. Es ist och den frowen worden in dem esch gen Tenningen diu gebrait obnan in dem saulach und die åker die dar zu horent. So ist mir in dem selben esch gen Tenningen worden die hûrst hinder den fürsailn und die åker die dar zů hőrent. Und sol ich Hug von Nûnege 15 und min erben die frowa noh ir nahkomenden an ir tail des hofs as vor geschriben ist nummer an gesprechen an dehaim geriht gaistlichem noh weltlichem noh dar an irren noh sumen in dehainen weg weder sus noh so. Es sont och die frowa noh ir nahkomenden mich noh min erben an mim tail des hofs as vor ge-20 schriben ist nummer angesprechen an dehaim geriht gaistlichem noh weltlichem noh dar an irren noh sumen in dehainen weg weder sus noh so. Es ist och dirr tail und all vor geschriben sach beschehen ze den ziten an den stetten und vor den luten mit den worten und mit den getätten as es alles kraft und maht hän sol 25 und mag nah gewunhait und nah reht. Siegler: ich Hug von Nunegg und ze besser zugnust Albreht von Nunegg min bruder kilchherre ze Herbrehtingen. Ich Albreht von Nunegg kilchherr ze Herbrehtingen vergih (Sanhängung). Hie bi ist gewesen: Cůnrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und Hans von 30 Hornstain ze Geffingen gesessen die den tail gemachot hant mit ûnserm willen ze beiden situn und ist ander erber låt och vil hie bi her Albreht liuprister ze Herbrehtingen, App Straif, Walz der Ösler, Hans der Storer, Haintz Sopp, Cuntz Marti der jung, Haintz Wüst und Bentz Tienk.

Dirr brief wart geben an dem fritag in der osterwochun, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar fünfzig jar dar nach im sübenden jar.

Zwei Rund S. Der Schild ist mit einem schmalen Querbalken belegt, darüber ein Stern. U 1: † S. HVGONIS · DE · NVNEKE. U 2: † S. ALBERTI · 40 DE · NVNEGG. 354 1357.

599. 1357. 15. April. Mengen. Johann Stadelmaier Konventual des Klosters zu Mengen quittiert von dem Kloster Heiligkreuztal 20 % Haller für ein Leibgeding erhalten zu haben.

Ich brûder Johans Stadelmaiger conventuâl dez closters ze 5 Maengen sant Willhalms orden vergih offenlich mit disem brieff, daz mich die gaistlichen frowen diu âpptissenn und der convent gmainlichen dez closters ze Hailigenerutztal geweret hânt zwainzeg pfund Haller gar und gaentzlich von dez lipdingdes wegen, daz ich von in hett und daz ich in ledig gelassen hân umb die selben zwainzeg 10 pfund Haller (Auflassung). Siegel: mins prior insigel dez closters ze Maengen. Ich brûder Johans Schiltung ze den ziten prior dez closters ze Maengen hân minz prior amptz insigel gehenkt an disen brieff, der geben ist ze Maengen in ûnserm closter, do man zalt von gottes gebûrt driuzehenhundert jâr und fûnffzeg jâr dar nach in 15 dem sûbenden jar ze mittem abrellen.

ND: A domino Johanne dicto Stadelmaiger de solutione peccunie nomine pratorum  $\mathring{\mathbf{w}}$ rwise et vedrangsr $\mathring{\mathbf{u}}$ ti.

Das Oval S des Klosters Mengen.

600. 1357. 24. Juni. Hans der Blatzer Heiligenpfleger 2 zu Altheim verkauft an Heiligkreuztal zwei Viertel Öl Gelds um 5 % Haller.

Ich Hans der Blatzer ze den ziten der hailigo pfleger ze Althain vergich, daz ich mit der bürger von Althain rat gunst und willen der aebbtissen und dem convent dez gotshuss ze Hailigscrutztal han geben ze kouffend zwai viertal ol geltz uss dem gut, daz die selben frowa vormals koufftun umb die Itenhuser daz ze Althain gelegen ist, da unsren vor genanten hailigen von Althain zwai viertal ôl geltz jårlich ussgiengun du och versessen sind etlich nutz du zwai vierertal ol geltz. Und die versessen nutz han ich in gegeben umb funf pfund Haller (Quittung) und in der hailigo offenn und schinbarn nutz bewent, und lan in ir gut daz si umb die Itenhuserer kouftun, ledig und fri von den zwain viertaln ol geltz jarlichs und och von den übersessen nutzen, also daz ich noch ieman anderr von der hailigo wegen ze Althain si hat an ze sprechend weder umb gelt noch umb nutz. Siegler: luppriester her Cunrat Luppf. Ich pfaf Cunrat Luppf luppriester ze Althain vergich, daz ich durch der vor genanto hailigo pfleger von Althain bett willen min insigel han gehenkt an disen brief,

der geben wart do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nah in dem sübenden und fünftzigostem jar an sant Johans tag dez töffers.

Ein Oval S. Im Bilde ist St. Christophorus. U: † S. C. DCI · LVP · · · 5 D'. RVDLINGE ·

601. 1357. 5. Juli. Heinz und Bet Lussi ergeben sich mit Leib und Gut dem Kloster Heiligkreuztal.

Ich Haintz Lussi und ich Bêt sin elichiu husfrow verjehin, daz wir mit gesundem lib willeclich und gern und unbezwungenlich o do wir ez wol getûn mohtun ûns ergabun und ergeben habin an daz gotzhus ze Hailigerutztal der åbtissenn und dem convent gemainlich dez selben gotzhus und iren nahkomenden unser lib und alles unser gut daz wir habin, kurtz und lang gros und klain, ez si ligendes ald varendes ald wie es genant ist. Und habin daz 5 dar umb getän, daz si uns die pfrund gennd die wil wir lebin (Zeremoniell). Und wenn wir ab gangin von todes wegen, so sol kain unser erb noch nieman von unsren wegen an alles daz gut daz unser gewesen ist kain reht noh ansprach nummer han noh gewinnen in dehainn weg, wan es alles dem gotzhus beliben sol o än aller menglichs irrung und widerred. Siegler: gräf Eberhart von Landow, vogt Gumbolt vogt der herro von Wirtenberg, her Cunrat von Hornstain ze Grüningen gesessen und her Cunrat kilchherre ze Waltstetten (Sanhängung) wan wir hie bi gewesen sigin und es ûns alles kunt und wissent ist. Hie bi ist och gewesen: 5 Ludwig Wetzel von Andelvingen und bruder Cunrat der Klingler.

Dir [brief] wart geben an der nåhsten midchtun nah sant Ülrichs tag, do man zalt von Cristus gebúrt driuzehenhundert jar funfzig jar dar nah im subenden jar.

Alle vier S sind abgefallen. Beschriebene Presseln. Zwei sind sicher 0 aus einer Urkunde geschnitten. Vom Text ist noch zu lesen: Marhtal gesessen vergih offenlich mit disem brief für mich und m[in].... || alder hörent lesen, daz ich und min erben reht und redlich schuldig sigin und geben sulin Gerlochen von Stai[nhulwe?] || ... gelüchen hat und in min nutz komen sint und sol ich ald min erben ||

35 **602.** 1357. 25. Juli. K., U. und J. Grämlich von Pfullendorf vertauschen Elsbeth Nef von Markdorf gegen vier andere Personen an Heiligkreuztal.

Chunt und ze wissend si getän allen den die disen brief lesend oder hörent lesen, daz ich Cunrat Graemlich amman ze Phullendorf 356 1357.

Ülrich und Johans Graemlich min brüdern vergehint<sup>a)</sup> mit disem offenn brief, daz wir mit bedahtem mut und mit gutem willen gegeben habint und gebint Elzbethen Hansen dez Nefen elich fröwen von Marchdorf mit iren kinden und waz nu hinnan hin von der selben fröwen kumt die zinsaer warent von unsern altar unserz gotzhus ze Inhart, umb ainen rehten redelichen wehssel der abbetissenn graeven von Sultz genant und dem convent gemainlichen ze Hailigencrütztale. Und da wider hänt si und unseren erben verschriben viere persone und menschen die hie nach geschribon stänt: Adelhait die Naglerinen gesessen ze Andelvingen und Cuntz ir sun, dez Bon- 1 landerz wirtten von Riethusen und . . . . b) ir sun und waz nu furbas von den selben fröwan kumt, alzo daz du åbbetissenn und der convent und aller ir nachchoment sont haben und niessen für aigen die Elzbethen dez Nefen wirtin von Marchdorf und irh drh kint diu si ietzen hett und waz hinnan hin von ir kumt, du untz her gehöret hänt an die lutkilchen ze Inhart. Wir vor genanten Graemlichen, Cunrat, Ülrich und Johans gebrüdern und unser erben geben disen brief besigelt mit minem aigenem insigel gehenket an der geben ist do man zalt von Cristez gebürt druzehenhundert jar, dar nach in den sibenden und fünfzigostem jare an sant Jacobz tage.

Ein Rund S, teilweise zerstört.

a) So der Text. — b) Für den Namen ist die Lücke offen.

603. 1357. 29. November. Graf Heinrich von Veringen verkauft Leute zu Friedingen an Heiligkreuztal um 200 % Haller.

Wir graf Hainrich von Veringen und wir frow Üdelhilt sin elichu wirtin graffin von Zolr und wir graf Fridrich von Veringen ir baider sun ürkundin, daz wir gmainlich und unverschaidenlich ains rechten und redlichen koufs ze kouffent gebin habin alles daz wir hetten und haben mochten ze Fridigen dem dorf, lut und gut vogtai und allu unsru recht du wir da hettun ald haben mochten mit allen nutzen und rechten als wirs her bracht habin, der abbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigerutztal und allen iren nachkomenden umb zwai hundert pfund guter und gaber Haller (Quittung). Und sint dis die lut die wir in ze kouffent habin gegeben: Haintz der Ruhe und sin wirtin und sinu kint, Cuntz der

Ruhe sin brůder, Jutz Lanprechtin und irů kint, Haintz Kůnolt, Watz Kunoltin sin swester und iru kint. Maechthilt Eberlins dez Maigers wirtin und iru kint, Bentzen des Maigers såligen kint, Bentz und sinu geswistergit, Cuntz der Maiginger, Haintz der Maiginger sin bruder, Ruf Egghart, Cuntz der Otter und sinu geswistergit, Jutz Federlin und iru kint, Üli der Rek, Åll an der staig und iru kint, Buggen Bentzen saligen sun Bentz, Cuntz der Metzel, Allun der Bekinun kint. Buk Flek und sinn geswistergit, Gut Maiserin und iru kint. Åll Köllins base und iru kint. Katherin Cuntzen Buggen suns bas und irt kint, Ann Haintzen Buggen suns bas und iru kint und Haintz von Unlengen, und all die lut die wir da gehebt habin die da sesshaft sint ald dar [zů] gehörent, besücht und unbesücht benempt und unbenempt. Wir sülin och schaffind sin, daz der kouf graf Wolfrades unsers suns guter will sige und och des verjehe mit sim brief in jars frist den frowen von Hailigerutal (Währschaft). Ze burgen gesetzt: hern Brunn von Hertenstain, hern Egghart von Rischach, hern Růdolf von Rischach, hern Wolf von Jungingen, Eberhart von Obrenstetten und Bentzen von Hornstain gesessen ze Buttelschiess all unverschaidenlich mit der beschaidenhait und gedingd, ob wir die frowa iendert irtin ald geirret wrdin von unsren wegen an dem kouf luten gut und vogtai ald iendert anspraechig wrd ald ob der kouf nit gevertiget wrd von graf Wolfrad unserm sun in jars frist als geschriben ist, so hant si ald ir nachkomenden gwalt und recht die burgen ze manent mit b ir botten ald mit iren briefen ald mit ir selbs libe ze hus ze hof ald under ougen. Die sont denn nach der manung inr aht tagen den nåchsten in varn gen Maengen gen Rudlingen ald gen Veringen, in der drier stett aini weli die burgen denn went und solen da laisten reht und gwonlich giselschaft (Einlager). Und sont die burgen ald ir verweser uss der laistung noch von der burgschaft nit ledig werden, ee daz den frowen von Hailigerutztal ald iren nachkomenden uss gericht und gevertiget wirt dar umb si gemant hant. Ersatzmann dar nach in vierzehen tagen den naechsten als der err was. Si hant reht der andro burgo ainn oder me ze manent (Lösung). Siegler: wir 5 graf Hainrich von Veringen und wir frow Üdelhilt gräffin von Zolr und wir graf Fridrich von Veringen ir sun. Wir die burgen: ich Brun von Hertenstain, ich Egghart von Rischach, ich Růdolf von Rischach, ich Wolf von Jungingen ritter, ich Eberhart von Obrenstetten und ich Bentz von Hornstain gesessen ze Büttelschiess verjehin (S bekenntnis).

Der [brief] wart geben an sant Ändres abent in dem jar. da man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar dar nach in dem sübenden und fünftzigostem jar.

ND: Ain koff brief von Fridigen von guten und antrer lut wegen.

Neum Rund S. 1. Das S des Grafen Heinrich von Veringen. 2. Das S der Gräfen Udelbild von Veringen. Eine undeutliche Figur hölt in der Rechten den Veringer, in der Linken den undeutlichen Zoller Schild. U: VDILHILDIS · COMUTISSA · DE · VERINGE · 3. Das S des Friedrich von Veringen. 4. Das S des Brun von Hertenstein: Rest einer gekrümmten Hirschstange. U: † S. BRVN · D · S 5 und 6 gehören den Egghart und Rud le von Reischuch, 5. ein Eberrungt, 6. desgleichen, auf dem Helm ein zweiter. U bei 5: S. [ECC|HARDI · DE · RISCHACH · MILITIS. U bei 6: † S. RVDOLFI · DE · RISCHACH · MILUTIS. S 7 ist zerfallen. S 8 zeigt einem stehenden Vogel. U: † S. EBERHARDI · DE · OBERSTETEN. S 9 über Dreiberg gekrümmte Hirschstange. U: † S. BENEDICTI · DE · HORNSTAIN.

604. 1358. Stigtung eines Jarzeits Jungfrau Auguess von Hornstains und Aman Hartzerin ab ainer wiss dess Schillings brüel genant under Hundersingen gelegen. Anno 1358.

RL Heil Grenstal. Fol. 7. Nr. 65. Titel: Stifftung.

605. 1358. Leihding Graf Eberharten und Graf Conradt seins Sahns beeden von Landaw, so sie Elisabetha sein Eberhardts tochter un dem guet zue Warnthal II libros Haller von der Batstuber zue Ensslingen und andern gefellen mehr gemacht und nachgeents der Samblung zue tisch dienen soll.

RI Hesis brownel, Fel. 1857, Nr. 10, Teel: Leil linger.

606. 1358. 6. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkrenztalgeben 4 % jährlichen Gelds an Anna Murtzeliu, an Bena ihre Schwester und Katharina von Horustein, lauter Klosterfrauen zu Heiligkreuztal.

Wie vro Anna von Sultz aptissen ze Hailigenerutztal und der convent gemainlich von gehiet, daz wir din vier phunt Haller jarlichs geltz din wir köftent umb Hainrich von Buningen umb vierzig phunt Haller, habint geben und gebint mit disem brief vro Annun Murtzellinun und vro Benun ir swester unsers conventz klosterfrowen und her Cuntatz von Hornstain und vro Annun siner elichen wirtenn kinden vro Katherinun du ietz unsers conventz klosterfrow ist und den die noch unsers conventz klosterfrowa werdent über kurz ald über lang

mit sölicher gedingt und beschaidenhait, daz du vro Anna Murtzellin und vro Bên ir swester si baid die wil s lebent ald du ain ob din ander enwar, sont der vier phunt Haller geltz zwai niessen und in nemen die wil si lebent. Und dez her Conratz von Hornstain 5 und vro Annun siner wirtenn kint vro Katherin unsers conventz klosterfrowe und die noch unsers conventz klosterfrowa werdent. sont niessen und in nemen du andern zwai phunt Haller geltz die wil si lebent. Wenn aber din vro Anne Murtzellin und ir swester vro Bên baid sterbent, so sont dez her Cûnratz von Hornstain und o vro Annun kint du denne unsers conventz klosterfrowa sint, du vier phunt Haller geltz járlich niessen gánzlich niessen und in nemen die wil ir ainz lebent ist. War och, ob dez Conratz von Hornstain und vro Annun kint Katherin sturbe ê ir geswistergit kains unsers conventz klosterfrow wrde ald ob daz beschehen wår und si och 15 sturbint also daz der kint kains unser conventz klosterfrow war. so sont du vier phunt Haller geltz vallen gånzlich an vro Annun Murzellinun und an vro Bênun ir swester ob si dennocht lebent sint, und sont si niessen und in nemen alle die wil und ir ainu lebent ist. Wenn aber si baid sterbent und och dez hern Cunratz 20 von Hornstain und vro Annun kint allu sterbent also daz ir kains unser conventual me ist, so sont du vier phunt Haller geltz zwai dienen unser samnung tisch an vro Annun und vro Bênun Mûrtzellinun jarzit und du andern zwai an her Conratz von Hornstain und vro Annun siner wirtenn jarzit und sol man die jarzit da mit 25 eweklich began. Und weles jars die jarzit nit begangen wrdint da vor got sig, so sont did vier phunt Haller dez jars vallen an sant Blåsin ze Grüningen, da her Conrat von Hornstain ist gesessen. Siegler: wir vro Anne von Sultz aptissen ze Hailigerutztal und der convent dez selben gotzhûss.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem achtenden und funzigsten jar an dem obrosten tag.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

607. 1358. 21. Januar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau 35 Anna Gräfin von Sulz bekommt die Nutzniessung von einem Acker zu Andelfingen und einem Gut zu Altheim.

Wir frow Anna ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrutztal verjehin, daz du gaistlich frow

360 1358.

frow Anna gråffin von Sultz sol han und niessen ain akker den så kouft umb bråder Cånrat Åderlin den der Spinnler buvvet von Andelfingen und ir tail dez gåtz das så und swester Irmel Vårwerin kouftun umb Hansen den Schulthaissen von Rådlingen dar uff der Håtinger ze Althain sitzet und ez buvvet. Den akker und ir halbtail des gåtz sol så han und niessen all die wil så ist. Und wenn så enwår, so sol man da mit ånserr samnung dienen ze tisch an ir jårzitlichen tag und sol ir jarzit da mit eweklich began.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nah in dem ahtoden jar und funftzigostem 10 jar an sant Agnesen tag.

ND: Zû miner frown von Sultz jarzit ain agker ze Andelfingen und ze Althain ain gût.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

608. 1358. 24. Februar. Das Kloster Heiligkreuztal 15 verkauft an die Grafen Eberhard und Konrad von Landau ein Gut zu Friedingen um 200 % Haller.

Wir from Anna von Sultz ze den ziten abtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrutztal verjehin, daz wir graff Eberharten von Landow und graff Cunraten von Landow sim 20 sun ritter ains rechten und redlichen koufs habin gegeben ze kouffend unser gut ze Fridingen dem dorf daz wir koufft habin umb graff Hainrich von Veringen, vogtai lut und gut mit allen nutzen und rechten alz ez graff Hainrich von Veringen genossen hat und her bracht hat, umb zwai hundert pfund guter Haller (Quittung). Und 2 son si daz gůt ze Fridigen niessen und han zů aim lippding ir baider lib die wil si baid sint ald der ain ob der ander enwår (Währschaft). Wenn aber si baid ensint daz gott lang wend, so sol daz gůt ze Fridigen zů aim selgeråt und zů aim almůsen durch iro und iro vordro sel hails willen unserm gotzhuss ze Hailigerutz- 3 tal ledig und loss sin aun aller månglichs widerred ald ansprach von iro wegen. Siegler: wir frow Anna von Sultz abbtissin und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristuss gebürt drüzehen hundert jar dar nach in dem achtoden und fünftzigostem 3 jar an sant Mathis tag.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

609. 1358. 12. März.

Die Grafen Eberhard und Konrad von Landau reversieren sich über das Gut zu Friedingen (vgl. vorhergehende Nr.) gegenüber den Frauen zu Heiligkreuztal. Siegler: die Aussteller.

Dirr brieff wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt druzechenhundert jär dar nach in dem achtoden und fünftzigosten jär an sant Gregorien tag.

ND: Ain abgeschrifft über der von Landouw libding ze Fridingen.

Ohne S. Auf einem gefalteten Pergamentblatt steht links eine Abschrift 0 der vorhergehenden und rechts diese Urkunde, die im Original nicht erhalten ist. Die Abschriften sind von einer vielleicht ein Jahrhundert jüngeren Hand.

610. 1358. 16. März. Klaus der Gerber von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal 11 s. Haller und 4 Hühner um 9 % Haller.

Ech Claus der Gårwer burger ze Rüdlingen und ich Katherin Schefoltin sin elichu husfrö vergehin, daz wir der abtissenn und dem konvent gemainlich des klösters ze Havligerutzstal und iren nahkomenden ze köffend geben habin ains rehten redlichen köffes ayliff schilling güter und gäber Haller järlichs und öwiges geltz inen 20 ald iren nahkomenden allweg und allu jar uff sant Michels tag ze rihtend und ze werend. Und gant die ayliff schilling Haller jarlichs und öwigs geltz uss Haintzen des Burgners von Althain hus und garten ze Althain dem dorf gelegen ob dem kilchoff an dem gebûttel garten und zwai herbsthur und zwai vastnaht hunr umb nun pfunt 25 gåter und gåber Haller (Quittung). Währschaft nach der stett reht ze Rudlingen. Wir der amman und der rät der stat ze Rudlingen [haben] unser aigen gemain stet insigel [ze] zugnust gehenkt an disen der geben wart an dem nåhsten fritag nah sant Gregorien tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt druzenhenhundert jar so fünftzig jar dar nah in dem ahtunden jar.

Vom Rund S nur noch ein kleiner Rest.

611. 1358. 21. März. Anna Ränzin die alte Äbtissin verfügt über ihre Güter und Gülten.

Wir frow Anna von Sultz ze den ziten abbtissen und der 35 convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigerütztal verjehin, daz du gaistlich frow frow Anna Råntzin du alt abbtissen mit unserm urlob

362 1358.

gunst und gütem willen diss nachgeschriben güt und gelt gekoufft hatt und gemachet als es hie verschriben stat, daz och så sol niessen und han all die wil sh ist. Und wenn sh enist, so sol da mit beschehen als an disem brief beschaiden ist. Dez ersten hat sh: acht schilling Haller geltz von dem Beller ze Hundersingen und von ainr wise du lit under Buwenburg in dem riet, ain pfunt Haller und zwen schilling Haller ze Ertingen uss drin wisen die koufft wrden umb Bentzen den Schmit, ain pfunt Haller ze Enslingen von dem Viltrescher, drizehen schilling Haller von Kempfen, sechtzehen schilling Haller ze Althain von Haintzen Hochgeruten uss ainr wis und uss aim garten, vierzehen schilling Haller von Gampain ze Althain, zehen schilling Haller von ainr juchart und von aim lendlin daz drittail; von dem Håtiger ze Althain vierdhalb pfunt Haller. der sont dru pfunt werden swester Agnesun von Hödorf. Und waz uber du dru pfunt war, daz sol mit dem gelt allem sament dienun unsrer samnung ze tisch an frow Annun Rantzinun jartzit wenn su enist. Und wenn sh enist, so sont och die nach geschriben frowa han von ir diss nach geschriben gut und gelt all die wil si sint als hie nach beschaiden ist: swester Agnes von Hödorf sol han dru pfunt Haller geltz von dem Håtinger der vierdhalb pfunt Haller sol. Und war jutz übrigs über du dru pfunt, daz hört zu frow Annun Råntzinun jartzit. Wenn aber Agnes von Hödorf enist, so sont denn du dru pfunt Haller du su hett genossen och vallen an die jartzit. Swester Anna Råntzin ir bruder Rudger Rantzen såligen tochter sol han zehen schilling Haller geltz ze Grüningen von dem Offenhuser und dru hunr und ain viertal aiger. Und wenn su enist. so sol daz gelt och vallen an frow Annun Råntzinun jartzit. Swester Anna von Hödorf ir swester tochter sol han ain pfunt Haller geltz uss Haintzen des Goingers huss und garten ze Althain. Und wenn dù enist, so sol daz gelt denn och vallen an frow Annun Råntzinur jartzit. Swester Clara von Wildenvels ir swester tochter und sweste Katherin von Hödorf ir swester tochter die baid sont han zwa malter korns und ain malter habern von dem Zimmerman ze Ens lingen und vier hunr und ain viertal aiger. Und wenn dero d ain enist, so sol ez du ander ainig han all die wil su ist. Wem aber si baid ensint, so sol daz gelt och vallen an frow Annu Råntzinun jartzit. Swester Agatha Råntzin ir brůder Hansen Rantze såligen tochter und swester Anna Råntzin und der swester sweste Clara Råntzin ir brůder Ital Rantzen såligen töchtra die dri sont ha ain zehenden ze Enslingen, wart koufft umb fünftzig pfund Halle

umb Bantzirn von Mêngen, und anderhalb juchart agkers liht man mit dem zehenden. Und wenn der drier aini enist, so ist ain drittail dez zehenden und agkers ledig zû der vor genanten jartzit. Und wenn du ander enist, so sol daz ander drittail dez zehenden und agkers och ledig der vor genanten jartzit [werden]. Und wenn si all dri ensint, so ist der zehend und der agker ledig und los gäntzlich zû frow Annun Rântzinun jartzit. Wir noch unser nachkomenden enson och dirr vor genanter gut noch gelt enkains niemmer weder versetzen noch verkouffen noch in kain weg anders verendern denn daz man die jartzit da mit sol eweklich began als vor geschriben ist. Siegler: wir frow Anna abbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigerutztal.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem achtoden und fünftzigostem jar 15 an sant Benedicten tag.

 $ND\colon \mathbf{Z}\mathbf{\hat{u}}$  der Råntzinun jarzit frow Annun V libre Haller — und daz gät von menger hant gütin alz der brief alz der wol erzelen kan.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

612. 1358. 11. Juni. Heiligkreuztal. Äbtissin und Kon-20 vent von Heiligkreuztal geben der Klosterfrau Adelheid von Munderkingen verschiedene Gülten als Leibgeding.

Wir frow Anne abtissên ze Hailigerutztal und graven von Sultz und der convent gemainlich des selben closterz vergehen, das wir habin gelopt und gelöben mit disem brief an drî Haller fiunf 25 schilling Haller, die uns der Schwartz der ze Herbrehtingen ist gesessen järlichs git und gant usser der biunde diu in der Wildinun hof horet, und zwelf schilling Haller die jarlichs gant von der wise diu ân Ertinger wêg lit und von dem zehenden der usser des Talmaierz brůl gât des sehs mansmat ist und höret in die selben wisa 30 und och ailf schilling Haller und zwai herbst hunre und zwai vaschenaht hunre, die järlichs gant von unserm garten und von ainer hôfstat die wir baide koften ûmb Clausen den Gårwår von Althain und in dem selben dorf sint gelegen und och iezunt Hainrich der Burnner inne hât und och dar uff sitzet, jarlichs ze gênde 35 frôw Adelhait von Munderchingen unser closter frôwen ainer zu ainem rêhten libdingen die wil sin lebt, mit sollichem gedinge swênn siu von dirre welt geschaidet, das man dar nâh mit dem gelt sol begån frow Katherinun der Wortwinun wilunt unser closterfrowen 364 1358.

jârzit das jårlichs vallet dri tâg vor sant Nycolaus tâg, mit win unserm convent in das rêvender ûber tische, ûnd och Cûnratz Ârnnoltz ains burgerz von Rudelingen jarzit das och jårlichs kunt und och vallet ân des hailig crutz tâg als es erhebt wart, mit win unserm convent ze gênde ûber tische alz da vor stôt gescriben. Siegler: 5 wir abtissenn und convênt ze Hailigerutztal.

Der [brief] ist geben in unserm closter ze Hailigerutztal, do man von Christes gebürt zalt driuzehen hundert und ähtiu und fiunfzig jär än sant Barnnabas tag des hailigen zwelf bötten.

ND: Zu der custrinun von Mundrichingen jarzit — von Herbrechtingen. 10

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

613. 1358. 28. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal beurkunden die Jahrzeitstiftung der Klosterfrau Irmengard der Knoblochin.

Wir fro Ann gråven von Sultz aebtissen dez closters ze 15 Hayligencrutztal und der covent gemainlich vergehin, daz wir geurlobot habin frö Irmengart der Knoblochinun, daz så die ågker die da köft wrden um Hansen den Blazzer und um Elvsabethun sin elichun wirtenn um druzehen phund Haller guter und gnemer, da die selben agker sewester Adelhavt du Süterin und sewester 2 Adelhayt von Gundelvingen bayd niesen sont die wil si lebend. Und da nach nach ir bavder tod so sol man der Knoblochinun jarzit da mit begån. Wir verjegen noch me, daz wir ir furo geurlobot habin ain pfund geltz, daz och sewester Irmengart du Knoblochin gekofet haut um die von Göffingen sålgun du ze Gru-2 ningen gesessen waz, daz du aegker und daz phund geltz nach ir tod an die jarzita sol vallen. Und sol man allewend ir jarzit begaun uf den tag az sant Johans enthöptot wart. Siegler: wir frö Ann gråvenn von Sultz ietz aebtissenn und der convent gemainlich.

Diser brief ward gegeben do man zalt von Cristes gebürt drüzehundert und fünftzig jar dar nach in dem ahtenden jar an sand Peters abend dez zwelfbotten.

ND: Zå der Knoblichinun jarzit zwai pfunt Haller ains uss Atzen gåt von Rådlingen und ains von der von Göffingen gåten ze Gråningen gesessen.

Von den zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal sind nur Reste erhalten. 614. 1358. 10. August. Lutfried Lupf von Riedlingen zahlt 1 % Haller jährlichen Gelds an Margareta Metzgerin von Munderkingen und ihre Töchter Gret und Bet Klosterfrauen zu Heiligkreuztal anstatt an das Kloster Bebenhausen.

i ich Lütfrid Lupf burger ze Rüdlingen vergihe, daz mich der appt und der konvent gemainlich des gotzhus ze Bebenhusen umb daz pfunt geltz daz ich ald min erben inen ald iren nahkomenden järlich rihten söltin, gestössen händ an frö Margaretûn Metzgerinun von Mundrichingen an Greitûn und an Beitûn ieri tohtra klöster fröwa ze Hayligerütztal mit der beschaidenhait und gedingd, daz ich ald min erben den selben fröwen allü jar die wile si lebend uff sant Michels tag rihten und weren süllin ain pfunt güter und gäber Haller uss miner wis dü in Nüfringer riet gelegen ist, dü min und Hansen des Schulthaissen säligen elicher husfröwen gemain ist. Und wenn si ensind von todes wegen daz got lang behüt, so sol daz pfunt Haller geltz vallen an den tisch der samlung ze Hayligerütztal än min und miner erbo widerred. Siegler: der Aussteller und Hans von Andelfingen amman ze Rüdlingen. Ich Hans von Andelfingen vergihe (Sanhängung).

Der [brief] wart geben an sant Lärencis tag in dem jar, do man zalt von gottes gebûrt drûzehenhundert jar fûnftzig jar dar nach in dem ahtûnden jar.

 $ND\colon \mathrm{Z}\mathring{\mathfrak{u}}$  der Metzgerinun jarzit 1 libra Haller von L $\mathring{\mathfrak{u}}$ tfrid Lupfen von 25 R $\mathring{\mathfrak{u}}$ dlingen.

Zwei Rund S. Das eine ist das S des Lutfried Lupf: drei Vogelbeine über einem Dreiberg, U: † S. LVTFRIDI·DICTI·LVPFFEN. Das andere ist das S des Hans von Andelfingen: Mannskopf mit gehörnter Kappe, U: † S'. IOHIS·D'. ANDELVINGEN.

## 80 615. 1358. 10. August. 1)

35

Wolf von Mägenbûch ze Meringen gesessen verkauft an Adelhaiten herr Hainrich såligen von Rischach 1) elicher husfröwûn und iren erben ain sehtzehenden tail dez laygen zehenden ze Pflûmarn umb viertzig pfunt gûter und gåber Haller.

Der [brief] wart geben an sant Lärencis tag in dem jar, do man zalt von gottes gebûrt druzehenhundert jar fûnftzig jar dar nåch in dem ahtunden jar. 366 1358.

1) 1350. Kaufbrief von Wolfen von Magenbüch umb den 16<sup>ten</sup> thail dess zehenden zue Pflomern Frau Adelhait von Frejberg umb 40 lib. Haller zu khauffen geben. Anno 1350.

RL Heiligkreuztal, Fol. 159r, Nr. 10, Titel Kauffbrieff: ist sehr wahrscheinlich damit identisch.

616. 1358. 1. September. Veringen. Willa genannt Schultheissin von Veringen gibt ihrer Tochter Adelheid und der Elsbet Pfisterin ihrer Schwester ein Gut zu Ineringen, das später Heiligkreuztal zufällt.

Ich Willa genant Schulthaissin ain burgerin ze Veringen vergih, daz ich mit gunst aller miner erbo und mit bedahtem mut geben han Adelhait miner elicher tohter und Elssbett phisterin Walthers phisters tohter und min elichu swester ain gût gelegen ze Ineringen, daz ich kouffet umb Cunrat und Johans Vierdung gebruder für ain fries aigen von dem järglich gevallet zwaintzig 1 scoffel korns, fünftzehen schilling Haller und ander gult als hie nauch geschriben staut. Des ersten git Hainrich der Hegger ain malter roggen, ain malter veso und ain malter habern, funf schilling Haller, ain viertal aiger, zway honr und zwo schulterra. So git Hainrich der Rühinen sun bi dem brunnea) zwen scoffel veso, ain schoffel: roggen, dri schöffel habern, fünf schilling Haller, ain halp viertal aiger, zwai honer und ain schulterren. So git Johans Sturmli zwen schöffel veso, zwen schöffel habern. So git ainer haisset Vascansi (?) zwen schilling Haller und zway hönr; und der Walh dri schilling Haller und och zwai hörn (!) uss dez hafners gesåss — also beschaidenlich daz si daz selb gut niessen sond nauch minem tod die wil si lebend. Und wenne aber si und och ich nit ensind von todes wegen daz got lang wend, so sol daz selb gůt mit aller zůgehőrd dienen und werden miner suns kind ainem, ob ir aines zů in kåm in daz closter und den orden mit in hielt. Beschiht aber das nit daz miner suns kind aines zu kumpt, so sol daz egenempt gut mit allen nutzen rehten und zugehörden vallen und dienen an den tisch ze Hailigencrutal, da min egenantiu tohter und swester coventual in sint und so si denne da von zwiro in dem jar unser jargzit begän als hie beschriben ist uff sant Frantziscons tag und uff sant Urbans tag und ze ietwederem zil so sol dem covent daz gelt halbes über tisch ze ainem jarzit än gevård geriht werden. Ouch ist ze wissen, waer ob si daz uber såssind daz si zwai jar nauch enander gevarlichen die jarzit nit begienend, sol diz gemachd nit krafft hän,

wan daz daz gåt vallen und werden sol unseren nehsten erben. Daz diz war und staet belib, so gib ich in und dem closter ze Hailigencruta (!), da si coventual in sind disen brief besigelt mit der stette insigel ze Veringen. Wir der schulthaiss der rät und och die burger gemailich ze Veringen henken unser stette insigel an disen brief. Wir frow Anna åbtissen und der covent gemainlich ze Hailigencrutztal vergehon och an disem brief, wenne wir zway jar uber fürind daz wir nit tåtind als vor geschriben ist, so ist daz gåt von uns ledig gar än alle ansprauch. Siegel: unser covent insigel zå der stette insigel.

Der [brief] ist geben ze Veringen, da von Cristes gebürt warend drutzehenhundert jar ahtu und fünftzig jar an sant Veronen tag.

FUB. V, Nr. 340, 3.

Zwei Rund S der Stadt Veringen und des Konvents von Heiligkreuztal. Beide 5 S hängen an mit hebräischen Buchstaben beschriebenen Presseln. Auf der ersten steht: אינם השכת (פי) – erinnert an Psalm 18, 12. Auf der andern Seite: אינם השכורות, das vielleicht Threni 2, 19 entnommen ist. Auf der zweiten Pressel steht eine kleinere Schrift.

a) Steht auf Rasur.

) 617. 1358. 25. September. Klaus der Lodweber zu Riedlingen und sein Weib Gret verkaufen an Heiligkreuztal 10 s. Haller jährlichen Gelds um 8 % Haller.

ilich Cläs der Lodweber burger ze Rüdlingen und ich Greit sin elich husfrö vergehin, daz wir ains rehten und redlichen köffs ze köffent geben habin der äbtissenn und dem konvent gemainlich des gotzhus ze Hayligcrützstall und iren nahkomenden zehen schilling güter Haller järlichs geltz, die wir köfften umb Hansen den Rühen burgern ze Rüdlingen und Angnesun sin elichi husfröwen uss ainer wis, der diu zwaitail ainer mansmat ist gelegen vor dem wilertür im brügel, ainhalb an des Schärers aker, anderhalb an Haintzen Stainibains wis, und uss aim garten lit ainhalb an sant Gerien garten anderhalb an der siecho garten. Und ist der köff beschehen umb aht pfünt güter und gäber Haller (Quittung). Und süllin wir ald unser erben den gaistlichen fröwen und iren nahkomenden die zehen schilling Haller geltz ällü jar rihten und gen uff sant Michels tag än widerred. Währschaft nach der stett reht ze Rüdlingen. Dirr ding sint gezüg: Hans von Andelfingen amman

368 1358.

ze Rüdlingen, Dietrich von Buningen, Hainrich Luppf, Cunrat von Andelfingen, Cunrat der Kappeller, Wolf der Sachs und anderr. Siegler: der amman und der rät der stat ze Rüdlingen.

Der [brief] wart geben an dem nåhsten zinstag vor sant Michels tag in dem jar, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar funftzig jar dar näch in dem ahtunden jar.

Vom Rund S der Stadt Riedlingen nur noch ein Rest erhalten.

618. 1358. 29. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau der Bet Metzgerin von Munderkingen eine jährliche Nutzung von 5½ THaller.

Wir fro Ann grafenn von Sultz ze den ziten von gottes gnaden åbtissenn ze Hayligerutzstal und wir der convent gemainlich des selben klösters vergehin, daz schwester Beitt Metzgårin von Mûndrichingen schwester unsers conventz mit unserm urlob haissen gunst und gutem willen niessen sol alle die wil su lebt sehthalb pfunt Haller die man ir järlich rihten und gen sol uff sant Michels tag uss dem hof der uns stät von den von Jungingen. Und wenn su enist von todes wegen, so sol man mit den selben sehthalb pfunt Haller geltz jårlichs ir vatter såligen Cunrat des Metzgers und ir mûter såligen Margareitûn jartzit eweclich began und sol da mit unserm samlung ze tisch dienen an ir järtzitlichem tag. Wär aber ob die von Jungingen den hof lüstin als si in gewalt händ ze lösent. so sullin wir ald unser nahkomenden die schwester Beitun ald die jartzitpflegerina ob så enwår an anderm gewissem gelt bewisen der sehthalb pfund Haller geltz ald aber inen gen funftzig pfunt und funf pfûnt guter und gaber Haller vor sant Gerien tag. Wan wir ald unser nahkomenden des nit tåtin, so warin wir des geltz des selben jars vervallen, welhes jars och wir ald unser nahkomenden die jartzit nit begiengin näch der schwester Beitûn tod mit den sehthalb pfunden Hallern geltz, ald mit den nutzen des gutz daz umb dù funf und funftzig pfund Haller köft wurd, ob daz gell gelöset wurd, so sol daz gelt ald die nutz des selben jars vervallen sin dem gotzhus gen Salmanswiler. Siegler: wir du fro Ann gråfenn von Sûltz åbtissenn ze Hayligcrutzstal und wir der convent gemainlich des selben clösters.

Der [brief] wart geben an sant Michels tag in dem jar, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar fünftzig jar dar nach im ahtunden jar.

ND: Zu der Metzgerinun jarzit VI libre von der von Jungingen hof. Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

619. 1358. 29. Oktober. Wernz Lutram von Herbertingen verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese zu Herbertingen um 18 % Haller.

Allen . . kûnd ich Wernez Lutran von Herbrehtingen für mich o und minen bruder den Brengenczzer und für alle min erben, daz ich ze köffend geben han min wisse, die ze Herbrehtingen gelegen ist an dem bache gen dem tergerdlin henab, und han die selbe wisse ze köffend geben den fröwen von Hailigehrüstal gemainlich der samlung an den tissch, und han in die selben wise gegeben 5 um ahzehen phunt Haller guter und gaber (Quittung, Währschaft) und han in die selben wisse geben für ain rehts fryes avgen. Ich Walcz am angel und ich Concz Måhtihlt der Heldinun elicher sun und ich der Bregentzzer Wernczzen Lütrans brüder verzichen uns aller der ansprach und wir ie gewonnen oder fürbas gewinnen o möhtin zů der selben wise durch liebi die wir haben zů dem egenanten Wernhern. Ich Wernhern (!) sol och der gaistlich fröwen vertegen und verston dise wiss jar und tag nach dem rehten. disem köff sint gewesen: dez ersten phaff Albreht von Nuwnegge låpriester ze Herbrehtingen, Albreht von Nåwnegg kiricherre ze 5 Herbrehtingen, Walther von Büren, bayd Held, Albreht Straiff, Clauss der wirt, H. Sopp, C. Marti und ander. Won ich nu vor genanter Werher aygens insigels nit enhan, so gib ich in disen brieff versigelt mit Albrehtz vnsigel von Nuwnegg kiricherren ze Herbrehtingen und Waltherz ynsigel von Büren.

Datum anno domini MCCCLVIII feria II ante diem omnium sanctorum.

Zwei Rund S. Siegler sind Albrecht von Neuneck und Walther von Beuren.

620. 1358. 6. Dezember. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal sieben Juchart Ackers und einen Garten um 81  $\pi$  Haller.

ich Cunrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und ich Hans und Cunrat von Hornstain sin sun vergehin, daz wir der Württ. Geschichtsquellen IX.

370 1358.

åbtissenn und dem konvent gemainlich des gotzhus ze Havligerhtzstal und allen iren nahkomenden ze köffent habin geben ains rehten und redlichen köffs in alle wis als es kraft und maht haben sol und mag süben juchart akers die hie nach geschriben stänt und die reht aigen sint. Dez ersten ain lant lit hinder der stat ainhalb an der Lodweberinûn aker und anderhalb an Wåkerlins aker. Und ain gart lit zwischen Rufen des Mavgers garten und der Schulthsaissinl garten. Und ain lant lit ennend der hersträss an Höwenschiltz aker und an der Wägellerinun aker. Und ain lant lit an der öw an Dieln Rüprehtz aker. Und ain lant uff den laingrüben an I Hansen von Andelfingen ammans ze Rådlingen aker. Und ain aker lit ainhalb an Hermans des Ulmars aker und anderhalb an ains aker von Hulfstetten. Und ain lant strekt uf die garten zwischen Hansen von Andelfingens ammans ze Rüdlingen åkern. Und ain lant lit an Hermans des Ulmars aker. Und ain juchart uff der Sintzenruti an der Hüberinun aker. Und ain ger lit ainhalb an Haintzen Såtzlins aker und anderhalb an Håringmans aker. Und ain juchart akers lit ainhalb an Wåkerlins aker und anderhalb an Haintzen von Enslingen des Webers aker. Und ain lant lit in der mergisöw an der Schulth[aissin] aker. Und ist der köf beschehen umb ains und ahtzig pfunt güter und gäber Haller (Quittung). Und wrdin die vor genanten suben juchart akers und der gart iena anspråchig . . . (Auflassung). Und umb die vertgûng habin wir den fröwen ze burgen gesetzt: herr Brûn von Hertenstain ritter ze Tögendorf gesessen. Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen. Hansen von Andelfingen amman ze Rüdlingen und Wolfen den Sachs burgern ze Rüdlingen alle unverschaidenlich mit der beschaidenhait und gedingd; vertgtin und versprächin wir ald unser erben inen ald iren nähkomenden nit die suben juchart akers und den garten nach dem rehten als vor geschriben ist, so hant si ald ir nahkomenden gewalt und gut reht die burgen ze manind ze hus ze hof ald under ögen mit botten mit briefen ald selber. Und die sont denn in aht tagen den nåhsten näch der manûng invarn gen Rudlingen ald gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli die burgen wend und sont da laisten reht und gewonlich giselschaft (Einlager) mit aim Ersatzmann in den nåhsten viertzehen tagen, wenn wir ald finser erben von inen ald iren nähkomenden mit botten mit briefen ze hus ze hof ald under ögen ermant werdin. Si hänt gut reht der belibno burgo zwen ze manind weli si wend. Bråch der insigel ains ald mer ald wurd an disen brief nit gehenkt ald wurd miss-

kert, daz sol der åbtissenn dem konvent gemainlich des gotzhus ze Hayligcrutzstal noch iren nahkomenden noch disem brief kain schad sin (Lösung). Siegler: wir Cunrat von Hornstain ritter, Hans und Cunrat sini sun. Wir die vor gnanten burgen vergehin (S bekenntnis).

Der [brief] wart geben an sant Nycoläs tag in dem jar, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar funftzig jar dar nach im ahtunden jar.

ND: Ain kouf brief umb suben juchart agkers und umb ain garten. O Umb herr Cünrat von Hornstain von Grüningen gelegen in Rüdlinger eschen.

Von 7 S sind 5 ganz oder teilweise erhalten; 1, 5 sind fast ganz verloren, 4, 6 ganz. Die 3 ersten ersten waren Hornsteiner S, das siebente ist das des Wolf Sachs von Riedlingen. Ein rechtshin aufgerichteter Hund.  $U: \uparrow S$ . WOLFGA·DCI·SACHS·D'. RŸDLĪGE·

5 **621.** 1358. 6. Dezember. Wernz Truz von Herbertingen und sein Weib verkaufen an die Heiligkreuztaler Klosterfrau die Wildin von Mengen drei Mannsmahd Wiesen um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> & Haller.

Allen . . [kind ich], daz ich Wernez Drûcz von Hero brehtingen und ich Margareht Drüczzin Wernczen Trüzen elichü husfrow verköfft habin unser wisen, die ze Herbrehtingen gelegen sint der dru mansmat sint und an drien stukken gelegen sint, da daz ain anwandet uff den prûgel den ir vor geköft hant um Wernzen Lûtran. Daz ander stozet an die Erystorferinun die 5 der Held ist von Herbrehtingen, daz dryt uff dem Mengerstyg und stozet an die Hundersinger gassen, und habind die wissen geben der Wildinun von Mengen fröwen ze Haylicrüzstal dar nach dem convent gemainlich dez selben gotzhuss um ahtenhalpp pfunt Haller guter und gaber (Quittung). Wir vergehin och, daz wir in die 30 wisen geben habin für ain fryge reht und redlich aygen. Wir süllin ir och die selben verstoin für ain fry avgen jar und tag nah dem rehten an allen den stetten da ez anspråhig wurd. Won ich vor genanter Wernher nu aygenes ynsigels nit enhan, so han ich gebetten mini lieber herren hern Albreht von Nuwnegg kiricherren ze 35 Herbrehtingen und Walthern von Büren, daz si irü ynsigel an disen brieff gehenket hant. Diz köffes sint gezüg: dez ersten pfaff Albreht von Nuwnegg pfarrer ze Herbrehtingen, Albreht von Nuwnegg, Waltherr von Buren, Concz und Bugs die Held und ander.

Datum anno domini MCCCLVIII feria V ante Lucie virginis. Zwei Rund S. Das eine ist das des Albrecht von Neuneck: das andere das des Walther von Beuren.

622. 1358. 7. Dezember. Albrecht Hannenbitz, sein Weib Gut und sein Sohn Albrecht vermachen an Heiligkreuztal einen Hof zu Langenenslingen.

Ich Albreht Hannenbitz und mit mir fro Gut min elichiu 1 husfrowe und min lieber sun Albreht Hannenbitz vergehint, daz wir durch unser aller sele hail willen den hoff ze Enslingen gelegen. den man nemmet der von Rutlingen hoff den wir koufft habint umb die gaistlichen frowen dez closters ze Hailigencrutzstal, gemachet habint den frowen dez closters über tisch nach ünser aller driger tôt mit der beschaidenhait, daz siu und alle ir nahkomend unser aller driger jârzît eweklich begân sont. Und weles jares siu daz überfürint und ünser driger ieglich jarzit nit begiengint als vor beschriben ist, so sol der nutz von dem hoff gar und gaentzlich vervallen sin den gaistlichen herren gmainlich dez closters ze Salmanswiler. Siegel: der vesten ritter herr Hansen von Hornstain von Schatzberg und herr Hårtnitz von Bartelstain von Kruchenwis aigene insigel, wan wir aigner insigel nit habint (Sanhängung).

Der [brief] ist geben ze Wülflingen, do man zalt von gottes gebûrt driuzehenhundert jar und funfzeg jar dar nach in dem ahtoden

jar an dem nåhsten fritag nach sant Nicolaus tag.

ND: Ain geb brief von Hannenbitz umb den hof ze Enslingen.

Die zwei S sind abgefallen. Die Presseln sind beschrieben: Wir fro Bena ze den ziten aeptissen dez closters ze Hailigenerutztal und wir der co[nvent dez] || closters vergehint offenlich mit disem brieff fur uns und alle unser nahkomenden und tügint kunt.

623. 1359. 13. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben den Jahrzeitpflegerinnen 13 s. Haller jährlichen Gelds um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> T Haller zu kaufen zu Heinrichs und Jutzun Schechners Jahrzeit.

Wir from Anna a) von a) Sultz a) ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir den frowan die der jarzit pflegent unsers gotzhuss ains rechten und redlichen koufs in die jartzit habin gegeben ze kouffend drizeher schilling Haller jårlichs geltz umb zehendhalb pfunt Haller (Quittung)

Und sol man in die selben drizehen schilling Haller jarlichs geltz järlich richten und gen uff sant Michels tag uss den güten die hie nach geschriben stänt: uss aim mansmat ainr wise, der ist vier mansmat litt in dem braitriett und dero zwai hörent in den zehendhoff gen Althain, der ist ains Cuntzen des Garwars, so ist daz ander maister Churat Braitveltz, so sint dù andern zwai mansmat unser und unsers gotzhuss uss dero dem ainn daz Werntz Schöbli hett umb fünf schilling Haller und uss dem zehenden diser gut den ietz Hans der schmit von Enslingen hett, uss aim agker zů dem talbrůl, uss zwain mansmat wisen zů dem talbrůl, uss der Mantzinun brůl des zwai mansmat ist, uss Grüben wise der zwai mansmat ist, uss aim rütlin des zwai mansmat ist, uss vier mansmaden in dem ruhenbrûl von dem gant du zwai tail wider, uss des Talmaigers fürschall aim mansmat, uss aim mansmat am nollen und uss aim mansmat im s entrechen haisset Aichstokes wise, uss dem zehenden von disen gûten und uss der vor genanten wise die Werntz Schöbli hett sol man den jartzitpflegerinnen järlich richten und gen die drizehen schilling Haller. Und die sont den mit den zehen schilling eweklich begån Hainrichs såligen des Schechners und siner wirtinn Jutzun p jartzit uff sant Gallen tag und sont damit unsrer samuung dienen ze tisch an ir järzitlichen tag. So hörent die andern dri schilling zů der von Rûtlingen jartzit. Weles jars aber wir die jartzit nit also begiengen, des selben jars sont die selben zehen schilling geltz vervallen sin gen Althain an sant Martins gotzhuss. Und des ze ståter sicherhait geben wir frow Anna) åbbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal in disen brief mit unsren baiden angehenkten insigeln, der geben wart do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nunden und fünftzigosten jar an sant Hylarien tag.

ND: Zu des Schechners jarzitt.

Das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal.

a) Steht auf Rasur. Diese, wie die Nummern 627 und 629 deuten auf einen Streit zwischen zwei Äbtissinnen.

**624.** 1359. 20. Januar. Mechthild Wildin die Küsterin 5 in Heiligkreuztal schenkt ans Kloster alle Wiesen ihrer Eltern zu Herbertingen.

Mit disem offenn brief årkånde ich Mehthild diu Wildin gaistlichiu fröwe und custrin dez gotzhuss und dez conventz ze Hailig-

374 1359.

crutztale, daz ich mit urlob und willen miner fröwen fröw Benyngnen der Mürzsellinun abbetissen zu disen ziten hän geschaffen durch miner sele hailez willen mines vatter miner måter und aller miner vorderen wisan die gelegen ze Herbrehtingen sint. Und wart ain wîsse kouft umb ahtzehen pfunt Haller von Werntzen Lutran und sinem bruder dem Bregentzer von Herbrehtingen für ain rehtes frigez aigen. Die andern wisan würdent kouft von Wernzen Drützen und Ma[r]garethen siner elicher fröwen von Herbrehtingen umb ahtenhalp pfunt Haller der driù mannesmatt sint und an drin stukken gelegen sint. Daz ain stukke anwandet uf den prûle den wir kouften i von Wernzen Lûtran. Daz ander stozzet an die Erystorferinun die der Helde ist von Herbrehtingen. Daz dritt stuck uf den Maenger stige und stozzet an die Hundersinger gassen. Und hän die wisan und die nutzze die jaerelichen da von choment geben durch got und durch aller miner vorderen selen willen in die custerve an daz lieht daz naht und tag sol brinnen. Und sol min frow diu abbetissen und der convent gemainlichen daz gelt und die nutzze die von den wisan choment niemer verånderen noch an griffen durch chainer not willen, wan daz si ewechlichen sont gevallen an daz lieht in der custrye ampt an irrung aller månglichz. Wir vor genantiu abbetissen und der convent gemainlich bestaeten disju vor geschriben dinge mit unser conventz insigel daz wir dar an haben gehenket.

Datum anno domini MCCCLVIIII in die sanctorum martyrum Fabiani et Sebastiani.

S war keines angebracht.

625. 1359. 21. Januar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Irmengard die Färberin bekommt die Nutzniessung von einer Anzahl Güter.

Wir frow Bena Murtzellin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz swester Irmengart Vårwerin von Rutlingen unsers conventz swester mit unserm urlob gunst und gutem willen sol han und niessen all die wil su ist disu gut du hie nah geschriben stant: den brul ze Enslingen der umb den schmit kouft wart; ain pfunt geltz von der wirtinn von Unlengen uss ir tail der wise inn widun du Dietrichs des Behams hålbu ist und der von Fridingen hett ain druff stossent daz halbtail von dem gesass ze Althain da der Hatinger uff sitz und von dem böngarten und von der hoffraiti. Zwai pfunt Halle

geltz von ainr wise in dem vordern riet du umb Sifrid Såtzlin kouft wart, litt undnan ans luppriesters wise von Andelfingen die der Håtinger hett, und von aim agker litt am Binswanger weg, und daz drittail des zehenden ze Butzkoven. Dish gut sol du 1 Irmengart allu sament niessen und han all die wil su ist. Und wenn su enist, so sol da mit unsrer samnung werden gedient ze tisch. Und sol man denn da mit eweklich began allu jar der Irmengart vatter Cunrat saligen des Varwers und Irmengart ir muter nnd ir swester Beten von Hoi jartzit und an der jartzitlichem tag durh iro sel hails willen da mit unsrer samnung dienen ze tisch. Weles jars aber wir ald unser nachkomenden die jartzita nit also begiengin, so sol daz selb gut des selben jars vervallen sin dem spital ze Rutlingen und da sol man denn die jarzita began des jars. Siegler: wir frow Bena abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem nünden und fünftzigostem jar an sant Agnesen tag.

Zwei S der Abtissin und des Konvents von Heiligkreuztal.

20 **626.** 1359. 21. Januar. Heiligkreuztal verpflichtet sich wegen der von Hans Wetzel gestifteten Jahrzeit.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir Hansen Wetzel ains rechten und redlichen koufs habin gegeben ze 25 kouffend ain pfunt und vier schilling Haller geltz uss ainr wise ze Hundersingen haisset in dem winkel, umb zwölf pfunt Haller (Quittung). Und sol man im daz selb gelt järlichs richten und gen all die wil er ist. Wenn aber er enist, so sol man da mit sin jartzit eweklich begän und durch siner sel hails willen da mitt 30 an sim jårzitlichem tag unserr samnung dienen ze tisch. Weles jars aber wir ald unser nachkomenden die jartzit wenn er enwar also nitt begiengin, so sol daz gelt des jars vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler; da sol man denn die jarzit began. Wår och ob du wise daz pfunt Haller und vier schilling Haller järlichs 35 geltz nit getragen möchtin, waz denn dem Hansen Wetzel die wil er ist ald so er enwår den jarzitpflegerinen zå siner jarzit an dem pfunt und vier schilling Haller geltz ab gieng und gebräst, daz sol

376 1359.

im ald inan ain kellerin unsers gotzhuss ervollen gar und gantzlich allu jar als dik daz beschach. Siegler: wir from Ben abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nah in dem nünden und fünftzigostem jar an sant Agnesen tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Letzteres S hängt an beschriebener Pressel: Wir frow Ann von Sultz [und der convent gm]ainlich des gotzhus z[e··]; schöne Schrift.

627. 1359. 21. Januar. Abtissin und Konvent von 1 Heiligkreuztal geben den Jahrzeitpflegerinnen des Klosters ein Gut zu kaufen um 42 π Haller.

Wir from Anna a) von a) Sultz a) ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin, daz wir den frowan die der jartzit unsers gotzhuss pflegent ains rehten und 1 redlichen koufs in die jarzit habin gegeben ze kouffend daz gåt, daz der von Costentz såligen waz daz Grümming buwet von Walthusen, umb zwai und vierzig pfund Haller (Quittung). Und sont die selben jarzit pflegerinen daz gut in die jarzit han und innemen mit der beschaidenhait, daz si järlich da von son richten und gen swester Kathrinun Rachwinen all die wil sh ist zh ir lib dritthalb pfunt Haller järlichs geltz und Hansen Wetzel ain pfunt Haller jårlichs geltz och zå sim lib all die wil er ist. Wenn aber då Kathrin Rahwinin enist, so sol man mit den nutzen a) des a) selben a) gůtes a) ir mûter såligen und vatter såligen jarzit eweklich began und an iro järtzitlichem tag durh ir sel hails willen da mit unsrer samnung diennen ze tisch. Wenn och der Hans Wetzel enist. so sol man mit dem pfund Haller sin jartzit eweklich begån und an sim järzitlichem tag durh siner sel hails willen da mit unsrer samnung dienen ze tisch. Weles jars aber wir ald unser nachkomenden der jarzit ain ald baid nit also begiengin, so sol des selben jars daz gelt von der jarzit du den überssessen war, vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler und da sol man die jarzit began. Und daz dis alles ståt und sicher blib, so gebin wir vor genantů frow Anna) abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal in disen brief mit unserr baiden angehenkten insigeln, wart do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nunden und funftzigostem jar an sant Agnesen tag.

ND: Der Rächwinun jarzitt und Hansen Wetzels ze Walthussen.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Die Presseln sind beschrieben (jedenfalls die Fortsetzung zu der Schrift auf der Pressel von Nr. 622): . . wenn sin mum diu vor gnant schwester Ann enwär im (?) kainen 5 we[g] (?) . . . || im schad . . vor gnant güt. Wan es mit unserm urlob und gütem willen beschehen : . Zweite Pressel: . . . geben und ge[antw. (?)] . . Haller diu ir Hans der I(?)tt[enhuser] Cüntzlins wegen schuldig ist und gelten sol und sont wir noh unser nachko[menden] . . .

a) Auf Rasur.

0 628. 1359. 9. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Elsbeth und Ursula Graf Eberhards von Landau Kinder Güter zu Friedingen um 60 % Haller.

Wir from Bena Murtzelin ze den ziten abbtissen und der 5 convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir Elzbeten und Ursulun graff Eberhartz von Landow kinden habin ze kouffend gegeben ains rechten und redlichen koufs die huben mit den nútzen die hie nach geschriben stant: ain hůb ze Fridingen. die Haintz des Becken sun von Hönhulw buwet und git järlich da 20 von fünfzehen schöffel geritteroter veso und zehen schöffel habern alles Fridinger mes, ain pfunt Haller geltz und ain hun; ain halb hub die Haintz der Murer von Fridingen buwet und git da von funf schöffel geritterroter veso, funf schöffel habern, achtendhalben schilling Haller, drissig aiger und ain jar ain herbsthun und daz 25 ander jar vasnahthůn wechsenlich; und die halben hůb die Ûlrich Haintzen des Becken sun buwet von Fridingen und git da von fünf schöffel geritterroter veso, fünf schöffel habern alles des vor genanten mes, achtendhalben schilling Haller geltz, drissig aiger und ain jar ain vasnaht hun daz ander jar ain herbsthun wechsenlich. 30 Dis huben und daz gelt und die nutz von den huben habin wir in gegeben zů aim lippding ir baider libe umb sechtzig pfund Haller (Quittung). Und sont si die huben niessen und han mit allen nútzen all die wil iro du ain ist. Wenn aber si baid ensint daz got lang wend, so sont die selben huben und nutz vallen an unsrer 35 samnung tisch durch ir muter frow Elzbeten sel hails willen. Und der jarzit sol man denn da mit eweklich began so så enwår und an ir jårzittlichem tag unsrer samnung mit den nutzen dienen ze tisch. Ez sont och die frowa die der jarzit pflegent unsers gotzhuss von disem tag eweklich die hüben besetzen und entsetzen mit vollem 40 gwalt aun all unser widerred ald irrung nach der vor genanto 378 1359.

Elzbeten und Ursulun nutz då wil iro då ain ist und nach der vor genanten jarzit nutz so si baid ensint. Wir noch unser nachkomenden noch die jarzitpflegerina enson och die hüba und nutz weder versetzen noch verkouffen noch in kain weg anders verendern denn als vor geschriben ist. Wår och da vor gott si, ob wir ald unser nachkomenden die jarzit übersåssin und nit also begiengin weles jars daz beschåh, so sol der nutz der hübo des selben jars vervallen sin an sant Peters gotzhuss gen Sigmeringen dem dorf als dik daz beschåch. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebürt drüzehen 1 hundert jar dar nach in dem nünden und fünftzigostem jar an dem nächsten samstag nach sant Agten tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal hängen an beschriebenen Presseln (jedenfalls die Fortsetzung der früheren Streifen, cfr. Nr. 627): jar da nach m... || Čünczlin enwär (?) vor..., so håt kain sin erb nach siner mumen tod kain recht an... || verjeh (?) das der vor gnant || ... von sin...

629. 1359. 14. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Schwester Mechthild Enslin eine jährliche Gült von 2 % 5 s. Haller und 3 Hühnern um 29 % 15 s.

Wir frow Anna a) von a) Sultz a) ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir swester Machthilden Enslinun ains rehten und redlichen koufs ze kouffent habin gegeben in die kustri zwai pfunt und funf schilling jårlichs Hallera) geltz und dru hunr jårlichs geltz uss dem gut das Claren der Vögten waz, umb drissig pfunt Haller fünf schilling minder (Quittung). Und sol des selben geltz Eberli Hülling von Fridingen ainr kustrinun unsers gotzhuss jarlich richten und gen fünftzehen schilling Haller und ain hun; Haintz der Gisinger von Fridingen fünftzehen schilling Haller und ain hun; und Haintz Schmaltzhaven von Fridingen funftzehen schilling Haller und ain hůn. Dis gelt von den maigern sol ain kustrin unsers gotzhuss jårlich inemen und han in die kustri und sol da von von disem tag eweklich besorgen und machen ain ewig liecht durch Machthilden Gislinen ir vatters ir muter und iro vordro und nachkomendo sel hails willen, und sol das gelt in kain weg anders verendern noch versetzen noch verkouffen denn zu dem licht als geschriben ist. Und daz dis alles war und stått belib, so gebin wir vor genantu frow Anna) abtissen und der convent gmainlich des gotzhuss

ze Hailigerutztal ir disen brief mit unsren baiden angehenkten insigeln, der gegeben wart do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nunden und funftzigostem jar an sant Valentins tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

a) Auf Rasur.

630. 1359. 24. März. Rudolf und Anna Hepli verkaufen an Heiligkreuztal drei Juchart Ackers um 31 % Haller.

[I]ch Růdolffe Hepli und ich Ann sin elichiu husfrö verjehin, to daz ich ze kouffend hän geben und Ann min husfrö reht und redlich miner fröwen der åbtissenn und dem convent gemainlich des klosters ze Hailicrůtzstal dri juchart akkers für ain reht friges aigen, der ainiu gelegen ist in dem Gruoninger esch und was des Kasels—und ist furchgenoss diu Bamplerin und denn in andern esch gem 15 kloster ain juchart an zwain stukken, an aim stuk ist furchgenoss des Platers swester dohter, am andern stuk ist furchgenoss der widem aker uff den halden; diu dritt juchart lit öch an zwain stukken in dem elmden— zů dem ain stuk ist furchgenoss Stainnibain, am andern stuk ist furchgenoss Bůrkli der ziegler— umb 20 ains und drissig pfund gůter und gåber Haller (Quittung). Und sol ich und min erben inan und iren erben diu gůt verstän jar und tag nach der stett recht ze Ruodlingen. Und dis koufs sint geziug:

Haintz der Klingler, Diel Ruophreht, Bentz der Sprenger all dri burger ze Ruodlingen und Hans der Plater von Althain und 25 Haintz Lüssi von Hailicrutzstal *und ander. Siegler:* der amman und der raut der stat ze Rüodlingen.

Der [brief] wart geben an unser fröwen abent in der vastun in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar fünftzig jar dar nach in dem nünden jar.

ND: Vmb dri juchart ackers sint in Althaimer bännen gelegen.

Das RundS der Stat Riedlingen, zerbrochen.

30

35

631. 1359. 28. März. Biberach. Johann von Erisdorf Kirchherr zu Ringschnait verpflichtet sich wegen seines Leibgedings gegenüber dem Kloster Heiligkreuztal.

[1]ch pfaff Johans von Erisdorf kilcher ze Ringschnait vergih, daz die zwaintzig malter vesen, dar umb ich brief hän von der

380 1359.

äpptissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigkrütztal nün min libding ist die wil ich leb. Und wen ich nit enbin, so sint dü selben zwaintzig malter den klosterfröwen ledig und los än all widerred. Dazü ist berett: waz der [nü]tzü der selben vesen näch minem tod bi in lägi oder was [mir] von in uss stünd, daz 5 ergib ich in durch got, und die nütz so[llent] si denn näch rat mayster Cünrat Manoppen anlegen ze aim ewigen gelt der samnung über tisch. Und dar umb söllend si min jarzit begän als sitt und gewnlich ist in ir gotzhus. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] ist geben ze Bybrach an dem nåhsten dunrstag 10 nach unser fröwn tag in annunccione (!) do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar dar nach im nunden jar.

Ein Rund S. Linksschreitender geflügelter Stier mit einem Spruchband (Symbol des Evangelisten Lukas). U: † S. IOĤĪ · RCORĪS . ECCLIE · IN · RINGSCHNAIT — Das Pergament hat Löcher.

632. 1359. 4. April. Heiligkreuztal. Die Abtissin Bena von Heiligkreuztal gibt ihrer Klosterfrau Elisabeth Löchlerin 10 s. Haller jährlichen Gelds für 5½  $\pi$  Haller.

Wir frow Bên abtissên ze Hailigerütztal vergehen, das wir haben enphangen sehthalb phunt Haller gütter ünd genämer von 2 swester Elizabethun der Löchlarinun unser closter vrowen ainen ünd von Berhtolt dem Väser ünserm phrundener ünd haben in dar ümb gelobt järlichs ze gend zehen schilling Haller, die üns järlichs gant üsser dem spital ze Mängen, mit dem gedinge: swenne ains enist, so sol das ander das selbe gelt niessen die wil es lebt. 2 Und swenn si baide von diser welt schaident, so vallet es lediglich ünd an aller mänglichs ansprach wider an ünser closter. Siegler: die Ausstellerin.

Der [brief] ist geben in unserm closter ze Hailigerutztal, do mân zalt von gottes gebûrt druzehenhundert jar und dar nâh in dêm i niunden und fiunfgostem jar an sân Ambrosien tâg.

Das Oval S der Abtissin von Heiligkreuztal.

633. 1359. 23. April. Festsetzung über die Nutzen der Gräfinnen Elisabeth und Ursula von Landau aus den Huben von Friedingen.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz Eliza-

beth und Ursula graff Eberhartz von Landow kint die wir enpfangen habin in unser kloster sont han und niessen die huba von Fridingen in allem dem reht als der kouff brief seit den wir in dar umb gegeben habin mit der beschaidenhait, ob graff Eberhart von Landow ze raut wrd wie sich das fügti daz er die Ursulun sin tochter nitt tün wölt noch entät in unser kloster und daz er Annun sin tochter an ir stat in tätt als er tün mag ob er wil, denn so hett du selb Ann und sol han ällü du reht mit Elzbeten ir swester du vor an dem kouff brief verschriben sint Ursulun und Elzbeten von den hüben ze Fridingen. Und ob das beschäch, so hett denn Ursula kain reht me zü den hüben, wan wir allain Elzbeten und der andro ainr wedrer er wil Annun ald Ursulun die hüba ze Fridingen habin gegeben ze kouffend. Siegler: wir frow Bena äbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem nunden und fünftzigostem jar an sant Georien tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

634. 1359. 1. Mai. Michael und Kunz Gerber von Riedwingen und Katharina Schefoltin verkaufen an Heiligkreuztal Güter zu Altheim um 115 % Haller.

Hich Michel der Gerwer und ich Cuntz der Gerwer gebruder baid burger zu Rüdlingen und ich Katherin Schefoltin Clausen seligen dez Gerwers elichu husfrow verjehin, daz wir mit bedähtem 25 mut und mitt guter betrahtung geben und haben geben aines rehten und redlichen köffes ze köffent der gaistlichen frown Benen Mursellinen zů denen ziten aptischen ze Hailigerutztal und dem covent gemainlich ze Hailigerutztal und iren nachkomen und Agnesen von Hornstain herr Hainrichs seligen tohter der ze Nüfron gesessen waz 30 dist nach geschriben gut die man hie nemmet für ain reht aigen: dez ersten anderhalb juchart akkers ligent in Althaimer esche in dem esch gen dem closter ze Hailigerutztal und stossent an den Andelfinger weg ain halb und andrenthalb an Burklis des zieglers Und anderhalb juchart akker ligent an Rufen Hullings 35 åkker die haissent der anwander. Und anderhalb jüchart akkers die stossent uf den selben anwander. Und ain halb jüchart akkers dù stosset uf dez ammans gebraitgun. Und in dem esch gen Pflumarn gelegen ain juchart akkers du lit an Cuntzen Mollen akker. Und ain akker lit an der Bachritrinen akker. Und ain akker lit in den

382

bunden. Der baider åkker ist ain juchart. Und ain halb juchart akkers lit in den hargarten du stosset an der Flemminen akker Und ain juchart akkers lit in dem elme an herr Engelfritz akker den er köft umb Haintzen Stainibain. Und in dem esch gen Grüningen gelegen ain juchart akkers lit an dez ammans akker du haisset a dh kurtz. Und zwo iuchart akkers haissent der lang morgen. Und ain mans mad wiswachs ains trittail minder du lit in den kelnwisan. Und ain mansmad wiswachs du lit uf den nidren wisan an Madachs wis. Dù gũt ellù habin wir in geben mit allen nutzen und rehten so dar zů und darin gehörd umb hundert pfunt 10 und umb funfzehen pfunt guter nnd gnamer Haller (Quittung). Währschaft an gaistlichem geriht und an weltlichem oder uf dem land. Wår öch, ob ich Michel der Gerwer und ich Cuntz der Gerwer gebruder und ich Katherin Schefoltin oder unser erben der åntischenn und dem covent und iren nachkomen und der Agnesen 17 von Hornstain die åkker und wisan nit usrihtint versprechin und verstundin für ain reht aigen als vor geschriben stät, so hant si gewalt und güt reht üns ze manint ze hus ze hof oder under ögen mit botten oder mitt ir briefen oder der frown ainn mitt ir selbs lip. Und wenn wir dez ermant werdint, so sol ich vor genanter 2 Michel der Gerwer und ich Cuntz der Gerwer gebruder und ich Katherin Schefoltin unverzogenlich in varen nach der manung in den nehsten aht tagen gen Sulgun oder gen Mengen in der zweger stett ain wedrenthalb die aptischenn und der covent und ir nachkomen und Agnes von Hornstain denn went und sont da laisten 2 ain reht und gewonlich giselschaft. Einlager mit ainem pfårid. Und wenn wir ainen monat gelaistin, so hat du aptischenn und der covent und ir nachkomen und du Agnes von Hornstain und ir vogt und ir frunt und ir helfer an ir statt gewalt und gut reht uns an ze griffent an unsren guten an ligendem und an varndem an klag s und än zorn, und sont dar über nit tun wider den stetten da wir burger inne sint noch wider dem lantfrid. Und die pfandung sont si ton als dik und als vil, bis das wir in als das us rihtin wie es hie vor geschriben stät von uns an disem brieff än aller menglichs ierrung und anspräch und än allen iren und ierer nachkomen schaden (S defekt.) Siegler: ich Michel der Gerwer und ich Cuntz der Gerwer gebrüder und Hans von Andelfingen zu denen ziten amman ze Rüdlingen und der rät gemainlich ze Rüdlingen. Ich Hans von Andelfingen und wir der rät gemainlich der statt ze Rüdlingen veriehin (Sanhängung).

Dirr brief wart geben do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar und fünfzig jar dar nach in dem nunden jar an sant Walpurgs tag.

Zwei S sind erhalten, das drilte und das vierte verloren. Die S zeigen 5 drei Garben (2:1). U bei 1.: † S. MICHAHELIS GERBER · U bei 2.: + S. CON · DCI · GERWER.

635. 1359. 25. Mai. Graf Heinrich von Montfort zu Tettnang gibt die von M. und K. Gerber von Riedlingen an Heiligkreuztal verkauften Güter zu Altheim frei. 1)

Wir graf Hainrich von Montfort ze Tetnang gesessen veriehin, daz für uns kam Michel der Gårwer und Cuntz der Gaerwer gebruder und baid burger ze Rudlingen der stat und uns baten, daz wir in die akker und die wisen die si von uns ze lehen hettent aignitin und zu aim rechten aigen machitint. Daz sint die akker 5 und die wisa die hie nach geschriben stand: dez ersten anderhalb juchart ligent in Althaimer esch gen dem closter ze Hailigerutztal und stozent an den Andelfinger weg ain halb und anderhalb an Burklins dez zieglers akker. Und anderhalb juchart akkers ligent an Rufen Hullings akker die haisent der anwander. Und anderhalb o juchart akkers die stozent uf den selben anwander. Und ain halb juchart stozet uff dez ammans braitung. Und in dem esch gen Pflumarn gelegen ain juchart akkers lit an Cuntzen Mollen akker. Und ain akker lit an der Bachrittrinen akker. Und ain akker lit in den bunden. Der baider åkker ist ain juchart. Und ain halb 5 juchart lit in dem hargarten diu stozet an der Flemminen akker. Und ain juchart akkers lit in dem elm an her Engelfritz akker den er köft umb Haintzen Stainibain. Und in dem esch gen Grueningen gelegen ain juchart akker lit an dez ammans akker diu haiset diu kurtz. Und ain halb juchart akkers lit an dem o langen morgen. Und ain mansmat wiswahs lit in den kelnwisen. Und ain mansmat wiswahs lit uff den nidren wisen an Madachs wisen. Der gebet gewerten wir in und habin in die gnäd getän, daz wir in und iren erben die akker und wisen geaigent und ze ainem rechten aigen gemachot haben (Auflassung). Und habin 5 daz getan für uns und unser erben zu den ziten und an den stetten so es wol kraft und macht mag und sol han. Siegler: der Aussteller.

Dirr brief wart geben do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar und funfzig jar, dar nach im niunden jar an sant Urbans tag. 384 1359.

ND: Ze Altain ain fry brief von graf Hainrich von Tetnagg.

Ein Rund S mit der Kirchenfahne (klein und deutlich). U: † S'. H. COMITIS · DE · MONTE · FORTI. Das S hängt an beschriebener Pressel: [Hornst]ain oder sin erben der vor genanten hundert pfunt geltz . . . an ze Rüdlingen oder ze Nüfron uf den nach[sten] . .

1) Vgl. Nr. 634.

636. 1359. 9—15. Juni. Heiligkreuztal setzt für all seine Güter eine Weglöse fest.

Wir Bên von gottes gnäden aptissin und der convent gemainlich dez gotzhuz ze Hailigerutzstal verjehen, won ez sich lang zît jo her gefüget hät, daz die lut die unsern gut gebuwen hänt sich der gůt als vêrre underzogen hetten mit der wyse: swenn ain man oder ain mayer der uf dem gut bemayert waz daz unserz gotzhuz aigen ist und daz er von uns und von unserm gotzhus ze lehen hett, sich von dem gåt wolt schaiden töt, so vielen sin nåhsten 14 erben an die lehenschaft und underzugen sich der ze haimend in dem rehten als der der töt da von geschaiden waz von dem si die erbschaft solten hän. Wolt aber ainer oder mêr da von stellen und schaiden lebend und gesunt daz er von unserm gotzhuz ze lehen hett, so waz syn sin, daz er die lehenschaft versatzte und verköfte 2 oder sinem dem nåhsten erben zu fügte und tåten daz mit der fürtrefnŷ, daz sin unser gotzhus nit nutz noch fromen moht han, daz haben wir angesehen und duht uns, daz kuntbårre schad untzît und unfüge unserm gotzhuz von tag ze tag uf stünd und wühze. Daz nun die langen gewonhait iht ze starken rehten wurden und damit och unser gotzhuz siner ehåfty gewaltsami und rehten beröbet und entwert wurde, so sien wir zu gevarn und haben mit guter vorbetrahtung ainmûteklich ebenhellend mit wyser lût und unsrer gut frund raut wosen und lêr allu unseru gut verluhen ainem libe ze ainer weglősi also und mit söllicher beschaidenhait, daz ie daz gůt weglősi gît und gên sol näch dem und ez maht und nutz gît. Und hat ains lutzzel ain anders vil und stant allu unseru gut du von unserm gotzhus lehen sint also: swenn ain man oder ain måver von dem gåt vert lebend oder töt daz im von uns gelähen ist oder von unseren nächkomen, so sol er unverzogenlich die weglösi rihten du bedåhteklich uf daz gut gesetzzet ist. Und sol uns und unserm gotzhuz daz selb gåt denn ledig und löz sin von aller anspräch siner erben, also daz wir oder inser nachkomen daz selb gåt mugen lihen wem wir wellen, ez wår von gunst oder von

andrer sach wegen der unserm gotzhuz wol füget. Und sol uns noch unser gotzhus nieman daran weder sumen noch irren in dehainen weg suz noch so von dez wegen der von dem gåt geschaiden ist ez sien kint oder ander sin frund. War och, daz dehainer der von 5 dem gåt schaidet oder schaidend wirt lebend oder töt daz im von uns ze weglősi verlühen ist und die weglősi übervert gevärlich, zű dem und sinen erben warten wir unsers rehten nach dez landes gewonhait. Und ist dish sach also vollendet vollefürt und vollebräht under dem vesten ritter hern Gumpelt von Giltlingen ze den o zîten vogt ze Sigmaringen. Wir haben dis vor geschriben sach öch vollefürt und vollebräht mit aller der wyse behügd wort und werke so dar zû hörten und nötdurftig warn. Hie bŷ sînt gewesen der edel herre grave Eberhart von Landöwe. ritter und kneht: berr Cunrat von Hornstain, herr Gumpolt von Giltlingen, herr Lud-15 wig von Hornstain, Eberhart von Obrostetten und anderr erberr låt vil die ez öch sähen und hörten, also geschehen und haben dis sach getän durch schînbårn nutzz und frumen unserz gotzhuz. Siegler: wir Bên åptissin und der convent gemainlich dez gotzhuz ze Hailigerutzstal [haben] unserr åptissenŷ insigele an disen brief 20 gehenket. Wir die gezügen haben alle unsrü aignü insigel an disen brief gehenket ze ainer offner gezugnust aller vor genanter ding also daz wir ez sähen und hörten also ergän und ez öch wysend lerend helfend und rätend wärn.

Und wart dirre brief geben do von gottez gebúrt wärn drů-25 zehenhundert und nůn und fünfzig jär ze uzgênder phingstwochun.

ND: Daz wir ze raut worden sigin daz âllû ûnsrû gût ze weglősi standin. Hand des 17. Jahrh: Ist nicht vil daruff ze bawen.

Von sieben S sind fünf vorhanden. 1. Das S der Abtissin von Heiligkreuztal. 2. Das Konvent S von Heiligkreuztal. 3. Fehlt. 4. Das S des 30 Konrad von Hornstein. 5. Das S des Gumpolt von Gültlingen zeigt drei Adler, cfr. v. Alberti, S bild Nr. 886. U verdorben. 6. Fehlt. 7. Das S zeigt einen Vogel mit langem Hals. U verdorben.

637. 1359. 23. Juni. Abtissinund Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Klosterfrauen Anna und <sup>35</sup> Bena Murselin und Katharina von Hornstein Gülten um 26 % Haller

Wir diu åbtissen und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrutztal verjehin, daz wir ains rehten und redlichen kofs ze koffend geben habin unsren klosterfrowun Annun und Benen Mur-40 selinen geswestren und Katherinen her Cunrat tohter von Hornstain 386 1359.

daz gelt daz hie nach geschriben stat, umb zwaintzig pfund und sehs pfunt güter Haller (Quittung). Daz ist daz gelt: ain pfunt güter Haller sehs Haller minder uss der wis im braitriet diu ünser frowun såligen der von Sultz was; ailfthalben schilling güter Haller uss den wehselwisun die der Kapplarinen warun und uss aim 5 garten der och ir was; und zwölf schilling güter Haller und driu hünr und ain viertal ayer uss dem güt, daz Gislun von Uhm was daz Ütz Ülrichs des Gastz sun von der samnung hett, mit der beschaidenhait und gedingd: wenn die zwo swestra die Mursellina abgänd von todes wegen, so sol ain pfunt geltz ledig sin der 10 samnung ze verkoffend und sol denn daz übrig gelt Haller hünr und ayer werden Katherinen von Hornstain. Und nah ir tod sol daz selb gelt dienen der samnung gemainlich über tisch zü ir müter jarzit. Siegler: wir diu åbtissenn und der convent gemainlich des vor genanten gotzhus.

Der [brief] wart geben an sant Johans abend ze sungiden, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar funfzig jar dar nah im nunden jar.

ND: Umb ain pfunt VI Haller minr geltz uss ainr wise im brait riet, ailffthalben schilling uss wechselwisun und XII schilling III hünr I viertel aiger. 2 Des wird I libra ledig der samnung nah der Murtzellinun tod und das ander gelt gaut in die jarzit.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

638. 1359. 28. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an Johann und Elisabeth von Schatzberg Gülten zu Dollhof und Altheim.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das wir den vesten ritter hern Johansen von Schatzberg ze Wiflingen gesessen und frow Elzbeten vom Stain sinr elicher frown ains rehten und redlichen koufs ze kouffent habin geben zwai pfunt Haller järlichs geltz, das ain pfunt uss den wisun ze Tollendorf und zehen schilling Costentzer geltz die zu den ziten die Schinbain von Althain gent und warent der von Sultz, umb drissig pfunt Haller güter und geber (Quittung) und habin daz getän mit der beschaidenhait, daz du zwai pfunt Haller geltz ummer me eweklich sont dienen unsrer samnung tisch an hern Hansen müter der von Hasenstain jarzit ain pfunt Haller und daz ander pfunt an herr Hansen und frow Elzbeten suns Berchtoltz säligen jarzit. Und dero jarzit son wir

da mit eweklich begån ze insers conventz tisch. Und weles jars wir ald inser nachkomenden die jarzita nitt begiengin mit den zwain pfunden geltz, so sont des jars di selben zwai pfunt Haller geltz vervallen sin sant Peters gotzhuss ze Wlflingen. Wir noch inser nachkomenden ensilin och di selben zwai pfunt Haller geltz nimmer versetzen noch verkouffen noch in kainn weg anders verendern denn zu den jarziten alz geschriben ist. Wår och ob di gåt di zwai pfunt Haller geltz jårlichs nit gerichten möchtin was denn gebråst weles jars ald wie dik daz beschåch, das sol ain kellerin insers gotzhuss di denn ist ervollen gar und gåntzlich zit den vor genanten jarziten. Siegler: wir frow Bena abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigeritztal.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nünden und fünftzigostem jar 5 an sant Peters abent.

ND: Zů der von Hasenstein jarzit und zů Berch[toltz] von Hornstain her Hansen von Schatzberg suns jarzit X schilling Costentzer von Althain und I libra Haller von Tollendorf.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

20 **639.** 1359. 30. Oktober. Ritter Wolf von Jungingen leiht Kunz und Irmel Kugler von Mengen ein Gut zu Langenenslingen.

Allen.. kund ich Wolff von Jüngingen ritter, das ich han gelühen ze ainem manlehen Cüntzen dem Kugler genant ainem burger 25 ze Mängen und Irmelun siner elichen a) husfrowen wilunt Eberlis dez Maigers saelgen tochter daz güt ze Enslingen gelegen swie ez genant ist, daz selb güt och der vor genanten frowen vatter und ir brüder vormales von mir ze lehen gehebt hant. Daz hän ich Cüntzen dem Kugler und Irmelun siner elichen frowen beiden gemainlich gelühen. Und wär och, daz Cüntz der Kugler und Irmel sin elichu frowe liberben gewunnent, den selben liberben sol ich Wolff von Jungingen und och min lib erben daz güt och lichen in aller der wise alz da vor geschriben stat. Siegler: ich Wolff von Jungingen.

35 Der [brief] wart geben an der nåhstun mitkun vor aller hailgen tag dez jares, do man zalt von Cristus gebûrt druzehenhundert und funfzig jar dar nach in dem nunden jare.

Das S fehlt.

a) Hernach fro gestrichen.

640. 1360. 4. Februar. Salem. Abt Berthold von Salem entscheidet einen Streit über die Zugehörigkeit der Ehehalten des Klosters zur Andelfinger Kirche.

Nos frater Berhtoldus abbas monasterii in Salem sacre theologie professor notum facimus universis | presentes literas inspecturis. and cum inter religiosas in Cristo abbatissam et conventum in Valle Sancte Crucis nomine | sui monasterii ex una et discretum virum sacerdotem perpetuum vicarium in Andelvingen nomine prefate sue ecclesie que applicata est l'iamdudum mense monasterii memorati ex parte altera lis seu questio verteretur super famulis et famulabus u conducticiis sive mercennariis monasterii in Valle Sancte Crucis, utrum pertineant vel pertinere debeant ecclesie in Andelvingen. Nos igitur, ex quo ambe partes in nos compromittendo concorditer nos pro arbitro elegerunt ut causam sive litem secundum deum et nostram conscienciam decideremus, inspectis ac eciam conside- 1 ratis cum omni deliberacione nostri ordinis libertatibus litem in hunc finem decidimus declarando, ut tota familia utriusque sexus sive conducticii monasterii aut mercennarii habentes ibidem corporalem mansionem vel extra dummodo alias sint subditi ecclesie in Andelvingen, pertineat et pertinere debeat eidem ecclesie et a perpetuo 2 ibidem vicario ecclesiastica percipere sacramenta, nullo penitus iure in conducticiis seu mercennariis monasterio in Valle Sancte Crucis aliquatenus pertinente, prebendariis et familiaribus utriusque sexus qui se et sua dicto monasterio donaverunt dumtaxat exceptis. Et hoc sub robore nostri sigilli huic litere appensi puplice presentibus protestamur.

Datum et actum in predicto nostro monasterio Salêm anno domini millesimo CCC sexagesimo feria tercia proxima post festum purificationis virginis gloriose indictione XII.

ND: Decisio litis inter nos et plebanum in Andelfingen super famil[ia] domus nostre.

Ein Oval S. Im Bilde steht ein Prälat; über seinem Haupte ist ein gothischer Aufbau.  $U\colon S'. F. B'TOLDI\cdot AB\cdots MON\cdot IN\cdot SALEM.$ 

Dieses Pergament ist ein Palimpsest; von der abgekratzten Urkunde ist am Schluss noch indictione XIII zu lesen. Text und Schrift sind jedoch unverdächtig.

641. 1360. 4. April. Abtissin und Konvent verkaufen an Salmea und Anna Goldlin 15 % Haller jährlichen Zins zu einem Leibgeding um 155 %.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir

den gaistlichen frown Salmeen und Annen Goldlinen Cünrat Göldlins kinden uns rechten und redlichen kouffs ze kouffind habin ggeben ir baider libe ze lippding die wil si haid sint und nitt füro fünftzehen pfunt Haller geltz järlich umb hundert pfunt 5 funftzig pfunt und funf pfunt blosser Haller (Quittung). Und habin si dero bewiset funf pfunt, vierdhalbes von unsrer muli ze Althain, der nidrun muli da Ruf der muller uff sitzt, und drissig schilling Haller geltz uss unserer muli ze Herbrechtingen die man nemnt die Bite muli. Du andru zehen pfunt du sol in ain kellerin unsers 10 gotzhuss du denn ist richten und gen jarlich uff sant Michels tag all die wil wir si dero unbewiset habin. Wenn ald wa wir aber si der zehen pfunt aller ald ainn tail bewisin nach erbaro lut raut uff dù gut da si in gewiss sint, da sont si si nêmen und sont uns gerůwet lan umb als vil alz wir si bewiset habin. Und sont si dù fùnftzehen 15 pfunt Haller jårlichs geltz von uns ald von den guten da wir si ir bewisent niessen und han all die wil si baid sint. Wenn aber iro du ain enist, so sont derselbo fünftzehen pfunde fünfü ledig sin, vierdhalbs üns und unserm gotzhuss und die drissig schilling Haller geltz den jarziten unsers gotzhuss zu frow Annun saligen von Rischach ir muter jarzit, 20 der jårzitlichen tag mitt drissig schillingen Hallern der selbo fünf pfunt wir eweklich sulin began. Wenn aber si baid ensint, so sint du funftzehen pfunt Haller jarlichs geltz und du gut da wir si dero uff bewistin ledig und los gar und gantzlich uns und unserm gotzhuss aun aller månglichs widerred, denn alz verrer daz wir 25 mitt drissig schillingen Hallern von den selben fünftzehen pfunden ir måter jarzitt als vorgeschriben ist eweklich sålin begån durch ir måter und Cånrat Göldlins ir vatter sel hails und glåkes willen. Siegler: wir frow Bena Murtzelin abbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart ggeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach im sechtzigostem jar an dem hailigen abend ze ostrun.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

30

642. 1360. 1. Mai. Die Grafen Heinrich und Friedrich 35 von Veringen verkaufen Kunz den Maier von Hettingen an Heiligkreuztal um 6 % Haller.

Wir graff Hainrich von Veringen und wir graff Fridrich von Veringen des ietzgenanten graff Hainrichs sun verjehin, daz wir der abbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigerutztal und iren

390 1360.

nachkomenden ains rechten und redlichen kouffs habin ggeben ze kouffend ünsern aigenn man Cüntzen den Maiger von Håtingen mit allen den rehten du wir zu sim libe und güt hetten ald han möchtin, umb sechs pfunt Haller (Quittung, Auflassung). Wir verjehin och, daz wir wer und troster sigin für graff Wölflin von Veringen mim 5 des vor genanten graff Hainrich sun und mim des vor genanten graff Fridrichs brüder, wan der im land nitt enist, daz dirr kouff sin güter will und gunst sige und daz er sich verzihe aller der reht, die er ald sin erben zu Cüntzen dem Maiger hän möchtin und daz er noch wir kain ansprach niemmer me habin und enhän sülin 10 zü Cüntzen dem Maiger, zü sim güt noch zü den frown von Hailigerütztal von sinen wegen. Siegler: wir graff Hainrich von Veringen und wir graff Fridrich von Veringen sin sun.

Der [brieff] wart ggeben do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach im sechtzigostem jar an sant Waltpurgg 17 tag der hailigen junkfrown.

Zwei Rund S der Grafen von Veringen. Die S hängen an beschriebenen Presseln. Auf 2.: ... abt[issen] und der convent gm[mainlich des gotz]huss ze Hailigerutztal verjehin

643. 1360. 18. August. Mengen. Jäkli Alwich von 2 Mengen verkauft 8 Juchart Ackers an Heiligkreuztal um 20 % Haller.

Ich Jåkli Alwich ain burger ze Mengen tûn kunt, daz ich reht und redelich hån verköffet und ze köffent geben den erberen und gaistlichen frowen dem convent gemainlich dez closters ze Hailigerücztal und allen iren nachkomenden aht juchart akkers ze Hundersingen gelegen die hie nach verschriben stänt: den langen acker ennund dem Boppen dez vier juchart sint, und ain juchart die man nemmet der gêr bi dem österholtze, ain juchart bi dem crücze an dem zîle, und zwo juchart die man nemmet der lang akker bi dem Lüczelbach. Und hän inen öch die aht juchart akkers mit allen rehten alz ich sü genossen hän gegeben für reht aigen umb zwainczig pfunt güter Haller (Quittung). Währschaft nach der stat reht ze Mengen. Siegel: der stat ze Mengen insigel. Wir der amman und der rät der stat ze Mengen (Sanhängung).

Der [brieff] ist geben ze Mengen an dem nehsten zinstag vor sant Bartholomei tag, do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar und sehtzig jare.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

644. 1360. 24. November. Hans der Haller von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal sein Haus zu Riedlingen um 23 % 15 s. Haller.

Ich Hans der Haller zů den ziten gebüttel ze Růdlingen der 5 stat und ich Ursell Goingerin sin elichiu husfrow urkundin, daz wir gebin und geben habin ze köffend ains rechten und redlichen köfs den frowen ze Hailigerutztal dem kloster und dem covent gemainlich unser hus daz ze Rüdlingen in der stat gelegen ist in der höll, ainhalb an ir schuir diu des Mülherren såligen vormals waz und 10 anderhalb an des Maigers såligen am Sieglin hus, und habin inen daz hus geben für recht aigen also daz nit anders geltz jarlichen dar uss gåt denn ain pfund wahs den hailigen ze Rûdlingen und ahtzehen Haller ze hofstatzins uffa) sant Martis tag. Und ist der köff getän umb vier und umb zwainzig pfund Hallera) 15 fünf schilling Haller minder (Quittung). Währschaft nach der statt reht ze Rüdlingen. Ze bürgen gesetzt: Haintzen den Satler, Claus den Jochar, Cuntzen den Mochentaler den man nempt den Nagel und Hansen den Kurtzen all burger ze Rüdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait, war ob daz hus den 20 frowen ze Hailigerutztal und iren nachkomen ansprächig wurd und wir ald unser erben inen es nit vertgitint verstundin und verspråchint nach dem rechten als vor geschriben ist, so hant si gewalt und gut recht die burgen ze mauint ze hus ze hoff ald under ögen. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den 25 nåchsten in varn ze Rudlingen der stat und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft (Einlager) ieglicher mit sin selbs lib. Ersatzmann in den nåchsten vierzehen tagen, wenn wir ald unser erben von inen des ermant werdint. Tåtin wir des nit so hant si gåt recht der beliben bårgo zwen ze manind weli si went. Ez ist och 30 gedingd und berett, daz ich Hans der Haller und ich Ursell sin elichiu husfrow ald unser erben daz hus und die burgen als lang vertgun verstan und versprechen sulin als vor geschriben ist als dik si im notturftig werdent, untz den amman und den rät ze Rudlingen den maisten tail des ratis dunkt, daz wir ez nit lenger 35 noch füro tün sülin (Lösung). Siegler: der amman und der rät ze Rudlingen. Wir die burgen verjehin (Bekenntnis). ... wan wir aigner insigel och nit habin, so habin wir all gemainlich gebetten den amman und den rat ze Rudlingen, daz si durch unser aller ernstlicher bett wegen ze merrer sicherhait aller vor geschriben sach ir 40 aigen gemain stett insigel och hant gehenkt an disen brief,

geben ist an sant Katherinun abent, do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach im sehzigosten jar.

ND: Ain kouf brief umb daz huse ze Rûdlingen, daz wir umb den gebûttel Hansen den Haller koufftun.

Das S fehlt.

a)-a) Alles Dazwischenliegende auf Rasur.

## 645. 1360. 9. Dezember.

Graf Hainrich von Veringen eignet seinem lieben kneht Cünrad dem Tod burger ze Veringen umb die dienst die er uns getan hat und noch her nach tün sol dez Bramers gütli ze Ittenhusen i gelegen da nu Bentz Warntal uffe sitzzet, und daz gütli ze Winterlingen dem dorf daz er umb Rüfen Manczen seligen sun an der brugge koufet da nu Waltz der Nefe uffe sitzzet und daz dar zügehöret daz der selb Cüntz der Tod untz her von uns ze manlehen hat gehebt. Wir [geben] disen offenn brief Cüntz dem Tod und i allen den den sin notdürftig ist besigelten mit unserm aigen angehenkten insigel und under unser beider sune graf Wolfrad und graf Fridrich insigeln.

Der [brief] wart geben an der nehsten mitwochen nach sant Nycolaus tag, do man von Cristus gebürte zalte driuzehenhundert 2 jar dar nach imme sehtzzigosten jar.

Drei Rund S der Grafen Heinrich, Wolfrad und Friedrich von Veringen.

– Das Pergament ist teilweise durch Schmutz unleserlich geworden.

646. 1361. Anfangs März. Herbertingen. Walther von Beuren verkauft an Hansen den Wilden von Mengen: seinen Hof zu Herbertingen um 130 % Haller.

Ich Walther von Bürren vergih, daz ich mit güter betrahtung gesundes libes und mütes ze kouffend geben hân ains rehten und redlichen kouffs minen hof ze Herbrehtingen gelegen in dem banne den ze den ziten Waltz am anger buwet und dez in allen eschen sint vier und zwainzig jucharten akkers und an wis wahs süben mann math, und die hoffstat bi miner wise gelegen die man nemmet die aemd wise, alles für ain reht ledig aigen dem Hansen dem Wilden burger ze Maengen und sinen erben, ez sige an holtz an veld an akkern an wisen an wasser an waid grund und grät

mit allen rehten gwonhaiten und nutzen und mit aller zugehörd, umb hundert pfund Haller und umb drissig pfund Haller alles güter und genger Haller (Quittung, Währschaft) mit der beschaidenhait, ob im ald sinen erben dirr hoff oder dirr stuk dehains in den 5 ziten von ieman anspraechig wurdint, daz sol ich ald min erben im ald sinen erben verstän und versprechen an allen den stetten. da man reht von uns nemen wolt, wenn ich ald min erben von im ald von sinen erben ald von iren botten dar umb ze hus ze hoff ald under ögen mit botten ald mit briefen dar umb ermant werdont o dar nach in manotzt frist dem nachsten. Ze bürgen gesetzt: Hainrichen von Bartelstain, Chunrat Banzirn den eltern, Fridrichen von Magenbüch und Chünrat den Hagel öch mit der beschaidenhait als hie nach beschriben ist. Waer daz ich ald min erben Hansen dem Wilden ald sinen erben den hoff oder der stuk dehains dez selben 5 hoffz ob su inen von ieman in den ziten anspraechig wurdint nit verspraechint noch verstundint in den ziten und in den tagen als vorbeschriben ist, so håt Hans der Wilde und sin erben vollen gwalt und gut reht min burgen dar umb ze manend ze huse ze hoff under ögen mit botten mit briefen. Und die sont denn näch der manung o in den naehsten aht tagen în varn unverzogenlich ze Maengen oder ze Sulgen in wederr statt ez jeglichem burgen denn fügt und sont da laisten an erber gwonlich giselschafft ir ieglicher mit sin selb lîp ân gevaerd ald aber mit aim erbern kneht und mit aim pfaerit (Einlager). Ersatzmann dar näch in den nachsten vierzehen tagen. Ich noch min erben sigint öch Hansen dem Wilden noch sinen erben umb die gmainen vogty diu über diz güt und über andriu gåter ze Herbrehtingen gåt niutz gebunden ze versprechend noch ze verstaend (S defekt, Lösung). Siegler: ich Walther von Burron mit miner bûrgen insigeln. Wir die burgen vergehint (S bekenntnis).

Dirr brieff ist geben ze Herbrehtingen, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar dar nâch in dem aim und sehzigosten jâr ze ingaendem mertzen manot.

Fünf Rund S an beschriebenen Presseln. S 1 zeigt das doppeltgestielte Lindenblatt; U: † S. WALTHERI · DE · BVRRVN. S 2 zeigt die zwei Barten auf einem Felsen; U: † S. HAINRICI · DE · BARTELSTAIN. S 3 zeigt wieder zwei Barten auf Dreiberg; U: † S. CVNRADI · BA[NZI]R. S 4 zeigt einen halben Widder mit ausgeschlagener Zunge; U: † S. FRIDRICI · DE · MAGEN-BVCH. S 5 zeigt einen rechts ansteigenden Steinbock; U: † S. CVONR · DCI · HAGEL.

394 1361.

647. 1361. 23. April. Die Grafen Eberhard und Konrad von Landau statten die Klosterfrau Adelheid von Landau aus und stiften vier Jahrzeiten

:Ich graff Eberhart von Landow und ich graff Cunrat von Landow sin sun verjehin, daz wir du gut ze Fridingen dem dorf vogtai lut und gut du wir kouften umb zwai hundert pfund Haller umb die gaistlichen frowa die abbtissen und den convent des gotzhuss ze Hailigerutztal mit allen nutzen und rechten als die selben frowa du selben gut ze Fridingen och koufft hettun umb graff Hainrich von Veringen, habin gegeben und gebin mit disem brief der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigerutztal durch gott und durch unsrer und unsrer vordro sel hails willen mitt der beschaidenhait, daz die frowa von Hailigerutztal und ir nachkomenden von den selben gåten ze Fridingen miner dez graff Eberhart von Landow tochter Adelhait von Landow klosterfrown ze Hailigerutztal jårlich sont richten und gen funf pfunt Haller geltz all die wil su lebt ållu jar uff sant Michels tag. Und mit den ubrigen nutzen dez selben gutz sont si der samnung ze Hailigerutztal dienen ze tisch nach der samnung nutz füg und frumen und da mitt begän jårlich mins graff Eberhartz von Landow vatter såligen jarzit und minr dez graff Cunrat von Landowe muter saligen jarzit und och unsrer baider vor genanto graff Eberhart und graff Cunrat von Landow jarzit, wenn wir von tode abgiengin daz gott lang wende. Wenn aber Adelhait von Landow min des graff Eberhart von Landow tochter von tode abgaut daz gott och lang wende, so son denn die frowa von Hailigerutztal und ir nachkomenden daz güt alles und die nutz all und die reht allu von dem gut ze Fridingen bewenden nach ir samnung tisch nutz füg und frumen und da mitt der samnung dienen ze tisch und die jarzita da mitt begän als vor geschriben ist. Die frowa von Hailigerutztal noch ir nachkomenden ensont och du gût ze Fridingen gar noch ain tail alz sie kouft wrden umb graff Hainrich von Veringen weder versetzen noch verkouffen noch mitt andren luten bevogtun denn mitt in selber und mitt ir amptluten noch in kain weg anders verendern noch verkummern dem zů ir samnung tisch nach der samnung nutz und füg und zů der jarziten alz vor geschriben ist. Und wenn ald wa die frowa ale ir nachkomenden diser artikel ainn und diser stuk ains ald m bråchin und nit gaentzlich behieltin als vor geschriben ist, so so dù gût ze Fridingen vogtai lùt und gût as si graff Hainrich vo Veringen an sie haut herbracht uns und unsren erben so

enwärin eweklich vervallen sin. Und verzihin uns fürbas für uns und unser erben aller der recht und nutz die wir ald unser erben zu den güten ze Fridingen hettun ald hän möchtin aun die recht du uns und unsren erben behalten sint an disem brieff, wan wir du vor genanten güt in ergeben habin ledelich und frilich durch gott und durch unsrer vordro sel hails willen alz hie vor verschriben ist. Siegler: wir graff Eberhart von Landow und graff Cünrat von Landow sin sun.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus o gebûrt drùtzehenhundert jar und ains und sechtzig jar an sant Georien tag.

ND: Zů der von Landow jarzit daz gůt ze Fridingen daz si ins gegeben hänt mitt disem brief mit allen rehten als diser brief seit, und des selben hänt och si ain brief von ins diser bunttnist.

Von zwei S ist das zweite ein Rund S erhalten. Es zeigt den Schild der Landauer, drei Hirschstangen mit je 5 Enden, eingeschlossen in einen Dreipass.

648. 1361. 15. Juni. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Elisabeth die Strübin bekommt Konrads von Hornstein Gut zu Grüningen halb zu niessen als Leibgeding.

Wir from Anna von Hornstain ze den ziten abbtissen und der convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigerutztal veriehin, daz du gaistlich frowe Elizabeth du Strüben unser klosterfrow mit unserm urlob gunst und gütem willen hett und sol han und niessen daz güt 5 halbes, daz wir umb hern Cünrat von Hornstain ze Grüningen gesessen koufftun all die wil su ist. Wenne aber su von tode ab gaut dasz gott lang wende, so sol daz selbe halbtail dez selben gůtez vallen an unser samnung tisch. Und sullin wir da mitt eweklich begån allu jar ir vatters Jacobs saeligen Struben jargetzit an sant DElizabethun tag und Eberhartz von Althain saeligen ir wirtz jarzit an sant Mathyas tag. Und sulin mitt dem selben gut an den jårzitlichen tagen unsrer samnung dienen ze tisch als gewonlich ist by uns jarzita ze begend. Weles jares aber wir ald unser nachkomenden die jarzita also niht begiengen da vor gott si, so sont 5 die nutz von dem gut ir tail dez jars vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler. Siegler: wir frow Anna abbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigencrutztal.

396 1361.

Der [brief] wart gegeben do man zalt von gottz gebürt drützehenhundert jar sehtzig jar und ain jar an sant Vitz tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

649. 1361. 27. Oktober. Konrad der Tod von Veringen gibt seiner Tochter Katharina Klosterfrau zu Heiligkreuztal sein Gut zu Ittenhausen

Ich Cunrat der Tod burger ze Veringen vergih, daz ich willeclich bi gesundem libe und mit ainer güter zitiger betrahtung ouch mit willen und mit gunst frowen Itun miner elicher husfrowen und aller der willen und gunst so dar zu notdurftig was frilich und ledeclich gegeben han frowen Katherinen miner tohter ainer conventfrowen ze Hailigencrutztal min gut aigenlich und ledeclich han gegeben, daz ich ze Ittenhusen dem wiler gelegen han daz ietzo zů disen ziten als dirre brief geben ist Varndorf besitzzet und buwet, und antwurt und gib irs mit disem brief für aigen und ze aigen also daz si es hinnan hin immer me niessen sol besetzzen und antsetzzen sol nach ir aller besten nutzze und notdurfd und daz si dar an nieman untz an ir tode nieman weder sumen noch irren sol. Und wenne si von todes wegen nit enist, so sol daz selb tåtig gut iemmer me der samnung dienen an den tisch dez selben closters und sulen die frowan der samnung dar umbe iemmer me began uffe den nehsten mentag vor sant Gallen tag min jargezit und dar zu zwaiger miner elicher husfrowen ainer Adelhait und ainer Iten jarzit, mines vatter mines muter und aller miner vorderen jargezit. Und weles jares siu dez 'nit entâten daz kuntbår moht gemachot werden, des selben jares nutz es ware von ainem jare oder von me der sol denne gevallen an sant Michels gotzhus ze Veringen dem dorf. Siegler: die frowan der samnung des closters von Hailigencrücstal und min mitte bürger von Veringen. die burger von Veringen (Sanhängung) . . . wan er nit aigens insigels hat.

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes geburt drutzehenhundert und sehtzzig jar dar nach in dem ersten jar an der ersten mittewochen vor aller hailigen tag.

Die zwei S fehlen. Statt ver sonst üblichen Interpunktionszeichen steht überall im Text Doppelpunkt  $(\cdots \text{ oder }:)$ .

650. 1362. 7. Januar. Riedlingen. Heinrich Unger Chorherr zu Chur verkauft seinem Oheim Dietrich Richpolt zu Riedlingen seinen Hof zu Billafingen um 140  $\pi$ Haller.

:A:llen kunde ich Hainrich der Unger corherre ze Cur und ze Munster und kircherre ze Remingshain, daz ich mit gesundem libe und güter vorbetrahtung reht und redelich ze köfent han gegeben und gib mit disem brief ze den ziten do ich es wol getun mocht und kraft und maht het Dietrichen Richpolt burger ze Rudeo lingen minem liben ohan Katherinun Hainrichs såligen Zwikken tochter burger ze Bybrach siner elichen husfrowen und iren erben minen hof ze Bilofingen gelegen mit allen zügehörden, als ich und min vordern in vor her gehebt und bracht habin (Pertinenzformel) umb hundert pfunde und vierzig pfunde güter und genämer Haller 5 (Quittung, Auflassung). Und sol si und ir erben nach der stat recht ze Rudelingen und uff gaistlichem geriht versprechen und uffrichten än allen ieren schaden ob si sin in kainen schåden kåmen. Dez vor genanten kofes sint öch gezüg: Cûnrat der pfister. Hainrich Stainibain, Cunrat der Kappeller, Claus Erendon, Hans 20 Madach burger ze Rüdelingen und anderre. Siegler: der Aussteller.

Der [brief] wart gegeben ze Rüdlingen in dem jar, do man zalt von gottes gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem zwai und sechzigosten jar an dem nähsten fritag nach dem obrosten tag.

Ein Oval S. Im Bilde ist Maria mit dem Jesuskind auf dem linken Arm; das Feld sternbesät.  $U: \cdots [D]\overline{CI} \cdot VNGER \cdot CAN \cdot ECCE \cdot CVRIE[N] \cdot$ 

651. 1362. 17. Januar. Konstanz. Der Offizial von Konstanz beurkundet, dass der Churer Domherr Heinrich Unger seinen Hof zu Billafingen an Dietrich Richpolt von Riedlingen verkauft hat. 1)

Officialis curie Constanciensis omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. || Noverint presencium inspectores universi, quod constitutus coram nobis iudicii in figura discretus || vir Hainricus dictus Unger canonicus Curiensis et Beronensis Constanciensis diocesis necnon || rector parrochialis in Remingshain dicte Constanciensis diocesis ecclesie sponte liber et ex certa sciencia fatebatur in iure se vendidisse et tradidisse iuste vendicionis titulo discreto viro Dietrico dicto Richpolt civi in Rûdelingen et Katherine diete Zwikin uxori sue legitime ac suis heredibus et successoribus universis curiam suam sitam in Bilovingen cum omnibus suis iuribus

398 1362.

et pertinenciis universis pro centum et quadraginta libris denariorum Hallensium usualium, quam eciam pecuniam dictus Hainricus canonicus se recepisse fatebatur in prompta et parata pecunia numerata. Et pro majori firmitate dicte vendicionis et tradicionis idem Hainricus canonicus se constituit verum warandum dicte empcionis et vendicionis iuxta consuetudinem et statuta oppidi in Růdelingen Constanciensis diocesis. Et nichilominus promisit dietus Hainrieus canonicus dietis ementibus cavere de quolibet evictionis periculo in foro spirituali coram nobis et alibi in eodem foro spirituali dumtaxat ubi et si quando fuerit oportunum. Renunciavit eciam ad majorem securitatem Hainricus canonicus supradictus omni excepcioni decepcionis cuiuslibet literis graciis privilegiis constitucionibus consuetudinibus et statutis universis editis et edendis omnique alio suffragio canonum atque legum, quibus mediantibus contra premissa in toto vel in parte venire posset vel ea infringere modo quovis adhibitis in premissis verborum et gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. In quorum testimonium sigillum officialatus nostri duximus presentibus appendendum.

Datum Constancie anno domini millesimo CCCLX secundo XVI kalen. februarii indictione quintadecima.

R[eddite litteras].

Ein S ist abgerissen. Ein kleines Rund S war hinten aufgedruckt.

1) Val. Nr. 650.

652. 1362. 23. Februar. Hans und Beta Blatzerschenken ihr Haus zu Riedlingen an Heiligkreuztal.

Elich Hans der Blatzer von Althain und ich Elizabeth sin elich husfrowe verjehin, daz wir mitt wol bedachter vorbetrachtung gütez mütz und gesundez libez der äbbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigerütztal und iren nachkomenden durch gott frilich und durch ünserr selo hails und glüks willen habin gegeben und gebin mit disem brief ünser huse, dem man spricht dez Blatzers schüre in der stat ze Rüdlingen gelegen ain halb an Hansen dez Tretners huse und anderhalb an Bentzen Fütrichs huse. Und verzihin uns aller der reht aigenschafft nütz ald gwonhaiten, wan wir ez ledklich und aigenlich ünsren frown ze Hailigerütztal gegeben und ergeben habin (Zeremoniell). Siegler: her Cünrat Luppf ünser lüpprister ze Althain und ze Rüdlingen, her Cünrat von Hornstain ze Grüningen gesessen und her Ludwig von Hornstain ze Nüfron gesessen baid ritter, wan wir aigner insigel nitt habin.

Dirr brief wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebûrt drutzehen hundert jar sechtzig jar und zwai jar an dez hailigen zwolfbotten sant Mathias abent.

Drei Rund S des Konrad Lupf und zweier Ritter von Hornstein.

5 653. 1362. 21. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Küsterin des Klosters 30 s. Haller ewigen Gelds für das von Konrad Tod gestiftete Licht.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin. Gaz wir o ainer kustrinun unsers gotzhuss du denn ist in ir kustri ampt ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend drissig schilling Haller jårlichs ewiges geltz uss unsren wisun, die man nemmet die wrwisa und die man nemmet die vedrantes a) ruti die gelegen sint ennenthalb der kaltun Altach die Cuntz der Stadel-5 maiger und Haintz der Stadelmaiger sin bruder von Mêngen hant, umb zwaintzig und vier pfunt Haller, der wir von ir diub zu disen ziten unser kustrin ist gewert sigin. Und sol ain kustrin unsers gotzhuss du denn ist die selben drissig schilling Haller geltz jarlich innemen und da mitt Cunrat dez Todes von Veringen liecht eweko lich besorgun und sol si in dehain weg anders verendern denn zů dem lieht. Wår aber, ob wir ain kustrinun du denn wår anderswa bewistin drissig schilling Haller jårlichs geltz da si ir und ir ampt alz gewiss warin alz uss den wisun, da sol su die nemen und sont uns denn unser wisa ledig sin und daz gelt uss den selben wisun 5 (Ansprache, Währschaft). Siegler: wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigerutztal.

Dirr brief wart gegeben do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar dar nach im andern und sechtzigostem jar an sant Benedicten tag.

Die zwei S. An einer Pressel sind noch Reste einer Schrift zu sehen.

a) tes auf Rasur; vielleicht auch ces zu lesen. — b) Auf Rasur.

654. 1362. 14. Dezember. Konstanz. Konrad der Kirchherr von St. Johann in Konstanz entscheidet einen Streit zwischen Kloster und Konvent von Heiligkreuztal und 5 der Agnes von Eglingen Tochter des weiland Burkhard von Andelfingen.

I. n. d. a. Cunradus rector ecclesie sancti Johannis Constanciensis iudex ad infrascripta a venerabili viro domino Eberhardo

400 1362.

dei gracia abbate monasterii Augie maioris ordinis sancti Benedicti Constanciensis || dyocesis sedi apostolice inmediate subiecti iudice ad eadem infrascripta unâ cum reverendo in Christo domino episcopo Augustensi et honorabili viro domino decano ecclesie Constanciensis cum clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum || per vos vel alium seu alios etc., a sede apostolica delegato subdelegatus omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Noveritis, quod in causa coram nobis mota inter devotas feminas || abbatissam et conventum monasterii Vallis Sancte Crucis Cysterciensis ordinis Constanciensis dyocesis monasterio in Salem ordinis et dyocesis eorundem inmediate subiecti seu ipsarum syndicum et procuratorem et nomine sŷndicatus et procuratorio earundem ex una et Agnetim de Eglingen relictam quondam Burkardi de Andolvingen ex parte altera, oblato coram nobis in iure pro parte ipsarum abbatisse et conventus actricum ipsi Agneti ree libello in scriptis, cuius tenor sequitur in hec verba: 1

Coram vobis honorabili domino Conrado cantore ecclesie sancti Johannis Constanciensis iudice ad infrascripta a venerabili in Christo domino abbate monasterii Augie maioris iudice ad eadem infrascripta cum certis suis collegis cum clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, a sede apostolica delegato subdelegato propono ego Hermannus dictus Krol svndicus seu procurator abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis et syndicatus seu procuratorio nomine earundem et eiusdem monasterii nomine contra Agnetim relictam quondam Burkardi de Andelvingen et contra quamlibet aliam personam pro eadem legitime intervenientem et dico nomine quo supra, quod licet abbatissa et conventus hactenus fuerint per spacium octo annorum proxime preteritorum, eo salvo quod infra dicitur in pacifica et quieta possessione vel quasi percipiendi singulis annis de possessionibus subscriptis videlicet castello in vulgo dicto Burgstal domo curie orto et bomerio suis sitis in banno ville Andelvingen, quas etiam possessiones quondam Burkardus vir legitimus ut predicitur ipsius ree coluit ac eciam ipsa rea per spacium octo annorum proxime preteritorum tenuit et coluit quibus etiam possessionibus cimiterium in Andelvingen contiguatur — que si opus fuerit digito demonstrantur et oculis obiciuntur - nomine census unam libram cere vel quatuor solidos denariorum Constanciensium, nichilominus tamen ipsa rea eundem censum abbatisse et conventui per spacium trium annorum proxime preteritorum solvere dare et tradere neglexit ac contradixit ac easdem meas dominas per spacium trium annorum proxime preteritorum a sua possessione eiecit destituit et privavit

et eandem destitucionem ratam et gratam habuit et adhuc habet. Et hec fecit rea temere indebite et de facto sine causa racionabili et legitima in prejudicium dominarum mearum atque dampnum. Quare propter premissa et ipsorum quodlibet quod suffecerit peto ego procurator 5 predictus omni via iure causa modo et forma quibus melius et efficacius facere possum et debeo vestrum etiam officium in et super premissis si et in quantum hoc opus fuerit humiliter inplorando, quatinus abbatissam et conventum seu me nomine ipsarum ad possessionem suam pristinam qua fuerant ante ejectionem restituatis 10 et reducatis et sibi eandem reintegretis cum effectu ac ipsam ream ad satisfaciendum dominabus meis seu michi nomine insarum de censu per ipsam ream per spacium trium annorum proxime preteritorum quemadmodum premittitur neglecto condempnetis et condempnatam compellatis vestra sentencia diffinitiva mediante ecclesiasticam per 15 censuram, cum legitima expensarum refusione salvo michi nomine quo supra iuris beneficio in omnibus addendi mutandi et omni alio iure. Nec astringo me nomine quo supra ad probandum omnia et singula premissa, sed tantum michi neccessaria et sic me non aliter et non ultra admitti peto. Huic libello respondendum est 20 feria sexta post octavam festi pentecostes proxima hora prime.

Porrectus est iste libellus anno domini millesimo CCCLX secundo feria sexta post dominicam qua cantabatur in ecclesia dei cantate proxima hora prime indictione XV. Et lite, cum ipsa rea in termino sibi ad proponendum omnes excepciones tam dilationis quam 25 declinationis contra libellum statuto nil contra libellum eundem proposuerit super ipso libello legitime contestata prestitoque iuramento calumpnie vitande et veritatis dicende a Johanne dicto Růdlinger syndico et procuratore ac syndicatorio et procuratorio nomine actricum causa in eadem et ab ipsa rea, deindeque certis per ipsum 30 Johannem et quo supra nomine positionibus oblatis et responsionibus ad easdem per ipsam ream factis, ac post hec certis testibus per ipsum Johannem et quo supra nomine super articulis per eum in dicta causa exhibitis productis iuratis receptis et examinatis et ipsorum dictis in scriptis redactis atque sollempniter in contumaciam 35 eiusdem ree ad videndum hoc fieri et eciam ad recipiendum copiam eorundem dictorum peremptorie et legitime in certum terminum competentem citate sollempniter publicatis ipsique ree via dicendi contra huiusmodi attestaciones sua exigente contumacia in causa legitime preclusa et deinde in huiusmodi negocio in contumaciam eiusdem 40 ree certo termino competenti per nos ad hoc statuto, productis tamen primitus certis litteris et instrumentis per ipsum Johannem et quo supra nomine legitime et sollempniter concluso et quia insa rea peremptorie auctoritate nostra citata in nostre habitacionis curiam ad horam prime diei hodierne ad audiendum sentenciam nostram diffinitivam causa in predicta ipsa hora prime diei hodierne 5 coram nobis, cum in huiusmodi causa sedimus pro tribunali non comparuit nec pro se misit, Johanne Rudlinger predicto et quo supra nomine coram nobis legitime comparente ac contumaciam insius Agnetis accusante atque nostram sententiam diffinitivam cum instancia ferri postulante prout premissa in actis cause plenius continentur. nosque invenimus ex hiis que coram nobis in iudicium sunt deducta visis et perlectis ac cum diligencia recensitis deductis eisdem auod ut subscribitur sentenciare debeamus, idcirco Cristi nomine invocato iurisque ordine in omnibus observato ac solo deo pre oculis et consilio iuris peritorum habitis, eisdem actricibus possessionem suam 13 pristinam scilicet percipiendi singulis annis in festo sancti Michahelis archangeli unam libram cere vel quatuor solidos denariorum Hallensium racione census de possessionibus predictis reintegrandam et restituendam fore et esse decernimus ac ipsam ream absentem cuius tamen absenciam divina repleat presencia ad satisfaciendum 2 ipsis actricibus seu Johanni Růdlinger ipsarum nomine de tribus libris cere vel duodecim solidis denariorum Hallensium racione census ipsis per ipsam ream per spacium trium annorum iuxta formam libelli predicti solvi neglecti condempnamus sentencialiter et diffinitive hiis in scriptis, condempnantes eciam ipsam ream eisdem actri- 2 cibus seu Johanni Růdlinger ipsarum nomine ad huius litis expensas taxacione ipsarum nobis in posterum reservata.

Lata et lecta est hec sentencia in scriptis Constancie in curia habitacionis nostre et per nos recitata, cum sedimus pro tribunali in contumaciam eiusdem ree sufficienter exspectate feria quarta post festum beate Lucye virginis proxima que est XVIIII kalen. ianuarii anno domini millesimo CCCLX secundo indictione iuxta stilum Romane curie XV.

Reddite literas.

Das S fehlt.

655. 1363. 5. Januar. Ulrich der Hergesell vergleicht sich mit Heiligkreuztal und gibt für nachgelassene 2 % Haller jährlichen Gelds Güter zu Hundersingen.

Lich Ülrich der Hergesell vergich, daz ich mitt der åbbtissen

und dem convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigerutztal lieplich und fruntlich verricht bin uff den hutigen tag umb all die stöss und ansprach, so wir baidenthalb gen anander habin gehebt von waz sach daz war mitt der beschaidenhait, daz mich die frowa 5 hant ledig und los geseit und getän zwaier pfunt Haller jarlichs geltz, dù ich in jarlich gen und richten solt uss mim gut ze Hundersingen daz wilont koufft wart umb Cunrat Hirlich und umb sinu kint, und och der zins der ich uss dem selben gåt versessen waz. Und dar umb han ich Ülrich der Hergesell in der richtung der 10 abbtissen und dem convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigerutztal und iren nachkomenden gegeben und gib mit disem brief für ain rechtz fries und ledigs aigen du gut die hie nach geschriben sint und Hansen von Butzkoven warent: ain hoffraiti da Haintz Haim uff sitzt ze Hundersingen, und ainn böngarten da bi ligend an aim 15 garten den die frowa von Hailigerutztal vormals koufft hänt umb Renharten den Hergesellen minn bruder. Und ain holtz litt hinder dem fürban gen dem buchloh stosst ainhalb an herr Cunrat von Bůwenburg holtz und anderswa zů den drin orten stosst ez an der frowo von Hailigerutztal holtz (Auflassung, Währschaft, Ansprache). 20 Siegler: der Aussteller und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen und Eberhart von Obrenstetten die bi diser richtung waren. Wir Hans von Hornstain und Eberhart von Obrenstetten verjehin, daz wir bi diser richtung waren und si also sachen und horten geschehen als geschriben ist (Sanhängung).

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und dru jar an dem obresten abend.

Die drei S sind grossenteils verloren.

656. 1363. 20. Februar. Mengen. Margareta Waffenoröckin von Mengen gibt Haus und Garten zu Mengen und 4 % Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal.

Ich Margaret Waffenrökin ain burgerin ze Mengen urkûnd, daz ich mit gunst mit willen und mit haissen mins phlegers, daz ist Hans der Wild der mir ze fogt und ze phleger gegeben ist, daz daz hus und der garte din gelegen sind bi anander in 5 dem orte der stat ze Mengen daz man wilot nampt Bezlins hus, und fier phunt blosser Haller rehtz libdings die mir jårklichen von der abbetissen und dez coventz gemainlich dez gotzhus ze Hailigenerntzstal werden sol und dar umb ich och von in brief

404 1363.

hän daz daz hus und garte der abetissen und dez covents dez gotzhus ze Hailigencrutztstal und och die vier phunt Haller rehtz aigen ist. Wir veriehin och, daz ich Margaret Waffenrökin mit den gåten daz ist mit dem hus und mit dem garten und och mit den vier phunt Haller nit ze schaffend habend und och nit anders dar an ze sprechend habend wan daz ez min rehtz lib ding ist die wil ich leb, und daz gut besetzen und endsetzen sullend. Und wenne ich von todes wegen ab gienge, so sol daz hus und garte und och die fier phunt Haller der appetissen und dem covent dez gotzhus ledig und los sin gar und gentzlichen (Ansprache), n Wir veriechen och daz geredet und gedingt ist mit namen, daz unser fröwe die aptissen dez gotzhus ir amptlut und ir boten ir wandel zů mir han sont in daz hus ob si went und sol mit namen diu ain kamer miner frowen der appetissen warten. Dar zů so verjechen wir och umb die aigenschaft dez hus von der stiur i wegen diu jarklich dar uff gelet wirt von burgeren ze Mengen, daz diu Margaret Waffenrökin den driten tail der stiur weren und rihten sol und diu appetissen dez gotzhus ze Hailigencrutzstal und der covent gemainlichen dez selben gützhus der stiur die andren zwen tail rihten und weren. Siegel: der stat insigel ze Mengen, wan 2 ich avges insigels nit enhän. Wir der amman und der rät der stat ze Mengen . . . (Sanhängung) durch bet Margareten Waffenrökinun und Johansen dez Wildin irs phlegers unser mitburger.

Der [brief] wart geben ze Mengen in dem jar, do man zalt von gottes gebürt driuzehen hundert jar und dar nach in dem driug und sehtzigostem jar an dem mentag vor sant Matis tag.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

657. 1363. 11. März. Kunz Mursel von Riedlingen, Agnes von Eglingen und Anastasia von Andelfingen verkaufen an Heiligkreuztal ihre Güter zu Andelfingen um 225 % Haller.

Ich Chûntz Mursel bûrger ze Rûdlingen und ich Angnes von Eglingen des vor genanten Chûntzen schwiger und ich Anastasia von Andelfingen dez vor genanten Cûntzen elichiu husfrow urkûndin, daz wir gebin und geben habin ze köffend ains rechten und redlichen köffs alliu diu gût und recht diu wir hettun ze Andelfingen dem dorff, ez si an hûsern an hoffstetten an garten an akkern an wisen an wasen an zwy an holtz an veld an vischentzen an wasser ob erd und under erd besûchtz und unbesûchtz, fundens und unfundens

wie sin denn alliu genant sint, wir habin sy ererbt ald erköft wie si uns worden sint und wie wir es herbräht und genossen habint, daz habin wir alles mit ain ander geben ze köffend als vor geschriben ist der aptissen und dem covent gemainlich ze 5 Hailigerutztal dem kloster und iren nachkomenden für recht aigen ledigs und lözs. Und ist der köff beschehen umb zwai hundert pfund Haller und umb fünf und zwaintzig pfund alles güter und gaber Haller (Quittung). Währschaft... an allain, ob daz hus ze Andelfingen der hoff burgstal gart böngart und din hoffraiti da wilunt o Burkart sålig von Andelfingen gesessen waz von dienen von Jungingen lehen wårint, da habin wir noch unser erben nutz mit ze tånd noch ze schaffend. Diu andern güter alliu sullin wir versprechen gen dienen von Jungingen und gen allermenglichen als vor geschriben ist. Ze bürgen gesetzt: minen lieben ochan Hansen von 5 Andelfingen amman ze Rüdlingen, Liutfrid Lupfen den eltern, Hansen den Offenburger den man nempt den Schilcher, Wolff den Sachsen. Haintzen Lupfen den jungern und Haintzen den Offenburger all burger ze Rudlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob der gåter ains ald mêr oder dehain ir zågehörd o dienen closter frowen ze Hailigerutztal ald ieren nachkomenden iena anspråchig wurd und wir ald unser erben inen es nit vertgitin verstündin und versprächin nach dem rechten als vor geschriben ist går und gentzlich än allen iren schaden, so hand si gewalt und gůt recht die bürgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit 5 botten mit briefen ald selber und die sont denn nach der manung in aht tagen den nahsten in varn ze Rudlingen ald ze Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der burg wil und sont da laiston ain recht und gewonlich giselschaft dehainer in sin selbs hus und mit aim pfårid (Einlager). Wår och, ob der burgo ainr ald 30 mer sin unzucht tåt und nit laisti als vor geschriben ist, den selben brûchigen burgen als vil der denn ist hand denn die klosterfrowa ir nachkomen und ir helffer gewalt und güt recht an ze griffend und tund da mit nit wider den lantfrid noch wider buntnust der stett die ietz sint oder hie nach werdent noch wider kain gericht 35 gaistlichem noch weltlichem (Schadenersatz). Ersatzmann in den nåchsten vierzehen tagen. Si händ gåt recht der beliben burgo zwen ze manind weli sy wend (Lösung). Ich Cuntz Mursel han für mich min erben für die Angnesun von Eglingen für die Anastasiun von Andelfingen und für unser aller erben min aigen însigel gehenkt o an disen brief, under dem wir die Angnes von Eglingen und

406 1363.

Anastasia von Andelfingen verjehin aller vor geschriberr sach, wan wir aiger insigel nit habint. Wir die bürgen verjehin (S bekenntnis, S defekt).

Dis beschach und wart dirr brief geben do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert dar nach in dem dritten und sechzigosten 5 jar an sant Gregorien abent.

Sieben Rund S. 1. Zeigt drei Figuren: unten wie es scheint ein Tischgestell, darüber quer zwei gegeneinandergekehrte Fische ohne Köpfe. U: † S. CŮNRADI.

MVRSAL. 2. Das S des Hans von Andelfingen. 3. Das S der Lupfen. U: † S. LVTFRIDI. DICTI. LVPF. SEN. 4. Das S der Offenburger. U: ··IOH··· 10

··NBVRGER. Cfr. v. Alberti, S Bild Nr. 2105 und unten Nr. 661, S Nr. 4.

5. Das S der Lupfen. U: † S. HAINRICI. DICTI. LVPF. 6. Ein aufgerichteter Wolf. U: † S. WOLFON. DCI. SACHS. DE. RÜDLIGE. 7. Das S der Offenburger. U: † S. HAINRICI. OFFENBVRGER.

## 658. 1363. 10. Mai. Heiligkreuztal. Abt und Konvent I. von Salem tauschen Güter mit Heiligkreuztal.

Wir abbt Berchtold maister götlicher kunst abbt des erwirdigen gotzhuss ze Salmanswiler und der convent gmainlich dez selben gotzhuss verjehin offenlich mit disem brief für üns und ünser nachkomenden und thain kunt allen den die in ansehent lesent oder hörent 2 lesen, daz wir den gaistlichen frown der abbtissen und dem convent dez gotzhuss ze Hailigerutztal und iren nachkomenden habin gegeben und gebin mit disem brief reht und redlich unsern tail unsru reht gåntzlich, då wir hetten zå den ågkern die ietz in der von Rischach jarzit ze Hailigerutztal hörent bi Zolnhusen und Rüdlingen gelegen 2 die und den frown von Hailigerutztal herr Herman sålig von Hornstain durch sinr sel hail vorlang gegeben haut. Dar umb hänt uns und unsren nachkomenden die frowa von Hailigerutztal gegeben ir tail dez hofs ze Tougendorf, den und in in ir jarzit ampt Cunrat sålig der Cappeller und sin wirten von Rudlingen gaben durch ir sel hail (Auflassung), die mitt unserm vierdentail waz (!) der vor genanten ågkern für ir tail dez hofs ze Tougendorf ümmer me Cunrat såligen dez Cappellers und sinr wirten jarzit eweklich in ir samnung ze chor und ze tisch als da gwonlich ist sulin began. Siegler: wir abbt Berchtold und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Salmanswiler.

Der [brief] wart gegeben do dis beschach in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und dru jar an unsers herren uffvart abent in dem kloster ze Hailigerutztal dem vor genanten.

Von zwei S ist das zweite, ein Rund S des Konventes von Salem noch teilweise erhalten. Maria sitzend mit dem Jesuskind. U: · · · · · NTVS · MON-NASTERII · · · ·

659. 1363. 15. Juni. Graf Heinrich von Veringen gibt 5 die Eigenschaft eines von Hans von Andelfingen zu Riedlingen verkauften Gutes zu Altheim an Heiligkreuztal.

Wir grauf Hainrich von Veringen urkündin, daz Hans von Andelvingen amman ze Rüdlingen den gaistlichen fröwen ze Hailigen10 erütztal der äpptissenn und dem convent gemainlich dez gotzhus inen und allen iren nauchkumenden ze koffend geben haut daz ze Althain gelegen ist und Cüntz Toschan buwet was gütz dar under ist daz von uns lehen ist, daz wir daz durch güt und von bett wegen dez Hansen von Andelvingen ammans ze Rüdlingen die 15 aigenschaft ergeben habin dem gotzhuss der aeptissenn dem convent gemainlich ze Hailigeerütztal und allen iren nauchkumenden. Siegler: wir grauf Hainrich von Veringen.

Der [brief] ward geben in dem jar do man zalt von gotes gebürt driuzenhundert jar sehtzig jar dar nauch in dem driten jar 20 an sant Fitz tag.

ND: Ain fri ledig brief von grauff Hainrich von Veringen umb daz güt daz wir koufftun umb Hansen von Andelfingen ze Althain gelegen.

Das Rund S des Grafen Heinrich von Veringen.

660. 1363. 3. Juli. Pfaff Franz von Riedlingen ver-25 gleicht sich mit seiner Muhme Anna Frumännin um ein Erbe und erhält 2 % Haller.

Ich pfaff Frantz von Rüdlingen wilunt Haintzen såligen dez schniders sun urkånd, das ich mit miner lieben måmen Annun Frummanninen och von Rüdlingen ainer klosterfrowen ze Hailigeråtztal dem kloster lieplich früntlich und tugendlich über ain komen und bericht bin und sunderbar von erbs wegen dar umb ich si anspräch von mins brüders såligen wegen und och von miner vordro wegen. Und ist diu richtung beschehen umb zwai pfunt gåter Haller die mir für die anspräch von ir worden sint (Quittung). Der richtung sint gezüg und da bi gewesen:

her Hans Winschenk zå den ziten lüpriester ze Hältingen, Chåntz der pfister, Waltz der schmid

408 1363.

min vetterr und Hans Gropp all dri burger ze Rüdlingen der stat. Siegler: her Chunrat von Rüdlingen Haintzen Lupfen sun kirchherr ze Genkingen und Lütfrid Lupf Lutzen Lupfen säligen sun burger ze Rüdlingen, wan ich aigens insigels nit hän.

Dis beschach und wart dirr brief gegeben dez tags in dem jar 5 do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem dritten jar an sant Ülrichs abent.

Zwei S sind weggerissen.

661. 1363. 9. August. Hans von Andelfingen zu Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal 12½ Juchart Ackers 10 und vier Mannsmahd Wiesen zu Altheim um 165 % Haller

Ich Hans von Andelfingen amman ze Rüdlingen und ich Gret Lupfin sin elichiu husfrow urkundin, daz wir gebin und gegeben habin ze köffend mit disem brief ains rechten und redlichen köffs der abtissenn und dem convent gemainlich ze Hailigerutztal 15 dem kloster und allen ieren nachkomenden drizehenthalb juchart aggers in allen eschen und vier mann mat wyswahs für recht aigen ledig und löz. Die agger und wysen gelegen sint ze Althain dem dorff in dem esch gen Pflumarn wert: anderhalb juchart in erlach und ist Cuntzen Mursels agger ainhalb furchgnoss und Ruffen säligen 20 dez mullers kind agger anderhalb. Und ain lant ist ain halbiu juchart gelegen bi dem brunlîn und ist furchgnoss Hermann Atzen agger ainhalb und Cuntzen des Garwers agger anderhalb. Ain lant in erlach gelegen ist ain halbiu juchart und ist Haintzen des Umenhovers agger furchgnoss ainhalb und Erendens agger anderhalb. 25 Ain land aber in erlach gelegen ist ain halbiu juchart und ist Stainibains agger fürchgnoss ainhalb und der Herterinun von Hailigcrutztal agger anderhalb. Ain juchart an aim stuk ist gelegen under den bömen und ist Ülen Hilpoltz agger ainhalb furchgnoss und an dem wydem agger anderhalb. In dem esch gen Grüningen wert: 30 ain juchart ze Gerahusen gelegen da ist der von Mengen agger furchgnoss ainhalb und Cuntzen säligen des kramers kind agger anderthalb. Ain halbiu juchart bi der owe der ist Oswalt Toschans agger furchgnoss ainhalb und Peter des ammans knecht agger anderhalb. Anderhalb juchart och bi der owe an aim stuk das 35 ist dez Sprengers agger furchgnoss ainhalb und dez Schärers agger anderhalb. Ain juchart an aim stuk stözzet uff dez ammans pfeller agger da ist des pfisters agger furchgnoss ainhalb, und anderhalb ain kurtz stözzet uff den pfeller agger und gehöret in der jarzit

ampt ze Hailigerütztal. In dem esch ennunt dez wassers gen Hailigerutztal wert dri juchart ligend in mitten dem esch an aim stuk: da ist dez Schårers agger furchgnoss ainhalb und anderhalb ain agger gehöret in Walther Wetzels hoff der sin linting ist von Hailigerutztal. Ain juchart an aim stuk ob dem tötmar gelegen da ist der Håtingerinen agger furchgnoss ain halb und Hansen dez Jochers agger anderhalb. Ain halbiu juchart lit bi dem greben und stözzet uff die kel wisa und ist der Håtingerinen agger ainhalb furchgnoss und Oswalt Toschans agger anderhalb. mann mat wiswahs an aim stuk ligend an Althaimer espan underhalb dem dorff. Die vor genanten agger und wysen all buwet zu disen ziten das Cüntzli Toschanli von Althain. Und ist der köff beschehen umb hundert pfunt Haller und umb fünf und sechzig pfunt alles guter und gaber Haller (Quittung, Währschaft). burgen gesetzt: Wolff den Sachsen, Cuntzen Murseln, Hansen den Offenburger den man nempt den Schilcher und Haintzen Lupfen den jungen all vier burger ze Rüdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: war ob die agger oder wisen ains ald mer den klosterfrown ze Hailigerutztal ald ieren nachkomen iena ansprachig wurdin und wir ald unser erben ob wir enwarin inen sy nit vertgitin verstündin und versprächin nach dem rechten als vor geschriben ist gar und gentzlich än allen ieren schaden, so hånt sy gewalt und gåt recht die burgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit botten mit briefen ald selber. Und die sont denn nach der manung in vierzehen tagen den nahsten in varn ze Rudlingen ald ze Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der burg wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft dehainer in sin selbs hûs und mit aim pfarid (Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz), Ersatzmann in den nåhsten vierzehen tagen. Sy hant gåt recht der beliben burgen zwen ze manind weli sy wend (Lösung). Siegler: ich Hans von Andelfingen han min aigen insigel gehenkt an disen brief under dem ich diu Grett Lupfin vergich allermenglich aller sach so von mir vor geschriben ist an disem brief, wan ich aigens insigels nit hän; und habin baidiù gebetten den råt gemainlich ze Rudlingen, daz sy ir aigen und gemain stett insigel hand gehenkd an disen brief. Wir die vor genanten burgen veriehin (S bekenntnis).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt druizehenhundert jar sechzig jar dar nach in dem dritten jar an sant Laurencis abent.

410 1363

Sechs Rund S. 1. Das S des Hans von Andelfingen. 2. Das S der Stadt Riedlingen. 3. Das S des Wolf Sachs von Riedlingen. 4. Das S des Hans Offenburger. U: † S. IOHIS·DCI·OFFENBURGER. 5. Das S des Konrad Mursel. 6. Das S des Heinrich Lupf. Ein Teil der S hängt an beschriebenen Presseln.

662. 1363. 28. September. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Katharina und Anna von Heudorf bekommen ein Haus mit Garten zu Altheim als Leibgeding.

Wir frow Anna ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz Kathrin von Hödorf 1 unser klosterfrow mitt unserm urlob gunst und gutem willen nusset und hett und niessen und han sol all die wil sit lebt daz buse hoffraiti und den garten da hinder ze Althain gelegen gen der mittlun muli über die sträss über, und die wise uff niderwisen under Althaimer eln ainhalb an Cüntzen dem Holtzwarten und anderhalb an Clausen Hiltpoltz såligen wise gelegen. Daz huse garten und wise wir vormauls koufftun umb Cunrata) den Garwer saligen, du sol Kathrin von Hödorf niessen und hän all die wil sh ist. War aber ob Anna von Hödorf unser klosterfrow ir swester die vor genannten Kathrinen ir swester überlepti, so sol su du gut huse hofraiti garten und wise och niessen und hän all die wil så ist. Wenn aber Kathrin und Ann von Hödorf baid ensint und von tode abgänt daz got lang wende, so sont denn dù gùt âllù as sù vor benempt sint vallen und gan eweklich in unserr jarzit ampt und sont eweklich unserer samnung dienen ze tisch zu ir muter säligen Agnesen Rantzinun jarzit der jarzit wir da mit eweklich sulin begän. Wir frow Anna abbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigcrutztal geben Kathrin und Annun und unsrer jarzit pflegerinen disen brief mit unsren baiden angehenkten insigeln.

Der brief wart gegeben in dem jur do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und dru jar an sant Michels abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

a) Auf Rasur.

663. 1363. 29. November. Adelheid von Markdorf Klosterfrau zu Heiligkreuztal soll einen Weingarten bei Markdorf als Leibgeding niessen.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigerütztal verjehin, daz du

gaistlich Adelhait von Marchdorf unsers conventz swester mitt unserm urlob gunst und gutem willen sol niessen und hän all die wil su leht unsern tail dez wingarten ze garwidun ennent Marchtdorf den wir koufftun umb die Sutrinun umb sechssu und zwaintzig pfund 5 Haller, und och ain gårtli hie disent Marchtdorf an wanger haldun bi dem wiger, der gart uns und ir von ir vatter wart. Die garten baid sol su niessen und han all die wil su ist aun unser hindrung ald irrung. Und wenn su von tode abgaut, so sont Adelhait und Elizabeth Hansen des Nefen von Marchdorf ir bruders kint unser o klosterfröwn die baid und du ain ainig so du ander von tode abgieng die garten baid niessen und han die wil si sint. War och ob Hans der Nef ir bruder me kinde in unser kloster tåt ze klosterfrown ains oder me, die sont och mitt den Adelhaiten und Elizabeten sinen kinden und nach in ob si si überleptin die garten niessen 5 und hän aun unser hindernust ald irrung as vor verschriben ist all die wil ir ains ist. Und wenn sh und ir bruder kint allh dh in unserm kloster sint ald noch dar in koment ze klosterfrown von tode abgant, so sol daz gartli an wanger haldun bi dem wiger sin ledig und los unsren jartziten der samnung über tisch durch Hain-0 rich ir vatters und Adelhait ir muter såligen sel hails und glukes willen. Und der gart ze garwidun sol vallen an unser klosterfrown Elizabethen Hansen des Gässlers amman ze Marchdorf tochter, du sol in han und niessen all die wil su ist. Und wenn du von tode abgaut, so sol der gart ze garwidun och ledig und los sin in unsrer 5 jartzit ampt durch der selo hails und glükes willen. Und son wir noch unser nachkomenden die garten in kain weg anders nummer verendern denn in der jartzit nutz und füg. Siegler: wir frow Anna åbbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigcrutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus o guburt druczehenhundert jar sechtzig jar und dru jar an sant Andreas abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

664. 1363. 5. Dezember. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Anna von Buwenburg und Anna Banzerin be-5 kommen als Leibgeding ein Viertel eines Hofes zu Altheim.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutz verjehin, daz

die gaistlichen unser klosterfrowa Anna von Buwenburg und Anna Bantzerin mit unserm urlob gunst und gutem willen hänt und niessent und sont han und niessen all die wil si lebent ain vierdentail des gûtes ze Althain daz wir umb Hansen von Andelfingen ze den ziten amman ze Rudlingen koufftun daz ze disen ziten Cuntz Toschan ze Althain buwet. Daz vierdentail des gutz sont si niessen und hän ze glichem tail iewedrn halbes all die wil sh lebet. Wenn aber Anna von Buwenburg von tode abgaut daz got lang wende, so sol daz halbtail des vierdentails dez gůtz vallen an unsrer samnung tisch in daz revender durch Agnesun säligen von Buwenburg ir swester sel hail und gluk an der järzitlichem tag und son wir und unser nachkomenden denn der jarzit da mitt eweklich begän. So och Anna Bantzerin von tode abgaut daz gott lang wende, so sol daz halbtail des vierdentails des gûtz och vallen an unsrer sammung tisch in daz revender durch Benun säligen Bantzirinun ir muter sel hail und gluk an ir jarzitlichem tag, und son wir und unser nachkomenden denn der jarzit och da mit eweklich begän. Siegler: wir from Anna abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und dru jar an sant Nycolaus abeut.

 $ND\colon$  Ain jarzit brief zû Agnesun von Buwenburg und zû Benun Bantzirinun jarziten von dem gût ze Althain daz wir koufftun umb Hansen von Andelfingen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

665. 1364. 1. Februar. Graf Eberhard von Landau gibt Zehnten zu Langenenslingen dem Pfaffen Konrad Steglin und seiner Schwester Katharina Fünfin zu eigen um 10 % Haller.

I ch grave Eberhart von Landôw vergich, daz ich für mich und all min erben die zehenden die da gänt usser Cüntzen dez Lägellers güt des alten und von Kaltysens güt, von Cüntzen des Wisen güt, von der Kempfinun güt, von Haintzen des Näters güt, von Johansen des Näters güt die ze Enselingen dem dorff gelegen

sint, von Zürnen hofstat und von Werntzen des Artzatz hofstat. von des Wissen hofstat hinder dem lindenbûhel gelegen, von Irmelen der Arfzatinen hofstat, von Umbgangs hofstat, von Gollers hofstat, von des Fuchsz hofstat, von des Talmayeres hofstat, von dem akker den du Kempfin bûwet under dem siechen hus die hofstet och alle ze Enselingen dem dorff gelegen sint, dis zehenden von den gütern und hofstetten die Walthers Steglis säligen kint pfaff Cunrat und sin swester Katherin dù Fhufin genant und ir vordern von mir und minen vordern ze lehen hånt gehebt, wan die zehenden uss disen entern und hofstetten von uns lehen warent untzit her uff disz zit als diser brieff geben ist, die zehenden all als vor benempt ist han ich in berätenlich und mit güter vorbetrahtung und iren erben geavgenot und der lehenschaft von mir und minen erben ledig und lôsz gemachet und machen ungevärlich mit disem offenn brieff umb zehen pfunt gåter und genämer Haller (Quittung). Ich grave Eberhart von Landôw vergich ôch me, daz ich für mich und min erben die lehenschafft der egenanten zehenden also geavgenot hån pfaff Cunrat Katherinen siner swester und allen iren erben mit der beschaidenhait: så habent oder niessint selber då zehenden oder så versetzint verköffint oder vergebint oder wie så si verkerent. daz sh von mir und allen minen erben und nächkomenden avgen sin sont und der lehenschafft ledig und losz (Ansprache). War och, das daz útzit war beliben unbenempt oder vergessen über du stukk dit vor benempt sint daz pfaff Churat Stêgli und Katherin sin swester von ims ze lehen hänt gehebt ze Enselingen gelegen uff disz zit, daz sol von mir und minen erben och in und iren erben geavgnôt sin ungevärlich als vor geschriben ist. Siegler: der Aussteller und Ital Kröl Rüsen Kröls sun von Sulgen. 1ch Ital Kröl wan mir och då sach kûnt und wissent ist und da bŷ selber gewesen bin benke min avgen insigel an disen brieff zå mins gnådigen herren grave Eberhart von Landow insigel.

Geben uff unser frowen äbent der lichtmesse, do man zalt näch Cristz gebürt drützehenhundert jar sechstzig jar der näch in dem vierden jar.

Von zwei S ist das des Grafen Eberhard von Landau noch erhalten.

414 1364.

666. 1364. 3. Mai. Heiligkreuztal. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal nehmen die Frau von Goldenberg Dienerin der Königin Anna von Ungarn in ihre geistige Gemeinschaft auf.

Nobili domine domine . . de Goldenberg domicelle illustris regine Ungarie Anna abbaltissa soror humilis totusque conventus monasterii in Valle Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constanciensis dyocesis orationes in Christo humiles ac devotas. Exigente vestre caritatis affectu quem ad deum et eius || fideles et specialiter ad domum nostram habetis sicut per opera sepe ostendistis et adhuc ostendetis, omnium 1 missarum oraționum vigiliarum laborum et bonorum quorumlibet aliorum que per gratiam dei a sororibus domus nostre fiunt et fient in posterum, domino concedente vos tam ad vitam quam post mortem participem facimus et consortem fieri devote adoptamus vobis nichilominus promittentes et presentibus obligantes, ut cum obitus i vester quem dominus propter semetipsum in salutem vestram diu procrastinet, tempore occurrente capitulo nostro fuerit nunciatus, idem pro vobis fiat quod pro sororibus nostris defunctis communiter ac specialiter fieri conswetum et fieri est statutum. In cuius testimonium et robur firmum sigillum abbatisse monasterii supradicti de Valle Sancte Crucis presentibus est appensum.

Datum in monasterio nostro predicto in capitulo, cum pro capitulo sedebamus anno domini MCCCLXIIII proxima feria sexta post ascensionem domini ind. secunda.

Das S der Abtissin von Heiligkreuztal.

667. 1364. 25. Mai. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal weisen zur Jahrzeit für Konrad von Tierberg den achten Teil eines Gutes zu Altheim an.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten âbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir mitt aim achtoden tail des gütes ze Althain gelegen daz wir umb Hansen von Andelfingen amman ze Rüdlingen vormauls koufftun daz zü disen ziten Cüntz der Crützer von uns buwet, Cünrat säligen von Tierberg jarzit sülin eweklich ällü jar järlich begän, wan sin erben den selben achtoden tail des selben gütz bezalt hänt und vergolten an dem kouff do wir das selb güt koufftun und bezalten. Und da von sülin wir und ünser nachkomenden des Cünrat von

Tierberg jarzit da mitt eweklich begån und an sim jårtzitlichem tag da mitt unser samnung dienun ze tisch ållu jar jårlich. Und ob wir ald unser nachkomenden da vor gott si die jarzit aso nitt begiengin weles jars daz nitt beschåch und du jarzit nitt begangen wrd as vor geschriben ist, so sol des selben jars der selb achtod tail des gutz vervallen sin dem gotzhuss gen Salmanswiler und da sol man denn des jares die jarzit mitt dem gelt begån as dik es beschåch. Siegler: wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und vier jar an sant Urbans tag.

 $ND\colon$  Ain jarzit brief zů C. von Tierberg jarzit von dem gůt daz wir koufftun umb Hansen von Andelfingen ze Althain gelegen.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Die Presseln sind beschrieben.

668. 1365. 22. April. Wolf von Magenbuch zu Möhringen verkauft an Heiligkreuztal zu zwei Jahrzeiten zwei Wiesen zu Altheim um 74 % Haller.

Ich Wolff von Mägenbüch ze Meringen gesessen urkünd, daz ich gib und gegeben hän ze köffend mit disem brief ains rechten und redlichen köffs frow Annen von Hornstain zu den ziten åbbtissen ze Hailigerutztal dez klosters und dem convent gemainlich dez selben klosters und ieren nachkomen an den tisch zů zwain jarziten: ze ersten zů der jarzit Wilhalms von Mägenbůch elichen husfrowen såligun Adelhait von Werwag und zů der anderren jarzit Betun von Mägenbuch Wilhalms von Mägenbuch tochter minen tail der wis die man da nempt Stainibains wis der zwai mann matt ist, und min wis da bi gelegen die man nempt die Håthingerinun die über den graben strekt der ob Stainibains wis lit der och zwai mann matt ist. Und die wisa sint baid gelegen ze Althain in dem vordern riet. Die selben wisen han ich inen und ieren nahkomen ze köffend geben umb subentzig pfunt Haller und umb vier pfunt alles guter und gaber Haller (Quittung). Und han inen och die wisa ze köffend geben für recht aigen (Währschaft). Ze burgen gesetzt: Ludwigen von Hornstain, hern Brûnen von Hertenstain baid ritter und Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob die wysa denen klosterfrowen ze Hailigerutztal oder ieren

416 1365.

nachkomen ain oder baid anspråchig wurd und ich oder min erben inen sy nit vertgiti verstånd und verspråch nach dem rechten als vor geschriben ist gar und gentzlichen än allen ieren schaden, so hand si gewalt und gåt recht die bårgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit botten ald selber. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Rådlingen ald gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der bårg wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft mit aim pfårid (Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz). Ersatzmann in den nåhsten viertzehen tagen. Die frowen ze Hailigcråtztal hant gåt recht die andern beliben bårgen als vil der denn ist ze manind (Lösung). Siegler: ich Wolff von Mägenbåch. Wir die bårgen verjehin (S bekenntnis, S defekt).

Dis beschach und wart diser brief geben an sant Georien abent in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt druizehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem fünften jar.

Vier Rund S. 1. Im Bilde einen halben aufgerichteten Widder. U: † S. WOLF · DE · MAUGENBVOCH. 2. Das S des Ludwig von Hornstein. U: S. LODOWICI · DE · HORNSTAIN · MILITIS. 3. Das S des Brun von Hertenstein. 4. Das S des Hans von Hornstein zu Göffingen.

669. 1365. 23. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben den Jahrzeitmeisterinnen zu Margareten Metzgerin seligen Jahrzeit ein Gut zu kaufen um 7  $\pi$  Haller.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir den jarzitmaistrinun unsers gotzhuss zu Margaretun såligen Metzigerinun jarzit ains redlichen und rechten kouffs habin gegeben ze kouffend ainn garten und hoffraiti ze Binswangen da Vigenbach huse und schure uff gesetzt haut und da von järlich gilt sechs schilling Haller gelt zu der jarzit in der jarzit ampt. Und ist der kouff beschehen umb süben pfunt güter Haller (Quittung, Währschaft). Und gebin si aigenlich gäntzlich frilich und ledklich in die jarzita zu der jarzit aso, daz wir daz güt in kain weg anders verenderin versetzin noch verkouffin denn zu den jarziten. Siegler: die Ausstellerinnen.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristugebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und fünf jar an san Georien tag.

ND: Ain kouff brief von der abbtissen und dem convent umb ain hoffstat ze Binswangen in der Metzigerin jarzit.

Das Rund S des Konventes von Heiligkreuztal. Auf der ersten Pressel steht: [niess]en und han die wil ir ainù ist. Wenn aber si all dri ensint daz 5 got lang behût, so sol man mit dem.... || kouft ist began der vor genanten Margaretun Metzgerinun und ir wirtz Cûnratz... jarzit.. || allen fürzug an daz gût ze... gût sol sû denn und iru kint Margret und...

## 670. 1365. 30. April.

Ernst der vogt den man nempt den langen vogt ze Råtlingen odem dorf gesessen verkauft der åbtissenn und dem convent gemainlich ze Hailigeråtztal dem kloster und ieren nachkomen Håzzen die Gebärinen und all iriä kint Sifrid Schöblis elichiu wirtenn ze Andelfingen diu min gewesen ist fär recht aigen um sehs pfunt gäter und gåber Haller. Siegler: Ernst der vogt, her Ludwig von 5 Hornstain ritter und Wolff von Mägenbüch.

Der [brief] ist geben an sant Walpurg abent anno domini MCCCLX quinto.

Von drei Rund S ist nur das erste ganz erhalten. Es zeigt im Schild einen der Länge nach geteilten rechten Schrägbalken. U; † S. ERNST·DCTI·AD-DVOCATI· Das zweite S ist das des Ludwig von Hornstein. Das dritte S ist das des Wolf von Magenbuch.

## 671. 1365. 12. Mai. Mengen. Friedrich von Magenbuch zu Mengen verkauft an Heiligkreuztal sein Gut zu Beizkofen um 56 % Haller.

ich und min erben reht und redlich ze koffenne hån geben fro Annen von Hornstain åptissinn dez closters ze Hailigencrutzdal und dem convent gemainlich und iren nachkumen min gut daz da gelegen ist ze Butzkofen daz da buwet Stritberg, und die agker die ligent in Velkofer banne buwet ouch Stritberg die ich geben hän in daz selb gut umb sehs und fünffzig pfunde Haller guter und geber (Quittung) den selben fro Annen der äptissinn und dem convent dez closters und iren nachkumen daz gut ze habenne und ze niessen... by wasen by zwy es si an holtz oder an velt an agker oder an wisen, für ledig ler und reht aygen mit allen rehten nutzen und zügehörunge als ich und min vordern daz selb güt mit aller zügehörunge ennother gehebt und genossen hän. Währschaft als ze

418 1365.

Mengen reht ist (Ansprache). Und han mich und min erben verzigen allez rehtes und schirms gaystlichs und weltliches geriht aller rehten und brief da mit wir dise hantfesty wider triben mohtent oder dehain ding wider werfen daz hie vor geseriben stat. Siegel: der stet insigel ze Mången und ouch min aygen insigel (S bekenntnis).

Der [brief] wart geben ze Mengen do man von Cristz gebürt zalt drüzehenhundert jar in dem fünff und sehzigosten jar an dem nehsten måndag vor der erützwochen.

Zwei S, ein Dreieck S der Stadt Mengen und ein Rund S des Friedrich von Magenbuch.

672. 1365. 25. Mai. Elisabeth Klausen Alwichs Tochter Klosterfrau und Benz der Vaser Pfründner zu Heiligkreuztal bekommen als Leibgeding eine Anzahl Güter.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz dù gaistlich frowa Elizabetha Alwichin Clausen Alwich tochter unser klosterfrowe und Bentz der Vaser unser pfrundner du baidu mitt unserm urlob gunst und gutem willen sont niessen han und nach ir füg nützun all die wil ir das ain ist du nachgeschribenn güt: sechs juchart agkers drithalb mansmat wiswahs und ain hofraiti ze Bůtzkoven gelegen und sechs juchart agkers ze Völlkoven gelegen die zu disen ziten Stritberg von uns all buwet und hett die wir all koufft habin umb Friken von Maugenbüch do burger ze Mengen. und acht juchart agkers ze Hundersingen gelegen die zů disen ziten Mårkli der Beller all von uns buwet und hett und die wir koufft habin umb Clausen Alwichen do burger ze Mêngen. Dish gůt ållů gar und gåntzlich sont Elizabetha Alwichin unser klosterfrow und Bentz der Vaser unser pfrundner baidu niessen und han die wil si baiden sint und daz ain ainig och gåntzlich und gar all die wil ez ist, so daz ander enwår und von tode abgieng. wenn sh baidh ensint und von tode abgant, so sont denn dh ght ållu gåntzlich und gar vallen an unser jartzit ampt durch Elizabethun und Bentzen sel hail und glüks willen. Und sont die frowa die denn unser jartzit pflegent du selben gut denn haimun und samnun in ir ampt und sont da mitt an Elizabethun und Bentzen järtzitlichen tagen as die vallent unser samnung ze tisch dienun und sont die jartzitlichen tag allu jar jarlich da mitt ewiclich began nach ir gewisin und nach der gewonhait as man ander jartzit såm-

lich gewonlich begaut in unserm kloster zu unserr samnung tisch. Wir noch unser nachkomenden son och du vor genanten gut in dehain weg anders denn vor beschriben ist nummer verendern versetzen noch verkouffen as wir gott und dem rechten dar umb wellin antwrten. Siegler: wir frow Anna abbtissen und der convent dez gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und fünf jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

673. 1365. 23. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrauen Bena und Anna Murzelin 1 % Haller ewigen Gelds um 20 %.

Wir from Anna von Hornstain zu den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin, daz wir der gaistlichen frow Benun Murtzellinun wilont unsers klosters åbbtissen und ir swester Annun unsrer klosterfrown zu der von Bartelstain jarzit ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mit disem brief ain pfunt güter Haller ewiges jårlichs geltz jårlichs ze richtend und ze gend zu der von Bartelstain jarzit umb zwaintzig pfund güter Haller (Quittung). Und sol ain kellerin unsers gotzhuss du denn ist daz selb pfunt guter Haller geltz jårlichs richten und gen zů der vor genanten von Bartelstain jarzit all die wil frow Bêna Murtzellin und Anna ir swester si baid ald du ain sint. Wenn aber si baid enwarin und von tode abgiengin, so sol daz pfunt Haller geltz daz ir libding von uns waz und unserm gotzhuss von in ledig wirt, und gaut zu dem ersten gelt uss a) ainr wise haist der Gebütlinun wise, hett jungfrow Agnes von Hornstain ze Núfron — daza selb pfunt Haller ewigs geltz uss der wise daz sol denn ummer me ewikliche dienun unsrer samnung ze tisch zů der von Bartelstain jarzit, der jarzit wir und unser nachkomenden da mitt sulin ummer me denn eweklich allu jar jårlich begån. Siegler: wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich dez gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und fünf jar an sant Johans abent dez töffers.

Die zwei S fehlen.

a) Von uss bis daz auf Rasur.

420 1365.

674. 1365. 23. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an die Klosterfrauen Bena und Anna Murzellin zu einer Jahrzeit Güter zu Langenenslingen um 30 % Haller.

Wir frow Anna von Hornstain zu den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerhtztal verjehin, daz wir der gaistlichen from Benun Murtzellinun wilont unsers klosters åbbtissen und ir swester Annun unsrer kloster frown zu Lutzel Murtzels dez jungen jarzit ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend unsru reht und unsern tail des hoffs ze Enslingen, der zu des alten Murtzels jarzit hört den man nempt Lantzen hoff den zu disen ziten Amlung buwet umb daz drittail und gilt fünftzehen schilling Haller ain halb viertal aiger und zwai herbsthunr. Von dem hoff wir und inser nachkomenden ewiklich solten und sulin began des alten Murtzels jarzit und waz über die jarzit von dem hoff vor gestund, daz war und solt wesen unsrer und unsers gotzhuss. Daz selb ubriges habin wir gegeben und gebin mitt disem brief ze kouffend frow Benun und Annun Murtzellinun zů Lutzen Murtzels des jungen jarzit, also daz der hoff gåntzlich und gar ummer me sol dienen unsrer samnung ze tisch in der jarzit ampt zu den zwain jarziten, des alten Murtzels und Lutzen Murtzels des jungen dero jarzit wir und unser nachkomenden da mitt sulin ummer me eweklich allu jar jarlich began. Und ist diser kouff beschehen umb drissig pfunde guter Haller (Quittung). Wir noch unser nachkomenden ensulin och den vor genanten hoff fürbas niemmer me versetzen noch verkouffen noch in kain weg anders veråndern denn as vor geschriben ist zu den jarziten. Und ob wir ald unser nachkomenden daz uberfürin und nitt stätt laistin und behieltin wenn daz beschåh, so ist der selb hoff denn vervallen eweklich des alten Murtzels und Lützen Murtzels nächsten erben aun klag und aun zorn. Siegler: wir frow Ann abbtissen und der convent ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sechtzig jar und fünf jar an sam Johans abent des töffers.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

675. 1365. 16. August. Konstanz. Pfaff Johannes Lupf von Riedlingen will sich auf Grund eines päpstlichen Schreibens die Kirche zu Binzwangen übertragen lassen.

[I.] n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum pateat s evidenter ipsum intuentibus universis, quod sub anno a | nativitate domini millesimo trecentesimo sexagesimo quinto indicione tercia mensis augusti die decima sexta eiusdem | diei hora vesperarum pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Urbani divina providencia pape quinti anno tercio in presencia | mei notarii publici et testium subscriptorum Constancie in domo habitacionis mei notarii publici subscripti personaliter constitutus Johannes dictus Luppf de Rüdelingen presbiter Constanciensis dyocesis virtute seu vicore gracie sibi per Urbanum papam quintum in forma communi pauperum elericorum facte de et super beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura ad collacionem vel presentacionem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis communiter vel divisim spectante ecclesiam parrochialem in Binswangen dicte dvocesis ad presentacionem abbatisse et conventus monasterii spectantem communiter ex eo vacantem, quod Conradus dictus Stek olim eiusdem ecclesie rector eandem ecclesiam in Binswangen per annum et ultra ad sacerdocium non promotus pacifice tenuit et possedit fructus redditus et proventus eiusdem percipiendo, quam quidem ecclesiam in Binswangen Eberhardus natus Johannis dicti Hermans de Ogoltspurron occupat sicut premittitur vel quocumque alio modo vacantem sub protestacione, si sibi et nulli alteri virtute dicte sue gracie de iure debetur, meliori modo et forma quibus potuit acceptavit protestans expresse, quod si ecclesia in Binswangen dicto Johanni virtute dicte sue gracie de iure non debetur seu deberetur, quod extunc sibi salvum esse voluit et vult ius aliud beneficium ecclesiasticum ad collacionem vel presentacionem abbatisse et conventus communiter vel divisim spectans sibi virtute et vigore dicte sue gracie de iure debitum acceptandi. Super quibus omnibus et singulis dominus Johannes requisivit me notarium publicum infrascriptum, ut sibi de eisdem unum et plura meliori modo et forma quibus fieri possent iuxta iuris peritorum consilia conficerem instrumentum et instrumenta.

Acta sunt hec sub anno domini indicione mense die hora pontificatu et loco supradictis, presentibus honorabilibus et discretis dominis et magistris: Nycolao dicto Trutler de Rûdelingen canonico ecclesie Beronensis et Hainrico fratre suo rectore ecclesie 422 1365.

parrochialis in Kilchdorf Constanciensis dyocesis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Links das Notariatszeichen: Auf einem Fuss in einem Kreis ein langgestieltes Kleeblatt.

Et ego Nicolaus dictus Landolt de Mengen Constanciensis dyocesis predicte publicus imperiali auctoritate et curie Constanciensis notarius acceptacioni.. presens interfui.. fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam manu mea propria scribendo redegi signoque meo solito et consueto signavi requisitus in testimonium premissorum.

676. 1365. 23. August. Hans von Andelfingen Amman zu Riedlingen verkauft an Heiligkreuztalall seine Güter zu Grüningen um 170 % Haller.

*iI:ch* Hans von Andelfingen zu den ziten amman ze Rüdlingen urkund, daz ich gib und geben hän mit disem brief ze köffend ains rechten und redlichen köffs frow Annen von Hornstain zu den ziten åbtissenn ze Hailigcrutztal dem closter und dem convent gemainlich dez selben closters und ieren nachkomenden alliu dish gut diu hie nach geschriben sint für recht aigen diu min gewesen sint und gelegen sint ze Grüningen: dez ersten daz hus ze Grüningen gelegen da Schoch zů disen ziten uff sitzt, und ain garten da bi gelegen, und ain halb juchart aggers in dem grund gelegen an her Ludwigs agger von Hornstain, und in dem selben esch vor dem grund ain anwanderli, und ain halb juchart ist ain egerd in der nothalden gelegen, und ain lendli ze brunnen gelegen och an her Ludwigs agger, und an der hersträs och ain lendli an her Ludwigs agger, und ain halb juchart ze Kengelbrunnen gelegen an her Chunratz agger von Hornstain, und under dem hertweg ze Amelhusen ain juchart an her Ludwigs agger, und ain halb juchart under dem hunrbuchel och an her Ludwigs agger, und ain halb juchart ze Crutzstain ar her Ludwigs agger, und über den weg ze Crützstain ain halb juchart. und under dem rietweg an dem Offenhuser ain halb juchart, und ain halb mann matt wiswahs ze Grüningen zwischan den mülinen und ain vierdentail ains mannmatz in der ow an her Ludwigs wis Die agger und wysen die Schoch vormals all von mir gebuwer hat und dar nach zwo juchart aggers ze Grüningen hinder der bur gelegen die ich selb gebuwen hän an her Chunratz agger von Horn stain, und ain juchart in dem grund an herr Ludwigs agger, und ain agger in Setenleh gelegen an her Chunratz agger, und die gebraiten ze brunnen gelegen, und ain agger ze hungerbrunnen ger dem riet gelegen ist der zeltzer genant, und ain halb juchart unde

den rieten an Menlochs agger, und ain juchart ze Grüningen ob dem wadel an dem schenkel gelegen. Disiu vor genant gåt alliu mit an ander han ich geben ze köffend als vor geschriben ist denen frowen ze Hailigerutztal und ieren nachkomen umb hundert pfunt 5 und umb subentzig pfunt alles guter und gaber Haller (Quittung). Währschaft nach der stett recht ze Rüdlingen. Ze bürgen gesetzt: her Ludwigen von Hornstain, her Brunen von Hertenstain, her Mantzen von Hornstain all ritter und Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: o wår ob denen closterfrowen oder ieren nachkomen der gåt ains ald mer oder dehains ir zůgehôrd iena anspråchig wurd und ich oder min erben inen oder ieren nachkomen inen es nit vertgiti verstånd und verspråh nach dem rechten als vorgeschriben ist gar und gentzlichen än allen ieren schaden, so hand sy gewalt und güt 5 recht die burgen ze manind ze huss ze hoff ald under ögen mitt botten ald selber. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Rudlingen ald gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der burg wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft mit aim pfårid (Einlager, o Pfandschäft, Landfriedensklausel, Schadenersatz). Ersatzmann in den nåhsten viertzehen tagen. Die closterfrowa hant gut recht der beliben burgo zwen ze manind weli sy wend (Lösung). Siegler: ich Hans von Andelfingen. Wir die burgen verjehin (S bekenntnis). lch...a) Andelfing dez vor genanten ammans sun vergich (Ein-5 verständnis, Sanhängung, Sdefekt).

Dis beschach und wart diser brief gegeben an sant Bartholomeus abent in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem fünften jar.

Sechs Rund S. 1. Das S des Hans von Andelfingen ist verdorben.

2. Das S seines Sohnes. U: † S. ITAL·ANDELVINGEN. 3. Das S des Ludwig von Hornstein. 4. Das S des Brun von Hertenstein. 5. Das S des Manz von Hornstein. 6. Das S des Hans von Hornstein zu Göffingen.

Die Presseln sind beschrieben: 1. Cristus gebürt drüzehenh[undert jar se]chzig jar dar nach in dem fünften. 2. nähsten aht tagen so ich oder min erben...dez ermant wirt ze hus... und als schidlich als die abgegangen. 3. tät ich oder min erben dez nit... und weli er wil und die sont im denn... unverzogenlich verpfenden in allem reht... ... der vorgen[ant...]. 4. gehenkt an disen brief... bürgen verjehin, daz wir unverschaidenlich laisten süllint als von uns vo[rgeschriben stat..]. 5. urkünd und merer sicherhait [... diser vorgeschr]iber 10 sach so habin wir die wissen (?) || ... denen insigeln wir die andern mit || ... 6. wend, unnütz wurd oder in lant nit... min erben dem vor genanten C...

a) In der U von S 2 heisst er: Ital.

424 1365.

677. 1365. 23. August. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Anna Banzerin einen Acker zu Hundersingen, aus dem 8 s. Haller jährlichen Gelds gehen, um 2½ %.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerhtztal veriehin, daz wir unsrer klosterfrown Annun Bantzirinun den agker ze Hundersingen den Eberli der vischer hett umb acht schilling ståtes jårlichs Haller geltz der gelegen ist uff der owe zwischan den krippen und der kaltun Altachun durch den ainhalb gaut der füssstig gen Mêngen der der Annun Bantzerin libding von uns ist gewesen, ir ains rehten und redlichen kouffs habin gegeben und gebin mit disem brief ze kouffend ledklich gåntzlich und gar aigenlich in der jarzit ampt umb dritthalb pfunt guter Haller (Quittung). Und da von verzihin wir fins der aigenschafft des agkers und ergebin in ummer me eweklich in die jarzit und sunderlich zu den zwain jarziten, zů den och drissig schilling und zwen schilling Haller ewiges jårlichs geltz gänt uss der Bantzirinun wise, du in dem kessel litt zu den och der vor genant agker und daz gelt von dem agker sol ummer me eweklichen dienun. Und sulin wir noch unser nachkomenden den agker in dehain weg anders niemmer verendern denn zů den selben jarziten as wir gott und dem rehten dar umb wellin antwrten. Siegler: wir from Anna abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sechtzig jar und fünf jar an sant Bartholomeus abent.

Die zwei S fehlen.

678. 1365. 27. Oktober. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Mechthild Wildin den Genuss von etlichen Gütern zum Leibgeding.

Wir frow Anna von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal verjehin, daz unser klosterfrowe Måchthild Wildin mitt ünserm urlob gunst und gütem willen sol niessen und hän nach ir willen und füg disiu nachgeschribenn güt: daz güt ze Grüningen gelegen daz wir koufftun von Hansen dem Schulthaissen burger ze Rüdlingen, dri juchart

agkers och ze Grüningen gelegen die wir koufftun von Haintzen von Buningen, und die zwo wisa ze Herbrechtingen gelegen die wir koufftun von Werntzen Lutrammen und von Werntzen Trutzen. Dù gột ållu sol Machthild Wildin niessen und hän mitt unserm 5 urlob aun unser hindernust ald irrung all die wil su ist. Und wenn sh enist und von tode abgaut daz gott lang wend, so sont denn dù gút ållu vallen an ir mumun Elzbetun Schemppinun unser klosterfrown, und du sol denn och du gut mit unserm urlob gunst guten willen niessen und hän all die wil st ist, doch mitt beschaidenhait o daz siu ir můmun Machthild Wildinun jarzit da von begang und an der järzitlichem tag unserm samnung von den selben guten dieni ze tisch jårlich die wil så ist. Und wenn så denn och enist dh Elizabetha Schemppin und von tode abgaut daz got lang wend. so sont denn ållu gut ledig und los uns sin und unserm gotzhuss 5 und sont vallen in unsrer jarzit ampt durch Machthild Wildinun und ir vordro sel hails und glüks willen. Und sont die jarzitpflegerinn die denn in unserm gotzhuss sint von dem selben gut ir und ir vordro jarzit eweklich began und an ir järzitlichem tag unsrer samnung da mitt dienun ze tisch. Wir und unser nach-0 komenden súlin och då gåt in dehain weg niemmer anders verendern weder versetzen noch verkouffen denn as vor geschriben ist. Siegler: wir frow Anna åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus 5 gebûrte drûtzehenhundert jar sechtzig jar und fûnf jar an sant Symon und Judas der zwôlfbotto abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

679. 1365. 27. Oktober. Mit Erlaubnis von Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal macht die Klosterofrau Mechthild die Wildin aus einem Leibgeding eine Stiftung.

Wir frow Anna von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz unser klosterfrow Machthild Wildin mitt unserm urlob gunst und güten willen sol niessen und hän nach ir willen und füg disiu nachgeschribenn güt: daz güt ze Grüningen gelegen daz wir von

426 1365,

Hansen von Andelfingen amman ze Rüdlingen koufftun, die wisa ze Rüdlingen die man nempnet des Todes wise, und vier juchart agkers ze Althain gelegen die wir von Haintzen Luppfen koufftun. Du gut allu sol Machthild Wildin niessen und han mitt unserm urlob aun unser hindernust ald irrung dar an all die wil su ist. Und wenn sh enist und von tode abgaut daz gott lang wend, so sont denn dù gut allu durch ir und ir vordro sel hails und glukes willen vallen an unser kustri ampt und in unsrer kustrinun ampt eweklich dienun mitt der beschaidenhait und ordnung, daz ain kustrin unsers gotzhuss du denn ist von den guten sol ain kertzun ewiklich brennen uff dem kor ze Hailigerutztal die wil du mess weret und sol jårlich ain kertzunlicht brennen die hie nach geschribenn nåcht gåntzlich: durch die vier hochtzitnåcht, all unser frown nåcht, an dem grunen durnstag ze nåcht und die karfritagennacht, und sol ain ewig ampullenlieht von den vor genanten guten brennen nacht und tag emmitten uff dem kor in unserm gotzhuss ze Hailigerutztal. Es sol och ain kustrin von den selben guten jårlichs ieglichs jars ainr siechmaistrinun unsers gotzhuss du denn ist richten und gen zehen schilling güter Haller in ir ampt ållu jar uff sant Martins tag durch Måchthild Wildinun und ir vordro sel hails und glükes willen. Wår och ob ain mess mitt aim ewigen kapplan bi uns in unserm kloster gestifft wird, dem sol denn och ain kustrin unsers gotzhuss du denn ist von den selben guten jarlich ieglichs jars richten und gen drissig schilling güter Haller durch Måchthild Wildinun und durch ir vordro sel hails und gluks willen. Wir und unser nachkomenden ensulin och die vor genantun ordnung und satzung von den güten niemmer ewiklich geirren noch gesumen und och du gut in kain weg anders verendern denn as geschriben ist. Und sol ain kustrin unsers gotzhuss du denn ist bi gehorsami und bi gåter gewisin von ånserm gebott as wir ir an disem brief gebietin alles daz gåntzlich und gar voll laisten daz von ir ze tund ist geschribenn an disem brief as su gott und uns dem rechten und och selun dar umb antwrten well. Siegler: wir frow Anna von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und fünf jar an sant Symon und Judas der zwölf botto abent.

680. 1366. 5. Februar. Walther von Beuren verkauft an Heiligkreuztal zwei Wiesen zwischen Herbertingen und Binzwangen um 71 % Haller. 1)

Ich Walther von Bürren vergich, daz ich gib und geben hän 5 ze köffend mit disem brief ains rechten und redlichen köffs den frowen dez gotzhus ze Hailigerutztal dem kloster gemainlich und allen ieren nachkomen für recht aigen min wys gelegen zwischan Herbrechtingen und Binswangen ainhalb an dem Rinkse und anderhalb an miner wys, die vormals min vatter sålig köfft umb Bentzen o den satler von Rüdlingen, dar uss süben pfenning Kostentzer müns ze zehenden gåt und der drit mann matt ist, und min wys och gelegen zwischan Herbrechtingen und och Binswangen an dez Hergesellen brůl genant der zů disen ziten och der frowen ist ze Hailigerutztal ainhalb und anderhalb an dez Heldz wys von Her-15 brechtingen din stok wis genant der vier mann matt ist und dar uss kain zehend gät. Und ist der köff beschechen umb ains und subentzig pfunt alles guter und gaber Haller (Quittung, Währschaft). Ze burgen gesetzt dis erbern und vesten mann: a) hern Eberhart von Ryschach zů den ziten ze Ehingen der stat gesessen ritter und 20 Haintzen den Wihsler zu den ziten ze Nuifrun gesessen baid unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wåra) ob die wysa ainu oder baid denen closterfrowen oder ieren nachkomen iena anspråchig wurdin und ich oder min erben inen sy nit vertgiti verstund und verspräch nach dem rechten und och an den 25 stetten als vorgeschriben ist gentzlichen än allen ieren schaden, so hand sy gewalt und gut recht die burgen ze manind ze hus ze hoff ald under ögen mit botten ald selber. Und die sont denn nach der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Rudlingen oder gen Mengen in der zwaiger stett ain in weli denn ie der burg 30 wil und sont da laisten ain recht und gewonlich giselschaft mit aim pfårid (Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadloshaltung). Ersatzmann in den nåhsten aht tagen (Einlager, Lösung). Siegler: ich Walther von Burren. Wir die burgen verjehin (S bekenntnis, S defekt).

Dis beschach und wart dirr brief gegeben an sant Agtun tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt druizehenhundert jar sehzig jar dar nach in dem sehsten jar.

ND: Ain kouff brieff von Walthern von Bürren umb die wisa zwischan Herbrechtingen und Binswangen gelegen zü Margretun Metzigerinn und C. Metz-40 gers zü her Otten von Stoffenberg und Götzen Ebengross jarziten. <sup>1</sup>) 428 1366.

Drei Rund S. Das erste ist das des Walther von Beuren. Das zweite, das S des Eberhard von Reischach ist grossenteils zerstört; ein Eberkopf, rechtsgewendet. Das dritte zeigt einen spickelweise geteilten Schrägbalken. U: † S. HAINRICI · WICHSLER.

Alle drei Presseln sind beschrieben: 1. sübentzehn pfunt pfenn[inge].. mins vier || . . alles güter und gäber pfenning oder für ie den ufe... Haller || 2. recht und redlich gelten süllin dem e... künin von || und... sübentzehen pfunt. 2. schilling... || und dez ze urkünd e geschribner sach so habin wir baidů.

- 1) Cfr. nächste Nummer.
- a) Von mann bis war von anderer Hand

681. 1366. 23. Februar. (Fortsetzung der vorhergehenden Nr.). Verwendung des jährlichen Geldes.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhus ze Hailigerutztal veriehin, daz die wisa der suben mansmat ist die wir koufften umb Waltherrn von Bürren entzwischan Herbrechtingen und Binswangen gelegen as der kouff brief den wir dar umb habin aigenlicher seit, die ietz zu disen ziten Bentz der Vaser unser pfrundner und Haintz der Tentinger von Binswangen von uns ze ståtem lehen enpfangen hänt umb vierdhalb pfunt und dri schilling Haller järlichs geltz, die wisa und daz gelt von den wisen sont hören und hörent mit unserm urlob gunst und gutem willen in disi nachgeschribenn jarzit und zu diser nachgeschribenn frown und man nutz und niessen mitt der beschaidenhait, daz du gaistlich unser kloster frow Anna von Baldegg sol han und niessen von der wiso gelt jårlichs ain pfunt Haller geltz all die wil så ist. Und wenn su enist und von tode abgaut, so sol daz selb pfunt Haller geltz vallen und gän eweklich an unsrer samnung tisch zu herre Otten såligen von Stoffenberg ir Shams jartzit des jarzit wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sulin begän. Ez sol och Götz Ebengross unser pfrundner niessen und han von demselben der wiso gelt jårlichs ain pfunt Haller geltz all die wil er ist. Wenn aber er enist und von töde abgaut, so sol daz selb pfund Haller geltz denn vallen und gän eweklich an unsrer samnung tisch zu siner jarzit als die gott fügt die wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sulin began. Und wan des übrigen ist des wisegeltz, daz hört und sol hören alles sament ietz und fürbas ümmerme eweklich an unsrer samnung tisch zu Margaretun Metzgerinun und zů Cůnrat såligen des Metzgers ir elichen maisters jarzit dero jarzit wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sulin began.

Wir und unser nachkomenden sulin och Annun von Baldegg Götzen Ebengrossen noch die jarzita nitt irren noch sumen in dehain weg. Und ensulin och die wise und das gelt von der wise daz ietz in die jarzit hort oder daz hie nach dar in horent wirt und sol in dehain weg anders verendern weder versetzen noch verkouffen denn as vorgeschriben ist zu den jarziten as wir gott den selun und dem rechten dar umb antwrten wellin. Siegler: wir frow Bena abtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus o gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und sechs jar an sant Mathias abent.

Die ND gleichlautend wie in Nr. 680.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beide hängen an beschriebenen Presseln. 1. [fr]ow Margret Metzgerinun von Mundri[chingen] 5...rt unsers goczhuss iarczit... 2. in ir gewalt enpfa[ngen]... Haller du su uns und unserm go[czhuss].. || [mit] der beschaidenhait wenn ir... daz wir ir denn du....

1) Cfr. vorhergehende Nummer.

682. 1366. 23. April. Die Heiligkreuztaler Klosterofrauen Adelheid Enslin und Katharina Schwarzin kaufen dem Kloster 5 % Haller jährlichen Geldes ab.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent emainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin, daz unser klosterfrowa Adelhaid Enslinin und Kathrin Swartzin die baid der 5 acht pfund diu wir unsren jarzit maistrinun in ir jarzit ampt habin gegeben ze kouffend, fûnfû hant vergolten und koufft mitt iren pfenningen mitt unserm urlob. Und sont och si baid all die wil ir diu ain ist der selbo acht pfunt diu funfu niessen nutzun und hån mitt unserm urlob gunst und gutem willen untz si baid ensint o und von tode abgänt. Und gänt din selben acht pfunt Haller jårlichs geltz uss disen nachgeschribenn guten: vier pfunt guter Haller ewiges gelts uss wilont herr Cunratz von Stöffeln guten ze Umbenhusen uss Schöblins gut und uss Berchtoltz des Bengels gůten, ain pfunt gůter Haller ewiges geltz uss Berchtoltz Schulterren 5 von Kirchain gûten ze Blidentzhusen, zwai pfunt gûter Haller ewigs geltz uss wilont Grimpen ains burgers von Rutlingen hoff ze Betzingen gelegen den man nempt der Blidelin hoff. Und ain pfunt Haller ewigs geltz uss wilont Eberhartz des ammans von Pfullingen win-

garten ze Metzingen gelegen ze Hinderbergen an dem von Gundelfingen. Der acht pfunt uss den guten fünfü sont unser klosterfrowa Adelhaid Enslinin und Kathrin Swartzin baid die wil si baid sint und diu ain ainig och gåntzlich all die wil siu ist so diu ander enwar mitt unserm urlob gunst und gutem willen aun all unser ald unserer jarzit maistrino irrung niessen nutzun und hän all die wil ir du ain ist. Und wenn si baid ensint und von tode abgant das gott lang wend, so sont denn du selben funf pfunt ledig sin unsren jarziten und sont vallen in unserer jarzito ampt hålbu zu Bentzen des Swartzen jarzit as die gut fügt und zu sinr elicher 16 wirtenn Adelhait såligun der Swårtzinun jarzit, und die andern hålbå ze Måchthild såligun Enslinun wilont ånsrer klosterfrown und zů ir vatter můter und brůder jarziten. Und dero jarzit son wir und unser nachkomenden da mitt ewiklich began ze chor ze tisch ze kappitel aso as wir tůgin gewonlich dero jarzit die wir bi uns 1 begangin. Siegler: wir frow Bena zů den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und sechs jar an sant Georien tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beschriebene Pressel: 1. ze den ziten äbbtissen und der convent gm[ainlich des gotzhu]ss ze Hailig[crutztal].

683. 1366. 23. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Heinz und Kunz Buggensohn zu: Friedingen und ihre Frauen die Witraiti und Landgarb zu Friedingen als Leibgeding um 48 % Haller.

Wir frow Bena Murtzelin ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir Haintzen Buggensun von Fridingen und siner elicher hussfrown Machthild der Artzatinun tochter von Enslingen und Cüntzen Buggensun sim brüder von Fridingen und sinr elicher hussfrown Kathrinun Güten tochter von Waltstetten den allen vieren ze libding iro vier libe und nitt anders noch füro ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend die witraiti und die lantgarb von der witraiti ze ünserm dorff ze Fridingen mitt allen zügehorden ze niessend und ze nützend wie si mügend nach ir füg all die wil ir ains ist für reht fri aigen ir liben. Und ist der kouff beschehen umb viertzig und acht pfunt güter Haller (Quittung, Währschaft).

Und ob wir ald unser nachkomenden daz nitt tatin und in die witraiti aso nitt vertigetin verstündin und versprächin all die wil si sint oder ir ains ist, so hant si alliu oder ir ains oder me oder ir verweser vollen gwalt und gantz gut recht uns dar umb an ze 5 griffend und an ûnsren lûten und gûten ze pfenden dû pfant ze versetzenn und ze verkouffend wa und wie oder wenn mügend si oder ir verweser uff dem land oder in stetten aun gericht oder mitt gericht aun klag und aun zorn, und mügend daz tun as vil und as dik untz in gåntzlich gevertigot wird dar umb si denn hänt o angegriffen as dik diss beschåch und as dik si des notdurftig sint. Und tind mitt disem allem nitt weder si noch ir verweser noch ir helfer wider dehain gericht gaistlichem oder weltlichem noch wider dem lantfrit oder der buntnust die jetz sint oder hie nach werdent noch wider dehainr unsrer noch unsers ordens frihait du 5 uns allu nitt sont schirmen wider in der vor genantun vertigung. Und in welen schaden si ir verweser oder ir helfer diss kåmin ob es in ze schaden kåm, den sûlin wir und ûnser nachkomenden in abtun gantzlich und unschadhafft machen gantzlich aun allen ir schaden, ald si hant aber maht und recht uns dar umb anzegriffend in allem o rechten as vor. Wir habin och gelübt diss alles stått ze hend und war ze laistend und da wider nitt ze tund mitt uns selber oder mitt ieman anders, wier noch unser nachkomenden gen in allen gen ir ain oder gen me all die wil ir ains ist. Und wenn si ållu vieru Haintz Buggensun Måchthild sin elichu husfrow Cuntz Buggensun 5 und Kathrin sin elichů hussfrow ensint und ållů vierů von tode abgånd, so ist denn die witraiti und du lantgarb von der witraiti mitt allen nutzen und zugehorden ledige und los uns und unserm gotzhuss aun allermånglichs irrung ald ansprach. Siegler: wir frow Bena åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrütztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar und sechtzig jar und sechs jar an sant Georien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

684. 1366. 27. April. Walther von Beuren verkauft 5 Ulrich dem Burkhard zu Mengen und seinem Weib seinen Hof zu Herbertingen um 105 % Haller.

Ich Walther von Burron vergih, daz ich mit vorbetrahtung gesundes libes und mutes ze kouffend geben han ains rehten und

redlichen kouffz dem erbern beschaidenn kneht Ulrichen Burchart gnant burger ze Maengen und Margreten Wäffenrökinen siner elichen husfrowen und iren erben minen hoff ze Herbrehtingen in dem banne gelegen und den ze den ziten der Storer buwet für ain recht ledig aigen, ez sige an holtz an veld an akkern an wisen an wasser an waide grunt und grät mit allen rehten gwonhaiten und nutzen und mit allen zugehörden umb hundert phund und um funff phunt allez guter und gaeber Haller muns (Quittung). Ich hän inen öch in den kouff geben ain juchart akkers uff crutzstek gelegen in dem selben banne och für ain reht ledig aigen. Währ- 16 schaft, daz sol ich oder min erben inen oder iren erben verstån und versprechen an allen gerihten gaistlichen und weltlichen und an allen den stetten da man reht von uns nemen wolt und unanspraechig machen, wenn ich oder min erben von inen oder von iren erben oder von iren botten dar umb ze hus ze hoff ald under ögen mit 1 botten oder mit briefen ermant werdent dar näch in manotz frist dem nachsten. Ze bürgen gesetzt: Chünraten den Hagel ze Diengen geseszen, Haintzen von Hornstain Hermans såligen sun von Hornstain, Cuntzen Funfin amman ze Maengen und Cuntzen den Spirer burger ze Schaer mit der beschaidenhait als hie nach beschriben ist: waer ob der hoff oder dehain sin zugehörd oder der akker Ülrichen Burchart, Margreten siner elichen husfrowen oder iren erben in den ziten anspraechig wurdint von wem daz waer und ich oder min erben inen oder iren erben daz nit verståndint noch verspraechint noch nit unanspraechig machennt in den ziten und in den tagen als vor geschriben ist, so hât er Ulrich der Burchart, Margret sin husfrowe und ir erben vollen gwalt und gut reht mine burgen dar umb ze manend ze hus ze hoff ald under ögen mit botten oder mit briefen oder mit ir selbs libe. Und die sont denn näch der manung in den nachsten aht tagen unverzogenlich in varn ze Maengen oder ze Schaer in weder statt ez ieglichem bürgen denn fügt und sont da laisten ain erberr gwonlich giselschaft ir ieglicher mit sin selbs libe an gevaerd und unverdinget ald aber mit aim erbern kneht und mit aim pfårit (Einlager). Ersatzmann: wenn ich oder min erben von inen oder von iren erben dar umb ermant werdint ald von iren botten dar näch in den nachsten vierzehen tagen. Sie haut güt reht die bestandenn mine bürgen dar umb ze manend. Ich noch min erben sigint och in dem Ulrichen Burkarten, siner husfrowen noch iren erben umb die gmainen vogty diu über diz vor gnant gåt und åber andriu gåter ze Herbrehtingen gåt niutz gebunden

ze versprechend noch ze verstaend. Wurd och der insigel diu an disen brief gehörnt ains oder me brüchig misshenkt oder misskert oder kaem an disen brieff nit und geschaeh daz allez än gevaerd, dennoch sol dirr brieff dem Ülrichen Burcharten, siner husfrowen und iren erben mit allen sinen stukken und artikeln nütz und güt sin und kainen schaden bringen gen mir noch gen minen erben noch gen minen bürgen weder suz noch so (Lösung). Siegler: ich Walther von Bürron und wir die obgnanten bürgen (S bekenntnis).

Dirr brieff ist geben ze Herbrehtingen do man zalt von Cristus ) gebürt driuzehenhundert jar und sehzig jär dar nach in dem sehsten jär an dem nachsten maentag vor sant Walpurg tag.

ND: Umb den hoff ze Herbrechtingen den wir koufften umb Waffenrok der koufft wart umb den von Bürren zü dero von Hornstain von Göffingen jarzit.

Fünf Rund S. 1. Das S des Walther von Beuren. 2. Das S des Konrad Hagel. U: † S. CHONRADI · HAGEL. 3. Das S des Konrad Fünfin, efr. Nr. 685.

4. Das S des Heinz von Hornstein. 5. Das S des Kunz Spirer. Ein Vogel (Rabe?) aufwärts fliegend. U: † S. · · · CVNRADI · DOI · SPIRER.

685. 1366. 27. April. Heinrich von Bartenstein yerkauft an Heiligkreuztal Hofraite Garten und Acker zu Binzwangen um 20 % Haller.

Ich Hainrich von Bartelstain vergih, daz ich mit vorbetrahtung gesundes libes und mûtes ze kouffend geben hân ains rehten und redlichen kouffz der apptissenn und dem convent gmainlich dez closters ze Hailigencrutztal graves ordens und iren nahkomenden min hofraiti und den garten ze Binswangen gelegen und den akker dar an gelegen und daz Hainrich der Raiger ze den ziten buwet, mit allen zugehörden für ain reht ledig aigen umb zwainzig phund guter und gåber Haller muns (Quittung). Währschaft, war ob ez in den ziten von ieman anspraechig wurd wa2 oder gen wem daz waer, a) wenn daz an uns gefordert wirt dar nach in manotz frist dem nachsten. Ze bürgen gesetzt: baid unverschaidenlich Cüntzen Funfin ze den ziten amman ze Mången und Hansen den Ebinger baid burger ze Mången mit der beschaidenhait als hie näch beschriben ist: waer ob daz gutli oder dehain sin zugehord den gaistlichen frowen oder iren nahkomenden in den ziten anspraechig wurd von wem daz waer und ich oder min erben inen daz nit verstündint noch verspraechint nach dem rehten nach an landes rehtan in den tagen und ziten als vor geschriben ist, so hânt si und ir

nachkomenden vollen gwalt und güt reht mine bürgen dar umb ze manend ze hüs ze hoff ald under ögen mit botten oder mit briefen oder mit ir selbs libe. Und die sont denn näch der manung in den nachsten aht tagen unverzogenlichen invarn ze Maengen in der statt und sont da laisten ain erber gwonlich giselschafft ir ieglicher mit sin selbs libe än gevärd und unverdinget. Weler bürg och mit selbs libe nit laisten wölt ald nit laisten möht, der sol ainn erbern gisel an sin statt in die giselschafft leggen der alle tag als tür kum als ob er selb laisti (Einlager). Ersatzmann dar näch in manotz frist dem nachsten. (Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung, S defekt). Siegler: ich Hainrich von Bartelstain und wir die ob gnanten bürgen (S bekenntnis).

Dirr brieff ist geben dez jares do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jär und sehzig jär dar näch in dem sehsten jär an dem nachsten maentag näch sant Georien tag.

ND: Dis ist ain koff brief von Hainrich von Bartelstain zu Wildinun jarzit.

a)—a) Auf Rasur.

686. 1366. 24. Juni. Die Grafen Eberhard, Ludwig und Eberhard von Landau verkaufen an den Ritter Johann vom Stein zu Marchtal all ihre Güter und Pfandschaften zu Ertingen um 3300 % Haller.

Wir graff Eberhart von Landowe, ich Ludwig von Landowe und ich Eberhart von Landowe baide sin sune verjehen offenlich für ins und für inser erben und tüen kunt allermenglich mit disem brieff, daz wir mit gütem willen und mit wolbedahtem sinne dem vesten ritter hern Johansen vom Stain gesezzen ze Marchteln und siner erben mit disem brieff recht und redlich ze kouffent geben und ze ainem steten ewigen kouff gegeben haben disiu unseriu güt gul und recht ze Ertingen die hie nach benempt sint: bi dem erstei diu geburschafft ze Ertingen gemainlich gende jerelichen ze herbs stür fünffzig phund güter Haller. Und von Büchower güten die de ze Ertingen gelegen sint gebent die lüt die dar uff sitzent jereliche ze mayen stüre acht phund güter Haller. Diu mülin da selbz gi

jêrclichen zehen phund guter Haller. Die vischentz ze Ertingen in der Swartzach gilt jerclichen vier phund güter Haller. Diu nechst mulin bi Ertingen gilt jêrclichen sechtzehen schilling güter Haller. Und diu ober mulin da selbz gilt jerclichen sechtzehen schilling guter 5 Haller. Diu batstube ze Ertingen gilt jêrclichen driu phund gûter Haller. Lutzen gut selbs gilt jerclichen ain phund und sechs schilling gåter Haller. Und da zå die lantgarbe uff den åkern und funffzehen schilling gåter Haller mader Haller. Von der aptissen von Bůchowe gůten diu ze Ertingen gelegen sint jêrclichen ze vogtrecht o drissig malter roggen zway und zwainzig malter habern und acht malter vesan Sulger messe. Diu wydem ze Ertingen gilt jêrclichen ze vogtrecht zehen malter roggen ayliff malter habern und vier malter vesan. Und von den schuppussen jêrclichen ze vogtrecht zwainzig malter kernen und zwainzig malter roggen Sulger messe. 5 Und Chuntzen Löselins gut da selbz gilt jêrclichen zehen malter roggen und fünff malter habern Sulger messe und driu phund güter Haller. Dez schmitz gût da selbz gilt jêrclichen sechs malter roggen und driu malter habern Sulger messe und zway phund und acht schilling guter Haller. Peters gut da selbz gilt jerclichen vier malter roggen und zway malter habern Sulger messe. Und die tafern ze Ertingen in dem dorff diu jêrclichen gilt vier phund güter Haller und ain phund pfeffers. Und daz vor genant korngelt allez sol Sulger messe sin und ouch die vogtye daz gericht die gewaltsåmin und die ehåftin ze Ertingen und von iedem hus ze Ertingen jêrclichen ain vasennaht hûn und ouch dazû waz wir ze Ertingen iendert haben oder da han sullen oder mugen. Und ouch waz über ale zu dem allem und dar in an luten oder an guten iendert gehört oder gehoren sol, ez si an vogtye an vogtrecht an dorff an dorffrecht an gewaltsåmin an ståren an diensten an gericht an twingen an bånnen an ehaftin an tåfern an witraytin an velde an holtz an holtzmarken an aker an wise an wasen an zwy an vischentzen an wygern an mulinen an waide an wasser an wasserlaitinan an stige an stege an weg an rutinan an rutåkern oder wie daz allez gehaissen oder genant ist, ez si benempt oder unbenempt ze besetzent und ze entsetzent besücht und unbesücht und ouch mit allen den nutzen und rechten und gewonhaiten so wir da ze Ertingen untz uff hut disen tag alz dirr brieff geben ist inne gehebt und genozzen haben und ouch allez für ledig und für unansprechig und für unverkünbert und ouch für recht aygen und ouch also, daz die lüt ze Ertingen ir vihtrat haben und han sullent in aller der wise alz do Ertingen

gen Landowe hort. Dazů und da mit haben wir in ouch in denselben kouff gegeben unser phantschafft ze Ertingen die hie geschriben stat: bi dem ersten daz gut daz Schelling da buwet: daz gåt daz Peter an der sunnen da buwet: daz gåt daz Grymntin da buwet: daz gût daz der Laver da buwet, und daz gût daz der Critzer da buwet, und och waz über ale zu den selben enten und dar in jendert gehört alz din unser phand von der herschafft von Österich sint, daz er und sin erben die selben phantschaft mit allen nutzen und rechten ouch inne han und niessen sullent alz lang und untz uff die zit daz diu herschaft von Österiche die selben phantschaft je ain mark geltz mit zehen marken lötiges silbers Costentzer gewichtez von im oder von sinen erben wider geledigot und gelöset haben. Und hat uns der vor genant herr Johans vom Stain umb daz allez also gegeben und gewert driu tusent phund und drin hundert phund allez guter und geber Haller die alle zu unserm redlichen nutz und fromen komen sint. Und also haben wir graff Eherhart von Landowe und wir Ludwig und Eberhart von Landowe sin sune alz wir vor genant sien mit fryem gutem willen unbetwagenlich dem obgenanten hern Johansen vom Stain und sinen erben den vor geschriben kouff und alle vor geschriben gut nutz und recht ze Ertingen und waz über ale zu dem allem und dar in iendert gehört oder gehören sol alz vor ist beschaiden uff gegeben und in gegeben un fürbaz me ewiclich und gerüwiclich mit allen nützen rechten gewonhaiten und geniessen ze habent und ze niessent alz ander ir avgen gåt. Und haben uns ouch ietzo an dem allem aller unsrer recht vordrung und ansprach gentzlichen verzigen und verzihen uns ouch der mit disem brieff also daz wir noch unser erben noch nieman andre von unsern wegen den ob genanten hern Johansen vom Stain noch sin erben an dem allem gemainlich noch besunder nichtz irren bekunbern noch bekrenken sullen noch mugen noch da nach kain ansprach noch kain vordrung mit dehainem gericht gaistlichem noch weltlichem noch mit dehainen andern sachen ymmer me sullen noch mugen gewinnen noch han in dehainen weg. Und dazu sien wir graff Eberhart von Landowe und wir Ludwig und Eberhart von Landowe baide sin sune wir alle dry und unser erben unverschaidenlich dez ob genanten hern Johansen vom Stain und siner erben dez vor geschriben kouffs und aller vorgeschriben gåt gålt nutz und recht ze Ertingen und waz wir da hetten oder da han solten oder mochten und waz über ale zn dem allem und dar in iendert gehört alz vor stat geschriben ir recht gewern für aller-

menglichs irrung und ansprach gaistlich und weltlich nach avgens recht nach landez recht und nach recht. Und sunderbar der vor benempten gåter diu phand von der herschaft von Österich sint sullen wir und unser erben ir recht gewern haissen und sin nach phandez recht und nach recht. Und ze ainer bessern sicherhait haben wir dem selben hern Johansen vom Stain und sinen erben dar uff und umb alle vor geschriben sach zů uns und zů unsern erben ze burgen gesetzt diz vesten und diz erbern manne: hern Johansen von Uffenloch, hern Ulrichen den Magern, hern Eberharten den Graffen von Graffnegg, ritter Utzen den Graffen den alten gesezzen ze Eglingen, Ützen den Graffen sinen bruder, Hainrichen den Wichsler gesezzen ze Nüffren, Albrechten den Rantzen gesezzen ze Nifren, Hainrichen den Spåten gesezzen ze Frikenhusen, Walthern von Andelfingen, Albrechten von Nuwenegg kircherre ze Herbrehtingen, Hugen von Nuwenegg sinen bruder und Chunraten von Horenstain Hermans sun von Horenstain und ouch alle zwelff ritter und knecht unverschaidenlich mit der beschaidenhait, welh irrung oder ansprach dem ob genanten hern Johansen vom Stain oder sinen erben an den vor geschriben gûten und rechten ze Ertingen oder an diu so zh dem allem und dar in lut und gut iendert gehört oder gehören sol alz vor geschriben stat an ir ainem oder me geschêch oder widerfür von gaistlichen oder von weltlichen luten oder gerichten, daz süllen wir und unser erben unverschaidenlich in usrichten und aller ding richtig und unansprechig machen ane ir schaden nach dem rechten alz vor ist beschaiden. Wa wir daz unverzogenlich nit tåten, so hant si gewalt ir burgen die vor genanten ze manent selb oder mit ir botten oder briefen ze hus ze hove oder under ougen und süllen in die nach der manung unverzogenlich in den nechsten acht tagen laysten ze Rudlingen in der stat ze Mundrichingen in der stat oder ze Ehingen in der stat in welher stat under den dryen der bürgen ieglichem aller best fügt ze laysten. Und süllent da laysten in erberr und offnerr gastgeben wirt hüser ze vailem kouff unbedingt ir ieglicher mit ainem pherid recht giselschafft ungevarlich da nach laystens recht oder ie an ains burgen stat ain erber knecht mit 5 ainem pheride und in dem selben rechten der selb nit wil noch mag laysten. Und sillen also usser der laystung nymmer komen burgen oder ir knecht denne mit dez ob genanten hern Johansen vom Stain oder siner erben urloub und gutem willen oder e wir in alliu vor geschriben gut und recht ze Ertingen und waz zu dem allem und dar in iendert gehört alz vor beschaiden ist aller ding richtig

und unansprechig haben gemacht ane ir schaden nach dem rechten alz vor geschriben stat. Welh burg in also die lavstung wider irem willen verzüg und dar an sümig wêr, so hant der ob genant hern (!) Johans vom Stain und sin erben und ouch dazu alle ir helfer gewalt und recht ane gericht und ane clag oder ob si wend mit gericht unserr selbscholn und unsrer erben lut und gut und ouch der unlaystenden burgen lut und gut allenthalben unverschaidenlich dar umb an ze griffent ze notent und ze phendent in steten in dörffern oder uff dem lande wie und wa si kunnent und mugent alz vil und alz gnug untz in da mit alle vor geschriben sach dar umb si denne gemant hetten aller ding richtig und unansprechig worden sint ane ir schaden nach dem rechten alz vor ist beschaiden, da mit si noch dehain ir helfer nit frêveln noch nichtz verschulden sullen noch mügen gen dem lantfrid noch gen dehainer frihait noch puntnuss der herren der stett noch dez landez noch gemainlich gen dehainem gericht gaistlichem noch weltlichem daz nu ist oder her nach uff stat noch in dehainen weg und daz ouch wir und die burgen ewiclich ane clag und ane alle rauch sullen lan. Gieng ouch der bürgen in der wile ainer oder me von tod ab da got vor si oder in landez nit enwer, so sûllen wir in nach ir manung in den nechsten vierzehen tagen ie ainen andern alz schidlichen burgen setzen. Wa wir daz nit tåten, so hant si gewalt und recht der andern burgen zwen ze manent welhi zwen si wend und sullent in die lavsten in allem vor geschriben rechten untz wir in ander alz schidlich burgen gesetzt haben. Wir und unser erben unverschaidenlich sullent die vor genanten burgen und ir erben von diser borgschaft und giselschaft ledigen und lösen ane ir schaden. Und dez allez ze ainem waren urkund geben wir graff Eberhart von Landowe und wir Ludwig und Eberhart von Landowe sin sune alle dry für uns und für unser erben dem ob genanten hern Johansen vom Stain und sinen erben disen brief besigelten mit unsern avgen insigeln und mit der vor genanten burgen insigeln. Und ob der insigel aller ains oder me brüchig wurden oder an disen brieff nit koment, dennoch sol in dirr brief an allen vor geschriben stuken pungten und artikeln kreftig und gut beliben und bestan. Und wir die vor genanten burgen veriehen der vor geschriben borgschaft. Dez ze urkund haben wir unseriu insigel gehenkt ouch an disen brief, der geben wart an sant Johans tag ze sunwenden, do waren von Cristz geburt driuzehenhundert jar und da nach in dem sechs und sechtzigistem jar.

Von 15 S ist nur das fünfte halb erhalten, das eines Grafeneckers.

687. 1366. 21. November. Zürich. Entscheidung in dem Streit um die Kirche zu Binzwangen durch den Propst Heinrich Spichwardi von Zurzach.

Heinricus Spichwardi prepositus ecclesie sancte 5 Verene Zurciacensis Constanciensis dvocesis subexecutor ad infrascripta a domino Heinrico episcopo Constanciensi gracie apostolice per dominum Urbanum papam quintum facte Johanni dicto Lupfen de Rûdlingen presbytero dicte dyocesis de et super provisione beneficii ecclesiastici cum cura vel sine spectantis o communiter vel divisim ad collacionem vel presentacionem abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis a sede apostolica deputato subdelegatus omnibus presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. In causa beneficiali mota coram nobis inter Johannem dictum Lupfen de Rudlingen presbyterum ex una et 5 Eberhardum natum Johannis dicti Herman de Ögeltzbürren clericum dicte dyocesis ex parte altera super eo videlicet, quod Johannes Lupfo presbyter virtute gracie apostolice predicte sibi peciit provideri de parrochiali ecclesia in Binswangen Constanciensis dyocesis ad presentacionem abbatisse monasterii spectante et vacante o presens ex eo, quod Cunradus dictus Stekko eandem ecclesiam in Bynswangen canonice adeptus per annum et ultra ad sacerdocium non promotus absque dispensacione canonica impedimento legitimo cessante tenuit occupatam, anno domini millesimo CCC sexagesimo sexto feria sexta post festum exaltacionis sancte crucis que fuit decima 25 octava dies mensis septembris conparuit in iudicio coram nobis Johannes Lupfo et primo nobis exhibuit et presentavit unam commissionis literam sub sigillo episcopali ipsius domini Heinrici episcopi Constanciensis sigillatam, in qua idem dominus episcopus huiusmodi provisionis negocium inter dictas 30 cum omnibus emergentibus dependentibus et connexis commisit nobisque mandavit, ut si parrochialem ecclesiam in Bynswangen vacare inveneremus modo premisso, eidem Johanni Lupfen de ipsa ecclesia in Bynswangen virtute dicte sue gracie providere curaremus. Cuius quidem commissionis litere data fuit et est talis: 35

Datum in castro nostro Clingnowe anno domini millesimo CCC sexagesimo sexto IIII idus septembris indicione quarta, cum totum eius tenorem presentibus inserere foret nimis longum.

Subsequenter vero Johannes Lupfo nobis presentavit et exhibuit literas et processus tam episcopi predicti quam Johannis de Thonsol 40 sui vicarii in spiritualibus generalis quibus processibus vidimus con-

tineri, quomodo et qualiter ipse Johannes Lupfo pridem conparens coram nostro episcopo eidem episcopo presentavit et exhibuit literas anostolicas sibi super dicta sua gracia concessas ac processus purificatorios ab inso episcopo per eum obtentos necnon unum instrumentum publicum continens, quod inse Johannes Lupfo parrochialem ecclesiam in Bynswangen vacantem ex eo quod Cunradus dictus Stek clericus eandem parrochialem ecclesiam canonice adentus per annum et ultra ad sacros ordines non promotus absque dispensacione canonica impedimento legitimo cessante detinuit occupatam acceptavit. et qualiter hiis literis et instrumento nostro episcopo presentatis idem dominus noster episcopus ad instanciam ipsius Johannis Lupfen citavit et citari mandavit Eberhardum occupatorem dicte ecclesie in Bynswangen omnesque alios quorum intererat et qui se provisioni ipsius Johannis sibi de dicta ecclesia facienda opponere vellent in certum peremptorium terminum conpetentem videlicet feriam quintam post festum corporis Christi in locum consistorii sui, ut coram eo aut suo vicario in spiritualibus generali cui ipse episcopus in premissis commiserat vices suas conparerent ad dicendum et proponendum quidquid dicere vel proponere tunc vellent contra provisionem, et qualiter eodem termino productis et exhibitis per ipsum Johannem Lupfe suis literis et munimentis quibus ad suam intencionem predictam firmandam uti voluerat coram vicario et commissario predicto et accusata contumacia citatorum ipsoque Johanne petente testes suos recipi super vacacione ipsius ecclesie quos secum habuerat in parato conparuit quidam Růdolfus de Brixina asserens se procuratorem ipsius Eberhardi occupatoris et nomine procuratorio ipsius Eberhardi sibi peciit copiam omnium productorum decerni cum termino ad deliberandum super eis et ad dicendum contra eadem producta et quare ad provisionem procedere non deberet et qualiter in termino peremptorio conpetenti per ipsum vicarium et commissarium ipsi Růdolfo procuratori ad hoc prefixo videlicet die sabbato post festum beatorum Petri et Pauli conparente coram ipso vicario Johanne Lupfen et contumaciam ipsius Eberhardi et sui procuratoris in quantum dicto termino non satisfacerent accusante, conparuit personaliter Eberhardus nichil tum contra premissa dicens, sed dumtaxat iterato copiam productorum per Johannem Lupfen sibi decerni petivit sibique terminum ad dicendum contra eadem producta et quare ipsi Johanni Lupfen de dicta ecclesia in Bynswangen provideri non deberet assignari petivit, et qualiter subsequenter prefixo iterato ipsi Eberhardo certo termino peremptorio conpetenti

videlicet die lune ante festum beati Jacobi proximani hora prime ad dicendum contra producta ipsius Johannis quarum copiam habuit in effectu et quare ad provisionem procedi non deberet quidquid dicere vel proponere vellet, et qualiter eodem termino iam dicto 5 ipso Eberhardo nichil contra producta Johannis dicente vel quare provisio fieri non deberet, dicto Johanne contumaciam insius Eberhardi accusante ipsumque contumacem quoad terminum reputari netente iterum vicarius sine causa racionabili alium terminum peremptorium conpetentem ad dicendum adhuc contra producta insius o Johannis et quare provisio fieri non deberet videlicet diem veneris ante festum beati Jacobi apostoli prefixit, et qualiter eodem termino videlicet die veneris ante festum beati Jacobi apostoli adhue Eberhardo contra producta ipsius Johannis et quare predicta provisio fieri non deberet nichil dicente eodemque Johanne in scriptis 5 petente, ut Eberhardum quoad premissa contumacem reputaret ac testes et alias probaciones quas in prompto et parato secum haberet super vacacione ipsius ecclesie in Bynswangen reciperet ac probata eius vacacione sibi de eadem ecclesia in Bynswangen cum omnibus suis iuribus et pertinenciis provideret, protestando eciam de gravamine o et de appellando si dictam peticionem suam non admitteret nec exaudiret, et qualiter ipse Johannes Lupfo ipso domino vicario peticionem suam huiusmodi admittere et exaudire non curante ad episcopum appellavit in scriptis apostolos peciit et alia fecit que ad prosecucionem eiusdem appellacionis facienda videbantur, et qua-5 liter subsequenter episcopus presentata sibi appellacione et processu ipsius vicarii eisque cum diligencia perspectis appellacionem ut ex veris et iustis causis et sufficienti gravamine interpositam recepit et volens ad provisionem ipsius Johannis procedere Eberhardum omnesque alios qui sua assererent interesse citavit et citari mandavit o ad certum peremptorium terminum connetentem ad videndum et audiendum iurare testes quos dictus Johannes Lupfo super vacacione ipsius ecclesie in Bynswangen producere vellet et ad videndum et audiendum ipsum Johanni Lupfen provideri de parrochiali ecclesia in Bynswangen ipsum Eberhardum quoad opposicionem 5 contumacem reputando, et qualiter demum domino nostro episcopo propter incidentes causas prepedito quod ad execucionem provisionis procedere non valebat idem Heinricus episcopus nobis commissionem suam in et super premissis direxit nobisque dedit in mandatis, ut si parrochialem ecclesiam in Bynswangen vacare inveniremus guemadmodum per ipsum Johannem pretenditur eidem Johanni

Lupfen de eadem ecclesia in Bynswangen cum omnibus suis iuribus et pertinenciis providere curaremus. Cuius quidem commissionis data est superius designata.

Quibus quidem literis nobis presentatis et per nos visis et perspectis Johannes Lupfo nobis humiliter supplicavit, ut juxta formam commissionis ad execucionem nobis in eadem commissorum procedere dignaremur. Quare nos ut obediencie filius ad execucionem nobis commissorum procedentes citavimus et citari mandavimus Eberhardum omnesque et singulos alios qui sua assererent interesse ad certum peremptorium terminum conpetentem ad videndum iurare i testes quos ipse Johannes Lupfe super vacacione ipsius ecclesie producere voluit et produxit. Quo quidem termino ad instanciam insins Johannis certos testes in presencia Růdolfi de Brixina procuratoris Eberhardi in contumaciam vero aliorum citatorum iuratos recepimus et per notarium publicum infrascriptum pro notario eciam communi 1 de consensu eciam parcium deputatum examinari fecimus diligenter iuxta articulos per ipsum Johannem nobis super suo iure fundando exhibitos et interrogatoria per dictum Růdolfum procuratorem exhibita. citatoque deinde Růdolfo procuratore ad videndum apperturam testium ad certum peremptorium terminum conpetentem. In quo quidem termino dicta testium ad instanciam Johannis Lupfen principalis contumaciam procuratoris citati et non conparentis accusantis publicavimus citatoque deinde in certum peremptorium terminum conpetentem Růdolfo procuratore ad dicendum in testes et corum dicta quidquid dicere vel proponere vellet, oblatisque eciam eodem termino per quendam Johannem de Prigancia scolarem dicti Růdolfi de Brixina, asseren[tem] se fore ab eodem Růdolfo suo domino substitutum ad causam huiusmodi de quo tamen minime docuit coram nobis quibusdam excepcionibus contra testes insius Johannis et eorum dicta replicacionibusque pro parte ipsius Johannis ad easdem subsecutis. Demum eciam ut omnis tolleretur ambiguitas de non promocione Cunradi Stekken eundem Cünradum vocavimus eundem iuratum recepimus, vocato ad hoc Růdolfo procuratore et de eius non promocione requisivimus. Qui nobis per suum iuramentum respondit, quod adhuc eciam hodierna die foret dumtaxat in minoribus ordinibus constitutus et pro tali eciam haberetur palam et publice. Citatogue deinde Rûdolfo procuratore ipsius Eberhardi ad certum terminum peremptorium conpetentem ad videndum concludi in negocio huiusmodi et per nos provideri ipsi Johanni Lupfen de ecclesia, eodemque termino conparentibus coram nobis Johanne Lupfe et concludi in negocio huius-

modi et sibi de ecclesia in Bynswangen provideri netente, dicto vero Růdolfo procuratore coram nobis conparente nil tamen racionabile allegante quod provisionem impedire deberet, et quia inspectis et diligenter recensitis productis et deductis coram nobis a partibus 5 hincinde invenimus sufficienter probatum fore et esse parrochialem ecclesiam in Bynswangen ad presentacionem abbatisse monasterii Vallis Sancte Crucis spectantem vacavisse eo modo quo ipse Johannes Lupfo eandem acceptavit virtute gracie sue apostolice, ideireo Christi nomine invocato habitoque peritorum consilio iurisque o ordine in talibus observando in omnibus observato auctoritate nobis in hac parte commissa Johanni Lupfen parrochialem ecclesiam in Bynswangen cum omnibus suis iuribus et pertinenciis universis contulimus et conferimus per presentes sibique de eadem ecclesia in Bynswangen providimus et etiam presentibus providemus ipsum-5 que de eadem investivimus et presentibus investimus, dantes sibi in quantum absencia nostra sinit corporalem possessionem eiusdem predictumque Eberhardum in expensis litis racione sue opposicionis indebite ipsi Johanni presentibus condempnanius sentencialiter hiis in scriptis quarum tamen taxacionem nobis in posterum presentibus o reservamus. In quorum testimonium presentem provisionis processum per Johannem de Stetfurt canonicum ecclesie monasterii Thuricensis publicum auctoritate imperiali notarium et huiusmodi cause scribam scribi et publicari mandavimus sigillique nostri fecimus appensione muniri.

Datum et actum Thuregi anno domini millesimo CCCLX sexto sabbato ante festum sancte Katherine que fuit vicesima prima dies mensis novembris indicione quarta presentibus: Cûnrado dicto Stekken canonico ecclesie Zovingensis, Hermanno dicte Pfungen de Thurego clerico, Rûdolfo dicto Brunger notario curie Constanciensis et Heinrico dicto Martini de Walse Constanciensis dyocesis testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Links das Notariatszeichen: Auf einem doppelten unten breiteren Fuss in einem Kreis ein stilisiertes Gebilde aus vier Blättern und Stengeln.

Et ego Johannes de Stetfurt canonicus ecclesie monasterii Thuricensis 5 publicus auctoritate imperiali notarius iuratus Constanciensis dyocesis quia . . . presens unâ cum dictis testibus interfui eaque sic fieri vidi et audivi, idcirco ad mandatum prepositi et subexecutoris presentem provisionis processum propria manu conscripsi et in hanc publicam formam redegi signoque meo solito una cum appensione sigilli ipsius domini prepositi signavi requisitus vocatus pariter 0 et rogatus.

Ein Oval S. Die heilige Verena in langem faltenreichem Gewande, in der linken Hand eine Weinkanne, in der rechten ein Buch haltend; unten ein Wappenschild. U: + S. HEINR. SPICHWARDI  $\cdot$  PPOITI  $\cdot$  ECCE  $\cdot$  ZVRZIACEN  $\cdot$ 

688. 1366. 24. November. Zürich. Bischof Heinrich von Konstanz befiehlt den Plebanen von Riedlingen und Andelfingen, für die Anerkennung des Johann Lupf als Pfarrer in Binzwangen Sorge zu tragen.

Heinricus dei gracia episcopus Constanciensis executor ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus plebanis in Rudelingen et in Andelfingen ceterisque ad quos presentes pervenerint 1 salutem in domino et mandatis nostris immo verius apostolicis firmiter obedire. Cum magister Heinricus Spichwardi prepositus ecclesie Zurtziacensis noster commissarius et subdelegatus in hac parte Johanni dieto Luppfen presbytero nostre diocesis de parrochiali ecclesia in Binswangen ... 1) rite et legitime providerit et sibi eandem cum omnibus suis iuribus et pertinenciis universis auctoritate apostolica qua supra contulerit, vobis universis et singulis qui presentibus fueritis requisiti in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officio vestro divinorum late sententie presentibus in rebelles canonica monicione trium dierum premissa firmiter et districte precipiendo mandamus, quatinus omnes et singulos reddituarios censuarios decimatores omnesque alios et singulos subditos et parrochianos insius ecclesie in Binswangen diligenter moneatis quos et nos presentibus ammonemus, ut Johanni Lupfen tamquam vero rectori ipsius ecclesie in Binswangen de universis et singulis redditibus censibus decimis aliisque proventibus iuribus et obventionibus universis insi ecclesie in Binswangen debitis satisfaciant et respondeant sibique in spiritualibus et temporalibus ut ipsorum rectori obediant et intendant infra vestre monicioni proximos sex dies, alioquin ipsos quos propter hoc excommunicamus prout vobis pro parte ipsius Johannis fuerint nominati excommunicatos publice nuncietis, excommunicatorum nobis nomina fideliter rescribendo, ut contra eos per sentencias graviores procedere valeamus.

Datum Thuregi anno domini millesimo CCCLXVI VIII kalen. decembris indicione IIII.

Hinten zwei aufgedrückte S; ein kleines Oval S und ein grösseres Rund S aus rotem Wachs mit Papier überlegt. Es ist nicht mehr deutlich zu erkennen.

In der Mitte befindet sich ein Hirtenstab und rechts und links davon je ein Schild. — REC, 5183.

1) Cfr. die vorhergehende Nummer.

689. 1366. 24. November. Kunz der Wild von Mengen 5 verkauft an Heiligkreuztal zwei Güter zu Langenenslingen um 147 % Haller.

Ich Cuntz der Wild burger ze Mengen vergich, daz ich ze koffen han geben ze Mengen vor geriht aines rehten redlichen koffes der antissen und dem covent gemainlich dez closters ze Hailigenerutzdal und iren nachkumenden zway minu gut die da gelegen sint ze Enslingen mit allen iren zügehörden: daz ain daz ze disen ziten buwet Bugk Amlung daz jerlich giltet zway viertail und zway malter vesen und ain malter habern Menger mess und nun schilling Haller und zway viertal hanfsamen das ist Enslinger mess und ain viertal aiger und dru bunr: daz ander buwet Lutz von Enslingen giltet jerlich aht schöffel winterkorns und aht schöffel habern daz ist Enslinger mess und zwelf schilling Haller dru hunr und ain viertail aiger. Und han inan de selbun güter für reht avgenn gut ze koffen geben umb sehs und vierzig und hundert pfund Haller alles gåter und geber (Quittung) der åpptissin und dem covent und iren nachkumenden dez closters die güter mit allen iren nutzen rehten und zu gehorden ze habend ze niessend als ich sie bis her gehebt und genossen han. Währschaft nach der stet reht ze Mengen. Siegel: der stet ze Mengen gemain angehengt insigel. Wir der amman und der raut ze Mengen vergenhen (S anhänauna).

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristz gebürt drüzehenhundert und sehs und sehzig jar an sant Katherinen abent.

Das S ist abgerissen.

690. 1366. 10. Dezember. Zürich. Bischof Heinrich von Konstanz eröffnet ein Verfahren gegen vier Leute, welche dem Kirchherrn Johann Lupf in Binzwangen die Einkünfte nicht abliefern.

Hainricus dei gracia episcopus Constanciensis executor ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus plebanis in Růdlingen et in Binsswangen ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis fir-

miter obedire. Quamvis nos pridem monuerimus et moneri fecerimus omnes et singulos reddituarios censuarios et decimatores aliosone subditos et parrochianos ecclesie in Binsswangen, ut Johanni dicto Luppfen tamquam vero rectori ecclesie in Binsswangen et nulli alteri universis et singulis redditibus censibus decimis aliisque proventibus insius ecclesie in Binsswangen satisfacere responderent sub certis penis et sentenciis in nostris literis desuper editis contentis, nichilominus tamen Johannes dictus Haller, Hainricus dictus Saltzmann de Rüdlingen necnon dictus Figenbach et dictus Tentinger de Binsswangen pridem fructus et proventus huius anni ipsi Johanni rectori racione ecclesie in Binsswangen debitos propria temeritate collegerunt et ad potestatem Diettrici de Buningen oppidani in Rudlingen duxerunt et denosuerunt excepta decima avene quam dictus Figenbach et dictus Tentinger adhuc in sua potestate detinent, sibique Johanni rectori de eisdem fructibus et proventibus respondere recusaverunt et recusant in preiudicium ipsius Johannis rectoris non modicum atque dampnum. Quare peciit idem Johannes rector sibi et ecclesie sue super premissis per nos de opportuno remedio provideri Johannem dictum Haller, Hainricum dictum Saltzman, Hainricum Figenbach, dietum Tentinger et Diettricum de Buningen conservatorem et detentorem fructuum et proventuum ad restituendum et assignandum sibi Johanni rectori fructus et proventus conpelli auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa. Nos igitur Hainricus episconus volentes huiusmodi mandatum apostolicum reverenter exegui ut tenemur vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis ab officio vestro divinorum firmiter et districte precipiendo mandamus, quatinus Johannem dictuma) Haller, Hainricum dictum Saltzman, Hainricum dictum Figenbach, dictum Tentinger et Diettricum de Buningen diligenter moneatis quos et nos presentibus ammonemus, ut adhuc Johanni Lupfen rectori fructus et proventus cum quibuscumque consistant restituant sibique eosdem integraliter assignent infra vestre monicioni proximos novem dies, vel autem nona die a tempore publicacionis presencium coram nobis aut vycario nostro in spiritualibus generali in ambitu ecclesie prepositure Thuricensis conpareant causam racionabilem ostensuri quare ad premissa non teneantur, alioquin ipsos quos propter hoc auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa presentibus excommunicamus excommunicatos publice nuncietis singulis diebus dominicis et festivis inter missarum sollempnia pulsatis campanis accensis candelis cum in ecclesiis vestris aderit populi multitudo inhibentes

omnibus vestris subditis, ne quis eisdem communicet cibo potu furno foro molendino aut quavis alia communicacione a lege vel canone non concessa, intimantes nichilominus eisdem nisi mandatis nostris infra terminum supradictum paruerint cum effectu, alioquin [in] 5 loca et ecclesiarum parrochias in quibus moram fecerint et ad que seu quas devenerint et quamdiu fuerint in eisdem procul dubio procedemus. Diem autem execucionis presentium a tergo presentibus fideliter nobis rescribatis et in signum execucionis mandati sigilla vestra presentibus aponatis sub pena predicta.

Datum Thuregi anno domini millesimo CCCLX sexto IIII idus decembris indicione quarta.

ND: Proxima dominica post epyphaniam intimata est hec ammonicio.

Auf der Rückseite finden sich die Spuren von mehreren aufgedrückten S aus rotem und dunkelbraunem Wachs, nemlich das grosse Bischofssiegel, das 5 kleinere Ringsiegel des Bischofs und wohl den Siegeln der Empfänger. — REC. 5985.

a) dictum gestrichen.

691. 1367. 14. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Gertrud Diethöhin 30 s. Haller jährlichen Gelds um 30 %.

Wir frow Bena Murtzelin ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir unsrer klosterfrown Gerdruden Diethöhinun ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend drissig schilling gûter Haller 5 ewiges jårlichs geltes as hie nach an disem brieff beschaiden ist umb drissig pfunt guter Haller (Quittung). Und sol ain kellerin unsers gotzhuss du denn ist ir die selben drissig schilling guter Haller jårlichs geltz jårlich ieglichs jars richten und gen uff sant Michels tag unverzogenlich all die wil su ist und leben haut. Wenn aber su enist und von tode abgaut, ist denn daz Bentz der Tocggeller unser pfrundner si überlept haut und dennoch ist, so sol im ain kellerin unsers gotzhuss du denn ist die selben drissig schilling gåter Haller jårlich ieglichs jars richten und gen uff daz zil sant Michels tag unverzogenlich all die wil er ist und leben haut. Wenn 5 aber Gerdrud und Bentz si baidh ensint und von tode abgant, so sol denn ain kellerin unsers gotzhuss du denn ist die selben drissig schilling gåter Haller ewiges geltes eweklich ieglichs jars järlich richten und gen in unser jarzit ampt den jarzit maistrinun uff Måchthild såligun Diethöhinun unsrer klosterfrown der Gerdrud

448 1367.

swester jarzit, der jarzit und jarzitlichen tag wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sulin begän zu unser samnung tisch und dienst durch ir und ir vordro und güttäter sel hails und glükes willen. Siegler: wir frow Bena äbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und süben jar an sant Valentins tag.

Zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

692. 1367. 12. März. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben aus Stiftung der Knoblochin 5 s. Haller jährlichen Gelds an St. Johann Baptisten Amt.

Wir frow Bena Murtzelin ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir durch unser klosterfrown der Knoblochinun andacht und ernstlicher bett willen habin gegeben und gebin mitt disem brief funf schilling järlichs Haller geltz uss der jarzit ampt von dem gelt daz von Atzen und von dem Hornstain hört in ir muter jarzit in sant Johans Baptisten ampt. Und sont die jarzitmaistrina unsers klosters die denn sint järlich von der jarzite gelt richten und gen die funf schilling Haller geltz in sant Johans Baptisten ampt in unserm kloster den frown die des amptz denn pflegent durch sant Johans êr und der selo hail. Siegler: wir frow Bena åbbtissen und der convent gmainlich des klosters ze Hailigerutztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sechtzig jar und süben jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

693. 1367. 28. Juni. Konrad, Hans und Konrad von Hornstein zu Grüningen gesessen schenken an Heiligkreuztal Zinse und Gülten ze Unlingen und Grüningen.

Ich Cünrat von Hornstain ze Grüningen gesessen und ich Hans von Hornstain und ich Cünrat von Hornstain baid sini sun verjehin, daz wir der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal und allen iren nachkomenden lüterlich durch gott und durch ünsrer und ünserer vordro sel hails und glükes willen und sunderlich durch frow Annun säligen minr des

Conrat von Hornstain ritter elicher husswirtenn der Hansen und Churat muter und och durch ir muter frow Annun såligun der Kaihinun sel hails und glüks willen wol berautenlich mitt güter hetrachtung gesundes libes und mûtes habin gegeben und gebin mitt disem brief du nachgeschribenn gut: unserern tail der zins ze Unlengen die halb unser sint und wilont warent Hartmans såligen und Hainrichs såligen von Enslingen, der Cünrate von Unlengen järlich gitt zehen schilling Costentzer uss sinr hub, der och Bentz Barchan und Michel Trub von Unlengen järlich gend süben schilling Costentzer zwai vasnahthunr und zwai herbsthunr uss dem garten und uss der hoffraiti da si uff sitzend ze Unlengen hinder der kirchun gelegen. Und der Funderner von Unlengen git järlich funf schilling Costentzer ain vasnaht hûn und zwai herbsthûnr uss dem garten der gen Bussen uss gelegen ist des er ietz zu disen ziten ain tail buwet zû aim agker. Und habin in ouch gegeben und gebin mitt disem brieff ain pfunt güter Haller järlich geltz und achtendhalb schöffeli kernes Grüninger mess alles järlichs geltz uss dem gütlin ze Grüningen dem dorff das Hans der Grauff ze Grüningen von uns hett und buwet zu disen ziten und da von järlich gitt ain pfunt Haller und achtendhalb schöffeli kernen und och ain viertal aiger und vier hunr, du aiger und hunr wir uns selber und unsren erben behalten habin as hie nach an disem brief beschaiden ist. lassung, doch mitt gedingde und mitt der beschaidenhait, daz die frowa von Hailigerutztal und ir nachkomenden ietz und von disem tag eweklich jårlich sont in nemen in ir jarzit ampt die zins von Unlengen und daz pfunt Haller geltz von Grüningen und sont da mitt eweklich begån der frow Annun såligen jarzit und an ir jarzitlichem tag da mitt ir samnung dienun ze tisch. Aber daz kern gelt von dem gůtlin ze Grůningen daz sol ich Cůnrat von Hornstain ritter von in ze libding hän und niessen all die wil ich bin mim libe allain. Und wenn ich enbin und von tode abgån, so ist denn daz kern gelt uss dem gůtlin ze Grůningen den frown von Hailigcrutztal und iren nachkomenden ledig und loss och in ir jarzit ampt und sont si denn da mitt och eweklich min jarzit begån und an mim jårzitlichen tag da mitt ir samnung dienun ze tisch. aber ob daz gelt daz pfenning gelt ietz und daz kern gelt hie nach ietz ald hie nach as wol erschussi ald erschiessen mocht daz der frow Annun såligen Kaibinun jarzit och da von mocht begangen werden, daz sont si och tůn und sont an der järzitlichem tag och von dem gelt ob daz sin mag ir samnung dienun ze tisch. Wir habin aber

450 1367.

und unsren erben behalten die aiger und du hunr gelt von dem gütlin ze Grüningen as vor geschriben ist, ze urkund dar umb daz wir und unser erben habin recht und macht daz selb gutli ze besetzend und ze entsetzend doch mitt der frown von Hailigerutztal und ir nachkomendo willen und nach ir nutz und frumen. Und oh wir ald inser erben daz nitt tåtin und in daz gutli unfüglich ald schådlich besasstin wider ir willen, so hänt si recht und macht daz selb gütli denn nach ir füg und nutz selber besetzen und entsetzen aun unser und unsrer erbo klag ald zorn. Und son wir noch unser erben si gantzlich nutz dar an irren noch sumen und 1 sol wider uns nitt sin in dehain weg gen in ald gen den die daz gůtli von in enpfiengin. Wår och ob die frowa ald ir nachkomenden die jarzita aso nitt begiengin as vor geschriben ist weles jars daz beschäch, so sont die zins und daz gelt as vor beschriben ist daz zů den jarziten hôrt des selben jars vervallen sin den herren und dem gotzhuss ze Salmanswiler, und die sont denn die jarzit des jars da begån as vor geschriben ist. Siegler: wir Cunrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und Hans und Cünrat sini sun und zů bessrer sicherhait diser ding unser lieb vetterren her Brunn von Hertenstain und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen. Wir die vor genanten Brun von Hertenstain ritter ze Tögendorf gesessen und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen verjehin (Sanhängung).

Dirr brieff wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und süben jar an sant Peters und Pauls abent.

ND: Ain gåb brieff von her Cünrat von Hornstain umb II schilling und I libra von Unlengen und umb ain gütli ze Grüningen, haut er uns gegeben durch sin und siner wirtenn sel hail und zü ir jarziten.

Von fünf S (vier derer von Hornstein und das des Brun von Hertenstein) sind vier teilweise erhalten.

694. 1367. 28. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben der Adelheid Dampfhäbrin zu Veringenstadt und ihres Bruders Tochter Irmela Klosterfrau zu Heiligkreuztal ein Gut zu Winterlingen als Leibgeding.

Wir fröwe Måchthild Wildin ze disen ziten aebbtissen und der convent gemainlich dez gotzhuss ze Hailigenerutztal verjehen, daz wir der ersamen fröwen Adelhait Dampfhåbrinun burgerin ze Veringen der statt durch die gåttåt die så åns und ånserm gotzhuss

haut getän und noch tun makg ir lib ze libding und Irmelun ir bruders Klingen tohter unser klosterfröwen den zwain ze libding iro baider libe und nit anders noch füro haben wir gegeben und gebin mit disem brief ze libding ûnser gût gelegen ze Winterlingen. daz zu disen ziten der Hegner buwet mit allen nutzen rehten und zů gehôrden so dar zů oder dar in gehôret oder gehôren sol und makg. Daz selb gåt ze Winterlingen sol Adelhait Dampfhaebrin und öch unser klosterfröwe Irmela niessen nutzen und han nach ir füg alle die wil su sint gaentzlich und gar doch mit solicher beo schaidenhait und mit der gedingt, daz du Adelhait Dampfhaebrin die wil si ist und daz gut nusset sol jaerlichs ieglich jares von dem selben gut rihten und gen in unsers klosters jarzit ampt uff sant Michels tag ain hun geltes zu ir maisters saeligen Albrehtz Dampfhabern jarzit die wir da mit sulin began jaerlich. Wenne och daz 5 gåt an unser klosterfröwen Irmelun ir bruder Klingen tohter kimt oder kaem, du sol alle die wil si ist und daz gut nusset von dem selben gut rihten und gen jaerlich ieglichs jars in unsers klosters jarzit ampt uff sant Michels tag zehen schilling güter Haller geltz zů Albrehtz Dampfhabers und Adelhait siner elicher wirtenn jarzit. o dero jarzit wir denn mit den zehen schillingen jaerlich sulen begän die wil Irmela unser klosterfröwe ist in unserm kloster als vor geschriben ist. Wenne aber Adelhait Dampfhaebrin und Irmela irs bruder tohter Klingen unser klosterfröwe ensint und von tode ab gant, so ist denn daz gåt ze Winterlingen mit allen nåtzen 5 rehten und gewonhaiten ledig und lös gentzlich und gar in unsers klosters jarzit ampt än allermenglich irrung ald ansprach zu Adelhait Dampfhaebrinun und ir elichun wirtez Albrehtz såligen Dampfhabers jarziten, dero jarzit wir denn eweklich da mit sulin began und an ir jarlichem tag da mit durch ir und ir vordro sel hails und o gelükes willen unser samnung dienun ze tisch. Und sülin wir noch unser nachkomenden daz gůt ze Winterlingen denn in kain wêg anders nummer verendern weder versetzen noch verkouffen denn allain in der jarzit nutz und frumen bewenden als vor geschriben ist und as wir gott und dem rehten dar umb wellin antwrten. Siegler: 5 Wir fröw Machthild aebbtissen und der convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigencrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sehtzig jar und siben jar an sant Peters und sant Pauls abent.

452 1367.

695. 1367. 9. August. Konrad, Konrad und Hans von Hornstein verkaufen an Heiligkreuztal zwei Wiesflecken zu Riedlingen um 20 % Haller.

Ich Cunrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und ich Cunrat von Hornstain und ich Hans von Hornstain gebrüder sine sun urkundin, daz wir reht und redlich ze köffend geben habin und gebin mit disem brief der abtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigkrutztal und iren nächkomenden an ir jarziten da selbs zwai wisfleklů ist ain gůt mansmat gelegen in dem weird ze Rûdlingen an der frowo von Hailigkrutztal wisen, umb zwainczig phunt Haller und suben phunt allez guter und gaber Haller (Quittung). Diu zwai wisfleklů habin wir inen geben für aigen. Und war, ob der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigkrůtztal oder iren nächkomenden din selben zwai wisfleklů sy baidů oder daz ain iendert anspraechig irrig oder stőzzig wurdent von wem oder wie daz dar zů kám ez wár von gaistlichen oder von weltlichen luten oder gerihten, daz sullin wir oder unser erben inen oder iren nächkomenden vertgen verstän und versprechen an allen stetten und vor allen gerihten gaistlichen und weltlichen näch dez landez reht und näch reht für aigen. Wa wir oder unser erben dez nit tåtin, so hänt sy oder ir nächkomenden gewalt und gut reht und öch ir helfer uns und unser erben dar umb an ze griffend ze nôtend und ze pfendent an allen ûnsern luten und guten in stetten in dörffern oder uff dem land mit geriht oder än geriht än clag und än zorn wa und wie sy mugend und inen wol fügt, und sont daz tůn ob sy went als lang vil und genůg, untz daz wir oder unser erben inen ie diu zwai wisfleklu vertgin verstandin und versprechin alz vor geschriben ist an disem brief. Und in welen schaden sy dez komend, da sûllin wir oder ûnser erben inen von helfen gar und gantzlich an allen iren schaden. Siegler: wir Cunrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen, Cünrat von Hornstain und Hans von Hornstain gebruder sine sun (S defekt).

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem subenden jar an sant Laurencis abent.

ND: Ain kouff brief von her Cunrat von Hornstain umb zwai wisfleklu ist wol ain gut mansmat gelegen in dem werd ze Rüdlingen an unseren wisun.

Drei Rund S der Herren von Hornstein.

696. 1368. Von Graf Wolfen von Veringen darinn er Contzen dem Dentinger VIII Jauchart Ackhers so in der Gossoldt Hof zue Grieningen gehören aignet. Anno 1368.

RL Heiligkreuztal, Fol. 179r, Nr. 21, Titel: Verzigbrieff.

697. 1368. 31. Januar. Heinrich Völmi freier Landrichter im Hegau entscheidet einen Streit um Güter zwischen den Vässelern und Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Völmi vrie lantrichter in Högow und in Madach an des edeln wolerbornen herren stat gräf | Eberhartz von Nellenbûrg vergih, das des tags da dirre brief geben ist für mich kam do ich an offem | lantgericht ze Aygeltingen ze gericht sasse, Hainrich Våsseler und Anna die Våsselerin, Måhilt und Adel hait die Våsselerinen geswöstran und offenotten da ållu vor gericht von der guter wegen, ez sig ligentz ald varentz gut das Mahhilt die Vasslerin ze Fridingen wilent sessehaft hinder ir gelän hät, dar umb si stössig warent mit der abtissinen und dem kovent gemainlich des closters ze Hayligenkrůtzesstal dar umbe si des selben closters lůt uf das ob genant geriht geladdot und umb tribent. Des verjahent si da vor mir vor offem gericht allu ainberklich, das si von des gutes wegen mit dem gotzhus und mit allen den luten wiben und mannen die des selben gutes in hand und mit dem gut ut ze thund hatten lieblich und gütlich des uberainkomen wärind und verricht uf disen huttigen tag, das si noch kain ir erben noch nyeman anders von irer wegen kain ansprach vordrung zů dem gotzhus noch zů kaim der des gotzhus ist von des gutes wegen sond noch mugent bekrenken sus noch so kains wegs noch mit kaim gericht weder gaystlichem noch weltlichem, won si des lieplich und gütlich mit inan über ain komen sind umb nünzehen pfund güter gåber Haller die si inan dar umb geben hånd (Zeremoniell). Siegel: des gerichtes insigel.

Der [brief] ist geben nach rechter urtail do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar und im aht und sehszigosten jar an dem nähsten mentag vor unser frowen tag ze der lichtmisse.

Ein Rund S. Im Bilde sind die drei Hirschstangen der Nellenburger mit 5, 5, 4 Enden.  $U: + S. \cdots ITIS \cdot \overrightarrow{EB} \cdot D'$ . NELLB $\overrightarrow{RG} \cdot \overrightarrow{LAG} \cdot \overrightarrow{I} \cdot HEG \cdot$ 

698. 1368. 8. Februar. Hermann Ranz von Riedhausen kauft von seinem Bruderssohn Eitel Ranz Güter zu Marbach um 100 % Haller.

Ich Herman Rântze hiûtt ze tag gesêzzen ze Riêthusen verrgihe

454 1368.

umb den hoff ze Marpäch gelegen in dem dörff da hintt ze tag der iûnge Ertinger uff sitzet und bûwet und umb daz gûtlin da selben ze Marpäch gelegen da hût ze tag Hâns der Maîger uff sitzet und bûwett, din baidin durhlichen halbin mit allen iren ehafftinen nûtzen gewonhaiten rehten und zu gehorden ich rehtt und redelichen köfft hän und ze niessende mir und mînen erben umb Burkarten Rântzen mins brûder saligen Eŷtal Rântzen sûn von Meringen umb hunderet phunt Haller guter unde ouch geberr (Quittung). Din halben tail der stûck und gûter baider mit allen iren ehafftinen nûtzen rehten und zügehorden ich also köfft hän mit rehter gedingde und beschaidenhait, daz Burkart Rantze mins brûder sâligen sûn und sîne rehtt libe erben giten und vollen gewält und ouch reht hant die baide halbe tail des hoffes und ouch gutlins mit allen iren ehafftinen nûtzen rehten und zûgehôrden wider ze köffende mit hundert phunden Hallern güten und geben, wen sie uns dar umb ermant alliû jar und iegliches jares besunderlichen allewegen entzwischen unsrer frowen der liehtmisse und der mitter vasten unde anders nit zů dehainer andern zitt in dem jar, des ich und mîn erben im und sinen rehten libe erben gestatten gehörsam und gebünden süllen sîn an alle unsrer wider rede. Wer aber, das Bûrchart mins bruderr såligen sûn abgieng von todes wegen än reht libe erben, so sållen wir dehainem anderm sinem erben nût gebûnden sîn in dehain weg kaines wider köffes, won dann diser brieff dehain kråfft noch maht ine haben sol noch en mag in dehainen weg suste noch so. Siegler: der Aussteller und her Ernst von Stöffeln kircherre ze Sulgen und Rüdolff von Güntzenhusen.

Der [brieff] ist geben nach Cristes gebûrtt driûzehenhundert jar in dem ahtten und sehezigostem jar an dem zinstag dem nåhsten nach unsrer fröwen tag der lîchtmisse.

Drei Rund S. Das erste S zeigt einen aufgerichteten Bock, nach rechts gewendet. U: † S'. HERMANNI·DICTI·RANTZ. Das zweite zeigt einen links ansteigenden Löwen. U: † S'. ERNSTEN·D·STŒFFELN. Das dritte zeigt ein auf den Hinterfüssen sitzendes, fressendes Eichhorn. U: † S'. RŸDOLFI·DE·GVNZVNHVSEN.

699. 1368. 29. Mai. Hermann Ranz von Riedhausen stellt eine Urkunde über Wiederkauf<sup>1</sup>) aus.

Ich Hêrman Rântze hût ze tag gesezzen ze Riethusen vergihe, das ich und mîn erben än alle unsrer wider rede gestatten gehörsam und gebûnden sullen sine aines rehten wider köffes dem vesten

Pûrcharten Rantzen mînes brûder Ital Rântzen saligen sun und allen sinen erben und anders niemem, wenne er oder sîne erben uns ermanent mit hundert phûnden Hallern gûten und geben umb die zwen halbe tail der zwaiger gûter gelegen ze Märpach da hiût ze tag uff sitzet und bûwet der junge Ertinger und Hansen des Maigers sâligen sûn, diû selben zwen halben tail der gûter mit hûsern mit stâdeln an holtz an velde an wasen an zwie mit allen iren ehäfftinen nûtzen rehten und zûgehôrden als ich sie von im kôfft hân also mit rehter gedingde, das er und sîne erben des o gantzen unde vollen gewalt hatt wider ze kôffende alliû jar und ieclichs jars besunderlichen entzwischen dem wîssen sunnentag und der mitter vasten und anders zû dehainer andern zit in dem jar. Siegler: der Aussteller und Albreht Rantz mines brûder sâligen sun (Sanhängung).

Der [brieff] ist geben an dem mentag in der pfingstwochen, do man zalt nach Cristes gebürt driuzehen hundert jar in dem ahttenden und sehezigosten jar.

Zwei Rund S des Albrecht und Hermann Ranz.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde.

verkauft an Heiligkreuztal ein Gut zu Herbertingen um 215 % Haller.

Ich Walther von Bûrren ze Herbrehtingen gesessen urkûnd, daz ich ains rehten und redlichen köffs ze köffend geben hän und 25 gib mit disem brief der abtissen und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrůztal und iren nächkomen ob sy enwarin daz gůt, das Wernez Sopp ze disen ziten buwt mit der höffraiti die ich umb dez Helds såligen husfrowen und irû kint köfft und mit dem garten hinder dez Krebers hus gelegen der dar in gehört. Diz sint die 30 wisan die in daz gût gehôrend; daz ist zem ersten: Bôczlis brûl an der Krienhiltstrass 1) gelegen dez sehs mannmat ist, diu ober wis in dem gesôd gelegen an der Wäffenrökinen wis von Mengen. sint die acker die in daz gut gehörend; zem ersten: nun juchart ackers in dem esch gen Ertingen wert gelegen der ligend zwo 35 juchart an dem mittlen stig an der frowon gût von Habstal, ain halb juchart gelegen an Binswanger weg an Achartz gût, diu gebrait ze Aychartstuden der sübendhalb juchart ist gelegen an der Wäffenrökinen von Mengen; zehen juchart ackers in dem esch gen 456 1368.

Marpach wert gelegen der ligent vier juchart uff der Swartzach an dez Muchtrars acker, zwo iuchart gelegen ze Bernloch dar nff stozzet der frowo von Hailikruztal ger, dry juchart uff der stainung an dry stuken gelegen an der frowo gût von Sûssen, ain inchart an wüsten gebraiten gelegen und daz lant daz dar in gehört: zehen juchart in dem esch gen Tenien gelegen — der ligent zwo juchart uff dem Swartzacher rain an den frowen von Süssen, zwo juchart by des Hutzels bom gelegen an den frowen von Habstal, ain juchart an dem Tenier weg gelegen an den frowen von Süssen, ain juchart in dem sälach da der bom inn stät gelegen an den frowen von Süssen und vier juchart in dem sälach gelegen an der frowo güt von Hailikrůztal. Diz vorgeschriben gůt mit höffraiti mit garten mit wisan mit ackern und mit allem dem so dar zu und dar in gehört hän ich für mich und min erben den frowen von Hailikrütztal und iren nachkomen geben alz vor geschriben ist umb zwai hundert phunt Haller und fünffzehen phunt allez güter und gäber Haller (Quittung, Währschaft). Ze burgen gesetzt: hern Eberharten von Ryschach ritter, Haintzen den Wichsler ze Nûfron gesessen, Haintzen von Bartelstain, Haintzen von Hornstain ze Hornstain gesessen. Cûnraden Spyrer burger ze Schar und Hansen Fûlhin den man nempt den Marschalk all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: war ob ich oder min erben den frowen von Hailikrutztal oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin in aller wis so vor und näch geschriben ist än allen iren und ir nächkomen schaden, so hänt sy oder ir nächkomen gwalt und güt reht die bûrgen ze manend ze hus ze höff ald under ögen mit botten mit briefen oder selber und die sont denn näch der manung in aht tagen den nahsten in varn gen Rudlingen oder gen Mengen in der zwaier stett ain, in weli denn ie der bûrg wil und sont da laisten ain reht und gwonlich giselschaft mit aim pharit (Einlager, Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz). Ersatzmann in den nåhsten vierzehn tagen. Sy hänt gåt reht der belibnen bûrgen zwen ze manend weli sy went (Lösung). Siegler: ich Walther von Burren. Wir die bürgen verjehin (S bekenntnis, S defekt).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt ron Cristus gebürt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem ahtonden jar an dem nähsten fritag näch sant Ülrichs tag.

ND: dir brief hort zu der Gyrinun hof ze Herbrechtingen.

Sechs Rund S. 1. Das S des Walther von Beuren. 2. Das S des Eber-

hard von Reischach. 3. Das S des Heinz Wichsler. 4. Das S des Heinz von Bartenstein fehlt. 5. Das S des Heinrich von Hornstein. 6. Das S des Konrad Spirer. 7. Das S des Hans Fülhin zeigt ein rechts gewendetes Ross im Feld. U: + S.  $IOH \cdot MARSCHALK \cdot D \cdot FVLHIN$ .

1) Offenbar die sonst Hildegardstrasse genannte alte Römerstrasse.

701. 1368. 28. September. 1) Zürich. Streitsache zwischen Rüflin früher in Heiligkreuztal und dem Kloster um 20 K Haller die Rüflin fordert

Officialis curie Constanciensis plebanis in Rudlingen et in Binssdorf (!) ceterisque ad quos presentes pervenerint salutem in domino. Comparuit in judicio coram nobis Rudolffus dictus Brungger notarius curie Constanciensis procurator Ruflini olim magistri hospitum abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis nunc vero portenarii prioris et fratrum predicatorum domus Constanciensis et ostendit nobis literas sub sigillo abbatisse et conventus predictorum inpendenti sigillatas sonantes, quomodo et qualiter abbatissa et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis recognoverunt et confesse sunt se teneri et obligatas fore racione puri mutui in viginti libris denariorum Hallensium bonorum et legalium quodque eidem Ruflino easdem viginti libras denariorum Hallensium solvere promiserunt a tempore requisicionis ipsius Ruflini infra proximos quatuordecim dies requisicionem suam inmediate sequentes ac se subjecerunt, quod idem Ruflinus pro solucione earundem viginti librarum si in dicta solucione earundem viginti librarum neglienter forent post requisicionem, easdem abbatissam et conventum in quolibet iure et iudicio ac eciam res et bona ipsius monasterii tam in iudicio et extra iudicium invadere posset usque ad satisfactionem viginti librarum ac dampnorum et expensarum ac interesse que occasione premissorum ipse Ruflinus incurrere contingeret. Ac subsequenter idem procurator nomine procuratorio quo supra querelando significavit, quod licet Ruflinus sepius cum debita instancia ipsas abbatissam et conventum requisierit super solucione viginti librarum denariorum Hallensium; eedem tamen abbatissa et conventus Rúflino de viginti libris satisfacere non curaverint neque curent. Et obinde petivit a nobis procurator quo supra nomine ut abbatissam et conventum ad solucionem earundem viginti librarum compellere dignaremur iuxta penam in se sponte assumptam. Idcirco vobis et cuilibet vestrum qui presentibus fueritis requisiti in virtute sancte obediencie precipiendo mandamus, quatinus abbatissam et conventum diligenter moneatis quas et nos presentibus ammonemus, ut

458 1368.

adhuc Rüflino de viginti libris denariorum Hallensium satisfaciant infra vestre monicioni proximos quindecim dies, vel eadem quintadecima die coram nobis Thuregi in loco consistorii nostri per suum procuratorem ydoneum compareant ad ostendendum causam racionabilem quare ad premissa non teneantur et per nos ad hec compelli non debeant, alioquin ipsam abbatissam quam ab ingressu ecclesie, conventum vero ab officio divinorum presentibus suspendimus suspensas publice nuncietis. Et in signum executi mandati sigilla vestra presentibus apponatis diemque execucionis presencium nobis tergotenus fideliter rescribatis sub pena predicta.

Datum Thuregi anno domini millesimo CCCLXVIII IIII kal. octobris indicione sexta. 1)

Zwei aufgedrückte Rund S, abgesprungen.

1) Jahrzahl und Indiktion gehen nicht zusammen.

702. 1368. 10. November. Katharina des Ammans Kellerin zu Riedlingen gibt an Heiligkreuztal Güter zu Obernholz und 1 % Wachs jährlichen Gelds.

Ich Kathrin ze den ziten dez ammans kellerin ze Rûdlingen burgerin ze Růdlingen urkůnd, daz ich mit gesundem libe durch got und durch min und miner vordro selo hails willen reht und redlich und alz ez kraft und maht hän sol und mag geben hän und gib mit urkund diz briefs der abtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrutztal und iren nächkomenden minen tail diser näch geschribner vier juchart ackers ze Obernholtz gelegen: ain juchart lit entzwischen der herro åker von Marchtal. ain juchart lit an Erendons und an Oswalt dez Offenburgers åker, ain juchart lit an Oswalt dem Offenburger, und ain juchart nempt [man] den anwander, lit aber an Oswalt dem Offenburger und anwandet uff den Bachmaiger die all vier gemain sint mit Måtzen Swertfurbinen also daz sy halb min sint und halb ir. Da hån ich inen minen tail geben alz vor ist geschriben. Ich hän öch geben und gib aber mit urkund diz briefs den frowen von Hailikrutztal und iren nächkomenden ain phunt wahs järlichs und ewigs geltz daz inen järlich gän sol uff sant Michels tag usser zwain jucharten ackers sint Lutfrid Luppfen ze Althain in den hargarten gelegen baidenthalb an Eberlin den Senner, daz si brennen son [zu] er unser frowen und sant Johans Ewangelisten. Und sont die frowen von Hailikritztal und ir nächkomenden da mit minns vatter miner

müter miner geswistergit und min jarzita järlich und ewklich begän uff den tag alz min jarzitlicher tag ist. Siegler: der amman und der rät der stat ze Rüdlingen (Sanhängung).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt 5 driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem ahtenden jar an 8 sant Martis abent.

Ein Rund S der Stadt Riedlingen.

Beschriebene Pressel: .. on ziehen gar und gäntzlich || ... storff und Gret sin elichů husfrow zů ůns ... ob gnanten ûnsren bůrgen und .|| .. der rät ne ze Růdlingen disů ... ob geschriben ståt daz ist zem ...

703. 1368. 20. November. Mengen. Adelheid von Herrlingen weiland Rüdegers von Bartenstein Weib jetzt zu Mengen gesessen verkauft an Klaus Selman von Messkirch 2 % ewigen Gelds um 38 % Haller.

Ich Adelhait von Hörningen wilont Rüdgers saeligen von Bartelstain elichiu husfrowe ze den ziten ze Maengen geseszen vergih, daz ich mit vorbetrahtung gesundes libes und mites und mit worten mit raeten und mit getåten und mit der gehûgde alz ez krafft und maht hän und haben sol ze kauffend gib und gegeben hän ains rehten o und redlichen kouffz dem Clausen Selman ze den ziten burger ze Messkirch und sinen erben zway phunt güter und genger Haller järglichs und ewigs geltz uss minem akker uff höh gelegen, den man nemmet dez von Bartelstain akker dez sehs jucharten sint und aigen ist und dez getailit hânt mins swägers hern Hartnitz saeligen 5 kint von Bartelstain umb än zway vierzig phunde güter und genger Haller muns (Quittung). Und die selben zway phunt Haller geltz sol ich oder min erben oder wer disen akker iemmer koufft oder håt dem Clausen Selman oder sinen erben ab dem akker er si in nutz oder än nutz, rihten ze Mången in der statt an allen iren o schaden järglich uff sant Michels tag. Und weles jares daz beschaeh daz ich oder min erben oder wer disen akker iemmer koufft oder hât dem Clausen Selman oder sinen erben diu zway phunt Haller geltz ab dem akker nit rihtint uff daz zil und an den stetten als vor geschriben ist, so håt er und sin erben vollen 5 gwalt diu selben zway phunt Haller geltz oder waz im denn dez selben geltz uss laege uff den akker ze schlahend, und öch denn den selben akker wenn si went anzegriffend mit versetzend oder mit verkouffend und sich selben der än zway vierzig phunt Haller 460 1368.

und der zway phund Haller geltz und waz inen daran uss laege ze werend gar und gentzlich an allen iren schaden. Währschaft nach der stett reht ze Mengen. Dar zu noch ze merr sicherhait umb den kouff der zway phund Haller geltz hän ich im dem Clausen Selman und sinen erben ze aim rehten gewern gesetzt minen lieben ohan Cuntzen Banzirn mit solcher bedingde: war ob dem Clausen Selman oder sinen erben der akker und der kouff der zwaiger phund Haller geltz in den ziten irrig stőszig oder anspraechig wûrden, so hât er und sin erben und ir helffer vollen gwalt und reht mich und min erben und minen gewern ze nötend und an ze griffend mit phendend an allen unseren lûten und gûten wie und wa si mugent und inen fügt mit geriht und än geriht ob si went. biz daz inen vollefürt und usgeriht wirt gentzlich an allen iren schaden allez daz dar umb si denn den angriff hânt getân. Und wie si ôch dez ze schaden koment, den sôlen ich und min erben und min gwer inen ab tûn und da von ledgen än allen iren schaden. Gieng ôch min gwer in den ziten ab von welerlav sachen sich daz fügti daz got lang wende, so sol ich oder min erben dem Clausen Selman oder sinen erben ie ainn andern schidlichen gwern setzen nach ir vordrung in den nachsten vierzehen tagen. Taet ich oder min erben dez nit, so hât er und sin erben vollen gwalt und reht mich und min erben dar umb ze notend und anzegriffend in vor beschribem reht als lang und als vil biz daz ie der gwer gevertget wirt als daz beschaeh. Ich und min erben sülent och minen gwern und sin erben von dirr gwerschafft lösen an allen iren schaden. Siegler: ich Adelhait von Hörningen und min gewer. Ich Cuntz Banzir vergih (Sanhängung); [ze] urkûnd hân ich min insigel gehenkt an disen brieff.

Dirr brieff ist geben ze Maengen der statt, do man zalt von gottes gebûrt driuzehenhundert jär und sehzig jar dar nâch in dem ahteden jar an dem naehsten maentag vor sant Katherinen tag der hailigen jungfrowen.

ND: Bantzerin ze Maengen.

Zwei Rund S. Das erste S hat ein doppeltes Wappen auf zwei Schildern: zwei abgewendete Hifthörner (cfr. v. Alberti, S Bilder Nr. 1080, 1081) und zwei abgewendete Barten, das eine das Wappen derer von Herrlingen, das andere das derer von Bartenstein. U:  $\dagger$  S. ADELHAIT DE HIERNNIGEN. Das zweite S zeigt einen rechts anspringenden Hund. U:  $\dagger$  S'. CVONRADI DCĪ BANZER.

704. 1368. 6. Dezember. Trägelin von Neuneck verkauft an Kunz Wall zu Herbertingen zwei Äcker um
20 % Haller.

Ich Trägelin von Nwnegg vergihe, das ich mit wolhedähtem måt und ouch mit gutem rät reht und ouch redelichen für ain reht lediges und ain unansprechiges aigen ze koffende geben hän und gibe ouch mit disem gegenwürtigen brieff für mich und alle mine erhen dem erbern und beschaiden kneht Chuntzen Wallen von Herbrehtiegen und sinen erben mine zwen acker, der ainer ist gelegen an dem acker so Chûntze Walle vormals koffet hatt umb Walthern von Bürren und der ander acker stözzet uff den Buchower rain und ist ze nåhste gelegen an des Wolffs acker und baide aecker sint ouch gelegen in den zwingen und bannen des dörffes ze Herbrehtingen. Und die selben zwen acker hän ich im und sinen erben geben mit allen iren nutzen gewonhaiten und rehten und ouch zügehorden als sie an mich komen sint und ich sie bisher bräht und inne gehebt hän für allermenglichs irrung und anspräche umb zwaintzig phunt Haller alles guter und geberr (Quittung, Auflassuna). Währschaft nach aigens reht des dörffes ze Herbrehtingen nach dem rehten. Ze rehten bürgen geben und versetzt: Chünrat den Hagel vogt ze Schar und Aberlin von Nwnegg baide unverschaidenlich mit der beschaidenhait und rehter gedingde: und ist oder beschähe, daz im oder sinen erben der aeker ainer oder sie baide anspråchig würden, die süllen ich oder mine erben im oder sinen erben än alle unsrer wider rede nach iro manung unverzogenlich in des nåhsten monat vriste verstan vertraeten ledig und lose machen nach dem rehten und nach aigens reht än allen iren schaden. Wa wir daz nit getän hetten oder tatten, so hetten sie gewalt und gut reht die burgen baide ze mande ze hus ze hoff oder under ögen sie selber oder mit ir botten. Si sullen danne unverzogenlich nach der manunge in den nåhsten vierzehen tagen in varne gen Sulgen oder gen der Schar in der zwaiger stet ain wa es dann iedem burgen aller beste füget unverdinget ze vailem gůt und da laisten ain reht gewonlich giselschafft und dar us niemer komen noch ledig werden, e ich oder mine erben im oder sinen erben us geriht haben gentzlichen än allen iren schaden. Ersatzmann nach iro manunge in den nahsten vierzehen tagen. Wa wir des nit tatten, so sol in der bestanden burge unverzogenlich in varne laisten in den e geschribnen rehten als vil, bis in das dannen gentzlichen us geriht wer dar sie dannen gemânt hetten.

462 1368,

Welle burge das über für das er nit laiste oder aber ain kneht an sin stat laite ob er selberr nit laisten wolt oder enmöht, den selben unlaistenden burgen hant si und alle ir helffer gewalt und güt reht dar umb anzegriffende oder ze pfenden. Und sie und alle ir helffer süllen und mugen das alles tün än alle engaltnüste gaistlichs und weltlichs gerihtes und aller geriht und aller buntnüste herren und der stet din ietzo ist oder her nach uff stünde wie din wer (Lösung). Siegler: ich Trägelin von Niuneg und wir die burgen (S bekenntnis). Ich Häns von Bellemunt vergihe (Einverständnis, S anhängung).

Der [brieff] ist geben do man zalt nach Cristes gebûrt driûzehenhundert jar dar nach in dem ahtt und sehezigosten jar an sant Nicolaus tag.

Das Pergament ist hinten ganz rauh.

Vier Rund S. 1. Das S derer von Neuneck. Cfr. v. Alberti, S Bilder 1 Nr. 2040 ff. 2. Das S des Konrad Hagel. 3. Das S derer von Neuneck. 4. Das S des Hans von Bellamont; ein Widderhorn im Schilde. U: † 8'. 10H···· BELLENMVNT. Diese U ist nicht ganz sicher zu lesen. Cfr. v. Alberti, S. 43.

705. 1368. 28. Dezember. Habstal. Begeht man ing Habstal mit einem zehendli die Jahrzeit von Konrad und Anna von Andelfingen nicht, so fällt es an Heiligkreuztal.

Wir die priolin und der convent gemainlich ze Hapstal verjehent, daz wir und unser nachkomen ab dem zehendlin ze Ånslingen der uns durch got und ze selgeråt von Annen sålgen der Röserinen geben ist jarklich söllind began jarzit Cünratz sålgen von Andelvingen und der vor gnanten Annen siner wirtenn. Und waz denn dar von dem zehendlin vorgestund, daz sol unser samnung gemainlichen über den thisch dienan und in dehain weg anders gebrüchet werden. Wenn aber daz nit geschåh oder wenn wir ald unser nahkomend daz zehendli versassdint oder verkoftind, so sol daz zehendli ûn alle widerred vervallen sin gen Hailgenkrutzstal an daz kloster. Siegler: wir die priolin und der convent.

Der [brief] ist geben ze Hapstal do man zalt von gotes gebürt druzehenhundert sehtzig jar dar nah in dem nunden jar an der kindlu tag in den wihennahten.

Zwei Oval S. Das erste zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem linken

Arm. U: † S. PRIORISS[E] · IN · HABSTAL. Das zweite S zeigt Maria im Profil auf einem Sessel sitzen und mit der linken Hand das darauf stehende Jesuskind halten. Auf beiden Seiten zeigen sich Engel mit ausgebreiteten Flügeln. U: † S. CONVENTVS · SORORVM · IN · HABCHSTAL.

706. 1369. 20. Januar. Hans von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal ein Viertel einer Wiese um 86½ % Haller.

Ich Hans von Hornstain herr Cünratz sun von Hornstain ze Grüningen gesessen urkånd, daz ich ains rehten und redlichen köffs ze köffend geben hån und gib mit disem brief der abtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrutztal und iren nächkomenden min vierdentail der wis genant din ow gelegen under der burgk Landow, diu hålbiu ist herr Hansen von Hornstain von Wilfflingen und ain vierdentail herr Cünratz von Hornstain mins vatters und ain vierdentail min. Da han ich inen daz selb min vierdentail allain reht und redlich alz vorgeschriben ist ze köffend geben umb ahzig phunt Haller und sübendhalb phunt allez güter und gåber Haller (Quittung). Und wår daz ob der vierdentail der wis der ow den frowen von Hailikrutztal oder iren nächkomenden iendert anspråchig irrig oder stözzig wurd vom wem oder wie daz dar zů kâm, daz sol ich Hans von Hornstain und ich Cůnrat von Hornstain ritter sin vatter und unser baider erben inen und iren nächkomenden uffrihten vertgen verstän und versprechen rihtig und unanspråchig machen. Zů bůrgen gesetzt: herna) Bruna) vona) Hertenstain ritter, Hansen von Hornstain ze Geffingen gesessen und Hansen von Andelfingen amman da ze Rüdlingen all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: war ob wir oder unser erben den frowen von Hailikrutztal oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben säch und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin in aller wis gantzlich an allen iren und ir nåchkomenden schaden, so hånt sy oder ir nächkomenden gwalt und gůt reht die burgen ze manend ze hus ze höff ald under ögen mit botten mit briefen oder selber. Und die sont denn näch der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Rudlingen oder gen Mengen in der zwaier stett ain in weli denn ie der burg wil und sont da laisten ain reht und gwonlich giselschaft mit aim pharit (Einlager). Ersatzmann in den nahsten vierzehen tagen. (Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung). Siegler: wir Hans von Hornstain und Cünrat von Hornstain sin vatter ritter ze Grüningen gesessen (S bekenntnis, S defekt).

464 1369.

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sehzig jar dar näch in dem niunden jar an dem vierzehenden tag vor unser frowen tag der lichmiss.

Fünf Rund S, vier hornsteinische S und ein Andelfinger S.

a) Andere Tinte.

707. 1369. 3. Februar. Graf Eberhard von Landau verkauft an Heiligkreuztal ein Juchart Ackers zu Langenenslingen um 8 % 5 s. Haller.

Ich graff Eberhart von Landowe vergich, daz ich der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal und iren nachkomenden ains rechten und redlichen kouffs hån gegeben ze köffend und gib mitt disem brieff ain juchart agkers — litt am aichelberg bi Enslingen dem dorff ist furchgnoss ains agkers buwet der Küning und strekt uff Bentzen des Swartzen agker — und hån in den agker gegeben für aigen und ledig umb acht pfunt und fünff schilling güter und gåber Haller (Quittung, Auflassung, Währschaft). Siegler: ich graff Eberhart von Landow.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Blåsius tag.

Ein RundS des Grafen Eberhard von Landau.

708. 1369. 12. März. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal überlassen den Acker¹) am Aichelberg bei Enslingen vier Klosterfrauen und ihrem Grossvater zu einem Leibgeding.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz unser klosterfrowa Kathrin Enslinin, Jutz Enslinin, Åll Enslinin, Kathrin Swartzin und Bentz der Swartz ir eni von Enslingen diu ällu funfu sont mitt unserm urlob gunst und gütem [willen] niessen und hän den agker, den wir koufften umb den erwirdigen graff Eberharten von Landow der gelegen ist am aichelberg bi Enslingen dem dorff<sup>2</sup>) ist furchgnoss ains agkers buwet der Kunig und strekt uff Bentzen des Swartzen agker, und sont si ällu funfu den agker niessen nutzun und hän all die wil ir ains ist gäntzlich und gar. Und wenn si ällu funfu ensint und von tode abgänt daz gott lang wend, so sol der selb agker denn vallen an unser kustri in unser

kustrinun ampt. Und sol ain kustrin unsers gotzhuss du denn ist des selben agkers nutz und früht järlich ieglichs jars bewenden und bekeren zu den kertzun zu unsers herren fronlicham hochzit daz der nutz von dem agker dar zu komi und niena anderswa. Wir noch unser nachkomenden ensulin och ain kustrinun dar an nitt irren noch den agker und des agkers nutz in kain weg anders verkummern weder versetzen noch verkouffen. Siegler: wir frow Margareta åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

- 1) Vergl. die vorhergehende Nummer.
- 2) RL Heiligkreuztal, Fol. 235 v, Nr. 20 nennt ihn Gotts Ackher.

709. 1369. 27. Mai. Salem. Konrad Stolle Laienbruder zu Heiligkreuztal gibt vor dem Abt von Salem der Abtissin von Heiligkreuztal den Dollhof auf.

Wir abbt Berch[tolt] ze Salmanswiler maister in götlicher kunst tunt kunt mit disem brief allen den die in ansehent || lesent oder hörent lesen, daz für uns kom gen Salmanswiler in ünser frowen gasthus in dem wingarthof du gaistlich | frow fro Gret von Andelvingen ze den ziten abbtissen ze Hailgencrutztal und och bruder Conrat Stolle lavg brûder in dem | selben gotzhus und och maister uff dem hoff ze Tollendorf ze den ziten. Und da gab der selb bruder Conrat vor uns uff mutwilleclich mit verdahten mut und mit gutem rat unbezwigenlich der frö Gretun abbtissenn und och irem gotzhus den hof ze Tollendorf mit rossen mit rindern mit kugen und mit anderm vihe wie ez genant ist und och gemainlich alles daz er do ze mål uff dem selben hof hett ez wår vihe oder ander gut ungevarlich. Auflassung also, daz su da mit sont tun was sh went (Ansprache). Und dar umb sol dh fro Gret abbtissen und ir nachkomen und och daz selb ir gotzhus brůder Conrat Stollen geben vier jar du schierost kunftig sint nach ain ander nach disem tage alz dirr brief geben ist ållu jar funf phunt Haller guter und gåber also daz er zwaintzig phunt Haller in den selben vier jaren gewert wert. Furo wart och do ze mal vor uns berett: wår das der selb bruder Conrat Stoll oder iemant anderer von sinen wegen frowen oder man gaistlich oder weltlich der stuk du hie 466 1369.

ob gescriben sint ains oder mer ez war an dehainer lavg vihe oder an andran dingen als er så uff geben hått und och hie ob gescriben ist, åverti anspråch vordorti oder widerkeren wolt mit gevårde wie sich daz fügti an daz gotzhus ze Hailgencrütztal oder an die frowan war denn daz es di frö Gret di abbtissen oder ir nachkomen möhtint bewisen und war gemachen ungevarlich mit zwain erheren mannen und mit ir selber hant daz du du dritt war, so sol der selb bruder Conrat Stolle von allen den lipdingen stän die er von dem gotzhus gehaben håt uff den selben tag än alle wider rede und sont denn du selben lipding dem selben gotzhus und och den frowen ze mål ledig und löz sin än aller menglinchs ansprach. Brûder Conrat Stolle swur och do ze mal frilich und unbezwagenlich uns und der frö Gretun der abbtissen ainen avd zen hailgen alles daz so hie ob gescriben ist war und ståt unwanderbarlich ze haltent än alle gevård niemer da wider ze tånd. Und hie by ist gewesen: Conrat Schonf, hern Conrat Schilter und hern Ülrich Götzli von Salmanswiler, frow Katherin Gårwerin, frow Ursel von Geffingen und brüder Hainrich von Hailgencrütztal und Bentz der Gegginger phrundner ze Salmanswiler. Es wart och do ze mal vor uns gerett und gedingot da och då ietz gescriben erber låt ze gagen warent, das du åbbtissen oder ir nachkomen und och ir gotzhus dem bruder Conrat Stollen sinu lipding du er von dem closter und von den frowen håt jårclich geben sol alle die wil er ståt haltet daz hie ob gescriben ist än gevård. Wenn aber er da wider tåt als hie ob an disem brief beschaiden ist, so sol öch vollefürt werden daz dar über gesetzt ist als och hie ob kuntlich gescriben ist. wir abbt Berch[tolt].

Der [brief] wart geben in unserm gotzhus ze Salmanswiler in dem jar, do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem nund sechzigosten jar an dem nachsten sunnentag nach sant Urbans tag.

Ein Oval S des Abtes von Salmansweiler, zerbrochen.

710. 1369. 28. Juni. Konrad und Hans von Hornstein geben zu Annen der Kaibin Jahrzeit Gülten zu Altheim

Ich Cünrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen und ich Hans sin sun verjehin, daz wir wol berautenlich mitt güter vorbetrahtung gesundes libes und mütes luterlich durch gott durch unserr und ünserr vordro sel hails und glüks willen und sunderlich

zů frown Annun såligen der Kaibinun minr des vor genanten Cůnrat schwiger jarzit der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal und iren nachkomenden eweklich habin geordnet gemachet und gegeben und machin ordnin und gebin mitt disem brieff sechtzehen schilling Haller ain halb viertal aiger ain vasnaht hûn und ain herbst hûn alles ewiges und jårlichs geltz uss des Sprengers huse ze Althain gelegen hinder Ülen Hiltpoltz hoff under Schölderlins huse gen der Bybrach und uss dem garten und der hoffraiti diu zu dem selben des Sprengers huse hörent; und zwölff schilling Haller ain halb viertal aiger und ain herbsthun alles ewiges und jårlichs geltz uss Appen såligen imm bongarten kind huse hoffraiti und garten ze Althain gelegen ainhalb an Hansen des Fuhs huse und garten und anderhalb an aim hoff ist der frowo von Hailigcrutztal und buwet den Bugg Hulling. Die zins und gelt von den guten habin wir in gegeben daz si die jarzit da mitt ewiklich begangin järlichs und ieglichs jars besunderlich (Auflassung). Und habin das alles getän mitt der hüglichi zu den ziten an den stetten vor den luten mitt der wise wort und getät as es krafft von recht haben mag und hett. Siegler: wir Cunrat von Hornstain und Hans sin sun.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Peters und Pauls abent.

ND: Ain geb brieff von herre Cünrat von Hornstain umb XVI schilling und umb XII schilling geltz von Althain zů der Kaibinun jarzit.

Zwei Rund S der Hornstein.

711. 1369. 28. Juni. Bestimmungen über die Verwendung des ewigen Gelds aus Urkunde Nr. 706.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz das vierdentail der wise genant diu owe gelegen under der burg Landowe daz wir koufftun von Hansen hern Cünratz sun von Hornstain ze Grüningen gesessen umb achtzig und sübendhalb pfunt Haller sol dienun und gän über ünserr samnung tisch eweklich zü den nach geschriebnen jarziten und och in der nach geschribno frowo nutz zü ir leben allain as hie nach an disen brieff beschaiden ist. Daz vierdentail der wise sont ünser klosterfrowa Irmengard Värwerin und Adelhait Kreppsin baid halbes niessen und hän mit ünserm urlob und gütem willen ze libding ir baider libe, dü ain ainig as

468 1369.

si baid gåntzlich wenn du ander enwar und von tode abgiene all die wil ir du ain ist. Wenn aber si baid ensint und von tode abgant das got lang wend, so sol das selb ir halb tail des vierdentails vallen an unsrer samnung tisch zu Irmengard Vårwerinun ir vatters måter und ir swester jarziten der jarzita wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sulin began. Und ain vierdentail des vierdentails der wise genant din owe daz sol dienun und gän über ünserr samnung tisch zu herr Ludwigs von Hornstain mûter frow Agnesun von Maugenbüch jarzit der jarzit wir und unser nachkomenden da mitt eweklich shlin began i Und daz ander vierdentail des vierdentails der wise genant din owe daz sol halbs dienun und gän über ünserr samnung tisch zu Ludwigs såligen von Ertingen wilont burger ze Bybrach jarzit des iarzit wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sulin began. Und daz ander halbtail sol unser klosterfrow Anna von Hodorff niessen und hän mitt unserm urlob und gütem willen ze libding ir libe allain und nitt anders all die wil su ist. Und wenn su enist und von tode abgaut daz gott lang wende, so sol daz selb ir tail vallen an unserr samnung tisch zu wilont ir swester Kathrinun såligen von Hödorff unserr klosterfrown jarzit der jarzit wir und ünser nachkomenden da mitt eweklich sülin begän. Wir noch ünser nachkomenden ensülin och daz güt alles halbes noch ainn tail in dehainn weg anders niemmer verendern weder versetzen noch verkouffen, as wir gott den selun und dem rechten dar umb wellin antwrten denn allain zu den jarziten as vor beschriben ist. Siegler: wir die abbttissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brief] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Peters und sant Pauls abent.

 $ND\colon$  Von der wise der owe die wir koufftun umb Hansen von Hornstain herr Ludwigs müter von Hornstain jarzit und zu der Värwerinun vatter müter und swester jarzit.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

712. 1369. 4. Juli. Johann von Hornstein zu Wilflingen gibt mit Weib und Kindern an Heiligkreuztal 11 % Haller ewigen Gelds.

Ich Johans von Hornstain ritter ze Wlfflingen gesessen und ich Elizabeth vom Stain sin elicht wirtenn, ich Hans ir baider sun

und ich Elizabeth vom Rain ir baider tochter veriehin, daz wir wol berautenlich mitt güter vorbetrachtung gesundes libes und mütes der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcritztal und allen iren nachkomenden luterlich durch gott durch inserr und unserr vordro und nachkomendo sel hails und glüks willen und sunderlich zu den nach geschribnen jarziten da mitt ze begånd uss unsren nach geschribnen guten habin geordnet und ordnin mitt disem brieff ailff pfunt guter und gaber Haller jarlichs und ewigs geltz: suben pfunt uss unserm hoff zu dem klainn Wlfflingen daz man nempt ze Enhoven gelegen dar uff zů disen ziten din Astin sitzt und in buwet — der subno dru pfunt zu Hainrichs såligen und Elizabetun suns jarzit und diu vieru nfunt durch mins Johansen von Hornstain ritters gluks und hails willen bi mim leben und nach mim tode zu minr jarzitt eweklich as die gott fügt. Und vier pfunt habin wir in gegeben und gebin mitt disem brieff uss unserm brul ze Fridingen dem dorff gelegen durch minr der Elizabethun vom Stain glüks und hails willen bi min leben und nach mim tode zů minr jarzit eweklich as die got fügt. Und wer din gåt hoff und brûl inn hett nutzet und nusst der sol den frown von Hailigerutztal und iren nachkomenden diu ailff pfunt gåter Haller jårlichs geltz da von disem tag jårlich jeglichs jars eweklich richten und gen unverzogenlich uff sant Martins tag umb der vor genanto sel und libe gluks und hails willen (Auflassung). Aber die frowa von Hailigerutztal noch ir nächkomenden hänt fürbas nach den ailff pfunden güter Haller ewigs järlichs geltz mitt den gåten hoff und brûl nútz me ze schaffind und sont úns noch unser erben dar an nutz me bekummern noch bekrenken. habin diss alles getän mitt der huglichi zu den ziten an den stetten vor den lûten mitt aller wise wort und getåt so es allerbest geschehen mocht und as es alles krafft und macht von recht und mitt allem recht haben mag oder haut und och mitt aller dero gunst und willen dero dar zu notdurfft was. War aber, ob uns oder unsren erben über kurtz oder lang füglich wrd die güt hoff und brül baidu ald das ain ledig machen und los, won wir oder unser erben denn die frowa von Hailigerutztal oder ir nachkomenden mitt redlicher gåter bewisung as es krafft und macht haben mocht und hett bewisstin des jårlichs geltz as vil as uss iedem gåt vor verschriben ist uff as gewissu und as gutu ald bessru gut din den frown as füglich wärin as din ietzigen nach viero der eltesto von Hornstain dunken und schätzung, uff den und uss den güten söltin si und ir 470 1369.

nachkomenden denn das järlich gelt nemen und söltin uns die ietzigen gåt baidå ald ains dar nach as wir si bewisstin ledig tån und län gåntzlich än all irrung sperrung ald hindernust. Wir wellin och und ist gerett, das die frowa ald ir nachkomenden von Hailigcrutztal das gelt uss den guten ald uss den dar uff wir si des bewisstin in dehain weg anders niemmer verendrin umb kainrlai sach weder versetzen noch verkouffen denn aillain durch der vor genanto selo und liebe hails und gluks willen und zu den jarziten. die si und ir nachkomenden da mitt eweklich son begån ze chor ze kappitel ze tisch ieglichs jars jårlich as si gwonlich jarzita begånd die in ir kloster gesetzt sint. Und me: wenn die jarzita all dri ze begånd werdent, so sont si und ir nachkomenden zå dem as vor ist geschriben an der drier jarziten ainr die in aller füglichest ist ald ob in die all dri von redlicher sach unfüglich wärin nach ir ainr in acht tagen den nåchsten an aim tag jårlichs jeglichs jars ain sel mess hån umb der vor genanto selo und aller globigo selo hail und sont dem priester der die mess tutt drissig Haller gen durch dero selo hails willen. Und ob si ald ir nachkomenden die jarziten as vor geschriben ist nitt begiengin und das übersässin zwai jar nach an ander da vor gott si, so solt das gelt alles gåntzlich eweklich vervallen sin und solt vallen an das gotzhuss gen Salmanswiler, und da sôlt man die jarzita begän in aller wise as vor ist geschriben an disem brieff die jarzita ze begånd. Siegler: wir Johans von Hornstain ritter, Elizabeth vom Stain, Hans ir baider sun und Elizabeth vom Rain ir baider tochter, und durch besser sicherhait die vesten unser sundern her Cunrat von Hornstain ze Grüningen gesessen, her Brunn von Hertenstain ze Tougendorff gesessen und her Ludwig von Hornstain ze Nüfron ritter gesessen (Sanhängung)

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Ülrichs tag.

Alle S fehlen.

## 713. 1369. 21. Juli. Bestimmung über die Verwendung der Gülten zu Altheim. 1)

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtisser und der eonvent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin daz unser klosterfrow Kathrin von Hornstain daz gelt ze Althai daz uns ir vatter hern Cünrat von Hornstain ze Grüningen gesessen

Interlich durch gott ergeben haut - sechtzehen schilling Haller ain halb viertal aiger ain vasnaht hun und ain herbst hun uss des Sprengers huse und gesåss ze Althain, und uss Appen kind im böngarten huse und gesåss zwölff schilling Haller ain halb viertal aiger und ain 5 herbst hun -- sol niessen und hän mitt unserm urlob gunst und ontem willen än all unserer und unser nachkomenden irrung ald hindernust all die wil su ist. Wenn aber su enist und von tode abeant das gott lang wend, so ist denn daz gelt und güt ledig und los und unserm gotzhuss an unserr samnung tisch zu ir anun n from Annun såligun der Kaibinun jarzit der jarzitt wir und unser nachkomenden da mitt eweklich sülin begän. Und ensülin daz gelt und gåt wir noch unser nachkomenden in dehain weg niemmer anders verendern weder versetzen noch verkouffen denn allain zů der jarzitt as geschriben ist. Und ob wir ald unser nachkomenden 5 daz ûberfûrin und daz gelt und gût verendertin oder die jarzitt aso da mitt nitt begiengin weles jars das beschâch, so sol daz selb gelt von den guten zwen nutz vervallen sin und vallen an daz gotzhuss ze Salmanswiler; da sol man denn die jarzit mitt dem selben gelt begån as dik das beschåch daz wir die nitt begiengin. Siegler: 0 wir from Margret abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Marien Magdalenun abent.

ND: Umb XVI schilling und XII s. geltz von Althain zů der Kaibinun jarzit der von Hornstain.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Die Presseln sind beschrieben: 1. diss briefs für üns und ünser baid erben und tügin [kunt allerm ] anglich || . . . [ain] mütlich. 2. Ich Cüntz der den gebüttel 0 von Althain und ich App . . .

1) Vergl. Nr. 710.

714. 1369. 20. Dezember. Kunz und Mechthild Obrenstetten zu Andelfingen verkaufen an Heiligkreuztal eine Wiese mit zwei Mannsmahd um 18 % Haller.

Ich Cuntz Obrenstetten ze Andelfingen gesessen und ich Machthild sin elicht hussfrow verjehin, daz wir unser wise, die wir umb Hansen und Wilhelmen Fleken koufftun der zwai mans mat ist diu im pferrich litt und des von Burren getailitt ist der abbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigerutztal und iren nachkomenden ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff für recht ledigs aigen umb achtzehen pfunt Haller (Quittung, Währschaft). Und ob wir ald ünser erben das nitt tätin, so hänt si und ir nachkomenden gantz und güt recht üns und ünser erben dar umb an ze griffend wa und wem oder wie si mügen an üns oder ainm ünsern än gericht oder mitt gericht wie si wend as vil und as dik, untz wir in die wise vertigin für ledigs aigen und tünd da mitt nitt wider dehaim gericht gesetzt frihait oder buntnüst (Schadenersatz). Siegler: ünser gnädiger herre der brobste des gotzhuss ze Marchtal, wan wir aigner insigel nitt 1 habin. Wir Berchtold brobst des gotzhuss ze Marchtal verjehin (Sanhängung).

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar sechtzig jar und nun jar an sant Thomas des zwölffbotten abent.

Ein Oval S. Ein Heiliger (Petrus) steht en face im Feld.  $U: \ \ \ \ \$ PREPOSITI · IN · MARHTELLO.

715. 1370. 12. März. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztalverkaufen an die Jahrzeitpflegerin ihres Klosters ein Gut zu Binzwangen um 275 % Haller.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin. daz wir ûnser gût ze Binswangen gelegen, das herre Hansen såligen des Gyren libding was und uns von im ledig wart dar uff ze disen ziten disi frumen lut sitzend und es buwend as hie nach an disem brieff beschaiden ist - Buk der Hågtzger hett viertzehen juchart ackers in allen eschen, ainn böngarten litt vor des Raigels huse uff der hôhi und dritthalb mans mat wiso, von den git man zins zehen schilling Haller; Hans Hippe hett funff juchart ackers in allen eschen huse und hoff und anderhalb mans mat wiso, von den git er fünftzehen schilling Haller; der Kantzeler hett zwaintzig und suben juchart ackers in allen eschen huse und hoff und funf mans mat wiso, von den git er ain pfunt Haller zins. Emhart hett achtzehen juchart ackers in allen eschen und fünff mans mat wiso, von den git er zins ain pfunt und acht schilling Haller; Cuntz der Ratzenhover hett Grossholtz acker und ain juchart vor dem haslach die zemen hörent und zwo juchart ob der kirchun hörent och zå dem selben gůt; Haintz der Swartz hett ain huse und ainn garten, von den git er zins vier schilling Haller und ain holtz haisset des

Giren holtz litt an dem Soppen das schätzt man uff drissig juchart diss gût alles gar und gåntzlich an acker an wise an wasen an zwi an holtz an veld an wasser an wasserlaiti an huse an hof an hoffraiti mitt allen nutzen rechten und gwonhaiten so dar zu und dar in gehört oder gehören sol habin wir unserr jarzito pflegerinn in inserer jarzito ampt eweklich ains rechten und redlichen kouffs ze kouffend gegeben und gebin mitt dissem brieff umb zwai hundert nfund subentze pfund und funff pfund guter Haller (Quittung). Währschaft aso, daz wir noch unser nachkomenden si noch ir unser jarzito ampt noch die jarzita die von dem gåt gesetzt sint ze begånd in unserm kloster an dem gut und an allen sinen nutzen rechten und gwonhaiten und an allen sinen zu gehörden in dehain weg niemmer sulin irren as wir gott den selun und dem rechten dar umb Siegler: wir abbtissen und convent des gotzhuss wellin antwrten. ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehen hundert jar und subentzig jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S sind abgerissen.

716. 1370. 21. März. Bestimmung, welche Jahrzeiten man mit den Nutzen aus Giren seligen Gut zu Binzwangen begehen soll. 1)

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das unsers klosters frowa swester und pfrundner die hie nach geschriben sint an disem brieff mitt unserm urlob gunst und gutem willen von ûnserm gût ze Binswangen gelegen, das herre Hansen såligen des Giren libding was und uns von im ledig wart daz unsrer jarzito pflegerin umb uns koufft und vergolten hänt ir ieglicht sol niessen und hän so vil geltz järlich so vil ir verschriben ist an disem brieff all die wil su ist nach der beschaidenhait as hie nach an disem brieff beschaiden ist. Und wenn ir aint ald me abgånd von tode das gott lang wende, so sulin wir und unser nachkomenden mitt dem gelt das ir ald in von dem gut ze Binswangen dienot ir ald die dar zu verschriben sint jarzit eweklich begån und sulin och ietz und von disem tag eweklich die hie nach geschribenn jarzit die ietz gevallen ze begånd sint von dem gůt ze Binswangen mitt so vil geltz jårlich ir ieglich begån so vil zů ir verschriben ist an disem [brieff] und shlin die begån mitt aller der ordnung und wise as wir gesetzt jarzit in unserm 474 1370.

kloster gewonlich begangin. Des ersten stillin wir und finser nachkomenden unserer klosterfrown Irmengart såligun Knoblochinun jarzit begån mitt zwölff schilling Haller jårlichs geltz von dem gåte. unserer klosterfrown Annun såligen von Griesingen jarzit mitt zwölfthalben schilling Haller jårlichs geltz, herre Otten såligen von Stoffenberg jarzit mitt ailff schillingen und vier Hallern järlichs geltz. herre Cunrat saligen vom Rain mitt vierdhalben pfund Haller järlichs geltz zů sinr jarzit von dem vor genanten gůt. Ez sont och von dem selben gut die hie nach geschribenn gaistlichen all unsers klosters frowa swester und pfründner niessen und hän das hie nach geschriben gelt as hie nach an disem brieff beschaiden ist: Elizabeth Manswirstin und Margret von Binswangen sont baid die wil si baid sint und du ain ainig so du ander enist niessen und hän zwai pfunt guter Haller jarlichs geltz all die wil du ain ist. Und wenn si baid ensint und von töde abgänd, so sülin wir mitt dem selben gelt der von Schaffhusen såligen und Elzbetun Mannwirstinun jarzit begån. Gerdrut Diethôhin und Adelhaid Rôsin sont baid die wil si baid sint und du ain ainig so du ander enist niessen und han ain pfunt Haller järlichs geltz. Und wenn si baid von tode abgänd. so sulin wir da mitt Gerdrut Diethöhinun jarzit begän. Adelhaid Swertfürbin sol niessen und hän ain pfunt Haller järlichs geltz die wil sh ist. Und wenn sh von tode abgat, so shlin wir ir und Agnesun jarzit da mitt begän. Adelhaid Pfistrin sol niessen und han ain pfunt Haller jarlichs geltz die wil su ist. Und wenn su von tode abgåt, so sulin wir ir und ir vatter und muter iarzit da mitt begån. Irmengart von Rutlingen sol niessen und hån ain pfunt Haller jårlichs geltz die wil st ist. Und wenn st von tode abgåt, so son wir ir jarzit da mitt begån. Anna von Hodorff sol niessen und hän fünftzehen schilling Haller järlichs geltz die wil su ist. Und wenn sh von tode abgat, so son wir ir vatters jarzit da mitt Adelhaid Enslinin sol hän und niessen dritthalb pfunt Haller jårlichs geltz die wil su ist. Und wenn su von tode abgåt, so son wir Machthild und Kathrinun Enslino jarzit da mitt began. Adelhaid Schulthaissin von Veringen sol niessen und hän ain pfunt Haller jarlichs geltz die wil sh ist. Und wenn sh von tode abgat, so son wir ir und ir můmun Elzbetun der Pfistrinun jarzit da mitt begån. Anna von Baldegg sol niessen und hån ailff schilling und vier Haller jårlichs geltz die wil så ist. Und wenn så von tode abgaut, so son wir ir und herre Otten såligen von Stoffenberg jarzit da mit begän. Swester Adelhaid von Ineringen sol niessen und

hån ain pfunt Haller jårlichs geltz die wil su ist. Und wenn su von tode abgät, so son wir ir und dero jarzit von den es hie ist da mit begän. Und Hans Wetzel sol niessen und hän zehen schilling Haller järlichs geltz die wil er ist. Und wenn er enist, so son wir 5 sin jarzit da mitt begän eweklich. Siegler: wir frow Margret åbbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar und sübentze jar an sant Benedicten tag.

 $ND\colon$  Von den jarziten die wir begän sülin von des Giren säligen hoff ze 0 Binswangen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

1) Cfr. vorhergehende Urkunde.

## 717. 1370. 4. Juni. Bestimmungen über Weiden zu Andelfingen.

Ich Margret von Andelfingen zů den ziten abtissenn dez closters ze Hailigkrutztal und wir mit ir der convent gemainlich dez selben closters urkûndin, daz wir diz nächgeschriben waiden uff ûnsrû gut da ze Andelfingen dem dorff gelait habin in der wis und in der mäss so hie näch geschriben stät. Daz ist also, daa) dez O Köffmans brůl der vorder der an den hertweg stozzet der schach, daz krågenriet und all du åcker so diu geburschaft ze Andelfingen buwt die von dem closter strekend an daz oberholtz an dez Paigers graben und an daz heggenzyl, derselben geburschaft ze Andelfingen uhtwaid sin sol doch mit der beschaidenhait und gedingd, daz wir 5 unser schleg vih und unser sieches vih und unsru jungen kelber dar in öch wol triben und schlahen mugen und öch mit sölicher gedingd, wa diu selb geburschaft von Andelfingen ir hert vih hin tribend und schlahend, daz wir da hin unser hert vih öch wol triben und schlahen mügen. Es sol öch diu geburschaft ze Andelo fingen mit dem enkelsbühel mit der langenwis und mit dem rüchholtz nutz ze tund noch ze schaffend hän in enkain weg weder sus noch so. Und wir die geburschaft gemainlich ze Andelfingen verjehin, daz wir all vor geschriben sach von der waid wegen so uns din abtissenn und der convent gemainlich dez closters ze Hailigkrutztal B5 uff iru gut ze Andelfingen gelait häut also ståt und wär haben sullen ungvärlich. Siegler: wir din Margret von Andelfingen abtissenn und der convent gemainlich dez closters ze Hailigkrutztal, und habin öch dar zů wir diu abtissenn und der convent und wir diu geburschaft von Andelfingen ze baiden siten gebetten: grauff Eber476

harten von Landow, hern Cünraten von Hornstain ze Grüningen gesessen, hern Ludwigen von Hornstain, hern Burkarten von Elrbach den man nempt den Langen und Hansen von Andelfingen amman ze Rüdlingen, daz sy iru aignu insigel gehenkt hänt an disen brief, wan sy aller vor geschriben sach tädinger gewesen sint. Und verjehin öch wir diu geburschaft under iren insigeln aller vor geschriben sach also wär ze haltend, wan wir aigner insigel nit haben.

Diz beschach und ist dirr brief geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar dar nach in dem sübentzigosten jar an dem zinstag in der pfingstwochen.

ND: Von der waid wegen ze Andelfingen.

Von 7 S sind noch das vierte, fünfte und das sechste teilweise erhalten. S 4 und 5 sind Hornsteinische, S 6 ist das des Burkhard von Ellerbach des Langen, cfr. v. Alberti, SBild Nr. 565. Die Presseln sind beschrieben: 2...lich durch got und durch... 3. sy das ist daz gåt daz ich köfft umb 15 Albr[eht]...Barte.... 4. convent ge[mainlich]....abt und den...||ich iendert über...brief da für ob...ze. 5. und gåtem willen Hansen...ain für mins suns reht und redlich und alz. 6....de[m] schenkel ist ain juchart.

a) Lücke durch Rasur.

718. 1370. 10. Juni. Klaus Selman von Mengen verkauft 20 an die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Margareta und Elsbeth Alwig 2 % Haller Gelds um 40 %.

Ich Claus Selman burger ze Maengen vergih umb diu zway phunt Haller geltz diu ich hån uss dem akker uf der hoh gelegen den man nempt der von Bartelstain akker nach dez brieffz sag den 2 ich umb diu selben zway pfunt Haller geltz hân, daz ich diu selben zway pfunt Haller geltz ze kouffend gib und gegeben hân fro Margreten Alwigen und fro Elsbethen Alwigen closterfrowen dez closters ze Hailigencrütztal baiden unverschaidenlich umb vierzig pfund güter und genger Haller müns (Quittung, Auflassung). 3 Siegler: der Aussteller.

Der [brieff] ist geben ze Maengen der statt, do man zalt von Cristus gebürt driùzehenhundert jâr dar nâch in dem súbentzgosten jar an dem nachsten maentag vor sant Barnabas tag dez hailigen zwelff botten.

Ein S. Das S zeigt eine Hausmarke, ähnlich dem Planetenzeichen der Erde, eine auf einen Kreis gestellte 4. U: † S. NICOLAI · DCI · SELMAN.

719. 1370. 15. Juni. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen gibt zu den Jahrzeiten seiner Familie seinen Hof zu Grüningen.

Ich Cunrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen vergich, 5 daz ich wol berautenlich mitt güter vorbetrachtung gesundes libs und mûtes luterlich durch gott und durch minr, minr vordro und nachkomendo sel hails und glüks willen und sunderlich zu den nach geschribnen jarzita da mitt ze begånd der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal und allen iren o nachkomenden hän gegeben und gib mitt disem brieff minn hoff ze Grüningen dem dorff gelegen, dar uff ze disen ziten Strüb sitzet und in buwet mitt allem dem das dar zů und dar in hôrt das der selbe Strub ietz ze disen ziten von mir hett und buwet für recht aigen dar uss vor gaut: zwai pfunt Haller jårlichs geltz an des 5 Kåppellers mess ze Růdlingem, ain pfunt Haller jårlichs geltz dem gotzhuss gen Zwiveltûm, vier pfunt Haller jårlichs geltz an die iarzita des gotzhuss ze Hailigerutztal und ain pfunt Haller järlichs geltz Hainrichs såligen von Buningen sun ze Zwiveltun zu sim libe und nach im dem selben gotzhuss ze Zwiveltun eweklich. o Den hoff hän ich den frown von Hailigerutztal und iren nachkomenden gegeben für recht aigen und nach dem gelt von anderm gelt für ledig (Auflassung). Und sont die frowa von Hailigerutztal und ir nachkomenden von dem nutz und dem gelt das in von dem hoff wirt ald werden mag nach dem ewigen gelt das vor dar uss gaut 5 und och mitt anderm gelt das ich in vor ze Unlengen und ze Grüningen gegeben hän jårlich min jarzit as die gott fügt minr hussfrown Annun såligen von Hornstain Cunratz såligen mins suns und Katherinun minr tochter ze Hailigcrutztal jarzita eweklich begån as si gwonlich jarzita begånd die in ir kloster gesetzt sint ze begånd. Und sont weder si noch ir nachkomenden den hoff weder versetzen noch verkouffen noch in dehain weg nimmer anders verendern umb kainrlai sach. Und ob si ald ir nachkomenden das überfürin ald die jarzitta nitt begiengin as vor geschriben ist, so solt der nutz der in nach dem ewigen gelt das vor dar uss gaut von dem hoff viel vervallen sin des jars und solt vallen an das gotzhuss ze Salmanswiler as dik diss beschach. Zeremoniell, und sunderlich mitt gunst und gutem willen Hansen min[s] suns. Siegler: ich Cunrat von Hornstain ritter, und zu besserr sicherhait Brunn von Hertenstain, her Ludwig von Hornstain, her Mantz von Hornstain und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen. Ich Hans von Hornstain des

478

ob genanten hern Cůnratz sun vergich (Einverständnis) und da wider niemmer getůn wil sol noch enmag. Und des ze ůrkůnd hän ich gehenkt min insigel an disem brieff. Wir Brun von Hertenstain, Ludwig von Hornstain, Mantz von Hornstain ritter und Hans von Hornstain ze Göffingen gesessen verjehin (Sanhängung).

Dirr brieff wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar und sübentzg jar an sant Vitz tag.

Von 6 S sind 3, 4, 5 noch erhalten. S 5 hat die U:  $^{+}_{1}$  S'.  $IOH \cdot D$ .  $HORNST \cdot RESIDENT \cdot IN \cdot GEFFING$ .

720. 1370. 4. Juli. Festsetzung über die Nutzen des der Heiligkreuztaler Klosterfrau Katharina von Hornstein nach ihres Vaters Konrad Tode überlassenen Hofes der zu Heiligkreuztal gehört.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin. daz ûnser klosterfrow Kathrin von Hornstain nach herr Cûnrat von Hornstain ze Gruningen gesessen ir vatters tode denn gott lang wende mitt unserm gunst urlob und guten willen sol niessen und han all die wil su ist unsern hoff ze Gruningen dem dorff gelegen dar uff Strub ze disen ziten sitzt und in buwet, dar uss gant zwai pfunt Haller jårlichs geltz an des Kåppellers mess ze Rudlingen. ain pfunt Haller järlichs geltz an das gotzhuss gen Zwiveltun, vier pfunt Haller jårlichs geltz an unser jarzita und ain pfunt Haller jårlichs geltz an Hainrichs säligen von Buningen sun ze Zwiveltum zů sim libe und nach im dem selben gotzhuss ze Zwiveltůn eweklich. Nach dem gelt das vor uss dem hoff gaut sol så wenn ir vatter von tode abgieng den hoff niessen und hän all die wil su ist und sol ûnserer klosterfrown Håtzun von Stainhulwe uss dem hoff jårlich ain pfunt Haller geltz zů ir libe die wil så ist richten und gen uff sant Martins tag ieglichs jars. Ob öch du Håtz die Kathrinen überlepti, so soltin denn ünserr jarzit pflegerinn an die [der] hoff viel ir daz pfunt Haller geltz järlich richten und gen die wil su war. Und nach ir ist es ledig zu den nach geschribnen jarziten. Wan wenn du Kathrin von Hornstain enist und von tode abgaut das gott lang wende, so ist denn der hoff uns und unsren nachkomenden ledig und los in unserer jarzito ampt. Und sulin wir und unser nachkomenden denn eweklich mitt dem nutz und dem gelt das uns von dem selben hoff wirt ald werden mag nach dem ewigen gelt das vor dar uss gaut und och mitt anderm gelt

daz wir vor habin von Cůnrat von Hornstain, ir vatter ze Unlengen und ze Grüningen des selben ir vatters jarzit ir mûter frow Annun såligen ir brůders Cůnrat såligen und ir jarzita begån as wir gwonlich jarzita begangin die in ûnserm kloster gesetzt sint ze begånd. Und ensûlin weder wir noch ûnser nachkomenden den hoff weder versetzen noch verkouffen noch in dehain weg anders nůmmer verendern umb kainerlai sach. Und ob wir ald ûnser nachkomenden das ûberfûren ald die jarzita nitt begiengin as vor geschriben ist, so sôlt der nutz der ûns nach dem vor geschribenn das vor dar uss o gautt ewigem järlichen gelt von dem vor genanten viel, vervallen sin des jars und sôlt vallen an das gotzhuss ze Salmanswiler as dik diss beschâch. Siegler: wir frow Margret åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerûtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus 5 gebûrt drûtzehenhundert jar und sûbentzg jar an sant Ûlrichs tag.

Das Konventsiegel von Heiligkreuztal. Auf den Presseln steht: 1. [k]unt allermänglich, das ich wol berautenlich mitt güter vorbetrachtung gesundes libes un[d].. || [go]tt und durch minr minr vordro und nachkomendo sel hails und glüks willen und ... 2. Ich Cünrat von ... n gesessen vergich offenlich mitt ... und tän kunt ... wol berautenlich mitt güter ....

## 721. 1370. 31. Oktober. Wernz der Arzt zu Mengen verkauft an Kunz Alwich zu Mengen 3 % Haller ewigen Gelds um 56 %.

Ich Werntz der Arzat burger ze Mengen vergich, daz ich gib und geben hån ze köffend mit disem brief ains rechten und och redlichen köffes Chuntzen Alwichen den man nempt den amman von Buchowe burger ze Mengen und sinen erben driu pfunt Haller järlichs und öwigs geltes usser allen minen wysen gelegen an der Ostrachen und die man nempt dez Arzats stök und och nemmet die verrun. Und sol ich oder min erben oder wer denn die selben wysa inne håt und nusset ummer me järlichen und öwiklichen richten und bezaln driu pfunt güter Haller uff sant Martis tag dem Chuntzen Alwichen oder sinen erben. Wär aber, ob ich oder min erben oder wer denn die wysa inne hett dem Chuntzen Alwichen oder sinen erben diu driu pfunt Haller geltes nit bezaltin järklich uff sant Martis tag unverzogenlich, so hant sy gewalt und güt recht weles jars daz beschiht driu pfunt güter Haller nach dem e genanten zil uff schaden ze gewinnent an cristan oder an juden. Und in

welen schaden Chuntz Alwich oder sin erben dez kemin, da sol ich Werntz der Arzat oder min erben oder wer denn die wysa inne hät inen abtun gentzlichen än allen iren schaden. Siegler: der amman und der rät ze Mengen. Ich Werntz der Arzat vergich och me, daz dirr köff beschechen ist umb funfzig pfunt und umb sehs pfunt alles guter Haller (Quittung, Sbekenntnis).

Der [brieff] ist geben an allerhailigo abent in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar dar nach in dem sübentzigostem jar.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

722. 1370. 2. November. Konrad der Sohn Wernzen des Arztes soll dem Kunz Alwich die 3 % Haller ewigen Gelds¹) aufgeben.

Ich Werntz der Arzat burger ze Mengen vergich umb diu driu pfunt Haller geltes so ich ze köffend geben hän Chüntzen Alwichen iburger ze Mengen und sinen erben usser minen wysen gelegen an der Ostrach, daz ich oder min erben schaffen süllint daz si Chünrat min elicher sun dem Chüntzen Alwichen und sinen erben diu driu pfunt Haller geltz uff geben sol wie sich dez der rät ze Mengen oder der merrtail der richter erkennent daz er oder sin erben dez anotdürftig sient. Währschaft nach der stett recht ze Mengen. Und umb all vor geschriben sach hän ich Chüntzen Alwich und sinen erben min wysan waz ich da über diu driu pfunt Haller hän ze ainem rechten und redlichen pfand ingesetzt. Siegler: der amman und der rät ze Mengen.

Der [brief] ist geben an aller selo tag dez jares, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar und dar nach in dem subentzigosten jar.

Das S ist abgefallen.

1) Vergl. vorhergehende Nummer.

723. 1371. 12. März. Michael Gerber verkauft an Heiligkreuztal zwei Gärten zu Altheim um 9 % Haller.

Ich Michel Gårwer vergich, daz ich der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigerutztal und allen iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff ainn garten oberhalb des dorffs ze Althain gen der linden gelegen ainhalb an der hailigo garten von Althain und anderhalb an Haintzen des Klingelers von Rüdlingen garten, und

ainn garten in dem selben dorff ze Althain vor dem kirchhoff gelegen ainhalb an Hansen Vögellins gassun und anderhalb an Rüfen Hüllings von Rüdlingen hus und garten. Und han in die garten baid gegeben für recht aigen und ledig umb nün pfunt güter Haller (Quittung, Währschaft). Siegler: der Aussteller und Cüntz min brüder. Ich Cünrat Gärwer vergich, daz ich wissentlich zü ainr züggnüst aller vor geschribno ding und zü aim ürkünd mins gunsts und gütz willen diss kouffs den stät ze händ und da wider nitt ze tünd min aigen insigel hän gehenkt an disen brieff, der gegeben wart in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar sübentzig jar und ain jar an sant Gregorien tag.

ND: Zu frow Margarethen von Andelfingen jarzit -- Althain.

**Z**wei Rund S. Jedes S zeigt drei Gegenstände, einer in der Mitte gebundenen **F**ruchtgarbe ähnlich. U bei 1.: S. MICHAEL · DCĪ · GERWER.

5 U bei 2.: S. CVN · · · I · GERWER.

724. 1371. 19. Mai. 1) Krauchenwies. Konrad von Buwenburg gibt Heinrich und Adelheid Wurzer von Mengen die Medelnwiese zu Hundersingen.

Ich . . . . ze den ziten ze . . . . und min erben und tůn . . . [vo]rbetrahtung gesundes lib[es] . . . . [unbet]wunglich lihe und verlihen . . . . un[d] . . . . nach iemmerme tůn sůlent dem . . . . dem . . . . [M]aengen und Adelhaiten huit ze tag frowen und . . . . [l]ib erben den frowen als den mannen di[ . . . . se wise ze?] Hundersingen an der Ostrachen gelegen, der zwaiger mann math ist und die mann nemmet medeln wise und stöszet ainhalpp an die můlstatt und diu ôch lehen von mir ist (Zeremoniell). Dirr vor beschribner dinge aller ze urkůnde und merr sicherhait gib ich ob gnanter Chůnrat von Buwenburg ritter fůr mich und min erben dem ob gnanten Hainrichen dem Wurtzer und der ob gnanten Adelhaiten siner elichen husfrowen und allen iren liberben den frowen als den mannen disen brieff besigelten mit minem anhangenden insigel.

Und der ist geben ze Kruchenwis, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar dar nach in dem ainem und sübentzgosten jar an dem nachsten maentag vor sant Urbans tag.

Ein Rund S des Konrad von Buwenburg.

Aus dem Pergament sind Stücke herausgerissen.

1) 1371. Lehenbrief von Conradt von Buwenburg, darin er Hainrich Württ, Geschichtsquellen IX. 482 1371.

Wurtza und seiner Haussfrawen zue Mengen II Manssmadt wisen die Medeln genant under Hundersingen zu Lehen verleiht. Anno 1371.

RL Heiligkreuztal, Fol. 82v, Nr. 60, Titel: Lehenrevers und Freybrieff.

725. 1371. 7. Juni. Hartmann und Klaus von Enslingen, Hug Smerli von Konstanz und Kunz Krumbach von Überlingen verkaufen an Heiligkreuztal einen Baumgarten und eine Wiese zu Riedlingen um 82 % Haller.

Ich Hartmann von Enslingen, ich Claus von Enslingen gebrûder. ich Hug Smerli burger ze Costentz und ich Cuntz Krumbach burger ze Überlingen ürkundin, daz wir ains rehten und redlichen 10 köffs ze köffend geben habin und gebin mit disem brief der åbtissenn und dem convent dez closters ze Hailikrutztal und iren nächkomen ainen bongarten da ze Rüdlingen gelegen, ain halb an Hansen von Andelfingen amman ze Rüdlingen bongarten und anderhalb an Hansen Krummings bongarten, und ain wis da selbs ze Rüdlingen in dem 15 ovenwisch gelegen der ain mannmat ist lit ainhalb an Clausens Eredon und anderhalb an Ülrich dem amman burgern ze Rüdlingen für reht aigen, denn so verr daz der åbbtissenn und dem convent dez closters ze Hailikrutztal und iren nächkomen vormäls dar uss gånt zwai phunt blosser Haller jårlichs und ewigs geltez umb zwai 2 und ahzig phunt güter genger und gäber Haller (Quittung, Währschaft). Wa wir oder unser erben dez nit tåtin, so hänt sy und ir nächkomen gwalt und güt reht üns oder ünser erben ze manend ze hus ze höff oder under ögen mitt botten briefen oder selber. Und süllin denn wir oder unser erben inen oder iren nächkomen s näch ir manung unverzogenlich verpfenden mit erbern güten pfanden diu man mag getriben und getragen als lang vil und gnug, biz inen allez daz wirt ussgeriht und vollfürt dar umb sy denn gemant hänt än allen iren schaden. Wår aber, ob wir oder unser erben nit verpfenden weltin als vor geschriben ist, so hänt diu åbtissenn und der convent gemainlich dez closters ze Hailikrutztal ir nächkomen und all ir helfer uns und unser erben gwalt und gut reht anzegriffend ze nôtend und ze pfendend... än rach und än zorn wa und wie sy mugend und inen wol fügt. Und sont daz tun ob sy went alz lang vil und gnug, uncz inen allez daz wirt vollfurt dar umb sy denn gemant hant (Landfriedensklausel, Schadenersatz). Siegler: die Aussteller, (S defekt).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt

driuzehenhundert jar såbentzig jar dar nåch in dem ersten jar an dem nåhsten samstag nåch ånsers herren fronlicham tag.

Vier Rund S. S 1 und 2 gehören den Enslingen. U bei 1:  $\dagger$  S'. HART-MAI  $\cdot$  D  $\cdot$  ENSLIGE  $\cdot$  RCOR  $\cdot$  I  $\cdot$  METVNBG (Mettenberg OA, Biberach).

S 2 ist das des Nikolaus von Enslingen.

S 3 zeigt einen nach rechts aufgerichteten Löwen. U: † S'. HVGONIS  $\cdot$  D $\overline{\Box}$   $\cdot$   $\cdot$   $\cdot$   $\cdot$   $\cdot$ 

S 4 zeigt einen Topfhelm mit Rabenkopf und Helmdecke. U:  $\dagger$  S'. CVON-RADI  $\cdot$  DIC  $\cdot \cdot \cdot \cdot \cdot \cdot$  ACH.

10 **726.** 1371. Kauf brief von Diethelm Gremblichen zue Pfullendorff umb seinen thail der wisen under Hundersingen an der Thonaw die Haggen genant. Anno 1371.

RL Heiligkreuztal, Fol. 70°, Nr. 18, Titel: Kaufbrieff und Übergaabbrieff.

727. 1371. 23. Juni. Abtissin und Konvent zu Heilig-15 kreuztal geben ihren Klosterfrauen Irmengard Färberin und Adelheid Kreppsin zu Leibgeding ihren Teil einer Wiese zu Hundersingen.

Wir frow Margareta von Andelfingen zů den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, 20 daz unser klosterfrowa Irmengart Vårwerin und Adelhaid Kreppsin mitt unserm urlob gunst und gutem willen baid sont niessen und han unserrn tail der wise under Hundersingen dem dorff an der Tunowe gelegen, die man nempt den Hauggen die wir koufftun umb Diethelm Grämlichen burger ze Pfullendorff umb sechtzig und zwai 25 pfunt Haller. Den tail der wise sont si baid niessen und hän all die wil si baid sint. Und wenn du ain enist und von tode abgaut, so sol du ander ainig den selben tail der selbun wise och niessen und hän gantzlich all die wil su ist. Und wenn su baid ensint und von tode abgänt das gott lang wende, so ist denn der 30 selb tail der selbun wise ledig und los und unserm gotzhus in unsrer jarzito ampt zu Irmengart Vårwerinun vatters Cunr. såligen des Vårwers und ir muter Irmengart såligun jarziten und och zu ir jarzit as die gott fügt, dero aller dri jarzita wir und unser nachkomenden järlich ieglichs jars mitt dem selben tail der wise sulin 35 begån as wir gwonlich gesetzt jarzit in unserm kloster ze chor ze tisch und ze kappitel begangin. Und sulin daz nitt übersitzen dehains jars und ensulin den tail der wise in dehain weg nimmer anders verendern weder versetzen noch verkouffen as wir gott dem rechten und den selun dar umb wellin antwrten. Siegler: wir frow

484 1371.

Margarett åbbtissenn und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerùtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sübentzig jar und ain jar an sant Johans des töffers abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

728. 1371. 23. Juni. Konrad Frank von Mengen verkauft an Heiligkreuztal einen Acker zwischen Hundersingen und Beuren um  $7^{1/2}$  Haller.

Ich Cünrat Frank burger ze Mengen vergich, daz ich der 10 åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal und allen iren nachkomenden minn acker an dem weg von Hundersingen gen Bürren gelegen ainhalb an Wolfen des Bossen acker und anderhalb an Ülrichs des Hergesellen acker der lehen was von mim gnädigen herren Ülrich dem Hergesellen, ains rechten und redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff für recht ledig aigen umb achtendhalb pfunt güter Haller (Quittung). Und hän in den selben acker aigen gemachet und für aigen gevertiget von mim lehenherren Ülrich dem Hergesellen. Siegel: mins lehens herren Ülrichs des Hergesellen insigel. Ich Ülrich der 20 Hergesell vergich, daz ich den acker hän aigen gelän und gemachet aso daz ich noch min erben kain recht dar zü me habin noch ensülin hän (Sanhängung).

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und ain jar an sant 25 Johans des tôffers abent.

ND: Ain köfbriefist Lussis und hört gen Hundersingen. Cfr. folgende Urkunde. Ein Rund S zeigt den Ochsenkopf der Hergesellen. Die U ist grossenteils zerstossen.

729. 1371. 28. Juni. Abtissin und Konvent von Heilig-30 kreuztal geben ihren Pfründnern Heinrich Lüssi und Äll Pröpstin zwei Äcker als Leibgeding.

Wir frow Margrett von Andelfingen ze den ziten äbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal verjehin, daz Hainrich Lüssi und Äll Bröbstenn ünser pfründner den acker sam wasen ze Buwenburg den wir umb Bentzen den Swartzen koufftun und den acker an dem weg von Hundersingen gen Bürren den wir umb Cünrat den Franken koufftun, mitt ünserm urlob gunst und gütem willen sont niessen und hän si baidü die wil si

baidh sint. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander ainig die selben äcker och niessen und hän die wil es ist. Wenn aber si baidh ensint und von tode abgänt das gott lang wend, so sont denn die selben äcker durch iro sel hails und gluks willen vallen und eweklich dienun hnsrer samnung in hnserer jarzit ampt aun hnser und hnsrer nachkomendo irrung ald hindernhst. Siegler: wir frow Margrett äbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerhtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus 10 gebûrt drûtzehenhundert jar sûbentzig jar und ain jar an sant Peters und Paulus abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

730. 1371. 29. November. Hans und Anna Müller, Kunz Gerber und Hans Kurz verkaufen an Heiligkreuztal ein Haus zu Riedlingen um 85 % Haller.

Ich Hans der Muller und ich Ann sin elich husfrow, ich Cuntz der Gårwer und ich Hans der Kurtz allu burger ze Rudlingen urkúndin, daz wir mit verainten sinnen und mut ains rehten redlichen und ewigen köffs ze koffind geben habin und gebin mit urkund diz o briefs der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailikrůcztal und iren nächkomen ûnser hus da ze Růdlingen in der stat gelegen ainhalb an Walthers des Schmids hus und anderhalb an der Stekkinen hus da für daz enkain gelt dar uss nit gät denn dry und drissig schilling blosser Haller ewigs geltz umb fünff 5 und ahzig phunt gåter und gåber italiger Haller (Quittung). Währschaft näch der stett reht ze Rudlingen. War och ob daz hus die wil wir Hans der Muller und Ann sin elich husfrö mit hus darin sien von unserm oder von unsrer ehalten für verbrunn, dez wir ze got nit getruwen, daz sullin wir allu vieru alz wir vor benempt sint o und unser aller erben den frowen von Hailikrhtztal und iren nachkomen ussrihten und gelten gåntzlich än allen iren schaden. burgen gesetzt dis erbern man: a) Hansen Otten Ytal Otten sun und Haintzen den Höwdorffer baid burger ze Rüdlingen und baid a) unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: war ob wir 5 oder unser erben inen oder iren nächkomen all vor geschriben und nåch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfurtin än allen iren und ir nächkomen schaden, so hant sy oder ir nåchkomen gwalt und gut reht die burgen ze manend ze hus ze

höff ald under ogen mit iren botten briefen oder selber. Und die sont inen denn näch der manung unverzogenlich verpfenden mit erbern gåten pfanden näch der stett reht ze Rådlingen alz vil und onno untz inen all vor geschriben und näch geschriben sach und jeglichs besunder wirt ussgeriht und vollfürt gantzlich an allen iren schaden. mann näch ir manung in den nähsten vierzehen tagen. Tätin wir oder unser erben dez nit. so sol inen der ubrig beliben burg nach ir manung unverzogenlich verpfenden in allen vor geschriben rehten. untz ie der burg gevertgot wirt dez denn mangel ist alz dik das beschiht. Ob aber die burgen baid abgiengin und wir inen nit anders satztin alz vor geschriben ist, so hänt sy ir nächkomen und ir helfer gwalt uns allu und unser erben unverschaidenlich dar umb an ze griffend in aller wis und rehten alz hie näch von den unverpfendenden burgen geschriben stät. Wela burg aber nit verpfenden welt alz vor geschriben ist, den selben brüchigen bürgen ir 1 sig ainer oder baid hänt denn die frown von Hailikrutztal ir nächkomen und all ir helfer gwalt und gût reht an ze griffend ze nôtend und ze pfendent (Landfriedensklausel, Schadenersatz). Siegler: der amman und der rät der stat ze Rüdlingen (S anhängung). Wir die bürgen verjehin (Bekenntnis).

Der [brief] ist geben an dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem ersten jar an sant Åndres ähent

 $ND\colon$  Umb das hus das wir koufftun um Hansen den Müller ze Rüdlingen. Das Rund S der Stadt Riedlingen.

a) Von man bis baid nachgetragen.

731. 1372. 21. Januar. Aus den Erträgen des Baumgartens und der Wiese, die Hartmann und Klausen von Enslingen abgekauft waren, sollen Jahrzeiten gehalten werden.

Wir frow Margareta von Andelfingen ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir und unser nachkomenden die hie nach geschribenn jarzita sullin järlich ieglichs jars begän mitt so vil geltz as hie nach beschaiden an disem brieff ist von dem gelt, das und unsren nachkomenden järlich gaut uss dem bongarten und uss der wise die wir koufftun umb Hartmann und Clausen von Enslingen du baideu gelegen sint bi Rüdlingen, der böngart ainhalb an Hansen von Andelfingen ammans ze Rüdlingen böngarten und anderhalb

an Hansen Krummings böngarten, und die wise im ovenwisch gelegen ainhalb an Clausen Erendöns wise und anderhalb an Ülrichs des ammans wise. Von diss böngarten und der wise zinsen und oelten sulin wir und unser nachkomenden jarlich jeglichs jars be-5 cần Hainrich såligen des Hůbers jarzit mitt aim pfunde Haller geltz, hischoff Cunrat såligen von Gurg jarzit mit zehen schilling Haller geltz. frow Hådwig sålig von Bartelstain jarzit mitt drin pfunden Haller jårlichs geltz. Und zehen schilling Haller jårlichs geltz sylin wir von dem selben gelt jårlichs richten und gen in unser kustri ainr 10 kustrinun du denn ist. Und was nach disen gelten me zins und geltz gieng und komen möht von den böngarten und wise, das hört alles zů des Gyren gůt ze Binswangen das wir umb den koufften und zu den jarziten die wir von dem selben gut begangin und begån sulin. Und sulin wir und unser nachkomenden die jarzita 15 all begån jårlich ieglichs jars as wir gwonlich gesetzt jarzita in unserm kloster begangin. Und ob wir ald unser nachkomenden das nitt tåtin da vor gott si, so sol der zins von der jarzit du nitt begangen wrd des jars vervallen sin sanct Georien und den hailigen der kirchun ze Rüdlingen welers jars das beschäch und as dik diss 20 beschäch. Siegler: wir frow Margret åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar und subentzig jar und zwai jar an sant Agnesen tag.

Es ist nur noch das S der Abtissin von Heiligkreuztal teilweise erhalten.

732. 1372. 24. Februar. Festsetzung über den Zinsbezug von einer dem Kloster Heiligkreuztal gehörigen Wechselwiese, die Hans Müller von Riedlingen als Leibgeding hat.

β0 !Ich Hans der Müller burger ze Rüdlingen urkünd umb die wis da by Rüdlingen in dem gestüdel gelegen an Hansen von Andelfingen amman ze Rüdlingen der zwai mannmat ist, und die wis by dem klank gelegen an Cüntzen dem Müller der öch zwai mannmat ist so der äbbtissenn und dez conventz dez closters ze Hailikrütztal ze ainer situn und Cüntzen dez Walchs und Albrehtz Golggen ze der andrun reht wehselwisan sint also daz die frowan ie ain jar die ainen wis hänt und daz ander jar die andrun, und Cüntz Walch und Albreht Golgg öch ie ain jar die ainen wis hänt und die andren dez andern jars. Und da der frowen von Haili-

488 1372.

krůtztal wis min lipding ist zů minem lip allain und nit fůro, da vergich ich daz ich die nutz der wis nit lenger weder versetzen noch verköffen mag denn die wil ich leben. Und han och ich vollen gwalt und reht die nutz der selben wis die wil ich leb und alz lang ich leb ze versetzend ze verköffend und da mit ze tund waz 5 ich wil und mag. Und wenn ich enbin von tods wegen, so ist din wis mit allen iren nutzen und rehten den frowen Hailikrutztal und iren nächkomenden ledig und löz än aller miner erben und allermenglichs irrung und ansprach. Und wer die nutz uff der wis nymt ez sig ich oder ander lut den ich die nutz versatzti oder ver- 10 köffti, der sol den frowen von Hailikritztal oder iren nächkomenden von der wis jårlich die wil ich leb und diu wis min lipding ist ze zins rihten und gen vier und drissig schilling blosser und güter Haller iedez jars uff sant Michels tag unverzogenlich und än ir schaden. Weles iars den frowen der zins also uff sant Michels 15 tag oder da vor nit geriht wirt alz vor geschriben ist, so ist inen und iren nächkomen diu wis und die nutz der wis ledig und löz aller ding. Wår och daz ich Hans der Muller fürsto der nutz uss der wis geviel von töd abgieng in der wil e daz der zins dere frowen von Hailikrutztal geriht und geben wurd, wer denn 20 den selbtåtigen nutz nimpt der sol och den zins den frowen oder ieren nächkomen uff daz zil rihten. Und wår ob diu wis den frowen von Hailikrutztal oder iren nächkomen zinsvellig wurd, wer denn den selben nutz genomen håt der sol öch den frowen oder iren nächkomen den zins alz vor geschriben ist rihten. Siegler: der 25 amman und der rät der stat ze Rüdlingen (Sanhängung).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem andern jar an sant Mathyas äbent dez hailigen zwölfbotten.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

30

733. 1372. 25. Februar. Pfaff Konrad Schmid vom Stein verkauft an seinen Schwestersohn Pfaff Heinrich Ott sein väterliches Erbe, ein Viertel der von seinem Vater hinterlassenen Güter, um 40 % Haller.

Ich pfaff Cünrat Schmyd Cüntzen Schmyds vom Stain sun 35 vergich, daz ich mit gütem willen und mit wolbedächtem sinn und müt ains rechten redlichen stäten ewigen kofs ze koffent gegeben hän und gib ouch mit disem brieff miner lieben swester sun pfaff Hainrich Otten Ytel Otten sun und sinen erben minen tail,

daz wirt daz vierdtail aller der avgnen gut diu min vatter Cuntz der Schmyd näch synem tod lät und min stuff muter din von Sussen näch irem tod lät ez si ligentz gůt oder varentz gůt wie diu gůt denn genant sint, daz er und sin erben din selben gåt får baz vmmer mer und ewiclichen und ouch avgenlichen und gerüclichen inn haben hän nutzzen nyessen wenden keren besetzzen und entsetzzen sullent und mügent nach irem willen als ander ir aigen güt. Und hän mich ietzo an den selben güten allen mit iren nützzen rechten und gewonhaiten aller miner und miner erben avgenschafft gewonhait recht vordrung und anspräch gentzlichen verzügen und vergich uns ouch der mit disem brieff, also daz ich noch min erben noch nyemen von unsern wegen den pfaff Hainrich Otten noch sin erben noch die si von iren wegen inn hänt an den gåten allen diu mir von minem våtterlichen erb werden und zů minem tail gezichen solten, mit allen iren nüczzen rechten und gewonhaiten nutzit irren bekumbern noch bekrenken sullen noch mügen noch danäch kain anspräch noch kain vordrung mit dehainem gericht gaistlichem noch weltlichem noch an gericht noch mit dehainen andern sachen nymmer mer und ewiclichen süllen noch mügen gewinnen noch hän. Wår aber ob ich daz nit tåt davor got si ald min erben daz nit tåten, so sullen ich und min erben und all unser helfer an allen stetten und an allen gerichten gaistlichen und weltlichen alwegen unrecht hän und miner swester sun pfaff Hainrich Ott und sin erben und all ir helfer alwegen recht hän an allen stetten und an allen gerichten gaistlichen und weltlichen. Und dar umb håt er mir geben und gewert viertzig pfund güter und gåber yteliger Haller (Quittung). Und der kof ist beschehen und zu gegangen mit willen und güter gunst minez lieben vatter Cüntzen Schmydes vom Stain Bentzen Schmyds mins brůder baid burger ze Mundrichingen miner swester Annen und Otten irs elichen wirtz miner swester Betun und dez Klinglers irs elichen wirtz. Siegel: dez ammans dez ratz und der burger gemainliches der stat ze Mundrichingen groszes insigel, dar under ich pfaff Cunrat Schmyd mich und min erben verbind mit miner truwe all vor geschriben sach an disem brieff wär und ståt ze haltent än all geverd wan ich aygens insigels nit han (Sanhängung).

Geben an sant Mathys tag, da wären von Cristz gebürt driuzehenhundert jar und dar näch in dem zwai und sybentzigostem jar.

Das Dreieck S der Stadt Munderkingen.

490 1372.

734. 1372. 21. April. Mengen. Wolf vom Stein und Agathe Banzirin von Mengen verkaufen der Heiligkreuztaler Klosterfrau Elsbeth Alwigin und Benz dem Vaser eine Wiese zu Hundersingen um 19 % Haller.

Ich Wolff vom Stain hern Hainrichs saeligen sun vom Stain von dem Rehten Stain ze den ziten burger ze Maengen und ich Acte Banzirin dez Wolffen vom Stain elichw husfrowe vergehint. daz wir mit vorbetrahtung gesundes libes und mutes ze kouffend gebint ains reliten und redlichen kouffs Elsbeten Alwigen ainer closterfrowen dez closters ze Hailieencrütztal und Bentzen dem Väser phrundner dez selben closters baiden unverschaidenlich unser wise ze Hundersingen in dem banne in braitwidach uff der Ostrach gelegen und an die stôszent der frowen wisen dez closters ze Hailigencrutztal, für ain reht ledigs aigen umb niunzehen phunt güter und genger Haller muns (Quittung). Wenn sin von todes wegen abgangen sint, so sol dù wise vallen und vervallen sin eweklich an die pictanzi der järziten dez closters ze Hailigencrutztal än irrung und anspräch. Wir und unser erben sulint och der Elsbethen Alwigen und dem Bentzen dem Väser baiden unverschaidenlich dez kouffs umb die wise reht gwern sin näch aigens reht und nâch landes reht und öch der pictanzi der jârziten dez closters und sulint inen si och verstan und versprechen näch aigens reht und näch landes reht, waer ob si inen in den ziten anspraechig wurde von unseren wegen, und unanspraechig machen wenn daz an uns gefordert wirt dar näch in manotz frist dem nachsten ungevärlich. Siegler: die Aussteller.

Dirr brieff ist geben ze Maengen der statt, do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jär und sübentzg jar dar näch in dem andern jär an der naehsten mittwochen vor sant Georien tag.

Zwei Rund S. Das erste zeigt drei gestürzte Wolfsangeln.  $U: \cdots \text{WOLF} \cdot \text{DE} \cdot \text{STAI} \cdot \cdot D$ as zweite zeigt zwei abgewendete Barten auf einem Dreiberg.  $U: \ \ \uparrow \ \text{S. ACTE} \cdot \text{BANZIRIN}.$ 

735. 1372. 23. Mai. Heinz der Späh von Waldhausen verkauft an Kunz Haulting eine Wiese unter Landau um 9 % Haller.

Ich Haintz der Spåh von Walthusen vergich, daz ich min wise der ain mansmat ist du gelegen ist ainhalb an der owe under Landowe und anderhalb an der Herterinun von Hailigerutztal wise

und stosst an das gevell dù lehen was von mim gnådigen herren graff Eberhart von Landowe, die hän ich gegeben ains rechten redlichen kouffs ze kouffend für ain recht ledig aigen Cüntzen Haultingen und sinen erben. Und ist der kouff beschehen umb nün pfunt güter Haller (Quittung, Währschaft). Siegel: mins gnådigen herren graff Eberhartz von Landow insigel. Ich graff Eberhart von Landow vergich mitt ürkünd diss brieffs, daz ich die wise du von mir lehen was haun geaigent und tün und län si aigen mitt disem brieff dem Cüntzen Haultingen von Althain und sinen erben und allen den an die su ümmer kunt von erbe oder von kouff (Auflassung, Sanhängung).

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar subentzig jar und zwai jar an sant Georien tag.

Das Rund S des Grafen Eberhard von Landau.

736. 1372. 9. Juni. Mengen. Ritter Konrad von Buwenburg verleiht Konrad dem Herzog auf dem Talhof Äcker zu Hundersingen.

Ich Churat von Buenburg ritter vergih, daz ich mit vorbetrahtung gesundes libes und mütes Churaten dem Herzogen ze den ziten ze dem Talhof seszhafft die gnade han getan, daz ich im und allen sinen erben frowen als mannen verlih und verlihen han dise näh beschriben akker ze Hundersingen in dem zehenden und banne gelegen und die von mir lehen sint mit allen rehten zwo jucharten und nützen und mit allen iren zügehörden: dez ersten zwo jucharten akkers an dem Lützelbach gelegen und strekent an die strasz diu gät von Hundersingen gen Bürron, und zwo jucharten akkers gelegen bi dem wisflekken gen Hirspil wert, und ain juchart akkers gelegen uff dem hohen rain, und ain lant gelegen bi dem wolffzböm an der verren staig (Zeremoniell). Siegler: ich Chunrat von Buenburg ritter.

Und der [brieff] ist geben ze Maengen der stat, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jär und sübentzg jär dar näch in dem andern jär an der nachsten mittwochen vor sant Vitz tag der ze mittem brächot kumbt dem manot.

492 1372.

737. 1372. 12. Oktober. Gut Hannenbitzin zu Mengen vermacht vor dem Rat zu Mengen dem Kloster Heiligkreuztal all ihr Hab und Gut.

I ch Güt Hannenbitzin burgerin ze Mången wilent Albrehtes såligen Hannenbitzes elich husfrow kånd, das ich ainmuteklich und och mit güter vorbetrahtung willeklich frilich und unbezwungenlich wolgesunt und besinte libes und mûtes do ich wol riten und gän moht. ains tages do dirre brief geben wart stûnd ze Mången in der stat offenlich an dem geriht vor dem amman und dem rät gemailich und fügt und vermachet da in aines rehtes und redliches gemächtes in und erbes namen nach minem tod nach reht und nach gewonhait der stat ze Mången und och mit willen und mit gunst und och mit helf mines woghtes Hansen des Ebingers ze den ziten stet amman ze Mången der mir wart geben von dem rät ze Mången durch got und durch miner sel hail willen und och aller miner wordren sel 15 hail willen alles mines gût ez si ligendes oder warendes aigen oder lehen klains oder gros oder wie ez genant ist daz ich ietz hän oder her nach gewin der abtischinen und dem convent gemailich und allen ieren nachkomenden dez closters ze Hailigerüstal. Und wenn daz ist daz ich die Güt Hannenbitzen nit enbin von todes wegen 2 daz got lang wend, daz den du åbtischin und der convent gemailich dez closters ze Hailigerustal sont bi guten truwen alles mines gûtes, daz ich in den län ez si ligendes oder warendes klains oder gros oder wie ez genant ist verköffen und wider anlegen an ain ander erber gût als wer ez gelangen mag. Und sol den daz selb 27 gût daz also koft wirt ewenklich dienen an die bitancz dez closters ze Hailigerustal. Siegel: der stet ze Mången gemain insigel, daz der amman und der råt gemailich der stat ze Mängen gehenkt hänt an disen brief (S anhängung).

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebürt drü- 30 zehenhundert jar und dar nach in dem zwai und sybentzigostem jar an dem nåhsten zinstag vor sant Gallen tag.

Das S fehlt.

738. 1372. 15. Oktober. Mengen. Ann Brögin von Mengen übergibt vor dem Gericht zu Mengen ihrer Tochter Ann S Klosterfrau zu Heiligkreuztal ihren Hof zu Völkofen.

Wir der amman und der rät gemailich der stat ze Mången kåndent, das aines tages do dir brief geben wart für uns kam an

offen geriht da wir ze geriht sazzent Ann Brogin unser mitburgerin wilent Cuntzen såligen Brogen elichh husfrow und hat ir da ze erwarnd mit ierem fürsprechen mit ainer ofner urtail, wie si moht gen daz ez kraft und maht het ir hof gelegen ze Wölkowen in dem ban mit aller zůgehôrd ez si mit holtz oder mit weld oder wie ez genant si Annen Bröginen ir elicher dohter ainer gewileter klosterfrowen ze Hailigerustal. Do wart ertailt mit gesamneter urtail, daz si ir in wol moht gen mit ires wogtes hant Cuntzen des Wilden burger ze Mången der ir was geben von dem råt ze Mången und daz ez den kraft und maht het. Do stûnt do dû Ann Brôgin vor geriht mit ierem fürsprechen und gab da frilich und unbezwagenlich mit ieres wogtes hant Cüntzen des Wilden Annen der Bröginen ir dohter den hof mit aller zågehord ez si mit holtz oder mit weld oder wie ez genant ist. Dar nach bat ir Ann Brogin ze erfarn mit ierem fürsprechen mit ainer urtail ob man ir iht dez billich ainen brief geben solti. Der brief wart ir och ertailt mit gesamneter urtail als ez reht was. Wir der amman und der rät ze Mången haben unser stet gemain insigel gehenkt an disen brief als och mit gesamneter urtail ertailt wart.

Dir brief wart geben ze Mången, do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar und dar nach in dem zwai und sibentzigostem jar an dem nåhsten fritag vor sant Gallen tag.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

**739.** 1373. 5. Januar. Gret Stadelmaierin von Mengen empfängt von Heiligkreuztal Lehengüter um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> **Z** Haller Zins.

Ich Grett Stadelmairin burgerin ze Mången wilent Haintzen saligen Stadelmaigers elichw husfrow vergich, daz ich enphangen hän zå ainem rechten ståten lehen von der åbtischin und dem convent gemainlich dez closters za Hailigerustal die stuk die hie nach geschriben stånt ez sigint äker oder wisan und waz dar zå gehört: dez ersten die stuk die man nempt die würwisan und die stuk die man nempt wedrantzruti die da gelegen sint enunthalb der kalten Altach. Und wenn daz ist daz ich du Grett Stadelmairin nit enbin von todez wegen daz got lang wend, so sont den du stuk und waz dar zå hört ledig und los sin der åbtischin und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigerustal än miner erben und och mångliches ansprach. Und sol och ich Grett Stadelmairin den frowen

494 1373.

und iren nachkomen gen von den stuken und waz dar zü hört vierthalb phunt Haller allez güter und genger Haller muns järlichez zinses uff sant Martins tag än allez verzichen gentzlich än allen jeren schaden und ir nachkomen schaden. Siegel: dez ammans und des rätes der stat ze Mängen gemain insigel (Sanhängung).

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebürt drüzehenhundert jar und sübentzg jar dar nach in dem dritten jar an dem zwelften äbent den man och nempt den obresten äbent.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

740. 1373. 1. Februar. Konrad und Hans von Hornstein zu Grüningen sind damit einverstanden, dass Katharina von Hornstein der Hätze von Steinhülben 1 % jährlichen Gelds vermacht.

Ich Cunrat von Hornstain ritter ze Grünigen gesessen und ich Hans sin sun verjehin ainmütklich mit an ander und jeglicher besunder, daz wir wolberätenlich mit güter vorbetrahtung mit anander und ieglicher besunder verhengt habin Kathrinun min Cunratz von Hornstain tohter und min Hansen von Hornstain swester closterfrowen ze Hailigerutztal, daz su mit gunst und unserm guten willen geben und gemachot hat Håtzen von Stainhulwi closterfrowen ze Hailigerutztal ain phunt Costentzer ewigs gelts ain halp viertal aver ain herpst hun und ain vasnaht hun alles ewigs und jarlichs gelts daz man jaerlich gilt und git uss der badstuben ze Rudlingen gelegen bi der brugg da Hans der bader ze den ziten uff sitzd halbs ze sant Johans tag ze sunwiden daz ander halptail zu den wihennachten. Daz gelt alles gentzlich und gar sol du Haetz von Stainhůlwi closterfrow ze Hailigcrůtztal hän und niessen zů ir lib und nit furo. Und wenn su enist und abgat von todes wegen daz got lang wend, so sol daz gelt alles gar und genezlich ewklich vallen und jaerlich gån an die pitanci ze Hailigerutztal zu herr Hainrichs saeligen von Enslingen jarzit wilund keller ze Salmanswiler du man allu jär jaerlich sol mit dem gelt begän uff sant Jacobs äbent des hailigen zwolfbotten. Und wenn du jarzit nit jaerlich allu jär begangen wurd, so sol des järs und das übersehen wurd daz gelt alles gentzlich und gar vallen und vervallen sin sant Blaesis gotzhus ze Grüningen. Es sol och ain pitanzerin då denn ist allå jar fånf schilling Haller von dem ewigem gelt gen unserr frowen und sant

Johans Baptist ze Hailigcrücztal umb wahs wen du Hâcz von Stainhulwi enist und daz gelt von ir lib ledig wirt. Siegler: wir Cûnrat von Hornstain ritter und Hans sin sun.

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem dritten und sibenzigostem jär an unserr fröwen äbent ze der kerczwihi.

Zwei Rund S des Konrad und Hans von Hornstein.

741. 1373. 31. März. Wolf vom Stein der Zähe und Agathe Banzerin verkaufen an Heiligkreuztal einen Teil einer Wiese zu Hundersingen um 65 % Haller.

Ich Wolf vom Stain den man nempt den Zåhen und ich Agt Bantzerin sin elichw husfrow Cunratz såligen Bantzers elichw dohter vergehint, daz wir zu ainem rehten und redlichen köff ze köffent geben hänt und och gent mit urkund dises briefes für ain reht aigen unsern tail der wise die man nempt den Haugen die gelegen ist in Hundersinger ban mit aller zu gehört der abtischin und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigerustal und allen iren nahkomenden umb sehzig phunt Haller und fünf phunt Haller alles gûter und gener Haller mûns (Quittung, Ansprache). Ze rehten buregen gesetzt: Cüntzen Alwichen den man nempt den Amman von Bůchow und Bentzen Alwichen baid burger ze Mången mit solicher bedingde: war ob wir Wolf vom Stain den man nempt den Zähen und ich Agt Bantzerin sin elichw husfrow und unser erben nit wer warint dez köfs in aller der wise als vor geschriben ist der åbtischin und des convent gemainlich ze Hailigerustal und allen iren nahkomenden und och ob si sin ze kainem schaden kåment. so hänt si wollen gewalt und reht unser burgen an ze griffent, untz daz in ieglich stuk und artikel dar umb su uns hänt an ze sprechent von der wise wegen wirt usgeriht an allen iren schaden. Ersatzmänner in den nähsten wiertzehen tagen nach ir manung (Lösung). Siegler: wir Wolf vom Stain den man nempt den Zahen und ich Agt Bantzerin sin elichw husfrow und die Bürgen (S bekenntnis).

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristes gebürt drüzehenhundert jar und sübentzg jar dar nach in dem dritten jar an dem nähsten dunerstag nach mittewasten.

Von vier S ist nur noch das Rund S des Wolf vom Stein erhalten.

496 1373.

742. 1373. 25. Mai. Elisabeth Löchlerin Klosterfrau und Benz Vaser Pfründner zu Heiligkreuztal zahlen 3½ % jährlichen Zinses aus einer Klosterwiese; Festsetzung über die Verwendung dieses Geldes.

Wir from Adelhait von Hornstain ze den ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin, daz unser klosterfrow Elizabeth Löchlerin und unser pfrundner Bentz der Vaser du baidu mitt unserm urlob gunst und güten willen sont niessen und hän die wise die wir koufftun umb den vom Stain den man nemnt den Zåhen du Bantzirs såligen was die man nemnt den Hauggen gelegen an der stellung die ietz Cuntz Gloggli von Andelfingen von uns haut, umb vierdhalb pfunt Haller järlichs zins. Die wise sont si [niessen] baidh die wil si baidh sint. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander dennoch ainig si gantzlich niessen und hän all die wil es ist mitt unserm gunst und gutem willen. Und wenn si baidh abgant von tode, so sol dh selb wise und das gelt das da von kunt aun unser und unser nachkomenden irrung widerred ald hindrung ledklich vallen in die nach geschribne ampt unsers klosters in der wise und zu den nutzen als hie nach beschaiden ist an disem brieff. In unsers klosters kustri ampt sol vallen und dar in dienen zwai pfunt Haller jårlichs geltz zu aim ewigen lieht daz man da von hän sol zû andren unseren liehten. In unsers klosters sångrinun ampt sol dienun und dar in gan ain pfunt Haller jårlichs geltz von der selbun wise daz ain sångrin du denn ist ir selb und den die bi ir sint ze hochziten ir mål da mitt gebessri. Und zå baider sant Johansen lieht sont vallen und dar zů dienen zehen schilling Haller järlichs geltz von der selbun wise das man in an ir abent und hochziten und ander zitt dester fürbas liechti und lichtun mug. Und ensulin wir noch unser nachkomenden weder si noch ir ordnung und gemächt nitt irren noch sumen noch in dehain weg bekrånken weder sus noch so. Wir frow Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal gebin Elizabethun Löchlerinun Bentzen dem Vaser und unserr ampt frown disen brieff mit unsren baiden angehenkten insigeln besigelten, der gegeben wart in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und dru jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

743. 1373. 9. Juli. Ritter Konrad von Buwenburg verkauft an Heiligkreuztal zwei Wiesen um 120 % Haller.

Tch Chunrat von Buenburg ritter vergih, daz ich mit vorbetrahtung gesundes libes und mûtes ze kouffent gib und gegeben 5 hân ains rehten und redlichen kouffs der aepptissenn und den convent frowen gmainlich dez closters ze Hailigencrutztal und allen iren nâhkomenden an die pictantzi dez selben closters dise nâh benempten wisen in dem banne ze Hundersingen gelegen mit allen iren rehten und zügehörden für ain reht ledig aigen; dez ersten min wise in o der aemphingerinen gelegen der vier mann math ist und diu Dietzen Gramlichs waz, und min wise ze Hundersingen in dem underwasser gelegen der öch vier mann math ist und din wilont Werntzen Otten såligen waz. Und hän inen die selben wisen geben umb hundert nfund Haller und umb zwainzig pfund Haller güter und genger Haller muns (Quittung). Währschaft, war ob si inen in den ziten irrig stöszig oder anspraechig würdint, und unanspraechig machen nach dem rehten nach ir vordrung in manotz frist dem nachsten. Ze bürgen geben: a) Cüntzen von Rischach hern Egghartz saeligen sun von Rischach ze Dietfurt seszhafft, Cuntzen Alwig der amman von Buchowe gnant, Cuntzen den Wilden und Cuntzen den Schmit von Bůtzkoven gnant ze den ziten burgermaister ze Mången alle drige burger ze Maengen mit söllicher bedingde als hie nâch gegeschriben ist: war ob ich oder min erben den gaistlichen frowen oder iren nachkomenden alle vor beschriben und nah beschriben sachen und stukk ob ez ze schulden kaem iht vollefürtint noch usrihtint in den tagen und in der wise als hie vor und hie nâch geschriben ist, so hant si vollen gwalt und gut reht die ob gnanten mine burgen ze manend ze hus ze hoff oder under ögen mit botten oder mit briefen oder selber. Und die sulent denn nach der manung in den nachsten aht tagen än alles verziehen in varn ze Maengen oder ze Schaer in weder statt ez ieglichem bürgen denn fügt und sülent da laisten ain erber gwonlich giselschafft ir ieglicher mit aim phaerit. Ersatzmann näch ir vordrung in den nachsten vierzehen tagen. Wår öch, ob miner bürgen ainer zwen oder me ir unzuht taetint, ob ez ze schulden kaem und nit laisten wöltint, so hânt die gaistlichen frowen oder ir nahkomenden und alle ir helffer vollen gwalt und gåt reht mich Chunrat von Buenburg ritter oder min erben ze nötend und an ze griffend mit phendend und ensol mich noch min erben noch die unlaistenden mine bürgen vor dem angriff dez phendentz niutz schirmen weder friung gebot gesetzt noch buntnust der herren

498 1373.

der stett noch dez landes (Schadenersatz, Sdefekt). Siegler: ich Chunrat von Buenburg ritter und mit miner burgen anhangenden insigeln. Wir die burgen vergehint dirr burgschafft (Sbekenntnis).

Dirr brieff ist geben ze Maengen der statt, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jär und sübentzg jär dar näch in dem dritten jar an dem nachsten samstag näch sant Ülrichs tag dez hailigen bischoffs.

Von fünf S sind die drei letzten, drei Rund S, erhalten. Das dritte zeigt einen nach rechts gewendeten stehenden Vogel. U: † S. CVONRADI · ALWICH. Das vierte zeigt einen rechten Schrägbalken, belegt mit drei Lindenblättern. U: † S. CVNRADI · WILD. Das fünfte zeigt Hammer und Zange gekreuzt. U: † S. CVONRADI · DCĪ · · · · · · D.

a) Die Bürgen sind entweder ganz oder doch teilweise nachgetragen.

744. 1373. Anfangs August. Hohentengen. Wernz der Arzt von Mengen verkauft an Kunz Alwich 3 % Haller Gelds aus zwei Wiesen.

Ich Chunrat der Hagel der elter ze Diengen seszhaft und ze den ziten vogt ze Schaer dez edeln herren graff Hainrichs von Montfort vergih umb die driu phunt Haller geltz, so Werntz der Arzat von Maengen ze kouffent geben hät Cuntzen Alwig den man nempt den amman von Büchowe burger ze Maengen uss den wisen die man nempt die srekk und die werren die von mir lehen sint, daz der selb kouff mit minem güten gunst und willen geschehen ist. Siegler: der Aussteller.

Der [brieff] ist geben ze Diengen, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar und sübentzg jar dar näch in dem dritten jar ze ingaendem ögsten den manot.

Das S ist weggerissen.

**745.** 1373. 9. August. Aus Gülten zu Langenenslingen, Binzwangen und Riedlingen sollen zu Heiligkreuztal Jahrzeiten begangen werden.

Wir frow Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir und unser nachkomenden wenn Jutz und Adelhaid Enslina ensint und von tode abgänt, von disen nach geschriben güten und gelten die hie nach geschribenn jarzita sülin järlich ieglichs järs

eweklich begån in unserm kloster as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. Und sint diss du gut und gelt du zu den jarziten esetzt sint: der hoff ze Enslingen den Liberman ze disen ziten buwet, der gilt jårlich funff malter veso zwai maltern habern alles Sulger mess zwai pfunt und vier schilling Haller ainn schöffel öls ain halb viertal aiger zwai vasnaht hunr und acht herbst hunr; uss inserr jarzito ampt von des Giren hoff ze Binswangen dritthalb nfunt guter Haller jarlichs geltz und uss dem spital ze Rutlingen dritthalb pfunt gåter Haller jårlichs geltz. Mit disen gelten und gåten sulin wir und unser nachkomenden eweklich in allem reht as vor geschriben ist disi jarzita und dis järzitlich tag eweklich begän: Anshelmen von Burren jarzitt Machthilt sinr elicher hussfrown jarzit Måchthild und Kathrinun iro tochter unserr klosterfrowo jarzit und Walthers ir suns jarzit und och Jutzun und Adelhaid Enslino unsrer klosterfrowo jarzit as die gott fügt und sülin die jarzit all noch dehain niemmer übersitzen noch under wegen län umb dehainrlai sach klain noch gross. Und ensülin och wir noch unser nachkomenden dù gût und gelt uss ûnserr jarzit ampt von den jarziten nitt hmmer genemen noch in dehain weg anders verendern umb dehainrlai sach sus noch so, as wir got den selun und dem rechten dar umb wellin antwrten hie und dort. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sübentzig jar und dru jar an sant Laurentius abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

746. 1373. 13. September. Mengen. Hans Walger von Riedlingen verkauft an den Frühmesser Konrad von Mengen eine Wiese zu Hundersingen um 50 % Haller.

Ich Hans Walger burger ze Rutlingen vergich, daz ich mit güter vorbetrahtung dem erbern priester her Cüräten frümesser ze Mängen und sinen erben reht und redlich ze ainem rehten köff ze köffent geben hän und och gib mit urkund disez briefez minen tail der wiz mit allen rehten und zu gehörden die man nempt den hägen die in Hundersinger ban gelegen ist und ich ererbt hän von minem schweher Cünräten säligen Rallen wilent burger ze Mängen, für ledig und für unverkumbret und für unansprechig und für ain recht aigen, dar umb er mir gegeben und gewert hät fünfez phunt Haller allez güter und genger Haller muns die ich in minen nutz bewent

500 1373.

hån. Währschaft nach der stat recht ze Mången mit der beschaidenhait: waz ierrung oder ansprach im dem Cunraten frumesser ze Mången oder sinen erben daran geschåh oder wider für von gaistlichen oder von weltlichen luten oder gerihten, daz sullen ich Hans Walger und min erben im und sinen erben usrihten und inen daz versprechen und verstän äne ir schaden nach reht der stat ze Mången äne alle gewerde. Siegel: des Ausstellers und och mines lieben brüders Ital Walgers insigel. Ich Ital Walger burger ze Rutlingen vergich (Sanhängung).

Dirr brief wart geben ze Mången, do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar und subentzg jar dar nach in dem dritten jar an dez hailigen crutzes äbent alz ez erhöht wart.

Von zwei S ist das zweite, ein Rund S, erhalten. Nach rechts gewendet steht ein Schwan. U undeutlich.

747. 1373. 15. Oktober. Konrad Stegli Leutpriester zu Saulgau und seine Schwester Katharina geben an Heiligkreuztal ihren Zehnten in Langenenslingen zu Jahrzeiten.

Ich pfaff Cunrat Stegli ze den ziten liupriester ze Sulgen und ich Kathrin sin swester verjehin baidu gemainlich und ietweders besunder, daz wir baidu ainmutklich mit guter vorbetrahtung willenklich und gern gesundu libez sinn und mutez luterlich durch gottes und der hailigo er und durch unserr und unserr vordro selo hails und gelükes willen und sunderlich zu der näch geschribno selo jartzit ze begend der åbtissenn und dem convent gemainlich dez gotzhus ze Hailigkrutztal und iren nächkomen reht und redlich ledklich und ummer ewklich geben habin und gebin mit urkund diz brieffs unsern zehenden ze Enslingen dem dorff gelegen mit allen sinen rehten nútzen gwonhaiten und geniessen so iendert überal dar zu und dar in gehôrend ez sig von reht oder von gwonhait wegen wa daz allez gelegen ist; alz wir in denn inn gehaben herbräht und genossen habin biz her uff disen hutigen tag, habin wir inen und iren nächkomen ledklich und ummer ewklich geben für ledig für löz für unverkummert für unansprächig und für reht aigen und aller gelt ledig (Auflassung). Und habin öch wir daz geben daz verzihen und all vor geschriben sach getän zû den ziten do wir ez wol getûn mohten an den stetten vor den luten mit aller wise worten getåten und ordenung so dar zů hort und notdurfftig waz und best beschehen moht und alz allez

denn billich krafft und maht hät hän sol und mag näch gwonhait und näch reht. Und also sont diu åbtissenn und der convent dez gotzhus ze Hailikrůtztal den zehenden mit aller zůgehôrd úmmer ewklich inn haben hän und niessen besetzen und entsetzen in der 5 gedingd und wis alz hie näch geschriben ist. Dem ist alsus, wenn wir baidu abgangen und erstorben sien, daz denn die frowan ze Hailigkritztal und ir nächkomen dar näch immer ewklich mit dez zehenden nutzen unser herr Cunratz Steglins Kathrinun siner swester und aller unser geswistergit unsers vatter Walther Steglins o und Adelhait unser muter såligo jartziten järlich ieglichs jars begän sont mit dem gotzdienst alz sy gwonlich jartzita begänt. Und sont daz tůn uff sant Michels äbent oder in aht tagen den nåhsten vor oder nach sant Michels tag, ob inen oder iren nächkomenden der benempt tag ettwenn ungvarlich nit fügklich war. Und sont sy und 5 ir nächkomenden an dem tag so sy die jartzita begänt ieglicher frowen brudern und pfrundnern ieglichem gen ain brot und ain halb mauss wins durch der ob gnempten selo hails willen. Sy noch ir nächkomen ensullen den zehenden niemmer weder versetzen noch verköffen noch umb enkainerlay sach in enkain weg uss unsrer o jartzito ampt von den jartziten nit verendern weder sus noch so. Und wenn sy oder ir nächkomen der vor genanten stuk ains oder mer übergiengen daz sy die jartzita alz vor geschriben ist nit begiengin oder den zehenden verandertin wider dem alz vor geschriben ist da got vor sig, so sol der zehend vervallen sin und sol vallen 5 an die frowa und daz gotzhus ze Hedingen. Und die selben frowa sont denn da die jartzita begän und den zehenden niessen und hän in aller wis und rehten alz vor geschriben ist von inen ze tund und öch mit der selben buntnust: ob die selben frowan ze Hedingen daz nit tåtin und der vor geschriben stuk ains oder mer überfürin, daz denn der selb zehend wider an die frowan und daz gotzhus ze Hailigkrutztal vall, aber in der errun wis und pin gen inen uff und ab baidenthalb ummer ewklich. Siegler: ich pfaff Cunrat Stegli zu den ziten luipriester ze Sulgen - under dem selben insigel ich Kathrin Steglinin sin swester mich für mich und all min erben verbind allez dez so hie vor von mir geschriben ståt an disem brieff, wann ich aigens insigels nit hän - und unser gnådigen herren herr Burkart Wüst kircherr ze Nüfron zu den ziten tegan in Sulger cappitel und dez cappitel gemainlich der selben techny ze Sulgen (S bekenntnis). Und ob der insigel ains oder mer brüchig wurd oder misskert oder ob enkain wort sillab oder bûchstab ûberhebt

oder misseschriben wår oder ob diser brieff mit andren sachen verswecht wurd allez ungvärlich, daz sol allez den frowen von Hailigkrutztal iren nächkomen noch disem brieff enkain schad sin an allen ob geschriben sachen stukken bunden pungten und artikeln.

Diser brieff ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar nach in dem dritten jar an sant Gallen äbent.

Drei Oval S. Das erste zeigt ein Monogramm AE, darüber kleines v. U:  $\dagger$  S. CVNR·D·STEGLI·PSBRI· Das zweite zeigt den heiligen Petrus, in der Rechten einen Schlüssel haltend. U:  $\dagger$  S. BVRK·DECANI·DECANAT'· $\bar{\mathbf{I}}$ ·SVLGVN. Das dritte S zeigt Mariä Verkündigung. U:  $\dagger$  S. CAPITVLI·DECANATVS·IN·SVLGVN.

748. 1373. 5. Dezember. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztalgeben der Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta Alwigin die von Kunz Obrenstetten gekaufte Wiese im Pferrich als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz unser klosterfrow Margarett Alwigin die wise imm pferrich die wir koufftun umb Cuntzen Obrenstetten von Andelfingen mitt unserm urlob gunst und gütem willen sol niessen und hän all die wil su ist. Und wenn su enist und von tod abgaut, so sol du wise vallen in unserr jarzito ampt und sol zu den jarziten durch der selo hails willen eweklich dienen aun unser und unser nachkomendo irrung ald widerred. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sübentzg jar und dru jar an sant Nicolaus abent.

Die zwei S sind abgefallen.

749. 1374. 25. Mai. Ritter Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal Haus und Garten zu Grüningen um 16 % Haller.

Ich Cünrat von Hornstain ritter ze Grüningen gesessen vergich, daz ich der äbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffshän ggeben ze kouffend und gib mitt disem brieff das huse und den garten, das stosst an Cüntzen des Graven garten da ze disen

ziten du Uhterin [uff sitzt] da mir uss ggangen ist untz her järlich ain pfunt Haller und zwai herbst hunr. Und hän ich in daz huse und den garten ggeben für reht aigen umb sechtzehen pfunt Haller (Quittung, Währschaft). Und ist diss alles beschehen mitt Hansen 5 mins suns gunst und gütem willen. Siegler: ich Cünrat von Hornstain ritter und ich Hans von Hornstain (S bekenntnis).

Der [brieff] wart ggeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und vier jar an sant Urbans tag.

ND: Umm ain husz und garten ze Grieningen.

Zwei Rund S des Konrad und des Hans von Hornstein,

750. 1374. 27. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Guta Ankenzölin Haus und Garten¹) als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der 15 convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz unser klosterfrow Gut Ankenzölin das huse und den garten, du wir koufftun umb herre Cunrat von Hornstain ze Grüningen gesessen da zů disen ziten dů Uhterin uff sitzt ze Grůningen und da von 20 järlich gitt ain pfunt Haller und zwai herbst hunr mitt unserm urlob gunst und gutem willen sol niessen und hän all die wil siu ist än all unserr und unser nachkomendo irrung und widersprechen. Wenn aber su enist und von tode abgaut, so sol das selb huse und der gart und das gelt das da von gaut ledig sin und sol vallen an 25 unserr jarzito ampt zû ir jarzit as die gott fûgt und zû ir mûter såligen jarzit Gůtun såligun Ankenzőlinun an sant Servatius tag der jarzit wir und unser nachkomenden denn mit den selben gut und gelt eweklich sulin begän as wir jarzita gwonlich begangin in unserm kloster. Und ensulin wir noch unser nachkomenden du 30 gåt und gelt in dehainn weg anders niemmer verendern sus noch so denn in unserr jarzito ampt zu den vor geschribenn jarziten as wir gott und den selun dar umb wellin antwrten. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain äbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und vier jar an dem nähsten samstag nach santt Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

<sup>1)</sup> Vergl. die vorhergehende Nummer

504 1374.

751. 1374. 8. Juni. Ritter Konrad von Buwenburg verkauft an Frick von Magenbuch all seine Leute und

Güter um 800 % Haller.

Ich Cunrat von Buwenburg ritter urkund und vergich offenlich mit disem brieff für mich und all min erben und tun kunt allen den die in an sehent oder hörent lesen, daz ich mit guter vorbetrahtung willenklich und gern wol gesunder libes sinn und mutez, do ich ez wol getun moht und als ez allez billich krafft und maht hät hän sol und mag näch gwonhait und näch reht reht und redlich zu ainem ståten ewigen köff ze köffend geben hån und gib mit urkund diz 1 brieffs dem fromen vesten Friken von Mägenbüch ze den ziten ze der Schar gesessen und sinen erben dish minh lut und gut da ze Hundersingen dem dorff gelegen so hie näch geschriben stänt: ze dem ersten den höff da Haintz Dietrich uff sitzt; den höff da Bentz Haim uff sitzt: den höff da Utz Kummerli uff sitzt: den höff da 1 Walther Kummerlis tohterman uff sitzt; den höff den Haintz Schilling und Bentz der Swartz buwent; den höff den Hermann Ortolff buwt; daz gůt daz Waltz Trutun sun buwt allů da ze Hundersingen gelegen; die vischentz uff der Tunow und uff der Ostrach so ietz Ruf Hukli vischot und die ich köfft umb Dietzen Grämlichen; und mit 2 namen allez daz ez sig aigen lehen lút oder gút aigenschafft manschafft lehenschafft oder waz reht daz sint so ich uff hut disen tag hän in den zwingen und bånnen da ze Hundersingen dem dorff gelegen, diu lut und gut allu mit allen iren nutzen rehten gwonhaiten und geniessen so iendert überal dar zu und dar in gehörend ez sig an ehaffti an gwaltsami an dorffreht mit zwingen mit bånnen und mit namen ållu diu lut und gut ållu diu reht und allez daz ich hän da ze Hundersingen mit allen andren zügehörden, ez sig an hüsern an höffen an höffstetten an garten an bongarten an acker an wisan an wasen an zwig an owen an waiden an witraiten an vihtraten an wâlden an holtz an veld an stok an stain an gerûten an wasser an wasserlaiti an vischentzen an manschafft an aigenschafft an lehenschafft ob erd under erd fundez und unfundez besüchtz und unbesüchtz wie daz genant ist oder sig benempt oder unbenempt ald ich denn daz allez in gehaben herbräht und genossen biz her uff disen hutigen tag, han ich fur mich und min erben im und sinen erben ze köffend geben und gib sy inen ze köffend mit disem brieff für ledig für löz für unverkümmert und für unansprächig umb ahthundert phunt güter genger und gåber italiger Haller, dero ich dar umb von im gåntzlich gewert und bezalt bin und in min und miner

erben offen nutz bewent han. Und also sol der vor benempt Frik von Magenbuch und sin erben die vor geschriben lut und gut allu mit allem dem so dar zu und dar in gehöret nu füro ümmer ewklich inn haben hän und niessen besetzen und entsetzen än min miner z erben und allermenglichs von unsren wegen irrung summung ansprach und hindernust gaistlicher und weltlicher lut und geriht, wan ich mich für mich und min erben verzigen hän und verzih mich mit urkund diz brieffs gen dem e genanten Friken von Mägenbuch und gen sinen erben aller der reht vordrung und ansprach so ich oder o enkain min erb oder ieman von unsren wegen zu den vor geschribenn liten und guten allen zu ir ainem oder mer lutzel oder vil gar oder an enkainem tail nu oder hernäch ie gehaben habin ietz ze mal hettin oder noch füro ümmer gewinnen oder gehän möhtin weder an enkainen stetten noch vor enkainen luten noch gerihten gaist-5 lichen noch weltlichen noch in enkain weg, wan ich inen diu selben ob geschribenn lut und gut alle zugehord alz vor geschriben ist und ållu minu reht ledklich und ummer ewklich verköfft und von mir geben hän alz vor geschriben ist. Und wår, ob diu vor geschriben lut und gnt allu mit aller zn gehord alz vor geschriben o ist ir ains oder mer lutzel oder vil gar oder an enkainem tail nu oder her näch dem vor benempten Friken von Mägenbuch ze den ziten ze der Schar gesessen oder sinen erben iendert ansprachig irrig oder stözzig wurd von wem oder wie daz dar zů kôm ez wâr von gaistlichen oder von weltlichen luten oder gerihten, daz sol ich 5 vor benempter Cunrat von Buwenburg ritter und min erben im und sinen erben uffrihten vertgen verstän und versprechen rihtig ledig löz und unansprächig machen an allen stetten und vor allen lüten und gerihten gaistlichen und weltlichen aigen näch aigens reht lehen näch lehens reht und baidu aigen und lehen näch landez reht und allez näch reht alz vil und dik sy dez notdurfftig sint, aber näch dem rehten än allen iren schaden. Ich hän öch im diu vor geschriben gůt alz vil der lehen ist ze rehtem lehen gevertgot von den lehenherren dannan denn ir ieglichs lehen ist. Und umb all vor geschriben und näch geschriben sach und umb ieglich stuk besunder so hän ich vor benempter Cunrat von Buwenburgk ritter zh mir und minen erben dem vor benempten Frikken von Mägenbüch zů den ziten ze der Schar gesessen und sinen erben ze burgen geben und gesetzt diz erbern und vesten mann: Cuntzen von Rischach ze Dietfurt gesessen, Růfen von Rischach herr Rudolff sun von Rischach ze Sträzzberg gesessen, Cüntzen von Hornstain Hermans såligen sun

506 1374.

von Hornstain ze Hornstain gesessen, Ülrichen den Hergesellen. Peter Ablin vogt da ze Sigmaringen und öch Cuntzen den Hagel vogt ze der Schår all unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob ich e genanter Cünrat von Buwenburgk zå mir und minen erben dem vor benempten Friken von Magenbüch und sinen erben all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin in aller der wis so da vor und hie näch geschriben stät gåntzlich än allen sinen und siner erben schaden, so hät er oder sin erben gwalt und gåt reht die vor benempten burgen ze manend ze hus ze höff oder under ögen mit ir botten brieffen oder selber und die sont denn näch der manung in aht tagen den nähsten in varn gen Rudlingen oder gen Mengen in der zwaier stett ain in weli denn der burg wil und sont da laisten reht und gwonlich gyselschafft in erberr und offer wirt gastgeben hüser ze vailem köff unbedingt und ungvärlich ieglicher mit sin selbs lip und mit ainem phårit oder aber ainen erbern kneht legen an sin stat in die gyselschafft in den selben rehten der selber nit wil oder mag laisten. und sont die burgen noch ir verweser usser der laistung nummer komen noch ledig werden, e daz dem vor benempten Frikken von Mägenbuch und sinen erben all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder wirt ussgeriht und vollfürt und vollfürt in aller der wis so da vor und hie näch geschriben stät gantzlich än allen sinen und siner erben schaden. Ez sol öch die vor benempten burgen noch ir verweser enkain ander laistung nit irren an diser giselschafft. Gieng öch der vor benempten burgen ainer oder mer ab von töd oder wa von daz wår oder in landez nit wårin die got all lang spar, so sullin ich oder min erben im oder sinen erben ie ainen andern oder ander alz gåt und alz schidlich bürgen setzen näch ir manung in den nähsten vierzehen tagen. Oder aber der vor benempten übrigen belibenn bürgen zwen oder ob sy went dry weli sy dar umb ermanend sont näch ir manung unverzogenlich in varn laisten in den vor geschriben rehten, biz ie der burg gevertgot wirt dez denn mangel ist alz dick daz beschiht. Weler e gnempter burg nit laisten welt alz vor geschriben ist, den selben brüchigen bürgen alz vil der ist, hät denn der vor benempt Frik von Mägenbüch ze den ziten ze der Schär gesessen sin erben und all ir helfer gwalt und güt reht anzegriffend ze nötend und ze pfendent an allen iren låten und gåten in stetten uff bårgen in dörffern und uff dem land mit geriht oder än, än clag än räch än

zorn wa und wie sy went kunnent oder mugent alz lang vil und gnig, untz inen allez daz wirt vollfürt dar umb denn die vor benempten burgen ermant sint. Und tund da mit sy noch ir helfer nit wider enkain lantfrid frighait lantreht stettreht privileg gebot 5 buntnust noch gesetzt, sy sien von herren von stetten oder vom land wider enkain lût noh geriht gaistlich noch weltlich noch wider nieman in enkain weg. Und in welen schaden sy oder ir helfer dez komend, da sol ich Cunrat von Buwenburgk min erben und die unlaistenden burgen inen von helfen an allen iren schaden. Ich 10 und min erben sullin die vor benempten burgen und ir erben von diser burgschafft losen an allen iren schaden. Und ze warem offem urkund aller vor geschriben sach so hän ich vor benempter Cunrat von Buwenburgk ritter für mich und all min erben min aigen insigel offenlich gehenkt an disen brieff. Und wir die vor benempten 15 burgen verjehin, daz wir unverschaidenlich burgen sien und die burgschafft halten und laisten süllin alz von uns vor geschriben ist. Dez ze urkund und merr sicherhait aller vor geschriben sach so habin wir all unsru aignu insigel offenlich gehenkt an disen brieff. Und brach der insigel ains oder mer wurd misskert oder an disen 20 brieff nit gehenkt oder ob diser brieff mit andren sachen ungvärlich verswecht wurd, daz sol allez dem vor benempten Frikken von Mägenbüch ze den ziten ze der Schar gesessen sinen erben iren helfern noch disem brieff enkain schad sin an allen ob geschribenn sachen stukken und artikeln.

Diser brief ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem vierden jar an dem ahtenden tag vor sant Vitz tag.

Sieben Rund S. 1. Das S des Buwenburgers. U: † S. CONR · DE · BVEN-BVRG · MILITIS. 2. Der Eberrumpf der Reischach. U: † S. CONR · DE · 30 RISCHACH. 3. Zeigt den Eberrumpf im geneigten Schild und auf dem Helm. U: † S. RVDOLFI · DE · RISCHACH. 4. Zeigt den Ochsenkopf der Hergesellen. U: † S. VLRICI · DCI · HERGESELL. 5. Das S der Hornstein. U: † S. CON-RADI · DE · HORNSTAIN. 6. Zeigt einen rechts ansteigenden Bock. U: † S. CONRADI · DCI · HAGEL. 7. Zeigt einen rechts ansteigenden Löwen. U: † S. 35 PETRI · DCI · AEBLIN (?).

752. 1375. 13. Januar. Die Klosterfrau Bena Murzelin bekommt ein Leibgeding von 5 Viertel Kernen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerútztal verjehin, daz dû

508 1375.

gaistlich ersam frow Bena Murtzelin mitt unserm gunst und gutem willen sol niessen und han du funf viertallu kern gelts, du wir koufftun umb Clausen und Hartmann von Enslingen uss der hub bi Rüdlingen gelegen die jetz herr Walther Satler hautt und das gelt dar uss riht, dù sol sù niessen die wil sù ist. Und wenn sù 5 enist und von tod abgaut das gott lang wend, so sont die selben funff viertallu kernen järlichs geltz vallen in unserr jarzit ampt. Und sont die jarzit maistrina die denn sint von dem selben gelt järlich richten und gen dri vierdung wahs zu sant Johans Baptisten und unserr frown lieht. Mitt den sol man liehtun die zwo sant 10 Johansen nåht in nativitate und in decollatione und die mess der tag und die vier mess zu unserr frown vier tagen. Und sont och die jarzit majstrina gen ainn vierdung wahs zu sant Johansen Ewangelisten lieht. Den sont denn die frowa die des selben liehtz pflegend bewenden an si füglich dunkt dem lieht. Und was übrigs 15 nutz ald geltz über das pfunt wahs komt von den selben fünff viertallinn kern jårlich geltz, daz sol denn bliben in der jarzitt amnt durch der selo hails und glügs willen eweklich. Siegler: wir frow Adelhait von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzg jar und funff jar an sant Hylarien tag.

Die zwei S der Abtissen und des Konventes von Heiligkreuztal.

753. 1375. 13. Januar. Abtissin und Konvent von Heilig- 26 kreuztal verkaufen in ihr Jahrzeitamt zu Jahrzeiten ihren Weingarten zu Überlingen um 200 % Haller.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrutztal verjehin, daz wir unserr jarzito maistrinun in unserr jarzit ampt zu her Hansen von Hornstain von Pflumern jarzit zu Cunratz Wortzen und Hiltdrud von Buwenburg jarzitt und zu der ammänninun von Rüdlingen Margretun Luppfinun und Annun der Röserinun jarzit in unserm kloster ze begänd ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff unsern wingarten ze Über- lingen der uns von der Wildinun ledig wart umb zwai hundert pfund Haller, der wir von unsren jarzit maistrinun von der vor

genanto selo und ir jarzit wegen bezalt sigin gåntzlich und in insern nutz komen sint. Und hant an den zwain hundert pfunden Cünrat Wortz und sin elichu hussfrow Hiltdrud von Buwenburg geben und bezalt viertzig und vier pfunt, und der amman von Rudlingen von 5 sinr hussfrown Margaretun Luppfinun und sins vetterren tochter Annun Röserinun wegen viertzig und fünff pfunt, so haut das ander alles her Hans såligen von Hornstain von Pflumern geordnet bezalen. Und sülin wir und ünser nachkomenden eweklich mitt des wingarten nutzen und geniessen die jarzita begän mitt dem 10 gotzdienst und zu unsers conventz tisch ieglichi nach ir ordnung as ir gebirt. Und ensülin wir noch unser nachkomenden den wingarten in dehain weg anders niemmer me verendern noch von den jarziten uss unserr jarzit ampt niemmer me gebrechen umb dehainrlai sach du uns anlig so gross oder so klain as wir gott den selun 15 und der selo frunden dar umb wellin antwrten. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain âbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebûrt drutzehundert jar subentzg jar und funff jar an sant Hyo larien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

754. 1375. 5. Februar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen um 45 % dem Hans von Andelfingen 2½ % Haller jährlichen Gelds aus ihrem Weingarten in Überlingen zu Jahrzeiten.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das wir dem Hansen von Andelfingen ammann ze Rudlingen zu sinr elicher hussfrown Margretun såligen Luppfinun jarzit und zu sins vetterren tochter Annun såligen die man nampt die Roserinun jarzit in unserm kloster ze begånd ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff dritthalb pfunt guter Haller järlichs geltz uss unserm wingarten ze Überlingen der uns von der Wildinun ledig wart und in unserr jarzitt ampt hort. Und ist der kouff beschehen umb viertzig und funff pfunt Haller (Quittung). Und son wir und unser nachkomenden eweklich mitt den selben dritthalben pfunden Haller järlichs geltz die jarzita begän: der Margretun Luppfinun jarzitt mitt aim pfund, und der Annun Roserinun

510 1375.

jarzitt mitt drissig schillingen. Und sulin an jewederr jarzitt mitt dem gelt das ir geordnet ist unserr jarzit samnung dienun ze tisch durch der selo hail und gluk und sulin och die jarzita mitt dem gotzdienst begån as wir gwonlich die jarzita begangin die bi hus mitt genantem gelt sint gesetzt ze begånd. Wir noch unser nach- a komenden ensulin och das gelt der dritthalb pfund Haller in dehain weg anders verkeren noch bewenden denn allain dem convent zum tisch zu den jarziten as vor geschriben ist. Und ob wir ald unser nachkomenden das überfürin da vor gott si ob wir das gelt versatztin oder verkoufftin ald in ander weg verendertind und verkertin 10 oder ob wir die jarzita da mitt nitt begiengin as vor geschriben ist, wenn das beschâh so sol das gelt der dritthalb pfund Haller jårlichs geltz uss dem wingarten vervallen sin eweklich und sol vallen an sinn des Hansen von Andelfingen altar den er gestifft in der kirchun ze Rüdlingen hett und sont von dannan eweklich dem 17 selben altar und des altars kapplan dienun dem wir und unser nachkomenden du dritthalb pfunt järlichs geltz järlich ieglichs jars sulin richten und gen uff sant Michels tag uss dem wingarten durch der ob genanto sel hails und gluks willen. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss 2 ze Hailigscrutztal.

Der [brieff] wart gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar sübentzg jar und fünff jar an sant Agnesun tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

755. 1375. 8. Mai. Heinz Krell zu Dobel verkauft an Walter Sigli zu Bach sein Gütlein zu Geisingen um 25 % Haller.

Ich Haintz Krell sesshaft ze Tobeln urkånd, daz ich ains rehten redlichen und ståten ewigen köffs ze köffend geben hän sund gib mit urkånd diz brieffs dem erbern man Walther Siglin sesshaft ze Bach und sinen erben min gåtli da ze Gysingen dem dorff gelegen mit allem dem so dar zå und dar in gehört, es sig an håsern an höfen an hoffraiten an garten an bongarten an acker an wisen an holtz an veld, alz ich ez denn biz her uff disen stag inngehaben herbräht und genossen hän. Daz selben gåtli wilent waz Bentzen dez Husers minez swägers såligen. Und hän im und sinen erben daz also ze köffend geben får ledig får löz

und für reht aigen umb fünff und zwaintzig phunt güter italiger Haller (Quittung) doch ussgenommen zwaier wisen und ainez ackers so in daz gůtli gehőrent. Diu selben driu stuk sint vormäls dar uss versetzt in pfandez wis. Und da hän ich im und sinen erben 5 minu reht zu gegeben, daz er oder sin erben diu selben stuk mag widerlôsen in aller wis und rehten alz ich oder min erben sy widergelöset möhtin han gehaben und alz öch Walther Sigli mit dem rehten håt behoben (Währschaft). Ze burgen gesetzt: Cuntzen Minnen und Hansen den Tiufel burger ze Rüdlingen baid unvero schaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: Pfandschaft näch der stett reht ze Rudlingen, Ersatzmann in den nähsten vierzehen tagen nach ir manung. Siegler: min gnadig frowe Adelhait von Hornstain åbtissenn ze den ziten dez closters ze Hailigkrutztal dez selben gotzhus ich öch aigen bin mit dem lip und öch der ritter her Cunrat von 5 Hornstain ze Grüningen gesessen, under [dessen insigel] ich mich verbind aller vor geschriben sach, wan ich insigel nit hab (S anhängung). Und wir die burgen verjehin daz wir baid unverschaidenlich burgen sien und die burgschafft halten und laisten süllin. Dez ze urkund so habin wir baid ernstlich gebetten Hansen von Andelfingen amman o ze Rudlingen, daz er sin aigen insigel offenlich gehenkt håt an disen brieff, dar under wir uns verbinden aller vor geschriben sach von der burgschafft wegen wan wir insigel nit habin (Sanhängung).

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem fünfften 5 jar an dem nähsten zinstag näch dez hailigen crütz tag alz ez funden wart.

Die S sind verloren.

756. 1375. 11. Juni. Scheer. Friedrich von Magenbuch verleiht der Hail Öttin von Mengen und ihren Nachbkommen Äcker und Wiesen zu Hundersingen zu rechtem Lehen.

Ich Fridrich von Magenbüch hern Rüdgers säligen sun von Mägenbüch ze den ziten ze Schaer seszhafft vergih, daz ich mit güter betrahtung gesundes libes und mütes der erberen frowan Hailen Öttinen wilont Frikken Otten säligen elichw husfrowe burgerin ze Maengen gnade hän getän also, daz ich ir und Elsbethen ir tohter und der selben Elsbethen liberben allen der tohter als dem sun verlihe und verliuhen hän ze rehtem lehen dise nah beschribenn

512 1375.

akker und wisen in Hundersinger banne gelegen und die von mir lehen sint: dez ersten drige juchart akkers die stôszent hindnan an der Wissinen hoffraiti, drige juchart akkers an dem mos gelegen. finnff inchart akkers in dem sunderholz gelegen, zwo juchart akkers uffen ôwe gelegen, anderhalpp juchart akkers an dem Lutzelbach gelegen, zwo juchart akkers under der aich gelegen, und ain juchart akkers vor der brugg ze Hundersingen in dem riet gelegen, und die wise in dem soppen gelegen. Ich hän öch der Hailen Öttinen und der Elsbethen ir tohter und der selben Elsbethen liberben allen der tohter als dem sun die gnäde getän, daz ich inen allen unverschaidenlich über die akker und wisen alle ze getriuwen tragern gegeben hän: Cüntzen den Wilden und Cüntzen Brögen baide unverschaidenlich und baide burger ze Maengen (Zeremoniell). Ich Fridrich von Mägenbüch [gib] Hailen Öttinen Elsbethen ir tohter und der selben Elsbethen liberben allen der tohter als dem sun und iren tragern disen brieff besigelten mit minem anhangenden insigel.

Und der [brieff] ist geben ze Schaer der statt, do man zalt von Cristes gebürt driuzehenhundert jar und sübentzg jar dar nach in dem flunfften jar an dem nachsten maentag vor sant Vitz tag.

Ein Rund S zeigt den wachsenden Widder mit ausgeschlagener Zunge. U: + S. FRIDRICI  $\cdot$  DE  $\cdot$  MAGENBUCH.

757. 1375. 10. September. Russ Werdraut von Munderkingen verkauft an Kunz Stähelin von Munderkingen 2 % 15 s. jährliches Geld zu einem Leibgeding um 12 % Haller.

Ich Rüsz Werdraut zü disen ziten burger ze Mundrichingen vergich, daz ich mit gütem willen und mit wolbedächtem sinn und müt minem lieben swauger Cüntzen Stähelin burger ze Mundrichingen uff sinen aynigen lib die wil er lebt und als lang er lebt recht und redlichen ze rechtem lipding ze koffent gegeben hän und gib mit disem brieff zwai pfund und fünffzehen schilling güter und gäber blosser und yteliger Haller järlichs geltz und zins uss minen näch beschriben sechsthalben jucharten akkers. Der ligent anderhalb juchart an ainander in dem hönenbühel an Hermännin akker aller nahst. Und ain juchart lit in dem passental und anwandet uff Rüllimen akker. Und anderhalb juchart ist genant der kalkoven lit under Ernsten Scheffel säligen akker — die jucharten all gelegen sint in Mundrichinger eschen. Und anderhalb juchart ligent

ze Dåppenhusen an Appen dez Någers akker. Und sullen ich und min erhen minem swauger Cûntzen Stâchellin aller jârlichen zû sinem ainigem lib die wile er lebt und als lang er lebt oder sinen gewissen botten diu zwai pfund und funffzehen schilling guter und 5 gåber yteliger Haller jårlichs geltz und zins richten und gåben lieplich und gütlich uss den sechsthalben jucharten akkers allwegen nff sant Michels tag än fürzog und än all wider red gar und gentzlichen än allen sinen schaden. Wa ich oder min erben daz aller järlichen nit täten, so hät Cuntz Stähelin vollen gewalt und güt 10 recht als bald daz vor genant zil verrukt und für ist sin lipding oder wie vil im dez iedez jars von uns ussleg und uszstund ze nemen und ze gewinnen an gewonlichem ligendem schaden an juden oder an cristan so er denn nechst mag ungevarlich. Und waz schadens also dar uff wechset und gät, den schaden allen süllen 15 ich und min erben dem Cüntzen Stähelin mit dem vor gnanten höptgüt gentzlichen gelten und richten än allen sinen schaden. Und sullen im ouch höptgut und schaden antwrten und geben ain miln von Mundrichingen ob er dez begeret welchs wegs er haisset ald wil. für allez hefften und verbieten für aucht für benn und für all kumernüst 20 gaistlicher und weltlicher lut und gericht gentzlichen än allen sinen schaden. Und dar umb håt er mir geben und gewert zwelff pfund gåter Haller (Quittung.) Währschaft mit der beschaidenhait: welchs jars ich oder min erben dem Cuntzen Stähelin die wil er lebt und alz lang er lebt sin lipding nit antwrtint und gebint uff daz zil alz 25 vor beschriben ist ald ob er ez ze schaden näch dem vor gnanten zil genomen hett und ich oder min erben im den schaden mit dem höptgüt nit richten wolten, so er dez nit lenger enbåren wolt oder welch irrung ald kumernust im an sinem lipding beschach und ich oder min erben im daz nit ledig und los machotint aller irrung 30 welher vor beschriben sach er gebresten hett oder gewünn, so hät er allwegen vollen gewalt und güt recht mich oder min erben dar umb ze manent selb oder mitt sinen botten ald briefen ze hus ze hoff ald under ougen. Und sullen ich oder min erben im näch der manung unverzogenlich verpfenden mit güten erbern varenden pfanden 35 diu er wol getriben und getragen mag. Und süllen ich und min erben daz tůn als lang vil und gnůg, biz daz dem Cůntzen Ståhelin die wile er lebt und als lang er lebt damit sin lipding baidiu höptgüt und schad aller järlichen richteklichen und gentzlichen gevallen und worden ist än allen sinen schaden und ouch all vor beschriben o sach im ouch gentzlichen volfürt und volbrächt werdent än allen 514 1375.

sinen schaden in dem rechten, und da mit er noch sin helfer nit fråveln sullen noch mugen gen den lantfrid noch gen dehainer buntnust fryhait noch gesetzt der herren der stet noch dez lands und daz ouch ich und min erben ewiclich än allen zorn hass clag und rauch sullen län. Und wie er und sin botten dez ze schaden a kåmen ez wår von zerung von atzzung von bottenlon ald von welherlai sach daz war ungevarlichen, den schaden allen sullen ich und min erben im ouch gentzlichen richten mit dem höptgut än allen sinen schaden. Mer ist ouch ze wissen, wenn Cuntz Stachelin von tod abgåt und erstorben ist, so ist mir und minen erben die sechsthalb in juchhart akkers und daz lipding gar und gentzlichen ledig und los. Und sol ouch denn fürbaz dizer brieff tod und unkrefftig sin an allen stetten und uff allen gerichten gaistlichen und weltlichen din nu sint oder noch werdent. Siegel: dez Cûntzen Farers und dez Herman Stuefen burger ze Mundrichingen aigne insigel, under den insigeln 15 baiden ich mich und min erben miner truwe verbind all vor beschriben sach an disem brieff wär und ståt ze haltent, wan ich aigens insigels nit han; diser brieff ouch krefftig und güt sin sol die wile der insigel ains an disem brieff gantz ist.

Geben an dem nechsten mentag näch unser frowen tag als 20 så geborn ward, do wären von Cristz gebårt driuzehenhundert jar und da näch in dem fånff und sybentzigostem jar.

Ein Rund S, ein zweites S ist abgefallen. Auf einem Topfhelm steht ein Fuchs nach links gewandt mit einem Vogel im Rachen. U: [†] S. CVNRADI-DCI-FARER.

758. 1375. 25. September. Heinz Ebinger, Ann Nänzing und Bet Nänzing verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Hundersingen um 60 % Haller.

Ich Haintz Ebinger Nåntzings såligen elicher dochter man burger ze Mången und ich Ann Nåntzingin und ich Bett Nåntzingin 3 geschvvöstra baid burgerina ze Mången verjehint, das wir ållu dru mit gütem willen und råt und mit wolbedahtem sinne und unbezvungenlich der åbtischinen und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrustal und iren nachkomen recht und redlich ze rechtem köff ze köffend geben hänt und och gent mit urkund dises briefz unser saigen gut, daz ze Hundersingen in dem bann gelegen ist daz man nempt Nåntzings gut und daz nu ze mål buvvet Cuntz der Baiger mit aller zu gehörd mit åker mit wisan und mit allen rechten und mit allen nutzen, als es an uns komen und braht ist und als wir

und unser vordren daz selb gut gehebt besessen und genossen haben. Also haben wir och inen und iren nachkomen daz gåt geben umb sehtzg pfund Haller alles güter und genger Haller muns (Quittung, Auflassung, Währschaft). Ze burgen gesetzt: Bentzen 5 Rentzen, Bentzen Alyvichen, Cuntzen Brogen und Cunradin Löchlern alle vier burger ze Mången und och alle vier unverschaidenlich und mit söllicher bedingde: war ob inen der abtischinen und dem convent gemainlich ze Hailigkrustal oder iren nachkomen das güt ze Hundersingen in dem bann gelegen oder ihzit daz dar zů hőrd 10 es wår lutzel oder vil anspråchig oder ierrig wurd von unser oder ûnser erben wegen ez war von weltlichen oder gaistlichen luten oder gerichten, daz sulen wir oder unser erben inen und iren nachkomen versprechen verstän und uzrichten gentzlich än allen iren und ir nachkomen schaden (Pfandschaft, Bündnisklausel, Schaden-15 ersatz). Ersatzmann nach ir vordrung in dem nåhsten monat (Pfandschaft, Lösung). Siegel: der stet ze Mangen gemain insigel. Wir ob genante burgen verjehint dirr burgschaft under der stet ze Mången gemainem insigel (Sanhängung).

Der [brief] ist geben do man zalt von Cristes gebürt drüzehen-20 hundert yär und sübentzg yär dar nach in dem fünften yär an dem nåhsten zinstag vor sant Michels tag.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

759. 1375. 10. November. Die Heiligkreuztaler Klosterfrauen Elisabeth Manwirstin und Margareta von Binz-5 wangen kaufen vom Kloster als Leibgeding 3 % Haller jährlichen Gelds aus dem Jahrzeiten amt um 57 % Haller.

Wir Adelhaid von Hornstain zů disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrütztal verjehin, daz wir ûnsren klosterfrown Elizabetun Manwirstinun und Margaretun o von Binswangen ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff dru pfunt güter Haller järlichs geltz uss ûnserr jarzito ampt umb sechtzig pfunt dri pfunt Haller minr der wir und ûnser jarzito maistrina von in gewert sigin. Und sont die jarzit maistrina ûnsers gotzhuss die denn sint in baiden die wil sie baid sint und der ainun ainig so du ander erstirbet gântzlich der ainun as in baiden die selben dru pfunt järlichs geltz järlich ieglichs järs richten und gen unverzogenlich

516 1375.

uff sant Michels tag. Und die sont si niessen und hän mitt unserm urlob gunst und gütem willen all die wil iro du ain ist. Wenn aber si baid nitt sint und von tode abgänt, so sont denn unserer jarzito maistrina mitt den selben drin pfunden Haller järlichs geltz ald aber mitt dem güt das man koufft umb du sechtzig dri pfund minder ir baider jarzit eweklich begän unserr samnung ze tisch und mitt dem gotzdienst as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. Siegler: wir frow Adelhaid von Hornstain abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrutztal.

Der [brieff] ist ggeben in dem jar do man zalt von Cristus 1 gebürt drutzehenhundert jar sübentzig jar und fünff jar an sant Martins abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

760. 1375. 5. Dezember. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Elisabeth Löchlerin und ihrem Pfründner Benz Vaser als Leibgeding den Nutzen aus den Gütern von Nr. 758.

Wir Adelhaid von Hornstain ze den ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz unser klosterfrow Elizabeth Löchlerin und unser pfrundner Bentz der Vaser du baidu mitt unserm gunst und gutem willen sont niessen und hån die åcker und wise die wir koufftun umb Haintzen den Ebinger burger ze Mengen und sin geswigenn die Nantzinga. Der äcker ligent dri juchart an aim stuk am Lutzelbach und ziehent abhin gem sunderholtz ob dem böm. Vier juchart ligend im sunderholtz ziehent abhin gem loh gem Bürrer bach. Vier juchart an aim stuk im riet ligent am rincgse gem pferrich her ab. zwai mans mat wise ligend undnan an dem selben acker. åcker und wise sont si baidh niessen die wil si baidh sintt. wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander dennoch ainig si gåntzlich niessen und hän all die wil es ist mitt unserm gunst und gůtem willen. Und wenn si baidů ensint und von tode abgant, so son die selben åcker und wise und der nutz der da von kunt aun unserr und unserer nachkomendo irrung widerred ald hindernust ledclich vallen in du nach geschriben unsers klosters ampt: in der kustrinun und ainr sångrinun ampt, in unsrer frown und baider sant Johansen liehter ampt zu ainr bessrung und ainr ervollung den

selben ampten ob in iutz abgieng an dem gelt das den ampten vormauls geordnet und gemachet ist uss der wise die man nempt den hauggen die wir umb den Zåhen von Stain koufftun. Uss der wise unserr kustrinun sont järlich werden zwai pfunt Haller, der sångrinun ein pfunt Haller und baider sant Johansen liechtern zehen schilling Haller. Ob dero iutz abgieng, das sol man ervollen von diser åcker und wise nutzen und sol och da von järlich gen zehen schilling Haller zu unserr frown tagen ze liehtend. Und wär dar über iutz me, daz sölt in unserr jarzito ampt eweklich dienun durch der selo hails willen. Und ensulin wir noch unser nachkomenden weder si noch die vor genantun ir ordnung und gemähd nitt irren noch sumen noch in dehain [weg] bekränken weder sus noch so. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigscrütztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und fünff jar an sant Nicolaus abent.

Die zwei S fehlen. Beschriebene Presseln: 1.... pro ipsis constitutis et subst[itutis]..iudicatumque solvi sub rerum nostrarum ac monasterii nostri omnium 20 ypotheca... 2.... in quorum omnium testimonium et robur.... et conventus monasterii predicti in Valle Sancte Crucis presentibus duximus appendenda.

761. 1376. 14. August. Hans von Andelfingen zu Riedlingen verkauft sein Haus und Hof zu Riedlingen<sup>1</sup>) an Heiligkreuztal um 150 % Haller.

lch Hans von Andelfingen amman ze Rüdlingen urkund, daz ich ains rehten redlichen und ståten ewigen köffs reht und redlich ze köffend gegeben hän und gib mit urkund diz brieffs der åbtissen und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigerutztal und iren nächkomen min höffraiti mit hus mit schiur und mit höff und mit ir ehaffti da ze Rüdlingen in der stat gelegen bi dem Wiler tor diu vormäls der Röserinun säligen i) ist gewesen, für ledig für löz für unverkummert und für reht aigen und da für daz uss dehain ander gelt nit gät denn der hoffstat zins. Und ist der köff beschehen umb anderhalb hundert phunt allez güter genger und gåber italiger 5 Haller (Quittung). Und wär ob der äbtissenn und dem convent dez closters ze Hailigerütztal oder iren nächkomen daz gesäzz und höffraiti nu oder her näch iendert ansprächig wurd, daz sol ich Hans von Andelfingen uffrihten näch der stett reht ze Rüdlingen. Ze bürgen gesetzt: Haintzen den Klingler, Cüntzen den Fuhs, Haintzen

518 1376.

Luppfen und Hansen den Offenburger all vier burger ze Rüdlingen und all mitanander unverschaidenlich mit der gedingd und beschaidenhait: wår ob ich oder min erben inen oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und jeglich stuk besunder nit ussrihtin und vollfürtin gäntzlich än allen iren und ir nächkomen schaden, so hänt sv oder ir nächkomen gwalt und gut reht die burgen ze manend ze hus ze höff oder under ögen mit ir botten brieffen oder selber. Und die sont denn näch der manung in aht tagen den nåhsten in varn gen Rudlingen in die stat usser ir selbs hisern und sont da laisten reht und gwonlich gyselschafft mit in ainem phárit (Einlager). Und wenn ain manot der nåhst nåch dem tag alz sv oder ir verweser sultin sin in gevarn laisten als vor geschriben ist für wirt, die bürgen laistin oder laistin nit, dar näch süllend die bürgen inen oder iren nächkomen verpfenden mit erbern güten pfanden näch der stett reht ze Rüdlingen alz lang vil und 1 gnůg, untz ie der åbtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigerutztal oder iren nächkomen all vor geschriben und näch geschriben sach und ieglich stuk besunder wirt ussgeriht und vollfürt. Ersatzmann näch ir manung in den nähsten vierzehen tagen oder aber die andern bestandenn burgen sont näch ir manung unverzogenlich in varn laisten und dar näch verpfenden in den vor geschriben rehten, biz ie der burg gevertgot wirt dez denn mangel ist alz dik daz beschiht (Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung). Siegler: ich Hans von Andelfingen amman ze Rudlingen. Wir die burgen verjehin (Bekenntnis). Dez ze urkund 2 und merr sicherhait aller vor geschribner sach so hänt der amman und der råt der stat ze Růdlingen durch unser der burgen und och min dez ob gnanten selbschulden ernstlich bett willen ir stat gemain insigel offenlich gehenkt an disen brieff, dar under wir uns verbinden allez dez so hie vor von uns geschriben stät an disem brieff. Und wir der amman und der råt der stat ze Rudlingen verjehin, daz wir ze zugknust aller vor geschribner sach und durch bett willen dez angulten und der burgen unser burger unser stat gemain insigel offenlich gehenkt habin an disen brieff, der gegeben ist in dem jar do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jar sibentzig jar dar näch in dem sehsten jar an unser lieber frowen äbent ze ögsten als siu ze hymel enpfangen wart.

ND: Ain kouff brieff von Hansen von Andelfingen umb ain hus und hoff ze Rüdlingen da die Maiger inn sint.  $^1$ )

Die zwei RundS des Hans von Andelfingen und der Stadt Riedlingen.

1) 1376. Kaufbrief von Hannsen von Andelfingen zue Riedlingen umb sein hauss und hof zue Riedlingen dar innen die Mayer gesessen. Anno 1376. RL Heiligkreuztal, Fol. 190°, Nr. 15, Titel: Kauffbrieff.

762. 1377. 13. Januar. Reichenau. Abt Eberhard in 5 der Reichenau erlaubt seinem Eigenmann Hans dem Buggeller von Andelfingen Pfründner zu werden zu Heiligkreuztal.

Wir Eberhard von gotz gnaden abt des gotzhus in der Richenöw daz ân alles mittel dem stůl ze Rôm zůgehort | sant Benedicten 10 ordens gelegen in Costentzer bystům tůnd kunt und verjehin offenlich mit disem brief, daz für uns kam der erber unsers gotzhus man Hans der Buggeller von Andelfingen und offnot vor uns. daz er begerti ze komend in daz closter ze Hailgencrutztal des ordens von Citel und daz er ain pfrundner da werden wolt und sich mit 15 lip und mit gut dem selben gotzhus geben wolt. Und wan er von aigenschaft sinss libs unser und unsers gotzhus war, do batt er uns daz wir unser urlob und unsern willen und gunst dar zu geben wôltin. Das habin wir getan durch gott und durch unserr sel hails willen und habin dem selben Hansen dem Buggeller gegunnen und 20 erlöbt, daz er in daz e genant closter sich ergeb mit lip und güt als vor gescriben ist also daz er dar umb von uns noch unseren nachkomen nitt gestraffet sol werden in dhain wis ungevarlich bi sinem leben noch nach sinem tod. Und des ze warem urkund habin wir vor benempter abt Eberhard unser insigel gehenket an 25 disen brief

Der ist geben ze Öw, do man zalt von Cristi gebürt druzehenhundert und sibentzig jar dar nach in dem sibenden jar an sant Hylarien tag.

Das Oval S des Abtes der Reichenau. Der Prälat sitzt en face auf dem <sup>30</sup> Sessel. U: + S. EBERH·DEI·GRA·ABBATIS·MON·AVGIE·MAIORIS·

763. 1377. 21. Januar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Adelheid Schwertfürbin und ihren Karrenknecht Kunz Maier 1 % Haller Gelds um 19 %.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Haifigerutztal rerjehin, daz wir unserr klosterfrown Adelhaiden Schwertfurbinun und Cuntzen

520 1377.

dem Maiger ze disen ziten unserm karren kneht den baiden habin gegeben ains rehten redlichen kouffs ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt güter Haller järlichs geltz umb zwaintzig pfunt ains minder guter Haller der wir von in gewert sigin gantzlich und in unserr jarzito ampt bewent habin. Und sont die jarzit maistrina unsers klosters weli denn sint den Adelhaiden und Cuntzen daz selb pfunt güter und gånger Haller jarlichs ållu jar richten und gen uff sant Michels tag unverzogenlich in baiden die wil si baidh sint, und wenn daz ain abgaut dem andern dennoch ainig gantzlich as in baiden all die wil ir das ain ist. Wenn aber su baidu ensint 1 und von tode abgänt, so ist denn das pfunt Haller jårlichs geltz ledig und los in unserr jarzito ampt zu iro Adelhaid und Cuntzen jarzit. Und sulin wir und unser nachkomenden ir jarzita damitt began und an ir jarzitlichen tagen damitt dienun unserr samnung ze tisch as vil wir mugen. Und weles jars wir ald unser nachkomenden das nitt tåtin und ir jarzit aso nitt begiengin, des jars sol das selb pfunt guter Haller jårlichs geltz vervallen sin sant Cyriacus und den hailigen der luppkirchun ze Andelfingen as dik diss beschach eweklich. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sübentzig jar und süben jar an sant Agnesun tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

764. 1377. 5. August. Adelheid Wernzin von Riedlingen gibt dem Kloster Heiligkreuztal einen Acker in Althaimer êln.

i I'ch Adelhaid Werntzin ') Werntzen såligen des wirtz den man nampt den Statzger elichå hussfrow burgerin ze Rådlingen vergich, das ich wolberautenlich mitt gåter vorbetrachtung willeklich durch gott durch minr und mins vor genanten wirtz sel und aller glöbigo sel hails willen der åbbtissen und dem convent des gotzhuss ze Hailigcråtztal und iren nachkomenden in ir jarzit ampt hån gegeben und gib mitt disem brieff minn acker in Althaimer eln gelegen, des ain juchart ist und ain anwander ist und stosst an dem ainn end uff ainn acker ist Hansen Kråmmings von Rådlingen und an dem andern end uff ainn åcker hört in die mitlun mess ze Rådlingen von Mênlochs håb. Den acker hån ich in gegeben ledklich und

lår mitt grund und gratt gar und gåntzlich (Auflassung). Und hån das alles getän uff den tag as diser brieff gegeben ist vor dem amman und dem raut der stat ze Růdlingen (Zeremoniell) as es krafft und maht hett und haben mag nah reht und nah gwonhait und as es die burger do duht das es krafft hett und hån mocht. Siegler: der amman und der raut der statt ze Růdlingen (Sanhängung).

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzzehenhundert jar subentzig jar und suben jar an der nåhsten mittwochun vor sant Laurentius des hailigen martrers tag.

ND: Umb ain acker ze Althain gab uns Adelhaid Werntzin von Rudlingen und ist noch ir libding zu ir libe.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

765. 1377. 28. September. Mengen. Utz der Schmied genannt Waffenrock verkauft an Heiligkreutztal seinen Hof zu Herbertingen um 115 % Haller.

Ich Utz der schmit den man nempt Wäffenrok burger ze Mången kånde, daz ich mit gåter vorbetrachtung willeklich und gern gesunder libes sinn und mutes und do ich es wol getun mocht ains rechten und redlichen und ståten köffes ze köffent gib und geben hån frowe Adelhaid von Hornstain ze disen zitten åbbtisscenn dez closters ze Hailigencrutztal gelegen und dem convent gemainlich dez selben closters und allen iren nachkumenden minen hof ze Herbrechtingen in den bannen gelegen und min hus und minen garten und hofraiti in dem selben dorf an dem bach bi der underun muli gelegen du ich zu dem selben hof und in den selben hof köft hån und usser dem selben hus und hofraiti und garten jårklich ain viertal ôles ewekliches zinses gåt und den hof hut ze tag als dirr brief geben ist Hans Gremlich buwet mit grund und mit grat mit akern mit wisen mit waser und mit wasserlaiti mit wasen mit zwi mit stok und mit stamm mit holtz und mit velde und mit aller zůgehôrde, als ich sù her bracht und genossen und inne gehebt hån untz uff disen hutigen tag fur recht ledig und unanspråchig aygen umb hundert pfunt Haller und umb fünfzehen pfunt alles guter und genger Haller (Quittung). Auflassung, wan ich inen du gut ledklich und umereweklich ze köffent geben han ze niessent und inne ze habent ze besetzent und ze entsetzent än min und miner erben und än mångliches widerred und irrung (Währschaft).

522 1377.

Ze bürgen gesetzt: Gebharten den Hasen. Peteren Otten und Hansen Otten, Hansen Frygen genant Blåwlin und Werntzen Glattis alle burger ze Mången und all unverschaidenlich mit semlichem gedingde: wår ob ich oder min erben inen oder ir nachkumenden alle vor geschriben und nach geschriben sach und jeglich stuk besunder nit ussrichtent und vollfürtint gentzlich än allen iren schadenn, so hant sy oder ir nachkumenden gewalt und recht die bürgen ze manent ze hus ze hof oder under ögen mit botten mit briefen oder selber. Und die sont denn nach der manung in den nåchsten acht tagen in varen gen Mången oder gen Rådling in wederi stat denn ie der burg wil und sont da laisten ain erbar gewonlich gyselschaft jeglicher mit sin selbes lib oder aber mit ainem erbåren knecht (Einlager). Ersatzmann nach ir manung in den nåchsten vierzehen tagen, oder aber der belibner burgen zwen oder dry weli sy dar umb ermanent sont nach ir manung unverzogenlich in varn laisten in den vor geschriben rechten, untz daz ie der burg gevertiget wirt dez denn mangel ist als dik daz beschicht (Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Lösung). Siegel: der stat ze Mången gemain insigel. Wir burgen vergehint och dirr burgschaft (Bekenntnis) und verbindent uns dez alles under der stat ze Mangen gemain insigel daz och vor an disem brief hanget (Sanhängung).

Dirr brief ist geben ze Mången der stat, do man zalt von Cristus gebårt druzehenhundert und subentzig und suben jar an sant Michels aben dez hailigen fürstengels.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

766. 1377. 29. November. Ritter Konrad von Stöffeln verkauft an Heiligkreuztal die Mätz Birkmaierin um 4 % Haller.

Ich Cünrat von Stöffeln ritter ain fri vergich, daz ich der äbbtissen und dem convent gmainlich des klosters ze Hailigerütztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff min aigenun Måtzun Birkmaigerinun Eberlins såligen Kossen elichun frown gesessen ze Andelfingen du min aigen ist gewesen untz uff disen tag as dirr brieff ist geben. Die hän ich den frown mitt lib und güt geben umb vier pfunt güter Haller (Quittung). Auflassung aller der reht du wir von gwonhait und von reht hettun oder möhtin hän gehebt zü der Måtzun Birkmaierinun zü ir lib und zü ir güt, bi ir leben und nach ir tode. Siegler: ich Cünrat von Stöffeln ritter ain fri.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar sübentzig jar und süben jar an sant Andreas abent.

Das S ist abgefallen. Beschriebene Pressel: ... abbtissen und der con-5 vent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal | ... für üns und für ünser nachkomenden....

767. 1378. 13. Januar. Abt und Kapitel auf Reichenau verkaufen an Heiligkreuztal 4 % Haller ewigen Geldes um 40 %.

Wir Eberhard von gottes gnaden abbt des gotzhuss in der Richenowe das aller nåhst zůgehôrt dem stůl ze Rome und das cappitel gmainlich des selben gotzhuss verjehin, daz wir der åbbtissen und dem convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerhtztal und iren nachkomenden ains rechten redlichen kouffs habin gegeben 5 ze kouffend und gebin mitt disem brieff vier pfunt güter Haller jårlichs und ewigs geltz, die si uns und unsren nachkomenden jårlich in unser kustri an das lieht unser frown altars nach Machthild Luppfinun ir klosterfrowo ainr tod und dar nach eweklich solten richten und gen uss iren güten ze Zolnhusen gelegen und Hartmans 0 såligen Luppfen waren. Då selben vier pfunt Haller jårlich geltz uss den selben guten habin wir in gegeben und gebin mitt disem brieff umb viertzig pfund Haller (Quittung, Auflassung). Und sagin das gut ze Zolnhusen alles von uns und von unsren nachkomenden guitt ledig und los der vier pfunt jårlichs geltz und aller 5 ansprach gar und gantzlich. Siegler: wir abbt Eberhard des gotzhuss in der Richenowe und das cappitel gmainlich des selben gotzhuss.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebûrt drutzehenhundert subentzig jar und acht jar an sant Hyplarien tag.

ND: Dir brieff hort(?) . . . wir pfunt die daz Metzlin bezoc uss der Richun ow.

Reste zweier Oval S des Abtes und des Kapitels der Reichenau sind vorhanden, das zweite von hellgelbem Wachs.

<sup>5</sup> **768.** 1378. 21. Januar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen ihrer Klosterfrau Katharina Rähwin 1 ជ Haller jährlichen Geldes um 16 ជ.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten abbtissen und

524 1378.

der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin. daz wir inserr klosterfrown Kathrinun Råhwinun ains rechten und redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt guter Haller ewigs und jarlichs geltz uss unsren guten ze Zolnhusen du in unserer jarzit ampt hörentt umb sechtzehen pfund Haller (Quittung). Und sol ain jarzit maistrin du den ist in unserm kloster der Kathrinun Rahwinun das selb pfunt järlich richten und gen all die wil su ist uff sant Martins tag und sol su das niessen mit unserm und unserr nachkomenden urlob gunst und gütem willen all die wil su ist. Und wenn su enist und von tod abgaut, so sulin wir und unser nachkomenden ir jarzit und ir järzitlichen tag as den gott fügt mitt dem selben pfunt Haller järlichem gelt ållå jar jårlich begån as wir gwonlich gesetzt jarzita in ånserm kloster ze tisch ze chor und ze cappitel begangin. Und weles jars wir ald unser nachkomenden das nitt tåtin, so sol das selb pfunt Haller geltz des selben jars vervallen sin sant Martins kirchun ze Althain. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar subentzig jar und acht jar an sant Agnesun tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln: 1...ingen Kathrinun sinr elicher h[usfrowen] — Eberlin. — 2. [ob erd under] erd, gesüchtz oder ungesüchtz, fundes [und unfundens]... [mi]tt allem so dar...

769. 1378. 5. Februar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an Adelheid Fränkin 30 s. Haller als Leibgeding um 24 %.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir unserr klosterfrown Machthild Frankinun ains rehten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff drissig schilling güter Haller und gänger järlichs und ewigs geltz uss unsren zinsen von unsren güten ze Rüdlingen und da bi gelegen du ietz die Frital von uns hänt. Und ist der kouff beschehen umb zwaintzig und vier pfunt Haller (Quittung). Und sont unser maier die Frital oder wer du güt von uns haut der Machthild Frankinun die selben drissig schilling güter Haller järlich und ewigs geltz järlich ieglichs jars richten und gen unverzogenlich uff santt Martins

tag. Und sol så die nemen und niessen mitt ånserm und ånserr nachkomendo urlob gunst und gåtem willen all die wil så ist. Und wenn så enist und von tode abgaut, so sont denn die selben drissig schilling ewigs und jårlichs Haller geltz vallen in ånserr jarzito ampt zå ir vatter und ir måter jarzit. Und sont von denn die ietzigen maier oder wer då gåt von åns haut die selben drissig schilling jårlich ieglichs jars richten und gen ånsren jarzit maistrinun aun ånser und ånserr nachkomenden irrung gåntzlich. Und die sont denn da mitt begån der Måchthild vatters Cånrat Franken jarzit an dem nåchsten tag vor sant Gregorien tag und ir måter Måchthild jarzit an sant Thomas des zwölffbotten tag as wir gwonlich gesetzt jarzita bi åns begangin. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigeråtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und acht jar an sant Agathen tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln: 1. .. dar in gehört habin wir gegeben .. em

0 brieff ains rechten redli[chen] ... 2. .. allen dem (?) ze libding .. und nitt anders
noch fur ...

## 770. 1378. 5. Februar.

Ûlrich der Hergesell schenkt an Heiligkreuztal seine Hörige Agnesun Stöllinun Haintzen såligen Stollen tochter durch gott luterblich und durch minr sel hails willen. Siegler: der Aussteller.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar subentzig jar und acht jar an sant Agathen tag.

Das Rund S des Ulrich Hergesell.

Beschriebene Pressel: .. und allen sinen zu gehörden .. an garten.

771. 1378. 18. Mai. Reichenau. Abt Eberhard von der Reichenau gibt Adelheid die Arzatin und Kunz den Maier von Andelfingen an Heiligkreuztal.

Wir Eberhard von gots gnaden abt des gotzhuses in der Richenöw tånd kunt, daz wir luterlich durch gott und durch unserr sel hails willen die erbern lut Adelhaiten die Artzatinen Haintzen sålgen des Håtingers von Althain wilent elichen husfröwen und

526 1378.

Cüntzen den Maiger von Andelfingen der ze disen ziten der fröwen von Hailgencrütztal karren kneht ist die von aigenschaft ir libs ünsers gotzhus in der Richenöw untzher gewesen sint, gegeben habin und gebin die selben lüt mit disem brief an daz gotzhus ze Hailgencrütztal. Und habin öch wir abt Eberhard an ünser und ünsers gotzhus statt und für uns und alle ünser nachkomen entwichen und entwichin mit disem brief aller besitzung gewer und rehtung so wir an Adelhaiten der Artzatinen und Cüntzen dem Maiger ie gehept habin, und gebin die selben besitzung gewer und rehtung der von Hornstain genant von Bittelschiess ze disen ziten äbtischenn ze dem gotzhus ze Hailgencrütztal und dem convent gemainlich da selbs und allen iren nachkomen und dem selben gotzhus also, daz die selben lüt mit aigenschaft und mit allem reht an daz selb gotzhus ze Hailgencrütztal gehören sont (Auflassung). Siegler: wir abt Eberhard.

Der [brief] ist geben ze Öw, do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert und sibentzig jar dar nach in dem ahtenden jar an dem nåhsten zinstag vor sant Urbans tag.

Das S ist abgerissen.

772. 1378. 24. Mai. Mengen. Utz der Schmid genannt Waffenrock von Mengen verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Herbertingen um 78 % Haller.

Elch Ûtz der schmit genant Wäffenrok burger ze Mången kånd. daz ich mit gåter vorbetrachtung willeklich und gern wol gesunder libes sinn und mûtes do ich ez wol getun mocht recht und redlich ze ainem ståten und ewigen köff ze köffent geben hän und gib mit urkund dises briefes frow Adelhaiden von Hornstain abbtiscenn dez closters ze Hailigencrutztal und dem convent gemainlich dez selben closters ze Hailigencrutztal und allen iren nachkumenden minen hof ze Herbrechtingen in den bånnen gelegen, den ze disen zitten der Storer buwet für ain recht ledig und löss unbekumbert und unanspråchig aigen mit grunt mit grat (Pertinenzformel) und mit allen nutzen rechten und gewonhaiten und geniessen als ich es inne gehaben herbracht und genossen hän, und och ain juchart akkers uff crutz stokk gelegen da selben und och für recht ledig und unanspråchig avgen mit grunt und mit grat und mit allen sinen zugehörden umb achtzig än zway pfunt güter und genger vtaliger Haller (Quittung). Und dar umb süllent frow Adelhaid von Horn-

stain åbbtissen und der convent gemainlich dez closters ze Hailigencritztal und all ir nachkumenden den hof und och den akker mit allen iren zügehörden nun ümer eweklich inn haben niessen besetzen und entsetzen än mångliches ansprach (Auflassung, Währschaft). Ze rechten burgen gesetzt: Gebharten den Hasen, Hansen den Frygen und Haintzen den Frygen die man nempt Blåwlin und Hansen Gågenmapf all vier burger ze Mången und all vier unverschaidenlich und mit semlichem gedingt: war ob ich Utz der schmit genant Wäffenrok oder min erben der abbtisscenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrutztal und iren nachkumenden all vor geschriben und nach geschriben sach und ieglich stuk besunder nit vollfürtint und ussrichtint in aller der wiss als hie vor und nach geschriben ist än allen iren und ir nachkumenden schaden so hänt sv oder ir nachkumenden vollen gewalt und recht die bürgen ze manent ze hus ze hof oder under ögen mit botten mit briefen oder selber. Und die sont denn unverzogenlich in den nachsten aecht tagen nach der manung in varen ze Mången oder ze Rúdlingen in wedri stat denn ie der burg wil und sont da laisten ain erbar gewonlich gyselschaft ieglicher mit sin selbes lib oder aber mit ainem erbarn knecht (Einlager). Ersatzmann nach ir manung in den nåchsten vierzehen tagen, oder aber der belibner sont ainer oder zwen weli sy denn ermanent in varn laisten (Pfandschaft, Landfriedensklausel). Und in welen schaden sy oder ir nachkumenden oder ir helffer dez kument, von dem schaden sullent ich oder min erben inen von helffen än allen iren schaden und die unlaistenden unser burgen, und hant och gewalt uns und die unlaistenden bürgen dar umb ze notent an ze griffent und ze pfendent in aller der wise als vor geschriben ist (Lösung). Siegler: der amman und der rät der stat Mången. Wir burgen vergehint all gemainlich dirr burgschaft (Bekenntnis). Und dez ze warem und offem urkund habint wir och gebetten den amman und den rät der stat Mången, daz sy ir aygen insigel daz gemain gehenkt hant an disen brief (Sanhängung).

Dirr brief ist geben ze Mången in der stat, do man zalt von Cristus geburt druzehenhundert jar und subentzig jar dar nach in dem achtenden jar an sant Urbans abent.

ND: Umb den hoff ze Herbrechtingen den wir koufften umb Ützen Waffenrok zu der von Hornstain von Göffingen jarzit.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

773. 1378. 28. November. Radolfzell. Herzog Leopold von Österreich erlaubt der Elsbeth von Hornstein in die Kapelle zu Friedingen eine ewige Messe zu stiften.

Wir Leupolt von gots gnaden hertzog ze Osterreich ze Steyr ze Kernden und ze Krain graf ze Tyrol etc. tûn kunt, daz wir unsern willen und gunst gegeben haben daz die erber Elspeth von Hornstain Chünrats vom Rain selig wittbe ein ewige mezze in der kapellen ze Fridingen die in die pharrkirch ze Enslingen gehört bestiften und gewidmen mag und sol, doch also daz es an der e genanten pharrkirchen ze Enslingen schaden und mit des gegenwürtigen pharrers willen beschehe.

Mit urkûnd dicz briefs geben ze Ratolfczell an sunntag vôr sand Andres tag des heiligen zwelfbotten, nach Crists geburt drutzehenhundert jâr dar nach in dem acht und sibentzigistem jare.

Unten: Geyler vice cancellarius.

Ein rotes Rund S war hinten aufgedrückt.

774. 1379. 5. Januar. Pfaff Konrad von Willmandingen Frühmesser zu Mengen verkauft zur Besserung seines Altares an das Kloster Heiligkreuztal einen Teil einer Wiese um 49 % Haller.

Ich pfaff Cunrat von Wilmadingen den man nempt den alten frůmesser capplan dez altars in unser frowun cappell ze Mangen in der absitun ze der rechtun hant gelegen der gewiht ist in der er dez hailigen ewangelisten sant Johans kind, daz ich mit willen und rät herr Cunratz dez Strigels kilchherren ze Mången und mit gunst und råt dez rates ze Mången und durch nutzes und besserung mins sant Johans altars ains rechten und redlichen köffes ze köffent gib und geben hän minn tail der wise der gehöret an sant Johans altar die man nempt den haggen gelegen in Hundersinger bann mit grunt und mit grat und allen iren rechten gewonhaiten und zügehörden, für recht ledig und unansprächig avgen umb fünftzig pfunt än ain pfunt alles güter und genger Haller frow Adelhaid von Hornstain åbbtisseenn und och dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrutztal gelegen und bin och gentzlich dez gutz von inen geweret und bezalt. Und hän och daz mit rät und willen und gunst dez kilchherren und dez rates ze Mången an den sant Johans altar bewennet (Auflassung). Währschaft nach der stett recht ze Mången. Siegler: herr Cunrat der Strigel kilchherr und der amman und der rät ze Mången (S bekenntnis).

Der [brieff] ist geben do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar und sübentzig jar und dar nach in dem ninden jar an dem zwölften abent ze wihennachten.

Das Rund S des Konrad Striegel. In einer sechseckigen gotischen Figur 5 ein Striegel. U: † S. CVNR·STRIGILIS·REORIS·ECCE·IN·MENGEN. Das Dreieck S der Stadt Mengen.

775. 1379. 21. Januar. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal bestätigen den Empfang von 40 % Haller als Vermächtnis von Heinr. Burst, zu dessen Jahrzeit sie 2 % Haller jährlichen Gelds bestimmen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin, das wir von den vesten mannen herr Johansen von Rischach ritter Eggen von Rischach sim brüder und Hainrich Burst Ülrich Burst 5 såligen sun in genomen und enpfangen habin zwai und drissig pfund guter Haller, die uns ir lieber ohan herr Hainrich Burst sålig ritter durch sinr und aller sinr vordro und nachkomendo selen hails und trostz willen geordnet und gemachet haut und die och all zů insers gotzhuss gmaim nutz und frumen komen sint. Und o habin wir dar umb mit veraintem gütem willen und mitt gemain raut in unserm cappitel den selben von Rischach und Hainrich Burst und ir erben mitt disem brieff reht und redlich ze rechtem kouff ze kouffend gegeben zwai pfunt guter und gaber Haller jarlichs zins und ewigs geltz usser und ab inserm tail und ab allen ünsren 5 rehten diser nach geschribner gut mitt aller rechten und zugeborden: des ersten ab unserm tail der wise gelegen under Walthusen dem wiler der dru mansmad sint der getailit Hansen Andelfings von Rudlingen ist; ab unserm tail der wise gelegen an der Swartzach ab gen der Beltzach der vier mansmad sint und der o getailit des luppriesters von Andelfingen sint. Und dar zu ab unserm tail der wise gelegen an der Swartzach im ölswank der dru mansmat sint und der getailit Friken des Suters von Andelfingen ist, also und mitt der beschaidenhait das wir und all unser nachkomenden in der gwalt und hand du gut fürbas ümmer koment, ă du zwai pfunt Haller geltz nu furbas hinnanhin ummer me eweklich állú jar járlich uff sant Thomas des zwólffbotten abend an únser bytantz und gemainen conventz tisch ze bessrung an dem mål ab den güten richtin und gebin und och uff den selben tag des herr 530 1379.

Hainrich Bürstz jarzit begån sülin, als wir denn sölich jarzit in unserm gotzhuss begånd sigin än gevårde. Und ob wir ald unser nachkomenden as vor ist geschriben die zwai pfunt geltz järlich nitt richtin und gåbin und och die jarzit aso nitt begiengin welers jars wir du baidu ald das ain nitt tätin, so sont denn des selben jars du zwai pfunt Haller vervallen sin der von Rischach und Hainrich Burstz nåhsten erben wer die denn sint, und die sont in denn werden ab den guten än allen fürzog und wider rede. Dar zu habin wir die vor genanten von Rischach Hainrich Burst und Hansen Burst sin brüder in unser brüderschafft enpfangen aller der i güt tailhafftig ze sind die in unserm gotzhuss ummer me eweklich beschehend. Siegler: wir diu åbbtissen und der convent des vor geschriben gotzhuss.

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehen hundert jar subentzig jar und nun jar an sant 1 Agnesun tag der junkfrown.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

776. 1379. 10. Juni. Schwigger von Gundelfingen eignet Hansen dem Man von Mengen ein Gut zu Beuren.

\*\*Ich Swigger von Gundelfingen frig den man nempt den edelen kånd, daz ich durch bette und dienstes willen dez beschaiden Råfen Pantzers daz gåt ze Bårren gelegen daz Råff Pantzer von mir ze lehen hat und daz untz her von mir und minen vordren lehen gewesen ist aygnen und geaygent hån Hansen dem Man burger ze Mengen und allen sinen erben (Auflassung). Und verzich mich aller der ansprach ez si von lehenschafft oder von dehainerlay anderr sach gen Hansen dem Man und gen allen sinen erben und gen allen dien die disen brief inne hånt. Siegler: ich Swigger von Gundelfingen.

Der [brieff] ist geben do man zalt von gotes gebürt druzehenhundert jar und subentzig jar und dar nach in dem nunden jar an dem nahsten frytag nach unsers herren fronlichams tag.

Das S ist abgefallen.

777. 1379. 23. Juni. Elisabeth von Hornstein zu Mengen stiftet vor dem Gericht zu Mengen eine ewige Messe in die Kapelle zu Friedingen.

Ich Elizabett von Hornstain herr Cünratz vom Rain wilent elichu husfrow burgerin ze Mängen kund, daz ich mit güter vor-

betrachtung gesundu libes sinn und mütes mit gunst und willen mins herren von Österrich dem du lehenschaft der pfarrkirchun ze Enslingen zû gehôrt und mit gunst und willen herr Berchtoltz dez Spirers kilchherren der selben pfarrkilchun ze Enslingen gelegen, 5 mit willen und gunst mins vogtes Bentzen Rentzen burger ze Mången der mir nach einheller gesamnoter urtail vor offem gericht ze Mången geben ist und mit siner hant und mit willen und gunst mines lieben brûders Hansen von Hornstain von Schatzberg und mit rat miner frind und dez rates ze Mången stift und ordenun ain ewig mess o zů dem altar, der gewihet ist in der er dez hailigen bychters sant Blasven und gelegen ist ze Fridingen in der cappell du gehöret in die pfarrkilchun ze Enslingen gelegen, durch herr Cunratz vom Rain mins elichen huswirtz, mins vatters, min, mins vor genanten brûders und anderr ûnserr vordero selen hailes willen. Und hän 5 och nach råt mines vor genanten brüders und mit sinem willen und gunst und nach rät willen und gunst ander miner frund und mit mins vogtes Bentzen Rentzen hant vor dem amman und den richtern der stat ze Mången vor offem gericht nach gesamnoter urtail und wie sich die richter ze Mången erkantent uff ir aid daz o ez billich und von rechtz wegen kräft und macht hän solt und och hett, uff gib (!) und uff geben und bewiset hän den grossen zehenden ze Fridingen halben der järklich giltet drissig malter und zwav malter Rudlinger messes gemaines kornes, und den klainen zehenden ze Fridingen halben der jårklich giltet zway pfunt guter Haller und 5 genger der gelich tail herr Ülrichs von Hörnigen sint, und ain pfunt guter und genger Haller järklich ewiges geltes usser minem hof ze Fridingen gelegen den hut ze tag Hettling Ståhelli buwet — du gåt baidå zehenden und den hof ich und min bråder får avgen her bracht und genossen habent -- an den altar ze Fridingen in der cappelle gelegen. Und verzich mich mit mins vogtes Bentzen Rentzen hant willen und gunst und nach urtail der richter ze Mången und wie sich die richter und och der amman ze Mången erkantent daz ez bilich und von rechtes wegen kraft und macht hän solt und och het, aller der ansprach vorderung gewonhait und recht die ich oder dehain min erben an die zehenden klainen und grossen und an daz pfunt Haller järkliches ewiges geltes untz her gehebt habent ietz hettent oder umer mer gewinnen mochtent uff gaistlichem oder uff weltlichem gericht oder suss än gericht in dehainen weg suss oder so, gen dem altar in der cappell ze Fridingen gelegen und gen aim ieglich cappelan dem der altar verlühen wirt, mit semlicher 532

beschaidenhait daz ich Elizabett von Hornstain den altar lihen solund och pfrunt alle die wile ich leben wie dik er ledig wirt. Und wenn ich abgangen bin von todes wegen, so sol du lehenschaft dez altars und pfrünt minem brüder Hansen von Hornstain von Schatzberg und sinen erben vervallen sin. Wår aber daz ich oder min brûder Hans von Hornstain oder sin erhen den denn du lebenschaft dez benanten altars gevallen war, den altar und pfrunt nit lihent ainem erbåren priester über ainen manot ungevarlich dem nachsten nach dem tag als ez von in gevordert wirt, so sol du lehenschaft dez selben altars dez selben males an dry die eltesten i von Hornstain gevallen sin wie dik daz beschicht. War aber daz die selben dry von Hornstain den denn du lehenschaft vervallen war den altar und pfrund och nit lihent ungevarlich über ainen manot nach dem tag als ez von inen gevordert wirt ainem erbaren priester, so sol du lehenschaft dez selben males minem herren dem byschoff ze Costentz vervallen sin wie dik daz beschicht. Ez ist och ze wissent, daz då ewig mess zå dem altar also geordenet und gestiftz ist, daz ain ieglich cappellän dem denn der altar verlühen wirt tåglich sol mess hän ungevarlich, und sol och ainem ieglichen kilchherren der pfarrkilchun ze Enslingen gelegen än allen schaden sin und gehorsam sin uff den avd den ain ieglicher cappellän dem der altar verlihen wirt dar umb ze den hailigen uff dem hailigen ewangelien sweren sol in aller der wis als ander cappellän iren kilchherren gehorsam und än allen schaden sin sont nach gewonhait und nach recht und mit semlichem gedingt: war ob ain cappellan der mess und ordenung sumig welt sin und sich da von ziehen welt oder ander kilchen oder ander pfrunden besingen oder besitzen welt ez war ze Enslingen oder anderswa weles jares oder wie dik daz beschâch, so sont die nútz die dez selben jares von den vor genanten guten gevallent dem altar vervallen sin in semlicher wis und beschaidenhait, daz die kilchunpfleger der selben kirchun nach minem oder mins bruder rat oder wem denn du lehenschaft gevallen ist die selben nutz dem selben altar anlegen sont die nutz ze merent. Wår aber daz ain cappellän dem denn der altar verluhen wirt dar nach ain ander jar der mess und ordenung füro welt sümig sin und den altar und mess nit besåss und vollbråcht in aller der wise als vor verschriben ist, so sol der altar und pfrund mir oder wem denn du lehenschaft gevallen ist ledig sin. Und mag ich oder wer die lehenschaft denn inne hät den selben altar ainem andern priester liehen än dez sumigen cappellans wider red sumen und

irren. Siegler: ich Elizabett von Hornstain her Cünratz vom Rain wilent elich husfrow. Ich Berchtolt Spirer kilchherr der pfarrkilchun ze Enslingen vergich (Einverständnis, Sanhängung). Ich Bentz Rentz burger ze Mången der Elsbetun von Hornstain vogt ze disen zitten veregich (Einverständnis). Siegler: der amman und der råt der stat ze Mången. Wir der amman und der råt der stat ze Mången vergehent, daz alle vor geschriben sachen vor uns vor offem gericht in aller der wise als hie vor verschriben ist vollendet und beschehen sint (Sanhängung). Ich Hans von Hornstain von Schatzberg vergeh (Einverständnis, Siegel).

Dirr brieff ist geben do man zalt von Cristus geburt druzehenhundert jar und sübentzig jar und dar nach in dem nünden jar an sant Johans dez toffers abent ze sunnwendi.

Drei S sind vorhanden. Das Rund S der Elisabeth von Hornstein ist 5 beschädigt; eine weibliche Figur, die den Schild mit dem Hornstein'schen Wappen hält, im Siegelfeld Blumenranken. U: ····ISABETE · DE · H ··· STA ··· Das S des Hans von Hornstein fehlt. Das Oval S des Berthold Spirer zeigt eine stehende Heiligenfigur in langem Gewand, in der vor die Brust gedrücklen Linken die Martyrerpalme haltend. U: † S. B. SPIR · REOR · ĒĒ · Ī · ENSLĪGE · O Das Dreieck S der Stadt Mengen.

778. 1379. 24. Juni. Hans von Hornstein von Schatzberg verkauft an seine Schwester Elsbeth seinen Teil des Gross- und Kleinzehnten zu Friedingen um 400 % Haller.

Wülfflingen gesessen kånd, daz ich mit güter vorbetrachtung gesunder libes sinn und mütes ains rechten redlichen und ewigen köffes ze köffent gib und geben hån miner lieber swester Elsbetun herr Cünratz vom Rain wilent elicher husfrowun und allen iren erben minen tail dez grossen und dez klainen zehenden ze Fridingen gelegen und minen tail dez gütz ze Fridingen gelegen, daz halbs min gewesen ist und daz hüt ze tac Hetling Stähelli buwet mit grunt mit grat mit akern mit wisen mit wasen mit zwy mit holtz mit velt mit wasser mit wasserlaiti mit steg mit weg mit waid und mit allen nützen rechten und gewonhaiten und zü gehörden ussren und innren umb vier hundert pfunt güter und genger Haller (Quittung) für recht ledig loss unbekümbert und unansprachig aygen (Auflassung). Währschaft nach landes recht und nach recht, wenn sy mich dar umb ermanent nach ir manung inrent ainem manot dem nächsten und min erben

534 1379.

in den selben rechten ob ich enwår als vil und als dik so [si] dez noturftig sint än allen iren schaden. Siegler: ich Hans von Hornstain von Schatzberg ze disen zitten ze Wulfflingen gesessen.

Dirr brieff ist gegeben do man zalt von Cristus geburt druzehenhundert jar und sübentzig jar und dar nach in dem nunden jar an sant Johans tag ze sunnwendi.

Das Rund S des Hans von Hornstein. U: † S. IOHANNES · DE · HORN-STAIN (IN sind ins Siegelfeld hereingerückt).

779. 1379. 28. Juni. Konstanz. Der Bischof von Konstanz bestätigt die Stiftung der ewigen Messe in die Kapelle zu Friedingen.

Hainricus dei gracia episcopus Constantiensis universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris bone voluntatis hominibus presentes | nostras litteras intuentibus salutem in domino sempiternam cum noticia subscriptorum. Cum discreta Elizabet de Hornstain relicta quondam Conradi vom Rain militis pio ducta intencione ac proposito ob laudem et honorem omnipotentis dei gloriose virginis Marie et omnium sanctorum necnon pro salute et remedio animarum quondam Conradi militis sui mariti legitimi et sue. Johannis de Hornstain fratris ipsius et quondam patris eorundem et aliorum progenitorum ipsorum necnon animarum aliorum Christi fidelium divinique cultus ob augmentum unam perpetuam missam in altari beati Blasii confessoris in capella ville in Fridingen infra parrochiam ecclesie in Enslingen nostre dvocesis sito per sacerdotem vdoneum ibidem perpetuo habendam et celebrandam sub certis annuis redditibus de bonis et possessionibus ipsius Elizabet certis et validis in literis dotacionum eiusdem perpetue misse expressis sacerdoti vdoneo seu prebendario eiusdem perpetue misse pro tempore existenti singulis annis perpetuo dandis et exsolvendis de consensu illustris principis domini Leopoldi ducis Austrye patroni et Bertoldi dicti Spirer rectoris parrochialis ecclesie in Enslingen cui ecclesie capella in Fridingen subesse dinoscitur necnon Bertoldi dicti Rentzen oppidani in Mengen tutoris eiusdem Elizabet ad premissa facienda legitimi deputati. Johannis de Hornstain de Schatzberg armigeri sui fratris et aliorum consanguineorum ipsius Elizabet deliberacione matura et tractatu diligenti desuper prehabitis sub modo forma et condicionibus in literis dotacionum eiusdem perpetue misse sigillis ipsius Elizabet Johannis fratris sui Bertoldi rectoris parrochialis ecclesie necnon universitatis oppidi in Mengen pendentibus sigillatis

super premissis confectis et nobis ostensis contentis benivolo et expresso dotaverit et prout in eisdem literis continetur fieri ordinaverit nobisque ex parte Elizabet, ut ipsius dotationem et ordinationem perpetue misse admittere et approbare ipsasque auctoritate nostra 5 ordinaria eo modo ut in literis dotacionum prescriptis exprimitur confirmare dignaremur, humiliter et cum instantia debita fuerit supplicatum, nos igitur Hainricus episcopus Constantiensis peticionem nobis in hac parte factam rationi fore consonam attendentes et eidem favorabiliter annuere cupientes omnia ea que in augmentum 10 divini cultus quem nostris temporibus augeri desideramus a Christi fidelibus racionabiliter ordinantur benigne prosequimur et ex debito pastoralis officii amplexamur. Habita cognitione summaria de premissis invenimus dotacionem et ordinacionem perpetue misse rite et debite fore factas et procesisse nec non consensus patroni rectoris 15 ecclesie et aliorum prescriptorum benivolos et expressos intervenisse anodaue sacerdos seu prebendarius perpetue misse per huiusmodi redditus in literis dotacionum expressos in illis locis cum adiutorio aliorum Christi fidelium potest honorifice sustentari. Dotacionem et ordinacionem perpetue misse predicti altaris sub modo forma et 20 condicionibus in literis dotacionum expressis et contentis ad peticionem nobis ut premittitur factam circa omnia et singula prout ipsorum oportunitas et necessitas requirunt admittimus et approbamus ipsasque auctoritate nostra ordinaria hiis in scriptis in dei nomine confirmamus, volentes easdem dotacionem et ordinacionem perpetue 25 misse prefati altaris ab omnibus Christi fidelibus imperpetuum inviolabiliter observari, ita tamen quod canonica institucio sacerdotis seu prebendarii ad perpetuam missam altaris quotiens fuerit oportunum fiat sine omni preiudicio et gravamine parrochialis ecclesie in Enslingen.

Datum Constantie anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono IIII kalen, mensis iulii indicione secunda.

80

Ein kleines rotes Rund S war aufgedrückt; anhangend ein braunes Oval S des Bischofs von Konstanz. U:  $\div \cdots \text{HAINRICV} \cdot \text{DEI} \cdot \text{GRA} \cdot \text{EPISCO-PVS} \cdot 9\text{STA} \cdots$ 

5 780. 1379. 14. Juli. Katharina Rallin und Kunz Alwich verkaufen an Heiligkreuztal ihr Gut zu Herbertingen um 220 % Haller.

I|ch Katherina Rållin Cünrat Rallen wilent elich $\dot{u}$  husfrow und ich Cüntz Alwich den man nempt den amman von Büchowe

536

baidh burger ze Mången kåndent, daz ich Katherin Rållin mit willen und gunst Cuntzen des Schmides der mir vor offem gericht ze Mången ze ainem vogt geben ist und mit siner hant, und ich Cuntz Alwich mit ir und wir baidu gemainlich und unverschaidenlich mit gåter vorbetrachtung gesundes libs sinne und måtes ains rechten redlichen und ewigen köffes ze köffent geben habent und gebent mit urkund dises brieffes unser gemain gut ze Herbrechtingen dem dorff und in den selben bånnen gelegen daz hut ze tag Ruff der Kantzler buwet mit grunt mit grat mit akkern mit wisen mit holtz mit velde mit stok mit stammen mit wasen mit zwy mit steg mit w weg mit waiden mit hus und mit hofraitinun mit wasser mit wasserlayti und mit allen usseran und innren zügehörden und mit allen sinen nutzen rechten und gewonhaiten in aller der wise als wir daz güt untz her in gehaben und genossen habent und für ledig für löss unbekumbert unansprachig recht avgen den gaistlichan is frowan frow Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtisseenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrütztal gelegen und allen iren nachkumenden umb zway hundert pfunt und zwaintzig pfunt guter und genger vtaliger Haller (Quittung, Auflassung). Währschaft nach der stat recht ze Mången. Ich Cuntz der Schmid 2 der Katherinun der Rallinun vogt ze disen zitten vergich (Einverständnis). Siegler: der amman und der rät der statt ze Mången (S anhängung).

Der [brieff] ist geben do man zalt von Cristus geburt druzehenhundert jar und subentzig jar dar nach in dem nunden jar an sant 2 Margaretun abent.

 $ND\colon$  Umb das gåt ze Herbrechtingen das wir koufftun umb Kathrinun Rållinun und C. Alwigen ze Mengen.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

781. 1379. 24. Juli. Abtissin und Konvent von Heilig- 3 kreuztal geben ihrer Klosterfrau Elisabeth Löchlerin und ihrem Pfründner Benz Vaser verschiedene Güter und Gülten als Leibgeding, die nachher an verschiedene Ämter zurückfallen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten abbtissen und 3 der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das unser klosterfrow Elizabeth Löchlerin und unser pfrundner Bentz der Vaser du baidu die wil iro das ain ist sont niessen und hän mitt unserm urlob gunst und gütem willen disu hie nach geschriben

gut und gelt: acht juchart ackers die wir koufftun umb Jaklin Alwigen die Mårkli der Beller buwet ze Hundersingen und da von eit ain pfunt und vier schilling Haller, das gut das wir umb Friken von Maugenbuch koufftun ze Butzkoven in eschlich zwo juchart 5 und ain bund, drithalb mansmat wiso und zwo juchart in eschlich ze Völkoven du allu geltend drithalb Haller und ain viertal öls jårlich. Ain hoffraiti hus schur und garten ze Butzkoven die wir koufftun umb den Haiden gilt sechtzehen schilling Haller jarlich und zwai hûnr. Ain wise koufftun wir umb den Zåhen vom Stain o litt ze Hundersingen im brait widach gilt jårlich ain pfunt Haller. Die wise die man nempt den häggen [die w]ira) umb den Zahen vom Stain koufftun du gilt järlich dritthalb pfunt und vier schilling Haller. Ain gutli koufftun [wir umb]<sup>2)</sup> Haintzen den Ebingen litt ze Hundersingen des ist ailff juchart und zwai mans mat wiso gilt ain 5 pfunt<sup>a)</sup>..jårlich. Und die wise die man nempt den hauggen der suben mans mat ist die wir koufftun umb hern [Cunrata) von Wilmadlingen frumesser ze Mêngen du gilt dritthalb pfunt und zwen schilling Haller. Dù gắt und gelt sont ssi baidh niessen diela) wil si baidh sint. Und wenn das ain abgaut von tode, so sol das ander dennoch o ainig niessen dù selben gůt . . a) ich all die wil es ist. Wenn aber si baidu ensint und von tode abgant, so sont denn du gut und geltt [ållula] vallen in unserr jarzito ampt aun unserr und unser nachkomendo irrung ald hindernust gantzlich. Und sont denn unserr jarzito maistrina die denn sint von den selben güten und gelten 5 unserr kustrinun in ir ampt jarlichs richten und gen zwai pfunt Haller zů aim ewigen licht, unserr sångrinun in ir ampt ain pfunt jarlichs Haller geltz, zů unserr frown liechtern zehen schilling Haller jårlichs, und zu baider sant Johansen liechtern och zehen schilling jårlichs geltes. Und mitt dem andern ubrigem gelt sont si baider o jarzit der Elizabethun und Bentzen jarzit as die gott fügt eweclich jårlich ieglichs jars begän as wir ander jarzit gwonlich in unserm gotzhuss begangin. Und son wir und unser nachkomenden das ståt behalten und tun as wir got den selun und dem rechten dar umb wellin antwrten. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain abbtissen und der convent des gotzhuss ze Hailigcrutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar subentzig jar und nun jar an sant Jacobs des merren abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

a) Aus dem Pergament sind Stücke herausgerissen.

538 1379.

782. 1379. 9. August. Heinz Mengoss von Friedingen kauft von Heiligkreuztal zu Leibgeding 2 % Haller jährlichen Gelds um 34 %.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal veriehin, daz wir dem frumen unserm kneht Haintzen Mêngoss von Fridingen den man nempt den Pfiffer ze libding sim libe habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff zwai pfunt gåter und gånger Haller jårlichs geltz umb drissig und vier pfunt Haller, der wir von im gewert sigin gantzlich und in unserr jarzit ampt gut an i den sechten tail des zehenden ze Butzkoven den wir umb den Esler burger ze Mêngen koufftun bewent und geleit habin. sont die maistrina unserr jarzit weli denn sint dem Haintzen Mêngoss dù selben zwai pfunt gûter Haller jarlichs jeglichs jars richten und gen uff sant Michels tag unverzogenlich all die wil er ist. Wenn aber er enist und von tode abgaut, so sint denn du selben zwai pfunt Haller jårlichs geltz ledig und los unserm gotzhus in unserr jarzito ampt. Und sont denn die jarzit maistrina weli denn sint sin jarzit as die gott fügt mitt den selben zwai pfunden järlichs geltz järlichs ieglichs jars begän as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. Und weles jars das si nitt tåtin, des selben jars so sont dù selben zwai pfunt Haller jårlichs geltz von uns vallen an die hailigen des gotzhuss ze Andelfingen des jars so wir die jarzit nitt begiengin as dik das beschâhi. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigcrůtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürtt drutzehen hundert jar sübentzig jar und nun jar an sant Laurentius abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Beschriebene Presseln.

783. 1379. 29. September. Heinrich und Konrad Mälchinger verkaufen ihren Hof zu Herbertingen um 105 % Haller an Heiligkreuztal.

Ilch Hainrich der Målchinger und ich Cunrat Målchinger gebruder kundent, daz wir mit güter vorbetrachtung willeklich wol gesund libes sinne und mutes ains rechten redlichen und ewigen köffes ze köffent geben habent und gebent mit urkunde dises briefes

frowe Adelhaid von Hornstain ze disen zitten abbtisseenn dez closters ze Hailigencrutztal gelegen und dem convent gemainlich dez selben closters und ordens und allen iren nachkumenden unseren hoff ze Herbrechtingen dem dorff gelegen und in den selben bånnen (Per-5 tinenzformel) und unverschaidenlich und gemainlich alles daz daz wir ze Herbrechtingen in dem dorff und in den selben bånnen habent, ez sigent huser schuran hoffstette hoffraitinan garten akker wisen holtz oder velt oder bongarten oder wie daz gehaissen oder genempt war mit allen sinen nutzen rechten und gewonhaiten und 10 mit allem dem so úberal iendert dar zû oder dar in gehôret fûr recht ledig loss unbekumbert und unansprachig avgen umb hundert pfunt und umb fünf pfunt güter und geber Haller (Quittung, Besitzeinweisung, Auflassung, Währschaft). Ze rechten burgen gesetzt: Cûntzen von Ryschach ze Hôwdorff gesessen und Cunraten den 15 Hagel vogt ze Diengen ze disen zitten baid unverschaidenlich und mit semlichem gedingt: war ob wir Hainrich und Cunrat Malchinger gebruder oder unser erben der abbtisscenn und dem convent gemainlich und iren nachkumenden all vor geschriben sach und jeglich stukk besunder nit ussrichtent und vollfürtent in aller der wise als hie vor 20 und hie nach verschriben ist und gentzlich än allen iren schaden, so hänt sy oder [ir] nachkumenden vollen gewalt und recht die burgen ze manent ze hus ze hof oder under ögen mit botten mit brieffen oder selber. Und die süllent denn nach der manung in den nåchsten vierzehen tagen in varen ze Mången oder ze Růd-25 lingen in werder stat ie der bürg denn wil und süllent da laisten ain erbår gewonlich gyselschaft mit ainem pfårit oder mit ainem erbåren knecht (Einlager). Ersatzmann in den nåchsten vierzehen tagen nach ir manung. Tåtint wir oder unser erben daz nit, so hant sy oder ir nachkumenden vollen gewalt und recht den beo standen bürgen ze manent und die sont denn nach der manung in varen in den nachsten vierzehen tagen und süllent laisten in den stetten in aller der wise als vor geschriben ist als vil und genug" untz daz ie der burg dez denn mangel ist gevertiget wirt wie dik daz beschicht (Pfandschaft, Landfriedensklausel, Schadenersatz, Siegler: wir Hainrich und Cunrat die Malchinger 35 Lösung), Wir burgen vergehent baid gemainlich (S bekenntnis). Und wurde der insigel die an disen brieff gehörent ains oder mer brüchig misshenkt oder misskert oder an disen brieff nit gehenkt oder wår då geschrift ain halb grösser oder swertzer denn anderto halb oder wie dirr brieff ungevarlich vermasget oder gebresthaft

wurde, daz sol alles inen noch ir nachkumenden noch disem brieff dehain schad nit sin weder suss noch so.

Dirr brieff ist geben do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar und subentzig jar und dar nach in dem nunden jar an sant Michels tag.

ND: Umb ain hoff ze Herbrechtingen koufftun wir umb die Mälchinger.

Vier Rund S. Die zwei ersten sind teils undeutlich, teils zerstört. Das Bild zeigt einen wachsenden Hirsch auf Dreiberg. U: 1. † S. HAINR · D(T) MÆLCHĪGER. 2. † S. CVONRADI · D(T) · MÆLCHĪGER. 3. Das S des Konrad von Reischach. 4. Das S des Konrad Hagel. S 1 ist in Papier eingeschlagen; 10 darauf steht von späterer Hand: ... denst vor an. Hans Anman und Burkart Birkmaier burgermaister ich bit ... z ir mir us gewinnend XVI pfund Haller an ainem juden uf minen ... n untz daz ich kom, so wil ich üch denn erlichen lösen ze volem schaden ... komend, da wil ich üch von lösen und die XVI lib. Hallser die gen mir ... wen ich sol im die gelten ....

784. 1380. 23. April. Kunz Haulting von Altheim verkauft an die Heiligen der Leutkirche zu Andelfingen eine Wiese um 19 % Haller.

der ain mans mat ist und gelegen ist ainhalb an der owe under 2 Landow und anderhalb an der Herterinun von Hailigerütztal wise und stosst an das gevell ains rechten redlichen kouffs hän gegeben ze kouffend und gib mitt disem brieff für recht ledig aigen den hailigen der lüppkirchun ze Andelfingen umb nünzehen pfunt güter Haller (Quittung, Währschaft). Siegel: mins gnädigen herren des 2 erwirdigen herr Hansen lüppriesters ze Althain und ze Rüdlingen und tegans des cappitels ze Rüdlingen. Ich pfaff Hans Mündli lüppriester ze Althain und ze Rüdlingen tegan des cappitels ze Rüdlingen vergich, das ich wissentlich durch Cüntzen Haultings mins undertäns ernstlicher bett willen min aigen insigel hän gehenkt 3 an disen brieff, der gegeben ist in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar und achtzig jar an sant Georien tag.

Ein Oval S. Das Bild ist zerstört.  $U\colon \cdots \text{NIS} \cdot \text{DCI} \cdot \text{MV} \cdot \cdot \text{DLI} \cdot \text{SACDOTI} \cdot \cdot$ 

785. 1380. 30. April. Konrad von Hornstein zu Grüningen 3 vermacht dem Kloster Heiligkreuztal zwei Höfe zu Grüningen.

Ich Cunrat von Hornstain ritter ze Grünigen gesezzen urkund,

als ich daz gut da ze Grünigen gelegen da die Grauffen ze disen ziten uff sitzend mit aller zügehörd näch minem töd verordnot vermachot und verschriben hän der abtissenn und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigerutztal alz die brieff wol wisend die 5 sy von mir und minen kinden dar umb hänt und öch näch der selben brieff sag und alz ich öch inen und iren nächkomen näch minem töd vermachot und gegeben hän den höff da jetz Haintz der hirt uff sitzt, den biz her Strub gebuwen hät mit aller zugehörd uss genomen dez geltez so vor dar uss gåt daz ist zwai phunt o Haller an sant Kathrinun altär ze Rüdlingen, zwai phunt Haller ewigs geltez gen Zwivelton dem closter, vier phunt Haller ewigs geltez diu der Mursallinun lipding sint die wil siu lebt und dar näch vallend zů dem andern an daz closter ze Hailigcrütztal alz die brieff allez sament wol wisend die dar umb vormäls geben sint. 5 Und ain phunt blösser Haller jårlichs geltez gib ich usser dem selben höff mit urkund diz brieffs Håtzun von Stainhulw miner husfrowen tohter ainer closterfrowen ze Hailigerutztal daz ir järlich die wil sin lebt iedez jars uff sant Martins tag usser dem höff werden sol und gevallen än widerred und än verziehen. Und alz o bald sin von töd abgåt und erstirbet, so ist daz selb pfunt Haller aber dem closter ze Hailigerútztal ledklich und ewklich zů dem andern vervallen än menglichz irrung. Zu den zwain guten da die Grauffen uff sitzend und da ietz Haintz der hirt uff siczt ich mir und minen erben hett die lehenschafft daz wir diu gut mohten 5 haben verlühen besetzt und entsetzt behalten und öch avger und hunr gelt, da vergich ich für mich und all min erben, daz ich inen die aigenschafft lehenschafft vogtschafft und allu reht ietz ledklich gegeben hån und gib mit urkund diz brieffs. Auflassung, usgenomen der reht so ich dar zu hän von der nutz wegen und gelt wegen so mir dar uss werdend und gånd die wil ich leb und nit furo und usgenomen der aiger und hunr gelt so dar uss gänt, hần ich mir och behalten die wil ich leb und nit füro. Und alz bald ich abgestirb, so vallet ez allez an die frowen ze Hailig-Siegler: ich Cunrat von [Hornstain] ritter ze Grunigen gesezzen.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt driuzehenhundert jar dar nåch in dem ahtzigosten jar an sant Walpurg åbent ze angendem mayen.

Das Rund S des Konrad von Hornstein.

542 1380.

786. 1380. 30. April. Konrad von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal Haus und Garten um 17  $\bar{u}$  Haller.

Ich Cünrat von Hornstain ritter von Grüningen vergich, daz ich der äbtissenn und dem convent gemainlich dez gotzhus ze Hailig-crütztal und iren nächkomenden ainez rehten redlichen köffs hän gegeben ze köffend und gib mit disem brieff daz hus und den garten an dem anger bi der lindun gelegen, da ze disen ziten Hagen uff sitzt und da wilent herr Hainrich der kircherr sälig inn sazz da ze disen ziten uss gät järlich ain phunt Haller und zwai herbsthünr. Und hän ich inen daz hus und den garten gegeben für reht aigen umb sibentzehen phunt Haller (Quittung, Währschaft). Siegler: ich Cünrat von Hornstain ritter und ich Hans von Hornstain herr Cünratz von Hornstain sun (Einverständnis, Sanhängung).

Der [brieff] wart geben in dem jar do man zalt von Cristus 1 gebürt driuzehenhundert jar und dar näch in dem ahtzigosten jar an sant Walpurg äbent.

Zwei Rund S des Konrad und Hans von Hornstein.

787. 1380. 25. Mai. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau Adelheid Ebingerin 2 1 % Haller jährlichen Geldes als Leibgeding um 16 %.

Wir Margertata (!) von Andelfingen ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir unserr klosterfrown Adelhaiden Ebingerinun ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt güter und gånger Haller ewigs geltz uss unserr jarzito ampt und sunderlich uss unserm wingarten ze Überlingen uss dem tail der zu herre Hansen såligen von Hornstain von Pflumern genant jarzit hört umb sechtzehen pfunt Haller (Quittung). Und sont unser jarzito maistrina die denn sint der Adelhaiden Ebingerinun das pfunt güter Haller järlich ieglichs jars richten und gen uff sant Martins tag all die wil su ist und das nemen wil. Wenn aber su enist und von tod abgaut ald so su es nitt bi ir leben nemen welt, so sont unserr jarzit maistrina die denn sint mitt [dem] selben pfund Haller jårlichem geltt ållu jar jårlichs und ieglichs jars unserr samnung dienun ze tisch an unsers herren frönlichams tag durch der Adelhaid sel und aller dero selun den su gebunden ist hails und glugs willen aun unser und aller manglichs irrung ald hinder-

nust. Wär aber ob du von Mettingen diss pfunt Haller järlichs geltz ablosti mitt sechtzehen pfunden Haller du su noch sol uff den garten der in ir vatters herr Hansen säligen von Hornstain jarzit koufft wart, so sulin wir und unser jarzit maistrina Adelhaidun Ebingerinun ir sel und der iro anderswa bewisen das da mitt dem selben pfund Haller geltz beschähi und voll braht werd as da obnan da von verschriben ist. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar und achtzig jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

788. 1380. 24. Juli. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Gut Ankenzöllin ein Haus mit Garten zu Grüningen als Leibgeding zu niessen.

Wir Margareta von Andelvingen ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich dez gotzhusz ze Hailigencrutztal veriehin, daz unser closter frow Gut Ankenzöllin das hus und den garten ze Grüningen an dem anger by der lindun gelegen da ze disen ziten Hagen uff sitzt da von och ze disen ziten gåt jårlich ain phunt Haller gelts und zwai herbsthunr die wir köfften umb herr Conrad von Hornstain ze Grüningen geseszen mit ünserm urlob gunst und willen sol niessen und hän all die wil su ist. Und wenn så enist und von tod abgåt, so sol Fid Ankenzöllin ir swester denn fürbas du selben güt und gelt och niessen und hän all die wil st ist än all unser und unserr nächkomen irrung und widerred. Wenn aber sy beid ensint und von tod abgånt, so sol daz selb hus und der gart und daz gelt daz da von gåt ledig sin und sol vallen an unser jarzito ampt zu iro jarzit alz die got fügt und zů irr můter såligen jârzit Gůten Ankenzôllinun an sant Servatius tag, dero jarzit wir und unser nachkomen denn mit dem selben gåt und gelt eweclich sållen begån as wir jarzita gewonlich begangin in unserm closter. Und ensullin wir noch unser nachkomen då gåt und gelt in dehainn weg anders nåmmer verendern sus noch so denn in unser jartzito ampt zu den vor genanten jarziten as wir got und den selun dar umb wellin antwurten. Siegler: wir Margareta von Andelfingen abbtissen und der convent gemainlich des gotzhusz ze Hailigerutztal.

544 1380.

Der [brief] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt druzehen hundert jar und ahtzig jar an sant Jacobs dez merren aubent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

789. 1380. 20. Dezember. Adelheid von Freiberg verkauft an das Kloster Heiligkreuztal ihren Zehnten zu Pflummern.

Ich Adelhaith von Fryberg herr Hainerichs seeligen von Ryschach tohter urkhundt, dasz ich mit rehter wissendt und guetten fürsätzen mit wohlbedachtem sün undt mueth mit gesundem lib undt mit 1 rauth haissendt und wissendt meiner guetten fründt undt besunder mit rauth und guettem willen Hainerichs von Fryberg mines suns undt von besunder notturfft und nutzes weegen min undt miner erben undt ouch für ain rechts aigen unansprächigs guett aines rechten und rädlichen stätten undt ewigen kouffs ze kouffendt geben handt und auch zue kauffendt gib mit disem brieff fraw Adelhaith von Hornstain von Bittelschüessz zue dissen zitten abbtissin des gottshuss zue Hayligerützthall undt dem convent gemainlich deszselben gottshusz undt allen ihren nachkhommendten minen zehenden grossen undt klainen zue Pflumern dem dorff gelegen mit allen sinen rechten gewonhaitten und nutzen und mit allem dem so iender überall in denselben grossen und klainen zehendten oder in khain ihr zue gehördt oder darzue von recht oder von gewohnhaith oder von khainer ander sach weêgen gehörtt oder gehören soll, es sy in dem dorff zue Pflumeren oder davor uss hüszern uss hoffraitinen uss gärtten us äckher us wissen us holtz us veldt uss gebuwen uss ungebuwen oder von wannen oder wär uss dasz wär oder sin söltt wie dasz alles gehaissen oder genandt wär, an Hallner (!) an korn an ander gewechst oder an andern dingen alsz ich Adelhaith von Fryberg herr Hainerichs seêl, dohter von Rischach und Adelhaith von Stain sälig min muetter, daz den bisher uff disen hüttigen tag braucht inngehäbt undt genossen haben aun gevärdt. Undt dar umb so händ mir die abbtissin undt der convent gemainlich des gottshusz zue Hayligerützthall geben fünffhundertt und viertzig pfundt alles italiger guetter Haller (Quittung, Aufgabe, Ansprache). Und verzih och also mich ininer kündt und all min erben undt allermänglich von unser weêgen darüber alles des schürms aller vierzog aller brieff die wir iezt darüber haben oder hie nach

in khainen weeg darüber gewünnen oder erwerben möchten von wem daz wär aller fryhaith aller hilff alles rechten aller gewonhaith und aller fund sy sihen verschriben oder unverschriben, die ich khain min kündt khain min erb oder jeman ander von unser weêgen 5 immer fünden oder erdenckhen khündten oder möchten, damit mir den grossen undt klainen zehendten zue Pflumeren mit ihren zuegehörden es alles oder desz ain thail lützel oder vihl khündten oder möchten ansprechen oder wider disen ewigen redlichen und ungevärlichen khouff gethun in irren oder gewenden in khain wis. 10 Währschaft, wen ich oder min erben des von ihn ermandt undt ungevärlich zue husz zue hoff oder untter ougen erindert wurden, in versprechen verstaun ussrichten und unansprächig machen. Einverständnis des Hainrich von Fryberg der Adelhaithen von Fryberg sun für mich für miner geschwisterigt und für all unser erben 5 (Auflassung, Bekenntnis). Undt bin och ich Hainrich von Fryberg ihr sun des für miner geschwisterigt undt ihr erben rechter tröster versprecher und gewehr. Zue rechten bürgen gesetzt: Joantzen von Hornstain, herren Ytaln von Stadgen, herren Conradten von Hornstain von Bittelschüessz all dry ritter, Eggen von Ryschach, o Ludwiggen von Hornstain den jungen zue Nüffron gesessen. Berchtoltten von Hornstain zue Bittelschüessz, Ruodolffen von Fridingen zue dem Bussen gesessen, Hanszen von Hornstain gesessen zue Wilflingen undt Cuntzen von Hornstain zue Aszenhain gesessen sy all nün unverschaidenlich undt mit der gedingt und beschaidenhaith, 5 wär ob wir oder unser erben in ihrem gottshusz oder ihren nachkhommenden all vor geschriben undt nach geschriben sach undt ieglich stuckh besunder nit ussrichtendt undt vollfürendt in aller der wis undt rechten so iendert davor und hienach geschriben staut, so händt sy und ihr nachkhommenden dar nach wen sy wendt gewaldt undt gueth recht die burgen dar umb zue mahnendt zue husz zue hoff oder under ougen mit ihren berütten botten oder selber sv alle gemainlich. Undt die gemahntten bürgen sullendt in acht tagen den negsten nach der manung in varen laisten gen Riedlingen oder gen Mengen in der zwever stett ain undt sullendt 5 da den ain recht gewonlich gesellschaft haltten (Einlager). sullen wir oder unser erben ilm oder ihren nachkhommenden ie ainen ander als schidlich bürgen sezen nach ihr manung unverzogenlich in den negsten vierzehen tagen alsz die ehrren wären an gevärd. Oder wa wir des nit tätendt, so sullendt der andern bestanden burgen zwen oder ob sv wellendt dry welly sv dar umb ermanet unverzogenlich nach ir manung in varen laisten alsz lang bis in ir die bürgen gefertiget werdend (Pfandschaft, Landfriedensklausel, Lösung, S defekt, Siegler: die Aussteller, S bekenntnis der Bürgen).

Der [brieff] ist geben an sanct Thomans tag abendt den zwölffbotten in dem jar do man zältt von Cristus geburtt dry zehen hundert jahr und dar nach in dem achzigosten jahr.

Kopialbuch Heiligkreuztal I, S. 289-307. Elf S Zeichen.

790. 1381. 7. Januar. Adelheid von Freiberg verkauft an Heiligkreuztal ein Mannsmahd Wiesen um 9 % Haller.

Ich Adelheit von Fryberg herr Walthers von Fryberg seligen witvb vergich, daz ich eins rechten redlichen und steten ewigen kaufs ze kafend geben hän und gib mit urkund diz briefz frau Betun der Herpin gesessen ze Andelfingen und iren erben ain mans mat wisen in dem brait ried oberhalb Pinczwanger prugg an zwain stuken gelegen — entzwischen den selben stuken lit der frawen von Hailgenerůtzstal wis — für ledig loz unverkumertt unanspråchig und für recht aigen umb nun pfunt güter vtaliger Haller (Quittung. Währschaft). Ze burgen gesetzt: die erbern Hansen den Buzfinger und Haintzen den Schachen baid ze Andelvingen gesessen unverscaidenlich mit der beschaidenheit: war ob ich oder min erben ir oder iren erben daz manmat wisen nit vertgitin und versprechin in aller der wis so vor gescriben ist än allen irn und ir erben schaden, do hat siu oder ir erben gewalt und güt recht die bürgen ze manen ze hus ze hoff oder under augen mit botten briefen oder selber. Und die sülend in den nach ir manung unverzogenlich verrfenden mit erbern gûten pfanden nach der stet recht ze Rüdlingen alz lang, biz ir oder iren erben daz vor benant manmat wirt vertigot und versprochen än allen iren schaden. Siegler: ich Adelheid von Fryberg und ich Hainrich von Fryberg.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristes gebürt driuzechen hundert jar und dar nach in dem eind und achzigosten jar an dem nechsten mentag nach dem obrosten tag ze weichen nechten.

Zwei Rund S. Das erste S zeigt zwei Schilde. Der rechte zeigt einen Eberkopf. Das zweite Wappen ist das der Freyberg, drei Sterne unter einem Schildhaupt. U: · · · ADELHAIDIS · DE · REISCHACH. Das zweite S zeigt den Freyberger Wappenschild mit drei Kugeln. U: · · · · · CI · DE · FRIBERG.

791. 1381. 13. Januar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Elisabeth Strübin eine Anzahl Güter als Leibgeding zu niessen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissenn und 5 der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das Elizabeth Strubin unser klosterfrow mitt unserm urlob gunst und ontem willen hett und sol han und niessen all die wil sin ist dish hie nach geschriben gut allu: das gut halbes das wir umb herr Cunrat såligen von Hornstain ze Grüningen wilont gesessen koufftun. o den vierdentail der gåt ze Enslingen gelegen die wir umb Cåntzen den Wilden burger ze Mêngen koufftun, und dù zwai gûtlû ze Veringen dem dorff gelegen du wir umb Hansen Strüben burger ze ze Veringen koufftun. Dù gút âllù sol sh niessen und han ann inserr und unser nachkomenden irrung all die wil su ist. Wenn aber su enist 5 und von tode abgaut das gott lang wende, so sont du selben gut allu vallen an unserr samnung tisch. Und sulin denn wir und unser nachkomenden da mitt eweklich ieglichs jars järlich begän disů hie nach geschriben jarzita: ir vatters Jacob såligen Struben an dem sübenden tag nach sant Gallen tag, ir müter säligen Mächthild o am subenden tag nach unser frown tag ze der liechtmiss, Eberhartz såligen von Althain ir wirtes an sant Mathias tag, und die irun as die gott fügt. Und sülin mit den güten an die järzitlichen tagen unserr samnung dienun ze tisch und die jarzita begän as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. Weles jars aber wir ald unser 5 nachkomenden die jarzita aso nitt begiengin da vor gott si, so sol der nutz von den güten der sich dienen jarziten gebürti die nitt begangen wrdin des jars vervallen sin dem gotzhuss ze Salmanswiler da man das jar so das beschâch die jarzit mitt dem tail sol begån as dik diss beschåch. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain o und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerhtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar achtzig jar und ain jar an sant Hylarien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

Beschriebene Presseln.

548 1381.

792. 1381. 12. März. Mit dem Nutzen des sechsten Teil des von den Mälchingern gekauften Gutes zu Herbertingen soll im Kloster Heiligkreuztal Luggart Hansen von Andelfingen Weib Jahrzeit begangen werden.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen des gotzhuss ze Hailigcrutztal und der convent gemainlich des selben gotzhuss veriehin, das wir mitt dem sechsten tail der gut ze Herbrechtingen gelegen då wir koufftun umb die Målchinger und umb Kathrinun Rållinun und Cuntzen Alwigen von Mêngen eweklich und ällu jar järlich sulin begän Hansen von Andelfingen elicher i hussfrown Lüggart säligun jarzit an sant Franciscus tag und och die sinun as die gott fügt wan er den selben der selbe güt tail dar umb mitt sinen pfenningen uns koufft und vergolten haut, das wir und inser nachkomenden ir baider jarzit da mitt eweklich und ållå jar jårlich begangin und an iro jarzit tagen mitt den nåtzen i die von dem selben der selbo güt tail koment unserr samnung dienin ze tisch und och mitt dem gotzdienst tugin as wir gwonlich sőlich gesetzt jarzita bi úns begangin. Und ob wir ald únser nachkomenden das nitt tåtin und die jarzita aso nit begiengin da vor gott si, weles jars das beschâch so sôlt der nutz vor dem tail s der vor genanto gût vervallen sin das jar und noch ains das nåhst dar nah und sölt vallen an des Hansen von Andelfingen altars capplan ze Rûdlingen as dik diss beschâch. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehen hundert jar achtzig jar und ain jar an sant Gregorien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

## 793. 1381. 12. März.

Ritter Manz von Hornstein zu Heudorf gibt luterlich durch gott durch minr minr vordro und nachkomender selo hails willen an Heiligkreuztal die Lehenschaft des sechsten Teils des Zehnten zu Beizkofen, den der Esler von Mengen zu Lehen hatte. Siegler: ich Mantz von Hornstain.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt dritzehenhundert jar achtzig jar und ain jar an sant Gregorien tag.

Das Rund S des Manz von Hornstein von Heudorf. U: † S. MAGOLDI • D • HORSTAIN • MILIT •

794. 1381. 17. März. Abtissin und Konvent verkaufen an Margareta von Giengen 1 % Haller ewigen Geldes zu ihrer Jahrzeit um 16 %.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal verjehin, das wir der ersamun Margaretun von Giengen zü ir jarzit in ünserm kloster ze begend ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und geben mitt disem brieff ain pfunt güter und gänger italiger Haller järlichs und ewigs geltz uss ünsren wisen die man nempt die wingkel ze Hundersingen gelegen umb sechtzehen pfunt Haller (Quittung). Und sont die jarzit maistrina in ünserm kloster das selb pfunt järlich und eweklich innemen aun ünser irrung ald hindernüst und sont ir jarzit da mitt eweklich und ällü jar begän. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar achtzig jar und ain jar an sant Gerdrutz tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

795. 1381. 1. Mai. Priorin und Konvent zu Habstal verkaufen an Kunz Wall von Herbertingen zu Saulgau ihre Wiese bei Herbertingen um 116 % Haller.

Wir du priorin und der convent gemainlich dez closters ze Habchstal gelegen prediger ordens kåndent und vergehent offenlich mit disem brieff für üns und all ünser nachkumenden und erben und tunt kunt allermänglich, daz wir ains rechten redlichen und ewigen köffes mit guter vorbetrachtung und mit gemainem rät williklichen recht und redlich ze köffent geben habent und gebent mit urkund dises briefes Cuntzen Wallen von Herbrechtingen burger ze Sulgen und sinen erben unser wise ze Herbrechtingen gelegen, du ain halb stosset an dez kirchherren brul ze Herbrechtingen und anderhalb an die owe ze Herbrechtingen der acht mansmat ist und die man nempt Storppen brûl mit grunt mit grat mit wasser mit wasserlaiti mit wåsseri (Pertinenzformel) mit allen iren nutzen rechten gewonhaiten und mit allem dem so überal iendert dar zu oder dar in gehöret für recht ledig loss unbekümbert und unansprachig aygen in aller der wise also och wir die selben wise inne gehaben und genossen habent umb hundert pfunt und umb sechzehen pfunt alles guter und genger Haller (Quittung, Auflassung, Besitzeinweisung) Währschaft, Pfandschaft). Und süllent da mit er noch sin erben

550 1381.

noch ir helffer nit fråvelen noch missvaren hån in dehain wise (Bündnisklausel, Schadenersatz). Wir då priorin und der convent gemainlich dez closters ze Habchstal gelegen prediger ordens habent får åns und all ånser nachkumenden und erben und får ånser closter ze Habchstal gelegen ånsers prior amptes insigel und ånsers conventes gemain insigel offenlich gehenkt an disen brieff, der geben ist do man zalt von Cristus geburt dråzehenhundert jar und achzig jar dar nach in dem ersten jar an sant Walpurg tag.

Zwei Oval S der Priorin und des Konventes (beschädigt) von Habstal.

1. Maria stehend mit dem Jesuskind auf dem Arm. U: † S. PRIORISSE · IN · HABSTAL.

2. Ein sitzender Heiliger, U: · · · · NVENTVS · SORORVM · IN · HA · · · · ·

796. 1381. 11. Juni. Margareta Ranzin verkauft an Burkhard den Birkmaier ihr Gut zu Mengen um 40 % Haller.

Ich Margareta Rantzin herr Cünratz von Buwenburg wilant elichů husfrow veraihe, daz ich mit gunst und willen Cuntzen Alwichs mins vogtz hän geben ze köffend ains rehten redlichen köfs und gib öch ze köffend mit kraft und maht disz briefs Burkarten dem Byrggmayger und sinen erben min gut ze Bürren gelegen daz man nempt desz Haiders gůt mit allen rehten und zů gehörden waz dar zu und dar in höret. Und ist der köff geschenhen umb viertzig pfunde vtaliger gåter und genåmer Haller (Quittung, Währschaft). Ze bürgen gesetzt: Cüntzen von Ryschach ze disen ziten sesshaft ze Hödorff und Friken von Mägenbüch von Gütenstain beide unverschaidenlich also und mit der beschaidenhait: ware daz ich oder min erben im und sinen erben daz güt nit vertegten und ufrihten in der wise als vor geschriben ståt, so håt er und sin erben reht und gewalt die burgen ze manende ze hus ze hof mit botten mit briefen oder under ögen. Und wenn sie also gemant werdent, so sullent sie in den nahsten aht tagen näch der ermanung infarn gen Mången in die stat und sullen da laysten ain reht ain besunder giselschaft ze vailem köff und unbedinget als sitt und gewonlich ist. Und welher selber nit lavsten wil oder enmag, der sol ainen kneht mit ainem pfärit legen an sin stat. Und sullent die lavster oder ir verweser von der lavstung numer geläzzen noch ledig werden den mit Burkartz und siner erben gunst und gütem willen, oder aber untz daz inen daz güt geverteget und versprochen wirt in der wise als hie vor geschriben stät. Pfandschaft, und sullen öch mit dem angriff nit fråveln noch hän getän wider dehain geriht

geistlichs noch weltlichs noch wider dehain gesetzt bunde buntnust noch geselleschaft die ietz sint under herren oder under stetten oder bie nach würden. Uns sol öch vor dem angriff nit schirmen dehain geriht frihait frihaitbrief gnäde noch gnädbrief die jetz sint oder 5 hie nach erworben würden von bansten bischofen küngen oder kaysern (Schadenersatz). Ersatzmann in dem nåhsten manot als der êrre wasz ungevärlich. Tåten wir desz nit, so sol der ander bürge wenne er desz ermant wirt dar umb lavsten als lang untz esz beschiht. Tåte er dessz nit, so håt Burkart und sin erben reht und gewalt o mich und min erben und den unlaystenden bürgen dar umb an ze griffende in der wise als hie vor geschriben stat, untz wir ainen andern als redlichen burgen setzen als der abgegangen wasz än gevårde. Ich Margarett Rantzin vergihe dez köfs und glob by gåten truwen für mich und min erben sie war und ståt ze haltende 5 und den bürgen von der burgschaft und giselschaft ze helfende än allen iren schaden ungevärlich. Wir die burgen vergenhen der burgschaft (Bekenntnis). Siegler: ich Margarett Rantzin herre Cunratz von Buwemburg wilant elichu husfrow und wir die burgen. Ich Margareta Rantzin hän öch gebetten Cüntzen Alwich minen vogt, o daz er öch sin aigen insigel gehenkt hät an disen brief. Ich Cüntz Alwich vergihe (Sanhängung, Einverständnis). Und wår daz der insigel dehaines brache oder gebraste oder nit volkumenlich hett sin gebräche oder ungevärlich missekert oder missehenkt wäre oder ob diser brief ungevärlich schadhaft würde oder ob den bürgen zil 25 gegeben würde so sie gemant wären essz wär [ain]est oder me, sie hetten gelavstet oder nit, daz sol alles disem brief an sinen kreften noch dem Burkarten noch sinen erben an iren rehten kainen schaden bringen.

Der [brief] wart geben do man zalt von Cristus gebürtt drü-30 zehenhundert jar und ains und ahtzig jar an dem nåhsten zinstag vor sant Vitz tag.

Vier Rund S. Das erste zeigt einen nach rechts ansteigenden Steinbock.
U: † S. MARGARETHE · RAENZIN. Das zweite ist das S des Konrad von
Reischach; das dritte das des Frick von Magenbuch: das vierte zeigt einen
35 links gewandten Vogel auf einem Felsen. U: † † S. CVONRADI · ALWICH.

797. 1381. 24. Juni. Adelheid die Hättingerin ergibt sich selber dem Kloster Heiligkreuztal und bekommt dafür ein Leibgeding.

I ch Adelhait Artzatin Hainrichs såligen dez Håttingers wilunt 10 elichu wirtin t*un kunt, daz* ich mit gütem willen unbetzwungenlich 552 1381.

mich selb mit allem und ich ze den ziten haben mocht oder dar nach gewinnen mocht willenklich und gern ergeben han der aentissen und dem convent gemainlich dez closters ze Hailgencrutztal, und hab mich da hin mit min selbz lib gezogen und von den frowan ain phrund als ob ich ir ainu sig uff genomen die sy och biz an minen tod mir geben wend, umb daz daz ich mich mit mir selb und mit dem minen hab also hinder sy gezogen. Und dar umb och daz den frowan ze Hailgencrutztal daz uff geben min selbs und och dez minen dester sicher war und daz ez dester baz kraft und macht hett, so hab ich ez getan mit gesundem lip do ich wohl mocht varen und gan offenlich dez ersten ze Rüdlingen in der statt vor Hansen Andelvingen ze den ziten amman da selbs und vor allem rat gemainlich in der statt. Dar nach dar umb daz die frowan noch baz sicher möchtin gesin an mir und dem minen, do gab ich es aber offenlichen uff unbetzwungenlich uff der hofstat dez closters ze Hailgencrutztal in Cunrat dez Fuchs hus ze den ziten koffman ze Hailgencrutztal und waz da by aber: Cunrat der Physter ze den ziten burgermaister ze Růdlingen, Jacob Cůnman, Cůnrat Fuchs und ander erbar lüt vil von Rüdlingen. Und umb daz so taten mir die aeptissen und die convent frowan dez closters ze Hailgencrutztal die gnad, daz sy mir für daz min wan ich in es allez ergeben han wiez genant waz ez waer ligent oder varent in rechtes koffes wis gabent ze ainem rechten lipding minem lib allain die wil ich leb und nit füro järklichs geltes fünf kürzü malter gemaines kornes und ain lang malter habern und drissig und sechs schilling gåter Haller, dez ich alles zå miner phrånd järklich tugentlich und fruntlich von in gewert und bezalt bin. Und dar umb fürbaz mer daz die ob genanten aber dester sicher sigin daz in kain min erb noch nachkomen in diz vor genant ordnung und uffgebung gevallen mug oder kain ansprach dar in gewerfen, ze merer sicherhait und gåter warhait so gib ich in disen brief versigolten mit dez edeln wolbeschaidenn junkherren Hansen von Hornstain ze Wülflingen gesessen und Otten a) dem a) Barer a) burgern ze Rüdlingen insigeln, wan ich aigens insigels nit enhab und och besunder umb daz wan in allu vor geschriben sach kund und offen ist. Ich Hans von Hornstain und ich Otta) der a) Barer a) vergehin, daz uns alles so da vor geschriben stat kunt und wissen ist (Sanhängung).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem ainen und achtzigosten jar an sant Johans tag dez toffers.

Zwei Rund S. Das erste gehört Hans von Hornstein. Das zweite zeigt ein rechts aufgerichtetes Tier (einen Bären?); U: · · · · DCI · BARER.

a) Nachgetragen.

798. 1381. 25. Juni. Kunz der Huber von Mengen ver-5 kauft an Heiligkreuztal eine Wiese zu Hundersingen um 10 % 15 s. Haller.

Ich Cüntz der Huber burger ze Mängen vergihe, daz ich hän ze köffend geben ains rehten redlichen köffs der abbtissennun und dem convent gemainlich desz closters ze Hailigenerützstal und iren nächkomenden min wise in Hundersinger banne gelegen stösset ainhalb an den ufgeworfenn wêg und anderhalb an Hundersinger fihwaide der uf ain mansmat ist. Und ist der köf geschenhen umb ailf pfunt minder fünf schilling güter und genämer Haller (Quittung). Währschaft nach der stett reht ze Mängen. Siegler: der amman und der rät der stat ze Mängen (S bekenntnis).

Der [brief] wart geben desz jars do man zalt von Cristus gebûrtt druzehenhundert jar und ains und ahtzig jar an dem nåhsten zinstag nåch sant Johans tag ze sunnwenden.

Das Dreieck S der Stadt Mengen.

799. 1381. 9. August. Gut, Anna und Elisabeth von Pflummern zu Heiligkreuztal bekommen als Leibgeding vom Kloster einen Baumgarten und ein Holz zu niessen.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der eonvent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das die ersamen Güt von Pflumern unser pfründnerin Anna und Elizabeth baid von Pflumern ir swestra die all dri unsern böngarten ze Swainhusen gelegen die (!) man nempt des Winklers böngarten, und das höltzli da bi gelegen ze libding ir drier lib und nitt anders noch füro sont niessen und hän besetzen und entsetzen as in fügt mitt unserm gunst und güten willen und aun all unser ald unserr nachkomendo irrung all die wil ir ainu ist, doch mitt der beschaidenhait das Güt und Anna den böngarten und holtz si zwo ainig sont niessen und hän die wil si sint. Und wenn ir diu ain abgaut, so sol denn Elizabeth ir swester der selbun tail mitt der andrun niessen und hän die wil si zwo sint. Ob och diu ander der zwaier swester vor ir swester Elizabetun abgieng von tode, so sölt denn du selb Elizabeth den böngarten und das holtz ainig gäntzlich niessen und

554 1381.

hån all die wil så wår. Wenn aber så all baid ensint und von tod abgånd, so ist denn der böngart und och holtz ledig und los åns und ånsren nachkomenden aun allermänglichs irrung in ånserr jarzit amptt. Und sålin wir und ånser nachkomenden mitt den nåtzen die von dem böngarten und holtz komend und komen mågend ållå jar järlich und eweklich ieglichs jars ir vatter såligen Cånratz von Pflumern uff sant Martins abent ir måter såligun Agnesun von Gråningen ir aller drier as sie vor genempt sint ir geswistergit und aller der den si des gebunden sint jarzit uff den sant Martins abent gmainlich begån as wir gesetzt jarzita i bi åns begangen. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigeråtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man von Cristus gebürt zalt drützehen hundert jar achtzig jar und ain jar an sant Laurentius abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

800. 1381. 28. August. Hans von Hornstein zu Grüningen verkauft Irmel der Huberin von Riedlingen und ihren Kindern ihren Hof zu Grüningn um 158 % Haller.

Tch Hans von Hornstain her Cunratz säligen sun von Hornstain von Grüningen urkund und vergich offenlich mit disem brief für mich und für all min erben und tün kunt aller menglich, daz ich für mich und für min erben mit wolbedahtem sinn und müt und mit solichen worten werken raten und getäten und ze den ziten und an den stetten als ain ieglich kouff nach reht und nach gewonhait wol kraft und maht haut haben sol und mag ietz und hie nach an allen stetten und vor allen luten und gerihten gaistlichen und weltlichen für ain reht aigen unirrig und unansprächig gůt aines rehten und redlichen ståten und ewigen koufs ze kôffent gêben haun und och ze kouffent gib mit kraft disz briefs der beschaidenn fromen frowen Irmlen der Hüberinen burgerinen ze Růdlingen Haintzen des Hůbers såligen wilent elichů husfrow was und Micheln Annen und Bêten iro baider kint in allen vieren unverschaidenlich und iren erben minen hoff ze Grüningen dem dorf gelegen da ze disen ziten Eberly der Buninger uff sitzet mit hus hofraity und mit allen rehten so dar zu gehörd oder an dehainen dingen dar in gehören sol es sy an åkern an wisen an garten und an allen andern dingen nutzit uss genomen als ich und min vordern daz denn untz uff disen hutigen tag her brâht haben

ån all gevård, dar in und dar zå och än all gevård in allen eschen ze Grüningen gehörent und gehören süllent wol uff zwü und zwaintzig inchart akers minder oder mer aun gevård und vier mannsmat wisan och minder oder mer än gevard, und dar zu ainn garten 5 lit an der hofraity da wilent zu Ruk uff sasz und ain halb juchart akers lit am dorf ze Grüningen uff dem anger an Haintzen des Hirten aker, und zwů juchart akers ligent uff disen hůtigen tag an êgerdon, und lit du ain am österberg zwischen Gossoltz aker und Schenkels aker die sy jetz buwent und du ander lit under dem o Tuschbuch an dem haldenden wêg an Goterbarms aker, den so verr daz uss dem ainen esch genomen sint anderhalb juchart akers ligent an ainem stuk in dem esch gen Brimlich haisset Kurtz lit an Waltzen Schenkels aker der in des Wildenmans gut von Ravenspurg gehört. Und die selben anderhalb juchart akers hän ich Hans 5 von Hornstain inen widerlait mit ainer juchart akers haiszet du juch lit zwischen Hagens und Gossoltz åkern die sy jetz buwent. Den hoff hus hofraitin åker garten und wisan hän ich Hans von Hornstain für mich und für min erben Irmlen der Hüberinen und iren kinden und iren erben unverschaidenlich ze kouffent gêben mit o allem dem so iendert über al dar zu und dar in gehört von reht oder von gewonhait oder dar in gehören sol, und och da für daz uss dem hus und hofraity daz dar zu gehört dehainn zenhenden nieman nit geben sol der dar uff sitzet noch dehain zehent och uss dem selben hus und hofraity nit gaun sol. Und dar umb so hând sy mir also bar gêben hundert pfunt und åht und funftzig pfunt ytaliger gåter Haller (Quittung, Auflassung). Währschaft nach der stat reht ze Rudlingen. Ze burgen gesetzt: Haintzen Lupfen, Hansen den Offenburger baid burger ze Rüdlingen und Ülricum Keller schulmaister ze Rüdlingen sv all unverschaidenlich und mit der gedingt: war ob ich oder min erben inen oder iren erben all sach und stuk besunder nit uszrihtent und vollefürtent in aller der wis und rehten so iendert da vor und hie nach geschriben staut, so hând sy oder ir erben dar nach unverschaidenlich wenn sy wend gewalt und gut reht die burgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ougen mit iren brieven botten oder selber. Und die sullent in denn unverzogenlich in aht tagen den nahsten nach der manung dar umb in varen gen Rüdlingen in die stat und süllent da laisten ain reht und gewonlich gyselschaft ir ieglicher mit sin selbs lib aun pfårid (Einlager). Ersatzmann nach ir manung in den nåhsten vierzehen tagen. Oder die andern bestandenn burgen

556 1381.

welhy dar umb ermant wurden süllent in dar umb och unverzogenlich in varen laisten (Pfandschaft). Und süllent och noch mügent da mit nit fråfeln noch tun wider dehain lut noh geriht gaistlich noch weltlich wider dehainen lantfrid lantgriht lantreht frihait verpuntnust gesellschaft stetreht gebot reht noch gnad der fürsten der herren der stett noch des lands noch wider nutzit in dehainen weg (Lösung). Und wurd dirr brief in dehainen weg hie nach ungevarlich verschwecht an den ynsigeln an dem permdit oder sus, daz alles sol der Yrmlen der Hüberinen Micheln Annen und Beten iren kinden iro erben iren helffern noch disem brief dehain schad nit sin. Siegler: ich Hans von Hornstain und wir die bürgen (S bekenntnis).

Der [brieff] ist geben an sant Pelayen tag in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jar und dar nach in dem ainen und ahtzigostem jar.

Vier Rund S. 1. Das S des Hans von Hornstein. 2. Das S des Heinz Lupf. 3. Das S Hans des Offenburgers. 4. zeigt einen Schlüssel; U: † S. VLRICI · DCĪ · KELLER.

801. 1381. 10. November. Agnes Stainibainin zu Riedlingen gibt 5 Juchart Ackers und 2 Mannsmahd Wiesen dem Kloster Heiligkreuztal zu Jahrzeiten.

Ich Angnes du Stainvbainin burgerin ze Rudlingen Hainrichs såligen Stainybains wilent elichů husfrow was urkůnd, daz ich für mich und für min erben mit wolbedahtem sinn und müt mit gesundem lib und mit miner geschwistergit und frund gutem willen und gunst luterlich durch gottes willen miner und miner vordern und nachkomenden selan ze trost ledklich und lôss und ôch für recht aigen ergeben und ingegeben hän ergib uff gib und in gib ôch mit kraft diss briefs frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten åbtissenn des closters ze Hailigkrutztal und dem convent gemainlich des selben klosters und allen iren nachkomenden an den tysch und an die jârzit da selbs ze Hailigkrútztal fûnf juchart akers und zway mansmat wisan mit allen iren zugehörden, die åker und wisan uff disen hutigen tag als dirr brief geben ist min reht aigen gewêsen sint. Und der selben fünf juchart akers ligent zwü juchart an aim stuk in dem esch gen Pflumern ist Burkart Hulling von Rüdlingen furchgenoss. Ain juchart lit in Grüninger esch haisset der steltzer ist Werntz der Muller von Rudlingen furchgenoss. Ain juchart lit in Althaimer esch ennent des wassers, da gaut der wêg

über hinder der bürg ist der kelnhof furchgenoss. Und ain juchart akers in dem selben esch lit am Andelvinger wêg sint die frowan von Hailigkrutztal furchgenoszen. Und die zway mansmat wisan ligent vor dem siggenwinkel och an der frowan wisan von Hailig-5 krutztal. Und also verzich ich Angnes du Stainybainin mich und alle min erben mit disem brief gen den frowan von Hailigkrutztal und gen allen iren nachkomenden aller reht und anspräch, so ich oder min erben zů den funf juchart akers und zů den zwain mansmat wisan oder zû dehainen iren zûgehôrden iendert habent oder ogehan mugent in dehainen wêg denn so verr daz sy jarlich ze Hailigkrutztal da von ain jartzit begaun sullent diser vieren hie nach genempten menschen selan ze hail und ze trost, daz ist min der Angnesen Stainybaininen uud Buggen Rüprehtz mines erren wirtes Hainrich Stainvbains mines nachgenden wirtes und Irmlen 5 siner erren husfrowen såligen. Siegler: der amman und der raut der stat ze Rådlingen (S anhängung).

Dirr brief ist gêben an sant Martins abent in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehen hunndert jâr und dar nach in dem ainn und ahtzigostem jâr.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

802. 1382. 21. Januar. Ritter Konrad von Stöffeln eignet dem Kloster Heiligkreuztal ein Gütlein zu Friedingen.

Ich Cunrat von Stöffeln fryge ritter ze Justingen geseszen urkûnd, daz ich mit wolbedahtem sinne und mut für mich und für min erben und nahkomenden der åbtiszenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigerutztal und allen iren nachkomenden geaigent haun daz gůtlin ze Fridingen gelegen, daz dů Hannenbitzin von Mengen uff disen hutigen tag als dirr brief geben ist von mir ze lehen gehebt haut und daz och von mir und von minen vordern ze lehen gegangen und gewesen ist da ôch ze disen ziten der jung Haintzeller uff sitzet und es buwet, und aigen in es och also mit kraft disz briefs mit allem dem so iendert iber al dar zu und dar in von reht oder von gewonhait gehört oder gehören sol es sy an åkern an wisan an húsern an schuran an garten an hofraitinan an holtz an velt und gemainlich an allen andern dingen nutzit dar an uszgenomen als es denn vormâls mit sinen zû gehôrden du Hannenbitzin von mir ze lehen gehabt haut (Auflassung). Siegler: ich Cunrat von Stoffeln.

558 1382.

Der [brief] ist geben an sant Angnesen tag in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehen hunndert jar und dar nach in dem zway und ahtzigostem jar.

Das S ist abgefallen.

803. 1382. 12. Juni. Heinz Herysen der jung zu Mengen verkauft dem Kloster Heiligkreuztal sein Gut zu Beizkofen um 87 % Haller.

Heh Haintz Hervsen der jung burger ze Mången veraihe, daz ich hän ze köffend geben ains rehten redlichen köffs und gib öch ze köffend mit kraft und maht disz brieffs der abbtissennun und dem convent gemainlich dez closters ze Hailigencrütztal und allen iren nächkomenden min gåt ze Butzighofen gelegen daz ze disen ziten Ruff Otten von Bunigen sun buwet mit allen zugehörden. esz sie åkker wisan velde wasen wasser wasserlayti höff hofstett huser und schura mit allen gewonhaiten und rehten. Und hän ins dafür geben daz uss dez hus hofstat gät zehen ymmü öl geltz. Und ist der köff geschenhen umb ahtzig pfunde und süben pfund vtalliger gåter und genamer Haller (Quittung, Währschaft). rehten burgen gesetzt: Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången. Friken den Ebinger. Hansen Mågeln genant Schott und Werntzen Glattisz alle vier unverschaidenlich also und mit solichem gedingde: war daz ich oder min erben inen oder iren nächkomenden daz gut nit vertegeten und versprechen, so händ su und ir helfer vollen gewalt mich den Haintzen Hervsen min erben und die bürgen dar umb anzegriffende ze pfendende und ze benôtende an allen ûnsren lûten und gûten (Landfriedensklausel). Uns sol och vor dem angriff nit schirmen dehain geriht gaistlichs noch weltlichs dehain lantreht stettreht frihait gewonhait privileg hantvesti gnåde noch dehainerlav frigung so ietz erworben war oder noch erworben möht werden von bånsten bischofen kungen oder kavsern (Schadloshaltung). Ich Haintz Hervsen der jung vergihe (Bekenntnis) und den bürgen von der burgschaft ze helfende än allen iren schaden än gevårde. Wir die burgen vergenhen der burgschaft (Bekenntnis). So hän ich der Haintz Herysen der jung und wir e genanten Frik der Ebinger und Werntz Glattisz burgen gebetten den amman und den rät der stat ze Mången, daz si ir stette gemaindes insigel offenlich gehenket hänt än disen brieff under dem wir vergenhen aller vor geschriben ding von uns won

wir aigner insigel nit enhaben (Sanhängung). Dar zü haben wir Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången und Hans Mågel genant Schott unser ietwederr sin aigen insigel offenlich gehenket an disen brieff (Bekenntnis).

Der [brieff] wart geben des jars do man zalt von Cristus gebürtt drüzehenhundert jar dar näch in dem andern und ahtzigosten jar an dem nähsten dunrstag vor sant Vitz tag.

Drei S; ein Dreieck S und zwei Rund S. 1. Das S der Stadt Mengen. 2. zeigt eine Birke. U: † S. BVRKARDI·BIRKMAIER. 3. zeigt einen links-0 gehenden Schrägbalken. U: † S. HANS·DCI·MAVGEL.

804. 1382. 23. August. Elisabeth Alwigin Klosterfrau und Benz der Vaser Pfründner zu Heiligkreuztal bekommen als Leibgeding den Nutzen eines Gutes zu Beizkofen. 1)

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das unser klosterfrow Elizabeth Alwigin und unser pfrundner Beutz der Vaser du baidu ze libding ir baider lib und nitt anders noch füro mitt unserm urlob gunst und gutem willen sont niessen und han o daz gût ze Bûtzkoven, das wir koufftun um Haintzen Herisenn von Mêngen und gilt jårlich dru malter roggen ain malter habern alles Mênger mess drissig schilling und dri schilling Haller ain viertal öls ain viertal aiger zwai herbst hunr und ain vasnaht hun und ain mans mat wise im riet bi dem uffgeworffen weg das wir koufftun umb den Hüber und gilt dritzehen schilling Haller järlichs geltz. Die wise und das gut hant si koufft und bezalt unserm gotzhuss. Dar umb sont si baidh die wil si baidh sint die wise und gut niessen und hän aun unser und unserr nachkomendo irrung sumen ald wider sprechen. Und wenn das ain abgaut und nitt enist von tod, so sol das ander dennoch ainig in allem reht as si baidù die selbun wise und gut gantzlich niessen und han all die wil es ist. So aber si baidh ensint und von tod abgant, so ist denn das gut und wise ledig und los und unsren nachkomenden in unsers gotzhuss kustri ampt dar in das selb güt und wise nah in eweklich sont dienun umb ôl wahs und unschlid und um anders des denn då kustri bedarff. Und ensålin wir noch ånser nachkomenden unserr kustri ampt dar an niemmer gesumen noch geirren in dehain

560 1382.

weg sus ald so. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerútztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar achtzig jar und zwai jar an sant Bartholomeus abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde.

805. 1382. 1. September. Heinrich Zuber und Adelheid Huberin von Zürich vergleichen sich mit Heiligkreuztal wegen 30 s. strittiger Haller um 17 %.

Elch Hainrich Zuber burger ze Zurich und ich Adelheit Hüberin sin elichu wirtin verjehen, daz wir lieplich und fruntlich verricht und veraint sien mit der abtissen und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigerhtztal umb all die stôss so wir mit in haben gehebt uf disen tag von allen sachen und sunderlich von der drissig schilling Haller järlichs geltz wegen die mir der Adelhaiten Hůberinen zů minem lib ze lipding solten jårlich werden us ir hof ze Herbrechtingen der min lipding von inen ist und waz mir und uns baiden von den us lit ald noch da von moht werden. Und umb alle sach und stöss sigin wir mit in verricht lieplich uf disen tag als dirr brief geben ist und hand uns dar umb geben sibenzehen pfunt Haller (Quittung, Auflassung). Siegler: ich Hainrich der Zuber under dem och ich dh Adelhait Hüberin vergich aller vor geschribner ding wan ich aigens insigels nit han. Und zu besser sicherhait habin wir baidu gebetten her Johansen Säger zu disen ziten lutpriester ze Herbrechtingen, daz er sin insigel håt gehenkt an disen brief (Sanhängung).

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristes gebürt druzehenhundert jar achzig jar und zwai jar an sant Verenen tag.

Zwei Rund S. Das erste zeigt zwischen Blumenranken einen kleinen Schild mit unkenntlichem Bild, darüber ein Kreuz und über diesem einen zunehmenden Mond. U: † S. HAINRICH·DCI·ZVBER. Das zweite zeigt eine Lilie. U: † S. IOHANNIS·PLEBANI·IN HERBRECHTINGEN.

806. 1382. 27. November. Bischof Heinrich von Konstanz einverleibt dem Kloster Heiligkrenztal die Kirche zu Binzwangen.

Hainricus dei gracia episcopus Constanciensis abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis et universis et singulis

auos presens tangit negocium vel tangere poterit auomodolibet in futurum vestre devocionis sinceritas divinis laudibus sub observancia regulari dedicata quam ad bonum propositum et vestre religionis observanciam geritis digne promeretur, ut illis vos favore auxilio et 5 gracia prosequamur, quibus vestris et monasterii vestri neccessitatibus valeatis congrue providere. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte vestri abbatisse et conventus peticio continebat, quod monasterium vestrum in quo centum viginti quinque sorores sub districta discipline regularis observancia altissimo continuo famulantes esse cono sueverunt, tam propter destructionem possessionum eiusdem monasterii ac magnam hospitalitatem quam vos continue habere oportet quam eciam propter guerrarum turbines et mortalitatum pestes necnon depredaciones maximas hominum perversorum grandines et tempestates que possessiones et bona dicti monasterii accriter con-5 cusserunt adeo fortiter est collapsum et in suis redditibus et facultatibus diminutum ac etiam gravibus oneribus debitorum oppressum, anod vos abbatissa et conventus monasterii predicti non habetis, unde valeatis sicut estis soliti commode sustentari ac huiusmodi hospitalitatem tenere et alia vobis incumbencia onera supportare. 0 vmmo de irreparabili ruina dicti monasterii valde formidatis nisi vestre neccessitati et inopie per nostram munificenciam paterne succurratur. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut ecclesiam parrochialem in Binswangen dicte nostre dyocesis que ad presentacionem vestri pertinet prefato monasterio vestro in 5 relevacionem ac supportacionem onerum predictorum incorporare unire et annectere auctoritate nostra ordinaria dignaremur. volentes vestris in hac parte supplicacionibus favorabilius annuere quia premissa omnia sufficienter informati cognovimus esse vera, super hiis omnibus et singulis cum dilectis nobis in Christo capitulo ecclesie nostre Constanciensis non semel tantum, sed sepius sollempnem tractatum habuimus atque diligentem. Quibus (!) quidem capitulo ex causis premissis suum consensum huiusmodi unioni adhibentibus(!) prefatam ecclesiam in Binswangen consensu huiusmodi previo cum omnibus suis iuribus et pertinenciis universis predicto vestro monasterio et communi mense vestri abbatisse et conventus in dei nomine unimus annectimus et in perpetuum incorporamus sic, quod cedente vel decedente rectore eiusdem ecclesie seu ipsam ecclesiam quovismodo dimittente liceat vobis et successoribus vestris possessionem eiusdem ecclesie parrochialis in Binswangen auctoritate propria apprehendere ac eciam retinere fructusque redditus et proventus ipsius ecclesie 562 1382.

monasterii vestri usibus perpetuis temporibus recipere et applicare nostra seu successorum nostrorum aut alterius cuiuscumque licencia minime requisita. Volumus tamen, quod perpetuus vicarius per nos et successores nostros ad vestram presentacionem ibidem instituendus extune inantea eiusdem ecclesie curam gerat animarum prout eciam rector ipsius ecclesie eam regere de jure debuit et consuevit, reservata tamen eidem vicario ipsius ecclesie per nos seu nostros successores inibi instituendo congrua porcione de fructibus redditibus et proventibus insius ecclesie singulis annis insi ministranda qua mediante possit congrue sustentari iura episcopalia solvere et alia 1 sibi incumbencia onera supportare. Et ne huiusmodi vicarius de huiusmodi porcione sibi assignanda relinguatur incertus, eam ut subscribitur duximus moderandam videlicet quod inse vicarius pro se habeat perpetuisa) temporibus decimam minutam in villa sitam et non extra et de maiori decima ipsius ecclesie quatuora maltra 1 speltarum tria maltra siliginis et tria maltra avene mensure usualis. quinque libras Hallensium necnon remedia et oblaciones sibi nie collatas et oblatas, salvis eciam nobis et nostris successoribus in ecclesia nostra Constanciensi ac archidvacono loci omnibus juribus in et de dicta ecclesia in Binswangen solvi consuetis et de cetero ut hactenus integraliter perfruendis et solvendis. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium sigillum nostrum episconale una cum appensione sigilli capituli ecclesie nostre Constanciensis pro nobis et nostris successoribus presentibus est appensum. Burkardus de Hewen prepositus Ülricus Guttingarius decanus totumque capitulum ecclesie Constanciensis incorporacioni annectioni et unioni ac omnibus supradictis consensum nostrum liberum et expressum adhibemus per presentes sigillum nostri capituli una cum appensione sigilli reverendi in Christo patris et domini nostri domini Heinrici episcopi Constanciensis presentibus appendentes in testimonium premissorum.

Datum et actum Constancie anno domini millesimo trecentesimo LXXX secundo V kalen. decembris ind. quinta.

 $Auf \ der \ R\"uckseite \ war \ ein \ kleines \ rotes \ S \ aufgedr\"uckt. \ Anhangend \ ein \ dunkelbraunes \ Oval S \ des \ Bischofs \ und \ ein \ rotes \ Oval S \ des \ Kapitels. \ U: \\ + \ SCA \cdot MARIA \cdot CONSTANTIENSIS \cdot ECCLESIE \cdot MATRONA.$ 

a) Das Dazwischenstehende nachgetragen.

807. 1382. 2. Dezember. Heiligkreuztal.

Abtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuztal reversieren

sich gegenüber dem Bischof Heinrich von Konstanz wegen der mit Zustimmung des Domkapitels vollzogenen Inkorporierung der Pfarrkirche zu Binzwangen unter wörtlicher Einrückung der bischöflichen Inkorporationsurkunde von 1382 Nov. 27. Siegler: die Ausstellerinnen.

Datum in monasterio nostro predicto quarto nonas decembris anno domini et indictione predictis.

Freiburger Ordinariatsarchiv. Kopialbuch des Hochstifts Konstanz aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, Sign. AA, S. 871 ff.

**808.** 1383. 3. Februar. Die Heiligkreuztaler Klosterofrau Irmela Färberin bekommt verschiedene Einkünfte als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerntztal verjehin, dass unser klosterfrow Irmela Vårwerin mitt unserm urlob gunst und gutem willen sol niessen und han all die wil su ist disu hie nach geschriben gut: ain pfunt Haller gitt der wirt von Unlengen järlich uss ainr wise. Zwai pfunt Haller git du Håtingerin jarlich von ainer wise und aim acker. Ain pfunt funftzehen Haller minr gitt Haintz Moll järlich von sinr hoffraiti ze Althain und ain pfunt und suben schilling Haller järlich von der wise bi des von Hornstain muli ze Enslingen. Und wenn su enist und von tod abgaut, so sint denn du gut und gelt ållu ledig und los unser jarzit ampt dar in si denn eweklich sont dienun zu ir vatter und muter jarzit aun unser und aller unserr nachkomendo irrung wider red ald ansprach. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar achtzig jar und dru jar an sant Bläsius tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Zwei beiderseitig, nach beiden Richtungen beschriebene Presseln.

809. 1383. 3. Februar. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Irmela Färberin bekommt etliche Zinsen als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das du gaistlich unsers klosters Irmela Varwerin mit unserm und unserr

564 1383.

nachkomendo gunst urlob und gütem willen dish hie nach geschriben ont sol niessen und han all die wil su ist: ain virdentail des zehenden ze Pflumern, ain wise litt gen dem hauggen gilt dru pfunt und aht schilling Haller järlich und die owe under Walthusen die wir koufffun umb herre Cunrat von Hornstain gilt järlich drissig schilling und drissig Haller. Und wenn su enist und von tod abgaut, so sol denn unser kloster from Adelhaid Kreppsin du gut allu mitt unserm und unser nachkomendo urlob gunst und gutem willen niessen und han all die wil sh ist. Und wenn dh och enist und von tod abgaut, so sint denn dù gut und gelt âllu ledig und los unser jarzit ampt dar in sie denn eweklich sont dienun zu ir vatter und muter iarzit denn so vil das die iarzit maistrina sont von dem zehenden ieglich jars richten und gen ain pfunt Haller zu unserer frown und sant Johans Ewangelist liehten. Und sol diss alles aso bestan und bliben aun unser und unser nachkomenden irrung und wider red ald ansprach. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar achtzig jar und dru jar an sant Blåsiuts] ag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal. Doppelseitig beschriebene Presseln.

810. 1383. 12. März. Pfaff Burkhard Haller verkauft an G., H. und K. Siglin ein Gütlein zu Grüningen um 60 % Haller.

Wilent schulmaister ze Rüdlingen vergich, daz ich ains rehten redlichen und ståten ewigen köffs ze köffend gegeben hän und gib mitt disem brieff dem erbern herren und priester herr Gerien Sigli und Hansen und Cüntzen Siglin sinen brüdern und iren erben unverschaidenlich min gütli da ze Grünigen gelegen daz man nempt dez Ganters gütli, daz ich halbes erköfft umb Hansen den Ganter und umb Kathrinun sin swester und daz ander halbtail erköfft ich umb Bentzen den Maiger Bentzen dez Maigers säligen sun uz Emringen, mit aller zügehörd ez sig an acker an wisen oder an garten als ich es denn vormäls erköfft hän und öch näch der selben köffbrief sag für ledig loz unverkümmert und für unansprächig und für reht aigen denn so verr, daz zehen schilling blösser Haller ewigs geltz dar uss gänd ainem kircherren ze Grünigen für daz vogtreht daz vormälz dar uss ist gegangen als die brieff wol wisend die

dar umb sint gegeben, umb sehtzig pfunt gåter genger und gåber italiger Haller (Quittung, Währschaft). Siegler: ich pfaff Burkart und hän öch gebetten Johansen Måndlin und herr Murtzal Walkan baid caplan ze Rådlingen, daz si ir aignå insigel gehenkt hänt an 5 disen brieff (Sanhängung).

Geben an sant Gregorien tag do man zalt von Cristus geburt driuzehenhundert jar und dar näch in dem dri und ahzigosten jar.

Zwei Oval S und ein Rund S. 1. ist fast völlig zerstört, wie es scheint, ein Christuskopf. 2. zeigt einen Ritter mit dem Spiess in der rechten Hand. 10 U: † S. IOHĪS·DCĪ·MVNDLI·SACDO··· 3. zeigt ein E in Uncialschrift, darüber eine Krone, U: † S. MVRCELLI·DCI·WALKAN.

811. 1383. 20. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen ein halbes Gut zu Langenenslingen an das Jahrzeitamt ihres Klosters um 60 % Haller.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir unser gut ze Enslingen das wir koufftun umb Cuntzen den Wilden von Mêngen das der Gast und Amlung von uns buwent o ze disen ziten — und gitt Amlung von sim tail zwai malter und zwai viertal veso und ain malter habern alles Mênger mess nun schilling Haller dru herbsthunr ain viertal aiger und zwai viertallu hanffsamen Enslinger mess, so gitt der Gast von sim tail acht schöffelu korns as du garb treit und acht schöffellu habern alles Enslinger mess zwolff schilling Haller dru herbsthung ain viertal aiger diss gelt und gut halbess ist unserr klosterfrowo Adelhaiden Schulthaissinun von Veringen und Elizabetun Strübinun, den andern tail des gûtz habin wir gegeben und gebin mitt disem brieff ains rehten redlichen kouffs in unserr jarzitt ampt unsren jarzitt maistrinun zů Ülrichs såligen von Hornstain herr Ludwigs sun und zů Annlins von Erenvels jarziten umb sechtzig pfunt güter Haller (Quittung). Und sont die jarzit maistrina die denn sint in unserm gotzhuss die jarzita allu jar jarlich und eweklich began mitt den nutzen des guts as wir gwonlich jarzita begangin in unserm gotzhuss aun unser und unserer nachkomendo irrung ald sumung. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar achtzig jar und dru jar an sant Matheus abent.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

566 1383.

812. 1383. 22. September. Burkhard Birkmaier von Mengen und sein Weib Els Schlegellin vermachen an den gemeinen Tisch des Klosters Heiligkreuztal ihr Gut zu Herbertingen und ein Gütlein zu Beuren.

<sup>1</sup>I:ch Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången und ich Elsz Schlegellin sin elicht husfrow vergenhen, daz wir baidu gemainlich und unverschaidenlich mit gesundem lin mit getruwem råt mit wolbedahtem mut und mit guter vorbetrahtung geben haben und gebin mit kraft disz brieffs an der åptissinnenn und dez conventz dez closters ze Hailigencrutztal gemainen tisch w unser gut ze Herbrehtingen gelegen daz ze disen ziten Hilbrant buwet und gemainlich alles daz daz wir da habind und sunderbar ûnser gûtlin ze Bûrren gelegen daz ze disen ziten Haintz Schrôter buwet in der wise als hie näch geschriben stät. Daz ist also daz die nutz der selben gut inen und iren nächkomenden umer me 1 ewenclich an iren tisch dienen sund ze unsren zwain jarziten also daz man in uff unsru jarzit näch ir gewonhait jarzit reht köffe umb die nutz als vil sy denne ie dez jars ertragen mugen. Und haben ez getän und tügen ez luterlich durch got durch unser und durch unser fordren selen hails wegen. Und da mit so ennfelhen wir 2 inen und iren nächkomenden unser und unserr fordren selen und tugen dar umb als sy fur uns got antwurten wellen. Siegler: ich Burkart Birggmayger ze disen ziten burgermaister ze Mången han min aigen insigel offenlich gehenkt an disen brief; dar zů erbetten den amman und den rät der stat Mången.

Dirr brieff ist geben dez jars do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar näch in dem dritten und ahtzigosten jar an sant Mauritzius tag.

Das Rund S des B. Birkmaier mit einem Baum (Birke) im Schild. Das Dreieck S der Stadt Mengen.

813. 1383. 28. September. Buck Strobel von Reutlingen verkauft an Heiligkreuztal der Fleckin Gut zu Friedingen um 20 % Haller.

Ilch Buk Strobel burger ze Rütlingen vergich, daz ich hän ze köffent geben ains rehten redelichen köfs der abtissenn und dem covent gemainlich des gotzhuses ze Hailigencrützstal und allen iren nächkomenden closterfrowen deszselben closters min güt daz man nemmet der Flekkinun güt gelegen ze Fridingen mit allen

rehten und mit aller zügehörde wie du genant sint oder war an su gelegen sint nutzit usgenomen als ich daz selb güt gehept und genossen hän untz uff disen hütigen tag. Und ist der köff geschenhen umb zwaintzig pfunde güter und genemer Haller (Quittung). Desz sint gezüg:

Hainrich Wachsmanger zü disen ziten burgermaister und rihter ze Rütlingen und Haintz Bupff öch rihter ze Rütlingen, mit urkünd disz briefs besigelt mit der stette ze Rütlingen gemaind insigel.

Der [brieff] ward geben in dem jar do man zalt von Cristus o gebürtte drüzehenhundert jar und drü und ahtzig jar an sant Michels abende.

Das S ist abgerissen.

814. 1384. 19. Januar. Zu Überlingen an der offenen freien Reichsstrasse. Elisabeth von Hornstein gibt dem Kloster
5 Heiligkreuztal einen Hof zu Emerfeld auf zu einer Jahrzeit.

Ilch Andres Kob bi den ziten statt amman ze Überlingen kind, das uff den tag als dirr brief geben ist für mich koment in figur aines gerichts frow Elisabet von Hornstain hern Cünratz von 0 Rain seligen elicht witwe burgerin ze Überlingen ze ainem tail und frow Gůta Ankenzöllin bi den ziten priorin des closters und gotteshus ze Hailgencrutzstal in namen und an statt der abptissinen und des convents gemainlich des gotteshuse ze Hailgencrützstal ze dem andern tail. Und die frow Elisabet von Hornstain gesundes libes 5 gewaltig ir sinne und beschaidenhait die wil si das wol getun mocht ordenat fügt gab und ergab ainer schlechten rechten und redlichen gift dem convent ze Hailgencrützstal und allen ir nachkomen eweklich frielich und aigenlich luterlich durch got durch ir vordern und ir selen hailes willen ain hofe ze Emerfelt gelegen genant Markdorfs hofe mit huse mit hoferaitinan (Pertinenzformel) und gemainlich mit allen rechten ehafti nutzen gewonhaiten und zügehörden wie ald wa das alles genant gelegen ald geschaffen sigi, der gilt jårlichs dru malter vesan dru malter habern Mênger messz zwelf schilling phenning Costentzer muntz vier hunr und ain viertal aiger, 5 für ledig unverkumbert unanspråchig und für recht aigen dem convent ze Hailgencrutzstal und allen iren nachkomenden den hof mit allen sinen rechten und zügehörden nu hinnanhin iemermer und ewenklich inne ze haben ze niessen für ir rechts aigen wie in aller

568 1384.

best fügt än ir und ir erben und allermenglichs irrung sumenussz und widerede. Da mit verzehe sich ouch die frow Elizabet von Hornstain für sich und für alle ir erben und nachkomen gegen dem convent ze Hailgencrutzstal und gen allen iren nachkomen aller aigenschaft ansprach zuwart vorderung und rechts, so si zu und an dem hofe mit allen sinen rechten und zügehörden ie hattan haben solten ald mochten von gewonhait äne recht ald mit recht gaistlichs ald weltlichs gerichts sussz ald so in dehain wise, herumb der convent ze Hailgenerutzstal und alle ir nachkomen in dis zites dish nach beschriben jarzit mit ainer gesunger vigilij mit nun letzgan an dem abent und mornent mit ainer gesunger selmessz mit liechtern und mit andern dingen nach gewonhait und ordenung ires convents das ist Appen vom Rain såligen jarzit uff sant Otmars tag und der frow Elisabeten von Hornstain jarzit uff den tag als si von dirr welt schaidet demûteklich in dem lob Christi als si dem allmechtigen gott dar umb antwurten wellen vollebringen und begän süllen luterlich äne alle geverde. Die frow Elisabet von Hornstain det und vollefürt och dis gift ordenung und alle vor und nach beschriben sachen vor mir ze Überlingen an der offen frygen richs strasse mit hant und mit munde mit verzichen und mit uf geben und gemainlich mit aller ehafti notturft wort werk und hantgetät so dar zu gehört gehören solt ald mocht, als das billich und durch recht kraft und macht hät haben sol und mag nu oder hie nach mit gegenwürtikait dirr nach beschriben erbern lüte: Bernhartz Fölins. Ülrichs von Hödorf genant Pfhal, Ülrichs von Hödorf genant Plass, Cûnrats von Gamerschwang, Jacob Biklins, Ulrich Růdolfs, Nycolausen Kupherschmitz und Hans am Ort alle burger ze Überlingen die dis alles sachent und hortant und ouch des gezugen sint. Siegler: ich vor genanter amman han min aigen insigel offenlich gehenkt her an. Ich Elisabet von Hornstain hern Cünrats vom Rain seligen elichu witwe verjeche ainer gantzen warhait aller vor beschribner ding von mir an disem brief und gelob by güten truwen für mich und für alle min erben und nachkomen hie wider wider disen briefe wider dehain artikel dis briefs noch wider dehain dirr vor noch nach beschriben sachen niemer ze komen ze redan noch ze tunde noch schaffen getän werden weder haimlich noch offenlich weder än recht noch mit recht gaistlichs noch weltlichs gerichts noch den convent noch ir nachkomen an dem hof mit allen sinen rechten und zu gehörden niemer mere an ze sprechen ze bekümbern noch ze bekrenken ze sumende noch ze irrende susz noch so in kainen weg.

Und des alles ze urkunde han ich min aigen insigel zu des ammans insigel ouch offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist nach geburt Christi druzechenhundert und ahtzig jar dar nach in dem vierden jare an dem nachsten zinstag vor sant Angnesun tag.

ND: Dis ist dir höpt umb ain hof ze Emmervelt von der vom Ray.

Das erste Rund S zeigt im Schild und auf dem Helm einen dreiteiligen Kesselhaken. U: † S'. ADRE · DCI · KOB · IVNIOR. Das zweite Rund S hat U: † S'. ELSBET · DE · HORNSTAĪ ·

815. 1384. 16. Februar. Hansvon Hornstein zu Grüningen ) verkauft an Heiligkreuztal eine Wiese bei Grüningen um 22 % Haller.

I ch Hanns von Hornstain herre Conratz såligen von Hornstain von Grüningen sune burger ze Rütlingen vergich, daz ich hän ze köffent geben ains rehten redelichen köfs der abtissenne und dem covent gemainlich desz gotzhuses ze Hailigencrütztal und allen iren nächkomenden closter frowen desz selben closters min wise der zwai mans mad ist gelegen ze Grüningen dem dorffe an dem brügel mit allen rehten und mit aller zü gehörde. Und hän inen die wisun gegeben für aigen und daz nit me geltes dar usz gange denne ain pfunt Haller geltz Schüchlin dem Schmid burger ze Rüdelingen ewiges geltes. Und ist der köff geschenhen umb zwai und zwaintzig pfunde güter und genemer Haller (Quittung, Auflassung). Währschaft näch der stat reht ze Rütlingen. Siegler: ich Hanns von Hornstain; dar zü hän ich gebetten min lieben öheim Oswalt Bossen ze Togendorff gesessen. Sanhängung durch bette willen mines liben öhemes Hansen von Hornstain.

Diser brieff ward gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürtte druzehenhundert jar und vieru und ahtzig jar an dem nähsten zinstag näch sant Valentins tage.

Zwei Rund S; das eine das des Hans von Hornstein, das andere zeigt drei gestürzte Wolfsangeln. U:  $\div$  S. OSWALDI  $\cdot$  DCI  $\cdot$  BOSS.

816. 1384. 24. Februar. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben ihrer Klosterfrau Adelheid Ebingerin 1 % Haller jährlichen Geldes als Leibgeding zu kaufen um 15 %.

|W|ir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerütztal verjehin, das

570 1384.

wir unser klosterfrown Adelhaid Ebingerinun ze libding ir libe habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt jårlich geltz uss unserer jarzito ampt sunderlich uss dem gut ze Enslingen das wir koufftun umb Bentzen såligen Rentzen von Mengen elichun hussfrown. Und ist der kouff beschehen umb funftzehen pfunt guter Haller (Quittung). Und sont unserer jarzito ampt frowa weli denn sind ir das selb pfunt guter Haller jårlichs geltz ieglichs jars jårlich richten und werun uff sant Michels tag all die wil su ist. Und wenn su enist und von tod abgaut, so sont [si] dar nach mitt dem selben pfunt Haller geltz ir jarzit as die gott fugt jårlichs und ieglichs jars begän und sont da mitt unserr samnung dienun ze tisch as wir tugin gwonlich bi uns gesetzten jarziten. Siegler: wir Adelhaid von Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert jar achtzig jar und vier jar an sant Mathias abent.

Das S ist abgefallen.

817. 1384. 24. Februar. Abtissin und Konvent verkaufen an Elisabeth von Hornstein ihr Gütlein zu Inneringen um 44 % Haller als Leibgeding.

Wir Adelhaid von Hornstain ze disen ziten åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das wir der ersamun frown Elizabetun von Hornstain herr Cünratz såligen vom Rain elicher hussfrown ains rechten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff unser gutli ze Ineringen, das uns nun jungst ledig wart von der Varwerinun das zů disen ziten buwentt der Zimmerman und du Frumin und der ieweders von sim tail järlichs gitt sechs schöffel habern zehen viertal veso Ineringer mess suben schilling und sechs Haller ain halb viertal aiger und ain herbsthun alles järlich und järlichs geltz. Und ist der kouff beschehen umb viertzig und vier pfunt Haller (Quittung). Und sol sù das gutli nutzen und niessen ob su wil as ir fügt und as sù mag all die wil sù ist. Wenn aber sù enist und von tode abgaut das gott lang wend, so ist denn das selb gutli alles sament mitt allen sinen nutzen und zugehörden ledig unserr jarzit ampt durch ir sel hails willen und zu ir jarzit die wir und unser nachkomenden da mitt eweklich und jårlich sulin begän as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. Siegler: wir Adelhaid von

Hornstain åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jar achtzig jar und vier jar an sant Mathias abent.

Die zwei S sind abgerissen. Beschriebene Presseln.

818. 1384. 23. April. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal verkaufen der Katharina von Aich 1 % Haller jährlichen Geldes als Leibgeding um 15 %.

Wir Gerdrut Herterin ze disen ziten åbbtissen und der convent gemainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, daz wir der frumun Kathrinun von Aich wilont dez kirchherren von Enslingen kellerinun ains rehten redlichen kouffs habin gegeben ze kouffend und gebin mitt disem brieff ain pfunt guter und ganger Haller järlichs geltz uff unser jarzito ampt und sunderlich uss dem gut ze Enslingen das wir koufften umb Bentzen såligen Rentzen von Mengen elichen husfrowen. Und ist der koff beschechen umb funfftzehen pfunt Haller (Quittung). Und sond unser jarzito ampt frowan weli denn sint ir der Kathrinun daz selb pfunt güter Haller jårlichs und ieglichs järs rihten und werun uff sant Michels tag unverzogenlich all die wil siù ist. Und wenn su enist und von tod abgåt, so sont si denn mit dem selben pfunt Haller geltz jårlich und ieglichs järs ir jarzit begän als die gott fügt und da mit unserr samnung dienun ze tisch an ir järzitlichem tag und anders mitt gotzdienst begån as wir gewonlich gesetzt jarzitan bi uns begangin. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] ist geben in dem jär do man zalt von Cristus gebürt drutzehenhundert jär achtzig jär und vier jär an sant Georien tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

819. 1384. 25. Mai. Im Kloster Heiligkreuztal soll man der Adelheid und Anna von Reischach Jahrzeit begehen am 23. August für ein um 30 % Haller gekauftes Gut zu Langenenslingen.

Wir Gerdrut Herterin ze disen ziten abbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerutztal verjehin, das wir der ersamen frown Adelhaiden von Rischach und Annun ir tochter

572 1384.

jarzit ållu jar jårlich und jeglichs jars sulin began uff sant Bartholomeus abent mitt aim vierdentail der nútz des gûtz ze Enslingen das wir koufftun umb Bentzen såligen Rentzen von Mêngen elichen hussfrown, wan umb das selb vierdentail des selben gutz hant uns bezalt und gewert ir tochter von Friberg drissig pfunt güter Haller, das wir iro jarzit uff den vor genanten tag aso da mitt jårlich begangin in unserm kloster zu dem tisch und mitt dem gotzdienst as wir gwonlich gesetzt jarzita bi uns begangin. ob wir ald unser nachkomenden da vor gott si das nitt tåtin und das über såssin ze tund uff den vor genempten tag ald in den nåbsten vor gênden ald nach gênden aht tagen an aim tag wenn das beschach, so solt denn der vierdentail des gûtz vervallen sin und solt vallen an das gotzhuss ze Salmanswiler. Und da sôlt man denn mitt dem nutz des gůtz die jarzita jårlich und eweklich begån. Und ob die das nitt tåtin und das übersåssin as von uns vor geschriben ist, so sôlt das gut von in vallen wider an und soltin wir denn die jarzita aber began doch under der vor genanten buntnust von uns gen in und von in gen uns eweklich. Siegler: wir Gertrud Herterin åbbtissen und der convent gmainlich des gotzhuss ze Hailigerhtztal.

Der [brieff] ist gegeben in dem jar do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar achtzig jar und vier jar an sant Urbans tag.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal,

820. 1384. 29. November. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal erhalten von der Priorin Guta Ankenzöllin 16 % Haller Gelds und setzen dafür eine Jahrzeit ihres Vaters Hans Ankenzolls fest.

Wir Katharina Gårwerin ze disen ziten abtissinne und der convent gemainlich dez klosters und gotzhus ze Hailigkrutztal verjehin, daz wir von Güten Ankenzöllinen ze disen ziten priorin unsers klosters also bar ingenomen und enphangen haben sechzehen phund güter und gåber Haller die alle zü unsers gotzhus gemainen nutzz und fromen komen sint. Und haben dar umb mit güter vorbetrachtung und mit gemainem ainhelligem rät der selben Güten Ankenzöllinen und iren erben mit disem brief recht und och redlich ze kouffend geben ain phund güter Haller järclichs zins und ewigs geltz uzzer und ab unsren garten zinsen ze Zolnhusen die uns unser maiger järclich da selbs von den güten gebend, also und mit der

beschaidenhait daz ain kellerin unsers gotzhus die denne ie kellerin ist daz selb phund Haller geltz jårclich und ymmer me ewenclich jeds jars uf sant Michelz tag unsren jarzit maistrinen an unser jarzit ampt von den garten zinsen richten und geben sol äne allen furzog und wider rede. Und die sullen denne mit dem selben phund Haller geltz der Güten Ankenzöllinen vatter Hansen Ankenzollz såligen jarzit begån uf sant Jacobs abend dez zwelffbotten oder je in drin tagen den nåchsten vor ald nach und da mit unserr samnung ze tisch dienen und daz selb jarzit mit allen gotzdiensten begån alz wir åndru gesetzti jarzit bi uns und in unserm gotzhus begangin ungevarlich. Welhes jars aber daz nit beschäch und begangen wurd alz vor beschaiden ist, so sullen der Guten Ankenzöllinen nächsten erben wer die denne sint die sechzehen phund Haller ze rechter pên wider gevallen und vervallen sin äne aller månglich ierrung und wider rede. Siegler: wir die abtissinne und der convent dez gotzhus.

Der [brief] wart geben nach Cristz gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem vier und achtzigistem jar an sant Andres abend dez hailgen zwelffbotten.

ND: Ain phunt geltz zů Angelzůlz jarzit git Frytel ze Rüdlingen.

Das Oval S der Abtissin ist abgefallen; das Rund S des Konvents ist noch vorhanden.

821. 1385. 21. April. Ebingen. Heinrich Schonloch Leutpriester zu Margrethausen gibt zugunsten von Heiligkreuztal ein Gütlein zu Langenenslingen auf an den Lehensherrn Wolfgang von Jungingen.

Minem genådigen herren hern Wolfgang von Jungingen ritter enbût ich Hainrich Schonloch låtpriester ze sant Margaretenhusen minen willigen dienst alz billich ist. Lieber herre, daz gåtli ze Enslingen des Lâssers gåt genant daz ich untz her von åweren gnåden ze lehen hatt daz send ich åch uff mit disem brieff ledklich an åwer hande und bitt åch, daz ir daz selb gåt gebint den gaistlichen frowen des clôsters ze Hailigeneråtztal durch åwer und åwerr vorderen selen hailes willen. Und ze warem urkånd disz uffgebends han ich min insigel gehenkt an disen brieff.

Der ist geben ze Ebingen nach Cristi gebürt drüzehenhundert jar und in dem fünf und ahtzigostem jar an dem nähsten fritag vor sant Geryen tag.

Ovales S, ganz dünn. Im Bilde ist Margaretha mit dem Drachen. U: ...INCVR.....ECCE.IN.MARGET.... 574 1385.

822. 1385. 14. Juni. Benz Möchel, Klaus Andelfingen und Adelheid die Hauserin zu Riedlingen verkaufen an Elsbeth die Herppin zu Andelfingen ein Mannsmahd Wiese zu Binzwangen um 8 % 15 s. Haller.

Ich Bentz Möchel, ich Claus Andelfingen und ich Adelhait diu Huserin burger ze Rudlingen veriehen alliu driu, daz wir mit veraintem gütem willen und mit wolbedachtem sinne der ersamen beschaiden frowen Elzbethten der Herppinen geseszen ze Andelfingen und allen iren erben mit disem brieff recht und redlichen ze ainem rechten ståten ewigen kouff ze kouffend gegeben haben ain mann mad wisen daz bi Bynnsszwangen in dem brait riet hinder der cappell bin uff ist gelegen und dar an obnan diu rosszwis stosszet mit allen nútzen rechten und zügehörden ob erd und under erd und ouch für ledig und für unverkumbert und für ain rechtz frys aigen und also, daz Elsbecht diu Herppin und all ir erben daz mann mad wisen mit allen rechten und zugehörden nu furbaz me hin vmmer me ewiclich und gerwüclich inne haben han und niessen sullen und mugen alz ander ir aigen gut ane unser und unser erben und ane allermenglichs von unsern wegen irrung und bekumbernússz und widerred (Auflassuna). Dar umb siu uns geben und gewert hat an funff schilling Haller nun phund allez italiger guter Haller (Quittung). Und also sien wir vor genante selbscholn und alle unser erben unverschaidenlich Elzbechten der Herppinen und aller irr erben dez mann mad wisen mit aller zügehörd ir recht gewern für allermenglich irrung und ansprach nach der stat recht ze Rüdlingen und mit der beschaidenhait, welh irrung oder ansprach in dar an geschech oder wider für von wem daz wer oder alz dik daz geschech, daz allez sullen wir und alle unser erben unverschaidenlich Elzbechten der Herppinen und iren erben ussrichten und in daz vertigen vertreten und versprechen und ouch aller ding richtig und unansprechig machen ane ir schaden nach aigens recht und nach der stat recht ze Rüdlingen. Siegler: Hans Ott ze der zit amman ze Rüdlingen, Haintz Lupff und Claus Witting baid burger ze Rüdlingen (Sanhängung).

Der [brieff] wart geben an sant Vitz abent, do waren von Crists gebürt driuzehenhundert jar und in dem fünff und achtzigistem jar

Drei Rund S. 1. zeigt einen Doppelhaken. U: † S. IOHIS · DCI · OTTN 2. ist das S des Heinz Lupf. 3. Vielleicht eine Darstellung des Rauhens der Tücher mit der Weberkarde. U: † S. CVNS · LODWEBER.

823. 1385. 7. Juli. Ritter Wolfgang von Jungingen eignet Heiligkreuztal ein Gut zu Enslingen.

Ich Volfgang von Junggingen ritter vergich, daz des tages als diser brieff geben ist für mich kam der erberr hêr her Hainrich Schönloch lupriester ze Margretunhusen und offnet da mir, daz er der åntissinn und dem convent ze Hailicrutztal des closters geordenot und geben hett durch got und durch siner sel hails willen daz gut daz gelegen ist ze Enslingen in dem dorff und bennen mit aller zůcehôrd das zů disen ziten buwet Ülrich der Artzat. Daz selb gůt Hainrich Schönloch von mir ze lechen hett und batt mich daz ich daz selb gůt von im uff nåme und daz der åptissinun und dem covent des closters Hailigerutztal aignotte, also daz die fröwan ze Hailigerutztal allu du recht nutz und gewonhait soltin hän zu dem gåt als vor beschaiden ist mit aller zågehörde alz er daz von mir gehent håt. Der selben gebett ich in gewerot und nam daz selb gut uff von im usser sinner hand in die minen und aignotte daz gůt der åptissinen und dem covent des klosters ze Hailigcrůtztal und allen iren nauchkomendun durch got und durch miner und miner vorderun und nachkomendun sellen hail willen in aller der wise als vor geschriben stät mit mund mit handen mit allen den worten gebården und getåtten so dar zu gehördt und nöturfftig waz, und behän (!) mir noch minen erben dar an dehain vorder noch ansprauch mer. Siegler: ich Volffgang von Junggingen ritter.

Der [brieff] ist geben an dem nåchsten fritag nauch sant Ûlrichs tag des jaurs, do man zalt von Cristus gebûrt druzehenhundert jaur dar nauch im funf und ahtzigostem järe.

Vergl. Nr. 821.

Die Pressel ist noch vorhanden.

824. 1385. 24. Juli. Hans der Wirt von Andelfingen vergleicht sich mit Heiligkreuztal umb alle die stössz.

Ich Hans der Wirt von Andelfingen den man nempt Noppen rergieh, duz ich mit gutem willen mit der åpptissen und den convent frowen allen gemainlich mit allen pfründern amptluten und knechten dez closters ze Hailigenkrutztal lieplich und gütlich verricht und überainkomen bin umb alle die stössz und misszhellung die ich mit in hett wie die genant sint ungevarlich uff disen hütigen tag alz dirr brieff geben ist, ez wer denne, daz ich ze schaffen

576 1385.

gewunne oder hett mit kainem irem hindersåszen der uff dem iren såsz er wer aigen oder nit, von dem sol ich allzit recht nemen an der stat da er denne seszhaft ist und sol ouch in denne nit fürbaz uff dehain gericht nit triben. Und dez allez so davor geschriben staut han ich ietzo mit friem gutem willen unbetwungenlich ze den hailigen ainen gelerten aid gesworn mit uffgebotten vingern war und ståt ze halten und ze haben und dawider nit ze tånd ane alle geverd. Und da by sint gewesen: by dem ersten Hans Rechberg von Sigmaringen. Cûnrat Fuchs ze den ziten kouffman ze Hailigenkrutztal, Cunrat Buggensun ze den ziten amman ze Fridingen und Cûnrat Stopper ze den ziten gastmaister ze Hailigenkrútztal. Diz all gemainlich sint aller vor geschriben sach ziug und ansagen. Wan ich aigens insigels nit enhan, so han ich erbetten Johansen Schulthaissen von Veringen ze den ziten vogt ze Sigmaringen und Hainrich Lupffen burger ze Rüdlingen, daz die iriu insigel gehenkt hant an disen brieff (Sanhängung).

Der [brieff] wart geben an sant Jacobs aubent, do waren von Cristus gebürt driuzehenhundert jar und danach in dem fünf und achtzigistem jar.

Zwei Rund S. Das erste zeigt eine Hirschstange. U: † S'. IOHANIS SCYLTETI. Das zweite ist das des Heinz Lupf.

825. 1385. 24. Juli. Ebingen. Heinrich Schonloch Leutpriester zu Margrethausen schenkt sein Gut in Enslingen an Heiligkreuztal.

Ich Hainrich Schonloch lütpriester ze sant Margaretenhusen tün kunt, daz ich mit güter vor betrahtung gesunde libes und mütes gegeben han ledklich uss der hant durch got und durch min und miner vorderen selen hailez willen der abbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailgencrütztal und allen iren nachkomenden min gütli gelegen ze Enslingen genant dez Lässers güt daz ze den ziten Ülrich der Arzad büt mit allem dem daz dar zu ald dar in gehört mit hus mit hof mit hofraitinen mit garten mit biunden mit äkkern mit wisen mit holtz mit veld mit wasen mit zwy mit wasser mit wassersflüssen mit steg mit weg mit grund mit grät . . . mit allen nützen und rechten, als es an mich komer ist. Und han inen daz gütli ze aigen gemachet und gevertiget von dem vesten ritter hern Wolfgang von Jungingen von dem es von

mals lehen was. Und han mich och verzigen und verzih mit disem brief für mich und für all min erben allez rehten aller anspräch aller fryhait allez schirmes gaistlichz und weltlichz grihtz alles usszugs aller fünd aller ursüchi und mit namen aller ding da mit ich hie nach ald min erben ald ieman von ünseren wegen wider diså ding iemer gereden gewerben ald getün künden ald möhtin suss ald so. Und han dis allez getän und vollbraht mit mund und mit handen und och mit aller behägd wort und getät so dar zü gehört. Siegler: ich Hainrich Schonloch und dar zü der ersam priester herr Cünrat von Emmingen tegan und kilcherr ze Ebingen.

Der [brieff] ist geben ze Ebingen nah Cristes gebürt drüzehenhundert jar und in dem fünf und ahtzigosten jar an sant Jacobs abent in dem höwat.

Zwei S, das erste dreieckig, das andere oval. Das erste ist das S des 5 Heinrich Schonloch, das zweite zeigt Martinus, den Mantel teilend, darunter ein Schild mit einem aufgerichteten Löwen. U: † S. C · · · · · · RCOR' · ECCIE · IN · EBINGEN. Vergl. Nr. 821 und 823.

826. 1386. 14. April. Walther von Andelfingen verkauft an Hainz Tunz von Andelfingen zwei Mannsmahd Wiesen im Donauried um 31½ # Haller.

Ich Walther von Andelfingen den man nempt Wetzeln urkånd, daz ich mit wolbedahtem sinne und mut und besunder mit gunst haissent und gütem willen Elsen der Hêlwerinen miner elicher husfrowen für mich und für min erben für ain reht aigen unirrig und unverkummert gut und daz och dehain zenhent dar uss nit gaut noch nieman gân sol aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben han und och ze kôffent gib mit kraft disz briefs dem fromen man Haintzen Tuntzen von Andelfingen den man nempt den Pfiffer min aigen wise der zway mans mat haisset und ist under dem Talhof ze Hirsenruty gelegen in dem Tunow riet (Besitzeinweisung). Und dar umb so haut mir Haintz Tuntz in aines rehten kôfs wise also bar geben und bezalt drissig pfunt und drissig schilling alles ytaliger genger und güter Haller (Quittung, Auflassung, Währschaft). Wol ist daz mit rehtem namen ze wissent daz der wis vier mans mat ist und sint gemain mit den frowen ze Hailigkrutztal und geburt also ieglichem tail zway mans mat, und der frowen von Hailigkrutztal tail daz ist iru zway mans mat gehôrent in der undern kellerinen ampt (S defekt). Pfandschaft, wan wir ir rehten gewern dar uff sien und sin sullen. Siegler: 578 1386.

ich Walther von Andelfingen. Und ich Els du Hêlwerin sin elichu husfrow vergich (Einverständnis, Auflassung, Sanhängung). Und haben och baidu ze noch merrer sicherhait gebetten Hainrich von Stainhulw den man nempt Målchinger Otten den Farer und Lutfrid Lupfen baid burger ze Rudlingen, daz sy iru aignu insigel och offenlich gehenkt hånd an disen brief, daz och wir die ietz genanten zugen also getän haben.

Dirr brief ist gêben an dem hailigen palm abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jâr und dar nach in dem seehs nnd ahtzigostem jâr.

Fünf Rund S. 1. zeigt einen rechts gewendeten wachsenden Wolf. U: † S. WALTHERI · D · ANDELVINGEN. 2. zeigt einen linken Schrägbalken. U: † S. ELSA · HELWERIN. 3. zeigt einen links gewendeten halben Drachen auf Dreiberg. U: † S. HAINRI · D · STAINHVLW · 4. und 5. zeigen die Wappen des Ott Farer und des Lutfried Lupf.

827. 1386. 1. Mai. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an ihre Klosterfrau und Pittanzerin Benigna von Oberstetten zwei Juchart Ackers zu Hundersingen um 12 % Haller.

Wir Katherina Gaerberin aeptissin dez closters ze Hälgencrutztal und och wir die conventfrowan gemainlich dez selben gotzhus dez ordens von Zitel in Costenzer bystum gelegen tun kunt, daz wir mit gutem willen und mit veraintem rat ains rechten redlichen und ewigen koffes ze koffen habin geben und gebin och mit urkunt diz briefes Benignen von Oberstetten ainer unser closterfrawen ze den ziten pittanzierinen ûnsers gotzhûs ze Hailgenerûtztal zwo juchart gûtes akkers ze Hundersingen by dem dorf gelegen. die nûn zemal die Paygern buwent und da vor Lusins saeligen eines ûnsers phrûndners lipding gewesen sint von den jârklichs daz drittal gat welher laig sames oder korns denn dar uff stat und anders nit. Wan wenn uutz dar uff stat so gat och nutz dar ab. Und lit der juchart aint an dem Lutzelbach und stosset an dez spitals akker von Maengen. Du ander lit an dem espan und anwandet an Frykken von Mâgenbûch akker der da haisset uff den jûhan. Umb diz zwo juchart akkers mit allen iren rechten und zůgehôrden so hat uns du swester Bening von Oberstetten in rechtes koffs wis geben und bezalt zwolf plunt alles güter genger ytaliger Haller (Quittung). Und da von ist allermånlich ze wissen daz die

zwo juchart akkers mit allen iren rechten und zügehörden als da vor geschriben stat nun fürbas mer iemer eweklich dienen und warten sont inser lieben frowen und sant Johans dem tôffer in unser closter gen Hailgencrutztal an ir liecht, wan och sy die swester 5 Bening von Oberstetten dar umb besunder erkôfft hat daz sy an daz liecht eweklichen dienen mit allen nutzen sond. Und da von wer du frow ist usser unserm closter ze Hailgencrutztal der got die enad verlicht daz sy unser frowen und sant Johansen ze eren und ze dienst dez liechtes phliget, all die wil sy daz in truwen tut so o sol sy die zwo juchart akkers ze Hundersingen gelegen mit allen rechten niessen und nutzen dem lieht nit ir selb und sol och daz liecht da von versorgen als sy unserr frowen und sant Johansen dar umb antwurt geben well. Es ist och bedingt und mit worten beschaiden, ob daz beschaech daz die zwo juchart akkers ze Hun-5 dersingen gelegen anspraechig oder kriegig wurdint von waz sach sich daz gefügti daz sy dem liecht gen Hailgencrutztal in daz münster für recht fry und ledig aigen gedienen nit möchtin als och sy erkofft sint, den krieg und die ansprâch sôllin wir du aptissin und die closterfrowen dez gotzhûs ze Hailgencrutztal und unser nacho komen ainer ieglicher die dez liechtes denn phligt gaentzlich und gar ablegen und richtig machen an allen iren schaden, wan wir es och für recht fryg ledig und unanspraechig aigen der swester Benignen von Oberstetten ze koffen geben habin. Und wa aber wir daz nit tåtin waz sy denn du die dez liehts denn phligt schadens davon enphieng wie der schad genant waer ungevarlich, den selben schaden sollin wir du aptissen und die conventfrowen und unser nachkomen och gaentzlich ablegen und abtůn on iren schaden ungevarlich. Tåtin wir aber dez och nit, so mag sy und all ir helfer und unser gotzhûs an allen unsern luten und gutern dar umb angriffen es sig mit gaistlichen gericht oder mit weltlichem oder on gericht wie und wa sy wellin als lang und als gnug bis daz sv alles schaden bezalt werden on allen iren schaden. Und sol och uns und unser gotzhûs nutz da vor schirmen ungevarlich, so mag och sy und ir helfer da mit nit gefraeveln oder wider kain recht tun ungevarlich. Siegler: wir du aeptissen und die conventfrowan dez closters ze Hailgenerutztal.

Der [brieff] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem sechs und achtzigosten jar an sant Waltpurg tag ze ingendem mayen.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

580 1386.

828. 1386. 25. Juli. Ernst Leutpriester zu Andelfingen und die Heiligkreuztaler Klosterfrau Adelheid Schultheissin von Veringen bauen im Kloster Heiligkreuztal eine Kornschütte und erhalten ihre Nutzniessung als Leibgeding.

Wir Katherina Gaerberin aeptissin und och wir die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrutztal tûn kunt, daz wir habin erkent und angesehen die tru und die fruntschaft so lang zit zů und zů unserm gotzhûs gehaben hat Ernst lutpriester ze den ziten ze Andelvingen und swester Adelhait Schulthaissin von 16 Veringen ainu unser closterfrowen und besunder daz sy ze disen ziten mit ir aigen kost und schaden ain kornschutti hant gebuwen ob der custrinen hûs in dem nûwen hûs daz man nemmet daz mittel hûs, daz sy och hant getan mit unserm guten gunst und willen mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz sy baidu ge- 1 mainlich und ir jetweders besunder die selben kornschütti sülli niessen und bruchen selber oder verlichen besetzen oder entsetzen nach irem besten nutz und fromen. Und sol noch mag sy nieman dar an irren noch bekrenken als lang sy baidu lebent oder ir aines besunder. Wenn aber sv baidu von tod abgangen und erstorben 2 sint, so sol die kornschutti dem custerampt unsers closters ze Hailgencrutztal denn fürbas ledig und lôs sin und iemer mer eweklichen warten mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz ain ieglicht custrin dez gotzhûs die denn ze mal custrin ist die kornschutti sol und mag bruchen und niessen eweklich wie sy denn waiss daz dem custerampt aller nutzest und aller fromest ist. Und sol noch mag sy nieman dar an niemer mer bekrenken noch gesummen in kainen weg ungevarlich. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] ist geben und geschriben do man zalt von Crystus gebürt drüzehen hundert jar dar nach in dem sechs und achzigosten jar an sant Jacobs tag dez hailgen zwölffbotten.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

829. 1386. 15. Oktober. Hans der Grüninger gibt dem Kloster Heiligkreuztal den Zehnten zu Warmtal und bekommt dafür 6 Malter Korns.

Ich Hans der Grüninger den man nempt Hansen von Wintzeln urkünd, daz ich für mich und für min erben mit wolbedahten sinne und müt willeklich und gern und luterlich durch gottes willen min und miner vordern selan ze trost mit kraft diss briefs ledklich und

loss ergeben uff gegeben und in gegeben han den closterfrowen des closters ze Hailigkrutztal an iren gemainen tysch und an ir nyttantzy den zenhenden ze Warntal der wilent miner vordern gewesen ist mit allem dem das iendert über al dar zu und dar in nach 5 recht und nach gewonhait gehört und gehören sol nutzit dar an ussgenomen und der och vormålz lehen von Landow gewesen ist. Auflassung, wan ich mich des alles gentzlich mit disem brief gen inen verzigen hab für mich und für all min erben wan sy mir och dar umb sechs malter korns geben hand (Quittung). Siegler: io ich Hans der Grüninger und Hans von Hornstain ze Wülflingen gesessen und Hans der Schulthaiss do ze mâl vogt ze Sigmaringen, daz och wir die ietz genanten zugen also getan haben. Dar zu vergich och ich Haintz der Grüninger Hansen dez Grüningers brüder (Auflassuna). Und verbind mich och dez allez für mich und für 5 min erben under du dru insigel, wan ich nun ze mâl min insigel nit by mir hett.

Dirr brief ist geben an sant Gallen abent in dem jär do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jär und dar nach in dem sechs und ahtzigosten jär.

Drei S zerstört.

09

Beschriebene Presseln: 1. botten lon. Das alles sol ich und min erben im und sinen erben ussrihten und bezaln zu dem ob geschriben höptgüt... oder sin 2. dar uff ze schaden wachset und gaut.... zerung mit brieven und mit... 3.... der für wirt uff die ob geschriben guldin... italiger güter Haller git.

5830. 1387. 5. Februar. Ludwig von Hornstein zu Neufra Vater und Sohn verpfänden dem Heinrich Lupf von Riedlingen für ein Darlehen von 268 % Haller ihre Wiese im Kessel unter dem Talhof.

Ich Ludwig von Hornstain ritter ze Nüfren gesessen und ich Ludwig von Hornstain der jung sin sun urkünden, daz wir baid unverschaidenlich und unser erben reht und redlich schuldig sien und gelten süllent Hainrich Lupfen burger ze Rüdlingen und sinen erben zway hundert pfunt und äht und sechtzig pfunt alles ytaliger genger güter und gäber Haller die wir im schuldig worden sient von der laistung wêgen so uff uns in sinem hus von herr Hainrichs wêgen von Emmerkingen beschenhen ist. Und dar umb so haben wir im und sinen erben für uns und für unser erben ze ainem rehten redlichen wêrenden pfant und och in pfandes wise umb die schuld und gült versetzt und ingesetzt versetzen und in-

582 1387.

setzen och im und sinen erben mit kraft diss briefs für ain reht unirrig unverkummert und unansprächig gut unser aigen wis in dem riet oberthalb Landow under dem Talhof in dem kessel by dem staininn krutz gelegen, der wol uff vier und zwaintzig mans mat haiszet und ist minder oder mer an all gevard mit allem dem daz iendert überal dar zu und dar in von reht und von gewonhait gehöret und gehören sol es sv an stöken an widen an grund an grât an wasen an zwy an wasser an wasserlaitinen und gemainlich an allen andern dingen nútzit dar an ussgenomen also doch und mit der beschaidenhait, das Hainrich Lupf und sin erben die 16 wis alle mit aller zůgehord nun fûrbas mer hie nach gerûweklich inne haben und niessen sullent an all abschlag der nutz an dem ob geschriben höntgåt än unser än unser erben und än aller menglich irrung und ansprâch als lang und alle die wil, untz daz wir oder unser erben vor von im oder von sinen erben die wis mit iren zugehörden 18 gentzlich wider erlediget und erlöset haben mit den zwain hundert pfunden und aht und sechtzig pfunden ytaligen gengen und guten Hallern an allen sinen und siner erben schaden, der selben losung er und sin erben uns und unsern erben och järlich gestatten sullent ze tund ie zwischant sant Jacobs tag des hailigen zwelffbotten der 2 in dem howet kumpt und dem nahsten unser frowen tag der liehtmiss der schierost dar nach kumpt. Wol ist daz mit rehtem namen berett und bedingt, daz Hainrich Lupf und sin erben uns noch unser erben von der lôsung wêgen nit manen sullent in den nahsten zwain jâren dù schierost koment nach datum diss briefs. daz er oder sin erben dar nach die pfantschaft in der wis nit lenger mer weltent inne haben, so haut er oder sin erben nach den selben zwain jâren daz ist in dem dritten jâr nach datum disz briefs oder dar nach wol gewalt und gut recht wenn sy wend uns oder unser erben unverschaidenlich umb die lôsung ze manent ze hus ze hof a oder under ogen mit iren brieven botten oder selber. Und wenn du mânung denn also geschiht in dem dritten jar nach datum disz briefs oder dar nach, so sullen wir Ludwig von Hornstain ritter und Ludwig Hornstain sin sun wir baid unverschaidenlich oder unser erben ob wir enwarent denn nach der selben manung untz uff den nahsten unser frowen tag der liehtmiss der schierost nach der selben manung kumpt und kunftig ist die losung der wis tun umb den Hainr. Lupfen oder umb sin erben ob er enwår och mit den zwain hundert pfunden und åht und sechtzig pfunden ytaligen gengen und guten Hallern und sullen in oder sin erben denn dero selben Haller aller wêren

und bezaln da ze Rudlingen in der stat oder antwurten ain mil wêgs von Rudlingen der stat, wa hin und an welv stett er oder sin erben denn aller gernost wend für alles heften verbieten irrung und bekummernust aller gaistlicher und weltlicher lut und geriht 5 ungevårlich unverzogenlich und gentzlich an allen sinen und siner erben schaden. Wâ aber wir oder unser erben daz also denn nit tåtent, so haut Hainrich Lupf oder sin erben denn dar nach wenn sy wend gewalt und gut reht die wis all mit ainander oder ain mans mat zwai dru viern funfu oder sehsu minder oder mer an 10 gevård da von an ze griffent mit ze versetzent oder mit ze verkôffent wenn wâ wie als dik und gen wem er oder sin erben denn wend kunnent und mügent für ain reht aigen unirrig unverkümmert und unanspråchig gut als vil dik und genug, untz im und sinen erben da mit die zway hundert pfunt und aht und sechtzig pfunt 15 vtaliger genger und güter Haller gentzlich sint worden ussgeriht und bezalt in aller vor geschriben wise oder als vil sy mugent an allen sinen und siner erben schaden. Und was er oder sin erben denn also dar an und da von versatztent oder verkôftent gen wem das wår, das sullen wir den selben denn vertigen versprêchen und 20 verstân fûr ain reht aigen unirrig und unansprachig gût nach aigens reht nach lands reht und nach reht unverzogenlich an allen iren schaden (Währschaft), wenn wir des vor von in erindert und ermant wurden nach aigens reht nach lands reht und nach reht unverzogenlich und gentzlich an allen sinen und siner erben schaden. 25 Und sien ôch also wir und unser erben unverschaidenlich umb allh ding sin und siner erben rehten gewern an all gevård. Ze rehten burgen gesetzt: Berhtolten vom Stain vom Richenstain, hern Cunrat von Hornstain genant von Buttelschiesz baid ritter, den Töltzer von Schellenberg, Hannsen von Hornstain ze Schatz-30 berg geseszen, Rüdolffen von Fridingen ze Tôgendorff gesessen, Cünrat den Berger ze Öpfingen gesessen und Cuntzen von Hornstain ze Asenhain gesessen, sy all unverschaidenlich und mit der gedingt: war dsaz dehain sin erben an dehainen vor geschriben oder nach geschriben dingen an ainem oder an mer dehainen bruch Bo oder gebresten gewünnent wenn und als dik daz ie geschäch, so haut ie dar nach Hainrich Lupf oder sin erben wenn sy wend gewalt und gut reht die burgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mitt iren brieven botten oder selber sv all gemainlich oder als menigen sy denn under in wend besonder ainen 40 oder mer lutzel oder vil. Und sullent in denn ie also die gemanten

584 1387.

burgen dar umb in den nahsten aht tagen nach der manung in varen gen Rüdlingen in die stat und süllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevärlich giselschaft mit ainem nfärit (Einlager) und süllent da von nymmer ledig werden denn mit des Hainrich Lunfen oder mit siner erben urlob gunst und gütem willen, oder e daz wir oder unser erben im oder sinen erben vor alles daz haben gentzlich ussgeriht und vollefürt dar an sy denn bruch oder gebresten hettent und dar umb sy och die gemanten burgen gemant hettent ze laistent an allen sinen und siner erben schaden. Und als dik inen och ie in der zit e dirr brief erlöset wurd der burgen ainer oder mer abgieng von tôdes wêgen oder sus, als dik und oft sullen wir oder unser erben im oder sinen erben ie ainen andern oder ander als nêmlich und als schidlich burgen wider setzen an der abgegangenn stat in den nahsten vierzehen tagen nach ir manung. Tåtent wir des nit, so sullent in der andern bestandenn burgen zwen wely sy dar umb ermanent dar umb ôch in varen laisten. Wår aber, daz in die gemanten burgen ie also nit laistent und in daz wider irem willen verzügent wenn und als dik daz ie geschâch, so haut ie dar nach Hainrich Lupf sin erben und all ir helffer wenn sv wend gewalt und güt : reht uns Ludwigen von Hornstain ritter und Ludwigen von Hornstain sinen sun unser erben und och die gemanten unlaistenden burgen dar umb anzegriffent ze nôtent und ze pfendent, untz im und sinen erben da mit all sach und stuk gentzlich ist worden ussgeriht und vollefürt (Frevel, Lösung). Und brach der insigel dehains ains oder mer ungevarlich du an disem brief warent oder du an disen brief gehortent wurden ungevärlich missehenkt missekert oder an disen brief nit kåment, oder ob er oder sin erben uns oder unsern erben oder der burgen dehainem ainem oder mer furbasser denn dem andern zug und tag gåbent lang oder kurtz von dehainer ob geschriben sach wêgen von ainer oder von mer oder ob dirr brief sus in dehainen wêg hie nach ungevârlich an andern dingen verschwecht oder arkwenig wurd, das alles sol dem Hainrich Lupfen sinen erben iren helffern noch disem brief dehain schad nit sin. Wêr ôch disen brieff inne haut mit des Hainrich Lupfen oder mit siner erben gunst und gütem willen, dem sol er an allen sinen begriffungen punkten und artikeln als nutz kreftig und gut sin als im und sinen erben in aller der wise als ob er oder sin erben selber da mit disem brief under ôgen stundent und in für zügent. Siegler: wir Ludwig von Hornstain ritter und

Ludwig von Hornstain sin sun wir baid. Und wir die burgen vergenhen unverschaidenlich dirr burgschaft. Und des och alles ze ainem wären urkund und merrer sicherhait so haben wir all suben unsru aignu insigel och offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist an sant Agathen tag in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jär und dar nach in dem suben und ahtzigostem jär.

Neun Rund S. 1. S des Ludwig von Hornstein. 2. S des Ludwig von Hornstein. 3. Drei gestürzte Wolfsangeln. U: † S. BERHTOLDI·D'·STEIN·M(i)L(iti)S (?). 4. S von Konrad von Hornstein. 5. S des Johann von Hornstein. 6. Auf einem Schrägbalken steigt ein Löwe nach rechts. U: † S. RVDOLF·DE·FRIDINGEN. 7. Unter Schildhaupt ein Boot mit Ruder. U: † S. TŒLTZER·DE·SCHELLENBG. 8. Ein längsgespaltener Schild, rechts mit Rauten belegt, links leer. U: † CVONES·DCI·BERGER. 9. S des Konrad von Hornstein.

831. 1387. 7. Juni. Entscheidung in der Streitsache wegen der Mistschütte am Heiligkreuztaler Haus zu Riedlingen.

Wir der amman und die rihter der stat ze Rüdlingen urkünden. daz für uns kamen an offen geriht uff den tag als dirr brief geben ist do wir offenlich ze Rudlingen ze geriht sassen die fromen man Cuntz der Fuhs von Rüdlingen köffman unserr frowen von Hailigkrutztal an ainem tail und Clâs der Lodwêber Bentz Môchel Haintz Schenkel und Hans Vogelli von Althain all vier burger ze Rudlingen an dem andern tail, und clegt vor uns an offem geriht Cuntz der Fuhs mit sinem fürsprechen an stat und in namen unser frowen der aebtissenn und des convents gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und sprach, Clâs der Lodweber Bentz Möchel Haintz Schenkel und Hans Vogelli schutten iren mist uss iren hüsern du gelegen sint ze Růdlingen zwischen Råchwis hus und dem Wiler tor an siner frow hus hof und schur - daz gesåss nun ze mâl Frital von siner frowen wêgen inne hett - und an die mur des selben gesåss, daz sy von rehtz wegen als sin frowan got und dem rehten getruwetont nit tun soltent und sprach sin frowan begertent dar umb rehtz. Da wider sprâchen die vier man ôch mit irem fürsprechen, sy sôltent da von rehtz wêgen tun wan es vormâls och also hêr komen wår, und begertent dar umb och rehtz. Da ward urtail umb gefraget und ward von uns ertailt nach baider tail fürlegung und widerred, daz Clâs der Lodweber Bentz Môchel Haintz Schenkel und Hans Vogelly oder wer denn ie irh huser inne hett usser den

586 1387.

selben iren husern iren mist wol schütten söltent und möhtent gen der frowen von Hailigkrütztal gesäsz wêrd — bis an der burger widerrüffen — der mur des selben gesäss doch unschädlich an all gevärd. Und dar umb begêrt Cüntz der Fuhs mit sinem fürsprechen, daz man sinen frowan von Hailigkrütztal der urtail och ainn urtail brief gäber (!) der inen och mit gemainer urtail ertailt ward ze gebent. Siegler: wir der amman und die rihter der stat ze Rüdlingen von des gerihts wêgen.

Diss geschach und der brief wart gêben am nåhsten fritag nach ussgender pfingstwochen in dem jâr, do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jâr und dar nach in dem suben und ahtzigostem jâr.

 $ND\colon$  Dem closter etc. der urtail brief von der mistschütti an Käsundbrötz mur uss Wêndleringen.

Das S ist abgefallen.

832. 1387. 1. August. Wernz und Elisabeth Glatteis von Mengen verkaufen an Heiligkreuztal ihren Hol zu Billafingen um 210 % Haller.

Ich Werntz genant Glattis ze disen ziten gesezzen ze Menger und ich Elyzabeth Dietrichs såligen tohter von Büningen des Werntzer genant Glattis elichů husfröw verkûndent, daz wir beidů samen mit gesuntheit unser lib vernunftig der sinne bedäht des mutes mit råt unser frund und mit guter sittiger vorbetrahtung waz wil mit den nach geschribnen gutern und och mit allen andren unsrei gůten tůn welten mit aller loblichů und offenbarkait die dar zi gehôret offenlich verköft haben und ze ainem ståten und ewiger köff ze köffen geben haben nach sag und ussprechung disz brief frö Adelhaiten von Hornstain aptischennen dez clösters ze Hailigcrutztal und dem selben convent gemainlich und allen iren nächkomenden unsern aigenn höff ze Bilavingen dem dorf gelegen is uff der Albe — dez selben höfes ze disen ziten buwet den halbtai Haintz Rantz und ain vierdentail ze disen ziten buwet Bentz genant der Wager und ain vierdentail Waltz genant Retthaber. Und giltet der selb höf den wir den gaischlichen fröwen dez elösters zo Hailigerutztal und allen iren nächkumenden ze köffent geben habei jårkliches zinses und geltes zwölfthalb malter vesan und dru malte habern alles Rudlinger mess und sehs und drissig schilling gute und genåmer Haller und zway viertail avger und zwölf hiunr, de

selben zwolf hinnr man ahtu geben sol ze herbst und viern ze der fasnaht. Den selben höff wir Werntz und Elvzabeth sin elichu busfröw für ins und für all ünser erben frö Adelhaiten von Hornstain abtissennen des clösters ze Hailigerütztal und dem convent gemainlich des selben clösters und allen iren nachkumenden ze köffen geben habin umb zwai hundert pfund und umb zehen pfunt vtaliger gåter gåber und genåmer Haller der öch wir von inen erberklich tugentlich gentzlich und gar bezalt sigen und der uns dar umb wol benüget. Den selben höff wir Werntz (Hattis und Elzbeth sin elichi husfröw den gaischlichen fröwen und allen iren nachkumenden ze köffenn geben habin für ain rehtes aigenliches friges lediges und lösz unbekümbertes unansprächiges avgen mit grunt mit grätt mit åkkern mit wisan mit holtz mit felt mit wasen mit zwige mit wasser mit wasserlaith mit hisern mit schhran mit garten mit hoffstatten mit zwingen mit stigen mit stegen mit strässen und mit aller aigenschafft gewaltsami und gewer mit ehaffti mit allen nutzzen rehten gewonhaiten zinsen und geniessen mit allen herkomen zügehörden und mit allem dem so jendert über al dar in und dar zu gehöret, alz wir Werntz Glattis und Elyzabeth sin husfröw den höff mit sinen zügehörden und rehten untz her frilich genossen haben und also in herbräht haben und öch alz ünsern vorfarn von den er uns worden ist den selben höff mit allen sinen rehten und zügehörden än iedermans sumung und irrung hänt genossen und also an uns hänt bräht (Auflassung). dar umb söllent die gaischlichen fröwen und all ir nächkomenden den höff ze Bilavingen gelegen uff der Albe mit allen sinen rehten und ander zügehörden waz der sige alz si da vor beschriben sint nûn hin jemer mer und eweklich inne haben niessen besetzzen verköffen und entsetzzen verwehseln oder selb haben geriuweklich. Und sollen wir su oder innser erben oder ieman anders von unser wegen dar an nit irrun noch sumen ansprächen hindern oder sperrun weder gaischlich noch weltlich lut mit geriht noch äne geriht gaischlichem oder weltlichem weder mit worten noch mit werkenn oder getåten noch ander lut die den höff umb sie köften oder wie si in von inan mit lieb gewunnen sollen wir noch unser erben noch ander lut von unser oder unser erben wegen dar an sumen in kainen weg. Währschaft nach der statt reht ze Mengen (Schadenersatz). 'ch sullen wir alle die brief die wir von dem ob genanten höf mit nen zügehörden und rehten inne haben her us geben und zerbre, en und in unserm gewalt nit mer haben noch behalten 588 1387.

weder haimlich noch offenlich und den fröwen des clösters da mit unschädlich sin beidh inan und iren nächkomenden. Wär öch das wir oder inser erben hie nach enkainen brief oder ander urkund die ietzo nit zerbrochen würden oder der wir ietzo nit wissen funder ir war wenik oder vil brief oder ander urkund nuw oder alt die von dez höfes rehten untz seiten uns oder uusren erben oder audrer luten än den fröwen dez conventz ze Hailigerutztal oder die in uml sh geköft hettin waz der wår, die sont alle tod und kraftlos sin noch sont den fröwen ze Hailigerutztal noch iren nächkomender kainen schaden bringen noch ieman anders der disen höptbrief in hetti oder ainen andern von den fröwen frö Adelhait von Horn stain apptissennen ze Hailigerutztal und dem convent gemainliel dez selben clösters oder iren nächkomenden die von des höfes wegen und zügehörden seitin. Und dar umb all vor geschriben sach stul und artikel gemainlich und ir iegelichs besunder gelöben wir Wernt Glattis und Elvzabeth sin elichh husfröw bi güten trhwen mit disen brief für uns und für all unser erben ze halten und den fröwei des conventes ze Hailigerütztal an ir und aller ir nachkomende statt den höff ze Bilavingen gelegen mit allen sinen zugehorde alz si vor beschriben sint ze vertigan nach der statt reht und ge wonhat ze Mengen, wän wir uns des gentzklich begeben habin nach sag und lutung disz briefz. Und dar umb ze merrer sicherhait s setzzen und geben wir Werntz Glattis und Elzbeth sin husfröw fü und für unser erben den fröwen ze Hailigerutztal und der convent gemainlich und allen iren nachkomen zu uns und zu unsre erben ze ainem rehten wern: Bentzzen den Esler burgern ze Menge mit dem geding, wenn wir nit den fröwen dez conventes ze Hailig crutztal den höff mit sinen rehten vertigatin nach reht und gewonh: der statt ze Mengen, so möhtin si denn und hettin vollen gewa den wern dar umb an ze griffen beidh in und sin gut mit geril und äne geriht und soltin da mit nit fraveln. Und globen öch wi Werntz Glattis und Elyzabeth sin husfrö den Bentzzen Esler vo diser werschaft gar und gentzlich ze lösen än allen sinen schader Siegler: ich Werntz Glattis und noch ze merrer sicherhait der an man und der råt gemainlich der statt ze Mengen (Sanhängung Ich Bentz der Esler vergih och und glöben die wärschaft ze halte ungevärlich gegen den gaischlichen frowen. Und so hän ich mi aigen insigel gehenkt an disen brief, der geben ist nach Cris geburt druzehenhundert jar in dem subenden und ahtzegosten ja dar nach an dem ahtenden tag nach sant Jacobs tag ains zwölfboter

ND: Item ze Bilefingen zů Yegen von Rain jarzit und Schulthaissen von Feringen und her Walthers von Althain und Arnoltz von Überlingen, disz ist koft umb Glattissen von Mengen.

Drei S. Das erste ist das der Stadt Mengen. Die beiden andern S, das des Wernz Glattis (Schwanenrumpf) und des Benz Esler (Eselskopf), sind grossenteils zerstört.

833. 1388. 22. April. Über das von weiland den Freital innegehabte Gut zu Riedlingen und seine Zinsen.

Wir frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten von gottes genâden âbtissenn und wir der convent gemainlich der closterfrowen des closters ze Hailigkrůtztal urkûnden; als daz gůt alles ze Růdlingen gelegen daz wilent die Fritel inne gehebt und gebuwet hând und daz nun ze mâl Kåsundbrôt inne hât und buwet und etlich ander lut dar zu mer als hie nach geschriben stat mit aller zugehörd an hus an schur an hofraitin an åkern an wisan an garten an waiden und an andern dingen zügehöret und zügehören nun fürbas mer hie nach allweg sol an menglichs irrung unsers gemainen convents pittantz und jârziten, dar uss ain ieglicht abtissenn unsers closters eweklich etwie vil järlichs zins an ir ampt gehebt haut. dar umb underwilen stősz und missehellung under uns uff gestanden sint also, wenn sich ain zins von etlichen stuken du in daz gut gehörent merret und bessret, da maint ain åbtissenn, daz ir der uffschlag in ir ampt zügehören sölt; so maintent die jarziterinan, der selb uffschlag gehorty in die jârzitan. Und dar umb, daz wir all mit ainander in frid und in güter früntschaft dar umb nun fürbas gen ain anden (!) bestanden und all unser nachkomenden, so sien wir frow Adelhait åbtissenn des closters ze Hailigkrutztal und wir der convent gemainlich mit ir des selben closters mit güter vorbetrahtung und veraintem rât in unserm capittel des ze rât worden und über ain komen, daz ain ieglich ü åbtissenn wel ü denn ie abtissenn ze Hailigkrutztal ist in ir ampt von den zinsen die von dem e benempten gåt und von sinen zågehörden gevallent ie jårlich und ieglichs jars besunder ewenklich haben und niessen sol aht pfunt und zwelf schilling alles ytaliger genger güter und gåber Haller geltz und nit mêr, die ir ôch dar uss und da von allu jâr jårlich ie uff sant Michels tag unser järziterinan rihtklich und tugenklich wêren gêben und bezaln süllen ewenklich an alles verziehen und wider red an allen iren schaden. Und was sus anderr nutz an korn an zinsen und an allen andern dingen von dem

590 1388.

selben gåt und von sinen zügehörden nun fårbas mer hie nach gevallet und wirt es wêrd lûtzel oder vil ûber die aht pfunt und zwelf schilling Haller geltz, daz sol alles mit ain ander nun fürbas mer hie nach allweg an unser gemainen jarzitan uus und unsern nachkomenden werden und gevallen och an aller menglichs irrung sumseli und ansprâch ân all gevård. Und haben och wir der convent für die uffschlag der zins des gütz und für allu andru ding dar umb wir vormâls von der ob geschriben sach wegen mit ain ander stössig gewesen sint der frow Adelhaiten von Hornstain unserr åbtissenn in ir ampt also bar geben und bezalt sechs und abtzie pfunt vtaliger genger und güter Haller die su och in nusers closters gemainen nutz bewendet hât, und an hus schur hofraitin aker und waidan des gûtz das alles in unser gemain jârzitan gehôret und ewenklich gehören sol. So sint diss hie nach geschriben die zins die nun ze mâl von den wisan und von den garten gând die in daz gut gehörent als sy nun ze mâl verlühen sint und als sy nun ze mâl ze wissent sint. Und wâr daz sich htzit hie nach mer erfund daz uun ze mâl nit kuntpår war und das in unser gut gehorty, daran sol uns dehain unser abtissenn dehainest nit irren noch sumen über ir järlich gelt daz su dar uss haut und haben sol in der wise als vor beschaiden ist, daz ist aht pfunt und zwelf schilling Haller geltz an gevard. Item als die wisan und garten ietz besetzt sint, so git jårlich Kåsundbrôt von den wisan die er inne hât ze howgelt ailf pfunt Haller geltz. Item du Fritlin haut aju wis lit vor Rüdlingen vorm Wiler tor im brül und ainn garten lit da selbs ze Rudlingen uff dem graben am Erendons garten. Du zway stuk sint ir libding und sh git da von jårlich die wil und su lebt fünfzehen schilling Haller gêltz. Item Haintz der Tentinger der schmid hât ainen garten ze lehen lit in den werden, da von git er jårlich ahtenthalben schilling Haller. Item Råk der Ycher haut ze lehen ainen garten lit in den werden, da von git er jårlich funf schilling Haller. Item du Fritlin haut och ainn garten ze lehen lit in den werden, da von git su järlich funf schilling Haller geltz. Item Hans der Esel haut ainn garten lit in den werden, da von git er ôch jårlich funf schilling Haller geltz. Item Råhwin haut ôch ainn garten lit in den werden, da von git er jårlich sechs schilling Haller geltz. Item du Blochingin haut och ainn garten lit inn werden, git jårlich da von funf schilling Haller geltz. Item Rûf der Wahter hât ainn garten lit an der herstrâss, da von git er järlich zehen schilling Haller geltz. Item Büchykay haut ainn

garten lit an der herstrâss, da von git er jarlich vier schilling Haller. Item der schmid von Walthusen haut ainn garten lit an der herstrâss, da von git er jårlich funf schilling Haller. Item Hans der Velthuser haut ainn garten lit an der herstrâsz, da von git er järlich vier schilling Haller. Item Haintzli Schnider von Dietelhoven haut zway wislu vor dem Wiler tor, da git er jårlich von ain pfunt und vier schilling Haller. Item Cuntz Toschan haut ain mansmat wisen lit ze Rudlingen im underwasser und ain wis lit im ovenwisch haut er och; da git er järlich von baiden wisan dritthalp pfunt und zwen schilling Haller. Item Ytal Clingler haut ain mansmat wisan lit im underwasser, da git er järlich von drissig schilling Haller. Item Bentz der Håtinger der schnider haut ain mansmad wisan lit im underwasser, da git er jårlich von ain pfunt suben schilling an vier Haller. Item Cuntz der Schnider haut ain mansmat wismads lit im underwasser, da von git er jårlich ain pfunt suben schilling än vier Haller; und haut denn ainn garten lit in den werden, da von git er jårlich ahtenthalben schilling Haller. Item der Joch der schnider haut ain mansmat wismads lit im underwasser, da von git er jårlich ain pfund suben schilling ån vier Haller. Item der Wölfly von Emervelt hât ain wis lit vorm brugtor, da von git er jårlich drissig schilling Haller; und hât zwen garten ligent vor dem Wiler tor an der herstrâss, da von git er jårlich aht schilling Haller. Item Haintz der schnider den man nempt den Zymmerman haut ain wis lit vor dem brugtor, da von git er jårlich suben zehen schilling Haller. Item Unnutz haut ainn garten lit an der herstrâsz, da von git er jarlich vier schilling Haller. Daz gelt alles als es da vor geschriben ståt gevallet jårlich ie uff sant Michels tag. Wol ist daz och mit namen ze wissent. daz frow Måhtilt du Frånkin unser closterfrow ze Hailigcrutztal usser den zinsen ôch jårlich ze libding hât drissig Haller geltz die ir unser jarziterinan och da von ie järlich rihten und bezaln stillent alle die wil und su lebt und nit fürbas über daz gelt daz ainer åbtissenn da von gât. Und wenn sử von tôdes wêgen ab gegangen wår, so sullent denn die selben drissig schilling Haller geltz wider an unser gemain järzitan gevallen an menglichs irrung und widerred. Dar zů ist ôch mer ze wissent, daz ain ieglichů ábtissenn unsers closters und och unser järzitan und unser pittantz und ander unser closterfrowan ze Hailigkrutztal ander besunder zins und jårlich gelt hând ze Rûdlingen in der stat und vor der stat usser husern usser wisan und usser andern dingen daz alles in daz güt

592 1388.

daz man nempt der Frital güt nit gehöret noch gehören sol, da sullent ieglichem ampt unsers closters an den selben nutzen und zinsen sinu reht ussgenomen und behalten sin und die selben zins mennklich in ze nement und ze niessent in aller der wise als hutt disz tags iederman under uns die selben zins denn inne hat und nusset an all gevard. Siegel: unser aigen abtissenn insigel und unsers convents gemainlich cappittels insigel.

Der [brief] ist gêben an sant Gerien abent in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehen hundert jâr und dar nach in dem aht und ahtzigostem jâr.

ND: Dir brieff hert zw den wberzisen gen Rülingen (!).

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

834. 1388. 25. Juni. Pfaff Hans Hülling, dem Benz von Hornstein zu Grüningen die Pfarrei Grüningen verliehen hat, verpflichet sich dort seinen Wohnsitz zu nehmen.

Ich pfaff Hans Hulling von Rudlingen burtig vergich, als mir junkherr Bentz von Hornstain ze Grüningen geseszen herr Cünratz sun von Hornstain ritters genant von Buttelschiesz lehen herr der pfarrkirchen ze Grüningen dem dorf under dem Tutschspüch in Costentzer bystům gelegen die selben pfarrkirchen ze Grüningen mit allen iren rehten und zügehörden durch gottes willen zu minen handen göttlich und reht gelühen hât, da verbind ich pfaff Hans Hülling mich des gen im und gen sinen nachkomenden mit disem brief und hân im daz ôch gelubt ze haltent und ze tund uff min pfåfflich er, daz ich nun furo hin hie nach allweg als lang und ich da selbs ze Grüningen kirchherr der ob geschriben kirchen bin haiss und sin wil, da selbs ze Grüningen dem dorff husshåblich sitzen sol und wil ungevarlich, es war denn, ob mich dehainest útzit daran irty von gemaines unfrides oder von anderr sölicher sach wêgen oder von redlicher mins libs krankhait und nôt wêgen daz ich es ze etlichen ziten ungevärlich nit tun moht, das sol mit denn dehainen schaden an miner gelubt nit bringen an gevärd Wenn och ich also da huszhåblich nit säsz oder sitzen welt in der wise als vor geschriben staut oder ob ich sus von der kirchen well oder ain ander pfrund anderschwa enpfing, so sol ich im oder siner nachkomenden oder wer denn ie lehen herr der kirchen war, die selben kirchhen wider uff gêben und ledig und lôsz lâszen und niemant mer dar an nit irren in dehain wise sus noch so ân al gevård, es wår denn was ich mit sinem oder mit siner nachkomender

gåtem willen getån möht, daz sol mir gen in in allen vor geschriben sachen allweg ussgesetzt sin än gevård. Siegler: her Burk. nun ze mål kirchherr ze Nufren und her Hanns Mundlin capplan ze Rudlingen, wan ich aigens insigels nit enhän, das och wir die zugen also getän haben durch siner ernstlicher bett willen uns doch än schaden.

Dirr brief ist gêben am dunerstag<sup>a)</sup> nach sant Johans tag ze sunnwenden anno domini MCCCLXXX octavo.

Die zwei S sind fast vollständig abgefallen.

a) dunstag.

835. 1388. 15. Oktober. Die drei Brüder G., H. und K. Sigli von Riedlingen verkaufen an Kunz den Tentinger zu Riedlingen ein Gütlein zu Grüningen um 56 % Haller.

Ich pfaff Gery Sigli beståtgoter l\u00e4priester ze H\u00e4ltingen burger ze Rûdlingen, ich Hans Sigli und ich Cuntz Sigli och ain burger ze Rûdlingen alle dry gebrûder urkûnden, daz wir fûr uns und für unser erben aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gegêben haben und gêben mit disem brief Cuntzen dem Tentinger burger ze Rûdlingen und sinen erben unser aigen gûtly daz ze Grüningen gelegen daz man nempt des Ganters gütly daz wilent Hansen des Ganters und Katherinen siner schwester halbs gewêsen ist, und daz ander halbtail ist gewêsen wilent Bentzen des maygers den man nampt von Emringen mit aller zugehörd es sy an åkern an wisan an garten und an andern dingen als wir es denn vor hêr brâht habent und besunder es alles fur ain aigen unvogtbar undienstbår unverkummertz unirrigs und unanspråchig gut denn so verr, daz zehen schilling blôsser Haller ewigs geltz dar uss gând ainem kirchherren ze Grüningen für daz vogtreht und für allu du reht du ain herr ze Grüningen zu ieman von des selben gutz wêgen haben solt, dar umb er uns ôch in aines rehten kôfs also bar gêben und bezalt hât sechs und fünftzig pfunt ytaliger güter Haller (Quittung). Und haben im und sinen erben och also mit disem brief ergêben allu unsru reht und ansprach so wir zu dem selben gåt iendert haben und in dehainen wêg gehân mugen. Währschaft denn ussgenomen der zehen schilling Haller geltz. Und sien och also wir und unser erben dar uff sin und siner erben rehten gewêrn ân all gevård. Siegler: der burgermaister und der raut der stat ze Růdlingen (Sanhängung).

Dirr brief ist gêben an sant Gallen abent in dem jar do man Württ. Geschichtsquellen IX.

594 1388.

zalt von Crists gebúrt druzehen hundert jâr und dar nach in dem aht und ahtzigosten jâr.

ND: Dirr brieff hört über Zoluhusers gütly ze Grüningen.

Das Rund S der Stadt Riedlingen.

836. 1388. 5. Dezember. Prior und Konvent von Mengen verkaufen an Ruf Zainler von Hundersingen eine Fischenz in der Ostrach um 62 % Haller.

Wir der prior und der convent gemainlich des closters ze Mengen in Costentzer bystům gelegen urkúndin, daz wir ainhelklich und wolbedaht durch unsers vor genanten gotzhus gemainen und des conventes nutz wegen mit rât unser guter frund und erberr lut ze ainem ståten und ewigen köff ze köffend geben habin und öch geben mit urkund disz briefs vor solichen luten dem ersamen Rüfen Zainler von Hundersingen an uns und unser nachkomenden stat in und sinen erben ain fyschetz an der Ostrach gelegen und imsers conventz gemainlich was. Der selben fischentz getalit hät ze diser ziten Frikk von Mägenbüch und Bentz der Esler und was die sell und die fischentz die wir im ze köffend geben habend wilent Anner der Ebingerinun und Håtzen der Ötlinen. Und ist der köff beschenhen zwüschend uns und dem Ruffen Zainler umb zway und sehzig pfund guter Haller (Quittung). Und umb daz geben wir den Rufen Zainler und sinen erben die selben fischentz mit allen irei rehten nutzen und zugehörden in aller der wis und gewonhait ab wir sy untz her genossen und herbräht habin än månglichs sumer und irren und geben och im und sinen erben gewalt si ze verköffend ze setzent und entsetzend oder selber ze niessend näch irem willer wie inen daz gevelt. Und söllin öch wir oder unser nächkomer die selben fischentz nummer mer angesprechen noch dar zu kair reht haben oder vordren lutzel oder vil oder ieman anders von unsren wegen, won mir inen die gentzlich begeben habend näch sag und lutung disz briefs in aines rehten köffs wis. und gelobin och im die ze vertigen näch reht und gewonhaiten de stett ze Mengen und nit anders. Siegel: unsers prior amptes insige und unsers conventes gemain insigel.

Der [brieff] ist geben näch Cristi gebürt drüzehenhundert ahzig und aht jär an sant Nyclaus äbent.

Die zwei S des Priors und des Konventes von Mengen sind grossenteil zerstört. Cfr. oben Nr. 352.

837. 1389. 15. Oktober. Kunz Gerung von Binzwangen bekommt von Frikk von Magenbuch Güter zu Hundersingen zu Lehen.

Ich Cuntz Gerung sesshaft ze Binswangen dem dorf vergihe, daz ich uff den tag als dirre brief geben ist komen bin für den vesten Frikken von Maugenbüch zû den selben zittan sesshaft ze Mengen und hän in mit ernst gebetten, daz er mir min lebtag zů minem libe allain verlihe und auch libe die hie nauch geschribnen gitter in Hundersinger zenhenden und benn gelegen - die selben gutter von im lehen sind und an in erstorben und von todes wegen ledig worden sind: dez ersten zwo juchart ackers an dem Lutzelbach gelegen und strekkend an die stråss då gåt von Hundersingen gen Bürrun, und zwo juchart ackers gelegen by dem wis flekken gen Hirspil wert, und ain juchart ackers gelegen uff dem Hohenrain. und ain land gelegen by dem Wolfzbäm an der verren staig. Der gebett haut er mich gewert und haut mir die acker mit ir gewonhait und rehten verlihen mit hant mit munt mit aller behugd wort und werk als es wol kraft und maht haut min lebtag allain und nit fürbass. Und wenn ich von tödes wegen abgegangen und erstorben bin, so sullen die acker all mit allen iren rehten und gewonhaittan vallen und werden dem Frikken von Maugenbüch und sinen erben und inan denn gerüweklich volgan än miner erben und menklichs von minen wegen irrung und sperrung ungevärlich. Siegler: herr Hans Nüschler kircherr ze Hundersingen und Burk. Birkmaiger ietzo burgermaister ze Mengen (Sanhängung).

Dirre brief ist geben am nehsten fritag vor sant Gallun tag in dem jär do man zalt von Cristi gebürt drutzehenhundert ahtzig und nun jär.

Zwei S. Das erste S zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm, stehend. U: † S. IOH · · · · · ECCLIE · IN · HVNDERSINGEN. Das zweite S, ein Rund S, zeigt eine Birke. U: † S. BŸRCARDI · BIRKMAIER (efr. Nr. 803).

838. 1389. 7. November. Augsburg. Philipp von Alençon Kardinalbischof von Ostia bestätigt dem Kloster Heiligkreuztal die Einverleibung der Binzwanger Kirche.

Philippus de Alenconio *miseracione divina* episcopus Ostiensis sacrosancte Romane ecclesie cardinalis apostolice sedis legatus *dilectis nobis in Christo* abbatisse et conventui monasterii in Valle Sancte Crucis salutem in domino. Magne devocionis affectus quem ad

596 1389.

dominum nostrum Urbanum divina providencia papam VI et Romanam ecclesiam ac personam nostram geritis promeretur, ut peticionibus vestris quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Sane peticio pro parte vestra nobis exhibita continebat quod olim bone memorie Hainricus episcopus Constanciensis diligenter attendens necessitates dicti monasterii, in quo centum viginti quinque moniales sub districta discipline regularis observancia famulantes altissimo esse consueverunt quodque propter certas causas diminucionis reddituum et onera debitorum dicti monasterii insum monasterium in suis edificiis erat notabiliter collapsum vosquea) non habebatis, unde noteratis commode sustentari hospitalitatem tenere episcopalia iura solvere et alia vobis incumbencia onera supportare. Propter que deliberacione matura per ipsum episcopum cum dilectis nobis capitulo ecclesie Constanciensis desuper habita et diligenti informacione super premissis recepta episcopus de consensu et assensu capituli parrochialem ecclesiam in Bruswangen cuius viginti, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis auctoritate ordinaria eidem monasterio, cuius quinquaginta marcharum argenti fructus redditus et proventus secundum communem extimacionem valorem annuum ut asseritis non excedunt, ac mense vestre univit annexuit et incorporavit prout hec in auttenticis litteris episcopi et capituli sigillis sigillatis dicitur plenius contineri. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut huiusmodi unionem annexionem et incorporacionem confirmare de speciali gracia misericorditer dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicacionibus inclinati unionem annexionem et incorporacionem ac omnia inde secuta quatinus canonice facta sunt auctoritate nostra tenore presencium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo . . . . Si quis autem . . .

Datum Auguste VII id. novembr. anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo pontificatus prefati domini nostri pape anno duodecimo.

ND: R[egistrum].

Rechts unten auf dem Bug: Pro Alardo Hermannus. Links unter den Bug:  $\overline{\overline{x}}$ , darunter paridanus und ein wie es scheint aus v, g und l gebildetes Monogramm. Rechts und links vorne oben auf dem Pergament ein h.

Vom S ist noch ein Teil der seidenen Schnur übrig.

a) vosque auf einer Rasur von ca. 14 Buchstaben.

839. 1389. 13. Dezember. Ital und Werner von Andelfingen zu Riedlingen verkaufen an Heinz Anna und Katharina Nater 27 Juchart Ackers zu Altheim um 351 % Haller.

Ich Ital von Andelfingen zue Rüdlingen sesshaft und ich Wernher von Andelfingen sin bruder urkunden, daz wir baid unverschaidenlich für uns und für unser erben mit wolbedahtem sinne und mit aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben haben mit kraft diss briefs für ain reht aigen unirrig unverkümmert und unanspråchig güt Haintzen dem Nâter burger ze Rüdlingen den man nempt Haintzen von Veringen Annen siner elicher husfrowen und Katherinen iro baider elicher tohter in allen dryen unverschaidenlich und iren erben unser suben und zwaintzig juchart akers in allen eschen ze Althain gelegen die vormâls Schwall von Althain von uns gebuwen hât. Und des ersten ligent dry juchart in Althaimer êln. Item ain juchart lit zwischen den eschen. Und ain lendli lit daby. Und aber ain lendly lit an dem wisflêken. Der zwayger lender ist ôch ain juchart. Item die gebraiten der ist dry juchart stosset in die erlachen. Item ain juchart lit by den vier bomen die ligent in dem esch gen Pflumern wêrd. Item in dem esch gen Grüningen wêrd: des ersten der pfeller aker des ist III juchart. Item ain lant lit by dem kesselbrunnen. Item ain lant aber lit by dem crutz by den holder åkern; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain lant uff der lachen, und ain lant strekt über Grüninger weg: der zwaiger ist och ain juchart. Item ain juchart lit uff der hohy by den bunden. Item ain lant in dem spissloch und ain lant strekt uff der hailigen anwander; der zwaiger ist och ain juchart. Item an dem berg II juchart stössent gen Gerahusen; item daz anwanderly by dem galgen und daz wisly da by, och für ain juchart. Item in dem esch ennent dem wasser: item des ersten ligent zway lender hinder Gampains garten, der ist ain juchart. Item der aker in dem rain ist och ain juchart. Item der aker uff roden dez ist vier Item ain juchart im grund. Item ain lant lit an dem Binswanger wêg, und ain lant lit ennent gen dem dorf wêrd; der zwaiger ist och ain juchart. Item vorm holtz by dem closter wêg lit ain juchart. Die åker all mit grund und iren zügehörden wir in ze kôffent gêben haben in der ob geschriben wise um vierthalb hundert pfunt und ain pfunt ytaliger genger guter und gaber Haller. Quittung, Besitzeinweisung, wan wir uns der gen inen und gen iren erben und och in iro hant und in iro gewalt ledklich und loss 598 1389.

verzigen haben mit disem brief (Auflassung, Währschaft), Und sient och also wir und unser erben dar uff ir und iro erben rehten gewêrn ân gevârd. Wol ist da by mit rehtem namen berett und bedingt: wår daz es ze schulden kam daz in dar an útzit irrig oder anspråchig wurd, so sullent sy oder ir erben daz ze tagen bringen und süllent uns baiden oder dem ainen under uns oder unsern erben daz redlich urkunden ze hus ze hof oder under ogen. und sûllent daz tûn vierzehen tag da vor ungevarlich e daz je die tag sient, so sullen wir denn mit in uff die tag komen und sullen inen denn die ob geschriben sach da versprêchen und verstân in der vor geschriben wise und rehten an all gevärd. Ze rehten burgen gesetzt: Clâsen den Clingler, Hannsen Stuffen den man nempt den Schriber und Cüntzen den Krômer all burger ze Rüdlingen sy all dry unverschaidenlich und mit der beschaidenhait: war daz inen oder iren erben an den åkern útzit irrig oder anspråchig wurd lutzel oder vil und wir gemainlich oder besunder oder unser erben inen oder iren erben daz mit dem rehten nit ussrihtent verståndent und versprächent in der wise so vor geschriben stât, so hând dar nach sy oder ir erben gemainlich oder besunder gewalt und gut reht wenn sy wend die burgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber sv all gemainlich oder als månigen sy denn under in weltent besunder. Und die selben gemanten burgen sullent inen denn dar umb in varen in den nåhsten aht tagen nach ir manung ze Rüdlingen in die stat und sullent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevarlich giselschaft ir ieglicher mit sin selbs lib an pfarit oder ainen erbern kneht ôch ân pfärit an sin stat in die laistung legen welei selber nit wil oder enmag laisten und sullent denn usser der laistung nit komen noch da von nymmer ledig werden denn mi Haintzen des Nâters Annen siner elicher husfrowen Katheriner iro elicher tohter oder mit iro erben urlob gunst und gutem willer oder e daz wir inen vor alles daz haben vollefurt und ussgeriht Wenn aber ain gantzer mânod der nåhst nach der vor geschriber manung hin kumpt und für wirt, die gemanten bürgen laistent ode nit, war deun daz wir oder unser erben inen oder iren erben die sach dar umb denn die burgen gemant warent ze laistent dennocl nit hettent ussgeriht und vollefürt nach dem und vor beschaiden ist so hând darnach aber sy oder ir erben wenn sy wend gewalt un güt reht uns die selbschulden oder unser erben und och die burger aber dar umb ze manent. Und shllen wir selbschulden und burger

welv denn also gemant wurdent inen oder iren erben denn dar umb unverzogenlich verpfenden mit güten erberen varenden pfanden dh man wol gefüren getriben und getragen mag als dik in des nôturftig ist. Und du selben pfant sullent und mugent sy denn dar umb wol verkôffen mit geriht oder ân geriht wa und gen wem sv kinnen tund mügent als vil und genüg, untz inen und iren erben da mit all sach dar an sy denn bruch und gebrêsten hettent gentzlich ist worden ussgeriht und vollefürt. Und alle die wil daz och nit beschenhen ist, so stillent och die gemanten burgen dester minder nit laisten ân gevård. Ersatzmann in den nåbsten vierzehen tagen nach ir manung an gevard. Tatent wir des nit, so sullent in die andern bestandenn bürgen welv sy dar umb ermanent dar umb ôch in varen und laisten in allen vor geschriben rehten als lang untz es ie beschiht als dik in des ie nôturftig wirt. War aber. daz wir gemanten selbschulden und burgen inen ie nit verpfantent und laistent in der wise als vor geschriben stât und inen daz dehainost wider irem willen verzügent wenn und als dik daz je geschach, so hand je dar nach Haintz der Nater Anna sin elichh husfrow Katherin ir tohter ir erben und all ir hêlffer wenn sy wend gewalt und gåt reht uns Iteln und Wernhern von Andelfingen gebråder unser erben und och die gemanten unverpfendenden und unlaistenden burgen dar umb unverschaidenlich an ze griffent ze nôtent und ze pfendent (Landfriedensklausel, Lösung). Und brach der insigel dehains ains oder mer oder war dirr brief ietz iendert ungevarlich arkwenig oder wurd hie nach ungevarlich arkwenig oder gebreschaft an den insigeln an dem bermit oder sus, daz alles sol Haintzen dem Nâter Annen siner elicher husfrowen Katherinen iro tohter iren erben iren hôlffern noch disem brief dehain schad nit sin alle die wil und ain gantz insigel oder mer an disem brief hanget ân gevârd. Siegler: wir Itel von Andelfingen und Wernher von Andelfingen gebrüder. Und wir bürgen vergenhen dirr burgschaft (S bekenntnis).

Der [brief] ward geben an sant Lucyen tag in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jâr und dar nach in dem nun und ahtzigostem jâr.

Von 5 S sind noch 2 und 3 erhalten. 2 ist das S des Werner von Andelfingen; 3 zeigt einen Hundskopf mit Halsband. U:  $\dagger$  S. CLAS  $\cdot$  DER  $\cdot$  KLINGLER.

600 1390.

840. 1390. 17. Januar. Hans von Hornstein von Wilflingen gibt Heiligkreuztal 6 Mannsmahd Wiesen an Stelle der vier von Elisabeth von Hornstein vermachten Gütlein.

Ich Hans von Hornstain ze Wülflingen gesessen urkund, wan daz ist, daz Elisabet von Hornstain min schwester sålig her Cůnrates såligen vom Rain elichů husfrow was got ze lob und ir und aller ir vordern und nachkomenden selan und allen glöbigen selan ze trost frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten ahtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrütztal und allen iren nachkomenden und irem gotzhus ledklich und lôs und ôch für rehtů aignů unanspráchigů und unverkůmmertů gůter willeklich und unbezwungenklich ergeben und vermacht hett ir vier aignu gutlu ze Buningen dem dorf gelêgen mit allem dem daz iendert über al dar zů und dar in gehort als sử und unser vordern såligen dử selben gutlu mit allen dingen denn vor her braht inne gehebt und genossen hettent nutzit dar an ussgenomen dero selben vier gutlin ietz zway inne hât und buwet Rôchak, das dritt buwet Hans Has. daz vierd buwet Haintz Man der schüchmacher — und hêtt in und irem gotzhus dù vier gutli mit allen iren rehten nutzen und zugehörden dar umb ledklich ergêben, daz sv und ir nachkomenden ain ewig brinnent lieht ståtis und eweklich haben und brennen soltent als sy got dar umb antwürten weltent, daz nymmer weder tag noch naht nit erleschen sölt in iro kirchen ze Hailigkrutztal wa sy denn duhte daz es in der selben iro kirchen got aller loblichest und den selan aller trostlichest war an gevard. Nun han ich Hans von Hornstain nach unserr güterr frund rat ze baider sitt dar umb daz das ewig lieht dester füro belib und nit abgieng von gewissin wêgen des ewigen gêltz da von das ewig lieht brinnen sol ainn wêchsel getân von der vier gutlinn wêgen mit den frowan von Hailigkrutztal also daz sv mir und minen erben du vier gutlu ze Buningen gelêgen mit allen iren nutzen rehten und zugehörden ledklich und los ergeben hand und in gegeben mit solicher beschaidenhait, daz ich und min erben nun fürbas mer hie nach allweg du vier gutlu mit allen iren rehten nutzen und zugehörden als unser reht aigen güt gerüweklich inne haben und niessen süllent ân iro und aller ir nachkomenden und ân aller menglichs von iro wêgen irrung und ansprâch, wan ich Hans von Hornstain inen und irem gotzhus du selben vier gutlu widerlait han mit sechs mans mât aigner wisan die nun ze mâl Haintz der Kantzler von Bins-

wangen ze ainem ståten lehen hât und git davon jårlich drithalb nfunt Haller. Und dero sechs mansmat ligent zway mansmat an ginem stuk in der hirsrutin under Hundersingen im obern riet an der hofwies. Item zway mansmat ligent in der hirsrutin unter dem ralhof an des von Lando wis. Item ain mansmat lit im stainach och an des von Landow wis und an Wülflinger hailigen wis. Und daz sechst mans mat lit ôch in der hirsrutin by dem staininn brigglin. Du selben sechs mans mad aigner wisan mit allen iren nútzen rehten und zügehörden och die frowan ze Hailigkrütztal und ) ir nachkomenden und ir gotzhus ze Hailigkrútztal an daz ewig lieht ôch als ir und ires gotzhusz reht aigen gut nun fürbas mer hie nach allwêg och geruweklich inne haben und niessen sullent an min an miner erben und an aller menglichs von unsern wegen irrung sumselv und ansprâch ân all gevård. Siegler; ich Hans von Hornstain, dar zů ôch wir Bentz von Hornstain der elter ze Buttelschiess gesessen und Hans der Schulthaiss ze disen ziten vogt ze Symaringen.

Dirr brief ist gêben am nåhsten mentag vor sant Angnesen tag in dem jär do man zalt von Crists gebürt druzehen hundert jär und dar näch in dem nuntzigostem jär.

Von 3 S sind 1 und 2 vorhanden, von Hans und von Benz (Bertoldus) von Hornstein.

841. 1390. 24. Mai. Ein Schiedsgericht entscheidet zu Riedlingen einen Streit zwischen Heiligkreuztal und Michel dem Müller von Biberach wegen einer Mühle zu Andelfingen.

Ich Hainrich der Nübrunner ainer des râts ze Pfullendorff vergieh, daz für mich kâmen ze Rüdlingen in der stat uff den tag als dirr brieff gêben ist dü erwirdig gaistlich frow Adelhait von Hornstain åbtissenn des closters ze Hailigkrütztal an stat und in namen ir und ires gotzhusz zü dem ainn tail und Michel der müller von Andelfingen burger ze Bybrach zü dem andern tail und bätent mich baid tail ernstlich, daz ich von iro wegen nach lands reht zü dem rehton ze sprechent saesse und gemain man wär von des stöss und missehellung wegen so sy ze baider sitt mit ain ander hettent von ainer müly wegen ze Andelfingen gelegen. Der baid tail bett ich och do erhört und sass da von der selben sach wegen zü dem rehten und was gemainer man. Und da satzt do nff die selben zit von ir und ires gotzhus wegen min frow du abtissenn zü mir

602

Otten den Farer ainen des râts ze Rüdlingen und Oschwalten den Hellmann Schulthaissen ze Veringen, die da von ir und ires gotzhus wêgen rêht mit mir dar umb sprêchen soltent. Do satzt in der selben wise Michel der muller von sinen wegen da zu mir Cûnraten Klok und Wolfharten zwen dez râtz von Bybrach die von sinen wêgen da reht mit mir sprêchen soltent. Und do wir all funf also von iro wêgen da zû dem rehten gesâssen, do stûnd da für uns Michel der müller mit sinem fürsprechen Hannsen von Giengen och ainem des råtz von Bybrach und klegt da zit miner frowen der abtissenn von Hailigerutztal mit sinem fürsprechen und sprâch, wie daz sin any salig vil zits ze Andelfingen uff der mûly gesessen war und die inne gehebt hett bis an sinen tod. Und dar nach sass do sin vatter salig och uff der selben muly dar umb sv stössig uff diss zit warent. Und der selb sin vatter sålig hett die selben mulv och inne bis an sinen tod. Und hett och sin vatter sålig by lebendem lib ainer åbtissenn und dem gotzhus ze Hailigkrutztal dar umb geben an zway subentzig pfunt Haller, wenn er von tôdes wêgen ab gieng, daz man denn dar nach sinen erben die muly och lihen solt. Nun war er sin erb und getruwet got und dem rehten, man solt in och furbas by der muly beliben lässen und ungeirret dar an lâssen und batt uns dar umb reht ze sprêchent. Daz verantwürt aber da vor uns min frow du abtissenn in namen ir und ires gotzhus mit irem fürsprechen Hannsen dem Schulthaissen von Veringen ze disen ziten vogt ze Sigmaringen und sprâch, su war des unschuldig, daz weder ir noch irem gotzhus dar umb dehain gelt nie worden war, daz man bedingtklich nach Michels des mullers vatters såligen tôd sinen erben die mulv lihen sôlt und getruwet got und dem rehten wan sû des unschuldig war, daz denn Michel der muller sy und ir gotzhus und mengklich von iro wêgen an der muly furbas mer solt ungeirret und unbekummert lassen und batt uns dar umb ôch reht ze sprêchent. Und dar umb erkantent wir uns alle fünf und ertailtent und sprächent reht dar umb mit unzerhollner und gemainer ainmuteklicher urtail in solicher wise: wan daz wår daz Michel der muller der aigenschaft der muly unser frowen der abtissenn und irem gotzhus nit logenty denn allain daz er mainty, man sôlt in dar umb by der muly beliben lâssen, daz sin vatter sålig sølt gelt dar umb gegêben haben als vor geschriben stât daz man nach sinem tôd die muly sinen erben lihen sôlt des erb er war wan sin vatter salig von todes wêgen abgegangen war, war denn, daz unser frow du abtissenn des gewarlich torsch ge-

schwern zu got und zu den hailigen, daz Michels des mullers vatter sålig du än zway subentzig pfunt Haller nit gêben hett in der wise als vor geschriben stât, daz man nach sinem tôd dù muly sinen erben lihen sôlt, tått så den aid daz sy und ir gotzhus und 5 menglich von ir wêgen Michel der muller denn furbas mer an der muly und von der selben muly wêgen ungeirret und unbekummert lâssen sôlt. Den selben aid wolt ôch unser frow âbtissenn gêrn getân haben denn daz sy Michel der muller willeklich und gêrn des selben aids erliess in aller der wise als ob su den aid getan o hett dar umb, daz sú fúrbas von des schadens wêgen den sú da von genomen hêtt unbekummert liesz, daz sú im ôch do under ôgen verhiess und batt ir do unser frow dh abtissenn mit irem fürsprechen uns sprêchen, daz wir ir der urtail und des rehten ainen urtail brief gåbent, den wir ir ôch do ertailtent ze gêbent 5 mit unzerworfner urtail von unser aller funfer wegen under min des gemainn mannes Hainrich des Nübrunners aigem angehenktem insigel (Sanhänauna).

Diss geschach und dirr brieff ist geben am zinstag in den pfingstfirren in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt drûzeheno hundert jâr und dar nach in dem nûntzigostem jâr.

 $ND\colon$  Der Richtbrief von der muli ze Andelvingen mit Micheln dem muller.

Ein S. Ein dreimal geteilter Schild. U: † S. HENRICI · NVNBRVNER.

842. 1390. 11. November. Heinz Speth genannt Funk 5 verkauft an Benz von Hornstein zwei Höfe zu Grüningen um 240 % Haller.

Ich Haintz Spåt genant Funk vergich von der zwayger höf wegen ze Grüningen gelegen die zü disen ziten buwet der Bunger uff die min mutter Adelhait von Liehtenstain und ir erben irer hainstur und morgengaub bewiset wären und die ich reht und redlich von ir vormauls erkoft hän bekenn ich mich mit disem brieff, daz ich die selben höf mit aller zügehörd und rehten alz ich die von miner mutter Adelhayden von Liehtenstain 1) erkofft hän nutz ussgenommen reht und redlich aines stätten öwigen koffes ze koffend zib und geben hän mit urkund dizz brieffz umb zway hundert und vierzig phund alles gütter und gäber ytelliger Haller Bentzen von Hornstain 1) und sinen erben mit sölicher beschaidenhait, daz er und sin erben dye höff mit aller zügehörd so vor geschriben stät

nun füro geröweglich ynn hän und niessen sullent als ander ir aygenlich güt an min und miner erben und menglichz von ünsern wegen irrung bekümernust und anspräch än all gevärd. Siegler: der Aussteller und Marquart der Schwelher und Ülrich Gangler.

Der [brieff] ist geben an sant Martis tag do man zalt von Cristus gebürt trüzehenhundert jär und in dem nünzigostem jär.

Von 3 S ist das erste noch vorhanden, das der Speth, die drei sägeartigen Fangeisen. U: † S. DCI · VVNK · SPHET.

1) 1390. Verzigbrief Fraw Adelhaitin von Lichtenstain, dess Morhardts und des Gulingers hof zue Grieningen irer Verschribnen Verwiss gegen Bentzen von Hornstain zue Grieningen. Anno 1390.

LR Heiligkreuztal, Fol. 178r, Nr. 24, Titel: Verzigbrieff.

843. 1391. 4. April. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen an die Küsterei ihres Klosters ein Haus und Garten zu Andelfingen um 11 % Haller, worauf ein Leibgeding für die Klosterfrau Elsbeth Wülfin ruht.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och wir die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgenerutztal tugin kunt, daz wir ains rechten redlichen köffes verkoft habin und gebin och ze koffen mit disem brief der fromen wolbeschaidenn und gaistlichen frowen swester Gûten Ankezőllinen ze disen ziten custrinen in ûnserm closter ze Hailgencrûtztal an ir custry ampt und nit anders unser hus und och garten ze Andelvingen in dem dorfe gelegen, dar ze disen ziten Hans Schevolt uff sitzet und jårklich gilt sechzehen schilling Haller und zwav hürn mit allen iren zügehörden und aigenschaften ungevarlich also daz daz custer ampt ze Hailgencrutztal daz hûs und garten iemer ewenklich inn haben und niessen für aigen sol und mag als wir es biz her genossen habin on allermånlichs irrung und widerred mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz die sechzehen schilling Haller zins die da von dem hus und garten jaerklichs gând swester Elsbeth Wülfin ainu unser gewilotu closterfrow sol niessen und innemen biz an ir tod wan es vormals ir lipding gewesen ist. Wenn aber die erstirbet, so sint die sechzehen schilling Haller zins unserm custer ampt ze Hailgencrutztal ewenklich ledig und los on allermaenlichs irrung und widerred als och da vor geschriben stat. Und dar umb so hat uns swester Gůt ûnser custrin ze Hailgencrûtztal geben und bezalt ainlûff phunt

gåter und gaeber Haller (Quittung). Siegel: der aeptissen und dez conventz aigne insigel.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebûrt druzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nuntzigosten 5 jar an sant Ambrosien tag dez hailgen lerers.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

844. 1391. 15. Juni. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal verkaufen ihrem Pfister Konrad Wälti 2 T Haller ewigen Geldes um 36 Tals Leibgeding.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och wir die convent frowen gemainlich dez closters ze Hailgenerntztal tugin kunt, daz wir willenklich und unbetzwungenlich mit güten wolbedachten sinnen ains rechten redlichen und ewigen koffes ze koffen habin geben und gebin och mit urkunt diz briefes dem fromen wolbeschaiden s kneht Cûnrat Waeltin unserm phister lang zit gewesen zway phunt Haller ewigs geltes usser und von unsran zinsen, die wir ze Rûdlingen umb und in der statt habin und besunder ab dem hôf den man nempt Frytels hôf die och vormals der Stopper ze lipding von uns gehaben hat mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz Waelti die zway phunt Haller ewigs geltes niessen haben und innemen sol all die wil und als lang er lept. Wenn er aber nûn erstirbt und von tod abgangen ist daz got lang wend, so sôllint denn dar nach iemer mer die zway phunt Haller geltes durch Cunrat Waeltins und siner vordern selan hailes willen ledig und vervallen sin an unser pittanzi ampt daz man dar umb dar nach iemer mer dem convent in unserm gotzhûs ze Hailgencrutztal über den tisch win und brôt koffe und sol noch mag och denn niemer mer kain aeptissen noch nieman an ir stat die zway Haller ewigs geltes in kainen weg weder versetzen noch verkoffen noch dem pittanzi ampt entfromden noch entfuren ungevarlich (Währschaft), wan wir sy denn im für recht fry und ledig aigen ze koffen habin geben. Wa wir aber daz nit taetin noch tun woltin, so hat Cunrat Waelti und all sin helfer gut recht und vollen gewalt uns und unser closter ze Hailgencrutztal anzegriffen ze noten und ze phenden an lut und an gut wa er kan oder mag ungevarlich als vil und als gnug, biz daz im gebessrot wirt alles umb daz er uns von dez geltes wegen zuzesprechen hat. Und wie er oder sin helfer dez ze schaden komin, den schaden söllin wir in och gaentzlich ab tun on allen iren

606 1391.

schaden und mag och daz tån mit waz gericht er wil oder on gericht ob er wil, wan uns sol noch mag kainerlaig sach da vor nit geschirmen noch mag och er noch kain sin helfer da mit an uns nit gefraeveln noch wider kain gericht noch recht getün ungevarlich. Und umb diz alles gemainlich und ieglichs besunder so hat uns Cünrat Waelti geben und bezalt drissig phunt und sechs phunt alles güter und gaeber Haller (Quittung). Siegler: wir die aeptissen und die closterfrowen dez gotzhns ze Hailgenerutztal.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nünzigosten jar an sant Vitus tag dez hailgen martrers.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

845. 1391. 6. August (oder 1391 9. April). 1) Hans Knoll von Altheim verkauft 2 % Haller ewigen Geldes an Heiligkreuztal um 36 %.

Ich Hans Knoll von Althain wkind, daz ich für mich und für min erben mit wolbedahtem sinne und müt aines rehten staten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft diss briefs zway pfunt vtaliger genger guter und gaeber Haller ewigs zins und järlichs gêltz miner frowen der aebtissen und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und iârzitan ze Hailigkrutztal usser minen zwain aignen mannsmat wisan by Rüdlingen in Rentzen grüb gelegen da vor nútzit ussgât denn der zenhent, und stossent uff der widem wis und sint vier mansmat wisan die gemain und ungetailt sint. Und dero sint zway mansmat min des Hansen Knollen. So sint dù andern zway manpsmat Haerris des mullers die er kôft umb Cuntzen Knollen und ligent allu vieru mansmat an ainem stuk und sol ôch nun fürbas mer hie nach allweg ich Hans Knoll oder min erben oder wêr denn ie dû ob genanten zway mansmat wisan die ietz mir zu gehörent inne hett und nusz der abtissent und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigerutztal und iren nachkomenden an iro gemain pittantz und jârzitan dar uss und da von dh zway pfunt ytaliger genger und güter Haller geltz ewenklich nach zins reht ie järlich rihten und bezaln uff sant Andresz tag unverzogenlich und gentzlich än allen iren und iro nachkomenden schaden, wan sy mir dar umb in aines rehten kôfs wise also bar gêben und bezalt hând sechs und drissig pfunt ytaliger genger und

gåter Haller (Währschaft). Ze bårgen gesetzt: Cåntzen Knollen minen bråder und Hannsen den Månch baid von Althain sy baid unverschaidenlich und mit der gedingt (Pfandschaft). Und sållent da mit nit fråfeln wider dehain frihait noch wider nieman noch wider nåtzit in dehainn wêg. Und als dik der bårgen ainer oder mer ab gieng da vor e då vertgung ain end hett, als dik sol ich oder min erben inen ie ander als schidlich bårgen wider setzen in den nåhsten vierzehen tagen nach ir manung ân gevård (Lösung). Und wir die vor genanten bårgen vergenhent unverschaidenlich dirr bårgschaft und aller der ding so vôr von uns geschriben ståt. Siegler: ich Wernher von Hertenstain vogt uff Bussen und ich Ott der Farer burgermaister ze Rådlingen wir baid.

\* Dirr brief ist gêben am nåhsten sunnentag vor sant Tybertius tag 1) anno domini MCCCXXXXI.

ND: Der Haidernun und Katherinun Birgmaiger von Althain.

Von zwei S ist das Rund S des Werner von Hertenstein noch erhalten.

1) Nach Grotefend II, 1 S. 87 und 88 wird in der Diözese Konstanz am 11. August das Fest des heiligen Tiburtius gefeiert; am 14. April das Fest der heiligen Tiburtius, Valerianus (und Maximus). Dazu vergl. Grotefend I, 193.

) **846.** 1391. 7. September. Abtissin und Konvent leihen der Mechthild Birkmaier und ihren vier Söhnen einen Hof zu Andelfingen, den der Vater Hans Birkmaier inne hatte, auf aller fünf Lebenszeit.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och wir die elosterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgenerutztal tügin kunt, daz wir unbetzwungenlich mit wolbedachten sinnen und durch güten willen von truwer dienst wegen und anders gütes und truwen so uns erzöget hat Maechthilt du Birkmaigerin Hansen saelgen dez Birkmaigers elichu frow und och iru kint Hans Cuntz Haintz Eberli Birkmaiger ällu ze Andelvingen in dem dorf gesessen, disen fünf personen als sy hie vor benempt sint habin wir gelühen und lihent och mit ürkunt diz briefs unsern höf ze Andelvingen in dem dorf gelegen den vormals Hans der Birkmaiger diser knaben vatter inn gehaben hat mit sölicher gedingt und beschaidenhait, daz sy den höf ze rechtem lehen haben süllin mit aller siner zügehört wie daz benempt sig ungevarlich in allen den rechten als in vormals ir vatter Hans der Birkmaiger inn gehaben hat, also daz wenn daz beschaech oder beschicht daz diser fünf person ainu oder mer von

608 1391.

tod abgieng, so söllint die ander ir sig aint oder mer die denn in leben beliben den selben hôf ôch ze leben inn haben ân all erschaetz oder weglősy, daz sy dar umb nútz bedűrfent ze richten noch ze geben in kainen weg ungevarlich. Und sollin wir och sy dar zů nit nôten noch bezwingen noch söllin och sv von dem hôf nit vertriben es sig ir ainen oder mer all die wil sy uns da von tund daz sy tûn sont als ir vatter Hans der Birkmaiger vormals hat getan. Wenn aber diz funf person daz ist Maechthilt du Birkmaigerin und ir sun Hans Haintz Cuntz und Eberli Birkmaiger aellu erstorben sint und von tôd abgangen daz got lang wend, so ist und ûnserm gotzhus ze Haigencrütztal (!) der hôf ledig und lôs von aller maenlich, also daz nieman kain ansprach von ir wegen sol noch mag gehaben noch gewinnen in kainen weg ungevarlich, also daz wir denn den selben hôf als andru unsru guter ze erschatz und ze weglösy mugen verlihen on aller månlichs irrung und widered ungevarlich. Siegler: wir du aepitissin und der convent ze Hailgencrhtztal.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nünzigosten jar an ünser frowan abent z herpst.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

847. 1391. 24. November. Benz von Hornstein zu Grüningen verkauft an Heiligkreuztal zwei Höfe zu Grüningen um 280 % Haller. 1)

Ich Bentz von Hornstain ze Grüningen gesessen herr Cünratz sun von Hornstain ritters den man nempt von Büttelschiess urkünd, daz ich für mich und für min erben mit haissent gütem willen und gunst her Cünratz von Hornstain ritters mines vatters und Hänslins von Hornstain mines brüders mit wolbedähtem sinne und müt aines rehten stäten und ewigen köfs ze köffent geben hän mit kraft diss briefs für rehtü aignü frygü unanspraechü unirrigü unverkümmertü güter miner frowen der äbtissenn und dem convent gemainlich ze Hailigkrütztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und järzitan min zwen aigen höff ze Grüningen dem dorff gelegen. Und buwet den ainn höf Hans der Büninger 1) — der selb hof hät in allen eschen ahtenthalb juchart akers und zwaintzig juchart akers minder oder mer an gevärd und fünf mansmad wismads och minder oder mer än gevärd. Der ander hof haisset Morhartz hof 1) —

der selb hof hât in allen eschen sechsthalb und drissig juchart akers och minder oder mer än gevård und subenthalb mansmat wisan och minder oder mer än gevård — die selben zwen hof hän ich inen in der ob geschriben wise ze kôffent geben mit allem dem 5 daz iendert über al dar zu und dar in nach reht und nach gewonhait gehôret und gehôren sol, es sy an âkern an wisan an husern an hofraitinen an garten an stêgen an wêgen an wasser an wasserlaitinen an vichtrat an gemainmêrken an waid an egerdan an holtz an vêld und gemainlich an allen andern dingen nutzit dar an usso genomen als sy denn bis hêr hêr komen sint bis uff disen hûtigen tag als dirr brief och geben ist. Und ist der koff beschenhen umb zway hundert pfunt und ahtzig pfunt ytaliger genger und güter Haller (Quittung) die och dar umb in minen in mines vatters und in mines bruders und in unserr erben offenn und redlichen nutz komen und 5 bewendet sint. Und umb daz so sol och nun für has mer hie nach allwêg dù åbtissenn und och der convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und all ir nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan die zwen hôf mit allen iren rehten nutzen und zugehörden gerüwenklich inne haben und niessen än allermenklichs 0 irrung und ansprâch, wan wir uns also gen inen der zwayger hôf und aller ir reht nutz und zügehört verzigen habent mit kraft diss briefs; denn als verr was mayger die zwen hôf buwent ietz und hie nach über kurtz und über lang, die süllent all gemainschaft ze Grüningen mit der geburschaft halten mit geriht diensten und mit andern dingen als die andern maiger da selbs ze Grüningen denn ie tund än all gevard (Währschaft). Und sient och wir, daz ist her Cûnrat von Hornstain ritter min vatter ich Bentz von Hornstain und Hansly von Hornstain min bruder und unser erben dar uff und dar umb also ir rehten gewern an gevard. Ze rehten burgen gesetzt: Hanns von Hornstain ze Wülflingen gesêssen, Cünraten von Hornstain Lutzen såligen sun von Hornstain und Lutzen Hannsen und Ulrichen von Hornstain gebruder Bentzen saligen sun von Hornstain von Buttelschiess sy all funf unverschaidenlich und mit der gedingt: wår daz inen an dehainen vor geschriben dingen dehain bruch irrung oder ansprâch geschâch und wider für an ainem stuk oder an mer und ich oder min erben inen daz nit ussrihtent und verstûndent in der wise so vor geschriben stât, so hând sy und ir nachkomenden denn dar nach ie wenn sy wend gewalt und reht die bürgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber. Und die selben gemanten bürgen

610 1391.

sullent inen denn dar umb in aht tagen den nahsten nach der manung ie in varen gen Rûdlingen oder gen Mengen in der zwaiger stett ain in welv ir ieglicher der gemanten burgen denn je aller gernost wil und sullent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevârlich giselschaft da nach laistentz reht ir ieglicher mit sin selbs lib und mit ainem pfårit oder ainen erbern kneht och mit ainem pfärit und sullent denn also da die gemanten burgen oder ir verwêser an iro stat mit den pfäriden laisten (Einlager). satzmann in den nålisten vierzehen tagen nach ir manung än gevård. Geschäch das nit, so sullent inen der andern vor benemnten bestandenn burgen zwen oder dry welv sy dar umb ermanent dar umb och in varen und laisten in allen vor geschriben rehten als lang untz es ie beschiht. War aber daz inen dehainer der gemanten burgen ie dehainest dehain der laistung wider irem willen verzüg und inen ie nit laisty in der wise so vor geschriben stât, so hând denn ie die frowan des closters ze Hailigkrutztal und all ir hêlffer wenn sy wend gewalt und reht mich Bentzen von Hornstain min erben und die gemanten unlaistenden burgen dar umb unverschaidenlich an unsern lûten und gûten an ze griffent ze nôtent und ze pfendent. Und sullent och noch mugent da mit nit fråfeln noch tun wider dehainen lantfrid lantgriht landreht stetreht glait frihait verbuntnust gesellschaft gesetzt reht noch gnåd unsers hailigen vatters des påbstz des romischen kaisers des romischen kungs der fürsten der herren der stett noch des lands noch wider dehain lut noch geriht gaistlich noch weltlich noch wider nieman noch wider nutzit das ieman dar umb ussgeziehen oder erdenken kan oder mag (Lösung, S defekt). Und ich Cunrat von Hornstain ritter genant von Buttelschiess und ich Hånsly von Hornstain sin sun vergenhent (Einverständnis, Währschaft). Siegler: wir Cunrat von Hornstain ritter genant von Buttelschiess und Bentz und Hansly von Hornstain gebruder sin sun und wir all dry. Und wir du burgen vergenhent all funf (S Bekenntnis).

Der [brief] ist gêben an sant Katherinen abent in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jâr und dar nach in dem ainn und nuntzigostem jâr.

ND: Dirr brieff hort zu der von Scelenberg jarzit und Stoppers jarzit und Cuntzen dez Pfiffers und Cunrartz in der Pfisterin deiz Pfiffers den man hiesz Mengusz, und die hoff worden koft umb Bentzen von Hornstain.

Von acht S sind noch drei ganz, zwei teilweise erhalten, sämtlich S der Hornstein.

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 842.

848. 1391. 29. November. Ein Drittel der zwei Höfe in Grüningen ') kommt als Leibgeding an Heinz Tuntz und Anna Offenburgerin von Andelfingen, die zum Kaufe des Ganzen 93 % 6 s. 8 Haller gegeben hatten.

Wir frow Adelhait von der gnad gottes abtissenn und der convent gemainlich mit ir des closters ze Hailigkrutztal urkunden, als wir an unser pittantz und an unser gemain järzitan erköft habent umb Bentzen von Hornstain ze Grüningen gesêssen sin zwen hôf ze Grüningen gelêgen mit aller zügehörd der man nempt den ainn o hof des Buningers hof und den andern hof nempt man Morhartz hof als wir dar umb ainen güten kôff brief habent, an dem selben kôff uns ôch die beschaidenn lut Haintz Tuntz von Andelfingen den man nempt den Pfiffer und Anna Offenburgerin sin elichu husfrow also bar gâbent und bezaltent dru und nuntzig pfunt und 5 suben schilling an vier Haller. Umb du selben dru und nuntzig pfunt und suben schilling an vier Haller alles ytaliger genger und gåter Haller wir frow Adelhait äbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal für uns und für unser nachkomenden mit wolbedahtem sinne und mit und mit veraintem rat in unserm o cappittel Haintzen Tuntzen und Annen Offenburgerinen siner elicher husfrowen inen baiden unverschaidenlich ze kôffent gêben habent reht und redlich mit kraft diss briefs glich ainen drittail der zwayger hôf und aller ir zugehôrd mit allen nutzen zinsen und gelten als die selben zwen höf mit iren zugehörden denn järlich gelten und 5 ertragen mügent, den selben iren drittail der zwavger höf mit sinen zůgehôrden mit allen nůtzen gelten und zinsen sv baidů ôch nun füro hin inne haben und gerüwenklich niessen süllent als lang und sy baidh lebent, und daz ain nach des andern tôd ôch alle die wil und daz selb denn lêbt ze ainem libding und nit füro an unser und unserr nachkomenden irrung und sumsely än all gevård. Wenn aber sy baidů von tôdes wêgen abgegangen und erstorben warent da got lang vor sv. so sol denn dar nach än aller menklichs irrung unverzogenlich der drittail der zwavger hof mit aller zügehord wider gevallen an unser pittantz und an unser gemain jarzitan. söllent wir und unser nachkomenden inen baiden denn dar nach allu jar jarlich und ieglichs jars besunder ewenklich ie uff sant Katherinen abent von dem selben drittail der zwaiger hof durch iro zwaiger selan hailes willen ir jârzitan begân in unserm closter ze Hailigkrutztal als wir ander erber jârzit dennoch by uns begangent, und söllent da von uff die selben ir jârzit järlich denn ie ieglicher 612

unserr closterfrowen gêben ain Haller wêrd brôtz und ain drittail wins als denn sitt und gewonlich ist än gevård. Und was denn je da hbrigs järlich belib von den nutzen des selben drittails der zwayger hôf, daz shllent wir denn ie nutzen und gebruchen in unser gemain järzitan än gevård. Siegel: unser aigen äbtissenn insigel und unser gemains cappittels insigel.

Der [brief] ist geben an sant Andresz abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehen hundert jar und dar nach in dem ainn und nuntzigostem jar.

Die zwei S der Abtissin und des Konrentes von Heiligkreuztal.

1) Vergl. die vorhergehende Nummer.

849. 1391. 29. November. Der zwölfte Teil der zwei Höfe zu Grüningen¹) kommt als Leibgeding an die Heiligkreuztaler Klosterfrau Agnes Offenburgerin um 23 # 6 s. 8 Haller.

Wie from Adelhait von Hornstain von gottes angden abtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigerntztal urkünden. das wir Agnesun der Offenburgerinun unser klosterfrowen das urlob gunst und güten willen geben haben ze koffent den zwölfften tail der zwaiger hoff, die köfft sint umb Bentzen von Hornstain die man nempt Morhartz hoff und des Bhningers hoff dar an sh geben und bezalt hat driu und zwaintzig pfund Haller suben schilling vier Haller minder und das su den selben zwolfften tail niessen sol die wil så lebt und das Maetzlin von Råtlingen näch ir tod ob es sy über leht den selben zwölfften tail der höff öch niessen sol die wil sy lebt. Und wenn sy baid nit sint und von tod abgånd, so sol denn das gût ledig und loss sin ûns und ûnserm gotzhus in ûnser järtzit ampt zu Agnesun Offenburgerinun järtzit als du denn gevallet, die selben järtzit wir und unser nächkomenden denn da mit allů jär ewenklich begän sûllent als sy ie gevallet als wir denn gewonlich gesetzt järtzitan by uns begangent dar an wir och unser järtzit maistrinan nit irren sullent in dehain weg. Siegel: unser aigen åbtissenn insigel und unsers conventz gemain cappittel insigel.

Der [brieff] ist geben an sant Andreas aubent des zwölff botten in dem jär do man zalt von Cristus gebürt driuzenhen hundert jär und dar näch in dem ain und niuntzigostem jär.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 847 und 848.

850. 1391. 5. Dezember. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihren Klosterfrauen Elsbeth Strübin und Katharina Birkmaierin ein Gütlein zu Bihlafingen zu kaufen als Leibgeding.

Wir Adelhait von Hornstain antissen und och wir die closterfrowan gemainlich dez getzhus ze Hailgencrutztal tugin kunt, daz daz gütli ze Bilovingen gelegen daz man nemet der Enpinen gütly daz jetzo buwet Cuntz Swiberli daz swester Elsbeth Strubin und swester Katherin Birkmaigerin vormals kofft hant mit aller siner o zügehort wie die benempt ist nach dem als der koff brief sait den sy dar umb hant von Walthern von Schlegwiden von Hansen und Haintzen Blaeulin sinen brůdern und von Hansen Golgen von Maengen, daz den kôff swester Elsbeth Strubin und swester Katherin Birkmaigerin mit unser aller gutem gunst und willen hant getan 5 und mit gåtem årlob Adelhaiten von Hornstain ir aeptissen mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz sy baid samen gemainlich und glichlich daz gutli mit allen sinen nutzen rechten und zugehörden sont haben und och niessen biz an iren tod, also daz ir jeglicher durchenweg daz halbtail der nutz die da von koment werden sond. o Wenn aber daz beschiht daz ir ainu von tod abgat und nit mer der lebenden ist, so sol unverzogenlich ir tail der nútz von dem gutli an unser pittanzi ampt den frowen an den tisch vallen on allermaenlichs irren und widered. Und wenn sy baid ersterben, so sóllint och denn all nútz und daz gütli mit aller zügehört an ünser 5 pittanzi ampt hören, also daz man es weder verseitzen noch verkoffen sol noch mag in kainen [weg] besunder; so sol es denn iemer eweklich an unser jarzit ampt den selan ze trost warten und och dienen nach dem als hie nach geschriben ist. Und daz ist also ze merken, wenn daz beschicht daz swester Elsbeth Strubin inser gewiloth closterfrow erstirbet und von tod abgangen ist, so sol und mâg denn ain ieglichh jarzit maistrin wer die denn ist die nútz halb von dem gútli ze Bilovingen in ir ampt nêmen und sol denn von den selben nutzen jaerklichen allweg in der fronvasten die da ze sant Matheus tag kumt Hainrichs Struben Hainrichs Murnhartz und Hansen Strüben jarzit began nach dem als denn hie gewonlich ist mit win ze tun dem convent. Wenn aber sich daz gefügt daz swester Katherin Birkmaigerin erstirbt und in leben nit mer ist, so sol aber ain jartzit maistryn wer die denn ist och daz halbtail des von dem gutli nutzes gat in nemen und da mit der swester Katherinen Birkmaigrinen jartzitlichen tag began uff die

614 1391.

zit als sy denn von diser welt geschaiden ist och nach dem als denn hie gewonlich ist ungevarlich. Und also wenn daz beschicht daz die swester Elsbeth Strübin und swester Katherin Birkmaigrin baid gewilot elosterfrowen in ünserm gotzhus ze Hailgenerütztal baid ersterbent und nit mer der lebenden sint, so ist denn daz gütli ze Bilovingen gelegen ünserm jartzit ampt ledig und los mit allen sinen rechten und zügehörden wie die genant sint ungevarlich, und sol und mag och denn ain ieglichü jarzit maistrin inn haben und niessen besetzen und entsetzen als andrü dez selben amptz güter on aller maenlichs irrung und widerred nach dem als da vor 1 geschriben ist (Einverständnis). Siegler: die Aussteller.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem ainen und nüntzigosten jar an sant Nicolaus abent dez hailgen byschoffs.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiliakreuztal.

851. 1391. 5. Dezember. Walther von Schlegwida, Hans und Heinz Bläuli und Hans Golgk verkaufen dem Kloster Heiligkreuztal ein Gütlein zu Billafingen um 44 % Haller.

Wir die hie näch gescriben Walther von Schlegwida, Hans Blaewli, Haintz Blaewli dez Hansen brûder und Hans Golgk wir hindrosten dri ze disen zitten burger ze Mengen verjehend, daz wir mit gesundem liben unwiderkömenlich mit gunst und güttem willen aller der dar zu notdurftig waz ains staetten ewiges köffz ze köffet geben habind der aeptissinen und dem covent gemainlich dez closters ze Hailigencrutztal und allen iren nächkomenden unser guttlin ze Bylavingen gelegen, daz man nempt der Eppinen güttli daz ietzo buwet Cuntz Swiberlin mit aller siner zugehoert mit hûser mit hoeffen mit hoffraittinen mit feld mit aeckeren mit wisan mit weg mit steg mit holtz mit wasen mit zwigen mit wasser mit wasserfluzzen mit allen sinen nutzen rehten und gewönhaiten, alz wir ez untz uff disen hutigen tag herbraht habind für reht avgen. Und ist der köff beschehen umb vier und viertzig pfund alles ytaliger gåtter und genåmer Haller (Quittung, Auflassung). Währschaft näch der stat reht ze Mengen (Pfandschaft, Schadenersatz). Siegler: wir Walter von Schlegwida, Hans Blaewli und Haintz Blaewli. Dar zu han ich Hans Golgk gebetten Burkarten den Birkmaiger burger ze Mengen, wan ich aiges insigelz nit enhån.

Dirr brieff wart geben an sant Nicolaus abent in dem jar do

man zalt von Cristi gebårt drůzenhundert jar und in dem ainen und nůntzygosten jar.

Vier Rund S. Das erste zeigt einen beiderseitig stumpfen Hammer. U: † S.' WALTHERI · SLEGWIDEN. 2 (nur Bruchstücke) und 3 gehören den 5 Bläuli. U bei 2.: · · · NIS · DCI · 3. zeigt vielleicht eine pfahlweise gestellte Armbrust mit quergelegtem Bolzen. U bei 3.: † S.' HAINRICI · DCI · BLAVLI (?). — Das vierte ist das des Birkmaier.

852. 1392. 12. März. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta von Binzwangen gibt 20 % 3 s. Haller dem Kloster für ihre Jahrzeit.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und der convent gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrutztal tugin kunt, daz wir habin erkent und angesehen die früntschaft und die tru so swester Margareht von Binswangen aint unser gewilott closterfrow ze und 5 inserm convent gehaben hat und besunder daz sy uns ietzo geben hat zwainzig phunt dry schilling alles guter und gaeber Haller (Quittung). Und umb daz so habin wir ir by gåten truwen verhaissen ain gelt in unser pittanzi ampt ze machen, da mit ir jarzitlicher tag eweklich hie begangen werd dem convent mit win b über tisch als denn hie gewonlich ist. Und daz och ir daz staet belib und nit gesumt werd, so habin wir usser unsran dez conventz gemainen gutern in daz pittanzi ampt ir diz nach benempt zins verschriben: dez ersten ze Andelvingen Rethaber git zehen schilling Haller von sinen wisan die er von uns hat ze Binswangen. Schaidli git och zehen schilling Haller, und Bugg Brüchsel dry schilling Haller als von wisan. Diz geltz verzihen wir uns nun furbas gaentzlich und gar und gebendz und ordnant es mit disem brief in daz pittanzi ampt an den tisch mit söllicher geding und beschaidenhait, daz nun fürbas iemer mer ain ieglicht pittanz maistrin welchi du denn ist daz gelt in sol nemen als ander gelt dez amptz. Und mugent es och besetzen und entsetzen und dem ampt aigenn on allermaenclichs widerred. Und sont och da mit swester Margarethen von Binswangen jarzitlichen tag als sy von diser welt geschaiden ist eweklich da mit began alz da vor geschriben ist ungevarlich. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt druzehenhundert jar dar nach in dem zway und nuntzigosten jar an sant Gregorien tag dez hailgen bapstes.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

616 1392.

853. 1392. 11. Juni. Die Heiligkreuztaler Klosterfrau Margareta Alwichin aus Mengen vermacht dem Jahrzeitamt des Klosters 3 % Haller ewigen Geldes.

Wir Adelhait von Hornstain aeptissin und och die closterfrowen gemainlich des gotzhus ze Hailgencrutztal tugin kunt, daz mit unser aller es sig unser aeptissin oder der conventfrowan gemainlich gutem gunst willen und urlob swester Margaret Alwichin von Maengen ainù ûnser gewilotû closterfrow in ûnserm closter ze Hailgencrütztal du zway phunt Haller ewiges geltes, die sy hat von Cüntzen Alwich den man nemmet den amman von Büchow und von sinem sun Petern Alwich usser iren wisan die man nempt dez Artzatz stôk und och die man nempt in dem werren der dru phunt Haller gewesen sint und umb die Cuntzen Alwich und Petern sinen sun gekoft würdent umb dru und fünftzig phunt güter Haller — von den dryn phunden das ain phunt von und durch swester Ursellen von Hornstain die man nempt von Geffingen sel hailes willen in unser jarzit ampt den frowan in unserm closter über tisch mit unser aller urlob gunst und gütem willen gemachet ist. Also ze glicher wis tugin wir aller maenlich ze wissen für uns und für all unser nachkomen, daz wir der swester Margarethen Alwichinen gunnen habin und ürlobent och mit disem brief, daz sy die andern zway phunt Haller geltes die koft sint umb die Cuntzen und sinen sun Petern Alwich als denn der koffbrief seit den sy dar umb hat die iren lip zugehörent, besunder och gemachet hat in unser jartzit ampt ze Hailgenerutztal durch ir und och ir swester saeligen Adelhaiten der Alwichinen och ainer gewiloten closterfrowen in dem closter selan hails willen mit solicher gedingt und beschaidenhait, daz wenn daz beschicht daz då swester Margareth Alwichin erstirbt und nit mer der lebenden ist, so sol ain ieglichn jarzit maistrin wer di denn ist di zway phunt Haller ewigs geltz in nemen in allen den rechten als sv vor du swester Margareth Alwichin ingenomen hat an allermaenlichs irren und widerred und sol da mit ir und och ir swester Adelhaiten jarzitlichen tag eweklich began ieglicher uff den tag als sy von diser zit geschaiden ist nach dem als gewonlich ist den frowen über tisch. Siegler: wir du aeptissin, der convent dez closters ze Hailgencrutztal.

Der [brief] wart geben in dem jar do man zalt von Cristus geburt druzehenhundert jar dar nach in dem zway und nuntzigosten jar an sant Barnabas tag dez hailgen zwölfbotten.

Die zwei S sind weggerissen.

854. 1392. 23. Juni. Abtissin und Konvent zu Heiligkreuztal geben der Klosterfrau Mechthild Fränkin 1 % 3 s. 7 Haller ewigen Geldes zu kaufen als Leibgeding um 21 % 4½ s.

Wir frow Adelhait von Hornstain ze den ziten aentissin und och wir die closterfrowan gemainlich dez gotzhus ze Hailgencrütztal thain kunt, daz wir mit gåtem rat willenklich und unbezwungenlich ains rechten redlichen ewigen und endlosen koffes verkoffet habin und gebin och mit lutung diz briefes der swester Maechthilten ainer o unser gewiloten closterfrowen in unserm closter ze Hailgencrutztal ain phund und vier schilling güter Haller minder fünf Haller ewigs geltes, daz ir nun jaerklichz allweg werden sol uff sant Michels tag on allermaenlichs irrung und widerred user der Stadelmaiger aekern und wisan die ietz von uns ze lehen hat Albrecht der Hafner 5 von Maengen — aber Kluwli richtet den zins da von an dez Hafners stat — und sint gelegen entzwüscent der Kaltun Altach und den Krippen uff der Ow. Diz gelt habin wir du aeptissin und der covent dez closter der e genanten swester Maechthilten Fraenkinen für recht fry ledig unverkümbert aigen ze koffen geben o mit sölicher gedingt und beschaidenhait, daz sv es in lipdings wîs niessen sol all die wil sy lebt als sy och vormals hat getan, dar umb sy och gut brief hat. Wenn sy aber nun erstirbt und von tod abgangen ist, so sol denn daz gelt ain phunt und vier schilling Haller minder funf Haller eweklichen durch ir und ir vordern selan 5 hails willen an ûnser jarzit ampt ze Hailgencrûtztal in allen den rechten dienen und warten als sy es vormals ingenomen hat, also daz man denn dar nach iemer eweklich ir jarzitlichen tag als sy von diser welt geschaiden ist damit sol began dem convent mit win als denn hie gewonlich ist. Ir ist och ussbedingt ir und wer o disen brief mit iren willen inn hat, ob daz beschaech daz du güter anspraechig oder kriegig wurdin wie sich daz gefügti, daz söllin wir ir und och dem jarzit ampt on allen iren schaden uffrichten und ledig und schleht machen ungevarlich (Pfandschaft). Und um diz alles so hat uns swester Maechthilt Fraenkin geben und bezalt ains 5 und zwainzig phunt und fünfthalben schilling alles güter und gaeber Haller (Quittung). Siegel: besigelt mit unsran aignen und offnen insigeln.

Der [brief] ist geben in dem jar do man zalt von Cristus gebürt drüzehenhundert jar dar nach in dem zwai und nüntzigosten jar an sant Johans abent ze sünnjüchten.

618 1392.

855. 1392. 31. Juli. Riedlingen. Graf Eberhard von Württemberg leiht dem Frikk von Magenbuch als rechtes Mannlehen Güter zu Hundersingen.

Wîr graf Eberhart von Wîrtemberg vergenhen und tun kunt offenlich mit disem brieff, daz wir Fricken von Magenbüch zu ainem rechten manlehen gelihen haben dise nach geschribenn git die alle ze Hundersingen an der Tünaw gelegen sint: des ersten die hoffstat und den hoff den jetzo Contz Kûmerlîn buwet des ist uff druw und dryssig stuck an aggern und an wisen; und die hoffstat und daz güt, daz ietzo buwet Ütz der Weber und Haintz Mârklîn dez ist an aggern und an wisen zway und dryssig stuck; und die hoffstat und daz gut daz Buck der Beller und der Pfiffer buwent dez ist an äggern und an wisen zway und zwaintzig stuck; und die hoffstatt da der Pfiffer uff sitzt: und die hoffstat da Els Multscherrin nff sitzt; und der Rufinen hoffstat und der Maulerin hoffstat und die vischentzen an der Tunow gelegen ze Hundersingen an der bruck und die garten und die hoffstat ze Buwemburg in dem vorhoff gelegen und diu höltzer allŵ ze Hundersingen in dem bann die dez Fricken von Magenbüch sint uszgenomen dez holtzes daz man nempt dîe widem als daz aigen ist und dîe hoffstat da Dîetz der Buwman uff sitzt als daz alles lehen von uns ist und haben im daz gelihen mit worten und mit hannden als sitt und gewonlichen lehen sint ze lihen und waz wir im billichen und von rechtes wegen dar an lihen süllen und liehen im daz mit disem brieff, doch uns unsern erben und unsern mannen unsere lehen und unsere recht an unsern lehenschafften behalten und uns dar au unschädlichen. Und sol er uns da von tun und gebunden sin als lehensman sînem lehenherren von sînen lehen billichen und von rechtes wegen tûn sol an all geverde. Und dez ze urkûnde so geben wir im disen brieft besigelt mit unserm afgen anhangenden der geben ist ze Rudlingen an der nechsten mittwochen insigel. nach sannt Jacobs tag, do man zalt Crists gebürt drüwtzehenhundert jaure und dar nach in dem zway und nwntzigosten jaure. 1)

Ein schief gestellter Schild mit den drei Hirschstangen, darüber einen Topfhelm und darauf das Horn von Urach. U: † S. EBERHARDI · COMITIIS · · · · TENBERG.

856. 1392. 10. Dezember. Schlichtung von Waidstreitigkeiten zwischen Altheim und Waldhausen.

Ich Hans von Hornstain ritter ze Wülfflingen gesêssen, ich

Rådolf von Fridingen der elter, ich Cuntz von Hornstain gesêssen ze Asenhain, ich Cuntz Alwich amman ze Mengen und ich Hans der Rud amman ze Sulgen urkündent als wir all funf von der stösz und missehellung wêgen, so von waidan tratt und widan wêgen 5 gewêsen ist zwischent den von Althain und den von Walthusen dar zů von baiden tailn gebetten und gesetzt wurdent uff ain geschwornen kuntschaft dar umb ze verhörent wedre tail dar umb denn die bessren kuntschaft hett - und solt och der selb tail der die bessren kuntschaft hett des denn och billich geniessen — und o daz ôch wir allu funf von baider tail wêgen als ain gemain man sin soltent, da vergenhent och wir all funf, daz wir all funf och also ze Rudlingen dar zu sassent uff den tag als dirr brief geben und geschriben ist, uff ain geschwornen kuntschaft von baiden tailn dar umb ze verhörent und och uff die selben geschwornen kuntschaft 5 nns dar umb ze erkennent welu kuntschaft du besser war und wes wir uns ouch all oder der merr tail under uns dar umb erkantent, da söltent sy ôch ze baider sitt by beliben. Und da kâment ôch des selben mâls baid tail für uns mit ir kuntschaft und laitent och vor uns des selben mâls ze baider sitt do ir geschwornen kuntschaft und nach sag und o lutung der selben geschwornen kuntschaft von baiden tailn von der stöss wêgen do erkantent wir uns dar umb und erkant sich des under uns der merr tail, daz da von der selben stőss wêgen die von Walthusen die bessren kuntschaft hettent und daz es hie nach allwêg by dem underschid zwischen inen beliben solt als hie nach 5 geschriben stât. Und der underschaid sôlt des ersten an vahen by dem stain der am brand lit und solt uff hin gan vor dem klainn gefell vor dem stainach und vor des Kegels wis und och glich dar an bis uff die Tunow. Und denn aber solt es anvahen an dem erren stain der am brand lit und solt demn hie dishalb umbher gån 30 von dem selben stain in die ussrosten gurgel gen Althain wêrd über der von Walthusen roden, und von der selben gurgel an den Binswanger wêg durch daz lôch die herstrâz uff hin und von dem loch ymmer mer Binswanger wêg uff hin bis an daz oberholtz. Und was da war nach dem underschaid gen Walthusen werd von 35 waid tratt und widan, daz soltent nun furohin hie nach allweg die von Walthusen inne haben und niessen also daz sy füro mer hie nach die von Althain dar an nit irren soltent. Was aber nach dem underschaid hie disshalb gen Althain wêrd war von waiden tratt und widan, daz soltent nun furo hin hie nach allweg die von Althain inne haben und niessen also daz sy die von Walthusen dar an ôch hie nach füro nit irren söltent än all gevård. Item uff die geschwornen kuntschaft erkant sich ôch under uns aber der merr tail mer, daz sy ze baider sitt die von Althain und die von Walthusen an tratt holtz widan und waid gemain wol niessen söltent und möhtent, daz entwederr tail den andern tail dar an nit irren sölt, daz gröss gevell vor und nach über jär alle die wil ie järlich die wisan nit in ban lägent. Alle die wil aber ie järlich die wisan in ban lägent, so süllent die von Althain an der waid an dem selben grössen gefell die von Walthusen dehainest nit irren in dehain wise än all gevård (S defekt). Siegler: die fünf Aussteller.

Dirr brief ist gêben am nåhsten zinstag nach sant Nyclâsz tag in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehen hundert jâr und dar nach in dem zway und nûntzigostem jâr.

ND: Item von dez undergang wegen von Walthusen und der von Althain.

Fünf S. 1. und 3. Hornstein, 2. Friedingen, 4. Alwich (Vogel auf Drei- 17 berg, 5. Rüd (eine aufgerichtete Rüde).

857. 1393. 12. März. Ludwig und Hannman von Hornstein geben zu ihres Vaters Ludwig Jahrzeit an Heiligkreuztal zwei Mannsmahd Wiesen und ein Malter Kernengült.

Ich Ludwig von Hornstain ritter ze Nufren gesessen und ich Hannman von Hornstain sin brûder urkûndent, daz wir baid für uns und für unser erben mit wolbedahtem sinne und mut ledklich und lôsz durch her Ludwigs såligen von Hornstain unsers lieben vatters ritters sel hailes willen und durch aller glöbiger selan hailes 2 willen luterlich durch got ergeben uff gêben und in gegêben habent willeklich und gern der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und allen iren nachkomenden an iro pyttantzy und an iro gemain jârzitan ze Hailigkrutztal unser aigen wis, der zway mans mad ist ze Rudlingen in dem vordern riet an 3 dero von Mâgenbûch von Pflumern wis gelegen und daz ain malter kernen ewigs geltz Rüdlinger mêss, daz wir vor gehebt habent uss irem hof ze Grüningen gelegen den du Gräfenn ietz buwet, die selben wis und daz ain malter kernen ewigs geltz usser dem hof sy und all ir nachkomenden nun füro hin mer hie nach allwêg gerûweklich 3 inne haben und niessen süllent an iro gemain jârzitan als ander ir aigen gut daz in die selben iro jarzitan gehöret an unserr

erben und än allermenglichs irrung sumsely und ansprâch (Auflassung). Und dar umb so sont och sy nun fürbas mer hienach ewenklich und järlich ie uff sant Matheus tag des hailigen zwelfbotten und ewangelisten unserm vatter säligen her Ludwigen von Hornstain ritter sin järzit begän mit singent mit lesent und mit allen andern dingen als sy denn andern sölichen luten och iro järzitan begänd än all gevård. Siegler: wir Ludwig von Hornstain ritter und Hannman von Hornstain sin bruder wir baid, dar zu och Mantz von Hornstain und Hans von Hornstain ze Wulflingen gesosessen baid ritter durch unserr vetterren ernstlicher bett willen.

Dirr brief ist gêben an sant Gregorien tag in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jâr und dar nach in dem dry und nuntzigostem jâr.

Vier S von Ludwig, Hans (das erste S mit deutscher U), Manz und 5 Hans von Hornstein.

858. 1393. 20. September. Vergleich zwischen Adelheid Gerberin weiland Abtissin zu Heiligkreuztal und Konrad dem Arzt von Mengen.

Ich Mantz von Hornstain ritter, ich Wernher ze disen ziten o prior des convents des gotzhus ze Mengen sant Wilhêlms ordens. ich pfaff Hans Lupf wilent kirchherr ze Binswangen, ich pfaff Mistler kirchherr ze Hundersingen und ich pfaff Hans nun ze mål lupriester ze Inhart vergenhent all funf mit disem brief und tügent kunt aller menglich, daz sich gefügt uff die zit als dirr brief geben ist daz wir 5 kament gen Hailigkrutztal in das closter in Costentzer bystum gelêgen und da was frow Katherin du Garwerin wilent abtissenn da selbs ze Hailigkrutztal und her Cünrat der Artzat lüpriester ze sant Johann ze Costentz mit ainander in etwas stössen und missehêllung von Adelhaiten der Håtingerinen von Althain gutz wegen und daz v ôch in etlicher mâss den convent ze Hailigerútztal an rûrt. Nun kâment sy ze baider sitt der stôss und aller sach was sy do mit ain ander ze schikent hettent uff uns fünf man, was wir dar uss tåtent daz weltent och sy ze baider sitt stått halten, und båtent uns ôch baid tail daz wir uns der sach ôch also an nament, und 5 sy mit ain ander rihtent und was wir sy dar inne ze baider sitt hiessent tun, daz weltent sy gern tun. Und was och da by frow Adelhait von Hornstain abtissenn des closters ze Hailigkrutztal mit der gunst und gutem willen und mit ir haissen du vor geschriben

sach uff uns funf kumen ward. Und sprächent och wir all funf von baider tail bêtt wêgen dar umb do also uss uff dem stuk baiden tailn under ogen, daz frow Katherin du Gârwerin dem her Cünraten dem Artzat geben sölt ain pfunt güter Haller und zwen kås und daz och er sy füro von der sach wêgen gentzlich ungeirret und unbekummert sölt lässen beliben sy und den convent ze Hailigkrütztal än all gevärd. Siegler: Mantz von Hornstain ritter, Wernher prior des gotzhus ze Mengen, pfaff Hans Lupf und pfaff Hans Mistler kirchherr ze Hundersingen, dar under ich pfaff Hans lüpriester ze Inhart och vergich aller vor geschriben ding, wan ich mit aigens insigels hän.

Diss alles geschach und dirr brief ist gêben an sant Matheus abent des hailigen zwelfbotten in dem jûr do man zalt von Crists gebûrt druzehen hundert jâr und dar nach in dem dry und nûntzigostem jâr.

Vier S: 1. das S des Manz von Hornstein; 2. das S des Priors ron Mengen; ein zweistockiges S, oben Jesus in Gethsemane, unten der knieende Prior mit Stab. U: † S. PORIS·IN·MENGEN·ORD·S·WILHELMI. 3. Das S des Hans Lupf ist undeutlich. 4. Eine Madonna mit dem Christuskind. U: † S. IOHANNIS·MISTLERI·PLEBANI·IN·HVNDERSINGEN.

859. 1394. 17. März. Oswald der Boss zu Daugendorf gibt Äpply Volz an Heiligkreuztal um 3 % Haller.

Ich Oschwalt der Boss ze Tögendorff gesessen urkünd, als Äpply Voltz min aigen gewesen ist, daz ich für mich und für min erben mit wolbedähtem sinne und mit das (!) selb Äpply Voltzen ledklich und lös ergeben hän mit kraft diss briefs an daz gotzhus ze Hailigerütztal und öch miner frowen der äbtissenn und dem convent gemainlich da selbs ze Haligkrütztal und allen iren nachkomenden, also daz sy nun füro mer hie nach allweg gen sinem lib und sinem güt allü minü und miner erben reht haben süllent än menklichs irrung und widerred, wan er selber mir dar umb also bar geben und bezalt hät drü pfunt güter Haller (Auflassung). Siegler: der Aussteller, dar zü ich Ott der Farer und ich Cläs der lodweber den man nempt Witing zwen des rätz ze Rüdlingen.

Dirr brief ist gêben an sant Gerdrut tag in dem jûr do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jâr und dar nach in dem vier und nuntzigostem iâr.

Die drei S sind abgerissen.

860. 1394. 6. Juni. Hans von Buwenburg verkauft an Walz Locher ein Wieslein zu Buwenburg um 8 % 5 s. Haller

Ich Hans von Buwenburg urkünde, daz ich für ain reht redblichez unbekümmertz aygen und näch aygens reht ze vertigen und verstan und dez landez ze ainem stäten ewigen koff ze köffent gegeben hän Waltzen dem Locher und allen sinen erben ain wysly gelegen ze Hundersingen ze Buwenburg gelegen in dem güt daz er ze lehen hät von der edlen herrschaft von Wirtenberg, dar umb er mir geben und bezalt hät drin pfund Haller und fünff schilling Haller (Besitzeinweisung, Auflassung). Siegel: Dietrichs von Hödörfs insigel, wan ich do ze mal min insigel nit enhett.

Geben am pfingst aubent nach gottez gebürrt driutzehenhundert jar und dar nach in dem vierden und niuntzigostem järe.

Das S ist abgefallen.

861. 1394. 9. August. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal leihen dem Klaus Alwich von Mengen einen Acker zu Ennetach um sechs Schöffel Vesen Zinsgült.

Wir frow Adelhait von Hornstain von gottes gnäden aptissin 0 dez coventz und clösters ze Hailigerutztal und der covent gemainlich dez clösters tund kunt, daz wir mit veraintem cappitel mit wolbedahtem gemûte unbezwungenlich mit henden mit mûnden mit aller gehågnåst die dor zå notdurftig waz und durch nutz wegen ånsers clösters zu ainem rehten lehen näch lehens reht gelihen habind und 5 lihind och mit kraft diz brieffz Clausen Alwichen ietzo burgern ze Mengen sin leptag und näch sim tod ainem sinem erben den er an sin statt erwelt oder ander sin frund ob er dez nit getun moht tusern acker ze Ennotach gelegen, den man nempt der von Bartenstain acker stosset an die hohe der da hôret an die bittantz ûnsers 0 clösters mit grund grät und mit aller siner zågehoerd, also daz die zwai menschen den acker di wil sie lebend niesen besetzen und entsetzen mügend und nit füro. Doch haben wir daz lehen vollefürt mit sollicher beschaidenhait, daz Claus Alwich die wil er lept oder der erb der an sin statt kumpt in der vor geschriben wiz jarcklichen 5 uff sant Martis tag aht tag vor oder näch ungevarlich wenn wintter korn uff dem acker stät sollend richten und bezalen an die bitautz unsers clösters sehs schoeffel veson, die ze niemend und ze geben sind, und wenn habern dar uff stätt, sehs schoeffel haberns der 624 1394.

och ze niemend und ze gebind ist. Welhes jars aber der acker an brach lit, so sol der Claus noch der erb dez jars von dem acker nutzit geben. Siegler: wir ob geschribne aepptissin und der convent gemainlich mit unser aepptissinen ampt insigel.

Dirr brief wart geben an sant Laurentius abend in dem jar do man zalt von Cristi gebûrt drutzehenhundert jar und dar näch in dem vierden und nuntzigosten jar.

862. 1394. 28. September. Friedrich von Magenbuch eignet Burkhard dem Birkmaier Felder zu Hundersingen um 10 % Haller.

Ich Fridrich von Mägenbuch her Rüdgers säligen von Mägenbüch elicher sun vergich, daz ich mit gütter vorbetrahtung gesundez libes und mutes unbezwagenlich unwiderkomenlich mit gunst aller miner frûnd und sunderlichen mit gunst mines vetteren Fricken von Mägenbüchz ietzo seszhaft ze Güttenstain nun und ewenklichen geaignet hän und aignen mit kraft disz brieffs Burckartten dem Birkmaiger allen sinen erben und allen denen den ersz ze köffend gitt dish hie näch geschriben aecker und wisan in Hundersinger baenn gelegen die von mir lehen warend und hoerend in den hoff den Cuntz Bingus ietzo buwett: dez ersten dry juchart ackers die stossent hinan an der Wissinen hoffraiti, dry iuchart ackers an dem mos gelegen, fünf juchart ackers in dem sunderholtz gelegen. zwo juchart ackers uff der öwe gelegen, anderhalb juchart ackers an dem Lutzelbach gelegen, zwo juchart ackers under der aich gelegen und ain juchart ackers vor der brugge gelegen in dem riet ze Hundersingen, und die wisse in dem soppen gelegen. Und hän die aigenschaft verköft umb zenhen pfund gutter Haller (Quittung, Auflassung). Währschaft näch der statt reht ze Mengen. Siegler: ich Frick von Mägenbuch herr Rudgers saeligen sun und noch zu besser sicherhaitt so hän ich erbetten minen ob geschriben vettern, wan der köff mit sinem gunst und willen beschehen ist, daz ich ietz genantter Frick von Mägenbüch seszhaft ze Güttenstain vergich mich getän hän, wan allez daz da vor geschriben ist mit minem gunst und gåtten willen beschehen ist doch mir und minen erben unschaedlich.

Dirr brieff ward geben an sant Michelz abend in dem jar do man zalt von Cristi gebürt drutzehenhundert jar nintzig jar und dar nach in dem vierden jar.

Von zwei S ist das erste noch teilweise erhalten.

863. 1394. 10. November. Hans von Erisdorf und sein Weib Margarete Ebingerin verkaufen ihren Hof zu Waldhausen um 52 % Haller an Heiligkreuztal.

Ich Hans von Eringstorff den man nempt den Feringer ze 5 disen ziten burger ze Mengen und ich Margrett Ebingerinen dez ob geschriben Hansen elicht husfrow verjehend, daz wir mit gittem willen mit wolbedahten sinnen und mut ains staetten ewigen köffs ze koffind geben habind und gend och mit kraft diz brieffs den erwirdigen in gott der aeptissinen und dem covent gemainlich dez o gotzhus ze Hailicrutztal und allen iren nächkomenden an die jartzit und bitantz dez ob geschriben gotzhus juseen hoff ze Walthusen gelegen, dez meschlich ist sehs juchart und vier mansmat wisan der zwai ligend in dem hindern sand und anderthalbs ennot der Tůnow daz man naempt zů dem doerlin und ain halbs mansmat 5 in dem gestainach ze Walthusen: ain hus zwen garten ainen hinder dem hus und ainen liget uff der staig den wilant buwt Herbst von Althain und och waz dar zu und dar in über all iendert gehoert ez sige an aecker an wisan an zwigen an holtz an veld an weg an steg an egerden an öwen an wasser an wasserflüssen und och ) für ledig unbekümert und für reht aigen alz wir inn untz uff disen tag inn und herbräht habind, also daz die fröwa all ir nächkomenden und daz gotzhus den hoff in aller wiz mit allen nutzen zwingen baennen zügehörden gewonhaitten und rehten nun furbas mer ewenklich gerübklich und jaerklich ümer mer mit besetzen und entsetzen inne haben nieszen und hän süllend alz ander ir aigen güt daz an die jartzit und bitantz hoeret, also daz wir noch dehain unser erb noch niemen von unseren wegen sy noch ir nächkomenden noch nieman von iren wegen nun fürbas mer dar an nútzit sumen irren bekümern noch bekrencken süllend noch wellind, dar umb sy und daz gotzhus uns also bar gegeben und gentzlich gewert und bezalt händ fünftzig pfund und zwai pfund allez guter und gaeber Haller (Quittung, Währschaft, Schadenersatz). Taettind wir oder unser erben aber dez nit waz denn die fröwa ir nächkomenden ir helfer daz gotzhus und all sin helfer umb den schaden der dar uff gangen waer nun für sich hin und öch umb all vor geschriben ding tåttind erdachtind oder suz uszugind, da soellend si daz gotzhus und all helfer an allen steffen vor allen luten und an allen gerihten reht hän und wir Hans von Eringstorff den man naempt Feringer, Margrett sin elichu husfröw oder unser erben unreht. Siegler: her Hans von Schatzberg ietzo 626

seszhaft ze Wulfflingen, Hans Ebinger ietzo stattamman ze Mengen, Cünrat der Grün, Bentz der Esler und Hans Bürcklin all vier ietzo burger ze Mengen und öch geschwornes rätz ze Mengen, wan wir aigner insigel nit enhänd (S anhängung).

Dirr brieff ward geben an sant Martis abend in dem jar do man zalt von Cristi gebürt drutzenhenhundert jar nüntzig jar und dar näch in dem vierden jar.

ND: Annun Birkmayernen brieff über Walthusen. Auf der Vorderseite steht mit anderer Tinte: Ann Birkmajerin die swester.

Von fünf S ist das erste verloren. 2. zeigt einen linksgewendeten Vogel 1 mit ausgebreiteten steifen Flügeln. U: S. HANS · DCl · EBINGER. 3. zeigt, wie scheint, ein hölzernes Gefüss mit drei Bündern und einem Deckel mit Griff. U: · · · DCl · GRVEN. 4. zeigt einen Eselskopf. U undeutlich. 5. Hausmarke in Gestalt etwa eines lateinischen A, oben in ein Kreuz endigend. U: † S. 10-HANNIS · DCl · SCHNIDER.

864. 1394. 19. November. Kunz Toschan von Riedlingen muss an Heiligkreuztal 1 % Haller ewigen Geldes entrichten, das Anna die Hätingerin vermacht hat.

Ich Cuntz Toschan burger ze Rudlingen urkund, daz ich und min erben oder wêr denn ie min hus schur und hofraitin über al inne hât daz ze Rudlingen lit zwischent Hannsen Hardlins und Johannes Kunmans hüsern dar uss und da von allu jar järlich und ieglichs jars besunder ie uff sant Michels tag rihten geben und bezaln süllent miner frowen der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und iren nachkomenden ain pfunt ytaliger genger gåter und gåber Haller ewigs zins und järlichs geltz an ir pittantz und gemainen tisch unverzogenlich än allen iren schaden usser dem selben minem husz schur und hofraitin. mâls gât hie ze Rudlingen an unser frowen altâr in der kirchen zway pfunt und funfzenhen schilling vtaliger guter Haller ewigs zinsz und järlichs geltz und der hofstat zins. Und daz ain pfunt Haller geltz daz den frowen von Hailigkrütztal dar uss gân sol vor gewêsen ist Annen der Håtingerinen ze Rudlingen du es och den frowen von Hailigkrutztal durch Cuntzen des Hätingers säligen ires elichen mannes sel ir sel und iro vordern selan hailes willen ergêben hat, dar umb daz sy da selbs ze Hailigkrútztal Cûntzen dem Håtinger såligen und Annen der Håtingerinen siner elichen wirtenn ewenklich inen baiden ir järzit begän sullent mit vigilient mit gedenkent und mit andren dingen als ir gewonhait ist. Und süllent daz tun allu

jar järlich ie am vierden tag nach sant Gregorien tag, daz wirt am fünfzenhenden tag im mertzen und süllent daz dehains järs kainest underwêgen nit lassen als sy dar umb och got antwürten müssent. Wol hän ich Cüntz Toschan mir und minen erben daz ussgesetzt und bedingt: wenn oder weles järs über kurtz oder über lang ich oder min erben den frowen ze Hailigkrütztal daz ain pfunt ytaliger genger güter und gäber Haller ewigs geltz wider laitent usser andren güten aigenn gelegenn güten da denn den amman und den rät der stat ze Rüdlingen oder den merren tail under in düht daz es in gewiss gnüg wär, des sol ich und min erben wol gewalt und reht haben daz pfunt Haller geltz da mit ab minem hus schür und hofraitin ze ledgent än menklichs irrung än all gevärd. Siegler: der amman und der rät der stat ze Rüdlingen, wan ich nit aigens insigels hän (Sanhängung).

Dirr brief ist gêben an sant Elisabeten tag anno domini MCCCLXXXX quarto.

Das S der Stadt Riedlingen.

865. 1395. 17. März. Burkhard Birkmaier von Mengen verkauft an Hans Zimmermann zu Hundersingen seinen Hof zu Hundersingen um 140 % Haller.

Ich Burekart Birckmaiger ze ziten burger ze Mengen vergich, daz ich mit gutter vorbetrahtung gesundez libes und mutes unbezwungenlichen unwiderkommlich ains staetten ewigen köffs ze koffind geben hån und gib och mit kraft disz brieffs für mich und all min erben Hausen dem Zimmerman ietze seszhaft zu Hundersingen dem dorff bi der Tonöw gelegen und allen sinen erben minen hoff in Hundersinger baennen gelegen, den ich umb Huntbissen ze Ravenspurg köft den ietzo buwet Cuntz Bingus mit veld mit weg mit steg mit holtz mit aecker mit wisan mit wasser mit wasserflüssen mit hus mit hofstettan mit garten mit egerden mit öwen nutzit usgenomen mit allen sinen nutzen rehten gewonhaiten zwingen baennen und zugehoerden alz ich inn untz uff disen hutigen tag her brächt hän und och für ledig unbekumert und für reht aigen, also daz Hans Zimmerman oder sin erben ob er enwaer den hoff mit allen nutzen zugehörden gewonhaitten und rehten in aller wiz nun fürbas me ewenklich und gerübklich und ümer me mit besetzen und entsetzen inne haben niessen und hän soellend alz ander ir aigen gut. Und ist der köff beschehen umb hundert pfund und

**628** 1395.

viertzig pfund allez ytaliger gåtter Haller (Quittung, Auflassung, Währschaft). Zu rehten weren gesetzt: Bentzen den Esler minen schweher und Hansen Burcklin baid ietzo burger ze Mengen. Also waer ob wir inen den hoff in aller vor geschriben wiz nit gentzlichen rihtig und unanspraechig machint nach dem rehten, so hät "Hans Zimmerman sin erben und all ir helfer vollen gewalt und ont reht mich Burckarten min erben die weren min lut und gutter der lut und gutter dar umb anzegriffind, untz daz inen allez daz vollefürt wirt dar an si denn gebresten gehept hettend (Bündnisklausel). Und wie er sin erben und all ir helfer dez angriffs ze schaden kaemend oder suz von der vertigung wegen ez wer von zerung von bottenlön von brieffen ze sendend oder von gerihtes wegen nutzit usgenomen, den schaden allen mit allen vor geschriben sachan sol ich Burck, min erben und die burgen inen gentzlichen usrihten ön allen iren schaden (Frevel). Gieng och der weren ainer oder si baid ab von todez wegen oder wie sich daz fügti, so sol ich oder min erben im oder sinen erben ie ainen andern alz gutten weren setzen in den nachsten vierzenhen tagen nach ir ermanung, oder aber si und ir helfer händ vollen gewalt anzegriffind mich min erben und den bestanden weren. Ich Burckart Birkmaiger gelob by gutten triwen für mich und all min erben war und staett ze haltend allez und die weren von dirr werschaft ze loesind ön allen iren und iren erben schaden (Sanhängung). Wir weren verjehend dirr werschaft (S bekenntnis).

Der [brieff] ward geben an sant Gerdrutten tag in dem jar do man zalt von Cristi gebürt drutzenhundert jar nuntzig jar und dar nach in dem funften jar.

Von drei S ist noch eines vorhanden; von den andern Teile der Presseln. Das S ist das des Birkmaiers.

Pressel 1.: ...husfrüw verjehend mit urkånd disz off... får åns und all ånser erben und tånd kunt allermengl... wolbedahten sinnen und måt in aller wiz. 2. geben. 3...n allen stetten vor allen låten...elichå husfrüw....

866. 1395. 9. Juni. Benz und Hänsli von Hornstein zu Grüningen eignen dem Kloster Heiligkreuztal ein Gütlein zu Grüningen.

Ich Bentz von Hornstain ze Grüningen gesêssen und ich Hänsly von Hornstain sin brüder her Cünratz säligen sun von Hornstain den man nampt von Büttelschiesz urkünden, daz wir willeklich und

gern für uns und für all unser erben und nachkomenden geaigent habent und aigen och mit krafft diss briefs der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrütztal und allen iren nachkomenden und irem closter daz gütlyn in Grüninger zwingen und bannen gelegen mit allen sinen zügehörden daz Cüntz der Tentinger von Rüdlingen umb Haintzen Zolnhuser vor erköft hat und daz nun die frowan umb Cüntzen den Tentinger erköft hand daz von uns ze lehen gegangen ist. Und dar umb so verzihen wir uns gen den frowen ze Hailigerütztal und gen irem closter und gen allen iren nachkomenden aller lehenschaft des gütlis. Siegler: die Aussteller.

Der [brief] ist geben an unsers herren fronlichams abent anno domini MCCCLXXXX quinto.

ND: Zolnhusers gut alz ez geaignot wart von dem von Hornstain.

Zwei S von Benz und Hans von Hornstein.

867. 1395. 9. August. Erhard der Wildemann von Ravensburg verkauft an Heiligkreuztal seinen Hof zu Grüningen um 120 % Haller.

Ich Erhart der Wildmann burger ze Ravenspurg urkånd, daz ich für mich und für min erben mit wolbedahtem sinne und mut aines rehten redlichen ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft disz briefs miner frowen der åbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und allen iren nachkomenden an iren gemainen tysch und pittantz und och für ain reht aigen unverkummert unirrig und unansprächig gut minen aigenn hof ze Grüningen dem dorff by Rüdlingen gelegen den nun ze mâl Waltz der Schenkel buwet mit allem dem daz iendert über al nach reht und nach gewonhait dar zu und dar in gehöret und gehören sol, es sy an hofraitin an åkern an wisen an stegen an wegen an wasser an wasserlaitinen an nútzen an lantgarben an gelten an zynsen und gemainlich an allen andern dingen nutzit dar an ussgenomen als ich den selben hof mit sinen zugehörden denn vor her braht inne gehebt und genossen han mit besetzent und mit ze entsetzent. Und der selb hof och håt in allen eschen by suben und drissig juchart akers und nunthalb mansmad wisan minder oder mer än all gevård. Und der kôff ist beschenhen umb hundert pfunt und umb zwaintzig pfunt alles ytaliger genger gåber und gåter Haller (Quittung). Besitzeinweisung, den hof besetzen und entsetzen als ander ir aigen gut an

630

iren gemainen tisch und pittantzy än min än miner erben und än aller menglichs von unsern wêgen ansprâch (Auflassung, Währschaft). Wol sullent sy mir und minen erben denn dar umb tag machen au gelegen stett ob es ze schulden kam und daz ze rehten ziten urkûnden än all gevârd. Besunder ist daz ze wissent, daz 5 ich in den hof och dafur ze köffent geben han daz er vogtbar ist gen Grüningen an die burg du wilent herr Cuntratz säligen von Hornstain ritters gewêsen ist. Und wêr herr der selben burg und hofraitin ist, dem gât dar uss jårlich ze vogtreht ain schöffely habern des klainn Rúdlinger mess und ain vastnaht hun. Dienst als bie 10 nach geschriben ist: dem ist also weller maiger den hof buwet. der sol järlich dem herren der burg dienen mit ainem schnitter ainn tag und mit ainem hower ainn tag und sol im vier tag ie iarlich ze aker gån zå dem winterkorn und ainn tag zå den habern mit allem dem zugvich, daz der selb maiger zu dem hof hett ungevar- 15 lich und des er dar zu ze buwent bedörft als verr daz er über ainen halben offug zü den selben diensten nit komen sol. Und hât der selb maiger ain ross, so sol er dem herren ie des jârs da mit ainn tag holtzen und ainn tag tunggen ungevärlich. Hät er aber zway ross, so sol er im mit zwain rossen du er denn ie hât des 20 järs ainn tag holtzen und ainn tag tunggen än all gevärd. och der selb herr und vogt den selben maiger by den ob geschriben diensten lâssen beliben und furo dehains jârs nit triben in dehain wise an all gevard. Wenn oder weles jars aber der hof aller ding wüst lag und nihtz der selben aker die dar in gehortent buwen 2 wurd, so sol man da von der dienst dehainn nit tun. Wol sol daz vasnaht hun und ain klain schoffely habern järlich dar uss gän ze vogtreht, der hof lig in buw oder sy wust an all gevard. Ze rehten bürgen gesetzt: Iteln von Andelfingen, Wernhern von Andelfingen gebrüder und Johannessen Stüffen den man nempt den Schriber 3 burger ze Rûdlingen sy all dry mit ainander unverschaidenlich und mit der gedingt: war daz inen dehainest an dehainen vor geschriben dingen an ainem stuk oder an mer dehain bruch oder gebrest wurd und ich oder min erben inen oder iren nachkomenden daz denn ie dar nach nit ussrihtent vertgotent versprächent und verstündent in 3 der wise als vor geschriben ståt, so hånd sy ie dar nach wenn sy wend gewalt und reht die burgen dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mit iren brieven botten oder selber. Und die selben gemanten burgen sullent in denn in aht tagen den nahsten nach der manung dar umb in faren gen Rudlingen in die stat und 4

sullent da denn ie laisten ain reht gewonlich und ungevärlich giselschaft da nach laistentz reht ieglicher mit ainem pfärit (Einlager). Ersatzmann ie in den nåhsten vierzehen tagen nach ir manung. Geschäch dez nit, so sullent inen die andern bestandenn burgen wely von inen dar umb gemant wurdent dar umb och ie in varen und laisten (Pfandschaft). Und sullent och noch mugent da mit nit fråfeln noch tun wider dehain lantfrid lantgriht lantreht stettreht gelait frihait gesellschaft verainung puntnust gesetzt gebott reht noch gnad der fürsten der herren der stett noch des lands noch wider dehain lut noch geriht (Lösung). Und wir die burgen vergenhent dirr burgschaft. Siegler: ich Erhart der Wildman für mich und für min erben und wir die burgen für uns selber (S defekt).

Dirr brief ist gêben an sant Laurentis abent in dem jûr do man zalt von Crists gebûrt drûzehenhundert jâr und dar nach in 5 dem fûnf und nûntzigostem jâr.

ND: Item an disem köff håt gêben (das weitere getilgt)...vatt..—
Item då Kångot XXXII lib. Hll.— Item då åptissen XXX lib. Hll.— Item
då fögten het geben XVIII lib. Hll.— Item der Pfiffer het geben VIIII lib. Hll.
— Item då Hannenbitzy het geben XII lib. Hll.

Vier S. Das erste zeigt den Schild mit zwei Schrägbalken belegt. U: † S. ERHARDI · DCI · WILDMAN. 2. und 3. gehören dem Eitel und Werner von Andelfingen. 4. zeigt einen längsgespaltenen Schild, rechts mit einem halben Adler, links mit einer pfahlweise gestellten Wolfsangel. U: [† S.] IOHANNIS · DCI · STVF[F] ·

5 868. 1395. 31. Oktober. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal leihen den Brüdern Hermann und Hans Käsundbrot ihren Hof zu Riedlingen.

Ich Herman und ich Hans die Kasundbrot gebrüder burger ze Rüdlingen urkündent, daz uns unser gnädigen frowan frow Adelhait von Hornstain ze disen ziten von der gnad gottes äbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigcrütztal ze ainem stäten buw lehen und och nach buw lehens reht gelühen händ zü unser baider handen alle die wil und wir baid lebent und dem ainen under uns baiden nach des andern tod och die wil und der selb och lebty und nit füro iren hof ze Rüdlingen gelögen der wilent des Metzlins Lüpflins säligen och closterfrowen ze Hailigkrütztal gewesen ist und den Bentz der Möchel vormäls gebuwen hät. Und der selb hof in allen eschen hät by ain und zwaintzig juchart akers und by ahtenthalber mansmad wisan minder oder mer än gevärd.

632

Und ain gårtlin gehôret ôch dar zů lit by den andern garten an werden. Und hand uns och iren hof gelühen mit solicher bedingt und beschaidenhait, daz wir inen da von allu jar jarlich von den åkern getruwenklich geben sullent ze lantgarb was ie dar uff jarlich wachset daz drittail nach lantgarb reht än all gevård. Und ze how zins sullent wir inen ie jarlich uff sant Michels tag geben drh pfunt ytaliger genger guter und gaber Haller. Wir sillent inen och ie iårlich usser unserm ietzgigen hof und hofraitin ze Rûdlingen gelegen den wir ietz och von inen habent füren uff die äker des hof der des Metzlins Lunflins was achtzig karren mit mist. Weltent 16 wir aber mer dar uff mists füren, daz süllent wir tün von ünserm gêlt an des grossen hofs schaden. Wie wir och den hof funden habent, also sullent wir in och lässen und sullen in och allweg in gåten eren haben mit allen dingen än gevård. Wenn och unser ainer under uns von tôdes wêgen abgieng, so sol in der ander denn 15 haben in der selben wis und rehten än all gevård. Wår aber daz wir zwen Herman und Hans die Kasundbrot gebrüder mit ain ander missehellig wurdent daz wir den hof mit ainander nit buwen woltent. so sol inen der hof ledig sin, es war denn ob in der ain under uns besunder buwen welt mit des andern willen, daz mügent wir 20 wol tun, daz in der hof dar umb nit sol ledig sin. Wenn och wir baid oder der ain der in mit des andern willen butv den hof nit in eren hettent als wir soltent, so sol er in aber ledig sin än menklichs irrung än all gevård. In weler wise in och der hof von uns ledig wurd, so sol inen von uns baiden oder von dem ainn 23 der nach dem andern da by beliben war als vor geschriben stat volgen und werden ze wêglôsin fûnf schilling gûter Haller nach wêglôsy reht an all gevard. Siegler: Ott der Farer burgermaister und Lutfrid Lupf ainer des râtz ze Rudlingen, wan wir nit aigner insigel habent (Sanhängung).

Dirr brief ist gêben an allerhailigen abent des jûrs do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jâr und dar nach in dem funf und nuntzigostem jâr.

ND: Dir brief der set von dem gåt daz Kesundbrot von uns hand. Item.

Zwei S. Das erste S ist das des Ott Farer, cfr. Nr. 757, S Beschreibung. 35 Das zweite gehört dem Lutfried Lupf.

Zwei beschriebene Presseln: 1...entz den obern tail in der Tunow mit aller zügehörd... selben halbtail der selben vischentz der ander tail...et ich och vormals. 2...lenen ob genanten her Ludwigen von Hornstain ritter und Fr... von Sultz siner elicher.

869. 1396. 5. Dezember. Die Klosterfrau Engel die Payrin zu Heiligkreuztal kauft von Kunz Schühly von Riedlingen 1 % Haller ewigen Geldes um 20 % und vermacht es dem Kloster.

Ich Cuntz Schühly ze Rütlingen gesessen urkund, als der brül ze Grüningen gelegen der wilcht Hannsen von Hornstain gewêsen ist, schwester Englen der Payrinen ze Hailigkrütztal und der jartzit und pittantz ze Hailigkrutztal aigen gut ist dar uss ich gehebt han ain pfunt Haller ewigs geltz, daz selb pfunt vtaliger genger güter und gåber Haller ewigs geltz ich Cuntz Schuhlv für mich und für min erben mit wolbedahtem sinne und müt aines rehten ståten und ewigen kôfs ze kôffent gêben hân mit kraft diss briefs Englen der Payrinen ainer vor schwester ze Hailigkrutztal oder wem oder wahin så es gåb und verschuff, umb zwaintzig pfunt ytaliger guter Haller 15 (Quittung). Und umb daz so sol ôch nun fürbas mer hie nach allweg ain ieglichů jarzitmaistrin ze Hailigkrůtztal oder wer denn ie den brûl inne hett und núss daz pfunt vtaliger genger güter und gåber Haller ewigs zins und jårlichs geltz dar uss und da von allu jår järlich und jeglichs jars besunder je uff sant Michels tag rihten 20 und geben nach ewigs zins reht an die stett wa hin es denn schwester Engel du Payrin gab und verordnetv, nach dem und daz denn hie nach geschriben stât än all widerred, än all gevård (Auflassung, Währschaft). Und bin ich und min erben dar uff iro rehten gewêrn an all gevard. Und ist och ze wissent, daz du schwester 25 Engel du Payrin gêben und vermachet hât von dem ainn pfunt Haller gêltz zenhen schilling güter Haller ewigs gêltz an daz lieht sant Johans münster ze Hailigkrütztal. Und die übrigen zenhen schilling güter Haller ewigs gêltz hat sû ewenklich gêben und vermaht an daz lieht sant Nyclasen capell ze Hailigkrutztal vorm closter 30 gelêgen; an das lieht der zwaiger stett, daz pfunt Haller geltz ôch also ewenklich volgen und gån sol än aller menglichs irrung und widerred an all gevard. Siegler: Cuntz der Tentinger und Clâs der Klingler zwen des rautz der stat ze Rûdlingen, wan ich nit aigens insigels hân (S anhängung).

Dirr brief ist geben an sant Nyclâsz abent des jûrs do man zalt von Crists gebûrt drûzchenhundert jâr und dar nach in dem sechs und nûntzigosten jâr.

Zwei S. Das erste zeigt Zange und Hammer. U: † S. CONRADI....
TENTINGER. Das zweite zeigt einen Hundskopf mit Halsband. U: CLAS.

DER KLINGLER.

634 1397.

870. 1397. 5. März. Ludwig Hopp von Pfullendorf verkauft an Hans Zimmermann von Hundersingen seinen Hof zu Hundersingen um 72 % Haller.

Ich Ludwig Hopp ze disen zitten seszhafft ze Pfullendorff vergich, dasz ich mit gesundem lip unbetzwungenlichen mitt güter vorbetrahtung der sinn mitt gunst und gitem willen aller der dar zü nötdürftig wasz ains ståtten ewigen köffz ze köffind geben hän und gib och mitt krafft disz brieffz Hansen dem Zimmerman ze den zitten sesshafft ze Hundersingen und och allen sinen erben minen hoff ze Hundersingen gelegen, den man nempt Mårkli Augst- 10 mans hoff mitt allr siner zugehörd für reht aygen und unansprächig von menkliches wegen mitt grund mitt grät (Pertinenzformel) mitt allen sinen nutzen rehten und gewonhaiten nutzit ussgenomen allz ich in untz uff disen huttigen tag her bräht han. Und ist der köff beschehen umb zway und sübentzig pfunt allez italiger güter und 15 genger Haller (Quittung), allz mich wol benüget (Auflassung, Währschaft). Ze burgen gesetzt Herman Gramlich ze den zitten seszhafft ze Kruchenwis mitt der gedingt: war ob ich oder min erben dem Hansen oder sinen erben den hoff nitt vertgotind versprächind in aller vor geschriben wise unansprächig machitind und verstündint 20 wa wann gen wem und wie dik sy sin nötdurftig wurdind, so hetti der Hans und sin erben und all ir helffer gewalt und güt reht mich Ludwigen min erben und den burgen dar umb anzegriffind, untz daz inen allz daz vollfürt wirt (Schadenersatz). Tåtind wir aber dez nitt, wazz denn der Hans sin erben und all ir helffer umb den 25 schaden umb die vertigung und umb die versprechungen tåtind erdåhtind oder usszugend, da söllend sy allweg an allen stetten vor allen litten und an allen gerihten gaistlichen oder weltlichen reht hän und ich Ludwig Hopp min erben und der burg unreht. Ersatzmann in den nahsten viertzehen tagen näch siner oder sino 30 erben ermanung, oder aber der ob geschriben Hans sin erben und all ir helffer hand vollen gewalt und güt reht mich Ludwigen oder min erben dar umb an ze griffind und ze nötind, untz daz dem Hansen oder sinen erben ain ander allz gåter schidlicher bårg gevertiget und gesetzt wirt. Ich Ludwig Hopp gelob by gåten 35 trhwen wär und ståt ze haltend allz daz und den burgen von dirr burgschafft ze lösend än allen sinen und siner erben schaden (Sanhängung). Ich ob genanter burg vergich dirr burgschafft (S bekenntnis).

Der [brieff] ward geben an dem nahsten mantag vor sant 40

Gregorgen tag in dem jär do man zalt von Cristi gebürt drutzehenhundert jär und dar näch in dem süben und nuntzigosten jär.

Zwei S. Das erste zeigt einen rechts gewendeten Vogel mit Haube (Wiedehouf?). U: + S. LVDVICI · DICTI · HOPP. Das zweite zeigt den rechts ge-5 wendeten Bock der Grämlich. U: + S. HERMANNI · DCI · GRAEMLICH.

## 871. 1397. 25. April.

Cuntz und Walcher Hägel gebrüder eignen durch gunst und durch liebi ain wisen die gelegen ist an der Ostrach die man nempt die artzatinen mit aller ir zugehörd Peter Alwich ze disen ziten 10 seshaft ze Mengen. Siegler: wir bed Cuntz und Wacher (!) Hagel gebrůder.

Und ist diser brieff geben do man zalt von gottes gebürt druzehenhundert und nunzig jar dar nach in dem sybenden jar an der mitwochen in den oster firren.

15 Zwei S; beidesmal der rechts ansteigende stark gehörnte Bock. U bei 1.: + S. CVONRADI · HAGEL. U bei 2.: + S. WALCHERI · DE · HAGEL. (Bei v. Alberti S. 263 und S Bild Nr. 926 unrichtig Malchus.

872. 13. Januar. Die Heiligkreuztaler Kloster-1398. frau Anna Brögin von Mengen gibt an das Kloster 20 Heiligkreuztal zwei Güter zu Völlkofen zu Jahrzeiten.

Ich Anna dù Brogin Cuntzen saligen Brogen elich ut tohter burtig von Mengen ze disen ziten ain gewiloth closterfrow des closters ze Hailigkrutztal urkûnd, als ich zwai aignu güter hân ze Vôlkoven dero ich daz ain erkôft hân umb Cuntzen Brogen såligen 25 minen bruder daz selb gut ietz Rochly buwet, und daz ander gut gab mir Anna Brogen sålig min måter vor dem griht ze Mengen als es nach der stat reht ze Mengen kraft und maht hêtt daz Bürkly der Strumpfel ietz buwet als ich umb du guter och zwen gut versigelt brief innegehebt hân under der stat insigel ze Mengen, und 30 wan dû selben zway ligenden gûter ze Vôlkoven gelegen mit allen iren zügehörden nun ze mâl zü minen handen stând daz ich da mit tun mag was ich wil, dunkt mich billich, daz ich von göttlicher vorht wêgen du selben zway gutlu billicher unserm closter ze Hailigkrútztal zů fûge durch gottes willen denn an ander stett. 35 Und dar umb so hân ich Anna Brogin closterfrow ze Hailigkrutztal mit wolbedahten sinne und mut und besunder mit gunst und gütem

willen from Adelhaiten von Hornstain ze disen ziten unserr abtis-

636 1398.

senn ze Hailigkrútztal minú zwav aignú ligenden gúter ze Vólkoven gelegen mit allen iren zugehörden ledklich und los ergeben und ergib mit kraft disz briefs an unser gemain pittantzy und jârzitan ze Hailigkrutztal mit aller der wise bedingt und beschaidenhait so bie nach geschriben stât ân all gevârd. Dem ist also: wenn daz ist über kurtz oder über lang daz ich Anna Brögin closterfrow ze Hailiekrutztal von tôdes wêgen abgegangen und erstorben bin da got lang vor sv. so sol denn dar nach unverzogenlich daz erst erkôft gắt daz ietz Rochly buwet mit allen sinen zügehörden ledklich und lôs gevallen an unser pittantz und jârzitan an aller menglichs u irrung und widerred. Und von dem selben gåt sullent denn dar nach min frow dit abtissenn und der convent des closters ze Hailigkrůtztal und all ir nachkomenden járlich ain jârzit begân ze Hailigkrůtztal als da sitt und gewônlich ist Cůntzen Brôgen såligen minem vatter und Annen Bröginen säligen miner müter ie am sübenden 1 tag im mayen in die beati Petri confessoris, und sullent ôch mer ie jårlich ain järzit begån ze Hailigkrutztal als da sitt und gewonlich ist mir der Annen Bröginen ainer closterfrowen und Cuntzen Brogen saligen minem bruder uff den tag als min jarzit denn wirt. Aber umb daz ander gåt daz mir min måter selig ergeben håt daz 20 ietz Burkli der Strumpfel buwet, ist da daz Hail du Schriberin ze Rüdlingen sêsshaft mines brüders såligen tohter dehain tohter ietz hât oder hie nach gewinnet es sy aint oder mer die ôch closterfrowan ze Hailigkrútztal wúrdent, wenn denn ich Anna Brógin closterfrow und dar zu der Hailen Schriberinen tohtran die och 25 closterfrowan ze Hailigkrutztal warent ir war ainu oder mer och von tôdes wêgen wir all abgiengent, so sol denn nach der selben unser aller tôd unverzogenlich daz ander gåt daz Bårkly der Strumpfel ietz buwet mit allen sinen zugehörden och ledklich und lös gevallen an unser pittantz und jârzitan än aller menglichs irrung und wider- 30 red än all gevård. Aber alle die wil und ich oder der Hailen Schriberin töhtran ainu oder mer lebtent die closterfrowan ze Hailigkrutztal denn warent, so sullent wir daz ander gut inne haben und niessen än menglich irrung. Wenn aber baidu guter an die pittantz gevielent in der wise als vor geschriben stat, so sullent denn dar 35 nach vmmer mer ie järlich min frow du äbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrutztal und all ir nachkomenden von baiden gütern fünf jârzitan begân als sitt und gewonlich ist: ain jârzit Cuntzen Brogen saligen minem vatter, die andern jarzit Annen Broginen miner måter, die dritten järzit Cläsen Böspfenningen såligen 40

minem stuffvatter, die vierden järzit Cüntzen Brögen minem brüder und die fünften järzit mir der Annen Bröginen closterfrowen all fünf järzitan ie uff die tag als die selben järzitan denn an unserm järzitbüch verschriben werdent ån all gevärd (Einverständnis der 5 Abtissin). Siegler: ich du äbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigkrütztal.

Der [brieff] ist gêben an sant Hylarien tag in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt drûzehenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nûntzigostem jâr.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkrenztal,

873. 1398. 12. März. Peter Alwich zu Mengen gibt eine Wiese mit 10 Mannsmahd dem Kloster Heiligkreuztal, aus der das Kloster früher 3 % ewigen Geldes um 53 % Haller erkauft hatte.

Ich Peter Alwich ze Mengen gesêssen Cüntzen Alwichs såligen 15 sun urkund, als sich gefügt hât, daz vor ziten min frow du abtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal inen und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und iarzitan umb mich und umb Cüntzen Alwichen säligen minen vatter erkôft händ 20 dru pfunt ytaliger güter Haller ewigs zinsz und järlichs gêltz usser unserr aigner wis der zenhen mansmad ist minder oder mer än all gevård då gelegen ist an der Ostrach die man nempt des Artzatz stôk und die man ôch nêmmet die wêrren umb dru und funftzig pfunt guter Haller (Quittung), und wann ich Peter Alwich 25 in solicher mâsz ie in der gegen nit bin, daz ich zů der wis gelügen mug und daz den frowen ir ewig gelt ie rihtklich allu jar nit wol werden mag, daz umb inen und mir dik und vil ie invåll koment die uns ze baider sitt schädlich sint und dar umb daz inen du selb sach vmmer mer hie nach dester rihtiger werd, so han ich 30 durch besser fruntschaft willen gen inen mich des ergêben, daz ich Peter Alwich für mich und für all min erben mit wolbedahtem sinne und mut miner frowen der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und järzitan für ain reht aigen unverkümmert 35 unirrig und unanspråchig gut die wis die zenhen mansmad mit allen iren zugehörden die man nempt die werren ietz ledklich und los ergêben uffgêben und ingêben hân, ergib uffgib und ingib och mit kraft disz briefs also und mit der beschaidenhait, daz sy und

638 1398.

all ir nachkomenden an ir gemain pittantz und jarzitan nun fürbas mer hie nach allwêg und ymmer mer ewenklich für dit drit ofunt Haller ewigs gêltz die wise die man nempt die wêrren alle mit all ir zügehörd gerüwenklich inne haben und niessen besetzen und entsetzen süllent und mügent als ander ir aigen güt daz an ir jarzitan gehöret än min än miner erben und än aller menglichs irrung sumsely und ansprâch (Auflassung). Und hân inen mit kraft diss briefs dar umb och allu minu und miner erben reht gentzlich für dù drù pfunt Haller geltz ergêben ledklich än all gevard. Und war daz ieman ynımer mer wider sy dar umb htzit an yieng oder tätt mit geriht oder än geriht mit worten oder mit werken über kurtz oder über lang, der sol allwêg dar umb gen inen unreht haben und sy reht an allen stetten und vor allen luten und gerihten gaistlichen und weltlichen än aller menglichs irrung und widerred än all gevärd. Siegler: ich Peter Alwich, dar zu wir Hans von Hornstain ritter von Schatzberg. Albreht von Magenbüch Albrehtz säligen sun von Mâgenbûch. Peter Schurpfer ze disen ziten burgermaister ze Mengen und Clâs Alwich ainer des râtz ze Mengen, wan wir ôch aller ob geschriben ding tådinger gewêsen sient und es och mit baider tail gutem willen also gegangen und vollefürt ist in aller der wis als da vor geschriben ståt än all arglist än all gevård.

Dirr brief ist gêben an sant Gregorien tag in dem jâr do man zalt von Crists gebûrt druzehen hundert jâr und dar nach in dem âcht und nûntzigostem jâr.

 $ND\colon$  Item Alwegs wisz die die Marklin haind sol der jarzit III lib, zins geben Hundersinger.

Von 5 S fehlen 1 und 5. 2. das des Hans von Hornstein. 3. zeigt den wachsenden Bock. U: † S. ALBERTI·DE·MAGENBVCH. 4. zeigt einen Feuerstahl. U: † S. PETRI·DCI·SCHŸRPER.

874. 1398. 17. März. Prior und Konvent zu Mengen verkaufen an Hans Birkmaier zu Dollendorf eine Wiese unter Dollendorf um 19 % Haller.

Wir der prior und der covent gemainlich dez gotzhus ze Mengen verjechen, daz wir mit gütem willen und mit wolbedachtem sinne und müt mit veraintem cappitel und sunderlich vor den vieren die uns von ainen raut ze Mengen zügegeben sind, daz sind mit namen Claus Alwich, Hans Bürkli, Aubelli Haffner. Walter Schodel, zü

ainem stetten und ewigen köff ze köffen geben haben und gen och mit krafft dizz brieffs für uns und all unser nachkomenden Hansen Birkmaiger ietzo seszhaft ze Dolendorff und allen sinen erben unser wisz under Buwenburg gelegen, die halb ist der aptissennen und 5 covent gemainlich dez gotzhuss ze Hailicrutztal stosset ainhalb an Hainrichs Schillins saeligen wisz und strekt uff die Tonow mit aller zügehörde und och für ledig für unverkumbert und für reht aigen in allen rechten und gewonhaiten alz wir sy untz uff disen hwtigen tag herbracht und genossen haben, dar umb er uns also bar und 10 gentzlich gewert und bezalt hat zwaintzig pfund miner aines pfundes allez güter italiger Haller und da mit wir och unsers gotzhuss kinftigen schaden verkomen haben (Auflassung, Währschaft). Tätint wir daz nit wie sy denne und all ir helffer der vertigung ze schaden kaement, ez were von zeutug (!) von bottenlon von gerichtes nútzit 15 usszgenomen oder von brieff wegen, den schaden allen stillen wir herren und unser nachkomenden dem Hansen sinen erben und allen iren helffern ussz richten und ah tůn än allen iren schaden. Wa wir aber dez nit tâtin waz denn der Hans sin erben und all ir helffer von dez schadens wegen der dar uff gangen were alz vor 20 geschriben stät tåtin erdåchin(!) uszugent, da sållen sy an allen stetten vor allen luten richern (!) und gerichten recht han und die herren und ir nachkomenden alweg unrecht. Ich ob geschribner prior han gehenkt an disen brieff min priorig amp insigel und der covent sin gemaines insigel und Claus Alwich, Hans Bürkli (Sanhängung), wan 25 wir by dem köff in aller vor geschriben wisz gewesen sind und der köff mit unserm gunst und gutem willen beschechen ist, wan wir den herren von ainem raut zugeben sind. Wir Aubelli Haffner, Walther der Schodel verjechen och daz wir bi dem köff gewesen sind und mit unserm gunst beschächen ist, wan wir den herren von ainem raut 30 zugeben sind. Und verbindent uns dez under unser mit pfleger insigel, wan wir aigner insigel nit enhaben.

Dirr brieff ward geben in der vasten an dem sunnentag alz man singet letare, do man zalt von Cristus gebürt drutzenhundert jar nuntzig jar und dar nach in dem achtenden jar.

Vier S. 1. und 2. sind die S von Prior und Konvent in Mengen. 3. ist das S des Klaus Alwich, siehe Nr. 797, S Beschreibung. 4. ist das des Hans Bürkli.

640 1398.

875. 1398. 22. April. Ott der Farer von Riedlingen bezahlt 1 T Haller jährlichen Gelds an Heiligkreuztal aus seiner Scheuer zu Riedlingen.

Ich Ott der Farer burger ze Rüdlingen urkånd, als sich gefügt hât, daz ich mir und minen erben erkôft hän umb Hannsen den Stokar niner geschwygen man sin hus und hofraitin ze Růdlingen zwischent Hannsen Howenschiltz hof und Runggen hus gelegen das man nampt der Hüberinen hus dar uss ich nun ain güt schur gemachet han. Und bin och des in dem selben koff anbedinget, daz miner frowen der abtissenn und dem convent gemain- 1 lich des gotzhus ze Hailigkrutztal an ir gemain jârzitan dar uss und da von sol gân allu jâr jårlich ie uff sant Martins tag ain pfunt güter Haller ewigs zinsz und järlichs geltz in aller der wise als hie nach geschriben stât. Dem ist alsus, daz ich Ott der Farer und min erben oder wêr denn ie min schur und hofraitin mit iren 1 zügehörden inne hât und nüsset dar uss und da von Greten der Hüberinen closterfrowen ze Hailigkrütztal miner geschwygen als lang und alle die wil und su lebt und nit furo und nach irem tod Irmlen Klinginen och closterfrowen ze Hailigkrutztal och alle die wil und su lebt und nit furo daz pfunt vtaliger genger und güter 2 Haller gêltz allu jâr jarlich und ieglichs jars besunder ie uff sant Martins tag ze ainem libding rihten gêben und bezaln sullent. Wenn aber und als bald die zwů closterfrowan sv baid von tôdes wêgen abgegangen und erstorben sint da got lang vor sv., so sol ich Ott der Farer min erben oder wêr denn ie min schur und hofraitin mit 2 iren zügehörden inne hett der abtissenn und dem convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrutztal und allen iren nachkomenden an ir gemain jârzitan dar uss und da von allu jâr jårlich und ieglichs jârs besunder ewenklich ie uff sant Martins tag daz pfunt vtaliger genger und güter und gäber Haller ewigs zinsz und järlichs geltz 3 ie rihten geben und bezaln nach ewigs zinsz reht än allen iren schaden. Siegler: ich Ott der Farer, dar zu wir Haintz der Kromer amman und Clâs der Klingler ainer des râtz ze Rûdlingen (S Anhängung).

Der [brief] ist gêben an sant Gerien abent in dem jâr do 3 man zalt von Crists gebûrt druzenhenhundert jâr und dar nach in dem âcht und nûntzigostem jâr.

Drei Rund S. Das erste S ist das Ott des Farers. Das zweite zeigt einen nach rechts gewendeten Hundskopf mit Halsband. U: † S. HAINRICI-DCI-KROMER. Das dritte S ist das des Klaus Klingler.

876. 1398. 23. April. Priorin und Konvent zu Löwental bekennen, dass sich ihr Eigenmann Kunz Wailti um 7  $\vec{\pi}$  Pfennig von ihnen losgekauft hat.

Ich Margret Bürstin priiorin des gotzhus ze Löwental und wir der convent gemainlich des selben gotzhus prediier ordens in Constentzzer bistum gelegen verjehent offenlich mit disem brief und tund kunt allermänglich, daz Cüntz Wailti der unser gotzhus reht aigen ist sich von uns köft hett um siben pfhunt pfhennig (Quittung) und daz wir noch kain unser nachkoment zu sinem lip noch zu sinem gut fürbas nit me sprechen sont wan er ledig und los von uns ist und unansprächig sin lip und sin gut und in fürbas wir noch niement von unsern wegen bekumbern noch bekrenken sol in dehain wis. Und was er brief von uns het alder wir von im, die sont all töd sin ledig und los mit disem brieff. Siegler: ich die priiorin und wir der convent des gotzhus ze Löwental.

Der [brieff] ist geben des jares do man zalt von gotes geburt druzehenhundert jar und in dem aht und nutzgesten jar an sant Georiienn tag des hailgen martrers.

Zwei ovale S der Priorin und des Konventes von Löwental. U bei 1.: † S. PRIORISSE · IN · LOEWENTAL · ORD PRED. U bei 2.: † S. CONVENT9 · SOROR · IN · LOEWENTAL · ORD · PRED.

877. 1398. 26. April. Konrad und Will von Buwenburg geben dem Kloster Heiligkreuztal alles liegende und fahrende Gut auf und nehmen es wieder zur Nutzniessung gegen einen Zins von 5 s. Haller.

Ich Cůnrat von Buwenburg und ich Will von Buwenburg sin schwester baidů burger ze Mengen urkåndent, daz wir baidů mit wolbedâhtem sinne und můt willenklich und gern komen sient uff den tag als dirr brief gêben und geschriben ist für den amman für den rât und für die rihter gemainlich der statt ze Mengen, und habent da vor geriht mit unsern fürsprêchen für uns und für all unser erben mit wolbedâhtem sinne und můt und besunder nach der stat reht ze Mengen da wir och bürger sient mit munt mit hant und mit allen den dingen so dar zů gehôrt hât ledklich und lôs ergeben uffgegeben und in gegêben mit kraft diss briefs unser frowen der aebbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden an ir gemain jârzitan und pittantz alles unser gůt varentz und ligentz, daz wir iendert

642 1398.

ietz gemainlich oder besunder habent und vmmer mer hie nach gewinnent es sy ligentz oder varentz wie daz alles genant und geschaffen ist nitzit dar an usseenomen denn der lehen ze Hundersingen gelegen, då wir habent von unserm herren von Wirtenberg, Und sållent och also nun fårbas mer hie nach allweg då åbtissenn und der convent gemainlich des gotzhus und closters ze Hailiokritztal und all ir nachkomenden an ir gemain järzitan unser güt varendh und ligendh die wir ietz gemainlich oder besunder iendert haben und vmmer mer hie nach gewinnent gerüwenlich inne haben und niessen als ander ir jarzit aignu guter än unser än unserr 1 erben und än aller menglichs irrung es si denn daz sv uns dar an inen än schaden útzit gunnent ze niessent und inne ze habent. daz sol entwedern tail an dem gemächt dehain schad nit sin än all gevård. Und also hånd och uns daruff du åbtissenn und der convent gemainlich ze Hailigkrütztal für sich und für all ir nachkomenden die giter alli was wir inen gegeben und vermacht habent in der wise als vor geschriben ståt wider gelühen vor geriht ze aigen umb ainen järlichen zins fünf schilling Haller die wir baidh oder weles denn ie under uns lebty in jarlich uff sant Michels tag dar umb ze rehtem zins gêben sûllent. Und sûllent also baidû oder g weles under uns denn je lebt inen die selben funf schilling Haller davon uff daz zil ie iårlich geben und die selben guter dar umb inne haben und niessen än aller menglichs irrung untz an unsern tôd an all gevard. Wenn aber wir baidh von tôdes wêgen abgegangen und erstorben wärent, so süllent inen denn di güter aller ding wider ledig und lôs sin was des dennoch vorhanden war äne aller menglichs irrung und sumselv än all gevård. Und wêr dar nach denn da wider utzit an vieng und tatt gen den frowen von Hailigkrutztal, der sol gen inen allweg unreht haben und sy reht an all gevard. Ich Cunrat von Buwenburg han min aigen insigel offenlich gehenkt an disen brief dar under ich du Will von Buwenburg sin schwester mich och verbind umb alles daz was da vor geschriben ståt wan ich nit aigens insigels han: dar zå wir Hans der Ebinger amman und Peter der Schürpfer burgermaister ze Mengen wir baid.

Daz alles ist beschenhen und dirr brief ist gêben am nålisten frytag vor sant Walpurg tag des järs, do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jär und dar nach in dem åcht und nuntzigostem jär.

Das Stück ist beschnitten, zerrissen und als Decke eines Heiligkreuztaler Lagerbuches benützt. (Staatsarchiv Stuttgart.)

878. 1398. 1. Juni. Ott der Farer von Riedlingen verkauft an Heiligkreuztal einen Hof zu Grüningen um
130 % Haller

Ich Ott der Farer burger ze Rüdlingen urkünd, als sich vor 5 ziten gefügt hât daz dh frôm frow Irmel du Hüberin och burgerin ze Rüdlingen min schwyger ir und Micheln dem Hüber und Beten und Annen den Hüberinan geschwistergitten iren kinden erkôft hett umb Hannsen von Hornstain herr Churatz såligen sun von Hornstain der wilent ze Grüningen gesêssen was, ainen hôf ôch ze o Grüningen gelêgen da wilent Eberly der Büninger uff sasz und da nun ze mâl Bentz der Hüber uff sitzet und in buwet mit hus hofraitin mit allen rehten und stuken so dar zu und darin gehöret und gehören sol, es sy an åkern an wisan an garten und an allen andern dingen nútzit dar an ussgenomen und dar in und dar zů 5 ôch än all gevård in allen eschen ze Grüningen gehörent und gehören süllent wol uff zwů und zwaintzig juchart akers minder oder mer än gevård und vier mansmad wisan och minder oder mer än gevård. Und ain gart lit an der hofraitin da wilent Zuruk uff sasz. Und dar zû ain halb juchart akers litt am dorff ze Grûningen uff o dem anger an Haintzen des hirten aker. Und zwû juchart akers ligent du ain juchart am Österberg an Gossoltz aker und du ander under dem Tutschspüch an dem haldenden wêg denn so verr, daz usser dem ainn esch genomen sint anderthalb juchart akers ligent an ainem stuk in dem esch gen Brunlich haisset kurtz ligent an 5 ainem aker der in daz gût gehôret das wilent des Wildenmans gewêsen ist. Und die selben anderhalb juchart akers sint widerlait mit ainer juchart akers haisset du juch lit an Hagens aker. Daz selb güt und den selben vor geschriben hof mit allen rehten nutzen gewonhaiten und zügehörden Irmel du Hüberin min schwiger mit o ir und ir kind frånd råt mir Otten dem Farer ze ainem zågelt vor ziten ledklich und lôsz geben hât zů Beten der Hůberinen ir tohter miner elichen frowen. Und hân ôch ich Ott der Farer daz alles mit allen rehten und zugehörden vil zits und menigu jar inne gehebt und ruwenklich genossen als ander min aigen gut än aller menglichs irrung und ansprach an all gevard. Da vergich aber ich der ob genant Ott der Farer, daz ich für mich und für all min erben mit wolbedahtem sinne und mut für ain reht aigen unverkummert unirrig und unansprächig gut miner frowen der äbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und allen iren nachkomenden an ir gemain pittantz und jârzitan aines rehten 644 1398.

redlichen ewigen kôfs ze kôffent gêben hân und ôch ze kôffent gib mit kraft disz briefs minen hof ze Grüningen dem dorff gelegen und alles daz was ich iendert uff disen hutigen tag als dirr brief geben und geschriben ist ligentz gutz han in den zwingen und bannen ze Grüningen mit allem dem was iendert über al dar zu und dar in nach reht und nach gewonhait gehöret und gehören sol an hus hofraitin garten åkern wisan mit besetzent und mit ze entsetzent und gemainlich mit allen andern dingen nutzit dar an ussgenomen, als ich daz alles denn vormals bys her inne gehebt her brâht und genossen han an all gevard und och besunder da får i daz usser dem hus und hofraitin daz dar zû gehôrt kain zenhent nit gât noch gân sol. Und dar umb so hând sy mir also bar in aines rehten ewigen kôfs wise gêben und bezalt hundert pfunt und drissig pfunt vtaliger genger guter und gaber Haller (Quittung, Besitzeinweisung, Auflassung). Würd aber inen oder iren nachkomenden dehainest dar an útzit irrig oder anspråchig lútzel oder vil. dar umb sullent sy tag beschaiden und tag dar umb machen (Währschaft). Und sient ich und min erben dar umb und dar uff iro ir nachkomenden iro closter reliten gewern än all gevård. Ze rechten bürgen gesetzt: Ülrich den Keller ze disen ziten stat schriber ze Rüdlingen, Clausen den s Klingler und Haunsen Stuffen den man nempt den Schriber baid burger ze Rüdlingen sy all dry unverschaidenlich und mit der gedingt: war daz sy oder ir nachkomenden an dehainen dingen was an disem brief geschriben ståt dehainest dehainn bruch oder gebresten hettent oder gewünnent an ainem stuk oder an mer und ich und min erben inen daz denn ie nit verståndent ussrihtent und vollefårtent in der wise als an disem brief geschriben ståt, so hånd sy und ir nachkomenden und wêr inen des behêlffen welt denn ie dar nach wenn sy weltent gewalt und gut reht mich min erben und die burgen unverschaidenlich dar umb an ze griffent ze pfendent und ze notent, untz daz ich oder min erben inen ie alles daz nach dem und an disem brief geschriben ståt gentzlich habent ussgeriht und vollefurt. Ersatzmann ie nach ir manung in den nahsten vierzehen tagen. Geschach des nit, so hând sy dar nach aber gewalt und reht wenn sy weltent mich min erben und die andern bestandenn burgen unverschaidenlich dar umb aber an ze griffent und ze notent als lang untz es ie beschiht. Und süllent och sy noch ir helffer mit dehainen angriffen wider niemant noch wider nutzit nit fråfeln noch tun noch sol inen an dehainen dingen was an disem brief geschriben ståt dehainen schaden nit bringen weder aecht bann krieg gewaltsamin noch

1398. 645

dehain frihait lantfrid lantgriht lantreht stetreht glait verpuntnust verainung gesetzt reht noch gnâd der fürsten . . . (Lösung, S defekt). Siegler: ich Ott der Farer. Dar zu vergenhent wir Irmel du Huberin Otten des Farers schwiger, Bêta Hüberin sin elicht frow, Michel der Hüber und Anna du Hüberin allu dru Irmlen der Hüberinen kint (Einverständnis, Auflassung). Und des alles haben wir âllu viert uns och für uns und für unser erben verbunden under Otten des Farers insigel, wan wir nit aigner insigel habent. Dar zu haben wir och allu viert gebetten Lütfrid Lupfen und Cuntzen den Tentinger zwen des rautz ze Rüdlingen sy baid, daz sy och irt aignu insigel gehenkt hand an disen brief, daz och wir die zugen also getän habent durch iro viero als sy da vor geschriben ständ ernstlicher bett willen. Und wir die bürgen vergenhent all dry (S bekenntnis).

Der [brief] ist gêben an sant Nycomedis tag im brâchot in to dem jâr do man zalt von Crists gebûrt drûzehen hundert jâr und dar nach in dem acht und nûntzigostem jâr.

ND: An disem kof het geben då vogtenn C lib. minder IIII lib., von Esclinn XXV lib., von der von Giegen IIII lib., us dem ampt V lib.

Von 6 S sind noch 1 und 6 Rund S vorhanden. 1. ist das S des Ott 10 Farer. 6. ist das S des Kunz Tentinger.

879. 1398. 7. August. Ritter Gery der Truchsess verkauft an Heiligkreuztal seinen Eigenmann Benz Köllin von Andelfingen um 10 % Haller.

Ich Gery der Truchsåsz von Ringingen ritter ze Habspurg 5 gesêssen urkånd, daz ich für mich und für all min erben und nachkomenden mit wolbedähtem sinne und müt aines rehten redlichen ewigen köfs ze köffent geben hän und och ze köffent gib mit kraft disz briefs der äbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigerütztal und allen iren nachkomenden an ir gemain gotzhus minen aigenn man Bentzen Köllinn ze disen ziten ze Andelfingen gesêssen der och uff diss zit min aigen man gewesen ist än menklichs irrung. Und ist der köff beschenhen umb zenhen pfunt güter Haller (Quittung, Besitzeinweisung, Auflassung, Währschaft). Siegler: ich Gery der Truchsåsz ritter, dar zü ich Hans von Hornstain von Schatzberg ritter.

Der [brief] ist geben an sant Afren tag in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jar und dar nach in dem ächt und nuntzigostem jar.

Zwei S. Das erste S zeigt einen Ochsenkopf mit Nasenring. U: † S. ... DR. THRVCHSAES. Das zweite ist das des Hans von Hornstein.

646 1398.

880. 1398. 15. Oktober. Ritter Hans von Hornstein zu Schatzberg verkauft an Eberhard von Landau die Au unterhalb Landau, aus der Heiligkreuztal 2 \( \pi \) Haller ewigen Geldes bezieht, und gibt dem Kloster dafür eine Wiese unterhalb dem Talhof.

Ich Hans von Hornstain von Schatzberg ritter urkund, wan daz ist daz frow Adelhaid von Hornstain von der gnåd gottes ze disen ziten åbtissenn des closters ze Hailigkritztal und der convent gemainlich des selben closters und ir nachkomenden gehebt hand zwai pfunt vtaliger genger gåter und gåber Haller ewigs zinsz und i järlichs geltz an ir gemain pittantz und järzitan von und usser miner wis die man nempt die ow under Landow gelêgen und usser iren zügehörden -- då selb min ow an des von Landow ow gelegen ist — die selben min ow mit allen iren zügehörden ich nun für mich für min erben und für menklich aines staten und ewigen i kôfs ze kôffent geben hân Eberharten von Landow und allen sinen erben und nachkomenden für ain reht aigen unverkümmert und unirrig gût als sy dar umb von mir ôch ainen gûten versigelten brief hând. Und dar umb daz dem Eberharten von Landow noch sinen erben noch nachkomenden nun füro von der zwaiger pfunt 2 Haller gêltz wêgen kain stôsz noch irrung dehainest nit wider var. dar umb so hân ich Hans von Hornstain ritter für mich und für alle min erben mit den closterfrowen ze Hailigkrutztal ainen solichen schlaich getän, daz ich für mich und für all min erben mit wolbedahtem sinne und mut (Zeremoniell) frow Adelhaiten von Hornstain abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrůtztal und allen iren nachkomenden für då zway pfunt gåter Haller ewigs gêltz ledklich und lôs ôch an ir gemain pittantz und jarzitan für ain reht aigen unverkümmert und unirrig güt mit Angnesen von Nünege miner elicher frowen rat haissent gunst und : gûtem willen ergêben und ingegêben hân gib und in gib och mit kraft diss briefs min aigen wisan in der mitten ruty under dem Talhoff an dry stuken by ain ander gelegen der wol uff vier mansmad ist minder oder mer än gevård dar an ich och noch han ligent ain mansmad uff der Tunow, so stosset obnan du hirsenruty dar an und undan stosset dar an des Pfifferlis wis, dar umb sy mir ôch dù zway pfunt Haller gêltz usser der ow dù min gewêsen ist gentzlich hând ledig und lôsz gelâssen (Besitzeinweisung, Auflassung, Währschaft) und bin ich und min erben dar uff iro rehten gewêrn an gevard. Einverständnis: Angnes von Nunegg sin elichu

frow und daz och weder ich noch min erben da wider nymmer getån sållent noch dehain reht nit haben sållent da wider ze tånd in dehain wis und bin och dar uff iro rehter gewer ån all gevård. Siegler: wir Hans von Hornstain ritter und Angnes von Nånegg 5 sin elichå frow.

Der [brief] ist gêben an sant Gallen abent in dem jar do man zalt von Crists gebürt druzehenhundert jar und dar nach in dem ächt und nuntzigostem jar.

Das erste S fehlt. Das zweite zeigt ein Doppelwappen; im rechten Schild 10 ein Querbalken, darüber ein Stern, im linken das Hornstein'sche Wappen. U: † S. ANGNETIS · DE · NEVNEG.

881. 1399. 15. Februar. Ritter Hans von Hornstein von Schatzberg gibt den Frauen von Heiligkreuztal 1 7 Haller ewigen Geldes aus seinem Hof zu Enhofen für einen Hengst.

Ich Hans von Hornstain von Schatzberg ritter vergich, als ich umb die frowan von Hailigkrutztal erkôft hân ainn maiden umb sechtzenhen pfunt güter Haller, der inen worden was durch her Lutzen von Landow såligen sel hailes willen, da vergich ich, daz 20 ich für mich und für min erben für du selben sechtzenhen pfunt gûter Haller der abtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrutztal und iren nachkomenden in aines rehten ewigen kôfs wise gêben hân ain pfunt vtaliger genger und güter und gåber Haller ewigs err zins und järlichs geltz usser minem aigenn hof ze <sup>25</sup> Ennhoven gelêgen den Cûntz der Hêrter ietz buwet da jårlich XXXII schilling Haller zins uss gând. Und dar umb so sol ich und min erben oder wêr denn je den hof inne hât nusset oder buwet inen und iren nachkomenden an her Lutzen såligen von Landow jârzit dar uss und da von und von allen sinen zügehörden nun fürbas o mer hie nach ewenklich und järlich ie uff sant Martins tag daz pfunt ytaliger genger und guter Haller ewigs err zins und järlichs geltz rihten geben und bezahn nach ewigs err zins reht än allen fürzog und än allen iren schaden. (Währschaft). Und bin ich und min erben dar uff ir rehten gewern mit solicher beschaidenhait (Pfand-5 schaft). Siegler: ich Hans von Hornstain ritter, dar zu ich Gerv der Truchsäss von Ringingen.

Der [brief] ist geben am nähsten samstag vor dem wissen

648 1399.

sunnentag des jars do man zalt von Crists gebärt druzehen hundert jär und dar nach in dem nun und nuntzigostem jär.

Zwei Rund S des Hans von Hornstein und des Georg Truchsess von Ringingen.

882. 1399. 10. September. Vor dem Offizial von Basel vergleichen sich der Geistliche Franz Fruman aus Riedlingen jetzt in Basel und das Kloster Heiligkreuztal wegen eines Hofes zu Friedingen.

Coram nobis officiali curie Basiliensis tamquam auttentica persona sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono feria quarta proxima post festum nativitatis gloriosissime virginis Marie in forma juris constitutus discretus vir dominus Franciscus Fruman de Rúdlingen Constanciensis diocesis presbyter nunc vicarius in ecclesia sancti Petri Basiliensis qui sanus per dei graciam mente corpore sensu et racione libere atque sponte et ex certa eius scientia i in causa quam ipse abbatisse monasterii in Valle Sancte Crucis movit ut dicebat et movere incepit, absque tamen libelli porrectione occasione iuris sui videlicet quarte partis ad insum ut dicebat ex successione hereditatis parentum suorum tamquam horum naturalem et proximiorem ab intestato heredem devoluti de et super curia in 2 Fridingen diocesis prelibate coram abbate monasterii Porte Ceili (!) ordinis Premonstratensis ipsius Constanciensis diocesis tamquam iudice inter ipsas partes auctoritate apostolica specialiter delegato cessit, coram nobis in iure et presentibus cedit penitus et omnino huiusmodi cause liti recognovitque se ex pronunciacione Symundi 2 Schellemberg notarii curie nostre Basiliensis arbitri arbitratoris et amicabilis compositoris per ipsum ex una ac Hainricum dictum Zimerman vicarium perpetuum ecclesie in Binswangen diocesis antedicte procuratorem constitutum prout sufficienti suo mandato edocuit et nomine procuratorio dominarum parte ex altera occasione premissorum electi et assumpti stare contentum et plenarie cum ipsis dominabus fore et esse complanatum. Insuper quittavit et absolvit ac liberas et absolutas dimisit pro se et suis heredibus ac successoribus universis presentibusque absolvit quittat ut sic et liberos dimittit abbatissam et conventum et harum monasterium 3 suosque successores necnon curiam antedictam et illius pro tempore inhabitatores et possessores in et super omnibus et singulis accionibus impeticionibus iuribus causis et casibus quibuscumque hucusque subortis necnon expensis literarum quarumcumque et alias quomodo1399. 649

libet per eum habitis sibi quovis modo contra easdem et alios preexpressos communiter vel divisim et usque in hunc presentem diem debentibus pariter et competentibus seu deberi et competere possentibus nullo iure sibi et suis heredibus in premissis aut eorum 5 aliquo retento vel aliqualiter reservato, remittens sibi huiusmodi iura et acciones suas penitus et in toto et faciens pactum expressum ipsas et ipsos quittatos super premissis de ulterius in perpetuum non impetendo, promisitane debita sua fide pro se et suis heredibus se premissa perpetuo et inviolabiliter rata atque firma habiturum. 10 Se eciam quoad eadem premissa omni iuri et iuris auxilio canonici civilis consuctudinarum et municipialis omnibusque et singulis excencionibus opposicionibus contradicionibus et deffensionibus iuris et facti sibi aut suis heredibus contra premissa et eorum quodlibet in judicio vel extra illud ullo tempore valituris jurique generalem 15 renunciationem reprobanti expresse renunciavit et nostre iurisdicioni ordinarie subjecit. Sigillum curie nostre Basiliensis econtra vero Hainricus procurator et quo supra nomine procuratorio in signum finalis et amicabilis exposicionis arbitratoris prenominatum quittantem occasione litis incepte premisse ac expen[sarum] pro parte domina-20 rum suarum quarum supra exinde habitarum per easdem vigore sui mandati sibi concessi in hac parte quittavit riceversa.

Datum et factum anno domini et die quibus supra.

Ita est. Symundus hec r[ecognovit].

ND: Der verriht brief von herre Franczen Fruman.

Ein S aus rotem Wachs. Im Bilde Kopf eines Bischofs mit Mitra und langen Haaren, darunter zwei gekreuzte Bischofsstäbe. U: † S. CVRIE · BASI-LIENSIS.

883. 1399. 28. September. Hans Heply von Saulgau und sein Weib Katharina die Veringerin verkaufen an o Heiligkreuztal und an Albrecht Lutz von Andelfingen 27 Juchart Ackers zu Altheim um 260 % Haller. 1)

Ich Hans Heply burger ze Sulgen und ich Katherin du Veringerin sin elich husfrow urkundent, daz wir baidh unnerschaidenlich für uns und für unser erben mit wolbedähtem sinne und müt 5 (Zeremoniell) aines rehten stäten und ewigen köfs ze köffent geben habent und och ze köffent gebent mit kraft diss briefs für ain reht aigen unirrig unverkunmert und unansprächig güt unser frowen der äbtissenn und dem convent gemainlich des closters ze Hailigkrütztal und allen iren nachkomenden und och dar zü Albrehten

650 1399.

Lutzen ze Andelfingen gesêssen und sinen erben unser suben und zwaintzig aigen juchart akers in allen eschen ze Althain gelegen die wilent Schwall von Althain gebuwen hât. Des ersten ligent dry juchart der selben åker in Althaimer eln. Item ain juchart lit zwischent den eschen. Und ain lendli lit da by und aber ain lendly lit an dem wisflêken; der zwaiger lender ist och ain inchart Item die gebraiten der ist dry juchart stôsset in die erlachen. Item ain juchart lit by den vier bômen die ligent in dem esch gen Pflumern werd. Item in dem esch gen Grüningen werd des ersten der pfeller aker des ist drithalb juchart. Item ain lant lit by dem kesselbrunnen, item aber ain lant lit by dem krutz by den holder åkern; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain lant uff der lachen und ain lant strekt über Grüninger wêg; der zwaiger ist ôch ain juchart. Item ain juchart lit uff der hôhy by den bundan. Item ain land by dem spissloch und ain land strekt uff der hailigen anwander; der zwaiger ist och ain juchart. Item an dem berg anderhalb juchart stössent gen Gerahusen. Item daz anwanderly by dem galgen und das wisly da by, och für ain juchart. Item in dem esch ennent dem wasser: des ersten ligent zway lender hinder Gampans garten; der ist ain juchart. Item der aker in dem rain ist ôch ain juchart. Item der aker uff roden des ist vier juchart. Item ain juchart im grund. Item ain land lit an dem Binswanger wêg und ain lant lit ennent gen dem dorff wêrd; der zwaiger ist och ain juchart. Item vom holtz by dem closter wêg lit ôch ain juchart. Die åker ich Katherin du Veringerin und min vatter und min mûter sälig vormâls alle erkôft habent umb Iteln von Andelfingen und umb Wernhern von Andelfingen gebruder. Und die åker alle mit grunt mit grât und mit allen iren rehten nútzen gewonhaiten und zügehörden wir inen och also in der ob geschriben wise ze kôffent gêben habent umb zway hundert pfunt und umb sechtzig pfunt alles ytaliger genger güter und gåber Haller (Quittung). Und hånd och unser frow du åbtissenn und der convent des closters ze Hailigkrutztal uns der sum und gêltz glich ainen halbtail gêben und bezalt, so hât uns Albreht Lutz daz ander halbtail des selben gêltz bezalt. Und also gehôret ôch ieglichem tail under inen zå nach der bezalung glich ain halbtail der åker ån menklichs irrung und widerred. Und umb daz so sullent och nun furbas mer hie nach allweg die baid tail unser frow du abtissenn und der convent des closters ze Hailigkrutztal und ire nachkomenden an dem ainn tail und Albrêht Lutz und sin

1399. 651

erben an dem andern tail die åker alle mit allen iren rehten nútzen gewonhaiten und zügehörden mit besetzent und mit ze entsetzent gernwenklich inne haben und niessen als andru iru rehten aigenn guter än anspråch (Auflassung). Und verzihent uns och also gen 5 inen alles schirmes aller fürzog und aller der ding da mit sv oder ir erben oder nachkomenden an den åkern an ainen oder an mer an lutzel oder an vil oder an dehainen iren rehten oder zügehörden von iemant iendert gesumpt oder geirret mohtent werden mit kraft diss briefs än all gevård. Und wan baid tail die åker gemain 10 erkôft hând und och gemain niessen wellent als lang und es inen fûklich ist, da ist doch in disem kôft (!) daz bedingt, daz dû selb gemainschaft entweders tails nachkomenden noch erben von dehaines tôdes wêgen der dar in gevallen moht doch an der erbschaft jeglichs tails dehainn schaden nit sol bringen noch beren sus noch so 5 an dem halbtail daz denn ieglichem tail zû gehôret und zûgehôren sol nach dem und vor geschriben ståt und nach dem und och die åker von ieglichem tail halb bezalt sint än all gevård. Mer ist ôch berett und bedingt: war daz Albreht Lutz oder sin erben dehainest hber kurtz oder hber lang iren halbtail der åker verkôffen weltent, 20 daz süllent sy des ersten bringen an die abtissenn und an den convent des closters ze Hailigkrutztal. Und ist daz in die dar umb denn als vil geben wellent als inen von andren luten dar umb werden möht und inen och dar umb ain glichs wellent lässen widervaren, so sullent sy inen es ze kôffent gêben und lâssen werden 5 für ander lit. Weltent sy inen aber dar umb nit tün als ander lút, so mûgent sy es denn anderschwâ wol verkôffen gen wem sy wend an menklichs irrung und widerred an all gevard (Währschaft). Und sient och also wir und unser erben und nachkomenden dar uff iro und ir nachkomenden und erben rehten gewern än all gevård. Ze burgen gesetzt: Cuntzen den Tentinger, Hannsen den Clingler den man nempt Häggen, Cläsen den Klingler und Micheln den Clingler all dry gebruder all burger ze Rudlingen und och all vier unverschaidenlich und mit der gedingt: war daz inen an den åkern an ainem oder an mer lutzel oder vil dehainest oder an de-5 hainen iren rehten nutzen gewonhaiten oder zugehörden von iemant gaistlichen oder weltlichen luten oder gerihten dehain irrung oder ansprâch geschâch und widerfür und wir inen daz denn ie nit ussrihtent und verstundent in der wise als da vor geschriben ist, so hând sy oder ir nachkomenden oder erben denn ie dar nach wenn 0 sy wend gemainlich oder besunder gewalt und gut reht die burgen

652 1399.

dar umb ze manent ze hus ze hof oder under ôgen mitt iren brieven botten oder selber sy all oder als menigen under inen sy denn weltent. Und die selben gemanten burgen sullent inen dar umb denn in aht tagen den nahsten nach der manung ze Rüdlingen in varen und süllent da denn laisten ain reht gewonlich und ungevarlich gyselschaft usserthalb iren aignen husern ir ieglicher mit sin selbs lib än pfårit oder ainen erbern kneht ôch än pfårit an sin stat in die laistung legen und sullent denn also da die selben gemanten burgen oder iro verwêser usser der laistung nit komen denn mit unser frowen der åbtissenn und des conventz des closters ze Hailigkrutztal und Albreht Lutzen oder mit iro nachkomenden oder erben wely die bürgen denn gemant hettent ze laistent urlob gunst und güten willen oder e daz wir inen vor alles habent ussgeriht und vollefürt. Ersatzmann in den nähsten vierzehen tagen nach ir mannug, Geschäch des nit, so sullent inen die andern bestandenn bürgen welv sy dar umb ermanent dar umb och in varen und laisten als lang untz es ie beschiht. Wâr aber, daz inen der gemanten bürgen dehainer ainer oder mer dehainest ie brüchig wurdent von dehainer laistung wegen und daz sy inen ie nit laistent in der wise als vor geschriben ståt oder in weler wise sv sus an dehainen vor geschriben dingen dehainn bruch oder gebrêsten gewünnent daz wir inen ussrihten soltent und wir inen daz denn ie nit ussrihtent in der wise als vor geschriben ståt, so hånd denn ie darnach unser frow du abtissenn und der convent des closters ze Hailigkrutztal Albreht Lutz ir nachkomenden und erben und wêr in des behelffen welt aber gewalt und gut reht wenn sy wend uns Hannsen Hepplin, Katherinen Veringerinen sin elich frowen unser erben und die gemanten unlaistenden bürgen dar umb unverschaidenlich an ze griffent ze pfendent und ze nôtent, untz inen alles wirt gentzlich ussgeriht und vollefürt, daz wir inen denn nach sag diss briefs ussrihten soltent än allen iren schaden (Bündnisklausel, Lösung, S defekt). Und wir burgen vergenhent dirr burgschaft. Und ich Hans Heppli han für mich für Katherinen Veringerinen min elich frowen und für unser erben und wir die bürgen für uns selber wir all unsru aignu insigel offenlich gehenkt an disen brief, under du insigel allu ich du Katherin Veringerin och mich und min erben verbind, wan ich nit aigens insigels hân.

Dirr brief ist gêben an sant Michels abent in dem jûr do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jâr und dar nach in dem nun und nuntzigostem jâr. 1399. 653

Fünf Rund S. Bei 1. ist im Schilde eine Schnalle, einer Schliesse ähnlich. U: † S. IOHANNIS·DCI·HEPPLI. 2. gehört dem Kunz Tentinger. 3, 4., 5. haben je einen linksgewendeten Hundskopf mit Halsband. U bei 3.: ... HANS·KLINGLER. U bei 4.: CLAS·DER·KLI··· U bei 5.: MICHEL· 5 KLING···

1) Cfr. Nr. 885 u. 886.

884. 1399. 28. September. Abtissin und Konvent von Heiligkreuztal erlauben ihrer Klosterfrau Anna der Erisdorferin ein Leibgeding von 2 % Haller.

Wir from Adelhait von Hornstain von gottes gnäden åbtissenn und der convent gemainlich des closters ze Hailigerutztal urkunden, daz wir Annen Eringstorfferinun unser closterfrowen das urlob gunst und güten willen geben haben umb zway phunt Haller ewigs geltz die sv ze Rüdlingen in der stat hät, da ir das ain plunt geltz gät 5 usser Hainrichs des Brâtschers hus das ain halb lit an Gerstummans bus und anderhalb an her Hansen des Truchsåssen schiur, und das ander phunt Haller geltz ir gåt usser Cüntzen des Lenningers hus das ain halb stosset an Clausen des Hübers hus und anderhalb an des Tiufels des hirten hus. Der zwaver phunt Haller ewigs geltz o man sy ållå jär weret und bezalt uff sant Michels tag. Und zwo wisan håt Cûntz der Lenninger sint zwo wechselwisan; ist der ainun ain mansmad und lit vor dem brugg tor an der Altachun und stosset an der Zådellinen wis und an des Mundingers wis. Der andrun wis ist driu vierdentail aines mansmads lit in Lochsrhti 5 und stosset an der Zådellinen wis und an Clausen Winschenken und an Clausen Klinglers wisen. Der wisen ainu Annun der Eringstorfferinun ist und sv ållu jär der wisen ain howen sol näch wechselwisen reht die ze disen ziten Cuntz der Lenninger von ir ze lehen håt und ir davon git ze zins állú jär sechszehen schilling Haller. Und ain wis håt von ir Cûntz Grantz von Althain, der ist zway mansmad und lit an dem Bütifurt und stosset ain halb an Haintzen Schinbains wis und anderhalb an sant Gerien wis ze Růdlingen da von er ir git ain phunt Haller jårlich ze zins — die zwai phunt Haller geltz und die zwo wisan Ann die Eringstorfferin vormåls ererbet håt von irem vatter sålgen Hansen von Eringstorff. Die selben zway phunt Haller geltz und die selben zwo wisan sy in unser closter brauht hät für ain ledig fry aigen unbekumbert gåt und unanspråchig von allen låten gaistlichen und weltlichen vergehen wir die åbtissenn und der convent gemainlich, das sy die haben und niessen sol die wil sy lebt und in leben ist. Und wenn

654 1399.

die Ann Eringstorfferin nit enist und von tod abgegangen ist, so sullent du zway phunt Haller geltz und die zwo wisan ledig und löss sin uns und unserm gotzhus in unser järzit ampt. Von den zwain phund Haller geltz und öch von den zwain wisen wir und unser nächkomenden Annun der Eringstorfferinun ir järzit begän sullent uff den tag als sy denn von tod ab gät, und sullent öch irem vatter sälig Hansen von Eringstorff sin järzit begän uff zwayer martrer tag Crispini und Crispiniani und sullent öch begän ir müter sälig Adelhait von Eringstorff järzit uff sant Urbans tag. Von dem gelt und wisen wir und unser nächkomenden die dry järzit ällu jär eweklich begän sullen uff die tag als vor geschriben stät als wir denn gwonlich gesetzt järzitan by uns begangent, dar an wir öch unser järzit maistrinan nit irren sullent in dehain weg. Siegel: unser aigen äbtissenn ynsigel und unsers coventz gemain cappitel ynsigel.

Der [brieff] ist geben an sant Michels aubent in dem jär do man zalt von Cristus gebürt driuzehenhundert jär und darnauch in dem nun und niuntzigosten jär.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes sind abgerissen,

a) Auf Rasur.

885. 1399. 15. Oktober. Albrecht Lutz zu Andelfingen beurkundet seine Abmachung mit Heiligkreuztal wegen des gemeinsamen Besitzes der 27 Juchart Ackers zu Altheim.

Ich Albreht Lutz ze Andelfingen gesêssen urkånd, als sich gefügt hât, daz min frow då äbtissenn und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrütztal an ainem tail und ich an dem andern tail wir baid tail mit ain ander uns und unsern nachkomenden und erben erkôft habent såben und zwaintzig juchart akers in Althaimer eschen gelegen umb Hannsen Hepplinn von Sulgen und umb Katherinen die Veringerinen sin elich frowen umb zway hundert und sechtzig pfunt gåter Haller die under uns ietwederr tail halb bezalt hât, und dar umb so vergich ich Albreht Lutz får mich und får min erben inen und iren nachkomenden mit disem brief aines glichen halben tails der åker und all nåtz reht gewonhait und zågehört so da von kumpt und dar zå gehöret und alle die wil wir baid tail daz ist sy und ir nachkomenden und ich und min erben die selben åker mit ain ander gemain habent, was denn tåd da zwischent und

1399. 655

in der zit e daz wir sy mit ain ander gefailt hettent under uns ze baider sitt kåment, daz sol doch entwederm tail under uns ze baider sitt von der gemainschaft wêgen an der erbschaft dehainn schaden nit bringen in dehainn wêg. Und was schadens och ie järlich dar 5 uff gât von der lantgarb von drêschentz und von anderr sach wêgen in weler wis daz zû gieng die wil wir baid tail die åker mit ainander gemain hettent, dar an sol jetwederr tail under uns ze baider sitt halben schaden haben und süllent och getruwenklich ze baider sitt darinne ain ander tun und ain ander beholffen sin und ieglicher o tail under uns des andern tails fromen och dar inne schaffen und sinen schaden wenden, so er vmmer best kan in aller der wise als ob es ieglichs tails aigen ding sy än all gevård. Doch besunder so hân ich Albreht Lutz für mich und für min erben minen frowen und iren nachkomenden die früntschaft getän: war daz ich oder 5 min erben unsern tail dehainest verköffen oder än werden weltent. daz sol ich oder min erben vor an sy bringen und inen daz urkunden mit unsern brieven botten oder selber ze hus ze hof oder under ogen zwischent sant Martins tag und dem nahsten obrosten tag ze ussgenden wihennahten der schierost dar nach kumpt und o ze dehainer anderr zit im jâr vor noch nach wêles jârs uns daz aller best fügt. Und weles jars in der zit wir inen daz also urkundet habent, so sullent sy uns denn unsern tail der åker dar nach ab kôffen untz uff den nahsten wissen sunnentag der aller schierost nach dem e benempten urkundent kunpt und kunftig ist 5 umb hundert pfunt und drissig pfunt ytaliger genger guter und gaber Haller, des selben kôfs och ich oder min erben in denn gestatten sullent än all widerred. Und daz selb gêlt sullent sy mir oder minen erben denn och rihten und bezaln uff den selben wissen sunnentag oder in den nåhsten vierzenhen tagen da vor oder in o den nahsten vierzenhen tagen dar nach unverzogenlich än allen minen und miner erben schaden nach unsers briefs sag än all gevård. Siegler: Haintz der Kromer amman, Ott der Farer burgermaister und Hanns der Klingler den man nempt Hâgg burger ze Rudlingen sy all dry, wan ich nit aigens insigels han (Sanhängung).

Dirr brief ist gêben an sant Gallen abent des jârs do man zalt von Crists gebûrt druzehenhundert jar und dar nach im nun und nuntzigostem jâr.

Drei S. Im 1., wie es scheint, ein gewerbliches Instrument im Schild. U: ... HAINRICI · DCI · MAIER. 2. ist das des Ott Farer. 3. das des Hans Klingler.

Cfr. Nr. 883 u. 886.

656 1399.

886. 1399. 29. November. Der Anteil des Klosters an den 27 Juchart zu Altheim gehört Adelheid und Klara von Hornstein und Klara von Weiler als Leibgeding, weil sie das Geld zum Kauf gegeben haben. 1)

Wir du priorin und der convent gemainlich des gotzlus ze Hailiekritztal urkindent, als sich gefügt hât, daz from Adelhait von Hornstain ze disen ziten von der genâd gottes âbtissenn unsers gotzhus ze Hailigkrutztal und mit ir frow Clara von Wiler Lutzen såligen von Hornstain elichit witwe und frow Clara von Hornstain unser closterfrow unser frowen der abtissenn bruder tohter sv all dry umb ir aigen gut uns und unsern nachkomenden aines rehten und ewigen kôfs erkôft hând umb Hannsen Hepplinn von Sulgen und umb Katherinen die Veringerinen sin elich frowen ainen glichen halbtail an den suben und zwaintzig jucharten akers in den eschen ze Althain gelegen, dar an Albreht Lutz von Andelfingen und sin erben och ainen glichen halbtail erköft und bezalt hånd, als wir und unser nachkomenden und Albreht Lutz und sin erben dar umb ainen gåten kôff brief habent den selben kôffbrief wir ôch by den andern unsern und unsers gotzhus brieven ligent und behalten habent, und die selben suben und zwaintzig juchart akers mit iren zugehörden all erkôft wurdent umb zway hundert pfunt und sechtzig pfunt alles ytaliger genger und güter Haller dero unser gnådigu frow und åbtissenn frow Adelhait von Hornstain und mit ir frow Clara von Wiler und frow Clara von Hornstain ir tohter unser closterfrow sy all dry an dem selben kôff gêben und bezalt hând hundert pfunt und dryssig pfunt guter Haller da mit sy ôch den halbtail der selben åker bezalt hånd und wan sy mit irem aigenn gût den selben halbtail der åker ewenklich uns und unsern nachkomenden an unser gotzhus erkôft hând, dar umb so haben wir inen die fruntschaft wider getän und habent inen allen dryen mit wolbedahtem sinne und mut und mit veraintem rat in unserm capittel den selben halbtail allen der suben und zwaintzig juchart akers den sy bezalt hând und alles daz was uns an dem selben kôff sol zûgehôren nach sag und lutung des kôff briefs der des ersten dar umb gêben ist mit allen rehten nutzen gewonhaiten und : zůgehôrden ledklich und lôs ergêben und in gegêben, ergêben und ingêben inen ôch allen dryen es alles ietz mit kraft diss briefs ze ainem rehten libding also und mit der beschaidenhait, daz unser gnådigt frow dt åbtissenn frow Adelhait von Hornstain dar an inne haben und niessen sol ainen halbtail zn ainem libding untz an iren

1399. 657

tôd. So sullent frow Clara von Wiler und frow Clara von Hornstain ir tohter unser closterfrow dar an inne haben und niessen den andern halbtail der åker und gåtes was uns dar an zå gehöret ôch untz an iro tôd ze libding und nit furo. War aber daz sich gefügty, 5 daz Burk, von Wiler der Claren von Wiler bruder und Anna vom Stain von Hornstain geborn der selben Claren von Wiler tohter ietz tôhtran hettent oder hie nach tôhtran gewunnent ir war ainu oder mer die in unserm gotzhus pfrundan gewunnent und unser closterfrowan in unserm gotzhus und closter wurdent, da sullent denn 10 den selben unser closter frowan ir wår ainu oder mer die der frow Annen vom Stain von Hornstain geborn töhtran wärent nach der dryer frowan tôd ir libding daz sy vor an den åkern und gůt gehebt hettent volgen und werden, und süllent es alles och denn untz an iro ieglicher tôd inne haben und niessen ôch zu ainem libding 15 zů iro liben die wil und ir ains under inen lebt und nit füro. Wår aber, daz Bürk, von Wiler denn töhtran by uns hett die unser closterfrowan warent ir war ainu oder mer und die nach den liben so sy all erstorben wårent dennoch lêbent wåren, an die selben sol daz libding dar nach denn aber vallen und die sullent es denn 20 och dar nach alles inne haben und niessen untz an ir ieglicher tod ôch ze ainem libding und nit furo, an dem selben iro aller libding als vor geschriben stât sy all noch iro dehain under inen besunder wir noch unser nachkomenden noch niemant von unsern wegen nit irren bekummern noch bekrenken sullent all die wil und sy allu 5 oder ains oder mer under inen denn lebt än all gevård. Wenn und als bald aber sy allû welan daz libding zûgehôret und zûgehôrden soll als vor geschriben ståt von tôdes wêgen ab gegangen und erstorben sint da got lang vor sy, so sullent denn die åker und gut alle was uns vor nach des ersten kôff briefs sag dar an zůgehôret o hât wider vallen an uns an unser nachkomenden und an unser gotzhus in unser pittantz an unser gemain jârzitan an aller menklichs irrung und hindernust an all gevård. Und sol uns denn dar nach fürbas ymmer mer dirr brief von dehaines libdings wêgen dehainen schaden nit bringen noch bêren in dehain wise än all gevård (S defekt). Wir du priorin und der convent gemainlich des gotzhus ze Hailigkrutztal haben für uns für ain ieglich unser kunftig abtissenn und für all unser nachkomenden unser abbtissenn aigen insigel und unsers conventz gemain aigen insigel sy baidù der gêben ist an sant Åndress offenlich gehenkt an disen brief, abent des hailigen zwelfbotten in dem jar do man zalt von Crists

658 1399.

 $geb \acute{u}rt$  drůzenhen hundert jâr und dar nach in dem nůn und nůntzigostem jâr.

Die zwei S der Abtissin und des Konventes von Heiligkreuztal.

1) Cfr. Nr. 883 u. 885.

## 887. 1399. 13. Dezember. Stiftung einer Kaplanei zu 5 Fridingen.

Ich Hansz von Hornstain ritter von Schatzberg, ich Hainrich von Hornstain undt ich Hansz von Hornstain gebrüder sin sun urkhunden, alsz sich gefügt hat, dasz unszer vordern vor zitten ain ewig mesz bewidmet undt gestüfft händt in der kirchen ze Fridingen 10 dem dorff mit ewigem geltt, damit sich ain ieglicher caplan der selben ewigen mess wol began undt nach priesterlicher ehr erneren mag undt die selb ewig mesz och nun fürbasz immer ewenglich da selbs beliben soll an alles abgan, undt dar umb so haben och wir die ob genandten von Hornstain all dry für unsz undt für all 15 unser erben undt nachkommenden desz willenklich gern mit wohlbedachtem sine undt muth verbunden undt versprochen verbindent undt versprechendt unsz desz och iez allso mit krafft dis brieffs. dasz wir die selben ewigen mesz och nun fürbasz immer mer ewenklich söllend undt wöllendt laszen daselbs ze Fridingen beliben 2 undt sy anderschwahin och nimer söllendt noch wöllendt firo legen undt söllendt undt wöllendt och wir undt alle unser erben undt nachkhommenden die nuzt die zu der selben ewigen mesz undt dar an gehörendt ewenklich dar an beliben laszen. Undt wan wir undt unser nachkommenden och ewenklich die selben mesz lihen söllendt. 2 so söllent wir sy och nun für basz mer hie mith ewenklich wen undt alsz dickh sy ir ledig würdt einem priester lihen den wir och dar zu allweg haltten undt andingen söllendt, dasz er huszheblich zue Fridingen size undt die selben ewigen mesz versorgen mit sin selbsz lib mit mesz ze habendt alsz sitt undt gewenlich ist 3 in der kirchen ze Fridingen undt alli andri ding ze tund da selbs, wesz denn ain ieglicher priester billich gebunden ist ze tund undt wasz och ain caplan in ainer kirchen billich thun soll der ain ewig mesz darinnen haben undt versorgen sol an all gevärd. Dar zu verbinden wir unsz och mer, wan wir lehen herren der selben ewigen mesz sient, dasz och wir undt all unser nachkommenden nun fir basz immer mer die ewigen mesz undt iren caplan dar zu halten undt schürmmen söllendt undt wöllendt, daz aller vor ge1399. • 659

schriben ding och nun füro ewenklich daby bestandent undt belibent alsz vor geschriben statt undt nit anders verkerdt noch verendert werdendt in dehain wisze stuckh sach. Ob hie nach iemandt da wider, datz soll doch nit bestan undt soll dehain krafft noch macht nit haben an dehainn stetten noch vor dehainen lütten noch gerichten gaistlichen noch welttlichen sus noch so an all gevård. Siegler: die Aussteller.

Der [brieff] ist geben an sant Lucien tag des jahrs da mann zält von Christes geburt dry zehen hundert jar undt dar nach in 10 dem nün undt nünzigsten jar.

Kopialbuch Heiligkreuztal, 761-764.

## Nachträge.

888. 1294. 6. Januar. Riedlingen. Copia Lateinischen kauffbrieffs yber dasz weyler Waldthaussen de anno 15 1294 undt dessen darinnen enthaltene Recht undt Gerechtigkaitten.

Universis hanc paginam inspecturis Anselmus iunior nobilis de Justingen notitiam rei geste. Noverint universi tam posteri quam praesentes quos nosse fuit opportunum, quod ego de consensu pleno 20 et expresso Anselmi patris mei aliorumque omnium quorum intererat possessiones sitas in Waldthausen universas iure mihi proprietario pertinentes — et per antedictum patrem Berthae felicis recordationis matri meae iure que dicitur vulgariter morgengab fuerant assignatae cum omnibus suis attinentiis agris videlicet cultis et incultis pratis 25 pascuis sylvis virgultis aquis aquaeductibus et omnibus aliis iuribus ac appenditiis possessionibus antedictis intra et extra pertinentibus abbatissae et conventui monasterii Vallis Sancte Crucis, receptis ab eis sexaginta quinque marcis probi et legalis argenti ponderis usualis quas me recepisse profiteor et in utilitatem propriam convertisse, vendidi tradidi et donavi iustae venditionis titulo ab ipsis ipsarumque monasterio in perpetuum iure proprietatis quo et mihi pertinebant libere possidendas et in quemcumque locum seu quascumque personas voluerint transferendas, adhibitis per me in praemissis verborum ac gestuum sollennitatibus debitis et consuetis. Et 660 1294.

quia pater meus per dictos redditus unius librae de possessionibus supradictis, quas ego omnes ut praedictum est cum jure proprietatis vendidi. Wernhero filio quondam Hainrici de Buunburg nomine nignoris obligavit, promitto ego publice per praesentes, quod quandocunque ego redditus eosdem redemero, quod tunc praefatis de Valle 5 Sancte Crucis vendam taxatis insis secundum quod in praemissis unius librae redditus sunt taxati. Renuntio igitur pro me meisque haeredibus universis omni actioni repetitioni exceptioni non numeratae pecuniae non traditae non solutae exceptioni doli per objectum deceptionis ultra dimidium justi pretii beneficio restitutionis in in- 10 tegrum omni consuetudini tam loci quam natriae et generaliter omni iuri ac omnibus per quae dictus contractus possit imposterum quovis ingenio violari. Et ad praestandum warandiam de praemissis me meosque haeredes obligo per praesentes quotiescunque utcunque quandocunque coram quocumque judice vel judicibus a saepedictis 15 de Valle Sancte Crucis fuero requisitus. In cuius fidei evidentiam et robur perpetuae firmitatis praesentem litteram eisdem de Valle Sancte Crucis sigillo nobilis viri Cunradi de Landau comitis et meo quo pater meus et ego utimur tradidi communitam.

Actum in Riedlingen anno domini millesimo ducentesimo nona-20 gesimo 1) quarto 1) in die epiphaniae indictione septima, subnotatis testibus praesentibus et rogatis videlicet divina permissione Eberhardo abbate de Zwifalten, honorabilibus viris Manegoldo et Wolfrado comitibus canonicis ecclesiae Curiensis, Ludovico comite canonico Augustano, Cunrado incurato in Andelfingen, Manegoldo et Alberto 25 viceplebanis in Riedlingen, Hermanno dicto de Hornstain, nobili viro Eberhardo de Landau comite, Cunrado advocato de Meringen, Johanne de Hornstain, Ottone de Grüeningen, Ber. de Pflumeren militibus, Ruedolpho advocato de Fridingen, Wernhero ministro de Riedlingen, Cunrado de Enslingen, Walthero Clingel aliisque pluribus 30 fidedignis.

Ego Anselmus nobilis de Justingen senior omnia et singula praemissa vera esse profiteor et de consensu meo facta, sigillum quo ego et filius meus utimur huic litterae appendendo. Nos quoque Cunradus comes de Landau omnia et singula praemissa vera 35 esse profitentes ad petitionem partium sigillum nostrum huic appendimus instrumento.

Heiligkreuztaler Kopialbuch. WUB. X, 208.

<sup>1)</sup> Nachgetragen.

### 889. 1310. 18. Mai. Riedlingen.

Anna, dei gratia abbatissa monasterii Büchaugiensis ordinis s. Augustini Const. dioc. genehmigt, dass der Diener ihres Klosters, Albertus dictus Schertwegge, civis in Rüdelingen, dem Kloster Salem acht Juchert grosse Äcker in Altheim schenkungsweise übergebe, darunter unum agrum bi der velsiul prope agrum dominarum Vallis Sancte Crucis, nachdem sie in ihre Hand den Verzicht auf diese Güter durch den Salemer Mönch H. Grätarius, den der obengenannte Albertus an sie entsandt, empfangen, wogegen Kloster Salem ihrem 10 Kloster jährlich auf Martini einen Zins von 1/2 % Pfeffer entrichten wird. Siegler: minister et eonsules in Rüdelingen.

Actum in Růdelingen anno domini MCCC decimo, XV kalen. iunii, ind. VIII.

Aus: Weech, Nr. 1052 h.

### 15 890. 1311. 9. November. Friedingen auf der Alb.

H. dictus Flekke miles verkauft, um sich die Mittel zum Ankauf der Burg Pflumern von Graf Wolfrad von Veringen zu verschaffen, um 73 m. s. und 2 schil[ling] Konst[anzer] Pfennige an Kloster Salem mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna und seiner 20 Söhne Johannes und Wilhelmus und seiner Töchter Kunigundis und Anna seine Besitzungen in Erisdorf iuxta villam Niufron . . . et euriam, quam colit R. diet[us] Criumbing mit allen Zugehörungen, una eum prato sito sub castro Landowe, in loco qui dicitur in dem witen Riet, quod ab una parte attingit pratum . . . dieti Mollen de 25 Althain, ab alia parte pratum domine . . . abbatisse Vallis Sancte Crucis. Siegler: H. Flekk und Graf Wolfrad von Veringen.

Actum in Fridingen in alpibus anno domini MCCC undecimo in die beati Theodori martyris indict. nona.

Datum vero et consummatum . . . (das Datum ist nicht ein-30 gesetzt.

Weech, Nr. 1137.

### 891. 1312. 3. Juli. Binzwangen.

Ebe Ranze verzichtet gegen Kloster Salem auf alle Ansprüche an das Gut seiner Ahnfrau Berta von Rosenöwe zu Ostrach, nach-35 dem die Schiedsleute, auf die er mit dem genannten Kloster übereingekommen war, zu seinen Ungunsten entschieden haben und er von Salem 3 m. s. und das Korn auf dem Acker zu Ütkoven empfangen hat. Diz geschach ze Binswangen in dem dorf 1312 jar am nåhstin gåtemtag nach sant Petris dult.

Zeugen: grave Ebirhart von Landowe, ..., brûder Dietrich der grosse keller, brûder H. von Mågin munche von Salmanswiler, brûder Burcarth von Hailigencrutzstal u[nd] a[nder] biderber lûte 5 genûge.

Weech, Nr. 1067 c.

892. 1313. 20. Dezember. Eberhard der Amman verkauft an Friedrich den Färber und sein Weib Mechthild von Reutlingen 1 & Haller jährliches Geld als Leib-1 geding; nach ihrem Tod fällt das Geld nach Heiligkreuztal.

Ich Eberhart der anman von Phullingen han geben ze kofende Friterich dem varwer ainem burger von Rutelingen und vro Mahthilt siner elicher wirtinne ain phunt Haller geltes evelich uz minen (!) 1 wingarten, den ich han ze Metzingen ze hinderenbergen, der da lit an dem von Gundelvingen umbe ain genantes güt, dez ich von im gewert bin gar und ganzelich. Und daz selbe gelt sol man gen alliu jar ze sant Michels tak. Und swanne der varwer und vro Mahthilt sin wirtinne nit en sint, so sol ich und min erben daz 2 phunt geltes Mahthilt ir tohter gen die si hant ze Hailigeneruzestal, Mahthilt der Hageninginun, Mahthilt ir tohter und Mahthilt Diethohes tohter von Rutelingen. Und swanne die vier vrowen nit en sint, so sol ich und min erben daz phunt geltes gen nimer mer dem eloster ze Hailigeneruzestal. Siegel: der stet gemainde insigel von 2 Rütelingen.

Dirre brief wart geben do man zalt von gottes geburte driuzehenhundert jar dar nach in dem drizehendem jar an sant Thomas abent dez zwelfboten.

S: der rechtsblickende Adler. U:  $\dagger$  S. VNIVERSITATIS · DE · RIVTE- 3 LINGEN.

### 893. 1322. 21. Dezember. Konstanz.

Der Offizial des Hofes zu Konstanz beurkundet, dass vor ihm sub anno domini MCCCXXII in die beati Thome apostoli Lugardis dicta Bötzlin, opidana in Mengen an Kloster Salem nachstehende & Besitzungen vergabt hat: medietatem curie site in banno ville Herprehtingen vulgo dicte der Maierhof, molendinum dictum die Rietmuli et pratum vulgo dictum Bôtzlins brûl, quod extenditur usque ad stratam publicam vulgo dictam der ufgeworfen weg. Von dem halben Hof ist auch künftighin dem Kloster Heiligkreuztal (Vallis Sancte Crucis) jährlich ein Zins von 1 % Wachs fällig. Solange die Geberin dem Kloster Salem jährlich an Martini einen Zins von 1/2 % Wachs entrichtet, kann sie im Besitz der abgetretenen Güter bleiben. Siegler: der Aussteller.

Dat[um] et act[um] anno et die prescriptis.

Weech, Nr. 1212b.

### 10 894. 1323. 19. April. Markdorf.

Ülricus Oswalt de Marhtorph miles verkauft um 105 % Konstanzer Pfennige den ihm zustehenden Teil des Laien-Weinzehnten (laicalis decime vini) zu Marhtorph, que de universis vineis de novo iam plantatis ac plantandis etiam in futurum ad eandem decimam spectantibus solvitur seu solvetur, quam cum capitulo Constanciensi ac strennuo viro Alberto de Clingenberch commune tenui et possedi, super qua inter abbatem et conventum monasterii in Salem ex una et me Ülricum Oswalt de Marhtorph ex parte altera questio vertebatur, michique adiudicata fuerat, cum parte agri, qui ab uno latere torculari monasterii de Valle Sancte Crucis, ab alio eorundem de Salem est contiguus...

Datum in Marhtorph anno domini MCCCXXIII, XIII kalend. maii indict. VI.

Weech, Nr. 1196 b.

- 25 895. 1325. 24. Juni. Ehingen a. D. Schuldverschreibung Herzog Leopolden zue Osterreich etc. gegen H. Conraden und Burkharden von Freyberg umb 50 marckh silbers wegen geleister trewer diensten de anno 1325, so derentwegen uff etliche güter zue Ertingen verwisen.
- Wir Leopold von gottes gnaden herzog zue Österreich und zue Stir verjehen und tügen kunt offentlich an disem brieff, dasz wir unserern getreün dienern Churaten und Burkhharten von Fryberg sehuldig sind fünffzig marckh silbers umb ihren dienst den sye unsz gethan hand und noch thun mögen, und seze ihnen dafür zue 5 Ertingen item der Binhuser güt und item desz Sindelins gut dryzig malter korns und vier pfundt Costenzer geldts und sollen sye und ihre erben desz alsz lang innen han und nüzen, unz wir es ald unser

erben von ihnen umb die selb fünffzig marckh silbers erlösen. Und darüber zue gezüge henckhen wir insigel an disen brieff, der wart geben zue Ehingen den süngiht tag alsz man zalt von Kristes gebürt dreyzehenhundert johr dornach in dem fünff und zwenzigisten jahr.

In einer Abschrift des 17. (?) Jahrhunderts.

### <sup>1</sup>) **896.** 1330. 1. Juli. Riedlingen.

Her[man] von Hornstain, kircherre ze Sekilch, giebt zu seinem und seiner Vordern Seelenheil den Klöstern Salem und Hailigenerütztal seine nachbenannten Güter, daz ist den hof ze Zolnhusen mit 10 allem dem so dar zů hôrt, bi wasen und zwie, akkern und wisan und allem reht, die akker ze Obernholz alle und die gartin, die wisan und die akker, die ich umb die stat ze Růdlingen han gelegen, an den garten ze Althain der Manvirstis was, den Zvurn (!) buwet, und min hof ze Burghaltingen den Appe buwet mit allem 15 dem reht so dar zů hôrit, akkern und wisan und zwige, und empfüngt dieselben wieder als Leibgeding gegen jährlich ½ & Wachs an St. Martinstag. Und swenne ich enbin, so hat kain min erb nit hier an won Johans min sun, als der brief sait, den er von baiden clôstern hierumbe hat, daz sie im gelihen hant uf den selben 20 güten ahtzehen juchart, in Escholglich sehs juchart. Siegler: der Aussteller.

Geben ze Rûdlingen in der stat 1330 nah sant Johanstag am ahtundem tag.

Und warun hie bi: Rûdeger von Bartelstain der alt, C. der 25 amman von Andelvingen, Hartman und H. von Enslingen, Lutz, Eb. und H. Lupfen, H. und Mangolt Offenburger, C. Raiser, C. Lutran, Johans Hörnli, Sifrid Såtzli, burger ze Rûdlingen.

Weech, Nr. 1255.

1) Val. oben Nr. 328.

30

5

a) Ist jedenfalls zu lesen, wenn die Buchstaben richtig gelesen sind: in esch al glich, denn  $3\times 6$  Juchart in jedem Esch macht 18.

## 897. 1331. 2. Februar. Nellenburg.

Graf Eberhart von Nellenburg der alte giebt den Klöstern Salem und Hailigeneruztal seine Zustimmung zur Erwerbung der in 35 Nr. 328 aufgeführten Güter und tunt daz darumb, daz unser herschaft baidu eloster dest flizeelicher gedenken in ir gibet.

Geben ze Nellenburg 1331 jar an der liehmisse. Weech, Nr. 1052 l.

### 898. 1331. 14. Juli. Konstanz.

Der Offizial von Konstanz beurkundet, dass im Jahr 1331 II idus iulii Hainricus de Ehingen, rector ecclesie in Haltingen, als Bevollmächtigter Hermanns de Hornstain, rectoris ecclesie in Sekilch 5 dem Sachwalter der Klöster Salem und Heiligkreuztal, frater C. dictus Åppishuser die in Nr. 896 genannten Güter unter vorerwähnter Bedingung übergeben habe. Siegler: der Aussteller.

Dat[um] et act[um] Const[antie] anno et idibus predictis.

Weech, Nr. 1255 a.

### o **899.** 1343. 15. Juni.

Hainricus Knolle burger ze Růdelingen, Adelhait Knöllin burgerin ze Růdelingen und Willeburch Knöllin klosterfrow ze Hailigerutztal aellin drin geschwistergit reversieren sich gegen das Kloster Salem umb diu güter diu hie nach geschriben stant: daz ist des ersten i daz gesåsse, hus und hove ze Rudelingen in der stat glegen an dem mulitor, daz gut ze Harthusen, des ist zwain rindern akkers. die wisan die dar zu gehörent und waz zu den akkern und wisen gehört, ez si besûchtz ald umbesûchtz, drie juchart akkers glegen in dem esche gen Phlumarn bi dem weg, der gen Phlumarn gat und stossent an Sigbolt Toschans akker, ain halbiu juchart lit under Büseinun akker, ain juchart die steltzot an Phlumar wege da der aemmaenninun akker under hin gät, ain juchart stösset an daz espan in dem Elmen bi der aemaenninun akker, in dem esche gen Grüningen zwo juchart ze Gerohusen, dar under hat Chunrat der Gaerwer ain akker gende, ain juchart in mitten in dem selben esche und hat diu aemmaennin ain akker dran, ain juchart bi dem buhel hinder dem galgen, in dem esche gen Hailigerutztal ennunt des wassers ain juchart in Badewaug, anderhalb juchart bi Hansen Otten akker under der haldun, ain halb juchart haisset der Weglanger uf den Gurglun, ain juchart haisset der anwander und lit vor dem Eggentäle, zwai mansmat ligent oberthalp dem dorf ze Althain in Erlachun bi des Jochers wise, driu mansmat uf dem Roden diu hålbiu unser sint und sie gmain habin mit Chunrat dem Gårwer, ain halbes mansmat oberthalb Siggenwinkel bi der widem wise und zwai mansmat ob dem Gestådel und in Lochsruti vor dem bruggetor ze Růdelingen, und sind diu selben zwai mansmat wehselwisan, also daz wir doch alliu jar zwai mansmat habin. dieses Leibgeding verpflichten sie sich dem Kloster Salem gegenüber

zu einem jährlichen Zins von 1/2 W Wachs auf Martini. Und shlin ich vor genanter Hainricus und ich vor geschribeninn Adelhait besunderlich von den zwain mansmaten ob dem Gestådel und in Lochsruti vor dem bruggetor gelegenen, diu vor geschriben sint. der herro und der bruder rossen diu si ze uns stellent, in daz vor geschriben hus stallung und höwe geben und herus nit. Tåtin wir des nit, so sont sis anderschwa uf unsern schaden gewinnen. Und wenn under uns drien ains abgat von tode, so ist denn des selben drittail vervallen dem vor geschriben gotzhuse. Wår aber, daz ich vor genantiu Willeburch Hainricen und Adelhaiten überlenti, so ist denn daz vor geschriben gåt alles samt vervallen dem vor genanten gotzhuse ze haende und ze niessende mit allen rehten, und sol man mir jaerglichs die wile und ich lebe von dem minen drittail gen drissich schillinge phenning Costentzer muns ze sant Michels tach. und wenn ich embin von tode, so sint die selben drissich schillinge phenninge ouch vervallen dem gotzhuse ze Salmanswiler. Siegel: der stett insigel ze Rudelingen. Wir der amman und der rät (S Bekenntnis).

Der [brief] wart geben do man zalt von gottes gebürt driuzehenhundert jar dar nach im dritten und viertzigosten jar an sant Vitz tach.

Aus: Zwölf Salemer Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts. Mitgeteilt von A. Lichtschlag, Sigmaringen, [1869], Nr. XII.

Weech, Nr. 1052 o.

900. 1354. 11. Juni. Villeneuve. Supplik für Konrad genannt Stekke von Riedlingen um eine Heiligkreuztalische Pfründe.

Suppl[icat] S[anctitati] V[estre] Bertoldus abbas monasterii de Maristella, Cist. Ord., saere theologie professor, quatenus suo familiari Conrado dicto Stekken, pauperi clerico de Rudelingen, Const. dioc., beneficium cum cura vel sine cura pertinens ad coll[ationem] etc. abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis, Cist. Ord., Const. dioc., si quod vacat ad presens vel quamprimum vacare contigerit, conferendum collationi sedis apost. dignemini specialiter reservare, cum omnibus non obst[antibus] et clausulis oportunis ac executoribus ut in forma. Fiat G.

Et quod transeant sine alia lectione. Fiat G. Datum apud Villamnovam 3. id. iunii a[nno] 2. Monumenta Vaticana, Nr. 157, S. 40.

901. 1354. 11. Juni. Villeneuve. Reservation einer Heiligkreuztalischen Pfründe zugunsten des Konrad genannt Stekke von Riedlingen.

Conrado dicto Stekken de Rudelingen, clerio Const[antiensi].  $10^{1/2} + 12^{1/2}$ ] Laudabile testimonium — tibi beneficium — cum cura 25, sine cura 18 m. arg., secundum taxationem decime — ad coll[ationem] abbatisse et conventus Vallis Sancte Crucis, Cist. Ord., reservamus.

Datum apud Villamnovam 3. id. iunii, a[nno] 2.

I. e. m. abbati monasterii de Crucelino et preposito Zurciacen[si] ac sacriste Avinion[ensi].

Monumenta Vaticana, Nr. 1285, S. 396.

### 902. 1355. 10. Januar.

Fro Anne von Hornstain abtischenne und der convent gemain5 lich ze Hailigerustal verkaufen dem Kloster Salem ainen hoff halben
gelegen ze Völkoven, der ewilant was her Cünratz und Berhtoldes
der Löchrer gebrüder und den ze der selbun zit buwet Hainrich
an dem Hove . . . mit gunst und willen der gaistlichen frowen
Mähthilt und Hädwig der Löchrerinan geswestren unsers conventz,
0 die das selb halbtail des ob genanten hoves an uns braht hant . . .
und das och daher gebuwet hat Bugg Bobb um 50 % Haller und
leisten Gewähr für den Verkauf nach des landes reht. Dirre ding
sint gezug dis erbaer lut: her Hans Äbli kirchherre ze Hundersingen, Frik von Magenbüch, Hans der Lönger, Cüntz Ralle und
5 Hainrich Bopp, burger ze Mengen. Siegler: die Aussteller.

Geben an dem nachsten samstag vor sant Hylarientag 1355. Weech, Nr. 1314.

903. 1358. 22. April. Avignon.

14.] Absolutio: Adelheidi de Munderchingen, moniali monasterii Vallis Sancte Crucis, Cist. Ord., Const. dioc.

Datum Avinfione] 10. kal. maii, a[nno] 6.

Monumenta Vaticana, Nr. 1491, S. 434.

904. 1379. 28. September. Hans von Hornstein bessert dem Kloster Heiligkreuztal die Jahrzeit seiner Eltern (vgl. Nr. 712).

Ich Hanns von Hornstain ze Wülfflingen gesessen, ich Agnes von Nünegk sin eliche husfröw und ich Elizabeth vom Rain sin

668 1379.

swester verjehen ainmuteklich und offennlich mit urkund diszs brieffs für uns und all unser erben und tügen kunt allermenglich, das wir wolberätenlich mit güter vorbetrachtung gesundes libes und mütes der åbbtissen und dem convent gemainlich des gotzhuses ze Havligencrutztal und allen iren nachkommen lutterlich durch gott durch unser vordern und nachkommen selan havls und gelükes willen und sonderlich zů mins des vor genanten Hannsen von Hornstain und miner Elizabethen vom Ravn vatters herrn Hannsen såligen von Hornstain zů unserer můter Elizabethan vom Stavn und zů unsers bruders Hainrichs såligen järtzitan järlichs und ewiklich ze begend habent geordnet gemachet und gegeben und ordnin machen und geben für recht aigen mit disem brieff unsern brül zu Fridingen dem dorff gelegen der gewonlich jårlich giltet acht pfunt Haller und zway pfunt güter und genger Haller järlichs geltz usser unserm hoff zů dem klainen Wülfflingen das man nempt zů Enhofen gelegen. dar uff zû disen ziten die Astin sitzet und in buwet und sullent die frowen von Hayligencrutztal und ir nachkommen den vor genanten brůl besetzen und entsetzen als sy beszt mögent nach irem nutz und die zway pfunt güter Haller jårlichs geltz usz dem vor genanten hoff jårlich in nemmen und niessen än unser und aller menglichs hindernust irrunge und änsprach. Und sullent dar von järlich veglichs järs des Hannsen von Hornstain unserers vatters järtzit begän mit vyerdhalben pfunt Haller, unszr mûter Elizabethan vom Stayn mit vverdhalben pfund und unsers brüders jartzit mit drin pfunt Hallern (Auflassung, Zeremoniell, Einverständnis). Wir wellen och und ist gerett, das die frowen und ir nachkommen von Hailigencrutztal die vor genanten gut brul und gelt in dehainen weg anders nymmermer verendern umb dehainerlav sach weder versetzen noch verköffen denn allain durch der vor genanten selan willen und zu den jartziten, so sy und ir nachkomen damitt ewiklich sullent begån ze chor und ze cappitel und ze tisch yeglichs järs järlich und sullent an der järtziten ainer die in allerfügklichest ist ald ob in die all dry von redlicher sach wegen unfügklich wåren nach ir ainer in acht tagen den nåchsten an ainem tag jårlich vegklichs järs ain selmesse hän umb der vor genanten selan und aller gelöbigen selan hayl und sullent dem priester der die messe tut dryssig Haller geben durch der selan hails willen und ob sy und ir nachkommen die järtzitan als vor geschrieben ist nitt begiengen und das über såssen zway jär nach ainander da gott vor sy, so sol der brůl und gelt alles gentzlich ewiklich vervallen sin und sol vallen an das

gotzhuse zû Salmanswiler und da söllte man denn die järtziten begän in aller wise als vor ist geschrieben an disem brieff. Und ze urkund und sicherhait geben wir Hanns von Hornstain ze Wulfflingen gesessen, Agnes von Nunegk sin elich wirten und öch Elizabeth vom Rayn sin swester den frowen von Hayligencrutztal und iren nachkommen disen brieff mit unser yeglichs aigem angehenktem insigel besigelten, und durch besserer sicherhait haben wir gebetten herrn Brun von Hertenstain ze Tögendorff gesessen, herrn Ludwigen von Hornstain ze Nuffron gesessen und herrn Mantzen von Hornstain ze Hödorff gesessen all ritter, das sy ir yegklicher sin aigen insigel hat gehenkt an disen brieff (S Bekenntnis).

Der [brieff] ist geben in dem jär do man zalt von Cristus gepürt drutzehenhundert jär subentzig jär und nun jär an sand Michels abent.

Inseriert in eine Urkunde von 1435.

### 905. 1391. 15. November.

Margarete und Anna von Neuhausen, Klosterfrauen zu Heiligkreuztal, erhalten von ihrem Oheim Wolfram von Neuhausen ein Leibgeding aus der oberen Mühle zu Wendlingen zugesichert.

Mittwoch nach St. Martin 1391.

Rep. ausg. Adel S. 246/47. Orig. Perg.

906. Unter Nr. 906 ist eine Anzahl Stellen aus Graf Eberhard des Greiners von Wirtemberg Lehenbuch zusammengefasst, veröffentlicht von E. Schneider in den Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte VIII (1885), 113/164.

Item min herre hat gelihen Ülrich dem Hergesellen alle die gût, die Wernher von Bunburg gelazzen hat und lehen sin von der herschaft von Wirtenberg.

Item frowe Hiltrut von Bunburg hat ze lehen enphangen dise nah gescriben gütlin ze Hundersingen, die ir vater und ir vordern von unsern vordern an sie braht hant; item ein weldelin genant der Fürban, IV juchart ackers, ein wiselin in den Staingrüben, ein wiselin im Swaighofe und die halden hinder dem Swaichofe ze Hundersingen.

A. a. O. 116.

Item Ulrich der Hergselle hat ze lehen das güt ze Andelvingen, das Burcharten seligen von Andelvingen was.

A. a. O. 121.

670 1370.

Item Wernher von Bumburg hat ze lehen vier und drizzig juchart akkers ze Hundersingen an der Tunow und den zehenden, aht manmat wisen und dry hofstet in dem dorffe und am Soppen ain holtze.

A. a. O. 126.

Item Wilhelm und Wolf von Magenbuch hant ze lehen die vischentzen under Landowe und das vischlehen under Walthusen und den ahtoden teil der zehenden ze Pflumern und ein gütlin ze Pflumern, daz Johans des Schultheiszen von Rüdlingen waz.

A. a. O. 128.

Item her Cûnrat von Bunburg hat ze lehen enphangen zu andern sinen lehen, die er hat, ze Hundersingen an der Tůnowe, waz er ûmb sinen vettern, den alten Cûnrat von Buwenburg, und ûmb sinen brûder kouft hat, daz ist uf dem burgstal ze Hundersingen drie hofstet, zwen boungarten, wol sibentzehen morgen akkers und als vil holtzes, ouch wol sibentzehen morgen, daz ouch lit bi andern sinen lehen.

A. a. O. 130.

Wir graf Eberhart von Wirtenberg vergehen offenlich an disem brief, daz wir von besundern gnaden und umb solchen getrewen dienst, so uns unser lieber getrewer diener Eberhart von Obresteten selig dick getan hat, solch genad getan haben sinen tohtern Nesen, Beningnen, Annen und Beten geswestern und closterfrawen ze Hailgencrütztal umb den lavenzehenden in dem banne ze Sigmaringen, den man nent Brenzkofer zehent, der lehen von uns ist und den der vor genant Eberhart selig von uns ze lehen gehebt hat bis an sinen tod, also das wir denselben zehenden mit aller zügehörd gelihen haben und verlihen mit disem brief den vor genanten vier swestern allen gelich gemainlich ze haben und ze niessen alle die wil si lebent; und wenne einw abgat, so sullen in die andern han alz lang si lebent, und wenne si alle abgand und nit sint, so ist uns und unsern erben der zehend gar und gentzlich wider heingefallen. Wan der e genant Eberhart selig nit elich såne gelazzen hat, so haben wir den vor genanten sinen tohtern durch got und besundern gnaden dis genad getan und haben in darüber zu einem getrewen trager geben iren vettern Petern von Obresteten, der ir getrewer trager der vor genanten zehenden sin sol ane geverde und uns davon tun und gebunden sin, als lehensman sinem lehenherren von sinem

lehen billichen tun sol ane alle geverde. Und dez ze urkunde geben wir in disen brief besigelt.

Datum dominica ante Jacobi anno domini MCCCLXX.
A. a. O. 140.

1374. Leonberg. Nota, her Cunrat von Bunburg hat ufgeben disiù nach geschriben gut, die er von minem herren zu lehen het, und dieselben gute hat min herre gelihen dem edeln knechte Friderich von Magenbüch, und sint diw güte gelegen ze Hundersingen, dez ersten der hof, da Haintz Diether ufsitzet, dez ist XVIII juchart o ackers und VI mansmat wisen, und daz gåt, daz Utz Kumerlin hat, der stůk sint XXVIII; item die hoffstat, da der Humel ufsazz; item die hofstat, da Waltz Truten sûn ufsazz, darzu gehôrt sehs stuke wisen und ackers; item Haintzen Schuhlins hoff, dez ist XXVIII stůk wisen und ackers; und die hofstat, die Růdgere der 5 Beller hat; item die hofstat, die Haintz Diether hat und der Rüfinun hofstat: item der Malerin hofstat: item die vischentz an der Tunow gelegen, die Ruff Hügklin vischat, und die garten und die hofstat ze Bunburg, in dem vorhoff gelegen, und alle die holtzer, die her Cunrat von Bunburg Friderich von Magenbuch ze kouffen hat geben, o uzgenomen daz holtz, daz man nembt die wydem, daz ist aygen.

Datum Lewenberg anno LXX quarto.

A. a. O. 140.

1378. 14. Februar. Stuttgart. Man sol wissen, do Peter von Obersteten erstarb, do baten Eberhart von Obersteten seligen 5 töhtern, die vier closterfrowen ze Heiligencrützstal umb ein andern trager, Hugen von Husen; den hat in min herre geben und ein brief in aller wise uf den vordern brief.

Datum Stügarten die beati Valentini anno LXX octavo.
A. a. O. 141.

Wir grave Eberhart von Wirtenberg verjehen an disem brief für uns und unser erben, alz die erbern geistlichen frowen die abbetissen und der covent gemainlich dez closters ze Heiligencrützstal gekouft hant den zehenden ze Pflumar umb hern Hainrich von Rischach seligen tohter und dez selben zehenden ein ahteil von uns lehen ist und Hans vom Stein von Heimsheim der vor genanten frowen von Friberg trager gewesen ist, wann nu die vor genanten closterfrowen zü Heiligencrützstal den vor genanten zehenden

ze Pflumar gar mit einander gekouft hant, so haben wir durch got und durch unser nachkomen selenhailes willen und denselben elosterfrowen und iren nachkomen ze eren und ze nůtz denselben ahteil dez zehenden, der von uns lehen was, geaigent und aigen in den mit disem brief mit allen rehten und zůgehôrden ewiclich ze aigen ze haben und ze niezzen gerůweclich ane unser und menglichs irrůnge, ane alle geverde.

A. a. O. 148.

1387. Item Ulrich Hergeselle der jung hat ze lehen enpfangen anno LXXX septimo daz burkstal ze Buwenburg mit siner zügehörde; und daz ist vor nit lehen gewesen und ist mins herren aygen gewesen. Und hat och enpfangen Wernhers såligen hof von Buwenburg ze Hundersingen und Brögen hof ze Hundersingen mit der manschafft und ir zügehörung, als daz Ulrich Hergeselle vor ze lehen gehept hat.

A. a. O. 149.

1388. 7. Januar. Item min herre hat gelihen Ulrich dez Hergesellen såligen dez eltern elichen kinden und töhtern mit namen Nesen, Agathen, Annen und Ursellen dise nach geschriben güt: item Haintzen Haymen güt ze Hundersingen an der Tünow und des Süters güt daselbs und Cuntzen dez Bollers güt und andre güter, alz die ir vatter sålig vor da ze lehen het, und hat in zü tragern geben Jacob den Hergesellen und Aulbreht vom Rain; von denselben hat och min herre ainen gagenbrief.

Daz geschach an dem nåhsten zinstag nach dem obrosten tag

A. a. O. 150.

# Allgemeines Register.

Aach, Ach in dem Hegow, Bezirksamt Engen, Baden, 184,25.

Abeli, Ablin s. Tengen, Hohen-.

Akkerknhet s. Möhringen.

Achart s. Herbertingen.

Achern s. Aichern.

Aderzhofen, Adalhartzhoven, Adelhartzhof, Gem. Möhringen, OA. Riedlingen, C. von - 124,30;

Eberhart sin bruder 124,30.

Hug von - 191,25.

Aderlin, Cunrats. Heiligkreuztal, Brüder. Ae s. E.

Aehtertingen s. Echterdingen.

Affelstetten das wiler, abgegangen bei Veringendorf 351,25.

Avignon, Avinion, -e, Avinionensis, Südfrankreich, Departement Vaucluse 87,5. 176,30. 667,30.

Ecclesie - sacrista 331,20. 667,10.

Afra, s. Afren tag, 4. Aug. 178,5. 645,35. Agatha, s. Achtun, Agathen, Agatun, Agathun, Agten, Agtun tag, tach, tak, festum b. Agathe, 5. Febr. 156,30, 176,15, 225,15, 233,1, 245,15. 314,15, 320,20, 378,10, 427,35. 525,15. 25. 585,5.

Agnes, s. Agnesun, Agnesen, Angnesen tag, tak, festum s. Agnetis, 21. Jan. 147,10. 174,25. 176,15. 232,10. 313,15. 360,10. 375,15. 376,5. 487,20. 510,20. 520,20. 524,20. 530,15. 558,1. 569,1. 601,15.

Ai s. auch Ei und E.

Aibli s. Tengen, Hohen-.

Aibling, Hans s. Beuren. Württ. Geschichtsquellen IX. Aich, Ee, OA. Nürtingen, Albreht von -122.20:

Juze, sein Weib 122.20.

Kathrinavon-kellerin dez kirchherren von Enslingen, s. Enslingen.

Johans, Johannes von - s. Heiligkreuztal, Brüder;

Adelhait, Alheidis, seine Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

S. auch Eichen.

Aichelberg, Aychelberg, OA, Kirchheim, grauf Albreht von - 341,10. 342,5. 343,5. 344,5. 345,5.

Aichern, Achern, Aicherne, Aichhern, Aihern, Aichurne 56,1.

Konrad, Cünrat, Cünrath der -, B. ze Maengin 27,20. 28,20. 40,1. 45,1. 65,1. 111,1;

Anna, sein Weib, Tochter des Eberhart saeligin des amman von der Schaere, s. Scheer;

Heinrich, sein Bruder 27,20.

Aichiloch 188,1.

Aichstok, -es wise 373,15.

Alardus 596,30.

Alaspach s. Allensbach.

Alb, Albe, Die schwäbische -, Luzelnvelt uf der - 174,5.

Bilavingen uff der - 586,30.

Albano, Albanensis, Italien, Gaucelmus episcopus - 263,30.

Albensis, Paulus episcopus - s. Belgrad. Alber, Wiese 10,35. 281,35.

Albreht, Cunz s. Mengen.

Alençon, Alenconium, Frankreich, Departement Orne, Philippus de - episcopus Ostiensis sacrosancte Romane ecclesie cardinalis apostolice sedis legatus s. Ostia.

Alewang 141.10.

Allensbach, Alaspach, BA. Konstanz 63.10.

Einwohner:

Hailant de - 63,15;

... seine Tochter 63,15.

Peregrinus de - 63,10; S 63,35; Johannes, sein Sohn 63,10; S 63,35; Neptis . . . des P. 63,15.

Vinea dicta des Hailants gût 63,15. Flurname:

Kappel, Kapella, Curia dicta – prope – 63,15.

Alshusin s. Altshausen.

Altach, jedenfalls Altwasser der Donau (cfr. Württembergische Jahrbücher 1875, 116 ff.) 311,1. 653,20.

Kalte Altach, ennund, enunthalb, ennenthalb der -un - 334,1. 339,20. 399,10. 493,30.

Zwischan den krippen und der -un -un, uff der ow 424,10. 617,15. Kaltach 170,30.

Altkirch, Altkilch, Oberelsass, Johannes dictus de – procurator curie Constanciensis s. Konstanz, Judices curie.

Altheim, Althain, Althaim, Althaen, Althen, OA. Riedlingen 7,30, 10,35, 18,20, 23,25, 29,5, 31,1, 88,15, 92,15, 104,5, 107,25, 115,25, 137,1, 139,1, 150,15, 153,35, 220,10, 221,5, 223,30, 226,5, 232,30, 244,10, 267,5, 25, 310,20, 351,5, 384,1, 387,15, 415,10, 426,1, 470,35, 619,5, 661,5,

Bürger 354,20.

Amman, Peter der - 408,30.

Gebüttel 471,25.

Grosszehend 231.20.

Hirtenlehen 264,25.

Schwestern in - 1,1.

Örtlichkeiten:

S. Martin, -s gotzhuss, - und das gotzhus 279,20. 373,20. 524,15. Die hailigen 354,25.

Der hailigo pfleger 354,20.

Der hailige garten 480,35.

Altheim:

Örtlichkeiten:

Kirchhoff, kilchoff 481.1.

Ob dem – an dem gebüttel garten 361.20.

Zehendhoff 373.1.

Mühle, muli, muli 9,15. 20,1;

- zu Heiligkreuztal gehörend 389,5. Die mittele - 121,35. 410,10.

Die nidre - 389,5.

Ziegelhus 53,15.

Brunnen. Bi dem - 122,5.

Linde, Gen der -n 480,35.

Bi der obern -n 122,5.

Bongarten 264,20.

Krutgarten 264,20.

Geistliche:

Lüppriester: Luppf, Cünrat s. Riedlingen, Lupf.

Mundli, Hans, - und ze Rüdlingen und tegan des cappitels ze Rüdlingen s. Riedlingen, Geistliche,

Hainricus incuratus S 116,15.

Einwohner:

Banwart, App der - s. Banwart.

Blånclin, -s hus 53,15.

Blatzer, Hans der -, der hailigo pfleger s. Blatzer.

Brobst, Brobest, Probist s. Brobst.

Burgner, Burnner, Hainrich, Haintz der – 361,20. 363,30.

Kalsmidin, Der-en gůt, hoverati 121, 35. Eberli von – der kellnaer s. Keller. Klåbeisin, Mathilde s. Heiligkreuztal,

Klosterfrauen.

Khnoll, Knoll s. Knoll.

Crutzer, Cuntz s. Crutzer.

Ebe, Cunrat der - 89,5.

Eberhart von - 395,30. 547,20;

Elizabeth dù Struben, sein Weib, s. Strub.

Engel s. Engel.

Fetterren, C. der Weterre s. Veterre. Vögelli s. Vögelli.

Fuhs, Hans der - s. Fuchs.

Gampain, Gampan 362,10. 597,30. 650,20.

Gårwår, Garwer s. Gerber.

Altheim:

Einwohner:

Gemaechelins gůt von – zu Binzwangen 29,5.

Goinger s. Goinger.

Golg, Eberli s. Golg.

Grantz, -en gesässe 165,20.

Cuntz 653,30.

Chunrat -en gut 121,30.

Grasse, Gresse, C. -n acker 107,25. Cunrat, Cuntz 153,15, 154,10.

Gråter, Dez -s gåt s. Graeter.

Griff, Maier -en hof 151,1.

Grüninger, Chünrat der - 303,1.

Håmiger 267,30.

Håtinger, Håtingerin, Håtingerin, Håtingerin s. Håtinger.

Haulting, Cuntz 491,1. 540,15.

Herbst 625,15.

Herter, Herterin s. Herter.

Heubrenn, Chunrat 241,10.

Hiltbolt, Hilpolt, Hiltpolt s. Hiltbolt. Hochgerut, Höchgeruth, Hohgerut,

Hainz s. Hochgerut.

Holtzwart, Cüntz s. Holtzwart.

Hulling, Hulling, Hullink, Hullin s. Hulling.

Im bongarten, Berhtoltz gesaesse – 232,30.

S. auch Appe.

Itenhuser s. Ittenhuser.

Manwirst s. Manwirst.

Moll, Haintz s. Moll.

Mulherr, Chunrat s. Mulherre.

Munch, Hanns der - s. Munch.

Öshammer, Des -s gut s. Oshaimer.

Plater, Hans der - 379,20.

Probest s. Brobest.

Reisser 244,10.

Rüff, Rüf der müller 389,5. 408,20.

Schaid, -en garten 267,30.

Schärer s. Schärer.

Schinbain, Schinebain, Schinenbain s. Schinbain.

Schölderlin 467,5.

Schwall 597,10. 650,1.

Sprenger s. Sprenger.

Struben s. Strub.

Altheim .

Einwohner:

Suter, Heinrich der - gen. der Brobest s. Suter.

Toschan, Toschanli s. Toschan.

Walther von - 589.1.

Werner von - 1,1.

Wetzel, Walther s. Wetzel.

Zurn s. Zurn.

Flurnamen:

Anwander, Der hailigen – 597,25. 650.15.

Anwanderly by dem galgen 597,25. 650,15.

Bann, bannus, banne, in A-er -n 136,1. 379,30.

In dem esche gein Haligencrüstal bi Chünrat des gerwers akker und des Boderers akker 125,30.

In A. -, - villanorum in - 165,20. 30.

Beltzach, In der – 137,5.

Binswanger weg, An dem – 597,30. 650,20.

Bom, Böm, Under den -en 408,25. By den vier -en 597,20. 650,5.

Braitriet s. Ried.

Brunnen, brunlin, Bi dem - 408,20. Bi dem kessel - 597,20. 650,10.

Brüggelin, Ennunt dem - 241,10.

Bybrach, Gen der -, an der -en s. Biber.

Kelwisa 409.5.

Kesselbrunnen s. Altheim, Brunnen.

Crûtz, crútz, krútz, By dem – by den holderåkern 597,20. 650,10.

Bi dem staynin – und haisset diu krumwis 220,1.

Kurtz, Ain 408,35.

Dorf, Ennent gen dem – werd 597,30. 650,20.

Elm, eln, Rüdlinger - 165,35.

In Althaimer – 410,15. 520,30. 597,15. 650,1.

Erlach, erlachen, in erlachun oberthalp - 408,15. 597,15. 650,5. 665,30.

Espan, A.er – underhalb dem dorff 409.10.

#### Altheim:

#### Flurnamen:

Espan, Andelvinger – am Marpach 286.25.

Esch, essch, Zwischen den -en 597,15. 650.5.

Zwischan A.er und Andelvinger eschen 286,25.

In A.er -en, in -en ze - 654,25. 656,15.

- gen Grüningen wert 408,30. 597,20. 650,5.
- gein Haligencrustal 137,1.
- gem kloster 379,15.
- ennent dem wasser, gen Hailigcrutztal 409,1. 597,25. 650,30.

In dem -e gein Pflumarn, Pflomern, Plumern werd, bi Sigebotes Toschans akker und bi der widem akker 125,15. 136,1. 408,15. 597,20. 650,5.

Velsiul, Bi der - 661.5.

Gebraiten 597,15. 650,5.

Gerahusen, An dem berg gen – 597,25. 650.15.

S. auch Gerahusen.

Graben, Über den - 415,30.

Greben, Bi dem - 409,5.

Grund, Im - 597,30. 650,20.

Grüninger weg 597,25. 650,10.

Hargarten, In den - 458,35.

Hδhy, Uff der – by den bunden 597,25. 650,10.

Holtz, Vorm - by dem closter weg 597,35. 650,20.

Lachen, Uff der - 597,20. 650,10.

Mengen, Der von – agger 408,30. Muli, Gen der mittlun – über die

Můli, Gen der mittlun – über die sträss über 410,10.

Mulwis 137,5.

Niderwisen, Uff – under A.er eln 410,10.

Owe, Bi der - 408,30.

Pfeller, Dez ammans – agger 408,35. Der – acker 597,20. 650,10.

Pfister, Des -s agger 408,35.

Rain, In dem - 597,30. 650,20.

Riet, rit, riett, brait - s. Ried.

#### Altheim:

#### Flurnamen .

Roden, Uff -, uff dem -, im - in banno A. 122.1, 165.20, 597.30, 650.20.

Stainibain, -s wise s. Stainibain.

Spissloch, By -, In dem - 597,25. 650,15. Tötmar, Ob dem - 409.5.

Widem akker, wydem agger 136,1. 408.30.

Wisfleken, An dem - 597,15, 650,5.

Altshausen, Alshusin OA. Saulgau, ev. auch Alleshausen OA. Riedlingen, Ülricus de – miles 11,10. 19,20.

Altsteusslingen s. Steusslingen.

Alwig, Alwich, Alweg s. Mengen, Alwig. Am anger, angel, Herbertingen: Walcz 369,15, 392,30.

Trochtelfingen: Dietrich, B., 340,10; Lari, sein Sohn 340,10; Måtza, dessen Weib 340,10.

Ambrosius, der hailge lerer, s. Ambrosien, Ambrosigen tag, tach, 4. April oder 7. Dez. 118,30. 215,30. 380,30. 605,5.

Âmervelt s. Emerfeld.

Amlung s. Enslingen.

Amman, Anman, Ammaennin, Cünrade der -, wahrscheinlich zu Markdorf 35.1. 36.30.

Hans 540,10.

Walther der – zu Herbertingen 201,15. Riedlingen: Ülrich der – 482,15. 487,1. S. auch amman, ammaennin, passim.

Am Ort, Hans s. Überlingen.

Aempfhinger, -s wis 160,1.

Aemphingerin, Ampfinngerin, Empfingerin, in der -en, in der -un 241,40. 336,10.

- ze Hundersingen in dem banne 497,10.

Am Rain, Werner - 95,15.

Ankenzöllin, Ankenzöllin, Ankenzöllin, Ankezöllin, Ankezöllin, Angelzul, Hans 578,5;

Güt, sein Weib 503,25;

Gůt, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Fid, ihre Schwester 543,20.

Andelfingen, Andelfinch, Andelwingen, Andelfing, Andelwige, Andilvingen, Andolvingen, Andolvingen, Andolvingen, Andelwingen, Andelwinge

#### Geistliche:

Cunrat der tegan 69,20, 72,10, 74,10, 78,10, 30; S 78,25.

Luprist, luprister 87,35, 96,35,

Vicarius perpetuus 331,30. 388,5.

Plebanus 444,10.

Berhtold, Berhtolth der kilcherre, der luprister 115,35. 116,35.

Cunradus, Cůnrat, luprister, liuppriester, plebanus, incuratus 39,35. 45,30. 55,15. 98,25. 660,25.

Lupriester, kilcher, vicarius perpetuus, Dietrich, Diedrich (= Dietricus dictus Mulinger sacerdos de Rüdlingen) 148,35. 149,35. 186,35. 192,15. 194,10. 206,20. 210,10. 218,20. 221,30. 223,25. 225,20. 248,15. 273,10. 293,30. 331,30.

Ernst 580,5.

Geburschaft 475,20.

#### Örtlichkeiten:

Kirche, kilche, gotes hůs, ecclesia parrochialis 21,15. 78,20. 283,5. 331,30. 388,10.

Ob der kilchun 59,5.

S. Cyriacus und die hailigen der luppkirchun, des gotzhuss 520,15. 538,20.

Kirhof, cimiterium 78,15. 400,30.

Burgstal, burkstal, castellum dictum – 273,30. 304,30. 400,30. 405,5.

Stainhus, Bi dem -e 58,35.

Mühle, muli, muli 16,15. 111,5. 601,35.

Ober - 228,1.

- gen. Mittel-, mitliu - 18,15. 93,25.

#### Andelfingen:

Örtlichkeiten:

Mühle, Bi Marbachs – ob dem weg gen Gröningen 142,25.

Ortsweiher 16,25. 30,10.

Tor, Bi dem Velle - 59,1.

#### Genannt von -:

Albertus, Albrecht, Albreht 55,15. 58,25, 68,10, 87,15, 99,30, 100,20;

Seine drei Brüder Burchart, Burkart, Burcart 58,25. 68,10. 273,30. 304,25. 400,10. 405,10. 669,35;

Angnes von Eglingen, dessen Weib, s. Eglingen;

Anastasia, ihre Tochter 404,30; Cüntz Mursel, deren Mann, s. Mur-

Friedrich, Fridrich, Friderich, Fridericus 58,25, 68,10, 87,15, 99,30.

Ůlrich 49,30. 55,15. 58,25. 68,10.

Anna, Hailwic, Clara, Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Claus B. zu Riedlingen 574,5.

Cunrat ein priester 68,30.

Cünrat, Cünrad, Chünrat 90,20. 96,5. 136,15. 175,10. 189,25;

Måhthildis, Måthilt, sein Weib 175,10. 189,25. 190,5;

Margarehta, ihre Tochter 190,5.

Chünrat, Cünrat, Cüntz, ammann (minister) ze Rüdelingen, sein Sohn 101,25. 104,5. 112,10. 122,10. 142,30. 147,30. 150,25. 152,1. 157,35. 163,20. 175,10. 292,25. 338,20. 368,1. 462,35. 664,25; S153,30. 158,30. 339,1;

Anna Röserin, dessen Weib, s. Röserin:

Anna und Katherina, Schwestern des Chunrat 175,10.

Cünrat, Wernhers sun 65,15.

Dietrich, Deitrich 144,20. 183,10. Hans, B. zu Riedlingen 338,20. 510,15.

529,25. 548,10; S 339,1; Luggart, sein Weib 548,10.

Hans, Johans, Johannes, amman, stettamman zu Riedlingen 212,1. 230,30. 242,20. 258,35. 264,30.

275,15. 282,20. 287,5. 288,5. 295,10. 299,15. 302,15. 303,30. 308,1.309,1.312,20.313,10.317,5. 319,20. 321,35. 322,25. 370,10. 405,10. 407,5. 408,10. 412,1. 414,30. 422,10. 426,1. 463,25. 482,10. 486,35. 487,30. 509,25. 517,25. 552,10; \$283,25. 295,10. 365,20. 382,25. 409,30. 423,20. 464.1. 476,1. 511,15. 518,20:

### Andelfingen:

Genannt von:

Hans, seine Weiber: Ann 282,20; Margaret Lupfin s. Riedlingen, Lupf. Heinrich, Mannlehen -s gen. von zu Binzwangen 21.1.

Hainrich, B. zu Riedlingen 136,35; Berte, sein Weib 136,35.

Eitel, Ital, Itel, B. zu Riedlingen 597,5. 630,25. 650,25; S 423,30. 599,30. 631,30;

Wernher, sein Bruder 597,5,630,25. 650,25; S 599,30, 631,10.

Margareta s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Walther den man nempt Wetzeln 487,10. 577,20; S 438,35. 578,1; Els die Helwerin, sein Weib, s. Helwerin.

#### Einwohner:

Basensun, Der – 282,25.

Birkmaiger, Birkmaigerins. Birkmaier.

Bugg, Uff –en wis s. Buck.

Buggeler, Hans der – 519,10.

Buzfinger, Hans der – 546,15.

Klett, Hans der — 249,15.

Köffman 475,20.

Köllin, Bentz s. Köllin.

Koss, Coz, Eberli 210,15. 522,30;

Måtza Birkmaigerin, sein Weib, s.

Birkmaier.

Künvesman 282,25.

Kůnolt, Walter -s gůt s. Kůnolt. Kůnzelaer, Werner, Ulrich und ... gen. - 11,30.

Velsoberg, Welsoberchz hof 30,1.65,5. Fleke, Wilhelm, Hans, s. Fleck. Gebürin, Häzza diu – s. Gebur.

#### Andelfingen:

Einwohner:

Gerwer, C. gen. – s. Gerber. Glöggli, Cüntz 496,10. Haginisgüt s. Hagen. Helwerin, Else die – 577,20; Walther von Andelfingen ihr

Walther von Andelfingen, ihr Mann, s. Andelfingen, Walther von -.

Henin, Der -en gåt 17,35. Herp, Herpin, Herppin 272,30.

Elzbetht, Beta 546,10. 574,5. Huoter, Des -s hof s. Hüter.

In dem Vurte, Berhtoldes gåt - 17,35. Irmel die beschliesaerin des Dekans Cånrat von -, s. Heiligkreuztal,

Klosterfrauen.

Lang, Laengin, Dez -in hof 13.10.

Dez –un garte 68,15.

Låtolt s. Låtolt.

Lutz, Albreht s. Lutz.

Maiger, Cünz der -, karrenkneht zu Heiligkreuztal s. Heiligkreuztal, Ämter.

Mainger, Menger, Dez -s wise s. Mengen.

Markdorf, -s gůt s. Markdorf. Můller, Michel der - s. Můller.

Naglerin, Adelhait die - 356,10; Cuntz, ihr Sohn 356,10.

Nater, Des -s garten s. Nater. Obrenstetten, Cünz - s. Oberstetten. Offenburgerin, Anna - s. Offenburger.

Rethaber s. Rethaber.

Rewin, Der –un garten 58,35.

Rüber, Des -s garten bi dem Velle tor 59,1.

Sahs s. Sachs.

Satil, Des -s hof s. Satel.

Satler, Cunrat der – s. Satler. Schach Haintz der – 546 15

Schach, Haintz der – 546,15. Schevolt, Hans – s. Schevolt.

Schöbli, Sifrid - s. Schöbli.

Schriger, Schrigar, Pratum dicti – 98.35.

Cůnrades -s gůt 58,30.

Maerkelins dez -s gåt 68,15.

Spinnler 360,1.

Stolle, Ritter gen. – s. Stoll.

#### Andelfingen:

Einwohner:

Suter s. Suter.

Tücherin, Heza - s. Tücherin.

Tuntz, Tuntz, Haintz – den man nempt den Pfiffer 577,25. 611,10;

Anna Offenburgerin, sein Weib, s. Offenburger.

Welsoberch s. Velsoberg.

Wetzel s. Wetzel.

Wirt, Hans der – den man nempt Noppen s. Wirt.

Zinsmaister, Cinsmaister, Dez -s güt 25,15.

Ůlr. gen. − 27,1.

#### Flurnamen:

Andelfinger staig, Under - 287,25.

Bach, Stosset uff den - 283,1.

Bömlin, Underm - 282,35.

Brant, Im - 12,10.

Kessel 283,10.

Kloster, Des -s akger 283,1.

Köffman, Dez -s brûl der vorder, der an den hertweg stozzet 475,20.

Krågenriet 475,20.

Kreb 282,30.

Krůtz, Bi dem stainin - 283,10.

-akger am Grüninger weg 282,35. Ků, Die, obnan an dem berg 282,35. Enkelsbůhel 475.30.

Esch gen Oberholtz 142,20.

- gen Pflumerer berg 142,20.

Ertingen, In den -r stökgen 283,10. Gevell, Underm - 282,30.

Grub, Die kalte - 283,5.

Guntershoven, Uf dem - 282,30.

Der hailige akger stösset an den Fridinger weg 282,35.

Heggenzyl 475,20.

Hertweg 475,20.

Hovestat, Wise dù da haisset dù – 59,1.

Juch 283,10.

Juncholz 16,10.

Lainhus, In dem - 283,5.

Langewis 475,30.

Luppriesters wise 375,1. 529,30.

Marpach 282,30.

#### Andelfingen:

Flurnamen:

Oberholtz 475,20.

Payger, Dez -s graben 475,20.

Pferrich, Im - 471,35. 502,15.

Pflumer, Stosset -weg und Gröninger dar uf 142.20. 282,30.

Poschenhowe 16,10.

Ried s. Ried.

Rinkse 283,5.

Rosswis 283,10.

Rüchholtz 475,30.

Schach 475,20.

Schalmanlachen, In - 283,1.

Spiz 16,10.

Vor dem - 59,5.

Stet loch, In der - 142,20.

Tachowe, In der - 12,10.

Underwasser 305,15.

Waeningeswinkel 16,10.

Westervelt, Uf dem - 283,1.

An dem Anger s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

An dem hove, Hainrich s. Völlkofen.

An der staig, Adelhait s. Friedingen.

Andreas, Andres, Andris, Andresz, Åndres, Åndress, Andresz dez hailgen zwelffbotten tag, abende, abent, äbent, aubent, f. b. Andree apostoli, 30. Nov. 65,20. 85,15. 88,1. 110,1. 152,1. 230,5. 243,5. 310,20. 358,1. 411,30. 486,20. 523,1. 528,10. 573,15. 606,35. 612,5. 30. 657,35.

Ångelli s. Konstanz, Einwohner.

Angestman, s. Riedlingen.

Anhausen OA. Münsingen, Adelhait gen. Gerstenecharin 22,30.

Anman, Hans s. Amman.

Anmerkingen s. Emerkingen.

Antivari, Antibariensis Guillelmus archiepiscopus 175,30; S 176,30.

Antonius, b. - Magnus, 17. Januar 114,30.

S.Anthonien, Antonien tag, tach 105,15. 106,10. 208, 35.

Aplinus in curia Blaessingi 54,1.

App. Appe 471,30.

Altheim: - der Banwart 279,15.

- im böngarten, imm böngarten, in dem bongarten, im bongarten 264,20. 467,10. 471,1; s. auch Altheim, Im bongarten.

Beizkofen: Hainrich 143,1;

Adelhaet sein Weib 143,1;

Hans, sein Sohn 143,20;

Appe, sein Sohn 143,1;

Anne, dessen Weib 143,1.

Binzwangen: Hans 53,5.

Deppenhausen: - der Näger 513,1. Enslingen: - der Benner 232.30.

- Gerbolt 183,20.

Grüningen: Hainrich -n sun 321,1.

- der Schenkel 321,1.

- der Mayger 234,25.

Hailtingen: - dictus Mayer 155,10. 165,10. 664,15.

Mengen: - von Aiche, B., 189,15. 228,35.

Aphans 160,1.10.

Chunrat - Hans gen. 240,10. 241,5;

Albreht - Hans gen. 240,10. 241,5;

Hans 240,10;

Eberlin 240,10;

Elzbeth 240,15;

Anne 240,15;

Metze 240,15, alles Geschwister.

- vom Rain 568,10.

S. auch Fuchs und Gerbolt.

Åppishuser, C. dictus -, s. Salem, Mönche.

Aergaershain s. Ergersheim.

Arnolt, Arnnolt, amman zu Mengen 75,1. 76,30.

Friedingen: Hans 184,1. 187,20. 190,35.

Markdorf: Jack 227,5.

Riedlingen: Canrat, B., 364,1.

Überlingen: 589,1.

Arzat, Artzat, Arzet, Arzad, Artzatin Medicus 99.30.

Des -z stők, an der Ostrach die man nempt die Artzatinen zu Mengen 616,10. 635,5. Arzat, Des -en wingart ze Rainsburc ob Cûnrats wingarten an dem Rain 95,5;

Albrecht 79.5:

Margaret, sein Weib 79,10.

Adelheit die – 525,35. 551,35. 621,25; Haintz der Håtinger von Altheim, ihr Mann, s. Håtinger.

Cûnrat der -, lûpriester ze sant Johann ze Costentz 621.25.

Johann der – ein priester 221,5.

Enslingen: Irmel die - 413,1.

Mâchthild der –un tochter 430.30:

Haintz Buggensun von Friedingen, ihr Mann, s. Friedingen;

Ůlrich der - 575,5. 576,30.

Werntz der - 413.1.

Mengen: Werneher, Werher, B., 64,30. 75,30.

Werntz 479,20. 480,10. 498,15; \$\S\$ 480,5;

Chunrat sein Sohn 480,15.

Asenheim, Aesenhain, Aszenhain, abg. bei Unlingen, OA. Riedlingen.

Berhtold von dem Stain s. Stein.

Cuntz von Hornstain zue – gesessen s. Hornstein.

Ästin s. Enhofen.

Atz 448,15.

Riedlingen: 364,30.

Haintz 316,30;

Adelhait, sein Weib 316,30.

Hermann 408,20.

Augia Maior s. Reichenau.

Augsburg, Augusta 596,25.

Bischöfe: Episcopus Augustensis 400,1.

Hartmann 24,25.

Siboto aus dem Zisterzienserorden 9,5.

Canonicus: Ludovicus comes de Veringen s. Veringen, Grafen von -.

Augstman, Mårkli s. Hundersingen.

Augusta s. Augsburg.

Augustinus, b., 28. Aug., 176,10.

Av s. auch Ei.

Avchartstuden 455,35.

Aygeltingen s. Eigeltingen.

Aygerkneht, Hainricus de Ginningen alias - s. Gönningen.

R.

Baach, Bach OA. Münsingen oder Ehingen? 13,30.

Ritter Konrad von -, Cünradus 126,1. 147,30.

Chunrat von -, ze Togendorf gesessen 304,15;

Mahthilt, sein Weib 304,10;

Katherin von Hornstain die man nempt die von -, *ihre Tochter* 304,10.

Siglin Walther sesshaft ze -, s. Sigli. Båchingen, Bachingen s. Bechingen.

Bachleder, Cünradus dietus - s. Markdorf.

Bachmaiger s. Oberholz.

Bachritter, Bachritter, Bahritter, Bachritter, Bachritter, Bachritter, Bachrittrin, Bachritrin 155,15. 233,25.
Ortholf der -, Ortolfus dictus - ar-

miger 87,20. 165,10.

Die – 381,35. 383,20.

Burgau: 347,10.

Kanzach: Hainricus dictus -, Hanrich, Hainrich der - 39,35. 41,20. 45,1. 47,1. 59,10.

Bader, Albertus s. Wil.

Baier, Bayer, Baiger, Paiger, Payger,
Payrin, Paygern, Benz der - 216,15.
Cûnz, Cûntz der - 216,15.

Andelfingen: 475,20.

Grüningen: 312,10.

Hundersingen: 578,25.

Cuntz der - 514,35.

Engel die – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Mengen: Hainrich der - 252,5.

Baindt, Bunde Zisterzienserinnenkloster, OA. Ravensburg 14,10.

Baldeck, Baldegg, Gem. Wittlingen, OA. Urach, Anna von – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Bamplerin 379,10.

Banwart, Banwarten, Chunrat 274,25.

Altheim: Appe der - s. Appe.

Friedingen: Cuntz der - 181,35;

Eberli, Albreht, Dietrich, Söhne, ze Enslingen gesezzen 181,80. Banzer, Bantzer, Pantzer, Banzir, Bantzir, Bantzier, Banzerin, Banzirin (vgl. von Alberti 37; Kindler von Knobloch I, 43) 53,10.

Beuren: Ruf, Ruff 530,20.

Enslingen: 53,10. 214,35.

Mengen: 460,30.

Bertolt 208,5;

Mehilt, Mahthilt, sein Weib 208,5. 273,1;

Adelhait, seine Tochter 207,20; Cunrat Alwig, ihr Mann, s. Alwig.

Cünrat, B., 103,25. 111,20. 118,25. 125,5. 145,5. 173,10.

Ben 238,20. 412,15;

Ihre Kinder: Anne und Maezze, s. Heiligkreuztal, Kloster frauen;

Katherin des ammans saeligen wirtinne von Rütelingen 238,20; Elzbet 238,20;

Benz Rall, ihr Mann, s. Mengen, Rall:

Cůnrat, Cůnz 229,10. 232,5. 235,20. 238,20. 252,25. 257,5. 269,1. 334,15. 342,20. 363,1. 393,10 (der elter). 460,1. 495,10. 496,10; \$\S\$ 346,10. 393,25. 460,25;

Agt, Acte, seine Tochter 490,5. 495,10; S 490,25. 495,30;

Wolff vom Stain, deren Mann, s. Stein.

Barchan, Bentz s. Unlingen.

Barer, Ott der - s. Riedlingen.

Barnabas, Barnabas, s. -, Barnabes dez hailigen zwelf botten tag, tach, 11. Juni, 152,25. 236,25. 364,5. 476,30. 616,35.

Bartelstein, Barthelstaen, Bartilstain, Bartenstain, der von – jarzit s. Heiligkreuztal, Jahrzeiten.

-s gůt 234,25.

Hainz, Hainrich, *Ritter* von – 265,25. 393,10. 433,20. 456,15; *S* 266,20. 393,25. 434,10. 456,30.

Ritter Härtuit von -, sein Bruder 261,1. 265,25. 327,35. 342,15. 347,25. 459,20; S 266,20. 328,10. 346,10. 348,5. Bartelstein, Hårtnit von – von Kruchenwis S 372.20.

Rüdeger, Rüdeger von -, Ritter 58.5, 65.30.

Rüdger von – (der alte) 158,25. 162,35. 164.10. 664.25.

Rüdger von - 459,15;

Adelhait von Hörningen, sein Weib, zu Mengen gesessen, s. Herrlingen.

Ritter Ülrich von - 139,20;

Anna, Tochter Eggehartz von Rischach, sein Weib, s. Reischach. Hådwig von – 487.5.

Bartholome, Berchtolt, s. Markdorf.

Bartholomaeus, Bartholomeus, Bartolomeus, s. -, -i tag, abent, f. b. -i apostoli, 24. Aug., 61,10. 193,25. 197,35. 263,20. 390,35. 423,25. 424,25. 560,5. 572,1.

Basel, Basiliensis, Schweiz 21,20.

Officialis curie - 648.5.

S curie - 649,15.

Fruman, Franciscus de Rüdlingen, vicarius in ecclesia s. Petri -, s. Riedlingen, Fruman.

Schellemberg, Symundus, notarius curie – 648,25.

Basensun s. Andelfingen.

Baumburg s. Buwenburg.

Baustetten OA. Laupheim 16,15.

Bebenhausen, Bebenhusen O.A. Tübingen, Cistercienserkloster 4,5.

Solarium infirmarie 4,15.

Apt und convent 239,25. 365,5.

Prior Hainricus Stoltz 4,10.

Frater Johannes von Veringen conversus, keiner zu - 132,10.140,30.

Bechingen, Bachingen, OA. Riedlingen 312,20.

Burkhard von - 22,25.

Ůlrich, Wlrich, Ůlricus de – 83,15. 84,5. 90,20. 92,15. 101,25. 122,10.

Bek, Bekk, Beck, Becke, Bekke, Beke, Bekin, Beggin, *Binzwangen*: Der – 240,25.

Der -o güt 245,10. 250,1.

Der -o wise 250,1.

Bek, Johannes dictus – incuratus ecclesie 329,1. 330,10.

Friedingen: All diu - 357.5.

Håtze diu - 218,1.

Bena de - 28.5.

Haintz des -en sun von Hönhulw 377,15;

Ůli, Ůlrich der -, dessen Sohn 357,5. 377.25.

Der - 188.1.

Begli, s. Saulgau, Bökli.

Beham, Dietrich 374,35.

Beizkofen, Butzkofen, Butzkoven, Buzkoven, Buzzkoven, Butzkoven, Butzkoven, Buzkofen, Butzighofen OA. Saulgau 19,5. 537,1.

Zehend 324,15. 334,30. 375,1. 538,10. 548,30.

Klain und groz - 323,10.

Hainrich von -, B. von Mengen 123,35. 124,20. 142,5. 143,1;

Adelhait, Adelhaet, sein Weib 142,5. 143,1;

Hans, Johans, B. zu Mengen, zu Hundersingen gesessen, sein Sohn 143,20. 186,20. 231,30. 235,5. 253,5. 254,20. 289,35. 403,10;

Katherine, sein Weib 231,30, 235,5, 254,20, 290,1.

Hundersingen: Hainrich von - 30,25. 42.10:

Albreht, sein Sohn 42,15.

Her Currat guth von Ursindorf s. Ursendorf.

Haid 537,5.

Herisen, Haintz, von Mengen, s. Mengen, Herisen.

Otte, Rüff -n von Bunigen sun s. Otte. Cuntz der Schmit von -, Bürgermeister zu Mengen, s. Schmid.

Stritberg 417,25.

Butzikover, Cunrat der -, B. von Ravensburg 306,5;

Anna, seine Schwester 306,5;

Cünrat der Hüber, deren Mann, s. Hüber.

Belgrad, Albensis, Paulus episcopus – 175,30; S 176,30.

Bellamont, Bellemunt, OA.

Biberach (s. Das Königreich Württemberg IV, Donaukreis 30, Alberti 43).

Hans von - 462,5; S 462,10.

Beller, Cunz der – von Bürren 191,15. Hundersingen: 362,5.

Buck der - 618,10.

Märkli der - 418,25. 537,1.

Rüdgere der - 671,15.

Beltzach 529,25.

Bena, Bene von Rütelingen s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

- un phunt 202,10.

Benedictus, B. - abbas 114,30.

S. Benedicten ordens, s. Kreuzlingen, Reichenau, St. Georgen, St. Blasien, Zwiefalten.

S.Benedicten, Benedikte tag, in crastino b. –i abbatis, 21. März 77,15. 90,1. 115,10. 221,15. 290,15. 294,1. 315,25. 363,15. 399,25. 475,5.

Bengel, Burkhard 26,15.

Berchtolt der – zu Immenhausen 429,30.

Beni -s sun zu Winterlingen 351,20. Walther - zu Pflummern 209,1.

Benzingen, hohenzollerisches OA. Gammertingen, cfr. Locher, Grafen von Veringen, S. 59, Ritter H. von – 8,15. Berchtold s. Markdorf.

Berg, Berge, bei Ehingen a. D., Graf Ülrich, Ülricus comes de – dictus de Schaelclingen 46,20; S 46,35. Graf Konrad v. S. 126,1.

Berger s. Salem, Mönche.

Cûnrat der – ze Öpfingen gesessen 583,30; S 585,1.

Bermatingen, Bårmatingen, Bermintingen, BA. Überlingen a. B., Albrecht der Mosherre von – 167,10.

Jacob von – 34,35. 36,30. 43,35.

Johans der hirte von – 167,10. Ülrich von – 33,20. 35,1.

Bernhard, Bernardus, Bernhart, 20. Aug. B. – abbas 114,30.

Bernhard, S -z ordin 32,20. 273,30.

Bernhausen, Bernhusen, Amt Stuttgart, Wernherus de – 130,25.

Berthold der Keller s. Riedlingen.

Beromünster, Munster, Beronensis, Kt. Luzern, canonicus ecclesie -, corherre, Nycolaus dictus Trutler de Rudelingen s. Riedlingen.

Hainrich der Unger s. Riedlingen.

Ber. der smit 122,35.

Bethlehem, Bethleemitanus, Guillelmus episcopus – 175,30; S 176,30.

Betzelin, Bezzeli s. Bötzli.

Betzins güt s. Enslingen.

Betzingen OA. Reutlingen, Der Blidelin hoff 429,35.

Grimp s. Reutlingen.

Beuren, Beuran, Burun, Burun, Buron, Buron, Buren, Burren, Burron 19,30. 85,5. 160,35.

Oppidum - 51,20.

Einwohner:

Der von - 471,35.

Des von - wise 252,10.

Aibling, Hans, -en -s hus 207,35.

Ans., Anselm, Ansshelm, Anshalm, Aensslinn, Anselin, Ainslin von –, B. von Mengen 39,10. 51,20. 82,5.117,5.148,20.220,20.499,10;

Mahthilt, Machthilt, sein Weib 148,20. 499,10;

Machthild und Kathrin, ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Konrad von - 29,10;

Elsbet sein Weib 29,10;

Hermann, Kourad, Berthold, Walther, Konrad, Elsbet *ihre* Kinder 29,10.

Ritter Hainrich von – ze Herbrehtingen gesessen 106,25. 172,10. 219,10. 297,1; S 219,25.

Walther von – (Vater Anselm) ze Herbrehtingen gesessen 369,25. 372,1. 392,25. 427,1. 428,15. 431,35. 455,20. 461,10; S 371,35. 393,25. 427,30. 433,5. 456,30.

Beller, Cůnz der – s. Beller. Ůlrich des Kellners guet s. Keller.

#### Beuren:

Einwohner:

Gerunges bongarten s. Gerung.

Her. der maier 82,10.

Haider s. Haider.

Pantzer, Ruf s. Bantzer.

Schröter, Haintz 566,10.

Flurnamen:

Uff Burer staig 253.5.

In der buzzin 207.35.

Das loch 85.5.

Bezili, Betzli s. Mengen.

Bezzenhart, Cünrath 49,20.

Biber, Biberach, Bybrach, Byberach, Bibrach, Biberach, Wasserlauf von Enslingen durch Andelfinger und Altheimer Markung zur Donau ober Riedlingen 71,10.73,10. 299,35. 302,30. 467,5.

Biberach, Bybrach, Oberamtsstadt 10,5. 380.10.

Einwohner:

Kåpfing der jungere 166,5.

Klok, Cunrat, dez ratz 602,5.

Ertingen, Ludwig von -, B., s. Ertingen.

Giengen, Hanns von – dez ratz s. Gingen.

Gråter der alte s. Graeter.

Michel der Müller von Andelfingen, B., s. Müller.

Wolfhart dez ratz 602.5.

Zwikk, Hainrich, B., 397,10;

Katherin, seine Tochter 397,10;

Richpolt, Dietrich, ihr Mann, s.

Riedlingen.

Biklin, Jacob s. Überlingen.

Billafingen, Bilafingen, Bilofingen, Bilovingen uff der Albe, Billavingen, Bylavingen, Bilefingen, hohenzollerisches OA. Sigmaringen 8,35. 242,15. 243,15. 306,10. 586,30.

#### Einwohner:

Brûder Bur. von – s. Heilißkreuztal, Brüder.

Mechtihilt von - 75,20.

Binder s. Binder.

Eppin, Der -en gutly 613,5. 614,25.

# Billafingen:

Einwohner:

Glattis, Hof des Werntz - von Mengen s. Mengen.

Rantz, Haintz s. Ranz.

Retthaber, Waltz gen. – s. Rethaber.

Swiberli, Swiberlin, Cuntz 325,5. 613.5. 614.25.

Unger, Cünrat der – corherre ze Cur und ze Münster und kircherre ze Remingshain s. Riedlingen, Unger.

Wåger, Bentz gen. - 586,30.

Bilavinger, Bilowinger, Berhtolt der – 109,5;

Wernher, sein Bruder 109,5.

Cunrat 109,15. 219,30.

Hainrich 109,15.

Billungin, Katherin, Schwester des Bentze Wolfrat von Sulgen s. Saulgau, Wolfrat.

Binder, Dez -z hofraiti 286,1.

Hans der - 274,25.

Billafingen: 325,10.

Bingen, Buningen, Buningen, Binegen, Buningen, Buningen,

#### Einwohner:

Dietrich, Diettricus, Dietericus von -,

B. zu Riedlingen, oppidanus
211,15. 230,1. 242,25. 268,30.
272,10. 275,15. 277,15. 295,10.
299,15. 302,15. 303,30. 309,1.
312,20. 313,10. 317,10. 319,20.
321,5. 322,1. 368,1. 446,5. 586,20;

S - dictus Krichbolt 321,20;

Elyzabeth, seine Tochter 586,20; Werntz Glattis, deren Mann, s. Mengen, Glattis.

Hainrich, Hainz, Haintz von - B. zu Riedlingen 122,15. 154,35. 194,15.
242,5. 243,10. 299,15. 311,35 (Grüningen). 320,30. 358,30. 425,1 (Grüningen). 477,15;

Agnes, sein Weib, 242,10. 243,30;

Bingen:

Einwohner:

Machthilt, Mathilt, Machthilt, gen. von -, B. zu Mengen 148,5. 152,15. 224,15;

Ülrich, ihr Mann, 152,15.

Der Machthilt Schwester Elzbeth s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Has, Hans s. Has.

Man, Haintz s. Man.

Otte, Ruff s. Otte.

Rocbak 600,15.

Buninger, Bungger, Buninger, Grüningen: Eberly der – 554,35. 643,10. Hans der – 603,25. 608,35. 611,10. 612.20.

Bingus, Cuntz s. Hundersingen. Binhuser, Der – gut s. Ertingen.

Binzwangen, Binswangen, Binzwangin, Bizwangin, Biswangen, Binswagen, Bintzwangen, Binswangen, Bynswangen, Binssewangen, Bynsszwangen, Binssewangen, Bynnsszwangen, Binssewangen, G96,15), OA. Riedlingen 20,30. 24,30. 25,1. 27,10. 29,1. 52,20. 53,5. 57,1. 118,5. 124,1. 144,30. 185,30. 254,15. 260,10. 262,1. 276,20. 296,25. 341,15. 427,5. 428,15. 662,1.

Örtlichkeiten:

Kirche, Pfarrkirche, ecclesia, – parrochialis, gotzhus 38,10. 254,10. 328,35. 330,15. 421,15. 439,20. 444,10. 472,35. 561,20 563,1. 596,15.

Luminaria in ara ecclesie aucmentare 38.10.

Plebanus, rector ecclesie, sacerdos incuratus, kilcher, kilchhere, chilchhere, kircherre, kilcher, lutpriester, luiprister 444,25. 445,35. 457,10.

Albero, Dekan 18,25.

 $\begin{array}{c} \text{C\^unrat, thegan, tegan } 69,20. \ 72,15. \\ 74,10. \ 83,15. \ 84,5. \ 85,30. \ 87,35. \\ 96,30. \ 101,35. \ 104,5. \ 25. \ 107,25 \\ 115,25. \ 116,35. \ 119,15. \ 153,10. \\ 154,15; \ S \ 55,15. \ 116,1. \end{array}$ 

Binzwangen:

Örtlichkeiten:

Kirche:

Cunradus dictus Stekke s. Riedlingen, Stekke.

Johannes dictus Bekke s. Beck. Johannes dictus Luppfen s. Riedlingen, Luppf.

Vicarius perpetuus, Hainricus dictus Zimerman s. Zimerman.

Eberhardus natus Johannis dicti Herman de Ögeltzbürren s. Herman.

Ülrich, Ülricus, Wlricus 41,30. 45,30. 52,10; s. auch Heiligkreuztal, Cappellanus.

Cappell, In dem brait riet hinder der – hin uff 574.10.

Brugg, brugge 60,10. 296,35. Magerhof 20.30.

Einwohner:

Andelfingen, Mannlehen Heinrichs gen. von – s. Andelfingen, Heinrich von –.

Blům, Des -en gůt von Grüningen

Brühsel s. Brüchsel.

Kantzeler, Kantzler s. Kantzeler.

Keller, Der s. Keller.

Kumberlin, -s gut, hofstat 20,30.

Dietrich, -s gerut s. Dietrich.

Emerkingen, Anmerkingen OA. Ehingen, Cunrat, Konrad von – s. Emerkingen.

Emhart 472,30.

Ernste s. Ernst.

Esel s. Esel.

Vaser s. Vaser.

Figenbach, Vigenbach s. Figenbach. Volkloch 261,20.

Fritach, Burcardus dictus - s. Fritag.

Binzwangen:

Einwohner:

Fulbeck, Wernher s. Fulbeck.

Gemaechelin, -s güt von Althen s.

Altheim.

Gerung, Cuntz s. Gerung.

Gir, Gyr s. Gyr.

Grosholzt, Grosholze s. Grosholze.

Hagen, Cünrat s. Hagen.

Hågtzger, Buk der - 472,25.

Hartman, -s hus 261,20.

Hippe, Hans 472,25.

Hůber s. Hůber.

Hüter, Hainrich der - s. Hüter.

In der gassen, Eberhart, Die Hube -z - 20,30.

Lipper, Des -s gut 20,30.

Margareht, Margret, Margreth von - s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Murer, Cunrat s. Murer.

Nefe, Werner von -gen. der - s. Nefe.

Offenburger, Albreht der - s. Offenburger.

Ortlieb, -s gut s. Ortlieb.

Raiger, Raigel, Der - s. Raiger.

Ratzenhover, Cüntz der - 472,35.

Sanna, Vro -un wiseli 85,25.

Schaidli 615,20.

Schiltung, -z wise s. Schiltung.

Swartz, Haintz der - s. Schwarz.

Sigeli, Siglin, -s hofstat s. Siglin.

Spiaer, Cunrath der - 52,20.

Stubdistel, Dictus - 38,10.

Studuistei, Dietus – 30,10.

Stůlz, Werner von – gen. des –en sun 25,5.

Suter, Hainrich der - s. Suter.

Tentinger, Haintz der - s. Dentingen.

Walraf, Des -ven hofstat s. Walraf.

Zurn, Zurn, Hainricus s. Zurn.

#### Flurnamen:

Aichach, In dem - 259,35.

Vor den bruckwiden 124,1.

Brügge, Ennûnt des stegevasers vor der Bizwaeger - 60,10.

B. weg, Am - 375,1.

- durch daz loch die herstraz uff hin 619,30.

Binzwangen:

Flurnamen:

Brůle 60,10.

Kessel, Im - 239,15. 258,5.

Kirche, Ob der -un 472.35.

Donau, Tunowe, Uf der – in dem gewenge 85,20.

Dorf, Ob dem - 85,20.

Dorfwis 259,35.

Gerlos wis, In dem gerut an der – 124,5.

Gerut 85,25.

Gewenge, In dem -, Vor dem - 85,20.

Girspuhel 21,5.

Grübeli, In den gewengen daz man da haizet daz – 124.1.

Hagen, Zem - 85,20.

Hart, Daz - 20,35.

Haslach, Vor dem - 472,35.

Hesiberg, Hesiberch 21,5. 124,5.

Hov, Wald gen. der - 21,5.

Höhi, Uff der - 472,25.

Hünerrisach 21,5.

Huttun, Von der - 21,5.

Rosszwis 574,10.

Satzaich, Daz vorder - 20,35; daz

hinder - 21,1.

Soppen, Sopen, An dem - 473,1; an der haldun an dem - 124,5.

Birberch, Birperch (vgl. WUB. X, 114) Alber von – 36,30;

Frater Cünrat de – de Hailigencrucistal s. Heiligkreuztal, Brüder.

Birkach, Bircka OA. Stuttgart, Maerkligen. bi dem brunnen s. Maerkli.

gen. bi dem brunnen s. Maerkli. Birkmaier, Birkmaiger, Birckmaiger,

Birkmaier, Birkmaiger, Birkmaiger, Byrggmayger, Birgmaiger; Birkmayrin, Birkmaigerin,

Altheim: Katherin 607,15.

Andelfingen: Hans der – 215,25. 304,5. 607,25;

Maechthilt, sein Weib 607,25;

Hans, Cuntz, Haintz, Eberli, ihre Kinder 607,25.

Måtza 522,30;

Eberli Koss, ihr Mann, s. Andelfingen, Koss.

Dolendorff: Hans - seszhaft ze - 639,1.

Birkmaier:

Enslingen: 214,20, 297,20, 298,1.

Mengen: Burkhard, Burckart, Burkart, Bürgermeister 540,10. 550,15. 558,15. 566,5. 624,15. 627,20; S 559,1. 566,20. 595,25. 614,35. 628,20:

Elsz Schlegellin, sein Weib, s. Mengen, Schlegellin.

Anna und Katherin s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Hainrich der -, brotpeck 262,30; Agnes, seine Tochter 262,30. 284,5

(s. auch Heiligkreuztal, Klosterfrauen);

Walther der Haider, ihr Mann, s. Haider.

Bischofszell, Episcopalis Cella, Kt. Turgau, Johans der Gyre luppriester s. Gyr.

Bitenmuli s. Herbertingen.

Bittelschiess, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Hugo und Albert von – 12,15.

S. auch Hornstein, Bittelschiess.

Bitzenhoven O.A. Tettnang (Kindler von Knobloch I, 95), Cunrat von - 43,30.

Blank, Blancke, Blankin, *Hundersingen*: 71,15. 73,15.

Stuttgart: Berhtolt 105,1. 116,25. 126,15. 133,1;

Berhtolt, Bertolt, sein Sohn 105,1, 126,15. 140,35.

Blankenstein, bei Wasserstetten OA. Münsingen 20,5.

Schwigger von -, Kleriker 20,5. Schwigger von -, Laie 20,5.

Blanclin s. Altheim.

Blasius, Blâsius, Blâsis, Blâsin, Blasyus, der hailige, s. – tag, 3. Febr. 83,20. 359,25. 464,20. 494,35. 531,10. 563,25. 564,15.

Blåssinch, Blaesing, Blaessing, Blessing, in curia -gi 54,1.

Hainrich s. Heiligkreuztal, Brüder. Dez -s gut dem man da sprichet zu Wiggenweiler 166,35. 192,30, 217,1. Blaewli, Blaeuli, Blauli, Haintz 613,10. 614.20:

Hans, Brüder 613,10, 614,20.

Blatzer, Blazzer, Cuntz der - 281,35.

Hans der - von Altheim 268,1. 283,20. 340,25. 354,20. 364,15. 398,25:

Elizabeth, Elysabeth, sein Weib 364,15. 398,25.

Dez -s schüre ze Rüdlingen 398,30.

Bleningen s. Plieningen.

Blidelin s. Betzingen.

Blidentzhusen, UssBerchtoltz schulterren von Kirchain güten ze – s. Pliezhausen.

Blieningen, Bleningen s. Plieningen.

Bloching s. Riedlingen.

Blochingen OA. Saulgau 160,35.

Einwohner:

Burkhard der Fischer s. Fischer.

Blům, *Binzwangen*: Des -en gůt von Grüningen 29,5.

Wilflingen: Hof Cunradis dez -in 12,35.

Bobb, Bopp, Bugg, zu Völlkofen 667,20. Hainrich, B. zu Mengen 667,25.

Bokinakerin, Elsin s. Saulgau.

Bochorne s. Buchhorn.

Bőkli, Bőgli, Hainrich s. Saulgau, Bőkli. Boizili s. Bőtzli.

Bol, In - 102,25.

- infra Ertingen et Landowe in lata laga 98,35.

Boller, Cuntz der - s. Hundersingen.

Bömer. C. der - 109,35.

Bona Cella s. Gutenzell.

Bonce (Bonte), H. dictus - 35,15.

Bonlanden OA. Stuttgart, Schwester Adilhait von – s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Bonlander s. Riethausen.

Bosa, Suffraganat von Ragusa, Slavonien, Bonifacius dei gratia episcopus -oniensis fratrum Heremitarum ordinis s. Augustini vicem gerens H[enrici] Constantiensis episcopi s. Konstanz.

Böspfenning, Clas 636,40;

Anne Brogin, sein Weib, s. Brog.

Boss, Bosse, Boz, Bössin, zu Daugendorf, Grüningen, Mengen gesessen, Eberhart der – 72,20. 74,15. 183,5; S 183,15;

Walther, sein Bruder 72,20. 74,15. Daugendorf: Hainrich 36,1.

Oswalt 569,25.

Grüningen: 312,15.

Mengen: Wolf 484,10. Bötzli, Bötzlin, Bozeli, Boizili, Böczli, Betzelin, Bezeli, Bezzeli, Bezzili,

Bezili, Betzli, Bezlin, Herbertingen: 201,15.

-s brûl 455,30, 663,1.

Mengen: 403,35.

Hainrich, Hanrich, B. 26,20. 31,10. 58,10. 64,25. 66,30. 75,1. 76,30. 92,30. 93,10;

Adelheid, sein Weib 26,20.

Lugardis dicta - opidana 662,35.

Bråkli, Cunradus dietus - s. Trochtelfingen.

Brahsperg s. Prassberg.

Braitvelt, Maister Cunrat 373,5.

Braitriet, Braitriett s. Ried.

Braitwidach, In dem - 256,30. 259,10.

Bramer s. Ittenhausen.

Bråtscher, Hainrich der – s. Riedlingen. Bregentzer s. Leutrum, Werntz.

Brenzkofen, abg. bei Sigmaringen, -r zehent 670,25.

Brixen, Brixina, Stadt in Südtirol, Růdolfus de - 440,25.

Brobst, Bropst, Brobest, Probist, Brobstenn, Altheim: 165,20.

Dietrich der - 122,5.

Heinrich der Suter gen. der – s. Suter.

All s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Brög, Bröge, Brögin, Hundersingen:
-n hof 672,10.

Bentz 250,15.

Mengen: Ann 493,1. 635,25;

Clas Böspfenning, ihr zweiter Mann, s. Böspfenning;

Cuntz, ihr erster Mann 493,1.512,10. 515,5. 635,20;

Kinder: Cuntz 635,20;

Brog, Mengen:

Ann s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Hail du Schriberin 636,20;

Hanns Stuff den man nempt den Schriber, ihr Mann, s. Stuff.

Brucher, Hainrich der - s. Saulgau.

Brüchsel, Brühsel, Bruhsel, -z hus 286,1.

Binzwangen: -s gerut 85.25.

Bugg 615,25.

Bruckenslegel, Bruckerslegin, Pignose s. Esslingen.

Brülerin s. Mengen.

Brungger, Rudolfus, Rudolffus dictus – de Wintertur s. Konstanz, Notare.

Brunisloch, C. dictus - 84,5.

Brůnwartin, Brůnwarten s. Ulm, Brůnwartin.

Brusich, Cunr. s. Saulgau.

Buchau, Bůchowe, Bůchow, Bůchwe, Buchaugiensis OA. Riedlingen 15,1.

Crůze capelle, phaffe Růdolfh von B. dem man da haseit von - 49,30.

Cünrat, sin elphare von Ensilegin s.

Enslingen.

Gotzhus, monasterium ordinis s. Augustini 211,25. 661,1.

Aptissen, aebtissin, abtissinne, abbatissa 162,1. 435,5.

Adelheid von Buwenburg 14,35.

Anna 223,35. 661,1; S 89,10. 224,5.

Alwich, Chuntz, den man nempt den amman von -, B. zu Mengen, s. Mengen, Alwig.

Bůchower gůt ze Ertingen s. Ertingen.

Buchhorn, Buchorne, Bochorne, heute Friedrichshafen, S civium - 54,5.

Büchykay s. Riedlingen.

Buckel, Hanz 142,30.

Buenburch s. Buwenburg.

Buck, Buk, Bugge, Clain, Klaine 84,20. Wernze –n sun hinder lindobuhel 150,1.

-n wis zu Andelfingen 283,5.

Friedingen: Bentz 357,5;

Bentz, sein Sohn 357,5.

Cuntzen –n suns bas Katherin 357,10. Flek 357,5.

Haintzen -n suns bas Ann 357,10.

Buggensun, Cuntz und Haintz s. Friedingen.

Buggeller, Hans der – s. Andelfingen. Buggengyselbreht, Albreht –z sun s. Menaen.

Buggensegel bei Überlingen a. B. 1,1. Buhel, Bi dem – hinder dem galgen 665,25. Buman 315.1.

Bumburch s. Buwenburg.

Bunkhofen, Bunkoven, Bunkoven, Gem. Ailingen OA. Tettnang, Bertoldus dic. - 53,35.

Claus, Nycolaus von - 33,20. 35,1.

Bånderich, Hainrich der Tettikover dem man sprichet der – s. Dettighofen. Bupff s. Reutlingen.

Burchart, Ülrich s. Mengen.

Burcharter, Walther s. Mengen.

Burklin, Burkli, Burkli, Burkli, Burklin der ziegler 313,5. 379,15. 381,30. 383.15.

Mengen: - der schmit 244,20. 248,30. Hans, B. 628,1. 638,35; S 626,1 (U: S. IOHANNIS DCI SCHNI-DER). 628,20. 639,20.

Burgau, Burgun, – das dorf, württembergisch-hohenzollerischer Kondominatort, OA. Riedlingen 326,5. 347,10.

Bahritter s. Bachritter.

Hell 347,10.

Hermeller 347,10.

Schenkman 347,10.

Wilmadinger, Der jung – 347,10. Der alt – 347,10.

Burgend, burgaemd, burge mt, burgeamit, burgent, burgaende, burg emd, emd, burge md, burge md, burgemt, burgaermd 213,5. 283,5. 338,10.

In Ertinger -, in dem - ville E., pratum dictum vulgo in dem - situm in banno ville Hertingen, in Ertingen - 75,20. 171,10. 172,25. 173,10.

- zue Hundersingen 91,20. 160,15. S. Buck 196.

Burkhaltingen, Burcholtingen s. Hailtingen.

Württ, Geschichtsquellen IX.

Burgner, Haintz s. Altheim.

Burgund, Graf Otto von - 29,35.

Burladingen, hohenzollerisches OA.

Hechingen, Gotfrit von – lantrither
in der graschaft zi Weringen (s.

Kindler von Knobloch I, 186), s.

Veringen, Grafschaft.

Burst, Bürstin, ritterliches Geschlecht in Überlingen (cfr. Kindler von Knobloch I, 187), Hainrich 529,15. Ülrich 529.10:

Hainrich 529,10;

Hans, seine Söhne 530.10.

Margret, priiorin ze Löwental 641,1.

Burgweiler, Burwiler BA. Pfullendorf,
Gugilli, Hanrich, Irmlun sun von

Herbrehtingen, s. Gugilli.

Burnner, Hainrich s. Altheim, Burgner. Büseinun akker s. Harthausen.

Bussen, Bussen Gem. Offingen OA. Riedlingen 449,10.

Castrum dictum - 348,10.

Hertenstain, Wernher von, vogt uf -, s. Hertenstein.

Ruodolff von Fridingen zue dem – gesessen s. Friedingen.

Ecclesia, Incuratus –e in – 263,30. Būtillin 90,10.

Büttelschiess s. Hornstein, Bittelschiess. Buttenberg, Butenberg, Cüntz, von Fridingen, burger ze Trochtelfingen, s. Trochtelfingen.

Butzlin s. Waldhausen.

Buwenburg, Buwunburc, Buenburg, Buenburch, Buwemburg, Bueburch, Bumburch, Buwenburch, Buwenburch, Buwenburch, Buwenburch, Buwenburk, Buvenburg, Bumburk, Bawenburg, Baumburg, Gem. Hundersingen OA. Riedlingen 20,25, 121,20, 160,1, 238,25, 250,1,623,5,639,1.

Örtlichkeiten:

Burkstal 672,10.

In dem vorhoff 618,15. 671,15.

Under – in dem riet, bi der herstrass und stosset ainhalp an des von Burren wise 252,10. 253,10. 362,5. Buwenbura:

Örtlichkeiten:

Under dem hag ze -, uf der Tůnow 240,15. 241,10.

Ain haldun hinder - 253.35.

Am wasen ze - 484.35.

Buwenburger, genannt von -:

Abtissin Adelheid zu Buchau s. Buchau.

Agnes, Anna, Katherin s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Hainrich der - 275.30:

Cůnrat, Cůrat, Chůnrat, junkherr, ze Hundersingen gesessen, sein Sohn 123,5. 235,20. 250,15. 260,25. 275,30. 336,25. 346,30. 670,10 (der alte);

Cůnrat, sein Vetter 276,1. 290,5. 337,1. 403,15. 670,10. 671,5; S 255,1. 290,10.

Des -s garten zu Hundersingen 71.20, 73.20.

Ritter Cunrat, Chunrat 491,15. 497,1. 504,1. 670,10. 671,5; S 337,30. 481,25, 491,30, 498,1, 507,10.

Cunrat 550,15;

Margareta Rantzin, sein Weib, s. Ranz.

Cunrat, B. zu Mengen 641,25; S642,30; Will, seine Schwester, 641,25.

Dietrich 25,5.

Hans 623,1.

Hainricus et Ortolfus dicti de - 11,10. Ülricus et Hainricus et fratres 38,5. 40,20. 326,35.

Hainrich, Ortolf, Eberhart, Brüder 104,20.

Ülrich Hainrich, Ortolf und Eberli, Brüder 76,25.

Heinrich 8,5;

Mechtild, seine Base 8.5.

Hainricus 660,1;

Wernherus, sein Sohn 660,1.

Hainz, Hainrich 34,5. 81,15. 97,30. 104,25.

Haincz, Bruder der Anna von – 327,10. Hiltdrud, Hiltrut 508,30. 669,30;

Cunrat Wortz, ihr Mann, s. Wortz.

Buwenburger, genannt von -:

Ortolf, Ortholfe 34,5. 98,1. 123,5. 159,35. 254,30.

Ülrich, Wlrich 65,30. 337,1; S 337,30. Werneher, Wernher 97.30. 108.10:

Werneher, Wernher, Werner, ze Hundersingen gesessen, der junge 148,20. 235,20. 245,10. 249,30. 253,30. 346,15. 669,25. 670,1. 672,10; S 250,15. 346,30;

Gerdrut, sein Weib 249,35.

Wohnhaft zu -:

Kundig, Hainz der - 53,1.

Mayer, maiger, Ülrich der – 65,35. 98,1. Buwman, Dietz der – s. Hundersingen. Buxach bayerisches AG. Memmingen 16,15.

Buxheim, bayerisches AG. Memmingen 16.15.

Büzfinger, Hans der – s. Andelfingen. Buzze, Růdolf 49,5.

Bylavingen s. Billafingen.

# C. K.

Kaib, Kaibe, Kaybe, Kaiben, Kaibin, Anna 449,1. 467,1;

Anna, *ihre Tochter* 194,1. 234,15. 316,15. 358,35. 448,35. 477,25;

Cunrat von Hornstain von Grüningen, ihr Mann, s. Hornstein, Grüningen.

Bentz – ze Hohenstain gesessen (s. von Alberti 747), 307,15; S 307,25. Bertolt 47,30.

Berthold, Friedrich und Heinrich die – drei Brüder 194,20; S 194,20.

Bürgerin zu Riedlingen 294,35.295,30. Kalkreute, Galkruti, hohenzollerisches

Calkrette, Galkrutt, hohenzotterisches OA. Sigmaringen 25,20. 26,10.

Gugilli, Cůnz s. Gugilli.

Kalsmidin s. Altheim.

Kaltach, Wasserlauf im OA. Saulgau, s. Altach.

Kaltysen s. Enslingen.

Camerer, Bur. der - 67,35.

Camer, Camerer, Kamerer, Ze -s Tannen, bannus ville dicte - 166,35. 192,30. 217,1. Kanzach, Kantzach, Kanca, Kanzah,
Fluss- und Ortsnamen im OA.
Riedlingen, Bachritter, Bahriter,
Hanrich der B. von – s. Bachritter.
Die mili ze Unlengen an der – 65,30.

Kantzeler, Kantzler, Binzwangen: 472,30.

Haintz der - 600,40.

Herbertingen: Ruff der - 536,5.

Kappel, Kapella, Curia dicta – prope Alaspach s. Allensbach.

Kapfing s. Biberach.

Cappeller, Cunrat s. Riedlingen.

Kapplarin, Die 386,5.

Cardica, Cardicensis, Stadt in Albanien, Metropolitanat Larissa, heute Kardiki (Gardiki), Benedictus episcopus 175,35; S 176,30.

Kärnten, Kernden, Hertzog ze -, s. Österreich.

Kasel, Der 379,10.

Cashel, Cassilensis, Irland, Erzbischofsitz, Johannes archiepiscopus 175,30; S 176,30.

Kåsundbrot, Kesundbrot, uss Wendleringen, B. zu Riedlingen, s. Riedlingen.

Katharina, Katherina, Katerine, Katherine, Kathrin 524,20.

S. - 114,30.

S. -en, -un tag, tak, tach, abent, dies b. -, 25. Nov. 79,25. 97,10. 176,10. 228,25. 229,15. 242,30. 248,35. 254,5. 266,25. 392,1. 443,25. 445,25. 460,30. 610,30. 611,35.

Keckh, Hans s. Mengen.

Kegel, Des -s wis 619,25.

Kelhunt, Eberhart gen. - s. Indelhausen.

Keller, Celler, Cellerarius, Kelner, Kellnaer, Bertolt der – 158,1.

Hainrich der - 95,20;

- der junger - 35,1.

Herman der - 75,5.

Wernz der - 191,25.

Altheim: Eberli der - 40,1.

Beuren: Ülrich 117,5;

Johann, Uotz und Conrat, seine Kinder 117,5;

Keller:

Beuren: . . . seine Tochter 117,5.

Binzwangen: Der - 240,25.

Ů. dictus – de Ündelhusen 51,20; Agnes, sein Weib 51,20.

Friedingen: Konrad gen. - 28,1. Hundersingen: Mehthilt die - 71.15.

73,10.

Riedlingen: Berthold, Bertolt, Bentz 158,1. 159,20. 163,30.

Ülricus, schulmaister, stat schriber 555,25. 644,20; S 556,10. 645,10.

Walther, Walz, Walze der – 211,15. 212,1. 229,30. 313,10.

Hermannus dictus - de Unlaengen in Nidre Meringen 166,1.

Kempf, Kempfin s. Enslingen.

Keppeler s. Riedlingen.

Cerdo (cerdo) s. Gerber.

Kernden s. Kärnten.

Kesler s. Mengen.

Kettenacker, Kettenagger, hohenzollerisches OA. Gammertingen, s. Friedingen.

Kettenner, Hanns der – 252,25.

Christus, Festum corporis –i, Fronleichnamsfest 176,5. 440,15.

Chungsegge, Kungseg, Kungsegg s. Königsegg.

Chur, Kur, Cur, Curiensis, Schweiz, Kt. Graubünden, Domherren:

Graf Mangold und Wolfrad von Veringen s. Veringen.

Unger, Hainricus, Hainrich der – korherr, corherre, canonicus – s. Riedlingen.

Kieserin, Hädwig diu – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Kilchberg, Kilchdorf s. Kirchberg, Kirchdorf.

Kilian, Beati martires – et socii eius, 128,5.

Sant -s tag, 7. Juli, 139,15.

Kirchain, wahrscheinlich Kirchen OA. Ehingen, Hainricus de – 47,1.

Kirchain, jedenfalls Kirchentellinsfurt OA. Tübingen,

Kirchain:

Schulter, Uss Berchtoltz -ren von guten ze Blidentzhusen 429.35.

Kirchberg, Kilchberg, abgegangene Burg bei Oberkirchberg OA. Biberach, grauf Wilhelm 342,10; S 346,10.

Kirchdorf, Kilchdorf O.A. Leutkirch, oder Kirchdorf badisches B.A. Villingen, rector ecclesie parrochialis Hainrich Trutler de Rudelingen s. Riedlingen. Kirchwise 19.35.

Citeaux, Cistertium, Cystertium, Frank-

reich 2,1.

Abt abbas -i 5,5.

Wilhelm von - 2,1.

Generalkapitel in - 2,15.

Cistercienser, -orden, Cistertzer- 1,5.
2,5. 4,5. 7,20. 82,20. 84,35 usw.

In dess - Ordens Consortium ufgenohmen werden 111,30.

Cistercienser -, Cistercienserinnenklöster, s. Heiligkreuztal, Heggbach, Gutenzell, Baindt, Bebenhausen, Salem.

Kittelberger, Cuntz 317,1.

Klåbeisin, Mathilde s. Heiligkreuztal Klosterfrauen.

Claen, Hainrich der - s. Mengen.

Clainin, Klainin s. Mengen.

Claus, Clauss, - der wirt 369,25.

Hainricus dietus - 130,10.

Herman Clawez sun 141,5.

Clemens V, *Papst*, papa (1305—1314) 87,5.

- VI (1342—1352) 264,10.

Klett, Hans der - s. Andelfingen.

Kling s. Klingin.

Clingel, Waltherus 660,30.

Klingen von Hohenklingen bei Stein a. Rhein, Kt. Schaffhausen, Verena von – 23,15.

Klingenberg, Clingenberch, Klingenberch, zwischen Mühlheim und Homburg, Kt. Turgau, Heinrich von -, Bischof von Konstanz (1293—1306), s. Konstanz.

Albertus de - 663,15.

Klingenberg:

Cunrat von - Bischof von Freising und Brixen, s. Freising.

Klingin, des Klingen tohter, Irmel – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Klingler, Clingler, Clingeler, Klinglerin, An der – wisan 339,25.

- 489,30;

Bete, seinWeib, s. Stein, Schmyd vom-. Cunrat der – 90,20.

Riedlingen: C. der -, B., 152,35. H., B. 152,35.

Chůnrat s. Heiligkreuztal, Brüder. 3 Brüder: Clas, B. 598,10. 644,20. 651,30; S 599,30. 633,30. 640,30. 645.10. 652.30:

Hanns, den man nempt Haggen, B. 651,30; S 652,30. 655,30;

Michel, B. 651,30; S 652,30.

Haintz, B. 379,20. 480,35. 517,35. Walz, Walze 211,15. 212,1.

Ytal 591,10.

Klingnau, Clingnowe, Kt. Argau, Castrum - 439,35.

Klok s. Biberach.

Cloker, Walter s. Wuppenau.

Klöss, Chunrat - der müller 229.25.

Klosterwald, Wald, Walde, hohenzollerisches OA. Sigmaringen 14,15. Åbtissenn und convent 325,25.

Klozzilin, Burcart der – s. Wilflingen. Kluwli 617.15.

Knapp, Hiltelins -en mansus s. Indelhausen.

Knobel, Hans s. Riedlingen.

Knoblochin, Irmengart s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Knoll, Knolle, Knöllin, Dietrich 117,15; Adelhait, sein Weib, Tochter des Burkart Hullig, s. Hulling.

Altheim: Cuntz 607,1.

Hans 606,15.

Riedlingen: 53,25. 281,10.

Diem, Diel 107,25. 139,1. 153,15. 154,10.

Adelhait, B., 665,10;

Hainrich, Hainricus, B., 250,10. 665,10;

Knoll:

Riedlingen:

Willeburch s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen, diese drei Geschwister.

Knusselin, Hainrich 217,5;

Anna und Katherina, seine Töchter, s. Konstanz, Zoffingen.

Knutler 102,20.

Kob, altes Geschlecht in Überlingen, s. Überlingen; s. Kindler v. Knobloch II, 331.

Koch, Hans der – zu Neufra 299,35. Riedlingen: Cůnz der – 211,5. 313,10.

Köffman, Dez -s brûl s. Andelfingen; s.auch Heiligkreuztal, Procuratores und Brüder.

Coler, Berhtoldus dictus - 131,35.

Köllin, Kollin, Albreht 61,25;

Lukart und Hedewige, seine Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen. Benz – zu Andelfingen 645.30.

Åll – von Friedingen 357,5.

Köln a. Rh., Colonia 200,25.

Königsegg, Chunsegge, Kungseg, Kungsegg, heute Grafen von -, Gem. Guggenhausen OA. Saulgau, Ritter Berthold, Berhtolt 269,25. 342,15; S 346,5;

Ritter Eberhart 269,25.342,15; S346,5; Ritter Ülrich, lantvogt in obern Swaben, seine Brüder 269,25.

Konrad, Cůnrat, 26. Nov., An s. -tis tage 155,25.

Corbaviensis, Krbava, Metropolitanat Spalato, Dalmatien, Bonifacius episcopus 175,30; S 176,30.

Konstanz, Constancia, Costantz, Costintze, Kostenz, Kostentz, Konstentz, Costentz, Kostens, Bischofstadt am Bodensee 7,10. 15. 10,1. 11,30. 21,30. 35,25. 48,20. 64,1. 115,10. 128,35. 129,10. 130,5. 135,25. 138,5. 25. 147,30. 166,20. 170,10, 175,1. 178,1. 181,20. 195,25. 35. 196,1. 20. 25. 35. 197,5. 25. 198,20. 25. 30. 35. 199,5. 200,10. 217,15. 243,35. 329,30. 331,1. 398,15. 535,30. 562,30. 665,5.

Konstanz:

Costintzer, Costenzer, Costantiensis, Zostenzar (!), pfenning - munze, phunt phennig - munse, phund phenninge -, phunt - phenige, phunt -, phunde guter und gaber - phenfinge, schillige -, scillinch phening - munse, schilling pfenning guter - muns, sillige munse, s. -, schilling - pfenning, ain phunt - ewigs gelts, - munse, march silbers lötiges gewichtez, geweiges, mark silbers luters und gaebis - gewicht, solidi - denariorum, libre - monete, libre denariorum -, moneta -, 15,10. 25,5. 33,20. 34,25. 36,15. 41,20. 42,10.15. 43,35. 45,1.25, 49,20, 51,25, 53,10, 55,5. 56,1. 71,1. 73,1. 76,10. 89,20. 92,10, 102,25, 103,15, 107,25, 111,5. 117,15. 122,5. 137,35. 143,5. 162,30. 166,10. 167,1. 177,35. 188,25. 202,20. 206,5. 232,25. 325,10. 400,35. 436,10. 494,20. 661,15. 663,10. 666,10.

Geistlichkeit:

*Bischof*, byschoff, episcopus 13,5. 16;15. 532,15.

Heinrich [von Tanne, 1233—48], 3,20.

Eberhard [II von Waldburg, 1248 bis 1274], 7,10.15. 9,5. 11,30. 25,20.

Rudolf [II von Habsburg, 1274 bis 1293], 21,15. 29,25. 332,20.

Heinrich [II von Klingenberg, 1293—1306], episcopus nec non deffensor monasterii Augie maioris cuius administrationem gerit 48,1. 63,10. 30; S 63,35.

Rudolf [III von Montfort, 1322 bis 1334], 164,35; S 166,20.

Johannes [III Windlock, 1351 bis 1356], 328,35. 331,10; S 333,15.

Heinrich, Heinricus, Hainricus, [III von Brandis, 1356—1383]

439,5. 444,5. 445,30. 534,10. 560,35. 563,1. 596,5; S 447,10 (das grosse und das kleine Ring S). 562,20.

#### Konstanz:

## Geistlichkeit:

Weihbischöfe: Bonifacius dei gratia Bosoniensis episcopus vicem gerens H[enrici] episcopi 37,15; S 37,40.

Johann, Meister des Predigerordens 3,20. 9,10.

Johann, Johannes, Bischoffen Recreensi und Vicari zue -, frater - episcopus Recrensis, vicarius ecclesie - in spiritualibus, Costantzischer Vicario 110,10. 111,35. 112,35. 114,15; S 113,25. 115,5.

Generalvikar, vicarius in spiritualibus,
– generalis, Johannes episcopus
Recrensis, s. Konstanz, Weihbischöfe.

Johannes de Thonsol 439,35.

Offizial, officialis, — curie, officialatus, officionatus (!) 22,5. 23,5. 29,25. 127,35. 128,25. 129,1. 20. 133,35. 138,20. 146,20. 181,5. 192,25. 195,20. 30. 40. 196,5. 15. 20. 30. 197,5. 15. 30. 35. 198,1. 5. 15. 25. 35. 40. 199,5. 15. 20.25. 30. 200,1. 202,15. 203,15. 328,20. 330,5. 397,30. 457,5. 662,30. 665,1; S curie, officialis curie — 128,35. 129,10. 20. 135,30. 170,5. 181,10. 199,15. 20. 202,35. 329,30. 330,40. 398,15. 663,5. 665,5.

Diözese, dyocesis, bistům, bistum 4,15. 10,10. 26,15. 200,35. 205,1.

Ecclesia - 562,15.

Consuetudo curie - 198,20.

Gericht: Curia - 243,10; S 147,20.

Judices curie -, Richter der - Kirche,
gaisliches gerihte 21,30. 50,35.
243,1; S 244,5.

Procuratores curie: Johannes dictus de Nallingen 244,1.

Johannes dictus de Altkilch 244,1.

## Konstanz .

## Geistlichkeit:

Advocatus curie: Magister Ebernandus 35.20.

Magister Otto de Rinegge prepositus ecclesie Zurziacensis 199.10, 331.10: S 333.15.

Notare: Notarius curie -, publicus curie - notarius: Brungger, Rudolfus dictus - de Wintertur 243,35. 443,25. 457,10.

Johannes dictus Ratgeben 243,35. Hainricus dictus Unger s. Riedlingen, Unger.

Nicolaus dictus Landolt de Mengen publicus imperiali auctoritate et curie – 422,5.

Domkapitel, capitulum ecclesie – 10,1. 11,30. 12,10. 561,30. 596,10. 663,15; S 332,20. 562,20.

Domprobst, prepositus ecclesie -, Konrad 10.1. 11.30.

Hewen, Burkardus de - 562,25.

Domdekan, ecclesie decanus 400,1.
Berthold 10,1. 11,30.
Guttingarius. Ülricus 562.25.

Kleriker, Clericus: Phefferhart, H. dictus -, magister 129,1. 137,20.

Wild, Berhtoldus dictus – de Tuwingen s. Wild.

### Örtlichkeiten:

Chorus ecclesie (des Münsters) 128,30. Locus consistorii 440.15.

Kirche zu St. Johann, ecclesia s. Johannis, lüpriester, rector, Cünradus 399,35; S 402,35.

Cůnrat der Artzat s. Artzat. . Curia habitacionis plebani 402,1. Cantor Conradus 400,15.

Kirche zu St. Stefan, ecclesia sancti Stephani, Canonicus Hainricus de Schinon 66,5.

Plebanus 35.15.

Dominikanerkloster: Ruflin olim magister hospitum zu Heiligkreuztal, nunc portenarius prioris et fratrum predicatorum domus – 457,10.

Konstanz:

Örtlichkeiten:

Dominikanerinnenkloster Zoffingen, Zovingen, gotzhus, predier ordens, monasterium ordinis fratrum Predicatorum situm infra muros civitatis – 193,1.

Sanctimoniales 192,30.

Priolin und convent, priorissa et conventus 166,30. 217,1.

Klosterfrauen: Knüsselin, Anna und Katherina 217,5.

Spital, hospitale 14,15.

Einwohner:

Die von - 376,15.

Margreta von – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Vinea dicti Ångelli civis – zu Überlingen 146,30.

Hans von Hornstain ze – gesessen s. Hornstein.

Smerli, Hug 482,5; S 482,35.

Koss, Eberli s. Andelfingen.

Kostentz, Costantz usw. s. Konstanz. Krain, Hertzog ze – s. Österreich.

Kramer s. Riedlingen.

Krauchenwies, Kruchenwis, hohenzollerisches OA, Sigmaringen 481,30.

Bartelstain, Hartnit von B. von Kr., s. Bartelstein.

Gråmlich, Herman s. Pfullendorf.

Krell, Krelle, Krel, - von Togendorf 211,15.

Haintz – sesshaft ze Tobeln 510,25. Hermannus dictus – s. Heiligkreuztal, Procuratores.

Riedlingen: Cunrat 212,1.

Růse – von Saulgau 413,25; Ital, dessen Sohn, S 413,25. S. auch Cröul.

Kreppsin, Adelhait – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cruz, cruce, creütz, crux, Gen dem - 78,10.

Bi dem stainen -, bi, oberhalb dem stainin -, iuxta crucem lapideam 91,20, 99,25, 35, 213,5. Kreuzlingen, Crucelinum, Crutzelinum, Benediktinerkloster bei Konstanz, Kt. Turgau, abbas monasterii in -o extra muros Constancie 331,20. 667,10.

Krichbolt, Diettricus dictus – s. Bingen, Dietrich von –.

Krimhildstrasse, Krienhiltstrass, offenbar die sonst Hildegardstrasse genannte alte Römerstrasse im OA.
Saulgau - Riedlingen, Markung
Herbertingen 455,30. 457,5; s.
Blätter des Schwäbischen Albvereins 21 (1909), 94.

Crispinus und Crispinianus, 25. Okt., Uff —i zwayer martrer tag 654,5.

Criugeli, Gernot und Heinrich 11,20. Criumbing, R. dictus – 661,20.

Kromer, Cuntz der – s. Riedlingen, Kramer.

Croul, Krowel, Krowelin, Krolin, Chunrat, von Sulgen 236,25;

Haedewig, sein Weib 236,25.

Hainrich 172,5.

S. auch Krell.

Krumbach, Cuonradus s. Überlingen. Krumming, Krumming, Hans s. Riedlingen.

Crutzer, Cuntz der – zu Altheim 414,30. Ertingen: 436,5.

Hundersingen: 336,20.

Kügelli s. Steinhilben.

Kugler s. Mengen.

Kumberlins hofstat s. Binzwangen.

Kůmerlin, Kůmmerli s. Hundersingen.

Kundig, Hainz der - s. Buwenburg.

Kunvesman s. Andelfingen.

Kungot 631,15.

Kångunt s. Hundersingen.

Kuning s. Enslingen.

Cunman s. Riedlingen.

Kůnolt, Kůnolt, Kůnolt, Kunoltin, Walter -s gůt zu Andelfingen 17,30.

Friedingen: Haintz 357,1;

Måtz, seine Schwester 357,1.

Riedlingen: Werner, Wernher, B., 152,35. 166,10.

Cunrat s. Konrad.

Cuntz 471.25.

Cuntze, Cunrat 305,15.

Küntzlin, Cüntzlin 377,5. 378,15.

Herbertingen: Bi des -s bom 290,30.

Künzelaer s. Andelfingen.

Kuphersmit s. Überlingen, Nycolaus.

Kurz, Kurtz, Kurzin 69,15.

Waldhausen: Ruse 224.20.

Riedlingen: Hans, B., 391,15. 485,15. Cyriacus, Sant -, 16. Juni, s. Andelfingen. Cystertium s. Cistertium.

## D.

Dampfhaber, Dampfhåbrin s. Veringen. Dåppenhusen s. Deppenhausen.

Datthausen, Dathusen, Tathusen, Gem. Obermarchtal OA. Ehingen, Burchart von - 112,15;

Chunrat, sein Sohn 112,15.

Daugendorf, Daugendorff, Tögendorf, Tögendorff, Togendorff, Tügendorf OA. Riedlingen 36,1.

Flurnamen:

In rutin 126,1.

Einwohner:

Boss, Hainrich der -, Oswalt der - s. Boss.

Krel s. Krell.

Vitnel, Fitnel, Bentz, Berchtolt 211,15. 299,5.

Wiener, Wienaere 273,20;

Hans der - 316,1.

Degen, Manzo dictus - 99,15.

Deggenhausen, Teggenhusen BA. Überlingen, Schwigger von – lantrihter in der graschepthe ze Sigmeringen s. Sigmaringen.

Deitrich, Phaffe – der von Hornstain kaplan 119.15.

Deme s. Saulgau.

Dentingen, Tenningen, Tenningen, Tennien, Gem. Offingen OA. Riedlingen 353,10. 456,5.

Einwohner und genannt von:

Dentinger, Tentinger, Tåntinger, Der von – 64,25.

Berthold von - 13,20.

Haintz der – der schmid 590,25.

Dentingen:

Einwohner und genannt von:

Hainrich der - 305,20.

Cůnrat von - 77,25;

Othe, Otte, sein Bruder 77,25. 186.5.

Binzwangen: Haintz der - 428,15. 446.5.

Enslingen: Des -s gůt 192,1. 226,15. Riedlingen: Cüntz, Contz, B., 453,1. 593,15. 629,5. 651,30; S 633,30. 645,5. 652,30.

Deppenhausen, Dåppenhusen, Gem. Kirchen OA. Ehingen, Någer, App der - s. Appe.

Dettighofen, Tettikofen, Tettikover, Tettikofer, Tetikofer, BA. Jestetten, Ber. dictus – procurator des Ritters Ülrich Oswald von Markdorf 196,25. 198,30.

Hainrich der – dem man sprichet der Bunderich 217,15.

Dettingen, wahrscheinlich nordöstlich von Konstanz, Burchart von – 151.15.

Diegen, Diengen s. Tengen, Hohen-.

Dietelhofen OA. Riedlingen, Haintzli
Schnider s. Schnider.

Dietershausen, Dietershusen, Tidershüsen, Dureshusen O.A. Riedlingen 84.25.

Burchart von - 44,15;

Mathilt, sein Weib 44,15; Mazzili, ihre Tochter 44,15.

Dietfurt, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Cüntz von Rischach ze - seszhaft s. Reischach.

Diether, Haintz s. Hundersingen.

Diethoh, Diethöhin, Gertrud, Mächthild s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Dietrich, Binzwangen: -s gerut 85,25. Hundersingen: Haintz 504,10.

Dillingen, bayerisches Schwaben, Graf Hartmann von – 3,1.

Dillstetten, Titstetten, hohenzollerisches OA. Gammertingen, Hainr. der kilchere 136,25.

Dingen, s. Tengen, Hohen-.

Dobel, Tobel, Tobeln, Gem. Dietershausen OA. Riedlingen, Der von – 57,10.

Haintz Krell sesshaft ze – s. Krell.

Dollhof, Dolendorff, Dollendorf, Tollendorf, Gem. Heiligkreuztal OA. Riedlingen 8,1. 19,35.

Hans Birkmaiger seszhaft ze – s. Birkmaier.

Donau, Tůnöwe, Tůnow, Tůnaw, Tůnöw, Tunaw, Tonöw, Tunow, Thonaw, Tunowe, Tůnowe, Tonow, Důnöwe 7,5. 71,10. 73,10. 85,20. 139,20. 157,1. 201,35. 207,1. 240,15. 241,10. 295,1. 336,30. 618,5. 619,25. 625,10. 639,5. 646,35. 670,1. 10. 671,15.

Bi dem undern furt der altun – 185,1. 284,30.

Under Walthusen, bi dem roden an der altun – 229,25. 268,20.

In dem – riet bi dem staynin crůtz, in dem – riet under Bumburch, in dem –wer riet 220,1. 250,1. 577,30.

Vischentz, An der – ze Landow, uff der –, ze Hundersingen, an der bruck 341,15. 504,15. 618,15. 632,35. 671,15.

Hundersingen daz uff der – gelegen ist, under Hundersingen an der – die haggen 327,15. 483,10. 20. 627,25.

Da du Ostrach in die – gat s. Ostrach.

Dornnehalden 141,5.

Dureshusen s. Dietershausen.

Dionysius, Dyonisius, Martyrer, Sante -en tag, in die beati -i, 9. Okt., 51,1. 84,25.

Drucz, Druczzin s. Herbertingen, Trutz. Dunowe s. Donau.

Dürrenwaldstetten s. Waldstetten,
Dürren-.

### E.

Ebe, Cunrat s. Altheim.

Ebengross, Götz s. Heiligkreuztal,
Brüder.

Ebenweiler, Ebenwiler, Ebenwile OA.

Saulgau, Einwohner: Heinrich,
Hainrich von – 19,15. 60,40. 64,15;
Werner von –, sein Bruder 19,15;
Cůnrat, Bruderssohn 61,1. 64,20.
Růter von – 269,30.

Eberhart der schribair 49,5.

Eber, der amman 79.20.

Eberharteswiler usw. s. Ebratsweiler. Eberlin 524.20.

Eberstein, bei Baden-Baden, Herr von – 10.30.

Ebingen OA. Balingen 27,5. 573,35.

Cunrat von Emmingen, tegan und kilcherr 577,10.

Ebinger, Hebinger, Ebingerin, Ebingen (s. Kindler v. Knobloch I, 273).

Adelhait's. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Anna die - 594,15.

Benz, Bentz, Berhtolt 229,10. 232,10. 235,20. 252,25. 257,5. 334,15.

Mengen: Cünrat der – dem man spricht der Münch 262,35.

Frik der - 558,20.

Hans der – stet amman 433,30. 492.10: S 434.10. 626.1. 642.30.

Haintz 514,25. 516,20. 537,10;

..., sein Weib s. Mengen, Nåntzing. Margrett 625.5:

Hans von Eringstorff, deren Mann, B. zu Mengen, s. Erisdorf.

Ebli s. Tengen, Hohen-.

Ebratsweiler, Eberharteswiler, Eberharzwiler, Eberharswiler BA. Pfullendorf, Ber., Berhtolt, Ritter von – 51,35. 65,30.

Hanr. - von 49,5.

Echterdingen, Aehtertingen OA. Stuttgart, Güt, diu von – genant ist 351,15;

Hainrich von Hornstain, ihr Mann, s. Hornstein.

Ederlin, Cůnz, Hezun der Tücherinun Sohn von Andelfingen 212,20.

Ee s. Aich OA. Nürtingen.

Effrid, Johannes dictus – s. Heiligkreuztal, Procuratores. Egelfingen OA. Riedlingen, Werner von - 39,10.

Egeli 138.10.

Egelsee, Bi dem - 92,10; s. auch Roden.

Egghart, Ruf s. Friedingen.

Eglingen, Egelingen, Egligen OA. Münsingen, Agnes, Angnes von -, B. von Riedlingen 304,25. 400,10. 404,30;

Burkardus de Andolvingen, ihr Mann; Anastasia von Andelfingen, ihre Tochter, s. Andelfingen, Burkhard von -.

Ritter Eberhart von - 13,30;

Heinrich, Konverse zu Zwiefalten, dessen Vater 13,30.

Elsbeth von -245,25;

Cunrat von Pflumarn, deren Mann, s. Pflummern.

Ott, Otte, Othe von -, amman zu Mengen 81,15. 97,30. 104,5. 148,10. 152,20. 186,10.

Růdolf von - 136,20; S 136,20.

Wernher der lange 82,1. 85,5;

Wernher, dessen Solin 82,1, 85,5. Der – kint 180,20.

Ůtz der Graff der alte gesezzen ze - s. Graf von Grafeneck.

Ehestetten OA. Münsingen, Konrad von – 32,1;

Guta, sein Weib 32,1;

Gerbirc, ihre Tochter 32,5.

Ehingen a. D., OA.Stadt 3,25, 437,30, 664,1.

Einwohner:

Hainricus de - rector ecclesie in Haltingen 665,1.

Ritter Eberhard von Ryschach ze - der stat gesessen, s. Reischach.

Zaehe, Zehe, Cünrat, minister, amman des Grafen Ulrich von Berg 47,1. 72,20. 74,15.

Zimmerman, Otto dictus – s. Zimmermann.

Ehinger (jedenfalls das aus Überlingen stammende und zu Konstanz ansässige Geschlecht, s. Kindler v. Knobloch I, 286), Hainricus dictus—, Hainrich der – 14,20. 35,1. 43,35. 76.15.

Ehrenfels, Erenvels, Gem. Hayingen OA. Münsingen, Ånnli von – 565,30.

Ludwicus de -, Eigentümer in Möhringen 166,1.

Swiger von Gundelfingen gesessen ze - s. Gundelfingen.

Eichen, Aichach, Aiche, Eucha OA. Saulgau 19.10.

Appe von -, B. zu Mengen, s. Appe. Appe gen. von - zu Friedingen s. Appe. Berthold von - zu Friedingen 27,35.

Cfr. von Alberti, S. 156 und "Das Königreich Württemberg" IV, S. 457/458 und Ee s. Aich.

Eichen bei Stafflangen OA, Biberach 19.10.

Eigeltingen, Aygeltingen BA. Stockach, An offem lantgericht ze - 453,10.

Einhart, Inhart, hohenzollerisches OA. Ostrach, gotzhus, lutkilche 356,15. Lupriester, lupriester pfaff Hans

621,20.

Elisabeth, Elizabeth, Elisabet, Elizbet,
Sant -en, -un tag, tac, 19. Nov.
80,30. 395,30. 627,15.

Ellerbach, Elrbach, Erlenbach, bayer.

AG. Dillingen, Ritter, Die von –
125.20.

Alle heissen Burkhard, Burchart, Burchart, Burkart. Vater 125,25. 127,15. 161,25 (der elter); S 151,10 (der alte). 162,10;

-, sein Sohn 125,25. 201,10; S 201,20.

- der lange 342,15; S 346,5. 476,1. Sitz, der von E. vogt 283,20.

Elmden, In dem - 379,15.

Elnhusen, abg. bei Upflamör OA. Riedlingen (heutzutage Flur Ellhausen) 17,35. 34,25.

Emerfeld, Emerfelt, Emmervelt, Emervelt, Åmervelt OA. Riedlingen, gotzhuz 150,15.

Markdorfs hofe 567,25. Wolfly von - 591,20.

Emeringen, Emringen OA. Münsingen, Bentz der Maiger, Vater und Sohn. uz - zu Grüningen sesshaft, s. Maier.

Emerkingen, Emmerkingen, Anmerkingen OA. Ehingen, Hainrich von - 581.35.

Binzwangen: Konrad, Cunrat, Amman (minister) 29,20.

Des herren -es gut von - 29,15. Hermann, Bruder der Herren von -Kirchherr zu Zell 22,25.

Emhart s. Binzwangen.

Emmingen, Hoch-, BA. Donaueschingen, Cunrat von - tegan und kilcherr ze Ebingen s. Ebingen.

Ems, Hohen-, Kt. Graubunden, Ritter Marquart von - 342,15; S 346,5.

Engel. Des -s kint 304.5. - zu Altheim 244,10.

Cunrat der - ze Pflumern 209,5. Engelfrit 382,1. 383,25.

Engen s. Ramunc.

Enhofen, Ennhoven, Enhoven, als Teil von Wilflingen OA. Riedlingen Kleinwilflingen genannt, zů dem klainn Wlfflingen daz man nempt ze - s. Wilflingen.

Ennetach, Ennotach OA. Saulgau, Acker ze - gelegen den man nempt der von Bartenstain acker 623,25.

Enslinin s. Heiligkreuztal, Enslin. Klosterfrauen.

Enslingen, Langen-, Ensliggen, Enzlingen, Ezilingin, Enselingen, Ensilegin, Enselingin, Ensling, Anslingen, Henselingen, hohenzollerisches OA. Sigmaringen 3,5. 35,25. 50,5. 122,25, 186,10, 220,15, 227,20, 231,5. 233,15. 547,10. 570,1. 571,15. 572,1.

Örtlichkeiten:

Kirche, pfarrkirche, pfarrkilche. pharrkirch, parrochialis ecclesia 528,10. 535,25.

Lehenschaft der - 531,1.

Kapelle, Cappell ze Fridingen die in die pfarrkilchun ze - gehört 528,5. 531,10.

Kilchunpfleger 532,30.

Enslingen:

Örtlichkeiten:

Widem, widun 348.20, 374.35.

Gotts Ackher 465.15.

Batstube 358.20.

Lindenbühel, Hofstat gelegen neben, hinder dem - 122.25, 413.1.

Můli, Des von Hornstain - 563,20.

Siechhuss, siechen hus, Under dem ob dem wiger 348,20, 413,5,

Wiger 348,20.

Zehend, zehendli 269,1, 303,15, 362,35. 412,30, 462,25, 500,25,

Geistliche:

Kirchherre, kilchherre, kilcher, kilcherre, kilherre, pharrer, lupriester, lutpriester, rector parrochialis ecclesie 528,10, 532,20,571,10.

Berhtold 314,10.

Bertoldus, Berchtolt der Spirer 531,1. 534,30; S 533,1. 534,35.

C. 144.15.

Johannes 149,35.

Phafe Lůzze 60,15.

Ulrich 273,10.

Des kilchherren hus 315,25.

Kathrin von Aich dez kirchherren von - kellerin 571,10.

Einwohner:

Aichstok 373,15.

Amlung 420,10. 565,15;

Bugk 445.10.

Artzat s. Artzat.

Banwarten s. Banwart.

Benner, Appe der - s. Appe.

Betzins gůt 256,15.

Birkmayrin, Birkmayirin s. Birkmaier.

Buggesun s. Bugg.

Kaltysen 412,30.

Kempf, Kempfin 362,5. 412,30.

Kuning, Kunig 464,10.30.

Cunradus, Cunrath von - 43,5. 45,1. 660,30;

Hartmann, sein Sohn, B. zu Riedlingen 43,5.

Cůnrat von - 39,35;

Lüphe sin burder 39,35.

Enslingen:

Einwohner:

Cunrath, elphare des phaffen Rudolfh von Buchwe 49,30.

Chunrat von – wilont bischof ze Gurk s. Salem. Äbte.

Diengen, Mantz von -, s. Tengen, Hohen-.

Tentingers gut s. Dentingen.

Enslingen, Der 53,15.

Viltrescher, Vildrescher 53,10. 213,35. 362,5.

Frige, Cuntz s. Frige.

Fuchs s. Fuchs.

Furter, Vurter s. Furter.

Galle 179,30.

Gast s. Gast.

Gerbolt, Appe - s. Appe.

Goller 413,1.

Grötzingen, Hainrich von -, B. zu Trochtelfingen, Eigentümer zu Enslingen, s. Grötzingen.

Grübner wis, Grüben wis 303,25. 373.10.

Gruningen, Dù von G. von E. 53,10. 208,25.

Hans der schmit 373,5. 374,30.

Heinrich, Hainrich, Hainz, Haintz von – amman, B. zu Riedlingen 53,20. 102,5. 115,35. 122,10. 136,15. 147,30. 150,25. 151,25. 158,25. 159,30. 162,35. 164,10. 180,35. 183,30. 185,10. 187,15. 188,10. 190,35. 202,10. 204,30.

206,20. 211,15. 221,10. 223,1. 234,35. 236,35. 251,35. 258,35.

272,10. 275,15. 283,20. 286,30.

288,30. 294,30. 295,25. 449,5.

664,25; S 222,20. 287,15;

Adelhait, sein Weib 294,30.

Hartmann, sein Bruder, B. von Riedlingen 83,15. 84,5. 90,20. 102,5. 115,35. 151,25. 158,25. 159,1. 162,35. 164,10. 187,35. 190,25. 278,5. 449,5. 664,25.

Haintz von –, keller zu Salem s. Salem, Mönche.

Haintz von - der weber 370,15.

Enslingen:

Einwohner:

Hartmann von – rector in Metunberg 482,5. 486,35. 508,1; S 483,1.

Claus, sein Bruder 482,5. 486,35. 508,1; S 482,35.

Hannibitz, Albreht s. Hannenbiz. Hergesell, Hans s. Hergesell.

Her. von - 154.35.

Hesse 179,30.

Holzwart s. Holtzwart.

Hornstain, Des von - muli s. Hornstein. Enslingen.

Huotter, Heinrichen des -s Ackher s. Hüter.

H. von - 180,35.

Itenhuser, Hofstat des Haintz des -s s. Ittenhuser.

Lågeller, Cuntz der - der alte 412,30.

Lantzen hoff 420,10.

Lasser 573,30. 576,30.

Libermann 499,1.

Lutz s. Lutz.

Måntzin s. Mantz.

Mayger s. Maier.

Mentzli, Haintz 262,15.

Mesner, Peter der - s. Mesner.

Munch, Der amman gen. der - s.

Nater s. Nater.

Offenburger, Offemburger s. Offenburger.

Růtlingen, Der von – hoff 372,10.

Schälklingen, Schelkin, Otte von – 183,20. 185,20.

Swartz s. Schwarz.

Sohpenburgers hus 49,25.

Smit, Schmit, Cuntz gen. der – s. Schmid.

Stegli, Walther 413,5. 501,5;

Adelhait, sein Weib 501,10;

Pfaff Cůnrat lihpriester ze Sulgen, ihr Kind 413,5. 500,15; S 501,30;

Katherin, Kathrin du Funfin, dessen Schwester 413,5. 500,20.

Stollinhovin s. Stoll.

Swertfürben, Dez - brül s. Swertfürbe.

Enslingen:

Einwohner:

Talmaiger, Talmaier, Talmayger 303,20. 363,25. 373,10.

Des -s hofstat 413.1.

Ülrich, Der -un sun 53,10.

Umbgangs hofstat 413,1.

Ůtzhermanůli 230,10. 232,25.

Wernlin, Der - un hofraiti 255,20.

Wise, Wisse s. Wise.

Zehenter s. Zehender.

Zimmerman s. Zimmerman.

Zurn s. Zurn.

Flurnamen:

Aichelberg 464,10, 30,

Aichstokes wise 373.15.

Die begraben wis 303.25.

Brůl, brůle, brüel, brůgel 53,10. 319,30. 374,30.

Tal - 373,5.

Talmaigers, Talmaygers - 303,20.

Der Måntzinun - 373,10.

Ruhen- 373,10.

Dez Swertfürben - 186,5.

Im entrechen 373,15.

Veldli 50,5.

Fürswal, fürschall, Des Talmaigers – 303,25. 373,10.

Furt, Anwandar bi dem - 262,10.

Nollen, Bi den -, am - 303,30. 373,10.

Ze ror 179,30.

Růtlin 303,25. 373,10.

Eppin s. Billafingen.

Eremiten, Fratrum Heremitarum ordinis s. Augustini, Bonifacius s. Konstanz, Weihbischöfe.

Erendon, Claus s. Riedlingen.

Erenvels s. Ehrenfels.

Ergersheim, Aergaershain, jedenfalls
Unterelsass AG. Molsheim, kaum
BA. Uffenbach, Mittelfranken,
Bayern, Elisabeth von –, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Erisdorf, Eristorff, Eringstorff OA. Riedlingen 459,5. 661,20.

Pfaff Johans von – kilcher ze Ringschnait s. Ringschnait. Erisdorf:

Hans von – den man nempt den Feringer, B., 625,1. 653,35;

Adelhait von -, sein erstes Weib 654,5;

Anna Eringstorfferin, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Margrett Ebingerin, sein zweites Weib, s. Ebinger.

Ernst, Ernste, Binzwangen: 124,1.
Pfullendorf: Cunrad 36,30.

Ertingen, Erttingen, Erttingin, Hertingen OA. Riedlingen 92,10. 121,1. 125,20. 127,15. 140,20. 161,30. 172,25. 295,1.

- die Stadt 167,30.

- das Dorf 341,10.

Stadtgerechtigkeit 167,35.

Marckht zu - 167,30.

Kilchherre 219,25.

Örtlichkeiten:

Batstube 435,5.

Tafern 435,20.

Geburschafft 434,35.

Vischentz an der Schwartzach ze — 341,15. 435,1.

Vogtye, gericht, gewaltsämin und ehäftin 435,20.

Mühle, mulin, muli 161,35. 341,15. 434,35.

Bi der -, über die Swartzach 338,5.

Die nechst - bi E. 435,1.

Diu ober - 435,1.

Wyger 435,30.

Einwohner:

Binhuser, Der - gut 663,35.

Buchau, Bůchower gůt 434,35;

-ischer Stiftsmaier in - 14,35.

Crutzer s. Crutzer.

Grůwelli, Gruwelli, Gruweli, Grůwelli, Gruwelli, Grulli, Grulli, Grůweli, Luduwicus, Lodowicus, Lůdwig, Ludewik, Ludewich, Lutwic 57,15. 59,15. 72,20. 74,15. 75,20. 92,15. 99,20. 272,35;

Ernest, sein Sohn 92,15;

Ertingen:

Einwohner:

Grüwelli, Håtza et Hilta, seine Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen. Grymptin 436.1.

Hannenbitz, Albreht, s. Hannenbitz. Laver 436.5.

Löselin, Chuntz 435,15.

Ludwig, Ludewig, Buchauischer Stiftsmaier zu - 7,5. 14,35;

Irmengard, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Er. und Lu., seine Erben 7.5.

- der wirt 58,10. 60,20.

- von E., B. zu Biberach 468,10.

Lutram, Luteran, Liutran s. Leutrum von -.

Lutz s. Lutz.

Murzel, Berhtolt s. Murzel.

Peter 435,15;

- an der sunnen 436,1.

Schelling 436,1.

Sindelin, Desz -s gůt 663,35.

Smit, Schmit s. Schmid.

Flurnamen:

Bol infra - 98,35.

Burgeimt s. Burgemd.

Gruwellins wisa in dem emde 171,10.

Brůl 338,5.

Riet, In dem - bei E. gen. maier Ludewiges wiese 13,15, 14,35,

Am E. stig gegen Friedingen zu 19,35.

Ertinger 99,15.

Der junge - zu Marbach 454,1, 455,5,

Erzinger, Walz der Satler der -, s. Riedlingen, Satler.

Esclinn 645,15.

Esel, Der, Binzwangen: 53,10. Riedlingen: Hans der - 590,30.

Esler, Eseler, Eslerin, Albreht und Bentz

der - s. Mengen.

Esslingen, Esselingen, Ezzelingen, Essiligen, Ezlingen, OA.Stadt 3,1. 97,20; S 141,15.

Mensura in - 63,25.

Rat 140,30.

Schulthaiss 140,30.

Esslingen:

Schulthaiss: Hasenzagel, Růdolf 140,30. Burgermaister 140.30.

Nallinger, Cunrat der - 140.30.

Hospitale pauperum, pauperes de -, die armen durftigen sant Katherinen dez spitalz 128,1, 132,15. 135,20. 137,20. 140,30.

Maister 140.25.

Bruder Heinrich der Birger 140,25.

Kelner 140,25.

Samenunge 140,25.

Brüder unde swester 140,25.

Procuratores: Frater Sigbotus, Svbotus et Hainricus, scolares, 128,10. 129,5. 130,10. 134,1. 137,20.

Cunradus confrater hospitalis 132,25

Dekan: Kuno S 81.1:

H. 127,30. 128,10.25. 138,20; S 138.30.

Einwohner:

Bruckenslegel, Pignose gen. dez -z saeligen wirtin, B., 80,15;

Pignose, ihre Tochter 80,15.

Raemser, Johannes der -, B. 140,30. Luggart von -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Eucha, s. Eichen OA. Saulgau.

### F. V.

Vaber, Faber, Ber. dictus - 83,15. 84,5. Riedlingen: Hainrich 165,35.

Wernher et Ülricus dictus - de Uberlingin, s. Salem, Mönche.

Fabianus et Sebastianus, In die s. martyrum -i, 20. Jan., 374,20.

Faigli s. Riedlingen.

Vaihingen a. F., Vogingen, Vögingen, Vöugingen, Woginen, Vöginen, OA. Stuttgart 105,1. 106,10. 126,15. 132,10. 140,35.

Decanus 127,30. 135,15. 138,20; S 128,15. 138,30.

Hainricus Schultheiss, scultetus, 130,30.

Allmende, ad communem spectare utilitatem tocius ville 134,20.

Vaihingen a. F.:

Einwohner:

Johannes de – senior 130,20; – iunior 132.5.

Vincenkernin (Vintenkernin) hofestat 141.10.

Zehender s. Zehender.

Walbrunnen 134.5.

Flurnamen:

Baecchenriete 141,10.

Possessio vulgo dicta dù bunde, biunde sita in – 132,20. 134,5. 141,5.

Gartenö, gartnöwe, gartenowe 130,30. 134,20. 141,5.

Oestervelt, Uf - 141,15.

Vainhusen, Fainhusen, Wanhusen, abg. auf Markung Hayingen OA. Münsingen 25,25. 35. 26,5.

Valentin, Valantin, Valentinus martir, S. -s, -z tag, dag, tak, in festo, in die - martiris, 14. Febr. 58,5. 98,1. 107,15. 114,5. 146,10. 147,10. 179,15. 194,10. 215,20. 246,35. 379,1. 448,5. 569,25. 671,25.

Valrus, Albreht s. Reutlingen.

Farer, Cuntz, B. zu Munderkingen, S 514,10.

Ott, Bürgermeister zu Riedlingen 602,1. 640,1. 643,1; S 578,1. 607,10. 622,30. 632,25. 640,30. 645,1, 655,30.

Bet die Hüberin von Riedlingen, sein Weib, s. Hüber.

Fårber, Vårwer, Vårwerin, Verwer, Varwer, Friterich, Friderich der –, B. zu Råthelingen 62,1. 662,10; Mahthilt, sein Weib, 662,10; Mahthilt, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Irmengart, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Cunrat der -, ihr Vater 375,5; Irmengart, ihre Mutter 375,5; Bete von Hoi, ihre Schwester 375,5. - zu Inneringen 570,25.

Varndorf s. Ittenhausen.

Vascansi s. Inneringen.

Vaser, Väser zu Binzwangen 261,20. Bentz, Berhtolt der –, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Våsseleri, Våsselerin, Våsselerin s. Friedingen.

Faurndau, Furendowe, OA. Göppingen, H. dictus Pfefferhart canonicus ecclesie – 35,15.

Vederangesruthi, Vedrangesruti, Vedrangsruti, Vedrancesruti, Vedrantesruti, Vedrantesruti, Wedrantzruti 10,35. 26,25. 108,25. 334,1. 339,20. 354,15. 399,10. 493,30.

Federlin s. Friedingen.

Vegetun, Vögetun s. Vögten.

Velder, Günther der - 80,20.

Velkofen s. Völlkofen.

Velsoberg s. Andelfingen.

Velthuser, Hans der - 591,1.

Verden an der Elbe, Kgr. Preussen, Johannes episcopus – sis 175,30; S 176,30.

Verena, Frena, beata - 114,30;

S. -en, -un tag, 1. Sept. 104,5. 560,25. Ecclesia s. - s. Zurzach.

Feri, Ruf s. Riedlingen.

Veringen, Veringen-Dorf und -Stadt, Wehringen (verschrieben Weheingin), Weringen, Feringen, Vering, hohenzollerisches OA. Gammertingen 136,25. 187,10. 245,15. 317,30. 357,25. 367,10.

Ze - dem dorf, dorff 547,10.

S. Michels gotzhus 396,25.

Dekanat, decanatus 331,30.

Kirchherr, kilherre, rector, tegan, degan, Chůnrat 285,10.

Hainrich 136.25.

Luprester Wernher von Grünigin
– zu V., s. Grüningen, Wernher
von –.

Zinser auf den Altar zu – 285,20. -r messe 79,15.

Schultheiss, schulthais, schulthaiss, schulthaisse, gemaind – rat und burger, civitas S 352,1. 367,1. 396,25.

Veringen:

Schultheiss: Åbeli der - 136,25;

Haintz, sein Sohn 136,25;

Claus des schulthaissen Sohn 136,25. Hellmann, Oschwalt 602 1

Grafschaft, graschaft zi -, Gotfrit von Burladingen, lantrither in der - 81,25; S 81,35.

Grafen von -, Neuveringen, de Novo Veringen, Niederveringen (cfr. Locher, Regesten; s.auch Glossar: Gott, von -es gnaden), Wolfrad der Alte 6,35. 8,25.30. 12,25. 19,30;

Seine Söhne 19,30.

Wolfrad, ein Sohn 8,10.30.11,25. 12,30.

Die beiden Grafen von - 11,1.

Sophia, Größin 23,10, Tochter des Grafen Heinrich von – und der Verena von Klingen s. Klingen; Heinrich (der Ältere) ihr Bruder

12,30. 16,20. 18,25;

Heinrich der jüngere, Hainrich, Harich, Hanricus, von V. – Hettingen, des Klosters Herr, 16,20. 18,1. 23,35. 27,15. 20. 25. 31,30. 40,35. 41,25. 43,1. 47,10. 60,15. 71,35. 73,30. 78,30; \$\mathscr{S}\$ 41,5. 43,5. 45,5. 47,25. 72,10. 74,5. 77,15. 78,35;

Wolflin, sein Sohn 47,10;

Heinrichs des Jüngern Brüder: Wolfrad, Wolfrat 43,1. 47,15. 660,20. 661,15; S 43,5. 45,5. 47,25. 661,20;

Mangold, Mangdolth, Domherren zu Chur 43,1. 47,15. 660,20; S 43,10. 45,5. 47,25. 65,25.

Ludovicus canonicus Augustanus 660,20.

Wolfrad 138,10. 140,1. 144,5. 155,5; S 138,10. 140,10. 144,10 (die beiden letzten Male siegeln er und sein Bruder Heinrich miteinander abwechslungsweise je mit einem S); Veringen, Grafen von:

Heinrich, Hainrich sein Bruder 138,10. 140,1. 144,5. 155,5. 187,1. 233,25. 245,1. 257,15. 265,20. 285,10. 310,10. 356,25. 360,20. 389,35. 392,5. 394,10. 407,5; S 138,10. 140,10. 144,10. 187,5. 245,15. 257,25. 266,20. 285,20. 310,20. 390,10. 392,15. 407,15;

Ůdelhilt, Gröfin von Zolr, dessen Weib, s. Zollern;

Friedrich, Fridrich, ihr Sohn 356,25. 389,35; S 357,35. 390,10. 392,15.

Wolfrad, Wölflin, Wolf, *ihr Sohn* 357,10. 390,5. 453,1; S 392,15.

Einwohner:

Katherin von - 305,15.

Dampfhaber, Dampfhåbrin, Albreht 451,10;

Adelhait, sein Weib, B. 450,35.

Kling, ihr Bruder 451,1;

Irmel, dessen Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Hůter s. Hůter.

Johannes von – kelner zu Bebenhausen s. Bebenhausen.

Maurer, Hainrich s. Murer.

Nater, Haintz der -, den man nempt Haintzen von V., B. zu Riedlingen, s. Nater.

Nolle, Hans, B., s. Nolle.

Pfhister, Phister (pfhister), Phisterin s. Pfister.

Schulthaiss, Schulthaissin s. Schultheiss.

Sotlåir, Brůder Cůnrat der -, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Stochli, Hermann 140,5.

Strub s. Strub.

Tod. Cunrad der - s. Tod.

Feringer, Veringerin, Hans von Eringstorff den man nempt den -, s. Erisdorf.

Katherin die – 649,30. 654,30. 656,10; Hans Hepli von Sulgen, *ihr Mann*, s. Hepli. Veronika, s. Veronen tag, 4. Febr. 367,10.

Vesenherr, Bientz, s. Riedlingen.

Veterre, Fetterren, Vetterre, Wetterre, Weterre, Vetirne 165,30.

Wiese gen. - 22,15; (s. auch Vederangesruthi).

Des - aker 88,30.

Cunrat der - 65,10.

Der - von Althain 107.30.

Pfaf Cunrat der - 223,1.

-kint, Mangold u. Konrad gen. -23,20; Ulrich der Sohn des Vetirne, deren Bruder 23,25.

Videler, Fideler, Wlricus 54,1.

Markdorf: Hermann der - 109,20; Adilhait, sein Weib 109,30.

Vierdung s. Inneringen.

Figenbach, Vigenbach, Vigebach, Wigenbach, Wigenbacher, C., Cunrat 120,10.122,35.123,25.124,10.149,1.

Binzwangen: 416,30. 446,5.

Villeneuve, Villanova, Dep. Avignon, Frankreich 666,35. 667,5.

Villingen, badisches BA. 25,15.

Vildrescher s. Enslingen.

Vincenkernin hofestat s. Vaihingen.

Vincentius, Vincenz, Vincencien, s. - tag, 22. Jan., 173,25. 276,35.

Finckh, Vinke, Hermann von Wengelingen s. Wendlingen.

Fischer, Vischer, Haintz der – 346,30.

Burkhard der – von Blochingen 19,30.

Burkhard der – gen. von Hirspil 10,30.

Wezzel der - von der Schäre 103,10.

Vitus, Veit, Vit, Fit, s. -z, -es tag, tach, abent, der ze mittem brächet kumbt dem manot, dez hailgen martrers, 15. Juni, 170,10. 226,5. 261,5. 262,1. 340,35. 396,1. 407,20. 478,5. 491,30. 507,25. 512,20. 551,30. 559,5. 574,35. 606,10. 666,20.

Viterbo, Mittelitalien 2,10.

Vitnel, Fitnel s. Daugendorf.

Fitzenweiler, Vizzenwiller, Gem. Markdorf BA. Überlingen, Cunrat von – ain priester 33,20. 34,35.

Württ. Geschichtsquellen IX.

Fleck, Flek, Vlekke, Fleke, Flekke, Fleken, Flekkin, Flekin, Fleche, Ritter (s. Kindler v. Knobloch I, 361; v. Alberti 191) 108,1.

H., Hainrich 72,15. 74,15. 107,20. 115,25. 151,10. 153,10 (der alte); S 108 1.

Luigarth, sein Weib 107,20; Hans, Hannes 107,20, 471,35; Wilnhalm, Wilhelm 107,20, 471,35; Greth, ihre Kinder 107,20.

Hainrich 154,15. 156,5. 661,15; S 661,25;

Anna, sein Weib 661,15;

Johannes, Wilhelmus, Kunigundis, Anna, *ihre Kinder* 661,20.

Friedingen: 566,35.

Buk 357,5.

Flemmin 382,1. 383,25.

Vogel, Albreht Gerbolt –s hofstat 149,20. Vögelli, Vögelly, Vögellin, Vögilli, C. 109.35.

Altheim: 279,15.

Hans 481.1.

Hans – von Althain, B. zu Riedlingen 585.20.

Vogt (Advocatus), Ernst der -, den man nempt den langen - ze Råtlingen dem dorf gesessen 417,5; S 417,10.

Vögtin, Vegetin, Vögetin, Anna, Hail, Klara, drei Schwestern und Agnes, Vettertochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Völlkofen, Vållkoven, Vålkoven, Velkofen, Volchoven, Wålkoven OA. Saulgau 48,35.

Einwohner:

An dem hove, Hainrich 48,35. 667,15. Bobb, Bugg s. Bobb.

Brog s. Brog.

Löcheler, Cünrat, Berhtolt s. Löcheler. Röchly 635,25.

Strumpfel, Burkly der - 635,25.

Flurnamen:

Ban, In -r banne 417,30. 418,20. 493,1. In eschlich 537,5.

Volkloch s. Binzwangen.

Volko s. Idelhausen.

Fölin, Bernhart s. Überlingen.

Vôlmi, Hainrich, vrie lantrichter in Hôgow und in Madach s. Hegau.

Voltz, Åpply 622,20.

Vor kirchtor s. Grüningen.

Foser, Walz der - 216,15.

Vradres wiz, Dez - 76,25.

Fraider 40,15.

Frank, Cünrat, zu Mengen 484,10.35. Frånkin, Måchthild s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Franciscus, Franciscus, s. Frantziscon, -s tag, 4. Okt. 144,20. 366,35. 548,10.

Frejburg, Conrad und Burckhart von - s. Freyberg.

Freising, Freyssingen, Frising, Frisingen, Frisingensis, Niederbayern, Bischof Cunrat von – gen. von Klingenberch, Conradus – episcopus 170,1, 25, 175,35; S 176,30, 178,1.

Freyberg, Frejberg, Friberg, Fryberg, Frejburg (!), Freiherrn v. – -Eisenberg in Allmendingen OA. Ehingen, Conrad, Churat und Burckhart, Burkhart 140,20. 663,30 (140,20 ist Frejburg verschrieben für Freyberg).

Walther 546,10;

Adelhaith von Rischach, sein Weib, s. Reischach;

Hainerich, ihr Sohn 544,10; S 546,1.25.

Frickingen, bad. BA. Überlingen, Bråndilinsgåt 28,15.

Frickenhausen, Frikenhusen OA. Nürtingen, Hainrich der Spåt gesezzen ze -, s. Spåt.

Fridrich, Hainrich 215,20.

Friedingen, Fridingen, Fridigen, Vridingen, Frideingen, Fridegin in alpibus, das dorff, OA. Riedlingen 23,10. 27,15. 31,30. 32,15. 45,20. 47,15. 189,30. 204,30. 229,1. 251.1. 356,30. 374,35. 381,1. 394,5. 648,20. 661,25.

Advocatus, Vogt 660,25.

Amman ampt. mit einem Hof verbunden 251,1.

Friedingen:

Lantgarb von der witraiti 430,35. Witraiti 430,35.

Zehnten, zehend, Gross -, klain - 531,20. 533,30.

Örtlichkeiten:

Kirchhof, kyrchhof, kilchof 229,5. 309,15;

Korngaden in dem - 229,5.

Kapelle 528,5. 531,10. 534,20;

Ein ewige mezze in der -n, die in die pharrkirch ze Enslingen gehört, zů dem altar, der gewihet ist in der er dez hailigen bychters s. Blasyen, unam perpetuam missam in altari b. Blasii confessoris in capella ville – infra parrochiam ecclesie in Enslingen 528,5. 531,10. 534,20.

Einwohner:

Aiche, Appe gnant von – s. App. Berthold von – s. Eichen.

An der staig, staige, Åll, Adelhait – 184,1. 187,20. 357,5.

Burkhard gen. - 27,35.

Heinrich, sein Vater - 27,35.

Arnolt, Hans s. Arnolt.

Artzatin, Der -un tochter Måchthild, ihr Mann Haintz Buggensun,

s. Friedingen, Buggensun.

Balstirli, Berthold gen. – 28,5. Banwart, Cuntz s. Banwart.

Beke, Bekin s. Beck.

Biberin 28.5.

Bi der Zubun, Burkhard gen. – 28,1. Bugg s. Buck.

Buggensun, Buggesun, Haintz 430,30;

Sin frow Måchthild der Artzatinun tochter s. Artzat.

Cuntz 430,30:

Sin frow Kathrin Güten tochter von Waltstetten 430,30.

Cůnrad 576,10.

Werntz und Mantz 262,15.

Buttenberg, Butenberg, Cuntz - von Friedingen, B. zu Trochtelfingen, s. Trochtelfingen. Friedingen:

Einwohner:

Cellerarius, Konrad gen. – s. Keller. Kettenagger, Ketnacker 206,10.

Cůnrat von - 67,15.

Köllin, Åll 357,5.

Kunoltin, Haintz s. Kunolt.

Egghart, Ruf 357,5.

Våsseleri, Våsselerin, Våsslerin, Hainrich 453,10;

Anna, sein Weib 453,10;

Måhilt, Måhhilt 453,10;

Adelhait, seine Schwestern 453,10.

Federlin, Jutz 357,5

Flek, Buk, Flekkin s. Fleck.

Frige, Ber. der - s. Frige.

Gisinger, Haintz der - s. Gisinger.

Haintzeller der jung 557,30.

Hainrich der voget 96,5.

Hannenbitzin s. Hannenbiz.

Hettling, Hetling s. Hettling.

Herbertingen, Rüdolf gen. von – 27,30.

Hornstain, Hans von H. ze F. gesessen s. Hornstein, Friedingen.

Hůbaer, Hůber, Hainrich gen. – s. Hůber.

Huc, C. dietus - 45,20.

Hug von - 194,5.

Hulling, Eberli s. Hulling.

In enggassen, encgazzen, endgasson, Mårch, Merklin 188,1. 189,15. 206,5.

Joich, Berthold gen. – 27,30.

Burkhard gen. - 27,35.

Lange, Konrad gen. der – 28,1.

Lanprechtin, Jutz 357,1.

Maginger, Maiginger, Måginger 184,1. 187,20.

Cuntz 357,1;

Haintz der -, sein Bruder 357,1.

Maiger, Eberli usw., s. Maier.

Maiser 184,1. 187,20.

Maiserin, Gut 357,5.

Mangoltin s. Mangoltin.

Mengoss, Haintz, den man nempt den Pfiffer 538.5.

Mesinaer, Heinrich gen. – s. Mesner. Metzel. Mezel 194,5. Friedingen:

Einwohner:

Metzel, Cuntz 357,5.

Möringerin 184,1. 187,20.

Murer s. Murer.

Ohnhülben, Burkhard und Heinrich gen. von - s. Ohnhülben.

Otter, Cuntz der - 357,5.

Reke, Üli s. Reck.

Růdolf von – der elter 619,1; S 620,1.

Ruodolff von – zue dem Bussen gesessen 545,20; S 546,1.

Růdolff von – ze Togendorff gesessen 583,30; S 585,1.

Ruodolphus advocatus 660,25.

Ruhe s. Ruhe.

Rumpe, Heinrich gen. - s. Rump.

Sigeli, Cunrad s. Sigli.

Spengel, Spångel 184,1. 187,20. 218,1. Smaltzhaven, Schmaltzhaven, Cuntz

309,15.

Haintz der - maiger 378,30.

Schulmeister (Scolasticus), H. von Reutlingen 28,5. 32,30.

Stahilli, Stahelli, Stahelli s. Stahelli.

Unlingen, Albert von -, Haintz von -, Heinrich gen. von -, s. Unlingen.

Waiger 188,1.

Waldstetten, Güta von -, Kathrin von -, ihre Tochter, s. Waldstetten, Dürren-.

Wielandes hofe 47,15.

Wielandin 194,5.

Wieler, Des -z hof 217,35.

Wirsing s. Wirsunk.

Flurnamen:

Aichiloch 188,1.

Brûl der Hornstain von Wilflingen 469,15. 668,10.

Harthusen 28,1.

Schopfloch 28,1.

Fridinger, Růdolf der - 95,35.

Frige, Fryge, Fryg, Enslingen: Cuntz 179,25. 213,25.

Friedingen: Ber. der - 68,1.

Frige:

Mengen: Hans der – gen. Blåwlin, Blaewli 522,1. 527,5. 614,20; S 614,35.

Haintz der – gen. Blåwlin, Blaewli 527,5. 614,20; S 614,35.

Fritag, Fritach, Binzwangen: Burcardus dictus - 101,1.

Winterlingen: Chuntz 351,20.

Frital, Fritlin s. Riedlingen.

Fronhofen OA. Ravensburg, Berthold von - 14,25;

Adelheid, seine Schwester 14,25.

Fröning, Růdolf, graven Huges amman von Werdenberc 70,10;

Hedwig, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Fruhte s. Haiterbach.

Frumman s. Riedlingen.

Frumin s. Inneringen.

Vrunstereter, Hainricus dictus - 14,20. Frvg s. Frige.

Fuchs, Fuhs, Fuhse, Vuhse, Allheim: Hans der - 467,10.

Enslingen: 413,1.

Grüningen: App der – 311,35. 313,25. Riedlingen: Cůnrat, Cůntz, koffman unserr frowen von Hailigkrůtztal, B., 517,35. 552,15. 576,5. 585.20:

s. auch Heiligkreuztal, Ämter. Pflummern: Hainrich der – 209,1.

Cůn der - 209,1.

Fulbegge, Fulbeck, Fulbechin, Katerhin du - s. Schertwege, Cunrat der - 223,1.

Binzwangen: Wernher 240,25.

Fulgenstadt, Fulgenstat OA. Saulgau 34.4.

Fulhin, Fulhin, Fullen, Hans – den man nempt den Marschalk 456,20; S 456,35; efr. v. Alberti 203.

Funk, Spåt gen. - s. Spåt.

Vunden s. Saulgau.

Funderner s. Unlingen.

Funfin, Cuntz s. Mengen.

Furendowe s. Faurndau.

Fürstenberg, Fürstenberg, bad. BA.

Donaueschingen, Graf Hainrich von - 297,1.

Furter, Furtter, Vurter, Furterin, Furtar, Enslingen: 262,15.

Cünrat, Cüntz der – 186,10. 255,15. 340.25.

Riedlingen: 83,35. 157,35. 163,20.

Futer, C. der - 149,35.

Fütrich, Bentz s. Riedlingen.

# G.

Gågenmapf s. Mengen.

Gagirrin, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Gaisel, Arnolt, Arnoldus, dictus – 52,1. 79,20.

Gaisse s. Riedlingen.

Galkruti s. Kalkreute.

Galle s. Enslingen.

Gallus, festum s. -i confessoris, s. -en, -un tag, abend, abent, abent, 16. Okt., 3,20. 9,10. 64,30. 72,25. 74,20. 75,5. 161,20. 162,15. 176,10. 182,35. 198,1. 271,5. 373,20. 396,20. 492,30. 493,20. 502,5. 547,15. 581,15. 593,35. 595,25. 647,5. 655,35.

Gålsterli 146.30.

Gamerschwang, Gamelsvanc, OA. Ehingen, Burcart von - 49.5.

Cunrat von -, B. zu Überlingen 568,25.

Gampain s. Altheim.

Gampler s. Riedlingen.

Gangler, Ülrich 604,1.

Gangolf, s. -es tag, 13. Mai (?), 49,5.

Ganpler, Walther der -, s. Riedlingen. Ganter s. Grüningen.

Gåssler s. Markdorf.

Gast, Des -es lehen 77,30.

Ůlrich 386,5;

Ůtz, sein Sohn 386,5.

Enslingen: 565,15.

Gaucelmus s. Albano.

Gebur, Gebur, Geburin, Götz der – 316,1. Håzza 417,10.

Mengen: Benzz, Benz und Jüzze, Juzze, Geschwister, des -en kinder 252,5. 253,5;

Sifrid Schöbli, ihr Mann, s. Schöbli.

Gebuttel, Gebuttel, Gebutlin, Der -un wise 419,25.

Cunrat der – zu Mengen 152,25. 168,15. Geffingen s. Göffingen.

Gegginger s. Salem, Pfründner.

Geisingen, Gysingen das dorff, OA.
Münsingen, Bentz der Huser s.
Huser.

Gemaechelins gut s. Altheim.

Genkingen OA. Reutlingen, Chunrat von Rudlingen, Haintzen Lupfen sun kirchherr ze -, s. Lupf.

Genofeva, s. Genofefen tag, 3. Jan., 274,10.

Georg, Georgi, s. Georius, Georgius martir, s. Gergen, Gerien, Georgen, Georien, Gergen, Georien, Gergen, Georien, Jergen, Jeorien, Jerggen tag, tach, abent, 23. April, 32,25. 40,30. 95,20. 108,20. 122,10.30. 142,30. 167,10. 168,1. 176,10. 181,20. 183,25. 195,5. 211,20. 224,30. 284,5. 238,15. 265,15. 280,30. 281,20. 316,5. 368,25. 381,15. 395,10. 416,10. 430,20. 431,30. 434,15. 490,25. 491,10. 540,30. 571,35. 573,35. 592,5. 640,35. 641,20.

Gerahausen, Gerohusen, abg. (?) jedenfalls auf Markung Riedlingen (?) 408,30. 665,20.

Oberthalp dem dorf ze Althain in Erlachun 665,30.

Flurnamen:

Anwander 665,30.

Buhel, Bi dem – hinder dem galgen 665,25.

Eggentäle, Vor dem - 665,30...

Esch gen Hailigcrutztal ennunt des wassers in badewaug 665,25.

Gestådel 665,35.

Haldun, Under der - 665,25.

Lochsruti, In - vor dem brugge tor ze Rudelingen 665,35.

Roden, Uf dem - 665,30.

Siggenwinkel, Oberthalb - bi der widem wise 665,30.

Weglanger uf den gurglun 665,30.

Gerber, Gerwer, Gaerwer, Gårwer, Gårwar, Gårwerin, Garwer, Cerdo (cerdo), ledergarwe, Altheim: Claus der – 363,30.

Des -s hus 104,5.

C. der - 104,5.

Andelfingen: C. - 27,5 (von Ried-lingen).

Katherin, s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Riedlingen: Růdolf, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Claus der -, B., 361,15. 381,20; Katherin Schefoltin, sein Weib s. Schevolt.

Konrad der -, B., 11,15. 25,10. 28,25; Johann, sein Sohn 11,20;

Irmengard, sein Weib 11,20;

Margareta, Gepa und Gertrud, ihre Töchter 11,20.

Chůnrat, Cůntz, Contz, C. 104,5. 125,30. 180,35. 184,5. 187,25. 194,15. 222,20. 231,20. 242,20. 250,10. 256,15. 258,35. 267,20. 279,15. 373,5. 381,20. 383,10. 408,20. 410,15. 665,25; & 382,35;

Elsbeth, sein Weib 267,20;

Michel der -, sein Bruder 347,30. 381,20. 383,10. 480,30; S 348,5. 382,35. 481,5.

Cuntz 485,15; S 481,10.

Gerbolt, Appe s. Appe.
Albreht - Vogel s. Vogel.

Geri s. Riedlingen.

Gerenberg bei Markdorf 4,1.

Gerinberch, C. 43,35.

Germania 195.10.

Gerstenecharin s. Anhausen.

Gerstunman s. Riedlingen.

Gertrud, Gerdrut, s. -en, -ten, -z tag, 17. März, 102,10. 224,10. 337,35. 549,15. 622,35. 628,25.

Gerung, Beuren: 207,35.

Cüntz – sesshaft ze Binswangen 595.1.

Grüningen: 222,10.

Cunrat, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Gewarlich, Gewärlichin, Gwärlichen s. Ulm, Gewärlich, cfr. von Alberti 259 und OA.Beschreibung Ulm, Neue Bearbeitung 2, 278.

Geyler vice cancellarius 528,15.

Giger s. Mengen.

Gilig, Hainrich der -, s. Wilflingen.

Giltlingen s. Gültlingen.

Gingelår s. Pflummern.

Gingen, Giengen, Giegen, OA. Geislingen (?), Die von – 645,15; vgl. auch v. Alberti 226/27.

Hanns von – des ratz von Bybrach 602.5.

Margareta von - 549,5.

Ginningen s. Gönningen.

Gir, Girin s. Gyr.

Girsteling, s. Heiligkreuztal, Brüder. Giselbreht 125,10, 152,20, 157,10.

Gisinger, Hainrichs des -s gut 143,5.

Haintz der – maiger von Fridingen 378,25;

s. auch Geisingen.

Gislin (?), Måchthilt 378,20.30.

Gladiator, H. 83,15. 84,5.

Glattis s. Mengen.

Gloder, Walterus 131,10.

Glöggli s. Andelfingen.

Gneer, Alberhtus 131,35.

Gocha, s. Eichen OA. Saulgau.

Goinger, Goingerin, Gowingerin 350,35. Anne diu – 261,20.

Mantz 288,5.

Ursell 391,5;

Altheim: 53,15.

Haintz der - 362,25.

Göffingen, Geffingen, OA. Riedlingen, Die von – ze Grüningen gesessen 364,25.

Ursel von -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

s. auch Hornstein, Göffingen.

Goldenberg, AG. Remscheid, Regierungsbezirk Düsseldorf, Frauvon-414,5. Goldlin, Göldlin, Cunrat 389,1;

Anna von Rischach, sein Weib, s. Reischach.

Salmea und Anna, ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Golenze, Hermann 123,25. 124,10.

Golg, Golgk, Albreht 487,35.

Eberli von Althain 268,20.

Hans, B. zu Mengen 613,10. 614,20. Goller s. Enslingen.

Gönningen, Ginningen, OA. Tübingen, Hainricus de – alias Aygerkneht 6.10.

Gossenzugen, Gosershuzen, Gosserzhusen OA. Münsingen (?) 42,35. 43,15.

Gossoldt s. Grüningen.

Goterbarm s. Grüningen.

Gottlieben, Kt. Turgau, Schloss 21,15.

Gőtzli s. Salem, Mönche.

Gowingerin, Goingerin s. Goinger.

Graf, Grave, Grauff, Gråfenn, Cůntz der - 316,1.

Grüningen: 541,1. 620,30.

Des - en gůt 234,20.

Bentz der - 234,35.

Cůntz der – 502,35.

Hans der - 449,15.

Hayingen: Des -n hoff 25,35.

Cuntz der – von Stainhulwe 340,15.

Graf von Grafeneck, Graff von Graffnegg, Gem. Dapfen OA. Münsingen, Ritter, Eberhart der – 437,10; S 438,30.

Ůtz der G. der alte gesezzen ze Eglingen 437,10; S 438,30;

Ůtz der G., sein Bruder 437,10; S 438.30.

Grallando  $s.\ Markdorf.$ 

Graman s. Sindelfingen.

Gråmlich, Gremlich, Gremblich s. Pfullendorf.

Granheim OA. Ehingen 22,30.

Grantz s. Altheim.

Graezze, Gråez, Burchart, Burkart 102,5. 142,30.

Greifenstein, Griffenstain, Griffnstain, Griffenstain, Gem. Holzelfingen OA. Reutlingen, Ritter, Kune, Cune 32,15. 67,5; S 32,30. 67,35; Greifenstein:

Hailige, Hailigge, sein Weib 67,10;
Cůne, Kůne, Kůn, Cůnradus frige,
ayn friger herre, ihr Sohn,
67,10. 187,15.30. 189,15. 194,35.
204,30; S 187,20. 188,1. 189,15.
195,1. 204,30.

Gregor, Gregorius IX, Papst (1227 bis 1241) 1,5. 10. 15. 20. 2,10. 15. 20. 48,10.

Gregorius, s. Gregorien, Gregoren, Gregorgen, dez hailgen bapstes tag, tach, tak, abent, in die b. Gregori pape, 12. März, 37,1. 42,20. 94,20. 159,30. 175,25. 176,10. 180,30. 186,15.35. 207,15. 233,15. 237,30. 248,15. 249,10. 257,30. 278,35. 280,5. 289,30. 307,30. 351,1. 352,15. 361,5. 406,5. 448,25. 465,10. 478,15. 481,10. 525,10. 548,25.35. 565,5. 615,35. 621,10. 627,1. 635,1. 638,20.

Gremlich s. Pfullendorf.

Gremse s. Mengen.

Gresse, Graesse, Cuntz s. Altheim.

Greter, Graeter, Gråtarius, Der alte – von Biberach 143,30.

Gerung dictus - 14,20.

H. s. Salem, Mönche.

Grezelbrunne, Grecelbrunne, Grezilbrunne 41,1. 52,20.

Grezingen, Grecingen, s. Grötzingen. Griebe, Cünrat 130,20.

Griesingen, Ober- und Unter-, OA. Ehingen, Anna von -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Grimm, -en gůt 317,20.

- zu Zollhausen 233,25. 234,5.

Griff s. Altheim.

Grimp s. Reutlingen.

Gropp s. Riedlingen.

Grossholtz, Grosholz, Grösseholtz, Grösseholtz, Grösseholtz, Grüsholz, Grüzholz, Grüzholz 472,35.

Cunrat 110,15. 114,1.

Heinrich, s. Heiligkreuztal, Brüder.

- wise in dem winkel 190,5.

Grötzingen, Grecingen, Grezzingin, Gretzingen, Grezingen, OA. Ehingen, Relicta dicta de - 38,35.

Hanricus nobilis de - 41,35.

Hainrich von -, der Gretzinger, Eigentümer zu Enslingen, B. zu Trochtelfingen 179,20. 220,15. 221,25; Juze, sein Weib 180,1:

Walther, Anna, Måhthilt, *ihre* Kinder 180.1.

Grub, Bi der kalten - 270,30.

Gruben, Grubner wis s. Enslingen.

Gruli, Grulli, Gruwelli, Gruweli s. Ertingen, Gruwelli.

Grümming s. Waldhausen;

s. auch Riedlingen, Krumming.

Grun s. Mengen.

Gruni s. Heiligkreuztal, Konversen.

Grüningen, Grüningen, Grünigen, Grüningen, Grüningen, Gruningen, Gruningen, Gruningen, Gruningin, – das dorff by Rüdlingen gelegen; – das dorf under dem Tutschpüch O.A. Riedlingen 134,15. 216,25. 221,10. 351,1. 424,35. 425,35. 449,25. 477,25. 479,1. 592,15.

Örtlichkeiten:

Kirche, pfarrkirche, s. Blåsi, s. Blaesis gotzhus 359,25. 494,35. 592,20.

Kirchherr, kircherr, kilherre 564,35. 592,25.

Haller, Pfaff Burkart – vormäls – ze G. und wilent schulmaister ze Rudlingen s. Haller.

Hainrich der - 542,5.

Sigli, Pfaff Geri - s. Sigli.

Hans Hålling von Rådlingen bårtig s. Hulling.

Kirchhof, kilchof, An der – mur 311,35.

Kirchtor, Hus vor - 236,10.

Anger, An dem -, uff dem -, bi der lindun, hinder der stainburk 222,5. 320,35. 542,5. 543,15. 555,5. 643,20.

Linde s. Anger.

Mülinen 422,30.

Grüningen:

Örtlichkeiten:

Stainburg, stainburk, stainburch, burg, stainhus, 165,30, 216,1, 311,30, 320.35, 422.35, 630.5,

Siechohus, in der ow gelegen 150.20. Widem akker 236.5, 312.5.

Vogtreht 564.35, 593.25, 630.5,

Vogtbår gen G. an die burg 630,5. Herren von Grüningen-Landau (s. auch Landau), Grafen und Ritter :

Burcardus, S 57,20.

Hartmann, der Ältere 11.5, 12.15. 13.5. 15.25. 16,5. 21,5. 29,20. 30,5;

Hedwig, Hadwig, sein Weib 135. 16,15, 18,10, 26,10:

Ihre Söhne: Hartmann der Jüngere, Ludwig (Lutewig, Lutewie, Lutovic), Konrad (Cunraht), Eberhard (Eberhart) 13,5. 16,1.20;

Ludwig, Konrad und Eberhard allein 16.5, 18.10, 29.1,25, 30,5.10. 60,5.15;

Konrad und Eberhard allein 26,15. 29,15.20. 30,5;

Hartmann allein 15,25;

Eberhard allein, S 60,25;

Ludwig, Domherr in Augsburg, Kirchherr zu Kannstatt allein, S 60.25.

Ritter von -: Konrad 31,25;

Otte, Ott, sein Sohn 31,30. 45,1. 47,30. 660,25;

Konrad und Heinrich, seine Söhne, die dennoch knethe waren 31,30.

Hainrich 59,10. 78,1. 100,1; S 100,30.

Albreht, Albrecht 100,15. 320,25. Cunrat 100.15. Růdolf 34,5.

Geschwister: Otte 215,35; S 216,5; Hainrich 215,35; S 216,5;

Clara 215,35;

Ursula 215,35;

Anna 215,35.

Wernher, Wernz 160,20. 213,1.(?)

Grüningen:

Ritter von -:

Då von G. von Enselingen s. Enslingen.

Einwohner:

Agnes von - 554,5;

Cunrat von Pflummern, ihr Mann, s. Pflummern.

Aemaennin, Der - un wise 229,30.

Appe. Hainrich s. Appe.

Bentz der Maiger s. Maier.

Berchtold, Maiger - von G., B. ze Rüdlingen 150.10.

Blům, Des -en gůt von Grüningen zu Binzwangen s. Blům.

Bössin s. Boss.

Buninger, Bungger, Eberly, Hans, Haintz der -, s. Bingen.

Kruming aker 312,15.

Vor Kirchtor, Ulrich, Anne, sein Weib, Ulrich, Hans, Bette, Jutz, ihre Kinder 235.35.

Fuhs, Appe s. Fuchs.

Ganter, Hans der - 564,30. 593,20; Kathrin, seine Schwester 564,30. 593.20.

Gerung s. Gerung.

Girin, Katrin s. Gyr.

Göffingen, Die von - ze Gr. gesessen s. Göffingen.

Gossoldt, Gossolt 453,1. 555,5. 643,20. Goterbarm 555,10.

Walther 216,15. 234,35.

Graf, Grauff, Grafenn s. Graf. Gulinger 604,10.

Hagen s. Hagen.

Haintz der hirt 541,5. 555,5. 643,20.

Hornstain von - s. Hornstein, Grüningen.

-scher Obervogt 178,25.

Hůber, Bentz der - s. Hůber.

Mayger, Maiger, Appe und Bentze der - von Emringen s. Maier.

Menloch, - s hub 423,1. 520,35.

Morhart, Morhardt, -z hof 604,5. 608,35. 611,10. 612,20.

Möchel s. Möchel.

# Grüningen:

# Einwohner:

Offenhüser, Offenhuser 362,25, 422,30, Cunrat, Chüntzlin 222,5, 234,20,

Hainz der - 350,30.

Wernher der - 187,5.

Schenkel & Schenkel

Schoch 422,20.

Sigli, Geri, Hans und Cuntz s. Siglin.

Strub s. Strub.

Uhterin 503,1.15.

Under stainburk, stainburch, Hainricus, Haintz 165,30. 311,30.

Wernher, Phafe – der luprester von – der da ist kilherre von Wehringin 60,15; S 60,35.

Wildman, Wildenmans gut von Ravenspurg s. Ravensburg.

Zångelin, Hermann -s gut 222,5.

Zolnhuser, Haintz s. Zollhausen.

Zů Ruk, Zůruk 555.5. 643,15.

#### Flurnamen:

Amelnhusen, Ammelnhusen, Uf dem rain, under dem hertweg, hinderm Berkach ze – 216,5. 222,10. 234,20. 422,25.

Begraben wis in der owe 216,1.

Berkach, Über koppen weg hinderm – 216,5. 236,5. 312,15.

Bruch, Die 312,10.

Brügel, brül 569,15. 633,5.

Brunnen, Ze brunon 216,1. 236,5. 321,1. 422,20.

Brunlech, brimlich, brunlich (?), Vor-, bi des Bayers aker 312,10.

Kurtz, Esch gen B. haisset – 555,10. 643,20.

Kengelbrunnen, Ze – 222,10. 422,25. Cr\u00e9tzstain, Ze – \u00e9ber den weg 422,25. Egerdon, An – 555,5.

Engeldornun, Ingeldorn, An dem Berkach ze – 222,10. 234,20. 312,15.

Enkenriet, Enggenriet, Senkenriet, Esche gen – 216,5. 236,5. 312,10.

Esch ze -, in dem andern - hinder dem dorf, im untern - gen Tougendorf, im Grüninger - 100,5. 222,5.236,5.312,1.320,35.379,10.

# Grüningen:

## Flurnamen:

Furt, In dem - 234,30.

Grund, Vor dem -, in dem - gen Pflumarn uf hin 312.1, 321.1, 422.20.

An dem haldenden, haldinden weg, 234,25. 312,10. 555,10. 643,20. Hersträs 422.25.

Hertweg, Under dem – ze Amelhusen 422.25.

Holderaker in den rainn 312,5.

Hungerbrunnen, Ze – gen dem riet 422.35.

Hünrbüchel, Under dem - 422,25.

Ingeldorn s. Grüningen, Engeldornun. Juch, Dú 555,15. 643,25.

Jüchli, Daz 321,1.

Loch, Im - 312,1.

Lohe, Under dem - 216,5. 222,10.

Lukun. Ze - 312.1.

Mülinen, Zwischen den - 422,30.

Nothalden, In der - 422,20.

Osterberg, Österberg 234,25. 555,5. 643,20.

Ow, owe, Hindan in der – gen Růdelingen 222,10. 234,30. 312,15. 422,30.

Pflummern, Phlumer, Am – weg 234,25. Ried, rieter, riete s. Ried.

Rietweg, gem anger hinder der stainburk s. Ried.

Schenkel 423.1.

Schorren, Under dem - 234,20.

Senkenriet s. Enkenriet.

Setenleh, In - 422,35

Tuschbüch, Tutschspüch, Unter dem – s. Tautschbuch.

Wadel, Ob dem -, ze Enggenriet an dem schenkel 312,10. 423,1.

Zeltzer, Der 422,40.

Grüninger, Chünrat der – ze Althain 303,1.

Hans der – den man nempt Hansen von Wintzeln 580,35; S 581,10; Haintz, sein Bruder, S 581,10.

Gruweli, Gruwelli, Gruweli, Gruli s. Ertingen.

Grůsholz, Grůzholz s. Grůsholze.

Grymptin s. Ertingen.

Guder, Hainricus dictus - 131.25.

Gugilli, Hanrich, Jrmlun sun von Herbrehtingen, der da sizet ze Burwiler 156,15;

Cůnz sin brůder der da ze Galkrůti sizet 156,25.

Gulinger s. Grüningen.

Gültlingen, Giltlingen, OA. Nagold, Ritter, Gumbolt, Gumpolt, Gumpelt von -, vogt ze Sigmaringen 385,10; S 385,15; vogt der herro von Wirtenberg, S 355,20.

Gundelfingen, Gundelvingen, O.A. Münsingen, Edle, Ritter von – 430,1... 662.15.

Adelhait, s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Heinrich der Ältere 12,30. 19,25; Hånricus, Heinrich der Jüngere, sein Sohn 12,30. 19,25. 24,25. 31,1.5. 38,30. 47,10. 51,15. 85,1; S 39,5. 52,1. 85,10;

Schwigger der Lange der Ältere, sein Sohn 8,1, 12,30, 20,5, 46,35, 71,35, 73,30;

Berthold, Berhtolt, sein Bruder 22,30, 71,35, 73,30;

Konrad, Cunrat, sein Bruder 46,35. 183,20; S 183,20.

Swiggerus, senior, Swiger gesessen ze Erenvels 265,20; S 266,20.

C., Cůnrat, Leutpriester, kircherre, chircherre von Tůwingen 17,25. 72,15. 74,10;

Eberhart, sein Bruder, Leutpriester in Otterswang 17,25;

Ulrich, sein Bruder 17,20. 21,10. Schweickhart 3,30.

Schwiggerus der Jüngere, Sohn Schwiggers des Älteren 47,1.

Gueta, Tochter Schwiggers (des Älteren) 4,1.

Swigger frig den man nempt den edelen 530,20; S 530,25.

Ülrich gen. von Hayingen 20,5. 23,1. Hainrich chorherre, churherre ze Strazburch 72,15. 74,10.

Cfr. Kindler von Knobloch I, 490/493.

Gunthartin s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Gunther, Üli 107,5.

Gunzenhausen, Güntzenhusen, Gunzunhusen, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Rüdolff von -, S 454,25.

Gurgel, Die ussroste – gen Althain werd 619,30.

Gurk, Bischofssitz in Steiermark, Chunrat von Enslingen wilont bischof ze – s. Salem, Äbte.

Gůt, Hainrich der - s. Wilflingen.

Gutenburg, Gutenburch Gem. Aichen badisches BA. Bonndorf, Nicolaus von – kuster in der Richenowe s. Reichenau.

Gůtmånne, H. und C. die - 109,35.

Gutenstein, Gütenstain BA. Messkirch 247,15.

Cůnrat von Magenbůch von – s. Magenbuch.

Gutenzell, Gütenzelle, Gütten Celle, Bona Cella OA. Biberach 14,10. 227,1.

Vrowen kloster und gottes hůs, sant Bernharts orden und och gelegen in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler 177,15.

Guttingarius, Ülricus s. Konstanz, Domdekan.

Gwårlichen s. Gewårlich.

Gyr, Gir, Gyre, Girre, Girin, Binz-wangen: 53,5.

Hans 472,20. 473,25. 487,10. 499,5. Herbertingen: 456,35.

Mengen: Cůnrat der -, B. gen. von Binzwangen, ze Binzwangen gesessen 118,5. 120,10. 144,30. 191,35. 194,15. 226,10. 257,35;

Katrin, Katherin, Katherina, sein Weib 144,30. 237,15. 257,35;

Katherin und Anna, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Hanes, Johans, ain schüler, lüppriester ze Bischofzelle, Bischoffcelle, *ihre Kinder* 144,35. 191,35. 226,10. 227,20. 257,35. 276,15; & 258,10. 276,30.

Gysingen das dorff s. Geisingen. G. 666,35.

#### H.

Habsburg, Habspurg, Gem. Emerfeld OA. Riedlingen, Gery der Truchsåsz von Ringingen ritter ze – gesessen, s. Truchsesse.

Habstal, Hapstal, Habchstal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Die frowen prediger ordens 455,35.

Priolin und convent 462,20. 549,20; S: priolin, prior amptes – 462,30. 550,5;

S: convent, conventes gemain - 462,30, 550,5.

Hachingen, Hähringen s. Hechingen. Hafner s. Mengen.

Hagel, Chunrat der – 393,10; S 393,25. Cuntz 635,5; S 635,10;

Walcher, sein Bruder 635,5; S 635,10.

Chůnrat der – ze Diengen gesessen, vogt ze Schår, vogt ze Diengen, der elter 432,15. 461,20. 498,15. 506,1. 539,15; S 433,5. 462,5. 498,20. 507,15. 539,35.

Hagen, Hagene, Hagino, Der -un phunt 202,10.

Andelfingen: Haginisgůt 13,10.

Binzwangen: Cunrat 250,1.

Grüningen: 542,5. 543,15. 555,15. 643,25.

Ulrich der -, Ministeriale der Grafen von Grüningen 10,15. 11,5.

Hageningin, Mahthilt die – 662,20; Mahthilt, ihre Tochter 662,20.

Hager, Cunrat der - 316,5.

Hagg, Häggen, Hans der Klingler, den man nempt – s. Klingler.

Haego, H. 107,35.

Hågtzger s. Binzwangen.

Håheingen s. Hechingen.

Haid s. Beizkofen.

Haider, Haiderin, Altheim: 607,15.

Beuren: 550,20.

Mengen: Walther der -, B., 262,30. 284,5;

Haider:

Mengen: Agnes Birkmaigerin, sein Weib, s. Birkmaier;

Cůnrat, ihr Sohn, B., 284,10.

Hailant s. Allensbach.

Hailtingen, Haltingen, Hältingen, Burkhaltingen, Burcholtingen OA. Risd-lingen.

Einwohner:

Ortolfus dictus Bachritter armiger s. Bachritter.

Appe dictus Mayer s. Appe.

Pfarrer, rector ecclesie, lupriester:

Hainricus de Ehingen s. Ehingen.
Sigli, Gery beståtgoter -, B. zu
Riedlingen, s. Sigli.

Wirschenk, Hans s. Winschenk.

Haim, Haym s. Hundersingen.

Haintzeler s. Friedingen,

Haiterbach OA. Nagold 22,5. 24,15. Einwohner:

F. Limbel 20,20. 21,30. 23,5. Us dem Harde, Berthold 22,1.

Hall, Halle, Hainricus de -, civis in Ulma 28,15; cfr. OA.Beschreibung Ulm, N. B., 2,279.

Haller, Mengen: Des -s wis 24,1.

Riedlingen: Pfaff Burkart -, vormals kircherr ze Grüningen und wilent schulmaister ze - 564,25; S 565.1.

Hans der – gebüttel 391,1. 392,1; Ursell Goingerin, sein Weib, s. Goinger.

Johannes dictus - 446,5.

Haltingen, Håltingen s. Hailtingen. Hamerlin, Håmerlin, Gesa s. Saulgau, Wolfrat.

Haemiger s. Altheim.

Hanhul s. Ohnhülben.

Hannenbiz, Hannenbitz, Hannenbize Hanenbiz, Hannenpitz, Hanenbitz, Hannebitz, Hannibitz, Hånnenbitz, Hanenbitzin, Hannenbitzin, Enslingen: Albreht – sun 213,30.

Ertingen: Albreht 338,5.

Friedingen: 557,25.

Hannenbiz:

Friedingen: Albreht der Schreiber, scriber gen. – 293,10. 294,10. 309,10. 372,10. 492,1;

Gůt, sein Weib, B. zu Mengen 309,15. 372,10. 492,1. 557,25. 631.15:

Albreht, *ihr Sohn* 372,10. Ůlrich 68.30, 103.35; S 104.10.

Hanr, der wirt 49.5.

Hårdlin s. Riedlingen.

Håringman 370,15.

Harlung, Harlunch, *Hundersingen*: Berhtolt 71,35. 73,10;

Mehthilt, Maehthilt, sein Weib 71,15. 73,10.

Riedlingen: Albrecht 152,30. 230,35; Hans, sein Bruder 152,30. 230,35. 299,15. 312,20. 319,20. 322,1.

Haerri der muller 606,25.

Hartelkbhwen s. Herlighof.

Harteman s. Waldhausen.

Harthausen, Harthusen, vielleicht hohenzollerisches OA. Gammertingen 11,5.

Harthausen, Harthausen, Harthusen, wohl abg. zwischen Riedlingen und Friedingen (oder zu Riedlingen gehörend) 23,10. 28,1. 665,15.

Einwohner: Rasser 112,5.

Flurnamen:

Under Büscinun akker 665,20.

Esch gen Phlumarn, bi dem weg, der gen Phlumarn gat 665,15.

Espan in dem elmen bi der aemmaenninun akker 665,20.

Esch gen Grüningen 665,20.

Hartman s. Binzwangen.

Haerwe, C. dictus - 107,35.

Harzerin, Hartzerin, Harzerina, Hartzerina s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Has, Gebhart, B. zu Mengen 522,1.527,5. Hans – ze Buningen 600,15.

Haselach, Jac. dictus - 197,20.

Hasenstein, Hasenstain bei Pfärrenbach, Gem. Hasenweiler OA. Ravensburg, Katherin v. – 325,5. 386,35;

Hainrich von Hornstain von Wülf-

lingen, ihr Mann, s. Hornstein, Wilflingen.

Hasenzagel s. Esslingen.

Håtinger, Håtingerin, Håthingerin 563,15.

*Altheim*: 53,10. 360,5. 362,10. 374,35. 409,5. 415,25.

Haintz der - 525,35. 551,35:

Adelhait die Artzatin, sein Weib, s. Artzat.

Riedlingen: Bentz der – der schnider 591,10.

Cuntz der -, B., 626,30;

Anne, sein Weib 626,30.

Hattenberg, Hattemberg bei Zusmarshausen, Kreis Schwaben und Neuburg, Johans von – 217,15.

Hattingin s. Hettingen.

Haulting, Cuntz s. Altheim.

Hausen (welches?), Hainrich von -, B. zu Reutlingen 32,25.

Hug von - 671,25.

Hayingen, Haigingen, Haiginge OA. Münsingen 17,20. 25. 21,25. 23,1. 24,20. 25,25. 35. 26,5. 183,25.

Kirche, Widum der - 17,25.

Einwohner:

Albert von - 21.10.

Burkart von - 23,1.

Walter von -, ain rihter ze Růtlingen 32,25. 68,1.

Blezzer, Des -s hovestat 17,25.

Grave, Des -n hoff s. Graf.

Mor, - de Schamarn, Des -s hoff s. Schemmern, Langen.

Wirk, Des -en hovestat 17,30.

Wize, Des -n hof 17,20.

Haym s. Hundersingen, Haim.

Hechingen, Hachingen, Häheingen, hohenzollerisches OA., kirheher ze -, grave Friderich von Zorl s. Zollern, Hohen-.

Brůder Berholt von - s. Salem, Brüder. Hedingen bei Sigmaringen, Dominikanernonnenkloster, frowa und gotzhus 501,25.

Hedinger s. Heiligkreuztal, Procuratores.

Hegau, Hegow, Högow, Hegow, Gau, vom Randen bis zum Zeller Sez 184.25.

Graf Eberhard von Nellenburg, langravius in - s. Nellenburg.

Vrie lantrichter in – und in Madach, Hainrich Völmi 453,5.

Hegewise under des Marders wingarten 61,25.

Heggbach, Hegbach, Heggibach, Gem. Maselheim O.A. Biberach 14.10. 227.1.

Vrowen kloster und gottes hus sant Bernharts orden und och gelegen in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler 177,15.

Hegger s. Inneringen.

Hegner s. Winterlingen.

Heidinger, Heydinger s. Heiligkreuztal,
Procuratores.

 $\begin{array}{c} \textit{Heiligk reuztal}, \; \text{Hailigen Cruz Tal } \textit{usw.}, \\ \text{Vallis S. Crucis } 39,20.\; 42,10.\; 43,30. \\ 47,20.\; 49,20.\; 50,5.\; 30.\; 52,20.\; 53,35. \\ 54,20.\; 56,20.\; 35.\; 57,35.\; 58,30.\; 59,25. \\ 60,10.\;\; 61,20.\; 30.\;\; 62,1.\; 10.\;\; 66,30. \\ 68,15.\; 30.\;\; 69,30.\;\; 70,10.\;\; 71,5.\;\; 72,35. \\ 74,30.\;\; 76,10.\;\; 77,5.\;\; 25.\;\; 80,1.\;\; 25. \\ 81,10.\;\; 25.\;\; 90,10.\; 30.\;\; 91,25.\;\; 92,30. \\ 103,35.\; 104,35.\; 105,20.\; 110,15.\; 112\;\; 5. \\ 113,35.\; 117,10.\; 121,25.\; 137,1.\; 141,35. \\ 142,20.\;\; 153,10.\;\;\; 155,35.\;\;\; 166,25. \\ 169,20.\;\; 184,20\;\;\; usw. \end{array}$ 

## Örtlichkeiten:

Neubau, Nova structura 100,35. Consumacio monasterii 113,10.

Munster, Daz, s. Johans – 579,15. 633,25.

Ornamenta, Fabrica monasterii 176,20. Altar, Altäre, Alltär, altare 39,1.

Ettliche – 110,10. Fron – 248.35.

- maius nec non alia tria altaria 114,25.

- zu Ehren des Kreuzes Christi 2,25. 3,20.

Ostfenster, Das grosse -, fenestra 113.10.

Heiligkreuztal:

Örtlichkeiten:

Kor 426,10.

Brüder kirche 289,1.

Locus oratorii 37,30.

Capell, S. Nyclasen – vorm closter gelegen 633,25.

Kreuzgang, krútzgank, crútzgang, ambitus, ambitum et fenestram nec non alia edificia edificare et erigere 113,10. 326,20. 347,15.

Gräber, greber, daz lieht daz ob den -n brinnet in dem crutzgang 326,10. 347,15.

Kirchhof, kilchhof 3,20. 62,35. 89,25. Ich han gelopt minen vrown bi in ze ligend 156,20.

Pforte, Auf der Strasse vor der – 15,5.

Vor der inneren - 29,1.

Redefenster 29,1.

Archiv, by den andern unsern und unsers gotzhus brieven ligent und behalten haben 153,35. 656,15.

Hofstat des closters 552,15.

Brůder hůs 81,20.

Speisesaal, reventer, revender, reventer, refentur, reveter, reventar, refental, revental 31,25. 93,30. 116,25. 190,10. 210,10. 213,10. 214,1. 223,15. 236,25. 249,1. 253,15. 260,5. 261,30. 270,35. 289,5. 299,10. 300,5. 304,10. 349,5. 364,1. 412,10.

Kuchi, kuchi, coquina 161,20.

Der siechen - 80,30.

Der samenuge -, - conventus 80,30. 99,5.

Convent siechenhauss 244.10.

Kornschütti 580,10.

Hus, Daz nuwe - daz man nemmet daz mittel - 580,10.

Der custrinen - 580,10.

Rosse- 68.35.

Licht, liecht, lieht, leht, dez closters, liechter, luminaria monasterii 80,25. 176,20.

Daz - s. Johans münster 633,25.

Licht:

*Licht*, S. Johans Baptisten des toffer -, - ampt 495,1, 508,5, 579,1.

S. Johans Ewangelisten – 508,10. 564.10.

Baider s. Johansen -, - ampt 496,25. 516,35. 537,25.

Ünserr lieben frown –, – ampt 508,10. 516,35. 537,25. 564,10. 579,1.

Die frowa die des selben –z pflegend 508,10. 579,5.

Ain - brennen alle naht in dem kilchhof 89,25.

Daz – s. Nyclasen capell 633,25. Der von Rischach – 261,10.

An daz – eweklich dienen 579,5.

Daz – in der brüderkirchen 289,1. Den selon ze ainem – in den kilch-

hof 62,35.

Daz – daz alle nåht brunnen sol
ob den grebern und in der

messe 300,10.

Das – daz naht und tag soll brinnen 374,15.

Das -, ain ewig -, ain ewig brinnent -, in der kirchen ze -314,1. 378,40. 399,15. 496,20. 537,25. 600,20.

Ain ewig ampullen- brennen nacht und tag emmitten uff dem kor in unserm gotzhuss 426,15.

Ewiklich ain kertzun brennen uff dem kor die wil då mess weret 426,10.

Ain kertzun ewiklich brennen 426,10.

Ämter usw.:

Frowen, bruder und pfrundner 501,15. Conventualis 179,5.

Eider vrowen und eidem brüder 96,25. Amptlüte 575,30.

Amptfröwen, Vier 314,5.

Maisterschaft 213.10.

Abbatissa et conventus monialium et conversorum 55,35. 86,10.

Priorin, priolin 260,20. 656,5.

Heiligkreuztal:

Ämter usw.:

Kellerin, kelnerin 137,10. 213,10. 282,1.286,5.376,1.387,10.389,15. 419,20.447,25.573,1.

Underiw -, Underiw -, under - 96,25. 98,15. 110,20. 116,25. 136,5. 141,35. 161,20. 169,5. 218,5. 223,15. 225,15. 661,20.

Der undern -en ampt 577,35.

Obrů - 94,1. 261,35.

Kuchi -, kuchi - 208,10. 218,35. 233,5.

Chhhimaistrin 136.5.

Pitanz s. Besonderes Register.

 $\begin{array}{ccccc} Custerin, & custerin, & custrin, & kustrin, \\ & kustrin & 89,25. & 248,30. & 305,35. \\ & 314,1. & 378,25. & 399,10. & 426,15. \\ & 487,10. & 517,1. & 537,25. & 580,20. \\ & 604,20. & \end{array}$ 

 $\begin{array}{c} {\rm Custerye,\, custry\,\, ampt,\, kustri,\, -\, ampt,} \\ {\rm custry\,\, -, \quad k\dot{u}stri\,\, -, \quad custerampt} \\ {\rm 274,20. \quad 374,15. \quad 378,20. \quad 399,10.} \\ {\rm 464,35. \quad 487,5. \quad 496,20. \quad 516,35.} \\ {\rm 537,25. \quad 559,30. \quad 580,20. \quad 604,20.} \end{array}$ 

In die – an daz liecht in der brüderkirchen 289.1.

Sängerin, saingerin, sengerin, sengrin, sångrin 89,20. 260,20. 339,10. 496,20. 517,5. 537,25.

Der –un ampt 496,20.516,35.537,25.

Siche maisterin, siechmaistrin 314,1. 426,15.

Oberamtmann 178,25.

S. Johans Baptisten ampt 448,15.

Magister nove structure, Cůnradus cementarius seu lapidicida 100,35.

Koffman, Cunrat der Fuchs, – unserr frowen von – s. Fuchs.

Hofmaister 196,35 (?). 210,15.

Viehmeister, vehmaister 210,15. Phistermaister 169,5. 248,15.

Knechte 575,30.

Karren kneht, Cuntz der Maiger 520,1. 526,1.

Capitulum, cappitel, cappitel 414,20. 611,20. 623,20. 656,30.

Ämter usw.:

Klosterbeichtvater, byhter, bihter 15,15. 221,35.

Hainrich der sånger von Salmanswiler ietzo – ze –, s. Salem, Mönche. Bruder H. der Mentz 248.15.

Capellanus, cappellanus, cappelan, dominarum, monialium, Hain-ricus 11.10.

Ülricus, Ülrich der –, l\u00e4priester von Binzwangen unser – von dez H. 28,15. 52,10. 64,25.68,30. 69,20. Sifridus 41.30.

Procuratores, syndicus 128,1.30.129,5. 131.5.

Albertus dictus Köfman (Köfman) 146,35.

Hedinger, Heidinger, Heydinger, Johannes dictus – 180,5. 181,5. 192,20. 193,15. 195,25. 196,1. 197,10. 198,5. 199,1.

Effrid, Johannes dictus – 195,15. 200,5.

Wil, Cůnradus de – 129,1. 133,35.

134,1. Kről, Hermannus dictus – 400,20.

Konversen, Konversin, conversus, conversa, conversi 20,20. 28,20. 66,15. 129,25. 131,5. 196,35.

Hedwig 20,20.

Bruder Cůnradus dictus Grûni 28,20. Hainrich der hofmaister, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Wibradis (war früher verheiratet gewesen) 66,15.

Burchardus, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Gastmaister, magister hospitum, Rüflin 457,10.

Cunrat Stopper 576,10.

Brüderschaft, brüderschafft, du abtissen und der convent hant mir gelopt gemain – ze gend 156,20.

In die – enpfangen aller der gut tailhafftig ze sind die in unserm gotzhuss ummer me eweklich beschehend 530,10. Heiligkreuztal:

Ämter usw.:

Heiligkreuztal daz gelegen ist in der gehorsamin des aptes von Salmanswiler 177,5.

Abbas et conventus monasterii in Salem domini nostri quorum proprii sumus 179,5.

Abbas de Salem visitator noster 2.20, 97.15.

Seelbuch 178,20.

Brüderpfründ, bruderpfründen 156,15. Ain – tagelich gen 146.1.

Lavg bruder 465.20.

Heiligkreuztal stark besetzt 21,15.

Einwohner (?):

Herterin 408,25. 490,35. 540,20.

Hüber, Hainrich der - 145,20.

Sutter, Hainrich der – 145,20.

Weber, Cunrad der - 145,25.

Abtissinnen:

H. 7,25.

A. 9,20.

Bertha 11,20. 12,5.

Adelheid, Adelheidis 12,30. 15,15. 17,5. 19,15. 25. 22,20.

L[ucia] 22,1. 23,1.

Adelhaid 22,20. 23,20. 26,1. 27,1. 31,10. 25. 32,1.

Agnes 41,20. 44,15. 52,20 (S. 52,9. 32 ist der 29. Juli zu ändern in 25. April).

Adilhait von Bonlanden 42,5. 52,35.

Irmingardis, Irmelgard, Irmengart, Irmel von Hertenstain 52,30. 54,15. 55,35. 56,20. 61,20. 70,10.

72,35. 79,5. 81,5. Elyzabet, Elyzabeth, Elizabeth von

Stoffeln, Steffeln 89,20. 90,30. 93,5.

Anna, Ann von Hornstain 94,1. 96,15. 97,1. 102,15. 103,10.

S. unten Abtissinnen: Anna von Hornstein.

Mechthild, Måthilt, Måhthilt, Mahthilt, Måchthild, Måhthilt, Machthilt, Mehthilt, Mehthilt, Mehthilt, Mathilt von Schafhusen 103,35.

104,35, 105,20, 110,15, 116,20, 117,10, 118,1, 120,1, 126,10, 136,5, 137,5, 144,30, 157,20, 161,10, 166,25, 168,35,

# Heiligkreuztal:

## Abtissinnen:

Anna, Anne, gråven von Sultz. Sulcz 148.35, 173.10. 179.1. 188,20, 190,1, 25, 191,15, 197,5, 209,25. 214,15. 216,20. 217,35. 221.1. 225.5. 232.20. 237.10. 245,5. 247,30. 248,25. 250,35. 253.25, 264.25, 270.25, 271.30, 272,25. 274,20. 277,5. 279,1. 281,25, 282,20, 284,25, 285,15,30, 286,20, 288,1, 294,30, 295,20, 297,20. 298,1. 300,35. 302,5.25. 303,15, 304,1, 25, 305,10, 307,35, 309.30, 310.30, 311.30, 312.35, 313,20, 314,25, 315,10, 35, 316,15. 30, 317,20, 318,5, 350,25, 352,25. 356,5. 358,30. 359,35. 360,15. 361.30, 363.20, 364.15, 368.10, 372,35. 376,10. 378,20.

Anna Råntzin, Rånzin, Renzin 208,25. 214,15, 35. 258,20. 259,5, 30. 350,25, 361,35.

S. oben Abtissinnen: Anna von Hornstein.

Bena, Benyngna, Múrzsellin, Murtzelin, Murtzellin 372,25. 374,1. 375,20. 377,10. 380,15.35. 381,25. 384,5. 386,25. 388,35. 419,15. 420,5. 428,10. 429,20. 430,25. 447,20. 448,10.

Måchthild Wildin 450,35.

Margareta, Margrett, Margertata, Gret von Andelfingen 464,25. 465,20. 467,25. 470,35. 472,20. 473,20. 475,15. 478,10. 483,15. 484,30. 486,30. 542,20. 543,15.

# Heiliakreuztal:

## Abtissinnen:

Adelhait von Hornstain von Bittelschiess 496,5. 498,30. 502,15. 508,15. 507,35. 508,25. 509,25. 515,25. 516,15. 519,35. 521,20. 523,35. 524,25. 526,10.25. 528,30. 529,10. 536,15. 35. 538,1. 539,1. 544,15. 547,1. 548,5. 549,1. 553,20. 556,25. 559,15. 562,35. 563,10.35. 565,15. 569,25. 570,20. 586,25. 589,5. 600,5. 601,30. 604,15. 605,10. 607,20. 611,5. 612,15. 613,5. 615,10. 616,1. 617,5. 621,35. 623,15. 631,30. 635,35. 646,5, 653,10. 656,5.

Gerdrut Herterin 571.10.35.

Katharina, Katherina, Katherin, Gårwerin, Gaerberin 466,15. 572,25. 578,20. 580,5. 621,25.

Nesa de Hornstain 4,25.

S der Abtissin 35,25, 42,25, 46,10. 52,20. 54,25. 56,5.20. 62,1.20. 63,5. 67,1. 70,30. 74,5. 78,25. 89.30, 91.5, 95.30, 96.35, 97.25, 98,25. 103,1.25. 105,10. 106,5. 109,15. 110,35. 117,1.20. 119,35. 120,15. 127,1. 136,10. 137,10. 139,30. 141,25. 145,5. 147,25. 161,20, 167,5, 169,10, 173,15, 174,15. 190,10. 191,5. 210,10. 213,10. 214,30. 215,1. 218,20. 219,1. 221,35. 225,25. 226,1. 228,25. 233,10. 237,30. 239,30. 248,10, 249,5, 253,15, 254,10, 255,35. 259,20. 260,5. 261,35. 267,10, 271,1.20, 273,10, 278,30, 280,1. 281,20. 282,10. 285,1. 286,10. 289,30. 296,10. 301,10. 303,1. 305,1. 308,30. 314,10.35. 315,25. 317,35. 318,20. 320,15. 327,15, 335,10, 349,10, 35, 350,15, 35. 359,25. 360,10. 363,10. 364,5, 25, 368,35, 373,25, 375,10. 376,1. 35. 378,5. 381,10. 385,15. 386,10. 387,10. 389,25. 395,35.

399,25. 410,25. 411,25. 412,15. 414,20, 415,5, 416,35, 419,5,30, 420,30, 424,20, 425,20, 426,30, 429,5, 430,15, 431,25, 448,1,20, 451,35. 465,5. 468,25. 471,20. 473,10. 475,5. 35. 479,10. 484,1. 485,5. 487,20. 496,30. 499,20. 502.25, 503.30, 508.15, 509.15, 510,20. 511,10. 516,5. 517,10. 520,15. 524,15. 525,10. 530,10. 537,30, 538,25, 543,5, 35, 547,25 548,20. 549,10. 554,10. 560,1. 563.1. 25. 564.15, 565.35, 570.10. 35. 571,25. 572,15. 573,15. 579,35. 580,25. 592,5. 605,1. 606,5, 608,15, 612,5, 30, 614,10, 615.35. 616,35. 617,35. 624,1. 637,5. 654,10. 657,35. 667,25.

# Heiligkreuztal:

## Konvent:

S des Konvents 117,20, 210,10, 219,1, 220,30. 221,35. 226,1. 228,25. 233,10. 237,30. 241,30. 248,10. 249,5. 254,10. 255,35. 261,35. 273,10, 278,30, 280,1, 281,20, 282,10. 285,1. 289,30. 296,10. 304.15, 305.30, 308.30, 314.10, 317.35, 318.20, 320.15, 327.15, 335,10. 349,10. 35. 350,15. 352,15, 359,25, 360,10,30, 363,10, 364, 5. 25. 367, 5. 368, 35. 373, 25. 374,20. 375,10. 376,1. 35. 378,1. 380.25. 381,10. 35. 385,15. 386,10. 387,10. 389,25. 395,35. 396,25. 399,25. 410,25. 411,25. 412,15. 415,5. 416,35. 419.5. 420,30. 424,20. 425,20. 426,30. 429,5, 430,15, 431,25, 448,1, 20, 451,35. 465,5. 468,25. 471,20. 473,10, 475,5, 35, 479,10, 484,1. 485,5. 487,20. 496,30. 499,20. 502.25. 503,30. 508,15. 509,15. 510,20. 516,5. 517,10. 520,20. 524,15, 525,10, 530,10, 537,35, 538,25. 543,5. 35. 547,25. 548,20. 549,10, 554,10, 560,1, 563,1, 25, 564,15. 565,30. 570,10. 571,1. 25. 572,15. 573,15. 579,35. 580,25. Württ. Geschichtsquellen IX.

592.5. 605.1. 606.5. 608.15. 612,5, 30, 614,10, 615,35, 616,35, 617,35, 624,1, 637,5, 654,10. 657.35, 667.25,

# Heiliakreuztal:

S: di samenunge 79.20, 127.1 (und trotzdem hängt das S der Abtissin allein an).

Klosterfrauen (Schwestern), Pfründnerinnen usw.:

Irmengard, Tochter des weiland Buchauischen Stiftsmaiers Ludwig von Ertingen 7,5. 14,35.

Judenta, Tochter des weiland Cunradi carpentarii dicti Richart 18.20.

Mathilde Klåbeisin von Altheim 24,10. Adelheid die Wisin von Schafhausen 24.10.

Elisabeth von Aergaershain 24,10.

Anna von Andelfingen, relicta domini H. de Nůverun 45,35, 119,5. 284.25:

Hailwig, Hailwig, Haile von - 45,35. 119,5. 284,25;

Clara die Vogtin, Klara die Vegetin, die kelnerin. ihreSchwestern 45.35, 119,1,284,25. 378,25;

Agnes von Sulgen, die man nemmet von Schitterberg, Vettertochter 119,5. 284,35.

M. die Hewelin 56,20.

Lukart und Hedewige, Albreht Kollins dohter 61,25.

Irmi, Tochter der Mahthilt der Suterinun 62,30.

Tochter des Hailant de Alaspach 63,15. Hedwig, Růdolf Fronings Tochter 70,15.

Irmel, beschliesaerin des Dekans Konrad von Andelfingen 78,15. 144,5.

Anna und Irmengart 79,10.

Gewaerlichen, Gisel, von Ulme, vor swester 94,10. 217,35. 225,5. 248,1.

Adelhait die – 218,1. 247,30. 281,1.

Klosterfrauen:

Hålike, Hailige, Tochter der Ime, burgerin ze Stügarten, genemet von Talvingen 95.1. 168.35.

Håtza et Hilta, filie dicti Gruweli de Ertingen 99.5.

Agnes, soror Cünradi cementarii 101.15:

Måhthildis, filia sororis 101,15.

Adelhaidis, Tochter von Otto gen. Zimmermann und dessen Weib Mechthild von Ehingen 102,30.

Der closenerin ze Maengen tohter du bi uns wandelnd ist 103,20.

Elyzabeth von Sevelt 116,20.

Katherin, Tochter des Cunrat Gyr 118,10. 144,35;

Anna, Anne, diu Girin, *ihre Schwester* 118,10. 144,35. 191,35. 226,15. 237,10. 276,15.

Brůnwartin, Brůnwartin, Agnes 149,15; Gerdrut, *ihre Schwester* 149,15. 209,30. 303,5 (?);

Anna, ihreSchwester 149,15.303,5(?).

Margreta von Kostens 151,25.

Harzerin, Hårzerina, Adelhait diu priolin 151,30. 260,20;

Anna diu sengrin, *ihre Schwester* 151,30, 260,20, 334,35.

Elzbeth von Buningen 152,15.

Lågard, Lågart, Lugge, diu Smidin 115,25. 153,5. 154,5;

Maehthild, Mahthilt diù Taentirnarin, Taenteraerin, Tantrerain, beide laigeswesteran, B. zu Riedlingen 115,25, 158,5, 154,5,

Stetten, Stetin, Machthilt von - 161,15; Irmel, Irmengart von -, ir brüder kint 161,15. 259,10. 349,20.

Marhtorf, Marchdorf, Martorf, Die von - 161,15;

Ir brůder tohter 161,15.

Adelhait von – 253,10. 271,15. 411,1. Adelhait, Hansen des Nefen Schwe-

ster von - 411,1.

Adelhait, Elizabeth, Bruderkinder 411,5.

# Heiligkreuztal:

Klosterfrauen:

Marchdorf: Elizabeth, Hansen des Gåsslers Ammans zu – Tochter 411,20.

Gunthartin 161,15.

Lugart, Luggart von Esslingen, Ezzelingen 169,1. 348,35.

Hornstain, Benigna de - 179,5.

Katherine von – von Wülfelingen 213,35.

Gretha, Margaret von – 244,5. 348,35.

Anna 350.5.

Katherin, Kathrin von – 358,35. 385,40. 470,35. 478,15. 494,15.

Clara von - 656.5.

Änselinen, Enslina, Änslinen, Änslin, Enslinin, Enslin, fünf Kloster-frauen 179,35. 220,15.

Adelhait, Adelhaid, Åll 220,20. 429,20. 464,25. 474,30. 498,30. Måchthilt 378,20. 474,30. 499,10. Kathrin 464,25. 474,30. 499,10. Jútz. Jutz 464,25. 498,30.

Margarehta von Andelfingen 190,5. Alwigin, Adelhait 207,25. 616,25;

Margarett, Margret, Margaret, *ihre*Schwester 207,25. 476,25.

502,15. 616,5.

Elizabetha, Elizabet, Elsbet, Elsbeth, Clausen Alwigez tohter 207,25, 418,15, 476,25, 490,5, 559,15.

Elizabet Cünzen Alwigz tohter 207,25 (alle vier Pfründnerinnen zu Heiligkreuztal).

Murzellin, Murselin, Murtzelin, Murzellin, Anna 213,1, 232,25, 279,10, 289,1, 358,30, 385,35, 419,15, 420,5;

Bena, *ihre Schwester* 213,1. 232,25. 279,10,289,1.358,30,385,35,508,1. Håza, Hådwig 218,30. 295,25.

Adelhait Gagirrin, Gagirin 213,1. 218.30.

Katherine gen. von Tierberg 213,35. Anna 213,35.

Klosterfrauen:

 Råntzin, Raenzin, Anna d\u00e4 - 362,35.
 Anne, Anna, br\u00e4dertochter der Anna R\u00e4ntzin, Abtissin 214,15,215,1.
 221.5, 350,30, 362,20.

Ageth, Agatha 215,1. 362,35.

Clara 215,1. 362,35.

Engelburg 221,5.

Agnes, Brudertochter 221,15.

Hådorf, Hådorff, Howedorf, Katerina, Katherin, Kathrin von – 214,15. 362,30. 410,10.

Anna von – 350,30. 362,35. 410,15. 468,15. 474,25.

Agnes von - 362,10.

An dem Anger, Lågart gen. – 215,10; Adelhait –, geswestran 215,10.

Agnes diu Murerin, ain vorswester 222,35. 226,1.

Anna Frummannin 223,5. 407,25. Alheidis, Adelhait von Ee 239.20.

Sulz, Anna, *Gröfin von* – 227,35. 267,1. 360,1. 386,1. 30;

Elizabet, ihre Schwester 227,35.

Banzerin, Bantzerin, Bantzirin, Anna, Anne 238,20. 412,1. 424,5.

Maezze 238,20.

Manwurstin, Mannwirstin, Manswirstin, Betta, Beta, Elzbet, Elsbeth, Elizabet, Elizabeth 241,15. 295,25. 474,10. 515,25.

Lugga, Luig, Liug, Liugge von Schafhusen 241,15. 295,25. 296,1. 474.15.

Margreth, Margret von Binzwangen *Tochter des* Hans von Rüdelingen, kilcherre ze Binswangen 241,15. 474,10. 515,25. 615,10.

Gůt dù Någerin 248,25.

Pfistrin, Elssbett, Else, Elze, Elzbet die –, Schwester Cunrat des Pfisters 255,15. 366,30. 474,35. Adelhaid 474,20.

Adelhaid Schulthaissin 366,10. 474,30. Luppfin, Lupflin, Anne 257,20. 308,1. 314,25;

Kathrine - 257,20. 308,5;

Heiligkreuztal:

Klosterfrauen:

Luppfin, Machthilt, Machthild, Metzlin *ihre Schwestern* 308,1. 314,25. 523,15. 631,35.

Růtelingen, Růtelingen, Růtlingen, Lůggart von – 259,15.

Bene von - 259,30.

Irmengart von - 474,25.

Wildin, Anna 270,25;

Katherina, *ihre Schwester* 270,25.

Maehthilt, Mehthild, Maethilt,
Machthild diu –, custrin 313,25.
371,25. 373,35. 424,30. 425,30.

Elzbeth Wetzlin 272,25.

508.35. 509.30.

Hilt, Hilda Pfendlerin, Pfenndlerin, Pfennlerin 279,5. 287,25. 289,1.

Diethőhin, Diethőchin, Gerdrut 282,5. 286,10. 447,20. 474,15;

Måchthild, Mahthilt, Diethohes tohter von Rutelingen, *ihre Schwester* 447,35. 662,30.

Angnes Haiderin (früher verheiratet) 284.5.

Adelhait, Adelheidis von Munderchingen, die kustrin 305,10. 363,35. 667,25.

Elzbeth, dez Schempen thohter, diu Schempin 313,30. 425,5.

Margareht diu Schiltungin 315,10.

Hådwig diu Kieserin 317,35.

Anna diu Sturtzlin 317,35.

Håtz 319,5;

Katherin 319,5;

Engelburk 319,10, Schwestern der Ann der Mullerin, s. Riedlingen, Müller.

Ferberin, Vårwårin, Vårwerin, Irmel, Irmela, Irmelgarta, Irmengart, Irmengard von Růtlingen 319,25. 335,5. 360,1. 374,30. 467,35. 483,20. 563,10. 35.

Mahthilt 662,20.

Buenburg, Katherin von – 326,35; Anna von – 326,35, 412,1;

Agnes von -, ihre Schwestern 412,10.

Klosterfrauen:

Löchlarin, Löchlerin. Löchrerin. Måchthilt 334.25, 667.15:

Hådwig, ihre Schwester 334.25. 667.15.

Elisabeth 380.20, 516.20, 536.35,

Schulthaissin, Katherin 348,35; Anna 348,35;

Will, ihre Schwestern 348,35.

Adelhait von Veringen 366.30, 474.30. 565,25. 580,10.

Elizabeth, Schwester des Chuntz Nolle 351.10.

Clara von Wildenvels 362,30.

Katherina die Wortwin 363,35.

Adelhait, Adelhayt diu Suterin 364.20.

Adelhait, Adelhayt von Gundelfingen 364.20.

Irmengart du Knoblochin, Knoblochin 364,20. 448,15.

Metzgerin, Metzgårin von Munderkingen, Greit 365,10;

Beit, Beitt, thre Schwester 365.10. 368,10.

Kathrin Råchwin 376,20. 524,1.

Ann (?) 377,5.

Landau, Gräfin von -, Elizabeth 358,20. 377,15. 381,1;

Ursula, ihre Schwester 377,15. 381.1.

Adelhait 394,15.

Goldlin, Salmee 389,1;

Anna, ihre Schwester 389,1.

Elizabeth, Elizabet, Elsbeth dù Strùben, Strübin, Strübin 395, 20.547,5. 565,25. 613,5.

Katherin, Tochter des Cunrat Tod, B. zu Veringen 396,10.

Anna von Baldegg 428,10, 474,35,

Kathrin Swårtzin 429,20. 464,25.

Irmel Klingin, des Klingen Tochter, des Bruders der Adelhait Dampfhåbrin von Veringen 451,1.640,15.

Adelhaid, Adelhait Kreppsin 467,35. 483,20. 564,5.

Anna von Griesingen 474,1. Adelhaid Rösin 474,15.

Heiligkreuztal:

Klosterfrauen:

Schwertfurbin, Swertfurbin, Adelhaid 474.20, 519.35,

Agnes 474.20.

Adelhaid von Ineringen 474.40.

Håtza von Stainhulwe, Stainhulwi, Stainhulwi 478,25. 494,20, 541,15.

Åll Bröbstenn 484.35.

Anna Brogin 493.5, 635.20.

Gůt Ankenzölin, priorin, 503.15. 543,15. 567,20. 572,30. 604,20,

Måhtilt, Maechthilt, Måchthild Frånkin 524,30, 591,25, 617,15,

Adelhait Ebingerin 542,20, 570,1.

Gůt von Pflumern 553,25.

Oberstetten, Benigna, Beningna von -. pittanzierin 578,25,670,20,671,25:

Nesa, Anna, Beta von -. ihre Schwestern 670,20, 671,25.

Elsbeth Wülfin 604.30.

Agnes die Offenburgerin 612,15.

Birkmaigerin, Katherin 613.5. Ann 626.5.

Engel die Payrin, vorschwester 633,5. Gret die Hüberin 640,15.

Anna Eringstorfferin 653,10.

Willeburch Knöllin 665,10.

Neuhausen, Margarete von - 669,15. Anna von - 669,15.

Brüder, Laienbrüder, Pfründner usw.: Girsteling 19,20.

Hainrich Blaessing 33,15. 110,1.

Rudolfus cerdo, der ledergarwe 41,35. 64,30.

Burchardus pistor 41,35.

Burchart, Burkart, Burcart, Burcarht der kofman, kofeman, kofman, koffman, kochman (!) 42,20. 49,30. 54,30. 55,15. 57,15. 58,10. 59,15. 60,20. 62,1. 64,30. 65,15. 89,5. 92,15. 103,20. 104,25. 144,20.

Burchart, Burcart der alte kofman 77,10. 98,25. 110,30. 116,35; Hainrich sin bruder 110,35;

B. sin bhain 116,35.

Brüder, Laienbrüder, Pfründner usw.:

Burkart der rote 50,30.

Burcarth 662.5.

Burchardus, Burcardus, Burchart, conversus 82,15. 96,35. 119,15. 129,20. 132,35.

Bur. von Bilovingen 103,20.

Cunradus de Birberch 54.1.

Bertoldus 54.1.

Waege, Waie, Waige, Wâige, Wâge, Wege, Wafgi, Wahge, Hanr., Hainrich der – 54,30. 82,10. 89,5. 98,25. 103,20. 104,25. 144,20. 146,10.

Herr. 55,20.

Hofmaister, hofemaister, Cunrat der – 65,15.

Hainrich der –, conversus 65,15. 196,35. 210,15.

Stolle, Hainrich der kofman, koffeman 77,10. 78,1. 110,35. 116,35. 118,25. 119,15. 120,10.

Bentz 307,1.

Courat, maister uff dem hoff ze Tollendorf 465,20.

Cunr. der Sotlair 89,35.

Hånr. der phister 96,35.

Hetelinc, Hetteling, Hetling, Hetlink, Hėtlink, Hettelich, Hětli, Hetlig, Hainrich, unser hofmaister 110,35. 144,20. 146,10. 149,1. 152,30. 156,25. 169,5. 180,5. 182,25. 183,15. 186,35. 192,15. 194,15. 202,10. 206,20. 218,20.

Grosholz, Grosholtz, Grůzholze, Heinrich 119,15. 120,10. 146,10. 156,25. 180,5. 190,1. 192,1. 226,15.

Albertus dictus Köfman procurator 146,35.

Laurin 152,30.

Cůnrat der kofman, koufman, koffeman 156,20. 169,5. 183,10. 186,35. 192,15. 194,15. 206,20. 218,20. 219,25. 246,20.

Wernher der phistermaister 169,5. Berhtolt Wideman 209,30.

Wernher vehmeister 210,15. 216,10.

Heiligkreuztal:

Brüder, Laienbrüder, Pfründner usw.: Johans von Ee, convent brüder 239,20. Cünrat pfistermaister, pfister, phister 248,15, 255,10, 276,1, 281,1.

Wernher der kofman, koufman 248,15. 290.5.

Cunrat Gerung 253,10. 271,15.

Cunrat, Chunrat der Klingler 285,15. 355,25.

Hainricus dictus Rapp 292,5.

Cunrat der Neve 314,10.

Cunrat Aderlin 360,1.

Ruflinus magister hospitum 457,10. Hainrich 466.15.

Cunrat Stopper, gastmaister 576,10. 610,35.

Cunrat Waelti, phister 605,15.

Pfründner:

Bentz der Tocgeller 447,30.

Hans Wetzel 475,1.

Otte von Stoffenberg 427,40. 428,25. 474,5.

Bentz, Berhtolt der Vaser, Väser 380,20. 418,15. 428,15. 490,10. 496,5. 516,20. 536,35. 559,15.

Lussi, Lussi, Lussi, Lusi, Haintz 379,25. 484,25. 30. 578,25.

Götz Ebengross 427,40. 428,30.

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:
Johann von Mengen und seine Elter

Johann von Mengen und seine Eltern 31,20.

Ülrich der luiprister von Bizwangin 52,15.

Hainr. Bezzeli 66,30.

Růdolf Fröning 70,20.

Pignosen gen. dez Bruckenslegelz wirtinne Mann und Tochter 80,30.

Cunrat der Murer 86,1.

Elsbeten såligen Waetzlin burgerinen von Ulm 93,35. 225,15. 273,1. Adelhait 273,1.

Ime von Stügarten genemet von Tal-

Gisela die Tunfridin 96,15.

Cunradus de Blénigen 97,10.

Hainrich Naigelli 98,15.

vingen 94,30.

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Otto, Måhthildis und Adelhaidis, gen. Zimmerman 102,35.

Cunrat Grösholze 110,20.

Hermann von Hornstain 147,10. 183,1. 206,35.

Walther der alt Stadelmaier 170,35. Ranz, Ranzin, Ott 221,15.

Agnes 410,35.

Anna die – 180,35. 351,1. 362,15. Wilde, Wildin, Conradt 185,30.

Hainrich der - 270,30.

Måchthild diu - 314,5. 318,10. 425,10. 434.15.

Cůnrat und Måthilt von Andelfingen 189.25. 190.10.

Adelhait und Cunrat Alwig, Bertolt Banzer und Mehilt und Mähilt Banzerin 208,5. 273,1.

Gerdrut Brunwartin 210.1.

Die Eltern des Hainrich von Wülfelingen gen. von Hornstain 213,30.

Anne Renzin und Italranzan 215,1.
Mahthilt du Rullin von Munderkingen
und ihren Wirt 215,15.

Gewarlich, Gewarlichin, Rudolf und Gisel diu – 218,5.

Adelhait und Cunrat 248,5. 281,15.

Murzel, Mürsel, Murzellin, Luz 218,30. Berhtolt und Mähthilt 233,1.

Lutzel der jung - 420,5.

Der alt – 420,10.

Hådwig 296,5.

Anna und Bena 359,20.

Anshelm von Buron samt seinem Weib Mächthilt 220,20, 499,10;

Walter, Måchthilt, Kathrin, ihre Kinder 499,10.

Katherin von Triberg 228,15.

Haedewig Kröwelin 236,25.

Adelhait von Marhtorf und Cunrat Gerung 253,15. 271,20.

Hüber, Hainrich 254,5. 289,15. 487,5. Gisel und Adelhait 254,5.

Phister, Pfistrin, Cunrat der – 255,35. 281,15; Heiligkreuztal:

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Phisterin, Elsbet, seine Schwester 256,1. 366,30. 474,35.

Adelhaid und Vater und Mutter 474,20.

Gerdrut die Lodeweberin 259,20. Rutelingen, Bene von – 260,1.

Irmengart von – 474,25.

Derer von Reischach 260,30. 406,20. Adelhaiden von – 571,35; Annun Göldlinun ir tochter

Annun Göldlinun ir tochter 389,15. 571,35.

Anne diu Gowingerin 261,30. Anne von Sulz 267.1. 360.5.

Chunat von Enslingen wilunt bischoff ze Gurk 267.10. 278.1. 487.5.

Hilt Pfendlerin 279,10. 289,10. Diethöhin, Gerdrut 282,5. 474,20.

Måchthild 448.1.

Måhthilt diu Spårwarin 282,5. 286,10.

Du von Grüningen 293,10.

Manwister (!), Mannwirstin, Eberhart 296,1.

Beta, Elizabeth 296,5. 474,15.

Lugga von Schaffhusen 296,5. 474,15. Hornstain, Hainrich von – 300,10.

Herrman von - 301,10.

Måhthilt von Bach ze Togendorf gesessen 304,10.

Adelhait von Munderkingen 305,20. Luppf, Hartman und Katherin Roggwilerin 308,5.

Ann, Maehtilt, Margaret, Katherin, Johans 308,5. 508,30. 509,25.

Buman 315,1.

Cůnrat Schiltunk 315,20.

Adelhait von Tierberg 317,30.

Vier frowen von Veringen 317,30. Hådwig diu Kieserin 317,35.

Anna diu Sturtzlin 317,35.

Adelhait von Zang 318,20.

Irmelgarta Ferberin 319,30.

Hainrich und Güt Bögli 320,10. Hainrich von Hornstain von Wülflingen 325,15;

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Katherin von Hasenstain, sein Weib 325,15. 386,35.

Haincz von Buenburg 327,10.

Vater und Mutter der Löchlerin, Mächthilt und Hädwig 334,25. Elizabeth 537,30.

Hartzer, Ülrich und Cünrat der – 335,1.

Vater und Mutter von Irmengart Vårwarin, Cunrat der Vårwer und Weib Irmengart 335,10. 375,5. 468,5. 483,30. 563,20;

Bete von Hoi, ihre Schwester 375,5. 468.5.

Hornstain, Lutz von - 335,20.

Angness von - 358,15.

Luggart von Esslingen, Margaret von Hornstain, Katherin, Anna und Will Hansen dez Schulthaissen tochtra 349,5.

Irmengart von Stetten und ir müter 349.30.

Güt diu Herterin 350,15.

Hårtliep und Dylia Nolle 351,35.

Anna Hartzerin 358,15.

Conrat und Anna von Hornstain-Grüningen 359,20. 386,10. 449,30. 477,25. 479,1;

Cünrat und Katherin, ihre Kinder 477,25, 479,1.

Katherin die Wortwin 363,35.

Cunrat Arnnolt 364,1.

Irmengart diu Knoblochin 364,20. 474,1.

Adelhait Schulthaissin von Veringen usw. 366,30. 474,35. 589,1.

Metzger, Metzgerin, Cůnrat der 368,20. 427,35. 428,35.

Margareta 368,20. 416,25. 427,35. 428,35.

Hannenbitz, Albreht, sein Weib Güt und Sohn Albreht 372,15.

Hainrich der Schechner, Jutz seine Wirtin 373,15.

Die von Rütlingen 373,20.

Hans Wetzel 375,25. 376,25. 475,1.

Heiligkreuztal:

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Kathrin Råchwin und Vater und Mutter 376,25. 524,10.

Landau, Elzbet, *Gräfin von* – 377,35. 394,20;

Eberhart, Graf von - und die Söhne Eberhart und Cunrat 394,20.

Johans von Erisdorf, kilcher ze Ringschnait 380,5.

Berchtolt von Hornstain von Schatzberg ze Wilflingen 386,35.

Strub, Strub, Strubin, Jacob 395,25. 547,15.

Måchthild 547,15.

Elizabeth 547,20.

Hainrich 613,30.

Hans 613,35.

Eberhart von Althain 395,30. 547,20. Cünrat der Tod von Veringen und zwei Weiber Adelhait und Ita 396,20.

Cûnrat der Cappeller und sin wirten 406,30.

Hainrich (der Nef) von Marchdorf und Adelhait 411,20.

Agnes von Buwenberg 412,10.

Bantzirin, Bena 412,15.

Anna 424,20.

Cunrat von Tierberg 414,30.

Adelhait von Werwag 415,25.

Mägenbüch, Maugenbüch, Agnes von – 468,5.

Beta von - 415,25.

Elizabetha Alwichin 418,35.

Bentz der Vaser 418,35. 537,30.

Bartelstain, Die von - 419,15.

Hådwig von - 487,5.

Otte von Stoffenberg 427,40. 428,25. 474,5.

Gőtz Ebengross 427,40. 428,30.

Bentz der Swartz und Adelhait diu Swartzin 430,10.

Enslin, Måchthild usw. 430,10. 474,30. Kathrin 474,30.

Jútz 499,10.

Adelhaid 499,10.

Dero von Hornstain von Göffingen 433,10. 527,35.

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Anna Kaibin 449,1. 467,1. 471,10.

Dampfhaber, Dampfhåbrin, Albreht 451,10.

Adelhait 451,15.

Kathrin dez ammans kellerin ze Rûdlingen und ihr Vater, Mutter und Geschwister 458,35.

Andelfingen, Cunrat von – und sein Weib Anna 462.25.

Margarethe von - 481,10.

Lüggart von - 548,10;

Haus von -, ihr Mann 548,10.

Ludwig von Ertingen wilont burger ze Bybrach 468,10.

Hödorff, Kathrin von - 468,20;

Der Annen von - Vater 474,25.

Hainrich von Hornstain von Wlfflingen 469,10, 668,10.

Johan, Hanns von - 469,10. 668,5.

Elizabeth von Stain 469,15. 668,5.

Anna von Griesingen 474,1.

Cunrat vom Rain 474,5.

Margarethe von Binswangen 474,10. 615,30.

Schwertfurbin, Adelhait 474,20. 520,10.

Agnes 474,20.

Anna von Baldegg 474,35.

Adelhaid von Ineringen usw. 475,1.

Hainrich von Enslingen 494,30.

Stegli, Cůnrat, Kathrin sin swester 501,5;

Walther, Adelhait, ihre Eltern 501,5.10.

Ankenzőlin, Gűt 503,25. 543,25; Fid, *ihre Schwester* 543,25;

Hans Ankenzoll, ihr Vater 573,5.

Hans von Hornstain von Pflumern

508,30. 542,25. Hiltdrud von Buwenburg 508,30.

Cůnrat Wortz 508,30.

Anna Rôserin 508,30. 509,30.

Cuntz der Maiger 520,10.

Des Cunrat Frank Weib und Tochter Machthild und Maechthilt Fraeukin 525,5. 617,25. Heiligkreuztal:

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Hainrich Bürst 530,1.

Hainz Mengoss, Mengusz 538,15. 610,35.

Margaret von Giengen 549,5.

Pflumern, Cünrat von - 554,5.

Güt von - 554,5.

Anna von - 554,5.

Elizabeth von - 554,5.

Agnes von Grüningen 554,5.

Růpreht, Bugg 557,10.

Stainybaini, Stainybainin, Angnes 557,10.

Hainrich 557,10.

Irmela 557,10.

Adelhaid Kreppsin 564,5.

Ülrich von Hornstain 565,30.

Ännli von Erenvels 565,30.

Birggmayger, Birkmaigerin, Burkart 566,15.

Kathrin 613,40.

Elsz Schlegellin 566,15.

Vom Rain, Appe 568,10.

Yegen 589.1.

Elizabet von Hornstain 568,10. 570,35.

Kathrin von Aich 571,20.

Walther von Althain 589,1.

Arnolt von Überlingen 589,1.

Von Scelenberg 610,35.

Stopper 610,35.

Tuntz der Pfiffer 610,35. (verschrieben Cuntz) 611,35.

Offenburgerin, Anna 611,35.

Agnes 612,25. Hainrich Murnhart 613,35.

Hornstain, Ursell von - von Geffingen 616,15.

Ludwig von - (von Nufren) 621,1.

Håtinger, Håtingerin, Anne die – von Rüdlingen 626,35.

Cuntz der - usw. 626,35.

Brog, Brogin, Cuntz 636,10.35.

Cuntz 636,15. 637,1.

Ann 636,15. 637,1.

Ann 636,15.35.

Clas Böspfenning 636,40.

Gret die Hüberin 640,25.

Jahrzeiten, jargezit, gestiftet für:

Irmel Klingin 640,25.

Lutz von Landow 647,25.

Ann die Eringstorfferin 654,5.

Eringstorff, Hans von - 654,5.

Adelhait von - 654.5.

Heimsheim OA. Leonberg, Hans vom Stein von -, s. Stein.

Heinrich (VII), König 2.5.

Heire, Hanes der - 115,35.

Held, Helt, Helde, Heldin, Burchart der – von Marbach 109,15.

Herbertingen: Der - 427,10.

Bayd - 369,25. 371,25. 374,10.

Måhtihlt diu – 369,15. 455,25; Conz, *ihr Sohn* 369,15. 372,1.

Bugs 372,1.

Hell, s. Burgau.

Heller, Rüdger der - 346,30.

Helleschlüssel, Walther dictus - 131,30.

Hellmann s. Veringen.

Helt s. Held.

Helwerin, Els, Elsa, S 578,1;

Walther von Andelfingen, ihr Mann, s. Andelfingen, Walther von -.

Hemerlin, Gese, Schwester des Bentz Wolfrat von Sulgen, s. Saulgau, Wolfrat.

Henselingen s. Enslingen.

Henin s. Andelfingen.

Hepli, Heply, Heppli, Růdolffe 379,5; Ann, sein Weib 379,5.

Hans, B. zu Saulgau 649,30. 654,30. 656.10; S 652,30;

Katherin die Veringerin, sein Weib, s. Feringer.

Herbertingen, Herbrechtingen, Herbrehtingen, Herbrehtingen, Herbrehtingen, Herbrehtingen, Herbrehtingen, Herbrehtingen OA. Saulgau 26,20.35. 318,10. 353,10. 393,25. 427,5. 428,15. 560,15.

Allmende, gemain gut 536,5.

Bannus, bånne 521,20. 539,1. 662,35. Zwinge und bånne des dörffes 461,10. Aigens reht des dörffes 461,15.

Herbertingen:

Geistliche:

Kirchherr, kiricherr, kycher, Albrecht von Neuneck 265,25. 327,35. 353,30. 369,20. 372,1. 437,10; S 266.20. 328,10. 353,25. 369,25. 371,30. 438,30.

Lupriester, lupriester, luprister, pfarrer Albrecht von Neuneck 353,30. 369,20. 372,1.

Johans Såger 560,25.

Amman 106,25.

Walther der - 201,15.

Örtlichkeiten:

Der siechen hus 327,30.

Maierhof, maigerhof, Curia vulgo dicta der - 31,10. 201,15. 662,35.

Dez kirchherren brůl 549,25.

Mühle, molendinum, muli, – in H. in medio villae, – ze H. in dem dorfe unde haisset Biten –, – haisset diu Bite, Biten, Bite 41,20. 106,25. 171,30. 219,10. 389,5.

In dem dorf an dem bach bi der underun - 521,20.

S. auch Riedmühle.

Einwohner:

Achart, -z gůt 455,35.

Am anger, angel, Walcz s. Am anger.

Betzelin s. Bötzli.

Beuren, Ritter Hainrich, Walther von – ze H. gesessen, s. Beuren.

Bezeli, Böczli, -s brůl s. Bötzli.

Burren s. Beuren.

Kantzler, Ruff s. Kantzeler.

Kreber, -s hus 455,25.

Küntzlin s. Cüntzlin.

Drucz, Druczin, s. Herbertingen, Trutz.

Gremlich, Hans, s. Pfullendorf, Gremlich.

Gyrin s. Gyr.

Held, Heldin s. Held.

Hilprant 566,10.

Hutzel, By des -s bom 456,5.

Irmel von - 156,15;

Hanrich und Cünz Gugilli, ihre Söhne, s. Gugilli.

Herbertingen:

Einwohner:

Ittenhuser, Hainrich, der amman s. Ittenhuser.

Lütran, Wernez und Bregenezzer s. Leutrum.

Målchinger, Cunrat und Hainrich s. Målchinger.

Marti, Cuntz 327,1.

Cuntz - der jung 352,30. 369,25.

Muchtrar 456,1.

Schorpe, Hainrich s. Schorp.

Schwartz s. Schwarz.

Sopp s. Soppe.

Storer 432,1. 526,30.

Hans der - 353,30.

Storp, Die owe die man nempt -pen brul 549,30.

Talmaier, Des -z brůl, s. Enslingen, Talmaier.

Trutz, Drucz, Truz, Druczzin, Werntz, Werncz 371,15. 374,5. 425,1;

Margaretha, Margareht, sein Weib 371,20. 374,5.

Tuzz, -en hof 14,30.

Wall, Cuntz von Herbertingen, B. ze Sulgen, s. Saulgau.

Walraf, Walrave, Waraf s. Walraf. Wildin, Der - un hof s. Wild.

Wolff s. Wolff.

Wolfrat, Bentze, s. Saulgau, Wolfrat.

Flurnamen:

Aichbühel 353,1.

Aemdwise 392,30.

Aychartstuden 455,35.

Bach 352,30. 369,10. 521,20.

Bernloch, bernlöch 290,30. 456,1.

Bom 456,10.

Biunde, biund 352,35. 363,25

Braitenhart, Im -, daz holtz 352,35. 353,1.

Brůhl, brûgel, brůl, průgel, prugel, průle 352,35. 363,25. 371,20. 374,10. 455,30. 549,25. 30.

Crůtzstokk, crůtzstek 432,5. 526,35.

Erystorferin 371,20. 374,10.

Esch gen Ertingen wert 353,5. 455,30.
– gen Marpach wert 353,5. 456,1.

Herbertingen:

Flurnamen:

Esch gen Tenningen, Tenien 353,10. 456.5.

Veld, Uf dem - an dem dorf 353,5.

Fårsailn, Hinder den – 353,10.

Gassen, Die Hundersinger – 371,25. 374,10.

Gebrait, gebraiten, Diu 455,35.

An wüsten - 456,5.

Uf der mundgebraitun 290,30.

Gesőd, sőde, In dem -, diu ober wis in dem - 290,30. 455,30.

Huribach, Uf dem - 290,30.

Moren tal, In dem - 290,30.

Owe 549,30.

Rain, Uff dem Swartzacher – 456,5. Büchower – 461,10.

Sälach, Saulach, In dem -, da der bom inn stät 353,10. 456,10.

Schwartzach, Swartzach, Swartzach 290,30. 456,1.

Söde s. Gesöd.

Some, Uf dem - 290,30.

Stainung, Uf der - 290,30. 456,1.

Stig, styg, Menger, Månger 352,35. 371,25. 374,10.

An dem mittlen - 455,35.

Stokwis 427,15.

Tergerdlin, An dem bache gen dem – henab 369.10.

Titerna, Im hochholtz – zu den fuchslöchern 353,1.

Weg, An dem Binswanger – 455,35.

An dem Ertinger –, Über den weg
ze Ertingen zwischen den
dornen und der hochen 327,30.

An dem Tenier – 456,5.

Herbst s. Altheim.

Here, Here s. Riedlingen.

Heremitarum fratres s. Eremiten.

Hergesell, Hergeselle, Hergeselle, Hergeschelle, Gehergeselle, Hundersingen: Dez -en brûl 427,10.

Ülrich, Wlrich der – 34,5. 81,10. 98,5. 104,25.

Hergesell:

Ůlrich 186,15. 214,20. 235,5. 402,35. 484,10. 506,1. 525,20; *S* 403,20. 484,20. 507,15. 525,25;

Johans, sein Bruder 186,15;

Renhart, Renher, Renherr, sein Bruder 186,15, 336,20, 349,25, 403,15; S 337,30;

Katherin, *ihre Schwester* 231,30. 235.5:

Hans von Buzkofen ze Hundersingen gesessen, ihr Mann, s. Beizkofen.

Enslingen: Hans der - 297,20.

Hans der – ze Hanhul 297,20. 35; S 298.5.

Ůlrich der − 669,25.35.

Ůlrich der − der elter 672,10.15.

Ulrich – der jung 672,5; Nesa, Agatha, Anna, Ursella,

dessen Geschwister 672,15.

Jacob 672,20.

Cfr. von Alberti 304.

Herisen, Herysen s. Mengen.

Herlighof, Hartelköhwen, Gem. Dieterskirch OA. Riedlingen, Burchart von -, s. Munderkingen.

Herman, Hermanus, Hermannus, Hermannis, 18,5.

- filius Nycolai 132,1.
- 596,30.
- der mullar 87,25;

Margareth, sein Weib 87,25; Mahthilt, ihre Tochter 87,25;

Wernher, deren Mann 87,35.

Munderkingen: 512,35.

Johannes dictus – de Ögeltzbürren 421,20. 439,15;

Eberhardus rector ecclesie in Binswangen, sein Sohn 421,20. 439,15.

Riedlingen: 53,20.

Hermeller s. Burgau.

Herp, Herpin s. Andelfingen.

Herrlingen, Hörningen, Hörnigen, Hierningen OA. Blaubeuren, Adelhait von – ze Maengen geseszen 459,15; S 460,25;

Herrlingen:

Rudger von Bartelstain, ihr Mann, s. Bartelstein.

Ůlrich von - 531,25.

Cfr. von Alberti 307/308.

Herstrasse, Under der - 90,35.

Hertenstein, Hertenstain, Burg im Laucharttal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Ritter von -, Brun, Brunn ze Tögendorf gesessen 297,5. 342,15. 357,15. 370,25. 415,35. 423,5. 463,25; S 346,5. 357,35. 416,10. 423,20. 450,20. 464,1. 470,25. 477,35. 669,5.

Göswin 65,30.

Irmengart s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Růdolf 49,5.

Wernher vogt uff Bussen, S 607,10.

Das Geschlecht ist stammverwandt mit den Hornstein; s. also auch dieses und Herter.

Herter, Herterin, Altheim: 302,25;

Gut (von Hornstain), sein Weib, s. Hornstein.

-, s. Heiligkreuztal, Einwohner.

Cuntz der – ze Ennhoven 647,25.

Gerdrut -, s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Herzog, Herzoge, Albreht der - von Reutlingen 32,30.

Chunrat der – ze dem Talhof seszhafft 491,20.

Hesse s. Enslingen.

Hessenberch 139,20.

Hettelich, Hettling, Hetling, Hetlin, Hetlink usw., Hainrich, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Friedingen: 531,25.

- Ståhelli 531,25. 533,30.

Hettingen, Håttingen, Håttingen, Hattingen, hohenzollerisches OA. Gammertingen 12,25.

Cuntz der Maiger s. Maier.

S. auch Veringen, Grafen von -.

Heubrenn, Chunrat s. Altheim.

Heudorf, Hewdorff, Hodorf, Hodorff, Höwdorff, Höudorf, Howedorf, Damit können drei verschiedene Örtlichkeiten gemeint sein, Heudorf OA, Riedlingen, Heudorf OA, Saulgauund auch Heudorf BA. Stockach. da nach von Alberti 313 und Krieger 959/961 nach dem letztgenannten Ort sich ein schon im 11 Jahrhundert vorkommendes Ministerialengeschlecht der Nellenburger nennt und bei ihm die Namen Bilgerim und Ortolf öfter vorkommen: cfr. Kindler von Knobloch II, 51 ff.; Krieger 960; Das Königreich Württemberg, 4, Donaukreis 429, 462.

Die von - 266,30.

Agnes, Anna, Katherin von -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cuntz von Ryschach ze – gesessen, s. Reischach; es ist Heudorf OA. Saulgau.

Mantz von Hornstain ze – gesessen, s. Hornstein, Heudorf; es ist Heudorf OA. Riedlingen.

Bilgrin von - 265,15.

Dietrich von - 174,20.

Dietrich von – S 623,10.

Ritter Ortolf von - 342,15; S 345,30.

Ülrich von - gen. Pfhal, B. zu Überlingen, s. Überlingen.

Ülrich von – gen. Plass, B. zu Überlingen, s. Überlingen.

Höwdorffer, Haintz der -, B. zu Riedlingen 485,30.

Hewelin, s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Hewen, Hohen -, Höwen, im Hegau, Gem. Anselfingen BA. Engen, Burkardus von -, s. Konstanz, Domprobst.

Rudolf der Jüngere 16,20.

Heydinger, Heidinger, s. Heiligkreuztal, Procuratores.

Hildegardstrasse s. Krienhiltstrasse.

Hilpolt s. Hiltbolt.

Hilprant s. Herbertingen.

Hilsenrüte 3.10.

Hiltelin s. Indelhausen.

Hiltbolt, Hiltibolt, Hiltpolt, Hilpolt, Amman 22,15.

Dictus - zu Altheim 165,30.

Claus 410.15.

ůl 408.25, 467.5,

Himmelspforte, Porta Ceili, bei Wyhlen (Baden), Schweiz, monasterium ordinis Premonstratensis Constanciensis diocesis 648,20.

Hippe s. Binzwangen.

Hirlich, Hirnlich s. Hundersingen,

Hirsenruty, Hirsrutin, Hirsenruty, Hirsenruti, Under dem Talhof ze – in dem Tunow riet 286,1. 577,30. 601,5. 646,35.

Hirschbühl, Hirspil, Flurnamen: Wisflek gen – 104,20. 336,25. 491,25. 595,10.

Niderthalb - in der owe 148,25.

Einwohner:

Burkhard der fischer gen. von – s. Fischer.

Hainz der maiger von - 82,10.

Cfr. von Alberti, 254/255 und von Weech, Codex Salemitanus I, 494.

Hitzhofer, Mangolt der - 75,30.

Hober s. Hundersingen.

Hobelir, Hobpelier, Hoppelier, Růse 90,15.

Raise 151.1.

Wernz 107,35.

Die - zu Waldhausen 69,10.

Hochdorf, Gem. Dächingen OA. Ehingen, Renhart von - 96,5.

Hohgerut, Hochgerut, Höchgeruth, Siverith der – 107,35.

Haintz, Hainz - zu Altheim 53,15. 362.10.

Hödorff, Höudorf, Höwdorff s. Heudorf. Hofmaister, hofmaister (?), s. Heiligkreuztal, Brüder.

Hoh, Uff - gelegen. uf den hohun 88,30. 459,20.

Hohenberg, Hohemberg, Gem. Deilingen OA. Spaichingen 114,5.

Hohenberg:

Grafen von -: Albert, Landrichter 20,20.

Burkhard 22,5. 23,5.

Růdolffe 113,35; S 114,10.

Hohenfels, Hohenvels, hohenzollerisches OA. Wald, Friderich der amman von - 51,5; cfr. Locher 49.

Hohenheim, Hohenhain OA. Stuttgart, Frizze von - 95,20.

Hohenstein, Hohenstain, Gem. Oberstetten OA. Münsingen, Burch ze – 307,20.

Bentz Kaybe ze – gesessen s. Kaib. Hohenstoffeln, Gem. Binningen BA.

Engen, Hornsteinscher Obervogt zu – 178.25.

Hohentengen s. Tengen, Hohen -. Hoi s. Oyhof (Sophienhof).

Holbain s. Ravensburg.

Höllin, Adelhait. Schwester des Bentze Wolfrat von Sulgen, s. Saulgau, Wolfrat.

Holstetten, Holsteten, abg. bei Ertingen OA. Riedlingen, Hof ze – 120,30. 127,15.

Holtzstetten, da der brunn inne stat 338,10 (vielleicht gleich Holstetten).

Holzherre s. Hundersingen.

Holtzwart, Holtzwort, Cunrat 208 30.

Hainrich 136,15. 267,30.

Altheim: Cuntz 410,15.

Werner, Wernher 125,15. 135,35. 159,5. 278,5;

Werntz, Wernher und Adelhait, seine Kinder 135,35.

Der - zu Riedlingen 35,30.

Enslingen: Cuntz der - 179,25.

Hone, Hone, Hon s. Hundersingen.

Honhulwe s. Ohnhülben.

Hopp s. Pfullendorf.

Hoppelirin s. Hobelir.

Horge, Hörge 286,1.

Rudeger der - 75,5.

Hörningen s. Herrlingen. Hornli, Hörnli s. Riedlingen. Hornstein, Hornstain, Horenstain, Hornenstain, Horstain, Hornstaine, Freiherrn von -, Stammburg im Laucharttal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen. Sie zerfallen in eine ganze Anzahl Linien, nennen sich nach einer Masse von Orten und sind deshalb schwer auseinanderzuhalten. Sie kommen bei uns un folgenden Orten wohnend vor: Aszenhain (Äsenheim), Bittelschiess, Friedingen, Göffingen, Grüningen, Heudorf, Hornstein, Neufra, Pflummern, Schatzberg, Wilflingen, Zussdorf, gesessen zu Saulgau, Konstanz, Riedlingen (?) 183,1. 384,1.

Dry die eltesten 532,10.

Herman 23,35.

Ludwig, Ludwicus, Ludewic, 46,25. 76,30. 84,15. 187,5;

Mangold, Manze, sein Bruder 23,35. 46,25.76,30. 84,30. 96,5. 120,25. 127,15. 187,5. 299,35; S 127,20. 146,5;

Heinrich, sein Bruder 72,15. 74,15. 84,30. 96,5. 120,25. 127,15; S 127,20. 146,5;

Hermann, sein Bruder, rector ecclesie, kilche herre, kircherre, kilcher von Plochingen (Blochingen) OA. Esslingen und Scekirch OA. Riedlingen 72,15. 74,10. 83,1. 25. 84,30. 90,15. 91,15. 99,35. 121,25. 136,10. 143,30. 146,25. 155,1. 162,20. 165,1. 173,20. 174,15. 178,15. 406,25. 664,5. 665,1; \$83,20. 84,25. 87,30. 122,5. 146,5. 147,20. 155,20. 173,25. 664,20; Johans, sein Sohn 664,15.

Cůnrat 49.1.

Hermann 660,25.

Hermann 265,25.

Petrus, Peter 41,30. 47,1. 87,20. 96,1. 100,15;

Peter 87,25. 100,15;

Otte 87,25. 100,15;

Helnmeli 87,25;

Hornstein:

Petrus:

Hannes 87,25:

Manegolt 87,25;

Cunrat, seine Söhne 87,25.

Cunrat 89.35:

Hermann 89,35;

Hannes, drei Brüder 89,35.

Cunrat der Lange 76,30.

Ritter Johannes, Hans, Hannes, Bruder des Peter (des Älteren) 41,30. 47,30. 51,1. 57,10. 58,5. 59,10. 72,15. 74,15. 81,15. 84,15. 90,1. 95,35. 98,1. 99,35. 101,25. 115,35. 660,25; S 55,15. 116,1;

Hainrich, sein Sohn 115,35.

Hermann rector in Snaisanch S 101,30. 116,1.

Cůnrat vogt ze Sigmaringen 174,15; Herman, sein Bruder 152,1. 154,30. 159,10. 163,5. 174,15. 223,35. 301,5;

Johans, Hans 157,25, 158,5, 163,5, 164,5 (B. zu Riedlingen), 223,35, 324,15;

Margaretha, dessen Kinder 301,5; Katherin, Anna, ihr brůder tohter 301,5.

Cuntz 338,10.

Cünrat 385,10; S 385,15.

Herman 432,15. 437,15;

Haintz, sein Sohn 432,15; S 433,5; Ritter Chünrat, sein Sohn 437,15; S 438,30.

Cunrat 564,5.

Agnes von Maugenbüch, seine Mutter, s. Magenbuch.

Ludwig 565,30;

Ülrich, sein Sohn 565,30.

Lutz 609,30. 656,5;

Chrrat, sein Sohn 609,30; S 610,25. Clara von Wiler, Lutzen *Witwe* 656,5. Hornstein:

Ritter Joantz 545,15; S 546,1.

Herman 265,25; S 266,20.

Hainrich 351,15;

Gut, diu von Achtertingen genant ist, sein Weib, s. Echterdingen.

Ludwig 632,35;

Fr... von Sultz, sein Weib, s. Sult. Annas. Heiligkreuztal, Klosterfrauen: Güt diu Herterin, ihre Schwester 255.20. 302.25, 350.15:

Herter, ihr Mann, s. Herter.

Agnes s. Heiligkreuztal, Abtissinnen. Benigna, Gretha s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Anna vom Stain von H. geboren 657,5. Katherin von H. die man nemmet die von Bach, s. Baach.

Clara der Abtissin Adelheid Brudertochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Gesessen zu:

Asenheim, Åsenhain: Cüntz von H. zu – gesessen 545,20. 583,30. 619,1; S 546,1. 585,1. 620,10.

Hans von H. ze - 95,35;

Anna und Ursella, seine Töchter 95,35.

Bittelschiess, Buttelschiess, Bittelschiess, Buttelschiess: Bentz, Benedictus von H. von - 265,25. 357,15; S 266,20. 358,15.

Berchtolt, Bertoldus von H. zue – der elter 545,20; S 601,15.

Ritter Cůnrat, Conradt von H. gen. von - 545,15,583,25,592,15,608,25,628,35; & 546,1,585,1,610,25;

Berchtolt, Bentz von H. von -, ze Grûningen gesessen, junkherr, sein Sohn 592,15. 601,15. 603,35. 608,25. 611,5. 612,20. 628,35; S 546,1. 601,15. 610,30. 629,10;

Hånslin, Hånsly, sein Sohn 608,25. 628,35; S 610,30. 629,10.

Bentz von H. von - 609,30; Lutz 609,30; S 610,20; Hanns 609,30; S 610,30;

#### Hornstein .

Bittelschiess:

Bentz von H. von -:

Ulrich, seine Söhne 609.30; S 610.30.

Adelhait von H. von - s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Konstanz, Kostentz: Ritter Hans von H. ze - gesessen 347.5; S 348.1; Mangolt, sein Bruderssohn 347,15. Enslingen: Des von - muli 563,20. Friedingen, Fridingen: Hans von H.

ze - gesessen S 294,20, 309,20.

Göffingen: Hans, Hanns von H. ze -231,20, 233,20, 274,5, 310,1. 317,25, 342,20, 347,30, 353,30, 370,25. 415,35. 463,25. 477,35; S 233,35, 324,20, 346,10, 348,5, 403,20. 416,10. 423.20. 450,20. 464,1. 478,5.

Anna von H. von - s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Ursel, Ursulla 350,10. 466,15.

Diu von G. ze Grüningen gesessen 364,25.

Grüningen: Cun, Cunrat, Chunrat von H. ze-, Ritter 188,5. 194,1.234,15. 236,5. 237,15. 274,5. 316,15. 321.5. 347.25. 353,25. 358,35. 369,35, 385,40, 395,25, 448,30, 452,1. 463,5. 466,35. 467,30. 470.35, 477.1, 478.15, 494.10, 502,30, 503,15, 540,35, 542,1, 543,20. 547,5. 554,20. 569,10. 630,5. 643,5; S 194,10. 235,1. 236,35. 316,20, 321,10. 325,30. 348,5. 355,20. 371,1. 398,35. 450,15, 452,30, 463,35, 467,15. 470,25.476,1.477,35.495,1.503,5. 511,10. 541,30. 542,10;

Anna, sein Weib, s. Kaib;

Katherin, Kathrin s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Håtza von Stainhulw, ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen; Cunrat 369,35, 422,35, 448,30, 452,5. 477,25; 8 371,1. 450,15. 452,30; Hans, ihre Söhne 369,35. 448,30. 452.5, 463.5, 466.35, 467.30, 494.15, 503.1, 554.20, 569.10 (burger ze Rútlingen), 633.5: S 371.1, 450.15, 452.30, 463.35. 467.15, 478.1, 495.1, 503.5, 542,10, 556,10, 569,20,

S. auch Hornstein, Bittelschiess.

# Hornstein:

Heudorf: Mantz, Mangoldus, Ritter 324,10, 326,5, 423,5, 477,35, 548,30, 621,15; S 324,20, 423,20. 548,35, 621,5, 622,5, 669,10,

Ritter Rudolf von H. ze - gesezzen 206,20, 219,35; 8 220.5.

Hornstein: Hermann von H. ze - gegesessen 506.1:

Cuntz, sein Sohn 505,40; S 507,30. Haintz 456,15; S 456,35.

Mantz von H. ze - gesessen 342,20; S 346,10.

Neufra: Hainrich von H. ze - gesezzen 206,20, 300,10, 381,25; Hainrich, Ritter 206,20. 274,5.

> 299,30; S 300,20; Ludwig 299,30; S 300,20, 398,35.

> 470,25; Hans 297,50, 299,30, 347,30; S 300.20, 324.20, 325.30, 348.5;

> Agnes, jungfrow, seine Kinder 381,25. 419,25.

Ritter Ludwig 581,25. 620,20; S 584,40. 669,5;

Ludwig 545,20. 581,30. 620,20; S 546,1. 585,1. 621,5;

Hannmann, seine Söhne 620,20; S 621,5.

Pflummern: Ritter, Hans, Johans von H. von - 94,5.

Hans 242,20. 245,30. 274,5. 286,20. 297,5, 310,1, 508,30; \$209,10. 246,30. 287,15. 542,25;

Du von Mettingen, seine Tochter, s. Mettingen.

Reutlingen, Rutlingen: Hanns von H. von Grüningen, burger ze -, s. Hornstein, Grüningen, Hans von -.

Hornstein:

Saulgau: Hans von H. ze – sesshaft 326.5.

Schatzberg und Wilflingen (die Linien Schatzberg und Wilflingen gehen ineinander über): Ritter, Hans von H. v. W. 76.30.

Katherin 213,35;

... von Tierberg, ihr Mann, s. Tierberg;

Hainrich, *ihr Bruder* 147,30. 185,20. 205,35. 208,30. 210,15. 213,20. 250,30. 276,1. 297,5. 325,1; *S*′ 185,20. 214,10. 251,30;

Katherin von Hasenstein, dessen Weib, s. Hasenstein.

Hans, Johans v. H. von W., von Schatzberg, *ihr Sohn* 205,35.208,30.210,15.213,20. 229,10.250,35.324,35.386,25. 463,10.468,35.545,20.552,30. 658,5.668,5; \$206,15.251,30. 325,30.470,20.546,1.581,10. 659,5;

Elizabeth vom Stain, sein Weib, s. Stein;

Elizabeth, Elisabet, Elizabett, Elspeth vom Rain, B. zu Mengen und Überlingen, ihre Tochter 469,1. 528,5. 530,35. 533.25. 534,15. 567,15. 570,20. 600,5. 667,35; 8470,25. 533,1. 534,35. 569,1. 669,1;

Cunrat vom Rain, deren Mann, s. Rain;

Hainrich 469,10. 668,5;

Berchtolt, deren Brüder 386,35.

Hansz 468,35. 581,5. 533,25. 584,15.
552,30. 583,25. 600,5. 609,30.
618,35. 625,40. 646,5. 647,15.
658,5. 667,35; \$372,20.470,20.
533,5. 534,1. 35. 585,1. 601,10.
610,30. 620,10. 621,5. 638,15.
645,30. 647,1. 35. 659,5. 669,1;

Agnes von Neuneck, sein Weib, s. Neuneck:

Hainrich und Hans, ihre Söhne 658,5; S 659,5.

Hornstein .

Zussdorf, Zustorf: Ritter Herman von H. ze – gesessen 342,15; S 346,10.

Cfr. Kindler v. Knobloch 2, 118/137.

Horwer, Ruf der - 342,20. 346,10.

Höwdorff, Höudorf s. Heudorf.

Höwdorffer s. nach Heudorf.

Höwen s. Hewen, Hohen-.

Höwenschilt s. Riedlingen.

Hůber, Hůber, Hůber, Hůberin 45,25. 559,25.

Sifrid der - 157.35.

Binzwangen: Des --s gut 20.30.

Drei Geschwister: Gisel, Adelhait 253,30;

Hainrich 226,15, 253,30.

Friedingen: 28,5. 206,10.

Grüningen: Bentz der - 643,10.

Heiligkreuztal: Grete die – s. Heiligkreuztal. Klosterfrauen.

Hainrich der - s. Heiligkreuztal, Einwohner.

Mengen: Cuntz der -, B., 553,5.

Ravensburg: Cůnrat der -, B., 306,5.
Anna, scin Weib, Schwester des
Cůnrat des Butzikovers, s. Beizkofen.

Riedlingen: 370,15.

Sifrid der - 157,35. 163,20.

Sigge der - 211,15.

Claus der - 653,15.

Hainrich der - 287,30, 289,10, 487,5.

Haintz der - 554.30:

Irmel die -, sein Weib, B., 554,30.

640,5. 643,5; Michel, Ann 554,30. 643,5;

Bet, ihre Kinder 554,30. 643,5; Ott der Farer, deren Mann, s. Farer.

Zürich: Adelheit 560,10;

Hainrich Zuber, ihr Mann, s. Zürich, Zuber.

Huc, C. dictus - s. Friedingen.

Hukli, Hügklin s. Hundersingen.

Huldstetten, Hulfstetten, Hulstetten OA.

Münsingen, Einwohner: Einer von – 370,10.

Huldstetten:

Einwohner:

Walter von - 75,25.

Schüler, Cünrat 67,10.

Ståhelin, Cunrat s. Ståhelli.

Hulling, Hullink, Hůllinch, Hůllig, Hůlling, Hůllin, Hullin, Buggen -es wip 69.15.

Altheim: 107,25. 153,15. 154,10.

Bugg 467,10.

Burkart, Burchart 82,10. 117,15. 143,35. 223,5;

Adelhait, seine Tochter 117,15; Dietrich Knolle, deren Mann, s. Knoll.

Johannes, Hannes, dictus - 107,35. 165,30.

Eberli – maiger ze Fridingen 378,25. Riedlingen: Burkart 556,35.

Pfaff Hans - von Rüdlingen bürtig, Pfarrer zu Grüningen 592,15. Rüf 381,30. 383,15. 481,1.

Humel s. Hundersingen.

Hundersingen, Hundersingin, Hundersin, Hudersingen an der Tunow, OA. Riedlingen 12,1. 28,20. 35,30. 71,5. 73,1. 93,30. 104,20. 121,20. 210,20. 253,30. 281,10. 290,10. 335,20. 642,1. 669,25. 670,1. 10.

Dorffrecht 504.25.

Vischentz uff der Tunow und uff der Ostrach 504,15.

Örtlichkeiten:

Kirche, Under der -n 71,15. 73,15. Lieht der -n 71,20. 73,15.

Die hailigen 327,15.

Geistliche:

Kirchherr, kircherr, kirchern, Hans der – 346,30.

Hans Nüschler S 595,20.

Johannes Mistler 621,20; S 622,5. Hans Åbli 667,20.

Kirchhof 25,5.

Secho hus, Bi der - 42,15.

Büngart, Der ober - im dorfe 69,35.

Burgstal 670,10.

Brücke, brugge, brügglin, in dem riet 512,5. 624,25.

Württ. Geschichtsquellen IX.

Hundersingen:

Örtlichkeiten:

Brücke: In der hirsrutin by dem staininn - 601,5.

Das Ronne gůtli bi der - 42,10.

Einwohner:

Augstman, Mårkli 634,10.

Baiger, Cuntz der - s. Baier.

Beizkofen, Hainrich und Hans von - s. Beizkofen.

Beller s. Beller.

Bingus, Cuntz 624,20. 627,25.

Blankin, Die s. Blank.

Boller, Cuntz der - 672,20.

Bröge, Bentz s. Brög.

Buwenburg, Bumburch, Buwenburger, Cûnrat, Wernher von – ze H. gesessen s. Buwenburg.

Buwman, Dietz der - 618,20.

Kelnerin, Mehthilt die - s. Keller.

Crutzer s. Crutzer.

Kummerli, Kumerlin, Kumerlin, Contz 618.5.

Ůtz, Utz 504,15. 671,10.

Walther 504,15.

Kungunt, Hans 254,30.

Diether, Haintz 671,5.

Dietrich, Haintz s. Dietrich.

Eberli der vischer 424,5.

Flure, Cunrat 250,15. 254,30. 290,5.

Haim, Haym, Bentz 504,15.

Haintz 403,10, 672,20,

Hainricus de - 11,10.

Hainricus de - 11,10.

Harlung s. Harlung.

Hirlich, Hirnlich, Hyrlich, C. dictus

-, Cunrat, Cunrat 33,35. 52,1. 65,25. 69,20. 30. 71,20. 73,20. 80,1.

81,10.123,15.124,20.290,5.403,5; Engelburge, sein Weib 34,1.

Hober, Hainrich der – 89,20.

Holzherre, Ülrich der - 225,10.

Hồn, Hồne, Hồnin, Hồne, Bentz 250,15. 290,5.

C. 123,5.

Diu - 232,1.

Hukli, Hügklin, Ruf, Ruff 504,20. 671,15.

Hundersingen:

Einwohner:

Humel 671.10.

H. von - 34,1.

Locher, Waltz der - 623,5.

Lunberg, Der von - hus 186,20.

Maiger, Cünrat der – s. Maier.

Marklin s. Maerkli.

Maulerin, Malerin, Der – hoffstatt 618,15. 671,15.

Mültscher, Mültscherrin, -ren garten 71,20. 73,15.

Els 618.10.

Naigelli, Hainrich 98,10.

Nåntzing s. Mengen, Nåntzing.

Ortolff, Hermann 504,15.

Otte, Werntz s. Otte.

Pfiffer s. Pfiffer.

Růfin, Der –un hofstat 618,15. 671,15. Schilling, Dess –s brüel 358,15.

Eberli 254,30.

Haintz 504,15.

Schühlin, Haintz -s hoff s. Schüchlin.

Stoll, Dietrich s. Stoll.

Süter, Des -s gut s. Suter.

Swartz, Bentz der – s. Schwartz.

Trefs, Treffs, Wernher, Werntz, Wernli 108,10. 254,30. 346,30.

Trut, -en sun 671,10.

Waltz 504,15.

Tucher, Tücher, Berchtolt s. Tücher.

Weber, Utz der - s. Weber.

Wernherus de - miles 11,10.

Wischer, Hainrich der - 42,10.

Wissin, Der -en hoffraiti s. Wise.

Zainer 53,1.

Zainler, Ruf 594,10.

Zimmerman, Zummerman, Hans der -

s. Zimmerman.

Zurne, Albreht der - s. Zurn.

Flurnamen:

Aich, Under der - 512,5. 624,20.

Aemphingerin, In der -en s. Åmpfinge-

Au, owe, "owe, owe, Uff der -, ufen - 42,10. 235,15. 512,5. 624,20.

Uf der - zwischan den krippen und der kaltun Altachun 424,5. Hundersingen:

Flurnamen:

Au, Ufen der – da man gen Maegen gat 124.25.

Beuren, Burron, Burun, Burrun, Burer, Burrer, Burrer, - bach 123,10.

- staige 123,10. 253,5.

Strasz, diu gåt gen -, an dem wege da man gen - gat 123,5. 484,10. 35. 491,25. 595,10.

Esche gen – zwischen den wegen 232.1.

Boltstainach 71,15. 73,15.

Bon, An den -, uf den - 123,15. 124,25.

Bongarten, Dez pfaffen - 336,30.

Boppen, Ennund dem - 390,25.

Braitwidach, In -, uff der Ostrach 490,10. 537,10.

Brüel, Dess Schillings - 358,15.

Buchloh 403,15.

Bug, Der 260,25.

Biuhel, buhel 123,15. 235,15.

Burgent, Burgaende s. Burgend.

Kessel, In dem - 424,15.

Kreuz, cruze, crutz, crucze, cruce, Bi dem –, an dem zile 124,20. 390,25.

Ennant des -s 123,10.

Oberhalb dem stainin - 160,15.

Drin orten, Zü den - 403,15.

Espan, An dem -, gen dem -, uffe daz - 42,10. 123,10. 124,25. 232,1. 235,15. 253,5. 254,25. 336,30. 578,30.

Velden, Uf den - 231,35.

Fihwaide 553,10.

Verreun stage, verun staige, verren staig, An der -, bi der -, uf die -98,10.123,10.491,30.595,15.

Furban, fürban, Hinder dem – gen dem buchloh 403,15.

Weldelin genant der - 669,30.

Füssstig gen Mengen 424,10.

Hag, hage, hagen, haugen, haggen, hauggen, an der stellung, an der Thonaw, Hinder dem –, hinderm –, 98,15, 336,30, 483,10, 20, 495,15, 496,10, 499,30, 517,1, 528,25, 537,10, 564,1.

Hundersingen:

Flurnamen:

Hailigen akker, Der 336,30.

Hailigen wise, Der -, bi der Ostrachun, an der Ostrachen 256,30. 259,15. 481,20. 490,10.

Herstras 338,10.

Hirspil, Gen -, Wisflek gen - s. Hirschbühl.

Hirsruti, In der -n, unter dem Talhof by dem staininn brügglin 601,1.5; s. auch Hirsenruty.

Hofwies, Im obern riet an der – 601,1. Holderstok 346,20.

Juhan, Uff den - 578,35.

Lang acker ennund dem boppen 390,25. Leh, Am - 186,20.

 $\begin{array}{cccc} \text{L\'utzelbach, Luzelbach, An dem} & -97,30. \\ 98,15. & 123,5. & 254,25. & 336,25. \\ 491,25. & 512,5. & 516,20. & 578,30. \\ 595,10. & 624,20. \end{array}$ 

Der lang acker bi dem – 390,30. Medeln wise 481,25.

Mose, Bi dem – 124,25. 512,1. 624,20. Mulstatt 481.25.

Osterholz, osterholze, österholtze, Vor dem -, bi dem - der ger 69,35. 123,15. 390,25.

Ostrach, An der -en 481,20;

s. auch Braitwidach und Hailigen wise.

Pferrich, Pherrich 15,5. 516,25.

Ried, Riet, Im - am rincgse 512,5. 516,25.

Rain, Uff dem hohen – 491,25. 595,15. Sonderholtz, sunderholz, ob dem böm, gem loh gem Bürrer bach 142,10. 232,1. 512,1. 516,25. 624,20.

Soppen, In dem - 512,5. 624,5. Spitals akker, Dez - von Maengen 578,30.

Stainach, Im - 104,20. 601,5.

Staingrüben, In den - 669,30.

Swaighof, Swaichofe, Im - 669,30. Die halden hinder dem - 669,30.

Die halden hinder dem – 669,30.

Tufen weg, Bi dem – 123,15.

Ufgeworfen weg, Der 553,10.

Underwasser, In dem – 336,25. 497,10.

Hundersingen:

Flurnamen:

Widem, Daz holtz daz man nempt die - 618,20.

Winkel, wingkel, In dem - 375,25. 549,10.

Wolffzbum, Wolfzbum, Bi dem – an der verren staig 491,30. 595,15.

Hundubel s. Mengen.

Hunt, Wernher, Wernze der – 123,25. 124,10. 155,30.

Huntbiss s. Ravensburg.

Hürdaer, Hainrich der - 316,1.

Hüscherch, abg. bei Binzwangen OA. Riedlingen 8,15.

Husen, Hainrich von – s. Reutlingen. Huser, Huserin, Bentz der – ze Gysingen dem dorff 510.35.

Adelhait diu -, B. zu Riedlingen 574,5. Husser 280,20.

Hüter, Hoter, Huotter, Huoter, Huttaer, Des -s hof zu Andelfingen 17,1.

Binzwangen: Hainrich der – 21,1. 188,20.

Hainrich der – zue Ensslingen 9,25; Vier Brüder: Heinrich der – von Veringen 17,5;

Herman, Herman und Berthold 17,10. Hanrich, Hainrich der –, B. zu Mengen 50,5. 58,5. 60,20.

Hutzel s. Herbertingen.

Hylarius, s. Hylarien tag, 13. Jan. 276,5. 301,15. 373,25. 508,20. 509,20. 519,25. 523,30. 547,30. 637,5. 667,25.

H. der cappelan, viceplebanus, luprister s. Riedlingen, Kirche.

H. pilliator 51,35.

## I. J.

Jacli, Jåkeli s. Waldhausen.

Jakobus, Jacobus, s. Jacobs, Jacobz, Jacobes, Jakobes, des zwelfbotten, des merren, tag, tage, abent, abent, aubent, in dem hôwat, festum b. Jacobi, in vigilia b. – appostoli 25. Juli, 76,35. 150,20. 171,1. 201,25. 218,25. 219,5. 227,15. 257,10. 285,5. 356,20. 441,1. 494,30. 537,35. 544,1.

573,5. 576,15. 577,10. 580,30. 582,20. 588,40. 618,30.

Jeronimus s. Hieronymus.

Jettkofen, Ütkoven OA. Saulgau 661,35. Im böngarten s. Altheim.

Ime s. Stuttgart.

Immeli, R. u. Cunrat 78,1.

Immenrode, Gem. Fellbach OA. Cannstatt 13,10.

Inaringen s. Inneringen.

Indelhausen, Undelhusen OA. Münsingen, Burkhard 20,10.

Kelhunt 20,15.

Knapp, Hiltelins -en mansus 20,15.

Konrad von - 20,15.

Ůlricus dictus Celler de − s. Keller. Volko 20,15.

In dem vurte s. Andelfingen.

In dem hove, An dem hofe, Hainrich s. Völlkofen.

In der gassun, Eberhart s. Binzwangen. In encgazzen, enggassen, endgasson s. Friedingen.

Ineringen s. Inneringen.

Ingstetten, Incstettin, Igstetten OA.

Münsingen, Walter, Walther von

– 24,80. 25,1. 26,20. 35. 27,10. 57,1;

Walter, Walther, sein Sohn 25,1.

27,10. 57,1. 92,30. 93,10.

Inhart s. Einhart.

Inneringen, Ineringen, Inaringen, uf der Albe, hohenzollerisches OA. Gammertingen 174,1.

Rector ecclesie: Burcarth von Jungingen s. Jungingen.

Einwohner:

Adelhaid von - s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Vårwer s. Färber.

Vascansi 366,20.

Vierdung, Cunrat 366,10; Johans, sein Bruder 366,10.

Frumin 570,25.

Des hafners gesåss 366,25.

Hegger, Hainrich der - 366,15.

Rühin, Hainrich der -en sun bi dem brunne, s. Ruh.

Sturmli, Johans 366,20.

Inneringen:

Einwohner:

Tånfridin, Gisele die – 56,15. 96,15; Rådolf, Råfe, *ihr Sohn* 56,15. 96,20. Walh s. Walch.

Zimmerman s. Zimmerman.

Innocenz IV, Papst (1243—1254). 4,5. 7,1. 20.

Joch, Jocher s. Riedlingen.

Johannes Baptista, der Täufer, nativitas s. J. B., s. Johannes, s. Johans, Johannes, Baptisten, Battzisten, Baptistin, dez töffers, töfars, doufferz, toffers, toufferz, tofers, tag, abent, abint, hochzit, zi sungihtin, den sungiht tag, ze sungiht, sungihten, sungiden, sunniuchten. sunwiden, dem nemmet ze sunewinden, ze sunwenden, sunwenden, sunwendi, sunwiden, sunwiden, sunnwendi, 24. Juni 38,15. 45,5. 80,5. 114,30. 120,35. 127,20. 153,30. 176,10. 192,10. 211,35. 218,35. 222,25.. 226,30. 240,30. 241.35. 248,35. 295.15. 262.20. 269.10. 326,20. 327,20, 355,1, 386,15, 419,35, 420,35, 438,35. 484,5.25. 494,25. 508,10. 533,10. 534,5. 552,40. 553,15. 593,5. 617,35. 664,1.20.

S. - munster s. Heiligkreuztal, Örtlichkeiten.

S. - ampt s. Heiligkreuztal, Licht.

Decollacio -, uf den tag az - enthöptot wart, 29. Aug. 176,10. 364,25. 508,10.

Johannes Evangelista, s. -, s. Johansen Ewangelisten, s. Johan Ewangelist, s. Johans Ewangelist, in den wihenahten, der hailige ewangelist, s. Johans, tag, 27. Dez. 114,30. 281,10. 458,35. 508,10. 528,20.

S. Johans tak dem man spricht anteportam Latinam, 6. Mai 169,5. 296,5.

Johann XXII, Papst (1316–1334) 176,30. Joich s. Friedingen.

Isikofen, Isikoffen, hohenzollerisches OA. Sigmaringen 280,20. Ittenhausen, Ittenhusen, das wiler, OA. Riedlingen 396,10.

Bramer 392,10.

Varndorf 396,10.

Warntal, Bentz 392,10.

Ittenhuser, Itenhuser, Ittenhuserin, Itenhuserin, Hans der – 377,5.

Altheim: 354,25.

Enslingen: Haintz der - 179,25.

Herbertingen: Hainrich der – amman 106.25.

Riedlingen: 279.15.

Der - bongarten 279,10.

Katherin, B., 264,20. 267,5.

Juliana, an sant Julianun tag, 16. Febr. 183.15.

Jungingen, Junggingen, Jungingen im Killertal, hohenzollerisches OA. Hechingen, Herren, Edle von – 7,30. 40,1. 266,30. 351,25. 368,15. 405,10.

Siwirtt capelan der von - 39,35.

Burkhard von - 14,25;

Adelheid, sein Weib, Schwester Bertholds von Fronhofen 14,25.

Burkhard von -, der Ältere 18,1.

Eberhart von - 9,25.

Eberhard, Eberhart von -, der Jüngere, Ritter 18,1. 25,10. 15. 27,1. 39,15. 42,30. 50,5; S 39,30. 50,10;

Burcarth der kirichherre, rector ecclesie zu Inneringen 39,20; S 39,30;

Burcarth, Burchart, Burkhart der laige, seine Söhne 39,25. 174,1. 230,20. 265,5. 269,5. 273,25. 280,10.301,20.304,30; \$230,35. 266,20. 269,5. 274,10. 280,25. 301,30;

Hans, deren Bruder 174,1. 269,5. 273,25. 280,10. 304,30; \$\mathscr{S}\$ 269,5. 274,10. 280,25.

Des Burchart Söhne: Burchart 265,5. 280,10; S 266,20. 280,25;

Wolfgang, Wolfgang, Volfgang, Wolff 280,10. 357,15. 387,20. 573,25. 575,1. 576,35; S 280,25,357,35.387,30.575,20.

Cfr. Kindler v. Knobloch II, 215—218.

Justingen OA. Münsingen 191,25.

Kircherre, kilchere: Johans 191,25. Rüdolf 72,20. 74,10.

Herren von -: Anselm 6,30, 8,5, 11,15, 12,1, 15,5, 16,25, 17,1,5, 18,1, 20,1 (der lange), 25, 24,1, 28,10, 20, 30,1, 20, 25, 34,5, 659,20;

Willebirgis, seine Mutter 12,1. 15,5; Bertha, sein Weib 12,1. 15,5. 20,25. 659,20;

Adelheid 12,1;

Willebirgis 12,1. 20,25;

Liugardis, ihre Kinder 20,25.

Anselm, Anshalme, Anshalen 12,1.
15,5. 20,25. 30,25. 60,15. 69,5. 30.
70,35. 72,35. 82,25. 659,15; &
69,25. 35. 72,5. 82,30. 660,15
(quo pater meus et ego utimur);
Haylig. Hailg, sein Weib 71,1. 73,1.

Anselm, Anshål, Anshaln, ain vrier herre, ain frige 124,20. 145,10. 189,25. 191,15. 30. 212,20. 257,1; S 99,85. 124,30. 145,15. 191,20. 212,25.

Albret und Cünrat von Stöffeln ze – geseszen s. Stöffeln.

# K. s. C.

## L.

Lachun, An der - 148,25.

Laver s. Ertingen.

Laga, In lata – quod wlgariter dicitur Wiette Riet 98,35.

Lagaer s. Munderkingen.

Lågeller s. Enslingen.

Laitgast 122,35.

Lampertsweiler, Laempherzwiller, Lamprechtzwiler OA. Saulgau 36,15.

Landau, Landowe, Landeowe, Landaw Landow, Landöwe, Landove, Landowe, Landeowe, Landeowe, uf der Tunowe, heute Landauhof, Gem. Binzwangen OA. Riedlingen 19,25. 28,35. 29,5.25.58,5.157,1.160,15. 283,5.436,1.581,5.601,5.

Ze - in der burg, burch, sub castro, die ow, "owe, owe under -, in wengun under -, 61,10. 125,20. 161,30. 283,5. 295,1. 296,15. 30. 304,5. 341,10. 463,10. 467,30. 490,35. 540,20. 646,10. 661,20.

#### Landau:

Die muli diu gen – hort 341,15. Vischentz an der Tunow ze – 341,15. 670.5.

Sennewise 19,30.

In dem riet oberthalb - under dem Talhof in dem kessel by dem staininn krutz 582,1.

Nach der Burg Landau nennt sich das Grafengeschlecht derer von Landau - Grüningen - Württemberg 29,5. 125,20; cfr. Stälin, Wirtembergische Geschichte III, 712—718; s. auch Grüningen.

Der von - holtz 231,15.

Grafen (Ritter):

Eberhardus canonicus Curiensis 40,15; S 40,30;

Ludwig, Lütewic, canonicus Augustensis, Brüder 29.1.25, 60.15; S 60.30.

 $\begin{array}{c} \text{Konrad, C@nrath, C@nrath } 29,1.\,15.\,20. \\ 33,35.\,\,40,15.\,\,57,30.\,\,58,25.\,\,60,5.\,35. \\ 62,10.\,\,\,151,1\,; \quad \mathcal{S}\quad 34,10.\,\,\,38,15. \\ 40,25.\,\,\,49,25.\,\,\,58,10.\,\,\,59,5.\,\,35. \\ 61,10.\,\,\,660,15\,; \end{array}$ 

Eberhard, Eberhart, Eberhardt, Eberhardt, sein Bruder 29,1. 15.20. 33,35. 38,5. 40,15. 49,15. 57,35. 58,25. 60,35. 64,20. 71,35. 75,15. 79,35. 85,20. 87,30. 91,20. 97,35. 104,1. 108,10. 120,25. 122,20. 123,1. 35. 125,25; S 34,15. 38,15. 40,25. 49,25. 58,15. 59,35. 60,25. 61,10. 64,35. 68,25. 72,10. 74,5. 75,35. 78,1. 85,35. 87,30. 98,5. 99,20. 100,25. 108,20. 121,15. 123,25. 124,10. 660,25. 662,1;

Eberhard, dessen Sohn 120,25. 123,1.35.127,15.148,30.149,30. 156,1. 159,35. 160,15. 161,35. 178,10. 186,1. 216,20. 262,10. 283,20. 297,1. 15. 341,10. 347,25. 348,15. 349,1. 358,20. 360,20. 361,1. 381,1. 385,10. 394,1. 412,30. 434,25; \$121,15. 122,25. 123,30. 124,15. 142,1. 149,1. 150,1. 156,10. 160,10. 25. 186,10. 216,30. 297,25. 348,5. 355,20. 361,1. 385,15. 395,5. 413,25. 438,25;

## Landau:

Grafen (Ritter):

Eberhard.

Elzbet, sein Weib 377,35;

Eberhard 434,25. 464,5. 30. 491,1. 646,15; S 438,25. 464,15. 476,1. 491,5;

Ludwig 434,25. 647,15; S 438,25; Graf (Ritter) Conradt, Cůnrat 358,20. 360,20. 361,1. 394,1; S 361,1. 395,5;

Elisabetha (Elzbet), Ursula, Adelhait, ihre Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Anna 381,5.

H. von - 123,25. 124,10;

Ortolf, sein Bruder 85,30. 123,25. 124.10.

Der alte von - S 208,30. Adelheid, Gröfin 52,35. Ber., Berhtolth von - 52.1, 57,15.

Ber., Berhtolth von – 52,1. 57,15.

Berhtolt der wirt 85,30.

Hainrich der keller 156,5;

Anna Schweitzerne von – 142,10. Hainrich von – 231,10. 254,30.

Landolt s. Konstanz, Notare.

Lang, Laengin s. Andelfingen.

Lange s. Friedingen.

Langenenslingen s. Enslingen.

Lanprechtin s. Friedingen.

Lantzen hoff s. Enslingen.

Lari s. Lauri.

Lasser s. Enslingen.

Lateran s. Rom.

Laubenberg, Alt-, bei Grünenbach, bayerisches Landgericht Sonthofen, Hans von – 342,20; S 346,10.

Laurentius, s. Laurencis, Laurencien, Laurentiis, Laurenzius, Lärencis, Laurencis tag, abent, festum b.-i,

10. Aug. 120,15. 176,10. 213,15. 219,25, 297,10, 345,30, 365,20, 409,40, 452,35, 499,20, 521,5, 538,25. 554,15, 624,5, 631,10.

Lauri, Lari 87.35.

C. dictus - 102,25.

Laurin s. Heiliakreuztal. Brüder.

Lehebühel, Undern -n 215.10.

Lehtenstein s. Lichtenstein.

Lehtenwelt s. Lichtenfeld.

Lenninger s. Riedlingen.

Leonberg, Lewenberg, OA.Stadt 671,20. Leutkirch, Luchilk, Gem. Neufrach.

badisches BA. Überlingen, von - 76,15.

Leutrum (von Ertingen), Låtram, Låt-

min. Lüteran, Liutran, Lutran, Lütran, ze Ertingen 57,15. 59,15. 60,20. Cuntz 338.1: 8 339.1:

Liutran, sein Sohn 338,35.

Herbertingen: Werncz, Werntz 369.5. 371,20. 374,15. 425,1;

Der Bregentzer, Bregenczzer, sein Bruder 369,10, 374,5.

Riedlingen: C., Chunrat 158,30. 159,10. 163,1. 164,15, 184,5, 187,25, 664,25.

Lewntal s. Löwental.

Liberman s. Enslingen.

Lichtenfeld, Lehtenwelt, Gem. Ebersbach OA. Saulgau, Der von - 57,10.

Lichtenstein, Lichtenstain, Liehtenstain, Lehtenstain, abg. Burg bei Neufra, hohenzollerisches OA. Gammertingen, Herren von -, Adelhait, Adelhayt 603,25;

Haintz Spåt gen. Funk, ihr Sohn, s. Spåt.

Edler Konrad 23,15;

Verena von Klingen, sein Weib, s. Klingen.

Ludwig, Ludewicus 212,10; S 212,15.

Liebenstein, Liebenstain, Gem. Liebsdorf, Oberelsass (Kindler v. Knobloch II, 505), Der von - 77,5.

Burcardus, Burchart 42,35. 44,35. Liehtenstainer, Hainrich 172,10. Limbel, F. gen. - 20,20. 21,30. 23,5. Lindau a. B., Lindaw, markhtrecht und ehre und recht 167.35.

Linde, Maister Ülrich der - 217.15.

Lipper s. Binzwangen.

Lisiberg, Lisinbergg, Linsyberg, Ennunt des - bi den brunnen, bi dem brunne gen Fridingen wert 77,5, 293,15. 294.10.

Liutgardis 27.15.

Liutolt s. Lutolt.

Lintran s. Leutrum.

Loche, In dem - 100.5.

Löcheler, Löchler, Locheler, Löchler, Löchlerin, Löchlarin, Lochelairen, Löchrer, Löchrerin, zu Völlkofen oder Mengen, Ber., Berhtolt, Bertolt 48,35, 52,1, 75,1, 125,15, 667,15;

Cunrat dictus -, sein Bruder 48,35. 52,1. 75,1. 667,15.

Cunradin -, B. zu Mengen 515,5.

Elizabeth diu -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Machthilt, Mahthilt und Hadwig, Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Locher, Waltz der - s. Hundersingen. Lodweber s. Riedlingen.

Löheli, Loheli, C., Cunrat 82,10. 98,5. Lönger, Hans der - 667,20.

Löselin s. Ertingen.

Loubenberg s. Laubenberg, Alt-.

Löwental, Lewntal, Gem. Schnetzenhausen OA. Tettnang, ordinis predicatorum, prediier ordens in Costentzzer bistum 54,10.

Domina et conventus, convent 54,5; S 54.5. 641.15.

Priorissa, priorin 54,10, 641,1, 20; S 641,15.

Margret Bürstin s. Burst.

Luchilk s. Leutkirch.

Lucia, s. Lucien, Luciun, Lucyen, der haligen juncfrowen tag, festum b. Lucyae, Lucie, virginis, 13. Dez. 121,15. 176,15. 267,10. 273,15. 348,25. 372,1. 402,30. 599,30. 659,5.

Lucius III, Lutzius, Papst (1181-1185) 82,20.

Ludewig der wirt s. Ertingen.

Ludwig (der Bayer), römischer kayser 167.20; S 167.35.

Lugdunum s. Lyon.

Lulli s. Saulgau.

Lunberg s. Hundersingen.

Lupf s. Riedlingen.

Lupfen, Gem. Talheim OA. Tuttlingen, Grafen, Eberhard von - 21,20.

Lussi, Lüssi, Lüssi s. Heiligkreuztal, Brüder.

Luszhain, Hainrich 208,30.

Lutram, Luteran s. Leutrum.

Lütolt, Lütold, Liütolt, Andelfingen: 210,15, 228.1.

Waldhausen: -es wirtinne 69,15. Mair - sun 151,5.

Lutz, Lutze, Enslingen: 445,15.

Ertingen: 435,5.

Albreht – ze Andelfingen gesessen 650,1. 654,25. 656,15.

Lůtzelfeld, Lůzelnvelt bei Inneringen 174,1.

Lyon, Lugdunum 4,1. 6,1. 7,1. 20.

#### THE.

Madach (Personenname), s. Riedlingen. Madach (Ortsbezeichnung), ein Teil des Hegau, s. Hegau.

Mådling s. Markdorf.

Mägel s. Mengen.

Magenbuch, Magenbuch, Maugenbuch, Maugenbuch, Mägenbuch, hohen-zollerisches O.A. Sigmaringen, Ritter,

Albreht 638,15;

Albrecht, Albertus, sein Sohn, S638, 15.

Cůnrat 174,20.

Frickhe 121,20.

Hainrich 75,25. 174,20.

Hans von Tierberch, Hainrichs sun von - 247,5; S 247,25.

Rüdeger 79,20.

Rufelin 247,10.

Willhelm, Wilhelm, Wilhalm 342,20. 415,25. 670,5;

Adelhait von Werwag, sein Weib, s. Werenwag;

Beta, ihre Tochter 415,25.

Magenbuch:

Agnes 468,5;

Ludwig von Hornstein, ihr Sohn, s. Hornstein.

Rüdger 511,30, 624,10;

Fridrich, Frik von – ze Schâr gesessen, sein Sohn 504,10.511,30. 537,1.624,10; S 512,15.624,25.

Fridrich, Friderich, Frik, Fryk, B. zu Mengen 393,10. 417,25. 418,20. 537,1. 578,30. 594,15. 595,5.618,5. 667,20. 671,5; S 393,25. 418,5.

Wolf, Wolff von – ze Meringen gesessen 365,30. 366,1. 415,20. 670,5; S 365,35, 416,10. 417,15.

Von M. von Gütenstain, Güttenstain gen., ze G. gesessen: Cånr. 247,1. 309,30; & 247,15. 310,5.

Frik 550,20. 624,15; S 551,15. 624,30.

Dero von M. von Pflumern wis 620,30.

Mager, Ritter, Zweig der Speth, Ülrich der – 437,5; S 438,30.

Mager s. Maier.

Maginger s. Friedingen.

Maguntinum s. Mainz.

Maier, Mayger, Maiger, Maierin, Maigerin, Mayer, Mager, Meier, maier, villicus,

Des -s wis 160,1.

Der -un wise 229,30.

H. der - 185.25.

Růf der - 370,5.

Ülrich 104.25:

Cunrat, sein Bruder 104,25.

Wernhere - von Binzwan 42,20.

Bentz der – uz Emringen 564,30. 593,20;

Bentz der – ze Grüningen, sein Sohn 564,30.

Enslingen: Eberli der - 301,20. 387,25; Irmel, seine Tochter 301,20. 387,25; Kugler, Cüntz der -, deren Mann, s. Mengen, Kugler.

Friedingen: Eberli der - 357,1;

Maechthilt, sein Weib 357,1.

Bentz der - 357,1;

Bentz, sein Sohn 357,1.

Maier:

Cuntz der - von Hätingen 390,1.

Cuntz, der – karrenkneht zu Heiligkreuztal, s. Heiligkreuztal, Ämter.

Cünz der – ze Hundersingen gesessen 254.30; S 254.35:

Marbach: Hans der - 454,1. 455,5.

Reutlingen: Hainrich der – 67,35. Ülrich der – der zunftmaister 67,35(?).

C. der -, Cünrat des -s hus an dem graben 32,30. 61,35.

Riedlingen: 518,35.

Des -s am Sieglin hus 391,10.

Werntz der - 313,10.

Überlingen: Berthold gen. -, B., 14,5. Waldhausen: Haintz der - 302,5.

315,10; Der Rotmaiger, sein Vater 302,5.

Růdolf der – 69,10. Lugart, Luggart die – von Wilflingen 183,20. 185,15.

Mainz, Erzbischof und alle übrigen Kleriker, Maguntinus, Maguntinensis, Moguntinensis, 2,20.

Archiepiscopus 48,10.

Henricus sancte – sedis archiepiscopus 195,10. 200,5. 203,5. 205,5.

Judices ecclesie sancte – sedis 200,5. 203,1. 205,1.

- provincia 48,10.

Mainzin, Albreht der -un sun 150,1.

Maiser, Maiserin s. Friedingen.

Målchinger, Hainrich der – in Herbertingen 538,35. 548,5; S 539,35;

Cünrat der -, sein Bruder 538,35. 548,5; S 539,35.

Hainrich von Stainhulw den man nempt - S 578,1.

Malerin, Maulerin s. Hundersingen.

Man, Månnin, Bingen: Haintz – der schüchmacher 600,15.

Mengen: Hans der - 530,20.

Röten: Der - wingart 94,30.

Mangoltin, Friedingen: Der –un gut 206,5;

Markdorf: Juzza, ihr Sohn Hainze und ihre Tochter Güta 76,5.

Mannewirf s. Riedlingen.

Manop s. Riedlingen.

Manstoch, Jakob 9,25. 24,5.

Månteler, Cünrat der - s. Saulgau.

Mantz, Manzin, Mântzin, Der -un brûl 373.10.

Růf – an der brugge ze Winterlingen 392.10.

Riedlingen: Adelhait, Adilhait 149,10; Albreht, ihr Bruder 149,30.

Manwirst, Manwirstin, Manwirster, Eberhart 296,1;

Beta, Elsbeth, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Altheim: 155,15.

-is garten 664,10.

Manzin s. Mantz.

Maranensis s. Mariana.

Marbach, Marpach, heute Altbach, geht von Pflummern kommend und Andelfingen und Altheim scheidend, in die Biber, Der – 78,15.

Fluvius 102,20.

Marbach, Marpach das dorff, Marpach, Märpach OA. Riedlingen 125,20. 353,5. 456,1.

Peter von - 54,20. 109,1;

Dilia, sein Weib 54,20;

Hanrich, Willibirt, ihreKinder54,20.

Einwohner:

Der junge Ertinger s. Ertinger.

Hanse der Maiger s. Maier.

Burkart Rantze s. Rantz.

Helt, Burchart der - s. Held.

March s. Friedingen.

Marchtal, Ober-, Marhtal, Marchteln, Marhtelle, Marchtellensis ecclesia, OA. Ehingen 292,10. 355,30.

Der herro von - åker 458,25.

Brobste, prepositus Berchtold 472,10. Cünradus 292,1.

Ritter Johans vom Stain ze – gesezzen s. Stein.

Marder, -s wingarten 61,25.

Margaretha, Margarete, s. Margaret, Margaretun, Margarethun, dult, tag, abend, festum b. -, 15. Juli, 69,25. 127,35. 128,15. 139,30. 154,30. 176,10.284,5.305,30.306,30.536,25. Margrethausen, ze Margretunhusen, ze sant Margaretenhusen OA. Balingen, Hainrich Schonloch, Schönloch, lutpriester ze – 573,25. 575,5. 576,25; S 573,35. 577,5.

Maria, Jungfrau, Dei genitrix semperque virgo -, Gottesmutter, virgo et mater 17,20. 113,20. 114,25. 178,20. Festa b. - virginis, in omnibus festivitatibus -e 115.1. 176.10.

# Marienfeiertage:

Mariä Lichtmess, Liehmisse, liehmiss, liechtmisse, liehtmis, lietmisse, lichtmisse, lichtmis, ze der -, unser frowen tag ze der -, unser frowen ze der und ze der kertzwihi, an dem vierzehenden tag vor unserer frowen -, uff unserer frowen abent und -, an unser fröwen äbent ze der -, unser frowen ze -, an dem nåhsten samstag vor unser vrowen tag dem man haisset und och nemmet die -, an dem nåhsten mäntag vor unser frowun tag der -, purificacio beate virginis, in crastino purificacionis -e, f. purificacionis virginis gloriose, 2. Febr. 12,20. 15,1. 33,30. 113,20. 155,20, 205,20, 209,20, 244,30, 254,5. 293,15. 300,10. 388,25. 413,30. 453,30. 454,15. 464,1. 495,5. 547,20. 582,20. 664,35.

Verkündigung, Unser fröwn tag in annunccione, unser frowun tag, abent, in der vastun, 25. März 220,5. 379,25. 380,10.

Himmelfahrt, In der nähstun wüchun vor unserre fröwn tag ze mittem ögsten, an dem nähsten fritag vor unserr vrowen tag in ögsten, an dem ahtoden tag unser vrowen ze mittelm ougsten, owgsten, an unser fröwen abent der erren, ze unser frowe dult zu der erren, an dem naechsten sunnentag nach unser frowen tag as su ze himel für und den man nemmet der

eren unser frowen tag, an unsern frown abend as så ze himel får, an ånser lieben frowen äbent ze ögsten als siu ze hymel enpfangen wart, 15. Aug. 161,5. 185,10. 189,20. 214,10. 223,15. 270,15. 285,25. 346,35. 518,35.

#### Maria:

Geburt, Am naehsten mentag nah unser frowun tag as så geborn wart, an ånser frowun abent z herpst, an dem ahtoden tage vor unserre vrvven tag der jungerun, f. nativitatis gloriosissime virginis –e, 8. Sept. 94,10. 96,30. 140,10. 297,30. 298,10. 514,20. 608,20. 648,10.

Maria Magdalena, Mariun -a, -un abent, in festo b. -e -e, in die - electe, an sant -, 22. Juli 70,1. 114,30. 147,5. 176,10. 201,5. 235,1. 292,10. 471,20.

Mariana, Maranensis, Italien, Vincencius episcopus 175,30; S 176,30.

Maristella s. Wettingen.

Markdorf, Machdorf, Marcdorf, Marchdorf, Marchdorff, Marchtorf, Marchtorf, Marhtorf, Marthorf, Marthorf, Marchdorf, Marchdorf, Marchdorf, Marchdorf, Marchdorf, Marchdorf, die stat, badisches BA. 3,30. 37,1. 43,35. 109,35. 169,20. 177,5. 320,20. 663,20.

Amman 36,30. 411,20.

Örtlichkeiten:

Gotteshus 320,15.

Plebanus, lupriester 199,5. 20. 25. 200,1. 202,15.

Hainrich 109,35.

Torkel, dorggel, Heiligkreuztal gehörig, torculare monasterii de Valle sancte Crucis 170,20.663,20.

#### Einwohner:

Martorfs gut zu Andelfingen 19,15. Konrad 1,1.

Cunrat 33,15. 61,1. 64,20. 76,1; S 33,25. 34,35. 76,15.

Cünrats güt von – zu Andelfingen 64,20.

Markdorf:

Einwohner:

Ritter Ülrich, Wlricus Oswalt, Öswalt, Oswaldus, Oswaldi 109,20. 169,20. 181,5. 192,20. 195,10. 25. 30. 196,1.10.20.25.30. 197,10.15.30. 198,1. 10. 15. 25. 30. 199,20. 35. 200,10. 15. 202,20. 203,5. 205,5. 216,35. 227,5. 663,10; S 110,1. 170,5. 217,25. 227,15.

Adelhait von -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Arnolt, Jack s. Arnolt.

Bachleder, Cünrat dictus -, B., 178,30; Güta, sein Weib 178,30.

Bartholome, Berchtolt 33,10. 34,20; Güta, sein Weib 33,15. 34,30; Hainrich, ihr Sohn 33,15. 34,30.

Berchdolt, Berchtold, Berhtold, der amman 36,30.

Hainz 227,10.

Bunkoven, Bertoldus dictus -, s. Bunkhofen.

Ehinger, Hainrich der – s. Ehinger. Videler, Herman der – s. Videler.

Gåssler, Hans der – amman 411,20; Elizabeth, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Grallando, Heinrich -s tochter 22,10; Conrad und Friderich, ihre Brüder 22,10.

Maedling, Gerung, B., 226,35. Mangoltin s. Mangoltin.

Nefe, Hans der – s. Nefe.

Ritherin, Aella dicta - 53,35.

Schülle, H., B., 109,35.

Hainrice der – 167,10.

Ülrich, Wlrich 227,10. 320,5.

Sigmaisterin 170,20.

Stamler, H. der -, B., 227,10.

Sutrin s. Suter.

Tötzlin, Růdolfus dictus – 197,25. Zeller, Wlrich der – 227,10.

Zoller, Cunrat 76,15

Flurnamen:

Atzelberg 170,20. Am Kapfenberg 170,20. Kolbenberg 320,5. Markdorf:

Flurnamen:

Krutbette, Zwai 227,1.

In embd wiessen 170,20.

Garweide, ze garwidun 170,20. 411,1. Gifrit 227.5.

Hald, halde, hålde 109,25.

Under Berhtoldes -un 178,35.

Am Wanger, Wenger -n, -un, bi dem wiger 170,25. 320,5. 411,5.

Růti 109,25.

Staig, Auf der - 170,20.

Maerkli, Marklin, Birkach: - gen. bi dem brunnen 239,25.

Hundersingen: 638,25.

Haintz 618,10.

Markus, s. Marches, Markez, Markes, Margx, dez hailigen ewangelisten, tag, abende, 25. April 60,20. 119,15. 225,25. 294,20.

Markardus pistor 52,1.

Marschalk s. Fulhin.

Marstek s. Mengen.

Marti, Cuntz s. Herbertingen.

Martini, Heinricus dictus - s. Waldsee.

Martinus, sant Martins, Martis, Martinz, tag, tac, tach, abend, mis, dult, s. -, in festo, in die b. -i episcopi, 11. Nov. 9,15. 11,1. 41,5. 47,30. 80,20. 83,10. 84,1. 91,10. 97,10. 99,1. 114,30. 116,25. 118,15. 119,35. 145,30. 148,15. 153,20. 158,15. 164,1. 176,10. 180,10.25. 208,20. 245,35. 257,25. 271,25. 272,10. 288,10. 292,30. 293,5. 295,5. 310,5. 339,30, 391,10, 426,20, 459,5, 469,20, 478,30. 479,30. 494,1. 516,10. 524,5. 35. 541,15. 542,30. 554,5. 557,15. 604,5, 623,35, 626,5, 640,10, 647,30, 655,15. 663,5. 664,15. 666,1.10. 669,20.

In translacione b. -, 4. Juli 189,10. S. -s gottzhuss s. Altheim.

Martin V, Papst (1417-1431) 4,15.

Matthäus, s. Matheus, ains zwelfbotten, hailigen zwelfbottens ewangelisten, tag, abent, 21. Sept. 117,1. 202,5. 565,35. 613,30. 621,1. 622,10.

Matthias, s. Mathias, Mathyas, Matias, Mathis, Matis, Mathys, ains botten, dez hailigen zwelfbotten, tag, tach, abend, abende, 24. Febr. 59,10. 89,25. 111,15. 127,5. 158,25. 164,10. 175,1. 190,15. 191,10. 237,1. 268,35. 277,20. 288,20. 301,30. 302,15. 315,1. 321,15. 360,35. 395,30. 399,1. 404,25. 429,10. 488,25. 489,35. 547,20. 570,15. 571,5.

Måtzlin s. Reutlingen.

Maugel s. Mengen.

Maulbronn 8,25.

Maulerin, Malerin s. Hundersingen.

Maurer, Hainr. s. Murer.

Mauritius, s. Mauritzius, Mauricien, tag, 22. Sept. 298,25. 351,35. 566,25.

Meinlo 24,15.

Meldli, Cunrat 215,20.

Melibrunn s. Möllenbrunn.

Mendelbeuren, Mendelburn, Gem. Alts-. hausen OA. Saulgau, Claus von – 219,30.

Mengen, Maengen, Maengin, Mengen, Mången, Maigen, Maegen, Magen, Mågin, Mågen OA. Saulgau 25.10. 26,30, 30,1, 31,10, 32,1, 51,30, 64,30, 75.5, 79.25, 85.10, 91.5, 92.35, 93.15, 108,20. 111,15. 139,35. 143,25. 157.15. 160.10. 148,15. 152,25. 162.15, 168.30, 171.1, 173.15, 182.30, 189,20. 192,10. 224,30. 227,25. 229,15. 232,10. 235,25. 239,10. 240,30. 244,25. 334,20. 338,30. 347,35. 354,10. 357,25. 342,35. 370,30. 382,20. 390,35. 393,20. 404,20.405,25.409,25.416,5.418,5. 423,15, 427,25, 432,30, 434,1, 456,25, 459,25. 463,35. 476,30. 481,20. 490,25. 491.30. 493,20. 497.30. 500,10. 506,10. 522,10. 527,15. 539,20. 545,30. 550,30. 610,1.

S: Stadt, amman und rat, amman und richter, universitas opidi 52,5. 59,5. 74,5. 75,10. 79,25. 81,20. 85,35. 91,5. 103,25. 108,35. 111,15. 118,30. 125,10. 143,20. 

#### Mengen:

Stadtrecht, stette reht, wer sin, Währschaft nach M. Recht, secundum ius et consuetudinem civitatis in – 171,15. 229,5. 232,5. 235,15. 244,25. 252,20. 257,5. 336,1. 390,30. 445,20. 460,1. 480,20. 492,10. 500,1. 528,35. 536,20. 553,10. 587,35. 594,30. 614,30. 624,25. 635,25. 641,30.

Burger 404.15.

Rat 235,10. 239,1. 480,15. 528,25. 531.5.

Geschwornes rätz 626.1.

Amman 64,25. 75,1. 76,30. 79,20. 103,20. 125,5. 432,15. 433,30.

Amman und richter 74,30. 182,25 531,15.

Amman rat und richter 641,30.

Amman rät und burger 262,25.

Amman und rat 59,30. 111,20. 284,5. 492.5. 35.

Burgermaister 497,20. 638,15. 642,30. Gericht 635,25.

Offes 531,5. 536,1.

Gewicht, Menger 25,1.

Kilchherr, rector ecclesie Cůnrat der Strigel 528,25; S 528,35.

## Örtlichkeiten:

Kloster, closter, sant Wilehalms ordens, Wilhelmer, closter Wilhelmer ordens, prior und convent der Wilhhalmite, brüder des convenz, prior, priol und convent, prior et conventus domus in – ordinis Wilhelmitarum, fratres ordinis s. Wilhalmi, 33,1. 156,35. 170,30.

171,5. 172,20. 173,30. 208,10. 224,20. 335,30. 594,5. 638,30.

S: priorig amp 157,10. 171,15. 172,30. 334,15. 354,10. 594,30. 622,5. 639,20.

Brüder: Prior, prier, Nycolaus 157,5. Johans Schiltunk 334,15.354,10. Werner 621,20.

Hiltprant 157,5.

Friderich 157,5.

Der von Meringen 157,5.

Wernher 157,5.

Hainrich Scharpfh 157,5.

Johans der Stadelmaier 108,25. 157,5. 170,30. 333,35. 354,5. Cånrat der Muller 334.15.

Mengen:

Örtlichkeiten:

Unser frowun cappell ze – in der absitun ze der rechtun hant gelegen der gewiht ist in der er dez hailigen ewangelisten sant Johans 528,20.

Cůrät frümesser, Cünrat von Wilmadingen, den man nempt den alten frümesser, capplan 499,30. 528,20. 537,15.

Kirchhof, kilchhof, sant Martins oberhalp dez Wrzers hus bi dem nidern tor 103,15. 244,20.

Closen, Die, ze – in der statt an sant Martins kilchhof 103,15.

Spital 85,5. 108,10. 125,1. 214,5. 237,25. 380,20. 578,30.

Die armen lute des -s 160,35.

Markt 207,30.

Brotbank under löben 207,30.

Hoffstatt unter Wurtza hinderm Büel 178.15.

Tor, thor, Vor dem -, an dem lantag 51.1.

Bi dem nidern - 244,20.

Einwohner:

Aicherne s. Aichern.

Albrecht, Albreht, Cünz 229,10. 235,25. 252,25. 257,5.

Alwig, Alwich, Alvvich, Alwichin, Alwigin, Alweg, B., Cunrat, 208,5; Mengen:

Einwohner:

Alwig, Adelhait du alt -, des Bertolt Banzers tohter, sein Weib, s. Banzer;

Måhilt, ihre Tochter 208,5;

Benz, *ihr Sohn* 207,20. 495,20. 515,5; S 495,30;

Benzen Töchter Adelhait und Margret s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Claus, Clas 207,25. 418,15;

Elizabeth, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Claus 623,25. 638,35; S 638,15. 639,20.

Cůnz 207,25;

Elizabeth, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cûntz, Chûntz den man nempt den amman von Bûchowe, B., 479,25. 480,15. 495,20. 497,15. 498,20. 535,35. 548,5. 550,15. 616,10. 619,1 (amman ze Mengen). 637,15; S 495,30. 498,1. 551,20. 620,10;

Peter, sein Sohn 616,10. 635,5. 637,15; S 638,15.

Jåkli, B., 390,20. 537,1.

Aphans s. Appe.

Appe Hans genannt, Chunrat und Albreht, s. Appe.

Arnolt, amman s. Arnolt.

Arzat s. Arzat.

Bartelstain, Adelhait von Hörningen, Witwe des Rüdger von -, s. Bartelstein.

Banzir s. Banzir.

Beizkofen, Buzkofen, Hans und Hainrich von -, s. Beizkofen.

Berhtolt der wirt 64,25.

Beuren, Ansshelm von -, s. Beuren.

Bezlin, Bőtzlin, Bezzeli, Betzli s. Bőtzli.

Birkmaiger, Hainrich der -, der brotpeck, s. Birkmaier.

Bőtzlin s. Bőtzlin.

Bopp, Hainrich s. Bobb.

Mengen:

Einwohner:

Boss, Wolf der - s. Boss.

Brog, Brogin s. Brog.

Brülerin 339,25.

Bürcklin, Bürkli s. Bürkli.

Buggengyselbrehts sun Albreht 256,30.

Buningen, Maethilt, genannt von -, B., s. Bingen.

Burchart, Ülrich, Ütz, gen. der schmit, den man nempt Wäffenrock, s. Mengen, Waffenrok.

Burcharter, Walther, Walter, B., und Johans, sein Sohn s. Stadelmaier.

Buwenburg, Cunr. von -, s. Buwenburg.

Keckh, Hans 273.15.

Kesler, Des -s hus dem man spricht der kuphersmit 207,35.

Claen, Hainrich der - 125,10.

Clainin, Klainin 240,20. 241,10. Mehthildis dicta - 172,20.

Klinglerin s. Klinglerin.

Konrad, B., 31,20;

Johann, sein Sohn 31,20.

Kugler, Cüntz der – 387,20:

Irmel, sein Weib, s. Maier, Enslingen: Eberli der -.

Cun, -en hus 207,30.

Eberhart der amman 79,20.

Ebinger s. Ebinger.

Eglingen, Otte von - s. Eglingen.

Elyzabeth, Dietrichs tohter von Büningen, s. Bingen.

Eringstorff, Hans von -, den man nempt den Feringer, s. Erisdorf.

Esler, Eseler, Eslerin 335,25. 538,10. 548,30.

Albreht, Albrecht 232,10. 235,25. Wernher der – 240,20. 241,10.

Bentz der - 588,25. 594,15. 628,1; \$\S\$ 588,35. 626,1. 628,20.

Frank, Cunrat s. Frank.

Fryge, Hans der -, Haintz der - gen. Blåwlin, s. Frige.

Fünfin, Cüntz, amman 432,15. 433,30; S 433,5. 434,10.

Katherin d $\dot{\mathbf{u}}$  – s. Enslingen, Stegli.

Mengen:

Einwohner:

Gågenmapf, Hans 527,5.

Geburen, Juzze und Benzz des - kint, s. Gebur.

Gebuttel, Cunr. der - s. Gebuttel.

Giger, Dez -z hus 207,30.

Glattis, Werntz 522,1. 558,20. 586,15; \$\S\$ 588,30;

Elyzabeth, Dietrichs såligen tohter von Buningen, sein Weib, s. Bingen.

Golg, Hans s. Golg.

Gremse, Arnolt, B., 63,30.

Grun, Cunrat der - S 626,1.

Gyr, Cunrat der - s. Gyr.

Hafner, Haffner, Albrecht, Aubelli der - 617,10. 638,35.

Haider s. Haider.

Haller, Des -s wis s. Haller.

Hannenbitzin, Güt $\boldsymbol{s}.$  Hannenbitz.

Has, Gebhart der - s. Has.

Herysen, Haintz der jung -, B., 558,5. 559,20.

Hörningen, Adelhait von -, des Rüdger von Bartelstain Weib, s. Herrlingen.

Hornstain, Elizabett von - s. Hornstein.

Huber, Cüntz der - s. Hüber.

Hundubel, Hundeubel, Hundubel, Walther 52,1. 103,25. 118,25. 125,5. 145,5. 148,10. 168,10.

Ulreich der - 184,20.

Her. dictus - 51,35.

Hůter s. Hůter.

H. von -, brûder ze Salem, s. Salem, Mönche,

Johann von - s. Mengen, Konrad.

Landolt, Nicolaus dictus –, publicus imperiali auctoritate et curie Constanciensis notarius, s. Konstanz, Notare.

Löchler, Cünradin s. Löcheler. Mägel, Hans, gen. Schott 558,20. Man, Hans s. Man. Mengen:

Einwohner:

Maenger, Menger, Mainger, Dez -s wise, wiz 110,25.

Andelfingen: 87,15. 142,20.

Marstek, Marstech, Bertholt, B., 75,30. 148,1;

Adelhaet, sein Weib 148,5;

Johans, Hans, ihr Sohn, B., 148,1. 257,5;

Maehtilt, gen. von Buningen, seine Schwiegermutter, s. Bingen.

Maugenbuch, Fridrich von -, B., s. Magenbuch.

Nåntzing 514,25.

Haintz der Ebinger, sein Schwiegersohn, s. Ebinger.

Ann und Bett 514,30. 516,20.

Otte s. Otte.

Paiger, Hainrich s. Baier.

Phanders hus 207,35.

Preco, Cunrat, B., 171,15.

Raiger s. Raiger.

Rain, Cunrat vom - s. Rain.

Ralle, Rallo, Rållin, C., Cůnrat, Cůnrat, Cůnrat, Cůnz, B., 51,5. 52,1. 75,5. 76,35.79,20.85,30.103,25.118,25. 125,5. 145,5. 148,10. 229,10. 232,10. 235,20. 252,25. 257,5. 499,35. 667,20;

Katherina, sein Weib 535,35;

Benz, Benze, sein Bruder 229,10. 232,10, 235,20, 238,20, 252,25, 257,5;

Elzbet, dessen Weib, s. Banzer.

Renz, Renze, in dem underwasser 125,10.

Bentz, Bertoldus, B., 178.15. 229,10. 235,20. 257,5. 515,5. 531,5. 534,30. 570,1. 571,15. 572,1; S 533,1.

Hainrich, Hainz, B., 229,10. 232,10. 235,20. 252,25. 257,5. 323,1.

Rosna, Eberhardus de -, minister, s. Rosna.

Rude, Utz der - s. Rud.

Schiltung, amman s. Schiltung.

Mengen:

Einwohner:

Schlegellin, Elsz 566,5;

Burkart Birggmayger, ihr Mann, s. Birkmaier.

Schmeltzisen, Smeltzisen, Schmeltzeisen, Haintz 335,25. 336,10.

Schmit, Cůntz, von Butzkoven, s. Schmid.

Schodel, Walther 638,35.

Schürper, Schürpfer, Peter, burgermaister S 638,15. 642,30.

Selman, Claus s. Selman.

Simler, Cünzen dez -s brotbank s. Simler.

Stadelmaier, Stadelmaiger, Stadelmairin 157,10.

Walther, Waltherus, der alt -, B., 170,30. 171,15. 182,25.

Walter, Walther, der Burkarter, Burcharter, B., 108,25. 334,5; Johans der –, sein Sohn, s. Mengen, Kloster.

Johans 339,25.

Walz 229,10.

Cünz, Cüntz 229,10. 339,15. 399,10; Haintz, sein Bruder 339,15. 399,15. 493,25;

Grett, dessen Weib 493,25.

Der - åker 617,10.

Stain, Wolff vom - s. Stein.

Tanne, Des von - wis bei Mengen, s. Tanne.

Trub, Konrad von Diengen, s. Trub.

Waffenrok, Wäffenrok, Waffenrokin, Wäffenrokin, Margaret, Margret, B., 403,30. 432,1. 455,30;

Ulrich, Ülrich, Ütz, Burchart der schmit, den man nempt –, *ihr Mann*, B., 432,1. 521,15. 526,20.

Wild, Wilde s. Wild.

Wurtzer, Wrzer 244,20.

Hainrich 481,25;

Adelhait, sein Weib 481,25.

Zil, Cunrade 235,20.

Mengen:

Flurnamen:

Dez Arzats stők und och nemmet die verrun, in dem werren 479.25. 498.20, 616.10, 637.20.

Hag, haggen, hägen, In dem -, am pfherrich 168,15. 169,1. 335,30. 336,15.

Helbling 178,15.

Hoh, Uff -, uf der - 459,15. 476,20. Ort. In dem -e 403,35.

Ried, in dem – an dem Pirich (Pirrich) und ist gehaizzen des von Tann wis 184.20.

Sinwellen wis 170,30.

Srekk 498.20.

Ufgeworffen wege, Ze dem - 207,30. Wedrantzr\u00e0ti s. Vederangesruthi.

Würwisa s. Würwisa.

Mengoss, Haintz s. Friedingen.

Mentzli s. Enslingen.

Menloch s. Grüningen.

Mentz, H. der -, s. Heiligkreuztal, Klosterbeichtväter.

Meringen s. Möhringen.

Merklin in encgazzen s. Friedingen, In enggassen.

Mesner, Mesener, Mesinaer, Friedingen: Heinrich gen. - 27,35.

Johans der – ze Pflumern 209,1. Enslingen: Peter der – 179,25.

Messkirch, Messkilch, Mösskirch, badisches B.-A., Ritter der von Zimbern des – ist, s. Zimmern.

Selman, Claus, B., s. Selman.

Messstetten OA. Balingen, Hartmann von - 8,15.

Cfr. v. Alberti 504.

Mettingen OA. Esslingen, Die von - 543,1;

543,1; Hans von Hornstain von Pflumern, ihr Vater, s. Hornstein, Pflummern.

Mettenberg, Metunberg OA. Biberach, Hartmann von Enslingen, rector in

-, s. Enslingen, Hartmann von -. Mezel, Metzel s. Friedingen.

Metzger, Mezger, Metzgerin 102,20.

Metzger:

Albrecht der - 229,10.

Munderkingen: Cünrat der – 368,20. 417,5;

Margareita, Margareta, sein Weib 365.5. 368,20. 417.5;

Beit und Greit (Margret), ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Metzingen OA. Urach, ze hinderbergen, hinderenbergen 430,1. 662,15.

Michael, s. Michels, Michelz, Mychels, Micheles, Michaels, dez hailigen fürstengels, mis, dag, tak. tag, Michahelis, festum b. -, in die b. - archangeli, 29. Sept. 42.15. 61,25. 82,15. 91,5. 101,20. 103,15. 109,10, 128,30, 129,5, 136,15, 139,5, 141,35. 144,10. 147,30. 159,15. 169,5. 172,5. 182,1. 185,5. 224,5. 236.10. 238.10. 244.25, 268.25, 274,25. 277,15. 280,25. 304,35. 314,30, 317,5, 322,20, 327,1, 361,20, 365.10, 367.35, 368.15, 369.1, 373.1, 389,10. 394,15. 402,15. 410,30. 447,25. 451,10. 458,30. 459,30. 488,10,501,10,510,15,513,5,515,20, 516,1. 520,5. 522,20. 538,15. 540,5. 567,10. 570,5. 571,20. 573,1. 589,35. 591,25, 617,10, 624,35, 626,20, 632,5.633,15.642,15.652,35.653,20. 654,15, 662,15, 666,10, 669,10,

- kirche s. Veringendorf.

Mietingen OA. Laupheim 16,15.

Minne, Cuntz s. Riedlingen.

Mistler, Johannes s. Hundersingen, Kirchherr.

Möchel, *Grüningen*: 222,10. 234,20. 321,1. Cůnrat der – 187,5.

Bentz, Berhtolt der – 216,15. 234,35. Riedlingen: Bentz 574,5. 585,20. 631,35.

Mochentaler, Mochentailer, Berthold der - 112,1;

Berthold 112,1;

Hermann, seine Söhne 112,1. 299,15. Cüntz der –, den man nempt den Nagel 391,15. Moguntinensis s. Mainz.

Möhringen, Meringen, Merigen OA.
Riedlingen 65,30.

Akkerknhet 112,20.

Cunradus advocatus, Cunrat der voget 47,30. 82,30. 660,25.

Cunr. dictus Zimbermann s. Zimmerman.

Hainrich von - 174,20.

Ludwicus de Erenvels s. Ehrenfels.

Wolf von Mägenbüch ze – s. Magenbuch.

Der Öhaminun güt 12,25.

Rantz, Eytal s. Ranz;

Burkart, sein Sohn, s. Ranz.

Tathusen, Burchart von -, s. Datthausen.

Nidre Meringen, abg., Hermannus dictus Keller de Unlången, s. Keller.

Möringerin s. Friedingen.

Moll, Mollen, Möllin, Cůntz, Chůntz zu Riedlingen 272,5. 381,35. 383,20.

De Althain: 661,20.

Haintz von – 563,15. -un acker 107,25.

Möllenbrunn, Melibrunn, Gem. Reute OA. Waldsee, Diu von - 269,30.

Möllin s. Möslin.

Mon, Mont s. Schemmern, Langen-.

Monte Marano, Montis Marani, Italien, Petrus episcopus 175,30; S 176,30.

Montfort, Muntfort, Muntfürt, Grafen, Stammschloss Kt. Graubünden, Rudolf 10,15.

Wilnhalm, Wilhelm, Willhelm 143,30. 161,30. 162,10. 167,25. 341,10; S 143,35;

Hainrich von -, herr ze Tetnang, sein Bruder, 341,5. 383,10. 498,15; S 345,25. 383,35;

Wilhelm der jung, sein Bruder, 296,25. 342,5; S 297,5. 346,1.

Ulrich von -, auch Ulrich von Sigmaringen gen. 23,20.30.

Mor s. Schemmern, Langen-.

Morgenrot 298,15.

Morhardt s. Grüningen.
Württ. Geschichtsquellen IX.

Mösherre, Albrecht s. Bermatingen. Möslin, Möllin 153.15, 154.10.

Muchtrar s. Herbertingen.

Můlherre, Můlherr zu Riedlingen 391,5. Chůnrat, schulthais zu Altheim 283,20.

Mulingen, Dietricus dic. – sacerdos, s. Andelfingen.

Muller, Mullaer, Mullerin, Mullariun, Michel der – von Andelfingen, burger ze Bybrach 601,30.

Ravensburg: Hainrich der – 36,30.

Riedlingen: Hans der - 485,15;

Ann, sein Weib, 318,30. 485,15; Eberli der – zu Riedlingen, ihr Vater 318.30:

Katherinli, Schwesterkind der Ann 319.15;

Håtz, Katherin, Engelburk, Schwestern der Ann, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cunrat der -, s. Mengen, Kloster.

Walther der – ammen des Grafen Eberhard von Landau 49,30.

Werntz der - von Riedlingen 556,35. Wibrat die - von Scheer 49,15.

Mulner, Cunrat der - 75,5.

Mültscher s. Hundersingen.

Munch, Altheim: Hanns der - 607,5. Enslingen: der - 186,10. 262,15.

Munderkingen, Munderchingen, Mundrichingen, Mundrichengin OA.
Ehingen 215,20. 437,25. 513,15;
S 44,20. 215,20. 489,30.

#### Einwohner:

Amman 44,20. 215,20.

Adelhait von -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Burchart von Hartelköhwen 44,20. Cunrat von Wülvelingen der amman

von -, s. Wilflingen.

Farer, Cuntz s. Farer.

Maiger Friderich 44,20.

Hermannin s. Herman.

Metzger s. Metzger.

Mont, Eberhard gen. – von Hayingen,
B., s. Schemmern, Langen-.

48

Munderkingen:

Einwohner:

Rullin 512.35.

Mahthilt du -, B., 215,5.

Scheffel, Ernst 512,35.

Ståhelin, Cuntz s. Ståhelin.

Stain, Schmyd vom s. Stein.

Stain, Anshaln von, amman ze -, s. Stein.

Stuef, Hermann s. Stuef.

Tralfing, Růdolf, amman 215,20.

Werdraut, Růsz 512,25.

Flurnamen:

Hönenbühel 512,35.

Kalkoven 512.35.

Passental 512,35.

Mundinger s. Riedlingen.

Mundli, Hans, tegan s. Riedlingen, Geistliche.

Münster s. Beromünster.

Münsterlingen, Kt. Turgau, Frowen ze – 179,30.

Murdochse s. Riedlingen.

Murer, Muraer, Muraer, Murar, Murerin, Maurer, Cunrat der – 223,15;

Agnes, seine Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cůnze, Cunze der - 44,35.

Wernher der - 75.1.

Binzwangen: Cunrat der - 86,1; Machthild, sein Weib 86,1.

Veringen: Hainrich 17,1.

Friedingen: Der - 194,5.

Haintz der – 377,20.

Můrli, Wlrich 210,25; S 211,10;

Mechtylt, sein Weib 210,25.

Murnhart, Hainrich 613,35.

Murrwetzel 185,25.

Murzel, Můrtzel, Mursel, Můrsel, Murcell, Muersell, Mursal, Murtzal, Můrzsellin, Murtzellin, Murselin, Mursellin, Mursellin, Der –un lipding 541,10.

Luz, Lutz 218,30;

Lutz, Lutzel, der jung 420,5; Der alte – 420,10.

Benigna s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Murzel:

Hådwig, Håtz s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Mahthilt 213,1;

Anna und Bena, ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Heiligkreuztal, Klosterfrauen. Conradt, Conrad gen. – 18,15. 24,1.

Contz, Chuntz der – 230,10. 231,15; S 230.35.

Chuntz, Cuntz 404,30. 408,20; S 405,35. 409,35;

Anastasia von Andelfingen, sein Weib, s. Andelfingen.

Riedlingen: - Walkan, caplan s. Riedlingen, Geistlichkeit.

Berhtolt, Benze, Bentz, Bertold von Ertingen, B., 65,10. 74,30. 90,20. 101,25.

Müstlin, Håtz s. Murzel. Mütlerin s. Riedlingen.

## N.

Nagel, Cuntz der Mochentaler den man nempt den - s. Mochentaler.

Nager, Någerin, Der – zu Winterlingen 79,10. 96,20.

Gut du - s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Naglerin s. Andelfingen.

Nagold, OA.Stadt 23,5.

Nahwege, Berhtolt 92,15.

Naiggeli, Hainrich s. Hundersingen.

Nallingen s. Nellingen.

Nallinger s. Esslingen.

Nåntzing s. Mengen.

Nater, Andelfingen: Des -s garten 58,35.

 $Enslingen:~179,\!25.$ 

Haintz der - 412,30.

Johans der – 412,35.

Riedlingen: Haintz der – den man
nempt Haintzen von Veringen,
B., 597,10;

Anne, sein Weib 597,10;

Katherin, ihre Tochter 597,10.

Ůtz, Ůz der – 211,25. 224,1.

Naxos, im ügüischen Meer, Bernardus Nixiensis archiepiscopus 175,30; S 176,30. Nefe, Neve, Nef, Binzwangen: Werner von B. gen. der - 144,15.

Cunrat der – s. Heiligkreuztal, Brüder.

Markdorf: Hainrich der – 411.20;

Adelhait, sein Weib 411,20;

Ihre Kinder: Adelhait s. Heilig-kreuztal, Klosterfrauen;

Hans 356,1. 411,5;

Elzbeth, dessen Weib 356,1; Adelhait und Elizabeth, deren Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Winterlingen: Waltz der – 392,10. Cüntz der – 247,5. Werntz der – 309,35.

Cunrat der - s. Zwiefalten, Brüder.

Nellenburg, Nellenburg, Nellenburch, Nellenburk, Gem. Hindelwangen, badisches BA. Stockach 664,35.

Grafen von -: Eberhard 48,35. 664,30 (der alte); S 49,1.

Eberhard, la[n]g [ravius] in Heg[ew] 342,10. 453,5; \$346,1. 453,25. Mangold 12,30. 19,35.

Nellingen, Nallingen OA. Esslingen, Johannes dictus de - s. Konstanz, Procuratores.

S. auch Esslingen, Nallinger.

Nenggersbuhil 13,10.

Neuffen OA. Urach, Grafen: Einer von - 9,30.

Berthold 24,5.

Gottfried 8.20.

Neufra, Nuifrun, Nuvrun, Nuivrun, Nuverun, Niufron villa OA. Riedlingen 11,15. 23,20. 661,20.

#### Einwohner:

Kircherr: Wüst, Burkart, tegan in Sulger cappitel s. Wüst.

Anna, Hailwic, Clara s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Hainricus de - 46,20.

Hornstain, Ludwig, Hainrich, Hans gnant von – und ze N. gesessen, s. Hornstein, Neufra.

Koch, Hans s. Koch. Schenk, Haintz 300,5.

Neufra:

Einwohner:

Wichsler, Wihsler, Haintz der – 427,20. 456,15.

Wisze, Haintz s. Wise.

### Flurnamen:

Ranzenwida, Ranzenwidi 26,1.

– weg 183,1.

Neuhausen OA. Nürtingen, Wolfram von - 669,15.

Margarete und Anna von – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Neuneck, Neunek, Nunegg, Nwnegg, Nunegg, Nunegg, Nunegg, Nuneke, Niunege, Nuneke, Niunegg, Nuneke, Niuneg, Neuneg OA. Freudenstadt, Herren von -, Aberlin 461,20; S 462,5.

Angnes 646,30. 667,35; S 647,10. 669,1.

Hans von Hornstain von Schatzberg, ze Wülfflingen, ihr Mann, s. Hornstein-Schatzberg.

Hug 342,20. 352,25. 437,15; S 346,10. 353,35. 438,30;

Albrecht, sein Bruder, Leutpriester ze Herbertingen, s. Herbertingen, Geistliche.

Albrecht, Kirchherr ze Herbertingen, s. Herbertingen, Geistliche. Trägelin 461,1; S 462,5.

Cfr. von Alberti 552.

Nikolaus, Nicolaus, Nycolaus, Nicholaus, Nycoläs, Niclaus, Nyclaus, Nyclaus, Nyclaus, Nyclasz, episcopus, abent, äbent, tag, 6. Dez., 114,30. 145,5. 15. 149,1.176,10.185,25.286,15.335,15. 364,1.371,5.372,25.392,20.412,20.462,10.502,25.517,15.594,35.614,10.35.620,10.633,35.

S. - capell s. Heiligkreuztal, Örtlichkeiten.

*Nikomedes*, S. – tag im brachot 645,10. Niderwisen, Uf – 229,30. 301,1.

Nidre Meringen s. nach Möhringen.

Nigra Silva s. Schwarzwald.

Nixiensis, Bernardus – archiepiscopus, s. Naxos.

Nolle von Winterlingen, Härtliep, Hartliep 351,10;

Dylige, scin Weib 351,35; Chuntz, ihr Sohn 351,10.

Hans, B. von Veringen 351,10;

Elizabeth, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Noppen, Hans der Wirt, den man nempt – s. Wirt.

Nuber s. Salem, Mönche.

Nübrunner, Nunbruner s. Pfullendorf. Nüverun s. Neufra.

Nürnberg, Nüremberg 2.5, 167.35.

Nüschler s. Hundersingen, Geistliche.

Nutel, Albreht s. Stuttgart. Nutzli s. Pfullendorf.

## 0.

Obernholtz, Oberholtz, vielleicht Gem. Ebenweiler OA.Saulgau, aberwahrscheinlicher abg. in der Nähe von Riedlingen 155,10. 165,10. 458,20. 664,10.

- (Flurname) 619,30.

Bachmaiger 458,25.

Oberrieden, Oberriedern, Gem. Mühlhofen BA. Überlingen, Burkart von – 156,5. 201,20.

Oberstetten, Obrenstetten, Obrensteten, Obrestetten, Obrestetten, Obrostetten OA. Münsingen, Eberhard von – 357,15. 385,15. 670,20. 671,20; S 357,35. 385,20. 403,20;

Nesa, Benigna (Beningna), Anna, Beta, seine Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Peter von - 670,35. 671,20.

Harich Stolle s. Stoll.

Obrenstetten 290,5.

Andelfingen: Cuntz 471,35. 502,20; Machthild, sein Weib 471,35.

Ödalricus s. Ulrich.

Ofenwisch, Ovenwisch, Im - 183,1. 287,30. 288,5. 35. 310,15. 314,25.

- zu Riedlingen 482,15. 487,1. 591,5.

Offenburger, Offenburger, Offenburgar, Cünrat der – 219,25.

Oswalt 458,25.

Offenburger:

Binzwangen: Albreht der – 240,25. Enslingen: H., Haintz der – 122,35. 230,15, 232,25, 262,10.

Agnes die -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Anna 611,10;

Haintz Tüntz von Andelfingen, den man nempt den Pfiffer, s. Andelfingen, Tüntz.

Riedlingen, Bürger: Haintz 405,15. Berhtolt, Bentz, Bienz der – 256,10. 293,1. 319,5;

Katherin, sein Weib 256,10; Claus, Klaus, ihr Sohn 256,10;

Katherin, dessen Weib 256,10. Hainricus, Hainrich, Hainze 49,30. 53,15. 90,20. 101,25. 122,15. 158,15. 159,20. 163,1. 180,15. 201,30. 212,1. 255,20. 292,30. 300,1. 664,25:

Mahthilt, sein Weib 180,15.

Hans der – den man nempt den Schilcher 405,15. 409,15. 518,1. 555,25; S 410,1. 556,10.

Mangolt, Manz der – 102,5. 158,30. 163,1. 164,10. 664,25.

Offenhuser s. Grüningen.

Oggelsbeuren, Ogoltspurron, Ögeltzburren OA. Ehingen, Johannes dictus Herman und Sohn Eberhardus, s. Herman.

Öhamin, Der -un gåt, s. Möhringen.
Ohmenhausen, Umbenhusen OA. Reutlingen, Bengel, Berchtolt der - s.
Bengel (lies oben bei Bengel auch Ohmenhausen!)

Schöbli s. Schöbli.

Cůnrat von Stöffeln ze – s. Stöffeln.

Ohnhülben, Hanhul, Honhulwe, Hönhulw, Gem. Dürrenwaldstetten OA. Münsingen, Friedingen: Haintz des Becken sun von – s. Beck.

Heinrich gen. von - 28,1.

Burkhard 27.30.

Burcarht 119.1.

Hans der Hergesell ze – s. Hergesell. Öler, Gözz der – 293,30. Öpfingen OA. Ehingen, Cunr. der Berger ze - s. Berger.

Ortlieb, Ortliep, Binzwangen: -s gůt 20,30.

Pfullendorf: Hainrich, B., 322,35. 324,15. 334,30.

Ortolff s. Hundersingen.

Ohsehaim s. Zollhausen; vgl. auch Ostheim.

Oshaimer, Osshaimer, Öshammer, Osehamer s. Waldhausen.

Oshain s. Ostheim.

Ösler, Walz der – 353,30.

Österberg, Osterberg, Osterberk bei Altheim 78.10, 238.5.

Österreich, Österreich, Österrich, Österich, Österiche, Herschafft von – 436.5.

Herren von - 201,10. 531,1.

Hertzog, herzoge von - 168,15.

Leupold 140,20. 663,30; S 664,1. Leupolt 528,1.

Ott ze – und ze Steyer 184,15; S' 184,25.

Ostheim, Oshain, abg. bei Riedlingen 165,40.

Hainze von - 144,5.

Bi der lindun an der Stårtzlinun aker s. Stårzel.

Ostia bei Rom, episcopus Ostiensis, Philippus de Alenconio – sacrosancte Romane ecclesie cardinalis apostolice sedis legatus 395,35.

Ostrach, hohenzollerisches OA. Sigmaringen 25,20. 26,10. 661,30.

Ostrach, rechter Nebenfluss der Donau 256,30. 479,25. 480,15. 481,20. 490,10.

Uff der – da du – in die Tunow gat 346,20.

Vischentz uff der - 504,15. 594,15.

Die artzatinen an der -, des Artzatz stők s. Arzat.

Oswald, s. - tag, s. - tak in dem ougsten, 5. Aug., 235,25. 309,25.

Othmar, Otmar, Othmar, s. -s tag, festum b. -i abbatis, 16. Nov. 135,5. 568,10.

Ôtlin, Hắtza die - 594,20.

Ott, Otto, Otte, Öttin, Bentz 351,30.

Bingen: - von Bünigen 558,10; Rüff, sein Sohn 558,10.

Hundersingen: Werntz 497,10.

Mengen: - der wirt 125,10. 232,10. 235,20.

Frik, Frikke -, Frikotte 235,20, 257,5. 350,10. 511,35;

Hail, sein Weib 350,10. 511,35; Elsbeth, ihre Tochter 511,35.

Peter, B., 522,1.

Hans 522,1.

Riedlingen: Hans, B., 211,25. 224,1. 665,25;

Adelhait, sein Weib 211,25.

Ital, Ytel 485,30. 488,35;

Anna, Tochter des Cuntz Schmyd vom Stain von Munderkingen, sein Weib, s. Stein, Schmid vom -;

Hans 485,30; S amman 574,30; Pfaff Hainrich, *ihre Kinder* 488.35.

Otter s. Friedingen.

Otterswang, Outelswank OA. Waldsee, Ülrich der Schenk von – 317,30. Cfr. von Alberti 581.

Oyhof, Hoi, Sophienhof, Gem. Tannheim OA. Leutkirch, Bete von – 375,5;

Cunrat der Varwer, ihr Vater, s. Farber; cfr. Oberamtsbeschreibung Leutkirch 191.

#### P.

Pantzer, Ruf s. Beuren.

Paulus, an dem nehesten måntig vor der hailigen herren s. – tag als er bekert war, 25. Jan., 206,25. 336,5. 349,35. 350,20.

Paiger, Payger, Payrin s. Baier.

Pelagius s. Pelagien, Pelayen, tag, abent, 28. Aug., 227,25. 556,10.

Peter und Paul, s. Peters, Petris abend, tag, dult, P. und P. abent, abende, ze usgaendigem brachod, Petrus et Paulus apostoli, in die b. Petri confessoris, in vigilia Petri confessoris, f. b. P. et P., 29. Juni, 37,80. 43,15. 114,30. 125,15. 160,25. 176,10. 184,10. 30. 318,1. 25. 328,15. 331,25. 364,30. 387,15. 440,30. 450,25. 451,35. 467,20. 468,30. 485,10. 662,1.

S. -s gotzhus s. Wilflingen.

Petri Stuhlfeier, an sant Peturs tage, der da haiset cathedra, s. Peters tac an der XII kallende marcii, darumb die vastenaht kumet, 22. Febr., 75,30. 110,30. 218,5.

Petronella, s. Petronelle, Petronellun abent, tag, 30. Mai, 212,30. 304,20.

Pfaffenhofen, Phaffenhofen, abg. bei Owingen BA. Überlingen, Albreht dem man spricht – 27,10. 56,30. Heinrich 27.10.

Pfefferhart, Phefferhart, magister Hainricus dictus - clericus Constanciensis s. Konstanz, Kleriker.

Pfendlerin, Hilt s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Pfhal, Ülricus von Hödorf gen. – s. Überlingen.

Pfiffer, Der 631,15.

Hundersingen: Der - 618,15.

Haintz Tuntz, den man nempt den - s. Andelfingen, Tuntz.

Haintz Mengoss, den man nempt den - s. Friedingen, Mengoss.

Pfifferli 646.30.

Pfister, Pfhister (pfhister), Phister, Phisterin, Physter, Pfistrin, Adelhaid s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cunrat, Hanr. s. Heiligkreuztal, Brüder.

Else s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen. Veringen: Konrad der -, Cůnr. 125,5. 136,25;

Mantz, sein Bruder 136,25.

Walther 366,10;

Elssbett s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Will gen. Schulthaissin, seine Töchter, s. Schulthaiss.

Pfister:

Riedlingen: Chuntz, Cunrat der burgermaister 397,15. 407,35. 552,15.

Pflummern, Pflumaern, Pflumerin, Pflumer, Pflumarn, Pflomern, Pflumeren OA. Riedlingen 27,25. 209,15.

Zehnten, zehend 265,5. 366,1. 564,1. 670,5. 671,30.

Khlein- und gross- 266,30. 544,20. Laygen – 365,30.

Örtlichkeiten:

Burg 661,15.

Kirche 209,10.

Hailige 209,10.

-n pfleger 209,10.

Einwohner:

Beni, Walther s. Beni.

Berthold, Berchtold, Ritter von 27,5. 78,10. 660,25.

Cunrat von - 209,1. 245,25;

Elsbeth von Eglingen, sein Weib, s. Eglingen;

Berhtolt 245,25;

Cůnrat 245,25; S 246,35;

Agnes, ihre Kinder 245,25.

Cünrat von - 554,5;

Agnes von Grüningen, sein Weib, s. Grüningen;

Gut, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Anna und Elizabeth, ihre Töchter 553,25.

Engel, Cunrat der - s. Engel.

Vuhse, Cun u. Hainrich der – s. Fuchs. Gingelär, Burcart der – 209,5.

Hainrich von - 246,25.

Hans von Hornstain von – s. Hornstein, Pflummern.

Die von Magenbüch von - s. Magenbuch.

Mesener, Johans der -, s. Mesner.

Sachse s. Sachs.

Schnider, Lutze der - s. Schnider.

Wagenår, Eberhart der – s. Wagenaer. Walther dez alten Weberz sun s.

Weber.

Widman, Des - akker 245,30.

Pflummern:

Flurnamen:

In Andelfingen esche ob Stetteloch gen Racholtzrain 209,5.

Am dorn 245,30.

Dero von Magenbüch von – wis s. Magenbuch.

Stegwise 245,30.

Walters von - Dorngesträuch 13,15.

Pfullendorf, Pfullendorff, Phullendorf badisches BA., Ernst, Cünrad s. Ernst.

Gråmlich, Gremlich, Gremblich, B., Hans 323,10. 324,1;

Cunrat, sein Sohn, S 323,10. 324,1. Cunrat amman 355,35; S 323,10.

324,1. 356,15;

Ůlrich 356,1;

Johans, Hans, seine Brüder 356,1. 521,25.

Diethelm, Dietz 483,10. 20. 497,10. 504,20.

Herman - ze Kruchenwis 634,15; S 634,25.

Hans - zu Herbertingen 521,35. Hopp, Ludwig 634,1; S 635,1.

Nubrunner, Nunbruner, Hainrich der – 601,25; S 603,20.

Ortliep, Hainrich s. Ortlieb.

Schorp, Hainrich s. Schorp.

Pfullingen, Phullingen OA. Reutlingen, Eberhart, amman von – 429,35. 662,10.

Pfungen, Hermannus dic. – de Thurego clericus s. Zürich.

Phaf, an erber man in der aht gen. - 142,30.

Phander s. Mengen.

Philipp und Jakobus, Philippi et Jacobi abende, 1. Mai, 138,15.

Phlogerin, Der -un lehen 77,30.

Physter s. Pfister.

Plass, Ülr. von Hödorf gen. -, B. zu Überlingen s. Überlingen.

Plater, Hans der - s. Altheim.

Plieningen, Blieningen, Plenigen, Bleningen OA. Stuttgart, Plebanus 127,30.

Plieningen:

Cůnradus de - 97,5;

Adelhaidis, sein Weib 97,5.

Eberhardus de - 128,15.

Johans von -, Abt zu Zwiefalten s. Zwiefalten.

Pliezhausen, Blidentzhusen OA. Tübingen, uss Berchtoltz Schulterren von Kirchain guten s. Kirchain.

Plochingen, Blochingen OA. Esslingen, Hermann von Hornstain kircherre von - s. Hornstein.

Ploger, C. der - 150,1.

Pont, Burkhard 9,30. 24,5.

Porta Ceili s. Himmelspforte.

Prassberg, Brahsperg, Gem.Leupolz OA. Wangen, Wilhelm von – 342,20; S 346,10.

Pratum, Wiesen (?) 14,15.

Preco, Cunrat s. Mengen.

Prémontré, Frankreich 9,20.

Abt Johann von - 9,20. Prigancia s. Bregenz.

Priolin, ein gütlin daz man der -un gütlin nempt 78,1.

Q.

Qualtzer 141,15.

R.

Rächwin, Råhwin, Råchwi, Kathrin s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Riedlingen: 585,25. 590,35.

Råk der Ycher s. Riedlingen, Ycher. Radolfzell, Ratolfczell BA. Konstanz

528,10. Rafenolt 18,5.

Raiger, Raigel, Mengen: 68,35.

Bertolt der - S 111,20.

Binzwangen: 472,25.

Hainz der - 433,25.

Rain, Rainn, Ray, abg. bei Messkirch, Appe vom – s. Appe.

Aulbreht vom - 672,20.

Berthold von - gen. 68,30.

Chûnrat, Cûnrat vom - 474,5. 528,5. 530,35. 533,25. 534,15. 567,15. 570,20. 600,5;

Rain:

Chunrat,

Elspeth, Elizabeth von Hornstain von Wilflingen, sein Weib, s. Hornstein-Wilflingen.

Måke vom - 342,20; S 346,10.

Yegen von - 589,1.

Rainen, In den - 78,10.

Rainsburg s. Reinsburg.

Raiser s. Riedlingen.

Raiserli, Hensli der - 319,5.

Ralle s. Mengen.

Raeme, Cunrad 36,30.

Raemser, Johannes der -, s. Esslingen.

Ramunch, Ramunc, H., Hanrich von Engen gen. - 9,1. 58,5.

Ranz, Rantze, Rantze, Ranzer, Ranzin, Rântzin, Raenzin, Renzin, Burkhard, Ritter 9,1.

Ebo, Ebe 92,5. 661,30; S 92,20; Iudenta, sein Weib 92,5.

Agnes 410,25;

Anna und Katherin von Hödorf, ihre Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Anna, ihre Schwester, s. Heiligkreuztal, Abtissinnen;

Hans, *ihr Bruder* 214,35. 261,1. 362,35;

Agatha, dessen Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Rudger, ihr Bruder 362,20;

Anna, dessen Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Hermann – ze Riethusen gesezzen 453,35, 454,35; S 454,30, 455,10;

Ital, Itel, Eytal, Italraz, Italranz, armiger, sein Bruder 174,30. 215,1. 263,35. 362,35. 454,5. 455,1.

Ritter Albrecht – gesezzen ze Nüfren 437,10; S 438,30, 455,10;

Burkart, Purchart - von Meringen, sein Sohn 454,5. 455,1;

Anna, Clara, dessen Töchter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Haintz - zu Billafingen 586,30.

Ranz:

Margareta 550,15; S 551,30,

Weib des Cunrat von Buwenburg s. Buwenburg.

Ott, Otte, Otto 150,35. 221,15; S 151,10;

Hainrich 150,35;

Johanse, seine Brüder 150,35.

Cfr. von Alberti 613.

Rapolt, Rapelt, Cunrat 210,35.

Hans 211,5;

Wernher, Werenher, sein Bruder 77,10. 136,15. 154,35. 211,5.

Rapp, Hainr. dictus -, s. Heiligkreuztal, Brüder.

Rasolt, Johannes dictus - 166,1.

Rasor, Eberhardus 14,20.

Rasser s. Harthausen, abg. zwischen Riedlingen und Friedingen.

Ratgeb, Haintz der -, s. Riedlingen. Ratgeben, Johannes dic. -, s. Konstanz, Natare.

Ratolfczell s. Radolfzell.

Ratzenhover, Cuntz der -, s. Binzwangen.

Ravensburg, Ravenspurg, OA.Stadt 270,15, 306,30.

Amman 269,20. 306,15; S 306,25.

Cůnrat der Butzikover s. Beizkofen; Anna, seine Schwester, Weib des Cůnrat der Hůber s. Hůber.

Holbain, Friderich, stette amman 269,20; S 270,10.

Huntbiss 627,25.

Muller, Hainrich der - s. Müller.

Wildmann, Wildman, Erhart der –, B., 555,10. 629,15. 643,25.

Reck, Rek, Reke, phaffe Albreht 95,15. Üli der – von Friedingen, wahrscheinlich verschrieben für Bek, s. Beck.

Ulrich 24,10.

Rechberg OA. Gmünd, Herren von -, Grafen, Hans s. Sigmaringen.

Recreensis, Recrensis, frater Johannes episcopus –, vicarius ecclesie Constanciensis in spiritualibus, s. Konstanz, Weihbischöfe.

Regentsweiler, Regnotswiler, Regnotswile, Gem. Ludwigshafen BA. Stockach, Albreht von – 261,1. 265,25; S 266,20.

Reichenau, Richenowe, Richenow, Richenau, Richenowe, Owe, Owe, Ow, Augia maior, monasterium sedi apostolice immediate subiectum, daz an alles mittel dem stůl ze Rom zůgehort, BA. Konstanz 10,35. 25,20. 66,20. 249,25. 291,5. 519,25. 526,15.

Äbte, abt, abbet, abbas, des goteshus in der -: Konrad 7.25.

Burkard 9.15.

Albert 10,35. 11,25. 12,20. 25,15. Heinrich II, Bischof von Konstanz, gubernator, deffensor monasterii Augie maioris 63,10. 66,10; S 64,5.

Eberhard 290,20. 400,1. 519,5. 523,10. 525,30; \$\mathcal{S}\$ 291,5. 519,20. 523,25. 526,15.

Kuster: Nicolaus von Gütenburch 249,15; S 249,20.

Kapitel, cappitel 12,20. 523,10; S 523,25.

Kustri 523,15.

Lieht unser frown altars 523,15. Ministeriale 11,25. 12,25.

Reichenstein, Richenstain, Gem. Lauterach OA. Ehingen, Berhtolt vom Stain, de Stein, Ritter s. Stein.

Reinhartshusern (nicht zu ermitteln), der Son acker 19.35.

Reinsburg, Rainsburc, Teil von Stuttgart 95,5.

Reischach, Rischach, Ryschach, Stammburg Gem. Otterdrang, hohenzollerisches OA. Klosterwald, Ritter. Anna 389,15;

Cunrat Göldlin, ihr Mann, s. Göldlin.

Cůntz von - ze Höwdorff 539,10.

Egg, Egghart, Eggehart, vogt ze Sigmaringen 260,15.265,25.297,5. 298,20. 357,15. 497,15; S 261,5. 266,20. 357,35;

Cuntz von - ze Dietfurt seszhafft,

sein Sohn 497,15. 505,35; S 498,1. 507,15.

Reischach:

Egge, Egghart 529,10. 545,15; S 546,1;

Johans, sein Bruder 529,10.

Eggehart, Eckarth 65,30.76,30.139,20; Anna, seine Tochter 139,20;

Ülrich von Barthelstaen, deren Mann, s. Bartelstein.

Eberhart, Eberli 261,1.

Eberhart 265,25. 297,5. 456,15; S 266,20. 456,35.

Eberhart von – ze Ehingen der stat gesessen 427,15; S 427,30.

Hainrich, Hainerich 265,5. 365,30. 544,5. 671,30;

Adelhait von Stain, sein Weib, s. s. Stein;

Anna 571,35;

Adelhaith, ihre Töchter 544,5.546,10. 572,5. 671,35; S 546,1.25;

Walther von Fryberg, deren Mann, s. Freyberg.

Hans 297,1.

Růd. 51,5.

Růdolf, Rudolff 261,1. 357,15. 505,35; S 358,10;

Růf, Růdolfus von – ze Sträzzberg, sein Sohn 505,40; S 507,30.

Ůli 261,1.

Wezzil 49,1.

Cfr. von Alberti 627.

Reisser s. Altheim.

Remmingsheim, Remingshain OA. Rottenburg, Hainrich der Unger, kirchherre, rector parrochialis s. Unger.

Renneler, Renniler, Berchtolt 35,1.

Cünrat der - 33,20. 36,30.

Dietrich der - 109,35.

Rennemagin, Hainricus 97,10.

Renz s. Mengen.

Rentzz s. Ringingen.

Rephain 123,25. 124,10.

Rethaber, Retthaber zu Andelfingen 615,20.

Waltz gen. – zu Billafingen 586,30. Reusch, In –en grüb 224,5. Reute, Rhti, vielleicht bei Esenhausen OA. Ravensburg, Üz, Üzo von - 269,25.

Reutlingen, Rütlingen, Rütlingen, Rütelingen under Achalm, Riutelingen, Rutelingen, Rütelingen, Rüthelingen OA, Stadt, Burgermaister 567.5.

Rihter 68.1, 567.5.

Spital 375.10, 499.5.

Währschaft näch der stat reht ze -569,20.

S: der stet gemaind insigel, universitatis, der Stadt 567.5, 662.25.

Der burgare 32,30.

Der von - hoff 372,10.

Bene von - s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Bupff, Haintz, rihter 567,5,

Grimp, B., 429,35.

Haiginge, Walter von -, B., s. Hayingen.

Herzoge, Albreht der -, B., s. Herzog. Hornstain, Hanns von -, Sohn des Conrad von Hornstain von Grüningen, B., s. Hornstein, Grüningen.

Husen, Hainrich von -, B., s. Hausen. H. der scholmaster von - s. Friedingen, Einwohner.

Irmengart von - s. Heiligkreuztal. Klosterfrauen.

Katherin des ammans von - wirtinne s. Banzer.

Lüggart von - s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Mager, C. der -, B., s. Maier.

Maetzlin von - 612,20.

Schühly, Cuntz s. Schüchlin.

Strobel, Buk, B., 566,30.

Ungelter, Eberhart der -, B., 32,30.

Valrus, Albreht, B., 32,30. Verwer, Vårwerin s. Fårber.

Wachsmanger, Hainrich, burgermaister und rihter 567,5.

Wagener, H. der -, B., s. Wagener. Walger, Hans der -, B., 499,25; S 500,5;

Ital, sein Bruder, B., S 500,5. Wigman, R., 32,30.

Reutlingendorf, ze Rutlingen dem dorf OA. Riedlingen, Ernst der vogt den man nempt den langen vogt (advocatus) s. Vogt.

Rewin, Der -un garten, s. Andelfingen.

Rheineck, Rinegg, Rinegge, Kt. St. Gallen, Magister Otto de -, dictus Rinegger, prepositus ecclesie Zurziacensis, s. Konstanz, Advocatus

Richart, Cunradus carpentarius dictus -18,20;

Iudenta, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Richenstain s. Reichenstein.

Richpolt, Dietrich s. Riedlingen.

Ried, riet, rieth, riett, rit, rieter, ruter, alga, laga, cfr. Buck 217/218 und OA. Beschreibung Riedlingen 70/71.

- gen. in der Tachowe 19.35.

Gen dem - 422,40.

Under den -en 423,1.

In dem - 14.35.

Zwischan -n 312,10.

Im - am rincgse gem pferrich 516,25. In dem - oberthalb Landow under dem Talhof in dem kessel 582,1.

Under dem Talhof ze Hirsenruty gelegen in dem Tunow - 577,30.

In der hirsrutin under Hundersingen im obern - 601.1.

Bei Mengen in dem - an dem pirich 184,20.

Ze Hundersingen in dem - 512,5. 624,25.

Diu wise dù in dem - lit 281,35.

Im - bi dem uffgeworffen weg 559,20.

Lata - quod wlgariter dicitur Wiette - infra Ertingen et Landowe 98,35.

Bi Bynsszwangen in dem brait hinder der cappell hin uff 574,10.

In dem brait - oberhalb Pinczwanger prugg 546,10.

In dem Tůnowe - bi dem staynin crůtz 220,1.

In Tunower – under Bumburch 250,1.

Ried:

In Witten-, in dem witen – 38,35. 122,25. 661,20.

In dem vordern brait -, ob Althain 59,1. 150,15.30. 180,20. 272,1. 277,5. 278,10. 375,1. 415,30.

Under Hundersingen im obern riet 601,1. 620,30.

S. auch Grüningen, Enkenriet. Rietweg 320,35, 422,30,

Riedhausen, Riethusen OA. Saulgau, Bonlander, dez -z wirtten 356,10. Herman Rantze ze - gesezzen s. Ranz.

Riedmühle, riedtmüeli, rietmuli, rietmuli bei Herbertingen 662,35;

bei Unlingen, prope Unlengen, molendinum dictum du -, situm sub villa Unlangen 77,1. 82,25. 83,5.

Riedlingen, Rudlingen, Rudling, Rudlingin, Rudelingen, Rudelingen, Růtelingen, Růthelingen, Růdilingen, OA.Stadt, 8,30. 9,1. 23,20. 25,25, 31,25, 69,20, 81,30, 83,15, 30, 84,25. 89,5. 90,15. 100,20. 101,20. 102,5. 107,35. 153,1.25. 154,30. 155,10. 158,25. 160,25. 161,10. 164,5. 165,15. 180,30. 187,25. 188,5. 194,10.25, 195,1, 202,5, 206,35, 210,35. 216,10. 222,25, 223,30. 244,10. 246,10. 268,5. 287,30. 288,5. 293,5. 299,20. 311,5. 338,30. 342,35. 347.35.357,25.370,30.384,1.391,25. 397,20. 405,25. 406,25. 409,25. 416.5. 423,15. 427,25. 456,25. 463,30. 486,35,506,10,508,1,517,30,522,10, 527,15, 539,20, 545,30, 555,35, 583,1, 598,20. 601,25. 610,1. 618,30, 619,10. 630,40.652,1.660,20.661,10.664,10. 665,15.

S: amman und rat, der stett, burger, burgermaister und raut 84,1. 89,10. 90,25. 101,25. 102,10. 112,5. 122,15. 125,35. 136,10. 137,5. 139,10. 142,25. 150,25. 152,5. 35. 153,25. 154,5. 158,20. 159,30. 164,5. 170,15. 173,25. 180,30. 184,10. 185,10. 202,5. 

 212,1.
 223,25.
 230,1.
 238,10.

 242,30.
 243,20.
 256,20.
 258,35.

 264,35.
 268,1.
 30.
 272,10.
 275,20.

 277,15.
 278,15.
 279,20.
 283,30.

 288,20.
 293,5.
 295,10.
 299,20.

 302,15.
 303,30.
 309,5.
 311,10.

 312,25.
 313,15.
 317,10.
 319,20.

 322,1.
 25.
 368,1.
 379,25.
 382,35.

 391,35.
 409,35.
 459,1.
 486,15.

 488,25.
 518,25.
 521,5.
 557,15.

 586,5.
 593,35.
 627,10.
 666,15.

# Riedlingen:

Kirche:

S. Georien, Gerien, gotzhus, kilch, die hailigen und das gotzhus, die hailigen der kirchun 278,30. 280,1. 289,25. 296,10. 308,20. 314,35. 391,10. 487,15.

S. - garten 322,15. 367,30.

S. - wis 653,30.

S. - aker 159,5.

Altar, altar, unser frowen – in der kirchen 626,25.

Des Hansen von Andelfingen -, den er gestifft in der kirchen ze Rüdlingen hett 510,10.

Kathrinun - 541,10.

Plebanus 444,5. 445,35. 457,5. – et socii sui 165,15.

H. 84.30.

Viceplebanus: Mangoldus 660,25. Albertus 660,25.

H. 83,15.

Lutpriester: Mauricius 242,20.

Caplan, capplan, kapplan 510,15. 548,20.

Mundli, Hans Johans, luppriester ze Althain und – ze Rüdlingen, tegan des cappitels ze Rüdlingen, S 540,25. 565,1. 593,1. Murtzal Walkan, S 565,1.

Frühmesse, früchun messe, diu wise diu da gehört an die – 258.25.

Mess, Die mitli - 520,35.

Ämter:

Amman 47,30. 242,20. 640,30. 655,30.

Ämter:

Amman und rat, rat, raut, richter und rat 299,5, 303,15, 391,30, 521,1, 627,5.

Rihter und rat 299,20. 309,5. Amman und rihter 585,15. Amman, rat und burger, S 112,10. Amman und richter 154,5; S 158,30. Burgermaister 552,15. 593,35. Minister 660.25.

Minister, consules oppidi 243,15; S 661.10.

Minister, consules et universitas civium, S 84,10.

Stadtrecht, Währschaft nach stet reht, stette recht, der stett reht, iuxta consuetudinem et statuta oppidi 139,5. 211,35. 222,20. 229,35. 258,35. 264,30. 268,1. 272,10. 277,15. 283,20. 288,10. 292,30. 295,10. 311,5. 312,20. 313,10. 317,5. 321,35. 322,20. 361,25. 367,35. 379,20. 391,15. 397,15. 398,5. 423,5. 485,25. 511,10. 517,35. 546,25. 555,25. 574,25.

Rihter 312,20.

Gerihte, An offenem – stehen 154,5. Stat schriber 644,20.

Gebüttel 391,1.

Schulmaister 142,30. 564,25.

### Örtlichkeiten:

Badstube bi der brugg 494,20.

Bannus 165,10.

Brugge 159,10.

Domus cum horreo Hermanni de Hornstain rectoris ecclesie 83,30.

Enzlingen, Dez von - hus 65,20.

Heiligkreuztal, Der Frauen von - hus hof und schur 585,30.

Hofstat dez closters ze Hailgencrůtztal 552,15.

Höll, Hus gelegen in der – 391,5. Stainhus 153,1.

#### Einwohner:

Amman, Ülrich der - s. Amman.

# Riedlingen:

Einwohner:

Andelfingen, Andelfinch, Burkart, Claus, Cunrat amman, Hainz von – usw., s. Andelfingen.

Angestman 53,25.

Arnolt, Cunrat s. Arnolt.

Atz s. Atz.

Bachingen, Båchingen, Bechingen, Ülricus de – s. Bechingen.

Bechingen, Ülricus de - s. Bechingen. Barer, Ott der -, S 552,30.

Binegen, Bunigen, Dietrich, Hainrich von - s. Bingen.

Blatzer, Dez -s schure s. Blatzer. Bloching, Blochingin 590,35.

-s kint 159,20. 278,10.

Bråtscher, Hainrich der – 653,15. Bůchykay 590,40.

Bunigen, Binegen, Dietrich, Hainrich von -, B., s. Bingen.

Kathrin des ammans kellerin 458,15. Bürklins des zieglers aker s. Bürkli. Eglingen, Agnes von – B., s. Eglingen. Emervelt, Wölfly von – s. Emerfeld. Enslingen, Cünrath s. Enslingen.

Erendon, Eredon, Erendon, Erenden, Claus 397,15. 408,25. 458,25. 482,15. 487,1. 590,25.

Esel, Hans der - s. Esel.

Faber, Hainrich s. Faber.

Faigli 293,10.

Farer, Ott der - s. Farer.

Feri, Ruf 299,15.

Vesenherr, Bientz der -, B., 312,30; Jutz, sein Weib 312,30.

Vogelli, Hans – von Althain s. Vogelli. Vor Kirchtor, Üze, B., 100,20.

Frital, Fritel, Frytel, Fritlin, maier des Klosters Heiligkreuztal 524,35. 573,20. 585,30. 589,10. 590,20.

Fruman, Fruman, Frumannin, B., Bertolt, Berhtolt 142,30. 222,30; Hådewig, sein Weib 222,30;

Hans 222,35;

Anna, ihre Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Einwohner:

Frumman: Frantz, wilunt Haintzen såligen dez schniders sun den man nempt den Zymmerman, Franciscus presbyter vicarius in ecclesia sancti Petri Basiliensis 407,25. 648,10.

Fuhs, Cuntz der –, koffman der frowen von Hailigkrutztal, s. Fuchs.

Fütrich, Bentz 398.30.

Furter s. Furter.

Gaisse, Rûdger dictus – sutor 166,10. Gampler, Ganpler, Walther der – 158,5. 163,30.

Geri 313,10.

Gerstunmans hus 653,15.

Gerwer s. Gerber.

Goingerin, Ursell s. Goinger.

Gropp, Hans, B., 408,1.

Grüningen, Berchtolt maier von -, B., s. Grüningen, Berchtold.

Hainrich der snider 157,30. 163,15. Hainricus incuratus in Althaim, luprister s. Altheim, Geistliche.

Hainr. der wirt 85,30.

Haintz der schnider, den man nempt den Zymmerman s. Zimmerman; Pfaff Frantz von Rudlingen, sein Sohn, s. Riedlingen, Frumman.

Haller s. Haller.

Hans der bader 494,20.

Hans von -, kilcherre ze Binswangen s. Binzwangen.

Hårdlin, Hanns 626,20.

Harlung, Harlunch s. Harlung.

Hartman der amman 47,30.

Håtinger, Cuntz der - s. Håtinger.

Here, Chunrat, Chunrat der –, B., 121,25. 125,30;

Agnes, sein Weib 125,30.

Hermann s. Herman.

Holtzwart s. Holtzwart.

Hörnli, Hornli, Der alte – 159,15.

Ber. dictus - 83,15. 84,5.

Johans, Hans, B., 122,15. 158,30. 163,1. 184,5. 202,10. 211,15. 212,1. 664,25.

# Riedlingen:

Einwohner:

Hornstain, Johannes de -, Herman von - s. Hornstein.

Höwdorffer, Haintz der -, B., s. nach Heudorf.

Höwenschilt, Howenschilt 370,5. Hans 640.5.

Hůber, Hůberin s. Hůber.

Hůlling, Hullin, Růf s. Hulling.

Huserin, Adelhait diu - s. Huser. Joch, Der - der schnider 591,15.

Jocher, Jochar, Des -s wise (zu Gero-

husen?) 665,30. Claus der – 391,15.

Ittenhuser s. Ittenhuser.

Kaibin s. Kaib.

Cappeller, Cunrat 406,30;

..., sein Weib 406,30.

Kåsundbrot, Kesundbrot uss Wendleringen 586,10. 589,10.

Herman und Hans, Brüder 631,25.

Keller, Berthold, Ülricus s. Keller.

Keppeller, Kaeppeler, Kaeppeller, Kåppeller, Chůnrat, Cůnrat, B., 210,30, 229,35, 242,25, 264,30, 275,15, 293,1, 298,30, 302,5, 312,20, 313,10, 317,10, 319,20, 322,1, 368,1, 397,15, 477,15, 478,20;

Adelhait, sein Weib 210,30, 298,30, 302,5.

Klingler s. Klingler.

Knöbel, Hans 230,30.

Knolle s. Knolle.

Koch, Cůnz der - s. Koch.

Cramer, Kramer, Cûntz der – 408,30. Ülrich, Ütz der –, B., 150,25. 152,1. 154,35. 158,30. 164,10. 30. 184,5. 185,10. 187,25. 188,5.

Krêl, Cûnrat (von Tögendorf) s. Krell. Kromer, Cûntz der – 598,10; \$599,30. Haintz der –, amman, \$\infty\$ 640,30. 655,30.

Krumming, Kruming, Krumming, 312,15.

Hans 482,15. 487,1. 520,35.

Einwohner:

Kůnman, Cůnman, Jacob 552,15. Johannes, B., 626,20.

Kůnolt, Kůnolt, Werner, Wernher dictus -, B., s. Kůnolt.

Cunrat der schulmaister 142,30.

Cuntz der schmit von Enslingen s. Schmid.

Kurtz, Hans der - s. Kurtz.

Lenninger, Cüntz der - 653,15.

Lodweber, Lodenweber, Lodweberin, Lodenweberin 159,10. 161,10. 370,5.

Hans der alt - 319,1.

Hans der – 258,25. 299,15. 302,30. 312,20.

Gerdrut 259,10.

Clas, Clas der – 322,10. 367,20. 585,20;

Greit, sein Weib 367,20.

Lupf, Lupff, Lupfe, Lupfen, Lupffen, Lupffen, Lupfo, Lupfin, Lupfin, Lupph, Lupphe, Luphho, Luphh, Lupflin, B., 83,30. 165,15.

Vier Brüder: 1. Eberhart, Eberhard, Eberli 150,15. 158,25. 159,25. 163,1.164,10.30.222,15.230,30. 664,25;

2. Hainrich, Haintz, amman 152,1.
158,25. 159,25. 163,1. 164,10.
30. 184,5. 187,25. 188,5. 216,10.
230,30. 234,30. 236,35. 242,20.
246,20. 250,10. 251,35. 256,15.
257,15. 268,1. 275,15. 277,15.
288,20. 292,25. 295,10. 299,15.
302,15. 303,30. 309,1. 310,30.
312,20. 313,10. 317,5. 319,20.
368,1. 664,25;

Söhne: Chunrat von Rudlingen -en sun kirchherr ze Genkingen, S 408,1 (?);

Pfaff Cůnrat, lůppriester ze Althain und ze Rüdlingen 310,30; S 311,20. 354,35. 398,35 (wahrscheinlich gleich dem vorhergehenden);

## Riedlingen:

Einwohner:

Johans, Johannes dictus – de Růdlingen, presbiter Constanciensis dyocesis, rector ecclesie in Binswangen 311,5. 421,10. 439,5. 444,10. 446,1. 621,20; & 622,5;

Lutfrid 310.30:

Nicolaus 310,30;

Ursella 311,10;

3. Hartmann 222,15. 308,1. 314,25. 523,15;

Katherin Roggwilerin, sein Weib, s. Riedlingen, Roggwilerin;

Anne, Maehthilt, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Kathrin, Johans 308,5;

Margaret, Margret, Gret, Grett, *ihre Kinder* 308,1. 408,10. 509,25;

Hans von Andelfingen, deren Mann, s. Andelfingen.

4. Ludwicus, Ludwig, Ludewig, Ludowich, Lutz, Luz, Lutz, Lut

Liùtfrid, sein Sohn 405,15, 458,35; \$\S\$ 408,1, 578,5, 632,25, 645,5.
L\u00e9tfrid, Lutfrid der elter 272,5,
286,30, 365,5, 405,15; \$\S\$ 365,15.

Lutran, C. s. Leutrum.

Madach 268,20.

Hans, B., 397,20.

Maier, Maiger, Mayer, Der s. Maier.

Einwohner:

Mannewirff, Eiberhart 65,10.

Manop, Manoppe 89,1.

Chunrat 102,10.

Minne, Cuntz 511,5.

Möchel, Bentz s. Möchel.

Mochentaler, Cuntz der – s. Mochentaler.

Moll s. Moll.

Mulherre s. Mulherre.

Mulinger, Dietricus dictus - s. Andelfingen, Geistliche.

Muller s. Muller.

Mundinger 653,20.

Murdochse, Murdohs, Bugg 212,5. 299,15.

Mursel, Cuntz s. Murzel.

Mütlerin 157,35. 163,20. 224,5.

Nater, Haintz der - s. Nater.

Offenburger s. Offenburger.

Otte s. Otte.

Physter, Cunrat der - s. Pfister.

Råchwi s. Råchwin.

Raisar, Raiser, C., Chunrat, Cůnrat, Chunrat der – 122,15. 152,1. 154,35. 158,30. 159,15. 163,1. 164,15. 664,25.

Ratgeb, H. dictus -, Haintz der - 83,15. 84,5. 313,5.

Richpolt, Dietrich 397,5;

Katherin, Hainrichs säligen Zwikken tochter, sein Weib, s. Biberach, Zwikk.

Roggwilerin, Katherin diu -, B., 308,1. 310,10;

Hartman Luppf, ihr Mann, s. Riedlingen, Lupf.

Ruhe s. Ruhe.

Rungge 640,5.

Rupreht, Diel s. Rupreht.

Sachs, Sahse s. Sahs.

Sailer 53,25.

Saltzmann, Hainricus dictus - 446,5.

Satelbach, Sattelbach, Satilbach, Sattelbach, Ott, Otte, Oth, B., 107,25.
122,15. 152,1. 153,10. 154,10.
158,30. 163,1. 164,15. 185,1.
284,30.

Riedlingen :

Einwohner:

Satler, Bentz usw. s. Satler.

Såtzli, Saetzli, Såtzlin, Såtzeli, Saetzeli, Saetzeli, Bentz 185.1.

Sifrid, Sifrit, Syfrit, B., 164,15. 184,5. 212,1. 229,35. 230,35. 236,35. 242,25. 256,20. 258,35. 264,30. 268,1. 271,30. 277,10. 278,10. 375,1. 664,25;

Margaret, sein Weib 271,3.

Hainrich, Haintz 229,35. 236,35. 268,30. 322,25. 370,15.

Sautter, Uotz der – 88,5; Adelhait 88,10;

Catharina, seine Töchter 88,15.

Schaerers akker s. Schaerer. Schefoltin, Katherin s. Schevolt.

Schenkel, Haintz s. Schenkel.

Schertwegge, Albertus s. Schertwege. Schinbain, Haintz s. Schinbain.

Schmid, Walther, Waltz der - s. Schmid.

Schnider, Cüntz der – s. Schnider. Schriberin s. Riedlingen, Stüff. Schüchlin der Schmid s. Schüchlin. Schultheisz, Schulthais s. Schulthaiss.

Schwertfårbe, Swertfårbe, Svertfårbe, Swertfurbe, Swerbfurbe, Swerpfurbe, Swertfurbin, Swertfurbin, Swertwhrbe 186.5.

Adelhaid s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Hainrich der -, B., 40,1. 65,10. 90,20. 250,10.

Hans 208,25.

Måtze 458,25.

Ülrich der -, B., 149,10; Adelhait, Adilhait die Manzin, sein Weib, s. Mantz.

Simler, Manz der – s. Simler. Smit, Des –z sun, Berhtolt s. Schmid. Sprenger, Bentz der – s. Sprenger. Stadgerin, Irmel, B., 272,1. 277,1. 278.10.

Ståhelli, Ståhelli, Frantze s. Ståhelli.

Einwohner:

Stainibain, Stainnibain, Stainibainin, Staynibainin 201,35. 379,15.

Der alt - 161,10.
-s wise 415,25.

Hainrich, Haintz, B., 184,35. 242,25. 284,30. 322,15. 367,30. 382,1. 383,25. 397,15. 556,20;

Irmengart, Hirmengart, Irmel, seine erste Frau 184,35. 284,30. 557,10;

Agnes, seine zweite Frau 556,20; Bugg Rüpreht, deren erster Mann, s. Rüpreht.

Maeht. diu - 101,35;

Berth., Anne, Haedwich und Katherin, ihre Kinder 101,35.

Stekke, Stekken, Stek, Stekke, Stekken 485,20.

Cůnradus, Conradus dictus -, kirchherr in Binzwangen 328,25. 330,5. 331,10. 421,15. 439,20. 443,25 (canonicus ecclesie Zovingensis) 666,30. 667,1.

Stokar, Hans der – 640,5.

Stopper, Der s. Stopper.

Stor, Cunrat 299,15.

Stuess, Rudger 288,5.

Stuff, Hanns, Johannes, den man nempt den Schriber s. Stuff;

Hail dù Schriberin, sein Weib, s. Stuff.

Sutrin, Juzze die - s. Suter.

Swertfürbe, Swerpfurbe s. Riedlingen, Schwertfürbe.

Taentirnarin, Tantrerain, Maehthild diu – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Tentinger der schmid s. Dentingen. Tieberg, jedenfalls Tierberg, Gem. Lautlingen OA. Balingen.

Tiufel der hirt 653,25. Hans der -, B., 511,5. Tod, Des -es wise s. Tod.

Toschan, Cuntz s. Toschan.

Tretner, Hans der - 398,30.

Riedlingen:

Einwohner:

Truchsåss, Hans der – s. Truchsåss. Trutler, Trutlerin, Hail du –, B., 238.1.

Nycolaus dictus -, canonicus ecclesie Beronensis 421,35;

Hainricus rector ecclesie parrochialis in Kilchdorf, sein Bruder 421,35.

Truttelaire 92,10.

Umenhover, Haintz der - 408,20.

Unger, Cunrat 242,10;

Hainricus der –, dictus – de Růdelingen, notarius curie Constanciensis, corherre ze Cur und ze Munster und kircherre ze Remingshain, sein Sohn 243,5. 306,5. 397,5.30; 8 244,5. 397,25.

Unnutz 591.25.

Wagner s. Wagner.

Wahter, Ruf der - 590,35.

Waigener, Wagener, C. der – 77,10. Wernherus, minister 660,25.

Werntz, Werntzin, der wirt der Statzger 520,25;

Adelhaid, sein Weib 520,25.

Wezel. Hainz s. Wetzel.

Winschenk, Claus s. Winschenk.

Witing, Witinge, Witting, Witink, Diel, B., 216,15. 251,35. 258,35. 264,30. 268,1. 272,10. 282,10.

Claus der lodweber den man nempt -, B., S 574,30. 622,30; U: S. CVNS·LODWEBER.

Ycher, Rák der – 590,30.

Zådellin s. Zådellin.

Zolnhusen, Cüntz von – s. Zollhausen. Zurne, Albreht der – s. Zurn.

Örtlichkeiten:

Amman, Des -s akker von Rüdlingen 157,30. 163,15. 382,5. 383,25.

Under des -s wis gen Zolnhuser bach 158,10. 163,35.

Andelfinger weg, Strekt uf – 313,5. 381,30. 383,15. 557,1.

Anwander, Der 381,35. 383,15.

Flurnamen:

Binswanger weg, An dem – bi den laingrüben 272,5.

Birböm, Weg ob Zolnhusen bi dem – 158.1. 163.25.

Bömlin, Bi dem - stosd uf Althaimer hart 311.1.

Braitung s. Riedlingen: Gebraitun. Brugge, Ennent der – 159,10.

Bruggetor s. Riedlingen, Flurnamen, Tor.

Brul, Im brugel, vor dem wilertor 159.20. 322,10. 367,30.

Buhel, Übern - 159,10.

Bund, Diu, in den -un, an dem espan 292,25. 311,5. 382,1. 383,20.

Burg, Hinder der - 557,1.

Bürklins des zieglers aker 313,5.

Bütifurt, An dem - 653,30.

Kelnhof 557,1.

Kelnwisan, In den - 382,5. 383,30.

Klank, An dem -, by dem - 319,5. 487.30.

Krumings akker 312,15.

Kurtze, kurze, kurtz, akker du haisset du - 157,25. 163,10. 382,5. 383,25.

Elm, eln, In dem -, in dem -en an der Todmun akker, in Althaimer esche, der - der gen Althain lit 157,30. 163,20. 267,25. 382,1. 383,25.

Esch, esche, in Althaimer -, in Althaimer - gen Hailigkrutztal, in Althaimer - ennent des wassers, in Althaimer - gen dem Andelfinger wege stosset uff der Aemmaenninun akker 154,10. 267,30. 311,1. 313,5. 381,30. 383,15. 556,35.

In Grüninger – 383,25. 556,35.

- gen Pflumern 381,35. 383,20. 556,35.

In Růdelinger –, an dem weg gen Grůningen 88,30. 319,1. 371,10.

Espan, In den bundun an dem – 311,5. Vischer, Des maisters des –s akker 157,30. 163,15.

Württ. Geschichtsquellen IX.

Riedlingen:

Flurnamen:

Früchun messe, Diu wise diu da gehört an die – 258,25.

Furswellen, An den - 159,5.

Furt, Bi dem undern – der altun Tůnowe s. Donau.

Furterin, Der -un akker s. Riedlingen: Mergensowe.

Galgen, Bi dem – strekt über den bühel an des Schaerers akker 267,25.

Gebraitun, gebraitgun, braitung, Im dritten esch den man haisset die -, stosset uf dez ammans -157,40. 163,25. 381,35. 383,20.

Gerien, S. - aker 159,5.

S. - garten 322,15. 367,30.

S. - wis 653,30.

Gestüdel, In dem - 487,30.

Graben, An dem – gen Grüning wert 102,1.

Uff dem - 590,25.

Grůb, In Rentzen - 606.20.

Hargarten, In den -, in dem - 382,1. 383,25.

Heggental, Gen dem - 313,5.

Herstras, herstrass, herstrass, herstrasz, An der -, - gen Grüningin, weg gen der - 158,1. 159,20. 163,25. 164,1. 370,5. 590,35.

Hirtaker, Ob dem - 311,1.

Hofstat, Uffe - 159,10.

Laingrüben, Uff den - 370,10.

Lang morgen, Der 382,5. 383,30.

Lindunbuhil, lindenbuhil, Bi der – 157,25. 163,15.

Lochsruti 653,20.

Lútzis wis 158,10. 163,35.

Madach, Uf den nidren an -s wis 382,5. 383,80.

Mergensowe, mergisowe, mergisowe, mergisow, mergiso, In -, der Furterinun akker bi - 157,35. 159,10. 163,20. 165,35. 267,30. 274,25. 370,20.

Mulitor s. Riedlingen, Flurnamen, Tor.

Flurnamen:

Můtlerin, Der -un akker ob sattun haldun 157,35. 163,20.

Nuwen garten, In den - 274,30.

Obernholtz, Ze – an dem langen akker s. Obernholtz.

Österberk, Zwischen den eschen, da man gat uff den – 238,5.

Ôtes-, ôtis-, otis-, ôttis-, ôtinswiden, widon, widun, an dem graben, und die man nemmet Ûtzen des Naters wis 159,15. 211,25. 212,10. 224,1.

Owe, öw, In dem esche gen -, an der -, bi sant Gerien akker, - gen Grüningen 158,1. 159,5. 163,25. 30. 370,5.

Pfell, pheller akker 157,25. 163,10. Phlumarn, Weg der gen – gat 665,15. Riet, In dem vordern –, s. Ried.

Roden, Uf dem – uf der Altachun, oberthalp des – an der altun Tunowe haisset Gaisels zagel 268,20. 311,1.

Sachse, Pratum dicti – 98,35. Satlerin, Der –o garten 292,25. Der siecho garten 322,15. 367,30. Siggenwinkel, Vor dem – 557,1.

Sintzenruti, Der garten gen. -, uff der - 158,5. 163,30. 370,15. Sprenger, Des -s garten 201,35.

Stainibains wis 201,35. 415,25.

Stat, Hinder der – 321,30. 349,5. 370,5. Steltzer, Der 556,35.

Stette grabin, An der – 157,25. 163,10. Swertfurben, Dez – brůl 208,30.

Tod, Des -es wise 426,1.

Der Todmun akker 267,25.

Tor, tore, tůr, Brugg-, brugg-, brug-, Vor dem -, vor dem - an der Altachun 591,20. 653,20. 665,35.

Muli-, Im underwasser vorm – bi der stat ze Rudlingen gen Zolnhusen anhin 292,25.

Wiler-, Vor dem -, bi dem - 322,10. 367,25. 517,30. 585,25. 590,25. Underwasser, Im - 233,35. 591,5. Riedlingen:

Flurnamen:

Werd, weird, werden, In dem -, in den -, an - 233,35. 258,25. 452,5. 590,30. 632,1.

Widach, In der - 159,20.

Widem wis 606,20.

Widon, Hinter den - 159,15.

 $\label{thm:constraint} Wile rtors. \textit{Riedlingen}, \textit{Flurnamen}, \textit{Tor.}$ 

Zolnhusen, Zolnhuser s. Zollhausen.

Rådlinger, Johannes dictus – 401,25. Riedmühle und Rietweg s. nach Ried. Rinegg, Rinegger s. Rheineck.

Ringgenburg, Rinkenburg, Gem. Esenhausen OA. Ravensburg, Johann von - 25,15.

Ringingen, Ringengen, hohenzollerisches OA. Gammertingen, Gery der Truchsåsz von -, ritter ze Habspurg gesessen s. Truchsesse.

Rentzz von - 291,20.

Ringschnait OA. Biberach, pfaff Johans von Erisdorf, kilcher ze – 379,35; S 380,10.

Rinkse, Ringese, Ringese, An dem – zwischan Herbrechtingen und Binswangen 156,15. 427,5. 516,25.

Riser, C. der - 109,35.

Henricus dictus - 197,20.

Ritherin, Aella dicta - s. Markdorf.

Rocbak s. Bingen.

Röchly s. Völlkofen.

Roden, Uf dem - 665,30.

Im - in banno Althain 165,20.

- bi dem Egelsee 92,10.

Riedlingen: 268,20. 311,1.

Roggenbeuren, Roggenburron BA. Überlingen, liutpriester Hainrich der kamerer von – 36,30.

Roggwilerin, Katherin s. Riedlingen.

Rohrdorf, Rordorf BA. Messkirch, Berchtolt der Truchsåzz von – s. Truchsesse.

Rom, Roma, Rome 50,35, 167,5, 204,25.

König Rudolf (von Habsburg) von

– 21,20.

... daz aller nåhst, an alles mittel dem stůl ze – zugehört s. Reichenau. Romp s. Rump.

Ron, Ronne, H. der - 123,10, 124,30,

Rordorf s. Rohrdorf.

Rorsteg, In loco dicto - 102,25.

Rőserin, Anna die – 462,25. 509,30. 517,30;

Cunrat von Andelfingen, ihr Mann, s. Andelfingen.

Rösin, Adelhaid - s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Rosna (Rosenau), Rosnowe, Rosenowe, Rosenowe bei Habstal, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, Ritter, Die von - 13,15. 215,10.

Berta 661,30.

Burchard 146.30.

Drei Brüder: Burkhard 10,30. 12,5; Eberhard 10,30. 12,5. 10; Ebo 10,30. 12,5.

Eber. minister in Maegen, der aman von Magen 51,35. 58,5. 60,15; S 59,30.

Rot, Des -en gebraitun 88,30.

Röte, Rôten bei Stuttgart, Ze -, der Månnin wingart s. Man.

Rottenmünster, Rotenmunster, Gem. Rottweil, Zisterzienserinnenkloster, Gaischeliche frowen 228,25.

Klosterfrau: Katherina von Triberg 228.5.

Rotmaiger s. Maier.

Rottweil, Rotwil 201,20.

Rüber, Des -s garten s. Andelfingen. Rüchholtz 475,30.

Rud, Rude, Rude, Hans der -, amman ze Sulgen 619,1; S 620,10.

Ůtz der - zu Mengen 207,30.

Rüdlinger, Johannes dictus - s. nach Riedlingen.

Růdolf cerdo, der ledergarwe s. Heiligkreuztal, Brüder.

Rudolf der muller 87,35.

Růdolf der maier s. Maier.

Rudolfin, Eigenmann des Ülrich von Willer 43,30.

Růdolf, Ülrich, B., s. Überlingen.

Růf der muller s. Altheim. Rufin s. Hundersingen. Růflinus, Růflin, Růfli s. Konstanz, Dominikanerkloster.

- der Scherer 274,30.

Ruh, Ruhe, Rühin, Hainrich der -en sun bi dem brunne zu Inneringen 366,20.

Riedlingen: B., 185,10.

Cůntz 356,35;

Haintz der -, sein Bruder 356,35.

Hans der - 322,10. 367,25;

Angnes, sein Weib 322,10. 367,25. Ruhenbrül 373,10.

Růllin, Mahthilt dů - s. Munderkingen.

Rump, Rumpe, Rumppe, Romp 157,30. 163,15.

Friedingen: Heinrich gen. - 27,30.

Rungge s. Riedlingen.

Rupreht, Ruophreht, Bugg 557,10;

Angnes, sein Weib, zum zweitenmal verheiratet mit Hainrich Staynibain 557,10.

Riedlingen: Diel 370,10. 379,20.

Růtåker 435,30.

Růtelling 151,1.

Ruter s. Ebenweiler.

Rhti s. Reute.

Růvin, Sifrit der - sun 95,20.

#### 8

Sachs, Sahs, Sachse, Sahse 270,30.

Andelfingen: Dez -en garten 59,1.

Cunrat dez -en hof 62,30.

Pflummern: 209,10.

Riedlingen: Wolf der -, B., 242,25. 283,20. 298,5. 299,15. 302,15. 303,30. 309,5. 312,20. 313,10. 317,10. 319,20. 322,1. 347,30. 368,1. 370,25. 405,15. 409,15; S 348,5. 409,35.

Sachsenheim, Gross- OA. Vaihingen, Adelhaid von - 296,15.

Hans von - 296,15.

Såger, Johans s. Herbertingen, Leutpriester.

Sahs s. Sachs.

Sailer s. Riedlingen.

Salem, Salmanswille, Salmanswiler, Sallmanswiler. Salmanswiller. manschweil, BA. Überlingen, Zisterzienserkloster, gotzhus, kloster, monasterium, convent, herren 11.5. 14,5, 19,5, 25,20, 70,25, 105,20, 113.20, 126,35, 164,25, 175.20. 179,15. 192,35. 248,10. 320,5. 368,30. 372.20. 375.30. 376.30. 388.25. 395,35,400,10,415,5,450,15,466,25, 470,20. 471,15: 477,35. 479,10. 547,25, 572,10, 661,15, 30, 662,35, 663,15. 664,5. 30. 665,5. 10. 667,15. 669.1: S 97.20, 102.35, 105.10, 106.5. 127.1. 146.5. 167.5. 174.35. 175,20. 179,15. 189,10. 191,5. 388,25. 466.25.

*Abt*: 2,15. 70,10. 86,10. 97,5. 105,20. 162,30. 191,5.

Abt und Konvent, apt und convent, abbt und samnunge, apt und diu samnung, abbas et conventus 111,5. 155,5. 160,35. 206,30. 221,30. 299,1. 305,25. 347,5; \$\mathcal{S}\$ 139,30. 161,1. 165,30. 179,15. 207,30. 406,35.

Pfrundner 466,15.

Örtlichkeiten:

Reventer, revender 248,10. 305,30. Frowen gasthus in dem wingarthof 465,20.

Ämter:

Abt· von – visitator, visitierer von Heiligkreuztal 2,20.97,15.102,35. 166,30.

Keller, Cellerarius 14,20. 494,30. Der grosse – 111,20. 662,1.

Reventer 65,15.

Sånger 218,15. 221,30.

Köfman, mercator (laige bruder) 14,20. 111,20.

Äbte:

Eberhard 7,10.

Cůnrat, Chůnrat von Enslingen, später Bischof zu Gurk 105,1.20. 126,15. 157,20. 160,35. 166,30. 174,30. 175,10. 188,15. 277,35.

Berhtoldus, Berchtolt, sacre theologie

professor, maister (in) götlicher kunst 388,1. 406,15. 465,15.

Äbte:

Brüder, Mönche, munch, herren: Hainricus cellerarius 14,20. Nycolaus 14,20.

Wernher et Ülricus dictus Faber de

Uberlingin 28,20.
Cünrat der reventer 65,15.
Hainrich von Schafhusen 76,15.
H. von Mången 110.1. 662.1.

Albreht der grosse keller 111,20. Růdolf von Waltkirch 111,20.

Herre Berger 126.35.

Herre Johan 126.35.

Berholt von Hachingen 126,35.

Nüber, priester und munch 146,10.

Hainrich der sånger 218,15. 221,30. 225,20.

Conrat Schopf 466,15.

Conrat Schilter 466,15.

Ůlrich Götzli 466,15.

Hainrich von Enslingen keller 494,30.

H. Gråtarius 661,5.

Dietrich der grosse keller 662,1.

C. dictus Åppishuser 665,5.

Konversen:

Ber. mercator 14,20.

Gerold 14,20.

Hainrich der köfman ain laige brüdir 111,20.

Pfründner: Bentz der Gegginger 466,15.

Saltzmann, Hainricus dictus - s. Riedlingen.

Sankt Blasien, Benediktinerkloster im südlichen Schwarzwald, monasterium sancti Blasii in Nigra Silva ordinis s. Benedicti 147.15.

Sankt Georgen, ze sant Gergen in dem Swartzwalde sant Benedicten ordens gelegen in Costentzer bistům, Benediktinerkloster, BA. Villingen 201,1. Apt Hainrich 200,35; S 201,5. Brüder Eberhart der jud 201,1.

Sange, Gem. Bühl, bair. AG. Immenstadt, Zang, Adelhait von – 318,10. Sanna s. Binzwangen. Satel, Satil, Sattil, Saetel, Sella, Dez -s hof zu Andelfingen 15,15.

Krafto und Peter gen. –, de Sigeberch, Siegeberg, Brüder 17,30. 28,35.

Siegfried, Ritter, gen. -, Ministeriale von Reichenau 9,15. 11,25. 12,20.

Walther der - 65,15.

Satelbach, Sattelbach s. Riedlingen.

Satler, Sateler, Chuntz der – zu Andelfingen 282,30.

Riedlingen: 292,25.

Bentz der - 427,10.

Haintz der - 391.15.

Walther, Walz der -, der Erzinger, B., 211,15. 268,1. 508,1.

Saetzli s. Riedlingen.

Saulgau, Sulgen, Sulgun, Sulegen, Suligen, OA.Stadt 12,5. 19,15. 46,10. 57,10. 172,5. 219,25. 342,35. 347,35. 382,20. 393,20. 461,30; S 57,5.

Amman 19,15. 57,15. 109,1. 10. 172,1. 619.1.

Bürgerschaft 19,15.

Amman rat und burger, S107,10.172,1. Spittall 320,20.

Kirche:

Daz cappitel der techny ze -, capitulum decanatus in - 501,35; S 502.10.

Tegan in Sulger cappitel: Wust, Burkart s. Wust.

Berhtolt, Berhtolth, Bertoldus, kilche herre, plebanus, der tegan 45,25. 57,10. 72,10. 74,10.

Månteler, Cůnrat der -, S 156,25. Kircherre, liúpriester: Pfaff Cůnrat Stegli s. Enslingen, Stegli.

Ernst von Stöffeln s. Stöffeln.

Einwohner:

Agnes von – die man nemmet von Schitterberg, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Berhtolt, der alte amman 109,1. Bokinakerin, Elsin, B., 290,25.

Bőkli, Bőgli, Begli, Hainrich 320,1;
S 172,1;

Gůta, sein Weib 320,1.

Brucher, Hainrich der - 106,25.

Saulgau:

Einwohner:

Brusich, Cunr. 172,10.

Krol, Ruse s. Krell.

Kröwel s. Croul.

Deme, Berhtolth 57,15.

Vunden, Wnden, Konrad gen. – 19,20. Berhtolth 57.15:

Růdolf, amman, sein Sohn 57,15.

Hainr. der alte amman 109,10.

Heinrich, amman 19,15.

Heply, Hans s. Hepli.

Hans von Hornstain, sesshaft ze – s. Hornstein, Saulgau.

Lulli, Hans B., 290,25.

Rud, Hans der -, amman s. Rud.

Schönherr, Cüntz und Werntz der – 292,20.

Wall, Cuntz, von Herbertingen, B., 461,5. 549,25.

Spirer, Hainrich der - s. Spirer.

Ulr. der amman 57,15.

Wolfrat, Berhtolt, der ze Herbrehtingen gesessen ist 171,25;

Bentze, sein Sohn 106,20;

Adelhait Höllin 106,20. 171,30. 219,15;

Katherin Billungin 106,20. 171,30. 219,15;

Gese Hemerlin, seine Schwestern 106,20. 171,30. 219,15.

Sautter s. Riedlingen.

Scallose, Ber. 83,15. 84,5.

Scelenberg (wohl für Schellenberg) 610,35. Schach, Haintz der – s. Andelfingen.

Schaffhausen, Schafhusen, Hauptstadt des Kt. Schaffhausen, Schweiz,

des Kt. Schaffhausen, Schweiz, Hainrich von - s. Salem, Mönche.

Liugge von – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Mehilt von – s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Wisin, Adelheid die -, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Schaid s. Altheim.

Schaidli s. Binzwangen.

Schalkeli, Konrad gen. -, Edler 28,25; Luigardis, sein Weib 28,25. Schamarn s. Schemmern, Langen-. Schanbach O.A. Cannstatt, C. von -146,10. Schare, Shåre, Von der - s. Scheer. Schärer, Schaerer, Scherer, Cunradus 131,20.

Růfli der - s. Růflinus.

Altheim: Dez -s agger, akker 408,35. Riedlingen: 267,25. 322,15. 367,30. Scharpfh, Hainrich s. Mengen, Kloster. Schatzberg, Gem. Egelfingen OA. Riedlingen, Konrad von - 13,20; s. auch

Hornstein, Schatzberg-Wilflingen. Schechner, Hainrich der – 373,15; Jutz, sein Weib 373,15.

Scheer, Scher, Schaere, ze der Schaera, Schår, Schaera, Schaire, von der Sahere, von der Schare, Schåre, ze Schaer, von der Scher, ze Schaer, gen der Schar, ze – der statt OA.Saulgau 144,1.265,30.432,30.461,30.497,30.512,15.

Amman 47,15. 52,1.

Eberhart der amman, minister 52,1. 75,1. 111,10;

Anna, seine Tochter 111,5;

Konrad der Aicherne von Mengen, deren Mann, s. Aicherne.

Chunrat der Hagel, vogt ze – s. Hagel. Frik von Magenbuch ze – gesessen s. Magenbuch.

Můllariun, Wibrat die -s. Můller. Schiltunk der amman s. Schiltung. Cůntz der Spirer, B., s. Spirer.

Wezzel der Vischer von der – s. Fischer. Scheffel, Ernst s. Munderkingen.

Schevolt, Schefoltin, Hans, von Andelvingen 604,25.

Katherin 361,15. 381,20;

Claus Gårwer, B. zu Riedlingen, ihr Mann, s. Gerber.

Schelkin, Schälklingen s. Enslingen. Schelklingen, Schaelclingen OA. Blaubeuren, Ülricus comes de Berge dictus de - s. Berg.

Schellemberg, Symundus, notarius curie Basiliensis s. Basel.

Schellenberg, im heutigen Fürstentum Liechtenstein, Töltzer von – 583,25; S 585,1; cfr. Fr. L. Baumann, Archivalische Zeitschrift. N. F. VII, 247.

Schelling s. Ertingen.

Schemmern, Langen-, Schamarn O.A. Biberach, Mont, Mon, Mor de -, Ritter, des-s Hof zu Hayingen 21,25.25,30.

Eberhard gen. M. von Hayingen, B. zu Munderkingen 24,20;

Adelhaid, sein Weib 24,20;

Konrad, Albert und Berthold, ihre Söhne 24,20.

Konrad 26,1.

Vgl. v. Alberti 531, Munt.

Schemp, Schempin, Schemppin, Elzbeth des -en thoter s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Schenk, Shenchen, Haintz s. Neufra. Ülrich der – von Outelswank s. Otterswang.

von Winterstetten s. Winterstetten.Schenkel, Grüningen: 312,5. 555,10.Waltz 555,10. 629,25.

Riedlingen: Haintz, B., 585,20.

Schenkmann s. Burgau.

Scherer s. Schårer.

Schertwege, Schertwegge, Riedlingen: Albreht, Albreth, Albertus 88,20. 661,1;

Cunrat 88,25;

Hainr. 88,35;

Adilhait du Tossanin 88,35;

Katerhin du Fulbechin, seine Kinder 89,1.

Haintz, B. zu Trochtelfingen 340,15. Schikke, Ruf s. Winterlingen.

Schilcher, Hans der Offenburger, den man nempt den – s. Offenburger.

Schillin, Hainrich 639,5.

Schilling s. Hundersingen.

Schilter, Conrat s. Salem, Mönche.

Schiltung, Schiltunk, Schiltunch, Shiltunge, Schiltungin, Binzwangen:
-z wise 305,20.

Cunrat, amman von der Schare 47,15. 57,15.

Schiltung:

Hainrich 64.25:

Cůnradus, Cůnrat, amman zu Mengen, sein Bruder, 64,25. 107,5. 122,35. 125,5. 148,10. 152,25. 157,10. 168,15. 171,15. 229,10. 232,10. 235,20.

Cunrat der vogt, vogge, ze Sigmaringen 68,30. 76,30. 79,20. 315,20;

Margareht, seine Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Johans, prior ze Maengen s. Mengen, Kloster.

Schinbain, Schinebain, Schinenbain, Altheim: Du - 53,15. 386,30.

Bertholt 139,1. 151,30.

Hainrich 151,30.

Haintz, von Riedlingen 653,30.

Schinen, Schinun, Schienen, Benediktinerkloster, BA. Konstanz, Hainricus de – s. Konstanz, St. Stefan.

Schitterberg, Agnes von Sulgen die man nemmet von – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Schlegellin, Elsz s. Mengen.

Schlegwiden, Slegwiden, Schlegwida, wohl in der Nähe von Schussenried, Walther, Walter von – 613,10. 614,15; S 614,35;

Hans und Haintz Blaeuli, seine Brüder, s. Blaeuli.

Cfr. v. Alberti 689.

Schmalegg, Smalnegge OA. Ravensburg, Schenken von - s. Winterstetten.

Schmeltzisen, Haintz s. Mengen.

Schmid, Schmit, Schmyd, Smit, Smidin, Cunrat, Herman und Rüdolf der – 36,30.

- vom Stain s. Stein.

Enslingen: Hans der - 373,5.

Ertingen: Der - 435,15.

Benz der - 53,5.

Benz, Bentz der - 214,25. 362,5.

Mengen: Cůntz der – von Bůtzkoven, burgermaister ze – 497,20. 536,1; \$\mathcal{S}\$ 498.1. Schmid:

Riedlingen: Hainrich der -, B., 154,5; Lugard, Lugge, B., seine Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Der lupriester Berhtolt des -z sun 65,10.

Walther, Waltz der -, B., 407,35. 485,20.

Cuntz der - von Enslingen, B., 186,5. 303,10;

Katherin, sein Weib 303,10.

Wilflingen: Cunrat der - 185,25.

Schneisingen, Snaisanch, Kt. Argau, rector in - s. Hornstein, Hermann von -.

Schnider, Dietelhofen: Haintzli 591,5.

Pflummern: Lutze der – 209,1.

Riedlingen: Cuntz der – 591,10.

Schöbli, Schöblin, Werntz 373,5.

Sifrid, zu Andelfingen 417,10;

Håzz diu Geburin, sein Weib, s. Gebur.

Ohmenhausen: 429,30.

Schoch s. Grüningen.

Schodel s. Mengen.

Scholastika, sant Scolasticun tag, 12. Febr. 94.15.

Schölderlin s. Altheim.

Schönherr s. Saulgau.

Schonloch, Schönloch s. Margrethausen. Schopf, Conrat s. Salem, Mönche.

Schopflen, abg. Burg auf der Reichenau 12,20.

Schörggi, H. 109,35.

Schorp, Schorpe, Schorpen, Cünrat, S 156,25.

-en brugel 352,35.

Hainrich – von Herbrehtingen 106,25. Hainrich – von Phullendorf 64,25.

Cfr. v. Alberti 706.

Schott, Hans Mägel, gen. - s. Mengen, Mägel.

Schriber, Schriberin, Hanns Stuff den man nempt den -;

Hail du -, sein Weib, s. Stuff.

Schrier, Marquardus dictus - 102,25.

Schriger s. Andelfingen.

Schröter, Haintz s. Beuren.

Schüchlin, Schühly, Schühlin, Haintz
-s hoff zu Hundersingen 671.10.

- der Schmid, B. ze Rüdelingen 569,20.

Cuntz, ze Rutlingen 633,5.

Schüler, Cünrat der – s. Huldstetten. Schüll. Schülle s. Markdorf.

Schulter, Berchtolt, von Kirchain ze Blidentzhusen s. Kirchain.

Schulthaiss, Schulthais, Schulthaisse, Schulthaiz, Schulthaizze, Schulthaissin, Veringen: Johanes, Johans, Hans, vogt ze Sigmaringen 602,20; \$576,10.581,10.601,15.

Walter der - 11,1.

Willa gen. -, B., 366,10;

Adelhait, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Ellsbett Phisterin, ihre Schwester, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen; cfr. Pfister, Veringen.

Beta, Elsbet, sein Weib 211,80. 229,20. 274,15. 275,20. 311,25. 321,25. 370,5;

Rentz 321,25;

Beta 321,35;

Ålla 321,35;

Claus 321,35;

Katherin, Anna, Will, ihre Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Schurpfer, Schurper s. Mengen.

Schussenried, Schussenriedt OA. Waldsee, Prämonstratenserkloster 1,20.

Schuster, Werner der -, Sohn weiland Alberts von Hayingen 21,10.

Schwaben, Swaben, Ober-, lantvogt in -n - 269,25.

Schwall s. Altheim.

Schwandorf, Svaindorf, badisches BA. Stockach, E. von - 49,5.

Schwarz, Schwartz, Swartzin,

Binzwangen: Haintz der - 472.35.

Enslingen: Bentz der – 186,5. 430,10. 464.10. 25:

Adelhait, sein Weib 430,10;

Kathrin, ihre Enkelin, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Herbertingen: 363,25.

Hundersingen: Bentz der - 484,35. 504,15.

Schwarzach, Schwartzach, Swartzach, Swarzach, Flüsschen auf der rechten Seite der Donau, fliesst durch die Markungen Herbertingen und Ertingen und mündet beim Vöhringerhof 290,30. 338,5.

An der – ab gen der Beltzach 529,25. An der – im ölswank 529,30.

Vischentz an der – ze Ertingen 341,15. 435,1.

Schwarzach Gem. Saulgau, Heinrich von - 18,25;

Elisabeth, sein Weib 18,30.

Ramung von - 3,1.15.

Schwarzenbach, Zwarzenbach, Gem. Boms OA. Saulgau, Ministerialen, Wernher von - 34,5.

Schwarzwald, Swartzwald 200,35.

Schweinhausen, Swainhusen OA. Waldsee, Des Winkler böngarten 553,25.

Schweitzer, s. Zwizerer.

Schweizerne s. Landau.

Schwelher, Marquart der -, S 604,1.

Schwertfürbe, Swertfurbe s. Riedlingen, Schwertfürbe.

Schwiberli s. Billafingen.

Seekirch, Sekirch, Sekilch OA. Riedlingen, Ecclesia, lumen et fabrica 165.25.

Herman von Hornstain, kilcheherre ze – s. Hornstein.

Seefeld, Seveld, Gem. Esenhausen OA.
Ravensburg, Elyzabeth von – s.
Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Sella s. Satel.

Selman, Claus, B. zu Messkirch 459,20. Claus, Nicolaus dictus – B. zu Mengen 476,20; S 476,35.

Senfeli, dictus - 99,35.

Senglin, Der -en aker 311,1.

Senner, Eberli der - 458,35.

Sennewis 284,10.

Serbiensis, Sofia in Bulgarien?, Johannes – episcopus 175,30; S 176,30.

Servatius, S.-tag, 13.Mai, 503, 25.543, 30.

Shåre, Schare s. Scheer.

Shellenvelht 8,35.

Shenchen s. Schenk.

Siegeberg, Sigeberch, abg. bei Upflamör O.A. Riedlingen s. Satel.

Siessen, Süssen, Gem. Haid OA. Saulgau, Dominikanerinnenkloster, Die frowen von - 456,1.

Diu von - 489,1;

Stiefmutter des Pfaffen Cunrat Schmyd vom Stain s. Stein.

Sibotus, Sigbotus, Sigebotus, Sybotus, procurator des Spitals zu Esslingen s. Esslingen.

Siggenwinchel 90,35.

Siglin, Sigli, Sigeli, Sigelin 250,5.

Baach: Walther, sesshaft ze - 510,30. Binzwangen: Cůnrat 120,5. 259,35; Adelhait, sein Weib 120,5.

Friedingen: Cunrad 119,1.

Riedlingen: Cuntz, B., 564,25. 593,15.

Hans, B., 564,25. 593,15.

Gery, beståtgoter låpriester ze Haltingen, B., 564,25. 593,10.

Sigmaisterin s. Markdorf.

Sigmaringen, Sigmeringen, Symaringen, Hohenzollerns Hauptstadt 23,20. 27,1. 174,25. 265,30.

Einwohner:

Hans Rechberg 576,5.

Peter von - 85,30.

Grafschaft: Swigger von Teggenhusen, lantrihter in der graschepthe ze – 50,30.

Sigmaringen:

Einwohner:

Banne 670,20.

Graf Ulrich von - s. Montfort, Ulrich von -.

Vogt, vogge zu -: Cünrat Schiltunk genant s. Schiltung.

Cunrat von Hornstain s. Hornstein.

Egg von Rischach s. Reischach. Ritter Gumpelt von Giltlingen s.

Gültlingen. Johans, Hans, der Schulthaiss von

Veringen s. Schulthaiss.

Åbli, Peter s. Tengen, Hohen-.

Sigmaringendorf, ze Sigmeringen dem dorf, hohenzollerisches OA. Sigmaringen, s. Peters gotzhuss 378,5.

Similer, Simler, Simlerin, C. der – 77,10.

Mengen: Cůnzen dez –s brotbank
207,30.

Riedlingen: Ann diu - 308,30; Manz der -, ihr Mann, B., 308,30.

Simon und Judae, an s. Symon und Judas der zwölffbotte, an der zwelfboten Symonis und Jude abent, abende, b. Symon et Juda apostoli, 28. Okt., 129.30. 264.35. 425.25. 426.35.

Sindelfingen, Sindelwingen OA. Böblingen, Berhtolt Graman von – 144,5.

Sindelins gut s. Ertingen.

Sitz, der von Elrbach vogt, s. Ellerbach. Smalnegge, Schmalegg s. Winterstetten.

Smaltzhaven s. Friedingen.

Snaisanch s. Schneisingen.

Smerli s. Konstanz.

Sohpenburger s. Enslingen.

Sophia, umb vro -un güt 82,5.

Sopp, Soppe, Hainrich -n gåt 143,5. Herbertingen: Haintz 353,30. 369,25. Wernez 455,25.

Soppenbach, Soppen, Sopen, fliesst an Heiligkreuztal vorbei 13,15. 124,5. 473,1, 670,1.

Sotlåir, Brûder Cûnrat der – s. Heiligkreuztal, Brüder.

Spåh, Haintz der – s. Waldhausen. Spaerwarin, Sperwerin, Maehthilt diu – 281,30, 285,35. Spåt, Sphet, Hainrich der –, gesezzen ze Frikenhusen 437,10; S 438,30. Haintz – gen. Funk 603,25.

Spelman, Hainr. der - 49,30;

Ülrich der -, sein Bruder 49,30. Spengel, Spängel s. Friedingen.

Sphet s. Spåt.

Spiaer, s. Binzwangen.

Spichwardi, Heinricus, prepositus ecclesie s. Verene Zurziacensis, s. Zurzach.

Spinnler, s. Andelfingen.

Spirer, Spyrer, Berchtolt der -, kilchherr s. Enslingen.

Cunrat, Cuntz der – ze Schaer 432,15. 456,20; & 433,15. 456,35.

Hainrich der -, B. von Sulgen 106,25.

Spissloch, spizloch, In dem -, bi den buhelne in dem - 88,30.

Sprenger zu Altheim 408,35. 467,5. 471,1;

Riedlingen: 201,35.

Bentz der -, B. 379,20.

Stadelmaier s. Mengen.

Stadion, Ober-, Stadgun, Stadegun, Stadgen, OA. Ehingen, Herren, Ritter, Ludwig 84,15; S 84,35.

Walther, Waltherus 47,5. 84,15. 280,5; S 84,35.

Ytal 545,15; S 546,1.

Stadgerin, Irmel s. Riedlingen.

Stafflangen, OA. Biberach 19,10.

Stahelli, Staehelli, Ståhelli, Stehelli, Stahilli, Staehilli, Stechelli, Ståhelin, Alberhtus 131,1.

Friedingen: 49,30. 77,10.

Burkhard gen. - 27,35.

Cunrat 250,30;

Liugge, sein Weib 251,30;

Cunrat 251,30;

Hainrich 251,30;

Hans 251,30;

Eberhart 251.30;

Bentz, ihre Kinder 250,30.

Hettling - s. Hettelich.

Huldstetten: Cunr. 67,10.

Munderkingen: Cuntz, B., 512,35.

Stahelli:

Riedlingen: Cůnrat, Chůnrat, Cůnz, Chůntz 185,10. 211,5. 216,10. 230,35. 236,35. 264,30. 272,10. 275,15. 288,20. 292,25. 298,5.

Frantz, B., 157,25. 158,1. 163,10. 268,10;

Maehthilt, sein Weib 268,15.

Stain, Stayn, Staine, Stein, vom -, von dem -, Ritter, bei Obermarchtal, OA. Ehingen, viele Linien, zum Rechtenstein, usw.

Adelhait, Adelhaith 265,5. 365,30. 544,30. 571,35 (cfr. auch 266,30. 366,1);

Hainrich von Rischach, ihr Mann, s. Reischach.

Anna – von Hornstain geborn s. Berichtigungen zu S. 734.

Anshaln der amman von Mundrichingen 44,20.

Berhtolt, Berhtold 72,20. 74,15. 95,30 (ze Aesenhain); S 96,10;

Hans von Hornstain ze Aesenhain gesessen, sein Schwiegersohn;

Urselle von Hornstain und Anne von Hornstain, dessen Kinder, s. Hornstein, Asenheim.

Bertholt vom Richenstain 583,25; S 585,5.

Her Burcart 59.10.

Hans vom – von Heimsheim 671,35. Cůnrat 72,15. 74,15.

Eber. 96,5.

Elizabeth, Elzbet 386,30. 468,35. 668,5;

Johans v. Hornstain ze Wifflingen, ihr Mann, s. Hornstein, Schatzberg.

Hainrich von dem Rehten Stain, 490,5;

Wolf, Wolff, den man nempt den Zåhen, sein Sohn, B. zu Mengen 490,5. 517,1;

Acte Banzirin, dessen Weib, s. Banzer.

Johans vom -, gesezzen ze Marchteln 434,30. Stain:

Cuntz Schmyd - zu Munderkingen 488,35;

Bentz, B. 489,25;

Pfaff Cunrat 488,35;

Anna 489,30;

Weib des Ytel Otte, s. Otte; Beta, seine Kinder 489,30;

Weib des Klingler s. Klingler.

Stain, By dem – der am brand lit 619,25.

An dem erren -, der am brand lit 619,25.

Staenach, Ze dem - under Hirspil 143,5.

Staingrübe, In der - 19,35.

Stainibain s. Riedlingen.

Stamler, H. der -, s. Markdorf.

Statzger, Werntz der wirt der – s. Riedlingen, Werntz.

Stauffenberg, Stoffenberg, hohenzollerisches OA. Hechingen, Otte von – s. Heiligkreuztal, Brüder.

Stekke, Stekkin s. Riedlingen. Steffeln s. Stöffeln.

Stegli s. Enslingen.

Steinhilben, Stainhulwe, Stainhulw, hohenzollerisches OA. Gammertingen, Cüntz Kügelli 340,20.

Gerloch von - 355,30.

Gerloch von -, der junge 347,30; S 348,5.

Cuntz der Graf von - s. Graf.

Håtze von -s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Hainrich von -, den man nempt Målchinger s. Målchinger.

Růdolf Tåverner u. Diemot, seine Tochter s. Tåverner.

Steinhausen, Stainhusen, Stainihusen OA. Waldsee 116,20.

Ůtz von - 347,30; S 348,5.

Steinmar, Adelhaid -s Wittwe, von Riedlingen 10,5; Konrad, ihr Sohn 10,5.

Stephanus prothomartir, 26. Dez. 114,30. 176,10.

Stetten, Stetin, entweder Gem. Dettingen, OA. Ehingen oder OA. Laupheim. Irmel, Irmengart von – und Maehthilt von – (Bruderskinder), s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Stettfurt, Kt. Turgau, Johannes de –, canonicus ecclesie monasterii Thuricensis publicus auctoritate imperiali notarius iuratus s. Zürich.

Steusslingen, Alt- OA. Ehingen 3,15. Albert von -, Ritter, genannt Schedel 3,15.25.18,5.

Steyer, Steyr, Stir s. Österreich.

Stokar, Hanns der - s. Riedlingen.

Stochli, Hermann s. Veringen.

Stockach, Stockah, Stocka, badisches BA. 49,5.

Mangolt, der chilcherre 49,5.

Stöffeln, Steffeln, Gem. Gönningen OA. Tübingen, fryge, ritter, Albret, ze Justingen gesessen 215,25; S215,30.

Cůnrat, ze Umbenhusen 429,30.

Cůnrat 522,25; S 522,35.

Cůnr., ze Justingen geseszen 557,20; S 557,35.

Elizabeth s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Ernst, kircherre ze Sulgen, S 454,25. Cfr. von Alberti 776.

Stoffenberg s. Stauffenberg.

Stogarten s. Stuttgart.

Stoll, Stolle, Stöllin, Bentz 307,1. 340,15. Haintz 525.20:

Agnes, seine Tochter 525,20.

Ritter Werner gen. - 3,10.

Hof der Ritter gen. – zu Andelfingen 13,20.

Enslingen: Stollinhovin 13,10.

Conrat, Bentz und Hainrich – der kofman s. Heiligkreuztal, Brüder.

Dietrich, von Hundersingen 340,25. Harich, Hainr. von Obrunsteten 91,30. Cfr. von Alberti 778.

Stoltz, Hainricus s. Bebenhausen. Stopper zu Riedlingen 605,15.

Cunrat s. Heiligkreuztal, Ämter

Stor, Cunrat s. Riedlingen. Storer s. Herbertingen. Storp s. Herbertingen.

Strassberg, Strazzberg, hohenzollerisches OA. Gammertingen, Ruf von Rischach ze – gesessen s. Reischach.

Strassburg, Strazburch im Elsass, Hainrich von Gundelfingen, chorherre s. Gundelfingen.

Kuno, Notar des Dompropstes von -, Chorherr zu Surburg 31,15.

Straif, Straiff, Albrecht 369,25.

App 353,30.

Strigel, Cunrat der -, kilchherr ze Mången s. Mengen.

Stritberg s. Beizkofen.

Strobel, Buk s. Reutlingen.

Strub, Strube, Struben, Strubin, Appe 82,10.

Jůzz 238,30.

Jacob 395,25, 547,15;

Måchthild, sein Weib 547,15;

Elizabeth du -, ihr Kind, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen;

Eberhart von Althain, deren Mann, s. Altheim, Eberhart von -.

Hans, B. zu Veringen 547,10. 613,35. Hainrich 613,30.

Grüningen: 312,15. 477,10. 478,20. 541,5.

Strümpfel, Bürkly der – s. Völlkofen. Struz, Heinrich gen. – s. Wartenberg. Stubdistel s. Binzwangen.

Stuef, Stuff, Herman, B. zu Munderkingen, S 514,10.

Riedlingen: Hanns, Johannes – den man nempt den Schriber 598,10. 630,30. 644,20; S 599,30. 631,20. 645,10;

Haildu Schriberin, sein Weib 636,20; Cuntz Brog, ihr Vater, s. Brog.

Stügarten s. Stuttgart.

Stulz, s. Wernher.

Sturmli, Johans s. Inneringen.

Stårzel, Sturcel, Stårtzlin, Anna diu – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Benz der - 90,20.

Wernze 90,20.

Weriher der - 102,5.

Walter 40,1.

Stårzel:

Bi der lindun an der – en aker zu Ostheim 319.5.

Stuess, Rudger s. Riedlingen.

Stuttgart, Stutgarten, Stůtgarten, Stůcgarten, Stůgarten, Stůgarten, Stůcgarten, Stogarten, Stephen, Stůtgarten, Stogarten, Stogarten

Schulthaiz: Nutel, Nutel, Albreht, Albreth 95.15. 126.35.

Amman, minister: Arnolt, Arnoldus 95,15, 129,25, 132,35.

Einwohner:

Blank, Blancke, Berhtolt s. Blank. Zaiser, Rudolf der – 95,15. 126,35.

Ime ze -, genemet von Talvingen, B. 94.30;

Hailgge, Hålike, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Waise, Ülricus dictus -, Ülrich der - 95,20. 133,1.

Örtlichkeiten:

Ecclesia 128,1.

Prepositus 127,30. 135,15; S 128,15. Cünrats des mullers muli an dem graben ze – bi dem wiege, da man get gen Wizenberc 95,5.

Weinberge:

Azzenberg 24,10.

Rainsburg 95.5.

Zem Tobel 97,10.

Wizenberk 95,5.

Des Arzaten wingart ze Rainsbure ob Cůnrats wingarten an dem rain 95,5.

Sulcis, Sulcitani, Italien, Bonifacius – episcopus 175,30; S 176,30.

Sulz, Sulze, Sultz, Sulcz, OA.-Stadt, Grafen von - 10,30. 632,40.

Anne, Anna s. Heiligkreuztal, Abtissinnen.

Anna und Elizabet, Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Bertholt, Berhtoldt 104,15. 142,10. 201,20; S 104,30.

Sulz:

Hermannus 43,1.

Fr.... von - 632,35;

Ludwig von Hornstain, ihr Mann, s. Hornstein.

Sunnenberg 141,10.

Suocha s. Eichen OA. Saulgau.

Surburg, Elsass, Kuno, chorherr zu -, Notar des Dompropstes zu Strassburg s. Strassburg.

Süssen s. Siessen.

Suter, Sůter, Suterin, Sůterin, Sutrin, Sůtrin, Cůnratz sailigen des –s brůle 90,35.

Hans 283,1.

H. 185,15.

Mahthilt diu - 62,30;

Irmi, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Altheim: Heinrich der -, gen. der Brobest 145,10.

Andelfingen: Frik der - 529,30.

Binzwangen: Hainrich der – 240,25. Adelhait d\u00e0 – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Hainrich der – s. Heiligkreuztal, Einwohner.

Des -s gut ze Hundersingen 672,20. Waldhausen: Růdolf 62,10. 69,15;

Judente, Juzze, sein Weib, B. zu Riedlingen 62,15. 69,15. 90,10; Adilhåt, ihre Tochter 62,15.

Winterlingen: Cunrat der - 79,25.

Svaindorf s. Schwandorf.

Sw ... (Sv ...), s. auch Schw.

Swainhusen, s. Schweinhausen.

Swertfurbe, Schwertfurbe s. Riedlingen, Schwertfurbe.

Swiberli, Cuntz s. Billafingen.

Sybotus s. Esslingen.

Sydeler, Cunrat der - 157,10.

Symaringen s. Sigmaringen.

## T.

Tåverner, Taverner 67,35.
Růdolf, von Stainhulwe 212,15;
Diemot, seine Tochter 212,15.

Tailfingen, Talvingen, nach v. Alberti 822 OA. Herrenberg, Frau Ime ze Stügarten, genemet von – s. Stuttgart.

Talbrůl 373,5.

Talheim, Talhain, Gem. Lauterach OA. Ehingen, Konrad von -, Ritter 29,15. 20. 34,5.

Talhof, Talhoff, heute Staatsdomäne, Gem. Hundersingen OA. Riedlingen,

Der ober - 341,15.

Der unter - 341.15.

Einwohner:

Chunrat der Herzog ze – seszhafft s. Herzog.

Flurnamen:

Under dem – ze Hirsenråty in dem Tůnow riet 577,30.

In dem riet oberthalb Landow under dem - in dem kessel by dem staininn krůtz 582,1.

In der hirsråtin, hirsenråty unter dem - 601,5. 646,35.

In der mitten ruty under dem - 646,30.

Des Pfifferlis wis 646,35.

Talmaiger, Talmayger, Talmaier s. Enslingen.

Tann, Tanne, vielleicht von der abg.

Burg bei Alttann OA. Waldsee, cfr.
v. Alberti 799/800 und Kindler
v. Knobloch I, 193 oder vielleicht
auch Tannen, Gem. Wittenhofen
BA. Überlingen.

Des von – wis bei Mengen 168,10. 184,20.

Täntinger, wahrscheinlich nach Dentingen, Gem. Offingen OA. Riedlingen genannt, Hainrich der – s. Dentingen.

Taentirnarin, Tantrerain, Maehthild, B. zu Riedlingen, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Taor (?), G. de - 264,15.

Tarant, Berchtolt der - 33,25;

Hainrich, sein Bruder 33,25.

Tatenien tag, S. - 308,5.

Tathusen s. Datthausen.

Tautschbuch, Tuschbüch, Tutschspüch, Under dem - 555,10. 643,20.

Gruningen das dorf under dem - 592.15.

Teggenhusen s. Deggenhausen.

Tengen, Hohen-, Diengen, Dingen, Diegen, Diengin OA. Saulgau 18,25. 498,25.

Abelin, Abeli, Ebli, Abli, Aeblin, Åblin, Aebli, Åbli, Aibli 75,1.25. 76,30.79,20.108,25.125,5.148,10. 152,20.157,10.231,30.235,10.

Hans, kirchherre ze Hundersingen s. Hundersingen.

Peter, vogt ze Sigmaringen 506,1; S 507,35.

Albreht von - 111,20. 252,25.

Mantz von - 179.30.

Hagel, Chunrat der -, vogt ze Schaer der elter s. Hagel.

Trub, Konrad s. Trub.

Tenningen, Tentingen s. Dentingen.

Tettikover s. Dettighofen.

Tettingen s. Dettingen.

Tettnang, Tetnang, Tetnagg, OA.Stadt, Grauf Hainrich von Muntfort, herr ze - s. Montfort.

Theodorus martyr, in die b. -i, 9. Nov., 661,25.

Thomas, apostolus, s. Thomas, Thomans, dez zwölfbotten, zwelfboten, tag, dag, dage, abent, abende, an dem nechsten gutendage vor -, in die b. -e apostoli, 21. Dez., 39,5. 62,5. 156,5. 268,5. 287,20. 307,10. 349,15. 472,10. 525,10. 529,35. 546,1. 662,25. 30.

Thonaw s. Donau.

Thonsol s. Tunsel.

Tidershusen s. Dietershausen OA. Riedlingen.

Tienk, Bentz 353,30.

Tierberg, Alten-, Tierberch, Tieberg (?), Gem. Lautlingen OA. Balingen, Adelhait 317,30.

Cunrat 414,30.

Cünrat von – von der altun burg 265,25; S 266,20.

Tierberg:

Hans von -, Hainrich sun von Magenbüch s. Magenbuch.

... 213,35;

Kathrin von Wülfelingen von Hornstain, sein Weib, s. Hornstein, Schatzberg-Wilflingen;

Anna gen. von -, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Tivinger s. Tůwinger.

Titstetten s. Dillstetten.

Tiufel s. Riedlingen.

Tobel, Tobeln s. Dobel.

Tocgeller, Bentz der - s. Heiligkreuztal, Brüder.

Tőcli, Burcardus 54,1.

Tod, Cůnrat, Cůnrad der -, B. zu Veringen 392,5. 396,5. 399,15;

Ita, sein Weib 396,5;

Katherin, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Riedlingen: Des -es wise 426,1.

Todmun akkers. Riedlingen, Flurnamen.

Togendorf s. Daugendorf.

Tollendorf s. Dollhof.

Töltzer s. Schellenberg.

Tonow s. Donau.

Toschan, Toschanli, Oswalt 408,30.

Sigbolt, Sigebot 136,1. 665,20.

Cüntz, Cüntzli zu Altheim 407,10. 409,10. 412,5.

Cůntz, B. zu Riedlingen 591,5. 626,15. Tossanin, Adilhait dů – s. Schertwege. Tôtzlin, Rudolfus dic. – s. Markdorf. Tralfing, Růdolf s. Munderkingen.

Trefs, Treffs s. Hundersingen.

Treschaer, Ülrich der – 96,5.

Tretner, Hans der - s. Riedlingen.

Triberg, Badisches BA., Katherina von-, closter frowe ze Rotenmunster s. Rottenmunster.

Trochtelfingen, Truchtelfingen, Trüchtelfingen, Troctelvingen, Trohtolvingen, Truhttelvingen, Trühtelvingen, Trühtelvingen, Trühtelvingen, Trochtelvingen, hohenzollerisches OA. Haigerloch 212,15. Cives in – 180,10.

Trochtelfingen:

Amman und raut 340,25; S 180,10. 340,25.

Am anger, Dietrich s. Am anger.

Bråkli, Cůnradus dictus – servus ecclesie in – 197,1.

Buttenberg, Butenberg, Cuntz von Fridingen, B. zu - 340,20.

Gretzingen, Hainrich von -, B. zu - s. Grötzingen.

Schertwegge, Haintz s. Schertwegge. Trub, Konrad von Diengen, B. zu Mengen 125,1;

Adelheid, Anne und Maezze, ihre Töchter 125,1.

Michel, von Unlengen 449,5.

Truchsesse, Truchsåsz, Truchsåsz, Truhsesse, Truhsåsse, Truchsåss, Druhsasse, von Ringingen: Gery der –, ritter ze Habspurg 645,20; S 645,30. 647,35.

Von Rohrdorf: Berchtolt der - 265,20; S 266,20.

Von Urach: Cun der - 291,15; S 291,25;

Cun, sein Sohn 291,15.

Von Waldburg: Otte der – 342,15; S 346,5.

Cfr. v. Alberti S62.

Hans der – ze Rüdlingen 653,15.

Trut, Waltz s. Hundersingen.

Truz, Werntz s. Herbertingen.

Truttelaire, Trutler, Trutlerin s. Riedlingen.

Trutz, Werntz s. Herbertingen.

Tücher, Tücherin, Tucher, Wernher der - 255,30.

Heza die – von Andelfingen 212,20; Dem man sprichet Cünzen Ederlin, ihr Sohn, s. Ederlin.

Berchtold, Berhtolht der – zu Hundersingen 189,25. 191,30.

Tunfridin, Gisele die - s. Inneringen. Tunowe, Tunaw s. Donau.

Tunsel, Thunsel, Thonsol, badisches BA.
Staufen, Johannes de-, vicarius episcopi Constantiensis in spiritualibus generaliss. Konstanz, Generalvikar.

Tüntz, Haintz, den man nempt den Pfiffer s. Andelfingen, Tüntz.

Tur[onenses], Geldsorte, nach Tours benannt 264,15.

Tuschbüch, Tutschspüch s. Tautschbuch. Tusculum-Frascati, Italien, Berengarius Tusculanus episcopus 86,10; S 87.5.

Tusso, Hainricus 54,1.

Tutti, Bentz 298,5.

Tuttlingen OA.Stadt 29,15.

Tuzz s. Herbertingen.

Tübingen, Tüwingen, Tuwingen OA.-Stadt, Bertholdus dictus Wild, clericus Constanciencis dyocesis s. Wild.

Cunrat von Gundelvingen, kircherre von - s. Gundelfingen.

Tuwinger, Tivinger, Fridericus dictus - 98.30;

Ådellint, sein Weib 98,30.

Tiburtius, sant Tybertius tag, 14. April 607,10.

Tyrol, Graf ze - s. Oesterreich.

## IJ.

Úbellůg 290,5.

Überlingen, Überlingen, Überlingen, Überlingen, badisches BA. 1,1. 14,15. 161,5.

Statt amman 567,15.

Schultheiss, minister 14,1.

Einwohner:

Am Ort, Hans 568,25.

Arnolt s. Arnolt.

Berhtoldus gen. Maier (Villicus) s. Maier.

Biklin, Jacob 568,25.

Kob, Andreas, iunior, statt amman 567,15; S 569,5.

Krumbach, Cuntz, Cunradus dictus – B., 482,5; S 483,5.

Kupherschmit, Nycolaus 568,25.

Faber, Wernher et Ülricus dictus de – s. Salem, Mönche.

Fölin, Bernhart, B., 568,20.

# Überlingen:

Einwohner:

Gamerschwang, Cünrat von – s. Gamerschwang.

Hödorf, Ülrich von - gen. Pfhal 568,25. Ülrich von - gen. Plass 568,25.

Hornstain, Elisabet von – B., s. Hornstein;

Cunrat vom Rain, ihr Mann, s. Rain.

Růdolf, Ůlrich 568,25.

Werinherus minister 14,1.

Wilde, Chunrat der -, die Wildena s. Wild.

#### Örtlichkeiten:

Spital, hospitale 14,15.

Wingarten zu Heiligkreuztal gehörig 508,35. 509,30. 542,25.

In Goltbach 172,10.

Ze Eppenfar 146,25.

An der offen frygen richs strasse 568,20.

Uffenloch, Ritter, Johans von – 437,5; S 438,30.

Ufgeworfen, Uffgeworfen weg, strata publica vulgo dicta der – 663,1. Im riet bi dem – 207.30, 559.20.

Uhterin s. Grüningen.

Ulm, Ulme, Ulma OA.Stadt, Spital 218,15. 225,20.

Der spitaler und sein pfleger 218,15. Brunwartin, Brunwartin, Agnes, Anna, Gerdrut, Schwestern, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Gewärlich, Gewarlich, Gewärlichun, Gewärlichin, Gwärlichen, Gwärlichi, Gewaerlichen, Cünrat 247,30; Adelhait, ihre Tochter, s. Heilig-

kreuztal, Klosterfrauen.

Gisel, s. Heiligkreuztal, Kloster-frauen.

Rudolf 218,5;

Gisel, sein Weib 218,5.

Gisla von - 386,5.

Hainricus de Halle, civis in -s. Hall. Elsbet Waetzlin, B., 93,35. 225,15.

Ulmar, Herman der - 370,10.

Ulrich, Ülrich, Üdalricus, Üldalricus, Ödalricus, dez hailigen bischoffs, –s tag, abent, in die, festo –i, b. –i, 4. Juli, 9,10. 83,15. 84,5. 256,1. 296,15. 309,5. 330,5. 334,20. 355,25. 408,5. 456,35. 470,30. 479,15. 498,5. 575,25.

Ülrich der brüder des Cünrat des meiers an dem graben 61,35.

Umbenhusen, Cünrat von Stöffeln ze - s. Ohmenhausen.

Umbgang s. Enslingen.

Umenhover, Haintz der – s. Riedlingen. Under stainburk s. Grüningen.

Ungarn, Ungaria, regina -e 414.5.

Ungelter, Eberhart der – s. Reutlingen. Unger s. Riedllingen.

Unlingen, Unlengen, Unlaengen, Unlangen, Unlaigen, Unläigen OA.
Riedlingen 9,15. 24,20. 449,5.
477,25. 479,1.

Zins 449,5.

Örtlichkeiten:

Die mili an der Kanzah 65,25. Riedtmüeli, Rietmuli s. Riedmühle. Hinder der kirchun 449,10. Gen Bussen uss 449,10.

### Einwohner:

Albert gen. von -, Albreht von - zu Friedingen 27,35. 52,20. 56,15.

Barchan, Bentz 449,5.

Keller, Hermannus dictus – de – in Nidre Meringen s. Keller.

Cůnrate von - 449,5.

Funderner 449,10.

Haintz von – zu Friedingen 357,10. Heinrich gen. von – zu Friedingen 27,30.

Trub, Michel s. Trub.

Der wirt von - 563,15.

Die wirtinn von – 374,35.

Unnutz s. Riedlingen.

Urach, OA.Stadt, Cun der Truchsesse von - s. Truchsesse.

Urban, Urbanus, s. –s tag, tak, 25. Mai, 100,25. 151,15. 152,5. 187,25. 188,5. 221,35. 255,1. 259,1. 25. 260,10.

323,15. 324,1. 325,35. 366,35. 383,35. 415,10. 419,5. 466,30. 481,30. 496,35. 503,5. 35. 526,15. 527,35. 543,5. 572,20. 654,5.

Urban, Urbanus, Papst, papa, V, quintus 421,5. 439,5.

- VI 596,1.

Ursendorf OA. Saulgau, Konrad von zu Beizkofen 18,30;

Heinrich, sein Sohn 18,30.

Ursula, s. Urselun tag, 21. Okt., 248,35. Us dem harde, Bertholt s. Haiterbach. Usliut, junkher Cunz 235,20.

Uz bug, Maier 122,35.

Ůtkoven s. Jettkofen.

Ützhermanuli s. Enslingen.

# V. s. F.

#### W.

Wachsmanger, Hainrich s. Reutlingen. Wåkerlin 370,5.

Wågellerin 370,5.

Wagenår, Wagner, Wagener, Pflummern: Eberhard der – 209,5.

Reutlingen: Hainrich der – 32,30. –es des –s hus 32,25.

Riedlingen: -s wis 201,35.

Waege, Wage s. Heiligkreuztal, Brüder.

Wåger, Bentz, gen. - s. Billafingen.

Waegro, her - 54,1.

Wahter, Ruf der - s. Riedlingen.

Waige, Wåige, Waigi s. Heiligkreuztal, Brüder.

Waigener, C. der - s. Riedlingen.

Waiger s. Friedingen.

Wailti, Cuntz 641,5.

Wain OA. Laupheim, Wina (Wine?) 6,30.

Waise, Ülricus dictus -, s. Stuttgart. Walbrunnen s. Vaihingen.

Walh, Walch, Cuntz der - 487,35.

Walchhun, H. 99,15.

Ber. 99,15.

Wald, Åbtissen und convent ze -, s. Klosterwald.

Waldkirch, Waltkirch, badisches BA., Rudolf von - s. Salem, Mönche. Württ. Geschichtsquellen IX. Waldburg, Walpurg OA. Ravensburg, Ritter, Otte der Truhsåsse von – s. Truchsesse.

Waldhausen, Waldthausen, Walthusen, Waltehusen, Walthüsen, das wiler OA. Riedlingen 8,5. 13,15. 35,35. 89,5. 107,25. 151,1. 153,15. 154,10. 157,1. 185,30. 529,25. 619,5. 659,20. 670,5.

Zehend, klain und gross 316,20.

#### Einwohner:

Butzlin, Dess -s guet 88,5.

Kurz, Růse der - s. Kurz.

Grumming 376,15.

Der Holtenow guet 33,1.

Die Hoppelirin s. Hobelir.

Jacli, Jåkeli 152,15, 224,20.

Maiger, Haintz der - s. Maier.

Mair Liutolt sun s. Lutolt.

Oshaimer, Osshaimer, Öshammer, Osehamer, -s güt 57,35. 62,10. 88,10. 151,1.

Rotmaiger s. Maier.

Der schmid von - 591,1.

Spåh, Haintz der - 490,35.

Der Sutrinun gut s. Suter.

Hans Wetzel s. Wetzel.

#### Flurnamen:

Doerlin, Wisen ennot der Tůnow daz man naempt zů dem - 625,10.

In dem gestainach 625,15.

Hartemannes böum 21,5.

Die owe under - 564,1.

Sand, In dem hindern - 625,10.

Uff der staig 625,15.

Walthuser holz 15,5.

In - esche 88,30.

Under – bi dem roden, an der altun Tunowe, der von – roden 229,25. 301,1. 619,30.

Waldsee, Walsee, Walse OA.Stadt 298,25.

Gotzhus 298,20.

Probst: Cunrat 298,15; S 298,25.

Martini, Heinricus dictus - de 443,30.

Wolfgang von – 25,15.

Waldstetten, Dürren-, Waltstetten OA. Riedlingen, Kilchherre Cunrat, S 355.20.

Gůta von – 430,30;
Kathrin, ihre Tochter 430,30;
Cůntz Buggensun, ihr Mann, s.
Buggensun.

Wall, Cuntz von Herbertingen, B. von Sulgen s. Saulgau, Wall.

Waller, Burchart der - 80,20.

Walburga, s. Walpurg, Walpurch, Walburge, Walpurge, Waltpurg, Walburg, Walburg, Walpurgs, tach, abent, abent, ze angendem, ingendem, ingendem, ingendem, indie -e, 1. Mai, 35,5. 68,35. 81,15. 100,10. 103,30. 116,5. 150,1. 160,10. 212,5. 239,10. 251,35. 258,15. 282,15. 283,35. 303,5. 308,25. 383,1. 390,15. 417,15. 433,10. 541,35. 542,15. 550,5. 579,35. 642,35.

Walpurg s. Waldburg.

Walraf, Walrave, Waraf, Binzwangen: des –n hofstat 20,35.

Herbertingen: - amman 250,15.327,25; Haintze, Hansen, Othart, seine Söhne 327,25.

Walterus filius Johannis 131,15. Waelti, Cünrats. Heiligkreuztal, Brüder. Wangerriet bei Markdorf 76,5. Wanhusen s. Fainhausen.

Ware, Vare, Wernher vogt – 104,5. Wernher vogt –n sun 104,5.

Warmtal, Warntal, Warntal, Gem. Emerfeld OA. Riedlingen 20,1. 358,20. Zenhend ze - 581,1.

Hans der Grüninger s. Grüninger. Warntal, Bentz s. Ittenhausen.

Wartenberg, BA. Donaueschingen, Ritter, Heinrich von –, gen. Struz 24,30. Konrad von –, gen. Struz 24,30. 29,15.

Wartstein, Gem. Erbstetten OA. Münsingen, Grafen, Eberhard 17,15. 21,30. 25,30.

Wasserschapfen, Wazzershaf, auf dem Platze des heute stehenden Heiligkreuztal 1,1. 6,30. 20,1.

Ritter Konrad von - 20,5.

Wåtzelin, Waetzlin, Elizabeth, Elsbet, diu - s. Ulm.

Weber, Bentz der - 305,15.

Cunrat der - 280.20.

Cunrad der - s. Heiligkreuztal, Einwohner.

Dietrich des -s hus 149,25.

Ütz der - zu Hundersingen 618,10.

Pflummern: der alt - 209,5; Walther, sein Sohn 209,5.

Wedrantzruti s. Vederangesruthi.

Wege s. Heiligkreuztal, Brüder.

Wegelanger 110,25.

Weiler, Wiler OA. Blaubeuren, Herren von -: Burk. 657,5;

Clara, seine Schwester 656,5;

Lutz von Hornstain, jedenfalls von Bittelschiess, ihr Mann, s. Hornstein.

Cůntz 342,20; S 346,10. Ritter H. 3,5.

Weiler, Willer, BA. Pfullendorf, Ülrich von – 43,30; S 44,1.

Weinberg, Konrad von – 20,5; vgl. von Alberti 776, Stöffeln und Das Königreich Württemberg II, Schwarzwaldkreis 661.

Weissenau OA. Ravensburg, Prämonstratenserkloster, Chorherr Ber. 9,20.

Wendlingen, Wendleringen, Wengelingen, Gem. Wittenhofen, BA. Überlingen, Bruder (!) Hermann Finckh, Vinke 22,10. 36,10.

Kåsundbrot uss - s. Riedlingen.

Obere Mühle zu – 669,15 ist wahrscheinlich Wendlingen OA. Esslingen.

Werdenberg, Werdenberc, de Monte Sancto, Kt. St. Gallen, Grafen, Eberhart 315,35; S 316,5.

Huc 70,10.

Werdraut, Růsz s. Munderkingen.

Werenwag, Werwag, Gem. Langenbrunn-Werenwag BA. Messkirch, Adelhait von – 415,25;

Wilhalm von Mägenbüch, ihr Mann, s. Magenbuch.

Wernher, Margarethun Hermans sailigen wirten des mullars tohter man 87.35.

Wernherus, Wernher, der kelner 124,30.

Binzwangen: – der mager, villicus 42,20. 101,1.

Aeppellins -s gut 20,30.

– von B., gen. des Stülzen sun 25,5. Wernher, veter der Ülrich usw. von

Andelfingen 59,25.

Werntz, Werntzin, Adelhaid, – der wirt den man nampt den Statzger, *ihr* Mann, s. Riedlingen, Werntz.

Wernlin, s. Enslingen.

Weschelinshulwe 18,1.

Wetterre, Weterre s. Veterre.

Wettingen, Maris Stella, Zisterzienserkloster, Kt. Argau, Abt Bertoldus 666,25.

Wetzel, Wezzel, Wezel, Wetzlin, Wezzelin 148.5.

Johans 183,5;

Williburg, seine Mutter 183,5.

Altheim: Walther - 409,1.

*Andelfingen*: 55,1. 59,10. 69,20. 77,5. 87,35. 100,20. 104,5;

Cunrat 55,5;

Ludwig, Ludewik, Lutz, Lutze, seine Söhne 55,5. 250,15. 283,1. 340,20. 355,25.

Konrad der Bodemer 30,30. 31,1; Hainrich, sein Bruder 30,30. 31,1. 141,30;

> Hainrich, Hainz, ze den ziten kelner und diener dez grave Eber[hart] von Landowe, B. zu Riedlingen, dessen Sohn 141,30. 142,15;

Adelhait, sein Weib 142,15. 273,1; Elzbeth, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Walther von Andelfingen, den man nempt -n s. Andelfingen, Walther von -.

Der -o zehenden 65,5.

Hans der – zu Waldhausen 375,20. 376,20.

Hans s. Heiligkreuztal, Brüder. Wicgebuch 8,35. Wichsler s. Neufra.

Widem, Der –aker uff den halden 379,15.

Widmans akker s. Pflummern.

Wideman, Berhtolt s. Heiligkreuztal, Brüder.

Wieland, Wielandin s. Friedingen.

Wieler s. Friedingen.

Wiener, Wienaere s. Daugendorf.

Wigand, Johannes, iuratus 264,15.

Wigenbacher, C. der - s. Figenbach.

Wiggenweiler, Wiggenwiller, Wickenwille, Wiggenwiler, Wiggenwillaer, Wiggenweiler, Wikkenwiler, Gem. Wittenhofen BA. Überlingen, Bannus ville 192,25.

Enhalp dem rieth, ennent dem riet 33,15.

Růdolfs gůt des schmitz 166,35. Wigman s. Reutlingen.

Wil, Wyl, villa –, unbestimmt welches Weil, wahrscheinlich Weil der Stadt, Cunrat de –, scolaris magistri Hainrici dicti Phefferhart clerici Constantiensis s. Heiligkreuztal, Procuratores.

Bader, Alberthus de - 6,10.

Wild, Wilde, Wildin, Maehthilt s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Der -un hof ze Herbrehtingen 363,25.

Mengen: Cůnrat der -, B. 75,5.
76,35. 79,20. 85,30. 92,25. 103,25.
111,20. 118,25. 125,5. 145,1.
185,25:

Judenta, sein Weib 92,30. 93,5; Hainrich, sein Bruder 76,35. 79,20. 90,30. 157,10. 270,25;

Cunrat 90,30;

Anna und Katherina, dessen Kinder, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Cuntz der - 445,5. 493,5. 497,20. 512,10. 547,10. 565,15; S 498,1.

Hans der -, B., 392,30. 403,30.

Tübingen: Bertholdus dictus -, de Tuwingen clericus Constantiensis dyocesis 6,10.

Überlingen: Chunrat der -, B., 161,10. Leibding der Wildena 172,10. Wildenfels, Wildenvelz, Wildenvelse, abg. Burg in der Nähe von Wildenstein, BA. Messkirch. Die von – 214.15.

Clara von – s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Walther von - 49,1.

Wildenstein, Wildenstain, abg. Burg, BA. Messkirch 26,30.

Anselm von - 11,15. 26,30. 28,10.

Anshalm, Anshalm, Anshalm 65,25. 77,1; S 66,1. 72,10.

Wildmann s. Ravensburg.

Wildrer, Cünrat der - 215,20.

Willer, Wiler s. Weiler.

Wilhelmer ordens closter s. Mengen.

Willmandingen OA. Reutlingen, Pfaff Cånrat von –, den man nempt den alten fråmesser ze Mången s. Mengen, Örtlichkeiten.

Wilmadinger, s. Burgau.

Wimar 51,5.

Wina (Wine?) s. Wain.

Winkler s. Schweinhausen.

Winschenk, Hans, lüpriester ze Hältingen 407,35.

Claus. von Riedlingen 653.25.

Winterlingen, Winterlingen das dorf OA. Balingen, An der brugge 392,10.

Einwohner:

Walther der lupriest der ieze ze - singet 144,5.

Benis sun s. Beni.

Fritag, Chuntz s. Fritag.

Hegner 451,5.

Mancz, Ruf s. Manz.

Des Nagers gut s. Nager.

Nefe, Waltz der - s. Nefe.

Nolle s. Nolle.

Schikke, Ruf 351,20.

Tod, Cuntz der - s. Tod.

Winterstetten, Winterstettenstadt OA. Waldsee, Schenken, Shenchen von – 36.15.

Shench Hainrich, Shench Cünrat und Shench Herman, die gebrüder von – 36,20; S 37,1. Winterstetten

Schmalegg: Herman nennt sich von Smalnegge, S 37,10.

Winterthur, Kt. Zürich 193,35, 199,10, 20, 25, 30, 35, 200,1, 202,30,

Růdolfus dictus Brůngger de – notarius s. Konstanz, Notare.

Winzeln, Wintzeln OA. Oberndorf oder abg. bei Hausen am Tann OA. Rottweil, Hans der Grüninger, den man nempt Hansen von – s. Grüninger.

Wirk s. Hayingen.

Wirsunk, Wirsink, Wirsing, Wirsinch, Benz 150,25, 152,1.

Reintz 136,15.

- zů Fridingen 194,5.

Wirt, Albert der - 12,5.

Hans der – von Andelfingen, den man nempt Noppen 575,30.

Otte der - s. Otte.

Wirtenberg, Würtemberg, Wirtemberg, Württemberg, Burg 3,5.

Edle herrschaft, herren von - 623,5. 642,1, 669,25.

Grafen von -: Eberhard, Bruder Ulrichs (I, des Stifters) 3,5.

Eberhardt (I, der Erlauchte) 36,1. 121,20.

Eberhart, Eberhard (der Greiner) 618,1. 669,20. 670,15. 671,30; S 618,30. 671,1.

Gumbolt, vogt der herro von – s. Gültlingen.

Wischer s. Hundersingen.

Wise, Wisse, Wisze, Wize, Wisin, Wissin, Enslingen: Cuntz der – 412.30.

Hayingen: Des -n hof 17,20.

Adelheid die – von Schafhusen, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Der – hoffraiti zu Hundersingen 512,1. 624,20.

Neufra: Haintz der - 299,30.

Witing, Diel s. Riedlingen.

Wittenriet, In - s. Ried.

Witwnsun, H. der - 43,35.

Wizenberc bei Stuttgart s. Stuttgart, Örtlichkeiten. Wnden s. Saulgau, Vunden.

Wolf, Wolff, Albreht der - 252,15.

Hermann der - 137,1.

Herbertingen: Des -s acker 461,10.

Wolfhart s. Biberach.

Wolfrat, Bentze s. Saulgau.

Worms am Rhein, Wormaciensis, Salmannus – episcopus 175,30; S 176,30.

Wortwin, Katherina s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Wortz, Cunrat 508,30;

Hiltdrud von Buwenburg, sein Weib, s. Buwenburg.

Wrter, Cunrat der - 87.35.

Wrwise s. Würwisa.

Wrzer s. Mengen, Wurtzer.

Wulfin, Elsbeth, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Wunden s. Saulgau, Vunden.

Wuppenau, Wuppenowe, Kt. Turgau, Magister Walter dictus Cloker, rector ecclesie 35,20.

Wurtzer, Wrzer s. Mengen, Wurtzer. Würwisa, wurwise, wrwise, wrwise, wrwis, wrwisa 10,35. 108,25. 334,1. 339,20. 354,15. 399,10. 493,30.

Wüst, Haintz 353,30.

Burkart, kircherr ze Nufron, tegan in Sulger cappitel 501,35; \$502.10.

Wilflingen, Wiulvelingen, Wlvelingen, Wlfelingen, Wlfflingen, Wlfflingen, Wilflingen, Wilfelingen, Wilfelingen, Wilfelingen, Wilflingen, Wilflingen, Wlflingen, Wlflingen, Wlflingen OA. Riedlingen 19,30. 24,25. 372,20.

Gross- 19,30.

Klein-, klain- 19,30. 469,10.

Zů dem klainen –, das man nempt zů Enhofen, Enhoven, Ennhoven 325,1. 469,10. 668,15.

Ze dem niderne -, C. der luprister 115,35.

S. Peters gotzhuss 387,1.

Vogtrecht 13,15.

Einwohner:

Alberte von - 51,5.

Diu Åstin 469,10. 668,15.

Wilflingen:

Einwohner:

Cůnrat von -, der amman von Mundrichingen 72,20. 74,15.

Cunrat der Schmit s. Schmid.

Cuntz der Herter s. Herter.

Lugart die Maierin s. Maier.

Herren von Hornstain ze – gesessen s. Hornstein, Schatzberg-Wilflingen.

Güter: Hof Hainriches dez Gütin s. Güt.
Burcardis dez Klozzilins 12,35.
Cünradis dez Blümin s. Blum.
Hainrichs des Giligen s. Gilig.

Flurnamen:

An der steinernen Brücke 30,15.

Der Brůle 28,30.

Nördisholz 13,1.

In Wiulvelingener, Wülflingaer winkel, winchel 19,30. 41,1.

Wyl s. Wil.

# Y.

Ycher (Ircher?) s. Riedlingen, Ycher.

#### Z.

Zaedellin, Zådellin 282,10.

- zu Riedlingen 653,20.

Zaehe, Zehe, Cunradus dic. -, minister (amman) der Grafen von Berg, s. Ehingen.

Wolf vom Stain den man nempt den -n, B. zu Mengen, s. Stain.

Zainer s. Hundersingen.

Zainler, Ruf s. Hundersingen.

Zaiser s. Stuttgart.

Zang s. Sange.

Zångelin, Hermann -s gůt s. Grüningen.

Zehe s. Zaehe.

Zehender, Zehenter, Enslingen: 179,30. Vaihingen: 134,5.

Zell OA. Riedlingen, Kirchherr Hermann, Bruder der Herren von Emerkingen s. Emerkingen.

Freier Zinshöriger der Kirche 22,25.

Zeller, Wlrich s. Markdorf.

Zvurn 664,10.

Zil, Cunrade s. Mengen.

Zimmern, Zimbern, Zimmer BA. Messkirch, Werner der von –, des Messkilch ist 342,10; S 346,1.

Zimmerman, Zimerman, Zummerman, Zymmerman, Zimberman, Hainricus dictus –, vicarius perpetuus ecclesie in Binswangen 648,25.

Otto dic. – de Ehingen 102,20; Måhthildis, sein Weib 102,20; Adelhaidis, ihre Tochter, s. Heiligkreuztal, Klosterfrauen.

Enslingen: 362,30.

Inneringen: 570,25.

Möhringen: Cunradus dictus - 166,5.

Hundersingen: Hans der - 627,25. 634,5.

Riedlingen: Haintz der schnider den man nempt den - 407,25. 591,20.

Zinsmaister s. Andelfingen.

Ziwêzzar 52,15.

Zovingen, Kt. Argau, Chorherrenstift, Cůnradus dictus Stekken, canonicus ecclesie – s. Riedlingen, Stekke.

Zoffingen, Zovingen s. Konstanz, Dominikanerinnenkloster.

Zofflach 23,10.

Zoller, Cunrat der - s. Markdorf.

Zollern, Hohen-, Zolr, Zorl, von der Hohun-, hohenzollerisches OA. Hechingen, Grafen: Friderich von-, kirhcher ze Håheingen 91,25; S 91,30.

Fridrich 306,35; S 307,10;

Fridrich, sein Bruder 306,35; S 307.10.

Ůdelhilt, Udilhildis, gråffin 356,25; S 358.5:

Graf Heinrich von Veringen, ihr Mann, s. Veringen.

Zollhausen, Zollhauser Mühle, früher eine grössere Niederlassung, Zolnhusen, Zolnhusin, Zollenhusen, Zolnhussen bei Riedlingen: 157,25. 308,5. 406,25. 523,15. 524,5. 664,10.

Villa - et bannus eiusdem 165,5.

Zollhausen:

Einwohner:

Von -, Zolnhuser, Zolhuser, Bentz 233,30.

Grüningen: -s gütly 594,1.

Haintz der - 629,5.

Riedlingen: Cuntz von -, B., 292,15; Adelhait, sein Weib 292,15; Hainrich, ihr Sohn 292,20.

Waltz von - 321,30.

Der maiger der Frauen von Heiligkreuztal 572,35.

Örtlichkeiten und Flurnamen:

Hof ze - 155,10, 257,15.

Bi – bi des ammens akker von Růdlingen 157,25. 163,15.

Des pfaffen akker ob den werdin ze – 157,35. 163,20.

Stosset an den weg ob – bi dem birbom 158,1. 163,25.

Lindobuhel, Hinder dem – und stösset an Z. – stich 233,30.

Molendinum, muli 165,20. Ob der - 159,10.

Grimmen gut s. Grimm.

Ain lant in Ohsehaimer esche stösset an Tougendorfer wech 233,30.

- bach 158,10, 163,35, 165,15. Gen - 158,10, 163,35.

Zolner, Cunradus dic. - 54,1. Zuber s. Zürich.

Zürich, Zhrich, Thuregum, Thuricensis, Schweiz 443,25.444,30.447,10.458,10 Örtlichkeiten:

In ambitu ecclesie prepositure 446,30. In loco consistorii 458,1.

Einwohner:

Johannes dic. Stetfurt, canonicus ecclesie monasterii 443,20.

Hainrich Zuber, B., 560,10; S 560,30; Adelheit Hüberin, sein Weib, s. Hüber.

Hermannus dictus Pfungen, clericus 443,25.

Zurn, Zurne, Zürn 281,35.

Н. 120,10. 123,25. 124,10.

Růdolfus 130,25.

Altheim: 165,25;

Zurn:

Johannes, opiddanus in Rüdlingen, sein Sohn 165,25.

Hainrich, Hainricus, von Binswangen 156,5. 188,20. 271,15.

- in Enslingen 413.1.

Albreht der – von Hundersingen 42,20. Albreht der – von Rüdelingen 89,5. Waldhausen: Appen –in wirtinne 69,15.

Züruk s. Grüningen.

Zurzach, Zurciacensis, Zurziacensis, Zurtziacensis, Kt. Schaffhausen, Ecclesia s. Verene, prepositus: 667,10;

Magister Heinricus Spichwardi 439,1. 444,10; S 444.1;

Otto de Rinegg s. Konstanz, Advocatus curie.

Zussdorf, Zusdorf, Zustorf, OA. Ravensburg, Herman von Hornstain ze – gesessen, s. Hornstein, Zussdorf.

Castrum des Hainricus de Niuvrun 46.20.

Zutilman, Albert gen. -, Ritter, Ministeriale von Reichenau 12,25. Zwarzenbach, Wernher von - s. Schwarzenbach.

Zwikk, Hainrich s. Biberach.

Zwiefalten, Zwifalten, Zwiveltůn, Zwiveltun, Zwiveltům, Zwivelton, Zwivildea, Benediktinerkloster OA.

Münsingen 13,25. 22,20. 25,20. 26,10.

Gotzhuss 477,15. 478,20. Kloster 13.35. 541.10.

Klosterleute:

Abt, abbas, abbet: Eberhardus 96,1. 660,20.

Johans von – von Blieningen 293,25. Ulrich und Konvent 13,25. 15,15. 16,30.

Brüder Cünrat der Neve 293,35.

Hainrichs von Buningen sun ze – 477,15. 478,20.

Reinher von - 34,5.

Konverse Heinrich von Eglingen, s. Eglingen.

Zwirler, Fritz 132,1.

Zwizerer, Zwizirer, Schweitzer 13,15.

Bi - brunnen und haiset du lang wise 155,35.

Zymmérman s. Zimmerman.

# Glossar.

#### A

Abend, abent, äbent, der Tag vor einem Festtag, vor dem Tage eines Heiligen, passim.

Aberellen s. April.

Ablass, Abblassbrieff, Indulgentz, indulgentia, - dedicacionis 2,15. 25. 110,10. 111,30. 113,20;

- von zehn Tagen, de iniunctis penitentiis cottidie X dies relaxare 37.35;
- von 40 Tagen, XL dies criminalium et C dies venialium relaxare 37,30;
   Quadraginta dierum -m elargiri 3,25. 7,15. 9,10. 113,20. 115,5;
   Relaxare de iniunctis penitenciis quadraginta dies criminalium 176,25. 35;

Annus venialium 176,35.

Ablösen, ablosti 543,1.

Abrellen s. April.

Absolutio 87,5. 667,25.

Absolvere 66,15.

Acker, aker, Ze - gen 630,10.

Adhibere, adhibita solempnitate verborum usw. s. Zeremoniell.

Advocacia, advocaticium, - curie 130,25. 131,1. 132,20;

Obligacio et redemptio -e curie 130,35; Ius -e, ius - 130,35. 132,15.

Adiudicare 663,15.

Ave Maria, Ter - dicere 176,20.

Åvern, fordern 466,1.

Agerentz 269,30.

Aht, Ån erber man in der – genant Phaf 142,30.

Aiger s. Eier.

Aimer s. Eimer.

Ainliftusent magde tach s. Elftausend Mägde Tag.

Allerheiligen, An aller hailigen, hayligen, hailigen tage, abende, festum, dies, commemoratio omnium sanctorum, 1. Nov. 92,35. 93,15. 136,30. 147,5. 176,15. 204,35. 249,1. 299,20. 319,25. 348,5. 369,30. 387,35. 396,30.480,5. 632,30.

Allerseelen, Aller selo, selon tak, commemoratio omnium animarum, 2. Nov. 176,15. 238,35. 249,1. 301,10. 349,5. 480,25.

Almosen, almusen, almosen 88,20;

- schenken 7,15;

- und selegirait 44,15;

Manum adiutricem porrigere, manum liberalitatis indigencie porrigere, manus porrigere adiutrices 113,15. 20. 176,20;

Zum – und zur Nachlassung der Sünden 21.10.

Almosensammler 2,10.

Altarweihe, dedicacio, Dedicacion 2,30. 3,20. 110,10. 115,10.

Amer s. Eimer.

Ane, Grossmutter 471,5.

Äny, eni, Grossvater 464,25. 602,10.

Anniversarium, dies anniversaria 67,1. 70,30. 97,10;

Mine drizegůst und jarzit began 98,15.

Ansprache, ansprach, ansprech, ansprůche, impeticio 12,10. 34,30. 58,10. 62,20. 64,15. 66,15. 73,25. 79,5. 112,5. 148,5. 182,25. 206,15. 207,5;

Ansprache:

Redliche - 71,40. 73,35;

Unredliche - 72,1. 73,35;

Klaige und - 116,30;

-, reht noh - haben, gewinnen 85,10. 140,5. 219,20. 223,5;

Widerrede irrung und - 237,20;

- uf geben und verkauffen 151,5;

Der – ledig und fry lassen 306,15;

Sich der reht und – verzihen 323,30; Werttegen vr alle –, beriht sein umb die – 77.30, 275.35:

Exhonerare aliquem de – ne in solidum 172.30.

Ansprechen, anesprechen 50,35. 74,35. 81,30. 103,35;

Můten ald - 87,20.

Ansprechig, ansprechlich, werden, – oder kriegig werden 210,35. 211,35. 229,35. 323,5. 579,15.

Antwrten, antwurten, antwurten, an schaden, an widerred 91,5. 140,10;

- und versprechen 102,5;

Got – an dem jungsten tag 170,35; In antwurten 341,35. 342,25. 343,5. 344,15.

Anwanden, angrenzen 142,20. 148,25. 283,1.

Anwander, Ackerstreifen, der auf den Nachbar oder einen Feldweg stösst, öde bleibt und nach dem Ackern umgegraben wird, in der Regel als "Radwende" für das Pflugrad dient (M. Buck 292) 159,20.312,10.313,5.321,30.458,25.520,35.597,25.

Anwanderli, Anwanderly 422,20. 597,25. Appellare, bene et legitime – 200,10. 203,25. 330,20;

- ad sanctam sedem Maguntinam et apostolos 203,20;

Appellacio, causa –nis 195,10. 203,5. 205.5;

-nem cassare 203,25;

– prosequi 330,25.

April, abrellen, aberellen 183,25;

Ze mittem - 354,15;

Ze ingaendem - 339,5.

Archicancellarius per Germaniam 195,10.

Archidyaconus loci 562,15.

Area 203.15.

Årvsso s. Erbsen.

Armiger 263,35. 534,30.

Ascensio, – domini, uffart, ufertag, uffvart, uffert, des herren - tag, abend, *Christi Himmelfahrt* 150,30. 176,5. 217,20. 322,30. 414,20;

An unsers herren - abent 406,35;

An dem maentage, an dem fritag vor, nah der – tage, dominica infra – 114,35. 123,30. 124,15. 35. 168,30.

Attzung 514,5.

Auctenticum, autenticum 48,15; Auttentice littere 596,20.

Auctoritas, - metropolitica 203,5. 205,10; Tam - ordinaria quam apostolica 333,1.

Audire sentenciam diffinitivam 193,25. Aufgeben, auflassen, uf geben, uf gein, niht ze tůn haben 1,1. 9,1. 23,20. 24,5. 30,1. 31,1. 34,30. 44,15. 58,30. 89,35. 139,10. 201,20 usw.:

- ane ansprache 65,10;

- ze ainem almosen 88,20;

- in sine hant 148,30. 159,35;

Die aigenschaft – 148,35;

- zem rehtem aigen 186,5; Ufgift 153.25.

 $\begin{array}{c} \textit{Auflassung}, \textit{Aufgabe} \, 82, \! 30. \, 87, \! 20. \, 88, \! 35. \\ 97, \! 30. \, 107, \! 25. \, 108, \! 15. \, 109, \! 30. \, 111, \! 10. \\ 124, \! 25. \, 139, \! 1. \, 155, \! 20. \, 160, \! 20. \, 171, \! 15. \\ 172, \! 25. \, 174, \! 5. \, 179, \! 15. \, 183, \! 10. \, 191, \! 20. \\ 194, \! 10. \, 208, \! 30. \, 242, \! 20. \, 522, \! 35; \end{array}$ 

- der Lehenschaft 104,20. 465,30; Allgemeine - 124,5;

Besondere - 124,10.

August, ougsten, owgsten, ögsten, ze ingaendem – den manot, ze mittelm
– 185,10. 214,10. 223,15. 270,15. 296,30. 498,25. 518,35.

Ausschluss der Erben 142,1.

Autenticum s. Auctenticum.

# B.

Badstube, batstube 435,5. Balmtag s. Palmtag.

794 Glossar.

Bann, ban, benne, bannus 297,1;

- ville dicte Camers Tanne s. Allgemeines Register Camer.

In - ligen 620,5;

-miett 338,15;

-phenninge von der Wiesen zur Heuenszeit erheben 27,15;

-strahl 4,5.

Bau, buwe, in - ligen 209,30.

Bekrenchen 82,5, 103,20.

Bekünbern, bekümmern 153,25. 325,20.

Beet, bette, petia, Weinbergmass, quatuor petie videlicet vier – 179,1; Sehs – 76.5.

Bevogtun 394,30.

Bevollmächtigter 665.1.

Begeren oder muten 107,30.

Begräbnis im Kloster, den vrowen gelopt han bi in ze ligend 26,30. 156,20.

Behaft sin 87.25.

Behugd ordenung und offenung 351,15. Beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura 331,15. 421,10. 666,30. 667,5;

- spectans ad collacionem provisionem et presentacionem 331,15.

Berichtet sein, bericht, berihte sin, umb stöss 82.5. 346.15.

Bermit s. Pergament.

Beschliesaerin 78.15.

Besetzen und entsetzen 668,15.

Besitzeinweisung 191,20. 194,10 usw.

Bessern, bessren, einen hof 318,15.

Besserung 346,20;

- des closters 118.5.

Bette s. Beet.

Betwat, Bettzeug, Bettleinwand 162,25.
Beunt, biund, bund, kleines, ursprünglich stets eingefriedigtes Grundstück, auf dem in der Regel Kraut,
Hanf, Flachs usw. gebaut wird
(Buck 25) 537,5. 576,30.

Bewasen und bezwie 85.5.

Bewisung 469,35.

Bieten, Zem ersten - 54,25.

Bischof 50,35.

Biund s. Beunt.

Bletzen 303,30.

Bletzlin 279.20.

Bomerium 400,30.

Bona immobilia 243,15.

Bongarten, boungarten 264,20. 670,15, s. Bomerium.

Botenlohn, bottenlon, bottenlon, bottenlohn 514,5. 581,20. 628,10. 639,10.

Boungarten s. Bongarten.

Brach, ruhender, öd liegender Esch, an - ligen 624,1;

Ze brachind 296,30.

Brachmonat, brachot, brachod, Juni, ze mittem -, ze usgaendigem - 125,15. 144.1.

Brennholz, brenneholtz 71,20. 73,20.

Brief, brieve 656,15:

Offenn - han 273,1.

Brobst, Propst 1,20.

Brot, Wis 66,30; s. auch Jahrzeit.

Bruder, bruder, zu ainme – emfphangen 307.5.

Brüderschaft, brüderschafft, in – enpfangen 156,20. 530,10.

Brunnen 321.1.

Bulls 7.1.

Bund s. Beunt.

Burg, burch, an die - gehoren 307.20.

Bürge, burg 287,10;

Ze -en setzen 121,10;

Die -en l\u00f6sen 345.20:

Mitburge 287,15.

Bürgschaft, burgschaft 23,35;

- halten und laisten 287.10:

Von der – und giselschaft helfen 551,15;

Rechte gesetzliche - 25,30.

Burgstall, burkstal s. passim bei verschiedenen Ortschaften.

Bussfertige 7,15.

Buwe s. Bau.

Bychter, Bekenner, confessor 531,10. 534,20.

Bychter s. Klosterbeichtvater.

#### C. K.

Kaise s. Käs.

Kaiser, Kayser, Römischer 167,20.610,20.

Kayserthumb 168,1.

Calumpniam semovere 46,35.

Cantate, dominica qua cantatur in ecclesia dei – 401.20.

Kapitel, cappitel, im – ze kouffend geben (zu Heiligkreuztal) 529,20.

Kaplan, kapplan, cappelan, cappelan, capplan 119,15. 426,20. 531,40. 548,20. 565,1.

Cardinalis s. Allgemeines Register Alençon.

Karfreitag, karfritagennacht 426,10.

Carnisprivium, Fastenzeit 202,25.
Caro, Viam universe carnis ingredi 83.10.

Karren, – füren mit mist 632,10;

-knecht s. Heiligkreuztal, Ämter.

*Käs*, kaise 98,20. 622,1.

Cassare sententiam 203,25;

- appellacionem 204,15.

Kaufbrief, koffbrief 616,20. 656,15. Causa legitima 203,20.

Kelber, Kälber, junge 475,25.

Keller, Verwalter 109,20.

Censuarii 444,20, 446,1.

Census 444,25. 446,5.

Cerdo, Gerber 56,1; s. auch Riedlingen,

Kernen, kerne 56,15. 435,10. 449,15; Kernengelt, kerngelt 159,1. 278,5. 449,25. 508,1. 620,30.

Kerze, kertze 465,1;

-n brennende 138,25;

Ain - mit wahs steken 248,35.

Kindlů, An der – tag in den wihennåhten (28. Dez.) 462,35.

Kirche, kilche, ander –n oder ander pfrunden besingen oder besitzen 532,25.

Kirchenprovinz 2,10.

Kirchweihe, Kirchweihtag 3,20. 9,10. Circumcisio, Beschneidung, Neujahr 176,5.

Citation von Zeugen 127,35.

Clericus, pauper 666,30.

Close, Klause, closen 103,15.

Closenerin, Klausnerin 103,15. Klosterbeichtvater, bychter 15,15.

Knecht, kneth der was sin agen 44,35.

Coexecutor 331,35.

Collacio, – vel presentacio, *Kollatur* 29,30. 421,15. 666,30. 667,5.

Commune tenere et possidere 663,15.

Komplet, complet, an beden - an 248,35. Componere et in arbitros seu amicabiles compositores compromittere 129,25.

Conclusio cause 129,20.

Concordare in amicabiles compositores seu arbitratores 133,1.

Conventus ac sanctimoniales 146,30.

Conventz swester 349,20.

Conventual 354,5, 359,20.

Conversus s. die einzelnen Klöster.

Convertere in utilitatem evidentem seu exoneracionem debitorum 188,25.

Confessor s. Bychter.

Confinare 83,30.

Confratres 99,5.

Congrua porcio de fructibus redditibus et proventibus 562,5.

König, kung, Romischer 610,20; Heinrich (VII) 2,5.

Consules in Rüdelingen 661,10.

Kopie, copia 4,30.

Chorherren s. Beromünster, Chur, Konstanz, Faurndau, Zovingen, Zürich.

Korn, corne 44,15. 91,1. 105,1. 30. 126,15. 140,20. 153,25. 206,5. 214,20. 272,35. 276,20. 366,15. 544,25. 578,30. 581,5. 589,35. 661,35. 663,35:

-gelt 308,35. 435,20;

Gut wol gemachot - 90,30;

Beider - 53,10;

Gemains - 79,15. 531,20. 552,20;

-es roggen mischlatun oder habern 153,20;

Winter-, wintter- 445,15. 623,35. 630,10;

- as dù garb treit 565,20;

-schutti 580,10.

Krautgarten, krutgarten 264,20.

Crengel 32,20.

Kreuz, crūz, crūtz, krūz, krutz, cruce, crux, sancta, heiliges 9,10. 114,30;

An dem naehsten tach, samstag, zinstag nach des hailigen – tach als es funden wart, an des hailig –

tag als es erhebt wart, an dez hailigen -es äbent alz ez erhöht wart, inventio, exaltatio sancte -cis, 3. Mai, 14. Sept. 108,30. 142,5. 176,10. 303,35. 317,10. 364,1. 439,20. 500,10. 511,25;

Kreuz:

An dem nehsten måndag vor der -wochen 418,5.

Kriegszug mit dem König 29,30. Cristen, Christen 479,35. Krutgarten s. Krautgarten.

Kruzifixus 97,25. 109,15.

Kühe, küge 465,25.

Kundschaft, kuntschaft, ain geschworne – 619.5.

Kung s. König.

Curia, Hof, 84,25. 132,10;

Advocacia -e s. Advocacia;

- habitacionis s. Konstanz, Örtlichkeiten.

# D.

Decanatus 331,30.

Decanus, passim.

Decima, decimaciones, decimatores s. Zehnten etc.

Dedicacio s. Weihe.

Delegatus 400,20.

Denarius s. Pfennig.

Deposicio testium 129,30.

Destructio possessionum 561,10.

Dienen, dienon, dienun, mit den pflügen zu den drin zelgun ze brachind ze valgind und zurr sat 296,30;

Über tische, an den tisch 153,20. 154,25. 314,30;

Umb ol wahs und unschlid 559,35.

Dienst, dinst 630,10; chaines –es warten noch müten 170,1.

Dienstag s. Zinstag.

Docere de equitate et iniquitate sentencie 195,15.

Dominica s. Sonntag;

- letare, reminiscere usw. s. unter Letare, Reminiscere.

Dominium, signum -i 84,1.

Donnerstag, donrstag, dunrstaeg, dunrstag, dornstag, dunstag, durstag (dunerstag?) durnstag, durrestag 39,25. 51,1. 167,30. 169,10. 175,1. 182,15. 249,25. 252,30. 298,25. 303,35. 307,10. 313,15. 322,1. 337,35. 380,10. 495,35. 593,5;

An dem grünen – ze nacht, an dem güten – 39,25. 426,10.

Dorffrecht 435,25.

Dorngesträuch 13.10.

Dreschen 105,1. 126,20. 655,5.

Dritdail 158,5. 163,30.

Drizegust s. Anniversarium.

Dult 153,20. 154,30. 158,15. 160,25. 161.5. 164.1.

Düngen, tunggen 630,15.

Dunrstag, dunstag, durnstag, durrestag s. Donnerstag.

Dürhlichen genau (?) 454,1.

#### Œ.

Edel knecht, armiger 263,35. 671,5.

Edelliüte, lüte 71,15. 73,10.

Egert, egerd, egerden, Weideland, öd liegendes Ackerfeld (Buck) 422,20. 609,5. 625,15.

Ehafti, getwinc, ban; -, getwinc, gerihte und vraevelie 21,1. 27,30.

Ehalten, Ehehalten, Dienstboten 485,25.

Eid, aid, ayd, ayt, schwern ain – ze den hailigen mit gelerten worten und mit ufgebotnen vingern, ze den hailigen ainen gelerten – swern mit uffgebotten vingern 342,5. 344,35. 576.5:

Swern ainen – zen hailgen 466,10; – ze den hailigen, uff dem hailigen ewangelien swern 532,20;

Gelert – swern ze den hailigen 266,15; Uff ir – erkennen 531,15;

Des -s erlassen 603,5.

Eier, aier, aiger, ayger 541,25;

Zwai 66,30;

Drissig 377,20; s. auch Viertel -; -gelt s. Geld.

Eigen, aigen, aigen, aigen, aygen, aigen, aeigen, proprius; aigin, geaigen, aygnen, aignin und zu ain rechten aigen machen 168,20.383,10.530,20.575,10.672,1;

Friges und lediges -, vries -, vries ledigs -, reht lediges -, rehtes vriliches -, unanspråchiges rechtes -, fry -, redlich -, geben ze aim - 10,15. 47,20. 78,10. 85,5. 157,1.167,1.201,30.206,1.213,25. 258,5. 265,15. 282,25. 325,15. 371,30;

- und lehen 95.1:

Ze – machen und vertigen 576,35; -lich, vallen ze henne 33,15. 100,10; - gut, – gut 11,25. 71,25. 73,20;

Leibeigene, -man, -leute, servi, iure servitutis pertinens, der - wir sigin mit dem libe, Hörige, homines, lute, lut die ich wand min ze wesend, wan si von dem lib an unser goteshus hort, proprius famulus ecclesie, sich mit lip und gůt dem gotzhus geben 18.5. 22.30, 23.1, 24.5, 25.5, 26.15, 27,20. 28,25. 29,10. 30,25. 43,30. 69.10, 76.5, 145.15, 25, 183.5, 189,25. 191,15. 197,20. 201,1. 212,15. 247,5. 250,35. 275,35. 290,25. 291,20. 292,5. 298,15. 307.25, 309.35, 316.1, 356.30, 390.1. 511.10. 522.30. 525,20. 576,1, 622,20, 641,5, 645,30;

Ufgeben den man 285,15; -schaft des libs 519,15. 526,1; Leibaigenschaft 22,10;

-s insigels nit haben 250,15, 290,10.

Eigenschaft, Eigentum, aigenschaftt, aigenschaft, rechte –, proprietas, ius et –, -tis titulus, ius -tis, nomine –tis, ius proprietarium, ius proprium, ius perpetuum, ius dominii 3,1. 38,10. 35. 40,15. 41,1. 25. 42,35. 46,20. 47,15. 48,35. 50,5. 51,20. 54,25. 63,15. 69,30. 82,25. 83,5. 101,1.143,30.146,30.179,10.183,20. 184,20, 186,30. 192,35. usw.;

Eigenschaft:

-srecht 17,5;

- und ewikaiet 177,10;

Anspruch umb die - 231,1;

Übergab der - 9,25;

- der muly 602,30;

-, lehenschafft vogtschafft, - manschaft lehenschaft 504,20. 541,25;

Die – ergeben, geben, uf geben 97,35. 160,20. 269,5. 273,30. 407,15;

Die - gewinnen 156,1. 233,25;

Mit – und mit allem reht gehören, titulo proprietatis, iure dominii, – proprietatis, iure proprietario pertinere, possidere, 14,5. 101,1. 192,35. 526,10. 659,20. 30;

Die – ergeben 257,1;

Das - übertragen 10,35;

Nomine proprietatis conferre 98,35; Sich der – verzihen, sich verzigen der – gewonhait recht vordrung und anspräch, die – uff geben 103,35. 149,30. 156,1. 227,10. 231,1. 234,1. 273,30. 297,20. 489,10.

Eimer, aimer, amer wines 66,35, 320,1. Einlager 338,30, 357,25;

- mit ainem pfårid 382,25 usw.;

Legen, einlegen, an sin stat legen 343,15.

Einverleiben 21,15.

Einverständnis 8,1. 76,25 usw.

Einweisung 83,35.

Elftausend Mögde, Jungfrauen Tag, an der ainliftusent maegde tach, festivitas undecim milium virginum 21. Okt. 176,15. 233,1.

Elphare  $\Rightarrow$  Helfer (?) 49,30.

Empfangen ze mim ainigem lib und leben 251,1.

Engaltnüste 462,5.

Eni s. Åny.

Ensclahen, Sich – und ufgeben 201,15. Entwichen aller besitzung gewer und rehtung 526,5.

Epiphania, epiphanya, epyphania, dies epiphaniae, obroster tag, obrester abend, zwölfter, zewolfter tag, 798 Glossar.

abend, abent, oberoster –, an dem naehsten samstag nah den wihennåhten, an dem –, den man och nempt den –, feria sexta ante –, an dem – ze wihennåchten, an dem nechsten mentag nach dem – ze weichen nechten; nåhste – ze ussgenden wihennåhten, an dem maintage vor dem –, *Dreikönig*, 6. Jan. 57,10. 117,25. 141,25. 172,30. 173,15. 176,5. 223,30. 275,25. 311,15. 312,25. 327,10. 359,30. 397,20. 403,25. 447,10. 494,5. 529,1. 546,30. 655,15. 660,20. 672,25.

Episcopalia iura solvere 596,10.

Erbrecht 7.5.

Erbschaft 384,15.

Erbsen, erwezen, zwai viertel, ain viertail årvsso 206,5. 325,10.

Erbzins s. Zins.

Erfahren, erwarn, mit ainer ofner urteil 493,1.

Ergastulum, de carnis -o solvere 99,10. Ergeben, sich 355,10; wan ich irs ze Andolving in dem kirhöf - han 78,15.

Ergebbrief 183,1.

Erlösen 664.1.

Errzins s. Zins.

Ersatzmann, ain andern gen, setzen als güten und als schiedlichen 246,10. 266,1;

- in den nåhsten aht tagen 427,30;

- ie ainn andern setzen in den n\u00e4hsten vierzehen tagen 344,5. 357,30. 370,35. 391,25. 393,20. 405,35. 409,25. 416,10. 423,20. 432,35. 438,20. 456,30. 461,35. 463,35. 486,5. 495,30. 497,30. 511,10. 518,15. 522,10. 527,20. 539,25. 545,35. 555,40. 584,10. 599,10. 607,5. 610,5. 628,15. 631,1. 634,30. 644,30. 652,10;
- in manot frist, im nåhsten manod,
  in manotz frist dem naehsten 337,20. 338,25. 345,15. 434,10. 515,15. 551,5.

Erschatz s. Weglöse.

Ersterben 145.1.

Erwezen s. Erbsen.

Eviktion, evictio 27,20. 193,1; cavere de -nis periculo 398,5.

Ewih, Am -abende (Jahresschluss) 231,5. Excipere literas, contestationes 330,20. Exkommunicieren, excommunicare 138,5. 202,30, 329,25, 330,35, 446,35;

Excommunicatos nunciare 138.5.

Excommunicacio late sentencie 138,25. 205.15.

Executor generalis, gracie apostolice 331,10. 439,5.

Expense 649.15.

# F. V.

Vacare 666,30.

Fahren, faren, varen, ab dem hove, von dem güt 251,10. 384,30.

Fahrend Gut 173,20;

Gut varentz und ligentz, varnz alder liginz 145,25. 641,35;

Varndis gut 162,25.

Fallen, vallen 42,20.

Falgen, felgen, ze valgind 296,30.

Familiaris 666,25.

Famuli et famule conducticii sive mercennarii 388.10.

Fastnacht, fasnaht, vasnaht, an dem sunnentag vor -, an dem fritag nach der alton - (i. e. Sonntag Invocavit) 162,35. 180,5.

Fasten, vasten, in der -, zů den nåhsten vier tagen ze ingender - 76,10. 341,35;

Fron - 613,30;

Mitfasten, mit vasten, miter våsten, mitel vasten, mittevasten, mittevasten, mittevasten, ze -, an dem mentag nach der -, an dem dunerstag nach -, an dem samsstag zer -, die Zeit zwischen den Sonntagen Oculi und Laetare 194,25. 247,10. 291,5. 340,5. 454,15. 455,10. 495,35.

Vedrin 173,20.

Veh s. Vieh.

Vendere et tradere in proprium, proprias partes, vendere cum iure proprietatis, vendere tradere et donare iuste venditionis titulo 171,10. 172,20. 179,10. 659,30. 660,1.

Ventilabrum 26,1.

Fercula augmentare, Gänge beim Essen mehren 40,25.

Verendern, versetzen, verkoffen 668,25. Vervaren, sterben 95,35.

Vervaerwen, verändern 139,20.

Vergelten 67,15. 276,30.

Vergihen des vihes und des husgeschirres und des bette gewandes 309,20.

Vergiht, sin insigel ze ainer zugnust der selben – henken 306,25.

Vergleich 23,25.

Vergleichen, sich 32,1.

Verleihen, verlihen, umb daz drittail 158,5.

Vermachen 25,20.

Vermasgen 539,40.

Verpfändung 25,30.

Verpfenden näch der stett reht ze Rüdlingen 518,15.

Verricht sin 403,1;

- und verainbert sin 306,5;
- und veraint sin umb alle sach und stöss 560,10.20;
- brief 141,20. 151,15.

Verschlihtet und berihtet sin umbe anspräche 113,35.

Verschriben 140,20;

- und vermachen 288,35;

Ordnen und - 289,25;

- viere persone 356,5.

Versessen 354,25.

Versetzen, versezzen 8,5;

- noch verkůmern 110,30.

Verstan, vrstan, nach rehte 71,35. 73,30;

- und versprechen 100,15. 256,15;
- und wer sin 149,30;
- und versprechen n\u00e4ch aigens reht und nach landes reht in manotz frist 490,20;
- vertraeten ledig und lose mahen in des n\u00e4hsten monat vriste 461,25.

Versprechen nah dem rehten jar und tag 321,10;

- und verstan 207,5.

Versuchung, vrsuchunge han 171,30. Vertgung 370,20.

Fertigen, vertigen, vertigen, vertegen, vertegen, vertegen

- und uffrihten 67,25;
- verstan und versprechen 344,30;
- nach reht und gewonhat der statt ze Mengen 588,25.

Verzichten, verzigen, sich verzigen, werzihen, sich wrzihen, sich verziehen, sich verzihen, vercihen 24,30. 28,10. 43,35;

- alles rehtes, der aigenschaft und der frihait 245,15;
- und ufgeben der aigenschaft, des rechtes 48,35. 55,5;

Sich – und ufgeben der ansprache und dez rehtes 56,30. 59,20. 64,20. 68,20. 150,35;

Der reht - 91,35. 117,20;

- aller aigenschaft ansprach züwart vorderung und rechts, - aller reht und ansprach, - der ansprüche und des rehtes 162,5. 341,30. 369,15. 568,1.

Vesen, veso, pheso, pheson, veson, vesan, spelte 90,30. 96,20. 119,10. 366,15. 379,35. 380,1. 435,10. 445,10. 499,1. 562,15. 565,20. 567,30. 570,30. 586,35. 623,35;

Geritteroter, geritterroter - 377,20.

Vesper, vespera, vespere, vesperen 37,30. 38,20. 176,20. 248,35.

Fest, festivitates, festum, hohzit s. passim.

Feste, Festung 16,25.

Vestimenta 176,20.

Vicarius in spiritualibus 112,35. 114,15;

- in spiritualibus et temporalibus 331,10;
- perpetuus 331,30. 388,5.

Vice cancellarius 528,15.

Vices gerens circa gubernacionem 66,10. *Vidimus* 7,10.

Vieh, vih, vich, vihe 465,25;

Schleg - 475,25; Sieches - 475,25; Zug- 630,15; - triben und schlahen 475,25; Zehenden vonn - s. Zehnten; -trat 504,30, 609,5.

Vier Hochzeitliche Fesst, vier hohzit, hochziten, höchziten, hochtzitnächt, an unserer frown –, unserer frown – tag, festivitates quattuor gloriose virginis Marie ibidem patrocinantis 37,25, 38,20, 248,35, 426,10, 496,20, 508,10.

Viertage, an der nåhsten mitwochen nah den –n in der vastun, Quatember 68.5.

Viertel, viertal, viertal, virtal, viertael, wertal, wertal, viertayl, wiertal, vertalli, viertalliu, funf viertalli, viertallih, kerngelts 159,1. 278,5. 508,1;

- kornes 105,30;

Ain, zwai – erwesen, årvsso 206,5. 325,10;

Eier, aiger, ayer, aier, ayger, ain -, anderhalb -, zway -, ain halb, halp -53,20. 79,10. 96,25. 143,5. 206,5. 10. 214,20. 221,10. 222,15. 232,25. 237,10. 253,35. 325,10. 350,30. 362,25. 366,15. 386,5. 420,10. 445,15. 449,20. 467,5. 471,1. 494,20. 499,5. 541,25. 559,20. 565,20. 567,30. 570,30. 586,35;

Zway - hanfsamen 445,15. 565,20; Zway -, zehen - vesen 445,10. 565,20. 570,25;

 $\ddot{O}l$ , êls, els, oles, ôles, ôls, ain -, zwai -, zway -, drh -, ver -, -geltes 53,10. 62,30. 71,20. 73,15. 122,5. 141,30. 279,20. 282,25. 300,5. 326,15. 347,15. 354,25. 521,25. 537,5. 559,20;

Ain - magols 173,10;

Vigilia, vigilii 39,5. 40,25. 43,15; - nativitatis domini 14,15; Gesungene - 568,10; Mit vigilient 626,35. Vindemie, Weinlese 63,25. Virtute gracie apostolicae 439,15. Virzuch, Verzug 106,1.

Fische s. Glossar, Jahrzeit.

Vischen 671,15.

Vischenz, fischentz, vischentz, fischetz 139,20. 341,15. 435,1. 504,15. 594,15. 618,15. 632,35. 670,5. 671,15.

Vischlehen 670,5.

Visitator, visitierer 2,20. 26,5. 102,35. 166.30.

Flachs, flahze 126,20.

Floreni s. Gulden.

Vogt, voget, vågt, fågten, vågtenn, fogt und phleger 141,1. 185,20. 345,15. 403,30. 631,15. 645,15;

Ze ainem - geben 536,1;

394,5. 432,35. 435,20.

-bår gen Grüningen an die burg 630,5;

-lute 71,10. 73,10;

-recht, -reht 12,5. 20,30. 435,5. 564,35. Vogtei, vogty, vogtai, gmain 393,25.

Vorkauf 31,5.

Vorladung 128,25.

Vor schwester 633,10.

Frau, vröw, vrov, frow, fröwe, gaistlichi 313,25. 373,35;

Convent - 313,30;

All unser -n nåcht 426,10;

Erwirtige -en an unsern herren Jesum Crist 206,35;

An dem nehesten samstage vor unser -n tage der jungerun 50,15;

Zů unserr frown tagen 517,5; An unserr -n abent 86,1.

Freveln, fråvelen, nit – noch missvaren han 550,1.

Frei, frey, fri lassen 78,30;

Vrien, - sagen 117,15. 169,20;

-brief, -brieff 70,1. 91,20. 142,10; -hait 82,20.

Freitag, vritag, frytag, fritag, dies Veneris 49,5.75,5.96,10.102,10.124,30. 141,15.152,5.158,25.164,10.180,5. 185,10.217,20.223,30.283,35.293,5. 305,5.308,25.310,5.323,15.324,5. 348,5.353,35.361,25.372,25.397,20.

441,10. 456,35. 493,20. 530,30. 573,35. 575,20. 586,5. 642,35.

Fronvasten s. Fasten.

Fronleichnam, fronlicham, licham, unseres herren – hochzit 465,1;

An unsers herren -s abent, an dem dunrstag, frytag so man begat die höhgezit von unsers herren -en, -s tag 169,10. 530,30. 542,35. 629,10.

Frucht, fructus primi 328,35;

- redditus et proventus, - percipere 421,20. 596,15;

-zehnten, census fructuum 13,30. 26,25. Frümesser 499,30. 528,20. 537,15.

Furchgenosse, furchgenoss 379,10. 408.20.

Fürsprecher, fürsprech, fursprech, -en 75,1. 269,25. 284,5. 585,25, 641,30.

Fürste, fürsto, wenn, solange, bevor 170,35. 488,15.

Fürtrefny 384,20.

# G.

Gagenbrief 672,20.

Gastmaister 576,10.

Gebetsgemeinschaft 9,20.

Gebrait, gebraiten 353,10, 422,35,

Gebresten (gebråste) 551,20;

Gebrest werden 630,30;

Gebresten haben, gewinnen 628,5. 652,20.

Geburschafft, geburschaft 434,35. 475,20. 609,20.

Geburt Mariä s. Allgemeines Register, Maria.

Gedenken in ir gibet 664,35.

Gefäll, gevell, gefell, gefelle 319,30. 358,20. 491,1. 540,20;

Daz gross - 620,5;

Daz klain - vor dem stainach 619,25.

Gegen = gegeben 161,10.

Gehügde, gehugde, Gedenken 290,35. 459,15.

Gehugenust, Gedächtnis 110,20.

Geirren, gierrin 154,20 usw.;

- ald gesumen weder mit gaischlichem oder mit weltlichem gericht 263,15. Württ. Geschichtsquellen IX. Gelten, gilten 121,35. 531,20.

Geld, gelt in nemen und ze phenningen bringen 233,5;

Ewiges, jaerliches –, jårlichs und ewigs –, ewigs, öwiges und jårlichs Haller –z, bewissen des jårlichs –z 80,20. 282,25. 294,30. 295,25. 310,15. 351,25. 361,15. 380,5. 469,35. 525,1;

Aiger -, ayger - 450,1. 541,25; Hůnr -, hůn -es 450,1. 451,10. 541,25; Öl- 300.5:

Wise -, wiso - 428,30.

Geleite vom Reich 2,10.

Geloben, mit gemainem m\u00fcnde 107,1;
ze haltent und ze t\u00fcnd uff pf\u00e4fflich er 592,25.

Gemain gut 536,5;

-man 601,30;

-merken 609,5;

Dez dorfez -lich sin 141,5;

- tisch 566,10.

Gemeinschaft, Geistige 414,1; s. auch Participem facere.

Gemên, mähen 184,20.

Generalkapitel der Cistercienser 2,1; - der Praemonstratenser 9.20.

Ger, langgezogenes Stück, Zwickel (Buck 82) 88,30. 283,5. 370,15. 390,25. 456,1.

Gerli, gerlin 88,30. 283,10.

Gericht, gerihte, geistliches -, - und tedinge, an offenem - stehen 21,20. 61,5. 154,5.

Gerten und stechen 81,10.

Gerut, gerutt, ain bletz -z 160,35.353,1.

Gesässe, gesaeze, gesäzz, gesäss, gesass 95,35.374,35.517,35.585,30.665,15.

Geschühtes 177,5 usw.

Geschwygen, geswi, schwieger, miner man 148,5. 640,5.

Geschwistergit 643,5.

Gestainach 108,15.

Gesträuch 10,1.

Gesund, -es libes gewaltig ir sinne und beschaidenhait 567,20;

Gesuntheit, mit - unser lib vernunftig der sinne bedäht des mutes 586,20. 802 Glossar.

Getraid 162.25.

Gewalt und reht an ze griffent mit ze versetzent und mit ze verkoffend 182.5.

Gewer, gwer 460,15;

Den - vertigen 337,25;

Ainn andern schidlichen –n setzen in vierzehen tagen 460,15;

Gwerschafft, Von dirr -- lösen 460,25. S. auch Weren.

Gewicht 25.1.

Gewilete, gewilotů, gewilotu closterfrow, klosterfrowe, nunne, von velum, also verhüllte 247,30. 248,25. 493,5. 604,30. 613,30. 615,10. 616,5. 617,10. 635,20.

Gift, Gabe 162,35. 186,30. 567,25.

Gierrin s. Geirren.

Gihtig werden 154,25.

Gilten s. Gelten.

Giselschaft, geiselschaft, geselschaft 343,25;

- leisten, gewunlich, ain reht und gwonlich -, ain sleht gewonlich - laisten 246,15. 265,30. 286,35.

Glihtergit, in gleicher Weise 170,30. Glockengeläute 138,15.

Gott, gott; do von -es geburt waren tusent und zwaihundert unde nunzek jar und waz in dem zehenden jar 57,10;

Do von -is giburt waren tusent zwaihundert nuzeg unde waz in dem zehenden jar 58,5;

Do von -es gibûrt waren tûsent zwaihundert und nûzeg jar und was in dem zehenden jar 60,20;

Dîrre brief wart gegeben do man zalte von -es gebürte tüsent jar zwä hündert jar und nun und nunzig jar in dem nehesten jar 61,10.

 $Gottesgabe,\ gottsgab\ 3,\!30.\ 91,\!15.\ 170,\!20.$ 

Gottesgnaden, gotsgnaden, - gnåden, - genaden, divina permissione dei gracia (cfr. Locher, S. 92);

Kaiser: von - römischer kayser 167,20;

Gottesgnaden:

Herzog: - herzog zue Österreich und ze Steyer 663,30;

- herzog ze Osterreich ze Kernden und ze Krain graf ze Tyrol 184.15. 528.1:

Papst: Divina, digna dei providentia papa 4,15. 596,10;

Erzbischof usw.: Miseratione divina archiepiscopus 175,30;

Dei gracia episcopus, bischof 37,15; Albano, miseratione divina episcopus Albanensis 263,30;

Konstanz, - Constantientis 48,1. 63,10. 66,10. 164,35. 331,10. 332,25. 444,5. 445,30. 534.10. 560,35;

Freising, bischof ze Frisingen 177,1.
178,10;

Mainz, dei gracia Maguntine sedis, Maguntinensis archiepiscopus 195,10. 200,5. 203,5;

Ostia, miseracione divina episcopus Ostiensis 595,35:

Dei et apostolice sedis gracia episcopus Recreensis 112,35. 113,25. 114,15;

Tuskulum-Frascati, miseracione divina Tusculanus episcopus 86,10;

Äbte usw.: Buchau, von gottes gnaden, dei gratia abtissine ze Bůchow, abbatissa Bůchaugiensis 223,35. 661,1;

Heiligkreuztal, von gots, gottes erbaermde, erbermde, genaden, gnåden, gnåden, verhengde, verhengung, ordenung abtissin, abtischen, aptissen, eptiscenn, die erwirdige in gott, von der gnad gottes (graeven von Sultze), abbetissen, aeptissin 90,30.93,5.173,30. 200,35. 233,25. 241,15. 304,25. 319,35. 368,10. 384,5.589,5.611,5. 612,15. 623,15. 625,5. 631,30. 646,5. 653,10. 656,5;

Marchtal, permissione divina Marchtellensis ecclesie prepositus 292,1;

Reichenau, von gotes genaden, von gotz gnaden abbet in der Richen-

öwe, abbas monasterii Augie Maioris 290,20. 400,1. 519,5. 523,10. 525,30:

Gottesgnaden: Äbte usw.:

St. Georgen, von gotes gnadan apt ze sant Gergen 200,35.

Waldsee, von gots gnaden probst ze Walssee 298,15;

Zwiefalten, divina permissione abbas de Zwifalten 660,20;

Gottesmutter Maria 22,25; s. Allgemeines Register: Maria.

Grosspönitentiar s. Poenitenciarius.

Grund, grunt, mitt – und gratt 521,1. 25. 526,35. 533,30 *usw*.

Guerrarum turbines et mortalitatum pestes 561,10.

Gulden, guldin, florenus 581,20;

- auri 205,15;

- auri boni et legales ponderis competentis 328,20;

Duo parvi - auri 200,30.

Gült, gulte, swaere 109,20. 111,5. 162,25. 276,15.

Gunnen und erlöben 519,15. Gunst geben 310,15. Güt, Ain – uff nemen 575,10. Guterdag, gütertag 62.5. 662.1.

Gutertag ist Montag, nicht Mittwoch (cfr.Grotefend, Chronologie, 2.A., I, 74 und Taschenbuch der Zeitrechnung, 3. A. 1910, S. 62); s. Archivalische Zeitschr., N. F. 9, 318/319: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N. F. 1, 117; Weech, Codex Salemitanus (III), N. 1067e, Württ. Vierteljahrshefte, N. F. 9, 158/196; 10, 328.

#### H.

Haber, habern, haberne, habener, avena 56,15. 96,20. 105,35. 119,10. 206,5. 214,20. 366,15. 377,20. 435,10. 445,10. 499,1.552,25.559,20.562,15. 565,20. 567,30. 570,25. 586,35. 623,35. 630,10.

Hailigen pfleger 209,10. Hailiger vatter, der pabst 610,20. Hailtum so da geneidig ist 201,1. Haimen, haimun, – und samnun 384,15.

Hainstur s. Steuer.

Haller, Hallner, Pfund -, solidi Hallensium, - und schilling 17,20. 18,5. 21,10. 24,15 usw.;

21,10. 24,15 *usw.*;
Pfunt guter – jaerlichs gelt 93,25;

Hundert - pfenninge 96,1;

Pfhund - guter und gaeber 162,1;

- legalium et bonorum 171,10;

Solidi denariorum Hallensium 402,15; Phunt güter genger und gäber italiger – 504.85:

Güter und gåber blosser und yteliger – 512,30, 513,5:

Pfunt ytaliger gåter gåber und genåmer – 587,5.

Hand, hant, hånde, hande, hende 34,1. 36,20. 45,1;

Dri - 62,20;

Ze vier -n 144,30;

Mit mithelliger - 106,20;

Uffnemen in min - 160,20;

Niesen ze ir funf -n 179,35.

Handvesti, hantvesti, hantfesty 237,15. 295,30. 351,20. 418,1. 558,25.

Hanndtreichung thuen 111,35.

Hanfsamen, hanffsamen, zway viertal -, zway viertallů - s. Viertel.

Haus, hus und gesåss 471,1;

Husshäblich, huszheblich sitzen, sizen 592,25. 658,25.

Heimfallen, redire, reintrare, reverti 26,30. 31,10. 45,35. 101,20.

Heimfall 124,10. 304,35 usw.

Herbest, herpst 80,25. 608,20.

Hert vih 475,25.

Herzog 168,15 usw.

Himmelfahrt Christi, uffert, an der – abend, tag, an dem maentage vor nah der – s. Ascensio.

Hintersassen, hindersäszen 576,1.

Hirtenlehen 264,25.

Hochziten s. Vier.

804 Glossar.

Hofraite, hoffraithi, höffraiti, hofraiti, hoverati, hofrati 122,1. 123,5. 286,1. 304,30. 517,25;

In die – horen 123,10. 170,20; Gesäzse und die – 124.1.

Hofrichter 21.20.

Hofstat, hoffstat, hofstatt 104,20. 152,30. 163,20. 179,25. 225,10. 670,10. 671,10.

Holz, holtz, gemain 71,25; Gemain zimber - 73,20; -mark,-marken 325,10.326,10.435,30. Holtzen 630,15.

Homicidia laicalia incendia spolia et rapinas perpetrare et comittere 263,35.

Höner, hönr, hörn s. Hühner. Höptbrief, Hauptbrief 588,10. Höptgůt, hoptgût, Kapital 513,15.581,20. 582,10.

Hora prime 128,30. 129,5. 135,10. 181,20. 402,1. 441,1;

- vesperarum 127,35. 128,15. 421,5. Hornunch, Ze usgaendigem - 157,15. Hospitalitas magna 561,10;

-tem sustentare 596,10. Hoewen, hôwen, heuen 653,25. Hôwer 296,30;

Dienen mit ainem – 630,10. Höwot, *Heuet* 296,30.

Höwgelt, Heugeld 590,20.

Hube, hub, hube, hobe, huba, hub, ain ganz, halbe - 21,30. 68,15. 112,20. 119,1. 122,25. 179,20. 240,1. 377,15. 381,1. 449,5. 508,1;

Die – besetzen und entsetzen 377,35. Hugenust, Gedächtnis 213,25. Huglichi 467,15. 469,25; s. Gehugde.

Hühner, hün, hun, hünre, hüner, hünrr, hünr, henre, hunre, hünre, hünrer, hür, hinrer, hünr, höner, hönr, hönn, hönn, 53,20. 96,25. 121,35. 206,5. 10. 208,1. 214,20. 221,10. 222,15. 232,35. 237,10. 253,35. 362,25. 366,15. 25. 377,20. 378,25. 386,5. 445,15. 537,5. 567,30;

Herpst -, herbest -, herbst - 149,10. 150,5. 325,10. 377,20. 420,10. 449,10.467,5.471,1.494,20.499,5.503,1.20.542,10.543,20.559,20.565,20.570,30.587,1:

Hühner:

Vasnaht -, vaschenaht -, vaschenat -, vasennaht -, fasnaht -, vastnaht -, zwai 149,10.150,1.255,20.325,10. 350,30.361,20.363,30.377,25. 435,25.449,10.467,5.471,1. 494,20.499,5.559,20.586,35. 604,25.630,10;

- gelt s. Geld.

Hungez, Ain mas -, Honig 145,30. Hus, husshablich s. Haus.

# I. J.

Jahr, jars frist 357,15;

Jahresanfang, ingaindes jar 92,10; - und tach, tag 71,30. 73,25. 149,30. -eszins von ½ ũ Wachs s. Zins.

Jahrzeit, järzitlicher, järzitlicher tag, jartziten, jarzit, järzit, jargezit, jargtzita 214,25. 267,5. 411,25. 416,30. 571,25. 616,15. 640,10;

Gemain -en 591,35;

- begån ze chor, ze kappitel, ze tisch,
  ze tisch und mit dem gotzdienst
  430,15. 470,5. 483,35. 516,5.
  524,10. 572,5. 668,30;
  - mit ainer gesunger vigilii mit n\u00e4n letzgan an dem abent und mornent mit ainer gesunger selmessz mit liechtern und mit andern dingen 568,10;
  - mit singent mit lesent und mit allen andern dingen 621,5;
  - mit vigilient mit gedenkent und mit andren dingen 626,35;
  - mit wine mit aiern oder mit. vischen 213,30;
  - mit win und mit wissim brot 190,35;
  - mit win, gen umb -, ieglicher frowon gen ain drittentail ainer mas wins, ain bitantzi gen in daz reveter mit win oder mit andren dingen daz denne dem convent lieber ist, began mit

win als denn hie gewonlich ist 218,35. 220,25. 223,15. 233,5. 249,1. 253,15. 259,20. 260,5. 261,30. 270,35. 278,15. 279,30. 289,5. 296,5. 305,25. 308,15. 320,10. 364,1. 615,15. 617,25;

# Jahrzeit:

- begån mit win und mit vischen ald mit ayern 325,20;
  - mit Brot, Wein und Fischen 31,25.
  - Gen win ald brot, uber den tische umb, an win und brot 215,15. 228,10. 281,15. 303,1. 327,10. 605,25;
    - umb vische 299,10. 305,30;
    - an dem tag ain brot und ain halb mauss wins 501,15;
    - ain Haller werd brotz und ain drittail wins 612,1;
  - ubersitzen, uberssessen 376,30. 378,5;

Jahrzeitamt, jarzito amptt, jarzit ampt 408,35. 410,20. 416,30. 420,20. 429,25. 448,15. 451,10. 473,5. 499,5. 502,20. 508,5. 515,30. 520,30. 524,5. 537,20. 538,10. 554,1;

Jarzit-, jarzito pflegerin, pflegerina, maistrina, phlegerina. maistrin, frowen die denne der phlegent, phlengent. phlegen, pflegent, dù jarzit, jarzita uzuzrihtend, rihtent, pflegerina, phlegerin der jarzito, jarziterinan 93,35. 248,5. 249,1. 253,15. 255,25. 259,15. 260,1. 261,25. 270.30. 271,20. 273.1. 278,15. 279,30. 308,10. 281,10. 302,35. 314,1. 315,20. 318,15. 368,25. 372,35. 416,25. 425,15. 429,25. 447,35. 448,15. 473,5.25. 508,5. 515,30. 520,5. 524,5. 537,20. 538,10. 589,20. 591,30. 612,30. 613,30. 616,25. 633,15. 654,10;

Jarzitbüch 637,1.

Jahrzeitstiftung, -en 207,15. 214,15. 220,10.

Idus 66,20. 70,25 usw.

Impeticio s. Ansprache.
Incorporare 333,20.
Incorporacio annectio et unio 562,25.
Inkorporierung 563,1.
Inkorporationsurkunde 563,1.
Incuratus s. passim.

- ecclesie 329,1.

Indiktion, indictio, Römische, Jahresanfang, 25. Dez. 11,10. 16,30. 37,35. 47,5. 48,25. 51,35. 66,20. 70,30. 75,30. 76,15. 79,25 usw.

- Bedana, Jahresanfang, 24. Sept. 10,10.

Inducere testes 193,20;

- aliquem in corporalem possessionem 188,35;
- in medium instrumenta in modum probationis 193,20.

Indulgenz s. Ablass.

Invarn, infarn, invaren, einfahren, gen Rüdlingen 246,10;

- in den naehsten aht tagen 286,35.
  337,10. 338,30. 342,35. 344,10.
  347,35. 357,25. 370,30. 382,20.
  391,20. 393,20. 405,25. 416,5.
  423,15. 427,25. 432,30. 434,1.
  437,25. 456,25. 463,30. 497,30.
  506,10. 518,5. 522,5. 527,15.
  545,30. 550,30. 555,35. 584,1.
  598,20. 610,1. 630,40. 652,1;
- in vierzehen tagen 409,25. 461,30. 539,20;
- im nåhsten manod 345,1.

Invocavit, Dominica qua cantatur, cantabitur – 195,25. 198,30; s. auch Fastnacht.

Ingaind, ingaindig, an dem zinstag nach dem -en jar 92,10;

Ze –em merzen 85,35.

Inhabitare domum 83,35.

Interdikt 7,20.

Intrare religionis habitum 292,5.

Jubilate, Dominica - 195,10.

 $\it Juchart~34,\!25.~42,\!10.~53,\!10~usw.$ 

Jud, Juden 201,1. 479,35. 540,10; Judgasse, in der judon gassun 155,15.

279,15.

806 Glossar.

Judica, Dominica qua cantatur – 196,5. 200,15. 203,35.

Junker, junkherr 552.30, 592.15.

Jurare de calumpnia et veritate dicenda 181,20;

- et deponere 128,10;

Juramentum calumpnie seu alterius cuiuslibet generis sacramentum prestare 128,5. 330,20;

Prestare calumnie – seu veritatis dicende 193.10.

Jus vendicare in molendino 83,10;

- patronatus 332,10;

- dominii, - proprietatis s. Eigenschaft.

#### T.

Laien, layen, laige, layg, -brûder 465,20; - swesteran 153.10:

-weinzehnten, laicalis decima vini que de universis vineis de novo iam plantatis ac plantandis solvitur seu solvetur 663,10; s. auch Zehnten.

Låndeli s. Lendli.

Lantvogt in obern Swaben 269,25.

Landgarb, langarb, lantgarbe, uf den åkern 78,10. 435,5. 629,30. 632,1. 655,5;

- reht 632,5.

Lantgericht, lantgirithe, Landgericht, 81,30.

An offem - ze Aygeltingen 453,10. Landrichter, lantrither, lantrither, lantrichter 20,15;

In der graschepthe ze Sigmeringen – 50,30;

- in der grafschaft zi Weringen 81,25; Vrie - in Högow und in Madach 453,5.

Landtag, lantage 50,35.

Laetare, letare, dominica -, dominica qua cantatur -, in der vasten an dem sunnentag alz man singet - 195,35. 205,20. 639,30.

Layen, layer s. Laien. Laysten, laisten 550,30 usw. Layster 550,30. Leben, Sein - lang bewohnen 91,15. Ledig, ledic, ledik, lidig, lidik, - werden aller der klacge 74,35;

- lassen aller klacge 74,35;

- unde läre vallen 171.35:

- sin ze sezzenne und ze ensezzen 88.25:

Lår und - sin 180,30;

- werden, wrden 182,25. 209,35;

- unde loz unde fri sin 141,1.

Legat, legatus apostolice sedis s. Ostia.

Lehen, lehin, feudum, feodalis, pheodalis 184,25. 186,5;

Miner wirtin - 111,5;

Ze - gehen 3,25, 195,1, 557,30, 629,5;

Ze - jachen 64.20:

Ze - haben 65,5, 273,30;

Zu - tragen 9,1;

In - tenere et possidere 82,30;

Staites, ståtes - 103,15. 428,15;

-herr, -sherr, patronus 9,30. 36,20. 236,30. 323,30. 484,15. 505,30. 584,30. 592,15. 618,25. 670,35;

-träger, -smänner, -sinhaber, lehensman 7,30. 8,15. 11,15. 12,15. 13,5. 618,25. 670,35;

-fähig, infeodabilis 10,30;

-brief 121,20;

-sherrlichkeit 3,15;

-güter 10,15. 24,25;

-buch 669,20;

Jus feudi, feodale, pheodale 40,20. 41,1. 43,1;

Titulus feodalis 46,25;

Buw-, ståtes 631,30;

-sreht 631,30;

Erb-, staetes 67,5. 274,25;

Man-, rehtes 13,1. 16,10. 20,80. 61,1. 71,15. 73,10. 121,20. 387,20. 392,10. 618,5;

Feoda que nominantur obfer- 45,25; Weiber- 16,20;

- censuale, zins-, cins- 54,20. 58,30. 99,1. 109,5. 158,15. 164,1. 211,25;

-zgewer 61.5;

-schaft, des Zehnten 47,15. 384,15. 531,1. 541,20. 548,30;

Die - verkoufen 158,5. 163,30;

Lehen:

Die – versetzen und verkoufen 384,20; Die – uf geben, sich verzihen 50,10. 97,35. 256,35. 328,1.

Leihen, verleihen, lihen, infeodare 46,25. 51,20. 65,30. 67,15. 109,5;

Ze aigen – lihen und verlihen 642,15. 670,25;

Altar und och pfrunt – 532,1;

Die muly – 602,25; – um das viertail kornes 105,30:

- ze ainem ståten - 202.1:

- funf jar ze ainem rehten lehen 81.10.

Leht s. Licht.

Leibding, Leibgeding, lipding, libdink, lipting, lippding, libdinge, lipgedingd, lipgedingd, lipgedingd, lipgedingd, lipdingd 26,20. 27,15. 32,5. 56,25. 62,5. 65,5. 88,10. 112,30. 118,5. 144,30. 208,1. 217,5. 219,15. 223,10. 226,20. 257,20. 276,15. 314,30;

-sweiss 88,5;

Rehtes - 90,30. 214,1. 305,20;

Ze habenne und ze niezenne ze aim – 177,20;

Niessen ze aim - 153,15;

Wider enpfangin ze min ainigem libe 155,20;

Sich dez -s verzihen 334,5;

Verlihen zů minem libe allain 595,5;

Von den -en stån 466,5;

Uff sinen aynigen lib ze rechtem - ze koffent geben 512,30.

Leibeigene, Leibeigenschaft s. Eigen. Leiberben, liberben gewinnen 301,25; Leibrente 143,1.

Leihen s. nach Lehen.

Lendli, låndeli 290,30. 422,20. 597,15. 650,5.

Letzgan, lectio, Nun - 568,10.

Libellus principalis cause 203,15.

Lichtun, liehtun 496,25. 508,10.

Liberben s. Leiberben.

Librae, libre, denariorum Hallensium 101,5 usw.:

- bonorum et legalium 457,15. Licht, lieht, liecht, leht s. Heiligkreuztal. Liehmiss, lichtmis usw. s. Allgemeines Register, Maria

Lihen s. Leihen.

Lin, Lein 173,20.

Lipgedinge s. Leibding.

Literae, litterae dimissoriae 204,25;

- dotacionum 534,25.

Lösen, låsen, losenen, erlåsen 62,15. 120,35. 127,15. 173,25;

Die gewern - 246,15;

Die bürgen – 266,15 usw.

Lute s. Edelliute.

## M.

Magol, Mohnöl 173,10.

Maiden, Hengst 647,15.

Mai, maien, mayen, maigen, ze ingaendigem, mitlem, mittem, ze usganden -, am sübenden tag im - 90,15.143,25.160,10.187,10.636,15;

- sture s. Steuer.

Maier, mayger, maiger, 211,1. 384,10. 609,20. 630,10 usw.

Bemayert sin 384,10;

Maintag s. Montag.

Maisterschaft, maysterschaft s. Meister-schaft.

Malter, maltrum, korn 32,1. 140,20. 214,20. 362,30. 663,35;

- gemaines kornes 531,20;

- beider korn 53,10;

Drů – roggen 32,1. 90,30. 366,15. 435,10. 559,20;

Dru - vesen, veso, vesan, veson, maltra speltarum 90,30. 366,15. 379,35. 435,10. 445,10. 499,1. 562,15. 565.20;

Dru - kernen 56,15. 435,10. 620,30; - haber, habern 214,20. 362,30. 366,15. 435,10. 445,10. 499,1. 559,20. 565,20. 567,30. 570,25. 586,35;

Aht kurziu - korngeltz 308,35;

Kůrzů – gemaines kornes 552,20;

- kernen ewigs geltz 620,30;

Ain lang – habern 552,25.

Maltha S 19,5.

Mandat 1,10. Mannen, Veste 529,10.

Glossar 808

Mannlehen s. Lehen.

Manschafft 672.10.

Mansio, Corporalem -nem habere 388,15. Mannsmahd, mansmat, manne mat 34,25.

41.1. 60.10 usw.:

Als groz was vier man einen tag gemên mugen 184,20;

Tres secture wlgo dicte trie - 192.25. Mansus, 19.30, 20.15, 27.15, 30, 29.15, 45.20 usw.

Mantach, mantag, mantag s. Montag. Manumissio debita et consueta 243.15. Mark, marke, march, marca argenti, marce probi et legalis argenti, ponderis usualis. - geltz 436,10,659,25:

- silber 1,1. 3,1. 7,5. 8,1. 9,15. 45,30. 68,15 usw.:
- lőtiges silbers 58,35:
- silbers gutes und gåbes 91,1 usw. Marktrecht, rehtis markitreht 109,25. 167,20.30.

März, merzen, mertzen, ze ingaendem - manot 85,35, 393,30, 627,1.

Mass, mauss, masse, maz, mauz, mas, mase, modius, - hungez s. Honig;

- 81 s. Öl:
- vins s. Wein.

Mass, Masssystem, mess, messz, messe, mes, mezz, mensura, des clain -300,5;

- usualis 562,15;

Andelvinger - 282,25;

Enslinger - 445,10. 565,20;

- in Esselingen 63,25;

Veringer - 79.15:

Fridinger - 206,10. 377,20;

Grüninger - 449,15;

Ineringer - 570,30;

Menger, Maenger - 90,35. 173,10. 445,10. 559,20. 565,20. 567,30;

Růdelinger, Růdlinger - 122,5. 153,20. 159,15. 278,5. 308,35. 531,20. 586,35. 620,30;

Des klainen - Rüdlinger -, Rüdlinger - dez klainen dez alten 279,20. 326,15. 347,15. 630,10;

Sulger - 435,10. 499,5.

Matutine 37,30. 176,20.

Meisterschaft, maisterschaft, maysterschaft 278,25, 279,35, 289,20,

Mensura s. Mass.

Meschlich 625.10.

Messe, mesz, mess, messz, mezze, missa, misse 37,30. 176,15. 248,35. 477,15. 478,20. 508,10;

Die - lihen 658,25:

- han, haben 532.15, 658.30:

Altar und - besitzen und vollbringen 532.35:

- tun 470.15, 668.35:

Perpetuam -m habere et celebrare 534,20;

Mit ainer gesunger - mit liechtern und mit andern dingen 568,10; Ain sel- han 470,15, 668,35;

Ein ewige - stiften und ordenen, dotacionem et ordinacionem perpetue misse facere, bestiften und gewidmen, bewidmen und stüfften 528.5, 531.5, 535.15, 658.10;

- mitt aim ewigen kapplan stifften 426,20.

- versorgen 658,25;

Lehenherren der - 658.35:

Mette, ze metin, zue Mettinzeiten 38,20. 248,35.

Midechun s. Mittwoch.

Mil, miln, Meile 32,10. 513,15;

Ain - wegs 583,1.

Minister 661,10.

Miseria, de valle huius -e perducere 99.5.

Mist, iren - schutten 585,25;

-schutti 586,10. Mittwoch, an der mitwochen, mittwochen,

mittwochun, midechun, midechon, mithchun, mittewochen, mittichun, midchun, midchen, midchtun, mitkun 59,10. 64,30. 68,5. 136,10. 140,10. 156,30. 207,10. 229,15. 269,5. 355,25. 387,35. 392,15. 396,30. 490,25. 491,30. 521,5. 618,30. 635,10. 669,20.

Mitburge 287,15.

Mitvasten, mitelvasten s. Fasten.

Moderatio, secundum –nem curie 176,20.

Modius s. Scheffel.

Molendinum s. Mühle.

Moniales 99,5.

Montag, mantach, maentag, måntag, mantag, maintag, mentag, måntig, måndag, dies lune 47,25. 57,10. 80,5. 81,30. 100,25. 123,30. 124,15. 153,1. 160,25. 167,10. 172,5. 178,5. 206,25. 208,20. 216,10. 222,25. 241,35. 284,5. 287,20. 291,5. 293,15. 297,25. 298,10. 301,30. 322,25. 325,35. 326,20. 340,1. 396,20. 404,25. 418,5. 433,10. 434,15. 444,1. 458,30. 455,15. 460,30. 476,30. 481,30. 512,20. 514,20. 546,30. 601,15. 634,40.

Morgen, Ackermass 27,1. 30,10 usw. Morgen, mornent 568,10.

Morgengabe, morgengab, morgengaub, ius quod dicitur – vulgariter 16,20. 20,10. 603,30. 659,20.

Mühle, muli, molendinum 82,25. 83,5. 563,20;

-recht 27,30; s. auch Ertingen, Örtlichkeiten.

Muller 229,25; s. auch Allgemeines Register, Müller.

Můme, *Muhme* 222,35. 305,15. 313,30. Můnche 662,1.

Mûten, mûtun ald ansprechen 87,20. 296,35;

Mutuare 328,30. 329,5.

Mutuum purum 457,15.

#### N.

Nachlassung der Sünden 21,10. Neptis 63,15.

Neubau 2,10;

- von Kirche und Kloster zu Heiligkreuztal 7,10.

Neubruchzehnten, Newbrüche s. Zehnten. Neugegründet 2,5.

Nomine s. Census, pensio, procuratorium, syndicatus.

Nonne, nunne 190,10. 247,30. 248,25. Notar, notarius, publicus, – publicus imperiali auctoritate, – imperiali auctoritate iuratus 6,10. 243,35. 421,10. 442,15. 443,20. 35. 648,25.

Nunciare in cancellis 138,5.

Nunne s. Nonne.

Nüsse, Scheffel - 14,5.

Nutzniessung, lebenslängliche 26,1.

# O.

Obereigentum 23,25.

Oberester tag s. Epiphania.

Obferlehen s. Lehen.

Oblationes s. Remedia.

Observancia, districta discipline regularis – 561,5. 596,5.

Oktav, octava 9,10. 37,25;

- pasche 196,15;

- penthecostis, pentekostes 138,1. 200,20;

- omnium festivitatum octavas habentium 176,15.

Officialatus curie Constanciensis s. Konstanz, Geistlichkeit.

Ögsten s. August.

Oheim, wham 89,35.

Öl, *Öl* 300,5;

Dienun umb – wahs und unschlid 559,35;

Scheffel, modius - 22,15.

Ölgelt s. Geld.

Opidana 662,35.

Opiddanus 165,25.

Orden, ordo, in den - aufnehmen 2,15;

- anlegen 249,20;

-s grawez, grawes 80,25. 113,35;

- fratrum Predicatorum s. Konstanz-Zoffingen, Löwental;

- Benedicti: Reichenau, St. Blasien, St. Georgen, Zwiefalten;

- Bernardi, Cisterciensis: Baindt, Gutenzell, Heggbach, Heiligkreuztal, Salem;

- Wilhelmi: Mengen.

Ostern, Osterwoche, oster firren, osterlicher tag, uf usgend -, an dem dunstag in der -, an dem nåhsten dunrstag nah usgender -, an dem zinstag nach dem -, in der osterwochen, an dem hailigen abend ze – 210,20. 216,25. 220,35. 249,25. 250,20. 322,5. 353,35. 389,30. 635,10. Ougsten, Owgsten s. August.

# P.

Palm-, balmtag, an dem – abent, an dem naechsten samstag vor dem – 107,35. 191,25. 216,10. 578,5.

Papst, Babst s. Gregor IX, Innocenz IV, Lutzius, Clemens V, Clemens VI, Johann XXII, Urban V, Urban VI.

Parasceve, Ostern 176,5.

Parrochiani 444,20. 446,1.

Participacio, - missarum, - vigiliarum, - ieiuniorum, - oracionum 175,15.

Participem facere et consortem omnium missarum orationum vigiliarum laborum et bonorum quorumlibet aliorum 414,10; s. auch Gemeinschaft, Geistige.

Pascha 176,5. 196,15.

Patriarchae 176,35.

Patrocinare 37,25.

Patronatsrecht, – und Vogtrecht, Patronatus, ius – ecclesie 15,30, 16,10, 20,30, 29,30, 46,20.

Pauperes clerici 421,10.

Pen, Rechte 573,10.

Penitentiarius 87.5.

Penitenciarie curam gerere, Grosspönitentiar 263,25. 264,5.

Pensio, Nomine –nis possidere 83,5. 84.25.

Pergament, permit, bermit, perit, pecie pergamene 195,20. 556,5. 599,25.

Petere apostolos et expensas 330,20. *Pfand*, pfant, phant, pfande 173,20. 307,20:

- diu man mag getriben und getragen 482,25.

Pfandschaft, phantschafft 436,1 usw.;
- nach der stet recht ze Rüdlingen
511,10. 546,25 usw.

Pfarreien 7,20.

Pfeffer, ain phund -s 435,20;  $^{1/2}$   $\vec{u}$  - 661,10.

Pfennig, pfenning, phenning, phennig, phennie, pfennige, denarii 30,30. 97,30. 548,10 usw.;

Konstanzer - 31,20, 54,1;

Den dritten - gen 105.1:

- gelt 449.35:

Zins - 109,5.

S. auch Haller.

Pfervend, Pferd 140,5.

Pfingsten, Pentecostes, phingsten, pfingst, pfingstfirren, pfingstwochen, phingstwochen, phingstwochen, pfingstwochen, pfingstwochen, an dem phigeste abende, aubent, an dem hailigen abent ze –, am nåhsten fritag vor –, nach ussgender –, an dem mentag, am zinstag in den –, an dem sunnentag ze usgånder, usgånder –, donrstag in der –, an dem nachsten dunrstag vor dem hailigen tag ze – 49,25. 96,10. 176,5. 182,15. 212,15. 252,30. 253,20. 254,10. 291,30. 305,5. 385,25. 455,15. 476,10. 586,10. 603,15. 623,10;

Octava festi – 138,1. 200,20. 401,20. Pfister, *Bäcker*, phister, pistor 52,1. 339,25 usw.

Pflug, pfluge 296,30;

Ain halber - 630,15.

Pfründe, phrůnde, pfrund, pfrůnd, pfrůnde, phrund, phrůndan 32,5. 207,25. 263,1. 355,15. 552,5. 592,35. 667.1;

- gewinnen 657,5.

Pfründner, pfründer, pfründner, phrundener, prebendarius 418,15. 501,15. 519,10. 534,25. 575,30; s. auch Heiligkreuztal und Salem, Pfründner.

Ph. s. auch Pf.

Phennig, phenning s. Pfennig.

Phrundener s. Pfründner.

Pignus, Nomine pignoris obligare 660,1. Pilliator. *Hutmacher* (?) H. 51,35.

Pistor s. Pfister.

Pitanz, pitanci, pitantz, bittantz, pittantz, pictantzi, pyttantzy, pittanzi ampt, bitantzi, bitancz, – und jarziten, – der jar ziten, bytantz, pitanciam ministrare, Speisemeisterei eines Klosters (Buck a. a. O. 206), 102,35,249,1,490,15,492,25,494,30,497,5,581,1,589,15,591,35,605,25,608,30,609,15,611,5,613,20,615,15,620,25,623,25,625,10,626,25,633,5,636,1,637,15,641,35,643,40,646,10,657,30;

### Pitanz:

An unser - und gemainen conventz tisch ze bessrung an dem mal richten 529,35;

Gemainen convents – und jarziten, gemain – und jarziten 589,15. 606,20.

Pitanzerin, pittanzierin, pittanzmaistrin 494,35. 578,25. 615,25.

Pontifikat, pontificatus 6,1. 87,5. 176,30. 421,5. 596,30.

Portenarius, Pförtner 457,10.

Prebendarius s. Pfründner.

Predicatio, Predigt 176,15.

Predigerorden, predier, prediier ordens, ordo predicatorum 3,20. 54,10. 166,30. 641,10.

Presentacio 421,15.

Prior 4,10.

Probare excepcionem 137,30.

Processus exhibere 332,1.

Procurator, verus et legitimus (zur privaten Vermögensverwaltung) 330,10;

-em substituere 330,25;

- (zur Stellvertretung) 128,1, 30, 129,5, 131,5, 133,10, 35, 134,5, 137,20, 146,35, 181,5, 192,20, 195,25, 196,1, 25, 197,10, 198,5, 30, 199,1, 200,5, 244,1, 400,20;

Nomine -io 128,30. 134,1. 137,25. 181,5. 193,5. 195,15. 197,10. 400,10; s. Heiligkreuztal, Procuratores:

-ium 195,20. 200,5;

S. auch Karl Müller, Die Esslinger Pfarrkirche im Mittelalter, Württembergische Vierteljahrshefte 16 (1907), S. 269.

Producere in figura iudicii 197,10.

Professor sacre theologie 666,25. Providere, provideri 331,35:

- de parrochiali ecclesia 439,15;

Provisio beneficii ecclesiastici cum cura vel sine 439.5.

Proprius, proprietas s. Eigen.

Pulsatio, serotina - campane 176,20.

# Q.

Quitt, ledig und los sagen 523,20.

#### R.

Rais 126,25.

Rechte, reht genannt ehafti, getwine, vreveli 16,15;

- unde geware han 141,1;
- nemen 393,5;

Zu dem -on ze sprechent sitzen 601,30. Reclamare composicionem 133,10.

Recompensa 84.25.

Redde, reddite, litteras, sigillatas 128,5. 35. 138,30. 193,35. 199,25. 200,1. 202,30. 205,25. 398,20. 402,30.

Redditus 444.25. 446.5:

- et proventus et obventiones recolligere recipere locare et percipere, percipere exigere colligere et suis usibus applicare fructus et proventus 330,10. 332,30;
- redimere 660,5.

Reddituarii censuarii decimatores 444,20. 446.1.

Revender, reventer, Teil des Klosters und Klosteramt, s. Heiligkreuztal und Salem.

Reversieren, Sich 90,5. 361,1. 562,35. 665,10.

Reich 168,1.

Relicta, Witwe 10,5. 38,35. 400,10.

Relaxare s. Ablass.

Remedia et oblationes conferre et offerre 562,15.

Reminiscere, dominica qua cantatur – 199,1.

Renunciare 46,10. 51,25 usic.:

- omni actioni, omni iure et actioni, omni iuris auxilio, omni excepcioni decepcionis cuiuslibet

literis graciis privilegiis constitucionibus consuetudinibus statutis, omni iuri et inris auxilio omni consuetudini loci et patrie omnique suffragio legum et canonum, omni actioni repetitioni exceptioni non numerate pecunie non tradite non solute exceptioni doti per objectum deceptionis ultra dimidium iusti pretii beneficio restitutionis in integrum omni consuetudini tam loci quam patrie et generaliter omni iuri 189,5, 243,30, 329,25. 398.10. 660.5.

Reservation 667,1.

Resignare 51,25;

- ad manus, iuri - et renunciare 84,20.25,

Resignacio 84,25;

Resignationem facere 82,30.

Richtung 340,20. 403,5.

Rind, rint, rinder 162,25. 173,20. 255,20. 465.25:

Ain ziehend - 105,35;

Zwain -n akker 665,15.

Rodel, rotula 130,5. 195,20.

Roggen, siligo 32,1.90,30.105,35.232,25. 366,15.435,10.559,20.562,15.

Ross, rosse, rose 162,25. 173,20. 255,25. 465,25. 630,15. 666,5.

Rückgabe 27,25.

Rutinen 435,30.

Růtlin, Ain 373,10.

#### S.

Sacerdocium, ad – non promotus 421,20. Sachwalter 665,5.

Sacrista 331,20.

Saigen, segen, säen 126,20.

Sängerin, saingerin 89,20.

Sallarium, Honorar 200,25.

Salman 12,25.

Samen, same 126,20. 578,30;

- schazzin, schåtzin 105,5. 126,25.

Sammlung, samenuge, samenunge s.

Heiligkreuztal.

Samstag, samstach, samztag, samsstag, samestag, sammestag, sampstag, an dem – vor unserre vrown tage der jungerun 77,35. 91,10;

An dem – nach dem zwelften tag 33,25, 50,15, 77,35, 91,10, 107,10, 35, 126,1, 136,30, 162,15, 201,20, 209,15, 247,20, 250,20, 260,10, 311,10, 312,25, 316,25, 317,10, 321,15, 351,1, 378,10, 498,5, 503,35, 647,35, 667,25,

Sanctimonialis, sanctimoniales 101,15. 102.30.

Sanctitas 666,25.

Sanus per dei graciam mente corpore sensu et ratione 648,15.

Sat 296.30.

Sättell (s. Buck 225) 321,30.

Schaden abe tůn, abtůn 67,25. 480,1; - bringen noch beren 651,10. 657,30; Uf - gewinnen 666,5.

Schafe 162.25.

Schaiden 106,30;

Sich von dem gut - 384,15.

Schätzen, schätzin, schazzin 105,5.126,25. Schätzung, Nah biderber – 105,10.

Scheffel, schowel, schoffel, schöffelh, scöffel, scoeffel, schefol, schoffel, schöffel, schöffel, schöffel, schöffely, schoeffel, modius, gemains korns Veringer messe 79,15;

- korns as d\u00e0 garb treit 206,5. 366,15. 565,20;
- vezo, phesa, pheza, veso, veson, vesen 96,20. 366,20. 623,35;
- geritterroter 377,20;
- haberne, habern, habener 56,15. 96,20. 105,35. 119,10. 206,5. 377,20. 445,15. 565,20. 570,25. 623,35. 630,5;
- roggen 105,35. 119,10. 232,25. 366,20;
- kornes roggen mischlatun oder habern 153,20;
- winterkorns 445,15;
- kernes 449,15;

Ain - öls 22,15. 499,5.

Schiedleute, schidelute, schidelute, schidlut 19,20, 107,5, 140,30, 340,25;

und gezüge 79.20.

Schidung 107.5.

Schilling, solidus, Hallensium, denariorum Hallensium 53,35. 97,10 usw. Schiur, schuren, Scheuer 517.25, 539.5.

Schlaich, Ainen - tun 646.20.

Schneiden, schniden, schnidenne 105,1. 126.20.

Schnitter 296.30:

Mit ainem - dienen 630.10.

Schultern, schulterra. schulterren. Schweins- 96,20, 366,15.

Schuposs, schüboz, schüppüssen 12,25. 61.1, 435.10,

Schuren s. Schiur.

Schutz vom Payst 1.5:

- vom Reich 2.5.

Scolaris 442,25.

Schwieger, schwyger, schwiger 643,5. Schwören, swern, geschwern, ze den hailigen, zen hailigen 82,5. 85,10. 96.1:

- zů got und zů den hailigen 603,1.

Segen s. saigen.

Selbstschulden, selbscholn, - und bürgen 266,10, 438,5, 518,25, 574,20, 598,35.

Selbtåtig gelt 351.35;

- gůt 325,5.

Selgeräte, selegeraete, selegerait, selegirait, selgerete, selgerait, selgerate, selegeret, rehtes, - und almusen (Buck a. a. O. 256) 44,15. 60,10. 61,30. 62,20. 80,15. 81,1. 96,20. 141.15. 150.20. 206.35. 360.25. 462,25.

Selmesse s. Messe.

Sentenz, sententia diffinitiva 138,25. 203,20. 204,20. 205,25;

-s interlocutorias et diffinitivas audire 330,20;

Excommunicacio late -e 205,15.

Setzen, sezen (versetzen, verpfänden) 120,30. 663,30 usw.

Sepelire in conventu - 99,5.

Sepultura, ecclesiastica 264,1.

Seuma, Weinmass s. Wein.

Silber unde phennige geben 58.30, 65.10: Gütes unde gewegenes - 58.1: -geschirre 162.25.

Solidi s. Schilling.

Sonntag, sontag, sunnentag, sunnetag, sunentag, sunnuntag, sunntag, suntag, dies sabbatus, dominica 34,10. 45,5. 70,1. 88,1. 110,10. 162,35. 170.10, 212.15, 224.30, 227.15, 440.30. 466.30. 528.10. 285.25. 607.10. 639.30. 648.1. 671.1:

An dem wissen - 34,10. 455,10. 647,35. 655.20.

Spelte s. Vesen.

Stadel 455.5.

Stadtgerechtigkeit, ain statt machen mit mäüren und mit gräben 167,20.

Stallung und höwe geben 666.5.

Stan, lan -, den hof, das dorf 121,1.5. Steltzen (cfr. Buck a. a. O. 269) 665,20. Stiftung 62,30.

Steuer, stewern, steur, stur, stur 169,25. 170.15. 404.15:

- weren und rihten 404,15;

- geben, herbst -, mayen - 434,35; Hain- 603,30.

Stilus Romane curie 402,30.

Strata publica vulgo dicta der ufgeworfen weg 663,1.

Stuffvatter, Stiefvater 637,1.

Stur s. Steuer.

Subdelegatus 400,20.

Suffraganei 48,10.

Sunnentag s. Sonntag.

Suspendere, ab officio divinorum, - et excommunicare 329,25. 458,5.

Suspension 138,20.

Swern s. Schwören.

Syndicus et procurator 400,10;

Nomine syndicatus, syndicatorio et procuratorio 400,10. 401,25.

Taeding, tedinge, gerihte und - 61,5. 251.25.

Tådinger 476,5. 638,15.

Tafern, Die - ze Ertingen 435,20.

Tag machen, - und beschaiden 630,1. 644,15;

Ze tagen bringen 598,5;

Ze iren -en komen 311,10. 321,35.

Terminansetzung 129,1. 130,1; Partibus terminum dare 193,20.

Testis, testes, Dicere in - 128,30. 129,5;

- iuratus 130,20;

- -os recipere 193,10;

- producere 193,15.

Testimonium perhibere, ferre 128,1; Inductus pro -io 130,10.

Tisch, tysch, uber ir tische denun 115,30. 325,30;

Gein uber - 137,10;

Gemain -, gemain - und pyttantzy, pittantz 566,10. 581,1. 629,20.

Torculare, Torqqel 663,20.

Törsch, von turren, wagen 602,40.

Tradere, libere 51,25.

Tragen 23,30.

Trager, tragaer, 671,25.35.672,20;

- dez gůtez 34,35;

Getriuwer, getriwer, getrewer – 323,25. 512,10;

- der zehenden 670,35;

Zů einem - geben 670,35.

Transire sine alia lectione 666,35.

Transsumpt, transsumptum 4.1. 6.15.

Transsumpt, transsumptum 4,1. 6,15.

Tratt, von waidan – und widan 619,1;

An - holtz widan und waid 620,1.

Tröster, tröster, rechter, versprecher und gewehr 545,15.

Tun, dun, getun, - und vollbringen mit mund und mit handen und och mit aller behugd wort und getät 577.5;

- mit gesundem lip, do ich wohl mocht varen und gan 552,10;

 und vollefuren mit hand und mit munde mit verzichen und mit ufgeben und gemainlich mit aller ehafti notturft wort werk und handgetät 568,20.

Tunggen s. Düngen. Tutor 534,30;

- et advocatus infantum 84,15.

## WJ.

Übergabe, Übergaab 24,1.

Ubirniessen, überniessen 174,35. 346,20.

Übersessen nütz 354,30.

Übersitzen 483,35. 668,35.

Übertragen 31,5.

Ufvertag, uffert, uffvart s. Ascensio.

Uff geben můtwilleclich 465,25;

- und ledig und losz laszen und niemant daran nit irren 592,35.

# Ufrihten 32,20;

- ane schaden 211,5. 246,5;
- und verstaun 229,35;
- vertretten und verstän 230,30.236,20;
- und verspraechen 235,15;

Wer sin und - und versprechen 252,20;

- nach der stett reht ze Riedlingen 517,35;
- vertgen verstän und versprechen rihtig ledig löz und unansprächig machen 505,25.

Uffschlag 589,20;

- der zins 590,5.

Uff senden 573,30.

Uhtwaid s. Waid.

Umstossen, Verkauf 28,25.

Undecim milia virginum s. Elftausend Mägde Tag.

Undergang, underganch 72,5. 74,1. 108,25. 620,10.

Underschid, underschaid 619,20.25.

Unire annectere et incorporare 596,20; Unio annexio et incorporacio 596,25.

Unschlid, Unschlitt 559,35.

Unsempari 10,30 und Berichtigungen. Unvogtbår, aigen – undienstbår, unverkummertz unirrigs und unanspråchig gut 593,25.

Urlob geben, urloben 364,15. 519,15.

Urnae vini s. Wein.

Ursaz, Ersatz, Unterpfand 61,35.

Ursuchi, Ausflucht 577,1.

Urtail ertailen, - umb fragen 585,35. Mit unzerhollner und gemainer ainmûteklicher - 602,30;

Mit unzerworfner - 603,15.

Urtat, urtaite, ze - ane werden, zu einem

Abschluss, zu einer Änderung 1 kommen 105.10, 106.1, 126.30,

Usdingen, sich uzdingen 71,10. 73,15. 202,1.

Usrihten, versprechen und verstän 500,5. Ussman, Mann von ausserhalb 348,1. Usualis moneta 99,1;

Usuale pondus 659,25.

Usurariam pravitatem exercere 263,35. Út = nicht 453,20.

#### W.

Wachs, wahs, ain kerzun mit - steken 248,35; s. auch Zins.

Wahszaichen 57,5.

Waid, waide 504,30 usw.;

Varn uf all - 296,35;

Von -an tratt und widan s. Tratt; Uht- 475.20.

Waiden 475,15.

Wargemachen mit zwain erberen mannen und mit ir selber hant, daz då då dritt wår 466,5.

Warandiam praestare 660,10.

Warandus empcionis et vendicionis 398,5. Wâsseri 549,30.

Wechsel, wehsel, ain - tun 325,1;

Ze - gen 338,5;

-wis, -wisen 319,5. 386,5. 487,35. 653,20. 665,35.

Wege über min gut 33,20.

Wegelősi, weglősi, weglősy (s. Schmeller a. a. O. II, 876) 139,10. 632,25;

Die - rihten 384.35;

- geben 384,30;

Ze - verlihen 384,30. 385,5;

Die - übervaren 385,5;

Ze - stehen 385,25;

Erschaetz oder - 608,1;

Ze erschatz und ze - verlihen 608,15.

Weiberlehen s. Lehen.

Weihen, consecrare 9,5;

Altare maius nec non alia tria altaria - 114,25.

Weihe, Kirchweihe, dedicacio, dedication 37,25;

- ettlicher Alltär 110,10;

Weihe:

Uff sontag nah der uffartt, Altar-, in dominica infra ascensionem domini 110,10. 114,35;

In sollempnitatibus et dedicacionibus altarium ac patronorum eorundem 115,1;

- monasterii 176,15.

Weihnachten, wihennähten, wihenahten, wichen nechten, wichennaechten, wihenahten, an dem hailigen abent ze -, festum nativitatis domini 7,25. 25,30. 120,35. 153,1. 156,5. 176,5. 202,25. 268,5. 275,25. 281,10. 287,20. 300,25. 311,15. 312,25. 327,10. 462,35. 494,25. 529,1. 546,30. 655,15.

Weiher, wyger, Orts- 16,25. 435,30.

Wein, vinum, maz wines, vins 52,15.66,30; Ain drittentail ainer mas - 220,25;

Ain halb mauz - 254,5;

Aine halbe mas -96,25. 169,5. 501,15;

Una seuma vini 147,5;

Vier aimer - 320,1;

Una urna vini 97,10. 133,5;

Quinque urne vini mensure in Esselingen 63,25;

Siben ymi wingeltez 141,5;

Ain halber aimer - 177,25;

Ain viertail - 177,30;

Aine halbe mässe – und ain wisses brot 254,5.

Weinzehnten 663,10.

Wham s. Oheim.

Weise, wis, in der errun – und pin 501,30.

Weldelin 669,30.

Weren 32,20. 34,30. 36,20. 55,10. 68,20 usw.;

Wer, gewer, wer, geweren, gweren, weren 246,10;

Rehter - 71,30. 588,25;

- setzen 100,15. 246,1. 327,30. 337,1;

Ze troster und ze – setzen 151,5. 390,5;

 sin an gaeschlichem und an weltlichem geriht nah reht und nach des landes gewonhaet 162,5; Wer:

Ze bûrgen und ze - setzen 321.5: Die – lösen 246.15, 328.10;

- werden, - sin 36.25, 39.25, 58.1, 59,25, 61,5, 73,25, 151,35, 183,35, 222.20, 311.5, 328.5;

In nuzelicher - han 50.35: Leplich gewerot sin 87.25.

Werschaft, gewere, Währschaft 23,35. 109.30.111.15.157.5.171.15.174.15. 180.1. 201.35, 246.30, 256.15;

- erbietin 111.10:

- und sicherhaiet 177,25;

-, virstan, verstan und versprechen, verstån, - in manotz frist 210,35. 211,35. 286,30. 393,25, 432,20. 433,35, 533,35;

- jar und tag 321.5:

- als ze Mengen reht ist 418,1;

- nach der stat recht ze Mången 536,20:

- nach des landes reht 667,20.

Werschazze, ze - stan 149,25.

Waidan, von - tratt und widan s. Tratt.

Widem, wydem, diu - 435,10. 606,20. 671.20 usw.

Wider vallen 192,5.

Widerlassen und widergeben 239,25;

Widerlegen 75,25, 106,5, 555,15, 600,35. 627.5. 643.25:

- und abrihten 105,5.

Widerruffen 586.1.

Wihennahten s. Weihnachten.

Win s. Wein.

Wis s. Weise.

Wisflek 336,25. 597,15.

Witraite, witraiti 504,30;

- und die lantgarb von der - 430,35: Die - vertigen 431,1.

Wochenmarkt 167,30.

Wolgesunt und besinte libes nnd mutes, do ich wol riten und gån moht 492,5.

Wydem s. Widem.

Wyger s. Weiher.

#### V.

Ymi, ymmu, ymin, Weinmass, wingeltez 141.5:

Zehen - ål geltz 558,15.

Ypotheca 517.20.

# Z.

Zehnten, zehend, zenhend, zenhent, vierdentail des -, decima, decimaciones 2.1, 30,30, 32,15, 53,10, 103.35, 209.30, 214.35, 220.1, 265.5, 292,35, 316,20, 412,30, 427,10, 444,25, 446.5, 564,1, 581,1, 606,20, 670.1.5.35:

- und langarb 78.10:

Taxatio decime 667.5:

Klain, khlein- und gross-, - minuta, major 179,30, 266,30, 316,20, 323,1. 531,20. 533,30. 562,10. 15;

Gross- 231.20:

Laygen - 365,30, 670,20;

Den -en ledgen 265.15:

Die lehenschaft dez -en 324.15:

-hoff 373,1;

- avene 446.10:

- des howes, - feni 38,35, 256,10:

- pratorum, - der wise 102,30. 173,15. 322,15, 338,15;

- agri 102.30:

- vonn vich 2,1;

Garten - 322,15;

S. auch Zins;

Alter -7,20;

Neubruch- 2,1. 7,25; s. auch Laien. Zehntlein, zehendli, cehendli, zenhendli 293,10. 294,10. 462,25.

Zehenden (Verbum) 179,30.

Zelgen, Dri 296,30.

Zeremoniell 157,5. 355,15. 398,35. 453,25.

477,35. 512,10. 646,25;

Adhibita verborum et gestuum sollempnitate 84,20, 147,20;

Adhibita in premissis omni sollempnitate debita et consueta verborum ac gestuum que in huiusmodi vendicionibus seu contractibus inter monasteria adhiberi seu fieri consueverunt 188,35. 659,30.

Zil, zill, in den -n, -en, 102,20, 121,1, 182,5, 293,1, 295,30, 447,30, 459,30, 513,20, 642,20;

- geben 551,25.

Zins, zinz, census, jaerglicher, eweklicher, rehter, jårlich – und ewigs gelt, ze – rihten und gen, nomine –, – solvere, dare, 83,10. 84,1. 133,1. 134,10. 177,20. 181,30. 222,15. 244,20. 292,35. 402,15. 488,10. 521,25. 529,20. 572,35. 592,1;

Wachs-, von einem \( \vec{u} \) Wachs, ain pfunt wahses, una libra cere, reddere unam libram cere annuatim, in festo b. Martini nomine - 7,25. 12,20. 15,1. 83,10. 84,1. 91,15. 238,5. 304,35. 391,10. 400,35. 402,15. 458,30. 495,1. 508,15. 663,1;

- von ½ ¾, ain halp phunt wahses, - ain halbes phunt wahses 11,1. 31,5. 58,30. 62,15. 145,30. 155,20. 663,5. 664,15. 666.1;

von <sup>1</sup>/<sub>4</sub> %, ain vierdung wahs,
 ain vierdunch wahsis 158,15.
 164,1. 211,25. 224,1. 508,10;

-von 3/4 %, dri vierdung wahs 508,5;

 $-von^{-1}/8$   $\overline{u}$ , ain halber virdunk wahz 150,20;

Erb- von 1 H Wachs 9,15;

- ain mas hungez 145,30;

- von 1/2 H Pfeffer 661,10;

Wersessene zinsen 116,30;

Niezen aine - 120,5;

Vier schilling Costentzer phenning
- gelt, ain schillink phenninge
Costencer, - denariorum Constantiensium, ain phunt güter italiger
Haller 159,20. 172,1. 179,10.
181,30;

Zins:

-lehen, unveräusserliches 31,15;

- ewigs err - 647,20;

Garten - 572,35: s. auch Zehnten.

Hoffstat- 391,10. 517,30. 626,30;

Но̂w- 632.5:

Wein- 63,10. 320,1;

- vellig werden 488,20;

Zinsaer, zinser uf unsern alter, uff den altar 285,20. 293,30. 356,5;

-höriger, freier 22,25;

-termine: Ze der liehtmisse 155,20; Ze sant Johans tage des tofers 211.30;

Ze sant Jacobs tag 150.20:

Ze sant Michels mis, tag 103,15. 185,5. 224,5;

Ze sant Martis tag, ze sant Martis dult, in festo b. Martini 83,10. 84,1. 158,15. 164,1. 202,1.

S. auch Zehnten.

Cinsen 79,15.

Zinztag, zinstag, Dienstag 65,35, 72,25, 74,20, 92,10, 212,5, 216,25, 220,35, 238,15, 239,35, 263,20, 272,20, 275,25, 276,5, 277,20, 278,30, 280,5, 306,30, 309,5, 368,1, 390,35, 454,25, 476,10, 492,30, 511,25, 515,20, 526,15, 553,15, 569,1, 25, 603,15, 620,10, 672,25,

Zihen, sich, mit sin selbz lib 552,1. Ziug und ansagen (!) 576,10. Zügelt 643,30.

Zustimmung der Eigentümer 3,10; - der Erben 3,5.

Zwelf botten tag (Apostel) 248,35; s. auch unter den einzelnen Apostelnamen.

Zwing und banne 351,20 usw.

# Berichtigungen und Ergänzungen.

```
S. 10,34 lies: unsempari statt sempari.
S. 11,24 ergänze: FUB. V, 171.
S. 16,31
                  REC. 2248; MVGAH. 3, 61 f. (Die in den MVGAH. 3 ff.
      veröffentlichten Regesten zur Geschichte der Grafen von Veringen sind
      noch separat herausgegeben [1872].)
S. 17,23 ergänze: FUB. V, 190.
S. 17,31
                         V, 150, 1.
S. 21,10
                  REC. 2293.
S. 21,21
                        2416.
S. 21,31
                  FUB. V, 190, 2.
S. 23.23
                        V, 171, 3.
S. 23,37
                        V, 171, 2.
            22
S. 25,28
                  REC. 2580; Weech, Nr. 659; ZGORh. 38, 394.
S. 25.38
                 FUB. V, 190, 3.
S. 26,6
                         V, 171, 4.
            22
S. 26,13
                         V, 190, 4.
            7.7
S. 29,35
                  REC. 2729; WJb. 1826, 88.
S. 30,29/30 lies: Die Bruder Wezel, Heinrich Wezel und ...
Nach S. 32,34 ergänze: WUB. X, 38,
     S. 33,30
                               X, 111.
     S. 34,12
                               X, 115.
    S. 35,6
                               X, 135.
    S. 35,28
                               X, 149.
    S. 37,2
                               X, 221.
    S. 37,36
                              X, 200: REC. 2866.
     S. 38,18
                               X, 251.
    S. 39,6
                               X, 287.
    S. 40,3
                               X, 326.
                          22
     S. 40,30
                               X, 337.
    S. 41,9
                               X, 413.
                  22
S. 41,20 lies anstatt Ag[nes] Ag.
Nach S. 42,1 ergänze: WUB. X, 415.
     S. 42,25
                               X. 465.
     S. 43,16
                               X, 507.
                          22
S. 43,32 lies: C. muter anstatt C. Muter.
Nach S. 48,25 ergänze: REC. 3099; Potthast 10 254.
```

WUB. X, 289.

" S. 52,24

S. 55,23 fällt a) bei degan a) weg.

S. 72,32 ist der Satz: Eine CCH . . . zu streichen.

S. 89,18 ist wahrscheinlich Sängerin zu lesen anstatt Saingerin;

S. 89,22 dann auch saingerinun.

S. 99,30 jedenfalls Medici (Übs. von Arzat) anstatt medici.

Nach S. 113,24 ergönze: REC. n 85.

" S. 115,11 " " n 86.

" S. 155,28 " Weech 1052 i.

S. 157,10 muss es heissen: closters.

S. 157,19 lies: 1330. 2. März anstatt 26. Februar.

S. 158,10 ergänze: Lu... zu Lutzis.

Nach S. 158,36 ergänze: Weech 1052 k.; Zwölf Salemer Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts. Mitgeteilt von A. Lichtschlag, Sigmaringen [1870], IX.

" S. 176,24 ergänze; REC. n 133.

S. 199,25 lies: Redde anstatt Reddite.

S. 215,27: Das Datum ist zu ändern in: 1350. 4. April und die Urkunde ist einzureihen nach S. 294.6.

S. 221,5 lies: Engelburg anstatt Engelb[r]urg.

S. 300,5 ist 1) bei phenning 1) zu streichen.

Nach S. 329,23 ergänze: REC. 5191.

" S. 331,3 ", " 5190.

" S. 333,20 " 5189.

S. 367,16 liest Dr. Stössel, Stuttgart: השכת היום

Nach S. 372,7 ergänze: Wilflingen nach: 1358. 7. Dezember.

" S. 443,40 " REC. 5981.

S. 520,25 fällt 1) bei Werntzin 1) weg.

Nach S. 562,33 ergänze: REC. 6678.

" S. 563,6 " " 6679.

" S. 569,4 " FUB. VI, 199, 1.

" S. 581,19 " , VI, 47, 2 a.

S. 615,24 lies: von uns hat. Ze Binswangen Schaidli.

S. 639,36 lies: Nr. 796 anstatt Nr. 797.







